Schleswig-H... Regesten und Urkunden

Paul Hasse, Volquart Pauls, Gesellschaft für ...


SIGILLVM · COLLEGII · COLVMBIAE · NOVI · EBORACI



SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE

REGESTEN UND URKUNDEN.

IM AUFTRAGE

DER

GESELLSCHAFT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE GESCHICHTE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. P. HASSE,

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

ERSTER BAND.

(786—1250)

HAMBURG UND LEIPZIG,

VERLAG VON LEOPOLD VOSS.

1886.

Druck von J. F. Richter in Hamburg.

Vorwort.

Am 17. Februar 1877 beschlofs der Vorstand der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte auf den Antrag des unterzeichneten Sekretärs die Herausgabe eines die drei Herzogtümer umfassenden Regesten- und Urkundenwerks und beauftragte den Antragsteller mit der Bearbeitung desselben. Dieser Beschlufs begriff den anderen, die ältere von der Gesellschaft herausgegebene Urkundensammlung mit dem damals in Vorbereitung begriffenen Supplement zum dritten Bande zu schliefsen, in sich. Dieselbe entstammte dem Zeitraum mehrerer Jahrzehnte, war von verschiedenen Gesichtspunkten aus begonnen und von verschiedenen Bearbeitern ausgeführt worden, sie enthielt neben allgemeineren Stücken Spezialdiplomatarien für einzelne Perioden, einzelne Landschaften, einzelne Orte, ihre Texte waren von sehr verschiedener Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit und sie entbehrte vor allem der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit. Freilich waren schon seit der Stiftung der Gesellschaft Vorbereitungen getroffen worden, um als Ergänzung zur Urkundensammlung ein erschöpfendes Regestenwerk herzustellen, aber diese Arbeiten waren zum Teil nach ganz unzulänglicher Anweisung angelegt, keineswegs einheitlich redigiert und beschränkten auch, unter dem Einflusse der inzwischen veröffentlichten *Regesta diplomatica historiae Danicae* ihre Aufgabe darauf, aus dem gedruckten Materiale alle auf die Geschichte der drei Nordalbingischen Herzogtümer bezüglichen Urkunden zusammenzustellen.

Dem gegenüber stellt dies neue Unternehmen seine Aufgabe und seine Begrenzung dahin, die für die Geschichte der Herzogtümer erhaltenen Urkunden vollständig und getreu in e i n Werk übersichtlich zu vereinigen, die Urkunden, welche nur in schlechten oder schwer zugänglichen und entlegenen Drucken vorliegen, in ganzem Wortlaut, die, welche in guten und verbreiteten Ausgaben vorhanden sind, in erschöpfendem Regest. Das aber machte zur weiteren Bedingung, die Sammlung von neuem und systematisch in Angriff zu nehmen und die Archive des In- und Auslandes, soweit es irgend die zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel gestatteten, zu besuchen.

Es ist ja das eigentümliche Schicksal der Herzogtümer gewesen, dafs sich ihre Archive fast sämtlich aufserhalb ihrer Grenzen befinden, in Kopenhagen, in Oldenburg, in Hannover u. s. w., dafs auch nur ein Teil ihrer Archivalien durch die Wirkungen der modernen Ereignisse ins Land zurückgekehrt sind, und dafs nur einzelne Spezialarchive, wie die der Städte und der vier nicht aufgehobenen Stifter sich im Lande selbst erhalten haben. Es war für den Beginn der neuen Unternehmung eine angenehme Vorarbeit, dafs, Dank der Initiative des Herrn Professor Schirren, welcher das Sekretariat der Gesellschaft von 1874—1875 führte, bereits die Repertorisierung einer Anzahl Einzelarchive im Lande begonnen und mit dieser ein nicht unerheblicher Stock von Abschriften der ältesten Urkunden in die Sammlungen der Gesellschaft gekommen war. (Vgl. die Jahresberichte der Gesellschaft seit 1875 i. d. Zeitschrift, Bd. VI. ff. und die dort veröffentlichten Repertorien.) So ward noch im Jahre 1875 das Ratsarchiv der Stadt Itzehoe, eine Sammlung Lütjenburger Urkunden — jetzt mit dem übrigen Urkundenarchiv der Stadt im Staatsarchiv zu Schleswig — und das Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig, aufgenommen, welchen 1876 die des Klosters Preetz und der Stadt Crempe, 1877 neben kleineren die des Klosters Itzehoe und der Stadt Wilster und bis 1880 noch die des Klosters Uetersen und der Städte Neustadt und Eutin folgten. Daneben sind Verzeichnisse und Abschriften der im Staatsarchiv zu Schleswig befindlichen Diplome, nachdem die Auslieferung von Kopenhagen beendet war, nachdem eine Anzahl der Städte und Landschaften ihre Urkunden dorthin zur Aufbewahrung gegeben haben, und nachdem die Lauenburgischen Urkunden von Hannover dorthin gelangt sind, im Auftrage der Gesellschaft von den damals dort angestellten Beamten, den Herren Dr. Kohlmann und Dr. Finke, angefertigt und bis auf die neuesten Funde und Erwerbungen vom Herausgeber vervollständigt worden.

An den Arbeiten der Gesellschaft waren schon damals die Herren Dr. Wetzel und Dr. v. Buchwald beteiligt. Mit ersterem gemeinsam begann im Herbst 1878 der Herausgeber die Inangriffnahme der auswärtigen Archive, zunächst des Staatsarchivs in Hannover, woselbst vor allem die päpstlichen Privilegien des Erzbistums Hamburg-Bremen eine erneute Prüfung forderten. Die Ergebnisse dieser meiner Untersuchung sind in den Anmerkungen zu den betreffenden Regesten und in einer längeren Ausführung zu No. 42 niedergelegt worden. Im Winter 1878—1879 ging ich zu sechsmonatlichem Aufenthalt behufs Durchforschung des Königlich Dänischen Geheimarchivs nach Kopenhagen, vom Januar ab durch Herrn Dr. v. Buchwald unterstützt, welcher letztere nach unserer Rückkehr von dort auf sechsmonatlicher Reise Münster, Bückeburg, Stadthagen, Minden und kleinere Archive der Wesergegend, sodann Wolffenbüttel, Magdeburg, Zerbst, Neu-Strelitz und Schwerin besuchte. Im Frühjahr 1880 erledigten wir Beide bei einem zweiten Besuch Hannover vollständig, Herr Dr. v. Buchwald bereiste noch Kloster Loccum und Stade. Er veröffentlichte als Frucht der an allen

diesen Orten gemachten Studien im Jahre 1882 sein Buch: *Bischofs- und Fürstenurkunden des 12. und 13. Jahrhunderts.*

Zur Durchsuchung der Bibliotheken in Kopenhagen begab ich mich von neuem im Frühjahr 1881 dorthin und in den Herbstferien 1882 und 1885 nahm ich einen je zweimonatlichen Aufenthalt in Hamburg, besuchte in letzterem Jahre zugleich zur Orientierung für die Zeit nach 1341, mit welchem Jahre bekanntlich LEVERKUS, *Urkundenbuch des Bistums Lübeck* schliefst, Oldenburg.

Überall ist auf diesen Reisen unser Augenmerk darauf gerichtet gewesen, das Material bis etwa zum Jahre 1350 vollständig zusammenzubringen. Für die spätere Zeit werden die Besuche wiederholt, zum Teil werden andere Grundsätze Platz greifen müssen und bei der fortschreitenden Ordnung in den Archiven wird auch erst allmählich dort das Vorhandene leicht zu finden sein.

Über die Grundsätze, welche bei der Herstellung der Kopien und Abdrücke, wie bei der Formulierung der Regesten befolgt sind, kann ich mich, um es kurz in einen Satz zusammenzufassen, dahin aussprechen, dafs es mein Bestreben gewesen ist, dem Benutzer das Bild der zu Grunde liegenden Urkunde so getreu vor Augen zu führen, wie das typographisch und ohne Künsteleien erreichbar schien. Bei der Durchmusterung der Vorbilder schien es mir anfänglich am ratsamsten, den älteren dänischen und schwedischen Publikationen zu folgen. Sie geben durchweg die Orthographie und Interpunktion der Urkunden unverändert wieder und zum Teil die Abkürzungen in Kursivdruck, ein Verfahren, welches nach meiner Erfahrung am allergetreuesten das selbst gesehene Original dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen vermag. Ich habe daher anfangs die Abschriften so angefertigt und anfertigen lassen, dafs jegliches Kompendium aufgelöst aber durch Unterpunktion der einzelnen Buchstaben angedeutet ward, eben zu dem Zweck, hier nachher Kursivdruck eintreten zu lassen. Doch habe ich hinterher davon Abstand genommen, da der Aufwand von Zeit schliefslich mit dem Ertrage nicht im Verhältnis stand. Ebenso ist, um zu grofse Buntscheckigkeit namentlich für das Material des ersten Bandes zu vermeiden, von einer Wiedergabe der litterae elongatae, der Hervorhebung einzelner Majuskelbuchstaben, der Scheidung von rundem und langem s, von i und j abgesehen, und wenn die daneben beibehaltene Unterscheidung von v und u vielleicht als Inkonsequenz erachtet wird, so ist sie, meine ich, in den Kauf zu nehmen, und mag dabei nur an die Worte SICKELS erinnern (Vorrede I. S. IX. zu den Kaiserurkunden): „Alle Versuche einheitliche Orthographie durchzuführen streifen an Willkür.“

Sollte ich nun nach einem anderen Muster suchen, so lag mir dasselbe nicht fern. Die Methode, nach welcher LEVERKUS in seinem Urkundenbuch des Bistums Lübeck verfahren ist, entspricht durchaus den Forderungen, welche mir an eine den graphischen Eigentümlichkeiten der Urkunden gerecht werdende und doch einfache und deutliche Wiedergabe der Texte zu stellen schien, und nur in

einem Punkte eine Abweichung geboten. Auch er ist der zuerst von Pertz eingeführten Weise, die Längen der drei ersten Zeilen jedes Diploms durch je zwei senkrechte Doppelstriche anzuzeigen, gefolgt, ich habe das, wo Originale zu Grunde liegen, durch den ganzen Text durchgeführt, wie das schon früher von Kopp geschehen war. [1])

Freilich äufserte sich Roth von Schreckenstein (*Wie soll man Urkunden edieren? Tübingen* 1864. S. 27) dahin, dafs dieses Beispiel keine Nachahmung verdiene; mir erscheint im Gegenteil die Beschränkung auf die drei ersten Zeilen eine ziemlich zwecklose. Denn der Schlufs von da auf die ferneren Zeilenbrechungen der Vorlage — und wenn diese Zeichen irgend einen Zweck haben sollen, so ist es doch eben dieser — ist stets ein sehr unsicherer und mifslicher, die vollständige Durchführung dieser Angabe dagegen gewährt die Möglichkeit, genau auch in dieser Hinsicht das Bild der Handschrift zu reproduzieren und etwaigen Verderbnissen oder Auslassungen, die durch die Wiederholung desselben Wortes oder die Gleichheit von Wortendungen hervorgerufen sein können, auf die Spur zu kommen.

Ich weiche nun allerdings bei Befolgung solcher Grundsätze, wie ich sehr wohl weifs, von den sonst üblichen und von hervorragenden Autoritäten empfohlenen ab. Es wird moderne Orthographie in bezug auf die grofsen und kleinen Buchstaben und es wird moderne Interpunktion verlangt. Das Motiv dazu soll das Bedürfnis des Lesers sein, dem durch diese Mittel das Verständnis der Urkundentexte erleichtert werde. Zugegeben, dafs der, welcher sich mit mittelalterlichen Urkunden beschäftigen will — und im Grunde kann doch hier nur der dilettierende Laie gemeint sein —, anfänglich sich einigen Schwierigkeiten gegenüber befindet, so werden sie ihm doch bei einiger Gewöhnung und wachsender Vertrautheit baldigst entschwinden und ein Text mit Orthographie und Interpunktion der Vorlage dem Benutzer ebenso verständlich sein, wie ein modernisierter, bei dem er in bezug auf diese wie auf die ganze Satzkonstruktion ganz und gar durch die Brille des Herausgebers zu schauen gezwungen ist. Vielleicht darf auch hinzugefügt werden, dafs eine Beschäftigung mit Texten, wie sie die ältere Editionsmethode bietet, und wie sie in diesem Werke hergestellt sind, eine gute Vorbereitung und Einführung für diejenigen gewähren kann, welche nachher selbst einmal Originale zur Hand nehmen werden oder mögen. Man beachte auch, wie viel konservativer Sickel in der Ausgabe der Kaiserdiplome verfahren ist und wie er das nach einzelnen Richtungen motiviert hat.

Demnach sind auch Fehler der Texte durchgängig beibehalten, aber die verbesserten Lesarten wie Ergänzungen in Noten oder Klammern angegeben. Rasuren und Schreiberkorrekturen sind angemerkt, Abkürzungen, wie bemerkt, aufgelöst, Lücken nach dem Vorgang der Hansereeesse, wenn sie ein Wort, durch

---

[1]) Einige städtische Urkunden entbehren dieser Durchführung, da die Abschriften dazu aus den Jahren 1874 und 1875 stammen (s. o.).

drei Punkte, wenn sie mehrere Worte betragen, durch fünf Punkte angedeutet. Ich bedauere, dafs mir bei der Anfertigung der Abschriften nicht schon das neue zweckmäfsige Verfahren von Sickel (II. Vorrede z. d. *Kaiserdiplomen*, Bd. I. S. XIV.), so viel Punkte als die Lücke Zentimeter zählt, zu setzen, gekannt habe.

Wo es notwendig war sind Varianten in den Anmerkungen beigefügt.

Ob die Archivalnotizen, die Beschreibung der Siegel, die Angabe über die Drucke unter die Überschrift oder hinter den Urkundentext gesetzt werden, ist ein Unterschied ohne alle Bedeutung. Hier ist das Letztere geschehen, da sie nach meiner Erfahrung am ehesten dort gesucht werden und sich gleich neben den Fufsnoten unter dem Texte typisch am besten präsentieren.

Die älteren Drucke vollständig anzugeben, halte ich mit anderen für zwecklos; wo Regestenwerke die Druckangaben zusammenfassen, ist einfach auf diese verwiesen, so namentlich bei Stumpf und Böhmer, bei den *Regesta pontificum* und den *Regesta diplomatica historiae Danicae*.

Bei den Siegeln ist durchweg nur ihr Vorhandensein oder Nichtvorhandensein angegeben worden, mitunter auch die Art der Befestigung. Eine Beschreibung der Siegel bleibe einem künftigen Schleswig-Holsteinischen und Lauenburgischen Siegelwerk vorbehalten.

Ich habe es vorgezogen, statt der sonst üblichen getrennten Orts- und Personenregister nach dem Vorgang der *Monumenta Germaniae historica* ein einheitliches Register herzustellen.

Es ist nicht möglich gewesen, alle Archive zu besuchen — z. B. hätten Marburg und Stettin, das eine für die Beziehungen der Schauenburgischen Grafen zu den Wesergebieten, das zweite wegen der Besitzungen des Klosters Reinfeld, noch einige Ausbeute gewährt — und ebensowenig, für alle Urkunden auf die Originale zurückzugehen, da noch manche verloren oder versteckt sind, die doch noch im vorigen Jahrhundert vorhanden waren. Im ganzen ist da das Regest in seine Rolle eingetreten. Bei der Formulierung desselben bildete die Regel, in deutlicher Kürze den Inhalt der Urkunde zu erschöpfen, den Ausgangspunkt. Vollständig ward stets der Titel des Ausstellers, Zeugenreihe und Datierung wiedergegeben, gelegentlich sind auch besonders charakteristische Sätze und Wendungen ausgehoben, von der Arenga sind stets die Anfangsworte angeführt. Von den Regesten scheiden sich in ihrer kürzeren Fassung die Überschriften der ganz abgedruckten Texte.

Das Regest ist nach dem oben Angeführten hauptsächlich zur Anwendung gekommen, gegenüber den Urkundenbüchern der Stadt und des Bistums Lübeck, dem Mecklenburgischen Urkundenbuch, Sudendorfs Urkundenbuch der Braunschweig-Lüneburgischen Lande, dem Hansischen Urkundenbuch u. s. w., ohne dafs auch da ausnahmslose Konsequenz beobachtet wäre. Z. B. die Traktate über die Freilassung König Waldemars II. und seiner Söhne, das Diplom Konrads III. für Segeberg, sind nach den Originalen in Schwerin und der Kopie in Lübeck

hier wörtlich wiederholt, wegen ihrer hervorragenden Bedeutung auch für unsere Geschichte. Bei der Seltenheit von LAPPENBERGS Hamburgischem Urkundenbuch ist — mit Ausnahme der erzbischöflich Bremisch-Hamburgischen Sachen — durchgängig sein nordalbingischer Inhalt in extenso wiederholt. [1]) Ebenso sind im ganzen Wortlaut die Urkunden aufgenommen, für welche jetzt WESTFALENS *Monumenta inedita* die einzige Quelle bilden. Es gelang mir freilich für die Neumünsterschen Urkunden den jüngern[2]) der beiden von WESTFALEN benutzten Neumünster-Bordesholmschen Kopiarien im Geheimarchiv zu Kopenhagen wieder aufzufinden, gleichwie auch manche der früher vermifsten Originale wieder ans Tageslicht getreten sind; der ältere bleibt vorderhand noch verschollen.

Die Entscheidung über Echtheit und Unechtheit zu geben, bin ich nicht überall in der Lage gewesen. Bei den ältesten Neumünsterschen Urkunden konnte ich auf die Ausführungen von SCHIRREN und v. BUCHWALD verweisen, ohne dafs ich damit die Diskussion fur geschlossen erachte. Zur Lösung einer Anzahl chronologischer Schwierigkeiten hoffe ich in dem Exkurs No. 133 beigetragen zu haben. Eine Untersuchung über die Reinfelder Urkunden bedang notwendig eine Einsicht der sämtlichen in Schwerin vorhandenen und eine vergleichende Prüfung der anderwärts, namentlich in Kopenhagen und Stettin verwahrten Diplome. Die einst von LISCH im *Mecklenburgischen Urkundenbuche* vorgetragenen Gründe sind in keiner Weise mehr ausreichend, und eine genaue Untersuchung des ganzen Fälschungsprozesses wird sich nicht der Mühe entschlagen dürfen, auch die späteren Zeiten, in die jetzt noch nicht einmal das Mecklenburgische Urkundenbuch hineinreicht, hineinzuziehen. Um so weniger konnte das in unserer begrenzten Aufgabe liegen, und gestattete auch die eng bemessene Zeit nicht. Herr Dr. v. BUCHWALD wird, wie ich hoffe, an seinem jetzigen Wohnorte die einst begonnene Arbeit fortsetzen und zu einem endgültigen Resultate führen können.

Ich kann nicht schliefsen ohne meinen verbindlichsten Dank auszusprechen dem Landesdirektorium der Provinz Schleswig-Holstein, dem Provinziallandtage und der Verwaltung des Zollfonds für die liberale Bewilligung der zu der Bearbeitung dieses Werkes erforderlichen Mittel, den Archiv- und Bibliothekvorständen Deutschlands und Dänemarks für ihre stets fördernde Bereitwilligkeit, und endlich den Mitarbeitern, den Herren Dr. WETZEL und Dr. v. BUCHWALD, deren treue Unterstützung ich nicht vergessen darf. Auch dem Herrn Verleger gebührt für die schmucke Ausstattung mein Dank.

Kiel, im September 1886.

P. Hasse.

---

[1]) Herrn Professor WEILAND in Göttingen habe ich zu danken, dafs er mir LAPPENBERGS jetzt in seinem Besitz befindliches Handexemplar, das mancherlei schätzbare Berichtigungen und Winke enthält, zur Verfügung stellte.

[2]) Eine genaue Beschreibung des Codex hat auf meine Veranlassung Herr Dr. WETZEL in der Zeitschrift Bd. XIV. S. 127—140 gegeben, vgl. auch ebenda Bd. XIII. S. 75. u. 76. No. 34.

786. Juni 29. **1.**

Die Grenzen des Verdener Bistums auf dem rechten Ufer der Elbe werden in der angeblichen Stiftungsurkunde Karls des Grofsen umschrieben: . . . . dehinc in ortum bilene . inde ubi trauena absorbetur a mari . deinde usque quo perueniatur ubi pene fluuius currit in mare barbarum . inde in ortum eiusdem fluminis. hinc in eldam dehinc in albiam. . . . — „Cum domini nostri jesu cristi uirtute fauente.“

Data III^a kalendas julii. anno dominicae incarnacionis DCC^o LXXX° VI° indictione XII. anno autem regni domini caroli XVIIII°. Actum moguncie feliciter. Amen.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Schrift der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts. Spur des aufgedruckten Wachssiegels.

Lappenberg, Hamb. U. B. I, No. 1, daselbst die älteren Drucke. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 1. v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, No. 1 u. S. 268—269. Koppmann, die ältesten Urkunden des Erzbisthums Hamburg-Bremen, in d. Zeitschrift f. Hamb. Gesch. V (N. F. II), S. 483. ff. W. Schröder, in d. Jahrbüchern f. d. Landeskunde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg Bd. X, S. 287 ff. Koppmann, eb. S. 305 ff. Wigger, Mecklenb. Annalen S. 128 ff. Sickel, Acta Karolinorum II, S. 394, 439, 440. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen I, Anmerkungen u. Ausführungen S. 49 ff., 61 ff. G. v. Buchwald, Bischofs- u. Fürstenurkunden S. 120, 121. Der zuerst von Wigger vermutete Zusammenhang der Fälschung mit der Stiftung der Bistümer Ratzeburg und Mecklenburg scheint mir unabweislich.

[Um 822]. **2.**

Papst Paschalis (I.) macht bekannt, dafs er dem Erzbischof Ebo von Reims die Mission im Norden übertragen und ihm als Genossen den Halitgar (Bischof von Cambrai) zugesellt habe, er empfiehlt beide und ihren Auftrag dem Schutze aller geistlichen und weltlichen Fürsten. — „Cum religiosissimum.“

Regesta pontificum 2553. (1940). Regesta diplomatica historiae Danicae 1.

[Um 831. 832.] **3.**

Papst Gregor IV. bestätigt das von Karl dem Grofsen geplante, von seinem Sohne Kaiser Ludwig gestiftete Bistum jenseits der Elbe, verleiht auf Vortrag der Bischöfe Ratold und Bernold (von Soissons und Strafsburg) und des Missus Grafen Gerold dem durch Bischof Drogo von Metz geweihten primus Nordalbingorum episcopus *Ansgar, selbst anwesend, das Pallium, die Legation:* in omnibus circumquaque gentibus Sueonum et Danorum necnon etiam Slauorum uel in caeteris vbicunque illis in partibus constitutis, *zugleich mit dem Erzbischof Ebo von Reims*

die Mission und erhebt Hamburg, die sedes Nordalbingorum *zum Erzbistum.* „Consecrationem vero succedentium sacerdotum donec consecrantium numerus augeatur ex gentibus sacrae palatinae prouidentiae interim committimus." *Schliefslich wird die Verleihung des Palliums in solenner Formel verkündet.* — „Omnium fidelium dinoscentie."

Caesar, Triapostolatus S. 179—182. Der Text sicher schon interpoliert. Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover (s. Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199, 200), wo die Legation erteilt wird dem Ansgar und seinen Nachfolgern in omnibus circumquaque gentibus danorum . sueonum . noruehorum . farrie. gronlondan . halsingalondan . islandan . scridevindun . slauorum necnon omnium septentrionalium et orientalium nationum quocumque modo nominatarum, *und die Palliumsverleihung am Schlufs fehlt.*

Der Text, welchen die Vita Ansgarii c. 12 vor sich hatte, kann mit keinem der uns erhaltenen identisch sein. Übrigens halte ich die Vita auch in der Gestalt der Stuttgarter Handschrift noch für interpoliert.

Regg. pontiff. 2574 (1959). Regg. Dan. 2.

834. Mai 15. 4.

Kaiser Ludwig (der Fromme) beurkundet, dafs während der Regierungszeit seines Vaters im Norden des Reiches: in gente uidelicet Danorum siue Sueonum *bei den Heiden sich Empfänglichkeit für die Predigt des Christentums gezeigt, daher sein Vater den Plan, an der Grenze des Reiches ein Bistum an geeignetem Orte zu errichten, gefafst habe, und nach Bezwingung der Sachsen dasselbe* trans Albiam... inter has utrasque gentes Danorum siue Wandalorum [*l.* Winedorum] *zu stiften entschlossen gewesen sei. Zunächst während der siebenjährigen den Nordelbingern auferlegten Verbannung habe Karl den Befehl jenes Platzes dem Grafen Egbert übertragen, den Bischof Amalarius aus Gallien dorthin gesandt, die erste Kirche zu weihen, dieselbe ausgestattet und nach Rückkehr der Verbannten dem Priester Heridag übertragen, diesen zum Missionsbischof weihen lassen, und ihm die Celle Rodnac zum Unterhalt gegeben. Jetzt nach Karls Tode — nachdem anfänglich die Celle an das Kloster Inda verschenkt und des Vaters Plan nicht weiter verfolgt ist — beschliefst Ludwig, jene Stiftung seines Vorgängers, ebendort an der Sachsengrenze jenseits der Elbe zu Hamburg* (Hammaburg) *mitsamt dem Gebiete der Nordelbinger zum Erzbistum zu erheben, läfst durch den Bischof Drogo von Metz unter Mitwirkung der Erzbischöfe Ebo, Hetti und Otgar, von Reims, Trier und Mainz, den Ansgar zum Erzbischof weihen, unter Zustimmung auch der Bischöfe Halingandus und Willerich (von Verden und Bremen), und überträgt dem Ansgar aus eigner Macht und in Vollmacht der Römischen Kirche die Legation über das Heidengebiet. Endlich stattet er das Erzbistum mit der Celle Turholt aus und verleiht ihm Immunität.* — „Si specialibus cuiusque fidelium nostrorum necessitatibus."

Data Idus Maij, Anno, Christo propitio, 21. Imperij Domini Ludowici pijssimi Augusti Indictione 12. Actum Aquisgrani Palatio Regio, in Dei nomine feliciter. Amen.

Caesar, Triapostolatus S. 173, 179. Fälschung. s. Sickel, Acta Karolinorum II, S. 413, 414. Koppmann, in d. Zeitschrift f. Hamb. Gesch. V, insbes. S. 563 ff. Regg. Dan. 3. (Jörgensens Restitutionsversuch der echten Urkunde: Den Norske Kirkes Grundlaeggelse II, Tillaeg. 26—28, scheint mir nicht geglückt).

Die Interpolationen in dem Codex Udalrici, dem Codex Vicelini, und dem (1842 verbrannten) Lindenbruchschen Copiar fügen die Mission des ganzen Nordens und Ostens ein und zählen die Völkerschaften einzeln auf, der letzte erwähnt an zweiter Stelle auch

die Elbmarschen: Omnes quoque paludes infra siue iuxta Albiam positas cultas et incultas infra terminos eiusdem parrochiae ponimus, ut Transalbiani se et sua ab incursu paganorum, qui sepe timendus est, securius in his locis occultare queant. — *Die Vita Ansgarii c. 12 gibt einen Auszug der Urkunde, doch wie es scheint nach andrem Text und selbst nicht ohne Interpolationen.*

842. Juni 8. **5.**

König Ludwig (der Deutsche) bestätigt zur Wiederherstellung des verwüsteten und durch den Verlust der Celle Turholt alles Unterhalts beraubten Hamburger Erzstifts die Schenkung der Frau Ikia, das Kloster Ramesloh in der Verdener Diözese, und die Zustimmung des Verdener Bischofs Waldgar. — „Notum esse uolumus."

Data VI idus iunii. Anno dominicae incarnationis. DCCC. XLII. Indictione V. Anno VI^to^ regni hludowici serenissimi regis. Actum franconofurti palatio regio in dei nomine feliciter Amen.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Drucke und Litteratur: Regg. Dan. *3.*

Was die Urkunde über die anfänglich verweigerte Zustimmung des Bischofs Waldgar von Verden erzählt, kehrt wörtlich so in der Vita Ansgarii c. 23 wieder, ist hier aber auf den Erzbischof von Köln und seine Metropolitanansprüche übertragen. Die Versammlung zu Worms, welche so viele chronologische Schwierigkeiten gemacht hat (s. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen I, Kritische Ausführungen VI, S. 54, 56), ist also identisch mit der in dieser Urkunde wie in der Papst Nicolaus I. 864. Jun. 1. mit denselben Worten erwähnten. An beiden Stellen findet sich auch der König Lothar.

846. April. **6.**

Papst Sergius (II.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Ansgar und seinen Nachfolgern das Privileg Gregors: Concedimus igitur tibi sicut a predecessore nostro beato Gregorio concessum est. scilicet ut gentes Wimodiorum. Norblingorum. Danorum. Noruenorum. Suenorum. uel quascumque septentrionalium nacionum iugo fidei predicacione tua subdideris. ad sedem hamaburgensem spirituali dominatione possideas. et omnibus successoribus tuis ad eandem sedem perpetuo possidendas relinquas. . . . . *und gestattet ihm den Gebrauch von Pallium und Mitra.* — „Quoniam apostolice dignitatis est."

Data per manum leonis cancellarii sancte romane ecclesie. in mense aprili. indictione nona.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover Fol. 95b, No. 148. Fälschung. Regg. pontiff. †2588 (CCCXXXIX). Regg. Dan. 64.

848. März. **7.**

Papst Leo (IV.) bestätigt dem Erzbischof Ansgar von Hamburg die Rechte seines Erzbistums, die Bulle Sergius II. wiederholend. — „Quoniam apostolicae dignitatis."

Data per manum Stephani . cancellarii sancte romane eccelesie in mense Martio. indictione XII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †2597 (CCCXLI). Regg. Dan. 5.

864. Mai 31. **8.**

Papst Nicolaus (I.) beurkundet, wie ihm durch Bischof Salomo von Konstanz, den Gesandten König Ludwigs (des Deutschen) Mitteilung gemacht sei, dafs

der Vater des Königs, Kaiser Ludwig, den Mönch Ansgar von Corbie: iuxta Albiam fluuium, in confinibus Danorum et Slauorum siue Saxonum in castello Hammaburg inter duos Episcopatus Bremen et Verde *versetzt und ihm und seinen Geistlichen zum Unterhalt Zehnten aus diesen beiden Bistümern angewiesen habe, sowie dafs derselbe durch Papst Gregor bestätigt und von ihm Hamburg zum Erzbistum, Ansgar zum Erzbischof erhoben und diesem Pallium und Mission verliehen sei. Nachdem ihm (Nicolaus) das Privileg Gregors:* iuxta morem Sanctae Romanae Ecclesiae ebullata, *vorgelegt, bestätigt er dies alles:* ipsum Filium nostrum iam dictum Ansgarium Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sueonum siue Danorum necnon etiam Slauorum vel in caeteris vbicunque illis in partibus constitutis diuina pietas ostium aperuerit publicam Euangelizandi tribuimus auctoritatem. *Nach dem Tode des Kaisers Ludwig und der Teilung des Reiches habe König Karl (sein Sohn) dem Erzstift das Kloster Turholt entzogen, Hamburg sei von den Geistlichen verlassen und die Mission unterbrochen worden, König Ludwig sei daher entschlossen, Hamburg mit dem vakanten Bistum Bremen zu vereinigen. Diese Vereinigung bestätigt der Papst:* ipsas praedictas Dioeceses, Hammaburgensem et Bremensem scilicet non deinceps duas sed vnam esse et vocari subdique sedi quae praedecessoris nostri decreto Archi-Episcopali est munere sublimata, restituta duntaxat de Bremensis Ecclesiae rebus Episcopatui Verdensi parte inde ante ablata. Nullus vero Archiepiscopus Coloniensis vllam sibi deinceps in eadem Dioecesi vindicet potestatem, *und überträgt dem Ansgar das Pallium in solenner Formel.* — „Quisquis dominum."

Scriptum per manum Zachariae notarij Regionarij et Scriniarij Sanctae Romanae Ecclesiae in mense Maio. Indictione duodecima. Bene valete.

Data pridie Calend. Junij, per manum Tiberij Primicerij Sanctae Sedis Apostolicae, Imperante Domino piissimo Augusto Ludowico a Deo coronato magno Imperatore, Anno quinto decimo, indictione duodecima.

Caesar, Triapostolatus S. 182—191. Fälschung. s. Vita Ansgarii c. 23, wo doch z. B. (S. 49, 50 der neuen Handausgabe) die Worte: et post eum successores eius *augenscheinliche Interpolation sind. Der nicht konstruierbare Accusativ:* ipsum filium etc. *erklärt sich aus der Bulle Gregors, aus welcher:* delegamus et *zu ergänzen ist. Im Codex Vicelini ist die Stelle interpoliert wie in der angeblichen Bulle Gregors (oben No. 3.)*

*Regg. pontiff. 2759 (2085). Regg. Dan. 6. *4 Wegen der Datierung vergl. Regg. pontiff. 2758 (2084). Regg. Dan. 7.*

864. Juni 1. 9.

Papst Nicolaus (I.) beurkundet, dafs ihm seitens König Ludwigs (des Deutschen) durch Bischof Salomo von Konstanz Mitteilung gemacht sei von der Stiftung eines Erzbistums und Bestellung des Ansgar von Corbie als ersten Erzbischofs: iuxta albiam flumen in confinibus sc[l]auorum et danorum atque saxonum in castello hammaburg..... *durch den verstorbenen König Ludwig, dem Privileg Papst Gregors, der Erteilung der Mission und des Palliums, dem Verlust der Celle Turholt, der Verwüstung des Erzstifts, und genehmigt die Schenkung der Frau Ikia, die Celle Ramesloh im Bardengau, im Bistum Verden, an das Erzstift, nachdem zu Worms,* in conuentu utriusque regni *im Beisein der Könige Ludwig und Lothar und der Erzbischöfe Ebo von Reims, Hetti von Trier und Otgar von Mainz, Bischof Waldgar von Verden seinen Widerstand aufgegeben hat: der Papst bestätigt die Schenkung und die Zustimmung des Verdener Bischofs.* — „Quisquis dominum et redemptorem."

Scriptum per manum leonis notarii regionarii et scriniarii sanctae romanae aecclesiae in mense maio. indictione duodecima.

Datum kalendas Junias per manum tiberii primicerii sanctae sedis apostolicae. Imperante domno piissimo papa. Anno pontificatus eius quinto decimo. Indictione duodecima.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. † 2760 (2086). Regg. Dan. *5.*

[864.] **10.**

Papst Nicolaus (I.) dankt Horich, dem König der Dänen, für die ihm durch den Bischof Salomo von Konstanz übersandten Geschenke, belobt seine schon vor der Taufe bewiesene Treue, und ermahnt ihn, abzulassen vom Götzendienst und den wahren Gott anzubeten. — „Multas omnipotenti."

Caesar, Triapostolatus S. 189. Regg. pontiff. 2761 (2087). Regg. Dan. 8.

[Um 864] **11.**

Erzbischof Ansgar übersendet den deutschen Bischöfen eine Schrift über die dänische und schwedische Mission.

In nomine Sanctae et individuae Trinitatis Ansgarius gratia Dei Archi-Episcopus, omnibus Sanctae Dei Ecclesiae Praesulibus in Regno duntaxat Ludovvici Regis commanentibus.

Nosse vos cupio quia in hoc libello continetur, qualiter Ebo Rhemensis Archi-Episcopus divino afflatus Spiritu temporibus Domini Ludowici Imperatoris, cum consensu ipsius ac pene totius Regni eius Synodi congregatae Romam adijt, ibique a Venerabili Papa Pascali publicam Euangelizandi licentiam in partibus Aquilonis accepit. Et qualiter postea Ludovvicus Imperator hoc opus sublimavit; seque in omnibus largum praebuit et beniuolum, et caetera quae huic Legationi contigerunt. Quapropter suppliciter deprecor, vt apud Deum intercedatis, quatenus haec Legatio crescere et fructificare mereatur in Domino. Jam enim Christo propitio et apud Danos et apud Sueones Christi fundata est Ecclesia, et Sacerdotes absque prohibitione proprio funguntur officio. Precor etiam vt has literas in Bibliotheca vestra ad perpetuam memoriam reponi faciatis, et prout locus dictauerit tam vos quam successores vestri, vbi vtilitatem perspexeritis, notum omnibus istud faciatis. Omnipotens Deus faciat vos omnes huius operis pia beniuolentia participes, et in coelesti gloria Christi cohaeredes.

Caesar, Triapostolatus, Appendix S. 169. Regg. Dan. 9. s. Vita Ansgarii c. 41. Ad. v. Bremen I. 35. Dehio, Geschichte d. Erzbisthums Hamburg-Bremen I, S. 91. vergl. Hamb. U. B. I. 18.

[864.] **12.**

Papst Nicolaus (I.) antwortet dem König Ludwig (dem Deutschen) auf die Botschaft des Bischofs Salomo von Konstanz. Darin:

Piae memoriae Hludowici Imperatoris studium conlaudamus, praedecessorisque nostri sanctae memoriae Gregorii vestigia sequi parati sumus. Vt Episcopus Bremonensis licet a Gunthario *(dem Erzbischof von Köln)* haec non potuerit dari licentia, nec ab eo tale-quid peti debuerit, tamen pro amore domni Regis, quia pia est eius petitio, cum nostra auctoritate in praedicto loco Bremon pote-

statem et honorem archiepiscopatus super Danos et Suvevos habeat, et simili modo sui successores per tempora futura perpetualiter teneant atque possideant.

Ferner: Pro rege Danorum, qui vovit votum Deo et sancto Petro, gratias agimus eidem Deo, deprecantes pariter ut quod nobis de Cornelio centurione refertur faciat quoque clementer de hoc in proximo nos audire. Cui orationes et eleemosynae etsi ante baptismum non profuerunt ad diluendam impietatem, profuerunt tamen ad cognoscendam veracissimam pietatem.

Regg. pontiff. 2758 (2084); statt Baluze, Miscell. I, S. 400 l. V, S. 479—485. Regg. Dan. 7.

[865.] Decbr. **13.**

Papst Nicolaus (I.) übersendet dem Erzbischof Rimbert das Pallium. — „Si pastores ouium."

Scriptum per manum Zachariae scriniarii sancte romanae ecclesie in mense Decembre indictione XIIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Ob echt? Regg. pontiff. 2798 (2112.) Regg. Dan. 10.

[872.] Novbr. **14.**

Papst Hadrian (II.) bestätigt dem Erzbischof Reynbert von Hamburg die Privilegien Gregors und Nicolaus mit den Worten der Bulle Sergius II.: Legatum quoque nostrum te per omnia septentrionalia regna constituimus omnesque supradictarum nacionum episcopos presentes et amplius profuturos cum subiectis sibi plebibus tibi et omnibus successoribus tuis ad sedem hammaburgensem perpetua subiectione et obedientia subiicimus. *Gewährt ihm und seinen Nachfolgern Pallium und Mitra.* — „Quoniam apostolice."

Scriptum per manum Gregorii notarii atque scriniarii sacri palacii in mense novembrio indictione V. Data per manum Johannis cancellarii sancte romane ecclesie peractis missarum celebrationibus ante altare beati Petri apostoli.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. † 2953 (CCXLVI.) Regg. Dan. 11.

[885.] Novbr. **15.**

Papst Stephan (V.) übersendet dem Erzbischof Reinward das Pallium. — „Si pastores ouium."

Data per manus iohannis cancellarii sancte romanę ęcclesię. In mense novenbre. Indictione IIII.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die ersten beiden Worte der ersten Zeile: Stephanus episcopus, *sind wie es scheint von andrer Hand als der Text der Urkunde geschrieben, die Schäfte der: ſ sind mit dunklerer Tinte nachgezogen, das auf* episcopus *folgende* et *sieht wie nachträglich eingefügt aus, erreicht nicht die Höhe der sonstigen Buchstaben, die Niederstriche sind dünner. Die Falten des Pergaments sind vor dem Eintragen der Schrift gestrichen, die Worte vor einer solchen Falte gebrochen, das* excruciet *in Zeile 2 endet mit der Sigle für* et, *über dem* c *vorher steht ein dicker Strich, der ebenso in Sergius 911 wiederholt ist.*

Regg. pontiff. 3406 (CCCL.)

[885—891.] Mai 31. **16.**

Papst Stephan (V.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Adalgar die Rechte seiner Kirche, welche Papst Gregor und die beiden Kaiser Ludwig dem Ansgar

verliehen haben, und insbesondere das Ordinationsrecht der Bischöfe. — „Cum pie desiderium uoluntatis."

Scriptum per manum Johannis scriniarii sanctę romanę ecclesię in mense maio indictione undecima.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zeile 9: gregorius *steht auf Rasur, von derselben Hand und mit derselben schwarzen Tinte nachgetragen, mit welcher die ursprüngliche hellere Schrift der ganzen Urkunde namentlich im zweiten Teile nachgezogen ist. Durch diese Nachhilfe steht z. B. in Zeile 11:* diffiuierunt, *der obere Verbindungsstrich im* u *zwischen den beiden Schäften ist in seiner helleren Farbe noch erkennbar, ebenso ist durch die Nachhilfe:* temptauerti *aus dem anfänglichen* temptauerit *geworden. Die Schäfte der beiden:* r *in* gregorius *sind nicht unter die Linie verlängert, wie sonst ohne Ausnahme, das* g *ist kurz und stark gekrümmt, vorne geschlossen, sonst lang heruntergezogen, nur leicht gebogen und vorne offen.*

Regg. pontiff. †3461 (CCCLI.) Regg. Dan. 15.

888. Juni 9. **17.**

Kaiser Arnolf bestätigt dem Erzbischof Rimpert die Privilegien der Bremer Kirche von Karl dem Grofsen, Kaiser Ludwig, König Ludwig und König Karl, verleiht derselben Münz- und Marktrecht: sicut dudum ecclesie eiusdem rectoribus in hammaburg concessum fuisse sed propter infestationem paganorum [nunc inibi] esse non posse . . . . . *und der dortigen Geistlichkeit das Recht der Bischofswahl.* — „Concedens nobis ac salutare."

Data V. Idus iun. Anno incarnationis domini DCCCLXXXVIII indictioni VI . . . . o regni arnolfi piis[simi r]egis Actum franconofurt . . . . . feliciter amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Einschnitt f. d. Wachssiegel und Spuren des Wachses. Hamb. U. B. I. 22. Brem. U. B. I. 7.

[895.] **18.**

Papst Formosus tadelt den Erzbischof Adalgar von Hamburg, dafs er nicht auf seine Ladung in Rom erschienen sei oder einen Vertreter geschickt habe wegen der Streitsache mit dem Erzbischof Hermann von Köln über das Bistum Bremen; durch den Erzbischof von Mainz sei er benachrichtigt, wie auf einer Synode zu Frankfurt die sämtlichen Suffragane Kölns bezeugt hätten, dafs das Bistum Bremen dem Kölner Erzstuhl unterstehe. Er bestimmt, quoadusque . . . . prelibata Hammaburgensis ecclesia in tantum dilatetur, ut episcopia instituere ualeat, iam memoratam Bremensem ad subsidium habeat, et quotiens in magnis et prenecessariis canonicis negotiis oportuerit, non subiectione aliqua sed affectu fraternae caritatis Hammaburgensis archiepiscopus, qui eiusdem Bremensis ecclesiae regimen obtinet, per se aut vicarium suam vicem gerentem in adiutorium Coloniensis archiepiscopi inuitatus accedat. Dilatata autem Hammaburgensi ecclesia . . . . . et fundatis episcopiis, sepe memorata Colonia sedes Bremensem recipiat ecclesiam . . . . . — „Arbitrabamur".

Regg. pontiff. 3487 (2680). Regg. Dan. 16. Vergl. Regg. pontiff. 3458, 3479, 3488, 3489, (2648, 2664, 2681, 2682). Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen I, S. 98 ff. und Kritische Ausführungen X.

Um 905. Febr. 1. **19.**

Papst Sergius (III.) vernichtet alle Akte des Papstes Formosus, des Königs Arnolf, des Erzbischofs Hermann von Köln, des Erzbischofs von Mainz und andrer Bischöfe, bestätigt nach Vorgang des Papstes Nicolaus und andrer seiner

Vorgänger das Erzbistum Hamburg und seine Gewalt in den Königreichen der Dänen, Norweger und Schweden und im ganzen Norden, sowie die Vereinigung der beiden Diözesen Bremen und Hamburg. Er suspendiert die Erzbischöfe von Köln und Mainz, Hermann und Hatto, von ihren Ämtern wegen ihres Verhaltens auf der Synode zu Tribur und teilt mit, daſs durch besondere Briefe die Bischöfe Wigbert, Bernhard, Sigmund, Bernhard und Simon (von Verden, Minden, Halberstadt, Osnabrück und Paderborn) zur Unterstützung, insbesondere zur Assistenz bei Bischofsweihen, aufgefordert sind. — „Susceptis tue fraternitatis litteris."

Data per manum petri cancellarii sancte romane ecclesie. V. nonas Februarii indictione tercia.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †3537 (2716). Regg. Dan. 17.

911. Juni 1. **20.**

Papst Sergius (III.) übersendet dem Hamburger Erzbischof Hoger das Pallium. — „Si pastores ouium."

Scriptum per manum Stephani scriniarii sanctę romanę ecclesię. In Mense Maio. Et Indictione. VI.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrifteintragung. Zeile 2 von et—requiem *auf Rasur. Zeile 5 das* excruciet *wie in der Bulle Stephans von 886. Zeile 7:* bea—ti *auf Rasur, die Silben getrennt, da durch die Rasur ein Loch im Pergament entstanden.*

Caesar, Triapostolatus S. 191 ff. bietet einen in manchem abweichenden Text und schreibt zum Schluſs: Indictione decima quarta Bene vale[te]. Data in Kalend. Junij per manum Theophylacti Sacellarij Sanctae Sedis Apostolicae Anno Deo propitio Pontificatus Domini Sergij Summi Pontificis, et uniuersalitatis Papae, in sacratissima Sede Beati Petri Apostoli VIII. Indictione XIV.

Regg. pontiff. †3459 (2721). Regg. Dan. 19.

911—913. Januar. **21.**

Papst Anastasius (III.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof und seinen Nachfolgern die Rechte seiner Kirche nach den Privilegien der Päpste Gregor und Nicolaus, die Mission nach Norden und Osten: necnon etiam in illis partibus sclauorum. que sunt a flumine pene usque ad fluuium egidore, *übersendet ihm Pallium und Mitra und schlieſst Ansprüche andrer, insbesondere des Kölner Erzbistums, aus.* — „Conuenit apostolico."

Data per manum Adriani scriniarii sanctę romanę ecclesię . in mense Januario Indictione VIIII.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die Namen in Majuskel: Hogero *Zeile 1,* Gregorio, Nicholao *Zeile 6,* Adriano *und* Januario *Zeile 20, doch nicht der Name des ausstellenden Papstes:* Anastasius. *Zeile 11:* videlicet episcopus *auch als* episcopiis *zu lesen ursprünglich, dann in* episcopos *verbessert.*

Woher Lappenberg im Hamb. U. B. I. 28 den Satz: Pallium quoque tibi transmittimus et usum eius tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *entnommen, ist mir undeutlich. In der hannöverschen Niederschrift heiſst es:* quicquid a vobis . . . . . adquiri potest, tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *und ebenso in der Bulle Johann X. v. J. 920. s. u. d. Note zu No. 42. Übrigens enthält die Lappenbergsche Fassung die ursprüngliche richtige Formel.*

*Regg. pontiff. †3551 (2723). Regg. Dan. *8.*

920. Octbr. 29. **22.**

Papst Johann (X.) übersendet dem Erzbischof Unni (Wenni) *das Pallium und bestätigt die Rechte der Hamburger Kirche ihm und seinen Nachfolgern nach dem Wortlaut von No. 21.* — „Conuenit apostolico."

Data IIII. kalendas novembris. per manus leonis[1]) sanctę romanę sedis cancellarii. Anno domni Johannis[1]) pape primo. Indictione VIIII.

[1]) *auf Rasur.*

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrifteintragung. Die letzten drei Zeilen nur zu ²/₃ des Raumes beschrieben, wie wenn ein Siegel noch hätte aufgedrückt werden sollen.

Regg. pontiff. †3562 (357). Regg. Dan. 20.

937. Juni 30. **23.**

König Otto (I.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg die von den fränkischen Königen dem Erzbistum erteilten Privilegien, die Immunität für das Stift wie für die Klöster desselben, und der Geistlichkeit desselben freie Bischofswahl. — „Qui mundiali potestate."

Data II. kalendas iulii Anno DCCCCXXXVII. indictione X. Anno regni ottonis piissimi regis I. Actum in uuerlaha in dei nomine. amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Monum. Germ. hist.: Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser Tom. I, S. 98, 99. St. 67.

937. **24.**

Papst Leo (VII.) übersendet dem Adaldag (Adaldado), *Erzbischof von Hamburg,* que sita est ultra fluuium qui uocatur albia, *das Pallium.* — „Si pastores ouium."

Fragment im Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung? Regg. pontiff. 3612 (2765).

942—946. Mai. **25.**

Papst Marinus (II.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg die Rechte seiner Kirche unter Berufung auf die Privilegien Gregors und der beiden Ludwig.

Marinvs episcopus. seruus seruorum dei. reuerentissimo et sanctissimo Adaldago. sanctę hammaburgensis ęcclesię archiepiscopo. et confratri nostro paternam|| dilectionem. et perpetuam in cristo benedictionem. Cum pię desiderium uoluntatis. et laudandę deuotionis intencio. apostolicis sit semper studiis adiuuanda. cura est|| sollicitudinis adhibenda. ut ea quę legaliter geruntur. et equitatis formę conueniunt nulla ualeant refragatione perturbari sed inrefragabili iure deo auctore de||beant permanere. et ob hoc apostolicis promulgatis sanctionibus propria unicuique quę rationi subpetunt possidenda fas exigit confirmari. Et quoniam postulasti ut priuilegium|| tuę faceremus ęcclesię. et apostolica tuitione roborauissemus. eandem in pristinum manere statum concedimus. et apostolico iure firmamus tibi tuęque sanctę hammaburgensi ęcclesię|| successoribusque tuis illam dignitatem et fines proprios. cum prediis omnibus. et parrochiis. et omnibus rebus mobilibus uel immobilibus cum mancipiis utriusque sexus. possidere || et tenere. quam pię memorię gregorius antecessor noster ansgario antecessori tuo quem archiepiscopum in tua ordinauit ęcclesia concessit. stabilito scilicet iure et cunctis|| finibus quos lodewicus bonę memorię imperator et lodewicus eius filius

tuam uoluerint habere ęcclesiam . et imperiali diffiniere potestate. Decernimus autem || ut potestatem habeas ordinandi episcopos infra tuam parrochiam. et diocesim. ita tamen ut sub tua tuęque ęcclesię salua dignitate ipsius maneant potestate. || Siquis autem contra huius nostrę auctoritatis priuilegium ire temptauerit et quoquo modo in parte uel in toto frangere nisus fuerit. sit excommunicatus || a corpore et uiuifico sanguine domini nostri Jesu Cristi. et sanctę dei ęcclesię aditu et conuentione separatus. Obseruator autem huius nostrę ammonitionis. et iussi||onis. habeat benedictionem omnipotentis dei. beatorumque apostolorum et nostram qui eorum fungimur uicariatione. — Scriptum per manum benedicti || cancellarii sanctę romanę ęcclesię in mense Maio Indictione Sexta.

Angebliches Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Niederschrift aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts, gleich den hannöverschen von v. Pflugk-Harttung in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199 ff. beschriebenen. Vier Löcher für die anzuhängende Bulle, die Falten vor der Eintragung der Schrift vorhanden. Der volle Text wird hier zum Abdruck gebracht, da das Schriftstück sich eben in Kopenhagen, durch Rostgaard dahin gelangt, befindet.

Regg. pontiff. †3630 (CCCLIX). Regg. Dan. 22. s. u. Anm. z. No. 42.

948. Jan. 2. **26.**

Papst (Agapet II.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Wunsch des Abtes Hadumar von Fulda die Rechte seines Erzstifts über die Bischöfe der Dänen, Norweger, Schweden und des ganzen Nordens, den Gebrauch des Palliums und schliefst die Ansprüche, insbesondere des Kölner Erzbischofs aus, genehmigt auf Grund der Privilegien des Papstes Nicolaus und des Königs Ludwig die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen und befiehlt den Bischöfen Bernhard von Halberstadt und Diethard von Hildesheim und in den übrigen Nachbargebieten die Hamburger Mission zu unterstützen. — „Conuenit apostolico.“

Scriptum per manum azzonis notarij regionarij atque scriniarij sancte Romane ecclesie. in mense ianuario. indictione VI. Data IIII. nonas Januarii per manum Andree arcarii sancte sedis apostolice in sacratissima sede beati Petri apostoli. indictione VI[a].

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. 3641 (2792). Regg. Dan. 23.

948. Januar 7. **27.**

Synode zu Ingelheim.

Auf derselben anwesend u. a.: Adaldagus sanctae Hammaburgensis ecclesiae archiepiscopus . . . . . Liopdagus Ripuensis ecclesiae episcopus, Oredus Slesvicensis ecclesiae episcopus, Reginbrandus Arusuensis ecclesiae episcopus . . . . .

Monum. Germ. hist. Lgg. II. 24, 25. Regg. Dan. 24.

965. Juni 26. **28.**

Kaiser Otto (I.) befreit auf Wunsch des Erzbischofs Adaldag von Hamburg die Kirchen in Dänemark zu Schleswig, Ripen und Aarhus von allen königlichen Abgaben.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina fauente clementia imperator augustus. Quum imperatoriae dignitatis officium esse constat, ut erga diuini cultum officii peruigili cura insistant, et quicquid augmentum sanctae christianae religioni adhibere potuerint, indesinenter in hoc studeant: idcirco nos, interuentu dilecti archiepiscopi nostri Adaldagi, ac pro statu[1]) et incolumitate imperii nostri, quicquid proprietatis in marca vel regno Danorum ad ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Sliesuuigensem, Ripensem, Arusensem, uel adhuc pertinere videtur, vel futurum acquiratur, ab omni censu vel servitio nostri iuris absoluimus, ut et episcopis prescriptarum ecclesiarum, absque ulla comitis vel alicuius fisci nostri exactoris infestatione seruiant et succumbant, volumus et firmiter iubemus. Servos vero et colonos in eisdem proprietatibus habitantes, nulli nisi eisdem episcopis servituros ab omni etiam nostri iuris servitio absolvimus et sub nullius banno vel disciplina illos, nisi sub illarum ecclesiarum aduocatis esse volumus. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum firmum et inconuulsum permaneat, hanc cartam conscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Data VI. kalendas Junii. Anno dominicae incarnationis DCCCCLXV. Indictione VIII. Anno domini Ottonis imperii IV, regni autem XXX.

Actum Magadeburch. In Dei nomine. Amen.

[1]) *Lindenbr.:* Adaldagi prosperitate.

Hamb. U. B. I. 41 nach dem 1842 verbrannten Lindenbruchschen Copiar. St. 374. Regg. Dan. 27. s. Forschungen zur Deutschen Geschichte XI, S. 570, No. 7. Dümmler, Otto der Große S. 389, 390. Die von Grund an ersterem Orte vorgeschlagene Wortumstellung läßt sich nach dem Diplom Ottos II. nicht rechtfertigen.

973. Septbr. 27. **29.**

Kaiser Otto (II.) bestätigt um des Seelenheils seines Vaters, Kaisers Otto willen und auf Wunsch seiner Mutter, der Kaiserin Adelheid, der Hamburger Kirche ihre früheren königlichen und kaiserlichen Privilegien, gewährt ihr und ihren Klöstern die Immunität und der Geistlichkeit das Recht der Bischofswahl. — „Qui mundiali potestate."

Data V. kalendas Octobris, dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII. Indictione I. Anno regni domini Ottonis XI., imperii autem VI.

Actum Magadaburch. In Domino feliciter. Amen.

Hamb. U. B. I 45 nach dem 1842 verbrannten Lindenbruchschen Copiar. St 609.

989. Novbr. 8. **30.**

Papst Johann (XV.) bestätigt dem Erzbischof Liavizo von Hamburg und seinen Nachfolgern, auf Grund der Bullen der Päpste Nicolaus und Agapet die Rechte seiner Kirche, die Bischöfe unter den Schweden und Dänen und im Slavengebiet von der Eider bis zur Peene, schliefst die Ansprüche andrer, insbesondere des Kölner Bischofs aus, und genehmigt auf Grund der Urkunden der Päpste Nicolaus und Agapet die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen, befiehlt den Bischöfen von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn und Minden die Unterstützung der Hamburger Mission und erteilt dem Liavizo das Recht, Bischöfe zu ordinieren für alle die genannten Völker, gewährt ihm endlich den Gebrauch des Palliums an beiden Elbufern. — „Conuenit apostolico."

Scriptum per manum stephani notarii regionarii atque scriniarii sancti palatii in mense novembrio et indictione III. data VI. idus nouembris per manus gregorii episcopi sancte portuensis ecclesie. anno pontificatus domini iohannis sanctissimi pape. V. anno ab incarnatione domini nostri iesu cristi DCCCCLXXXVIIII. in mense novembrio et indictione III.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. s. d. Note zu No. 42. Regg. pontiff. 3835 (2936). Regg. Dan. 29.

988. März 18. **31.**

König Otto III. bestätigt den vier dänischen Bistümern ihren Besitz und gewährt ihnen das Recht, im Reiche Grundeigentum zu erwerben, sowie den Leuten des Schleswiger Bischofs Zollfreiheit.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Otto, divina clementia rex. Omnium fidelium nostrorum, tam presentium, quam futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem et interventum dilecti nostri Adaldagi, Bremensis ecclesiae videlicet venerabilis archiepiscopi, ac pro statu et incolumitate regni nostri, quicquid proprietatis in regno Danorum ad ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Sliesuuicensem, Ripensem, Arusensem, Othenesuuigensem uel adhuc pertinere videtur, uel in futurum adquiratur, ab omni censu uel seruitio nostri iuris absoluimus: et ut episcopis prescriptarum ecclesiarum, absque ulla comitis vel alicuius fisci nostri exactoris infestatione, serviant et succumbant, volumus et firmiter iubemus.

Insuper concedimus predictarum ecclesiarum episcopis, ut potestatem habeant emendi agros, possessiones et predia in omnibus regni nostri partibus, ubicunque velint aut possint. Seruos vero et colonos in eorum proprietatibus habitantes, nulli, nisi iisdem episcopis servituros, ab omni etiam nostri iuris seruitio absolvimus et sub nullius banno uel disciplina illos, nisi sub illarum ecclesiarum advocatis esse volumus.

Ad hoc etiam omnes fideles nostri dinoscant, quod nos Folgberti[1]) ..... ecclesiae episcopi[2]) ..... sive qualicunque paratu euntibus in nostri regni finibus theloneum prorsus perdonavimus.

Et ut hoc nostrae auctoritatis preceptum firmum atque inconvulsum permaneat, hanc cartam conscribi annulique impressione signari iussimus; quam et manu propria . . . [3]) firmavimus.

Data XV. kalendas Aprilis, anno dominicae incarnatione DCCCCLXXXVIII. Indictione I. Anno autem tertii Ottonis regnantis V.

Actum Wildeshusen. In Dei nomine feliciter. Amen.

[1]) Lünig fügt hinzu: Sleswicensis. [2]) Lappenberg ergänzt: mercatoribus. [3]) Lappenberg ergänzt: subtus.

Hamb. U. B. I. 50 nach dem Lindenbruchschen Copiar. St. 913. Regg. Dan. 28.

988—995. Juni. **32.**

Papst Johann (XV.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Livezo die Rechte seiner Kirche unter Beziehung auf den Papst Gregor und die beiden Kaiser Ludwig. — „Cum pie desiderium uoluntatis."

Scriptum per manum Johannis cancellarii sanctę Romanę ecclesię . in mense junio. Indictione nona.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrift. Zeile 1:

liuezoni *auf Rasur von andrer Hand. In Majuskeln: Zeile 1:* Johannes episcopus, *Zeile 7:* gregorius. *Schlufszeile:* In mense *bis zum Ende, dagegen nicht Z. 8 und 9:* ansgario, *und* lodewicus, *Zeile 9: in* diffinierunt *das dritte i nachgetragen.*

Regg. pontiff. †3854 (CCCLXXV.) Regg. Dan. 30.

1006. April 7. **33.**

König Heinrich II. schenkt dem Erzstift Magdeburg die Stadt Arneburg.

St. No. 1421.

Angefügt im Copiarius des Magdeb. St. Moritzkloster steht die Notiz: De Veltheim autem qudam loco, quem Dodilo quidam, qui nuper occisus est, habuit, vos et aecclesia testamentum primi Ottonis habetis, per quod eundem locum aecclesiae vestrae delegavit: sed qua ratione illum Dodilo possideret, nescitur aliter, nisi quod notum est pene per omnes, locum eundem primitus matri Dodilonis et fratris sui postea ipsis usque ad terminum vitae eorum pro beneficio esse concessum ea causa, quatinus traditionem, quam Marco episcopus, auunculus eorum, in Valerslevo ad nostram aecclesiam fecit, comprobarent.

Riedel, Nov. cod. dipl. Brandenb. I, S. 186, danach Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1869, S. 113. Der genannte Bischof Marco wird dem gleichnamigen Bischof von Schleswig identificiert.

1007. Novbr. 1. **34.**

Synode zu Frankfurt.

Unter den das päpstliche Privileg für das Bistum Bamberg Unterzeichnenden: Eckehard Sleswigensis subscripsi.

Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. V. (Mon. Bamberg) S. 30. s. St. 1456—1483. Regg. pontiff. 3954 (3024). Regg. Dan. 37.

1013. Januar 23. **35.**

König Heinrich II. schlichtet den Streit über Gandersheim zu gunsten des Bistums Hildesheim. — „Servus Jesu Christi."

Data . . . . . indictione XI., anno dominicae incarnationis millesimo XIII. anno vero domni Heinrici secundi regnantis XI. actum Werla feliciter amen.

Unter den Zeugen: Aeggihardus, Slieswiccensis ecclesię episcopus.

Forschungen z. Deutschen Geschichte XVI, S. 181, woselbst Bayer die Echtheit verteidigt. St. 1572. Regg. Dan. 39. s. Ficker, Beiträge z. Urkundenlehre I, S. 167.

[1019. März.] **36.**

Hoftag zu Goslar.

Unter den Anwesenden: Unowanus Bremensis archiepiscopus, ... Benno Slavensis, . . . Ekkihardus Sleswigensis episcopi.

. . anno 1025 in consistorio regali Goslarie praeminenti . . . .

St. 1717. Regg. Dan. 62. s. Ficker, Beiträge z. Urkundenlehre II, §. 369.

1022. April. **37.**

Papst Benedict (VIII.) übersendet dem Hamburger Erzbischof Unwan das Pallium, überträgt ihm und seinen Nachfolgern Legation und Mission des Nordens: Legationem quoque et archiepiscopalem potestatem in omnia regna septentrionalia danorum scilicet suenorum noruenorum hislandicorum et omnium insularum his regnis adiacentium. — „Si pastores ouium."

Data per manus petri cancellarii sanctę romanę ęcclesię. In mense aprili. indictione Quinta.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. In Majuskeln: Benedictus episcopus *Z. 1;* vnewanno *Z. 1;* Jesu *Z. 5;* Gregorio *Z. 7; am Schluss* Quinta. *Mit Zeile 8 von* temerarię presumptionis *an setzt eine hellere Tinte ein und geht bis zum Schluſs, doch bleibt, wie es scheint, dieselbe Hand. Das Pergament gefaltet, ehe es beschrieben.*

*Regg. pontiff. †4038 (CCCLXXVII.) Regg. Dan. *21.*

1022. Novbr. 1. **38.**

Bischof Bernward von Hildesheim beurkundet Stiftung und Dotation des St. Michaelisklosters daselbst. — „Notum esse cupio."

Actum in Hildenesheim, kalendas Novembris, anno incarnationis Domini Millesimo XXII. Domini autem Bernwardi huius Ecclesie venerabillimi Pontificis anno XXX. Indictione V.

Unter den Zeugen: Ekkehardus Sclesuicensis Episcopus.

*Regg. Dan. *22.*

1040. Juni 5. **39.**

König Heinrich III. giebt dem St. Gertrudskloster zu Nivelles die Ortschaft, sowie Markt, Zoll und Münze daselbst zurück und gewährt freie Vogtwahl. — „Nivellensis Abbatia."

Unter der Zeugenschaft auch die des „Rudolphi Episcopi" *von Schleswig.*

Datum Nonis Junii, Indictione octava, anno dominicae Incarnationis millesimo quadragesimo, annó autem Domini Henrici Regis III. ordinationis tertio decimo regni secundo. Actum Stabulau.

St. 2185. Regg. Dan. 96.

1044—45. März. **40.**

Papst Benedict (IX.) bestätigt dem Erzbischof Adalbert Pallium, Legation und erzbischöfliche Gewalt über: omnia regna septentrionalia regna danorum scilicet suenorum . noruenorum . hislandicorum . et omnium insularum his regnis adiacentium, *und sendet ihm das Pallium.* — „Si pastores ouium."

Data per manus Leonis cancellarii sanctę romanę ęcclesię. In mense martio. Indictione tercia.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrift. „Leonis" *in der Datumszeile mit hellerer Tinte und von andrer Hand eingefügt. (Ob Vorlage für Benedict 1022?)*

Regg. pontiff. †4119 (CCCLXXXI.) Regg. Dan. 111.

1047. April 24. **41.**

Papst Clemens II. bestätigt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Grund der Privilegien der Päpste Nicolaus, Agapet und Benedict die Mission: uidelicet episcopos in omnibus gentibus sueonum seu danorum necnon etiam in illis partibus que sunt a meridionali albia usque ad fluuium pene et fluuium egidose, *schlieſst jeglichen andren Anspruch, insbesondere des Kölner Erzbischofs aus, bekräftigt die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen, befiehlt den Bischöfen von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn, Minden und Verden die Unterstützung der Hamburger Mission, bestätigt dem Hamburger Erzstift das Ordinationsrecht über die Missionsbischöfe und gewährt den Gebrauch*

des Palliums an beiden Ufern der Elbe: statutis diebus, sicut ante predecessoribus uestris moris erat, *und nennt diese Festtage.* — „Conuenit apostolico."

Datum VIII. kalendas maii. Per manus Petri Diaconi Bibliothecarii et Cancellarii Sanctę apostolicę sedis. Anno domni clementis secundi Pape secundo. Indictione XV.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Facsimile in Rydberg, Sveriges Tractater Bd. I. s. Schirren, in d. Jenaer Litteratur-Zeitung Jahrgang 4, 1877, S. 266 (No. 244). Regg. pontiff. 4146 (3151). Regg. Dan. 115.

1059. Jan. 6. 42.

Papst Leo IX. bestätigt dem Erzbischof Adalbert und seinen Nachfolgern das Hamburger Erzbistum und die Metropolitangewalt: in omnibus gentibus sueonum. seu danorum. noruuechorum. islant. scrideuinnun. gronlant. et uniuersarum septentrionalium nationum. necnon etiam inillis partibus sclauorum. que sunt aflumine pene usque ad fluuium egidose, *schliefst die jedes andern, insbesondere des Kölners aus, weist die Bischöfe von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn, Minden und Verden zur Unterstützung der Mission an, gewährt den Gebrauch von Pallium und Mitra.* — „Conuenit apostolico."

Datum VIII° Idus Janvarii. Per manum Friderici diaconi. Sanctę Romanę Ecclesiae bibliothecarii et cancellarii vice Domini Archi Cancellarii et Coloniensis archiepiscopi. Anno Domini Leonis noni papae IIII. Indictione V.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 4290 (3258). Regg. Dan. *44.*

Anmerkung.

Die älteren Abhandlungen über die Hamburg-Bremischen Fälschungen von Koppmann und Schröder sind ohne Einsicht der Originale nach den Texten des Hamburger Urkundenbuchs abgefafst worden. Neuerdings hat von Pflugk-Harttung dieselben — soweit sie in Hannover befindlich sind bis zur Bulle Leo IX. 1053. Jan. 6 einschliefslich — einer Prüfung unterzogen und die Resultate in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199—207 veröffentlicht. Er kommt zu dem Ergebnis, dafs diese Bullen mit Ausnahme der letzten und der ihr unmittelbar voraufgehenden Papst Clemens II. 1047. April 24, sämtlich, zehn an der Zahl, in Nachfertigungen aus dem Schlusse des elften, vielleicht aus dem Anfang des zwölften Jahrhunderts vorliegen und aller Wahrscheinlichkeit nach, vielleicht mit Ausnahme der Nicolaus I., von einer und derselben Hand geschrieben sind. Von der Bulle Marinus II. (942—946. Mai) nahm er an, dafs sie in denselben Zusammenhang gehöre, und allerdings ist das der Fall. Dieselbe — jetzt im Geheimarchiv zu Kopenhagen befindlich — hat das gleiche gelblich-braune Pergament, quadratisch mit Plica, und in dieser Löcher für die anzuhängende Bulle, dieselbe geschweifte Schriftweise wie die hannöverschen, und ist auch erst durch Rostgaard von Hannover nach Kopenhagen gekommen. Der Bulle Leo IX. bestritt v. Pflugk-Harttung S. 206, 207 durchaus und mit guten Gründen ihre Kanzleimäfsigkeit, wie sie schon vorher Paul Ewald im Neuen Archiv Bd IV., S. 185 ff. angefochten hatte, dagegen bezeichnete er die Clemens II. als sicheres Original und als „Ausgangspunkt für alle ferneren Untersuchungen und Darstellungen." Es ist ihm dabei entgangen, dafs schon im Jahre 1877 Schirren in einer Anzeige von Rydberg, Sveriges Tractater Bd. I, welchem eine photo-lithographische Reproduktion der Bulle beigegeben ist, in der Jenaer Litteraturzeitung Jahrgang 4, S. 266 (No. 244), sich über diese Urkunde folgendermafsen geäufsert hat: „Auffallend ist . . . . zunächst die grofse Zahl von Schreibfehlern, welche der Druck nur zum Teil notiert, wie denn die litterae elongatae der ersten Zeile nicht einmal Archiepiscopus richtig zu schreiben gewufst haben und der Name nicht Adhelbertus, sondern eher Adallbertus, corr. aus Adaelbertus zu lesen ist. Z. 19 (43, 33) dürfte temporum nicht für episcoporum, sondern für templorum stehen. Weiter läfst sich auf das Einzelne hier nicht eingehen. Nur soviel sei bemerkt, dafs die Hand eher in die Kanzlei Heinrichs IV. als eines gleichzeitigen Papstes gehört und dafs die Lesefehler s für r, o für t (opostune, egidose, diocres, haluersoethensis

u. a. m.) mit Sicherheit auf eine Vorlage schliefsen lassen, welche in der alten unter Clemens II. und über ihn hinaus noch ganz gebräuchlichen päpstlichen Kurialschrift abgefafst gewesen sein wird. Damit hätten wir hier, allem Anscheine nach, günstigsten Falls nur die authentische Abschrift eines Originals. Es fehlt aber nicht an Merkmalen, dafs dieser Kontext wenigstens nicht unverändert wiedergegeben worden ist."

Diese Zeilen erfordern Erwägung. Ebenso ist mir fraglich, ob man in der That v. Pflugk-Harttung die Identität der Handschrift in allen jenen neun Bullen zugestehen kann, vorsichtiger wird man mit v. Buchwald (Bischofs- und Fürstenurkunden S. 13) sie für Produkte derselben Schule erklären, — ihre Zusammengehörigkeit jedoch, ihre gleichzeitige Entstehung, ihr deutscher Ursprung, bleiben die Hauptsache und unverkennbar, und darüber kann es eine Differenz der Ansichten nicht geben.

Eins ist jedoch bisher unangemerkt geblieben: die deutlichen Korrekturen im Text der Leobulle.

Schon Lappenberg hat zu der Bulle Clemens II., S. 72, Note 1, hervorgehoben, dafs in ihr die durchgängige Vossitatio auffällig sei, in der Leos ist das korrigiert, aber nur zum Teil: in der Adresse beginnt sie: tibi tuisque successoribus, *wiederholt:* tibi successoribusque tuis *in der vierten Zeile, doch sind die langen f-schäfte der ehemaligen Schrift darunter noch erkennbar, schreibt ebenso in der fünften Zeile:* tuis . . . . tuum . . . . tui, *sämtlich korrigiert aus dem Kompendium von* uestra (ura), *Z. 9 steht:* tibi tuisque *auf Rasur, Z. 10 ist* tua diocesi *verbessert aus* uestra, *ebenda statt* cultoribus uere religionis *stand anfangs* nostre *verbessert aus* uestre, *wie ebenso auch Clemens liest, dagegen Z. 8 gleich richtig:* tua tuorumque, *Z. 27:* discretionem tuam, *Z. 28:* honori tuo, *und wiederum ist Z. 21 ohne Verbesserung:* uestram *beibehalten, Z. 22:* per uos quam per nuncios uestros ualueritis, *Z. 23:* vobis, *ebenso Z. 26. Mithin war in der Vorlage die Vossitatio angewendet, bei der Herstellung der Leourkunde daran Anstofs genommen und geändert, aber diese Änderung nicht durchgeführt.*

Z. 2 steht succurrere *auf Rasur, Z. 7 desgl. die Buchstaben:* ru *von* uniuersarum, *Z. 6 steht:* χρsti, *so dafs eigentlich aufzulösen ist* crististi, *es scheint dafs anfänglich aus dem folgenden hierher gesetzt stand:* conuersi. *Z. 13 ist* ipsas *(eher zu lesen* ipsos) dioceses *verbessert aus* ipsu[m?], *Z. 24 in* annuntiatione *unter dem ersten* n *ein* s *erkennbar, so dafs also der Schreiber anfangs irrtümlich das voraufgehende* assumptione *wiederholen wollte, Z. 24 in* festiuitatibus *ist das letzte* i *aus* e *korrigiert und unter die Linie verlängert.*

Bemerkenswerter sind folgende Fehler und Änderungen: Z. 4 ist das re *in* confirmaremus *übergeschrieben, Clemens liest in falscher Konstruktion:* confirmamus; *Z. 6 steht:* a cristicolarum fidelibus *wie in Cl., doch ist* colarum *wegradiert, also der Fehler bemerkt, Z. 14 zuerst wie in Cl.:* perpetuaque ultionis *korrigiert in* perpetuae, *gleiche Fehler von Cl. und L. sind:* Haluersoethensis, egidose, *Z. 15* aspectu *f.* affectu.

In Z. 2 ist in postulasti *die letzte Silbe korrigiert, gemäfs der Vossitatio liest Clemens:* postulastis.

Z. 6 steht hoc tempore *auf Rasur, darunter ist* nunc *klar zu erkennen, also war ursprünglich, genau wie in Cl.:* nunc tempore *geschrieben. Nicht anders Z. 9:* adquiri, *eigentlich zu lesen* adquiriri *und verbessert aus* adquirere, *Cl. liest:* adquirere potestis *und das neben dem Passivinfinitiv gänzlich sinnlose* potestis *ist in der Leobulle beibehalten.*

Es kann mithin keinem Zweifel unterliegen, dafs wenigstens für den gröfsten Teil der Leobulle die Clemensbulle die Vorlage gebildet hat.

Der Satz Leos IX.: Cum illis qui hoc tempore ad cristi conversi sunt fidem protegente dei gratia . . . . . uel quicquid tuo tuorumque successorum laboris certamine diuina favente gratia ab errore perfidię siue hominum siue locorum ad religionem cristianam adquiri potestis tibi tuisque successoribus perpetualiter tenere censemus . . *lautet bei Clemens:* cum illis etiam qui nunc tempore ad cristi conuersi sunt fidem protegente dei gratia . . . . . vel quicquid uestro laboris certamine diuina fauente gratia ab errore perfidie siue hominum siue locorum ad religionem cristianam adquirere potestis nobis uestrisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliter tenere censemus. *Ausser dem bereits angemerkten fällt im Schlufssatz der Clemensbulle die Häufung* perpetualiter inuiolabiliter *und die Wiederholung* tenendum . . . . tenere *auf.*

Mit der Bulle Clemens II. deckt sich formell wie inhaltlich — abgesehen von der

in der späteren Bulle natürlich erweiterten Befugnis über das Palliumtragen — die Bulle Johann XVI., 989. Novbr. 8. Beide haben die ganz durchgeführte Vossitatio, das nunc temporis, *das* adquirere potestis, *das* tenendum....tenere *am Schlufs. Die Abhängigkeit von Clemens II. beweist für Johann XVI. die Änderung in dem Satze, welcher dem eben citierten voraufgeht.*

Cl: que uestri antecessores suis laboribus adquisierunt uel etiam amore aeternae patriae ibi a cristicolarum fidelibus largita sunt uel largiuntur *und ganz ebenso lautet die Stelle in der Leobulle. In der Bulle Johann XVI. dagegen ist gebessert:* que uestri antecessores suis laboribus adquisierunt uel eciam amore eternae patriae ibi a cristicolarum fidelibus nunc collata sunt uel deinceps deferenda. *Nicht anders ist auch das Diplom Papst Agapet II., 948. Jan 2. nach dem Clemens II. gearbeitet, insbesondere zeigt sich in der vermeintlichen Verbesserung:* nunc tuo tempore *seine Abhängigkeit deutlich, da im übrigen die Vossitatio durchgängig angewandt ist. Der einzige Satz:* Pallium quoque et usum eius in praenominatis a predicto papa festis habendum tibi et omnibus successoribus tuis perpetuo decernimus *charakterisiert sich eben wegen des Singulars als Einschiebsel, gleich nachher heisst's wie vorher:* in vestra diocesi, *in dem Schlufs der Urkunde herrscht ebenso der Singular; dafs zweimal die Sätze mit denselben Worten:* Apostolica itaque auctoritate *und:* Auctoritate igitur apostolica et censura *beginnen, zeigt allein schon, dafs hier der Text aus mehreren Vorlagen zusammengeschrieben ist.*

Die Bullen Anastasius III. und Johann X (911—13. Jan. und 920. Octbr. 29) stimmen inhaltlich völlig überein, gehören beide zu jenen hannöverschen Scheinoriginalen. Sie verraten sich selbst als Kopien dadurch, dafs sie den Inhalt nicht vollständig, sondern nur im Auszug referieren durch das: in tua diocesi ullam sibi uendicare potestatem e t c e t e r a. *Der Singular der Anrede ist bei ihnen vollständig durchgeführt, daher schreiben sie:* postulasti, *das* nunc temporis *ist wie bei Leo IX. zu* hoc tempore *verblasst, die Vossitatio der Vorlage erhellt noch aus dem einmaligen* quicquid a nobis.... acquiri potest. *Insbesondere tritt deutlich ihre Abhängigkeit von der Clemensbulle in dem gemeinsamen Konstruktionsfehler:* cum illis etiam .... episcopos in omnibus gentibus, *wie ihn auch die Bulle Johanns XVI. teilt, während die Bulle Agapets in freierer Anfügung geändert hat:* uidelicet episcopi etc. *Anfänglich aber war in der Anastasiusbulle:* episcopus *geschrieben, das auch als* episcopiis *sich lesen läfst, und der Akkusativ erst korrigiert, es fiel also dem Schreiber während der Niederschrift der Konstruktionsfehler auf.*

Ebenso ist in beiden Urkunden No. 21 und 22 mit dem doppelten tenendum, retinendum, *dem* perpetualiter, inuiolabiliter *ebenfalls der Wortlaut der Clemensbulle nachgeahmt. Lappenbergs Lesung:* [Pallium quoque tibi transmittimus et usum] eius tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *steht weder in der einen noch in der andren Urkunde, wie auch Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I. 278, 279 jene, nicht die Lappenbergsche Fassung bietet. Eine Wiederholung von No. 21 u. 22 ist die Bulle Victor II., 1055. Octbr. 29, doch ohne* e t c. *Es fragt sich, was ist als ausgelassen an dieser Stelle zu vermuten. Da die Bullen Clemens II., Leo II. und Johann XVI. den voraufgehenden, von der Ausschliefsung der Kölner Ansprüche handelnden Satz, der hier mit:* Et insuper decreuimus *anhebt, fast gleich, mit:* Et insuper decreuimus et sancimus *einleiten, so wird auch der darauf folgende Passus:* Quin immo—dubitamus *in den Bullen Anastasius III., Johann X. und Victor II. gestanden haben, resp. haben stehen sollen.*

Eine Wiederholung der Bulle Agapet III. von 948. Jan. 2, ist schliefslich auch die Alexander II., 1073. Febr. 2, mit Interpolierung eines Satzes aus der Urkunde Benedict VIII., 1022. April.

Eine besondere Gruppe bilden die Diplome Stephan V., 891. Mai 31, Marinus II., 946. Mai. Johann XV., 988—995 Juni (No. 16, 25, 32). Sie stimmen im Inhalt gänzlich überein, haben gleiche Arenga, gleich durchgeführten Singular der Anrede, bestätigen nur generaliter die Rechte des Erzbistums, heben im besonderen nur das Ordinationsrecht der Bischöfe hervor, beziehen sich gleichmäfsig auf Privilegien Gregors und der beiden Ludwige, alle an Ansgar verliehen. Eben der Satz über das Ordinationsrecht kennzeichnet wiederum die Abhängigkeit von der Bulle Clemens II., und ist nach den Wünschen der Mission zugespitzt.

Diese Untersuchung hat sich namentlich mit den Bullen über die Wendenmission beschäftigt, versuchte von einer bestimmten Seite her ihren Zusammenhang zu erörtern,

und ihr Ergebnis ist schliefslich, dafs die Clemensurkunde den Ausgangspunkt bildet, wenigstens für diesen Teil der hamburger Fälschungen. Und die Zeit, in der man zu Bremen zu fälschen begann, fällt, da Schirrens Beobachtung zweifellos zu acceptieren ist, frühestens in die Regierung Heinrichs IV., sie begrenzt sich aber nicht mit ihr. Alle die hannöverschen Scheinoriginale möchte ich nach der Schrift lieber ins 12. als noch ins 11. Jahrhundert setzen. Der Codex Vicelini enthält nur drei Urkunden Ludwigs des Frommen, Nicolaus I. und Gregors IV., der Codex Udalrici nur die Stiftungsurkunde Karls des Grofsen für Bremen, die Ludwigs des Frommen für Hamburg, die Bulle Gregor IV., eine Urkunde Heinrichs IV. (Hamb. U. B. I. 121), die Interpolationen der Vita Ansgarii sind bereits im Codex Vicelini vorhanden. Die Ausführungen Dehio's, a. a. O. II., Anmerkungen S. 38 ff. enthalten so viel Bestechendes, dass ich mich ihnen trotz des kürzlich erhobenen Einspruchs (Vita Ansgarii, Neue Handausgabe S. 7, N. 1) nicht zu entziehen vermag. Es ist damit freilich nicht gesagt, dafs damals — Ende des Jahres 1122 oder Anfang 1123 — der Fälschungsprozefs schon als beendet angesehen werden mufs.

1055. Octbr. 29. **43.**

Papst Victor II. bestätigt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und seinen Nachfolgern die Rechte der Hamburger Kirche auf Grund der Privilegien der Päpste Nicolaus, Agapet, Benedict und Leo, die Suffragangewalt im Norden und den Slavengebieten, schliefst andre Ansprüche, insbesondere die des Kölner Erzbischofs aus und gestattet den Gebrauch der Mitra. — „Conuenit apostolico."

Data IIII. kalendas nouembris per manus friderici sancte romane ecclesie cancellarii. anno domini victoris II. pape primo. indictione VIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. 4339 (3295). Regg. Dan. 129.

1059. Juli 16. **44.**

Adalbert, Erzbischof von Hamburg, beurkundet die Schenkungen der Frau Rikqvvr *in Ditmarschen und Stade an die Hamburger Kirche, bezeichnet die ihr auferlegten Kirchenstrafen, sowie die ihr und ihrem Sohne Heinrich lebenslänglich vorbehaltenen Zehnten, welche nach beider Tode an die Propstei auf dem Sülberg fallen sollen.*

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis ego Adalbertvs sanctę Romanę et apostolicę sedis legatus. necnon uniuersarum septentrionalium nationum archiepiscopus. hammaburgensis || quoque ecclesię prouisor indignus. uniuersę fidelium concordi fraternitati. Gratia uobis et pax a deo patre et a iesu cristo filio eius et ab spiritu sancto. nunc et imperpetuum. Si pastores ouium solem geluque pro tuenda || gregis sui custodia quęque aspera pati non renuunt. necesse est nos qui pastores animarum dicimur pro commissis nobis ouibus non modo pericula ferre. ueram [1]) etiam si tempus dictauerit. mortem propriam || ministrare. sed et piis fidelium nostrorum affectibus summam consensionis et auctoritatis manum imponere. Vnde cunctis natis et nascituris in cristo fidelibus notum fieri uolumus. qualiter Rikqvvr sancti || monialis. igni divini amoris accensa. ad hammaburgensem ecclesiam. sancto saluatori eiusque pię matri. perpetuę uirgini. Marię uadimonia quę pro peccatis suis nobis nostrisque antecessoribus fecerat redimens || hereditariam terram suam. totum uidelicet predium suum in pago. Thietmaresca apellato. pariterque areas et universa quę in loco qui dicitur. Statho. habendo possedit. cum omnibus appendiciis. uel utriusque sexus. || mancipiis. areis.

aedificiis. agris. pratis. pascuis. campis. cultis. et in cultis. aquis aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. siluis. uenationibus exitibus et reditibus quęsitis || et inquirendis. et cum omni utilitate quę ullomodo inde poterit prouenire in proprium donauit. tradidit. atque legauit. eo tenore. ut nullus successorum nostrorum. uel quilibet ulterius eam super || huiusmodi inquisitione inquietare presumat. sed hac predii sui traditione predicta Rikqvvr coram deo et hominibus totum quicquid in hoc deliquit. plene satisfaciendo componat. || Precipimus autem ut super memorata Rikqvvr sancti monialis. quotannis quinquies. Heslinga. ueniat uidelicet in uigilia natiuitatis domini et diem natiuitatis domini totam inibi || maneat. proxima autem die si uoluerit abeat. similiter in. III. feria. proxima ante caput ieiunii. ad predictum locum ueniat et integram diem inibi manens. si uoluerit insequenti recedat. || In uigilia uero palmarum ad idem monasterium ueniat. et totam ebdomadam illam inibi manens. post dominicam diem pasche. si uoluerit feria. II. recedat In uigilia quoque pentecostes. || quo prediximus, ueniat. et totam diem dominicam ibi manens. feria II. si uoluerit abeat. Similiter infestiuitate. uel inpassione. Sancti. viti. uesperi. ueniat et solemni die expleta. || insequenti cum pace recedat. Illud quoque sciendum est, quod predictę dominę. X. talenta annonę cum uniuerso adhęc pertinente. Oftomo in locis quorum hęc sunt nomina. Laestidi. Romlo. || Dudanebutli. Tuinunfliet. Birithi. Writfliet. Burcholt. Hesleuuarther [2])quotannis dari precipimus. eacondítione ut hęc eadem bona ipsa filiusque suus Heinricus. || si ei superuixerit usque infinem uitę suę habeant. postea uero in ecclesiae nostrae potestate absque ullo [3]) contradictione consistant. Testium uero qui istis intererant hęc sunt nomina. || [L]iutgerus. Gero. Tiedo. Albericus. prepositi. Erp. Razo. Liuduuardus. Iko. Poppo. Tadico. Hemuco. presbyteri. Bernhardus dux. et Otto filius eius. Vdo marchio. Adelbertus co [4]) || . . . . . un comes. Widilo comes. Lanbertus comes. Helicus comes. Fredericus et Marcredus. frater eius. Me . . . [4]) hist. Tado. Ramuuardus. Ekkihardus. Poppo. Bernhardus. Fredericus . . . . . || Meingoz. Billing. Sibertus. Liutolfus. Si traditionem superius memoratam ipsa aut quilibet eius heres infringere. aut ullo ingenio irritare uoluerit nobis nostrisque successoribus || apud dominam pristina disceptatio et inquisitio erit. Sin autem quippiam eorum quę ex nostra parte data sunt quilibet infringerit. predium suum ad dominam redeat. Et ut hec || firma et in conuulsa permaneant. cartam hanc scribi. et sigillo nostro corroborari precipimus. Villarum insuperius nominatarum decimationes. Rikqvvr et Heinrici || filii sui diebus expletis. ab [5]) preposituram Sancti Jacobi. Sancti. Secundi. Cunctorumque Thebeorum martirum in sollemberh pertinere decernimus.

Signum domni adalberti sante hammaburgensis ecclesiae [M] dei gratia archi episcopi.

Data XVII. kalendas . augusti. Anno dominicę incarnationis M. L. VIIII. Indictione XII. ordinationis uero domni Adalberti. Anno XVI.

[1]) *l.* uerum. [2]) *Lücke im Pergament von 1½ Zoll unbeschrieben.* [3]) *l.* ulla. [4]) *das Pergament zerfressen.* [5]) *auf Rasur, l.* ad.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Pergament brüchig, zerfressen und fleckig, auf Leinwand gezogen. Kein Rand. Ausgänge der Zeilen unregelmäfsig. Der Schlufs von Villarum — decernimus *ist nachträglich eingefügt, da die Schaftenden der Signumzeile hineinragen. Keine Spur eines Siegels. Ausgefülltes Blankett?*

Urkundenbuch z. Geschichte Ditmarschens 1. Hamb. U. B. I. 80.

[1062.] **45.**

König Heinrich verleiht auf Wunsch der Erzbischöfe von Köln und Hamburg, Anno und Adalbert, dem Herzog Otto von Sachsen: quoddam castellum Razesburg dictum in eiusdem ducis Ottonis marchia et in pago Polabi situm . . . . saluo per omnia et intacto Saxonie limite quem quidem ipsi Saxones a tempore primi Ottonis unquam possessione vel etiam nomine tenere uidebantur. Habitatores vero terre eiusdem, castelli decimam deo et episcopo in cuius parrochia supradictum castrum situm est, digne per omnia offerant. — „Qvoniam nobis."

Data est . . . . . anno dominice incarnationis MLXII., indictione XV. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis octavo, regni vero VI. Actum Colonie feliciter. Amen.

Gercken, Cod. dipl. Brandenb. VIII, S. 380, nach dem Original in Karlsruhe. St. 2607.

[1065.] **46.**

Adalbert, päpstlicher Legat für den Norden und Osten und Erzbischof von Hamburg, fordert Fulco, den Abt von Corbie, zu einer Brüderschaft zwischen ihren Klöstern auf, auf Grund der alten Verbindung zwischen beiden Orten seit Ansgar, qui et verbum uitae nostris partibus intulit, et universitatem Fresonum, Danorum, Sclauorum, Noruegorum, Suenonum . . . . convertit, *bittet um Zusendung eines Boten, welchem die Urkunde über die Brüderschaft und Reliquien des h. Ansgar, sowie seine Translation übergeben werden sollen.* — „Geminas."

Regg. Dan. 138.

1073. Febr. 2. **47.**

Papst Alexander (II.) bestätigt dem Erzbischof Liemar von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Wunsch H(einrichs) des Königs der Franken und Römer, unter Berufung auf das Privileg des Papstes Nicolaus, die Rechte seiner Kirche, insbesondere die Suffragangewalt und die Legation über den Norden, den Gebrauch des Palliums, schliefst die Rechte andrer, insbesondere des Erzbischofs von Köln aus, bestätigt nach dem Vorgange des Papstes Nicolaus und des Königs Ludwig die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen und nochmals die Legation und die erzbischöfliche Gewalt über die Länder und Inseln des Nordens. — „Conuenit apostolico."

Data IIII. nonas Februarii indictione V. per manum hildebrandi. cancellarii sancti petri atque abbatis sancti pauli.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †4765 (CCCLXXXXIX.) Reg. Dan. 142.

1075. Jan. 25. **48.**

Papst Gregor VII. fordert den Dänischen König Suen auf, da eine noch von Papst Alexander an ihn gerichtete Gesandtschaft, welche über die Errichtung eines Erzbistums und andre Dinge mit ihm unterhandeln sollte, wegen der Unruhen in Deutschland nicht zu ihm gelangen konnte, seinerseits Gesandte nach Rom zu schicken, und seinen Sohn mit einer Mannschaft in den päpstlichen Dienst zu stellen. — „Cum adhuc."

Data Romae 8 Kalendas Februarii, indictione 13.

Regg. pontiff. 3688. Regg. Dan. 144.

1075. April 17. **49.**

Papst Gregor VII. fragt bei Suen, dem König der Dänen, an, ob er nach dem seinem Vorgänger, Papst Alexander, geäufserten Wunsche noch den Schutz des h. Petrus für sich und sein Königreich erbitte. — „Apud antecessores nostros."

Data Romae 15 Kalendas Maii, indictione 13.

Regg. pontiff. 3714. Regg. Dan. 145.

[1075.] **50.**

L(iemar), Erzbischof von Bremen, sendet dem Bischof H(ezilo) von Hildesheim die ihn seines Amtes entsetzende Bulle Papst Gregors, teilt ihm die Gründe seines Widerstandes gegen die päpstlichen Legaten und der Nichtberufung eines Deutschen Konzils mit, darunter: Ego addidi, meos coadiutores et suffraganeos inter Danos et in transmarinis gentibus commorari, *ebenso, wie sehr ihn seine Krankheit verhindere, der päpstlichen Ladung nach Rom Folge zu leisten und erbittet seinen Rat.* — „Venerunt mihi."

*Sudendorf, Registrum I, No. 5. Regg. Dan. *47. vergl. Regg. pontiff. 3667.*

1077. Novbr. 6. **51.**

Papst Gregor VII. fordert den Dänischen König (Harald Hein) auf, gleich seinem verstorbenen Vater der Römischen Kirche Beistand und Schutz zu gewähren und häufig Gesandte nach Rom zu schicken. — „Sancta et universalis mater."

Data Romae 8 Idus Novembris, indictione 1.

Regg. pontiff. 3797. Regg. Dan. 147.

1078. Decbr. 15. **52.**

Papst Gregor VII. fordert den König der Norweger auf, gleichwie das beim Dänenkönig geschehen ist, junge Adlige seines Landes zur geistlichen Erziehung nach Rom zu schicken, um nachher als Missionare in Norwegen verwandt zu werden, warnt ihn vor Unterstützung des Bruders des Dänischen Königs und verlangt seine Vermittelung zur Beilegung des Dänischen Thronstreits. — „Licet ex universali."

Data Romae 18 Kalendas Januarii, indictione 2.

Regg. pontiff. 3829. Regg. Dan. 148.

1079. Octbr. 15. **53.**

Papst Gregor VII. erbittet von Hakon (Aconus, *l. Harald Hein), König der Dänen, die Zusendung eines Geistlichen, um in Rom über Dänemark Auskunft zu geben und die päpstlichen Briefe zu überbringen.* — „Sincere caritatis affectu."

Data Rome Idibus Octubris.

Regg. pontiff. 3870. Regg. Dan. 149.

1080. April 19. **54.**

Papst Gregor VII. verlangt von dem Dänenkönig Hakon (Acono, *l. Harald Hein) zu verhindern:* quod de gente vestra nobis innotuit: scilicet vos intemperiem temporum, corruptiones aeris, quascunque molestias corporum ad sacerdotum

culpas transferre . . . . praecipimus, ut hanc pestiferam consuetudinem de regno vestro funditus exstirpantes, presbyteris et clericis honore et reverentia dignis tantam contumeliam contra salutem vestram ulterius non praesumatis inferre, volentes eis occultas divini iudicii causas imponere. Preterea in mulieres, ob eandem causam simili immanitate barbari ritus damnatas, quicquam impietatis faciendi vobis fas esse, nolite putare . . . . . — „Quoniam vestrae dilectionis.“

Data Rome 13 Kalendas Maii, indictione 3.

Regg. pontiff. 3888. Regg. Dan. 150.

1100. **55.**

Bulla Archiepiscopi Hamburg. super decima duarum villarum Uppenfleth et Bropen ad Ecclesiam in Asflete pertinentibus de dato 1100.

Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I, S 507, No 660. Hamb. U. B. I. 123, aus Joachim Niehusens Inventar. s. a. Hamb. U. B. I, S. 806.

[Nach 1104.] **56.**

Anselm, Erzbischof von Canterbury, schreibt dem Erzbischof Atser von Lund, dafs er beim Kardinal Albrecht das Anliegen des letzteren vorgebracht habe und beglückwünscht ihn: Gratias agimus deo, qui in regno Danorum vestram religiosam prudentiam et prudentem religionem[1]) ad archiepiscopatum sublimavit . . . . . Rogo sanctitatem vestram, quatinus regnum illud vestro sancto studio emundetis ab apostatis, ut nullus alienigena ibi recipiat aliquem ecclesiasticum ordinem, quia illi qui ab episcopis suis repelluntur, illuc pergunt et execrabiliter[2]) ad diversos ordines sacrantur.[3]) — „Quod me rogastis.“

[1]) religiositatem. [2]) exitiabiliter. [3]) *Zusatz am Schlufs bei Pontoppidan:* Datae Cantuariae MCVI.

Regg. Dan. 158.

[Um 1110.] **57.**

Adalgoz, Erzbischof von Magdeburg, und andre Fürsten Ostsachsens wenden sich an Bischöfe, Fürsten und Volk in Sachsen, Franken, Lothringen und Flandern um Hülfe gegen die Heiden: Ad hoc bellum devotas offert manus cum populo rex Danorum et alii principes per circuitum. Ipse etiam rex noster hujus belli auctor, cum omnibus quos poterit adducere promptissimus erit adjutor. Sabbato in ebdomoda rogationum erit conventus noster Merseburch, et ubicunque in orientali Saxonia oportuna habemus loca. — „Multimodis paganorum oppressionibus.“

Neues Archiv VII, S. 624—626. s. a. S. 621, 622. Regg. Dan. 162.

[1111—1112.] **58.**

Papst Paschalis II. schreibt dem Bischof Wido von Chur, dafs er über einen Bruder im Norden und andre daselbst nichts zu melden habe und keine Nachricht von dort erhalten könne. — „Fraternitatem tuam.“

Neues Archiv III, S. 170.

Der Bischof erwidert, ut quos septentrionales vel qualiter suas partes elegisse et tam longe, ut assequi eos non possis, discessisse, nuper dixeris, humiliter supplicanti rescribas. Nullas partes videmus, omnes tuam obedientiam uno

ore profitentur. *Er bittet den Papst, diese Nordländer auch ferner im Auge zu behalten.* — „Indignum me."

Neues Archiv III, S. 170, 171. Das. VI, S. 596 erklärt Löwenfeld diese Briefe für bloſse Stilübungen, wohl mit Recht. s. dagegen P. Ewald VII, S. 211.

[1100—1113.] März 8. **59.**

Papst Paschalis (II.) verlangt von den dänischen Bischöfen den Peterspfennig.

Episcopis per Daniam constitutis: inter cetera. De censu etiam quem Beato Petro Praedecessores vestri singulis annis instituerunt, Fraternitatem vestram una cum eodem fratre nostro Lundense Archiepiscopo volumus esse solicitam, ne ipso negotio fraudem Romana Ecclesia ulterius patiatur, sed integre huiusmodi caritatis debitum prudentia vestra satis sapienter suscipiat.

Datum Laterani VIII. Idus Martii.

*Excerptum ex Registro Paschalis Papae II. in Muratori antiquitates Italicae V. Sp. 891. Regg. pontiff. 4698. Regg. Dan. *49.*

[1117.] April 23. **60.**

Papst Paschalis (II.) fordert den König der Dänen auf, der Kirche und der Geistlichkeit Ehrerbietung und Gehorsam zu erweisen, dem römischen Stuhle Beistand zu gewähren: Unde scire te volumus, quia de presbyterorum et diaconorum castitate et illi et nos verbum mutare non possumus . . . . . Tue igitur potestati confratres nostros Lundensem metropolitanum et alios regni Danorum episcopos commendamus, ut eis et obedientiam reverenter exhibeas et adiutorium efficaciter sumministres, ut et temporalem gloriam pacifice per dei gratiam optinere et ad eternam salutem mereamini feliciter pervenire. — „Legimus in apostolo."

Dat. Benev. VIIII. Kal. Maii.

*Regg. pontiff. 4842. Regg. Dan. *52 mit: pontific. anno XVIII.*

[1118—1123.] **61.**

Aufschrift des Codex Vicelini:

Temporibus domni Hamukonis Patherburnensis abbatis quidam religiosus canonicus bremensis ecclesie nomine Vicelinus fraternitatis nostre societatem expetens. et eam a nobis consecutus. ad indicium sue erga nos deuotionis et eiusdem fraternitatis confirmationem contulit nobis cum consensu episcopi sui domni Fritherici. uenerandas reliquias sanctorum confessorum et episcoporum prefate bremensis ecclesie. Willehadi. Anscharii et Rimberti una cum isto libro in quo ipsorum sanctorum miranda gesta conscripta habentur. Quapropter dignam sui commemorationem apud nos et posteros nostros iure obtinebit.

Monum. Germ. hist. SS. II. 378.

1119. April 18. **62.**

Liubert, Abt von Werden, stiftet sein Jahresgedächtnis im St. Ludgerikloster zu Helmstedt. — „Notum sit omnibus."

Acta vero sunt hec anno dominice incarnationis M° C° XIX°. Indictione XII., XIIII. Kl. Maii. VI. feria . . . . .

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scoenburg . . . . .

Förstemann, Neue Mittheilungen II,. S. 453. Vergl. von Aspern, Beiträge zur

älteren Geschichte Holsteins S. 1 ff. Ob der in zwei Urkunden des Mindener Bischofs Ulrich vorkommende: Atholf *(Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 101, 103) mit dem Schauenburger zu identifizieren ist, steht dahin. s. von Aspern, a. a. O. S. 3.*

[vor 1119.] **63.**

Witelo, Bischof von Minden, beurkundet die seitens der Gräfin Reginald, Witwe des Grafen Erpo, der Mindener Kirche gemachten Schenkungen. — „Scire dignetur."

Unter den Zeugen: Adolfus comes.

Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 104.

[Nach 1120.] **64.**

S(iward), Bischof von Minden, schenkt aus seinem Erbgute sechs Vorwerke im Osten des Flusses Leine an die Mindener Kirche: consentiente in id ipsum. et astipulante fidelissimo amico et cognato eodemque mundiburdio meo domino adolfo comite sene de scoamburg. — „Pro omnibus quę cęlestis."

Unter den Zeugen: Adolfus comes predictus.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 105. Wippermann, Regesta Schauenburgensia No. 22. s. a. Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen Jahrgang 1860, S. 37. Regesta historiae Westfaliae I. 1463 u. S. 148.

[1123.] **65.**

Papst Calixt II. bestätigt die Wahl Athelberos zum Hamburger Erzbischof und übersendet ihm das Pallium.

Calixtus episcopus seruus seruorum dei. Clero et populo Hamaburgensi. Salutem et apostolicam benedictionem.|| Desideriis uestrę, dilectionis nostro concordante iudicio. uenientem ad apostolorum limina || et ad nos dilectum fratrem nostrum athelberonem in cuius electionem uota uestra conue||nerant. patrum ut confidimus canonicis regulis congruentem. et constitutionis ecclesiasticę || non ignarum benigne suscepimus. Quem de caro cariorem ulnis dilectionis et cari-|| tatis uisceribus amplectentes. uobis in archiepiscopum nostris tamquam beati Petri manibus || consecrauimus. Consecrato etiam cum nostrę gratię abundantia Palleum pontificalis uide||licet officii plenitudinem ex apostolicę sedis benignitate contulimus. Quo infra ecclesiam || ad sacra missarum sollemnia uti debebit diebus illis qui in uestrę ecclesię priuilegiis || distinguntur. Hunc igitur sub litterarum nostrarum prosequutione ad ecclesię uestrę || regimen dirigentes. plena hortamur affectione diligi. plena humilitate || uenerari. Confidimus enim magnum deo auctore utilitatis fructum per eius doctrinam || et prouidentiam nobis omnibus profuturum.

Original mit Bleibulle an roter baumwollener Schnur im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5128.

1126—1129. Mai 23. **66.**

Papst Honorius (II.) empfiehlt dem Erzbischof A(dalbero) von Bremen den zur Entscheidung des Streits zwischen ihm und dem Erzbischof A(scer) von Lund abgesandten Kardinal E.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri A. Bremensi || archiepiscopo. Salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam absque quiete et

tranquillitate animi | nemo potest deo gratum impendere famulatum. ut controuersia que inter te et fratrem nostrum. A. Londensem archiepiscopum agitatur. ualeat | properante domino debito fine concludi. Dilectum filium nostrum. E. presbiterum || cardinalem ad partes uestras de nostro latere duximus delegandum. eique || negotium ipsum diligenter inquirendum discutiendumque commisimus. | Ideoque tibi mandamus. quatenus ipsum benigne recipias et loco || et tempore quo ab eo uocatus fueris ad eius presentiam uenias de supranominato negotio tractaturus. Datum laterani X. kalendas Junii.

*Original mit Bleibulle im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5285. Regg. Dan. *56.*

[Um 1127.] 67.

In einem Bericht über die Gründung des Klosters Walkenried verzeichnet unter den Zeugen: Adolfo comite de scowenburch.

Vaterländisches Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 403. U. B. des Klosters Walkenried I. 1.

Die Glaubwürdigkeit dieses Berichts bedarf einer Untersuchung.

1133. Mai 27. 68.

Papst Innocenz II. bestätigt dem Erzbischof von Hamburg, Adalbero, auf seine wiederholte Bitte für seine Kirche die Metropolitangewalt über Lund und die andren Bischöfe Dänemarks auf Grund der Privilegien der Päpste Gregor, Sergius, Leo, Benedikt, Nikolaus, Hadrian, und ebenso auf Wunsch des Kaisers Lothar desgleichen über die Bistümer im ganzen Norden und im Wendenland.

Innocencius episcopus seruus seruorum dei. uenerabili fratri Adalberoni hammaburgensi archiepiscopo. eiusque successoribus canonice promouentibus salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc in beati Petri cathedra disponente domino constituti esse conspicimur. quatinus singulis ecclesiis et ecclesiasticis personis suam conseruemus iusticiam. et qualiter tam temporaliter quam spiritualiter earum status integer perseueret. salubriter prouidere curemus. Dignum etenim et racionabile est. ut sicut sacrosancta dei ecclesia. unitatis ac fidei perpetua mater existit. ita nimirum eius priuilegia custodiantur illesa. et nullis molestiis. nullis oppressionibus prauorum hominum fatigetur. Sepe vtique uenerabilis frater Adalbero hammaburgensis archiepiscopus in presencia predecessorum nostrorum felicis memorie Calixti et Honorii ac nostra questus es. Alcerum lundensem. et alios episcopos dacie. tibi debitam sicut metropolitano suo. quem admodum in antiquis priuilegiis. Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicolai. Adriani. romanorum pontificum continetur. obedienciam denegare. frequenter autem. et a predictis predecessoribus nostris. Calixto et Honorio. et a nobis eis mandatum est. ut aut ad tuam. et hammaburgensis ecclesie redirent obedienciam. aut siquam super hoc iustam se habere confiderent racionem. ad sedem apostolicam uenirent. ostendere preparati. Ipsi uero apostolicis contempnentes obedire mandatis. nec uenerunt. nec responsales miserunt. Quia igitur nemo lucrum debet de sua contumacia optinere. ex deliberato fratrum nostrorum episcoporum et cardinalium consilio. tam lundensem quam alios episcopos dacie tibi restituimus. Ad formam itaque priuilegiorum. Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicolai et Adriani. episcopatus dacie. swedie. norueie. farrie. gronlondie. halsingaldie. islandie. scrideuindie. et slauorum. karissimi filii nostri. Lotharii

regis precibus inclinati tibi et per te hammaburgensi ecclesie sue uidelicet metropoli presenti scripti pagina confirmamus. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularis ue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire tentauerit. secundo tercioue commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri iesu cristi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem hec statuta nostra seruantibus. sit pax domini nostri iesu cristi. quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Datum rome apud montem auentinum. per manum Almerici sancte romane ecclesie diaconi. cardinalis. et cancellarii. VI. kalendas Junii. indictione XI. Incarnationis dominice M°C.XXX°III. Pontificatus uero domini Innocentii pape II. anno IIII.

Brem.-Verd. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5453. Regg. Dan. 171.

1133. Mai 27. 69.

Papst Innocenz (II.) fordert die schwedischen Bischöfe auf, dem Erzbischof von Hamburg den schuldigen Gehorsam zu leisten.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus. vniuersis episcopis Suedię. || salutem et apostolicam benedictionem. Equum est, ut qui aliis preesse desiderat. suis prelatis. re||uereri humiliter non erubescat. Ceterum uenerabilis frater noster. A. Hammin||bergensis archiepiscopus ad sedem apostolicam ueniens grauiter questus est. quod cum uobis || sicut inantiquis priuilegiis. Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicholai. et Adriani || Romanorum pontificum. continetur. metropolitico iure presideat. debitam || ei obedientiam subtrahatis. quod profecto a uobis est tanto studiosius[1] || corrigendum. quanto subiecto populo etiam in hoc bonę conuersationis|| exempla debitores estis impendere. Per presentia itaque scripta frater||nitati uestrę mandamus. quatenus prefato fratri nostro. A. hamminburgensi || archiepiscopo. tamquam metropolitano uestro. obedientiam et reuerentiam defe||ratis. et nullam ei super hoc molestiam. de cetero irrogetis. Datum apud montem auentinum. VI. Kalendas. Junii.

[1]) *auf Rasur.*

Original mit Resten des Bullenbandes im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5457. Rydberg, Sverges Traktater I. 36.

Gleichlautende Briefe an die Könige von Schweden und Dänemark und den Erzbischof von Lund. Regg. pontiff. 5454—5456. Regg. Dan. 172—174.

1133. 70.

Kaiser Lothar erneuert Kaiser Ottos II. Privileg für die Stadt Magdeburg. Unter den Zeugen: Adolphus Comes Holsatie.

Data anno incarnationis dominice M°. C°. XXXIIItio. Indictione XIma. Anno vero Regni Regis Lotharii VIII. Imperii Imo.

Actum Hertzevelda in Christi nomine feliciter Amen.

Späte Fälschung. St. 3321. Regesta Archiepiscopatus Magdeburgensis I. 1064. W. Schum, Vorstudien zur Diplomatik Kaiser Lothar III. S. 13 ff. s. a. L. v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, S. 308 ff.

1136. Juli 26. **71.**

A(dalbero), Erzbischof von Hamburg, beurkundet Vicelin und Genossen die Mission im Wendenlande bis an die Peene und überträgt ihnen die Kirche in Holstein, einst Wipenthorp, jetzt Neumünster genannt, mit dem Dorfe Drageresthorpe.

A. dei gratia hamenburgensis archiepiscopus dilectis filiis ecclesię sibi in domino commissę. tam futuris quam presentibus. gratia uobis et pax a domino multiplicetur. || Quia nostri iuris est non tantum filios dei uel bene incedentes semper ad ulteriora uerbo et exemplo prouocare uel nutantes consolidare. uel omnes qui aliquo modo desolati et contribulati sunt diuinis fomentis || refocilare. sed et ecclesię sanctę dei eos qui extra sunt pro posse nostro incorporare. dilectioni uestrę notum esse uolumus. quod nos cognito bono zelo eius. dilecto filio et fratri nostro fideli scilicet dispensatori || cristi vicelino. cum quibusdam fratribus ei in domino coherentibus. legationem uerbi dei in slauia. que nostre diocesi usque ad flumen penum pertinet. uice nostra predicandi commisimus. Verum quoniam. pre feritate gentis || barbaricę illius in predicta terra stabilem mansionem habere non poterant. ad repausationem et sustentationem eis concessimus. ecclesiam quandam in fine holtchatię. que apud ueteres wiipenthorpe aput modernos uero nouum monasterium nuncupatur. cum decimis et reditibus prius eo pertinentibus. et quadam uilla drageresthorpe cum omni utilitate eius. siue in agris. siue in pratis. siue in siluis. quam nos in dedica||tione altaris basilicę nouę ibidem ab ipsis inchoatę. usui supradictorum fratrum mancipauimus. Plenam insuper libertatem prefato nouo monasterio contulimus. ita scilicet ut preter nos et successores nostros. || et prelatos eorum quos sanior pars congregationis elegerit. neque prepositus. neque archipresbiter. neque archidiaconus. nulla denique uel magna uel parua persona. aliquid ecclesiasticę potestatis ibi habeat. || Preterea eosdem fratres ab omni itinerali labore et fatigatione omnino[1]) absoluimus. nisi cogente necessitate infra terminos[2]) hamenburgensis episcopii. eorum opera et consilio. ad ecclesiastica disponenda || indigeamus. Vt autem apud successores nostros et posteros eorum. hec inconuulsa et rata permaneant. hanc deuotionis nostrę collationem. seruis dei et amicis[3]) nostris. hac presenti karta sigilli nostri inpressione || insignitam stabilimus. Si quis uero contra hec eniti presumpserit. excommunicationis sententię subiaceat.

Data Hamenbur. VII. Kalendas Augusti . anno ab incarnatione domini M. C. XXX. VI. Indictione XIII.

Anno archiepiscopatus domini athelberonis XIIII.

[1]) *fehlt in B.* [2]) *B.:* infra terminos tamen. [3]) *B.:* cunctis nostris.

Original mit aufgedrücktem Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiarius von Neumünster im Hamburger Archiv Fol 2b. Bordesh.-Neumünsterscher Copiarius in Kopenhagen Fol. 1b. Hamb. U. B. I. 153. Schirren, Beiträge S. 199. Zeitschrift der Gesellsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. VII. 287. v. Buchwald, a. a. O. 59 ff.

O. J. **72.**

Kaiser Lothar III. bestätigt das Kloster Neumünster in Holstein und dessen Besitz und befreit ihn von Abgaben.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. diuina fauente clementia Lotharius tercius romanorum imperator augustus. Nouerit itaque tam futurorum quam presentium industria. qualiter sancte conuersationis frater Vicelinus. ex legatione

Athelberonis uenerabilis archiepiscopi hammenburgensis. per totam slauiam que in ipsius sita est parrochia. curam et uicem suscepit predicandi uerbum dei. Qui cupiens in uice legationis sue permanentes sicut nouelle plantationis agricola fructum afferre. ecclesiam in eadem slauia. que nouum monasterium uocatur inchoauit. et fratres in eadem secundum sancti augustini regulam. satis deuotus circa religionem instituit. sperans commendatione diuini officii. et regulari conuersatione. rudes illius gentis mentes ad agnitionem ueritatis molliri et inflecti. Cui sicut ecclesiastice plantationis operario. in temporalibus prouidere cupientes. rogatu dilecte nostre Rikenze. et principum. hoc concessimus. ut illius terre habitatores. liberam habeant potestatem offerendi siue uendendi bona sua prefate ecclesie uel alteri quam predictus frater Vicelinus deo annuente in eadem terra fundare studuerit. Idem concedimus ipsi de holtsatis. in quorum confinio prenominata ecclesia fundata est. vt autem prefate ecclesie fratres. tam oblatis quam emptis quiete uti possint. omnia que ipsis quoquo modo collata fuerint. ab omni exactione absoluimus. precipiendo iubentes. ut nullus archiepiscopus. episcopus. dux. marchio. comes. uicecomes. nulla denique magna paruaue persona. in his concessis eos inquietare. diuestire. molestare presumat. Si quis uero contra hoc quod non credimus conatus fuerit. centum libras auri. medietatem camere nostre. et medietatem predictis componat fratribus. Quod ut verius credatur. et ab omnibus diligentius custodiatur. presentis decreti paginam. sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Huius rei testes sunt. Athelbero, hammenburgensis archiepiscopus. Thietmarus uardensis episcopus. athelbertus marchio. adolfus comes. et Conradus comes. Eilmarus comes et alii comites. Sifridus. Rotholfus. Gerbertus. Frithericus. Cristinus. Liudolfus. Bernhardus.

Copiarius von Neumünster im Hamburger Archiv Fol. 2b. und 3a. In margine: Lotharii imperatoris de libertate possessionum ecclesie et eorum qui coloni sunt. *Facsimile in Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte Th. I., tab. XII. (z. S. 537).* *St. 3293. Schirren, Beiträge S. 209 ff.*

1137. März 17. **73.**

Kaiser Lothar (III.) stiftet das Kloster Segeberg.

A.

In nomine domini Dei Saluatoris nostri Jesu Christi Lotharius, diuina ordinante clementia Romanorum imperator augustus. Considerantes regalis esse munificentiae et nobis salutare, dum tempus habemus, operari bonum in omnibus [1]) precipue in ecclesiis dei, ideo decreuimus loca deo dicata sublimare, possessionibus ampliare et defensare, vt et fructum recipiamus, nec deficientes in semine simul cum Christi fidelibus gaudeamus in messe. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro persecutione paganorum in christianos, castrum in Slauia construximus, quod a modernis vocatur Sigeburg, ab antiquis Alberg, [2]) et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem dei et virginis Mariae et beati Johannis euangelistae pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vero supradictae ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino, viro religioso et bonae conuersationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognouimus, suisque successoribus, quos sanior pars elegerit fratrum. Ad promotionem vero ipsius ecclesiae et ad sustentationem fratrum Deo ibi seruientium, concedimus pro remedio animae nostrae et [3]) dilectae coniugis nostrae

Righzen, omnem terram, quae est in occidentali parte castri, videlicet[4]) a castro vsque ad fluuium Trauenae, ex vtraque parte viae cum silua in meridionali plaga adiacente.[5]) Insuper omnem campum, qui est in occidentali parte Trauenae, cum omni deserto ex[6]) omni parte adiacente. Campum quoque, qui est in meridionali plaga riui Moyzen,[7]) a fluuio Trauenae vsque ad stagnum occidentalis plagae. Omnem hanc terram simul iunctam cum villis infra iacentibus. Rizeristorpp, Hageristorpp, Zuizle, Movene, duo Wittenburne,[8]) et cum omni vtilitate, areis, scilicet, silvis pratis, molendinis pascuis,[9]) aquis aquarumue decursibus, mobilibus et immobilibus, cultis siue incultis, et cum omnibus eorum appenditiis concedimus ad vsus fratrum[10]) ut nullus eos inquietare, vexare vel molestare presumat, nec aduocatum habeant, nisiquem sibi fecerunt[11]). Homines etiam ad predictam ecclesiam pertinentes nec ad componendum[12]) castrum, nec ad persoluendum tributum nec ad publica vectigalia supplenda cogantur. Quod si quis presumserit, centum libras auri persoluat, medietatem camerae nostrae, reliquam partem fratribus. Et vt hec omnia rata et inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri signari percepimus. Hi[13]) vero testes interfuerunt: Adelbero[14]) archiepiscopus Bremensis, Thitmarus Verdensis, marchio Adalbertus,[15]) Fritherieus[16]) Palatinus comes, Difridus[17]) comes de Hamburg,[18]) Adolfus comes, Conradus comes, comes Sifridus de Erteneburg,[19]) Bernhardus vicedominus, Ludolphus de Walltigerothe,[20]) Ludolphus advocatus, praepositus[21]) Bennico,[22]) praepositus Hartmannus, praepositus Snelhardus,[23]) ceterique complures[24]) tam liberi quam ministeriales.

Data anno incarnationis dominicae M.C.XXXVII.[25]) XVI. kalendas Aprilis, anno vero regni regis Lotharii XII. imperii V.

Actum Bardewic.[26]) In christi nomine feliciter. Amen.

[1]) *L. fügt* et *ein.* [2]) *L.:* Aelberg. [3]) *L.:* ac. [4]) *vor* videlicet *fügt Noodt ein:* n. (nota?) *ein.* [5]) *L. fügt hinzu:* cum sex pagis etc. [6]) *L.:* et. [7]) *L.:* Moitzen. [8]) *L.:* Rizendorf, Hagerszdorp, Zwitzel, Moitzing duo Wittenberne. [9]) *L.:* m et p. [10]) *L.:* ad vsumfructum. [11]) *L.:* fecerint. [12]) *L.:* construendum. [13]) *L.:* Et hi. [14]) *L.:* Adalbertus. [15]) *L.:* Adelbertus. [16]) *L.:* Fridericus comes palatinus. [17]) *L.:* Sifridus. [18]) *L.:* Hamborch. *Noodt läßt die Worte von* Hamburg *bis* Sifridus de *aus.* [19]) *L.:* Ertelenburg; *N.:* Litneborch. [20]) *L.:* Waltigeroda. [21]) *L.:* Prepositus. [22]) *L.:* Bernico. [23]) *L.:* Snellhardus. [24]) *L.:* plures. [25]) *L.:* millesimo centesimo tricesimo septimo. [26]) *L.:* Bardewick.

Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch., Bd. VIII. S. 307. Noodt, Beiträge II. 104. Hamb. U. B. I. 152.

B.

In nomine Domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi. Lotharius divinae ordinationis clementia Romanor[um] Imperator Augustus. Notum esse volumus omnibus fidelibus, tam praesentibus quam futuris, quod nos pro[1]) persecutione paganorum in Christianos, castrum in Slavia construximus, quod a modernis vocatur Siegeburg[2]) ab antiquis Aelberg[3]). et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem Dei, et virginis Mariae, et Beati Johannis Evangelistae, pro fide Catholica ibi propaganda. Ordinationem vero supra dictae Ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino, viro religioso et bonae conversationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognovimus, suisque successoribus, quos sanior pars elegerit, fratrum Deo ipsi[4]) servientium concedimus pro remedio animae nostrae ac dilectae coniugis nostrae Righzem, omnem terram quae est in occidentali parte castri usque ad fluvium Travene ex utraque parte viae cum sylva in meridionali plaga

adiacente, cum sex pagis. Et ut haec omnia rata, et inconvulsa permanea[n]t[5]) impressione sigilli nostri signari praecepimus. Testes fuerunt Adelbertus Archiepiscopus Bremensis, Tithmarus Verdensis, Marchio Albertus,[6]) Friedericus Comes Palatinus, Sifridus Comes de Homburg, Adolphus Comes,[7]) Conradus Comes, Comes Sifridus de Ertelenburg, Bernhardus Vice-Dominus, Ludolphus de Waletigerota, Ludolphus Advocatus, Praepositus Bernico, Praepositus Hardamannus, Praepositus Suelhardus caeterique plures tam Liberi quam ministri alii. Data ab incarnatione Dominica 1137. 16. Kal. April. Anno vero regni nostri 12, Imperii 5. Actum Bardewick[8]) in Christi nomine feliciter, Amen.

[1]) pro *fehlt bei Schlöpken.* [2]) Sigeberg *Schlöpken.* [3]) Aeelberg *Lucae.* [4]) *lies* ibi *mit Schlöpken.* [5]) *Compendium.* [6]) Albertus Ursus Marchio *Lucae.* [7]) Holsatiae *fügt Lucae hinzu.* [8]) Bardewich *Schlöpken.*

H. Bangert, Helmold S. 129, 130, Note. Meibom, SS. rer. Germ. I. 524. Schlöpken, Beschreibung von Bardewick S. 175. Lucae, Grafensaal S. 1135—1136.

C.

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi. Lotharius diuinae ordinationis clementia, Romanorum Imperator Augustus[1]) notum esse volumus omnibus fidelibus, tam presentibus quam futuris, quod nos pro persecutione paganorum in Christianos, castrum in Slauia construximus, quod a modernis vocatur Sigeburgk, ab antiquis Aelberg et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem Dei et virginis Mariae et B. Johannis Euangelistae pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vera supra dictae Ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino viro religioso et bonae conuersationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognouimus, suisque successoribus quos sanior pars elegerit fratrum. Ad promotionem vero ipsius ecclesiae et ad sustentationem fratrum Deo ipsi seruientium, concedimus, pro remedio animae nostrae ac dilectae coniugis nostrae Righzen, omnem terram quae est in occidentali parte castri, videlicet a castro usque ad fluuium Trauenae ex utraque parte viae, cum sylva in meridionali plaga adiacente, cum sex pagis etc. et ut haec omnia rata et inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri signari praecepimus. Testes interfuerunt Adelbertus Archiepiscopus Bremensis, Thitmarus Verdensis, Marchio Adelbertus, Fredericus comes Palatinus, Sifridus comes de Hamburg, Adolfus comes, Conradus comes, comes Sifridus de Ertelenburg, Bernhardus Vicedominus, Ludolphus de Waletigerota, Ludolphus aduocatus, praepositus Bernico, praepositus Hardmannus, praepositus Snelhardus, caeterique plures tam liberi quam ministri alii. Data anno incarnationis dominicae Millesimo, centesimo, tricesimo septimo, 16. cal. Apr. Anno vero regni nostri XII. Imperii V. Actum Bardewick in Christi nomine feliciter. Amen.

[1]) *Henninges fügt hier etc. ein*

Henninges, Genealogiae Pars altera S. 244. Muhlius, Historia Bordesholmensis S. 546. Staphorst, Hamburger Kirchengeschichte I, S. 539. Westfalen, Monum. inedita II, S. 12. Übersetzung im Auszuge in G. Braun, Theatrum urbium IV, Tab. 32.

Verzeichnet: St. 3348.

Anmerkung

Von Kaiser Lothars Urkunde für Segeberg ist eine ältere handschriftliche Grundlage, seitdem der Lindenbruchsche Copiarius in Hamburg im Jahre 1842 verbrannt ist, nicht mehr vorhanden. Den besten Ersatz muſs jetzt die Abschrift aus den Papieren der Bollandisten bieten, aus welcher Schirren in Bd. VIII. der Zeitschrift f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte S. 307 (s. S. 319, 320) die Abweichungen vom Drucke Lappenbergs im Hamburger Urkundenbuche I. 152 veröffentlicht hat, und wonach hier der Text hergestellt ist. (A.) Einzelne Verderbnisse desselben sind dadurch verbessert und vor

allem ist das anstöfsige cum sex pagis *beseitigt, ohne dafs damit alle Schwierigkeiten, selbst wenn die chronologischen mit Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 201, durch Trennung des* Actum *und* Datum *erklärlich erscheinen sollten, gehoben sind.*

Um so beachtenswerter ist, dafs die Urkunde in den Drucken in drei durchaus nicht miteinander übereinstimmenden Fassungen überliefert ist.

Die kürzeste in Bangerts Helmoldausgabe S. 129, 130, bei Meibom und Schlöpken (B) erhaltene, läfst im Vergleich mit A.:

1. *den Satz:* Considerantes—in messe *und im gleich folgenden das Wort:* igitur;
2. *den Satz:* Ad promotionem — sustentationem fratrum *und nachher die Worte:* videlicet a castro;
3. *den ganzen Passus von* Insuper — partem fratribus, *das will sagen, die ganze Dotationsliste und die* comminatio *aus;*

schreibt 4. *im Eingang statt:* diuina ordinante clementia, diuinae ordinationis clementia, *vor der Zeugenreihe statt:* Et hi vero testes interfuerunt *einfacher:* Testes fuerunt, *in der Datierung:* Data ab incarnatione dominica *und* Anno vero regni nostri 12, *wo A.:* Data anno incarnationis dominicae *und* anno vero regni regis Lotharii XII. *liest, und fügt hinter* plaga adiacente *ein:* cum sex pagis.

Eine dritte Redaktion (C), mit der nach Lappenbergs Angabe: Hamb. U. B. S. 139, Anm. h, auch der Lindenbruchsche Copiarius übereingestimmt hat, läfst

1. *gleichfalls den Satz der Arenga:* Considerantes *u. s. w. und ebenso das folgende* igitur *vermissen, ersetzt ersteren in einem Drucke durch* etc.; *hat*
2. *den Satz:* Ad promotionem — fratrum *und nachher* videlicet a castro *hinter die Worte:* in occidentali parte castri *eingefügt;*
3. *ebenso:* cum sex pagis, *gleich dahinter aber noch:* etc., *führt aber dann wie B. fort, und läfst mithin ebenfalls die ganze Dotationsliste weg;*

schreibt 4. *im Eingang:* diuinae ordinationis clementia *ganz wie B., stimmt in der Datierung an erster Stelle mit A., an zweiter mit B. überein, formuliert die Ankündigung der Zeugenreihe:* Testes interfuerunt, *liest am Schlufs derselben mit B. gemeinsam:* ceterique plures tam liberi quam ministri alii.

Allen Drucken gemeinsam ist der Fehler im Namen des Erzbischofs: Adelbertus *statt* Adelbero *in der Zeugenreihe, den allein richtig die Abschrift der Bollandisten überliefert.*

Zunächst wäre es möglich, dafs der Satz unter 2: Ad promotionem—fratrum *in B. einfach durch Schreibernachlässigkeit ausgefallen sei, da der voraufgehende Satz ebenfalls auf* fratrum *auslautet, und es könnte dafür die asyndetische Anfügung:* concedimus *sprechen, aber eine gleiche unvermittelte Weiterführung zeigt sich in dem Auslassen des Wortes* igitur *unter 1. und der kurzen Wendung:* Testes fuerunt *(oder* interfuerunt) *anstatt:* [Et] hi vero *in A. Vor allem aber der in B. fehlende Zusatz unter 2.* videlicet a castro *zeigt deutlich die nachträgliche Korrektur des ursprünglichen Wortlauts, gemacht, um jeglichem Zweifel zu begegnen, dafs nicht der ganze Strich Landes unmittelbar vom Berg bis an den Flufs der Kirche verliehen sei. Ist hier der diesen Worten voraufgehende, bei Noodt sich findende Buchstabe:* n. *als* nota *oder* notandum *aufzulösen, so tritt erst recht die nachträgliche Einschaltung zu Tage; sie findet sich übrigens bereits in der Urkunde Konrads III. (No. 74) wenn auch einfacher:* a monte.

Nicht anders dürfte auch in der Datierung der genuine Wortlaut bei B. und C. erhalten sein.

Die erweiterte Form A. wird nach der Auseinandersetzung Schirrens, Beiträge S. 213 ff., selbst wo nun die sex pagi *in Wegfall kommen, niemand mehr für echt halten wollen; doch auch die verkürzten B. und C. unterliegen den gleichen Bedenken, wie sie Schirren insbesondere S. 219 entwickelt.*

Als zweifelloser Satz des ersten Konzepts ist nur gesichert: omnem terram quae est in occidentali parte castri usque ad fluuium Travene ex utraque parte viae cum silva in meridionali plaga adiacente.

Dem ward einmal eingefügt: cum sex pagis *mit später hinzugesetztem:* etc., *und ebenso der Grenzausgangspunkt durch* videlicet a castro *genauer bezeichnet, ein ander-mal die Dotationsliste von* Insuper *an in das erste Konzept, aber in ein zweites Exemplar eingetragen, der ganzen Urkunde durch Einschiebung der Comminationsformel und*

stilistische Verbesserungen ein solennes Gepräge gegeben, und schliefslich auch noch der voranstehende Satz nach der ersten Erweiterung umgeändert; in dieser letzten Gestalt findet sich der Text bei Noodt.

Ob mit Ficker als Grundlage eine Urkunde Lothars angenommen werden kann und ob sie als echt zu betrachten sein wird, hängt schliefslich allein von der Beurteilung der Datierung und der Zeugenreihe ab.

1139. Jan. 5. **74.**

König Konrad III. bestätigt Vicelin die Kirchen zu Segeberg und Lübeck im Wendenlande und ersterer ihre Besitzungen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus diuina fauente Clemencia tercius. | romanorum rex. Quia regni nostri amministracionem, dei gubernacione dispensari | cupimus. dignum est ut eius munificentiam sumptis a largitate sua mune||ribus honoremus. Sic enim Humilitatem nostram, scuto protectionis sue speramus|| obumbrari, Si eciam ex eo regnare et regiminis nostri successum eius gracie sa||tagamus asschribere. Notum igitur esse volumus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam|| presentibus, quod pro sancte ecclesie gubernacione et glorificacione in honore domini|| nostri iesu cristi, eiusque genitricis virginis Marie. Sanctorumque apostolorum petri et pauli. Johannis|| Ewangeliste, Bartholomei, Sanctique Godehardi confessoris, ad catholice|| fidei religionem dilatandam. et ydolatrie supersticionem extirpandam. Ecclesiam|| inchoatam in gente Slauorum in pago dar dargime[1]) iuxta montem|| qui antiquitus alberch, sed a modernis Sigeberch nuncupatus est, fideli nostro|| venerabili Sacerdoti vicelino commendauimus, quatenus in Edium constructione, et|| in fratrum regulariter viuentium coadunacione, eandem Ecclesiam promoueat. Ad|| necessarios igitur vsus fratrum ibidem commanentium. predia que subscriptis termi||nis designantur. Sancte dei genitrici Marie, et ecclesie perpetuo iure pos||sidenda delegauimus, omnem videlicet terram que est in occidentali parte montis a monte vsque ad fluuium[2]) trauenam, ex vtraque parte vie, cum Silua in|| Meridionali parte adiacente, insuper omnem campum qui est in[3]) occidentali|| parte trauene, cum omni deserto, ex omni parte adiacente, Campum|| quoque qui est in[4]) meridionali plaga riui Mozezke a fluuio trauena|| vsque ad stagnum occidentale, omnem Hanc terram simul iunctam, cum|| villis infra iacentibus silicet[5]) Ritteristorp, Hogeristorp, Huuezle,|| Mozinke, duo wittenburne, cum omni vtilitate. areis silicet,[5]) siluis. pratis.|| pascuis. aquis. aquarumve decursibus. Molandinis. Molandinorumve locis, cultis siue in||cultis, exitibus, siue reditibus, ad vsus fratrum in predicta ecclesia, domino famulancium, regia|| Mangnificentia[6]) tradidimus. Item venerabili sacerdoti. V. eiusque successoribus. ecclesiam|| in Castro lubece in Slauonia concessimus, cum villis et omnibus ad ea[7]) pertinentibus, vt|| quemadmodum Hinricus Slauorum rex eandem ecclesiam suo Sacerdoti donauerat|| aut sicut kanutus Hinrici successor eandem ecclesiam iam sepedicte vicelino|| presbitero concesserat ita ex dono nostre largitatis, cum omni integritate posside||ant, nec ad aliquem nisi ad nos. vel ad successores nostros romanorum reges. uel im||peratores, huius donationis resspectum habeant. preterea concessimus ut illius terre Habitatores|| vel quicumque de circumpositis regionibus liberam habeant potestatem offerendi siue venden||di, bona sua prefatis ecclesiis vel aliis, si quas fideles cristi in eadem regione, diuina propici||atione fundare et construere poterint. De aduocatis vero eisdem ecclesiis constituendis,

seu|| substituendis, penes earundem ecclesiarum prouisores potestatem esse volumus, vt eos|| sibi eligant et constituant, quos sibi ydoneos esse connouerint.[8]) De cultoribus|| vero omnium prediorum earundem ecclesiarum constituimus et immobili statuto firmamus,|| vt a regio fisco et publicis vectigalibus immunes habeantur, neque ad pla||citum Ducis vel comitis vel vicecomitis vllatenus euocentur. neque vrbes aut|| castella extruere. aut alicui ministeria impendere cogantur. Sed tantum in omnibus|| et per omnia ad prelatos ecclesiarum tocius debiti sui Habeant resspectum. Hanc igitur|| nostram traditionem et constitutionem, ne ab vllo successorum nostrorum regum vel|| Imperatorum, aut eciam aliarum personarum ecclesiasticarum seu secularium presum||pcione diuelli valeant. aut irritari priuilegii huius conscripcione et sigilli|| nostri impressione cum regali banno communiuimus, et testes in quorum|| presencia actum est asscribi iussimus que nomina sunt hec, Adalbertus Mogunti||nensis archiepiscopus. Arnolfus coloniensis archiepiscopus. adalbero Hamburgensis archi||episcopus. Ottauianus Diaconus cardinalis. Sineboldus, presbiter et capellanus Curie|| romane. Thitmarus verdensis episcopus. Bernardus paderbrunensis episcopus.|| Bernardus Hildessemensis episcopus. rodolfus Halberstadensis episcopus. andreas traiectensis|| episcopus. Wernerus monasteriensis episcopus. Vdo osenburgensis episcopus. Sivardus Min||densis episcopus, adelbertus dux saxonie. Godefridus de rinekke. Hermannus comes de Plesse . anno incarnacionis dominice. M°. C°. XXX°. VIIII°. Indictione|| II^a. Anno vero regni eius I°. nonas Januarii. actum Goslarie feliciter. Amen.

[1]) *l.:* dargune. [2]) *korrigiert aus* flumen. [3]) *übergeschrieben.* [4]) *übergeschrieben.* [5]) *l.* scilicet. [6] munificentia *zu verbessern?* [7]) *man erwartet:* eam. [8]) *vorher* constituerint *durchstrichen.*

Kopie aus dem 13. Jahrhundert in Lübeck. St. 3384. U. B. der Stadt Lübeck I. 1. Hamb. U. B. I. 157. Schirren, Beiträge S. 217 ff.

1139. Aug. 27. **75.**

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht Vicelin und dem Kloster Neumünster die Zehnten in der Wilster und Kremper Marsch und die Neubruchszehnten zu beliebiger Verwendung.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adalbero dei gracia hammaburgensis ecclesie archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus salutem in perpetuum. Pontificalis officii culmen a nobis frequenter exigit. famulis dei presentis eciam uite sumptus quantum etiam facultas admittit prouideri. ne foris occupati cogantur intus in laude dei debita minus exerceri. Quapropter sancte conuersationis fratri karissimo wicelino et fratribus eius qui seruiunt in nouo monasterio. has decimas iuxta wilstram fluuium. cilicet a loco qui dicitur Sladen. usque ad fluuium qui uocatur waltburgou. necnon et alias decimas in australi plaga fluminis sture. uidelicet a fluuio lutesou usque ad montem bredenberch. diuinam promereri cupientes retributionem. omnino dando concedimus. et ut in vsus predictorum fratrum perpetuo redigantur et maneant. diligenti deliberatione statuimus. Preterea de omnibus que in siluis siue paludibus per se vel per colonos suos usquequaque idem fratres elaborauerint. tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant. et secundum quod sibi uisum fuerit ad laudem dei et vtilitatem fratrum sagaciter inde disponant. Vt autem hec donatio omni euo rata ac firma permaneat. hanc cartam conscribi. et sigilli nostri impressione

signari precepimus. rogantes et obsecrantes in nomine domini et saluatoris nostri iesu cristi. ut nullus eam in toto uel in parte deteriorare presumat. Si quis uero huic pio facto nostro contraire seu derogare temptauerit. siue archiepiscopus uel episcopus. seu dux uel marchio. comes uel uicecomes. seu aduocatus. siue quecumque alia ecclesiastica secularisue persona. si secundo tercio ue commonita non cessauerit anathema sit. Huius rei testes sunt. Bertoldus abbas de sancto paulo. adalbertus prepositus de domo sancte Marie et sancti petri. Bonifatius prepositus. Thietmarus decanus. capellani. Liudfridus. Liudwardus. Othalricus. Obertus. Anno dominice incarnationis. M⁰. C⁰. XXXIX. regnante Counrado rege. III. Anno uero ordinationis eiusdem venerabilis archiepiscopi adalberonis XVI. Indictione II. Acta sunt hec Breme. VI. Kalendas septembris. in nomine domini feliciter. amen.

Aus dem Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Hamb. U. B. I. 159. Schirren, Beiträge S. 206 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 67—72.

[Um 1140.] 76.

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem wiederhergestellten Hamburger Kapitel Höfe zu Eppendorf und Rellingen, die Kirchen zu Meldorf mit Zins und Zehnten, zu Heiligenstedten, Tellingstedt und Barmstedt, die Zehnten zu Hutfleth und Eddelack und aus dem Bruch zwischen Hamburg und der Elbe südwärts, sowie das Recht der Seelsorge an hohen Festen. — „Notum sit.“

Transsumiert von Erzbischof Hartwig, s. u. No. 121. Hamb. U. B. I. 162 (235). v. Buchwald, a. a. O. S. 78 ff.

1141. Juli 11. 77.

Athelbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht Vicelin und dem Kloster Neumünster die Zehnten des ganzen Kirchspiels, sowie die aus der Wilster und Kremper Marsch und alle Neubruchszehnten.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Patris et filii et Spiritus sancti. Athelbero[1]) dei gratia hammenburgensis ecclesie archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus. salutem inperpetuum. Pontificalis officii culmen a nobis frequenter exigit[2]) famulis dei presentis etiam uite sumptus ex nostra sollicitudine quantum facultas admittit prouidere. ne pro illis laboriose forsitan acquirendis. foris occupati. ogantur intus in laudem dei debita minus exerceri. Qua propter sancte conversationis fratri karissimo vicelino[3]). et fratribus eius qui seruiunt in nouo monasterio. in uilla wipenthorp[4]) nuncupata. in pago holtsatia. eiusdem ville decimam cum aliarum quarundam villarum subter positarum decimis. ueluti in uilla. [5])Stauera. Horgna. Brachtenuelde. Tuenthorp . . .[6]) Tadesthorp[7]). Godelande. Wlmersthorp. Boienebutle. Husberge. Cumeruelde. Padenwrth. Withthorp. Padenstide. Bulligstide. Sed et alias iuxta fluuium Ciestere. in utroque litore[8]) a uilla Elmeshorne usque ad lacum wicflet. diuinam promereri cupientes retributionem. omnino dando concedimus. et ut in usus predicti monasterii fratrum perpetuo redigantur. et redacte permaneant. diligenti deliberatione statuimus. Addimus autem et his decimam iuxta Wilsteram[9]) fluuium. scilicet a lacu qui dicitur Sladen. usque ad fluuium qui vocatur Waldburgou[10]). necnon et illas que sunt in australi plaga fluminis Sture. uidelicet a fluuio Lvtesou usque ad

montem Bredenberg. suadentes illis ex fraterne karitatis plenitudine ut que deo donante et conseruante quandoque uidebunt ad necessarios usus sibi non deficere. studeant et aliis in ea qua gratis acceperunt karitate. gratiam hospitalitatis inpendere. Preterea de omnibus que in siluis siue paludibus. per se uel colonos suos usquequaque idem fratres elaborauerint. tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant. et secundum quod sibi uisum fuerit ad laudem dei et utilitatem fratrum. sagaciter inde disponant. vt autem hec donatio omni euo rata et firma permaneat hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari precepimus[18]). rogantes et obsecrantes in nomine domini et saluatoris nostri iesu cristi. ut nullus eam in toto uel in parte deteriorare presumat. Si quis uero huic pio facto contraire seu derogare temptauerit. siue archiepiscopus. uel episcopus. seu dux. uel marchio. comes uel uice comes. siue aduocatus. seu quecumque alia ecclesiastica. secularisue persona. si secundo tercioue commonita non cessauerit. anathema sit amen. Huius rei testes sunt. Siwardus obsalensis episcopus. Occo[11]) slewicensis episcopus. Bertolfus[12]) abbas de sancto Paulo. Athelbertus[13]) prepositus. Thietmarus[14]) decanus. Capellani Liutfridus. Odbertus. Anshelmus. anno domini incarnationis M. C. XL. I. Regnante Conrado[15]) rege tercio. Anno uero ordinationis eiusdem venerabilis archiepiscopi Athelberonis[16]) XVIII. Indictione IIII. Acta sunt hec Breme V. idus Julii.[17])

Copiar. in Hannover: [1]) Adalbero. [2]) a nobis exijt. [3]) wicelino. [4]) wippenthorp. [5]) Straueran. horegon . iwenthorp . tadesthorp . godlant . wilberson . boienebutle . husberge . cumeruelde . padeuurthe. withorpe . padenstide . bullingstide. [6]) *Rasur, Raum für einen Namen ungefähr.* [7]) *das T. steht vor der Zeile, also wohl anfangs am Schluſs der vorigen.* [8]) litere. [9]) uuistram. [10]) waltburgon. [11]) Otto. [12]) Bertoldus. [13]) Adalbertus. [14]) Thetmarus. [15]) Counrado. [16]) Adalberonis. [17]) *fügt hinzu:* feliciter amen.

Copiar. Bordesh.: [1]) Adalbero. [5]) staueran. horogon. bratthenuled, tiluenthorp, tadesthorp, godeland, et wulberson, boyenbothele, husberge, kumervelde, paderworthe, witthorpe, padenstede, bullinstide. [12]) Bartoldus. [15]) Conrado. [16]) adalberonis. [17]) quinto Idus Julij feliciter Amen. [18]) precipimus.

Neum. Copiarius in Hamburg Fol. 3. In margine: athelberonis archiepiscopi de decimis ecclesie. *Hamb.-Brem. Copiarius in Hannover Fol. 61. Copiar. Bordesh. in Kopenhagen Fol. 1. Hamb. U. B. I 163. Schirren, Beiträge S. 206 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 76 ff.*

1141. Decbr. 7. **78.**

Erich III., König der Dänen, bewilligt dem Kloster Odensee 30 M. de insula Sild.

Actum in Ecclesia Sancti Canuti coram sacro Altari, Anno incarnationis Dominicae M. C. XLI. VII. Idus Decembris. Astantibus Ascero Capellano, Aki Pik, Vbbone filio Botild, Thort Stafnissun, filiabus Canuti Christina, Katterina, cum Domina Margareta et Botilda et pluribus aliis.

Auszug: Dipl. Arno-Magn. I. 246. Regg. Dan. 187.

[1141.] **79.**

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem mit der Legation im Wendenlande und dem Bau einer Kirche zu Lübeck von ihm betrauten Propsten Vicelin und seinem filius *Ludolph den Zehnten zu Sestermühe.*

Copia dotationis Adalberonis archiepiscopi Hamburgensis de decimis in Zestermuthe et Bishorst.

Adalbero D. G. Stae Hamburgensis Ecclesiae archiepiscopus dilectis in Domino sui episcopii filiis, tam praesentibus, quam futuris. Gratia vobis et pax multiplicetur a Deo Patre et Domino nostro Jesu Christo. Ego tam pro me quam mihi creditis debitor divinae laudis in mea diocesi amplificandae dilectos fratres nostros Vicelinum praepositum et filium eius Ludolphum commilitonesque eorum, ad locum capitalem Slaviae, Lubike videlicet direxi, ut ipsi, qui ex nostra commissione in illa parte nostri episcopatus verbi Dei praedicandi legationem susceperunt ibi etiam Ecclesiam nostro sumptu aedificarent, in qua divina mysteria celebrantes ad fidem catholicam et christianam religionem divina annuente clementia incredulos informarent quia vero ipsi multa saepe in barbarica regione pericula et temporalia damna perpessi, saepe etiam fere omnibus amissis quasi nudi inde profugerunt, eorum sollicitudini paterno animo compassus fui, et ideo ut in negotio pro Domino suscepto perseverantes subsisterent, multotiens et verbi Dei blanda exhortatione, et munificentiae meae benigna largitione debita solatia praebui. Praeterea decimam quandam Szestermuthe ad sustentationem seminatorum verbi in Slavia eorundem praefatis fratribus mancipavi, ut per haec a me iam apposita et alia rursum Deo annuente apponenda, eorum praemiis aeternis merear in Domino participari. Est autem decima Szestermuthe ab Erteresflette usque ad terminos Bishorst, et a terminis Bishorst, usque ad medium Wichflete, et quotquot ad marcam pertinent Szestermuthe. Ut vero haec datio meo stabilis permaneat chartam istam conscribi et sigillo meo signari praecepi. Huius rei testes sunt Bertolphus abbas de Sto Paulo, Adalbertus praepositus maioris Ecclesiae, cum Tithmaro decano omnibusque canonicis Luithmundo praeposito Othberto, Anselmo Peregrino capellanis. Data A. incarnationis Domini MCXXXXI. indict.. IV. acta Lismundae in Christi nomine A° archiepiscopatus domini Adalberonis XIX.

Aus den Papieren der Bollandisten veröffentlicht von Schirren, Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte Bd. VIII, S. 307; s. S. 320. v. Buchwald, a. a. O. S. 83 ff.

[Um 1141?] **80.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg und Bremen, überträgt dem Hamburger Kapitel die Meldorfer Kirche und entschädigt das Bremer durch die Kirche zu Wange.

In nomine summi et ingeniti patris eiusque unigenitę prolis amborum que sancti pneumatis.|| Ego Adelbero tam hammaburgensis quam bremensis ouilis pastor humilis. omnibus deo deuotis. adhuc cognoscendis et nunc notis. orationem cum|| dilectione ex tota anima. et ex uiribus totis. Quod sumus. quod uiuimus. quod aliquibus spiritalibus uel temporalibus beneficiis|| perfruimur. hoc non nostro sed dei dono consequimur. ideoque si quid ei retribuimus. non de nostro sed de suo illud accipimus. unde nichil|| est quod de nostro ipsi reddamus. At tamen quia deum maxime in hoc honoramus si pauperibus et fidelibus suis ex nobis collatis donis|| aliquid conferamus. decreuimus ad hono[rem] dei et propter animę nostrę remedium tam [hama]bu[r]g[en]sis q[uam] bremensis maioris ęcclesię || fratribus aliquod conferre subsidium; Ecclesiam ergo melenthorp eo quod in hamaburgensi di[oce]si hamaburgensibus fratribus aptior|| fuit. usui prebendarum fratrum de hamaburg adaptauimus. et quia ipsa ęcclesia ad decaniam maioris

bremensis ecclesię prius|| pertinuit. assensu ipsorum bremensium fratrum pro ęcclesia melethorp ecclesiam matricularem de wanga cum omnibus sibi subditis capellis ad de||caniam predictam hac lege contradidimus quatenus decanus quolibet anno ex earum reditibus qu[at]uor marcas argenti consequeretur ad suum|| seruitium. et fratres duas ad suarum prebendarum augmentum. Uerum quoniam ad predictarum marcarum summam complendam non suffecerint prefatę|| ęcclesię et capellarum reditus. ne quis esset ammodo inter decanum et fratres inde dissensionis scrup[u]lus. bannum nostrum cum omni fructu quem de preno||mi-[n . . . . .] habemus . . . decani et fratrum . . . postea addidimus eo scili[cet] . . . . . re et honore . . . . . tos[1]) bannos et dig[nita]tes suas habere|| cognouimus. Ut ig[itu]r nemo hec dissoluat seu uiolet ulterius sub dei et nostra maledictione precipi[end]o determinauimus et probatorum uirorum qui affuerint|| tam clericorum quam etiam laicorum mediatione et approbatione corroborauimus. Bertholdi abb[atis sanc]ti. Pauli. Vizelini prepositi Sanctę Marię in|| Wippenthorp. Lvidmundi prepositi in Heslinge. Thietmari prepositi. Luidolfi prepositi. Hartwig[i] [ha]maburgensis ęcclesię prepositi. Hartmanni prepositi in Ra||meslo. Luidfridi buccensis ęcclesię prepositi. Erponis Sancti Willehadi prepositi. Bonifatii Ripshold[ensis] ecclesie prepositi. Godescalci presbiteri. Luidwardi || presbiteri. Baldewini presbiteri. Thietwardi d[iacon]i. Othelrici diaconi.

Erkenberti diaconi. Eilhardi dia[c]oni. . . erici[2]) subdiaconi. Reder subdiaconi. Alberonis|| subdiaconi. Thietmari subdiaconi. Siberti subdiaconi. Siueconis subdiaconi. et totius congregationis sancti Willehadi. et sancti Materniani buccensis ęcclesię. et fidelium ęcclesię.|| Lvderi aduocati. Alberonis aduocati. Cristiani. Siberti. Ernesti. Gerungi. Will[onis] . . .[3]) Dudonis.

Lappenberg: [1]) quo ceteros prelatos. [2]) Alberici. [3]) Suetheri.

Original (?) im Staatsarchiv zu Hannover. Die Zeugen von andrer Hand geschrieben, als der übrige Text. Hamb. U. B. I. 170. Schirren, Beiträge S. 169 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 100—102 und S. 13 ff.

[? 1141.] **81.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem Bremer Domkapitel die Zehnten aus Ditterschop bei Stade.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Adelbero hammaburgensis ęcclesię prouisor indignus. notum facio|| cunctis cristi fidelibus. tam futuris quam presentibus. qualiter fratribus meis. canonicis scilicet bremensibus|| de maiori monasterio. tradidi quandam decimam. cupiens eorum augmentare prebendam. tum ob animę meę remedium.|| tum ut ipsi plenius sustentati. m[elius] persistant ad diuinum seruitium. Hec decima est prope staden in palude|| uidelicet culta et inculta. que thitgeriscoph uocatur. Annui quoque firmiter et fideliter. ut quantum predicta palus|| in agricultura de anno in annum dilatatur . tantum ad utilitatem fratrum hęc decima melioretur. Ut autem ista nostra|| traditio inconuulsa semper perseueret et stabilis : banno nostro eam confirmaui et fidelium nostrorum subscriptorum|| fidelibus testimoniis; Bertholdi a[bbat]is Sancti Pavli. Vizelini prepositi Sancte Marię in Wippenthorp. Luidmundi prepositi in Hes-|| linge. Thietmari perpositi. Luidolfi prepositi. H[art]wigi Hamaburgensis ecclesię prepositi. H . . . . .[1]) Ramesla. Lvidfridi b[ucc]ensis|| ęcclesię prepositi. Erponis Sancti Willehadi prepositi. Bonifatii Rippesholdensis . . . . .[2]) presbyteri. Lvidwardi presbyteri. Balde||wini presbyteri. Thietwardi diaconi. Othelrici diaconi. Erkenberti diaconi. Eilhardi . . . . .[3]) diaconi. Rederi subdia-

coni. Alberonis subdiaconi.|| Thietmari subdiaconi. Siberti subdiaconi. Siveconis subdiaconi. et totivs congregationis Sancti W[ille]hadi et Sancti Materniani buccensis ecclesię et fidelium nostrorum. Luideri aduocati. Alberonis aduocati. Cristiani. Siberti. Ernesti. Gerungi. Willonis. Suetheri. Dudonis.

1) *Lappenberg:* Hartmanni prepositi in. 2) ecclesie prepositi. Godeschalci. 3) diaconi. Alberti sub.

Original (?) im Staatsarchiv zu Hannover. Die Zeugenreihe von andrer Hand als der Text. Hamb. U. B. I. 171. Schirren, a. a. O. S. 169 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 100 ff.

[1142.] **82.**

(Adalbero, Erzbischof von Hamburg,) erhebt Vicelin zum Propsten von Neumünster, stellt ihn im Range den Prioren seiner Erzdiözese gleich und verleiht seinem Kloster die Kirche zu Bishorst, frei von der Gewalt des Hamburger Propstes.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Patris et filii et Spiritus sancti. Sancte karitatis euidens indicium est. non solum propriis uerum etiam alienis iuxta possibilitatem insudare profectibus. ut qui pluribus studeat in nomine domini proficere, pro pluribus mereatur benefactis eterne retributionis premia recipere. Quapropter uenerabilis frater Viceline suscepte a nobis obedientie gratias deo obseruator sollertissime. ad laudem dei. honorem[1]) tuum et ecclesie in pago holtsatia in uilla quondam Wipenthorp dicta. tibi commisse. ampliare cupientes. nomen prelationis tibi et per te successoribus tuis. eiusdem ecclesie congregationi canonice preficiendis, perpetuo conferimus et confirmamus. quatenus in antea nomine et dignitate prepositus de nouo monasterio dicaris. atque inter reliquos nostri honoris fidos et idoneos consultores. scilicet hammenburgensis seu Bremensis ecclesie priores habearis. Sed et parrochianos ad eandem ecclesiam prenominatam antiquitus et nunc pertinentes. tue sollicitudini committimus. nostraque auctoritate sanccimus et decernimus[2]). quatenus a te baptizentur. uerbis salutis erudiantur. sinodali lege informentur. mortui sepeliantur. Preterea et quia te in partem nostri laboris ex paterne benignitatis plenitudine. stabilem et deuotum cooperatorem assumpsimus, ecclesiam Bishorst[3]) in ripa fluminis albie sitam. cum banno simul et cum omnibus appendiciis eius acquisitis et acquirendis tibi concedimus, ut nullam in hac uel illa ulterius ecclesia prepositus hammenburgensis et alia quelibet persona potestatem habeat. nisi tu et qui tibi in eodem supradicto nouomonasterio prepositi per liberam fratrem electionem successerint. et a me uel a meis successoribus hammenburgensis ecclesie archiepiscopis inuestituram acceperint. et ut hoc nostre benignitatis liberale decretu. momni euo ratum maneat et inconuulsum. presentem paginam conscribi. et sigilli nostri inpressione signari iussimus. et eorum nomina qui huius rei fautores et testes fuerunt. adnotari decreuimus. Siwardus episcopus obsalensis. Bertoldus[4]) abbas de S. Paulo. Conradus abbas de Rossenuelde. Atelbertus prepositus bremensis ecclesie maioris. Athelbertus prepositus de S. Willehado in monte. Hartmannus prepositus de Rameslo. Bonifacius prepositus de Ripesholte. Liudmundus prepositus de heslinga. Thietmarus decanus cum reliquis fratribus omnibus. Capellani Odbertus[5]). Hartwicus. Peregrinus. Siquis huic pagine in toto uel in parte contraire presumpserit. si secundo tercioue commonitus cessare noluerit. anathema sit. Amen. Obseruator autem benedictionem consequatur a domino. Amen. Acta sunt Breme feliciter Amen. anno incarnationis dominice M. C. XL. II. Anno

uero eiusdem domini athelberonis[6]) uenerabilis archiepiscopi. XVIIII. Indictione V.

Cop. Bordesh.: [1]) et honorem, et *von jüngerer Hand übergeschrieben.* [2]) decreuimus. [3]) blisthorst. [4]) Bartoldus. [5]) Obertus. [6]) atelberonis.

Neumünst. Copiarius im Archiv zu Hamburg Fol. 3b. Hamb. U. B. I. 166. Schirren, Beiträge S. 202. v. Buchwald, a. a. O. S. 91 ff.

[1142.] **83.**

Athelbero, Erzbischof von Hamburg, bestätigt einen Gütertausch der Klöster Ramesloh und Neumünster.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti Amen. Athelbero dei gracia sancte hamburgensis ecclesie archiepiscopus Notum sit filiis nostris tam presentibus quam futuris quod hartmannus romeslensis ecclesie prepositus cum suis fratribus Vicelinus prepositus nouimonasterii in holtzacia cum suis fratribus concambium quoddam fecerunt videlicet prepositus H. et fratres eius decimacionem super bisthorst romeresflete wulberessen ac super omnem marcham earundem villarum sibi pertinentem, prepositus[1]) ·V. et fratres[2]) eius mancipauerunt pro qua ipsi XII. agros hollandenses bene cultos et dimidium mansum hollandensem necdum cultum receperunt. Quia ergo pro hac conuencione ex vtraque parte firmanda ipsi nostre auctoritatis testimonium et adiutorium appetiuerunt nos ut hec predicta rata et inconuulsa permaneant concambium eorum presenti pagina sigilli nostri impressione signata stabiliri precepimus Valete semper in domino valete.

Westfalen: [1]) preposito. [2]) fratribus.

Copiar. Bordesh. Fol. 83b. Hamb. U. B. I. 166b. Westf. II, S. 22. Schirren, Beiträge S. 171, 180 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 89 ff.

1144. Juli 25. **84.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg, beurkundet, daſs die Gräfin Richardis nebst ihren Söhnen ein Gut bei Elmshorn und ein gleiches in demselben Dorfe Frau Ermingard, Mutter des Markgrafen Heinrich, dem Kloster Neumünster geschenkt haben.

[I]n nomine. domini dei omnipotentis. Patris. et filii. et spiritus sancti. Adelbero[1]) dei gratia Hammenburgensis|| ęcclesię[2]) archiepiscopus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus salutem in perpetuum. Notum uobis facimus. qua||liter diuina misericordia suggerente religiosa domina Richardis nobilis illa comitissa famosissimi principis. Rodolfi[3])|| comitis uidua. una cum carissimis filiis suis. Hartwico preposito Bremensis ęcclesię. et fratre ipsius Rodolfo[4]) comite. sanctę|| dei genitrici et perpetuę uirgini Marię. et uenerabili fratri nostro Vicelino preposito. ac fratribus ipsius in nouo monasterio.|| scilicet in uilla antiquitus Wippenthorp[5]) dicta deo famulantibus. eorumque successoribus. predium suum quod habuit in pago|| Holtsatie[6]) in uilla Elmeshorn. iuxta Ciestram[6]) fluuium sita cum omnibus attinentiis. hoc est siluis. pratis. pascuis. uiis et [inuii]s aquis. aquarumue decursibus. exitibus et redi[tibus cum palud]ibus [a] predicta uilla Elmeshorn tendentibus. usque ad locu|| . . . . . wicflet [fluit][7]) in Ciestram[6]). cum duobus mancipiis. Siber[no] et odelino. perpetuo iure possidendum tradidit ea uidelicet|| conditione. ut sui suorumque parentum apud eosdem fratres [iugi]s

et in[e]xt[ric]abilis ad deum memoria consistat. Et si quisquam|| heres eorundem. uel alia quęlibet ecclesiastica secularisve persona ipsis uel uiuis uel mortuis. hoc factum in toto uel in par||te uiolare presumeret. auscultantibus et aspicientibus tam nobis ipsis quam multis aliis gratuitam et apertam eiusdem predii in supra||di[ctorum] fratrum usus resignationem fecerunt et hoc nostrę auctoritatis et banno et priuilegio stabiliri postularunt. Sed quia spe||[retribut]ionis ęternę hoc uisi sunt emoliri. decreuimus et nos [p]ię petitioni eorum propensius assentiri. Preterea et hoc pre||senti pagine necessarium duximus annotari. quod mater domini Heinrici marchionis. nobilis et religiosa domina Ermingardis.|| supramemorato Nouomonasterio suum quoque in uilla eadem Elmeshorn. predium nichilominus ob recordationem sui et suorum|| in proprium dedit. quod et nostra auctoritate confirmari rogauit. Vt igitur utrorumque bono affectui pium prebere uideremur assensum|| presentem paginam conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. perpetuam eis annuntiantes pacem qui eam inuiolatam||seruauerint. immo[8]) a communione omnium fidelium excludentes. qui aliquo modo ipsam infirmare seu deteriorare tempta||[u]erint. Huius rei testes sunt. Hartwicus prepositus. Vicelinus prepositus. Hartmannus prepositus. Liutmundus[9]) prepositus. Liutfridus[10]) prepositus. Erpo prepositus. || Capellani Obertus[11]). Anshelmus. Nobiles. Folradus. Thidericus. Widekindus[12]). Ministeriales. Adico. Ricleuus[13])||. Manegoldus. Werno. Liuderus. Euerwinus Volcmarus. Liudolfus. Segero[14]). Herimannus. Hartleuus[15])||. Thietmarus. Godefridus. Euerhardus.

Acta s[unt] hec Staden. Anno ab incarnatione domini. Millesimo Centesimo XLIIII. Anno uero eiusdem uenerabilis|| Adelberonis[16]) archiepiscopi[17]) XX°. Indictione IIII.[18]) VIII° kalendas augusti. Amen*).

[1]) *Neum. Cop.:* Athelbero. [2]) ecclesie. [3]) Rotholfi. [4]) Rotholfo. [5]) wipenthorp. [6]) Ciesteram. [7]) usque ad locum uille wicflet fluit. *Lappenberg hat treffend verbessert, freilich ohne es anzugeben:* usque ad locum, ubi lacus Wicflet fluit in. [8]) ymmo. [9]) Luitmundus. [10]) Luitfridus. [11]) Odbertus. [12]) Widukindus. [13]) Ricbertus. [14]) Sigero. [15]) Hardwicus. [16]) Athelberonis. [17]) *fehlt.* [18]) VI. *) *fehlt im Bordesh. Copiarius, wo die Datierung sonst wie im Original lautet.*

Original (stark beschädigt und aufgeklebt) im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus dem Neum. Copiar. zu Hamburg Fol. 4a.

Hamb. U. B. I. 169. Schirren, Beiträge S. 168 ff., S. 267, 268. v. Buchwald, a. a. O. S. 95 ff.

[1145. Januar.] **85.**

König Konrad bestätigt die Schenkungen des Domherrn Hartwig und seiner Mutter an die Magdeburger Kirche und die Verpflichtung der letzteren, jenem zur Wiedererlangung der Grafschaften Ditmarschen und Nordland und seiner Erbgüter Beistand zu gewähren.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Cůnradus diuina fauente clementia Romanorum rex secundus. Principalis excellentię prouidentiam decet|| ut ea quę a rectoribus ęcclesiarum. de sacris earum possessionibus uel ordinationibus aut commutationibus sub nostro conspectu. siue ex iudicio. siue ex partium consensu fiunt.|| tenaciori scriptorum memorię contradantur. ne postera ętas rerum gestarum ignara. aliquo errore seu dissensione fatigetur. Quocirca notum esse uolumus tam futurę quam presenti hominum|| industrię. quod uir uenerabilis Fridericvs sanctę Magdeburgensis ęcclesię archiepiscopus pacta quędam et conuentiones. in nostra et principum nostrorum presentia contraxit. cum

Harwico preclaro|| ęcclesię suę canonico. eiusque matri Richarde marchionissa quas utrimque auctoritate nostra regia roborari. et principum nostrorum qui aderant testimonio stipulari petierunt. Si quidem|| predictus sublimis clericus una cum prefata matre sua contulit eidem archiepiscopo et magdeburgensi ęcclesię possessiones suas quas de patrimonio suo hereditaria successione|| acceperat quarum nomina hęc sunt. Jerichowa cum suis pertinentiis. Livtin cum suis appenditiis. Wranekenstein cum suis attinentiis. Errekesleue cum suis pertinen||tiis. Has itaque denominatas possessiones. et non alias. retento tamen ministerialium qui ad eas pertinent omnibus diebus uitę suę tam per obsides quam per securitatem sacramenti obsequio.|| tali conditionis tenore predictus nobilis clericus Hartwicus una cum matre sua contulit magdeburgensi ęcclesie . . . . . quia inclitus carnalis frater ipsius Rodvlfus comes a suis|| hominibus in comitatu Diethmaringensium impie interemptus fuerat. et ei tota paternę domus possessio hereditario iure competebat. a cuius ingressu et usu eum predicti sicarii sui|| germani interfectores prohibebant. deberet eum prenominatus archiepiscopus per bonam fidem usque ad efficaciam optinendi adiuvare. non solum de predicto comitatu diethmaringesium. sed etiam|| de comitatu Nortlandię. et de possessionibus que fuerunt comitis Friderici et dominę Idę. et de omnibus quę in sua potestate habebat. et de omnibus aliis de quibus eidem sublimi cle||rico iusta actio ex legum ratione competebat. Insuper duas curtes wiselam et Goganheim cum omnibus appendiciis prefatus archiepiscopus sepedicto clerico. et matri suę dedit. hac|| interiecta rationis constantia ut non ex iure beneficii easdem curias teneant. sed redditus earum ad usus suos. quoadusque uixerint. filius post matrem. seu mater|| post filium. absque omni impedimento ex iure priuilegii possideant. Interim autem quęcunque bona in prefatis curiis a beneficiali iure in libertatem cesserint. in usus suos redi||gant. et quieta possessione optineant. Preter hęc etiam idem archiepiscopus contulit prenominato nobili clerico de mensa sua redditus quadraginta librarum.|| iuxta predictam conditionis legem. ut non beneficiali iure teneat. sed ad usus suos accipiat. Ad hęc quoque beneficium centum marcarum quod primum de manu cuiusquam|| principis uel cuiusquam nobilis uacauerit. idem archiepiscopus ad usus eiusdem clerici dimittere firma stabilitate promisit. ita uidelicet ut filium sororis suę Adelbertum earundem|| centum marcarum sibi legitimum heredem relinquat. Super hęc omnia idem archiepiscopus data fide. inuiolabili conditionis lege promisit. canonici sui tam pro eo quam pro ęcclesia sua|| adhibita fide indubitanter spoponderunt. ministeriales sui iureiurando firmauerunt . quod hęc omnia quę predicta esse noscuntur. bona fide et absque omni malo inge||nio idem archiepiscopus deberet obseruare. et pro retinendis ad usum et dominium eiusdem nobilis clerici prenotatis possessionibus tamquam pro suis et ęcclesię suę rebus inuigilare. Statutum|| etiam est. ut si pretaxatus archiepiscopus eundem precelsum clericum adiuuare non posset uel nollet. tota ad ipsum et ad heredes suos collatę possessionis integritas reuerteretur.|| Conditionem uero in omni contractu ualere. sacra imperialis constitutionis scripta indubitati iuris esse testantur. Et ut hec ab omnibus sic disposita et constituta esse noscantur. || presentis scripti paginam fieri. et nostrę imaginis signo roborari mandauimus et nomina quarundam excellentium personarum que huic contractui interfuerunt. subternotari fecimus. Rodulfus|| Haluerstatensis episcopus. Anselmus Hauelbergensis episcopus. Wikerus Brandenburgensis [episcopus]. Buggo wormaciensis episcopus. Wibaldus Stabulensis abbas.|| Heinricus dux saxonie.

Herimannus palatinus comes de Reno. Albertus march[io. Heinricus] comes de wincenburch. Fridericus palatinus comes.|| Adolfus comes de Scowenburch. Arnesto comes de hoenburch. Liudewicus comes de Lara. Sibodo de Scartueld. Ludewicus de wipera. Hoierus|| de mannesuelt. Esyco de burnesteden. Walterus de Arnesteden. Otto comes de Hildesleve. Fridericus de Salzwitelen . et frater eius Volradus. Heinricus de || botwidel. et fratres eius Helmoldus et Volradus.

Signum domni Cunradi romanorum regis secundi inuictissimi.

Ego arnoldus cancellarius uice Heinrici moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis. M. C. XLV. indictione. VIII. Regnante Cunrado Romanorum rege. II. anno uero regni eius. VIII. Actum Magdeburch in cristo feliciter Amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegelfragm. St. 3498. Vergl. 3487, 3488.

1146. 86.

Adelbero, Erzbischof von Hamburg und Bremen, überträgt dem Kloster Neumünster die Zehnten der Marsch Bishorst und bestimmt deren Grenzen.

In nomine. Sanctę. Et indiuiduę. Trinitatis. Patris. et filii. et Spiritus sancti. Amen.|| Ego Adelbero[1]). Hammenburgensis seu Bremensis ęcclesię deo propitiante uocatus archiepiscopus. fratribus in N[ouo] || monasterio quod est in pago Holtsatię[a]). in uilla uidelicet Wippenthorpp[2]) dicta. sub regulari disciplina|| uictitantibus sustentationum oportunitatem preuidere[3]) cupiens. paludem que est uersus Bishort[4]). et iam|| non raro incolitur habitore[5]). distincte describi iussi et decimatio[n]es tam frugum quam animalium quę inde|| proueniunt eorundem usibus fratrum deputaui. et non solum plurimorum testium uerumetiam presentis paginę sancti||one firmaui. ne quis in posterum hoc audeat infringere. quod hic potest propter deum a nobis bene et || deliberate factum intelligere. In orientali igitur[b]) plaga palus supradicta terminum habet marcham Holtsatorum[c])|| in australi marcham Rotmeresflet[6]). in boreali autem lacum Wicflet. in occidentali uero fossam tendentem|| usque ad marcham Rotmeresflet[6]). Quecumque itaque decimationes his[d]) prenotatis terminis concluduntur. a supra|| memoratis eiusdem Nouimonasterii fratribus auctoritate domini nostri iesu cristi. et nostra. perpetua et inrefragabili[7])|| possessione suscipiantur. et in usus inibi deo famulantium dispensentur. Si quis autem hoc factum nostrum infregerit. anathema sit.|| Huius rei testes sunt. Hartwicus bremensis ęcclesię prepositus Stadensium dominus. Hartwicus Hammenburgensis prepositus.|| Vicelinus prepositus. Hartmannus prepositus. Liutmundus[8]) prepositus. Liutfridus[9]) prepositus. Bonifacius prepositus. Erpo prepositus. Obertus[10]) capellanus.

Nobiles. Adolfus comes. Heinricus comes. adolfus et Thiedricius[11]) frater eius.

Ministeriales . Liuderus. Thiedricus.[11]) Gerungus. Hadebertus. Albero. Vdo. Willo. Arnoldus. Fridericus[12]). Heinricus.

Acta sunt hec Bremę. Anno Incarnationis domini Millesimo Centesimo XLVI°.

Varianten im Neum. Cop.: 1) Athelbero. 2) Wippenthorp. 3) prouidere. 4) Bishorst. 5) habitatore. 6) Romeresflet. 7) irrefragabili. 8) Liudmundus. 9) Liudfridus. 10) Odbertus. 11) Thiedericus. 12) Frithericus.

Varianten im Bordesh. Cop.: a) holtzacie. 4) Bisthorst. 5) *wie im Orig.* habitore. b) ergo. c) holtzatorum. 6) rotmeresflete. d) hiis. 7) *wie im Orig.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Nach dispensentur, *wo die erste*

Hand einen Absatz machte, ist der Satz: Si quis — anathema sit *mit schwärzerer Tinte in gedrängterer Schrift mit reichlichen Abbreviaturen eingefügt. In den unteren Teil des Pergaments ein Loch eingerissen oder eingefressen.*

Hamb. U. B. I. 179. Schirren, Beiträge S. 202 ff., 268—270. v. Buchwald, a. a. O. S. 102.

[1149. Juni.] **87.**

Abt Wibald erbittet König Konrads Beistand insbesondere gegen des Bischofs (Heinrich) von Minden Bedrückungen der Klöster Kemnate und Fischbek: In loco vero Visibick nunquam intravimus, nec passum pedis de tota possessione ibi pertinente adhuc obtinuimus, prohibente hoc Mindensi episcopo et comite Adulfo de Scowenborch . . . — „Sicut infidelium."

Jaffé, Monum. Corbeiensia 180.

1149. Septbr. 13. **88.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, verleiht dem Kloster Neumünster Ländereien an der Wilster und Stör.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Heinricus[1]) dux bavwarie[2]) et saxonie. Ad hoc in culmen potestatis nos per gratiam dei collocatos iuste recognouimus. ut quo auxilium nostri manum intendere. et quibus consilii curam impendere necessarie propter deum debeamus, facilius et manifestius prospicere ualeamus. Sed cum omnibus debitores simus. precipue tamen pusillos cristi qui mundo suisque ambitionibus renuntiantes[3]). sub umbra alarum diuine protectionis se contulerunt nos manu[4]) tenere. eisque in necessariis rebus subseruire debere digne perpendimus. Notum igitur[5]) esse uolumus tam futuris quam presentibus. quod et nos pia uota parentum nostrorum in memoriam reuocare utile duximus. et eorum bonum propositum in his quibus honorem dei promouere studuerunt confirmare proponimus[6]). Siquidem a venerabili Athelberone hammaburgensi archiepiscopo. per studium et laborem reuerendi patris Vicelini in prouincia holtsatie[7]) in uilla ab antiquis wippenthorp dicta nouummonasterium inchoatum et seruientes deo inibi coadunatos et uidemus et scimus. patrem vero meum ducem Heinricum[8]). et auum meum imperatorem Lotharium. locum ipsum oblationibus promouisse. donis honorasse. et res eidem ecclesie collatas priuilegiis suis confirmasse. ueraci relatione didicimus. Pro eo denique quia uineam dei ibi plantatam bene fructificantem. in odore eius multos post deum currentes rudes illius gentes homines ab impietatibus suis pristinis correctos. uicinas gentes slauorum ab incredulitate iam conuersas. ad fidem gratanter aspicimus. locum ipsum digno honore amplectendum arbitramur et eos. qui se ibidem deo seruituros deuouerunt. etiam ex nostra beniuolentia fouendos. et munificentia consolandos iudicamus. Quapropter paludem que est iuxta wilsteram[9]) inter sladen et waltburgov et alteram que est iuxta sturiam inter lutesov[10]). et aldenov. a comite adolfo et omnibus holtsatis eidem ecclesie collatas. adprobamus. et in usus fratrum eiusdem predicti nouimonasterii cedendas inperpetuum auctoritate nostra decernimus. Et ut hec collatio rata et inconuulsa omni eo permaneat. cartam hanc conscribi. et sigilli nostri inpressione signari fecimus et nomina eorum qui affuerunt assignari mandauimus. Testes et fautores et cooperatores huius rei sunt Athelbero hammaburgensis archiepiscopus. Hartwicus bremensis ecclesie maior prepositus. Vicelinus predicti nouimonasterii prepositus. athelbertus marchio. comes

adolfus[11]. comes heinricus de bodwide. comes Cristianus de aldenburg. cum aliis multis principibus nobilibus et ministerialibus. De numero holtsatorum hi sunt. Marcrad signifer prouincie cum filiis suis. Vergotus filius dasonis de Ennigge cum fratribus suis. wluardus de Renkigge. wicbernus de wekkigge. Imico cum filio suo reimaro[12] et fratribus suis. Ethelerus[13] de Drage. Godescalcus de Geresthorp. Hasso filius heinrici aduocati. de Ottenebotle. Thiedbernus de ho. Heinricus aduocatus de barmzstede[14]. Marcradus[15] de bilsele cum filiis suis. Eluericus et Hiddo de Eidera[16]. hi iudices terre. Otherus[17] signifer sturmariorum. Quatuor etiam qui denominati sunt legati esse prouincie. Marcradus[15] de stenuelde Toto de kerleggehuse. Rothmarus de hanstide. Aluardus de Eiderstide[18] et reliqui plures. Acta sunt hec Heikenbutle[19] coram frequentia totius exercitus qui nobiscum erat. quando reuerti sumus accepta uictoria de hostibus regni thiedmarskiensibus, qui Rotholfum marchionem principem et comitem suum iam pridem interfecerunt et confirmata est hec collatio fauore et acclamatione totius exercitus qui ibidem in castris erat aggregatus. Anno incarnati uerbi. M. C. XL. VIIII. Indictione XII. Data idibus Septembris.[20]

Bordesh. Cop.: [1] henricus. [2] bauwaric. [3] renunctiantes. [4] manum. [5] ergo. [6] proposuimus. [7] holtzacie. [8] henricum. [9] wilstriam. [10] luresow. [11] adolphus. [12] rennato. [13] Ethellerus. [14] barmstide. [15] marcrodus. [16] hyddo de eydera. [17] ohtterus. [18] eyderstyde. [19] heykenbutle. [20] Anno incarnationis verbi Millesimo centesimo quadragesimo octauo.

Copiarius von Neumünster im Hamb. Archiv Fol. 1b., 2a. Hamb. U. B. I. 188. Auszug M. U. B. I. 48. v. Buchwald a. a. O. S. 187. s. S. 130 ff.

1150. Septbr. 25. 89.

Vicelin, Bischof von Oldenburg, bestätigt der Kirche zu Segeberg die Zehntenverleihung Kaiser Lothars und Herzog Heinrichs und erweitert dieselbe.

Copia ordinationis, quoad institutionem
monasterii Segeberge domini Vicelini
episcopi, de qua videlicet ordinatione
commissio facta est per gloriosum
principem Lotharium imperatorem
ut patuit supra.

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Vicelinus Dei gratia Antiquipontinus episcopus dilectis filiis suae dioecesis tam praesentibus quam futuris. Gratia vobis et pax a Deo Patre et Domino nostro Jesu Christo. Ego peccator et indignus post longam neglectionem, imo post omnimodam fere abolitionem Slavicorum episcopatuum ad Hamburgensem metropolim pertinentium ad episcopale nomen assumptus, et uni regioni Slaviae Waghere scilicet praefectus, sicut debui, paganismum omnino eliminando, et christianismum omnino intronisando secundum posse meum attentus operator fui. Viginti quippe et tribus annis ante huius nominis adeptionem ego cum fratribus meis pro gloria nominis Domini, in praedicta gentilitate dilatanda, inter eos multo labore enisus plurimaque quasi intolerabili vexatione tam in temporalium direptione, et aedificiorum combustione quam et in fratrum meorum vulneratione et occisione villanorumque mecum habitantium captione et peremptione, ab impiis sum multotiens impetitus. Indefatigabiliter tamen proposito meo insistens divina largiente gratia non solum principum, sed et ipsius imperatoris animum ad salutare gentilitatis convertendae studium inclinavi, et Domino promovente tandem in praedicta regione Ecclesias circumquaque construi impetravi. Cum autem omnibus Ecclesiis in meo episcopatu

constitutus debitor essem consulere et benefacere, primo ut debui fratrum meorum bene memor esse attentus fui. Omnem igitur decimationem praedii, quo venerabilis imperator Lotharius ac religiosa consors ipsius imperatrix Richzen et egregius gener eorum dux Henricus Ecclesiam congregationis eorum de confinio castelli Sigenbergen constitutum dotaverunt perpetuo usui eorum mancipavi. Nomina vero villarum in praedicto praedio constructarum haec sunt: ante castrum una, deinde Richersstorpp, Hageristorpp, Szwitole, Moycene, duo Wittenborne, Walstede, decimam etiam duarum villarum, Wittesvelde, et Vobisse, postea vero superadditarum. Insuper omnem decimationem allodii sive in villis sive in agris, sive de silvis extirpandis quocumque tempore eis conferendi ipsorum sustentationi pro mea et coepiscoporum meorum post me futurorum perpetua salvatione donavi. Praeterea hospitale [*l.* hospitali] ad usum pauperum, decimam villae unius, id est, Kenoulle [*l.* Klenouwe?] et item omnem decimationem praedii et [*l.* ei?] pro domino quocumque tempore conferendi, per eum iure mancipavi et omnem hanc meam donationem episcopali banno meo corroboravi; ut autem haec rata et inconvulsa permaneant, istam donationis meae collationem servitoribus Dei praesenti paginae sigillo meo impressione signata stabilio. Huius autem rei testes sunt fratres Novimonasterii, tam clerici, quam laici. Eppo prior, Membrandus sacerdos, Helmodus diaconus, Adunardus laicus, Hardewicus, Heildagus, Ruquinus laici et alii quamplures. Datum in coenobio praedictorum fratrum. A. ab incarnatione Domini M. C. L. indictione 14. VII kal. Oct. ipso scilicet primo anniversario die episcopalis consecrationis domini Vicelini.

Aus den Papieren der Bollandisten veröffentlicht von Schirren, Zeitschrift der Gesellschaft f. Schl.-Holst.-Lauenbg. Geschichte VIII, S. 309, s. S. 321. v. Buchwald, a. a. O. S. 200.

1150. **90.**

Ulrich, Bischof von Halberstadt, tauscht mit dem Abte Eberhard von Königslutter den Zehnten dort gegen fünf Hufen in Schöningen aus. — „Quia solent."

Acta sunt haec in colloquio, quod habuimus in pago Suppelinge. Anno dominicae incarnationis MCL. Indictione XIII.

Unter den Zeugen: Adolfus comes.

Prutz, Heinrich der Löwe S. 471, 472, nach Meiboms handschriftlicher Chronik von Königslutter im Archiv zu Wolfenbüttel.

[Um 1150.] **91.**

Heinrich, Herzog von Sachsen, gibt der Kirche zu Paderborn sein Gut in Mersche für 148 M. geprüften Silbers zu Pfand.

Huic accioni et prouide dispensacioni cum aliis multis fidelibus hii duodecim Otto comes. Adolfus de Scowenburg. Volquin. Widekint. Hereman de Lippia. Wilbrant. Bernhart vicedominus. Lvidolf. Anno. Luppolt. Hereman de brakel. Cunrat. viri nominati et fideles interfuerunt . . . . . — „Nouerit."

Zeugen: Bernhardus prepositus. Alemarus decanus. Theitmar. Lanfrit. Ecbraht Reinbraht cum tota Ecclesia. Liberi cum hiis qui supra nominati sunt Lvidolf. Giuehart. Thietmar. Gerlach. Ministeriales. Cunrat. Helmwich. hereman. Hartman Andreas Amelunc et alii.

Staatsarchiv zu Münster: Msc. I. 118 p. 24—25: Rescripta priuilegiorum paderburnensis Ecclesie de reditibus Episcopalibus. *Schrift des 13. Jahrhunderts.*

Wilmans, Westf. U. B. Additamenta 45.

[1151.] **92.**

Der aus seinem Reiche flüchtige Dänische König Knut erbittet Hilfe bei dem Kaiser (!) Konrad. — „Quoniam vos."

Jaffé, Monum. Corbeiensia. 338. Regg. Dan. 206.

[1151.] **93.**

Sueno, König der Dänen, bittet den Römischen Kaiser (!) Konrad um eine Zusammenkunft: Hiis vero amicis nostris fidelibus, videlicet domno Bremensi archiepiscopo et O. Marchioni, legationem nostram commisimus, ut ducis insidias declinaremus. Valete. Et principes vestros ad Slauorum depressionem excitate. Et super haec, quae digna videntur, rescribite. — „Inpensi beneficii."

Jaffé, Monum. Corbeiensia 337. Regg. Dan. 205.

[1154.] **94.**

Friedrich, römischer König, bestätigt dem Herzog Heinrich von Sachsen das Recht im Lande ultra albim quam a nostra munificentia tenet, *Bistümer und Kirchen zu gründen und insbesondere die Investitur:* trium episcopatuum. Aldenburc. Michelinburc. Racezburg. ut quicunque in locum episcoporum ibidem subrogandi sunt. a manu ipsius quod regii iuris est tamquam a nostra recipiant. — „Quia ad regie dignitatis apicem."

Acta autem sunt hęc annuentibus regni principibus his. archiepiscopo Magdeburgense Wichmanno. episcopo Hildenesheimense Brvnone. episcopo Fardense Herimanno. episcopo Brandenbvrgense Wichero. aelecto Cicense Bertoldo. abbate corbiense Wicbaldo. Marchione Cunrado. Marchione Adelberto. Palatino Friderico. prouinciali comite Ludowico.

Facsimile: Origg. Guelf. IV. praef. S. 6. St. 3692.

1154. **95.**

Herzog Heinrich der Löwe bezeugt, daſs ihm das Recht der Belehnung über die drei von ihm in transalbina slavia *gestifteten Bistümer Ratzeburg, Lübeck und Schwerin nur auf Lebenszeit von Kaiser Friedrich übertragen sei.* — „Auditam esse uolumus."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo qvinquagesimo quarto.

Ausfertigung für das Bistum Lübeck im Archiv zu Oldenburg. Leverkus, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck I. 1, s S. 2 Note. M. U. B. I. 57. Zweifellose Fälschung.

1155. Novbr. 30. **96.**

S(uen), König der Dänen und Slaven, schenkt der Stadt Schleswig als Ersatz für die im letzten Kriege von des Königs Bundesgenossen erlittenen Schäden eine Wiese an der Schlei zum Nieſsbrauch, behält sich jedoch bei jeweiligem Aufenthalt in der Stadt Weideberechtigung für seine Pferde darauf vor. — „Ut ea quae labilis memoria."

Datum et actum Sliesvic feria quarta post dominicam 1. Adventus. Anno Domini M°. C°. LV°.

*Nach einer Kopie in Ulrich Petersens Collectaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen abgedruckt: Thorsen, De med Jydske Lov beflægtede Stadsretter S. 21, 22. Regg. Dan. *63. Moderne Fälschung. s. P. Hasse, Das Schleswiger Stadtrecht, Untersuchungen zur dänischen Rechtsgeschichte, S. 1—15.*

[Nach 1155.] **97.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, überträgt drei Hufen und vier Wurten in Otfriedhesen an das St. Georgskloster zu Goslar unter Genehmigung des Bischofs Bruno von Hildesheim. — „Notum sit."

Unter den Zeugen: Geroldus episcopus aldenburgensis . . . . . Adolfus comes de scovenburch . . . . .

Original im Staatsarchiv zu Hannover. s. Lüntzel, Geschichte der Diöcese und Stadt Hildesheim II. 247.

1156. Juli 25. **98.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, beurkundet den Rückkauf des Gutes Hethfelde, die dafür geleisteten Zahlungen und die für den Rest von 40 M. geschehene Überlassung von sieben Hufen im Dorfe Erdeshausen an das Kloster Amelunxborn. — „Notum facimus."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scowenburch. . . . .

Data anno dominice incarnacionis M° C° L° VI°. Indictione IIII. regni autem domni Fritherici imperatoris V°. imperii autem eius I°. VIII°. Kal. Augusti. Actum Brunswich. In Cristo feliciter amen.

Prutz, Heinrich der Löwe S. 475, 476. aus dem Amelunxborner Copiar in Wolfenbüttel. Auszug: Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis S. 1690.

1158. Januar 21. **99.**

Papst Hadrian IV. bestätigt auf Wunsch Heinrichs, des Herzogs von Baiern und Sachsen, das Bistum Ratzeburg: In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis : ex dono nobilis uire Henrici ducis Bawarie et Saxonie trecentos mansos cultos et incultos cum omnibus appendiciis suis, molendina, Sadenbandiam et Polabiam totam et integram cum ecclesiis et earum decimis atque subiectis sibi plebibus, *und gewährt freie Bischofswahl.* — „Religiosis desideriis."

Unterschrieben vom Papst und 21 Kardinälen.

Datum Rome apud sanctum Petrum per manus Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XII. kal. Febr. indict. VI. incarnationis dominice anno M°. C°. L. VII°. pontificatus uero domini Adriani pape . IIII. anno IIII.

Regg. pontiff. 7032.

1158. März 16. **100.**

Kaiser Friedrich bestätigt die Privilegien des Erzbistums Hamburg, insbesondere das Kaiser Ludwigs und die Sprengelgrenzen, wie sie dieser und Kaiser Otto bestimmt haben.

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis fridericus diuina fauente clementia romanorum imperator augustus.|| In examine cuncta dei conspicientis. ęquale meritum fore credimus dantis et corroborantis. credimus etiam ad imperialem maiestatem nostram pertinere. totius imperii curas. || precipue que omnium sanctarum dei ecclesiarum commoda considerare. et omnia eis aduersantia . sub omni festinancia abolere. ne uel graui incommoditate uilescant uel|| qualibet nacta occasione. a pristino cultu et religione recedant. quatinus dum

hoc pro amore pariter que timore dei fideliter peragimus illorum qui bona sua pio|| affectu deo contulerunt. meritis et gloria communicemus; Nouerit igitur omnium cristi imperii que nostri fidelium tam presens etas. quam successura posteritas. qualiter|| dilectus noster Hartwicus hammaburgensis archiepiscopus obtulit maiestati nostrę priuilegium diui et augustissimi imperatoris Ludowici. primi fundatoris et constructoris|| hamaburgensis ęcclesię. supplicans nobis. ut bona. possessiones. iura. emunitates. terminos. sicut prefatus gloriosissimus imperator instituit. nos ęternę stabilitatis uigore predictę ęcllesię confirmaremus. Nos itaque pia facta predecessoris nostri clarius intuentes. et diuinę dexterę opus per manum cristi sui completum. debita affectione cordis amplectentes|| quicquid in hamaburgensi ęcclesia statuit. statuimus. quod donauit. donamus. et nostra imperiali auctoritate confirmamus. in memoriam reuocantes omnibus tam futurę quam presentis|| uite fidelibus. quod cella Rodenach uocata. a sanctissimo imperatore Karolo magno. prenominate ęcclesię sit donata. et cella turholt in comitatu flandrię sita. donatione|| Ludewici imperatoris ad perhennem hamaburgensis ęcclesię iurisdictionem debeat pertinere. Recolimus quoque rem magna ueneratione dignissimam quod in eodem loco trans albiam.|| hamaburch nuncupato. idem gloriosissimus imperator Ludewicus. proprii uigoris archiepiscopalem et super omnes ęcclesias danorum. Sueonum. Norwegiorum. farrię. Grunlandonum. halsingo||landonum. Islandonum. Scredeuindonum. et omnium septentrionalium partium metropolitanam sedem constituit. et ut in futurum omnibus casibus sepedictę ęcclesię obuiare posset. ne|| quisquam episcoporum aliquam sibi trans albiam. uel alicubi. in predicta parrochia uendicare debeat potestatem. certo limite eam circumscripsit. Terminos itaque quos imperator Ludewicus posuit.|| et eos quos otto imperator postmodum ex consilio principum prefatę ęcclesię designauit, iuxta temporum ęquam considerationem immutatos conseruamus et nostra imperiali austoritate confirmamus|| quod sint uidelicet termini eiusdem ęcclesię ab albia flumine deorsum usque ad mare occeanum. et sursum per sclauorum prouinciam usque ad fluuium pene et per eius decursum usque ad|| mare orientale et per omnes predictas septentrionis naciones. omnes quoque paludes infra siue iuxta albiam positas. cultas et incultas infra terminos eiusdem parrochię sicut ab|| imperatore Ludewico positę sunt. et nos ponimus ut transalbiani se et sua ab incursu paganorum securius in his locis occultare queant. Et ut hęc nostre confirmationis auctoritas sui|| uigoris perpetuam obtineat firmitatem. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. adhibitis idoneis testibus quorum hęc sunt nomina. Arnoldus mogontinus archiepiscopus.|| Euerhardus bambergensis episcopus. Gebehardus werzeburgensis episcopus. Albertus aquensis prepositus. Gerardus magedeburgensis prepositus. Fridericus dux sueuorum.|| Cunradus palatinus comes de reno. Ludewicus prouincialis comes turingię. Marquardus de grumbach.

Signum domni friderici romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Reinaldus cancellarius Vice magontini archiepiscopi et archicancellarii Recognoui.

Data Frankenevorth. XVII. kalendas aprilis. Indictione. VI. Anno ab incarnatione domini. M°. C°. LVIII°.|| Regnante domno Friderico Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius. VI°. Imperii uero III°.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Das aufgedrückte Siegel ist verloren. St. 3802. Rydberg, Sverges Tractater I. 41. Regg. Dan. 219.

1158. April 22. 101.

Kaiser Friedrich erneuert das Privileg Kaiser Otto I. für die Klöster der Hamburger Erzdiözese und nennt unter denselben auch: Wippendorph. — „Qui mundiali potestate."

Data in Verda sancti Swiberti. X. Kalendas Maii. Indictione VI. Anno dominice incarnationis MC. LVIII. regnante domno Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius VII., imperii vero III.

Hamb. U. B. I. 211 nach dem Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. St. 3806.

1158. [Juni.] 102.

Kaiser Friedrich (I.) verspricht dem Erzbischof Hartwig von Bremen, beim Friedensschlufs mit Herzog Heinrich dem Löwen, in dem Streite mit Verden und in seinem Erbschaftsprozefs mit Magdeburg seine Sache und die seiner Kirche vertreten zu wollen, bestätigt die Lehen Walthers von Arnstede und nimmt den Bovo in seinen kaiserlichen Schutz.

In. Nominę. sanctę. et. Indiuiduę. Trinitatis. Fridericus. Diwina. Fauente. Clementia. Romanorum. Imperator. Augustus.|| Quoniam diuina clęmentia. Romani titulo imperii et corona sublimare nos et insignire dignata est. ideo studiosius honori et promotioni ęcclesiarum dei. inuigilare debemus et efficatius|| insistere. Inde est quod venerabilem Harthwigvm nobis per omnia dilectissimum sanctęque hammaburgensis ęcclesię pastorem et Archiepiscopum. inter speciales nostros pre cęteris principibus familia||rius colligentes. ad personę ipsius promotionem. Honorem et omnimodam gloriam. studium adhibebimus. sanctamque hammaburgensem ecclesiam. ipsius prouidentię commissam fouere. manutenere omnibus modis exaltare.|| operam dabimus. Primum igitur dilectos nostros dominvm bremensem. et bawarię ac Saxonię ducem. tantę dilectionis uinculo unire. dignum censemus. ut si alteruter in alterum excesserit. per se ulcisci non presumat||. sed dictante sententia. ad examen nostrę iusticię. prout decet recurrere festinet; Aliam quoque causam. quę inter dilectum nostrum bremensem et verdensem honorabiles personas agitatur. iuxta tenorem privilegi||orum utriusque adhibito principum et aliorum sapientum consilio. componere satagemus; In hac quoque parte. fidelissimo nostro bremensi. non possumus deesse nec uolumus. quia pro recuperanda ipsius hereditate. quam Megdeburgensis|| suę potestati ascribit. pro ut melius et honestius poterimus. laborare curabimus. Preterea ut prefatus Bremensis. nostrę erga eum dilectionis emolumentum experiatur. ab expeditionibus et a debitis seruitiis. et a cęteris laboribus|| eum iuxta uelle suum supportabimus. Cum etiam vniuersalem ęcclesiam Romanam uisitare poterimus. debitum honorem hammaburgensis ęcclesię. pro iure nostro. per omnia requiremus; Adicimus insuper. quod. Walthero de Arnestede omnia cum be||niuolentia dimittemus. quę ab eodem Archiepiscopo eum habuisse in beneficio cognoscimus; Dabimus quoque dilecto nostro bremensi Archiepiscopo. VIIII carratas. XX[ti] quolibet anno de bobarden. X[cem] et de Mogontia. X[cem]; Pro eius etiam di||lectione. bovonem in Gratiam Ducis plęniter restituemus. et quamdiu viuet. ipsum et omnia sibi pertinentia. sub nostra imperiali tutela conseruabimus.||

Signum. Domini. Friderici. Romanorum. Imperatoris. Inuictissimi.||

Ego Reinoldus cancellarius. vice domini Arnoldi. Moguntini Archiepiscopi et Archicancellarii recognovi.

Datum Augustę. Anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. VIII°. Indictione VI^a || Regnante Domino friderico. Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius VII°. Imperii uero III°; Amen.

Original mit aufgedrücktem Siegel im Staatsarchiv zu Hannover. St. 3813.

[1158.] **103.**

Heinrich, Herzog von Sachsen und Baiern, dotiert dem Bischof Evermod von Ratzeburg mit Genehmigung des Kaisers Friedrich das Bistum, indem er den Bischof von Verden mit Gorgerswerder und Reinerswerder entschädigt: . . . . . ad presens in dotem ecclesie trecentos mansos cultos et incultos cum totis decimis et omnibus utilitatibus et appendiciis suis et aquis omnibus specialiter episcopo designatis de beneficio nostro ex imperiali concessione conferimus, consentientibus et simul id agentibus uiris honoratis et fidelibus nostris Heinrico et Bernardo filio eius comitibus de Raceburg, quod beneficium suum a nobis liberum ab omni exactionis nobis pro deuotione restituerunt, *dem Bischof den ganzen Zehnten, und die Vogtei, die* curie episcopales, *darunter:* in Raceburg Verchowe, ... in Sadelbandia Pvtrowe, in Gamma tres mansos . . . . . Alios L mansos cum uillis quatuor: Rvdemoyzle Ziethene, Verchowe, Kolatza, et eorum attinentiis de uoluntate Heinrici et Bernardi comitum sub eodem iuris libertate suppleuimus. Vt autem quieti illorum et paci in futurum prouideamus, constituimus firmiter inhibentes, ut nulli liceat in predictis mansis aliquas exactiones uel petitiones facere, sed liberi sint ab omni grauamine et a wogiwotniza, qui census ducis dicitur. De capitalibus vero causis, ubicunque coloni tam uillarum istarum, quam predictorum trecentorum mansorum infra terminos tocius episcopatus composuerint, due partes episcopo et ecclesie, tercia aduocato proueniat. Alie uero cause omnes preter iudicium tantum colli et manus, quocunque casu emerserint, ad episcopum et ecclesiam uel eorum dispensatorem referantur . . . . . Expeditionem tamen ducis cum triginta tantum clipeis semel in anno ad sex septimanas, et hoc infra Albim, sequantur, et borchwere circulum scilicet Raceburg cum aliis comprouincialibus operentur. A quo tamen iure cuilibet episcoporum libere decem vorwercos emancipauimus. Census autem Sclauorum per omnes terminos horum trium episcopatuum erit de unco tres mensure siliginis, qui dicitur kvriz, solidus unus, toppus lini unus, pullus unus. Ex hiis habebit sacerdos parrochialis duos nummos et tercium modium; postquam autem Sclauis eiectis terra decimalis facta fuerit, decima tota uacabit episcopo, qui cum domino fundi de dotibus aget ecclesiarum parrochialium, scilicet ut quatuor mansis dotentur cum censu et decima, et sic per totum ordinabitur episcopatum . . . . . Damus etiam . . . . . ecclesiam in Nutse, ecclesiam sancti Georgii in Raceburg et ecclesias adhuc in insula fundandas, et insuper omnes, tam fundatas quam fundandas per totam Sadelbandiam, et in Gamma et in insula nondum culta ecclesias, et eiusdem Sadelbandie et Gamme decimas, quas de gratia et permissione episcopi sine feodo tenemus, liberas esse episcopo, cum sibi placuerit, recognoscimus. Ceteras ecclesias dominis fundi permittimus. Dimidiam etiam uillam Pantin, quam dedit predictus honoratus vir comes Heinricus episcopo et duas uillas Buzuwe et Walegotsa, quas pro anima patris sui dedit filius eius Bernardus comes fratribus, et quecunque ipsi in futurum de terra illa uel alii de terris aliis pro deuotione obtulerint, ex auctoritate imperatoris ecclesie stabilimus

. . . . . *ausserdem Zollfreiheit.* Terminos etiam Raceburgensis episcopatus usque ad locum, ubi Bilna Albim influat, designauimus, annuente nobis et operam dante domino Hartwico sancte Hammenburgensis ecclesiè archiepiscopo, cum consilio et fauore tam Hammenburgensis quam Bremensis capituli. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in suos usus mancipare, ne sacrilegium incurrat, sed secundum canones prima pars pro anima episcopi pauperibus distribuatur, secunda in usus ecclesie, tercia successuri episcopi subsidio reseruetur . . . . . — „Non ad uulgi fauorem.“

Zeugen: Euermodvs Raceburgensis episcopus, Geroldus Lvbicensis episcopus, Berno Zverinensis episcopus, Hermannvs Verdensis episcopus, qui factum nostrum banno suo roborauerunt, Marquardus de Lvneburg, Brvningus de Hullesheim, Brvno de Herseuelde abbates, Theobaldvs de Raceburg, Theodericus de Segeberge, Otbertvs de Hammenburg prepositi, Balduwinus, Rotbertvs, Daniel, Raceburgenses canonici, Dauid, Balduwinus, capellani ducis, magister Hartwigus curie notarius, Rodolfus Hammenburgensis decanus. Laici testes sunt isti: Heinricus comes de Raceburg et Bernardus filius suus, Adolfus comes de Schowenburg, Volradus comes de Danneberge, Walterus de Berge, Gvncelinus de Hagen, Hermannus comes de Lvchowe, Eilbertus de Welepe, Lippoldus de Hertesberg, Jordanis dapifer et Josarius frater eius de Blankenburg et alii quam plures et clerici et laici. Datum in Lvneburg anno uerbi incarnati M°. C°. quinquagesimo octauo, regnante et in omnibus hiis nobis consentiente Friderico glorioso Romanorum imperatore et semper augusto. Datum per manus magistri Hartwici notarii cvrie dvcis.

M. U. B. I. 65 nach dem Originale (?) in Neustrelitz. s. die Note M. U. B. I, S. 60 u. VI, S. 237. Schirren, Beiträge S. 65, s. a. S. 168. v. Buchwald, a. a. O. S. 132. s. u. Note zu No. 124.

Daſs hier eine Fälschung vorliegt, ist mir unzweifelhaft. s. dagegen Dehio, a. a. O. II, S. 78. (Anm. dazu S. 16).

1159. Febr. 21. **104.**

Papst Hadrian IV. bestätigt dem Bischof Hartwig von Bremen die Rechte seiner Kirche und insbesondere: immunitates preterea et terminos . uidelicet ab albia flumine deorsum usque ad mare oceanum . et sursum per sclauorum prouinciam usque ad fluuium pene . et per eius decursum usque ad mare orientale . paludes quoque cultas et incultas infra siue iuxta albiam positas sicut bone memorie lodowicus quondam imperator hamaburgensi ecclesie racionabiliter dedit et ipsa ecclesia possidet auctoritate apostolica nichilominus confirmamus . . . . . — „Cum ex iniuncto.“

Datum lateranis . per manum rolandi presbyteri cardinalis et cancellarii IX. kalendas Marcii indictione VII. incarnationis dominice MCLVIII*) pontificatus uero domini Adriani IIII. anno V.

*) L.: MC.LVIIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 7107.

[Nach 1159.] **105.**

Kaiser Friedrich I. benachrichtigt das Kapitel in Verden, daſs der alte Streit zwischen Erzbischof Hartwig von Bremen und seinem Bischof Hermann entschieden

sei: Bremensis enim archiepiscopus uniuersas possessiones, quas in paludibus ecclesiae Verdensi abstulerat, secundam iustitiam resignavit et praedicto principi nostro, episcopo vestro pleniter restituit; *der Kaiser bestätigt das Urteil.* — „Per praesentes."

Unter den Zeugen: comes Adolphus de Schauwenberg.

Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1871, S. 43—45, woselbst als Datum 1160. Febr. nach St. 3892 vermutet wird.

1160. [Mitte Februar.] 106.

Papst Victor (IV.) bestätigt dem Erzbischof Hartwig von Bremen die Rechte seiner Vorgänger: super tribus episcopatibus Slauorum, videlicet Altenburch, Michilenburch et Raseburch, *nach den Privilegien der Päpste Gregor, Sergius, Nicolaus, Benedict, Hadrian, Victor, Stephan und Innocenz.* — „Quociens illud."

Datum Papiae, per manum Godfridi sanctae Romanae ecclesiae notarii anno dominicae incarnationis millesimo centesimo sexagesimo, indictione septima.

Regg. pontiff. 9380.

1160. 107.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt der Hamburger Kirche ihre Metropolitanrechte über die Bistümer Lübeck, Ratzeburg und Schwerin und weist dem Kapitel zu Bremen die Gebiete am linken Ufer der Elbe, dem Hamburger die am rechten zu, gemäſs des früheren Vergleiches. — „Pastoralis officii nostri sollicitudo."

Actum Hamborch. anno dominice incarnationis M°. C°. LX°. indictione octaua.

Nach dem Transsumpt saec. 14 für Ratzeburg im Archiv zu Neustrelitz: M. U. B. I. 70. s. die Note dazu. Nach dem Transsumpt von 1165 im Liber copialis capituli: Hamb. U. B. I. 220, s. u. No. 122. Nach dem Registrum des Lübecker Bistums: U. B. d. Bist. Lüb. I. 2. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 129—132.

1162. 108.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, verleiht dem Propst und den zwölf Domherren zu Ratzeburg 27 M. aus dem Zolle zu Lübeck, 24 M. den letzteren, 3 dem ersteren, unter Zustimmung Kaiser Friedrichs: cuius gracia beneficiali iure predictum theoloneum possedi. Id uero stabilitum est anno ab incarnatione domini M. C. LXII, indictione VIIII^na^, celebrata' iam superexcellentissima inuictissimi predicti imperatoris F. uictoria de Mediolano ciuitate famosissima, in II^do^ anno, postquam perfidam gentem Slauos uidelicet propicia diuina misericordia bellica uirtute mee subieci ditioni.

Unter der Zeugenschaft: domini Hardwici Hamburgensis archiepiscopi, domini Bernonis Magnopolensis episcopi, domini Euermodi, predicto loco presidenti episcopi, domini Geroldi de Aldenb[urg] episcopi, Brunonis abbatis de Hirseuelde, Margwardi abbatis de Luneb[urg], Bruningi abbatis de Ullessen, Heinrici ibidem aduocati et filii sui Bernhardi, Sifridi comitis de Blankenb[urg], comitis Adolfi de Scowenb[urg], comitis Vollaradi de Dannenb[erg], comitis Ottonis de Asseb[urg], comitis Wernheri de Ueltheim; nobilium, Luithardi de Menersen, Liudolfi de Waldenroth, Gunzelini de Hagen, Hermanni de Luichowe, Hugoldi de Hermannesb', Gerlagi et filii sui de Wege, Adolfi de Nuwenkirchen, Thiederici de

Richlingen, Skacci de Bardewich, Arnoldi de Cantelsen, ministerialium: Heinrici de Wida, Reinaldi de Ertheneb[urg], Liuppoldi de Hirzb[erg], Liudolfi de Peine, Gesarii de Blankenburg et Jordani fratris sui, Gerhardi de Lacheim et filiorum eius Vdelrici et Drutleui, Heinrici de Luneb[urg], Heinrici de Dalenb[urg], Thiederici de Hidesaker, Ottonis de Medinge, Bruningi de Sumersb[erg], Marcradi de Bederikesa, Gerungi de Brema, Brunonis de Marboldesthorp, Bertholdi de Oderstide, Conradi aduocati de Uirdena, Hildemari de Othenthorp.

M. U. B. I. 74 nach dem Originale in Neustrelitz.

Eine zweite Ausfertigung daselbst läfst den Bischof Gerold fort, fügt zu den Laien nach Bruno von Marboldestorp: Walberti de Eillerdingehusen, Iseri de Ulehttorp *ein, setzt mit den Worten:* preterea religiosorum virorum *die Äbte von Hirsefeld, Lüneburg und Ülzen (ohne die Vornamen) hinzu und:* specialiter duorum nobilium domini Luithardi de Menerssen et domini Liudolfi de Waldengrothe.

1162. 109.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestimmt auf Grund der Urkunden Papst Hadrians und Kaiser Friedrichs, unter Mitwirkung des Sachsenherzogs Heinrich, Elbe und Bille als die Grenzen der Ratzeburger Diözese und weist ihr folgende Dörfer zu: Boycene, Wilredesfleth, Vrenflet, Hasflet, Scove, Anremuthe, Ragit, Walzingethorp, Cuclitz. — „Notum sit omnibus."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXII. indictione [V]IIII^na^, celebrata iam superexcellentissima inuictissimi predict[i imperat]oris F. uictoria de Mediolano ciuitate famosissima.

Testium nomina clericorum sunt [hec]: Hermannus Uerdensis episcopus, Geroldus Aldenburgensis episcopus, Berno Ma[gn]opolitanus, [B]r[uno abba]s de H[erseue]lde, Marcq[uardus abbas] de Luneburg, Bruningus abbas de Vllesheim, [The]odericus prepositus de [Sic]heberch, Ot-b[er]tus Hammenburgensis ecclesie prepositus, Rodolfus eiusdem ecclesie decanus et custos, Volboldus, Hildebrandus, Tetwardus, Gozwinus, Hammenburgensis ecclesie canonici, Gerardus prepositus de Alesburch, Bald[uin]us de Bruneswic capellanus ducis.

(S.)

Testium nomina laicorum sunt hec: comes Ado[lfu]s de Scowenburg, comes [Vol]radus de Dan[n]enberch, comes Heinricus d[e Ra]ceburg [et] filius [eius] comes Bernardus, Ei[lber]tus de Wilpe, Gunzelinus de Hachen, Hermannus de Luichowe, Heinricus de Westen, Marcquardus de Bederikesha, Gerungus de Brema, Bruningus de Somersberch, Jordanis dapifer ducis, Josarius frater eius, Marcradus houerbodo et Marcradus filius eius de Holtsacia.

M. U. B. I. 75 nach dem Original in Neustrelitz. v. Buchwald, a. a. O. S. 132. Die Indiktion ist um eine Ziffer zu niedrig.

[Nach 1162.] 110.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, zeigt dem Pfarrer und der Gemeinde zu Bergedorf und den Bewohnern von: Boicene, Wilredesflet, Vrensflet, H[a]sflet, Stowe, Anremuthe, Ragit, Wal[z]ingestorp, Cuclitz[1]) et uniuersis in palude illa inhabitantibus infra Albim et Bilnam *an, dafs sie dem Bistum Ratzeburg zugewiesen seien* (Postquam ex precepto domini pape et imperatoris et mea petitione

dux vester Henricus Evermodo Raceburgensi episcopo terminos episcopatus sui assignavit . . . . ,

[1]) *Westf. liest:* Wensfiet, Hosflet, Walingestorp, Culitz.

M. U. B. I. 76 nach Westfalen, Monum. ined. II. 2040. v. Buchwald, a. a. O. S. 136.

1163. [nach Aug. 13.] **111.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bezeugt die von Gerold, dem ersten Bischof von Lübeck, geschehene Schenkung sämmtlicher städtischer Zehnten an die Lübecker Propstei und schenkt ihr selber eine Wurt an der Ostseite des Münsters. — „Celesti pietate.“

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 3. M. U. B. I. 77. s. Helmold I. 93.

1163. [nach Aug. 13.] **112.**

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Stiftung der Domherrenpräbenden zu Lübeck und die Schenkungen Heinrichs des Löwen und Bischof Gerolds: decimam cum censu totius prouincię in aldenburg. decimam cum censu totius prouincię in lutelinburg. decimam cum censu totius prouincię in susle. decimam cum censu totius prouincię in ratgowe. decimam cum censu prouincię in pole. decimam cum censu totius uillę gamalię. medietatem totius decimę in tadeslo . . . . . Dedit etiam in augmentum prebendarum canonicorum tres mansos hollandrenses iuxta Ertenburg et ad uestituram fratrum de teloneo ciuitatis prefatę. XXVII. marcas denariorum annuatim persoluendas. Ad hec insuper donauit eisdem fratribus. duas uillas in darsowe. et unam in prouincia pole. et tres alias uillas a comite Adolfo. cuius memoria merito in benedictione est. sibi uoluntarię resignatas. Lancowe scilicet. et Ginin. et Bussowe cum omnibus appendiciis ac decimis. — „Ex officio susceptę administracionis.“

Zeugen: Odbertus decanus bremensis ęcclesię. Hartwicus Hammemburgensis ęcclesię prepositus. Heinricus prepositus de sancto stephano in brema. Ettelo lvbicensis prepositus. Burkardus prepositus de wildeshusen. Livtdolfus prepositus de Sigiberg. Hermannus prepositus de nouo monasterio. Marcwardus abbas de Livneburg. Lvdwicus canonicus de madeburg. Comes adolfus de schowinburg. Comes Sifridus de blankemburg. Comes Heinricus de suarzeburg. Comes Heinricus de Schota. Comes Heinricus de razeburg. Comes Volradus de tannenberg. Comes Hermannus de Livchowe. Gunzelinus de hagen. Livthardus de menhersen. Livddolfus de waltingerode. Adolfus de nienkerkin. Rembertus de rikline. Thiedricus frater eius. Reinoldus de ertenburg. Bouo de Friburg. Ericus de catersleue. Livdolfus aduocatus de bruneswig. Livdolfus de pain. Heinricus aduocatus de livnenburg. Gerardus prefectus de Bardwich. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M. C. LX. III. indictione XI^ma^. presidente romanę catedre beatissimo papa Victore IIII. Regnante Friderico romanorum imperatore et semper augusto.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 4. nach dem Original in Oldenburg. Auszug: M. U. B. I. 78. s. Helmold I. 93. v. Buchwald, a. a. O. S. 143—146.

Graf Adolf fiel am 5. oder 6. Juli 1164, Bischof Gerold starb 13. Aug. 1163.

Anmerkung.

Im Juli 1163 ward der Lübecker Dom eingeweiht. Heinrich der Löwe schenkte dabei dem Lübecker Kapitel zwei Dörfer in Dassow, eins auf der Insel Poel, drei vom Grafen Adolf abgetretene: Lankow, Genin und Büssow, das Gut Ummehart mit zwei

Mühlen, 27 M. aus dem Lübecker Zoll, drei Holländerhufen bei Artlenburg. Zeugen dabei waren Hartwig, Erzbischof von Bremen, und seine drei Suffragane, die Bischöfe von Lübeck, Ratzeburg und Schwerin, nebst andren ungenannten. Bischof Gerold schenkte die Zehnten aus seinen Gütern in Oldenburg, Lütjenburg, Süsel, Ratekau, Pöl, Gamal, den halben Zoll aus Oldesloe.

Der Herzog stellte darüber eine Urkunde aus: manuscripti sui patrocinio roborauit et proprii sigilli sui impressione munivit.

Ebenso schenkte Bischof Gerold der Lübschen Propstei die sämtlichen städtischen Zehnten, unter Anwesenheit derselben Zeugen und vieler nicht genannter, aber er starb, bevor darüber ein Dokument ausgestellt war: morte preuentus licet banno minime tamen privilegio hanc donationem confirmavit. *s. No. 111, 115, 117.*

No. 117 springt von dem Ablativ: astantibus et banno id confirmantibus Hartwico Hammenburgensi archiepiscopo, Geroldo antecessore nostro, Evermodo Raceburgensi episcopo, Bernone Zuerinensi episcopo aliis quam pluribus etiam presentibus *in der Zeugenreihe mit einem ganz ungeschickten:* qui testes sunt *in den Nominativ über. Die ersten vier namentlich genannten, die ebenso ausdrücklich als Zeugen in 112 vorkommen:* — Huic rei presentialiter interfuimus *sagt Hartwig* et testimonium de hiis ueraciter perhibemus — *sind die Zeugen des in Lübeck geschehenen Aktum. Damit im Einklang ist das Gut Ummehart als am linken Ufer der Elbe:* trans Albiam *bezeichnet (s. U. B. d. Bist. Lüb. 67, 68).*

Somit war eine Urkunde des Herzogs zu Lübeck entworfen, eine solche des Bischofs nicht vorhanden, und um dem Mangel abzuhelfen, sind nachher die Konfirmationen von Gerolds Nachfolger, Konrad, dem Metropolitan Hartwig und dem Herzog über beide Akte erwirkt worden.

Das richtige Aktum, doch nicht nach dem Pisanus berechnet, trägt die Ausfertigung Hartwigs, mit richtiger Indiktion, noch den Papst Victor als lebend bezeichnend, ein deutlicher Beweis der unmittelbaren Aufzeichnung, d. h. der ersten Urkunde des Herzogs. Die Bestätigung Bischof Konrads kann mit ihrem Aktum sich auf die Lübecker Vorgänge vom Juli 1163 beziehen, bei der Annahme Pisanischer Rechnung. Das ist unnötig, da die Beziehung auf des Bischofs eigenes Aktum zulässig und möglich bleibt. Konrad folgte auf dem Bischofssitz im Februar 1164 und spricht von seinem Vorgänger als verstorbenem.

Die Urkunde des Erzbischofs (No. 112), die den Bischof Gerold als verstorben nennt, und von Graf Adolf sagt: cuius memoria merito in benedictione est, *kann nicht vor dem 13. August 1163, resp. dem 5. oder 6. Juli 1164, dem Todestage des Bischofs und des Grafen in der vorliegenden Form aufgezeichnet sein. Ihre Zeugenreihe ist nahe verwandt derjenigen in 115, 116, 117, in welchen beiden ersteren auch der Schauenburger Graf noch erscheint, und eben diese haben das wörtlich gleiche Aktum und Datum, nur daſs 116 Königs- und Kaiserjahr konfundiert statt:* Anno regni domini Friderici inuictissimi imperatoris augusti XII. Imperii vero VIIII. *schreibend:* Friderici inuictissimi Romanorum imperatoris augusti anno XII., *der Satz ist also deutlich aus 115 entstellt. Alle drei haben gemeinsam die falsche Indiktion: VIII. statt XII., das Friedrichsjahr weist in der doppelten Zählung, wie schon Leverkus S. 10, Note, bemerkt, auf das Jahr 1163 bis März 1164. In 117 ist das ganze Lübsche Kapitel als Zeuge angeführt, entschieden in Lübeck ausgestellt worden, und insgesamt werden daher die Zeugenreihen als die Zeugen des Aktum darstellend anzusehen sein.*

115 und 116, die beiden vom Herzog ausgestellten Urkunden, sind dann zu Verden ausgehändigt worden, ein Aufenthalt des Herzogs dort ist nicht glaubhaft, seine Anwesenheit aber auch nicht notwendig.

s. übrigens v. Buchwald, a. a. O. S. 206 ff.

1163. Octbr. 18. 113.

Unter den Zeugen der Urkunde, in welcher Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern den Frieden für Deutsche und Gothländer aufrichtet: Episcopus Geroldus, Evermodus Episcopus, Bruno Magnopolitanus episcopus . . . . . Athol-

fus Comes, Sifridus Comes, Volradus Comes, Henricus Comes de Racesborch, ... Guncelinus, Anno Camerarius, Lvidolfus dapifer, Reinoldus Comes de Luibyke. Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M° C° LX° III° regnante Gloriosissimo domino Friderico Romanorum Imperatore Augusto, Anno Regni sui X. Imperii VII°. Data in Ertineburch XV°. Kalendas Novembris.

Nach einer Kopie aus dem Ende des 13. Jahrhunderts im U. B. der St. Lüb. I. 3. Hans. U. B. I. 15, 16. Auszug: M. U. B. I. 79; daselbst die früheren Drucke. Die Königs- und Kaiserjahre stimmen zu 1161, s. Schäfer, Die Hansestädte und König Waldemar S. 40, N. 1. v. Buchwald, a. a. O. S. 168, 169.

[1155—1163.] **114.**

Peter, Abt von Celles, beantwortet ein Schreiben des Erzbischofs Eskil von Lund: ex vestra dignatione in mandato ab anno praeterito accepi, quatenus Carthusienses fratres expeterem, et de maturando negotio vestro eos commonefacerem. Erat autem negotium, sicut scitis, quatenus ad vos mitteretur frater Rogerius, ad locum ordini illorum in partibus vestris perquirendum et praeparandum. Disposuerat namque in animo vestro plena et perfecta charitatis effusio noua seminaria de omni genere sacrorum ordinum seminare prouinciam vobis a deo commissam, vt ex inde fructus, qui permanent in aeternum, susciperetis; et manipulos iustitiae de laboribus eorum ad aeterna tabernacula reportaretis. Iam non solum in herbam sed in spicas Cisterciensis siue Clareuallis ordo ibi multiplicatione fratrum excreuit: nihilominus et religio Praemonstratensis. Quia igitur gustauit et vidit prudentia vestra quod bona sit negotiatio ista, ad vlteriora manum porrexistis et de illo ordine, qui quasi Cherubin, siue Seraphin, immediate residenti agno, qui habet oculos septem et cornua septem, in throno gratiae accedunt, gazas vestras exornare voluistis. Ecce factum est vt imperastis. Acquieuit sanctus Chartusiensium fratrum conuentus iustis petitionibus vestris .....

Regg. Dan. 214, vergl. 215.

1164. Juli 12. **115.**

Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern bestätigt die Schenkungen des verstorbenen Bischofs Gerold und seine eigene an das neugegründete Lübecker Domkapitel. — „Si predecessorum ac sublimium progenitorum."

Zeugen: Marquardus abbas de Liuneburch. Hartuicus prepositus de hammenburch. Otbertus decanus maioris ecclesie bremensis. Luduwicus dewipera magadeburgensis canonicus. Henricus prepositus sancti stephani in bremis. Ethelo lubicensis prepositus. Liudolfus Sigebergensis prepositus. herimannus prepositus denouo monasterio. Liutmodus prepositus de heslinge. Burchardus prepositus dewildeshusen. Comes Atholfus de scowenburch. Henricus comes de suarzburch. Comes Sifridus de blanchenburch. Comes henricus de schota. Comes Henricus de razeburch. Comes volradus de dannenberch. Comes herimannus de Luchowe. Liuthardus de meinersem. Liudolfus de waltingeroht. Gunzelinus de hagen. Atholfus de Nienkerchen. Reinbertus derichelinge. Tidericus frater eius. Reinoldus de erteneburch. Bovo de vriburch. Ericus de gattersliue. Liudolfus aduocatus debruneswic. Ecbertus dewolferbutle. Gerardus de Lache. et filii sui. Liudolfus depaine. Heinricus aduocatus de Linneburch. Gerardus schultetus debarduic. et alii multi fideles et catholici uiri. Acta sunt hec Anno domini. M°. C°. LX°. IIII°. Indictione. VIII.

Anno regni domini Friderici Inuictissimi Romanorum Imperatoris Augusti XII°. Imperii uero. VIIII°. Data apud Fardiam. per manum hartuici notarii nostri. IIII°. idus Iulii. Feliciter amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 6. Auszug: M. U. B. 82.

1164. Juli 12. 116.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt dem Lübecker Domkapitel seine Schenkung von 27 Mark Pfennigen jährlich aus dem Lübecker Zoll und befreit dasselbe von allen bürgerlichen Pflichten und Abgaben. — „Et si ob diuini cultus.“

Zeugen: Marquardus abbas de luneburch. Hartwicus prepositus de hammenburch. Heinricus prepositus sancti stephani in brema. Ethelo lubicensis prepositus. Hermannus prepositus de nouo monasterio. Burchardus prepositus de wildeshusen. Luitmodus prepositus de heslinge. Ludolfus sigebergensis prepositus. Adolfus comes de scowenburch. Comes Heinricus de raceburch. Comes Sifridus de blankenburch. Ludolfus de waltingerothe. Reinbertus de rielinge. Tydericus frater eius. Heinricus aduocatus de luneburch. Ecbertus de wulferbutle. et alii multi uiri fideles et catholici. Acta sunt hec anno incarnationis dominice. Millesimo. Centesimo. LX°. IIII°. Indictione VIIIa. Friderici inuictissimi romanorum imperatoris augusti anno XII°. Data apud Fardiam per manvm hartwici notarii nostri IIII ydvs iulii. Amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 7. Auszug: M. U. B. I. 83.

1164. 117.

Bischof Konrad von Lübeck beurkundet die Schenkungen des Bischofs Gerold und des Herzogs Heinrich an das Lübecker Domkapitel. — „Nouerint tam posteri.“

Zeugen: Marquardus luneburgensis abbas. Hartwigus hammenburgensis prepositus. Othertus bremensis decanus. Etelo lubicensis prepositus cum omnibus confratribus suis. comes wolradus. Guncelinus de zverin. Livthardus de meinersem. et alii quam plures. Acta sunt autem hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo sexagesimo quarto. indictione octaua. feliciter amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 5. Auszug: M. U. B. I. 81; daselbst die früheren Drucke. v. Buchwald, a. a. O. S. 144, 206 ff.

[1164.] 118.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Besitzungen des Klosters Neumünster nach dem Privileg seines Vorgängers Adalbero, verleiht demselben die Kirchen zu Bishorst und Ichhorst nebst einzelnen Gütern und Zehnten.

H.[1]) dei gratia hammenburgensis archi episcopus uniuersis sanctę matris ecclesię filiis natis et nascituris in domino salutem || Ordo rationis et ęcclesiasticę prelaturę deposcit officium. ut si[cut m]ala que uidemus in subditis iudicare debemus. et auferre demedio sic bene || ordinata. benigne respicere. gratanter approbare curemus. et om[ni pro]monere studio. Siquidem occasione noue basilice consecrande peruenimus ad || claustrum. in diocesi nostra in holsacia[2]). quod nouum monasterium a[ppe]llatum est. ubi sanctę conuersationis hominibus inuentis. tanto maius

accessit nobis gaudium. quanto propensius desalute fratrum. constat esse gaudendum. Inde est quod ipsum locum. et inhabitantes. plena caritate duximus || amplectendos. possessa confirmare. possidenda tribuere. et qu[icquid ad salute]m et commodum ipsorum operari uidetur. exibere parati ad || formam itaque priuilegii. domini et antecessoris nostri beate memorie alberonis[3]) archiepiscopi. quęcumque bona uel ex[4]) ipsius concessione. uel ex || propriis eorum laboribus. uel aliorum fidelium collatione. in possessione predicte congregationis in uenimus. auctoritate dei. et beati petri et Romane sedis. et nostra confirmamus. statuentes ut ad nullum nisi ad hammenburgensem archiepiscopum. presignati claustri prepositus et fratres respectum habeant. Vt autem aliquid anobis consolationis acquirerent. et nostri memoriam in suis haberent orationibus. quędam quesubscripta sunt de nostra beniuolentia prebendis eorum adicimus. tam ipsis quam successoribus ipsorum usu perpetuo retinenda. scilicet ęcclesiam bishurst[5]) cum prediis attinentibus et banno suo. et filiis volemuri. Item [pa]ludem wichflete cum decima et banno. Idem duos mansus[6]) elmeshorne. Item ęcclesiam ichurst[7]) cum decima et banno. Et decimam [trium] uillarum. botele. Ricoluinc[8]). Haregen[9]). Item decimam in australi parte wil stere in nesse inter stocflite. et damflite[10]). eregione ęcclesię. et agrum ad iacentem duodecim iugera continentem et decimam eiusdem || agri. quam prefatam decimam et agrum. prepositus hartwigus[11]) nobis resignauit. et nos ea prefatis fratribus contulimus. Quecumque etiam noua lia atempore huius actionis inparrochia predicti monasterii culta fuerint. ex nostra caritate concessimus isdem fratribus et succes[soribus] eorum. hec et alia que prescripta sunt. iure perpetuo retinenda. Quecumque ergo ecclesiastica uel secularis persona. huic nostre tam raciona||bili constitucioni contra ire presumens. aliqua in parte inmutare temptauerit anathema sit. Testes aderant prepositus hammenburgensis hartwicus. || prepositus bremensis Otto. Obertus decanus. donatus abbas de Rath[12]). adal[wardus] abbas de stadio. Liutmundus prepositus de zeuena. Lindolfus prepositus de sigheberg. Ministeriales Marcwardus. Gero. Sygero. Odelricus. Aliique quam plures.[13])

[1]) *Neum. Cop.:* Hartwicus. *Bord.:* H. [2]) *N.:* holtsacia. [3]) *N.:* adelberonis. [4]) *fehlt in N.* [5]) *B.:* bijshorst. [6]) *N. u. B.:* mansos. [7]) *N.:* Ichhorst. [8]) *N.:* Ricolingge. [9]) *N.:* harge. [10]) *N.:* Stocflete et Dammeflete. [11]) *N.:* Hartwicus. [12]) *B.: fehlt* de. [13]) *N.:* Anno incarnationis domini. MCLXIIII. Actum breme feliciter. *B.:* Anno Incarnationis domini MC.LXIIII. *Dazu am Rande:* Actum hoc hic feliciter. Annos non inueni in sigillata littera sed in quadam copia antiqua. *Hat es danach eine Ausfertigung mit dem Aktum von Neumünster gegeben?*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Das geschwänzte e (ę) nicht mehr überall angewandt. Große Plica, stockiges Pergament, aufgedrücktes Siegel.

Hamb. U. B. I. 230. Schirren, Beiträge S. 180 ff. c. Buchwald, a. a. O. S. 136 ff.

1165. [1160.] 119.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Freiheiten der Hamburger Kirche und das Recht, Synoden diesseits der Elbe zu halten, während die linkselbischen nach Bremen dem Herkommen gemäß gehören, und schenkt ihr die Zehnten zu Cotene zur Errichtung eines kleinen Kanonikats.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hardwicus dei gratia sancte Hammenburgensis ecclesie archiepiscopus vniuersis cristi fidelibus. salutem in domino. Pastoralis officii nostri sollicitudo nos ammonet. pia antecessorum nostrorum studia considerare. et ne ipsorum religiosa facta ulla possint refragatione perturbari. uigili cura prouidere. Notum ergo esse cupimus. tam presen

tibus | quam futuris. quod cum venerabilis pater et antecessor noster adalbero. totius parrochie diligentissimam gereret curam. preelegit metropolim suam Hammenburg propter seuitiam barbarorum || propter euangelium iesu cristi sepius uastatam. et iam quasi iure postliminii reuersam reformare. et in statum pristinum reuocare. fecundissimam illam matrem gentium considerans omnique || deuotionis officio venerandam. protestatus ei tanto maiorem offerri debere consolationem quanto maiori plaga et proprioribus insidiis et tam longiturna paganorum infestatione cribraretur. | Qve qualis et cuius sit meriti. quibusue ea dignitatibus preferre debeamus. pontificum et principum Romanorum apud nos deposita nos instruunt priuilegia. que idem uenerabilis pater noster. A. diligenter | intuens. licet eadem ecclesia in sui uastatione nominis conseruasset dignitatem. ut plene tamen in ea pristinum remansisse declararet honorem. ne propter temporis lapsum et frequentem paganorum insultum. de | libertatis sue tytulo posset suboriri dubium. canonicos in ipsa restituit. in omni libertate et jure metropolitico. ipsi a sancte Romane ecclesie[1]) et piissimis principibus concesso. usque ad uite sue || excessum cum debita conseruans reuerentia. Nos igitur qui eandem ecclesiam licet indigni gubernandam suscepimus. factum eius per omnia commendantes. et confirmantes. ut ex laboris nostri || sollicitudine aliquid eidem adicere uideamur. quia iam suffraganeos habere desierat. quadam parte slauie adjutorio nobilis viri Heinrici ducis saxonie deuicta. tribus suffraganeis. scilicet lubicensi. || Raceburgensi. et Zuerinensi ipsam decorauimus. auctoritate sedis apostolice. cuius legatione fungimur. statuentes. quatinus predicte ecclesie nouelle. ad hammenburgensem ecclesiam. tanquam ad metropolim || suam in omnibus respectum habeant. et ut matrem debito honore uenerentur. necnon eiusdem sedis archiepiscopo tantum secundum canonum sanctionem exhibeant debitam obedientiam et reuerentiam. | Preter hec ut numerus ibidem deo seruientium augeatur. ad petitionem fidelis nostri bouonis et pro remedio anime sue et suorum contulimus prefate ecclesie decimam in cotene perpetuo | jure possidendam. statuentes. quatinus ad hanc aliqua | digna a canonicis dicte ecclesie videlicet fratribus nostris instituatur et eligatur persona. que tanquam canonicus in minori constitutus stipendio | deo et ecclesie cotidie deseruiat. Iura etiam et consuetudines. tam Bremensis quam Hammenburgensis ecclesie. que post unionem ipsarum fideliter ab antecessoribus nostris suo tempore seruate sunt. | et que maxime propter uiarum et aquarum pericula. et locorum distantiam. ad commodum utriusque prouincie prouide institute sunt. in perpetuum seruandas decernimus. ita ut in hammenburgensi ecclesia semel in anno cum suffraganeis. prelatis. clericis. nobilibus. liberis. tantum cisalbinis. prouincialis synodus. in bremensi uero sicut consuetum est suo tempore tantum cum || transalbinis generalis synodus celebretur. Ut autem hec predicta omni euo rata et inconuulsa permaneant. presentem cartam scribi. et sigilli nostri impressione signari fecimus. | Nequis autem hanc nostre confirmationis paginam infringere presumat. sub anathemate. et districti iudicii interminatione prohibemus. Actum hammenburg. anno dominice | Incarnationis M⁰. C⁰. LX⁰. V⁰. Indictione XIII[a].

[1]) *fehlt* pontificibus.

Nach einer Kopie auf Pergament im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 220 nach einer Ausfertigung, datiert: Actum Hammenburg, anno dominice incarnationis M⁰C⁰LX⁰, indictione octaua, *welcher der Satz:* Preter hec *bis* deserviat *fehlt. s. 233. U. B. d Bist. Lüb. I. 2 nach d. Reg. Ep. s. M. U. B. I. 70 und die Varianten daselbst. e. Buchwald, a. a. O. S. 129, 132.*

1167. **120.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt auf Betreiben des Erzbischofs Hartwig von Hamburg und unter Zustimmung des Bischofs Hermann von Verden die Grenzen des Bistums Ratzeburg, darin: . . . . . usque in Eldenam, ubi terra Zwerin et Wanzeburch inter se terminos faciunt, et sic per decursum Eldene in Albim usque quo Bilna Albim influat. Ad occidentem terminos fecimus inter Raceburgensem et Lubicensem ecclesias paludem, que Glindesbroc dicitur, et sic infra ad aquilonem usque in aquam Stricniziam et ultra Wocniziam in aquam, que Fluuius Ducis dicitur, usque quo mare influit, et sic per litus maris usque ad aquam Wissemaram, supra uero in aquas Grinawe, Bernize, Lovenze et Trvtauen, et sic in Bilnam et per decursum Bilne, usque quo Albim influat. — „Cum a domino."

Zeugen: Evermodus Raceburgensis episcopus, Conrad[us] Lubicensis episcopus, Berno Zverinensis episcopus, Gerardus prepositus de Alisburch, Odo Lubicensis decanus, Marquardus abbas de Luneburch, Bernardus comes de [Raceb]urch, Gunzelinus comes de Zverin, Conradus comes de Regensten, Adolfus comes de Scowenburch, Volradus comes de Dannenberch, Meinricus comes de Buzeborch, Luderus de Harstorp, Eil[ber]tus de Welepe, V[al]terus de Berge et alii plures, tam laici quam c[lerici. Datum in Luneburch, anno verbi] inc[arnati M°. C°. [sexagesimo] septimo.

M. U. B. I. 88 nach dem Original in Neu-Strelitz.

[Vor 1168. Octbr. 11 und um 1140.] **121.**

Hartwig, Erzbischof von Bremen, transsumiert das Privileg seines Vorgängers Adalbero, in welchem dieser das Hamburger Domkapitel wiederherstellt und ihm Land, Zehnten und Kirchen in Holstein und den Marschen verleiht.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Hartwicus dei gratia bremensis ecclesię archiepiscopus. Quoniam omnes stabimus ante tribunal cristi recepturi prout in corpore gessimus|| siue bonum siue malum. oportet nos diem messionis extremę operibus misericordię preuenire. et potissimum pia antecessorum nostrorum studia considerare. et ne ipsorum religio||sa facta ulla ualeant refragatione perturbari. vigili cura prouidere. Vestigiis itaque patrum inherentes ea que rationabiliter et iuste sanxerunt. dignum duximus scripti|| nostri munimine confirmare. Ad noticiam uero uniuersorum peruenire cupimus quod pię memorię adalbero archiepiscopus bremensis predecessor noster sub hac forma privilegium hammen||burgensi contulit ecclesie. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Ego adalbero sanctę hammenburgensis ecclesie uocatus archiepiscopus. omnibus fidelibus in cristo salutem. Notum|| sit omnium uestrum dinoscentię. qualiter ego respectu diuinę clementie fratribus ineadem hammenburgensi ecclesia ex nostra dispositione restitutis. curtim in eppenthorp. et curtim|| in Reinlage. et curtim in barmitste cum omnibus attinentiis agris. mancipiis. Pratis. Areis. siluis. Pascuis. aquis. molendinis. decimis ceterisque quibuscumque usibus|| aptis. ad stipendia prebendarum suarum contulerimus. et preterea ecclesiam milethorp libere cui uelint locandam. cum suo et aliarum quinque ecclesiarum censu. scilicet. wittingstede. Bivs||ne. vthauen. Lunden. Herstide. et his decimis. Nienbole. Midlestorp. Myrne versenfl[ete]. volquardeswort. berlette. Quiderne. Hane. De ecclesia quoque heligenstide|| talentum quolibet anno reddi constitui. et decimam otteshude. Ennege. Bunzinge. Berchuelde. Buzeberge. Quidenberge. et

utriusque parrochię scilicet Ethelingstede. Barmet‖stede. totam decimationem integre concessi. Postmodum uero cum hęc denominata quia sunt parua necessitati eorum minus sufficere uiderem. et bonam eis succurrendi uolun‖tatem haberem. duorum mansorum decima in hotflete prebendas eorum augmentaui. et collata eis decima in ethelekeswisch ubi iam nunc agricultura ceperat. tam de liberis quam de propriis. decimam quoque paludis que sita est inter hammenburg et albim uersus meridiem si quando coleretur. usibus eorum deputaui. Quia denique cum hac rerum‖ exhibitione. honor etiam desolate matris deferendus erat. hanc fratribus eisdem dedi iusticiam. ut insummis festis. Natali domini. Palmis. Pascha. Ascensione. Pentecoste.‖ Purificatione. Assumptione. Natiuitate sancte Marie. sancti Viti. ipsi soli uerbum dei faciendo ad populum uicem meam teneant. et infirmos uisitandi. mortuos sepeliendi. liber‖tatem habeant. Hec igitur in testimonium posteris presenti paginę inscripta bulla propria feci signari. et omnem ecclesiasticam secularemue personam excommunicaui. que huic pieta‖tis operi presumpserit aduersari. Huius rei testes sunt. Hartmannus prepositus. Reingerus. Rvdolfus. wezelinus. eiusdem ecclesie canonici. Livtwardus. Vtdelricus. Otbertus. mei capellani. Laici vero. Comes Gerbertus. Ecbertus de widessem. Theodericus de oumunde. Theodericus de Rechen. Theodericus de diurenge. Rembertus et alii‖ multi. Nos itaque factum eiusdem predecessoris nostri ratum habentes auctoritate episcopali eidem ecclesie bona predicta confirmamus. et sub anathematis interminatione pro‖hibemus. ne quis idem factum in parte aut in toto irritare presumat. Si quis autem attemptauerit indignationem dei omnipotentis. et beatorum apostolorum Petri et Pauli. incurrat. et cum‖ iuda traditore reus corporis et sanguinis domini fiens in extremo iudicio pereat.

Original mit Pergament-Siegelstreifen im Hamb. Archiv. H. U. B. I. 235 (162). v. Buchwald, a. a. O. S. 78, 147.

122.

Zur Chronologie der Erzbischöfe Adalbero und Hartwig I.

Die Zeitrechnung in den Diplomen der Erzbischöfe Adalbero und Hartwig I. bietet Schwierigkeiten, welche zu lösen der Kritik bislang nicht gelungen ist: Königsjahre, Indiktionsjahre, Erzbischofsjahre stehen mit einander in Widerspruch, und wie man die Diplome gruppieren mag, nach keinem Ansatz will die ganze Rechnung stimmen. Im Anhang zu Schirrens Beiträgen, S. 268 ff. sind in dem Bericht des dänischen Geheimarchivs insbesondere die Diskrepanzen in den Sedenzjahren Adalberos hervorgehoben und dem wird die Bemerkung beigefügt: „Die Pisanische Zeitrechnung, die alles schlichten würde, wird wohl Adalbero kaum benutzt haben.“ Eben diese hat dann G. v. Buchwald in seinem Buche: Bischofs- und Fürstenurkunden S. 46 ff., 121 ff. zur Anwendung zu bringen versucht, aber auch hier bleiben nicht unbeträchtliche Ausnahmen zurück und Sondererklärungen nötig, es ergeben sich endlich einige Konsequenzen, welche den Glauben an die Gültigkeit dieser Regel erschüttern.

Zunächst das Todesjahr Adalberos. Als solches ist durch Albert von Stade das Jahr 1148, als Todestag der 25. August überliefert (Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen II, S. 56). B. will das Jahr „bremisch umrechnen“, also 1147 statt 1148 setzen, ist aber dann zu der Annahme gezwungen, dafs das päpstliche Mandat vom 5. April 1148 (Hamb. U. B. 183) sich noch an einen bereits seit acht Monaten Verstorbenen adressiert.

Bleibt das überlieferte Datum unangefochten stehen, so sind mit ihm die Angaben über die Sedenzjahre des Erzbischofs Hartwig, Hamb. U. B. 189 und 214, in Übereinstimmung — namentlich auf die letztere legt auch B. ihrer Genauigkeit halber das gebührende Gewicht — und es ergiebt sich, dafs Hartwig — am 3. December 1158 noch im zehnten Jahre seines Erzbistums befindlich — nach dem 3. Dezember 1148 konsekriert sein mufs, ein Resultat, welches eine Vakanz

von etwa einem halben Jahr annehmen läfst und mit den Angaben über das Todesjahr Adalberos in vollem Einklang ist.

Dem gegenüber ist der Fehler der Indiktion in dem letzteren, der des Königsjahres in ersterem Diplom — beide je um eine Ziffer zu niedrig — eben als Fehler zu betrachten, und Gewicht kann bei der Inkonstanz in diesen Rechnungen im allgemeinen und, da jene im ersten Falle, dieses im zweiten Falle fehlt, auch hier im besondern nicht auf sie gelegt werden.

Der Jahreswechsel trat für die Regierungszeit Adalberos nach der Mehrzahl der Angaben zwischen Juli 12 und Juli 23 ein, freilich andre sind nicht damit vereinbar. Fest steht durch doppelte Beglaubigung in 2 Diplomen (Hamb. U. B. 163b und oben No. 78) 1141 als neunzehntes Jahr Adalberos und 1139 als sechzehntes durch die beigefügte Epakte, und zwar für die erste Jahreshälfte (Hamb. U. B. 161). Ist dieselbe gleich um eine Ziffer zu niedrig, so läfst sie sich doch eben nur auf das Jahr 1139 beziehen, da die Nachbarjahre ganz andre Zahlen haben, und das Konradsjahr ist, sobald die Urkunde vor den 12. März des Jahres angesetzt wird, ebenfalls damit in Übereinstimmung. Die beiden Urkunden des Jahres 1141 gehören dann der zweiten Jahreshälfte an. Dem treten auch die genauen Daten der Urkunde Hamb. U. B. 181 bei.

Es erübrigen die Abweichungen in No. 74 und 83, wo im ersten Diplom Inkarnationsjahr, Erzbischofsjahr und Indiktion zusammenpassen (bis in den Juli des Jahres), womit jedoch das Tagesdatum nicht vereinbar ist. Aber in seinem vollen solennen Schlufswunsch: Acta sunt hec Breme VI. Kal. Septbr. In nomine Domini feliciter Amen., *dürfte sich dieser Satz deutlich als nachgetragen kennzeichnen, wie das als häufiges Vorkommnis Ficker grade aus der Verbindung von Actum und Apprekation konstatiert hat (Beiträge zur Urkundenlehre II, §§ 306, 399). Auch das doppelte* Acta — Actum *in Hamb. U. B. 189 weist auf Ähnliches hin.*

Völlig unerklärlich scheinen die Zeitangaben in 83, zumal auch die Überlieferung unsicher ist. Das Erzbischofsjahr: 20 führt in den Zeitraum: 1142 Juli — 1143 Juli, zu ihm stimmt aber nur die Indiktionsziffer, wie sie die Kopie: 6, nicht wie sie das Original: 4 bietet — denn erstere weist auf 1143 hin, steht jedoch mit dem Tagesdatum in Widerspruch. Sonst mufs: V *emendiert werden, und dazu, wie für die Änderung des Inkarnationsjahres 1144 in 1142, dürften die Daten in Hamb. U. B. 165 die Berechtigung geben.*

Jedenfalls wird bei der Übereinstimmung im Erzbischofsjahr und der nur geringen Differenz in der Indiktion grade im Inkarnationsjahr der Fehler zu suchen sein.

1169. Novbr. 7. 123.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, stattet die von ihm für sein und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil unter Zustimmung Kaiser Friedrichs in Transalbina Slauia *gestifteten drei Bistümer mit je 300 Hufen aus und bestimmt,* ut nulli liceat in predictis mansis exactiones facere uel paratas accipere, angarias requirere -- sed immunes sint ab omni exactione et grauamine et censu ducis, qui wogiwotniza dicitur. De capitalibus autem causis due partes compositionum episcopo, tercia uero aduocato proueniat, alie uero cause tantum ad episcopum uel ad eius dispensatorem referantur. Ceterum uolumus, ut predicti coloni iuxta consuetudinem terre placita nostra, que marethinc uocantur, obseruent et expeditiones sequantur et burchwerc [o]perentur; a quo tamen iure cuilibet episcoporum X. vorwercos emancipauimus. Census autem Slauorum de unco tres mansure [l. mensure] quod dicitur kuriz et solidus unus. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel aliqua alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in usus proprios mancipare, ne sacrilegii crimen incurrat, sed secundum sanctionem canonum prima pars pro remedio anime episcopi in usus pauperum distribuatur, secunda in usus ecclesie tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quia diuina clementia.“

Unter dem Bann der Bischöfe, Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXIX. indictione

autem secunda. Testium uero, qui hec uiderunt et audierunt, nomina sunt hec.

Gunzelinus comes, Bernardvs comes de Razesburg, Cunradus comes de Reinesteine, comes Otto de Hartbeche, Cunradus vicedominus de Hildenesheim, comes Mei[n]ricus de Buzeburg, Heinricus de Westem, Lydegerus de Hardesthorp, comes [Adolfus] de Schowenburg, Eilbertus de Wilpe, Walterus de Berge, Meinricus de Alman[es]thorp, Schacco de Erteneburg, Jordanus dapifer, Josarius frater eius, Heinricus marschalcus, Heinricus pin[cern]a, Lupoldus pincerna, Erchenbertus dapifer, Wernerus camerarius, Otto aduocatus de Erteneburg, Fredericus frater eius, Heinricus advocatus de Hidesaker, Heinricus aduocatus de Lyneburg, Gerardus scultetus, Bertoldus de Rothes[hof], Walbertus Mule, Rothardus et Givehaldus de Ha]des[le]ue, Georgius de Hideshakere, Hildebrandus, Marcradus honerbode, Marcradus filius eius de Holsatia.

(L. S.)

Evermodus Racenburgensis episcopus; Conradus Lubicensis episcopus, Berno Szwirineusis episcopus, Marcquardus abbas de Luneburg, Baldewinus prepositus de Racenburg, Theodericus prepositus de Sigeberg, Gerardus prepositus de Alesburg, Baldewinus de Bruneswic capellanus ducis, magister Dauid sacerdos curie dvcis, magister Hartwicus curie ducis notarius, Walt[e]rus, Robertus, Daniel, Heinricus, Bertoldus, canonici Raceburgensis ecclesie, Od[o] Lvbizensis ecclesie decanus, Folcherus, Sibernus, eiusdem ecclesie canonici.

Data in Herteneborch, VII. idus Nouem[bris]. Dominus Hartwicus kanonicus ecclesie Bremensis et notarius curie ducis assignaui[t].

M. U. B. I. 90 nach dem Original in Neustrelitz (Ausfertigung für Ratzeburg), die älteren Drucke daselbst. s. d. folgende No.

1170. Novbr. 7. 124.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, stattet die drei von ihm für sein und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil unter Zustimmung Kaiser Friedrichs intransalbina sclauia *gestifteten drei Bistümer mit je 300 Hufen aus, befreit sie von Beden und Schatzungen und dem Herzogszins, weist von Kapitalsachen dem Bischof zwei Drittel, dem Vogt eins der Einkünfte zu, und dem Bischof alle niederen Sachen, verpflichtet die Kolonen zum Besuch seines Markthing, zum Aufgebot und Burchwerk, nimmt davon nur je 10 Vorwerke aus.* Census autem sclauorum de unco tres mansure quod dicitur kuriz et solidus unus. *Bei Vakanzen wird ein Drittel der Einkünfte zum Seelenheil des verstorbenen Bischofs, ein Drittel für die Kirche, eins für den Nachfolger bestimmt.* — „Quia diuina clementia."

Unter dem Bann der Bischöfe Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Acta autem sunt hec Anno dominice incarnationis MC. LXX.

Indictione autem III^a. Testium uero qui hec uiderunt et audierunt

Walterus de berge. Henricus aduocatus de luneburc. Jordanus dapifer. Josarius frater eius. Henricus pincerna. Werherus camerarius. Rohardus et Giuehardus de haldesloue. Walbertus mule. Georius de hideshacer. Hildebrandus. Marchradus houerbode. et Marcquardus filius eius. et Hurno deholtsatia.

nomina sunt hec. Euermodus racenburgensis episcopus. Conradus lubicensis episcopus. Berno szuirinensis episcopus. Marcquardus abbas de luneburch. Theodericus prepositus de sigeberch. Gehardus prepositus de alesburch. Balwinus prepositus derazenburch. Balwinus capellanus ducis. (S.) Magister dauid sacerdos curie ducis. Odo lubicensis ecclesie decanus. Fulcherus et Sigibernus eiusdem ecclesie canonici. Gunzelinus comes. Henricus comes. Berhardus comes. Cônradus uicedominus de hildenesheim. Cunradus comes dereinsteine. Meinricus comes debuzeburch. Ludegerus dehardestorp. Comes albertus de Scouuenburc.

Data inherteneburc. VII. idus nouenbris. Domnus harwicus bremensis ecclesię canonicus et notarius ducis assignauit.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 8 nach dem Original in Oldenburg (Ausfertigung für Lübeck).

Anmerkung.

Die beiden Urkunden von 1169. Novbr. 7 und 1170. Novbr. 7 (No. 123, 124) sind nur verschiedene Ausfertigungen eines und desselben Aktes. Sie haben denselben Aussteller, denselben Ausstellungsort, dasselbe Tagesdatum, bis auf geringfügige Abweichungen auch dieselbe Zeugenreihe. Form und Inhalt decken sich auch sonst bis auf die kleine Verschreibung: mansure *für* mensure *vollständig. Das Jahresdatum weicht ab und demgemäſs ist vollständig richtig in dem ein Jahr später angesetzten Lübecker Exemplar auch die Indiktion um eine Ziffer erhöht. Läſst der gleiche Schreibfehler:* mansure *und die falsche Auflösung des* A. de Scowenburg *als* Albertus *im Lübecker Exemplar die Möglichkeit offen, daſs dies als das spätere nach dem Ratzeburger konzipiert sei, so scheint das der Fehler* marthing *in diesem statt des richtigen* marcthing *dort und scheinen das auch die Abweichungen in der Zeugenreihe zu verbieten. In dem Ratzeburger Exemplar sind die Zeugen in zwei Kolumnen um das in die Mitte des Pergaments gefestigte Siegel eingetragen, rechts die Geistlichen, links die Laien. Oben darüber vor der Zeugenankündigung folgt in den Vollzeilen die Indiktion auf die Jahreszahl, unter den Zeugenkolumnen in gleicher Langzeile das:* Data in Herteneburch *und die Tagesangabe. Die Lübecker Ausfertigung hat ebenso die Zeugen in zwei Kolumnen um das Siegel gesetzt, aber die Indiktion und den Satz:* Testium vero — hec *noch hineingezogen und die Scheidung von Geistlichen und Laien nicht durchgeführt.*

Mit Recht hat v. Buchwald, a. u. O. S. 132 mit hereingezogen No. 109, die Grenzbestimmung Erzbischof Hartwigs für Ratzeburg. Dort sind ebenso kolumnenweise die Zeugen nach den Ständen geschieden, — nur daſs hier die Laien rechts, die Geistlichen links stehen — nach B.'s Urteil sind auch alle drei Urkunden wahrscheinlich von demselben Schreiber hergestellt, sicher die beiden Ratzeburger.

Der Terminus a quo begrenzt sich für die Zeugenreihe, wenn sie auf das Aktum nicht aufs Datum bezogen wird, mit 1163. Aug. 13. und 1164 Juli 5/6, da Konrad als Lübecker Bischof genannt ist und unter dem Grafen von Schauenburg Adolf III. zu verstehen sein wird. In den beiden Ausfertigungen von 1169 und 1170 liegt die Stiftung und Ausstattung der beiden Wendenbistümer Ratzeburg und Lübeck seitens Heinrichs des Löwen in authentischer und unanfechtbarer Form vor. Daſs sie genau, ja fast zu genau nach dem Konzept formuliert sind, zeigt das in dem Satz über den Slavenzins fehlende Verbum, in Lübeck

ist dem später durch ein eingeschobenes solventur, *in Ratzeburg durch ein* erit *abgeholfen worden. Nach dem Kontext dieser Urkunden ist sowohl das Diplom von 1158 (No. 102), wie das von 1174 (No. 132) gefertigt worden, der Zusammenhang ist zerrissen, die Beziehungen der Pronomina sind zerstört, durch Interpolationen ist der Inhalt gänzlich geändert (s. Schirren, über den Slavenzins, in den Beiträgen S. 65. 70). Mag die Ratzeburger Urkunde von 1158 äußerlich das Gepräge der Echtheit tragen, sie bleibt innerlich ganz unhaltbar. In beiden Urkunden ist in dem Satz:* Expeditionem tamen ducis *vom Herzog in der dritten Person die Rede, gleich nachher folgt:* emancipavimus, *in der von 1174 ist der Bischof Konrad von Lübeck, der schon zwei Jahre tot war, erwähnt, also aus einer früheren Urkunde herübergenommen, daraus erklärt sich auch der Fehler:* Merteneburg *für:* in Erteneburg *(siehe die Note zu M. U. B. I. 113). Aus den Sätzen:* cuilibet episcoporum — emancipavimus *und sodann dem:* horum trium episcoporum *geht deutlich die Abhängigkeit von den Urkunden aus den Jahren 1169 und 1170 hervor. Sie beide lassen sich mit ihrem* Actum *nach den Zeugenreihen nicht früher ansetzen als 1164, will man das, so mufs man dieselben als gefälscht erklären, und zwar gefälscht auf spätere Zeit. Wie die Verhältnisse des Jahres 1164 waren, ist eine Frage für sich; dafs die Ausstattung des Bistumes zu Ratzeburg mit 300 Hufen älter ist als 1164, ergiebt sich allein schon aus No. 99.*

1170. Novbr. 8. **125.**

Papst Alexander III. beurkundet, dafs ihm durch Briefe des Königs der Dänen W(aldemar) und die Erzählung des Erzbischofs von Upsala die Nachricht zugegangen sei, wie aus dem Grabe des verstorbenen Dänenherzogs Kanut eine Quelle entsprungen sei, wie ein Blinder das Augenlicht wiedererhalten habe und auch andre Wunderthaten des Verstorbenen glaublich bezeugt seien. Er erhebt darum den Herzog zum Heiligen und bestimmt als seinen zu feiernden Festtag den 25. Juni. — „Ex literis."

Datum Beneuenti sexto Idus Nouembr. Anno Domini MCLXX.

Regg. Dan. 243.

1170. Novbr. 21. **126.**

Konrad, Bischof von Lübeck, gewährt seinem Kapitel neben anderm das Recht der Beerdigung beim Dome für den ganzen Umfang der Diözese. — „Notum sit uniuersis."

Zeugen: Ettelo maioris ecclesię prepositus. Theodricus Sygebergensis prepositus. Odo decanus. Wizo. Herebordus. Arnoldus custos. Nycolaus. Heinricus. Cono. Volkerus. Sybernus. eiusdem ecclesię canonici. Helmoldus prepositus. Herioldus. Bruno. Albero. Rokerus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo. Centesimo. Septuagesimo. Anno ordinationis nostrę. VI. Datum Lubyke. XI. kal. (S.) decembris feliciter. Amen.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 9 nach dem Originale in Oldenburg. v. Buchwald, a. a. O. S. 206. Leverkus S. 15, Note.

1171. Septbr. 19. **127.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, überträgt vier Dörfer im Lande Brizen, eins im Lande Boizenburg, eins in Wenigen und in Sadelbandia Pöteran der Ratzeburger Kirche und erläfst aus dem ius ducatus *derselben Aufgebot, Markthing und Burgwerk.* — „Omnibus baptizatis."

Et hec sunt nomina testimonialium personarum, quibus presentibus hec facta sunt: Euermodus Razesburgensis episcopus, Berno Zwerinensis episcopus, prepositus Anselmus, prepositus Heinricus, et laici Heinricus comes de Rauenesberg, Fritherieus palatinus de Kaleheim, Bertoldus marchio de Voburg, comes Gunzelinus, Bernardus comes de Razeburg, Hermannus comes de Lvchowe, Adolfus de Nienkirken et frater eius Reinbertus de Riklinge, Hermannus Hůde, Jordanis dapifer, Josarius frater eius, Lambertus de Luneburg, Gerardus de Schoderstide, Sigerus de Stadio. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. I°., indictione IIII^a^. XIII. Kal. Octobris.

Cazemarus de Dymyn, Pribezlaus de Mikelenburg, principes Slauorum.

M. U. B. I. 101 nach dem Original in Neustrelitz.

1172. **128.**

Wichmann, Erzbischof von Magdeburg, bestätigt die Stiftung des Bremer Dompropsten und späteren Erzbischofs Hartwig (I.) von Bremen, das Kloster Jerichow: Occiso quippe a Thietmarsiensibus glorioso Comite de Staden Rodolfo, Marchionis Rodvlfi filio, Dominus Hartwigus, frater eiusdem occisi principis, Bremensis ecclesie primo summus prepositus postea vero Archiepiscopus, nec non religiosa et Deo deuota mater illorum Domina Richardis, ipsam congregationem fratrum, priusquam Magdeburgensem ecclesiam castri sui Jericho et pertinentiarum ejus heredem fecissent, pro sua suorumque recordatione et salute instituerunt, fundantes eam in parochiali ecclesia ante Castellum Jericho posita et contradentes inuestituram eius coram Domino Conrado rege in ciuitate Magdeburg Hauelbergensi ecclesie, ubi et Albertus Marchio et filius suus Otto susceperunt eandem congregationem sub suam defensionem . . . . . Superaddiderunt quoque . . . . . quatenus pro his et aliis suis erga claustrum meritis, ipsis simul cum patre suo Alberto et matre Gudela et vitrico Hartmanno et preclarissimis Dominis suis, magnifico viro Marchione Rodolfo et venerabili ejus conjuge Domina Richarde eorundemque filiis Hartuico scilicet Bremensi Archiepiscopo, Rodolfo quoque et Vdone permagnis principibus et cum omnibus proximis suis piam recordationem et eternam cum piis obtinerent salutem . . . . . — „Quoniam annuente domino.“

Acta sunt autem hec in ciuitate Magdeburgensi, anno dominice incarnationis M°. C°. LXXII. Epacta XXIII. Indictione II. Concurrente IV. regnante Domino Frederico gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto feliciter amen.

Riedel, Codex diplom. Brandenburg. I. 3. S. 336 ff. Auszug: Hamb. U. B. I. 239. Regg. Archiep. Magdeb. I. 1520.

Nach 1172.] **129.**

Heinrich, Bischof von Lübeck, bestätigt den Lübecker Domherren die Schenkung seines Vorgängers, Bischofs Konrad, das Dorf Bocholt. — „Notum sit omnibus.“

Zeugen: Wizo. Arnoldus. Rotholfus. Olricus. Albertus. Conradus. Emelricus. Hartmannus. Gerwardus. Gozwinus. Walbertus. eiusdem ecclesie

canonici. Testes vero laici: Johannes nuncius imperatoris. Burgenses. Godefridus de medebeke. Wilhelmus. Berengerus. Tangmarus.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 10 nach dem Registrum Capituli.

1174. Juli 1. 130.

Balduin, Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten westlich vom See Damflet.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ego Balduinus gratia dei bremensis archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus perpetuam salutem. Quoniam[1]) tempora pretereunt more fluentis aque. et per temporum successionem receditur in rerum seu actionum obliuionem. prouida discretione statutum est. ut in omnibus honestarum dispositionum contractibus. qui posterorum deseruire habent utilitatibus. tam uiua quam scripta testimoniorum adhibeantur munimenta. Nos igitur ex officio regiminis diuinitus nobis collati. ecclesiarum nostrarum utilitatibus intendentes. statum earundem pro possibilitate nostra in melius conducere. conseruare. ac roborare satagimus. Notum ergo esse uolumus tam posteris quam presentibus. quod quidam homo noster Hildewardus[2]). omnem decimam. que lacui qui dammeflet[3]) dicitur in parte occidentali adiacet. tam in frugibus. quam in animalibus. sed et nummum census pro remedio anime sue nobis resignauit. ut eandem cum eodem nummo census. fratribus in nouomonasterio deo militantibus conferremus. Huic itaque deuotioni benigne annuentes. et prefate ecclesie decimam prenominatam item et nummum census conferentes. ut hec donatio permaneat inconuulsa. paginam sigilli nostri impressione munitam super hac actione conscribi fecimus. Huius autem rei testes sunt. Sibertus. decanus. Erkenbertus. Hecelo. Franko. Alebrandus. Erpo. Johannes. Gregorius. Laici. Guncelinus comes. et eius filius Heinricus. Ministeriales. Sigero[4]). Othelricus. Ethelerus. Hermannus. Manegoldus. Godefridus. Hildewardus. et alii quam plures. Anno incarnationis domini M. C. LXXIIII. Indictione VII. Actum Breme. Kalendis Julii.[5])

Bordesh.: [1]) Quum. [2]) Hyldewardus. [3]) damfleid. [4]) Sigero — Hildewardus *fehlt.* [5]) Indictione VI Actum breme feliciter Kalendis Julii.

Neum. Copiarius im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 240 Schirren, Beiträge S. 183.

1174. 131.

Balduin, Erzbischof von Hamburg, bestätigt den dortigen Domherren die Privilegien seiner Vorgänger Adalbero und Hartwig und verfügt über das Gnadenjahr.

In nomine sanctę et indiduę[1]) trinitatis. Ego baldewinus dei gratia sancte hamenburgensis ęcclesię archiepiscopus. uniuersis cristi fidelibus. natis et nascituris salutem in|| perpetuum. Quamuis ex episcopalis offitii nostri debita mansuetudine cunctis ęcclesię filiis affectum pietatis exhibere debeamus. illis tamen non immerito maiori teneamur|| amore. quorum curam familiarius nobis cognouimus esse commissam. Inde est quod dilectis fratribus nostris sanctę hamenburgensis ęcclesię canonicis aliqua in par||te prodesse cupientes. iura et possessiones. que ipsi a decessoribus nostris beatę memorię alberone et hartwico archiepiscopis collata et confirmata sunt. nos|| etiam auctoritate dei et nostra confirmamus. hoc de nostra beniuolentia superaddentes et firmiter statuentes. quod post deces-

sum cuiuscumque fratris defuncti.|| prebenda pro qua uiuus deo militabat. per manus decani. uel alterius fratris boni testimonii. ad hunc usum anno integro subseruiat. ut si debitis tenetur.|| ex integro reddantur. uel familia eius uel pauperes christi. pro anime ipsius remedio cotidie inde [refi]tiantur. vt igitur hec nostra donatio. nunc et in futuro rata et incon||uulsa permaneat. hanc inde conscribi paginam et sigillo nostro iussimus insigniri. statuentes ut quicumque hoc factum immutauerit. anathema sit.

Testes huius rei sunt. episcopus occo. Abbas sancti pauli sigebodo.|| Sibertus decanus. Erkenbertus. wicelinus. Burchardus. Jacobus.|| et quam plures alii.

Facta sunt hec anno dominicę incarnationis. M. C. LXXIIII°.|| Indictione. VII. Anno pontificatus nostri V. Regnante|| Fritherico imperatore.

[1]) *l.:* indiuidue.

Angebliches Original im Hamb. Archiv. Keine Spur der Besiegelung. Die Zeugen in Halbzeilen. Der untere Teil des Pergaments an der rechten Seite ausgerissen und weggeschnitten. Um die Zeugenzeilen ein Verweisungs(?)strich. Mannigfache Schreibfehler: indidue, decessoribus *u. s. w. Die Schrift an sich nicht zu beanstanden, doch macht sie den Eindruck, eine Vorlage sei ziemlich unsicher nachgezeichnet.*

Hamb. U. B. I. 241.

1174. **132.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt um seines und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil willen die drei von ihm errichteten und mit je dreihundert Hufen ausgestatteten Bistümer im Wendenlande zu Ratzeburg, Lübeck und Schwerin und dem ersteren insbesondere seine Besitzungen, darunter: alios quinquaginta mansos cum villa Rodemozle, Cithene, Clotesuelde, Verchowe ex permissione et uoluntate Bernardi comitis sub eadem iuris libertate suppleuimus. . . . . . Quasdam insuper villas Raceburgensi ecclesie in usus episcopi destinatas in quietam possessionem contulimus, ut eisdem bonis absque omni contractionis impedimento tam modernus, quam omnis successor post ipsum episcopus utatur, scilicet in terra Raceburg Verchowe . . . . . in Sadelbandia Putrowe, in Gamma tres mansos . . . . .

Vorher: Ut autem quieti illorum et paci in futurum prouideamus, constituimus firmiter inhibentes, ut nulli liceat in predictis mansis aliquas exactiones uel peticiones facere sed liberi sint ab omni grauamine et a wogiwotniza qui census ducis dicitur . . . . .

Nachher: De capitalibus uero causis, ubicumque coloni tam villarum istarum, quam predictorum trecentorum mansorum infra terminos tocius episcopatus composuerint, due partes episcopo et ecclesie, tercia aduocato proueniat; alie uero cause omnes preter iudicium tantum colli et manus, quocumque casu emerserint, ad episcopum et ecclesiam uel eorum dispensatorem referantur. Ceterum etiam nunc remittimus, quod tamen in priuilegiis ante datis nullatenus admittere noluimus, ut predicti coloni ecclesie ad placita nostra, que marketinc uocantur, uenire non artentur, expeditionem tamen ducis cum triginta clipeis semel in anno ad sex septimanas, et hoc infra Albim, sequantur, et borcwerc, circulum scilicet Raceburg, cum aliis prouincialibus operentur; a quo tamen iure cuilibet episcoporum decem woruercos emancipauimus. Census autem Sclauorum per omnes terminos horum trium episcopatuum erit de unco tres mensure siliginis, qui dici-

tar kuriz, solidus unus, toppus lini unus, pullus unus. Ex hiis habebit sacerdos parrochialis duos nummos et tercium modum. Damus etiam Raceburgensi episcopo et suis successoribus et libere prestandas remittimus omnes, tam fundatas quam fundandas, per totam Sadelbandiam ecclesias, et eiusdem prouincie decimas quas de gracia et permissione et hoc sine feodo tenemus episcopi, liberas esse episcopo, cum sibi placuerit, recognoscimus. Cui etiam terminos episcopatus sui usque ad locum, ubi Bilna Albim influat, designauimus, annuente nobis et operam dante domino Hartwigo sancte Hammenburgensis ecclesie archiepiscopo, cum consilio et fauore tam Hammenburgensis quam Bremensis episcopi. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in suos [usus] mancipare, ne sacrilegium incurrat, sed secundum canones prima pars pro anima episcopi pauperibus distribuatur, secunda in usus ecclesie, tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quia diuina clementia."

Unter dem Banne der Bischöfe Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Zeugen: episcopi supra nominati Euermodus Raceburgensis, Conradus Lubicensis, Berno Zverinensis, Anselmus prepositus, Fridericus palatinus de Calahein, Bertoldus marchio de Voburg, Kazemarus de Dimin, Pribizlauus de Mikelenburg, Bernardus comes de Raceburg, Guncelinus comes de Zverin, Adolphus comes de Scowenburg, Hermannus comes de Luchowe, Wlradus comes de Dannenberg, Adolphus comes de Nienkerken et frater eius Reinbertus, Hermannus Hode, Jordanis dapifer, Josarius frater eius et alii quam plures, tam laici quam clerici. Datum Merteneburg [*l.* in Erteneburg] anno dominice incarnationis millesimo C°. LXX°. IIII°. regnante Friderico glorioso Romanorum imperatore.

M. U. B. I. 113 nach dem Original in Neustrelitz. s. die Anmerkung zu No. 124.

1175. **133.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, dotiert die Kapelle St. Johannis (auf dem Sande) zu Lübeck. — „Omnibus."

Zeugen: Ethelinus lubicensis prepositus. et Odo decanus ibidem. Theodericus Segebergensis prepositus. Heinricus comes de Rauenesberg. Heinricus comes de suuaceburg. Heinricus comes de dannenberg. Bernardus comes de Raceburg. Gunzelinus comes de Zwerin. Adolfus comes holtsatie. Marquardus auerbode. Wilbrandus de barnestede. Item ciues lubicenses hii. Leuerat de Sosato. Raceman. Lutbertus lenzing. Johannes de Bruneswich et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXV°.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 11 nach den Registern des Bischofs und Kapitels.

[Um 1175.] **134.**

Waldemar, König der Dänen, schenkt der Domkirche St. Peter in Schleswig die Hälfte der städtischen Münze und die Hälfte seiner jetzigen und noch zu erwerbenden Güter auf Todesfall.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Woldemarus dei gratia Danorum Rex omnibus Christi fidelibus tam clericis quam laicis tam praesentibus quam futuris in perpetuum. Licet creatoris cunctorum providentia nos caeteris

eminentius placuit constituere, humanae tamen conditionis imbecillitatem nil sibi a naturae beneficio idoneum comparasse, quo minimi etiam reatus maculam valeat devitare cognovimus. Hominem namque repletum multis miseriis qvasi florem conteri, numerumque mensium eius fore apud altissimum memorantes, neqvimus novissima non considerare. Huius itaque respectu rationis, loco Deo penitus dicato, Ecclesiae Beati Petri Slesvicensi in usus videlicet Episcopales dimidium fabricae monetariae eiusdem civitatis, in remissionem peccatorum nostrorum et Sophiae Reginae et haeredum nostrorum necnon etiam pro antecessorum nostrorum animarum salute, in perpetuum conferimus. Praeterea dimidiam capitalem portionem patrimonii nostri sed et aliarum acquisitionum nostrarum summam et quicquid inpraesentiarum possidemus aut in futurum adepturi sumus, eidem loco iuxta praedictum modum, secundum quod legis terrae nostrae sanxit auctoritas, post corporis nostri dissolutionem contulimus. Quaecumque enim seminaverit homo, haec et metet. Decrevimus ergo, ut nulli hominum liceat haec statuta nostra temere perturbare aut aliqvid praedictorum praefatae Ecclesiae auferre, aut ablatum retinere minuere seu aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum pro quorum sustentatione collata sunt, usibus profutura. Si quis vero huic nostrae constitutioni contraire attentaverit, a sacratissimo corpore et sangvine dei et domini nostri Ihesu Christi alienus fiat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem ea servantibus fiat pax domini nostri Ihesu Christi, qvatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praevia aeternae pacis inveniant. Igitur cum pretiosus memoriae thesaurus sit scriptura, qvae rerum seriem incommutabili loqvitur veritate et obstaculum surgentibus opponit calumniis, expedire novimus ad praesentium posterorumque noticiam, hanc donationem sigilli nostri impressione atque testimonio roborare. Hoc quoque nullatenus permisso, qvod si aliqva forte necessitate ingrvente, seu aliqva alia de caussa eandem Ecclesiam partem vel totam donationem praenotatam dimittere contigerit, haeredes nostri si voluerint pro alia sibi terra commutent, sive precio comparent. Ego Woldemarus Rex Danorum subscripsi. Ego Fridericus Slesvicensis Episcopus. Ego Ascerus Lundensis Praepositus. Ego Berno Lundensis canonicus. Ego Karolus cancellarius. Ego Homerus Capellanus. Ego Otto Ripensis Canonicus. Ego Magister Johannes.

Kopie in Bartholins Tomus C, S. 300, 301 in der Universitätsbibliothek in Kopenhagen. Fragment in U. Petersen, Kollektaneen Vol. XII im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fragment aus dem Schwabstedter Buch, gedr.: Westf. IV. 3113, 3114. Regg. Dan. 277.

[1177—1204.] **135.**

Omer, Bischof von Ripen, überträgt seine Gerichtsbarkeit auf dem Klostergebiet von Lygum an den Abt des Klosters. — „Notum vobis."

Regg. Dan. 296.

1177. **136.**

Bischof Heinrich von Lübeck gründet das St. Johanniskloster zu Lübeck.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. ego heinricus dei gratia lubecensis ęcclesię antistes. officium curę pastoralis ad quod nullo nostro merito. sed sola supernę miserationis dignatione uocati sumus exigit quatinus in nouella planta-

tione cristianitatis in qua positi sumus religionem promoueamus. seruitium dei instauremus.|| instauratum prout possumus confirmemus. Ea propter notum esse uolumus tam posteris quam presentibus cristi fidelibus. quod in ciuitate lubeka iuxta fluuium qui wocnice dicitur|| cenobium in honore sanctę dei genitricis Marię sanctique iohannis apostoli et ęuangelistę. ac sancti Auctoris archiepiscopi. necnon et sancti Egidii confessoris construximus ibique monachos|| iuxta professionem regulę beati benedicti collocauimus. Ad quorum sustentationem obtulimus sanctę dei genitrici et uirgini Marię. ac sancto Johanni ęuangelistę aliisque|| patronis eiusdem loci medietatem ville ranzeuelde in XXX mansos extendende. IIII. mansos ex hiis dicte ecclesie et IIII. nobis ad allodia habenda reseruantes. addi||to eis riuo pramice. Ecclesiam uero eiusdem uille episcopali dignitati reseruantes. quicquid a rivo prenominato inuenitur. in agris eiusdem uille. in areis. in pratis. in pascuis. in || siluis. cultis. et incultis preter duos mansos ęcclesię eiusdem uille consignatos. mediam partem sanctę dei genitrici et uirgini Marie et aliis patronis prememorati cenobii obtulimus|| reliquam mediam partem episcopalibus usibus reseruantes. Ceterum quicquid trans riuum qui pramece dicitur usque ad terminos adiacentium uillarum inuenitur in agris. in pascuis.|| in pratis. in siluis. cultis et incultis. ex integro . . . piissime dei genitrici Marie. aliisque patronis supradicti cenobii obtulimus. Preterea mediam partem decimationis|| in uilla Gladebrugge maiori et in uilla Gladebrugge minori. et in uilla que dicitur stubbekesthorp eidem sanctissimę uirgini Marie aliisque patronis in predic||to cenobio obtulimus. Vt autem hec oblat . . . . . et inconuulsa permaneat presentem paginam intestimonium . . . . . conscribi et sigilli nostri impressione fecimus con||signari, eorum nomina sub quorum sunt hec acta presentia subsequenter iussimus annotari. tam clericis. Ethelo maioris ecclesię prepositus. Odo decanus. Arnoldus custos. Sibernus.|| Rodolfus. Odelricus canonici eiusdem ęcclesię. Helmoldus. Moyses presbiteri. Quam laicis uero lieueradus. libbertus. flamingus. libbertus. lancing. wicgerus. Gerardus de stendale. Si||fridus crispus. Sifridus de sosat. Sigewinus. et alii quam plures. Hanc igitur oblationem auctoritate beati Petri apostolorum principis. et potestate nobis a deo concessa banno confirma||uimus. Si quis ergo eam inposterum quod absit imminuerit seu abstulerit. uel ordinem monasticum in predicto cenobio immutauerit. anathema sit. et in egressu|| animę suę a corpore eandem dominam dei genitricem Mariam cum aliis patronis eiusdem loci inpresentia districti iudicis sibi aduersantes inueniat. Acta sunt autem|| hec anno dominice incarnationis M°.C.LXXVII. Indictione X°.

Original mit teilweise erhaltenem Siegel des Bischofs im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. Urkundensammlung I, S. 1. Danach U. B. der Stadt Lübeck I. 5.

1180. Febr. 6. 137.

Waldemar, König der Dänen, gewährt dem Bistum Odensee volle Steuerfreiheit und überläfst ihm alle Gerichtseinkünfte u. a., bestätigt ihm insbesondere das Recht, die zehn Mark Silber von der Insel „Sild" und das Mittsommergeld von Odensee selbst einzutreiben.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis. Ego Waldemar dei gratia rex Danorum vniuersis sancte matris ecclesie filiis, tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quoniam rex regum omnium in cuius dispositione vni-

uersitas rerum consistit sceptrigerum regni Danorum censuram nostro regimine gubernari complacuit, uti premium eterni regni meremur recipere. Huius siquidem rei gratia licet omnibus regionis nostre ecclesiis necessariam defensionem impendere debeamus, tamen sancte Othensis ecclesie profectui et proficuo attentius consulere ac patrocinari speciali iure aduocacie tenemur, tum eo quod venerande sanctorum reliquie in eo continentur, quos, sicuti nostros exstitisse propinquos, ita pios ad deum patronos esse gaudemus, tum quia non solum in monastice religionis cultu antiquior verum etiam in animarum fructu ceteris fecundior fuisse dinoscitur, quod uterque sexus tam monachorum quam monialium, qui primordialem sue professionis normulam ab ea contraxere, veraciter contestatur. Exemplo igitur antecessorum nostrorum regum admodum informati, qui eandem ecclesiam construi fecerunt, et probabili monachorum conuersacione institutam ab omni iugo seruitutis ac importunis angariis alienam fore sanxerunt, talem eidem ecclesie et monachis ibidem Deo militantibus libertatis legem promulgamus, ut vniuerse ipsorum possessiones siue in villis siluis prediis pratis siue in aliis quibuslibet rerum generibus, quas regum, episcoporum, aliorumque fidelium largicione, pecunie emptione seu terrarum cambicione usque in diem hodiernum, id est, VIII idus februarii, mensis videlicet secundi, anni incarnationis dominice millesimi centesimi octogesimi infra Daciam cum idoneo testimonio adquisisse et possedisse disnoscuntur, ab omni iure exactionario regiisque pertiuenciis immunes penitus et omnimodo libere perpetuo permaneant. Quicquid itaque ad nostram curiam, apparatum, transuecturam, expedicionem seu ad aliud quodlibet regii iuris obsequium, uel obsequiale debitum a prefate ecclesie colonis exigendum erat et exhibendum, tam in XL^ta^ quam trium marcharum exactione, hoc totum eodem iure et quantitate ipsorum vsibus monachorum in perpetuum pertineat. Verum ne ius regie maiestatis ex tam larga concessa eis libertate a nostris successoribus extenuari videatur, quadrantem terre et dimidiam in Quarstathe et villam que Sundrus nominatur, cuius collacionem sub tenore priuilegii in computacione medietatis nostre capitalis portionis in Feonia a nobis habuerunt, nostre nostrorumque successorum vendicacioni ipsorum assensu mancipauimus et ut idem fratres quocienscunque nos ipsi in propria curia Othonisie fuerimus, decem equitaturas nobis habeant paratas, eorum beneplacito diffiniuimus. Statuimus etiam, ut decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas et censum estiualem de Othense, que utraque ad supplementum uestiture a nostris antecessoribus habuere, non noster exactor sed ipsorum tutor ammodo suscipiat. Quodsi quis nunc viuentium vel succedentium quocunque modo, quod hic statuimus, infringere temptauerit, dei omnipotentis indignacionem incurrat, et excommunicationis sententia percellatur, et eius qualiscunque calumpnia infructuosa et irrita permaneat. Cunctis autem eidem monasterio iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Datum est hoc Hiuleby VIII. idus februarii anno dominice incarnationis M^o^. C^o^. LXXX°. Indictione XIII. epactis XX^ti^ duo. in presentia et assensu filii nostri regis Kanuti, presentibus idoneis testibus Henrico Skerp. Thuri Skalmi filio, Nicolao Stigh filio, Petro Palmi filio, Strange Unge, Tako Algoti filio, Rether, Esberno Haconi filio, Nicolao Torkilli filio. Ego Symon Otheniensis ecclesie episcopus propria manu subscripsi. Ego Karolus cancellarius regis subscripsi. Ego Einerus capellanus regis subscripsi. Ego Jonas clericus regis subscripsi. Ego Andreas clericus regis subscripsi. Ego magister

Johannes subscripsi. Ego Baldwinus clericus regis subscripsi. Ego Esgerus prepositus subscripsi. Ego Thomas abbas insule dei subscripsi. Ego Saxo Roskildensis ecclesie prepositus subscripsi.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen.

Das Siegel wird also beschrieben: Litera quondam Waldemari Regis cum Sigillo rotundo in pressula pergamenea de cera rubea in vna parte anteriori per totum , in cuius medio partis anterioris apparuit Ymago Regis sedentis in sede Maiestatis coronati Sceptrum in dextra et pomum cruce signatum in sinistra manu tenentis. Et scriptura circumferentialis circa principium ad medium marginem rupta fuit, apparuit tamen prima fronte ibi stetisse: Waldemarus, in medio autem infra et subtus pedes Ymaginis sensabiliter legi potuit: Danorum Sclanorumque Rex. In parte posteriori apparuit ymago vexilliferi insidentis in equo, habentis in manu dextra vexillum erectum et scutum anterius habentis alligatum cum hac scriptura circa principium crucis: Waldemarus Dux Jutie. Reliqua scriptura residua pre ruptura marginis legi non potuit nisi in fine, ubi apparuit: bingie, ac si stetisset verisimiliter Nordalbingie De cera alba per totum. *Danach scheint ein Siegel Waldemars II. vorgelegen zu haben.*

Regg. Dan. 329.

1180. April 3. 138.

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Grenzen des Kirchspiels Bergedorf und begreift ausdrücklich: Waldigkedorp, Alerberke, Delueruorde *und die Kolonen zwischen* Bruneslake *und* Luzinam *mit darin.* — „Notum sit omnibus.“

Confirmata autem sunt hec anno incarnationis dominice M⁰. C⁰. LXXX⁰. III⁰. nonas Aprillis, pontificatus nostri anno primo.

M. U. B. I. 131 nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz. s. die Note daselbst.

1180. Aug. 18. 139.

Kaiser Friedrich bestätigt den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Köln und der Stadt. — „Quoniam humana.“

Unter den Zeugen: Adulfus comes de Scovvimburc.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M. C. LXXX. Indictione XIII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. Anno regni eius XX. nono. imperii uero XXVII. Datum in territorio haluerstatensi. XV. kal. Septembris. feliciter amen.

St. 4306.

1180. Novbr. 15. 140.

Kaiser Friedrich bestätigt der Stadt Magdeburg ihre älteren Privilegien.

Unter den Zeugen: Comes Adolphus de Scowenburch.

Actum anno dominice incarnationis MCLXXX. Indictione XIIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore gloriosissimo et semper Augusto, Anno regni eius XXX. Imperii uero XXVII. Datum apud Ervesfordiam in solemni curia, XVII. Kalendas Decembris feliciter Amen.

*Späte Fälschung. St. *4311. Regg. Archiepisc. Magdeburg. I. 1617.*

1180. Novbr. 16. 141.

Kaiser Friedrich schenkt dem Erzbischof Siegfried von Bremen Stadt und Burg Stade.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus.

Digna animi consideratione attendentes. quam piam. quamque sollicitam. circa facta ecclesiarum antecessorum nostrorum diue recordationis imperatorum et Regum. deuotio|| se exhibuerit quantumque diuinum per eos obsequium disponente domino susceperit incrementum. nos qui dei ordinatione eadem maiestate et per| eius clementiam non minori temporum felicitate pollemus. ipsorum uestigia imitantes. de imperiali quoque munificentia venerabiles dei ecclesias|| pro rerum et temporum oportunitate. duximus adiuuandas. vt sicut de factis priorum celebris habetur memoria. ita et nostri in benedictione non nun|quam recordari debeat. posteritas successura. Hoc profecto intuitu. vniuersis imperii fidelibus presentibus et futuris. notum fieri uolumus. quod nos| attendentes. honestatem. prudentiam. et discretionem dilecti principis nostri. Sifridi. Bremensis archiepiscopi ad preces ipsius et fratrum suorum|| accedente etiam consilio et multa peticione. aliorum principum et magnatum. in solempni curia nostra erbsfordie existentium. castrum stadii.| et burgum. cum ministerialibus. et uniuersis pertinentiis et omni iure suo ecclesie bremensi cum libera donatione contulimus. quatinus|| ipsa inde ecclesia honoris et utilitatis incrementum percipiat. nobisque penes ipsam de impense beneficencie gratia. memoriale perpetuum|| reseruetur. Factam itaque donationem. quo plenius ac certius etas superuentura cognosceret. presentis priuilegii auctoritate cum si|gilli nostri impressione. roborandam duximus et confirmandam. Statuimus igitur et imperiali firmiter auctoritate decernimus ut nulla omni|no persona humilis uel alta. secularis uel ecclesiastica. predicto archiepiscopo. et successoribus eius in supradicta donatione iniuriam| aut aliquam audeat molestiam inferre. Quod qui ausu temeritatis attemptauerit. maiestatis nostre offensam. cum persone et rerum|| suarum periculo. usque ad condignam emendationem se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt: Phylippus coloniensis archiepiscopus. Wichman||nus Magedeburgensis archiepiscopus. Otto babenbergensis episcopus. Teodericus haluerstadensis episcopus. Vdo cicensis episcopus. Adelhogus hildensemensis episcopus.|| Euerhardus merseburgensis Episcopus. Martinus missenensis Episcopus. Arnoldus Osnabrugensis episcopus. Sifridus abbas hersueldensis. Otto marchio missenensis. Otto marchio de bran||deneburch. Teodericus marchio de landesberg. Comes Dedo de Grozce. Bernhardus dux saxonie. Comes Sifridus de orlamunde. Conradus burchgrauius de nu||renberg. Comes adolfus de scowenburch. Comes bernhardus de racesburch. Comes Burchardus de waltingerode. et comes hogerus frater suus. comes alber||tus de ueltheim. Comes widekinus de Stumphene. Comes Lůdewicus de sinesdorf. Ambo fratres de halremunt. Burchardus burcgrauius magdeburgensis et frater suus.|| Conradus de bockesberg. Crafto frater eius. Albertus de hildenburch. Albertus de Grombach. Wernherus de bonlant. Cono de mincenberg. Hugo de warda. The|mo de coldiz. Item de ciuitate bremensi. Otto maior prepositus. Jacobus Theodericus. Hartwicus. Rodolfus prepositus. Burchardus. Ministeriales quoque.| Gerungus. Hermannus filius eius. Ericus. Engelbertus. Fridericus. Thietwardus. Adelhardus. Arnoldus. Albertus. Heinricus. Fridericus. Heinricus. Constantinus. Theodericus. et alii quamplures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Godefridus Imperialis aule cancellarius inuice christiani maguntini archiepiscopi. Germani archicancellarii recognoui.

Actum anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. Indictione XIIII^a. Regnante domino Friderico Romanorum Imperatore gloriosissimo et semper augusto. Anno regni eius XX°. VIIII°. Imperii vero XX°. VII°.

Datum apud herbsfordiam in solempni curia. XVI°. kalendas decenbris. Feliciter. amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit farbiger Siegelschnur und Monogramm. St. 4312. s. 4311 und Westf. U. B., Additamenta 116, 103.

1181. Novbr. 30. **142.**

Kaiser Friedrich I. gewährt auf Wunsch des Bischofs Anno von Minden und des Propsten Heinrich von Obernkirchen dem Kloster Obernkirchen eine Bestätigung seiner Güter und dem Dorfe daselbst Marktrecht: quod in vulgari Wicbilethe dicitur. — „Ad imperiales Justicie."

Unter den Zeugen: Comes Adolphus de Schowenburg.

Datum Erffurdie Anno dominice Incarnationis M° C° LXXXI°. Indictione XV. II. kalendas Decembris. Anno regni domini Imperatoris XXX°. Imperii vero XXVIII feliciter Amen.

St. 4331. Wippermann, Regesta Schauenburgensia No. 68. U. B. des Stifts Obernkirchen 16.

1183. Novbr. 20. **143.**

Knut, Sohn des Fürsten Prizlaus, überträgt der Kirche zu Odensee, in welcher er sich seine Grabstätte bestimmt hat, auf Todesfall zwei Hufen in Tandeslet und seine Besitzungen auf Alsen.

In nomine domini nostri Ihesu Cristi. Notum sit omnibus fidelibus, clericis et laicis, tam futuris quam presentibus, in regno Danorum sub protectione dei commorantibus, quod ego Kanutus Prizlaui principis filius, vitam hanc caducam transitoria vanitate animaduertens ad tempus protelari ac ineuitabili meta mortis quantocius terminari. pro anime mee salutisque remedio sanctam Otheniensem ecclesiam, in qua sepulture mee locum coram altari beate dei genitricis Marie, cum beniuolo assensu monachorum ibidem deo militantium, elegi, hereditatis mee participem salubri consilio et diuine recompensacionis intuitu constitui. Sperans siquidem, immo reuera confidens, superna annuente gratia, pro elemosinarum largicione in resurrectione iustorum me bone operis mercede non priuari, et in terra viuentium nonnulla beate patrie porcione potiri. Deo sanctisque eius martiribus Kanuto atque Albano, quorum reliquie in eadem ecclesia requiescunt. Dilectisque fratribus meis predictis monachis Otheniensibus, qui me expanso karitatis sinu in plenarium fraternitatis sue collegium susceperunt, seseque pro me quandoque defuncto velut pro suo proprio fratre loci professo in missis, elemosinis et omnimodis mortuorum officiis actituros promiserunt, duos mansos in Tandeslete, et reliquas terras ac possessiones quas in vniuersa Also usque in diem presentem acquisiui, habui et possedi, post finem dierum meorum legittimo et irrefragabili iure possidendas, voto et donacione sollempni contuli. Quarum terrarum uel possessionum collacionem a domino Symone episcopo eiusdem ecclesie sub senteneiali anathematis nodo roboratam, ne aliqua calumpniarum procella in posterum quod absit perturbetur uel euacuetur, tam nostri quam sancti Kanuti sigilli impressione ad memoriam presencium et testimonium futurorum placuit per

cyrografum confirmare. Actum est hoc Anno incarnationis dominice MC. LXXX 3°. XII. Kalendas Decembris in die sancti Edmundi regis et martiris. Anno II. gloriosi regis Danorum Kanuti qvinti. Huius rei testes fuerunt idonei clerici et laici, Eskerus prepositus, Henricus capellaneus meus et medicus et Magister Hylarius et Robertus sacerdos de Heslaker et Ubbo Godefridus, Toke stabularii mei et Thuri Scalmy filius et Petrus filius Wangh et Willerinus Saxe filius et Hemmingh Eluf filius et Grimme Taki filius. Hec seruans seruetur. Destruens a domino deo destruatur. Fiat, fiat. Amen. Ámen.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen.

Von den Siegeln heifst es: . . . . . ymago principis Prizlaui. In posteriori parte apparuit. Scriptura legi non potuit vetustate.

Secundum erat Capituli ecclesie Othoniensis similiter in pressula pergamenea impendens de cera rubea albe et late impressa, in quo residebat ymago Regis habentis in dextra pomum cruce signatum, in sinistra sceptrum Regale in sede regali residentis cum hac scriptura circumferentiali: Sigillum Sancti Kanuti Regis et Martyris de Othense.

Regg. Dan. 346.

[Vor 1184.] 144.

A(nno), Bischof von Minden, bestätigt den Besitz des Klosters Loccum, darunter: Adolfus de scowenburc tres mansos in bolenhusen. et tres in hupethe *gegeben hatte.* — „Omnis actus.“

v. Hodenberg, Calenberger U. B., Abt. III. (Archiv des Stifts Loccum), S. 11. v. Aspern, a. a. O. S. 34.

1185. März 5. 145.

Philipp, Erzbischof von Köln, bestätigt die Schenkung seiner Nichte, Gräfin Adelheid von Schauenburg, achtzehn Hufen und eine Mühle in Oedelum an das Kloster Loccum.

In nomine sancte et Indiuidue trinitatis. Phylippus diuina fauente clementia sancte|| Coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Notum facimus christi fidelibus tam futuris quam presentibus|| quod neptis mea Adeheydis Comitissa de Scowenburg. XVIII. mansos et unum|| molendinum in V̊delem cum omnibus suis attinentiis. cum coniuentia matris sue Salo||me sororis mee ecclesie beate Marie in lvcke pro remedio anime sue in perpetuum possidenda contulit. Quoniam autem ex officio nobis commisso vtilitatibus ecclesiarum dei pro||spicere tenemur. hanc donationem iamdicte ecclesie rationabiliter factam auctoritate nostra|| confirmamus. statuentes et sub anathematis districtione prohibentes. ne quis in poste||rum eandem ecclesiam grauando. hoc factum irritare presumat. Huius rei testes sunt|| V̊lricus capellarius. Rodulfus canonicus maioris ecclesie in Colonia. Pylegrimus|| decanus Susatiensis ecclesie. Rogerus Notarius. Adolfus comes de Scowenburg.|| Lvdolfus et Wilbrandus comites de halremont. Widekindus de Svalinberg et filius eius Widekindus. Lvdolfus de Dassela. Bernardus de Lyppia. Sy||mon comes de tekeneburg. Widekindus de Riethen. Herimannus Su|| [sac]iensis. Thymo Susaciensis. Brunsteinus Susaciensis. Hildegerus Susaciensis et|| alii quam plures. Acta sunt anno dominice Incarnationis M°. C. LXXXV°. Indi|| [ctio]ne III^a^. Regnante Friderico Romanorum Imperatore Augusto et filio eius Henrico|| [re]ge. Data apud pyerremont. III°. Nonas. Marcii. feliciter Amen.

Original im Archiv des Klosters Loccum.

Orig. Guelf. III., praef. S. 39, Note u. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III., No. 12.

1185. Mai 4. **146.**

Papst Lucius (III.) schreibt dem Erzbischof (Hartwig II.) von Bremen, dafs die Bischöfe von Dänmark, Schweden und Norwegen noch nicht von ihm vorgeladen seien wegen der Unruhen in jenen Ländern und der Neuheit des Erzbischofs in seinem Amte, er werde einen gelegenen Zeitpunkt abwarten.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri. Bremensi archiepiscopo. Salutem et apostolicam|| benedictionem Cum nuntius quem apud apostolicam sedem dimiseras. ut citaremus episcopos per Datiam|| Suethiam. et Norweiam constitutos ad respondendum de obdientia quam ecclesie tue|| subtraxisse dicuntur. plurimum institisset. non est uisum nobis aut fratribus nostris|| quod in tanta turbatione quanta nunc in predictis esse regnis asseritur et in nouitate|| tua eius satisfacere instantie deberemus. Tu itaque considerans quia quod differtur|| non aufertur. eius negligentie aut minori affectioni. quam erga te habe||amus nequaquam ascribas. quod peticionem ipsam distulimus exaudire. sed maiorem|| nobiscum oportunitatem expectes. quoniam tempore oportuno. auctore deo. libenter|| tuis intendemus commodis et honori. Datum Verone IIII. Nonas Maiy.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Bleibulle an der Hanfschnur. Regg. pontiff. 9753. Regg. Dan. *90.*

1186. **147.**

Philipp, Erzbischof von Köln, beurkundet die seitens der Gräfin Adelheid von Schauenburg, Gemahlin des Grafen Adolf, Tochter des Grafen Otto und der Gräfin Salome von Assel, geschehene Schenkung, 18 Hufen und eine Mühle in Oedelum an das Kloster Loccum, und dafs diese Schenkung, als die Gräfin nach dem Tode ihrer Eltern die gesamte väterliche Erbschaft an das Bistum Hildesheim übertrug, ausdrücklich ausgenommen ist.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Philippus diuina fauente clementia. sanctę coloniensis ęcclesię archyepiscopus.|| Notum facimus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod neptis mea athelhedis. comitissa de asla.|| uxor comitis adolfi de scowenburc. XVIII. mansos. et unum molendinum in v̊delen. cum pratis pascuis. pis||cationibus. et cum omni utilitate quę scribi. uel nominari potest. cum consensu. et collaudatione matris suę|| salomę sororis meę ęcclesię beatę marię in lyken pro remedio animę suę et patris sui comitis ottonis|| de asle. in perpetuum possidenda contradidit. Necessarium ergo et dignum memoria iudicauimus significare. quod post hanc donationem eidem nepti meę defunctę. matri hereditario iure succedens. asle et omnem here||ditatem comitis ottonis. legali iusticia accepit. Ipsa uero huius uitę tedii affecta. sperans in resurrectione|| suffragio beate dei genitricis semperque uirginis marię beatorum numeris se percipere portionem. eandem hereditatem|| ęcclesię hildenesemensi donauit et prefatum predium in v̊delen. cum omnibus suis attinentiis exceptum est. pro eo quod seruis dei|| in cenobio lucensi sub regula beati benedicti militantibus filia adhuc uiuens. vna cum uoluntate. et collaudatione|| sua ante donauerat. De hinc cum assumptione beatę marię uirginis. predicta emptio hyldenesemensi ęcclesię in pago|| Ambergo. in mallo hollen. in comitatu comitis burchardi de waldenberge stabiliretur. iam dictum predium in v̊de||len exemptum est. quod et tunc quoque ame. et a sorore mea exceptum est. cum a nobis super altare beate marie uirginis in hyldenesem|| sollempniter coram multis secundum predictam discertionem regignaretur. Quia igitur in magni patris familias|| domo dispensatores constituti. ecclesiarum utili-

tatibus. et paci prospicere tenemur. placuit cursum et ordinem huius do|nationis testificando summatim perstringere et paginam hanc sigilli nostri inpressione roborare. statuentes. et sub|| anathematis districtione prohibentes. ne quis in posterum lucense cenobium grauando. hoc factum. et hanc dona||tionem irritare presumat. huius rei testes sunt. Rodulfus canonicus maioris ęcclesię. v̊delricus capellarius. et eiusdem.|| ęcclesię canonicus. Rogerus notarius. Pylegrimus decanus sosaciensis. Adv̊lfus comes de scowenburc. Liudolfus comes|| de halremund et wilbrandus frater eius. widekinnus de svalenberc. Symon comes de Tekeneburc. Bernardus de|| lyppia. Burcardus et hogerus comites de ualdenberc. Livpoldus de Escherthę. heinricus de v̊delen. et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis. M°. C°. LXXX°. VI. Indictione IIII[ta].

Original im Archiv des Klosters Loccum.

Origg. Guelf. III., praef. S. 39, 40. N. u. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III, No. 13. Vergl. die Urkunde Bischofs Berno von Hildesheim von 1192 in Origg. Guelf. a. a. O.

1186. **148.**

Sifrid, Abt von Hersfeld, beurkundet einen Tausch zwischen den Kirchen von Aselverode (Georgenthal) und Ordorf. — „Proinde que.“

Acta sunt hec anno dom. inc. M. C. LXXXVI. Ind. IV. presidente sancte universali ecclesie domino Vrbano papa III. regnante quoque Friderico glorioso et innucto (*l.* inuictissimo) Romanorum imperatore et semper augusto.

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Schowenburg.

v. Schultes, Directorium Diplomatum II. 1, S. 327.

[1187.] Octbr. 29. **149.**

Papst Gregor (VIII.) nimmt das Kloster Loccum in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz, darunter: Ex dono nobilis mulieris Salome comitisse de Asla. cum consensu filiarum suarum decem et octo mansos. et molendinum in Vdelem. cum mancipiis. pratis. piscaturis. et omnibus pertinentiis suis. Ex do[no] comitis Adolfi de Scowenburg cum consensu matris sue tres mansos in hupethe. — „Justis petentium desideriis.“

Datum Ferrare. IIII. kalendas. Nouembris. Indictione sexta.

Regg. pontiff. 9986.

1187. Novbr. 2. **150.**

Papst Gregor VIII. nimmt das Kloster Loccum in seinen Schutz und bestätigt dessen Güter, darunter: Ex dono Salome comitisse de Asla, decem et octo mansos, et Molendinum in Vdelem, cum pertinentiis suis . . . . . Ex dono comitis Adolfi de Scowenburg, tres mansos in Bolenhusen et tres in haupethe, cum pertinentiis suis. — „Religiosam vitam eligentibus.“

Datum ferrarie. per manum Moysi Lateranensis Canonici Agentis uicem Cancellarii IIII. Nonas. Nouembris. Indictione sexta. Incarnationis Dominice. Anno M°. C. LXXX°. VII°. Pontificatus uero Domini Gregorii. pape. VIII. Anno primo.

Regg. pontiff. 9992.

1187. Novbr. 20. **151.**

Kanut, König der Dänen, befreit die villici *und* coloni *des Bischofs von Schleswig von aller Belastung und überträgt dem Bischof alle königlichen Rechte über dieselben.*

Kanutus dei gratia Rex Danorum dilecto consobrino suo W. Schlesvicensi Electo, caeterisque suis successoribus Schlesvicensis Ecclesiae Episcopis, in perpetuum. Cum totius regni provisores a cunctipotenti creatore simus instituti merito ingrati nomen incurrissemus, si sanctae Ecclesiae utilitatibus dominique ministrorum protectionibus a qvo omnia possidemus, per qvem vivimus et sumus, summopere caeterisque negotiis diligentius non intendissemus. Qvi nobis sceptrum Regiae concessit Maiestatis, virgam commisit regni, virgam discretionis ad vindictam malefactorum laudem vero bonorum, iusti ut protegantur, ne iniustis succumbant oppressionibus, distorti uti dirigantur, ne a via regia[1]) exorbitantes, ad dextram declinent seu ad sinistram: obstinati uti conterantur. Membra enim putrida resecanda sunt Uvaque consumpta liuorem ducit ab uva. Quod et ipse dominus legitur fecisse, qui etiam Angelis non pepercit peccantibus sed rudentibus inferni detractos in tartarum tradidit in iudicium cruciandos reseruari. Verum iacula qvae praevideutur minus feriunt et scintilla cum aut vix aut omnino non sit accensa, minori de labore suffocatur, qvam ignis postqvam incendium convalescat, extingvatur. Hinc est quod divina inspiratione admoniti, praedecessorum tuorum innumeras attendentes tribulationes et angustias, te cum omnibus tuis successoribus vestrisque hominibus et rebus sub Regiae Maiestatis protectione dignum duximus confovere. Quippe ne occasionem damni praestare videamur, postulationibus tuis clementer annuere disponentes statuimus atque privilegii nostri munimine roboramus, videlicet omnes tuos villicos et colonos tuorumque successorum, quos inpraesentiarum habes seu infuturum tu vel tui successores iuste et canonice habueritis, in remissionem peccatorum nostrorum liberos ab omni fore gravamine. Vobisque concedimus super illos causarum omnium executiones Regio iuri debitas ut nulli alienae dominationi sed tantum tuae tuorumque successorum sint subiecti potestati. Si qvis ergo praesentis priuilegii paginam sciens temerario ausu ei contraire tentaverit, nisi tibi tuisque successoribus congrue satisfecerit sciat utique se tanqvam Maiestatis reum Regali auctoritate districtissime puniendum. Datum Gunnerstorp XII. Kal. Decembr. Anno ab incarnatione domini M. C. LXXXVII. concurrente in[2]) Epacte IX. Ego Kanutus Rex subscribo. Ego Woldemarus Slesvicensis Electus subscribo. Ego Absolon Lundensis Archiepiscopus Apostolicae sedis legatus subsc.

[1]) *l.:* recta. [2]) *l.:* III.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Eine andre von den Worten: divina inspiratione *bis zum Schlufs reichend, befindet sich in der Kieler Universitätsbibliothek (S. H. 60.5, Ratjen, Handschriftenverzeichnis III. S. 501), liest statt Gunnerstorp: Grimerstorff, läfst die Epakte und Konkurrente weg und in der Unterschrift:* Apostolicae sedis legatus. *Eine dritte fehlerhafte Abschrift aus dem Jahre 1636 im Staatsarchiv zu Schleswig liest mit der Kieler: Griemerstorp, läfst gleichfalls Epakte und Konkurrente fort und die ganze Zeugenreihe und hat auch im Text Auslassungen.*

Regg. Dan. 368.

[1187.] **152.**

Der Kaiser (Friedrich I.) tadelt seinen Sohn wegen seiner Parteinahme für den Erzbischof von Köln, macht ihn aufmerksam auf dessen Verbindungen mit

den Königen von England und Dänemark, H(einrich) von B(raunschweig), dem Grafen von Flandern, und befiehlt ihm den Abbruch dieser seiner Beziehungen. — „Qui blandis inimici uerbis.“

*Regg. Dan. *87, zum Jahr 1184. Bruno Stehle, Über ein Hildesheimer Formelbuch (Strafsburg. Dissertat.) Sigmaringen 1878, No. 69 (S. 321, s. S. 55, 62 s. auch No 64, 125. 65, 66, 108. 109, 128, 67, 72, 68, 70, 71, 73, 74 (S. 25—36.)*

Um 1187. **153.**

Absalon, Erzbischof von Lund und päpstlicher Legat, bestätigt den Vergleich zwischen Waldemar, Bischof von Schleswig, und seinen Diözesanen über die Zahlung des Zehnten aus dem Gebiet nördlich und südlich der Schlei wie aus den Utlanden.

Absolon Dei gratia sanctae Lundensis Ecclesiae Archiepiscopus Apostolicae sedis Legatus, Svecieque Primas, Woldemaro eadem gratia Sleswicensi Episcopo successoribusque suis canonice substituendis in perpetuum. Mediator Dei et hominum Christus ex alto patris sui consilio exinanivit se formam servi accipiens, ut genus humanum reatu primi parentis perditum redimeret, et debitae redderet libertati verum post tam immensae bonitatis redemptionem profunditatem divinae praescientiae non latuit, hominem ipsum in ergastulo diabolicae captivitatis privatum virtutibus et in naturalibus vulneratum, auxilio sui creatoris et divinis fomentis indigere. Unde miserator et misericors Deus depravationem humanae naturae et insufficientiam considerans, Apostolos et Apostolicos viros nec non et alios sacerdotes esse voluit, qui divina scientia et intelligentia specialius ceteris imbuti. pabulo divinae instructionis ieiuna hominum corda reficerent et a regione dissimilitudinis reversos in cognitionem creatoris sui plenius informarent. Hos Ecclesiasticos viros et vicarios verbi divini speciali quadam praerogativa prae caeteris dominus honorari voluit et diligi cum ait: Qui vos tangit, pupillum oculi mei tangit. Et alibi: Nolite tangere Christos meos, et in prophetis meis nolite malignari. Voluit praeterea huiusmodi caractere, divinae militiae stipendio, non solum divinae sed et terrenae retributionis decorari, ut quibus spiritualia seminarent, iuxta Apostolum, eorum meterent temporalia, oblationes et decimas recipiendo fructum persolventium. Ista organa spiritus sancti beatus etiam Augustinus insinuat dicens: Quicunque indulgenciam peccatorum desiderat reddat decimam. Et alibi: Qui dedit decimam, non solum abundanciam frugum recipiet sed salutem animae et corporis consequetur. Spe ergo tantae retributionis universi tuae diocesis homines, sicut multorum testimonio in veritate comperimus, decimam a canonibus Episcopis distinctam sponte et concordi devotione tibi et successoribus tuis contulerunt. Verum tamen propter diversitatem et distanciam locorum convenit inter vos et populum tibi subditum, ut variae fuerunt distinctiones decimarum, ut omnes qui habitant tam citra Sle, quam ultra meridiem versus, primam in usus Sacerdotum, secundam partem in aedificationem Ecclesiarum, terciam partem Episcopo quidem soluere debeant. In Utlandia in tribus navigiis iuxta Ederam, scilicet Tunnighen haeret, Getthing haeret, Hollmbo haeret, totam decimam tam vnam quam et aliam de omnibus plenarie solvere debeant. Nos ergo iustis peticionibus tuis, tamquam dilecti fratris nostri in omnibus assensum facilem praebentes, decimam illam eo ordine quo distincta est et ordinata, praesentis paginae auctoritate, et nostri sigilli impressione tibi et successoribus tuis in perpetuum confirmamus, auctoritate sedis Romanæ, qua fungimur statuentes, siquae

ecclesiastica secularisve persona hanc nostrae confirmationis paginam temere infringere vel ausu temerario contraire temptaverit secundo tertiove commonita, nisi suum reatum. digna satisfactione correxerit, excommunicationis nodo inextricabiliter involvatur: cunctisque eam secundum id quod dictum est servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus hic bonae actionis fructum percipiant et aeterna retributione redonentur. Amen. Ego Absolon Lundensis Archiepiscopus subscribo. Ego Homerus Ripensis subscribo. Ego Jo. Ottoniensis subscribo.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 365. s. Michelsen, Nordfriesland im Mittelalter S. 53.

[1188.] Mai 9. **154.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Waldemar von Schleswig das Recht der Zehnten in seinem Bistum.

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei, Venerabili fratri Woldemaro Slesuicensi Episcopo salutem et Apostolicam benedictionem. Ex parte tua meminimus in audientia nostra propositum quod cum populus Episcopatus tui ad solvendas decimas tibi vel praedecessoribus tuis vsque ad haec tempora nequiuisset induci, ipsum tandem monitis et exhortationibus tuis ad hoc salubriter induxisti, quod modo per inspirationem divinam devoto ac reverenti animo cum humilitate persoluit. Cum igitúr decimas illas postulaueris a nobis rescripto Apostolico roborari, nos petitionibus tuis benigno concurrentes assensu, ea tibi et successoribus tuis sicut in autenticis scriptis venerabilis fratris nostri A. Lundensis Archiepiscopi dicitur contineri, et tu iuste et canonice possides, auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus, statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lateranis VII. Id. Maii, Pontificatus nostri anno primo.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bartholins Abschriften auf der dortigen Universitätsbibliothek, Tom. C., S. 296.
Regg. pontiff. 10 074. Regg. Dan. 377.

1188.] Mai 9. **155.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Waldemar von Schleswig die Freiheit der bischöflichen Unterthanen von der Jurisdiktion des Landesherrn, die ihm König Kanut verliehen und Erzbischof A(bsalon) bestätigt hat.

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei Venerabili fratri Woldemaro Sles uicensi Episcopo salutem et Apostolicam benedictionem. Intelleximus quod charissimus in Christo filius noster Kanutus illustris rex Danorum consanguineus tuus tibi et successoribus tuis huiusmodi ius et libertates spontanea voluntate concessit et tam ipse quam venerabilis frater noster A. Lundensis Archiepiscopus scripto proprio confirmauit videlicet vt tam villici quam coloni quos inpresentiarum habes vel tu et successores tui estis in posterum habituri ab omni grauamine regio vel officialium suorum libere maneant et immunes. In cognitionibus quoque et executionibus causarum vt prius per officiales regios tractari solebant . . . . . tempore fuerit responden . . . . . eius proprie sint ditioni subiecti

quod nullius . . . . . seculari subiaceant vlterius potestati q . . . . . concessionem predictam a nostro postulari . . . . . Nos petitionibus tuis grato concurrentes assensu . . . . . ea sicut autenticis scriptis eiusdem regis et Venerabilis fratris nostri Lundensis Archiepiscopi dicitur contineri potestate Apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus statuentes vt nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Laterani VII Idus Maii. Pontificatus nostri anno primo.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen, eine andre im Protokoll Tratzigers von 1570, in welcher das Siegel beschrieben wird: mit eynem blien Segell Jnn einem gelen vnd brunen sydenen snore hangende Und ifs vast alth vnd durchluchtig gewesen. *Auszug in den Bartholinschen Abschriften der Kopenhagener Universitätsbibliothek, Tom. C, S. 296.*

Regg. Dan. 378.

1188. Septbr. 19. 156.

Kaiser Friedrich schlichtet den Grenzstreit zwischen der Stadt Lübeck und den Grafen Bernhard von Ratzeburg und Adolf von Schauenburg und beschreibt das Stadtfeld: A ciuitate uersus orientem usque ad fluuium stubinize et stubinize supra usque in radagost. A ciuitate contra meridiem usque ad stagnum racesburgense et stagnum supra usque ad racesburch. A ciuitate contra occidentem usque ad flumen cikinize et cikinize supra usque ad stagnum mulne. Intra hos terminos habebunt omnes ciuitatem nostram lubeke inhabitantes cuiuscunque fuerint conditionis omnimodum usum uiis et inuiis cultis. et incultis aquis et piscibus siluis et pascuis. siue nauibus siue plaustris opus sit ad exportandum. Hec a comite bernardo de racesburch nobis resignata ciuibus nostris donauimus. Similiter comes adolfus in manu nostra resignauit et nos ipsis ciuibus nostris tradidimus usus et commoditates terminorum subscriptorum. A ciuitate sursum usque ad uillam odislo ita quod in utraque parte fluuii trauene ad duo miliaria usum habeant nemoris tam in lignis quam in pratis et pascuis excepto nemore quod est assignatum cenobio beate Marie. Insuper licebit ipsis ciuibus et eorum piscatoribus piscari per omnia a supradicta uilla odislo usque in mare preter septa comitis adolfi sicut tempore ducis heinrici facere consueuerunt. Habebunt etiam omnimodum usum siluarum dartzchowe et cliuz et brotne ut tam igni necessaria quam nauibus siue domibus aut aliis edificiis ciuitatis sue utilia ligna in eis succidant absque dolo, ne uidelicet idoneas et utiles sibi naues passim et siue necessitate uendant et alias fabricent uel ligna deferant aliis uendenda nationibus. Preterea pascent porcus suos pecora quoque seu iumenta per totam terram comitis adolfi, ita tamen quod porci seu pecora possint ipso die redire a pastu in marchiam unde mane exierunt. *Der Kaiser gewährt ihnen aufserdem das Patronatsrecht an St. Marien, freie Durchfuhr durch das Herzogtum Sachsen:* absque hansa et absque theloneo preter ertheneburch, ubi V. denarios de plaustro soluent *nebst freier Rückfuhr binnen Jahr und Tag und ausgedehnte Stadt- und Marktrechte.* — „Dignitatis nostre ratio deposcit."

Unter den Zeugen: Hartwichus bremensis Archiepiscopus . . . . . Bernhardus dux Saxonie . . . . .

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M°. C°. LXXX°. VIII°. Indictione VII. Regnante domino Frederico Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius XXX°. VII°. Imperii uero XXX°V. Datum apud castrum liznich XIII. Kl. octobris. feliciter Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 7, nach dem Original in Lübeck. St. 4502. Hans. U. B. I. 33.

[1188.] Septbr. 25. **157.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bremer Erzbischof Hartwig (II.) die Rechte seiner Kirche und ihrer Suffraganbistümer Lübeck, Schwerin, Ratzeburg und Uexküll.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. hartwico Bremensi archiepiscopo. salutem et apostolicam benedictionem. Ex iniun||cto nobis a deo apostolatus officio fratres et coepiscopos nostros tam uicinos quam longe positos sincere caritatis affectu|| debemus diligere. et ecclesiis in quibus auctore domino militare noscuntur. suam dignitatem et iusticiam integram conseruare. Eapropter venerabilis in cristo. frater. tuis iustis postulationibus|| grato concurrentes assensu ecclesiam ipsam cui auctore domino presides. cum omnibus pertinentiis suis|| Lubicensemque quoque. Zuirinensem. Racesburgensem. et Ixscolanensem episcopatus. cum uniuersis bonis tam spiritualibus quam tem||poralibus sicut iuste et sine contrauersia possides. tibi et ecclesie tue auctoritate apostolica confirmamus|| et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc|| nostre paginam confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc|| attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum|| eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud|| Sanctam Mariam Maiorem. VII. Kalendas. Octobres. Pontificatus nostri anno Primo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Bleibulle an gelber Seidenschnur. Regg. pontiff. 10 107.

[1188.] Septbr. 25. **158.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Dietrich von Lübeck seine Kirche und dieser die Zehnten aus der Stadt und dem ganzen Bistum. — „Quotiens a nobis."

Datum Rome apud sanctam mariam maiorem. VII. Kal. Octobris. Pontificatus nostri Anno Primo.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 13, nach dem Original zu Lübeck. Regg. pontiff. 10 108.

[1188.] Octbr. 1. **159.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Erzbischof von Bremen das von Bruder Meinhard (von Segeberg) gestiftete Bistum Uexküll.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. bremensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. fratres et coepiscopos nostros speciali tenemur caritate diligere. et iustis eorum postulationibus fauorem apostolicum benignius impertiri. Ea propter uenerabilis in cristo frater tuis iustis postulationibus clementer annuimus. et Ixscolanensem episcopatum quem tu et clerus tue cure commissus per ministerium Meyn[ardi] sacerdotis religiosi et discreti uiri in

Ruthenia sancti spiritus gratia donante acquisiuisse dicimini. et usque adeo tuba sacri eloquii in intimis quorundam Barbarorum mentibus intonante. fides cristiani nominis tales proponitur posuisse radices. quod idem qui seminator extitit in illis partibus uerbi dominici pastor fieri meruerit. et episcopus animarum illarum ipsum tibi et ecclesie tue tuisque successoribus. cum obseruantiis quas futuris temporibus duraturas canonice posuistis et constituistis ibidem. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino homihominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem. Kalendas octobres. Pontificatus nostri anno primo.

Aus dem Brem.-Verd. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 10111.

1189. [Januar—Septbr.] 160.

Adolf, Graf von Schauenburg, beurkundet, daſs er auf dem Hoftage zu Merseburg in Gegenwart des Kaisers und einer Anzahl Reichsfürsten sein Erbgut in Salbke an das Kloster unserer lieben Frauen in Magdeburg für 67 Mark Silbers verkauft habe mit Zustimmung seiner Mutter, daſs die Übertragung zunächst zu Merseburg erfolgt und später von ihm auch persönlich die Übereignung zu Magdeburg vollzogen, von seiner Mutter bestätigt und schlieſslich auch von ihm noch einmal im Gericht des Grafen Otto von Falkenstein zu Sandersleben nach seiner Rückkehr vom Kreuzzuge samt seiner Mutter und Gattin bekräftigt sei.

Actum anno dominice incarnationis M° C° LXXX° IX° epacta prima. indictione VII, concurrente VI, regnante domino Frederico, gloriossissimo Romanorum imperatore et semper augusto filioque eius Heinrico rege serenissimo feliciter Amen.

Zeugen: Burchardus burggravius Magdeburgensis, Otto comes de Valkensten, Adolfus comes de Schowenburg, Bernhardus de Emmethe, Fredericus et Bruno de Wellen, Fredericus Ireslove, Albertus et Marquardus de Olvenstede, Rudolfus de Svanenberg, Lindgerus de Curlinge et fratres eius Ekkehardus et Herbordus, Lifeke de Svanenberg.

U. B. des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg No. 65, s. No. 66. Regg. Archiepisc. Magdeburg. I. 1729, s. 1730.

1189. Mai 7. 161.

Kaiser Friedrich (I.) verleiht auf Wunsch des Grafen Adolf von Schauenburg der Stadt Hamburg städtische Rechte, und gewährt den Bürgern Freiheit von Zoll und Ungeld für ihre eigenen Personen, Schiffe und Waaren bis in die See und im Gebiet des Grafen für Holz, Asche und Getreide.

Fridericus dei gracia romanorum imperator et semper augustus. Notum facimus uniuersis. tam presentibus quam futuris. quod nos ad|| peticionem dilecti et fidelis nostri Comitis adolfi de scowenborg Concedimus et donamus ciuibus suis in hammenburg degentibus. vt|| vna cum nauibus suis et mercandisiis ac hominibus de mare usque ad predictam ciuitatem liberi sint ab omni theloneo et vngeldi exactione|| veniendi et redeundi. Si uero aliqua bona duxerint hospi-

tum. mittant nuntium ydoneum stadis qui per iuramentum suum theloneum persoluat|| secundum bonorum quantitatem Si autem uidetur thelonеario quod in aliqua parte theloneum neglexerit sequatur ipsum hammenburg vt secundum iusticiam satis|| faciat et emendet. Et in omni districtu domini prefati eorum domini comitis ipsos burgenses liberos facimus de theloneo et omnis vngeldi ex|| actione ipsisque illam conferimus libertatem quod nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et piscaturam habeant|| in aqua dicta albia ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter in riuulo dicto billa liberam habeant potestatem in piscibus capiendis ad|| vnius spacium miliaris. Qualiacumque eciam bona oppidani illius loci emerint uel comparauerint in terminis sepedicti eorum domini. in lignis. cineribus.|| uel blado et in curru uel naui onerauerint. illa bona a nemine debent arrestari uel impediri nisi per testes ydoneos probabile sit. quod post hec|| aliquod fecerint forefactum. pascuis uero utantur ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur. Decreuimus uero vt incidendorum lignorum terre illius usum|| habeant et in fructibus lignorum sicut actenus libere perfruantur. Quod autem in ceruisia pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur quicquid lucri|| seu compositionis ex inde prouenerit. tercia pars iudici due uero cedant ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire uoluerit in quocumque|| loco fuerit oportunum cambiat. nisi fuerit ante domum monete. Potestatem eciam habeant examinandi denarios monetariorum in pondere et purita||te. De omni autem expedicione ipsos ciues liberos fore annuimus. similiter eciam in defensione tocius terre. vt igitur omnia predicta inperpetuum|| robur obtineant firmitatis. presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes autem sunt Heinricus de wida. heinricus|| de hertisburg. Comes hermannus de altindorp. Comes thippoldus de lechsgemunde et alii quam plures. Datum Nuenburg|| super danubium. Anno dominice incarnationis. Millesimo. Centesimo LXXX⁰ IX⁰. Indictione III. Nonis Maii.

Original im Hamburger Archiv. Majestätssiegel mit gelbseidener Schnur. Ob aus der kaiserlichen Kanzlei? Hamb. U. B. I. 286. St. 4522. Hans. U. B. I. 36.

[Vor 1189. Mai 7.] **162.**

Graf Adolf (III.) von Wagrien, Holstein und Stormarn gewährt dem Wirad von Boyzenburg eine Reihe Gerechtsame zur Besiedelung der (Neustadt) Hamburg sub iure fori.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adolfus, Dei gratia comes Wagrie, Holtsatie et Stormarie omnibus Cristi fidelibus salutem. Quoniam omnis actionum qualitas in monimentum rescripta firmam date specialiter legis uel iuris generat obseruandi diligentiam, notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, Wiradum de Boyceneburg urbem Hamburg iuxta Alstriam sitam et terram proximam urbi libere incolendam sub iure fori usque ad medium riui Alstrie hereditario iure suscepisse a nobis, ut ibidem ab eo suisque cohabitatoribus, quos illic adduxerit, aptus satis portus hominibus[1]) de multis circumquaque locis uenientibus efficiatur. Ad hunc itaque locum beniuole expetendum liberas areas secundum iusticiam Lubicentium concedimus, cum adiacente pallude et Alstreuuerdere, et pascua et fructus arborum siluestrium habendos eque cum rurencibus. Preterea eosdem colonos ab omni theoloneo liberos esse uolumus in omnibus castris et uillis siue ciuitatibus seu quibuscumque locis[2]), que ad dominium

nostrum spectant. In delinquentibus uero hec erat iusticia, ut ubicumque quispiam peccauerit, ibi Lubicensi iure emendet. Preterea omnem iusticiam nostram incolentibus idem castrum tribus annis remittimus, preter delicta, que ad manum uel ad collum amittendum cedunt. Tribus annis transactis, omnium, que illic in iudicio prefatus Wiradus uel successor eius lucratus fuerit, fruatur, exceptis que ad manum uel ad collum cedunt, de quibus terciam partem habebit. Ad hec etiam omnem censum arearum pretaxatis incolis imperpetuum remittimus. Bis in anno forum habebunt, scilicet in assumptione sancte Marie et festo sancti Uiti, preter forum, quod qualibet ebdomada die, qua decretum fuerit, fiet.

Super hec omnia eidem Wirado et suis cohabitatoribus priuilegium nostrum, ne imposterum aliqua obliuione hec, que predicta sunt, infringantur, contradidimus et spondemus pro alio priuilegio a domino imperatore optinendo medietatem expensarum nos soluturos.

[1]) *fehlte in No. 59.* [2]) *ebenfalls.*

Hamb. U. B. I. 285 nach dem 1842 verbrannten Liber priuilegiorum quadratus, No. 59 u. No. 30, der Bestätigung des Grafen Gerhard von 1264. Decbr. 13. S. H. U. S. I. 5. Hans. U. B. I. 35.

1189. Mai 10. 163.

Kaiser Friedrich bestätigt das vom Grafen Adolf gegründete Kloster Reinfeld.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator, semper Augustus. Pietatis opus imperialis nostra serenitas omni tempore promouere decreuit, ex cuius initio praesentis vitae bonum et futurae omnium bonorum retributor impendit. Etenim praemio charitatis participare nos credimus, quoties quae ad laudem Dei sunt, et gloriam ipsius in sanctis obsequiis studio et fauore imperiali promouemus. Hinc est quod ad vniuersorum fidelium Christi et imperii praesentium et futurorum notitiam peruenire volumus, quod locum qui dictus Boule[1]), quem fidelis noster Comes Adolphus de Scowenburg, mediante illustri Principe Bernhardo Duce Saxoniae, ab imperio tenebat, in manus nostras ab ipso duce resignatos,[2]) ad petitionem Adolphi Comitis pro construendo in eo coenobio Monachorum libertate nostra dedimus et consignauimus, huic piae intentioni suae assensum nostrum applicantes, ipsum itaque locum ipsosque Christi famulos cum his quae nunc possident, aut imposterum et largitionibus bonorum hominum iusto titulo poterunt adipisci, in nostram protectionem suscipimus, terminos ipsius, ne post per improborum temeritatem coangustentur, praesenti pagina describentes. Hi quippe ab orientali pertingunt ad campos Wesenberge, a meridionali plaga pertingunt ad flumen quod dicitur Travena, in littore eiusdem fluminis ascendunt iidem termini vsque ad flumen Travenae et procedunt vsque ad ortum ipsius fluminis et ab ortu fluminis pertingunt vsque ad fluuium quod dicitur Biseuitz, et in eodem flumine deorsum vsque ad terminum quod dicitur Schede et ab eodem termino vsque Wesenberge. Hanc paginam priuilegiali sanctione roborantes statuimus et imperiali authoritate decreuimus, vt nulla omnino persona magna vel parua, secularis vel ecclesiastica tam pio ac legitimo facto contradicere audeat, aut temeritatis ausu aliquatenus ei contra ire praesumat. Testes huius rei sunt Bartoldus Nowenburgensis episcopus, Conradus Goslariensis Praepositus, Fridericus Sueuorum Dux, Otto Dux Bohemiae, Bartoldus Dux Maco . . . [3]), Bernhardus de Warnigerode, Burchardus Burggravius magdeburgensis, Gerhardus frater eius,

Ludolphus de Habemnut[4]), et alii quam plures. Datae Ratisbonae anno dominicae incarnationis millesimo centesimo octuagesimo nono iuris dictionis septimo[5]) sexto idus Maii.

[1]) *L.:* dicitur Croulo. [2]) *L.:* resignatum. [3]) *L.:* Meraniae. [4]) *L.:* Halremunt. [5]) *L.:* indictione septima.

Noodt, a. a. O. II, S. 287. 288 nach unbekannter Quelle. Danach: Acta imperii I, S. 151. St. 4523. (Hansen) in: Kurzgefafste zuverlässige Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen, Plön 1759, S. 113, führt an aus einem Register: „unter Heinrich Rantzauen eigenhändiger Unterschrift . . . . . von gewissen an Herzog Johann den jüngern abgelieferten Urkunden, welches künftig unter dem Namen Rantzauisches Register wird allegiert werden. In solchem wird nebst andren sub (R. 17) folgende Rubric angeführet: Friderici Imperatoris de fundatione Abbatiae, item eius tuitio et terminorum descriptio Anno 1189."

1189. **164.**

Adolf, Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn stiftet das Kloster Reinfeld und stattet es mit Grundbesitz aus,

Adolphus dei gratia comes Wagrie Holzatie atque Stormarie omnibus Christi fidelibus hoc scriptum perspicientibus in domino salutem Vniuersitatis vestre scire desidero discretionem quod nos religiosos fratres ordinis Cisterciensis in locum qui dicitur Rineuelde auctoritate dominorum Friderici et Hinrici filii eius Imperatorum vocatos tanquam filios carnales suscepimus et haeredibus nostris cognatis et amicis commendamus educandos ac promouendos Ne igitur termini Abbatie per improborum temeritatem in posterum coangustentur presenti fecimus pagina describi. Hii quippe ab orientali parte pertingunt ad campos Wissenberge a meridionali plaga ad flumen quod dicitur Trauena et in littore eiusdem fluminis ascendunt vsque ad riuulum qui dicitur Cuegene et procedunt vsque ad ipsius riui ortum pertingens ad riuum qui dicitur Bisneze et in eodem flumine deorsum vadunt vsque ad terminum qui dicitur Mitwalde et sic circumquaque vsque Wiseberge. Omnes etiam illos qui intra predictos terminos sunt constituti vel constituentur ab omni obsequio petitionibus et expeditionibus liberos esse constituimus. Cum caeteris tamen defensioni quam Lantwere vocant infra fines Holzatie se opponent Testis huius rei est pene tota Holzatia quia in conuentu multorum est factum et approbatum Acta sunt autem haec anno dominicae incarnationis M° CLXXX° IX°. indictione VII[a].

Kopie saec. 16. auf Papier im Königl. Staatsarchiv zu Schleswig. (Hansen): Kurzgefafste zuverlässige Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen, Plön 1759, S. 110, nach einer Kopie des Abts Johann Kuhl aus dem Jahre 1600.

1189. **165.**

Adolf, Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, beurkundet den Grundbesitz des Klosters Reinfeld.

Adolphus Dei gratia, Comes Wagriae, Holsatiae atque Stormariae vniuersis Christi fidelibus, ad quos praesens pagina peruenit, salutem. Cum constet, quod eadem mensura, qua mensi fuerimus, remetietur nobis, necesse est, vt iuxta Apostoli eulogium operemur bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei: Vnde notum esse volumus tam praesentibus quam futuris, quod nos religiosis de Reinefelde, quos in partes Wagriae vocauimus, contulimus villam quae dicitur

Cerbene, Langenuelde, Wideknidesdorp, Orowle[1]) cum agris et pascuis cultis et incultis, aquis, piscariis viis et inuiis, Steinfeln et Haleshope, cum nouis villulis quas in loco Harroris[2]) vastae solitudinis struere poterunt, campos quoque Loccefeld et Stormurfeld cum syluis et pratis adiacentibus, curiam etiam in Oldeslo. Item in . . . vnum in eadem villa, quod dabatur annuatim de Theloneo Bemohlen, etiam terram quae vulgo dicitur Goumecke, praedium Wlentorpe, decimam Leszehow, decimam super quosdam agros viriguos adiacentes villae quae dicitur Münsterdorp medietatem piscinae quae dicitur Mercgure. Terminos etiam Abbatiae, ne post per improbarum temeritatem conangustentur, praesenti pagina descripsimus. Hi quippe ab occidentali ponte[3]) pertingunt ad flumen quod dicitur Onegent, procedunt vsque ad ipsius fluminis ortum pertingentes ad flumen quod dicitur Bisenci. In eodem flumine deorsum vsque ad terminum qui dicitur Miterwelde et ab eodem termino vsque Wetenberge. Dedimus etiam eis septem mansos in Hindenborch et sex iugera de haereditate nostra cum omni libertate et vtilitate. Scire etiam desidero vestram vniuersitatem, quod ad praefati monasterii necessitati consulendum, omnes illos, qui ad memorias[4]), quod ad proprietatem eius spectat, aedificationem accesserint, ab omni inquietatione et obsequio petitionibus et expeditionibus liberos esse constituimus. Ne vero vxor mea, filius vel filia, cognatus vel cognata, barbarus vel Scytha hanc nostram piam legitimamque donationem aliquatenus infringere valeat, sigilli nostri patrocinio et praesentis scripti suffragio ecclesiae illam confirmamus. Vt autem sit euidens in praesens et imposterum Adelheide tori nostri consortem, in hac donatione benignum praebuisse assensum, eius etiam sigilli testimonio paginam hanc roboramus. Testes huius rei sunt hi: Theodoricus lubicensis Episcopus, Fridericus de Borckhe, Amalingus de Oriene, Vidikindus de Schawingburg et alii quamplures.

Acta sunt haec Anno dominicae incarnationis MCLXXXIX. iurisdictionis septimo.[5])

[1]) *l.:* Crowle. [2]) *l.:* horroris. [3]) *l.:* parte. [4]) *der Text ist verderbt. Kufs, im Staatsb. Magaz. X. 539, schlägt vor, statt* memorias *zu schreiben:* nemoris *und statt* aedificationem: extirpationem. [5]) *l.:* indictione septima.

Noodt, a. a. O. II, S. 286, nach unbekannter Quelle.

Anmerkung.

Die beiden Reinfelder Stiftungsurkunden des Grafen wie die Bestätigung des Kaisers bedürfen für die Glaubwürdigkeit ihres Inhalts einer Untersuchung. Auch die Form der ersteren erregt mehrfach Bedenken. s. U. B. d. Bist. Lüb. I. 332. (20. 21. 74.)

1190. Decbr. 24. 166.

Graf Adolf (III.) von Holstein und Schauenburg bestätigt das Privileg Kaiser Friedrichs für Hamburg.

Adolfus, Dei gratia comes Holtsatie et de Scowenburg om||nibus presens scriptum visuris uel audituris in Domino sa||lutem. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos il||lam gratiam et libertatem, quam gloriosus princeps dominus noster Fridericus, Romanorum imperator, ad petitionem nostram dilectis et fidelibus nostris ciuibus in Hammenburg priuilegio suo contulit et donavit, de bona uero nostra uoluntate propter eorum fidele obsequium confirmamus predictis perhenniter obseruandam.

Tali autem forma et ordinatione: quod vniuersi ipsius loci mercatores vna cum mercandisiis suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem libere

valeant de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis vngeldi exactione, et in omni dominii nostri districtu libertatem habeant transeundi et redeundi de omni exactione vngeldi et theolonei. Ipsisque conferimus, ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam habeant in aqua, dicta Albia, ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et in riuulo, dicto Billa, liberam habeant potestatem piscibus capiendis ad vnius spacium miliaris. Qualiacumque etiam bona oppidani prefati loci emerint uel comparauerint in terminis dominii nostri in ligno, cineribus uel blado, et in curru uel naui onerauerint, illa bona a nemine debent arrestari uel impediri, nisi per testes ydoneos probabile sit, quod postea aliquod fecerint forefactum. Pascuis uero utantur, ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur. Decreuimus etiam, ut incidendorum lignorum vsum habeant, sicut hactenus habuerunt, et libere perfruantur. Quod etiam in ceruisia, pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur, quidquid lucri seu compositionis exinde prouenerit, tercia pars iudici, due uero cedant ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire uoluerit, in quocunque loco fuerit oportunum cambiat, nisi fuerit ante domum monete. De omni autem expeditione ipsos ciues liberos anuimus fore, similiter et in defensione tocius terre.

Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur obtineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes autem sunt: Dominus Fridericus de Haseldorpe. Dominus Borchardus de Barmestede. Dominus Gernandus Magnus et fratres sui. Dominus Willehelmus et dominus Otto, milites. Consules Hammenburgenses: Vromoldus. Esicus. Wirardus. Santdardus et frater suus Sifridus, et alii quam plures.

Datum anno Domini M° centesimo nonagesimo, in uigilia natiuitatis Domini.

Hamb. U. B. I. 292 nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I. 9.

[Um 1190.] **167.**

W(aldemar), Herzog von Dänemark, schreibt dem Herzog H(einrich), wie sehr er dessen Niederlage, die Verwüstung der ihm nach dem harten Urteilspruch des Kaisers und der Fürsten noch gelassenen Güter beklage, und ladet ihn ein, nach Dänemark zu kommen, um dort ehrenvoll und standesgemäſs zu leben. — „Ad habendum."

*Regg. Dan. *92. s. Bruno Stehle, Über ein Hildesheimer Formelbuch (Straſsb. Dissertat.), Sigmaringen 1878, S. 7, No. 63, S. 1.*

[? 1190.] **168.**

Recapitulatio de fundatione cenobii Reinfeldensis ab Adolpho Comite de Schouwenborch, idem confirmatio super decimas et alia bona Episcopi Lubecensis Anno 1190.

(Hansen) in der Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen S. 113, nach dem „Ranzauischen Register".

1191. Januar 20. **169.**

Lodi. Comes Adolfus de Scowenburg, *Zeuge in Kaiser Heinrichs VI. Urkunde für das Bistum Trient.*

St. 4669. Westfäl. U. B., Additamenta 116, 118.

[1191–1198.] **170.**

Papst Cölestin (III.) nimmt das Kloster Lygum und dessen Besitz in seinen Schutz und bestätigt insbesondere die Schenkungen des Bischofs Omer von Ripen, unter Berufung auf die von diesem darüber ausgestellte Urkunde und deren Bestätigung durch die Erzbischöfe Eskil und Absalon von Lund. — „Cum a nobis petitur."

Regg. pontiff. 10 699. Regg. Dan. 392.

[1191–1201.] **171.**

Omer, Bischof von Ripen, bestätigt dem Cistercienserkloster de Loco dei *die Schenkung des Bischofs Rudolf:* quicquid attinebat Episcopatui in parrochia Lugum et Seem, vbi primum conuentus de Heriuado transmissus aduenit, Nam et ibidem aliquantis temporibus, tam nigrorum Monachorum quam sanctimonialium cenobium fuerat institutum, *unter Berufung auf die Privilegien des Erzbischofs Eskil von Lund und Bischofs Stephan von Ripen, verleiht demselben auch seinerseits von neuem die Zehnten aus der Lygum-, Rangstrup- und Gramharde, und die Kirchen zu Lygum und Ginnegarth, da durch mehrfache Brände die früheren Urkunden untergegangen sind, und überträgt sie sämtlich an den Abt Wagenus durch Schötung in Gegenwart der Erzbischöfe Absalon und Erich, von Lund und Nidaros.* — „Antiquorum industris solertia."

Regg. Dan 393. s. Kinch, Ribe Bys Historie og Beskrivelse, S. 26, 40. Staatsbürgerl. Magazin X, S. 496 ff.

[1191–1201.] **172.**

Absalon, Erzbischof von Lund, päpstlicher Legat und Primas von Schweden, bestätigt dem Abt Wagenus in Loco dei *die Schenkung des Ripener Bischofs Rudolf, Stifters des Klosters, unter Berufung auf die verbrannten Urkunden des Bischofs Stephan und des Erzbischofs Eskil und die Schötung des Bischofs Omer:* quicquid pertinebat Episcopatui Ripensi in parochia de Lögum et Seem, quo primum conuentus de Heriuado aduenit, *sowie den jetzigen Besitzstand des Klosters, insbesondere zu Ginniggarth, die Kirche zu Lögum, die Zehnten aus der Lygumharde und die früheren bischöflichen Einkünfte aus der Gram- und Rangstrupharde.* — „Cum in eo Loco et offitio."

Regg. Dan. 394.

1192. Decbr. 23. **173.**

Papst Cölestin fordert den dänischen Klerus auf, für die Freilassung und Wiedereinsetzung des Bischofs Waldemar von Schleswig sich zu verwenden.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. uenerabilibus fratribus. uniuersis episcopis. et dilectis filiis. abbatibus. prepositis. et alii clero per uniuersum regnum dacie constitutis. salutem et apostolicam benedictionem. Etsi sedes debeat apostolica cui uniuersarum ecclesiarum cura incumbit pro singulorum infirmitatibus et grauaminibus specialiori quadam prerogatiua ut precipuum omnibus in aduersis refugium condolere singula tamen ecclesiastici corporis membra confratrum molestiis caritatiua subuenire compassione tenentur. et tanto ad succurrendum ubi se facultas obtulerit fortius se accingere. quanto maiorem locum in dei ecclesia sunt adepta. et persecutionis tempore contra subortas molestias in sub-

uentione fraterna eo pro uiribus sollicitudine feruentiori occurrere. quo succurrendi necessitas precipua declaratur. Vestra siquidem discretio ut credimus non ignorat. qualiter W. dux frater karissimi in cristo filii Illustris. C. danorum regis uenerabilem fratrem nostrum Sleswicensem episcopum ceperit et iniectis uinculis districte nimium fecerit custodie mancipari. postquam se regis tradidit potestati. credens quod non deberet a quoquam in persona uel rebus offendi. cui etiam et ecclesie sibi commisse idem regis frater castra. uillas. possessiones alias. et bona plurima prius uiolenter abstulerat. et grauamina innumera presumpserat irrogare. Quia igitur exemplum tam perniciosi excessus per magnas orbis partes discurrit. et nisi fuerit quam cito correctum nimium oberit ecclesiastice libertati. et nomen cristiane religionis plurimum obfuscabitur. fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus apud regiam excellentiam omni nisu et diligentia qua poteritis insistatis. ut eundem episcopum a captione faciat liberari. et ipsi et ecclesie familie ac consanguineis suis jura et alia bona restitui. et ulterius non permittat inuadi. Quod si commonitioni nostre quam et super his destinamus et uestre insuper aliorumque prelatorum quod non credimus noluerit acquiescere. venerabili fratri nostro. A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato. ad peragendum super his nostrum mandatum diligenter assistere studeatis. qui de auctoritate ac precepto tenetur apostolico si hec correcta non fuerint totum regnum supponere interdicto. quam utique sentenciam uos precipimus usque ad satisfactionem debitam inuiolabiliter obseruare. Sepedictum etiam ducem. et omnes quos in memoratum episcopum manus temerarias constiterit iniecisse. nullius contradictione uel appellatione obstante tam diu sicut excommunicatos nuncietis ab omnibus arcius euitandos. donec cum litteris prefati archiepiscopi ueritatem rei plenarie continentibus ad sedem ueniant apostolicam absoluendi. Datum Laterani. X. kalendas Januarii. Pontificatus. nostri. anno. Secundo.

*Alte Kgl. Sammlung No. 1571, 4°, Fol. 127b d. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Regg. pontiff. 10400. Regg. Dan. *97.*

1192. Decbr. 23. 174.

Kaiser Heinrich (VI.) bestätigt auf Wunsch des Bischofs von Lübeck die Besitzungen des Klosters Segeberg, vermehrt dieselben und gestattet dem Herzog Bernhard, dem Grafen Adolf und andern Getreuen aus Eigengut wie aus Reichslehen an die Lübecker, die Segeberger oder an andre Kirchen Vergebungen zu machen.

Henricus Sextus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus. Dignum est et imperatoriae maiestatis equitas deposcit, vt privilegiis quae a decessoribus[1]) nostris, romani solii rectoribus, ad commodum ecclesiarum concessa sunt, ne processu temporis aliqua retractatione mutentur, huius divalis[2]) scripti patrocinio debitam apponamus firmitudinem: Cognoscat igitur et aetas praesentium et posteritas futurorum quod nos pro deuotione et interuentu dilecti et fidelis nostri Theoderici, lubecensis Episcopi, confirmamus ecclesie Zegebergensi[3]) priuilegia predecessorum meorum[4]) Lotharii, Serenissimi Imperatoris diui Augusti, et Conradi, illustris quondam Romanorum Regis, in quibus hae villae annotatae sunt Zegheberge, Hogerstorp, Moijtzen, Zwicen, duo Wittenbornen maius scilicet et minus, Ricfredestorpe, Varencroch, Picherestorp,[5]) quas villas cum molendinis, aquis,[6]) silvis, pratis, pascuis, montibus. planitiebus, aquis, piscationibus et omnibus pertinentiis, quae in prioribus priuilegiis continentur incor-

12*

poratae[7]) Zegebergensi Ecclesiae confirmamus. Addimus etiam villas Walstede, Botele, quas eidem Zechebergensi Ecclesiae[8]) contulimus per manus fidelium nostrorum ducis Barnhardi[9]) et comitis Adulphi, statuentes, vt si dux vel Comes, seu aliquis fidelium meorum,[10]) de allodio seu vel feudo, quod a nobis tenet,[11]) lubicensi aut Zegebergensi vel aliis ecclesiis eiusdem Episcopatus quidquam conferre voluerint, liberam[12]) id faciendi habeant facultatem. Haec autem quae promisimus,[13]) iam dicto lubecensi[14]) Episcopo et eius successoribus imperiali auctoritate roboramus. Ad cuius rei certam in posterum euidentiam, praesentem inde paginam conscribi iussimus, et maiestatis nostrae sigillo communiri. Huius rei testes sunt Gualterus Troianus[15]) episcopus, Wolfherus Pictaviensis[16]) episcopus, Conradus dux Suevorum, Albertus comes de Wernigerode,[17]) Walterus Arnesteme,[18]) Rubertus de Duine,[19]) Cuno de Murzenburch,[20]) Henricus marscalcus de Callendin, Henricus pincerna de Lutra et alii quam plures. Datum in Northusen A[nno] dominicae Incarnationis M. C. XCII. indictione X. XV.[21]) Kal[endas] Januarii.

[1]) *Noodt:* praedecessoribus. [2]) *statt* h. d. *N.:* binalis. [3]) *N.:* segebergensi. [4]) *N.:* nostrorum. [5]) *N.:* Segebergae, Hochgerstorf, Molltzen, Zwitzen, duo Wittenborn, maius scilicet et minus, Richsidesdorf, Varencroch, Richerstorf; *B. u. H.:* Segeberge, Hotgersdorf, Moilten, Lartzen, * * Wittenborn maius scilicet et minus, Richsidestorf, Vorenroch, Richerstorf. [6]) *N.:* agris, syluis. [7]) *N.:* memoratae. [8]) *die Worte von* confirmamus — Ecclesiae *fehlen bei N.* [9]) *N.:* Ducis Bernhardi et Comitis Adolphi. [10]) *N.:* nostrorum. [11]) *N.:* tenetur. [12]) *N. fügt ein:* a nobis. [13]) *N.:* praemisimus. [14]) *N.:* lübecensi. [15]) *N.:* Gwalterus, Trianus. [16]) *N.:* Wunscherus. *B. u. H.:* Wolfgerus, Pataviensis. [17]) *N.:* Wernigerode. [18]) *N.:* Arnesseme; *B. u. H. verbessern:* de Arnesteine. [19]) *N.:* Durne. [20]) Muntzenburch; *B. u. H.:* Mincenberc. [21]) indictione decima quinta, decima; *B. u. H.:* XV. decimo.

Aus den Papieren der Bollandisten nach Schirren in der Zeitschrift f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. VIII., S. 310, 311, s. S. 326. (Noodt), Beiträge zur Erläuterung der Historie der Herzogthümer Schleswig und Holstein II, S. 107. St. 4789. Schirren, Beiträge S. 216, 217.

[1192.] **175.**

(Papst Cölestin) befiehlt dem Erzbischof A(bsalon) von Lund, für die Freilassung des Bischofs Waldemar von Schleswig thätig zu sein, nötigenfalls das Interdikt zu verhängen und die Bischöfe von Seeland, Ripen und Wiborg abzusetzen.

A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato. Cum romana ecclesia de tua prudentia et iusticie zelo confisa. personam tuam plurimum honorauerit. et dignitatis precipue amplitudinem. et legationis sepe officium conferendo. tanto pro tuenda ecclesiastica libertate fortius contra quoslibet oppressores ipsum te debes opponere. quanto pro remotione locorum ad eam difficilius possunt querimonie que pro tempore fuerint suborte transmitti. et uices suas in talibus per iniunctum tibi sperat officium fidelius prudentiusque agendas. vnde audito quod uenerabilem fratrem nostrum Waldemarum sleuicensem episcopum. W. dux frater karissimi in cristo filii nostri. C. danorum regis. cum quibusdam malicie sue fauentibus ceperit. postquam regie se potestati commisit. credens quod ab eo nec in persona nec in rebus deberet offendi. doluimus plurimum. et fuimus non modicum admirati. quod et idem rex tale quid fieri se sciente permisit et tua etiam fraternitas ex aduerso se non obposuit. nec eam adhibuit diligentiam. quam correctioni tanti excessus etiam tarditate ac cuiuslibet gracia uel timore postposito debuit adhibere. Dicitur etiam quod inuectis uinculis idem episcopus tam arte sit custodie mancipatus. quod nisi liberatus cicius fuerit mortis non possit peri-

culum euitare. Cuius utique necessitatis articulo eo maiore teneris operam adhibere. quanto in hoc facto scelus est grauius perpetratum. et regis . . . gratiam plenius obtinere. qua suffultus facilior uia datur tibi huiusmodi uiolentiis occurrendi. Quia igitur exemplum tam perniciosi excessus per magnas orbis partes discurrit. et nisi fuerit quam cito correctum nimium oberit ecclesiastice libertati et nomen cristiane religionis plurimum obfuscabitur. fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus regiam excellentiam omni nisu et diligentia qua potueris instes ut eundem episcopum a captione faciat liberari et ipsi. et ecclesie. familie ac consanguineis suis iura. et alia bona restitui et ulterius non permittat inuadi. Quod si commonitioni nostre quam ei super his destinamus et tue insuper quod non credimus noluerit acquiescere. omni dilatione contradictione ac appellatione cessante totum regnum dacie subicias interdicto. et sentenciam ipsam donec que prediximus fuerint adimpleta inuiolabiliter facias obseruari. Prefatum uero ducem. et quoslibet alios quos in in episcopum ipsum temerarias manus iniecisse constiterit. tam diu sine appellationis obstaculo singulis diebus sollempnibus per totum regnum nunciari facias sicut excommunicatos ab omnibus artius euitandos. donec ecclesie dei et eidem episcopo. et aliis passio ab eis hac occasione iniuria congrue satisfaciant. et pro absolutione ac penitentia ad apostolicam sedem accedant. Ceterum quod Wrm ripensis. Petrus Selandiensis. Azcer Wibergiensis. episcopi operam predicto perpetrando scelere adhibuisse dicuntur. uolumus nichilominus. et districte precipimus. ut inquiras super his diligentius ueritatem. et si eos super tanto facinore culpabiles esse cognoueris. ab episcopali officio. cessante appellatione suspendas. et tam diu in hac suspensione detineas donec satisfacturi super excessu tam execrabili nostro se conspectui representent. Miramur autem non modicum. quod cum super negocio isto alia uice scripta nostra miserimus. que mandauimus sicut accepimus. non fuerint inpleta. Vnde fraternitati tue plurimum est cauendum ne que prediximus hac uice prosequi ex tepiditate. uel aliqua negligentia pretermittas. quod quidem non possemus in pacientia ullatenus sustinere.

Gr. Kgl. Bibl. zu Kopenhagen. Alte Kgl. Sammlung No. 1571, 4°, Fol. 127a, vergl. Regg. Dan. 416, unten No. 184.

1192. **176.**

Berno, Bischof von Hildesheim, beurkundet, dafs der Abt von Loccum gerichtlich durch Eidesleistung die Schenkung der Gräfin Adelheid von Schauenburg, die Güter zu Oedlum erstritten hat. — „Notum uobis facimus."

Anno incarnationis domini. millesimo centesimo nonagesimo secundo.

Original im Archiv des Klosters Loccum, Siegel ausgerissen. Origg. Guelficae III, praef. S. 40. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. Archiv des Stifts Loccum 21.

[? 1192.] **177.**

Graf Adolf schenkt dem Kloster Hardehausen ein Gut (predium) *zum Seelenheil seiner verstorbenen Mutter Mathilde.*

Nach Förstemanns Mittheilungen Band VIII, 2, S. 31. s. Nordalb. Stud. V, S. 249.

[Um 1192?] **178.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto schreibt an den Papst von dem zwischen den grauen und schwarzen Mönchen entstandenen Hader und bittet ihn einzuschreiten: Nigri consurgunt in Griseos, Monachi in Monachos, fustibus, ut dicitur, et gladiis praeparatis ad bellum . . . . . Essent vobis haec latius exponenda, si vobis personarum aliarum litteris non essent certius explanata. — „Scandala."

Regg. Dan. 398.

[Um 1192?] **179.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, bittet den Papst, die von den schwarzen Mönchen an den grauen verübte Gewaltthat schärfer zu ahnden, da die ersteren, nachdem sich letztere unter päpstlichen Schutz gestellt hatten, diese mit Plünderung und Totschlag heimgesucht haben, und ersucht, der Darstellung der Angreifer keinen Glauben zu schenken. — „Controversiam."

Regg. Dan. 399.

[Um 1192.] **180.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto benachrichtigt den Papst Ce(lestin III.), dafs er gemäfs dem an ihn und den Bischof von Ripen ergangenen päpstlichen Auftrage in der Streitsache der schwarzen Mönche zu St. Michaelis und der weifsen vorgegangen sei, dafs sie beide Parteien vor sich geladen hätten, dafs der Herzog der Jüten, Waldemar, Patron der schwarzen Mönche sei und der Verlegung der St. Michaeliskirche nicht zustimme, über das Kloster der weifsen ein Schutzrecht nicht besitze und die schwarzen Mönche völlig in ihren Besitzstand wieder eingesetzt seien. Das Kloster der weifsen Mönche bedürfe noch weiterer Ausstattung, diese hätten inzwischen dem Herzog das Patronatsrecht übertragen, so hätten sie, die Kommissarien, die genannte Kirche den weifsen mit vollem Besitz übertragen und erbitten die päpstliche Bestätigung. — „Amantissimo."

Regg. Dan. 400.

[Um 1192.] **181.**

Omer, Bischof von Ripen, und Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, entscheiden in der Streitsache zwischen den Mönchen von Guldholm und denen von St. Michaelis, dafs die weifsen dem Herzog das Patronatsrecht zugesagt haben, soweit es ihnen vom Schleswiger Bischof verstattet und vom Erzbischof bestätigt ist.

Langeb. SS. rer. Danic. VI. 35. vergl. das voraufgehende Brieffragment. Regg. Dan. 401.

1193. [Juni 14.] **182.**

Koblenz. Adolfus comes de Schomburg, *Zeuge in Kaiser Heinrichs VI. Urkunde für das Domkapitel in Utrecht.*

St. 4819. Westfäl. U. B. Additamenta 116, 133.

1193. Juni 28. **183.**

Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Erzbischof Bruno von Köln das Schloſs Ahr und einzelnen Städten des Erzstifts den alten Bopparter Zollsatz. — „Imperatorie maiestatis."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scowenburc.

Acta sunt hec regnante domino Henrico sexto romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XXIIII. imperii uero III. anno dominice incarnationis millesimo. centesimo. nonagesimo III. Indictione undecima. Datum apud wormatiam IIII. kalendas iulii.

St. 4820.

1193. **184.**

(Papst Cölestin) fordert K(anut), König der Dänen, auf, den Bischof Waldemar von Schleswig in sein Bistum wieder einzusetzen und droht mit dem Interdikt.

C. illustri danorum regi. Quanto magnitudinem tuam sinceriori affectu complectimur. et libertas ecclesiastica per regnum tue potestati subiectum regio hactenus studio et fauore amplius uiguisse dinoscitur. tanto maiori dolore atque totius animi motione concutimur cum talia in magnificentie tue regno perpetrari audimus. per que pro parte maxima deperit libertas ecclesie. ac fidei plurimum cristiane detrahitur. et peruersis hominibus degrassandi aduersus ecclesias perniciosum nimium datur exemplum. Ex parte siquidem uenerabilis fratris nostri Waldemari Slewicensis episcopi nostris est auribus intimatum, quod cum W. dux frater tuus. ipsi et ecclesie sue castra. possessiones villas ac bona plurima per uiolentiam abstulisset. et multis ex temporibus intolerabilia grauamina irrogasset tand . . . . . ut eius euitaret molestias a partibus suis ad tempus abscessit. et quibusdam suis notis et amicis se contulit. qu[orum stud]io et ope est aliquamdiu sustentatus. Verum cum tandem affectus tedio ad episcopatum suum cum aliquanta multitudine pro repellenda ducis et suorum iniuria redire disponeret. quod tu ipse pro eo quod tue fuerat magnificentie denotatum. quod totum episcopus ille regnum tuum uiolenter intret illuc cum magna manu et armatis militibus et peditibus accessisti. episcopus idem quod huius rei ut dicitur conscientiam non habebat. postquam sponte se tue tradidit potestati credens sibi nullam postmodum a quoquam iniuriam inferendam. sepedictus dux frater suus eum cum fautoribus suis capere et artis alligare uinculis. ac districte custodie mancipare presumpsit. quod quidem eo minus credimus de regio precepto commissum. quo dei ecclesias et ministros earum amplius hactenus honorasti et in reuerentia consueuisti ampliori tenere. Verum licet dilectus filius noster C. tituli sancti Laurentii in lucina presbiter cardinalis eundem omnino episcopum non excuset qui etiam mandatis eius rennuit obedire quod tamen merito est timendum ne tam grauis enormitas excessus a peruersis hominibus in exemplum audacie protrahatur. et magnificentie tue tempore ex tali occasione ecclesiastica libertas intollerabilem incurrat lesionem celsitudinem tuam monemus atque consulimus et omnimodo exhortamur ac sub interminatione diuini iudicii districte iniungimus. quatinus diuini amoris. et proprie salutis intuitu. et consideratione insuper ecclesiastice reuerentie quam huc usque deuote seruasti prefatum episcopum a custodia qua tenetur quantocius facias liberari et ipsum ac suos regia gracia plenarie restituta facias reddi. et absque difficultate qualibet libertati. possessiones et etiam alia bona ei

et ecclesie sue atque aliis hac occasione oblata resignari. a quocumque detineantur regia magnitudo compellat. et ea non permittat de cetero a quoquam inuadi. nec episcopum ipsum uel suos irreuerenter a quibuscumque ulterius molestari. Quodsi quod non credimus actum aliter fuerit. quantumcumque magnificentiam tuam diligamus non poterimus facere quin nostrum super hoc officium exequamur. Qua de causa noueris nos uenerabili fratri nostri A. lundensi archiepiscopo. apostolice sedis legato litteris fideliter iniunxisse. ut totum regnum magnificentie tue subiectum subiciat interdicto. et donec ea que prediximus fuerint emendata eandem faciat sententiam inuiolabiliter obseruari. Si quid uero contra eum uel magnificentia tua. uel aliqui alii tue potestati subiecti habuerint questionis. coram nobis uel iudicibus. qui super his a sede apostolica fuerint delegati proponi iuxta formam canonicam poterit et finiri. Anno domini M. C. D. CCCC. III.*)

*) *Von andrer Hand und Tinte. Lies:* MCLXXXXIIII.

*Gr. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. M. S. Alte Kgl. Sammlung No. 1548. 4°., Fol. 127. Regg. pontiff. No. 10452. Regg. Dan. *99, daselbst über die Datierung.*

[1193.] **185.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, schreibt im Namen des Königs von Dänemark an den Papst, beschwert sich von neuem über die Gewaltthaten des bisherigen Bischofs von Schleswig, Waldemar, beruft sich auf seinen früheren Brief und auf das Zeugnis des Erzbischofs von Lund und seiner Suffragane, rechtfertigt die Gefangenhaltung des Bischofs Waldemar und erbittet günstigen Schiedsspruch. — „Noverit sanctitas vestra."

Regg. Dan. 416.

1194. Febr. 28. 186.

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Privilegien des Klosters Steterburg. — „Imperatoriae maiestatis."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowenburch.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis. 1194. indictione 12. regnante domno Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius 24. imperii vero tercio. apud Salfelden . . .

St. 4849.

1194. August 13. 187.

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten zu Bilefeld an der Wilsterau.

In Nomine patris et filii et spiritus sancti. amen. Ego Hardwicus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. uniuersitati fidelium salutem ab eo qui est salus omnium.|| Ecclesiam in terminis nostre diocesis in pago Holtsacie sitam. antiquitus wippenthorp. nunc nouummonasterium nuncupatam ab antecessore|| nostro felicis memorie Athelberone archiepiscopo. proposito statuende ibi congregationis. et studio seruande religionis. claustralibus disciplinis|| iniciatam. a multo tempore audiuimus. et nos conuentum deo ibidem seruientium coadunatum. gratanter nempe uidemus et scimus. Proinde exemplo bono|| ipsius

predicti archiepiscopi. et successorum eius venerabilium Hardwici. Baldwini. Sifridi archiepiscoporum qui et ipsi ecclesiam prefatam fauoribus extulerunt.|| donis honorauerunt. priuilegiis collata confirmauerunt. et nos ad sustentationem in eo loco deo famulantium. ex beniuolentia nostra. res eorum augere|| statuimus. ut et memoria nostra in benedictione apud eos eternaliter maneat. et merces affectuose collationis apud deum nobis fructuose et multipliciter ac||crescat. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futuris omnibus. quod decimam quandam Bilenuelde prope Wilsteram quam hartwicus homo noster hilde||wardi filius possessor eius nobis resignauit. deo et beate Marie perpetue uirgini oblatam in usus fratrum sub castris milicie spiritualis in nouomonasterio|| excubantium. cedendam perpetuo iure contradimus et ut donatio hec omni euo rata et inconuulsa permaneat. presentem paginam conscribi. et sigilli nostri|| impressione signari fecimus. Preterea omnia que a predecessoribus nostris ipsi ecclesie collata et priuilegiis confirmata. seu a ceteris quibusque fidelibus contradita sunt.|| et nos auctoritate patris et filii et spiritus sancti. et beati Petri principis apostolorum. nostroque et priuilegio et banno. in usus eorundem fratrum predictorum concludimus. et com||munimus. Huius rei testes sunt. Thiedericus Lybicensis episcopus. hermannus zverinensis electus. Fridericus maioris ecclesie prepositus. Rodolfus de||canus. Sigebodo abbas sancti Pauli in brema. Eilardus prepositus in Osterholte. Canonici maioris ecclesie. hardwicus custos. Heinricus scolasticus. Ra||dolfus cellarius. Tidericus de hagen. Albertus. Alexander. magister bernardus. burchardus de sancto stephano. Ministeriales Alardus aduocatus. liuderus|| de bikeshoued. Heinricus de Reken et frater eius. luderus de hude. Acta sunt hec in brema anno domini M°. C°. LXXXXIIII°. Indictione XII. data uero idus augusti.

In nomine domini feliciter.

Original mit Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Suhm, Historie af Danmark VIII. 700. Hamb. U. B. I. 302. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 11. Auszug Mecklenb. U. B. I. 156.

1194. **188.**

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, läſst durch Schiedsrichter die Güter des Domkapitels feststellen; darunter: In prouintia Raceburgh: in parrochia sancti Georgii ista fratribus assignamus: Rodemozle totam uillam cum censu et decima, Cithene totum cum suis attinentiis, ad omnia predia in Monte decimam dimidiam, *den halben Zehnten aus:* Giselbregthesthorp, Belendorpe, Minus Mankre, Minus Belendorp, Una Domus, Crummesce, Noua Uilla, Climpowe, Pukentorpe, Cronesuorde, ... §. In parrochia Mustin: Dechowe terciam partem, Thurowe terciam partem. §. In parrochia Setorpe: *den halben Zehnten aus* Nigentorp, Brisan *und* Scachere. §. In parrochia Stralige: in ipsa uilla terciam partem, Kerseme decimam dimidiam, Clotesuelde totum cum suis attinentiis. §. In parrochia Godowe: Zageran, Lesten, Bandowe, Grambeke, *je ein Drittel, aus* Scarnekowe *und* Guthin *den halben Zehnten.* §. In parrochia Bredenvelde: Wolterstorp, Nigentorp, Belowe, *je ein Drittel,* Belowe *den halben Zehnten,* Antiquum Mulne *ein Drittel,* Pinnowe *den halben Zehnten.* §. In parrochia Nutse: Walegotesuelde totum cum suis attinentiis . . . . . Ordinatum fuit insuper et in eo consensum, quod tam in prouintia Buthin in uillis expressis, quam in aliis predictarum prouintiarum uillis, que fratribus siue in tota parte, siue in medietat[e], siue in

tercia parte assignate sunt, quicquid in terminis earum superexcreuerit, pro sua parte in decima fratribus accrescat. — „Quia gradum pastoris.“

Zeugen: Bernardus iunior comes de Raceburgh, Hartbertus Hildessemensis ecclesie maior prepositus, Heinricus Raceburgensis prepositus et Heinricus prior ibidem, Arnoldus custos, Fredeleuus, Gerardus, Wicgerus, Fredericus, sacerdotes, Werendagus, Philippus, Harduicus, Heinricus, Conradus, diaconi, omnes Raceburgensis ecclesie canonici. Nomina uero eorum sunt hec, qui iurati talem ordinationem fecerunt: de Raceburgh: Bernardus de Mulsan, Otto Albus, Willehalmus de Zageran; de Wittenburgh: Woldemarus, Wernerus de Marsowe, Fredericus de Hachenowe; de Godebuz: Heinricus de Butzowe, Fredericus aduocatus, Eilbertus de Dargun et alii quam plures tam laici quam clerici, qui presentes uiderunt et audiuerunt.

Acta sunt hec in Raceburgh, anno dominice incarnationis. M^{0}. C^{0}. nonagesimo quarto, pontificatus nostri anno quarto decimo.

Mecklenb. U. B. I. 154 nach dem Original in Neustreitz. s. Mecklenb. U. B. I. 131 die Note.

1195. März 3. 189.

Papst Cölestin (III.) beauftragt den Erzbischof von Köln, den Domdechanten und den Propsten von St. Andreas daselbst mit der Untersuchung des Streits zwischen Erzbischof Hartwig von Bremen und Graf Adolf von Schauenburg über die Grafschaft Stade.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri Archiepiscopo. et Dilectis filiis. decano maioris ecclesie et preposito sancti Andree Coloniensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum uenissent ad apostoli||cam sedem dilecti filii nostri. R. decanus. et B. canonicus Bremensis ecclesie. ipsius ecclesie ac venerabilis fratris nostri H. archiepiscopi eius nobis litteras presentarunt. in quibus quam multa grauamina con||tinebantur expressa que nobilis uir Adulfus comes de Scowenbruch sua ipsis uiolentia irrogarat. Idem enim comes sicut ipsi et assertione propria et litterarum quas detulerunt continen||tia denotarunt. quoddam castrum eiusdem archiepiscopi et ecclesie sue Stadium nomine ac Comitiam stadiensem iniuste detinuit aliquandiu. et adhuc illicite in proprie salutis periculum detinere contendit.|| Construxit etiam castrum nouum in proprietate ipsius ecclesie apud locum qui dicitur horebruch in magnum eiusdem ecclesie detrimentum cum nuntii archiepiscopi et ipsius ecclesie pro grauaminibus|| que ipsis iamdictus comes assidue inferebat ad sedem essent apostolicam destinati. Preterea comes ipse clericos eiusdem archiepiscopi ad eius sinodum sepius uetat accedere. ac ministeriales eius debitum ei|| non permittit seruitium exhibere. et alias quam multas iniurias ei. et ecclesie sue non metuit irrogare. Pro parte uero prescripti comitis dilectus filius noster Magister Bruno prefatis decano et socio suo|| cum ipsius comitis litteris ad nostram audientiam illius nomine destinatis e contrario se opposuit. asserens quod dum comes ipse in Jerosolimitana peregrinatione maneret. idem archiepiscopus inuasit|| terras illius et ei ac hominibus suis dampna grauia irrogauit. Qua de causa idem comes post reditum suum coram dilecto filio nostro Centio titulo sancti Laurentii in Lucina presbytero Cardinali tunc apostolice sedis|| legato dum a partibus Dacie remearet super his proposuit questionem. qui utrique parti iudices delegauit. A quibus cum archiepiscopus citatus fuisset. promisit compositionem cum comite se facturum. et de his

omnibus|| satisfactionem ei congruam impensurum. et sic talia promittendo. nec ad iudicium eorum accessit. nec que promisit curauit ullatenus adimplere. Ceterum cum sepedictus archiepiscopus eundem comitem super|| quibusdam aliis uellet questionibus conuenire. et eum intenderet excommunicationi supponere comes ipse super huiusmodi eum habens suspectum. ad sedem apostolicam appellauit. festum beati Thome apostoli*) proxime|| preteritum terminum appellationi prefigens. pro cuius utique prosecutione. prefatum ad nos curauit suum nuntium destinare. Quia uero eiusdem archiepiscopi. et ecclesie sue grauamina quibus assidue deprimun||tur nostra etiam reputare debemus. prefato comiti sub interminatione diuini iudicii districte precipimus. ut predicta omnia que in preiudicium ipsius archiepiscopi et ecclesie sue detinere proponitur.|| prout eis de iure competunt. sine difficultate. seu dilatione restituat. de dampnis illatis. iniuriis satisfaciat competenter. et ab eorum decetero penitus grauamine ac molestatione desistat.|| facta uero restitutione. et congrue satisfacto ut diximus de iniuriis. et dampnis ab eo ipsi archiepiscopo et commisse sibi ecclesie irrogatis. si super memoratis articulis. uel aliis contra ipsum archiepiscopum|| uel ecclesiam suam quicquam duxerit proponendum. coram uenerabilibus fratribus nostris. Monasteriensi et Osnaburgensi episcopis. et dilecto filio. abbati hersuithehusensi secundum iuris for||mam proponat. Nos enim ipsis iudicibus in obedientie uirtute districte precepimus. ut si prefatus comes preceptum nostrum neglexerit adimplere ipsi ad Bremensem ciuitatem pariter|| accedentes eundem comitem. ac suos in huiusmodi presumptione fautores. nullius contradictione. uel appellatione obstante uinculo excommunicationis astringant. et uniuersam terram|| sue potestati subiectam subiciant ecclesiastico interdicto. et utramque sententiam singulis dominicis et festiuis diebus tamdiu publice nuntient. et nuntiari faciant inuiolabiliter ob||seruandam. donec ad mandatum predicti archiepiscopi et ecclesie sue humiliter reuertatur. ac que prediximus impleat uniuersa. et firmam prestet etiam cautionem. quod eundem ar||chiepiscopum cum sua ecclesia in his uel aliis enormiter non grauabit. Quod si prefatus comes facta ut diximus restitutione plenaria. et de dampnis. ac iniuriis irrogatis congrue satisfacto. con||tra ipsum archiepiscopum et ecclesiam eius proponere quicquam uoluerit. ipsi audiant causam. et eam iusticia mediante decidant. facientes auctoritate nostra per ecclesiasticam censuram quod decre||uerint inuiolabiliter obseruari. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus si memorati iudices super horum executione tepidi quod non credimus|| fuerint uel remissi. uos ea que prediximus. omni contradictione ac appellatione postposita. executioni mandare curetis. et si iamdicti iudices usque ad festum sancti Michaelis|| mensis Septembris. proxime futurum satisfacturi de apostolici precepti contemptu ad Romanam ecclesiam non accesserint. uos eos a suis officiis auctoritate suffulti apostolica suspendatis. Nullis litte||ris obstantibus. sique apparuerint a sede apostolica istarum mentione non habita impetrate. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interesse duo uestrum ea nichilominus|| exequantur. Datum Laterani V. Nonas Martii Pontificatus. nostri Anno Quarto.

*) *geschrieben steht:* apostolic *entschieden aus Erinnerung an:* apostolice sedis.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reste des Siegelbandes. Regg. pontiff. 10507. s. Hamb. U. B. I. 306, Anm. 5.

1195. Octbr. 24. 190.

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die zwischen Hartwig, Erzbischof von Bremen, und Graf Adolf von Schauenburg geschehene Teilung der Grafschaft Stade und andre Belehnungen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis heinricus sextus diuina fauente clementia romanorum imperator semper augustus et rex sicilie.|| Ea que in maiestatis nostre presentia iudicio uel concordia terminantur. ne processu temporis in recidiue contentionis scrupulum|| relabantur. debitam a nobis merentur accipere firmitudinem. Cognoscat igitur tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas quod|| fidelis noster hertwicus Bremensis archiepiscopus dum gratię nostre restitueretur. cum fideli nostro Adolfo comite de Scouwenborc conuenit in|| hunc modum. Comitatum Stadensem commisit ei. de quo duas partes prouentuum perceptus est archiepiscopus. et comes Adolfus terciam. Medietatem|| castrensis feodi. quod quondam Cunradus de Rode tenuit. ipsi comiti concessit. Item duorum nobilium beneficia Gerlai et henrici de Buc||stedehude nominato comiti concessit. eo modo. si dicti nobiles sine herede decesserint. uel ipsa beneficia antequam moriantur uoluerint ad opus co||mitis resignare. Item antiqua feoda dominorum de halremunde. contulit ei preter forestum. quod concedit filio comitis Guntheri de Keuerenberc|| si probare ualuerit quod iam dictum forestum a dominis de Halremundę recepit in feodum et non coget eum illud forestum a quoquam recipere. sed de ma||nu sua archiepiscopus inbeneficiabit eundem. Concessit etiam eidem comiti adolfo in reditibus primo uacaturis ei. quinquaginta talenta. que non sint|| de feodis principum. Item concessit ei omnia bona aduocati Stadensis preter aduocatiam. quam comes in commissione habebit cum co||mitia. si archiepiscopus probare ualuerit. eandem sibi uacare aduocatiam. Que omnia ne prauorum hominum attemptatione uel ausu temerario rescindan||tur. huius autentici scripti patrocinio duximus confirmanda. Statuentes ut quicunque hanc nostram confirmationem uiolare presumpserit|| a gratia nostra penitus excludatur et in ultionem sue temeritatis centum libras auri purissimi componat. quarum medietas camere nostre|| reliqua passo iniuriam persoluatur. Ad cuius rei certam et perpetuam in posterum euidentiam. presentem inde paginam conscribi et maiestatis|| nostre sigillo iussimus insigniri. Huius rei testes sunt Cunradus Moguntinus Archiepiscopus. Hermannus Monasteriensis episcopus. Bertoldus Nuenburgensis Episcopus.|| Hermannus Lancrauius Thuringie. Bernardus dux saxonie. Luidegerus comes de Waldenbrug. Bernardus comes de Racesburg. Frideri||cus comes de Abenberc. Boppo comes de wertheim. Rupertus de Durne. Arnoldus de Horenburc. Henricus marscalcus de Callerndin et alii quam plures.

Signum domini heinrici sexti romanorum imperatoris invictissimi et regis sicilie.

Ego Cunradus Imperialis aule cancellarius. vice domini Cunradi Archiepiscopi Moguntini et tocius Germanie archicancellarii recognoui.

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M°. C°. XC°. V°. Indictione XIIII. regnante domino|| Heinrico sexto Romanorum Imperatore glorio||sissimo. Anno regni eius. XX°. IIII°. Imperii uero quarto.

Datum apud Geilenhusen VIIII° kalendas Novembris.

Original mit Monogramm und Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. St. 4967.

1195. Octbr. 27. **191.**

Kaiser Heinrich VI. urkundet über den Markt zu Merseburg für den Bischof Eberhard. — „Quia consueuimus."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowinburc.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1196. Ind. XIV. regnante dom. Heinrico VI. Roman. imperatore gloriosissimo. regni 25. imperii 6. et regni Sicilie 1. Dat. Gailinhusin VI. kal. Nov.

St. 4970.

1195. Octbr. 27. **192.**

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Rechte des Klosters Sichem. — „Hiis qui a nostra maiestate."

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scowinburc.

Acta sunt hec anno Domini M°. C°. XC°. V°. indictione XIIII^a^. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie, anno regni eius vicesimo sexto, imperii vero quinto et regni Sicilie primo. Datum Gailinhusin VI°. Kalendas Novembris.

St. 4968.

1195. Octbr. 28. **193.**

Kaiser Heinrich VI. beurkundet die Übertragung der Dörfer Möckern und Scholläne an die Magdeburger Kirche. — „Hiisque."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowinburc.

Acta sunt hec anno Domini M°. C°. XC° quinto, indictione XIIII^a^. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie, anno regni eius vicesimo VI°. imperii vero quinto. Datum Gailinhusin, quinto Kal. Novembris.

St. 4972.

1195. **194.**

Hermann, Propst zu Hamburg, überträgt dem Hamburger Domkapitel die (St. Petri)kirche daselbst.

In nomine sancte et individue trinitatis. hermannus dei gratia hammenbur||gensis prepositus. Exemplis plurium utriusque sexus fidelium commoniti. qui per pietatis|| opera future uitę sibi preparauere solatia. opere precium duximus in huius vitę in certo nobis etiam|| prouidere. et pro modulo possibilitatis nostrę aliquam in sanctę ęcclesię orationibus memoriam com||parare. Inde est quod ecclesiam nostram hammenburgensem pro affectu amplectentes ecclesiam eiusdem loci|| forensem sanctę Marie in hammenburg ad augenda stipendia fratrum cum omni iure suo consensu|| domini nostri hartwici hammenburgensis archiepiscopi sub hac forma contulimus: scilicet ut tantum|| potestas sinodandi cum laicis penes nos et successores nostros consistat. et prepositus sinodandi tem||pore se de propriis exhibeat. vt autem hec nostra ordinatio tam apud presentis quam futuri eui homines|| in conuulsa perpetuo maneat. presentis pagine scripto. et sigilli nostri caractere eam roborauimus.|| et ad amplius firmamentum sigillo quoque pretaxati domini nostri archiepiscopi. quo presente et annitente|| ac banno suo confirmante hec gesta sunt. Insignita est. Actum dominice incarnationis anno. M°.||C°. XC.V°.

Indictione XII. sedente in sede apostolica sanctissimo papa. Celestino. Imperante victorioso|| romanorum imperatore heinrico Actum feliciter. huius ordinationis testes affuerunt. fretthericus|| ecclesie sancti petri in brema prepositus. hammenburgensis ecclesie canonici. Reingerus sacerdos. heinricus|| diaconus. hermannus sacerdos. Baldewinus sacerdos. hartungus diaconus. Bernardus diaconvs.|| Manegoldus subdiaconus. Gerardus diaconus. Everhardus sacerdos de holdenstede.|| hermannus de ramesle subdiaconus. Adolfus comes. Heinricus de westenem.

Original mit zwei Siegelschnüren und den Resten des Propstensiegels im Hamburger Stadtarchiv. Hamb. U. B. I. 309.

[1195.] **195.**

Adolf (III.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn überträgt dem Hamburger Domkapitel die Kapelle St. Nikolai.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adolfus dei gracia comes wagrie holtsacie et stormarie. omnibus tam presentibus quam futuris inperpetuum. Quamuis segnes simus et pusillanimes ecclesiarum dei et deo in hiis seruiencium indigenciis. de impensis nostris succurrere. honestum tamen et pium arbitramur. sicubi eos in hiis que iuris esse nostri uidentur. grauari forte uidimus. commodis eorum consulere et indempnitati prouidere. Ad noticiam igitur vniuersorum peruenire cupimus. quod cum castrum nostrum nouum in hamborch. quod in occidentali parte ciuitatis situm erat. a mercatoribus de uoluntate nostra per fidelem nostrum wiradum in areas distributum inhabitaretur. iidem mercatores a nobis petiuerunt. ut in loco competenti. eis capellam prope nauium affluenciam in honore sancti Nicolai construere liceret. Quorum peticio ut racionabilem sortiretur effectum. quia sine uoluntate capituli hamburgensis cuius erat parrochia. id fieri non potuit. nos fundum capelle predicte et omne ius quod ad nos spectabat. uel de iure spectare poterat. beate marie ad usus canonicorum ibidem dei seruiencium. perpetuo iure possidendum. liberabiliter contulimus. et ut hec nostra donacio omni euo inconuulsa permaneat. presentem cartam scribi et sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. Nomina testium sunt hec. Heinricus. Reingerus. hermannus custos. hartungus. Bernardus. Manegoldus canonici. Laici vero. wilbrandus aduocatus. wiradus. fromoldus. Sifridus. Sandardus. Esicus et alii qam plures.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 94b., im Stadtarchiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 310.

[1195.] **196.**

Adolf (III.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, schenkt dem Hamburger Domkapitel seine Rechte an der St. Nikolaikapelle, sechs Wispel Roggen aus der städtischen Mühle und die Dörfer Arnesfelde und Berchfelde.

Transsumpt vom 21. Juli 1238 im Hamburger Stadtarchiv. Liber copialis capituli, Fol. 96. Hamb. U. B. I. 311. Die Schenkung kam nicht zur Ausführung.

1196. Jan. 7. **197.**

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten zu Damfleth.

In Nomine patris et filii et spiritus sancti. Omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus Ego Hartwicus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus|| pacem et salutem in perpetuum. Quia ea que ad honorem et laudem dei et executionem cultus diuini spectant. promouere et roborare ex of||ficio nobis iniuncto. incumbere incunctanter recognoscimus. uoluntario pocius sacrificio domini placare. et in libertate spiritus liberali animo|| ad effectum perducere ea que expediunt. utile nobis esse procul dubio decernimus. Ecclesiam siquidem in terminis aquilonaribus dio||cesis nostre nouummonasterium nuncupatam ab antecessore nostro felicis memorie Athelberone archiepiscopo fundatam et dotatam.|| et a successore suo venerabili hartwico archiepiscopo consecratam et dote ampliatam. sed et ab ipsis et successoribus eorum donis hono||ratam et priuilegiis confirmatam. et audiuimus et ipsi memoriam retinemus. et presencialiter letis oculis aspicimus. uidentes bonis cep||tis eorum applaudere. et piis uotis animo concurrere. precedentium exemplis bene informari omnimodo curabimus. Notum igitur esse|| cupimus uniuersis ecclesie . . . filiis tam [na]tis quam nascituris quod decimam quandam iuxta Wilsteram lacui qui dicitur dammeflete ad||jacentem. quam filii Hildewardi Hardwicus et Hildewardus a nobis in beneficio hactenus possederunt. ab ipsis nobis resignatam. nos ex|| beniuolentia nostra ecclesie supradicte nouomonasterii. ut in usus eorum qui sub religionis professione ibidem ut hodie est. totos se deo seruituros|| deuouerint. perpetualiter cedat. largiendo contradimus. et auctoritate dei patris et filii et spiritus sancti. et beati Petri principis apostolorum et nostro banno donationem|| hanc eidem ecclesie communimus et confirmamus. amodo et usque in sempiternum. Preterea ut in omne euum donatio hec rata et firma permaneat. cartam hanc conscribi.|| et sigilli nostri impressione muniri fecimus. Dator et conseruator huius largitionis in benedictione maneat. raptor et inuasor et temerator anathema sit|| et sub maledictione. fiatque in combustionem. et cibus ignis. Amen. Data uero Nonis Januarii. Anno incarnati uerbi. M°. C°. LXXXX. VI°. Indictione XIIII^a^. Testes huius colla||tionis sunt canonici hamburgenses. Reingerus. Balduvinus. hermannus custos. sacerdotes. heinricus. hartungus. diaconi. Manegoldus subdiaconus. Sigebandus prior sancte Marie in Stadio.|| daniel sacerdos de milithorpe. Alexander de Ezeho. Johannes de kelenghusen sacerdotes. Ministeriales hardwicus hildewardus fratres. Ethelerus Meinerus fratres. Thanc||marus hermannus Johannes fratres. Acta sunt hec hamburg feliciter in domino.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, eingeflochtene Seidenschnur. Westf. II 26. Hamb. U. B. I. 312.

1196. März 28. 198.

Kaiser Heinrich (VI.) bestätigt, dafs Hartwig, Erzbischof von Bremen, auf dem Hoftage zu Würzburg auf das ius exactionis *in den Besitzungen des Verdener Bistums innerhalb der Grafschaft Stade verzichtet habe.*

Heinricus diuina fauente clementia rom[anorum] inperator et semper augustus et rex scicilie. Vniuersitati tam presentium quam futurorum notum|| esse uolumus. quod in sollempni cu[ri]a v[ircibu]rg celebrata. fidelis noster hertvicus bremensis archiepiscopus omne ius exactionis quod ex quadam|| minus iusta consuetudine in bonis et rediti[bus] uerdensis episcopi infra comitatum stadensem constitutis habere uidebatur. cum consensu Adolfi comitis de|| scowenburg qui comitiam eandem tunc temp[oris a]dministrauit. in manus nostras libere resignauit.

et dilectum nostrum růdolfum uerdensem episcopum su||osque successores et eorum homines abhoc onere [et grauam]ine pro se suisque successoribus in perpetuum absoluit. hanc igitur inmunitatem predicto uerdensi|| episcopo et suis successoribus confirmamus imperiali auctoritate. firmiter statuentes. ne quisquam archiepiscopus dux. seu marchio. comes. seu*) uice||comes. seu alia quecunque persona parua uel magna. hanc libertatem uerdensis eclesie uiolare. seu infringere attemptet. nec exactiones aliquas|| in homines seu bona supradicta uerdensis episcopi [ex]ercere. uel per hospitationes grauare. uel alio quolibet modo quispiam in eis ordinare. seu disponere presumat.|| Siquis ergo contra hanc nostram pracmaticam [sancti]onem aliquid facere presumpserit a gratia imperiali alienus et damna data resarciat. et decem libras|| auri pro pena componat. quarum medietas ca[mere] imperiali altera uero medietas uerdensi episcopo iniuriam passo persoluatur. huius rei testes sunt qui aderant presentes|| bernardus dux saxonie. Otto marchio de br[andenb]urg et albertus frater eius. albertus comes de osterburg. adolfus comes de scowenburg. Rubertus de durne. Ma[r]||quardus dapifer. heinricus. pincerna et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. C°. XC°. VI°. Indictione XIIII. data per manum alberti prothonotarii V. kalendas aprilis. amen.

*) *Statt s ursprünglich ein andrer Buchstabe. Der Schreiber hatte bereits begonnen,* uicecomes *zu schreiben und bemerkte das ausgelassene* seu.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit roter Siegelschnur. St. 4987.

1196. März 31. **199.**

Knut, König der Dänen und Wenden, genehmigt die Verlegung des St. Michaelisklosters von Schleswig nach Guldholm, die Änderung der Ordensregel, und bestätigt den Besitzstand.

Kanutus dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Notum esse volumus quoniam commutationem ordinis nigrorum Monachorum ecclesie S. Michahelis de Sleswiik in ordinem alborum a domino apostolico ob insolencias et enormitates intollerabiles nigrorum ibidem nimis dissolute vite semitas impudenter ambulancium factam approbemus — litterarum nostrarum et sigilli nostri testimonio irrefragibili confirmamus, et sub nostre majestatis regie manutencionis securitate constituimus locum, in quo claustrum fundatum est, quod dicitur Gulholm, cum pratis, siluis, aquis, piscationibus, molendinis, et aliis pertinenciis suis, ecclesiam S. Michaelis de Flensborgh, montem, in quo Ecclesia sita est, cum molendinis et unius cultura aratri in loco Stubba, et est notabili fossatura circumductus, areas omnes, quas in Civitate habetis, in parrochia S. Olaui XVI area[s], in parr. S. Petri VIII, in parr. S. Clementis quinque, in parr. S. Marie quatuor, in parr. S. Jacobi tres, in parr. S. Trinitatis unam, in parr. S. Nicolai unam, iuxta Civitatem duas partes ville que dicitur Stvibu, Elensbu cum pertinentiis, Huswbu totam, Rostekar totam, cum pertinentiis, Stagbu, sex acting, Boresbóle tertiam partem, Balingstad X acting, Waterberg et Openstorp cum appendiciis, Fokabikre terciam partem et terram, quam habetis in Brechentorp, in pistad VI Acting et dimidium cum appendiciis Syohøg (v. Eryohøg) VII actinge, Anabu totam cum pertinentiis, terram, quam habetis in Hiortteker, Arsleue cum pertinentiis, in Nobøle X actinge, in Breethnunge II actinge. in territorio Alsho, in villa Gudthorp VIIII attinge, in Holm IIII attinge, in Bransbole II cum attinenciis,

terram quam habetis in Steuthorp, et locum molendini, territorium de Heuere, omnem partem decimarum episcopum contingentem, quam Episcopus Waldemarus nobis contulit in parrochiis S. Michaelis in Monte, Callebu, Nubøle, Thologø, et partem decimarum, quam idem Episcopus nobis contulit in truuntige hereth de trummge (*f.* trinninge), Matanøbe quartam partem illam, in qua est tinninge, de qua illi, qui eam tenent, ex communi conuencione cum Episcopo facta, quinquaginta quatuor mesas annone reddere tenentur. Insuper et decimam de ouibus et aliis animalibus, que ibi nutriuntur. etc. etc. Datum Grunolt A°. M. C. XC. VI. pridie Kal. Aprilis, Indictione XIIII Anno Monarchie Regni nostri XIIII°. Andrea Cancellario, Notario Gabriel, presente Waldemaro fratre nostro Duce, preposito Salomone Lundensis Ecclesie, Magistro Nicolao de Westerwich, Suenone Sacerdote de Worthøren, Magistro Olauo capellano Ducis. Ego Canutus Rex SS. Ego Waldemarus Dux SS. Ego Salomon sancte Lundensis ecclesie prepositus SS. Ego Richardus nullius ecclesie prelatus SS. Ego Nicolaus Westerwicensis Capellanus domini Kanuti Regis SS. Ego Ebbo Sunonis filius subscripsi.

Que quidem litera scripta erat de litera antiqua in membrana etc. Ex Registro Processus Slesvicensis 1424, Fol. XXXVII. i. A. R.

Nach einer modernen Kopie auf der königl. Bibliothek zu Kopenhagen (N. kgl. Smlg., Fol. 497 a.). Regg. Dan. 443. Der Text bei Langebek, SS. rer. Danicarum VII, 323, 324 bietet nicht unbedeutende Abweichungen.

1196. 200.

Johann, Kardinalpresbyter von St. Stephanus in Celio monte und päpstlicher Legat, bestätigt den Besitz des Klosters Marienfeld, insbesondere auch die Schenkung des Grafen Heinrich von Schwalenberg. — „Quia condecens est."

Unter den Zeugen: Comes adolfus de Scowenburg.

Anno dominice incarnationis domini M°. C°. LXXXX°. VI°.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. V. 276, s. 254. Westf. U. B. II. 556.

[1196?] 201.

Adolf, Graf von Schauenburg, und sein Sohn A. schenken ihr Gut in Rems dem Kloster Marienfeld. — „Notum esse."

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. III, 277, s. 254. Westf. U. B. III. (die Urkunden des Bistums Münster) 94, zwischen 1215 und 1224.

1197. Febr. 3. 202.

Adolf Graf von Holstein verkauft dem St. Johanniskloster in Lübeck das Dorf Ludendorf und den Wald Grunswedighe oder Papenholt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolphus dei gratia comes Holzasie omnibus Salutem in cristo iesu. Mutantur tempora transmigrant homines|| recedit memoria sed viuit litera et per eam Diucius viuunt acciones. Unde huius rei gracia presenti pagina protestamur tam futuri quam presentis temporis|| fidelibus quod nos ad diuini cultus augmentacionem vendimus rite et racionabiliter Abbati et suis fratribus ecclesie et cenobii beate dei|| genitricis virginis marie Sancti que iohannis apostoli et ewangeliste inlubeca villam que dicitur lugendorp et nemus seu silua que|| . . . . . grunswedighe alias [p]apenholt nuncupatur pro ducentis marcis examinati argenti cum omni iuris integritate et|| vtilitate . . . . .

perpetuo jure [p]ossidere videlicet cum agris siluis cultis et incultis cum . . is aquis et aquarum decursibus cum pratis|| pal . . . pascuis . . . . . et manus atque sic Juri nostro sponte renunciantes iussimus predictos fratres inpossessionem perpet . . .|| . . precipimus . . . e jurisdictione subiectos ne quis ausu temerario . . . . . et racionabiliter actam|| auferre uel minuere presumat q . . . quod absit aliquis presumpserit Indignacionem Dei et beat . . . dei genitricis marie et beati iohannis|| ewangeliste et aliorum patronorum dicti cenobii ac nostri nostrorumque heredum se nouerit incurrere . . . post huius vite terminum indistricto|| judicio domini nostri iesu cristi eternis suppliciis se nouerit mansipandum Vt vero hec sollempnis uenditio robur optineat perpetue firmitatis|| atque a nullo heredum ac successorum nostrorum Irritari aut immutari debeat quod scripto protestati sumus sigilli nostri appensione fecimus|| roborari. Testes huius rei sunt: Thidericus episcopus lubicensis Hartmannus abbas de reineuelde lambertus prepositus de zegheberghe,|| Rodolphus et Hermannus canonici maioris ecclesie De laicis uero Hildebrandus Lutbertus et alswinus frater eius Gherardus|| Arnoldus et Alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo centesimo nonagesimo septimo presidente rome|| beatissimo papa celestino anno pontificatus eius septimo Regnante invictissimo principe Heyrico anno imperii eius nichilominus septimo.|| Datum lubec tercio Nonas februarii.

Angebliches Original mit Siegelschnur, aber mit Schriftzügen aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I, 450. U. B. d. St. Lübeck II. 1.

1197. 203.

Adolf Graf von Schauenburg bestätigt der Lübecker Kirche die Schenkung seines verstorbenen Vaters, die drei Dörfer Gynin, Bossowe und Lankow, gründet daselbst eine neue Präbende und stattet sie mit dem Zehnten der neuen Mühle in Lübeck aus, fügt zu den von Heinrich dem Löwen aus dem Lübecker Zoll geschenkten 27 Mark drei weitere Mark, ferner: Villam etiam bunentorp in luttekenburg. a domino radulfo eiusdem ecclesie canonico uoluntarie uobis resignatam. in augmentum contradidimus. Preterea quatuor mansos in ecoluestorp. cum hiis que supra nominata sunt. ad usus fratrum deputauimus. Medietatem decime in middelenburch. domino episcopo consentiente. ad luminaria maiori ecclesie procuranda ordinauimus. Dedimus preterea ad meliorationem episcopatui ius patronatus in quinque ecclesiis. Slamerstorp. Sarowe. Selente. Susle. Crempene, *und behält sich die Besetzung der gestifteten Präbende vor.*

Mit dem Bann der Bischöfe Dietrich von Lübeck, Brunward von Schwerin und des Grafen Gemahlin Adelheid Zustimmung.

Zeugen: Theodericus lubicensis episcopus. Brunwardus zuerinensis episcopus. Totus ecclesie lubicensis conuentus. Arnoldus abbas sancti iohannis ewangeliste in lub. Abbas sancte marie in rineuelde Rotmarus. Prepositus Lambertus de sygeberge. Sydo prepositus de nouomonasterio. Hartungus hammenburgensis ecclesie canonicus. Heinricus raceburgensis ecclesie prepositus. Fridericus de bober. Heinricus de westen. Wernherus de lucowe. Rotholfus de stitle. Luthewicus dapifer. Riebertus de rordessen. Walo de plune. Pilegrimus. Waltherus aduocatus de luttelinburg. Godescalcus de ekerenvorde et filius eius.

Johannes stralo. Hartwicus de traloe. Volquinus de lancwedele. Henricus de buzowe. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°. XC°. VII°. Indictione XV. Beatissimo papa celestino presidente romane cathedre. Regnante Heinrico inuictissimo romanorum imperatore et semper augusto. — „Propter multiplices."

U. B. des Bist. Lüb. I. 18, nach dem Reg. Cap. Mecklenb. U. B. I. 161.

1197. **204.**

Rudolf, Bischof von Verden, bestätigt das von den Brüdern Heinrich und Gerlach und des ersteren Frau, Floria, Edelherren von Buxtehude, daselbst gegründete Kloster und den Besitz desselben, darunter: obtulerunt etiam idem fratres, ex consensu suorum haeredum, praedictae Ecclesiae bona quaedam iuxta Sasteram, quinquaginta modios avenae solventia . . . . . — „Quociens a nobis."

Unter den Zeugen: Adolfus, Comes Stadensis.

Actum anno ab incarnatione Domini Millesimo, Centesimo, nonagesimo VII. indictione XIIII. anno episcopatus nostri nono, feliciter! Amen.

v. Hodenberg, Lüneburger U. B., Abt. VII. Archiv des Klosters St. Michaelis, No. 26. Vogt, Monum. ined. I, S. 247. (Pratje) die Herzogthümer Bremen und Verden IV, S. 180 ff.

1198. Febr. 22. **205.**

Die Priester S. de Raperhet und K. de Horstorp berichten urkundlich dem Bischof von Schleswig, daſs eine Versammlung der Kirchspielsgenossen zu Höxet am 22. Februar 1298 (l. 1198) ihnen bezeugte, am 15. August des Jahres vorher habe Thrugill von Höxet seinen Besitz in Holmae mit Ausnahme des vierten Teils in Gorwith, der St. Marienkirche zu Lygum durch Schötung übertragen und seine Erben dem zugestimmt. — „Accepto mandato vestro."

Regg. Dan. 495, s. 1508, 1509.

1198. Febr. 23. **206.**

Waldemar, Bischof von Schleswig, macht den Bewohnern der Sluxharde bekannt, daſs Herr Thrugill, Priester zu Höxet, dem Kloster Lygum seinen Besitz in Holm testamentarisch vermacht habe, verbietet den Erben des genannten Thrugill jegliche Anfechtung des Legats und verlangt Herausgabe alles widerrechtlich erhobenen innerhalb 14 Tagen. — „Quia per testimonium."

Datum Krakelundt anno domini MCCXCVIII,[1]) secunda feria proxima post Dominicam Reminiscere.

[1]) *Ich halte daran fest, daſs die Jahreszahl in 1198 zu emendieren ist, ebenso in No. 205.*

Regg. Dan. 496, s. 1508, 1509.

1198. Octbr. 23. **207.**

Konrad, Bischof von Hildesheim, tauscht vom Kloster Amelungsborn den Zehnten in Ludendissen, acht Hufen, die Mühle und zwei Wurthen daselbst gegen die Salinen zu Hemmendorf ein, quas Comiti Adolpho de Scowenburgk iure feudali concedit.

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenburgk.
Acta 1198. Indict. I. X. kal. Nou.

Im Auszuge: Harenberg, Hist. eccles. Gandershemensis 1719, 1720. Reg.: Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1880, S. 16, No. 29.

[1198.] Novbr. 13. 208.

Papst Innocenz III. schreibt an den Propst des Strandes und die Geistlichkeit der Utlande über eine Anzahl dort eingerissener Mifsbräuche.

Preposito de Serand[1]) et uniuersis Ecclesiarum Praelatis in Vtlandia constitutis.

Nostris fuit auribus intimatum, quod cum propter inundationem aquarum in terra vestra impedimentis fossatorum obstantibus sit accessus difficilis et regressus, ab eo tempore quo ibidem fuit fidei novella plantatio est statutum, et usque ad haec tempora observatum, ut Praepositus, qui ibidem, quantum licet, vices gerit Episcopi, temporibus illis quibus facilior patet ingressus, apud unamquamque Ecclesiam propter magnitudinem parrochiae et universitatem delinquentium quatuor diebus, si voluerit, maneat, synodum ibi celebraturus indictam. Vbi si quis accusatus fuerit, et reatum suum confessus in publico, condigna ei poenitentia injungitur pro excessu, poena pecuniaria pro eo de quo fuit sponte confessus postmodum puniendo. Si vero crimen inficiatur objectum, cum duodecim parochianis suis denominatis innocentiam suam praestito juramento purgabit. Si qui vero in purgatione defecerint, vel ad synodum venire contempserint, ad proximam Ecclesiam secundae synodi vocantur pro contumacia corrigendi: qui si forte non venerint, vel incorrigibiles ibi apparuerint, ad tertiam Ecclesiam tertiae synodi legitime citabuntur: et si incorrigibiles adhuc extiterint, pro contumacia sua anathematis sententia ferientur. Nunc autem populi ejusdem terrae volentes sua colla subtrahere synodalibus institutis, cum majoribus, qui praeficiuntur aliis jure fori, consilio inito, eis non modicam quantitatem pecuniae promiserunt, ut eo auxilio et favore suffulti, si fuerint in synodo accusati quod excommunicatis communicare prȩsumpserint, non teneantur super hoc respondere, et quantumcunque legitime quis ad synodum sit citatus, si venire noluerit, propter contumaciam non possit vinculo excommunicationis astringi. Illud etiam valde reprehensibile de novo inter alias consuetudines perniciosas obrepsisse dolemus, quod quantumcunque quis deliquisse noscatur, non nisi ad satisfactionem unius marcae solvendae compelli possit; licet quandoque damna Ecclesiis vel aliis locis religiosis illata, longe maioris aestimationis existere videantur. Est etiam aliud quod Deo videtur et sacris canonibus inimicum, videlicet quia nituntur introducere violenter, ut quicunque de equestri ordine aliquam se in quinta vel sexta consanguinitatis linea contingentem duxerit in uxorem, Episcopo vel Praeposito gerenti vices Episcopi marcham argenti persolvat, et sic eam, quoad vixerit, sibi invito Episcopo etiam valeat retinere. Si vero pedestrium fuerit consortio deputatus, dimidiam marcam argenti persolvat Episcopo, et sic consanguineam suam quoad vixerit non dimittet. Vestrae igitur universitati per apostolica scripta mandamus atque praecipimus, quatenus id quod a prima fidei plantatione super synodis celebrandis et corrigendis excessibus noscitur rationabiliter introductum, et laudabiliter hactenus observatum, faciatis inviolabiliter observari, quoslibet temere resistentes per districtionem ecclesiasticam appellatione postposita compescentes. Perniciosam vero consuetudinem de satisfactione unius marcae, quantuscumque videatur excessus, et de matrimoniis, quae licet minus legitime contracta

inter consanguineos dato pretio stare consueverunt Episcopo renitente, facientes penitus aboleri, si quos ita conjunctos esse noveritis, aut tueri volentes sub hujus praetextu consuetudinis matrimonia contrahenda, vel quae taliter sunt contracta, nisi tantam praesumptionem secundum canonicas institutiones ad monitionem vestram digna satisfactione correxerint, sublato appellationis obstaculo, excommunicatione notetis, et tanquam excommunicatos usque ad satisfactionem condignam auctoritate apostolica nuntietis ab omnibus arctius evitandos. Nullis literis obstantibus veritate tacita etc.

Datum Laterani Idibus Novembris.

[1]) *l.* Strand.

Potthast, Regg. pontiff. 415 (s. 416). Regg. Dan. 469 (s. 470).

[1198.] Novbr. 16. 209.

Papst Innocenz III. bestätigt dem Propsten St. die Propstei: sitam in locis qui vulgariter appellantur Strand et Ford, *nach den von seinen Vorgängern besessenen und vom Bischof W(aldemar) von Schleswig* (Slethuicen.) *bestätigten Rechten.* — „Cum a nobis."

Datum Laterani XVI. Kalendas Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 423. Regg. Dan. 474.

[1198.] Novbr. 24. 210.

Papst Innocenz III. trägt dem Erzbischof Absalon von Lund auf, den Propsten S. de Strand *in den Besitz der beiden Kirchen zu* Henestabl. *und* Stuntabl. *gegen die Eingriffe des Propsten* E. de Selesuvig *zu schützen.* — „Transmissa nobis."

Datum Laterani VIII. Kalendas Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 436. Regg. Dan. 478.

1198—1199. 211.

Papst Innocenz III. bestätigt das St Johanniskloster in Lübeck.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis Arnoldo abbati et Conuentui sancte . . . . . ique Johannis euangeliste in lubeke Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum . . . . . honestum tam iuxta . . . . . sollicitudine . . . . . ad debitum per|ducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris . . . postulationibus . . . annuentes assensum predictam ecclesiam in qua diuino estis obsequio man|cipati sub beati Petri et nostra protectione . . . . . patrocinio . . . . . Statuentes ut ordo ecclesiasticus secundum deum et beati Benedicti|| regulam in eodem loco . . . . . perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea . . . possessiones quecumque bona . . . . .|| . . . . , in presenti . . . . . modis protestantes dic . . . . . aduersa futura uobis uestrisque successoribus et illibata . . . . .|| In . . . . . propriis duximus exprimenda . . . . . villam . . . . . butle[1]) villam Glinde dimidiam decimam in Gladebrugge unam marcam et di|midiam . . . Gladdebrugge . . . Dimidiam in . . . ubbekesdorp, T . . . m decimam in Rode . . . nde ac . . . in augmentum . . . . .|| . . . . . Curiam super riuum Grobnize. Salina in Todeslo villam . . . estorp . . . . . Tres mansos in Tescouue . . . . . molen||

. . . in ciuitate in flumine Wachenizce cum piscina eiusdem molendini . . . . . villam . . . cum . . . et . . .|| . . . . . et dimidiam decimam in Ranzifeld et in Cleue totum. Superaddimus quoque ipsius loci . . . esse de angariis . . . .|| . . . . . qui se illic sepeliri . . . . . ac si forte . . . . .|| . . . . . absoluta . . . . .|| . . . . . factum . . . . .|| . . . . . nullus ordina . . . Cui . . . . .|| . . . . . clusis . . . . .|| . . . . . quolibet . . . . .|| peragitur nisi . . . . . pars consilii . . . . . dei . . . . . ecclesiam . . . . .|| Nullus ergo omnino hanc . . . . . confirmationem infringere . . . ausu temerario con||traire. Si quis autem hoc attentare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum . . . . .|| incursurum. Data . . . . . La . . . . . pontificatus nostri anno primo.

[1]) *l.* bunebutle.

Original mit Bulle an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schrift oft ganz verwaschen, zum Teil abgesprungen.

In dorso *von einer Hand des 16. Jahrhunderts:* Innocentius papa monasterium Cismar in tutelam suscipit 1199.

s. Arnold v. Lübeck, Chronica Slavorum II. 5.

1199. Juni 8. 212.

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, befreit ad consensum et fauorem comitis Adolphi, eiusdem ecclesie Dei et nostro beneficio aduocati, *die Hörigen des Klosters Zeven von der* districtio, que teutonice vare uocatur. — „Commodis ecclesie."

Unter den Zeugen: comes Adolphus, Kivena aduocatus.

Data VI. idus Julii, anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. IX°.

Hamb. U. B. I. 320. v. Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen III. 7 mit der Jahreszahl 1129. s. No. 13.

1199. Octbr. 10. 213.

Papst Innocenz III. gewährt dem Propsten Lambert ecclesie sancte marie in slauica segheberch que est in vulgaria, *den päpstlichen Schutz, bestätigt die Besitzungen derselben:* locum ipsum, in qua prefata ecclesia sita est, cum parrochia, et ecclesia forensi in monte, ecclesia in insula, ecclesia in guessow, ecclesia in perone, ecclesia in latzinghe, cum areis in segheberghe et terra infra trauenam. cum villis zuizele, hogherestorp, motsinke, duo wittenburne, richfrethestorpe, duo walstede, varencroch, richkerstorp, slauica uilla botele, cum riuis, molendinis, pratis, pascuis, paludibus, siluis, cultis, cum omni decima, et libera aduocatia, et libertate agricolorum vestrorum, sicud immunes ab omni exactione a XXX annis fuerunt et nunc sunt, et allodium quod habetis in lantfrehnike et pridelo, et dimidiam decimam tzesternnte, et dimidiam biscopes cop., *dazu den Noval- und Viehzehnten; und gewährt dem Kloster im weiteren ein Generalprivileg.* — „Vitam religiosam."

Datum lateranis [*l.* laterani] per manum reynaldi acherontinensis [*l.* acherontini] archiepiscopi cancellarii vicem agentis. VI. idus Octobris. Indictione Tertia, Incarnationis dominice M°. C°. XCVIII°. Pontificatus vero domini Innocentii pape tertii Anno secundo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 19 nach dem Reg. Ep. Potthast, Regg. pontiff. 844. Schirren, Beiträge S. 213—216.

Nach 1199. Herbst. **214.**

Propst S(ido) von Neumünster giebt dem Abte H(ugold) zu St. Michael in Hildesheim Nachricht über die Nonne Margaretha und wie das Kloster Neumünster das Dorf Arpsdorf erworben habe.

Reuerendo domino. H. ad titulum sancti Mychaelis abbatis in hildensheim. S. pusilli gregis in nouomonasterio minister exiguus. munus orationum mutuum. et deuotum seruitium. Si de statu monialis uestre Margarete prudentia uestra rescire uoluerit. hec sanctitati uestre significamus. quia fauente eius clementia qui omnes nos uisitauit oriens ex alto. sese consilio nostro submittere fideliter ambo spoponderunt. Sed licet disiunctionem illiciti conubii nobis accelerandam indubitanter nouerimus. tamen malicie duriciam sapientia et patientia aliquando uincendam non omnimodis ignoramus. Quantum igitur diuina pietas fauerit, et occasio loco et tempore oportuno se obtulerit. iusticie regulam nec presumere nec uelle nos dissimulare discretio uestra certum teneat. Meritis uestris confisi causam dei et negotium adorsi sumus. et orationibus uestris suffulti ad meliorem et certiorem finem tendemus. Orate pro nobis. Ceterum in uilla erpesthorp que est in parrochia nostra dominus Marchradus pater margarete. possessionem a patre suo et auo habuit. quam bremensis archiepiscopus Adhelbero quia sua erat. ecclesie nostre contulerat. sed quia prepopentes erant requirere antecessores nostri dissimulauerunt. Sed idem Marchradus quodam anno eo quod graciam comitis amiserit. exul mansit in dania. et ibi post non multum temporis morbo deficiens decubuit. et desperatus timens mortis periculum conuocatis ad se uxore et filiabus astante sacerdote qui curam eius in nouissimis egit. possessionem ipsam ecclesie nostre resignauit. et per eos resignationem confirmari mandauit. Defuncto Marchrado. domina Ida corpus defuncti ad ecclesiam nostram deferens. terciam partem eiusdem possessionis deo et beate uirgini Marie ibidem obtulit. reliquas duas partes. inconsulto genero domino hugone offerre trepidauit. Sed dominus hugo postea adueniens cum ueritatem rei inquisitam diligenter addicisset. et ipse alteram partem que' uxorem suam contingere poterat. coram comite nostro liberaliter ecclesie nostre resignauit. tercia pars Margarete usque ad presentem annum qui est in anno domini M. C. XC. VIIII.*) remansit. In hac autem ipsa estate. ipsa cum consiliariis suis. et per se et per nuncios ad placitum uenit. et secundum morem et legem patrie amicis de parentela qui proximi erant emendam portionis sue possessionem in eadem uilla obtulit. sed nos ut audiuimus. iusta sententia. et predicta racione omnibus aditum emendi obclusimus. Sic igitur omnibus ueritatem rei aduertentibus. et fauorem ecclesie nostre impendentibus. tercia pars predicte possessionis in die assumptionis beate Marie. ipsi uirgini sancte resignata est. Facti huius seriem dilectioni uestre scripto insinuare utile duximus. ut sciatis nos de his que iusta fide et quieta possessione hactenus tenuerunt et que ecclesie uestre collata asseritis nichil requirere uelle. nec eciam oblata uelle recipere. cautius aduertatis. sed et hanc partem possessionis eorum si in questionem non uenisset non requisissemus nec hodie recepissemus. sed ideo oblatam recepimus quia iure fori uendita et distracta. nobis ad requirendum laborem grauem incumbere certissime nouimus. Valete.

*) VIIII. *übergeschrieben.*

Alte Kgl. Smlg. in der gr. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Cod. 1571. 4°, Fol. 203a. Fragment gedr.: Archiv für ältere Deutsche Geschichtskunde VII. 885.

Der Brief scheint aus zweien zusammengesetzt zu sein, das Jahr 1199 nicht zum Abt Hugold zu stimmen.

1200. Januar 19. 215.

König Philipp verleiht dem Erzbischof von Bremen, Hartwig II., Burg und Grafschaft Stade.

In nominę sanctę et indiuiduę trinitatis. Philippus secundus diuina fauente clementia Romanorum Rex et semper augustus.|| Innatam nobis regalis pietatis liberalitatem tenere uolentes ęcclesiis omnibus et ęcclesiarum personis iura sua conseruare et eas ab iniquorum|| incursibus summopere decreuimus defensare. presertim eas quarum fidei et deuotionis sinceritas circa regalis magnificentię nostrę|| sublimationem pura nobis constat et immaculata. Qua propter notum facimus uniuersis Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris.|| quod nos adtendentes deuotionem Dilectorum ac fidelium nostrorum Hertwici secundi Bremensis Archiepiscopi. Cleri ac tocius familię Bre||mensis ęcclesię Castrum stadii cum Comitatu et uniuersis pertinentiis suis. patrimonium quoque Rodulfi marchionis et fratris sui|| Hertwici Bremensis archiepiscopi. Patrimonium Heinrici marchionis. nec non hereditatem nobilis feminę. Idę. Patrimonium Comitis|| Friderici de stadio quod quondam Dux Heinricus per uiolentiam occupauerat sed serenissimus pater noster Fridericus di||uę memorię Romanorum Imperator Augustus. postmodum in sollempni curia apud Erfordiam celebrata per sententiam principum|| et tocius curię suę eidem Duci abiudicatum ęcclesię Bremensi restituit. donauit. et confirmauit. Nos igitur feliciter ac iuste pater||nam imitari cupientes equitatem. predictum Castrum stadii cum Comitatu et omnibus pertinentiis suis similiter et supra||dicta Patrimonia Rodulfi marchionis. Heinrici marchionis. Comitis Friderici de stadio. atque hereditatem nobilis matronę. Idę. cum|| omni iure et integritate omnique utilitate et honore ęcclesię Bremensi perpetuo iure possidenda confirmamus. Statuentes et regali auc||toritate nostra districte precipientes. ut nulla umquam persona humilis uel alta ęcclesiastica uel secularis hanc nostre confirmationis|| diualem paginam infringere audeat. uel ei aliquo improbitatis ausu contraire. quod si quis attemptauerit facere. in uindictam|| temeritatis suę auri examinati libras Centum componat. dimidium fisco nostro et residuum Bremensi ęcclesię Ad cuius rei inditium|| et perpetuum robur. presens exinde priuilegium conscriptum sigilli nostri impressione iussimus communiri. Testes huius rei sunt. Gardolfus|| haluirstadensis episcopus. Gerhardus Osnaburgensis episcopus. Bernhardus Dux saxonię. Hermannus lantgrauius Thuringię. Didericus marchio missensis.|| Comes hermannus de rauinsperc. Comes fridericus de Zolre. Comes adolfus de Schowinburc. Comes Burchardus de mannisuelt. Comites de|| hartispurc. Comes Adolfus de Dassil. Bernhardus de hurstimar. heinricus dapifer de walpurc. et alii quam plures.

Signum Domini Philippi secundi romanorum regis inuictissimi.

Ego Conradus hildensheimensis episcopus Wirzibur||gensis electus et Imperialis aulę Cancellarius recognoui.

Acta sunt hec Anno Ab Incarnatione domini|| Millesimo. Centesimo. Nonagesimo. VIIII°. Indictione III^{a}. Regnante domino Philippo secundo Romanorum Rege glorioso. Anno regni eius|| secundo. Datum apud hildensheim XIIII°. kalendas februarii.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Monogramm und rot-grüner Siegelschnur. Böhmer, Regg. Philipps. 33.

1200. Januar 27. **216.**

König Philipp gewährt den Goslar besuchenden Kaufleuten Freiheit von Person und Eigentum, auch den Feinden des Reiches. — „Quos rex regum.“

Data anno dominice incarnationis 1200. indictione 2. 6. Kalendas Februarii Goslarie presidente sancte Romane ecclesie venerabili papa Innocentio, anno regni nostri 2.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scowinborch.

Forschungen zur Deutschen Geschichte XI. 144. Hans. U. B. I 54 im Regest. Böhmer, Regg. König Philipps 35.

[1200. Jan.] **217.**

König Philipp bestätigt dem Erzbischof Hartwig II. von Bremen Stadt, Burg und Grafschaft Stade, darin insbesondere: pagum Wurtsatorum, terram antiquam, Hadeleriae Wursatorum Keddinggorum et ultra Albiam Thietmareschagorum et suis continentiis cum omni jure suo et praediis suis ex integro et quod erat quondam patrimonium Rodolphi Marchionis Henrici Marchionis et Friderici de Stadio atque haereditatum nobilis matronae Idae, cum omni jure et haereditate, omnique utilitate honore, sicut eidem Ecclesiae olim Hartwicus I. totaliter juridice et legitime diuisit. — „Innatae nobis.“

Zeugen: Philippus Coloniensis Archi Episcopus, Wigmannus Archi-Episcopus Magdeburgensis, Otto Babenbergensis, Arnoldus Osnabrugensis, Theodericus Mindensis Episcopi, Otto Landgrauius Thuringiae, Theodericus Marchio Brandenburgensis, Comes Fridericus de Orlamunde, Comes Gerhardus de Schowenburch, Comes Henricus de Hartenborch, Comes Elimer Ambriae et Rustringiae, Henricus Dapifer de Brockhusen, Nobilis de Bederkesa ministerialis noster, Trutbertus junior de Stotle pincerna Archiepiscopi et Conradus Hildesheimensis Episcopus, aulae nostrae Capellanus.

Datum anno ab incarnatione Domini M. C. LXXXVI. regnante Domino Philippo gloriosissimo Augusto, Regni ipsius anno 2. Datum Goslariae feliciter. Amen.

Die Urkunde stand nach Lappenbergs Angabe, Hamb. U. B. I. 274, im Lindendenbruchschen (1842 verbrannten) Copiar, Fol. 306 und 424. Sie ist bereits von Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I. 602, angefochten, ebenso von Lappenberg, und Böhmer hat sie erkannt als eine verunechtete Ausfertigung von Regg. König Philipps 33.

Datierung und Inhalt sind eben dieser Urkunde nachgebildet, die Zeugenreihe ist aus St. 4312 mit groben Schnitzern entstellt. Der Zweck der Verfälschung ist wohl, wie Lappenberg vermutet, gewesen, in die allgemein gehaltene Verleihung Philipps genauere Grenzbestimmungen einzufügen. Die Bremischen Zeugen und insbesondere der Trutbertus junior de Stotle, *welche sich nicht in der Vorlage finden, sind vielleicht völlig fingiert. (s. a. v. Hodenberg, Hoyer U. B. Abt. II, S. 6. V, S. 3, Anm. 6.)*

[1200. April?] **218.**

König Otto (IV.) meldet dem Papst unter Anderm: Inter Principes tamen Saxoniae tam nobis quam Duci Sueviae adhaerentes quam cum festinatione intrare disposuimus ut Regi Dacorum dilecto sororio nostro occurramus, qui in auxilium nostrum ad debellandos inimicos nostros eandem terram proculdubio intraturus est, nullae treugae sunt factae. — „Reverendissimo.“

*Böhmer, Regg. König Ottos IV. 213. Regg. Dan. *106.*

1200. Juni 9. **219.**

Dietrich, Bischof von Lübeck, bestätigt die Schenkung eines an der Trave gelegenen Waldes seitens des Grafen Adolf von Wagrien an die Kapelle Johannis des Evangelisten in Lübeck (s. No. 226) und schenkt seinerseits, unter Zustimmung des Grafen und des Kapitels, die Zehnten des entstehenden Dorfes. — „Ea que ab ecclesiasticis."

Zeugen: Dauid lubicensis prepositus. Cono decanus. Rodolfus canonicus. Albertus canonicus. Conradus canonicus. et alii omnes fere tunc eiusdem ecclesie canonici. Arnoldus abbas lubicensis. Lambertus prepositus sigebergensis. Walbertus de luttikenburg. Wernerus de ratekowe. Hartwicus de tralowe. Heinricus de tralowe. et frater eius Marquardus. Walo de plône. Luthbertus ciuis lubicensis et frater eius Alfwinus. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. ducentesimo. quinto idus Junii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 20. nach dem Reg. Cap. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 208 und U. B. d. Bist. Lübeck No. 74.

1200. **220.**

Heilwig, Äbtissin von Schildesche, beurkundet, dafs Graf Adolf von Schauenburg, seine Gemahlin Adelheid und Tochter Mathilde der Kirche St. Johannis zu Schildesche drei Häuser, genannt: blakinhage, barcholte *und* eke, *zu eigen übertragen und den Dienstmannen Ekkehard von Hallermunt bewogen hat, sie von der Kirche zu Lehen zu nehmen.* — „Notum sit."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M. CC. Indictione III.

Nordalb. Stud. V. 277, 278 nach dem Original im Klosterarchiv. s. S. 258.

1196—1200.] **221.**

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, bezeugt, dafs die Gräfin Adelheid von Ratzeburg der dortigen Kirche alle Hoheitsrechte im Dorfe Waleghotesvelde geschenkt habe. — „Notum sit omnibus."

Zeugen: Ricoldus, Fritericus de Staden, Ludolphus de Scorlemer, Volemarus, Fritericus de Gadebutz, Fritericus de Hachenowe, Nicolaus de Salem, Bernardus de Hakenstede et alii quam plures, tam serui, quam milites.

M. U. B. I. 160 nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.

[Um 1200.] **222.**

Neumünstersches Güterverzeichnis.

Hec est collatio comitis Adolfi et totius prouincie sic distincta per iugera in parochia ichhorst inter colonos.

Rotger. V. iugera. Jacob. VII. iugera. Daniel II. iugera et dimidium. Rotger II. iugera et dimidium. Thederad. V. iugera. Heimeric. X. iugera. Goden II. iugera. Thiederic. II. iugera. Volquard. VIII. iugera. Jacob. IIII. iugera et dimidium. Erkendrud. III. iugera. Siger. IIII. iugera Bette unum et dimidium. Helmwig. V. iugera et dimidium. Gislebert. III. iugera. Rotger. V. iugera. Gerhart. V. iugera. Gerbrand. IIII. iugera. et dimidium. Thaueric cum fratre. VI. iugera. Otho. X. iugera et dimidium. Bernwe. VI. iugera. Imico et Hiddiko VI. iugera. Riemar et Sibern. VI. iugera. Hemiko. II. iugera.

Daniel III. iugera. Heimeric filius danielis. I. iuger. Diligis I. et dimidium. Thiederic II. et dimidium. Ribreht VI. iugera. Brother. VI. iuger. Radolf. I. iuger. ad Riemari et Siberni. VI. iuger. Matheus et fritherieus. III. iugera. Gerhart. III. iuger. minus. I. hunt. § Quod sequitur ad portionem sacerdotis attinet. Thiderat et filii eius. IIII. iuger. Hereke. IIII. iuger. Herebrant. IIII. iuger. Sifret. III. iuger. et dimidium. [A]rnold. VII. iuger. Sacerdos. III. iuger. et dimidium insuper mansum. unum.

[I]n orientali plaga demflet. siti sunt nouem agri. qui dicuntur quadrantes et dimidius. quorum quilibet continet VI. iugera. sed primo deest. I. iuger et dimidium. Horum quadrantum quidam dimidius pertinet hospitali [i]n occidentali parte demflet. XXX et VIIII. iugera et dimidium situm est. quorum. I. et semis hospitali pertinet. E regione siti sunt. II. agri. qui dicuntur. geren. continentes X. et VIII. iugera. quorum. VI. hospitali pertinent. In bileuelt siti sunt VIIII. quadrantes et dimidius. quorum I. hospitali pertinet.

[In] Wilsteremunde. VII. quadrantes et semis sunt. qui reddunt L.

[I]n sigeresthorpe X. mese proueniunt.

In sconerehuthe Margareta. XI. iugera. et duo hunt. Dode. II. iugera. Radolf V. iugera. vastereth. V. iugera. et. I. hunt. Lambrecht. VI. hunt. Thedward. Boge. X. iugera. Gunter. et frater menbold. IIII. iugera. et. I. hunt. et semis. Sydebern III. iuger. et. I. hunt. et semis. Geric. VII. hunt. Hermann VIIII. hunt. Thedward. V. iuger. Altger I. iuger. et. II. hunt. Frideric Friso. II. iuger et. III. hunt et semis. Linderic III. hunt. Eltet. II. iuger. et I. hunt. Hildebrand. II. iugera et semis. Ermenbold. V. iuger. Peter. II. iuger. Wluer. V. iug. Volprecht. I. hunt et semis. Riquin. IX iuger. Liudolf. IX. iug. Godefrid. IIII. ing. Isbrand. V. ing. et III hunt. Heinric. VIII. iuger.

Dux Heinricus gener Lotharii regis.* Comes Adolfus. et omnis populus holtzatorum contulerunt ecclesie nouimonasterii. paludem quandam iacentem inter sladen. et walburgov. et aliam inter lutesov et aldenov. Hanc collationem iunior Heinricus filius predicti ducis in ducatum patris succedens confirmauit.

Comes Rotholfus et frater eius dominus Harduuicus archiepiscopus hamamburgensis. cum matre ipsorum. item et Ermingardis comitissa contulerunt ecclesie nouimonasterii. duos mansos in uilla helmeshorne. cum omnibus appendiciis suis. in siluis. et pratris. et riuis. et omni palude circa Wiefleto adiacente.

Adelbero archiepiscopus hammamburgensis in dedicatione altaris ecclesie nouimonasterii ipsam uillam cum omnibus appendiciis suis eidem ecclesie auctoritate archiepiscopali confirmans. tradidit.

In Withorp. Sybern de Stelle tres mansos et dimidium. Item in eadem uilla Boge et Ouo de Wittenstad. dimidium mansum ecclesie nouimonasterii contulerunt.

Comes Adolfus in uilla Eiderstide dimidium mansum contulit et gurgustium.

In Wimeresthorpe Reimarus cum uxore Humburga tres mansos contulit.

Liefhelmus de horge contulit in uilla vtaspe tres mansos et dimidium. et in eadem uilla Godescalcus de Ekeneuorde mansum et dimidium.

Bostede horne mansum unum contulit. Ibidem Marcradus senior et Marcradus iunior iudices. duos mansos contulerunt. Ibidem a Hordmanno duo mansi sunt comparati.

Brachenuelde mansus unus . . . . . Eswide et filius eius Thide . . . . . mansos contulit in wlmeresthorpe unum mansum et in wimerestorpe.

Ennienuelde Thidericus de vtaspe dimidium mansum et veristus dimidium mansum contulerunt. Ibidem domus nostra possidet X iugera. Ibidem a Widrico de Erpesthorpe mansum comparauimus. Et ibidem dimidiam marcam habemus. Ibidem adiacet . . .[1]) qui commutatus est a quodam Nennone de Bucken contra mansum in Rameslah qui datus . . . pro . . . Werlami. Ibidem ex australi parte Stouer III mansi adiacent quos comes Adolfus ecclesie nostre contulit.

Husberge III. mansi adiacent quorum unus comparatus a quodam wluardo. II. a quodam widkoldo.

Erpesthorpe II. mansi collati sunt pro anima iudicis Marcradi iunioris.

Marcradi[2]) huius pater equiuocus Marcradus dictus. auus eius ammo uocatus sex mansos in beneficio in uilla erpesthorp ab archiepiscopo adelberone habuerat. sed archiepiscopus in dedicatione primi altaris et ipsam uillam ecclesie et decimas uillarum et eosdem mansos sex et quicquid sui iuris in parrochia erat. ecclesie nostre contulit. sed quia iudices prouincie erant. et ab inuitis extorqueri ui non poterant. admissa est longa patientia. et isti quia inicium cause in obliuionem deuenerat. quasi hereditario iure possidere ceperunt. Marcradus igitur iste in extremis positus cum in desperatione uite esset presentibus et astantibus uxore Ida et duabus filiabus quia alius heres non supererat. possessionem eccclesie nostre resignauit. eo quod rescito certius processu cause. auum suum ammonem beneficium in ipsa possessione habuisse recognouerit et patrem suum et se nec beneficium recognouisse. et ideo se temerarie et iniuste hactenus possedisse.

Werkebike mansus unus comparatus a quodam Wendelberno.

Bulligstide cum omnibus appendiciis suis ecclesie nostre pertinet.

Super Rutam III. mansi ecclesie nostre pertinent.

Thiedlanus diaconus contulit ecclesie nostre medietatem uille Tuenthorp scilicet XII. mansos.

In lunnighuse IIII. mansi et dimidius ecclesie nostre pertinet.

Stauer . . . . . V. mansos ecclesia nostra possidet.

Tiuenbotle Syricus iudex de Godelande mansum et dimidium contulit.

Volestide domina Tada mansum. I. contulit.

In Alerthorpe. II. mansi comparati sunt.

[1]) *Lappenberg liest:* ager. [2]) *Neue Seite, andre Hand, schwärzere Tinte bis* possedisse.

Neumünsterscher Copiarius im Stadtarchiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 322. s. Schirren, Beiträge S. 177 und oben No. 214.

Um 1200. **223.**

Einkünfte des Klosters Loccum.

Hi sunt redditus ecclesie nostre. In villa hatten habemus domum soluentem terciam partem et XX. agri soluunt dimidietatem tritici. et V. agri Medietatem thinkeles. In sconen more habemus quartam partem mansi. quam contulit filius sororis walthardi. In osleueshusen. VIII solidi. In noua terra tres quadrantes. et decimam super unum mansum. In rukewinkele dimidium mansum cum decimo et aduocatiam. In hosterholte quadrantem. quem dedit werno rex. In alenen domum soluentem. XX. modios ordei. et totidem auene et VII. denarii. In vbenthorpe domum soluentem. IX. solidos. et in hesen domum tan-

tum soluentem. In oldenthorpe habemus mansum soluentem. V. solidos. In markelingethorpe duas domos soluentes X. solidos quas dedit heinricus et hermannus de hereworde. cum hathewige sorore sua. In watlage duos solidos. In osethe duos mansos soluentes marcam. quos dedit vicedomina. In nudelen unum mansum soluentem. IX. solidos. In letthere habemus VIII. mansos soluentes terciam partem et VI. porcos.[1]) et tres areas soluentes II. solidos et I. porcum. hec dedit Godefridus de flotowe. In hupethe domum soluentem terciam partem et IIIIor porcos. quorum quisque valeat duos solidos et aream soluentem. I. solidum et. VII. agros quos dedit ohtericus. In meleberge domum soluentem VI maltta siliginis vel IIII. tritici. In estelen. IIII solidos quos dedit comitissa de old. In rukewinkele unum quadrantem. quem dedit alradus. In odolem habemus. XVIII. mansos quos dedit[2]) comitissa de scowenborch. hii soluunt terciam partem et XVIII. porcos et I. marcam. . . . . In verdessen domum soluentem . . . . .

[1]) *übergeschrieben:* + IX. solidos. [2]) *übergeschrieben:* athel.

Eintragung in dem Copiar des Klosters Loccum vom Jahre 1344 im Staatsarchiv zu Hannover auf einem einzeln eingehefteten Blatte, von einer Hand aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts.

?1197–1200.] 224.

„Zu dieser Zeit (zur Zeit des Abtes Rotmarus), etwa in dem Jahre 1200, hat Papst Gregorius VIII. wegen der Kirchen zu Wesenberg ein Breve ertheilet. Der Inhalt ist unbekannt, da von dieser Urkunde nichts mehr als der Titel vorhanden.“

(Hansen), Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen, S. 115. Quelle: Ranzauisches Register s. S. 113.

1201. Mai 12. 225.

Dietrich, Bischof von Lübeck, beurkundet den Erwerb des Dorfes Kassedorf für das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Abtes Arnold vom Grafen Adolf von Schauenburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Tidericus dei gracie lubicensis ecclesie episcopus. Officii nostri sollicitudo nos admonet ea que religiosis locis deuote afidelibus offeruntur prouida pietate| confirmare. et quantum innobis est. ecclesiastica pace seruata. fideli posteritati transmittere. Ea uidelicet intencione. ut diuini cultus religio infutura secla propagetur. et militum cristi necessitatibus infine| mundi consulat. Nouerit ergo tam presentium quam futurorum etas fidelium quod dominus arnoldus primus monasterii beati Johannis in lubeke uocatus abbas adilecto nobis comite adolfo de scouuenburg uillam| chulerestorp dictam C. LX. II. marcis argenti comparauit. quam uillam cum omnibus pertinentibus. puta cultis et incultis. agris uidelicet et siluis. pratis et pascuis. aquis aquarumque decursibus. piscationes| quoque peticiones et omnes exactiones. quibus ipsius uille populus indebite molestari posset. hec inquam omnia et uniuersos horum usus. predictus comes beato Johanni euangeliste et dicto abbati et fratribus coram nobis bona| fide recognouit et iuri suo sponte renunciauit. auctoritate prius a serenissimo imperatore heinrico nobis et successoribus nostris indulta. ut quecumque dictus comes. intra comitatum suum. ecclesiis uel mo|nasteriis. uendere uel donare uoluisset. de imperiali ratihabicione nemo dubitaret; Ad hec auctoritatem ducis. de quo terram tenuit. consensum quoque domine. A. cometisse

uxoris sue heredumque beneplacitum.|| ne quid minus cautum esset sollerter adhibuit. et sic demum ipsam uillam cum toto iure suo. monasterio resignans. sepe dictum abbatem inpossionem misit. Vt autem racionabilis iste contractus. per|| petuo iure ratus et inconuulsus permaneat. et ut eum nullus maleficorum deinceps aliquatenus irritare presumat totum rei geste ordinem presenti scripto commendare et sygilli nostri appensione communire necessarium|| duximus. Si quis autem sepe dictum monasterium et quemcunque eius abbatem inposterum super eiusdem uille quieta possessione. inquietare presumpserit. maledictioni dei omnipotentis. et sanctorum apostolorum petri et pauli. et domini|| pape subiaceat. et anobis anatematizatur. nisi errorem corrigat. cum eis quorum deus non est memor amplius. pena perpetue dampnacionis incurrat. Acta sunt hec. in uigilia pentecostes. inciuitate lubi||censi. in choro maioris ecclesie. anno incarnacionis dominice. M°. CC°. I°. indictione IIII^{ta}. sub multorum tam clericorum quam laicorum testimonio. et in sollempni die pentecostes. infacie tocius ecclesie. clerici|| et populi. in ambone. duorum episcoporum nostro uidelicet. et zuerinensis. sollempni banno confirmata. Testium uero qui hiis superfuerunt. uiderunt et audiuerunt. nomina sunt hec. Ego|| theodericus lubicensis episcopus. qui et ipse confirmator. brunwardus zuerinensis episcopus. hoiko abbas de amelungesbornen. Godefridus abbas de doberan. dauid prepositus maio||ris ecclesie lubicensis. Cono eiusdem ecclesie decanus. Rodolfus. Albertus. Conradus. Emelricus. Fredericus. hartmannus. hermannus presbiter. hermannus subdiaconus. Thet||marus eiusdem ecclesie canonici. Laicorum uero nomina sunt hec. Comes adolfus de scouuenburg. ipse recognitor qui et dator. Fredericus de boberg. lothennicus dapi||fer. Thidericus de herre. Wernerus marscalcus. lambertus de sygeberge. Arnoldus de reno. Bodo ministerialis hildensimensis. Walterus aduocatus lubicensis. lut||bertus. Giselbertus. Aluuinus. Elnerus. Fredericus. consules lubicenses. heinricus bruttingus. heinricus stangenole. et multi alii ciues lubicenses.|| et alii quam plures quorum omnium nomina recitare. non uidebatur necessarium.

Data per manum hermanni lubicensis canonici et scolastici. feliciter Amen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Suhm, Historie af Danmark VIII, S. 711—713. Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I. 9, darnach U. B. d. St Lübeck I. 9. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 169. v. Buchwald, a. a. O. S. 208.

1201. Juli 11. 226.

Adolf, Graf von Wagrien, verleiht Heinrich, dem Provisor der Kapelle des heil. Johannes in Lübeck, einen Wald an der Trave, ihm und seinen Nachfolgern zu freiem Besitz, befreit die sich dort Ansiedelnden vom Burgwerk, von der Rofsstellung, der exactio violenta *und* precaria, *doch nicht von der Landwehr, beschränkt sein Vogteirecht auf Kapitalverbrechen, gestattet sonstiges eigenes Gericht und Ersatz der Leibesstrafen durch Geldbufsen, und bestimmt die Grenzen dieser seiner Schenkung.* — „Et si omnium.“

Zeugen: Venerabilis Episcopus Lubicensis Theodericus. Dauid eiusdem ecclesie prepositus. Cono Decanus. Rodolfus Canonicus. Albertus Canonicus. Et alii fere omnes eiusdem ecclesie Canonici. Arnoldus abbas Lubicensis. Rotmarus abbas Reineueldensis. Lambertus prepositus Segebergensis. Walterus de Luttekenburg. Lodwicus de Segeberge. Wernerus aduocatus de Ratecowe. Hartwicus de tralowe. Heinricus de tralowe. et Marquardus frater eius. et alii

quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis Millesimo. Ducentesimo. primo. Quinto Idus Julii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 21, nach dem Reg. Cap.

1201. **227.**

Hartwig II. (Hardevicus), *Erzbischof von Bremen, bestätigt, dafs seitens des Grafen Adolf von Schauenburg dem St. Johanniskloster in Lübeck und seinem Abte Arnold das Dorf Kasseedorf* (Kuseresthorp) *für 160 Mark Silbers verkauft sei, unter Zustimmung des Herzogs, der Gemahlin des Grafen, A(delheid), und seiner Erben, unter gleichzeitiger Überlassung der Bede aus dem Dorfe.* — „Quaecunque devotio.“

Acta sunt haec Hammenburg, publica nostra in synodo, anno incarnationis dominicae MCCI. indictione IIII. sub multorum tam clericorum quam laicorum testimonio, quorum nomina sunt haec. Isfridus Racesburgensis episcopus. Hermutius[1]) Bremensis maior prepositus. Hermannus Hammenburgensis praepositus. Ilarius Hildensemensis maior decanus. Hermannus cellerarius Verdensis. Magister Godescalcus et Marcwardus maioris ecclesiae in Brema canonici. Heinricus Ramesloensis decanus. Heinricus, Hermannus, Baldewinus, Bernhardus, Gerardus Hammenburgenses canonici. Laici vero hii: Comes Adolfus qui et donator extitit. Comes Adolfus de Racesburg. Ludolfus de Scurrem.[2]) Ludewicus dapifer. Vicbertus de Sigeberg. Walterus de Luttelberg.[3]) Rodolfus de Kevethorp.[4]) Frithericus de Boebire.[5]) Godefridus advocatus et alii quam plures.

Data per manum Geroldi notarii feliciter. Amen.

[1]) *l.:* Hermannus. [2]) *l.:* Scorlemmer. [3]) *l.:* Luttekenborg. [4]) *l.:* Kerethorp. [5]) *l.:* Boebere. *Verbesserungen Lappenbergs.*

Nach der Kopie des Langebekschen Diplomatars im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 319, danach U. B. d. St. Lübeck I. 10. Schlesw.-Holst. U. S. I, 451, 452.

[1201.] **228.**

H(artwig II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Neumünsterschen Kloster die ihm vom Grafen Adolf von Schauenburg verliehenen Zehnten in Grofsen-Aspe, Bostedt, Endorf, Wasbek, Einfeld und Eiderstede.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. h. dei gracia dei sancte bremensis ecclesie archiepiscopus|| omnibus sanctę matris ecclesie filiis salutem in uero salutari. Notum esse uolumus tam presentibus quam|| futuris. qualiter bonę memorie sido prepositus noui monasterii et eiusdem cenobii fratres a comite|| adolfo de scowenburch decim[am] sex uillarum. aspe bochstede. ene[nthor]pe. w[ir]ckebeke. enenueld. ei||derstede quam a nobis idem comes iure feodali legitime tenet. datis sexaginta marcis. argenti|| inuadiauerunt. Cui facto noster necessarius esset assensus. pio dilectionis [intui]tu predicti|| prepositi [et eorundem fratrum hoc ipsum factum ratum esse sancimus et ad futurorum munimen]|| litteris commendare et sigilli nostri inpressione firmare curauimus. Si Quecunque autem ecclesi||astica secularisue persona hoc factum irritare temptauerit. nisi resipiscat anathemathi se sub||iacere certissime cognoscat. Hu[i]us rei testes sunt cristoforus abbas sanctę marię in staden.|| hermannus summus Bremensis ecclesię prepositus.

hartwicus eiusdem ecclesie decanus.|| laici ericus de bederekesa. [ott]o de lewemunt. bouo. heinricus de Gronenberge. meinerus.

Original mit fragm. Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus den Copiarien zu Hamburg und Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 330.

[1201—1204.] 229.

Omer, Bischof von Ripen, beurkundet den zwischen dem Kloster de loco dei *und den Geistlichen der Pfarrkirche zu Lygum* [Lugum] *geschlossenen Vertrag, nach welchem die vom Papst, wie von den Erzbischöfen Absalon und Andreas von Lund verliehenen Zehnten, sowohl Vieh- wie Fruchtzehnten, zum Bau der der Kirche:* ad fabricam ecclesiae de lignis siue lateribus iuxta vires suas construendam et que pro variis vtensilibus restaurandis seu comparandis pertinent *Verwendung finden und nicht mehr von den einzelnen selbst verbraucht werden sollen.* — „Ne sub silentio."

Regg. Dan. 507.

[1202.] 230.

Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, urkundet über die Teilung des welfischen Erbguts und die Begrenzung des seinem Bruder Wilhelm zufallenden Teiles; darin: quicquid est ultra Albiam, vsque ad mare et vsque ad Slauiam proprietatis. — „Prudentia veterum."

Acta sunt hec apud Padelburna anno dominice incarnationis MCCIII. Indictione quinta, presidente sancte Romane ecclesie Papa Innocentio huius nominis tercio, regnante serenissimo Domino nostro Ottone quarto, Romanorum Rege et semper Augusto.

Origg. Guelf. III. 852, s. S. 626—629. Böhmer, Regg. König Ottos 222, 223. s. L. v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, Excurs II, S. 293—299.

1202. 231.

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt und vermehrt den Güterbesitz des Klosters Osterholz. — „Quia ea que."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo secundo presulatus autem nostri anno decimo septimo.

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenborch.

Hamb. U. B. I. 334 aus dem Osterholzer Copiar. s. Nordalb. St. III. 3.

[1202.] 232.

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, überträgt der Hamburger Dekanie die Kirchen zu Wilstorp und Iesteburg, der Domschule 5 Mark Renten aus seinem Hofe Borstel, und die Zehnten aus Budensee, Elversflet und Sandowe.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis.·. Ego hardwicus dei gratia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus in uero sa||lutari salutem. Omnibus ecclesiis et magis nostre sollicitudini. deo annuente commissis non tantum preesse. sed etiam quantum possumus. diuine retribu||tionis obtentu prodesse

cupientes. ne quid eis in possessionibus suis per temporis lapsum propter infirmas hominum memorias. uel potius propter|| prauorum malignitates. depereat. commodum duximus scripti nostri munimentum adhibere. Notum igitur sit omnibus tam presentis quam successiue|| etatis hominibus seriem huius pagine scire uolentibus. quod nos ad honorem dei genitricis Marie ad redditus decanie in hammenburg duas|| ecclesias videlicet wildesdorp et Gersedeburg perpetuo iure possidendas contulimus. Insuper ad redditus scolarum eiusdem ecclesie contradimus annuatim|| de curia nostra burstolde quinque marcas denariorum. sicut ab antecessore nostro bone memorie Archiepiscopo Sifrido. fuerant collate. usque dum|| nos aut nostri successores redditus tantum ualentes in recompensationem earundem marcarum perpetualiter ecclesie possidendos designent.|| Preter hec ad predictos redditus ampliandos donamus decimam in budense. et eluersvlete et Sandowe ita videlicet ut decanus medietatem|| predictarum decimarum annuatim et Magister scolarum reliquam medietatem percipiant. Ut igitur hec omni euo inconuulsa permaneant|| presentem cartam scribi et sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. Siquis autem huius auctoritatis nostre|| priuilegium irritare presumpserit aut quoquo modo in parte uel in toto infringere nisus fuerit sit excommunicatus. a corpore viuifico sanguine domini|| nostri iesu cristi et a sancte matris ecclesie aditu separatus. Cunctis uero hanc ordinationem nostram seruantibus sit pax domini nostri iesu|| cristi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterna et|| pacis inueniant. Amen. Testes. Otto bremensis. ecclesie maioris prepositus. hardwicus decanus. Godescalcus scolasticus. Magister bernhardus.|| Magister Geroldus. Ricbertus noster capellanus. Laici. Alardus aduocatus. Ericus de bederikesa. Otto pincerna. et alii quam plures.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 335.

[1202—1204.]　　　**233.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, überträgt den Mönchen zu Lygum (Lögum) *all seinen Besitz in Harebui.* — „Notum facimus."

Regg. Dan. 511.

[1202—1204.]　　　**234.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, bestätigt dem Abte Paul von Lygumkloster die Schenkungen seines Vaters und seines Bruders, der Könige Waldemar und Kanut, der Bischöfe von Ripen, Rudolf und Omer, des Erzbischofs von Lund, Eskil, und die nach dem Brande des Klosters wiederholte Schötung und Erneuerung der Urkunden, insbesondere auch den Besitz von Harebui und Ginnegaerth, die Kirche zu Lygum, die Zehnten aus der Lygum-, Gram- und Rangstruphardc, sowie dem Kirchspiel Bullerup, letztere nach der Schenkung des Bischofs Wilhelm (l. Waldemar) von Schleswig und der Bekräftigung des Erzbischofs Absalon von Lund. — „Considerantes."

Regg. Dan 512.

[1202—1204.] **235.**

Andreas, Erzbischof von Lund, Primas von Schweden, bestätigt dem Abt Paul in Loco dei *wörtlich das Privileg seines Vorgängers Erzbischof Absalon.* — „Cum in eo Loco."

Regg. Dan. 513.

1203. Febr. 24. **236.**

Papst Innocenz III. schreibt seinem Legaten, dem Bischof (Guido) von Praeneste, unter anderm: Scribimus etiam carissimo in Christo filio nostro illustri Regi Danorum ut cum confoederationis inter eum et praedictum Regem Ottonem initae mediator et confirmator extiteris, si propter hanc vel aliam causam te ad praesentiam eius oportuerit proficisci, sicut Legatum apostolicae sedis te benigne recipiat et honorifice studeat pertractare, consiliis tuis et monitis acquiescens. Similes quoque litteras immo efficaciores etiam venerabilibus fratribus nostris Archiepiscopis et episcopis per Theutoniam constitutis, sicut videre poteris, destinamus. — „Recepimus litteras."

Datum Laterani VI. Kal. Martii, anno sexto.

Potthast, Regg. pontiff. 1834. Regg. Dan. 517.

1203. Decbr. 5. **237.**

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, den Bischof Waldemar von Schleswig (Saleswicensis episcopus) *aus der Gefangenschaft zu entlassen, auf die Bedingungen hin, dafs der Bischof samt seinem Anhang* in canonem incidant sententiae promulgatae *und dies alljährlich in allen Bischofskirchen des Königreichs verkündet werde, dafs der gesamte Adel Dänemarks sich eidlich verpflichte, von jeglicher Hülfeleistung und Parteinahme für denselben abzustehen, dafs der Bischof seinen Aufenthalt in Italien nehme, nicht ohne des Königs Einwilligung in die Heimat zurückkehre, und endlich für das Bistum einen dem König genehmen Vikar bestelle, der ihm die für seinen Unterhalt notwendigen Mittel gewähre.* — „Utinam non fuisset."

Dat. Anagniae, Non. Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 2034. Regg. Dan. 519.

1203. Decbr. 12. **238.**

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, dem erwählten römischen Kaiser, König Otto, Beistand zu leisten zur Erlangung der Kaiserwürde, nicht allein des zwischen beiden bestehenden verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verhältnisses wegen, sondern auch als einen der Kirche zu leistenden Dienst. — „Licet carissimus."

Datum Anagniae II. Idus Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 2050. Regg. Dan. 521.

1203. Decbr. 18. **239.**

Papst Innocenz III. teilt (Waldemar II.), dem Könige der Dänen, mit, dafs er die zwischen ihm und dem erwählten Römischen Kaiser, König Otto, geschehenen Abmachungen seinerseits bestätige. — „Sicut sibi spiritualis."

Potthast, Regg. pontiff. 2063. Regg. Dan. 524.

[1203.] **240.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt der St. Kanutskirche zu Odensee ihre Privilegien und unter ihren Einkünften auch: decem marchas argenti de Insula Siland annuatim reddendas ad vestituram fratrum. — „Considerantes diligentius."

Regg. Dan. 528.

[Um 1203.] **241.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt im allgemeinen die der Stadt Lübeck von Herzog Heinrich und Kaiser Friedrich verliehenen Privilegien. — „Tam presentibus."

*Original mit Siegel in Lübeck. Regg. Dan. 544, *122.*

1204. Decbr. 7. Novbr. 26. **242.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt der Stadt Lübeck ihre Freiheiten und Grenzen nach dem Wortlaut der Verleihung Kaiser Friedrichs. — „Omnibus iustis."

Zeugen: Petrus episcopus roskildensis cancellarius noster Prepositus Nicholaus, Thurbernus dapifer, Scoro marescalcus, Byorn pincerna, Ingimer camerarius et alii quam plures. Ego Gabriel regalis aule notarius uice domini petri roskildensis episcopi cancellarius hiis interfui, Ludolfo in ciuitate lubicensi existente aduocato. Hec acta sunt anno dominice incarnationis M°. CC°. II°. anno regni nostri secundo, Innocencio romane sedis apostolo. Datum in octaua sancti Andree in castro nostro Orthburg VI. Kl. Decembris. Has litteras rogatu cancellarii nostri a nobis impetratas Gerardus vriman a ciuibus nostris ad nos missus, eisdem nostris ciuibus apportauit.

*U. B. der St. Lübeck I. 12. nach dem Original in Lübeck. Regg. Dan. 510, *124, woselbst auch über die Schwierigkeiten der Datierung. v. Buchwald, a. a. O. S. 213.*

[1204—1215.] **243.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Besitzungen der Kirche zu Bergedorf nach der Verleihung des Bischofs Isfrid. — „Propter securitatem."

Mecklenb. U. B. I. 175, nach dem Ratzeburger Copiar zu Neustrelitz.

1205. Novbr. 4. **244.**

Hermann, Abt von Nordheim, beurkundet, daſs das Kloster Nordheim von dem Kloster Fischbek die Ministeriale Schwaneburg gegen die Magd Helewig eingetauscht hat. — „Uniuersis."

Actum in visbike anno dominice incarnationis M. CC°. V°. indictione sexta.[1]) II. Nonas Nouembris.

Unter den Zeugen: Wichardus. Ministerialis Comitis adolfi de Scowenburch.

[1]) *l.* octaua

Nordalb. Stud. V, S. 279, nach dem Original im Kloster Fischbeck (vergl. S. 263). v. Aspern, Cod. dipl. Schauenb. II, No. 2.

1205. **245.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, bestätigt der Kirche zu Ratzeburg die Privilegien Papst Hadrians IV. und Herzog Heinrich (des Löwen) von Sachsen und Baiern. — „Circumstantias conditionis."

Datum in Lalandia apud Osterburgh, anno domini millesimo ducentesimo quinto, indictione VIII[a].

Mecklenb. U. B. I. 177, nach dem Original in Neustrelitz. Regg. Dan. 542.

[1205.] **246.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, berichtet dem Papst Innocenz III. auf ein Schreiben desselben von der Herkunft des Bischofs Waldemar (von Schleswig), seinem Undank und seinem Aufstand gegen ihn, den damaligen Herzog (von Jütland), sowie seinen Bruder und Vorgänger, König Knut, und ersucht, sichere Vorkehrungen bei dem Herzog von Schwaben, Philipp, und dem König von Frankreich erwirken zu wollen, damit der Bischof, wenn ihn der König, dem Verlangen des Papstes, nachgebend, freilasse, in der That nach Rom geleitet und nicht unterwegs befreit werde und sich dann jenen Feinden des Königs anschliefse. — „Reverendo in Christo patri."

Regg. Dan. 543.

1206. Jan. 20. **247.**

Papst Innocenz III. benachrichtigt (Waldemar II.), den König der Dänen, dafs er seinen Geistlichen, den Magister P., zu ihm entsandt habe, um den Bischof Waldemar von Schleswig (Slevicensis Episcopus) *sicher zum König A(ndreas) von Ungarn zu geleiten und von dort nach Rom zu senden, doch bittet er, dem Bischof aus den Einkünften des Bistums ausreichenden Unterhalt zu gewähren. Der genannte Magister habe Auftrag, allen Anhängern des Bischofs feierlich mit dem Banne zu drohen und von dem Bischof einen leiblichen öffentlichen Eid zu fordern, weder selbst etwas gegen den König und sein Reich zu unternehmen, noch andre dazu anzustiften. Die Neubesetzung des Bischofstuhles müsse ausgesetzt werden, bis Waldemars Prozefs entschieden sei.* — „Gratias agimus."

Datum XIII. Kalendas Februarii.

Potthast, Regg. pontiff. 2665. Regg. Dan. 554.

1206. Jan. 21. **248.**

Papst Innocenz III. bestätigt dem Cistercienser-Kloster Loci dei *seinen jetzigen und künftigen Besitz, insbesondere den Grund und Boden des Klosters selbst, die Kirche zu Lögum, die Schenkungen der Ripener Bischöfe Rudolf, Stephan und Omer in den Kirchspielen von Lögum und Seem und zu Ginnegaardth, die Zehnten aus der Lögum-, Gram- und Rangstrupharde, die Zehnten zu Buldorp, drei Hufen zu Harghby, und grenzt die Rechte des Klosters auf Grund der Cistercienserregel ab gegen die bischöfliche und weltliche Gewalt.* — „Religiosam vitam."

Datum Rome apud S. Petrum per manum Johannis sancte Marie in Cosinidyn diaconi cardinalis, S. Romane Ecclesie cancellarii XII. Kall. Februarii.

Indictione VIII. incarnationis dominice anno MCCV, pontificatus vero domini Innocentii pape tertii anno octauo. Suscripsit papa cum Episcopis suis et cardinalibus.

Potthast, Regg. pontiff. 2667. Regg. Dan. 555.

1207. April 2. 249.

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, während der Anwesenheit des Schleswiger Bischofs (Episcopus Slewicensis) *in Rom das Bistum durch den Erzbischof von Lund verwalten, aus den Einkünften die Schulden des Bischofs bezahlen und ihm den nötigen Lebensunterhalt gewähren zu lassen, erbittet zugleich die Sendung von Gesandten nach Rom zum kommenden Weihnachtsfest, damit er mit ihnen über einen Vergleich zwischen König und Bischof verhandeln könne und stellt anderufalls einen Schiedsspruch seinerseits in Aussicht.* — „Qualiter super facto."

Datum Laterani IV. Non. April. anno decimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3071. Regg. Dan. 560.

1207. 250.

Hermann, Propst zu Hamburg, überträgt der dortigen Dekanie die Kirche zu Sülfeld mit dem Banne und den Bann an der Bille.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego hermannus sancte hamenburgensis ecclesie prepositus. vniuersis cristi fidelibus in vero salutari salutem. Ad noticiam uni|uersorum peruenire cupimus. quod nos deum et examen eterni iudicii pre oculis habentes. decanie ecclesie hamenburgensis que omnibus fraudata erat bene|ficiis. ecclesiam sullevelde. cum banno. et bannum. bilne. perpetuo iure possidendum dimittimus. vt autem hec firma et inconuulsa perm|neant. sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. acta sunt hec his presentibus. Hardwico archiepiscopo. Theode|rico lubicensi episcopo. Hardwico decano. Theoderico de hagen. preposito hermanno. Heinrico scolastico. preposito herberto. et aliis quam|| pluribus. Acta sunt hec Anno incarnationis domini M°. CC°. VII°.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 360.

1207. 251.

Hermann, Hamburger Propst, bestätigt dem Domkapitel die Kirche zu Meldorf, eine Schenkung des Erzbischofs Adalbero.

In nomine sancte et Indiuidue trinitatis. Ego hermannus sancte hamenburgensis ecclesie prepositus vniuersis cristi fidelibus in uero salutari salutem.|| Ad noticiam vniuersorum peruenire cupimus. quod nos diuine respectu clementie de prvdentum virorum et seniorum bremensis ecclesie capituli consilio.|| fratribus ecclesie hamenburgensis. ecclesiam Melethorp. sicut in antiquo priuilegio archiepiscopi alberonis eandem ecclesiam eisdem fratribus collatam inuenimus| liberaliter et expedite dimittimus. ita vt omni actioni eiusdem ecclesie reppeticioni si quam fratribus nostris iam dictis suscitare possemus omnino| renunciemus. et ipsam cum aliis fratribus porrigamus. Banno nostro nobis in eadem ecclesia per omnia saluo. vt autem hec rata et inconvulsa permane|ant. presentem cartam scribi et

sigilli domini nostri archiepiscopi et capituli bremensis et nostri impressione signari ordinauimus. acta autem sunt hec|| his presentibus. Hardwico archiepiscopo. Theoderico lubicensi episcopo. Hardwico decano. Theoderico de hagen. preposito heremanno.|| Heinrico scolastico. preposito Herberto. et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno incarnationis domini. M°. CC°. VII°.

Original im Hamb. Archiv mit anhängendem Siegel des Propsten. Hamb. U. B. I. 361.

1207. **252.**

Papst Innocenz III. nimmt das Kloster St. Johannis (in Lübeck) in seinen Schutz. (pontificatus a. 10.)

Original mit gänzlich erloschener Schrift im Kopenhagener Geheimarchiv. s. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 452.

[1207?] **253.**

H(artwig II.), Erzbischof von Hamburg, untersagt, die Priester den Gottesurteilen durch weltliche Richter zu unterwerfen.

H. dei gratia sancte hanmburgensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis tam clericis quam|| laicis. spiritualem uel secularem iurisdictionem in suo archiepiscopatu tenentibus|| scientiam et amorem iusticie a deo adipisci. Ex conquestione et consultatione|| quorundam de hammburgensi clero accepimus. quod sacerdotes plerique a quibusdam seculari||bus iudicibus cogantur. quoslibet suspicione uel infamia criminis notatos. iv||dicio candentis ferri. uel ignitorum uomerum. aut quouis alio quod wlgo di||uinum iudicium appellatur. quasi de iure examinare. nec tamen ipsi ivdices volunt aliquam|| exceptionem non ledendi corpus conuictorum admittere. sed diuina captos potestate|| suę potestatis pena. volunt quasi de iure affligere. Horum igitur consultationi de sanctorum pa||trum auctoritate. et romanorum pontificum constitutione respondemus. quod sicut nec|| decet nec licet unius iudicis auctoritate captos. alius potestate in preivdicium prio||ris puniri. ita nec diuino iudicio conuictos. decet uel licet seculari iudicio tor||queri. Qua propter omnibus sacerdotibus nostris auctoritate sanctorum canonum dicimus et auc||toritate dei. et domini pape. et nostra precipimus. nulla umquam necessitate huiusmodi iudiciis|| aliquos examinare. nisi prius accepta non ledendi corporis conuictorum plena cautione.|| facilius enim est et esse debet cuilibet constanti uiro. in manus hominum quam in iudicium dei uiuen||tis incidere. nec debet aliquis pro conseruatione rerum suarum proximum in corporis|| uel anime periculum tradere.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 363. s. daselbst Note [1]) Lappenbergs Bemerkungen über die Datierung.

1208. Jan. 25. **254.**

Papst Innocenz befiehlt den Bischöfen von Schwerin und Rotzeburg, wie dem Abt von Lüneburg, den Procefs des St. Johannisklosters in Lübeck gegen zwei Bürger dieser Stadt über einen Fischteich zu entscheiden.

Innocentius Episcopus, servus servorum dei, Venerabilibus fratribus Zuerinensi et Racesburgensi Episcopis|| [et dilecto filio Abbati de Lüneborg Verdensis] diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum|| filiorum

[Abbatis et Conventus sancti Johannis in] Lubeke fuit propositum, coram nobis quod [A. E. ac quidam alii cives Lubicenses quandam piscinam ipsius] contra iustitiam abstulerunt. Ideoque [discretioni vestre per apostolica scripta mandamus], quatenus partibus convocatis [audiatis, quae hinc inde duxerint proponenda, et] quod iustum fuerit, [appellatione postposita statuatis et] faciatis quod [statueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes] autem [qui fuerint nominati], si se gratia odio [vel timore subtraxerint], per censuram eandem appellatione cessante cogatis [veritati testimonium perhibere nullis litteris] veritati et et iusticie preiudic[antibus a sede apostolica impetratis. Quod] si non omnes [hiis] exequendis potu[eritis inte]resse duo vestrum [ea nihilominus exequantur.] Datum Romae apud Sanctum Petrum. VIII. Kal. [Februarii. Pontificatus nostri anno decimo.]

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Das nicht eingeklammerte ist in dem äußerst beschädigten Original noch erkennbar. Das übrige nach einer Kopie des 18. Jahrh. Potthast, Regg. pontiff. 3281. s. Schlesw. Holst. U. S. I, S. 452.

1208. Febr. 255.

Philipp, Römischer König, meldet dem Papst Innocenz III. den Tod des Erzbischofs von Bremen, Hartwig (II.), und die Erwählung Bischofs Waldemar von Schleswig zum Erzbischof, er bittet um die päpstliche Bestätigung desselben und Verwendung für die verkommene Bremer Erzdiözese. — „Cum plene cuilibet.“

Regg. Dan. 566. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen II, Anmerkungen zu S. 129, S. 25, Note 6 setzt das Schreiben in den Dezember 1207.

1208. Febr. 256.

Papst Innocenz III. teilt der Königin Maria, Gemahlin König Philipps mit, daß er den Brief ihres Gemahls, die Wahl des Bischofs Waldemar von Schleswig zum Erzbischof zu bestätigen, erhalten habe, daß dagegen aber auch ein Protest des Hamburger Kapitels eingegangen sei, die Wahl sei einseitig seitens des Bremer Kapitels ohne die Zustimmung des Hamburger geschehen, daß in der Streitsache des Bischofs Waldemar mit dem dänischen König gegen ihn durch den königlichen Gesandten die schwersten Vorwürfe erhoben seien, daß der Bischof einem provisorischen Urteile des Papstes sich scheinbar gefügt, dann aber heimlich entflohen sei, daß er (der Papst) ihn darum in den Bann thue und die Königin auffordere zur Einwirkung auf ihren Gemahl, dem Bischof keinerlei Beistand zu gewähren und ihn als gebannten zu meiden. — „Qvanto ferventius.“ Datum Laterani.

Potthast, Regg. pontiff. 3299. Regg. Dan. 567.

1208. Febr. 257.

Papst Innocenz III. fordert den erwählten Bischof von Würzburg (Otto) auf, den über den Bischof von Schleswig, Waldemar, verhängten Bann öffentlich bekannt zu machen. — „Dilecti filii.“

Potthast, Regg. pontiff. 3300. Regg. Dan. 568.

1208. März 8. 258.

Papst Innocenz III. nimmt Bischof und Kirche von Ratzeburg in seinen Schutz. — „Cum a nobis.“

Datum Laterani VIII. idus Martii pontificatus nostri anno vndecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3336 (zu März 13). s. 3322

1208. März. 259.

Papst Innocenz III. benachrichtigt (Woldemar II.), den König der Dänen, von der Ankunft seines Gesandten, des Propsten Peter von Roskilde, berichtet die von diesem gegen den Bischof Woldemar von Schleswig erhobenen Anklagen, dafs den Bremern von Rom ausweichend geantwortet sei, dafs der Bischof Waldemar anfänglich einem provisorischen Schiedspruch des Papstes sich zu fügen bereit gewesen zu sein schiene, wenn er nur die bischöfliche Würde und sein Erbgut wiedererlange, dafs derselbe aber dann heimlich entflohen sei und er (Innocenz) ihn deshalb mit dem Banne belege. Der Bann sei öffentlich verkündet, der Fürst (König Philipp), auf dessen Gunst der Bischof sich zu verlassen scheine, vor jeglicher Hülfeleistung und jeglichem Umgang mit ihm gewarnt, dem Bremer Kapitel jetzt die Neuwahl binnen Monatsfrist vorgeschrieben und der Erzbischof von Magdeburg mit der Aufsicht betraut. Den Bischof seiner Würde zu entsetzen, halte der Papst noch nicht für angebracht, erbittet Nachricht über die Pläne des Königs und stellt weitere Mitteilungen durch den heimkehrenden dänischen Propsten in Aussicht. — „Si Deus scientiarum dominus."

Datum Laterani.

Potthast, Regg. pontiff. 3354. Regg. Dan. 569.

1208. Juli. 260.

König Otto (IV.) bestätigt die Rechte der Magdeburger Kirche und verpflichtet sich: Ceterum cum nos tantam concordiam habuerimus cum principibus, quod Archiepiscopo videbitur, quod Comitem Adolfum possumus iuuare, nos, si amice per preces non poterimus, per guerram inuabimus eum ad recuperationem tam puerorum, quam terre sue, nec vnquam contra ipsum malum aliquod intendemus. — „Recognoscimus."

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 239. Regg archiepisc. Magdeb. II. 329.

[1208. Anfang August.] 261.

Otto (IV.), erwählter Römischer Kaiser, schreibt dem Papst Innocenz III. u. a.: Rogamus item ut si de Ecclesia Bremensi et eius electis vobis sive per Regem Daciae, sive per quemcunque mentio facta fuerit aut petitio, eius negotii executionem usque ad adventum nuntiorum nostrorum, quos vobis super eo idoneos quantocius mittemus, differatis, scientes pro certo quia secunda electio, sicut et prior, et contra Deum et contra ius et rationem facta est, et neutrius promotio vel vobis vel nobis noscitur expedire. — „Quod hactenus fuimus."

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 240. Regg. Dan. 571.

1208. Novbr. 4. 262.

Papst Innocenz III. teilt dem Erzbischof (Andreas) von Lund die Flucht des Bischofs Waldemar von Schleswig und dessen widerrechtliche Erhebung zum Erzbischof von Bremen mit, berichtet, dafs päpstliche Mandate an die Bremer Suffra-

gane und die Bischöfe von Osnabrück und Münster ergangen seien, den Bischof Waldemar zur Stellung in Rom, binnen Monatsfrist nach Aufforderung, zum Aufbruch zu veranlassen, im Weigerungsfalle ihn mit dem Banne, seinen Aufenthaltsort mit dem Interdikt zu belegen, und dafs zur Entscheidung über die schismatische Wahl in Bremen gleichfalls binnen Monatsfrist nach der Ladung sich von dort Gesandte nach Rom begeben sollten. Dem Erzbischof von Lund überträgt der Papst die Sorge für die Neubesetzung des Schleswiger Bistums. — „Cum diabolus.“

Datum Ferentini II. Non. Novembris, pontificatus nostri anno undecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3530. Regg. Dan. 572.

1208. Novbr. 15. **263.**

König Otto (IV.) bestätigt dem Herzog Ludwig von Baiern das Herzogtum und läfst den Vertrag beschwören durch Comitem Adolphum de Scowinburg *u. a.* — „Notum facimus.“

Datum apud Vrankinfort. Anno Dominice Incarnationis Millesimo CC°. VIII. Indictione XII. XVII. Kalendas Decembris.

Böhmer, Regg. König Ottos 243.

1208. Novbr. 20. **264.**

Kaiser Otto IV. bestätigt dem Kloster Wolkenried acht Holländerhufen bei Rotenburg. — „Divine remunerationis.“

Unter den Zeugen: adolfus comes de schowinburg.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. VIII. Indictione XII. Regnante domino Ottone IIII° Romanorum rege glorioso, anno regni eius primo. Datum apud Maguntiam . . . . . XII. kal. Decembris.

Böhmer, Regg. König Ottos 244.

1208. **265.**

Albert, Graf von Holstein, schenkt der Kirche zu Bergedorf (bergirdorp) *ein Stück Ufer an der Bille, um dort eine Mühle zu bauen.* — „Quum ea que fiunt.“

Zeugen: Hedwicus abbas de Reinenelde. Hugo prior exynde cenobii. Cunradus Raceburgensis canonicus. Laici. Heinricus bushe. Wernherus de netelenburg. et alii quam plures. Facta sunt hec anno Dominice incarnationis. M CC VIII.

Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I 18 und Hamb. U. B. I 372, nach dem Original in Neustrelitz. Fragm.: Mecklenb. U. B. I. 181.

[1208.] **266.**

Papst Innocenz III. schreibt den Legaten, Hugolin, Bischof von Ostia, und Leo, Kardinalpresbyter tituli sanctae crucis, *u. a.:* Ea igitur quae nobis de perfido Waldemaro scripsistis, licet proposito vestro videantur adversa, speramus tamen . . . . . quod prospera vobis fient et convertentur in bonum, quemcunque assumptum negotium exitum sortiatur.

Baluze, Epistolae Innocentii III, Bd. I, S. 752. s. Dehio, a. a. O. II, Anmerkungen S. 26 (z. S. 131), No. 2.

1209. Mai 2. 267.

König Otto IV. bestätigt die Privilegien der Stadt Stade.

In. nomine. sancte. et. indiuidue trinitatis. Otto. Quartus. Diuina. fauente. clementia. Romanorum. Rex. et. semper. Augustus:, Justis fidelium suorum postulationibus inclinari regia nouit benignitas. et circa ipsorum commoda curam efficacem et operam impendere diligentem. Qua propter vniuersis Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris duximus innotescendum quod nos inspecta fidelium nostrorum qui stadiis ciuitatem inhabitant deuotione. ipsos iniure suo quod ad eiusdem loci profectum recolendę memorię Heinricus dux Saxonię pater noster statuit diligenter uolumus conseruare eiusdem predilecti patris nostri tam inhiis quam inaliis quę Laudabi liter concessit uestigia cupientes imitari. Concedimus itaque ipsis et indulgemus ut burgenses et optimi ciues coram aduocato uel alio quouis Judice iuri capium quod uul gariter uarê dicitur inindicio omnimodis non sustineant. Qui moram fecerit et aduocati edicto tardius steterit octo denarios inuadio componat. Qui insolentiam per stre pitum fecerit octo denarios componat. Item in iure concesso statuimus ut si quis alteri alapam dederit uel aliam aliquam inutiliter lesionem. aduocato in quatuor solidis componat. Si lesus seruilis conditionis homo fuerit aut censualis. in satisfactionem octo solidos accipiat. Si ingenuus siue libertus. uel ministerialis fuerit qui leditur. talentum in compositi onem sastisfactionis accipiat. nichilominus aduocatus quatuor solidos inuadio. Concedimus preterea ut in quolibet casu uel excessu aduocatus non plus quam octo in causis princi palibus solidos inuadii compositionem accipiat. Ubi aliquis in calore et uehementia animi sui cum altero conflictum fecerit et gladium eduxerit pacemque in sanguinis effusio ne uioluuerit. ita quod reus sanguinis capite plecti uel manu truncari debeat. coram comite dum pro tribunali in plebiscito sederit sexaginta solidos inuadio et ciuibus nonaginta componat. Si quis vir uel mulier in ciuitate stadensi sub eo quod uulgo dicitur wiebelethe per [annum] et diem nullo impetente permanserit et siquis postea libertati eius obuiare uoluerit actori silentio imposito probationis liceat ei dicti temporis proscriptione libertatem suam probare. Si quis autem huius modi hominem impecierit. primum in ingressu causę fideiussores congruos ponat. et si in propositione sua procedere non potuerit impetito et Judici componat utrique secundum ius suum. Ad hec qui sub wiebelethe in ciuitate Stadensi mortuus fuerit. suum herwede sub iudiciaria potestate per annum et diem permaneat. sub expectatione legitimi heredis qui illud hereditario iure debeat obtinere. Huic uero conditioni annectimus ut nullus omnino lito in uestram ciuilem iusticiam nisi ex permissione et licentia domini sui coram iudice et communi uulgo recipiatur. Preterea siquis aliquam hereditatem acquisierit in Ciuitate stadiensi sub wiebelethe et eam per annum et diem nullo impetente possederit. ipse propior et magis idoneus habeatur ad probationem obtinendę hereditatis quam alter ad auferendum. nisi forte dominus areę eam vendiderit. inpropria persona. uel ceteri nuncii sub ab ea commissa procuratione. Omnes autem areas illas quę fuerint Erici de Bederikesa quas felicis memorię Archiepiscopus Sifridus et post eum antefatus pater noster Dux heinricus per recompensationem bonorum suorum liberauerunt. illas libere tradimus burgensibus eisdem sub iure quod uocant wiebelethe. ita ut ab omni iure quorum libet et exactionibus sunt exceptę et illi de eis aliquid respondeant nisi soli aduocato ciuitatis qui dicitur wicuogit iniure suo. et tantum dominis suis quorum prius erant areę censum debitum persoluant Addimus preterea eisdem

burgensibus ut â bottingis omnino sint liberi. ut eos botingis nemo considere. et eos ibi iurisdi cioni stare de cetero possit coartare. Concedimus preterea ut omnis uiarum exitus et omnia pascua quę ad nostra usque tempora libera perduxerunt eisdem burgensibus libere permaneant. et si quis hec impecierit ipsi cum iure inde respondeant. Statuimus etiam quod nec nos possimus nec aliquis possit dominium super ipsam habens ciuitatem obsides â ciuibus exigere nisi forte aliquos inter se inueniunt qui nobis et ipsis sint inutiles â quibus ad consilium ipsorum obsides recipere debeamus preterea eisdem ciuibus quod nullam ab eis pro eductu annonę quam suo comparauerint argento pecuniam repetere debeamus. Si quis autem annonam alieno argento comparatam educere attemptauerit. furti reus habeatur. Concedimus ad hec ipsis ut nulli extra prouinciali liceat in ciuitate res alicuius occupare. set si forte ciuis uel aliquis incola. extra prouincialem aliquem habeat super aliquo impetere. prius coram iudice extra prouinciali per iuris ordinem debet obtinere. ut licitum sit ei res ipsius occupare. De eo autem quod uocatur winerate hoc statuimus ut mortua aliqua paupere uel diuite muliere. tota suppellectile perspecta preciosiora queque uestimenta heredibus exhibeantur. reliquas uero uestes et uir et heredes equaliter diuidant utensilia autem virio domus permaneant. Demum de speciali gratia nostra ipsis concedimus et inuiolabiliter decernimus obseruandum. vt nulla extranea persona quemquam. de ciuibus neque etiam ciuis ciuem per duellum quod uulgo kampliche dicitur in aliquo impetere possit. vt autem hec nostrę sublimitatis nostrę concessio et confirmatio memoratis Ciuibus firma stabilis que omni euo permaneat. hanc diuulem paginam exinde conscriptam sigilli nostri impressione iussimus communiri Huius rei testes sunt. Albertus Magdeburgensis Archiepiscopus. Bernhardus dux Saxonie. Tidericus marchio misnensis. Albertus marchio Brandenburgensis. Hermannus lantgrauius Thuringie. Geuehardus Burggrauius Magdeburgensis. Comes burchardus de manisfelt. Comes Adolfus de Scovvinburc. Comes Bernhardus de wilipia. Comes Gunzelinus de Zvirin. Comes Adolfus de Dassil. Guntherus et Hein ricus comites de Swarzpurc. Comes Fridericus de bichilingen. Heinricus marscalcus de kallindin. Gunzelinus dapifer. Basilius de ostirrode. et alii quam plures.

Signum. Domini. Ottonis. Quarti. Romanorum Regis. inuictissimi.

Ego Conradus Spirensis episcopus Regalis aulę Cancellarius. vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi et tocius Germanię. Archicancellarii recognoui Acta sunt hec Anno dominice Incarnationis Millesimo CC°. VIIII. Indictione XII^a. Regnante domino Ottone quarto Romanorum Rege glorioso. Anno Regni vndecimo. Datum apud aldinburc. VI°. nonas Maii.

Original mit Monogramm und Siegel im Stader Stadtarchiv. Böhmer, Regg. König Ottos 276.

1209. Mai 19. 268.

Kaiser Otto IV. gewährt dem Erzbischof von Magdeburg das ius spolii *und andre kaiserliche Rechte.* — „Justum et honestum.“

Unter den Zeugen: Comes Adolphus ds Schawenburg.

Acta sunt haec anno Dominicae incarnationis M° CC° VIIII. Indictione XII. Regnante Domino Ottone IV. Romanorum Rege Glorioso. Anno Regni eius XII.

Datum apud Brunswig per manus Waltheri Regali aulae Protonotarii. XIV. Cal. Junii.

Böhmer, Regg. König Ottos 278. v. Aspern, a. a. O. No. 1. Regg. archiep. Magdeb. II. 338.

1209. Juli 2. **269.**

Papst Innocenz III. fordert den erwählten römischen Kaiser Otto auf, den einstigen Bischof von Schleswig, Waldemar, der sich zum Erzbischof von Bremen widerrechtlich habe erheben lassen, aus der Stadt Bremen und ihrem Gebiet zu vertreiben, und empfiehlt den erwählten B(urchard Graf von Stumpenhusen, den Gegner Waldemars) und drei Bremer Domherren dem Schutz des Königs. — „Cum vir iniquus.“

Potthast, Regg. pontiff. 3760. Regg. Dan. 574.

*Gleichlautende Briefe wurden an die Bischöfe von Münster und Osnabrück und an die Bremer Suffragane gerichtet. Potthast, Regg. pontiff. 3761. Regg. Dan. *130.*

1209. Octbr. 31. **270.**

Papst Innocenz III. fordert Kaiser Otto (IV.) auf, die Einfälle etlicher Deutscher (quidam Theutonici) *in das dänische Reich, während König Waldemar auf der Kreuzfahrt abwesend sei, nicht zu dulden.* — „Suggestor scelerum.“

Datum Laterani II. Kal. Novembris etc.

Potthast, Regg. pontiff. 3810, s. 3809, 3811, 3898, 3993. Regg. Dan. 578, s. 579, 580, 582, 583.

1209. **271.**

Comes Adolphus de Schouwenborch, *Zeuge in Erzbischof Albrechts von Magdeburg Urkunde für das Kloster Marienthal.*

Facta sunt hec anno ab incarnatione dominica M. CC. VIIII.

Datum Magdeborch per manum Heidenrici notarii nostri, Pontificatus nostri anno tertio, regnante domino Ottone quarto, Romanorum rege invictissimo, in nomine domini amen.

Regg. archiep. Magdeb. II. 355.

[1209—1234.] **272.**

Nicolaus, Bischof von Schleswig, weist dem Kloster de loco Regis *(Ruhkloster) statt der ihm einst von Bischof Waldemar verliehenen Zehnten aus den Kirchspielen Nybel, Tholge, Kalleby und der Kirche St. Michaelis, die nach der Verlegung des Klosters bequemer belegenen Zehnten aus Haldenesbrathorp, Grunetalt und Broacker an.* — „Quibuslibet.“

*Aus dem Transsumpt Papst Alexanders IV. 1255. Januar 9. Regg. Dan. *131. s. *355.*

[1209—1234.] **273.**

Nicolaus, Bischof von Schleswig, schenkt dem Kloster in Loco dei *den dritten Teil des Zehnten aus Bulethorp.* — „Nulli nocere volentes.“

*Regg. Dan. *135.*

1210. Aug. 16. **274.**

Kaiser Otto IV. nimmt das Kloster St. Salvator am Berge Amiate in seinen Schutz. — „Imperialem decet dignitatem.“

Unter den Zeugen: comes Adulfus de Schovenburg.

Acta sunt hec anno domini M. CC. X. regnante domno Optone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius XII. imperii vero primo. Datum ..... XVII. kal. septembris indictione XIII.

Böhmer, Regg. König Ottos 430.

1210. Aug. 27 (28). **275.**

Kaiser Otto IV. verleiht die Reichslehen des Grafen Walfred von Valle an Spatacurta Gualcarini, Bruder und Neffen. — „Apud eminentiam.“

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scavinbergh.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indictione tertiadecima, regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius XIII. imperii vero primo. Datum apud abbatiam sancti Salvatoris in Monte Amiato ..... V. kalendas Septembris.

*Böhmer, Regg. König Ottos *435.*

1210. Octbr. 30. **276.**

Papst Innocenz III. trägt dem erwählten Bischof (Konrad) von Minden und dem Abte von Liesburn auf, den neuerdings zum Erzbischof von Bremen erwählten Bischof (Gerhard) von Osnabrück in diese Würde kraft päpstlicher Vollmacht einzusetzen. — „Venerabiles fratres.“

Datum Laterani III. Kal. Novembris anno tertio decimo.

Potthast, Regg. pontiff. 4116.

Gleichlautende Briefe an die Bischöfe von Lübeck, Livland, Osnabrück, die Bremer Suffragane, das Bremer Kapitel s. Potthast, Regg. pontiff. 4117, 4118. Regg. Dan. 584.

1210. Decbr. 4. **277.**

Albert Graf von Holstein schenkt dem Kloster St. Johannis zu Lübeck das Dorf Kükelühn (Cuculune) *in Wagrien, mit Ausnahme dreier, nach Neukirchen angewiesener Hufen, und einige Hebungen aus der oberen Mühle und dem Zoll zu Lübeck.* — „Propter infirmas.“

Acta sunt hec anno dominicae incarnationis 1210. coram testibus Philippo Racesburgensi episcopo, Heinrico preposito, Willehelmo, Harwico, Lodwico, canonicis eiusdem loci, Rotholfo preposito Lubicense, Thietmaro canonico, Petro sacerdote de Aldenburch. De laicis Johanne Auor (Aum?), Thiderico dapifero, Heinrico pincerna, Ottone camerario, Reinfrido Scurlemer, Volmaro de Racesburch, Reinnero advocato de Hamburch, et aliis multis. Datum per manum Gerhardi notarii. 2. Nonas Decembris.

Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. B. I, S. 453, nach dem Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit fragmentarischem Siegel. U. B. der Stadt Lübeck II. 4. Fragm.: Mecklenb. U. B. Decbr. 4.

1210. Decbr. 18. **278.**

Konrad, Markgraf der Lausitz, schenkt dem Kloster Dobrilugk 16 Hufen in Löbz, die hohe Gerichtsbarkeit daselbst und die Weinzehnten aus Belgor und Schlabrendorf. — „Cum omnia.“

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenburg.

Acta sunt hec in uilla Wardenbruke anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo decimo indictione XIII. XV. kl. Januarii sub Alberto abbate feliciter.

v. Ludewig. Rell. manuscr. I. 15. Nordalb. Stud. III. 8. Regest: von Aspern, a. a. O. No. 5.

1210. **279.**

Adolf, Graf von Schauenburg, und Adelheid, seine Gemahlin, schenken der Kirche zu Burg Querfurt eine Hufe in Schackensleben mit einer dazu gehörenden Wurthstelle und einem Bauer Rudolf für die Gründung zweier wöchentlichen Seelenmessen. — „Cum in rebus transitoriis."

Zeugen: Geuehardus de Querenuord Magdeburgensis burgrauius, Lampertus de Winningstede, Otto de Wederde, Basilius et Johannes eiusdem loci sacerdotes.

Actum est hoc anno dominice incarnationis M°. CC. X°.

Regg. archiep. Magdeb. II. 373.

1211. Mai 10. **280.**

Albert, Graf von Transalbingien (comes transalbinus), *überträgt dem Kloster St. Michaelis zu Lüneburg und dessen Abt Burchard um des Seelenheils willen seiner verstorbenen Eltern, Siegfried und Sophie, und seines verstorbenen Bruders Otto, gleichwie seines eigenen, seiner noch lebenden Frau Hedwig und seines Bruders Hermann, das Dorf Hitbergen mit allen Rechten und der ganzen Gerichtsbarkeit.* — „Prouidentia prudentum."

Zeugen: Comites hermannus Gunzelinus hermannus de Stortebutle Gherhardus sacerdos Capellanus Heinricus scacko. Ekkehardus Marquardus de Barmestede Neuelinghus albus. Gheuehardus de luneborg Euerhardus de seueneken et alii quam plures.

Acta prope nouam Erteneburc super litus albie Anno dominice incarnacionis M. CC. XI. Indictione XIII. Sexto ydus maii.

Aus dem Copiarius des St. Michaelisklosters zu Lüneburg, saec. 15. im Staatsarchiv zu Hannover. Origg. Guelf. IV, S. 102. v. Hodenberg, Lüneb. U. B. VII, S. 28. Regest: Mecklenb. U. B. I. 206.

Um 1211.] **281.**

Adalbert, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster die von Erzbischof Adelbero ihm verliehenen Zehnten bei Bishorst.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Atelbertus comes Holzacie.[1]) Quum inter mundanas varietates difficile est corda attollere vbi vera sunt gaudia gaudia necessarium duximus per eos, qui cultui diuino libere vacant, defectus nostros corrigere ut dum eis tuicionis nostre presidium et temporalis necessitatis subsidium in presenti libenter impendimus in futuro mercedem eternam fideliter percipiamus. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentibus quod et nos pia vota predecessorum nostrorum in memoriam revocare utile duximus, et eorum bonum propositum solicite confirmare proponimus. Siquidem testante dilecto nostro thiderico preposito novimonasterii et eius testimonium eadem ecclesia per priuilegium confirmante didicimus, venerabilem Adelberonem[2]) hamburgensem

archiepiscopum decimationes tam frugum quam animalium in speciosa palude versus bishorst prefate ecclesie in usus fratrum benigne contulisse et fideliter confirmasse Pro eo denique quin cristi bonum odorem in omni loco fratres iam dicte ecclesie sparserunt locum ipso digno honore amplectendum arbitramur et eos qui se ibidem Deo servituros devoverunt, etiam ex nostra beniuolentia fouendos et munificencia consolandos indicamus. Quapropter collacionem predictarum decimacionum devote approbantes presenti scripto et sigilli nostri appensione fideliter confirmamus etiam nomina eorum qui affuerunt assignando. Testes et fauctores et cooperatores huius rei sunt Thidericus prepositus, bartrammus prior cum toto conventu novimonasterii. Gherardus[3]) sacerdos de Wittenburgh notarius comitis. Lambertus prepositus in zigeberghe, frithericus de Staden. burchardus heinricus marquardus lambertus fratres de barmestide.[4])

Acta sunt hec lockstide presente godescalco prefecto coram frequentia holzatorum et confirmata est hec collacio fauore et acclamacione omnium qui ibidem erant congregati.[5])

Westfalen: [1]) Holsatorum. [2]) Adhelberonem. [3]) Bernhardus. [4]) barenstide. [5]) aggregati.

Aus dem Bordesholmer Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 84 b. Westfalen, Monum. ined. II. 502. Hamb. U. B. I. 383.

[1211.] **282.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, überweist der Ratzeburger Kirche den Zehnten von sechs Hufen in Lankowe, von einer Hufe in Panthen, den halben Zehnten aus Snarthense und Mikist, bestimmt Berechnung und Verwendung. — „Cum ex officii nostri."

Zeugen: Guncelinus comes de Zuerin, Hermannus de Stortenebotel, Conradus de Harstorp.

Mecklenb. U. B. I. 203, nach dem Original in Neustrelitz.

1212. Jan. 25. **283.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, befreit die Kolonen vom Lygumkloster von allem königlichen ius et servitium.— „Quoniam vivax."

Anno dominice incarnationis MCCXII. VIII. kal. Febr.

Regg. Dan. 594.

1212. Febr. 28. **284.**

Papst Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Albert) von Magdeburg, dem Erzbischof (Siegfried) von Mainz und ihren Suffraganen auf, gegen den in Bremen als Erzbischof herrschenden Waldemar — ponens enim, inductus in Bremam per nobilis viri Saxoniae Ducis potentiam, tamquam ab Aquilone in Bremensi Ecclesia sedem suam, ac sedens super eam, velut super plumbi talentum sedet iniquitas — *der dort Kirchen und Geistlichkeit plündere, und gegen die ihm anhängende Partei des Bremer Kapitels das erlassene Bannurteil von neuem an Sonn- und Festtagen öffentlich zu verkünden.* — „Sicut venerabilis."

Datum Laterani. III. Kal. Martii. pontificatus nostri anno decimo quinto.

Potthast, Regg. pontiff. 4391. Regg. Dan. 595.

Gleichlautende Schreiben wurden erlassen an die Bischöfe von Paderborn, Minden, Verden, Halberstadt und die Äbte von Corvei und Marienfeld.

1212. (Aug.) **285.**

Otto (IV.), römischer Kaiser, übernimmt die Vermittelung zwischen Albert, Markgrafen von Brandenburg, und dem König von Dänemark und den Wenden, wogegen ihm der Markgraf getreulich Heeresfolge zu leisten verspricht, insbesondere in Sachsen und Thüringen; zwanzig Mannen des Markgrafen verpflichten sich eidlich dafür: Heinricus comes de Zwerin, Jachezo, Fridericus de Hassele, Theodericus et Henricus fratres de Osterburch, Burchardus de Coestede, Albertus de Niendorp, Gerardus de Beliz, Yo de Giserslage, Albertus de Buntveld, Rudengerus de Piulingen, Fridericus de Buoh, Arnoldus Sac, Conradus et Heinricus de Saltwedele. — „Hec est forma.“

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXII, indict. XV. apud Wicense in castris, hiis testibus presentibus: Adolpho et Ludolpho comitibus de Dassela, Bernardo de Dorstat, Hermanno et Henrico comitibus de Hartesburc.

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 486. Regg. Dan. 599.

1212. Septbr. 1. **286.**

Johann und Nikolaus von Padelügge schliefsen einen Verband über die Sicherheit der Landstrasse und Zerstörung einer Burg im Osten der Stadt Lübeck.

Lubecae, Aegidii abbatis MCCXII.

U. B. der Stadt Lüb. II. 5 (nach einer Anführung Dreyers). s. die Note das. Das Datum erregt Bedenken

1212. **287.**

Albrecht, Graf von Nordalbingien, überträgt der Hamburger St. Marienkirche, unter Abänderung einer Stiftung des Grafen Adolf von Schauenburg, Einkünfte aus dem Hamburger Zoll und die Zehnten aus Schiffbeck, Oldenburg und Steinbeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego albertus dei gracia comes nordalbingie. omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Sicut ex verbis discretorum et deo dilectis sepius intelleximus. quod qui claustra construit. uel dilapsa reparat. in celum ascensurus scalam sibi facit. Sic profecto non ignoramus quod si quis contrarium circa ecclesiam dei operari studuerit. vleionem debitam dei omnipotentis et iram terribilem extremi iudicii non euadet. Ne igitur ecclesia beate marie uirginis in hamborch. que aliquando prima et precipua fuerat inter omnes ecclesias occidentales. licet postmodum multis attrita sit doloribus. aliquod per nos paciatur detrimentum. notum esse cupimus tam presentis temporis quam future successionis hominibus. quod quatuor marcas argenti quas comes adolfus eidem ecclesie ad vsus vnius prebende deputauerat. duas in theloneo singulis annis in festo beati Johannis exsoluendas ad predictos vsus conferimus. pro reliquis vero duabus marcis et pro viginti tribus marcis argenti quas domino fromoldo soluere tenebamur. necnon pro salute anime nostre et ob reuerenciam domini nostri iesu cristi et pie matris eius marie. decimam totam in schibeke. decimam totam tho ther aldenburch et in palude totam prope stenbeke decimam prefate ecclesie libere contulimus. Ne igitur huius facti memoria protractu temporis alicui deueniat in obliuionem. in monimentum veritatis hanc cartam conscribi fecimus et sigilli nostri impressione muniri. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis. M°. CC. XII. Testes henricus decanus hamburgensis et canonicus. Ger-

bardus custos. Manegoldus. Lampertus. Will'. scolasticus. eylardus. laici uero Heinricus de barmstede. Otto de Wittenborch. Theodericus dapifer noster. vlricus euse. Balderaminus de hamme et alii multi.

Nach dem Liber copialis capituli im Hamb. Archiv. H. U. B. I. 388.

1212. **288.**

Ritter Reiner von Pinnow stiftet eine Seelenmesse, überträgt zwei Hufen mit dem Zehnten aus (Neuen) Gamme der St. Marienkirche zu Hamburg und läfst sich als Laienbruder aufnehmen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. omnis attestatio ueritatis. Testamentum suum non bene | disponit. qui terrenis tantum testatur heredibus. et non cristum sue substantie facit successorem. Uniuersa enim que prestat homini deus. partem recipere debet || prestator. et habere locum in pagina testamenti. Sciant ergo tam presentes quam posteri. quod ego miles Reinnerus de pinov nomine. hereditatis mee || quam emi a domino meo comite Alberto in noua insula uersus uillam que dicitur gamma. duos mansos. et decimas eorundem quas infeodo te||nui a domino meo A. iam dicto. ecclesie beate Marie in hammenburch sub hac forma contuli. scilicet ut ipsi quolibet anno ex his mansis et decimis|| triginta mensuras que uulgo wiscepel nominantur. sine defectu percipiant. et me in consortium suum sicut fratrem et canonicum quantum|| professioni mee conuenit assumpserunt. Preterea promiserunt quolibet congruo tempore qualibet die missam pro defunctis celebrare ob memo||riam huius collati beneficii ad altare determinatum in loco ubi competenter hoc fiat. et post obitum meum quotiens necessitas poposcerit in|| eandem prebendam canonicum unum se electuros et ita deinceps spoponderunt. Ego uero albertus comes Nordalbingie. ad honorem dei. et|| pie genitricis sue marie. et pro seruitio et merito Reinneri. omnem terram illam Hammenburgensi ecclesie collatam ab omni iugo quod uocatur|| burchwere. et expeditione. et ex omni exactione et petitione absolui[1]). Et ne res gesta cum tempore labatur et in obliuionem deueniat.|| sigilli nostri uolui recipere firmamentum. et eorum nomina qui presentes erant in presenti pagina annotari feci. Henricus decanus hammenburgensis|| Canonici eiusdem ecclesie. Gerhardus. Manegoldus. Lambertus. Wulfardus. Eilardus. Willeh. Fromoldus. Heinricus de Rotholuestad.|| Laici uero. Henricus de Barmetstede. Teodericus dapifer noster. Otto de Wittenburch. Reinfridus. fratres de wedele. Heinricus Hasso.|| et Reinbernus. Niuelungus. Thiethardus de mulne. Marquardus de Odeslo et alii multi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis|| Millesimo. CC°. XII°. Sedente in sede apostolica sanctissimo papa Innocentio III. Regnante[2]) rege danorum[2]) cristianissimo Waldemaro.

[1]) *hinter dem* l *ein* u *ausradiert.* [2]) *zwischen dem Schlufs von* Regnante *und dem Anfang von* rege *steht* b, *zwischen dem von* danorum *und* cristianissimo: a.

*Original im Stadtarchiv zu Hamburg. Regg. Dan. *137.*

1213. Jan. 2. **289.**

Bei Hagenau. König Friedrich II. bestätigt die Besitzungen des Klosters Engelberg in Burgund.

Unter den Zeugen: Adolf. Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 686.

1213. April 29. **290.**

Papst Innocenz (III.) entscheidet auf mehrere Anfragen des Bischofs (Nicolaus) von Schleswig über verschiedene Sätze des kanonischen Rechts.

Innocentius Episcopus seruus seruorum dei Venerabili fratri Slesewicensi Episcopo salutem et apostolicam benedictionem. postulasti per fidem apostolicam edoceri utrum sacerdos Ecclesiam habens in vna diocesi et residens in eadem domicilium vero patrimonii ratione in alia ibique delinquens ab episcopo in cuius habet diocesi patrimonium pro delicto ibidem commisso debeat iudicari presertim in causis que officii seu beneficii priuationem poscunt. ad quod breuiter respondemus quod per Episcopum in cuius deliquit diocese sententia promulgari poterit in eundem sed ab Episcopo in diocesi cuius Ecclesiam obtinet erit quoad ipsam Ecclesiam huiusmodi executio sententie facienda. Quesiuisti preterea utrum contra quosdam contempta excommunicationis sententia debitas Ecclesiae decimas subtrahentes tibi regiam implorare liceat potestatem cum ad solutionem ipsarum vix absque sanguinis effusione valeant coarctari. Ad quod duximus respondendum quod si te de huiusmodi querimonia simpliciter deponente. Rex cuius ad bonorum laudem et male factorum penam gladius est commissus in eosdem rebelles traditum sibi exercuerit potestatem. Eorum erit duritie imputandum. cimiteria verum quibus excommunicatorum corpora sepeliuntur per suorum violentiam propinquorum reconcilianda erunt aspersione aque solenniter benedicte sicut in Ecclesiarum dedicationibus consueuit. Procurationes autem que visitationis ratione debentur sine manifesta et necessaria causa non exigas nisi cum personaliter officium visitationis impendis. Tu denique frater episcope super te ipso et credito tibi grege taliter vigilare procures extirpando vitia plantando virtutes vt in nouissimi districti examinis die coram tremendo iudice qui reddet unicuique secundum opera sua dignam possis reddere rationem. Datum Laterani 3 Calendas Maii. Pontificatus nostri Anno 16.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

Potthast, Regg. pontiff. 4722. Regg. Dan. 603. s. Cypraeus, Annales episcoporum Slesvicensium, S. 223, 224.

1213. Juli 12. **291.**

König Friedrich II. gewährleistet dem Papst Innocenz III. die freie Wahl der Prälaten durch die Kapitel, gestattet die Appellation an den Römischen Stuhl und bestätigt die Rekuperationen. — „Regnum nostrum."

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenberg.

Acta sunt haec Anno Domini nostri Jesu Christi MCCXIII. Indictione I. Regnante Domino Friderico Rege Glorioso et Rege Siciliae Anno Regni eius Romani I., Regni vero eius Siciliae XVI. Data apud Egram IIII. Idus Julii.

*Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 705, s. *706. c. Aspern, a. a. O. No. 7.*

1214. April 29. **292.**

Papst Innocenz (III.) befiehlt der Bremer Geistlichkeit, die Exkommunikation des abgesetzten Bischofs Waldemar zu verkünden.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Abbatibus Prioribus. Prepositis. Deca||nis Archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis per Bremensem prouinciam constitutis. Salutem et|| apostolicam benedictionem. Cum perditionis filius Waldemarus tamquam hereticus et scismaticus|| censuram canonicam uili-

pendat. et ecclesie claues nullas reputans excommunicatus et depo||situs presumat episcopalia officia exercere. discretioni nestre per apostolica scripta districte preci-||piendo mandamus. quatinus prefatum Waldemarum degradatum. et tam ipsum|| quam fautores suos excommunicatos per ecclesias uestras publice nuntietis. Vos denique filij|| Abbates super uobis ipsis et credito uobis grege taliter uigilare curetis. extirpando uitia et|| plantando uirtutes. ut in nouissimo districti examinis die coram tremendo iudice|| qui reddet unicuique secundum opera sua. dignam possitis reddere rationem. Datum|| Rome apud sanctum Petrum. III. kalendas Maii. Pontificatus nostri Anno Septimodecimo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 4917.

1214. Mai 23. **293.**

W(aldemar II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, bestätigt die Schenkung des Dorfes Kükelühn in Wagrien an das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Grafen Albrecht (von Orlamünde); im Lande Lütjenburg: Dartisdorp und Marzeviz, die Mühle zu Johannisdorf und Einkünfte aus dem Zoll zu Lübeck.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. ego W. dei gracia danorum sclauorumque. rex. Dux iucie. dominus nordalbingie uniuersis cristi fidelibus presentibus et futuris scriptum presens|| cernentibus salutem. in uero salutari. Mutantur tempora. transmigrant homines. recedit memoria. sed uiuit littera. et per eam uiuunt diucius actiones. vnde consuetudo emananit lauda||bilis a discretis. ut ea que perpetualiter seruanda geruntur. litterarum presidio roborentur. Presenti itaque etati et postere consture nolumus. dominum comitem albertum spe remunerationis|| diuine et in remissionem peccatorum suorum ecclesie beate marie sanctique Johannis ewangeliste in lyubeka. in wagria uillam que cuculine dicitur cum omni iure excepta expeditione et terre de||fensione cum omnibus suis attinentiis et seruiciis preter [duo]s mansos noue ecclesie. assignatos contulisse ivre perpetuo possidenda. Insuper inprouincia luttenkenburch uillam|| que dartisdorp dicitur et uillam que marzeniz dicitur et molendinum in uilla que dicitur Johannesstorph et quatuor pondera siliginis insuperiori molendino. et unum last allec. et modum butiri in|| theloneo lyubeke. eodem iure stabiliter contulisse. Vt ergo hec firma permaneant. omni ambiguitatis scrupulo exstirpato presentem paginam formule nostre impressione re||linquimus communitam. quicumque huius rei seriem siue hanc donationis paginam inirritum reuocare uel calumpniari presumpserint. contra quos delinquunt predicti loci pa tronos senciant ultores. Anno domini M.º CC.º XIIIIº. X kalendas ivnii.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 608, *140.*

1214. Juni 2—10. **294.**

Adolf, Graf von Schauenburg, auf dem Hoftage zu Eger.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II 732—735.

1214. Decbr. **295.**

Friedrich (II.), König der Römer und von Sicilien, tritt dem König der Dänen, Waldemar, die Reichslande jenseits der Elde und Elbe, welche Knut und

Waldemar erobert haben und ebenso die Erwerbungen im Wendengebiete ab. — „Quoniam omnis gloria."

Datum apud Mecios anno dominice incarnacionis 1214. indictione secunda.*) per manum domini Conradi Metensis et Spirensis episcopi imperialis aule cancellarii.

*) *Die Indiction fehlt in dem Transsumpt von 1301.*

*Böhmer, Regg. Königs Friedrich II. 773. Regg. Dan. 606. s. 973, 1566, *807, 1612.*

1214. 296.

Tuvo, Bischof von Ripen, erneuert die Stiftung dreier Domherrenstellen.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. Ego tuuo ripensis episcopus vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ne gesta mortalium nouercante processu temporis lima obliuionis ab humana tollat memoria quicquid mortalis statuendum decernit infirmitas, scripture contiuencia tucius in posterum conseruatur. Cultum diuinum in personis matricis ecclesie ampliare volentes, tres canonicos ibi de nouo instituimus, ad quorum introitum duas ecclesias, uidelicet tuudaer et balghum, conuentuali ecclesie beate virginis assignauimus, ita tamen quod horum trium quilibet IIII marchas de ecclesia balghum ad uestitum recipiat. Residuum vero ipsius ecclesie cum ecclesia tundaer duobus tantum in mensa communi ad uictum respondeat, tercius autem quantum ad mensam antique prebende beneficio pociatur. Notum eciam preterea volumus fieri, quod predicto conuentui terram apud tundaer, que dicitur lundaewra, et prata, que dicuntur waesteraengi, et terram, quam byargum habemus, preter prata que prope villam sunt, eidem loco in pleno synodo, astantibus multis tam clericis quam laicis, iure quod dicitur scotningh, appropriauimus et presentis pagine attestacione sigillique nostri impressione, simul cum ecclesiis prelibatis, in perpetuum inconcusse possidendas communimus et confirmamus et sub anathematis comminacione quantulamcunque super hiis moueri questionem prohibemus. Siqua igitur ecclesiastica secularisue persona predicti monasterii canonicos super hiis vexare attemptauerit, a communione corporis et sanguinis domini nostri iesu cristi alienus existat et in extremo examine diuine ulcioni subiaceat. Seruantibus autem ad eos pacem et concordiam pax vera et lux eterna in vitam sempiternam cristus illucescat. Actum in plena synodo anno domini M. CC. XIIII. anno episcopatus nostri primo.

Aus: O. Nielsen, Samling af Adkomster, Indtægtsangivelser og kirkelige Vedtægter for Ribe Domkapittel og Bispestol, nedskrevet 1290—1518 kaldet „Oldemoder" (Acta Ripensis) Kopenhagen 1869, No. 56.

Regg. Dan. 611.

1214. 297.

Albert, Graf von Holstein, überläfst dem Propsten Rudolf in Lübeck seinen halben Zehnten im Dorfe Röbel und schenkt der Domkirche eine Hufe in Stolpe, das jetzige Lehn des Wilhelm von Eutin. — „Uniuersitati uestre."

Zeugen: Bertoldus episcopus lubicensis. Tethardus abbas in Reineuelde. Gerhardus abbas in lubeke. Rodulfus prepositus lubicensis. Cono decanus. Fretherieus. Conradus. Hermannus. canonici lubicenses. Heinricus canonicus et

capellanus comitis. Fretherieus dapifer. Otte camerarius. Heinricus pincerna. et frater eius Marquardus. Tydericus aduocatus de plone. Vbbo. et Emeko. Heinricus aduocatus de pluncowe. Wilt de cartzowe. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XIIII°.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 28, nach dem Original in Oldenburg.

1215. Jan. 21. **298.**

König Friedrich II. urkundet über die Kirche zu Wiesbaden, Schenkung des Grafen Heinrich von Nassau an den Deutschorden.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schauwenburg.

Acta sunt hec anno MCCXIV. Datum apud Erfordiam XII. kal. Februarii . . . Ind. III.

Böhmer. Regg. König Friedrichs II. 779. v. Aspern, a. a. O. No. 8.

1215. Jan. 28. **299.**

König Friedrich (II.) bestätigt den Besitz des Klosters Pforte.

Unter den Zeugen: Graf Adolf zu Schowenbergk.

Acta sunt anno dom. inc. 1214. Ind. III. anno regni 3. Dat. apud Nuenburg V. Cal. Febr.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 780.

1215. Febr. 5. **300.**

König Friedrich II. schenkt dem Deutschorden die Kirche zu Tschars (im Vintschgau) und die Kapelle der heil. Margarete.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schówenburc.

Acta sunt hec anno domini M. CC. XIIII. Datum apud Aldenburc nonis februarii, indictione III.

Böhmer, Regg König Friedrichs II. 782.

1215. Febr. 11. **301.**

König Friedrich II. bestätigt dem St. Marienkloster zu Altenburg die Bartholomäuskirche daselbst und andere Besitzungen.

Unter den Zeugen: Graf Adolph zu Schowenburc.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1214. regnante dom. Friderico II. anno regni eius 3. Dat. apud Halle. III. Idus Febr. Ind. III.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 783.

1215. März 16. **302.**

König Friedrich II. bestätigt eine Stiftung des Herrn Albert von Droisigk.

Unter den Zeugen: Graf Adolf von Schauenburg.

Data apud Norinbergh anno dom. inc. 1214. XVII. Cal. Aprilis. Ind. III.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 785.

1215. Mai 3. **303.**

König Friedrich II. überträgt die ihm vom Grafen Burchard von Mansfeld zurückgegebenen Reichslehen an das Erzstift Magdeburg.

Acta sunt hec apud Andrenacum Anno ab incarnatione Dominica Millesimo ducentissimo quinto decimo.

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenborg.

Data . . . . . V. nonas Maii. Indictione III. Anno Regni nostri Romani Tertio.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 797. Reg: v. Aspern. a. a. O. No. 9.

1215. Mai 6. **304.**

G(erhard), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster einen vom Ritter Bethard von Aspe erworbenen Zehnten.

G. dei gracia in bremensem archiepiscopatum a domino papa confirmatus vniuersis cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino Omnibus cristi fidelibus notum esse cupimus quod decimam quam fratres nouimonasterii a quodam milite bethardo de aspe conquisiuerant auctoritate nostra ipsis fratribus licenciamus Si quis autem, iam dictis fratribus in memorata decima grauamen et inpedimentum intulerit, auctoritate qua fungimur vinculo eum anathematis innodamus. Data pridie nonas maii wildeshusen Anno Incarnacionis domini M CC⁰ XV⁰ anno confirmacionis nostre[1]) quinto. Testes huius facti sunt Burchardus summus prepositus in bremensi ecclesia Magister hinricus eiusdem ecclesie, gernandus eiusdem ecclesie canonicus, hermannus eiusdem ecclesie canonicus magister herhardus et alii quam plures.

[1]) n am Rande nachgefügt.

Bordesh. Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 7 b. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S. 553. Westfalen II. 27. Hamb. U. B. I. 393.

1215. Juli 29. **305.**

Waldemar II., König der Dänen und Slaven, bestätigt dem Lübecker Bistum die Privilegien der Stifter und seine Besitzungen: Trecentos igitur mansos quibus eadem ecclesia certissime dotata uidetur. et uillam in buttiggeberthe cum adiacente curia nuper edificata. que oldenlubeke dicitur *mit allem Zubehör*, piscaturas quoque in szwartowe a nobis eidem ecclesie collatas. cum eiusdem aque sub molendino totali decursu. et istorum cultores eidem ecclesie seruientes ab omnibus angariis. paratis. et censu ducis. qui wogiwotinza dicitur. esse uolumus immunes. et ab omni exactionis grauamine securos. De capitalibus autem iudiciorum causis. scilicet colonorum episcopi. due partes composicionum episcopo. tercia uero adueniat aduocato. Alie uero cause tantum ad episcopum uel ad eius dispensatorem ferantur. Ceterum uolumus. ut predicti coloni iuxta consuetudinem terre placita nostra que marketing uocantur obseruent. et expeditiones sequantur. et burghwerk operentur. A quo tamen iure decem uorwerkos eiusdem ciuitatis episcopo emancipamus. Census autem slauorum de unco tres mensure quod dicitur kuriz et solidus unus. Confirmauimus quoque. ut quolibet episcopo ecclesie iam dicte decedente nullus aduocatus uel aliqua [alia] persona bona episcopi presumat inuadere. uel in usus proprios mancipare. set secundum canonum sanctiones prima pars pro remedio anime defuncti episcopi in

usus pauperum. secunda in usus ecclesie distribuatur. tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quoniam plerumque."

Anno dominice incarnacionis. M⁰. CC⁰. XV⁰. datum lubec. IIII⁰. kal. augusti. Testes sunt. Nicholaus episcopus de windelsera. Bertoldus lubicensis episcopus. prepositus maior eiusdem ecclesie Rodolfus. Cono decanus. Canonici lubicenses. Conradus plebanus sancti petri. Johannes ethelinus. Heinricus scriptor. Alexander plebanus sancte Marie. Heinricus thuringus. Conradus scakko. De familia regis. Dorstannus notarius. magister Iwanus. Michahel. Laici. Nicholaus sconig. Tako longus. Dhurbernus. Et alii quam plures clerici et laici. Teutonici et dani.

*U. B. des Bist. Lübeck I. 29, nach dem Original in Oldenburg. Regg. Dan. *116.*

1215. Octbr. 11. 306.

Bei Speier. König Friedrich II. überträgt in einem Schreiben an den Grafen Richard von Sora diese Stadt nebst andrem der römischen Kirche.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 836. Regest: c. Aspern, a. a. O. No. 10.

1215. Octbr. 20. 307.

Hagenau. König Friedrich II. schenkt dem Deutschordenshaus zu Accon sein Haus in Brindisi.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 837.

1215. 308.

Kaiser Otto IV. überträgt dem Kloster Walkenried die bisher vom Grafen Helger von Hohenstein besessene Reichsvogtei über das Dorf Roth. — „Quoniam ad excellentiam."

Unter den Zeugen: Adolfus Comes de Scouwenburg.

Acta sunt hec anno Domini MCCXV. Imperii nostri anno V. Regni autem nostri XVII.

Origg. Guelf. III. No. 329, S. 829. (Im Original ohne Ausstellort in der Datierung und nur mit 1215, während bei anno imperii *und* anno regni *der Platz freigelassen und letzterer von andrer gleichzeitiger (nach B. anscheinend später von derselben) Hand mit* anno primo *ausgefüllt wurde. Ficker.)*

Böhmer, Regg. König Ottos 500. c. Aspern, a. a. O. No. 6 (z. 1212. Juli bis August).

1215. 309.

Andreas, Erzbischof von Lund, Primas von Schweden und Legat des apostolischen Stuhles, bestätigt die durch Bischof Tuco von Ripen geschehene Errichtung dreier Kanonikate, die Übereignung der Kirchen zu Tundaer und Balghum an dieselben, und dazu: terram apud tundaer, que dicitur lundaewra et prata, que dicuntur waesteraengi, et terram quam in byargum habuit, praeter prata, que prope villam sunt. — „Ne que humana."

Datum ripis anno domini M. CC. XV.

Regg. Dan. 613.

1215. **310.**

Otto von Lüneburg überträgt sein Besitztum in Santersleben und das Patronat der dortigen Kirche, bisher im Lehnsbesitz des Dietrich Tate, dem Tempel zu Jerusalem.

Otto de Lvneburch. vniuersis ad quos hoc scriptum peruenerit Salutem et dilectionem. Eterne vite‖ premiis apud deum proficere speramus. dum ecclesiarum profectibus studemus ampliandis quibus ipse christus‖ uerum est et dicitur fundamentum. Notum igitur esse volumus cunctis christi fidelibus. quod nos proprie‖tatem nostram in Santersleue. videlicet fundum et iuspatronatus ecclesie cum attinentiis. et octo‖ mansos et dimidium in eadem uilla que Tidericus Tate de manu nostra pheudaliter tenuit.‖ ad petitionem ipsius. coram domino nostro Imperatore inperpetuum contulimus possidendam templo iero‖solimitano. Ita tamen ut nos et Mater nostra Helena. et pater noster bone memorie. et succes‖sores nostri. fraternitatem habeamus christi militum seruientium ibidem. Huius autem‖ donationis testes sunt. Walterus de baldensele fidelis noster Ministeriales quoque‖ nostri Wernerus de Louenburch. et frater suus Genehardus. wernerus Marscalcus Henricus‖ de Heimborch. Tidericus de monte. Olricus de Blochere. Jevricus. Rodericus. Alex‖ander. Otto iuuenis. Henricus de Grabowe. Wasmodus. et Aduocatus Cesarius. Richbode‖ et alii quam plures. Acta sunt Anno domini M°. CC°. XV°. Indictione III^a^. data per manus Ger‖vasii Notarii nostri. Helmenstat. Ne quis igitur tam rationabile factum nostrum in‖posterum valeat irritare. Hanc testimonialem paginam sigillo nostro communitam. ad‖euidentiam erogamus veritatis.

Original im Staatsarchiv zu Magdeburg mit Resten des Wachssiegels. Regg. archiepiscopatus Magdeb. II. 490.

[1215.] **311.**

Albert, Graf von Holstein, bestätigt dem Lübecker Bistum die Privilegien Herzog Heinrichs von Baiern und Sachsen: ut trecenti mansi eidem ecclesie a fundatore collati. in eius possessione. perpetua permaneant firmitate. Nulli etiam liceat in predictis mansis exactiones facere. uel paratas accipere. angarias requirere. sed immunes sint ab omni exactione et grauamine et censu ducis. qui woiwothinze dicitur. salua in omnibus hiis auctoritate episcopi eiusdem loci. Loca autem et uille que cum incolis suis hac immunitate gaudebunt. sunt hec. Curia aldenlubike. iuxta ciuitatem lubicensem de nouo edificata. Molendinum premnize. medietas molendini zwartowe cum piscationibus suis et decursu aque ipsius. et butingeberge. Renzeuelde. Vtin. cum molendino adiacente. Noua uilla. Gumalye. Junefrowenorde. Bosowe. cum noua uilla. Slauica uilla. cum molendino adiacente. Gudesuelde, Wobese. Hassendorpe. Malinesuelde. Cruceuelde. cum molendino Kempeze. Noua ecclesia. Melente. cum medietate aque gremenze. et eius piscatione. Malkeuiz. cum molendino et slauica uilla adiacentibus. Banzeuiz. Syuredestorp. Sybrandestorp. Thedelmestorp. In aldenburch cakeuic. Lanke. Ruggeline. *Den landesherrlichen Beden unterliegen die Ansiedler wie die übrigen Landbewohner, der bischöfliche Anteil wird dem Bischof gewährleistet, von den Einkünften aus der hohen Gerichtsbarkeit fallen zwei Teile dem Bischof, einer dem Vogt zu, die Kolonen sind zum Besuch des* marcthing, *zum Aufgebote und Burgwerk verpflichtet, von diesem zehn bischöfliche Vorwerke ausgenommen.* Census autem

slauorum de unco tres mensure. quod kuric dicitur. et solidus unus soluentur. — „Propter multiplices."

Zeugen: Heinricus capellanus lubicensis canonicus. Maroldus capellanus. Hermannus de sturtenebutle. Tymmo prefectus. Heinricus de barmenestede. Reinfridus dapifer. Fridericus antiquus dapifer. Godescalcus antiquus prefectus. Heinricus pincerna. et frater eius marquardus de tralowe. Otto albus camerarius. Robertus de braline. Heinricus de goslaria.

U. B. des Bist. Lübeck I. 30, nach dem Original in Oldenburg.

[1215.] **312.**

Tuvo, Bischof von Ripen, bestätigt dem Kloster de Loco dei *die Schenkung des Bischofs Omer, die Zehnten aus der Lygumharde, die bischöflichen Rechte aus der Rangstrupharde und Gramharde und die Kirche der Pfarrei Lögum und Gumegarth.* — „Cum in eo Loco."

Regg. Dan. 614.

[Um 1215.] **313.**

Albrecht, Graf von Holstein, bestätigt der Hamburger Neustadt alle Freiheiten und Gerechtigkeiten, welche seine Vorgänger verliehen, insbesondere zwei jährliche Märkte am St. Veitstage und Himmelfahrt Mariä (Juni 15 und August 15) und das Recht der Stadt Lübeck (et secundum iusticiam Lubicensium in omnibus se habeant). — „Notum sit."

Zeugen: Henricus capellanus noster, Theodoricus dapifer noster, et alii quam plures.

Hamb. U. B. I. 389, nach dem verbrannten Liber privilegiorum quadratus s. Hans. U. B. I. 133.

[Um 1215. ?April 25.] **314.**

H(ermann), Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, schreibt den Grafen Ludwig von Lore und Albrecht von Klettenberg über einen Prozefs des Abtes von Walkenried und einiger ihrer Unterthanen. — „Veniens ad praesentiam nostram."

Hanc sententiam multi nobiles, qui subscripti sunt, approbaverunt: Comes Adolfus de Scowenborg . . . . .

Datum sabbato in albis paschae in Novo Castro.

U. B. des Klosters Walkenried I. 88.

[1204—1215.] **315.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, bestätigt der Kirche zu Bergedorf ihre Besitzungen nach dem Privileg des Bischofs Isfrid. — „Propter securitatem."

Mecklenb. U. B. I. 175, nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.

[1215—1216.] **316.**

Papst Innocenz (III.) schreibt den Gläubigen der Diözese Schleswig: ut censum, in quo beato Petro tenentur, restituant et persolvant. (Pontificatus anno XVIII. *oder* XIX.)

*Potthast, Regg. pontiff. 5291. Regg. Dan. *151.*

[1215—1216]. **317.**

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Erzbischof von Lund: ut monachos de Purregio[1]) moneat et inducat, ut de bonis ecclesiae sita[2]) iuxta Civitatem Sleswicensem, cuius bona ipsi monachi possident, personis ipsi ecclesie deservituris provideant, ut tenentur. (Pontificatus Anno XVIII *oder* XIX).

[1]) *l.:* Rure regio. [2]) *l.:* sitae? *Regg. Dan.*

*Potthast, Regg. pontiff. 5294. Regg. Dan. *153.*

1216. März 14. 318.

Papst Innocenz (III.) fordert die Friesen des Bremer Sprengels auf, den ins Erzstift eingedrungenen, abgesetzten und exkommunizierten Bischof Waldemar zu vertreiben.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. frisonibus non cruce signatis per Bremensem prouinciam constitutis.|| Salutem et apostolicam benedictionem. Justitie zelus exigit et fraterne caritatis ordo requirit. ut christi fideles uicissim sua onera supportantes, ad||implendo plenius legem christi, mutua sibi auxilia subministrent tempore oportuno. seruitutis excutientes iugum de ceruicibus|| innocentum, iniuriam facientibus resistendo, et oppressos studiosius liberando de manibus iniquorum, ne si noluerint perturbare peruer||sos qui possunt, fouere ipsos in sue iniquitatis perfidia uideantur. Cum igitur Bremensis ecclesia que diu per filium perditionis|| scismaticum Waldemarum excommunicatum. depositum. et degradatum. ac a nobis condempnatum in concilio generali detenta est quodam|| modo ancillata, sub iugo exactissime seruitutis pro sua liberatione ab olim apud nos institerit cum clamore, nec dum a sua|| potuerit angustia respirare, licet multam impenderimus sollicitudinem et laborem, vniuersitatem uestram rogamus attentius|| et monemus per apostolica uobis scripta mandantes et in remissionem peccaminum iniungentes. quatinus sic procedatis uiriliter et|| potenter ad soluendum iugum captiuitatis ecclesie memorate. ac deiciendum de uestris finibus scismaticum antedictum et com||pescendum fautores ipsius quod adeo premium a nobis et aliis consequi ualeatis laudem et gratiam ampliorem. Datum|| Laterani. II. Idus Martii. Pontificatus nostri Anno Nonodecimo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, ohne Bleibulle. Potthast, Regg. pontiff. 5090.

1216. Mai 1. 319.

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, schenkt der Stadt Lübeck: quasdam possessiones, quas iuxta holczaetaebrygge habuimus. — „Omnibus presens scriptum."

Anno domini M.º CC.º XVI^to^. Datum iurisburgh. kal. Maii. per manum prepositi iwari prothonotarii. presentibus domino Bertuldo lybycensi episcopo et domino abbate Gerardo II. Domicello nicolao. Ingimari. Lythbrict lenzing. Godefrido de bart. Arthwin.

Original in Lübeck. Regg. Dan. 618.

1216. Mai 14. 320.

Papst Innocenz (III.) bestätigt dem König Waldemar (II.) von Dänemark die ihm von Kaiser Friedrich (II.) abgetretenen Gebiete des Reichs zwischen Elde

und Elbe, die einst sein Bruder, König Knut, und er erobert hatten und ebenso die Erwerbungen im Wendenlande. — „Justis petentium desideriis."

Datum Tuderti II. idus Maii, pontificatus nostri anno nonodecimo.

*Potthast, Regg. pontiff. 5110. Regg. Dan. *157.*

1216. Mai 29. **321.**

Hermann, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, mit Gemahlin und Söhnen, genehmigt die Verlegung des Klosters Anlesburg.

Unter den Zeugen: Graf . . . Albert zu Scovvinberg.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1216 pontificatus Innocentii 17. presidente Sifrido archiepiscopo. Data. Marburg. IV. Cal. Junii.

Estor, kleine Schriften I, S. 197. Schultes, Direct. II. 2. 504.

1216. Juni 3. **322.**

Papst Innocenz (III.) bestätigt dem Bischof von Ripen die Stiftung zweier Präbenden und deren Einkünfte aus den Kirchen Tunder und Balgum, sowie die Überweisung von Landbesitz: lundwra *und* westerengi *an das Ripener Kapitel.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. Episcopo Ripensi. Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis|| dignum est nos facilem prebere consensum et nota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente com||plere. Cum igitur ad augendum diuini nominis cultum augere. studens in ecclesia tua numerum prebendarum duarum ecclesi||arum Tunder et balghum prouentus ad episcopatum tuum specialiter pertinentium ac alios redditus competentes duabus pre||bendis a te nuper in ipsa ecclesia constitutis duxeris assignandos terras quasdam lundwra et Westerenge ad te nichilo|| minus pertinentes communi Capituli tui mense liberaliter concedendo nos tuis iustis precibus inclinati quod|| super hiis pia et prouida deliberatione fecisti auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti|| patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei|| ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et|| pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Perusii III. Nonas Junii|| Pontificatus nostri Anno Nonodecimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bulle ausgerissen. Potthast, Regg. pontiff. 5118. Regg. Dan. 623.

1216. Juni 3. **323.**

Papst Innocenz bestätigt dem Bischof (Nikolaus) von Schleswig die Zehnten, die sein Vorgänger, Bischof Waldemar, erhoben, nach der Verleihung des Papstes Clemens, und die Schenkungen des Königs Knut.

* Innocentius Episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Slesvicensi Episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter Venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, decimas ad quarum solutionem inductus fuit populus tuus tempore Voldemari

quondam Slesvicensis Episcopi praedecessoris tui sibi ac eius successoribus faciendam, sicut in litteris felicis memoriae Clementis Papae praedecessoris nostri plenius continetur; liberasque iis immunitates, cognitiones causarum colonorum et villicorum a dilecto filio nostro Kanuto Rege Daciae pia et provida liberalitate concessas, sicut ea omni iure obtines et qviete, ac continentur in literis antedictis, tibi ac Episcopali tuae Ecclesiae auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti robore communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli se noverit incursurum. Datum Perusii III. Nonas Junii. Pontificatus nostri anno nono decimo.

Nach Bartholins Abschrift Tom. C., S. 295, auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

1216. Septbr. 23. 324.

Bei Altenburg. König Friedrich II. überträgt dem Deutschorden etliche Reichsgüter.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 878

1216. Novbr. 10. 325.

Papst Honorius III. beauftragt die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg und den Ratzeburger Propst, den Streit über die Propstei zu Segeberg zu entscheiden.

Szirensi et Racesburgensi episcopis et preposito Racesburgensi.' Venerabilis frater noster . . Lubicensis episcopus proposuit coram nobis, quod cum L. quondam prepositus ecclesie Segebergensis Lubicensis diocesis prepositure renunciasset officio, suum prudenter considerans imperfectum, idem Johannem Album, canonicum eiusdem ecclesie, qui propter excessus suos multiplici erat excommunicatione ligatus, contemptis quibusdam ipsius ecclesie fratribus, qui adesse poterant et debebant, temere in eandem preposituram intrusit; qui cum ab ecclesia se absentasset eadem, sigillo et privilegiis ipsius ecclesie asportatis, idem episcopus, appellatione quam quidam fautores dicti Johannis frustatorie interiecerant frivola reputata, in eundem Johannem excommunicationis sententiam promulgavit. Sed idem investitura de manu laicali recepta, amministrationi, confirmatione ab ipso episcopo non obtenta, se ingerens impudenter, divina excommunicatus presumpsit officia celebrare, quare idem episcopus, cassato, quod de illo fuerat attemptatum, T. canonicum Novimonasterii, virum ut asserit providum et honestum, in prepositum instituit ecclesie memorate, supplicans ut processum suum obtinere faceremus debitam firmitatem. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis. Facientes etc. Quod si non omnes etc. duo vestrum etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum, X. kal. Decembris, pontificatus nostri anno I.

Potthast, Regg. pontiff. Additam. I. 5365b., 25671. Monum. Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 6.

1216. Novbr. 24. **326.**

Papst Honorius III. bestätigt dem Lübecker Bischof Bertold die Besitzungen und Rechte seines Bistums, die Grenzen also bestimmend: Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus attinentiis suis. Curiam oldenlubyke iuxta ciuitatem lubicensem de nouo edificatam. molendinum Premesce. medietatem molendini Stwartowe cum piscationibus et decursu aque ipsius. et Butiggeberge. Renseuelde. Vthin cum molendino adiacente. Viscowe. Nouam uillam. Gumaliam. Juncvrowenhorde. Bosowe. cum noua uilla. Slauicam uillam cum molendino adiacente. Gudesvelde. Wobese. Hassendorpe. Malinesuelde. Cruceveld. cum molendino Kempesce. Nouam ecclesiam. Melente. cum medietate aque Gremenesce et eius piscatione. Malkeuic cum molendino et slauica uilla adiacentibus. Bansceuic. Siuredesthorpe. Neueresvelde. Hassendorp. Sibrandesdorp. Dhedelmesdorp. Inoldenburch Cakediz. Lanke. et Ruggeline, *mit allem Zubehör,* medietatem decime Scestermudhe, ecclesias quoque Segeberge, sancti Johannis ewangeliste. et Porez cum omnibus aliis ecclesiis diocesana tibi lege subiectis. et uniuerso iure ac bonis omnibus que in ciuitate ac dioecesi obtines lubicensi. — „In eminenti."

Mit C. P. und Monogramm, unterschrieben von 17 Kardinälen.

Datum Rome apud sanctum petrum per manum Ranerii prioris sancti fridiani Lucañ. sancte Romane ecclesie vicecancellarii. VIII. kal. Decembris. Indictione V. Incarnationis domini anno M°. CC°. XVI°. Pontificatus uero domini honorii pape III. anno primo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 31, aus d. Reg. Cap. Potthast, Regg. pontiff. 5367.

1216. **327.**

Bertold, Bischof von Lübeck, bestätigt dem Kloster zu Segeberg die Schenkungen seiner Vorgänger: Omnem igitur decimationem villarum et prediorum Segeberge videlicet, castellanorum et villanorum, Beuense, et medietatem decime Venemeresmolen, Zwitzele, Hogherstorpe, Moytzinge, duorum Wittenborne, Richfredestorpe, duorum Walstede, Varencroge, Tzeresdorpe, Botele, Schakkendorpe, et vnius territorii quod Orde dicitur, cum incultis ex utraque parte trauene ad eandem ecclesiam pertinentibus, Trium etiam villarum decimas, Ronnow videlicet, Poppekendorpe et Nigendorpe, eiusdem ecclesie hospitali ab antecessoribus nostris collatas, Donationes quoque ecclesiarum, Pyrone videlicet, Gnessow, ad insulam, Latzinge, et forensis ecclesie iuxta castrum, supra curas animarum ad eas pertinentium cum omni archidiaconatus iure, Quodque supradicti cenobii fratres ecclesie nostre partem pecorum et edificiorum in Tzestermute sibi totaliter et perennaliter a nobis redimerint. Insuper tantum duos mansos ab eadem ecclesia predecessorum nostrorum procurationibus assignatos nostre successorumque nostrorum procurationi retinemus, reliquos ab antecessore nostro agros indebite vsurpatos fratribus iam dictis, sicud legitima nobis assertione monstrarunt, capitulo nostro consentiente resignantes. — „Quamvis vniuersis."

Zeugen: dominus Yso Verdensis Episcopus, Detardus Abbas Reyneueldensis, Cristofferus Stadensis Abbas, Gherhardus sancti Johannis in Lubeke abbas cum suo conuentu, Rodolphus maior Prepositus Lubicensis, Cono Decanus, Magister Detmarus, Alexander, Conradus Stako, Magister Henricus, Lambertus, Ludingerus Canonici, Theodericus regularis in nouo monasterio. Layci: Timmo aduocatus, frater eius Marquardus, Emeke, Vbbo milites. Werlauimus, Theodericus dunker, Bertoldus luscus, Godescalcus de Curen, Sigifridus stule, et alii quam plures

clerici et laici. Datum in cenobio predictorum fratrum per manus Epponis sacerdotis. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XVI°. Indictione Quarta, Pontificatus nostri anno Sexto.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 32, nach d. Reg. Ep. v. Buchwald, a. a. O. S. 209.

1216. **328.**

Albert, Graf von Holstein, Ratzeburg und Wagrien, belehnt den Marquard von Stenwer mit der Salzwiese und einem Teile der Propstei.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus comes Holsatie. Racesburgensis et wagrie. omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Quoniam ea, que fiunt, per obliuionem aliquotiens elabuntur. humanum genus quoddam sibi remedium adinuenit. ut facta sua scripti testimonio roborentur. Nouerint igitur omnes, quam presentes tam futuri temporis successores, quod nos fideli nostro Marquardo de stenwer pratum in vulgari Wisch dictum protendens a suarzepove ab oriente uersus occidentem usque ad fluuium qui carzniz appellatur. et siluam adiacentem colenda contulimus et perpetuo possidenda iure feodali sub hac forma uidelicet. decima proueniens ex prato ad culturam redacto diuidetur in tres partes equales. unam ex hiis dominus lubicensis episcopus habebit. nos alteram. tertiam prenominatus M. medietatem ipsius tertie feodali iure tenebit ab episcopo. reliquam a nobis. omne iudicium quod uulgariter bannus et cure vocatur. ibidem integraliter possidebit. De iudicio uero capitis nos duas partes. et ipse tertiam habebit. Medietatem etiam fluuii carzniz in feodo sibi contulimus. penes nos alteram retinentes et impensas in fluuio necessarias medietate persoluemus. sic ut prouentus exinde prouenientes in nos et ipsum ęqualiter diuidantur. Super hoc mansum unum ab omni censu liberum sibi contulimus. et ecclesiae unum si eam ibi construi contigerit. Si quos sumptus etiam in excolenda silua circa Slauos cultores ipsum oportuerit adhibere. nos ad eosdem sumptus duas dabimus partes. ipse tertiam superaddet. sub ea forma prouentus etiam dividantur. ut due partes prouentuum penes nos. tertia penes ipsum remaneat. iudicium ibidem inuiolabiliter obtenturus sub ea forma sicut in prato sibi contulimus excolendo. Vt autem factum nostrum ratum et inuiolatum permaneat. presentem paginam sigilli nostri appensione muniuimus. Testes sunt. Heinricus de barmezstede. frater suus Lambertus. Hartwicus de ottenebotele. Reinvyzdus dapifer. Fredericus de Racesborch. Heinricus pincerna. Nicolaus de Salem. Acta sunt hec anno incarnationis domini M°. CC°. XVI°. Indictione. IV. datum per manum[1]) nostri Maroldi.

[1]) *fehlt:* notarii.

Nach dem Registrum I. (nach 1286. Mai) im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 191. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 222.

[Um 1216.] **329.**

Albert, Graf von Holstein, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Herzog Heinrichs und Graf Adolfs, Freiheit von Zoll und Ungeld zu Boitzenburg, Geesthacht, Eslingen und Kranel (in Boiceneburch, in Hachede, et in Alstra et in loco, qui Crowel dicitur), *unterwirft ihre Schiffe dem Zoll zu Lauenburg* (Louenburg), *es sei denn, sie beweisen die Zollbefreiung durch den Herzog, und jede Wagenlast einer Abgabe von fünf Pfennigen, gewährt jedoch freie Rückfracht, unterwirft sie gleichfalls dem Zoll an der Bille, ausgenommen für zu Wasser transportiertes und für ihren eigenen*

Gebrauch bestimmtes Bauholz, gewährt ihnen freien Holzhieb für Brennholz und im übrigen das Recht der Städte Soest und Lübeck. — „Libertatem parare volentes."

Zeugen: Fridericus de Haselendorp. Reimfridus dapifer. Tiemo de Sigeberg. Heinricus de Barmestede. Fridericus de Racesburg.

Hamb. U. B. I. 401, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 133.

[1216.] **330.**

Nikolaus, Bischof von Schleswig, bestätigt dem Kloster in Loco dei *die Schenkung des Bischofs Waldemar, den Bischofszehnten im Kirchspiel Bulderup* (Biulthorp). — „Cum pro receptis."

Regg. Dan. 627.

[1216.] **331**

Nikolaus, Bischof von Schleswig, schenkt dem Kloster in Loco dei *ein Drittel des Zehnten aus der Pfarrei Bulderup* (Bulethorp). — „Nulli nocere volentes."

*Regg. Dan. 627. *136.*

1217. Jan. 24. **332.**

Nürnberg. König Friedrich II. überträgt dem Bischof Ulrich von Passau die Grafschaft der Güter im Ilsgau.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 891.

1217. Jan. 25. **333.**

Papst Honorius III. schreibt dem Grafen Albert von Holstein (de Alsatia) *dafs er ihm nach seinem, an Papst Innocenz gerichteten Wunsche gestatte, statt ins gelobte Land nach Livland auf den Kreuzzug zu ziehen mit zehn seiner Mannen und dafs deswegen an den Bischof von Schleswig und den Abt von Guldholm der päpstliche Auftrag ergangen sei.* — „Ab aquilone."

Datum Lateran. VIII. Kal. Febr. pontificatus nostri anno primo.

*Potthast, Regg. pontiff. 5433. Regg. Dan. *158. Monum Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 13.*

1217. Jan. 31. **334.**

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Dänenkönig Waldemar (II.) die von König Friedrich II. geschehene Abtretung der Gebiete jenseits Elbe und Elde und die Erwerbungen Königs Knut im Wendenlande.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Charissimo in Christo Filio Waldemario Regi Danorum illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. cum igitur charissimus in Christo filius noster Fredericus Rex Sicilie in Romanorum imperatorem electus de assensu principum pro pace ac Concordia inter Imperium,

et Regnum Datie inviolabiliter observanda, et hostibus Imperii cohercendis omnes terminos ultra Eldanam et Albiam Imperium contingentes, quos inclite recordationis Kanutus Rex frater tuus provocatus iniuriis et tu cum eo pariter acquisistis et quicquid in Sclavia idem Frater tuus comparatum paterno, suoque labore tenuit. Regno tuo addiderit, sicut per authenticum inde confectum evidenter apparet. Nos tuis precibus inclinati, quod ab eodem. Rege de consilio Principum et assensu pro bono pacis super hiis provide factum est ratum habentes auctoritate Apostolica confirmauimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem Omnipotentis Dei ac Beatorum Petri et pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani II. kal Febr. Pontificatus nostri Anno 1°.

Nach einer von Marinus Marinius beglaubigten Kopie: Ex Registro originali Litterarum Honorii Papae III. Anno I., Tom. I. 56, *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 5441 Regg. Dan. 640. Monum. Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 14.*

1217. Febr. 15. 335.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, verkauft dem Kloster Neumünster Kornrenten aus Büttel, Oldendorf, Hude, Hohenwestedt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopus vniuersis cristi fidelibus ad quos presens|| pagina peruenerit salutem in salutis autore. Notum esse volumus tam presentibus quam posteris quod nos cogente ecclesie nostre|| necessitate. scilicet vt curiam in lesstmona obligatam redimeremus de curia nostra in papenbotle. pro L marcis argenti preposito|| noui monasterii Bertrammo. sueque ecclesie. XXX mesas siliginis contulimus. hac interposita conditione. vt si dicte ecclesie pre||dictam pecuniam in proximo festo beati Martini non soluerimus prefate annone summa cum omni iure quod ad ipsam pertinet.|| sepe dicte cedat ecclesie in perpetuum beneficium possidenda. Villas autem ipsam annonam soluere debentes. placuit nobis|| huic cedule inscribi. In papenbotle III mese et dimidia. in aldenthorp XVI mese. In wenerhude III mese. et|| dimidia. de decima in parochia wetsstede VII mese. Vt autem hec rata permaneant et inconuulsa presentem super his|| paginam conscribi. et sigilli nostri munimine. et testium inscriptione fecimus roborari. Testium vero nomina hec sunt. Lambertus de|| barmezstede. Magister wlphardus. Manegoldus. Eylardus scolasticus. frommoldus. helpradus hamborgensis ecclesie canonici. Fride||ricus de haselthorp. heithemricus de holhouede. hildevus de horsebe. Reinnoldus de bartesflete. Ministeria||les ecclesie. thrulus dapifer regis danorum. et alii quam plures. Acta sunt apud nouum monasterium Anno dominice|| incarnationis M°. CC°. XVII. Indictione VI°. XV kalendas Martii. pontificatus vero nostri anno VII. Amen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 403. Regg. Dan. 643.

1217. Mai 24. 336.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt der Kirche zu Bergedorf die ihr vom Grafen Albert von Ratzeburg gemachten Schenkungen: 6 Hufen in Kurslak, Börnsen und Wentorf mit den Bewohnern, frei von Dienst und Recht, ausgenommen der Befestigungspflicht am Schlosse Lauenburg und der Landwehr, dazu die Er-

laubnis, eine Mühle an der Bille anzulegen und konfirmiert die Schenkungen seiner Vorgänger, der Bischöfe Isfrid und Philipp an Zehnten, Hufen, Schweineweiden und Mühlengerechtsamen. — „Humanum genus."

Confirmata sunt hec Molne in maiori sinado nostra . . . *Zeugen:* Wicmanno Racesburgensi preposito, Heinrico priore, Godescalco camerario, Godescalco sacerdote, Conone sacerdote, Racesburgensis ecclesie canonicis, laicis, Ottone Albo, Nothelmo de Goldenez, Nicolao de Below, Werdago de Molne et aliis multis. Anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XVII⁰. VIIII. kal. Junii.

Hamb. U. B. I. 404. Mecklenb. U. B. I. 233, nach dem Original in Lübeck.

1217. Aug. 15. **337.**

König Friedrich II. stellt das Patronatsrecht des Klosters Selbold über die Kirche Grinda wieder her.

Unter den Zeugen: Adolffus comes de Scauenburg.

Acta sunt hec anno . . . . . 1200 decimo septimo. Ind. V. Epacte XI. Concurr. 6. Data in Volda 18. kal. Septembris.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 916. v. Aspern, a. a. O. No. 11.

1217. Aug. 15. **338.**

Albrecht, Graf von Holstein, überträgt dem Bischof Iso von Verden zwei Hufen auf der Insel Kirchwerder und bestätigt drei von ihm dort gekaufte Acker Landes, legt den Bewohnern derselben Deichpflicht, Landwehr und Besuch des echten Thinges auf, sie von aller sonstigen Gerichtsbarkeit entbindend.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus comes holtsacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Humanum genus || hoc sibi remedium adinuenit. ut facta sua commendet in scriptis ne per successus temporis qui memorie nouercantur. ulla possit oriri dubi||tatio. set scripture testimonio facti ueritas elucescat; Nouerint igitur omnes ad quos pagina presens peruenerit. quod nos [o]b ecclesie verdensis com||moditatem et uenerabilis domini Isonis ipsius ecclesie episcopi dilectionem. memorato episcopo duos mansos in insula kir[c]werdir sitos. quos ei de|| eadem insula prouintiales assignare tenentur. ab omni iure prefecture nostre liberos contulimus in perpetuum possidendos. aditientes tres|| agros quos idem episcopus comparauit. Excipimus ab hac generalitate uolentes. ut coloni predictorum mansorum et agrorum. ad iustici||am aggeris qui dik vulgariter appellatur. necnon ad defensionem terre que lantwer dicitur teneantur. et ad sollempnia placita ter|| in anno ueniant. non ad alia uenturi [nisi] pro suis excessibus spetialiter in . . . trahantur. vt autem hec rata et [inconc]ussa permaneant.|| presentem paginam sigilli nostri fecimus testimonio roborari. Testes. Lutgerus uerdensis canonicus he[in]r[icus] bardwicensis canonicus. Fredericus capell[anus] arnoldus sacerdos|| hermannus de stortebotele. Witekindus de bocberge. Arnoldus de munster. Fredericus de haseldorp. Reinuridus dapifer. heinricus Schacko. hermannus de kiredorp et|| fratres sui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XVII⁰. Datum per manum notarii nostri Maroldi.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reitersiegel an grün-roter Seidenschnur. v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen Heft II, No. 42.

1217. **339.**

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt den Urteilspruch der Kirchspiel- wie der Bistumssynode, nach welchem die dem Getreide- und Viehzehnten unterliegenden Bewohner der Kirche zu Bergedorf auch das Rauchhuhn zu leisten haben. — „Cum sinado."

Zeugen: Wicmannus Racesburgensis prepositus, Wickerus sacerdos, Godescalcus camerarius, Lodewicus diaconus, canonici Racesburgensis ecclesie, Heinricus pincerna, Willehelmus de Zacharan, Nicolaus de Salem, Wolmarus miles, Rotherus miles et alii quam plures. Facta sunt hec anno incarnationis dominice M°. CC°. XVII.

Mecklenb. U. B. I. 228, nach dem Original in Neustrelitz.

[Um 1217.] **340.**

Albrecht, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die von seinem Truchsefs Dietrich geschehene Schenkung einer Hufe in Kirchwerder an die Marienkirche in Hamburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Ego albertus dei gracia holzacie et stormarie comes vniuersis cristi fidelibus. in auctore salutis salutem. Quoniam ecclesiam dei et personas ecclesiasticas diligere et pro nostre possibilitatis modulo prospicere tenemur ea que ad honorem dei et vtilitatem vtriusque per nostros immo per nos ordinantur, ne vlla possint refragacione disturbari. scripto commendata et sigillo nostro munita. ad posteros transmittere duximus necessarium. Ea propter tam nascituris quam natis in cristo notum esse volumus quod pie memorie theodericus dapifer noster pro remedio anime sue ecclesie beate marie in hamborch. vnum mansum in insula que dicitur kerewerder cum omni integritate perpetuo iure contulit possidendum. Nos vero propter fidele ipsius obsequium tam laudabili eius facto gratum adhibentes assensum vt penitus malignari volentibus facultas precidatur eundem mansum scilicet medium de tribus quos in prefata habuit insula. cum ipso et pro ipso memorate ecclesie et fratribus liberum et ab omnibus expeditum perpetualiter possidendum tradidimus et per hermannum tunc aduocatum nostrum hamburgensem assignari et eos in possessionem mitti mandauimus corporalem. Vt autem hec nostri dapiferi et nostra donatio omni euo rata et inconuulsa permaneat, presentem cartam scribi et sigilli nostri appensione testiumque munimine fecimus roborari. Nomina testium sunt hec. Heinricus pincerna de tralowe. Heinricus de barmetstede. fridericus de razeborch. Otto camerarius. Reinfridus de scvrleme. Nanne de kerchtorpe et filius eius hermannus.

Nach dem Liber copialis capituli Fol. 95, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 402.

1218. April 12. Mai 2. **341.**

Papst Honorius (III.) verbietet dem Erzbischof von Bremen, Zehnten, Grafschaften oder Vogteien seiner Kirche zu verkaufen, gestattet jedoch den Rückkauf veräufserter Zehnten.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. Preposito . . Decano et Capitulo Bremensi || Salutem et apostolicam benedictionem. Cum in multis uestra sit collapsa ecclesia per reprobum Guademarum || nos paterna uolentes eidem sollicitudine prouidere. auctoritate presentium uestris incli||nati precibus inhibemus. ne archiepiscopus uester qui pro tempore fuerit, decimas. come-

tias.|| et aduocatias ad predictam ecclesiam pertinentes. cum eas uacare contigerit, in dampnum ipsius ecclesie alicui assignet in feudum. vobis nichilominus indulgentes. ut decimas| ad ecclesiam spectantes eandem, libere possitis redimere de manibus laicorum. Datum|| Rome apud Sanctum Petrum II. Idus Aprilis[1]) Pontificatus nostri anno Secundo.

[1]) *Zweite Ausfertigung:* VI. Nonas Maii.

Zwei Ausfertigungen im Staatsarchiv zu Hannover. Potthast, Regg. pontiff. 5750. vergl. Hamb. U, B. I. 410, 411, 412.

1218. Juli 25. **342.**

Gunzelin und Heinrich, Grafen von Schwerin, verleihen dem Kloster Reinfeld neun Hufen im Dorfe Lübesse (Lubesse) *und zwanzig im Dorfe Ülitz* (Vlitze) *mit allerlei Freiheit, Zehnten, hoher und niederer Gerichtsbarkeit.* — „Notum esse uolumus."

Zeugen: Alardus Badelaken, Aluardus de Bruse[u]itze, Rinboldus de Driberghe, Rodolfus de Plote, Bernardus de Molendino, Hermannus Zu[a]ue, Wernerus de Luneborg, Cotzo aduocatus noster et alii plures fide digni.

Acta sunt hec in Zwerin, anno incarnationis dominice M°. CC°. XVIII., VIII° kalendas Augusti.

Mecklenb. U. B. I. 245, nach dem Reinfelder Copiarius in Schwerin.

1218. Decbr. **343.**

König Friedrich II. bestätigt dem Deutschorden alle Vergabungen und Schenkungen, eigne und andrer und insbesondere die des Hofes Detern seitens des Grafen Adolf. — „Inter cetera."

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schowenburc.

Acta sunt [hec] anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo nonodecimo, mense decembri, indictione septima, regnante domino nostro Friderico secundo, Dei gratia gloriosissimo Romanorum rege, semper augusto, et rege Sicilie, anno Regni ipsius in Germania septimo et in Sicilia vicesimo, feliciter. Amen.

Datum apud Fuldam in sollempni curia, anno, mense et indictione prescriptis.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 965.

1218. Decbr. **344.**

König Friedrich II. bestätigt die Privilegien des Deutschordens und insbesondere das Patronatsrecht an der Kirche St. Mariä inter Iudeos *in Mainz.* — „Inter cetera."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenburc.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M. CC. XIX. mense Decembri indictione VII. *u. s. w., wie in der voraufgehenden Urkunde.* Datum apud Fuldam *u. s. w.*

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 966. v. Aspern, a. a. O. No. 14.

1218. **345.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, schliefst für sich, seine Nachfolger und Dienstmannen mit König Waldemar II. von Dänemark und seinen Erben ein Bündnis,

gegen jeden Feind und auf eigene Kosten sich gegenseitig beizustehen, jeden ihrer Vasallen, der sich gegen den Bundesgenossen stellt, selbst als Feind zu behandeln und eigene Streitigkeiten durch zwei Schiedsrichter zu entscheiden. — „Notum facimus."

Actum anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. XVIII⁰, hiis presentibus: comite Burchardo de Aldenburgh, Theoderico dapifero, Fretherico de Haselthorppe et filio suo Theoderico, Erico et Wilhelmo de Bedrikesa, Gerfrido Wrideke, Thietwardo de Brema, Swedero Buc, Hildewardo de Horsibbe, Albero de Beringen, Heidenrico de Hollehouede, Wilhelmo de Inthene, Reinoldo de Bardesflete, Henrico de Scermbeke, Frederico de Burdorpe, Johanne de Apelderlo.

*Mecklenb. U. B. I. 238, nach dem Original in Schwerin. Regg. Dan. *162.*

1218. **346.**

Heinrich, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld 6½ Hufen in Lübesse (Lubesse) *und das Dorf Ulitz* (Vlitz), *bestimmt die Grenzen und verleiht demselben die ganze Gerichtsbarkeit und den Einwohnern Freiheit von Bede und Schatzungen.* — „Noverint tam presentes."

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini. M⁰. CC⁰. XVIII.

Mecklenb. U. B. I 246, nach dem Original (?) in Schwerin.

1219. Mai 24. **347.**

König Friedrich II. nimmt das Kloster Castel im Bistum Eichstädt in seinen Schutz. Würzburg.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1018.

1219. Juli 13 u. 15. **348.**

Adolf, Graf von Schauenburg auf dem Hoftage zu Goslar.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1026, 1028.

1219. Juli 23. **349.**

Papst Honorius III. antwortet dem Bischof Nikolaus von Schleswig auf eine Anfrage, dafs der Einrede einer Braut vor der Trauung, dafs sie nicht ihre Einwilligung zur Ehe gegeben, gegenüber der durch Zeugen bestätigten Aussage des Bräutigams, kein Gehör zu schenken sei, dafs denen jedoch, welche nach der Trauung doch ante carnis copulam subsecutam *ihren Verlobten verlassen und ihre Zustimmung als erzwungen behaupten, Gehör zu gewähren und über den Sachverhalt weitere Ermittelung anzustellen sei.* — „Consultationi tuae."

Dat. Reate. 10. Kl. Aug.

Potthast, Regg. pontiff. 6106. Regg. Dan. 661.

1219. Aug. 1. **350.**

Papst Honorius III. benachrichtigt den Bischof (Nikolaus) von Schleswig, dafs Kirchen, in denen Blutvergiefsen, doch kein Totschlag geschehen sei, einer neuen Weihe nicht bedürfen, sondern dafs eine Besprengung mit Weihwasser genüge, sowie, dafs die wegen gewaltthätigen Angriffs Exkommunizierten anzuhalten

seien, nach Rom zu wallfahrten oder wenigstens zum Erzbischof von Lund, der als päpstlicher Legat Vollmacht habe, von solcher Sünde zu lösen.

Dat. Reate. Kl. Aug.

Potthast, Regg. pontiff. 6110. Regg. Dan. 660.

1219. Septbr. 1. **351.**

Helmich von Padelügge hat sich selbacht von dem Verdacht, gegen Peter von Alen Wegelagerei getrieben zu haben, nach Vorschrift des liber iustitiarum *gereinigt.*

Actum in theatro consulum, Aegidii. MCCXIX.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 6, nach einer Aufzeichnung Dreyers.

1219. Septbr. 1—24. **352.**

Erzbischof Gerhard II. von Bremen und Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, vergleichen sich über Grafschaft und Stadt Stade, die Propstei Wildeshausen, die Burg zu Harburg, Zoll, Münze und Vogtei zu Bremen und die Vogtei im Neuen Lande.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus. quod discordia que diu durauerat inter ecclesiam Bremensem. et Heinricum Ducem Saxonie Comitem Palatinum Reni. sic est conposita inter dominum Bremensem|| Electum et ipsum. Palatinus Comes. omnem hereditatem quam possedit iure proprietatis in Comicia Stadensi tam in ministerialibus quam prediis et mancipiis. et Prepositruram|| wildeshusen. ecclesie Bremensi contulit in proprium in restaurum videlicet dampnorum que tempore discordie ecclesie illata fuerunt per se [1]) aut per homines suos. et ut ipse et omnes|| sui qvi in eadem discordia excommunicationem inciderant. sint absoluti et insuper ut dies anniuersarius Patris et fratris sui domini Inperatoris. et suus. in ecclesia Bremensi et omnibus con||uentualibus ecclesiis ipsius diocesis. sollempniter obseruetur in perpetuum. Huius etiam beneficii causa. Palatinus cessit ob omni iure quod sibi dicebat in teloneo. moneta. et ad||uocatia Bremensi et in aduocatia noue terre. Verum dominus Episcopus respiciens liberalitatem ipsius concessit et tempore vite sue in feodo patrimonium antedictum. et ipsum|| Comitatum Stadensem. Ministeriales autem ipsius Palatini eius iussu iurauerunt et fidelitatem fecerunt ecclesie Bremensi. et bona que hactenus a palatino tenuerant iure|| ministerialitatis. modo iure feodali ab eo receperunt. Hec donatio Palatini facta est sub banno Regio in oppido Staden et per sententiam ibidem confirmata. Episcopus autem|| iuramento confirmauit quod super eodem feodo palatinum tempore vite sue non inquietabit. Eandem securitatem fecerunt prelati ecclesie. Capitulum. Ministeriales.|| et ciues Bremenses et tali modo quod si Episcopus contra factum suum uenire uoluerit. et ea que dicta sunt infringere omnes iurati assistent Palatino contra Episcopum.|| et ad depositionem eius propter periurii reatum laborabunt. Si autem episcopum Gerhardum tempore vite Palatini decedere contigerit. alter qvi ei successerit idem iurabit et|| obseruabit. quod si infringere uoluerit. fiet de ipso sicut de priori. Idem promisit Seloneusis episcopus. Traiectensis Episcopus. Comes de Tekeneburg. H. de lippa. Ludoldus de Stenuorde.|| Set hii quam diu vixerit Episcopus Gerhardus stabunt promisso. post mortem eius absoluti erunt. Ministeriales uero de patrimonio palatini. Ciues Stadenses et tota terra|| iurauerunt. quod post mortem palatini. civitatem et Comiciam Episcopo presentabunt. set viuente palatino. hec omnia sibi fideliter con-

seruabunt. et hec versa vice iurauerunt.|| Castellani de valkenberg idem quod alii iurauerunt Episcopo. Si autem Palatinus resignare uoluerit omnia feoda supradicta et eis cedere. tunc Episcopus dabit ei sex milia marcarum|| et ducentas marcas in curiam suam. talis autem erit solutio. Ab eo die quo palatinus. pecuniam memoratam requisierit. ab Episcopo et ecclesia. soluentur ei mille marce infra|| .XII. septimanas. et fiet ei sufficiens cautio. per obsides. fideiussores. et pignora pro reliqua pecunia. ita quod infra. XX. ebdomadas. soluentur ei duo milia marcarum.|| et infra annum et sex ebdomadas. tria milia. Datis uero mille marcis et cautione conpleta. de residuo. resignabit Palatinus Comiciam et Ciuitatem Stadensem et terram Episcopo Bremensi.|| quod autem fiat huius pecunie solutio. si requisita fuerit. jurauerunt prelati ecclesie. Capitulum. Ministeriales. et Ciues Bremenses. Donationem autem factam Palatinus coram inperio recognoscet.|| et de ipsis bonis ecclesie collatis. et nunc uacantibus nisi forte duos uel tres mansos non alienabit. Sic etiam mutuum sibi prestabunt auxsilium. Episcopus iuuabit palatinum usque ad albiam contra om[n]em ho||minem ad conseruandam Comiciam. Item palatinus iuuabit Episcopum infra episcopatum suum contra omnes qui se illi opposuerint. extra episcopatum uero uterque illorum assistet alteri. excepto Inperio. coram quo[2])|| donationem suam ratam facere promisit. Item dominus Episcopus amicabiliter Comitem albertum ut castrum horburg destruat. usque ad XLmam commonitum habebit. quod si noluerit eum per censuram ecclesiasticam conpellet usque in pas||cha. quod si usque tunc non acquieuerit. ex tunc ad destructionem castri. mutuum sibi palatinus et Episcopus ferent[3]) auxsilium. Acta sunt hec apud Stadium Anno dominice incarnationis M°. CC° XIX. Indictione|| VII^a. Testes autem huius rei sunt. Episcopus Selonensis. Atholfus comes de Scowenburg. Bertoldus comes de Werningerothe. Hermannus de lippe. Bernhardus de Dorstat. Bernhardus de horstmare.|| Hermannus Hode. Heinricus de Hombroke. Conradus de Hamelspringe. Amelungus de lippe. Gunzelinus dapifer. iusarius pincerna. heinricus hize. Iordan iuuenis. Baldewin aduocatus.|| et nepos suus Baldewinus. Gerhardus de Dore. et preter hos quam plures ministeriales. et Ciues Stadenses.

[1]) p. s. *übergeschrieben.* [2]) c. q. *u. s. w. auf Rasur bis* promisit. [3]) E. f. *auf Rasur.*

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Erzbischofs und des Pfalzgrafen fragm. erhalten. Hamb. U. B. I. 432, s. 433, 434.

1219. Septbr. 25. 353.

König Friedrich II. erklärt die von dem Bremer Erzbischof Gerhard I. und von Waldemar geschehenen Veräufserungen erzbischöflicher Einkünfte und Güter für ungültig.

Fridericus dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus et Rex Sicilie. prelatis. Nobilibus. ministerialibus. et tam|| clero quam populo Bremensis ecclesie. necnon et vniuersis aliis quibus littere presentes oblate fuerint|| gratiam suam et omne bonum vniuersitati uestre notum esse cupimus. quod multis nobilibus|| coram positis. et approbante tota familia curie nostre. per sententiam coram nobis diffinitum|| est. alienationes reddituum episcopalis mense. factas a Gerhardo pie recordationis Archiepiscopo Bre||mensi. quos titulo pignoris obligasse dicitur. irritas et inanes esse nec aliquod penitus firmi||tatis robur habere. Similiter alienationes quas fecit waldemarus. in possessionibus ecclesie. simili iure vi||ribus

omnino carere decernimus. Vnde mandamus et sub obtentu gratie nostre precipimus ne quis|| dilectum principem nostrum Bremensem electum. qui liberam horum omnium dispositionem debet|| habere in eorum fruitione aliquatenus audeat perturbare. ne sententiam transgressionis|| edicti nostri in se mereatur excipere. Datum Hagenowe VII°. kalendas octobris. Indic||tione VIII^a^.

Nach einer Kopie des 13. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover. Zwischen Zeile 3 und 4 zwei Einschnitte, wie für einen Siegelstreifen.
Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1061.

1219. 354.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Hamburger Domkapitel die Zehnten zu Dockenhuden und Alsterdorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerardus dei grata bremensis ecclesie archiepiscopus. Pontificalis officii debitum exigit. ut ecclesiis|| nobis commissis omni qua possumus diligentia prouidere studeamus. precipue collegiis beate Marie seruientibus. quoniam sicut ipsa|| apud altissimum specialem optinuit prerogatiuam. sic eius intercessionem amplius et specialius subuenire confidimus. Notum|| sit igitur tam presentis quam futuri temporis fidelibus. quod mortuo Gerardo hamburgensis ecclesie decano. decimam in dockenhuthe et|| alsterthorpe quam ipse multo possederat tempore nobis tamquam iuri nostro uacantem et omnino nobis expeditam addicere uoluimus. sed ecclesie|| predicte canonici. ius suum defensantes. nobis restiterunt. dicentes prefatum decanum suum nomine ecclesie predictam decimam possedisse.|| et ante multa tempora ecclesie ipsorum a nostro antecessore diue recordationis uenerabili uiro archiepiscopo hartwico. assignatam et collatam. Nos igitur|| impium iudicantes ecclesiam prenominatam que in pluribus humiliata cognoscitur amplius indebite molestare. attendentes etiam pium antecessoris|| nostri propositum et integritatem iuris ipsius ecclesie decimam iam dictam in dockn. et alsterthor. eidem uidelicet hamburgensi ecclesie stabilimus et|| confirmamus in perpetuum. Nequis autem hanc nostre donationis paginam infringere presumat sub anathemate et districti iudicii interminatione|| prohibemus. Siquis uero temptauerit indignationem omnipotentis dei. et apostolorum eius. petri et pauli. incurrat. et in extremo iudicio cum|| iuda traditore pereat. Ut autem hec nostre donationis confirmatio rata et inconuulsa omni euo permaneat presentem cartam scr[i]bi. et sigilli nostri|| impressione testiumque munimine roborari fecimus. Nomina testium sunt hec: Burchardus bremensis ecclesie maior prepositus. heynricus scolasticus.|| Prepositus segebodo. albertus celerarius. alardus. Prepositus Otto. lambertus. bremenses canonici. Eyllardus hamburgensis scolasticus. Nobiles comes Heynricus de[1])|| hoie. Comes Heynricus de aldenburch. Comes burchardus frater eius. Ministeriales. theduvardus. theodericus dapifer. Johannes de bederickesa camerarius. willehelmus|| frater eius. Engelbertus de bickeshouede. hildewardus de horsibe. albero de beringe. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°.|| XIX°. indictione VII^a^. presidente sancte romane ecclesie pontifice honorio. Regnante frederico Romanorum rege. Data per manus arnoldi notarii.

[1]) *Doppelt geschrieben.*

Original im Hamburger Archiv. Rest der Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 430.

1219. **355.**

Albert, Graf von Ratzeburg, erläßt der Ratzeburger Kirche den Zoll von acht Last Salz, verleiht ihr das Dorf Suartensee *mit allem Recht, ausgenommen das Brückenwerk, zwei Hufen in* Bozowe, *und* Locwisch *im Lande* Boithin, *die Güter Volquins in* Goldense *und fünf Hufen in* Chemelin. — „Notum esse uolumus."

Acta sunt hec in Smilowe anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XIX. indictione autem septima. Testium qui hec uiderunt et audiuerunt nomina sunt hec: Heinricus Raceburgensis episcopus, Godeschalcus prepositus ibidem, Maroldus notarius curie, Reinfridus, Heinricus pincerna, Volmerus, Walterus, Nicolaus, Reimboldus, Otto senior et Otto iunior et alii quam plures tam laici quam clerici.

Mecklenb. U. B. I. 249, nach dem Ratzeburger Copiarius in Neustrelitz. Original nur Fragment.

1219. **356.**

Albrecht II., Markgraf zu Brandenburg, belehnt den Grafen Heinrich von Schwerin mit dem Schlosse Lenzen, mit der Verpflichtung zur Bundesgenossenschaft, ausgenommen gegen den König von Dänemark. Im Kriegsfall steht Schloſs, Dorf und Zoll dem Markgrafen zur Verfügung. Der Graf darf keine Zollerhöhung eintreten lassen.

Datum Soltwedele anno 1219.

*Mecklenb. U. B. I. 251, nach dem Repertorium des Fabricius. Regg. Dan. *168.*

1219. **357.**

Heinrich, Graf von Schwerin, verleiht dem Kloster Reinfeld das halbe Dorf Lübesse und ganz Ülitz mit allem Zubehör und für alle gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen in seinem Lande Freiheit von Beden, Aufgebot, ausgenommen Landwehr und hohe wie niedere Gerichtsbarkeit. — „Uniuersitatis vestre."

Zeugen: Alardus Badelaken, Alwardus de Bruseuiz, Rumboldus [1]) de Driberge, Bernardus de Molendino et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis. M. CC. XIX. indictione VIII.

[1]) *lies* Reimboldus.

Mecklenb. U. B. I. 252, nach einer Kopie s. 16. in Schwerin. Die Indiktion ist um eine Ziffer zu hoch. Ob echt?

1219. **358.**

Bertold, Bischof von Lübeck, überläßt die Mühle zu Trems und eine Hufe daneben zu Lehen an Wulbold und seine Erben gegen einen Lehenzins von 24 talenta annone *jährlich an die von ihm gestiftete Präbende.* — „Quoniam varietate temporum."

. . . nomina testium, qui presentes aderant, suscribi fecimus, talium scilicet: Prepositi, Decani, Conradi suevi, Friderici parui, Johannis et Johannis custodis, scolastici Arnoldi. Insuper tam nostro quam ecclesie sigillo hanc cedulam exinde conscriptam fecimus communiri, Pontificatus nostri Anno Octavo. In nomine domini. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 19. aus dem Bardewikschen Copiarius zu Lübeck v. Buchwald, a. a. O. S. 209.

[Vor 1220, nach 1217.] **359.**

Sifrid, Bischof von Hildesheim, entscheidet, dafs dem Arnold Conotus gegen die Einsprache seiner Söhne ein Verkaufsrecht an bestimmten Besitzungen auch ohne deren Zustimmung zustehe. — „Filii."

Unter den Zeugen: Comes Adolffus de Scowenburch . . . . . Burchardus Dapifer Comitis Adolfi.

Im Auszug gedruckt: Nordalb. Stud. III, S. 10, 11, nach den Hannov. gelehrt. Anzeigen 1753, S. 1427—1428. v. Aspern, a. a. O. No. 15.

[Vor 1220.] **360.**

Die Brüder Adolf und Ludolf von Dassel statten ihre Schwester, Verlobte Bertolds von Schonenburg, mit einem Teile der Grafschaft aus. — „Notum sit."

Acta sunt hec presente comite Adolfo de scowenborch . . .

Wigands Archiv Band IV, S. 153. s. Beilage 4 und S. 146.

1220. Jan. 1. **361.**

Albert, Graf von Orlamünde (horlamunde) *und Holstein, schenkt der Lübecker Domkirche zehn Drömt Roggen jährlich aus der Mühle an der Wandrawe, sie auf Lebenszeit seinem Notar Marold, Domherrn zu Lübeck, vorbehaltend.* — „Ad ampliandum."

Testes Reinvridus de schorlemure. Wigbertus dapifer. Hugo valand. Volcmarus de Racesburg. Heinricus diaconus. Waltherus subdiaconus. curie nostre clerici et alii quamplures. Datum Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XX⁰. Kalendas ianuarii. Indictione VIII. per manus notarii nostri Maroldi.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 35, nach dem Original in Oldenburg.

1220. April 4. **362.**

Bertold, Bischof von Lübeck, überträgt den Nonnen zu Preetz die Seelsorge, den Bann mit dem Archidiakonat und die Neubruchszehnten.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Bertoldus dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus|| in perpetuum. Ne laudabiliter a nobis ordinata propter humane fragilitatis|| lapsum. aliqua possint temporis prolixitate deleri. expedit ea literarum fir||mitate perhennari. Notum igitur esse uolumus tam presentibus quam futuris.|| quod pro remedio anime nostre. nostrorumque successorum. sanctimonialibus in Porez.|| donum altaris. curam animarum. bannum cum omni iure archidiaconatus|| eiusdem ecclesie. cum unanimi canonicorum nostrorum assensu et omnium noualium decimas que propriis laboribus uel expensis excolere poterunt et exstirpare.|| contulimus perpetuo iure possidendum. iam dictam donationem et omnia|| ecclesie bona sub beati Petri et banni nostri protectione defendentes. Huius rei|| testes sunt. abbas Reyneueldensis. Herebordus. Conradus prepositus|| maior. Ludolfus decanus. Lambertus custos. laici Godescalcus|| de Kuren. Ludolfus de lanken. Thetlevus de Torente. et alii quam plures|| clerici. et laici. Datum Lubeke. pridie Nonas aprilis. anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XX⁰. Indictione .VIII. per manus epponis scriptoris.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 192.

1220. Mai 6. **363.**

Papst Honorius (III.) empfiehlt die nach Dänemark sich begebenden Dominikanermönche dem Schutze des Königs.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in christo filio . . Illustri Regi danorum. Salutem et apostolicam benedictonem. Cum| qui recipit prophetam in nomine prophete mercedem prophete accipiat. uiros predicatores ecclesie sancte|| pernecessarios tue libenter magnitudini commendamus. ut ex hoc mercedem tibi compares incomparabilem|| apud deum. Hinc est quod cum dilecti filii predicatores ex quo quem ipsis dominus inspirauit affectum ad partes tuas. accedant. ut nomen euangelicent domini nostri iesu. cristi gentibus mini||strent fidelibus pabulum uerbi dei eos regali mansuetudini duximus propensius commendandos. rogantes|| attentius et hortantes. quatinus ipsis ministerio predicationis congruum impendas et impendi faci||as a tuis subditis consilium. auxilium et fauorem ita quod dominus qui ad huc uocat operarios|| in messem suam cum multa sit et operarii pauci tibi augeat et gratiam in presenti et gloriam|| in futuro. Datum laterani. II. Nonas Maii pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv.

1220. Septbr. 24. **364.**

Papst Honorius (III.) beauftragt die Äbte (Walter) von Cisterz und (Guido) von Morimund, den Überbringer des Briefes, den einstigen Bischof Waldemar (von Schleswig), der, jetzt vom Banne gelöst, nach Mitteilung des Bischofs von Minden sich in den Cistercienser Orden habe aufnehmen lassen, in einem der Klöster des Ordens nach seiner eigenen Wahl Unterkunft zu gewähren. — „Waldemarus, lator presentium."

Datis apud Urbem veterem octauo Kalendas Octobris, Pontificatus nostri anno quinto.

*Potthast, Regg. pontiff. 6362 Regg. Dan. *172.*

1220. Decbr. 4. **365.**

Papst Honorius (III.) empfiehlt seinen Legaten, den Kardinaldiakon Gregor, dem König von Dänemark.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in cristo filio . . Illustri Regi Datie. Salutem et apostolicam| benedictionem. Cum te sicut catholicum principem et ecclesie Romane deuotum sincera diligamus in domino| caritate tue libenter in hiis que secundum deum desideras satisfacimus uoluntati. Cum igitur tam per|| litteras tuas quam nuntium postulaueris ut ad partes tuas legatum de nostra latere mitteremus. ecce tuis| acquiescentes precibus. mittimus illuc dilectum filium nostrum Gregorium sancti Theodori Diaconum Cardinalem| uirum prudentia. et honestate conspicuum. ac inter ceteros fratres nostros suis meritis exigentibus| nobis specialiter carum concesso ei plene legationis officio per totum generaliter Regnum tuum.| Ipsum itaque qui agressurus iter improximo, cito ad te diuino fauore comitante perueniet.|| sicut personam nostram curabis cum honorificentia te et ipso digna recipere. et in eo deuotionem|| quam ad Romanam habes ecclesiam exhibere. Datum Laterani II. Nonas Decembris.| Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv mit Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 6422. Regg. Dan. 670.

1220. Decbr. 12. 366.

Papst Honorius (III.) bestätigt die Privilegien des Hamburger Domkapitels und besonders die Zehnten zu Dockenhude und Alsterdorf.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. . . preposito decano et capitulo ecclesie sancte marie hamburgensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio, propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestiis agitentur eos tamquam pia mater. sue protectionis munimine confouere. Ea propter dilecti in domini filii. uestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu. personas vestras et ecclesiam. in qua diuino estis mancipati obsequio. cum omnibus bonis que inpresenciarum racionabiliter possidet, aut in futurum iustis modis. prestante domino poterit adipisci. sub beati petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam sancti Petri hamburgensis cum pertinenciis suis et decimas de dockenhude et alsterdorpe. sicut eas iuste et pacifice possidetis. vobis et per vos ecclesie vestre. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum. liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum Datum Laterani II. ydus decembris. pontificatus nostri anno quinto.

Honorius episcopus seruus seruorum dei, dilectis filiis. Capitulo hamburgensi salutem et apostolicam benedictionem et cetera. Tenor similis immediate precedenti.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 5 im Hamburger Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 6438.

1220. Decbr. 29. 367.

Papst Honorius empfiehlt seinen Legaten, Kardinaldiakon Gregor de Crescentio, dem König von Dänemark.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in Christi filio . . Illustri Regie Dacie. Salutem et apostolicam benedictionem. Ecce iuxta pre|cum tuarum instantiam et promissionem nostram, misimus ad te Dilectum filium nostrum Gregorium de Crescentio sancti Theo||dori diaconum Cardinalem apostolice sedis legatum, uirum utique prudentia et honestate conspicuum. et nobis inter alios fratres|| nostros suis exigentibus meritis specialiter carum, concesso sibi pleno legationis officio per omnes terras que tue iurisdictio||nis existunt ut extirpet nociua et plantet salubria prout queque secundum datam sibi a deo prudentiam uiderit | facienda. Rogamus igitur regiam celsitudinem, quatinus ipsum immo uerius nos in christo recipias ilariter et honori||fice tractes. ac a subditis tuis ei facias dignam honorificentiam exhiberi. ut deuoto quam te ad apostolicam|| sedem habere confidimus. clareat in effectu. et nos ac fratres nostri per hoc merito in tua caritate crescamus.|| idemque legatus, qui per se ac suos qui magnum locum in vrbe obtinere noscuntur. grata tibi poterit uicissitudine respondere, ad tuam dilectionem perpetuis temporibus obligetur.|| Datum Laterani. IIII. Kalendas Januarii. Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv mit Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 6457. Regg. Dan. 671, s. 672.

1220. **368.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt dem St. Georgs-Hospital bei Hamburg den Besitz dreier Äcker an der Alster.

Albertus dei gracia comes orlamunde et holtsacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. ea que fiunt scripto necessarium duximus commendare. ne per successionem temporum a memoriis hominum elabantur. Nouerint igitur omnes ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos ob reuerenciam beati Georgii martiris in cuius honore capella in hospitali infirmorum prope ciuitatem hamburch dedicata est. necnon ad commoditatem sacerdotis ibidem deo seruientis. Alebrando sacerdote peticionum suarum instancia promouente. tres agros a communi strata usque in alsteram fluuium protendentes versus occidentem. dicte curie infirmorum contiguos, a sacerdote denominate capelle perpetuo possidendos contulimus. Vt autem factum nostrum ratum eciam a nostris successoribus habeatur. presentem paginam. factum uostrum in futuris temporibus protestantem. impressione sigilli nostri fecimus roborari. Testes sunt herbordus abbas reyneueldensis. Wolfardus decanus hamburgensis. vromoldus canonicus ibidem. Maroldus lubicensis canonicus curie nostre notarius. laici. Reymundus. wiepertus dapifer. Nicolaus aduocatus in hamborch et alii quam plures. Data anno ab incarnacione domini. M⁰. CC⁰. XX. Indictione VIII.

Aus dem Liber copialis capituli Fol. 95, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 440.

1220. **369.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster seine und des Grafen Adolf Schenkung aus dem Jahre 1206, vier und zwanzig Hufen in Flintbeck, und seine weiteren Verleihungen aus den Jahren 1210 und 1215 zu Ascheberg, Korau, Brügge und Eiderstedt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Albertus, dei gracia comes orlamunde et Holzacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Quum successus temporis memorie novercatur humanum genus hoc sibi remedium adinvenit ut scriptis ea que facta fuerint commendentur ne vel per obliuionem vel per decursum temporis a memoria hominum elabantur, Nouerint igitur omnes tam presentes quam futuri temporis successores quod nos donacionem Adolphi comitis approbantes in duodecim mansis in vlintbeke collatis ecclesie nouimonasterii duodecim mansos in eadem villa superaddidimus ipsi ecclesie cum omnibus appendiciis molendino silvis pascuis cultis et incultis et iudicio tam primos, quam secundos duodecim mansos cum omni iure perpetuo possidendos Horum collacio mansorum facta fuit a nobis Anno incarnacionis dominice MCCVI. Postea post decursum quadriennii contulimus eidem ecclesie duos mansos in Askeberge villam corrowe totam, [excepto manso solo.][1]) Dehinc ad ampliandum in eadem ecclesia dei cultum post collacionem ville corrowe[2]) quinque annis exfluxis, ius patronatus capelle in bruggen [4]) quod ad nos racione dotacionis et fundi spectabat Contulimus eciam ecclesie sepedicte perpetuo possidendum. Quartam insuper partem ville eyderstede de resignacione thetberni militis ad nos deuolutam cum pratis riuis pascuis cultis et incultis prelibate ecclesie pio affectu et prompta contulimus voluntate. Vt autem omnibus contra factum nostrum venire cupientibus malignandi materia precludatur et ne ab aliquo successorum nostrorum

quod a nobis factum est valeat irritari presentem paginam appensione sigilli nostri fecimus roborari Testes Dominus bartoldus lubicensis episcopus Johannes Sigebergensis prepositus Eppo prepositus in poretze Cono ratisburgensis canonicus Hartmodus sacerdos in plone Marquardus sacerdos in etzeho. Laici: Timmo.[4]) prefectus Holzacie et frater suus marquardus Radolphus filius tymmonis prefecti. Benedictus de prodole et schacko frater suus godescalcus de kyren Godeschalcus de langwedele et fratres sui thietleuus et wolewinus thietbernus de prato et confrater suus siricius.[5]) hildeuus[6]) de Brochthorp. Thietbernus[7]) de Wakenbeke. Hadericus[8]) de kellinckthorpe et frater suus oddo. ludestus[9]) de Harge et filius suus christoforus. Hertherus de smalenstide[10]) et filius suus rodolphus.[11]) liefhelmus de Lathenthorp. Wulwardus de Werezebetzie[12]) et alii quam plures. Datum anno dominica[13]) incarnacionis MCCXX. Indictione VIII. per manus notarii nostri Maroldi.

[1]) *Die in Klammern gesetzten Worte finden sich nur bei Westfalen.* [2]) *W.:* Korowe. [3]) *W.:* Brucken. [4]) *so Westfalen, Cod. Bordesh. statt* Laicl Timmo *verderbt:* Anthimo. [5]) *W.:* Starcus. [6]) *W.:* Hildeleuus. [7]) *unten nachgetragen von* de prato *bis* thietbernus. [8]) *W.:* Helericus. [9]) *W.:* Iucestus. [10]) *W.:* smalinstite. [11]) *W.:* Radoldus. [12]) *W.:* Werszebecke. [13]) *l.:* dominice.

Aus dem Bordesh. Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 50a. Muhlius, Historia cenobii Bordesh. S. 554. Westf. Mon. ined. II 28. Hamb. U. B. I 441.

1220. **370.**

Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf zu Rhein, überträgt sein Erbgut zu Börsum an das Kloster Waltingerode. — „Notum esse volumus."

Unter den Zeugen: Adolphus comes de Scomburg.

Acta sunt Brunsvic anno dominice incarnationis. M. CC. XX. Indictione VII. in ecclesia sancti blasii.

Vaterl. Archiv des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1840, S. 243.

1220. **371.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Hamburg, bestätigt der Hamburger Kirche das Recht, sich das Chrisma selbst zu verschaffen. — „Vniuersitati vestre."

Zeugen: Henricus, Racesburgensis episcopus. Christoforus abbas Stadensis. Godescalcus prepositus Racesburgensis. Lambertus, Noui Monasterii prepositus. Alebrandus, Stadensis prepositus. Heinricus Racesburgensis camerarius. Lödewicus, eiusdem ecclesie canonicus et alii quam plures.

Datum per manus Alberti plebani de Wartberg, notarii. Anno dominice incarnacionis MCC° XX scripta est huiusmodi dispensacionis confirmacio.

Hamb. U. B. I. 439, nach zwei Ausfertigungen im Hamburger Archiv.

1221. Jan. 9. **372.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt den Nonnen zu Preetz die Zehnten aus den Landen Plön, Lütjenburg, Oldenburg und Krempe, mit Ausnahme der Mühle zu Plön und der Schenke zu Oldenburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia comes orlamunde et holtsacie. omnibus in perpetuum amen. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. humanum genus hoc sibi remedium adinuenit. ut scriptis facta sua commendet. ne per elapsum temporis a memoriis hominum elabantur.

Cum igitur ex suscepti principatus officio commoditatibus ecclesiarum intendere debeamus. specialius ei tenemur ecclesie per beneficia prouidere que nobis cooperantibus inicium religionis assumpsit. Notum ergo sit omnibus quod ad subleuamen sanctimonialium in porez domino seruientium decimas omnium prouentuum nostrorum. tum de redditibus. tum de indiciis. de terris siue prouinciis. plone. Luttikenborch. Aldenborch. et crempe. contulimus iure perpetuo possidendas. exceptis molendino in Plone. et taberna in Aldenborch. Vt autem hec donatio nostra rata sit. et inuiolabiliter obseruetur. paginam hanc facti nostri seriem continentem. appensione sigilli nostri fecimus roborari. Testes sunt. Bertoldus Lubicensis episcopus. Johannes lubicensis abbas. Lambertus nouimonasterii prepositus. Gerhardus Lubicensis canonicus. Hartmodus sacerdos in Plone. Bernardus plebanus in Luttikenborch. Laici Wipertus dapifer noster. Heinricus pincerna. Heinrichus kamerarius. Tymmo prefectus Holtsatie. Marquardus frater suus. Heinricus de Barmestede. Godescalcus de Godelande. et fratres sui Volquinus. et Syricus. Volcmarus de Raceborch. Walterus de Penezt. Nicolaus de salem. Heinricus de Belendorp. Remboldus de Salwikesdorp. Thidericus aduocatus noster in Plone. Edelerus aduocatus in Aldenborch. Christianus aduocatus in Crempene. Luder et frater suus Volradus de Riclikesdorp. Benedictus et frater suus. Scacko de perdole. Ubbo et frater suus Emeko. Marquardus de tralowe. Veristus de Wilen. et Ludolfus de Lanke. et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec Megedeberge in communi placito quod goding uocatur. Anno incarnationis M°. CC°. XX°. I°. Indictione nona. VI°. ydus Januarii. Datum per manus notarii nostri Maroldi.

Nach dem Registrum vom Jahre 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 193.

1221. Jan. 10. **373.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt dem Kloster Neumünster den Zehnten aus dem Alten Lande, mit Ausnahme der Mühle zu Ösau.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia comes orlumundie et holtsatie omnibus in perpetuum. amen.|| Cum omnibus ecclesiarum profectibus intendere teneamur. illius tamen promotioni cura propensiori sollerter inuigilandum censuimus. cuius deuotio||nem et beneuolentiam ergo nos consueuimus experiri. Eapropter que a nobis ad utilitatem domus dei prouide disponuntur. ut propter labiles|| hominum memorias contra uarios futurorum incursus robur obtineant perpetue firmitatis. et uoce testium et testimonio litte||rarum ea duximus certa noticia perhennare. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuri temporis successoribus. quod nos ecclesiam in nouomonasterio. et fratrum inibi domino militantium deuotionem modis omnibus amplectentes. decimam|| omnium prouentuum nostrorum tam in iudiciis quam in reditibus in holtsacia que uetus terra dicitur inter saxones et hollandros|| solo molendino quod vocatur osov excepto. eiusdem ecclesie fratribus quo deo deuotiores existant. prompto animo et. mera|| contulimus voluntate. Vt autem hic nostre collationis tenor nulla vetustate labatur. sed posteritatis tempore perseueret. hanc paginam inde conscribi et sigilli nostri fecimus appensione muniri. Acta sunt hec in Schelinghuse anno incarnationis dominice|| M°. CC°. XXI°. indictione IX^a^. IIII°. idus ianuarii. Huius rei testes sunt. Bertoldus livbicensis episcopus. Eppo prepositus de poretzie. Johannes prepositus de|| Sigeberg. Herbordus abbas de R[e]ineuelde.

Gerhardus canonicus [l]ubicensis. h[art]modus sacerdos de plone. Bernardus plebanus de lutekinborg. Marquardus sacerdus de Ezieho. Laici. Wib[ertus] dapifer noster. heinricus pincerna. heinricus camerarius. Fridericus[] aduocatus de Ezieho. Timmo prefectus holtsacie et Marquardus frater eius Heinricus de Barmestide. Marquardus de Tralowe. Godescalcus de[] kyrin. Benedictus de Pridole et frater suus. Godescalcus de Gode[land et] fratres sui. Herderus de Smalenstide. Hildelenus de Broethorp.[] Halericus et otto fratres de kellingthorp. Thetbernus de wackenb[e]ke. Otto de Wilstrin. et frater suus Tidericus. Willehelmus none. et[] alii quam plures et clerici et laici qui interfuerunt communi placito quod dicitur Gothing. Datum per manus Notarii nostri Maroldi.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Monum. ined. II, S. 24. Hamb. U. B. I. 443.

[1221. Jan.] 374.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, vergleicht sich mit dem Hamburger Domkapitel.

Ego Gerardus bremensis episcopus cum canonicis hammenburgensibus in hanc formam composicionis consensi. vt hoc vtar titulo diebus vite mee tam in sigillo quam in littera. In partibus transalbinis scribam hammemburgensis siue bremensis archiepiscopus. coniunctim. uel specialiter tantum hamemburgensis archiepiscopus. nisi iudicibus a domino papa datis securius uideatur. quod in omnibus terminis dyocesis mee scribam simul hamemburgensis et bremensis archiepiscopus. et vnum istorum eligere relinquitur opcioni mee. nisi alterutra ecclesiarum aliud contra aliam euincat in iure. et statim ut receptus fuero in hammemburgensi ecclesia exhibebo tale sigillum et eo vtar et non alio. Jura et consuetudines hamburgensis ecclesie seruabo illesas. et pari honore. iure et dignitate. quantum in me est seruabo hamburgensem ecclesiam cum bremensi. Priuilegia hammemburgensis ecclesie renouabo et confirmabo. Possessiones. donaciones et quamlibet ordinacionem. quam antecessores mei circa hamburgensem ecclesiam fecerunt ratam habebo. Concilia prouincialia secundum constituta innocencii pape indifferenter nunc in hammemburgensi nunc in bremensi ecclesia celebrabo. Synodos generales et capitula suo tempore in hammemburgensi ecclesia celebrabo sicut consuetum est. Pro recuperandis priuilegiis hammemburgensis ecclesie que detinent bremenses omni diligencia laborabo. ita quod de contingentibus nihil omittam, quantum de iure facere possum. aliquas maiores sollempnitates ibidem celebrabo. Hec omnia bona fide seruabo omnibus diebus uite mee. Ego hermannus prepositus. Ego wlfardus decanus. Ego manegoldus. ego alardus. ego lambertus. ego eilardus scolasticus. ego vromoldus custos. ego helpradus. ego albertus. ego bertoldus canonici hamburgenses. actioni contra dominum bremensem episcopum coram domino papa et iudicibus ab ipso delegatis per nos proposite in perpetuum renunciamus. retentis nobis et saluis nichilominus peticionibus et actionibus contra bremense capitulum institutis. et in persona ipsius archiepiscopi consenciemus et debitam obedienciam ipsi tamquam episcopo nostro faciemus in choro nostro cum post reditum nostrum a hildensem id a nobis requisierit. Hec prescripta impressionibus sigillorum nostrorum confirmauimus vtrinque et per iudices domini pape confirmari postulamus.

Liber copialis capituli Fol. 29, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 445.

1221. nach Jan. **375.**

G., Abt von Riddagshausen, G., Domscholaster zu Hildesheim und L., Scholasticus zu Eimbeck, bestätigen als päpstlich delegierte Richter den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Bremen und dem Hamburger Domkapitel. — „Ad noticiam vniuersorum."

Hamb. U. B. I. 446, nach dem Liber copialis capituli Fol. 3. vergl. Hamb. U. B. I. 436.

1221. Febr. 28. **376.**

Albrecht, Graf von Orlamünde, beurkundet, dafs ihm von König Waldemar (II.) von Dänemark die Verwaltung des halben Landes Schwerin, der Mitgift der Gräfin Ida von Schwerin bei ihrer Verheiratung mit Waldemars Sohn, Grafen Nikolaus von Halland, nach beider Tode übertragen sei für die Zeit der Minderjährigkeit des Sohnes derselben, Nikolaus, und verpflichtet sich mit 26 Bürgen und unter ev. Einlager in Ripen, dem Könige das Land zurückzugeben, falls Nikolaus während der Minderjährigkeit stirbt.

Datiert zu Racckowe. Anno 1221. Ist lateinisch.

*Mecklenb. U. B. I. 275, nach dem längeren Bericht in Chemnitz, Mecklenb. Chronik und einem Auszug des Archivars Fabricius. Regg. Dan. *175.*

1221. Juli 20. **377.**

Papst Honorius (III.) bestätigt den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Bremen und dem Domkapitel zu Hamburg. — „Justis petencium."

Datum Laterani XIII. kalendas Augusti pontificatus nostri anno sexto.

Hamb. U. B. I. 447, nach dem Liber copialis capituli.

1221. Juli 21. **378.**

Papst Honorius (III.) bestätigt den Vertrag des Erzbischofs Gerhard mit dem Hamburger Domkapitel über das Chrisma. — „Justis petentium."

Datum Laterani XII. kalendas Augusti pontificatus nostri anno sexto.

Hamb. U. B. I. 448, nach dem Original im Hamb. Archiv.

1221. Decbr. 25. **379.**

Papst Honorius (III.) trägt dem Dekan der heil. Apostel, dem Propsten und Magister A. zu St. Maria de Gradibus in Köln auf, die Beschwerde des Bremer Domkapitels gegen den dortigen Erzbischof wegen dessen Abmachungen mit dem Hamburger Kapitel: quod ultra flumen quod Albia dicitur, Hammenburgensis, citra vero Bremensis archiepiscopus se uocabat, *zu entscheiden.* — „Dilecti filii."

Datum Laterani VIII. kalendas Januarii pontificatus nostri anno VI°.

Potthast, Regg. pontiff. 6745.

1221. **380.**

Bertold, Bischof von Lübeck, verleiht dem Abte zu Reinfeld Archidiakonat und Patronat der Kirche zu Zarpen. — „Ad redimendam obliuii necessitatem."

Zeugen: dominus Herbordus abbas et omnes fratres reyneueldenses, Eppo notarius noster, de parrochia prefate ecclesie: Albertus aduocatus, Petrus magister

ciuium in Serben, Ratwardus niger, Ratwardus albus, Gorrius, Hinricus magister ciuium in Steenuelde, et Todo ibidem, Albertus paruus de indagine, Volkericus de Rothardesbeke, et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M⁰. CC⁰. XXI⁰.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 30, nach dem Reg. Ep.

1221. 381.

Papst Honorius (III.) überträgt dem Propsten von Kappenberg, dem Dekan zu St. Paul und dem Scholastikus zu St. Ludger die Untersuchung über das behauptete Recht des Hamburger Kapitels, Provinzialsynoden zu halten.

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis. preposito Cappembergensi Monasteriensis dyocesis. Decano sancti Pauli. et Scolastico sancti Lutgerii monasteriensis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte. prepositi et Capituli bremensis fuit propositum coram nobis. quod cum olim bone memorie. a. bremensis archiepiscopus suffraganeos suos per daciam. Sueciam et norwagiam constitutos ad prouinciale concilium apud hamburgensem ecclesiam, ex eo duntaxat. quia racione vicinitatis ad hoc commodior habebatur, aliquociens conuocarit. ea tandem destructa incendio, prefati archiepiscopi successores, ex tunc idem concilium. apud bremensem ut debebant ecclesiam celebrarint. Sed post multum temporis. canonici alterius ecclesie que hamemburgensis dicitur, nominis equiuocacione decepti. iura et consuetudines. que prior hamburgensis ecclesia obtinuerat, sue contendentes ecclesie vendicare. ac ad instar illius in sua dicentes ecclesia prouinciale debere concilium celebrari. quamquam eadem bremensis ecclesia prescriptione quadragenaria muniatur. super hoc et aliis metropolitico iure prefate bremensis ecclesie derogare presumunt. Quia uero nobis non constat de premissis. discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus partibus conuocatis causam audiatis. et quod iustum fuerit appellacione postposita statuatis. facientes quod statueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati. si se gracia. odio uel timore subtraxerint. per censuram eandem appellacione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse. duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani. pontificatus nostri anno Sexto.

*Aus dem Liber copialis capituli Fol. 4, im Hamburger Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 6751. Regg. Dan. *176.*

1221. 382.

Otto, Graf von Teckelnburg, überträgt dem Kloster Marienfeld sein Haus in Westermattenheim. — „Ne testibus."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scoenburg.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice. M⁰. CC. XXI. indictione nona.

Nordalb. Stud. V, S. 280. Westf. U. B. III. (Urkundenbuch des Bistums Münster) 168.

1221. 383.

H[einrich], Herzog von Sachsen und Pfalzgraf vom Rhein, bestätigt den Verkauf der Dörfer Apinhorst *und* Vadum *seitens Reinholds von Vornholt, Afterlehnsmann des Grafen Adolf von Schauenburg an die Kirche von Nenndorf für 10 Mark Silber.*

H. dei gratia dux Saxonie Comes palatinus Rheni. Omnibus hoc scriptum videntibus salutem || et dilectionem. Notum esse uolumus vniuersitati uestre. quod dilectus noster Comes || Adolfus de Scowenborg. Duas domus in villa apinhorst et vadum cum uno manso || de nobis tenuit in feodo ibidem. Set et Reinardus de vornholt hec eadem tenuit de manu Comitis Adolfi. et per consensvm ipsius Comitis eclesiae de Nindorp || eadem bona vendidit pro decem marcis argenti. Set quoniam hec vendicio sine|| nostro consensu rata esse non poterat. nos eam ratam habemus pro salute et || remedio anime nostre et parentum nostrorum. et presenti scripto Confirmamus. testes huius || rei sunt. Jordanus dapifer. Willelmus marescalcus. Baltwinus Juuenis. Godefridus aduoca||tus. Bertrammus de velthem. Baltwinus filius Jordani dapiferi et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M. CC. XXI. Indictione. VIIIª.[1]) Concurrente IIIIª|| in domo nostra Brunswic.

[1]) l.: IX.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Origg. Guelff. III. No. 200. S. 690 Nordalb. St. III, S. 11. v. Hodenberg, Hoyaer U. B. Abt. VI, No. 8. v. Aspern Cod. dipl. Schauenb. II, No. 16.

1222. Jan. 9. 384.

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Bremer Domkapitel den Besitz der Kirchen zu Ramesloh, Bücken, Repsholt und Hamburg. — „Cum a nobis.“

Datum Laterani, V. idus Januarii, pontificatus nostri anno VI.

Potthast, Regg. pontiff. 6759.

1222. April 20. 385.

Friedrich (II.), römischer Kaiser und König von Sicilien, wiederholt an den Erzbischof von Magdeburg und den Bischof von Halberstadt den schon den Bischöfen von Lübeck und Ratzeburg erteilten Auftrag, Propst und Kapitel zu Hamburg jegliche Beeinträchtigung der Bremer Kirche und dem erwählten Erzbischof von Bremen desgleichen in Gemeinschaft mit jenen zu untersagen. — „Scripsimus.“

Datum apud Verulas XII. kalendas Maii, indictione X.

Der Bischof von Halberstadt entledigt sich dieses Auftrags.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1386.

1222. Mai 20. 386.

Albert, Graf von Orlamünde und Holstein, überläßt um seiner und seiner Gemahlin Hedwig Seelenheil willen die vom Bischof Bertold für 35 Mark Silber gekaufte Mühle zu Sipstorf (Zubbistorp) *dem Lübecker Bistum.* — „Quod gerendum inspirat.“

Zeugen: Hedewigis comitissa coniunx nostra. Eppo prepositus de poretze. Ludegerus scolasticus lubicensis. Gerhardus canonicus lubicensis. Wernerus plebanus de crempa. Wipertus dapifer. Heinricus camerarius. Nicolaus aduocatus de hamburch. Walterus de penze. Daniel de wittenburch. Edhelerus aduocatus in aldenburch. Olauus gren. et alii quam plures. Datum in portu trauenemunde. Anno domini. M°. CC°. XX°. II. XIII kal. iunii. per manus notarii nostri Maroldi lubicensis canonici.

U. B. des Bist. Lübeck I. 40, nach dem Original in Oldenburg.

1222. Juni 1. 387.

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, begrenzt das Preetzer Klostergebiet, verleiht dem Kloster hohe und niedere Gerichtsbarkeit und Freiheit von Aufgebot, Bede, Grafenschatz und Burgwerk und behält sich nur die Landwehr vor.

In nomine sancte et individue trinitatis. Albertus dei gratia comes orlamunde et holtsatie. omnibus in perpetuum. amen. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. humanum genus sibi remedium adinuenit. ut scriptis facta sua commendet. ne per elapsum temporis a memoriis hominum elabantur. Cum ergo ex suscepti principatus officio commoditatibus ecclesiarum intendere debeamus. specialiter ei tenemur ecclesie per beneficia prouidere. que nobis cooperantibus. inicium religionis assumpsit. Notum igitur sit omnibus. quod ad sublevamen sanctimonialium in Porez. contulimus omnem siluam. campum. et fundum qui subiectis terminis interiacet. clauditur et disterminatur. a stagno videlicet honechse. Morse. fossa. eydria. hertesse. et indagine que manhage dicitur. usque in stagnum kil. et zwentine et szupute supprema. et palude. Quernesvi et wenekenbeke usque in stagnum Erpesse cum omni utilitate. pratis. paschuis. piscaturis. riuis. molendinorum locis. contulimus iam dicte congregationi perpetuo iure possidendum. Omne preterea iudicium siue capitis siue manus. maiorum uel minorum causarum super homines eiusdem conuentus. colonos. villicos. et agricolas. eidem ecclesie contulimus iudicandum. ita ut predicte cause ad nullius nisi solius prepositi uel eius uicarii quem ipse ad hoc negocium exercendum elegerit referentur examen. et omnes homines. uillicos et colonos et agricolas eiusdem ecclesie ab omni expedicione. peticione. uexatione. grevenscat. et burchwerk. penitus absoluimus. et fecimus immunes. hoc solo excepto. quod generalem terre defensionem. que lantwere uocatur cum aliis obseruabunt. Vt autem hec nostra donatio firma sit et inuiolabiliter obseruetur presenti scripto sigilli nostri appensione roborato stabiliuimus. Huius rei testes sunt. Bertoldus Lubicensis episcopus. Conradus prepositus maior. Gerhardus de wittenborch. plebanus. florentius capellanus noster. Laici. Wipertus dapifer. Heinricus camerarius. Jakete et Heinricus frater eius de Saltwedele. Hildebodo de wittenborch. Daniel. Salemon. Hermannus. Herebertus. Godescalcus de kuren. Verestus. Tidericus aduocatus de Plone. et alii quam plures. Datum Wittenborch. anno incarnationis domini M°. CC°. XX°. II°. Kalendas iunii. Indictione. IX^a.

Nach dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 194.

1222. vor Weihnachten. 388.

H., Propst zu St. Maria de Gradibus, G., Dekan zu St. Aposteln, und A., Scholasticus zu St. Maria de Gradibus in Köln, teilen den Dekanen am Dom und zum heil. Kreuz in Hildesheim, C. und C., sowie dem Domherrn W. daselbst ihren Schiedsspruch als päpstlich delegierte Richter in dem Streite zwischen dem erwählten Erzbischof von Bremen und dem dortigen Kapitel mit, dahingehend, daſs der zwischen dem Erzbischof und dem Hamburger Kapitel geschlossene Vergleich, nach welchem jener sich jenseits der Elbe Erzbischof von Hamburg, diesseits des Stromes Erzbischof von Bremen nennen wollte, nichtig sei, sowie daſs der Erzbischof in allem die Hamburger und Bremer Kirche gleich stellen und alle dem

entgegenstehenden Abmachungen bis Weihnachten unter Strafe des Bannes aufheben solle. — „In causa, que vertebatur."

Hamb. U. B. I. 459, nach dem hannöverschen Copiarius.

1222. **889.**

Bertold, Bischof von Lübeck, urkundet, dafs sein Streit mit Herrn Otto von Eutin, durch die Schiedsrichter: Nikolaus von Ekenevorde und seinen Bruder Hartwig, Marquard von Beienflet, Wulvold von Alverdesdorp, Gerhard, Schulzen in Eutin seitens Ottos, seines Verwandten Konrad und seiner Dienstleute Gozwin und Engelbert von seiner Seite, entschieden sei dahin, dafs Otto anerkenne, kein Anrecht auf Wohnung in Eutin zu haben, dort seinen Aufenthalt nur nehme mit Erlaubnis des Bischofs, von da verziehen werde, sobald sein Streit mit denen von Spolestorp geschlichtet sei, und dann nur noch dort die drei echten Dinge halten werde. Zwei Lehnswurthen erkennt der Bischof als dem Otto gehörig an, wenn er von andern ohne seine Einwilligung erworbenen den Huhnzins und andre Zahlung leiste: secundum ville consuetudinem. — „Propter labilem humani sensus memoriam."

Hec facta sunt anno quo Dominus Gregorius. Legatus Dacie concilium [1]) celebrauit. episcopatus nostri anno XIII⁰.

[1]) *Konsil zu Schleswig 1222, Kal. Nov. s. Leverkus, S. 49, Note 2.*

*U. B. d. Bist. Lübeck I. 43, nach dem Reg. Cap. Regg. Dan. *180*

1222. **890.**

Papst Urban (?) „inkorporiert das Dorf Tzenewen" dem Kloster Reinfeld.

[1]) *Ist Sewenesstorpe, Selmsdorf bei Oldesloe gemeint? s. U. B. d. Bist. Lübeck I. 332, 160 (S. 161.).*

In Niederstädt, Vollständiges Repertorium von allen denen im gemeinen Gewölbe zu Gottorff befindlichen Original-Documenten und Acten . . . . . aufgerichtet Anno 1671, gedruckt in N. Falck, Sammlungen zur näheren Kunde des Vaterlandes Bd. III, S. 197, nach zwei Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek. Falck merkt an, dafs die zweite Handschrift: Trarben *statt* Tzunven *und Hansen:* Tzeneven *liest, was oben als die wahrscheinlich richtigere Form vorgezogen ist.*

Noodt, a. a. O. I. 194. Note, unter Berufung auf das Repertorium comm. Arch. Gottorp. Cap. I. num. 1, darnach Hansen, a. a. O. S. 116

1222. **891.**

Heilwig, Äbtissin zu Schildesche, beurkundet, dafs Graf Adolf von Schauenburg sein Gut Blagenhagen dem heil. Johannes zu Schildesche übertragen hat, nachdem die Lehnsansprüche Ekkehards von Halremunt abgekauft sind und die Brüder Lambert und Luder auf ihre anfangs geltend gemachten Erbansprüche verzichtet haben. — „Cause cui iuste."

Acta sunt hec. Anno dominice incarnationis. M. CC. XX. II.

Nordalb. Stud. V, S. 281. 282. Westf. U. B. IV. (Urkunden des Bistums Paderborn) 108.

1222.] **892.**

Bertold, Bischof von Lübeck, verkauft dem Ritter Emeko von Vissowe die Mühle am Abflufs des gröfseren Eutiner Sees für 45 (lies 55) Mark Silber als

erbliches Lehngut nebst dem Wasserlauf des Mühlenbachs. Von dem Kaufpreis hat der Bischof 35 Mark zum Ankauf der Mühle in Zubbestorpe im Lande Oldenburg verwandt und 20 Mark dem Papst Innocenz nach dessen Befehl als Kreuzzugssteuer übersendet. — „Longinquitate sepe fit.“

Zeugen: Johannes wolquardi. Johannes episcopus. Lambertus custos. Ludegerus scolasticus. Arnoldus de hanovere. Otto de bocholt. Gerardus. Godescaldus. canonici lubicenses. Layci vero. Woluoldus de golewiz. Thidericus dunker. Volradus de Ricclekesdorp. Marquardus de smedinkendorpe. Verestus luscus.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 41 nach dem Reg. Ep.

[1222—1223.] 393.

Bertold, Bischof von Lübeck, vertauscht dem Ludbert eine zum Eigengute Kakediz im Lande Oldenburg gehörige Hufe gegen Lehnäcker am Flusse Wanderave. — „Notum sit omnibus.“

Zeugen: Dominus Benedictus et Thetwardus. Johannes capellani episcopi. Ethelerus aduocatus de grobe. Rotbertus de linsane. Ludolfus de lanke. Wolbertus cuoz. Gerardus. et Burchardus famuli episcopi. Acta sunt hec pontificatus nostri anno tercio decimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 46, nach dem Reg. Cap.

1223. nach Jan. 5. 394.

[Der Bischof von Osnabrück] übergiebt dem Erzbischof Gerhard (II.) von Bremen das ihm vom Papst verliehene Pallium und nimmt ihm den Eid ab.

Forma dandi palleum.

Ad honorem dei omnipotentis et beate Marie virginis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini pape Honorii et Romane Ecclesie. necnon ecclesie tibi commisse|| tradimus tibi palleum de corpore beati Petri sumptum plenitudinem uidelicet pontificalis officii. ut utaris eo infra ecclesiam tuam certis diebus|| qui exprimuntur in priuilegiis ab apostolica ei sedi concessis.

Forma iuramenti.

Ego Gerhardus Bremensis archiepiscopus ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro sancteque Apostolice Romane ecclesie et domino meo pape Honorio suisque|| Successoribus canonice intrantibus non ero in consilio aut consensu uel facto ut uitam perdant aut menbrum aut capiantur mala captione. consilium|| uero quod michi credituri sunt per se aut per nuntios suos siue per litteras ad eorum dampnum me sciente nemini pandam. Papatum Romanum et regalia sancti|| Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum. saluo meo ordine contra omnem hominem. Legatum apostolice sedis in eundo et redeundo hono||rifice tractabo et in suis necessitatibus adiuuabo. vocatus ad synodum ueniam. nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. apostolorum limina de|| biennio in biennium uisitabo. aut per me aut per meum nuntium nisi apostolica absoluar licentia. Possessiones uero ad mensam mei Archiepiscopatus pertinen||tes non uendam. neque donabo. neque impignorabo. neque de nouo infeudabo. aut aliquo

modo alienabo inconsulto Romano pontifice. sic me deus|| adiuuet et hec sancta Euuangelia.

Nach einer Aufzeichnung saec. 13. auf Pergament im Staatsarchiv zu Hannover. (Brem.-Verd. No. 112.) s. Hamb. U. B I. 382. 460. 461.

1223. März 19. 395.

Kaiser Friedrich (II.) bestätigt die Privilegien der Hamburger Kirche.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fr. dei gratia Romanorum Imperator semper augustus. et Rex Sicilie. uniuersis imperii principibus|| hoc scriptum inspectum inspecturis. Salutem et omne bonum. Qui a mundiali potestate quibuscumque regentium necessariis suffragari festinant|| diuinam sibi nichilominus refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectus ad nos confugientium perducere ad effectum clemen||ter, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus. et amplificationem. eternalisque profuturam perpetuo perhennitatem. Unde nouerit|| omnium uestrum tam presentium quam futurorum sagacitas, quod hamenburgense capitulum nostre serenitatis excellentiam adiens a nostra pietate talem ecclesie sue|| et aliarum ecclesiarum diocesis sue petierunt libertatem et tuitionem, qualia ceterarum ecclesiarum monasteria noscuntur habere. et ut antecessorum nostrorum Imperatorum|| siue Regum renouare dignaremur priuilegia et confirmare. antiquitus ecclesie sue concessa. Et quia iusta et rationabilis eorum uidebatur esse petitio. et quia|| in extremis imperii terminis pene sunt constituti ad preces fidelium principum nostrorum et Comitum nobis presentium in honorem sancte dei genitricis Marie|| cui idem locus consecratus est, eidem loco Hamenburgensi supradicto concedimus concessiones quas ipsi antecessores uostri Reges siue Imperatores primitus conces||serunt. silicet. Lodewicus Rex. Otto. et Otto filius eius. Heiuricus. et Heinricus. Conradus et Fridericus auus noster. omuibusque monasteriis ad hanc diocesim|| pertinentibus. id est. Ramesle. Bersen. et Bucken. et si qua in terminis premissis futura sunt in ipsa diocesi. ut sunt sub nostra tuitioue perpetualiter. et quicquid pos||sident nunc uel deinceps iustis modis poterint prestaute domino adipisci ipsis et ipsorum archiepiscopo libere seruiat, omni iudiciaria potestate remota.|| Concedimus quoque ut nullus dux. uel Marchio. uel Comes. uel alia quelibet iudiciaria potestas aliquam sibi uendicet in supradictorum mo||nasteriorum hominibus potestatem. litis uidelicet et Colonis. et ne aliquis eos banno ob furtum uel alio quolibet banno constringat. aut|| aliquod seruitium facere cogat. nisi aduocati prenominati archiepiscopi quos archiepiscopus ipse constituat. qui homines predictos banno capitis ob furtum|| recte faciendi constringant. Donamus quoque predicte Hamenburgensis ecclesie Canonicis liberam potestatem eligendi inter se siue aliunde ar||chiepiscopum cum necessitas expoposcerit. sicut antecessores nostri ipsis concesserunt. Personas quoque ipsius loci et omnia bona ipsorum. uillas. agros. decimas. pra||ta. Campos. fluuios et nemora que nunc possidet aut in futurum potuerit acquirere ipsis et ecclesie sue confirmamus. Et ut hec nostre auctoritatis pre||ceptum firmum et stabile permaneat. cartam hanc presentem conscribi et sigilli nostri appensione fecimus roborari. Datum Sore anno. M°.CC°.XX°. III°. Imperii|| nostri anno III°. XIIII. Kalendas Aprilis. XIe Indictionis.[1]) Huius rei testes sunt. Albertus Tridentinus episcopus. Gvilermus Marchio Montis ferrati. Diupoldus Marchio de vohenburch.|| Reinaldus dux spoleti. Bertoldus frater

eius. Heinricus comes de Everstene. Heinricus comes de Hartesburch. Sifridus comes de Vienne. Hermannus Magister domus | teutonicorum et alii quam plures tam imperii quam regni Magnates.

Signum domini Friderici innictissimi Romanorum Imperatoris semper augusti et Regis sicilie.

[1]) *Von da an andre Hand.*

Original mit Monogramm und Majestätssiegel an gelber Seidenschnur im Hamburger Archiv. Böhmer, Regg. König Friedrichs II 1474

1223. Mai 6. **396.**

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Hamburger Domkapitel den Besitz der St. Nikolai-Kapelle und deren Eigentum, die Dörfer Arensfelde und Bergfeld, die Renten aus zwei Hufen in Hotflete und aus der Mühle in Hamburg.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis . . Capitulo hamburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum. tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis. ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum producatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii. vestris iustis precibus inclinati capellam sancti Nicolai cum pertinenciis suis. de harnesfelde et berguelde uillas. necnon redditus duorum mansorum de hotsflete et quos in molendino hamburgensi habere dicimini. ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste. canonice ac pacifice possidetis. vobis. ac per vos ecclesie vestre. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignacioni omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum laterani. II. nonas maii. pontificatus nostri anno Septimo.

Aus dem Liber copialis capituli Fol. 5, im Hamb. Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 7011

1223. Mai 31. **397.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster das Gericht zwischen Lutesov und Stillenov zu Horst.

Albertus dei gratia comes orlamund[e] et holtsatie omnibus inperpetuum. Amen || Notum esse uolumus uniuersis quod preposito et fratribus nouimonasterii omne || iudicium ad nos pertinens quod poterit haberi inter lutesov et stillenov. quod || horst dicitur. scilicet tres partes colli et kôre et ban dimidietatem. sicut a co||mite adolfo collatum est. pleno iure contulimus perpetuo possidendum. huius rei || testes sunt. eppo prepositus porezt. wipertus dapifer noster. Marquardus sacerdos. Hildeleuus. || Friedericus aduocatus. Halericus et oddo fratres de Kellengthorpe. Godescalcus de re||uetlo. et Alii quam plures. Datum Racesborch. Anno M°. CC°. XX°III°. Indictione XI^a. || pridie kalendas ivnii.

Original mit dem Reitersiegel des Grafen an roth-gelber Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

Westfalen, Mon. ined. II. 31. Hamb. U. B. I. 464

[1223. nach Juli 6, resp. Juni 18—24.] **398.**

Christof, Abt von Stade und Dietrich Propst von Zeven urkunden in dem Prozeſs zwischen Bischof Bertold von Lübeck und dem Kapitel zu Segeberg über

den Zehnten in Sestermühe: Postquam fratres segebergenses intromiserant se de decima in xestermude, quam episcopi lubicenses qui pro tempore fuerint longis retro temporibus possederant inconcusse, *ist Klage vom Bischof beim Erzbischof erhoben. Die vom Erzbischof delegierten Richter, der Propst von St. Anscharius und der Kustos von St. Stephan und die Parteien kompromittierten auf den Abt von Stade und den Propst von Zeven, diese setzen einen Tag nach Sestermühe auf den sechsten Juli an* (octauam. . . apostolorum petri et pauli). Acta sunt hec die conscilii in septimana trinitatis in maiori ecclesia bremensi. in choro occidentali. presidentibus nobis et preposito sancti anscharii. Custode sancti stephani. magistro wulbrando. Meinnero. Segebando. canonicis sancti anscharii. Magistro helewico. Preposito lubicensi Johanne. Ludolfo. Hermanno canonicis lubicensibus. Tetwardo. Gozwino. Engelberto nuntiis episcopi. Preposito. et Godescalco Segebergensibus. et eorum fautoribus. aliis etiam quam pluribus presentibus. Die postmodum prefixa ad locum xestermudhe accedentes. presentibus episcopo lubicensi cum suis canonicis et preposito et priore Segebergensibus pro se et Capitulo suo. promulgauimus arbitrium. et inde confecimus instrumentum. quod sigillorum nostrorum appensionibus extat roboratum.

Zeugen: Abbas de Reineuelde. Abbas sancti Johannis lubicensis. Prepositus lubicensis. Prepositus de porez. Ludolfus canonicus lubicensis. Redingus. et Hiddo conuersi Segebergenses. Sacerdos plebanus xestermudensis Godefridus. et plebanus de xesterowe Philippus. Benedictus. Tetwardus. et laici de zesterowe. Ancherus, et tammo frater eius. et Waldericus. Odeko miles. et parrochiani de zestermudhe. Willerus. Herwardus. Sibernus et alii quam plures.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 47, nach dem Reg. Cap. Schirren, Beiträge zur Kritik S. 262—266. Zeitschrift der Gesellschaft VIII, S. 321.

[1223. nach Juli 6, vor Septbr. 29.] 399.

Christof, Abt von Stade, und Dietrich, Propst von Zeven, entscheiden in dem Prozeſs über die Zehnten zu Sestermühe, daſs die Hälfte derselben dem Lübecker Bischofe zukomme, daſs die noch ungeteilten Felder vor Michaelis gleichmäſsig geteilt werden zwischen Lübeck und Segeberg, der Bischof werde zu beliebiger Zeit nach Segeberg kommen, wo ihn Probst und Brüder fuſsfällig um Verzeihung bitten, der Bischof ihnen 10 Mark Silber zahlen werde, siquidem voluerint acceptare. *Nach vorgeschriebener Eidesformel und bei 100 Mark Silber Strafe beschwören die Parteien den Spruch.*

U. B. d. Bist. Lübeck I. 48 aus dem Original in Oldenburg. s. die vorige Nummer.

1223. Aug. 17. 400.

Papst Honorius III. beauftragt die Pröpste vom heiligen Kreuz und St. Andreas, Dechanten zu Hildesheim, über den Streit wegen der Wahl des Erzbischofs zwischen dem Bremer und Hamburger Kapitel, über den zwischen dem letzteren und dem Erzbischof getroffenen Vergleich und die von diesem erreichte Aufhebung desselben durch die päpstlich delegierten Richter, sowie über die voreilig geschehene Übersendung des Palliums, Entscheidung zu fällen. — „Dilecti filii."

Datum Signie XVI. kalendas [Septembris] Pontificatus nostri anno octauo.

***Potthast, Regg. pontiff.** 7074.*

[1223. Aug.] **401.**

Kaiser Friedrich II. schreibt dem Bischof Konrad von Hildesheim u. a.: Sane relatum est celsitudini nostre, quod rex Dacie et filius eius, capti a comite H. de Zwrin, dilecto filio nostro, in custodia tenentur. Qui rex, sicut tu ipse nosti, preter precedentem causam multa de bonis imperii occupauit, ad nos et imperium respectum, quem debuit, non habendo; vnde cum ad recuperationem bonorum imperii totis viribus et affectibus anhelemus, vt ipsa possimus ad imperium revocare, affectionem tuam rogandam duximus omnimodis et monendam, quatenus ad hoc, quod ipse rex et filius eius ad manus vestras deueniant, prorsus et totaliter elabores, facturus, quod quicquid venerabilis Erbipolensis episcopus propter hoc promisit vel dehinc promiserit comiti predicto, et ipse promittas cum eo, quia nos illud ratum habebimus et omnia cum consilio tuo curabimus efficaciter obseruare. — „Felices nostre serenitatis euentus."

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1507. Regg. Dan. 690, s. 691.

1223. Septbr. 24. **402.**

Heinrich, Graf von Schwerin, mit seinen Verbündeten einigt sich mit Kaiser Friedrich (II,) über die Bedingungen, unter welchen die Auslieferung des gefangenen dänischen Königs und seiner Söhne an den Kaiser erfolgen soll.

Hec est forma compositionis seu conuentionis facte inter dominum Imperatorem et dominum Regem filium suum ex parte una. et comitem heinricum de zwerin et amicos suos ex altera parte super captiuitate regum datie et representatione eorundem domino Imperatori et domino Regi|| filio suo facienda. Dominus Imperator et dominus Rex dabunt comiti heinrico de zwerin boni argenti quinquaginta milia marcarum et amicis suis, quibus ipse uoluerit duo milia marcarum. Insuper conferent eidem infeudo castrvm unum cum Redditibus ducentarum marcarum ante|| festum beati Johannis baptiste primo uenturum. et si inredditibus eisdem aliquis fuerit defectus. supplebunt aliunde cum primum redditus aliqui imperio uacabunt. Item castrvm unum in terra, que Boizenburc uocatur edificari debet comiti Heinrico de zwerin de expensis Imperii cum fos||sato et blancis. Item matri uxoris comitis h. de zwerin, domine de zlawin dominus Imperator et dominus Rex bona et hereditatem suam ad ipsam de iure spectantia que Rex datie hactenus perviolentiam occupata detinuit. restitui facient. aut pro ipsa hereditate inrestaurum ei|| duo milia marcarum persoluent. Predicta autem pecunia comiti H. de zwerin promissa soluetur interminis istis et in hunc modum. quingente Marce quindecim diebus ante festum Sancti Martini proximum sine introitu alicuius ciuitatis. Post festum sancti Martini ad quindecim dies iterum quin||gente Marce soluentur eidem et sine introitu fideiussorum. Item inepiphania domini extunc primo subsequente mille Marce ei persoluentur et sine introitu. Post epiphaniam eandem ad sex septimanas iterum mille Marce soluentur ei que si solute non fuerint. fideiussores subnotati infine sex septimanarum earundem|| Nv̊renberc intrabunt. abinde non exituri. nisi persoluantur mille Marce. et alie mille Marce, infra sex septimanas subsequentes, ita quod duo milia Marcarum. infra XII. septimanas procul dubio et sine protractione aliqua persoluantur. Deinde ad sex alias septimanas iterum mille marce soluentur eidem uel fideiussores|| infine sex septimanarum Nv̊renberc intrabunt. inde non recessuri, nisi persoluantur. Deinde infesto Michahelis extunc primo subsequente soluentur duo

milia Marcarum. et quingente Marce. que si iterum tunc solute non fuerint. fideiussores Nv̊renberc intrabunt. inde non recessuri. nisi fuerint persolute. Iterum|| alia duo milia Marcarum. et quingente Marce. debent esse persolute inoctauis pasche primo extunc subsecuturis. quod si factum non fuerit. comes h. de zwerin et amici sui de bona gratia et uoluntate domini Imperatoris et domini Regis filii sui absoluti erunt a promisso istius negocii facto. perditis decem|| Milibus Marcarum. predictis. nisi de bona uoluntate comitis h. de zwerin et amicorum suorum aliud ordinatum fuerit et obtentum. Veruntamen si aliquo casu quod deus auertat. pecunia uel pars pecunie predicte ad terminum uel ad terminos supradictos soluta non fuerit. propter hoc principalis contractus|| et principale laudamentum rescindi non debent. nisi forte fideiussores, commoniti per dominum h. Romanum Regem uel Erbipolensem episcopum uel comitem G. de dieths. uel E. dapiferum de walpurc infra sex septimanas de tempore commonitionis soluere et satisfacere noluerint. Est autem|| predicta pecunia presentanda et persoluenda apud Northusam interminis constitutis et inconductu et periculo domini Imperatoris et domini Regis transportanda. Harttispurc. aut werningerode. uel blankinburc. uel reginsteine. uel asseburc. Si contingat, quod Rex datie procaptiuitate sua et filii|| sui componat et pecuniam dare promittat. uel aliquid pro honesta et commoda custodia erogauerit. primum argentum cedet insolutionem decem milium Marcarum. pro quibus fideiussores dati sunt. Residuum in solutionem superstiti debiti comitis. h. de zwerin cedere debet. deductis tamen|| expensis Regum datie et custodum. Item quocunque tempore dominus Imperator et dominus Rex filius suus totam summam pecunie supradicte uidelicet quinquaginta duo milia Marcarum. persoluerint. siue de pecunia que extorta. fuerit aregibus datie. siue perpropriam pecuniam domini Imperatoris et|| domini Regis seu perobsides seu quocunque alio modo comiti h. de zwerin fuerit satisfactum. tunc presentabit Reges datie domino Imperatori et domino Regi libere et absolute et sine malo ingenio ad faciendum et disponendum quicquid eis placuerit. ita tamen quod cautio fiat comiti h. de zwerin et amicis suis ad arbitrium venerabilis coloniensis archiepiscopi et comitum de harttispurc et comitis C. de Regensteine et comitis volradi de tannenberc. Bernhardi de horstmaria et Gvnzelini dapiferi. ut, prius quam Reges datie acaptiuitate Imperii dimit||tantur fiat securitas que v̊rpheide uocatur comiti H. de zwerin et amicis suis, et quod prius Rex datie dimittat et resignet. terram que est citra flumen, quod Eidra nominatur. Item iunior Rex datie datus est inpotestatem Imperii. detinendus in castro harttispurc sub custo||dia et fidelitate comitis hermanni de harttispurc et comitis heinrici fratris sui. comitis adolfi de schowenburc et domini Livthardi de Meinhersheim et aliorum castrensium ministerialium Imperii ibidem commoran-|| tium. Item senior Rex datie remanebit inpotestate Imperii et inmanibus et incustodia comitis H. de zwerin quousque dominus coloniensis archiepiscopus et sepedictus comes de zwerin intelligant et expergiantur. si possint Reges datie inducere addomini Imperatoris et domini Regis gratiam acqui||rendam tum perpecuniam tum perrestitutionem terrarum quas Imperio abstulerunt. et aliis quibuscunque modis. quod si efficere non possunt. tunc relictum est arbitrio et fidei domini coloniensis archiepiscopi et comitis H. de zwerin et comitis volradi de tannenberc utrum et quando expediat domino Imperatori et domino|| Regi ac etiam comiti h. de zwerin, quod senior Rex datie ducatur harttispurc sub custodiam predictorum et ad mandatum Imperatoris et regis ut predictum est. et

filius reducatur sub custodiam comitis h. de zwerin. Super quo si concordare non possunt archiepiscopus coloniensis et comes de zwerin, tunc cum ipsis|| duobus deputati sunt Bernhardus de horstmaria comes hermanus de harttispurc. Comes volradus de tannenberc. Comes Cv̊nradus de Regenstein et Gvnzelinus dapifer. et quicquid illi septem decreuerint uel sex ex illis domino Imperatori et domino Regi et etiam comiti H. de zwerin magis expedire super illa|| translatione et locatione regum datie., hoc seruari debet. Item de auxilio conquirendo domino Imperatori et domino Regi et etiam comiti h. de zwerin et amicis suis super predicto negocio contra Reges dacie sic est conuentum. quod dominus coloniensis archiepiscopus et comes h. de zwerin et comes v. de|| tannenberc. et comes C. de Regenstein. Dominus B. de horstmaria et Dietho de Raninspurc acquirent auxiliatores et fautores ad hoc negotium expedientes. siue sint illi de brvnswic siue puer de Lvneburc, sive pueri de brandenburc siue quicunque alii qui expediant ad hoc factum. Si autem illi qui|| acquirendi sunt auxiliatores et fautores ad hoc negocium secundum consilium predictorum ut predictum est. nimis se reddant difficiles et caros. tunc arbitrio eorundem septem relictum est in quem modum loco eiusdem auxilii comiti h. de zwerin aliter satisfiat. Demum si dominus Imperator et dominus Rex terras Imperii|| recuperauerint aregibus datie per gwerram uel perpactum siue quocunque alio modo. tunc precipue ipsi comiti de zwerin. pueris de brandenburc comiti adolfo de dasle comiti adolfo de schowenburc et aliis consanguineis comitis h. de zwerin et eorum heredibus ea, que antecessores eorum habuerunt|| et in quibus ipsi ius habent restituentur ad consilium sepedicti comitis h. de zwerin ea condicione ut econuerso ipsi, quibus terre eorum recuperabuntur et restituentur. Imperio subseruiant ad ipsam terram recuperandam sicut proprium diligant commodum et profectum. Si hec que predicta sunt, seruata|| non fuerint et soluta comiti h. de zwerin ex parte domini Imperatoris et filii sui domini Regis custodes, quorum fidei Rex uel Reges datie sunt commissi. Regem uel Reges datie, qui pro tempore sub eorum custodia fuerint. comiti h. de zwerin restituere tenebuntur. et econuerso si ea que promissa sunt domino|| Imperatori et filio suo. ex parte comitis H. de zwerin et amicorum suorum, seruata non fuerint et soluta tunc illi sub quorum custodia Rex uel Reges datie tenebuntur, domino Imperatori et Regi assignabunt. ita quod exutraque parte dolus malus et malum ingenium excludatur secundum quod continetur|| in illo articulo. Veruntamen si aliquo c. et cetera superius prenotato. Si autem comes h. de zwerin medio tempore decesserit. uxori sue et filiis suis et heredibus suis et aliis consanguineis et amicis suis quibus ipse uoluerit hec omnia persoluantur. et econtrario uxor et filii et he||redes et consanguinei et amici sui. et nominatim comes volradus de tannenberc domino Imperatori et domino Regi et Imperio hec omnia obseruare tenebuntur sine malo ingenio. Hec omnia que predicta sunt debent esse completa et soluta afesto pasche proximo uenturo adannum et|| octo dies. quod si factum non fuerit. comes h. de zwerin et amici sui debent esse absoluti cum bona gratia et uoluntate domini Imperatoris et Regis et Imperii ab omni pacto et promisso in hac litera comprehenso. nisi aliter de comitis uoluntate fuerit ordinatum. Item si super|| predictis articulis inter dominum Imperatorem et dominum Regem et comitem h. de zwerin et suos amicos aliqua oriatur disceptatio. ita ut una partium asserat aliquod pactum uel promissum sibi non esse obseruatum uel solutum. istius dissensionis determi||natio domini Bernhardi de horstmaria, hermanni et heinrici de harttispurc. adolfi de schowenburc comitum et Livthardi de Mein-

hersheim arbitrio est commissa. Hii sunt, qui ex parte domini Imperatoris et domini Regis filii sui iurauerunt et|| data fide promiserunt. dominus H. Romanorum Rex tantum data fide promisit sine introitu. dominus herbipolensis episcopus. comes Gerhardus de dieths. Diepoldus marchio de hohinburč. Ebirhardus dapifer de Walpurc. Cv̊nradus pincerna de Clingenburc. Cv̊n||radus pincerna de Winterstetin. Eberhardus frater suus. Anshelmus marscalcus de Justingen. Dietho de Rauinspurc. Hermannus prepositus de Werda. Thegenhardus maior scolasticus herbipolensis. Magister Marquardus notarius. Fridericus camerarius de| bienburc. Cv̊nradus de Werda. heinricus magister coquine de Rotemburc. Gotefridus. haemeradus. heinricus quaenzelin de bominburc. Dietricus camerarius, Cv̊nradus shinerstein de Mvlhusen, Cv̊nradus de Widense.

Hii sunt, qui ex parte comitis heinrici de zwerin iurauerunt et data fide promiserunt. Ipse comes heinricus de zwerin Dominus fridericus frater suus. Bernardus de horstmaria. waltherus de baldensel. Comes volradus de tannenberc. Comes Cv̊nradus de Regenstein. hermannus et heinricus comites de harttispurc. Comes Lv̊degerus de insula. Comes adolfus de schowenburc. Comes Cv̊nradus de werningrode. Livthardus de Meinhersheim. Livdolfus et adolfus de dasle. Eigebertus filius| Gvnzelini dapiferi. Burchardus de lv̊chowe. Diethardus de v̊strowe. fideiussores comitis heinrici de zwerin qui prenominati sunt Goslariam intrabunt. si hec termino condicto seruata non fuerint et soluta. abinde non exituri nisi de gratia domini Regis Romanorum fuerit et uoluntate. fideiussores domini Imperatoris et domini Regis quidam Nv̊renberc intrabunt. quidam Mvlhusam quidam Northusam et quidam Hallis. abinde non exituri nisi de uoluntate comitis h. de zwerin et suorum amicorum.|| Actum apud Northusam, anno incarnationis domini M^mo^. CC^mo^. XXIII°, [1]) VIII kal. Octobris, indictione XII.

[1]) *Jahreszahl nachgetragen von derselben Hand in offen gelassenem Raum.*

*Original im Schweriner Archiv. Mecklenb. U. B. I. 290. Regg. Dan. *181. v. Buchwald, a. a. O. S. 256.*

1223. Octbr. 31. 403.

Papst Honorius (III.) fordert den Grafen von Schwerin auf, den gefangenen dänischen König und dessen Sohn freizulassen, und droht ihm mit kirchlichen Zwangsmitteln wie dem Zorn des Kaisers.

Honorius Episcopus Servus etc. Nobili Viro Henrico Comiti de Zwerin etc. Grandem, et gravem in gloria tua maculam posuisti et que tibi et tuis improperari poterit omni tempore nisi eam per accelerate satisfactionis remedium curaveris citius abolere. Non enim attendens quantum sit fidelitatis vinculum, et quantum vasallus domino teneatur quamve gravis criminis notam incurrat non solum qui offendit proprium dominum, set etiam qui offensum ab alio pro viribus non defendit in carissimum in cristo filium nostrum . . . Illustrem Regem Datie dominum tuum transgressor iuramenti fidelitatis quod ei prestiteras et multorum beneficiorum que ut dicitur ab eo receperas inmemor et ingratus manus extendere presumpsisti, quodque sine dolore animi nec audivimus nec referimus graviter vulneratum extra Regnum suum irreverenter abducens captum cum filio suo detinere presumis. Profecto te per huiusmodi facinus reddidisti Regibus et Principibus universis odibilem utpote qui contra eos, et contra temetipsum exemplum pessimum edidisti, quia cum homines proniores sint mala imitari quam bona, nonnulli forte hoc exemplo audebunt contra dominos suos ea presumere que te

contra tuum audierint presumpsisse. Offendisti etiam graviter Deum et Romanam Ecclesiam, ad quam ipsum Regnum specialiter pertinet, et cui est ad specialis ditionis indicium censuale, et cuius idem Rex est specialis filius, et fidelis. Quia igitur tum propter hanc rationem tum propter firmam promissionem, qua nobis astrictus est de impendendo grandi subsidio Terre Sancte nos ita sibi recognoscimus et fatemur astrictos quod sine lesione fame nostre, ac etiam conscientie sibi non possemus in tam gravis casus necessitate deesse, nobilitatem tuam monemus instanter et sub obtestatione divini iudicii tibi districte precipiendo mandamus quatinus infra mensem post susceptionem presentium ipsum Regem et filium eius plene libertati restituas, et sine difficultate qualibet liberos abire permittas nosque tibi faciemus exhiberi iustitie complementum si adversus eum habes aliquid questionis. Alioquin noveris nos Venerabili fratri nostro . . Coloniensi Archiepiscopo mandavisse, ut extunc te ac omnes tuos in hac iniquitate fautores sublato appellationis obstaculo excommunicet, faciens excommunicationem singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari per universa loca in quibus viderit expedire. Ad haec, Dioecesim, in qua contigerit sepedictum Regem et filium eius contineri, subiiciat interdicto, interdicens in ea et omnino cessare faciens omnia Ecclesiastica Sacramenta, et sepulturas specialiter mortuorum, eo duntaxat excepto quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco ad quem te devenire contigerit, quamdiu fueris in eodem. Denique cum fidelitatem in subditis tuis invenire non debeas, quam in praefatum dominum tuum tam dampnabiliter violasti, quoslibet tibi vinculo fidelitatis astrictos ab illo auctoritate nostra denuntiet absolutos in eos si tibi post huius modi absolutionem presumpserint adherere excommunicationis sententiam proferendo, ac faciendo eosdem sicut excommunicatos artius evitari. Pro certo autem noueris, quod, si contemptis penis huiusmodi, sepedictum Regem et filium eius presumpseris detinere, nos contra te penas alias excogitare curabimus et specialiter imperialem dexteram in tuum exterminium concitare taliterque super te gravabimus manus nostras, quod te ad ultimum penitebit luctamen contra Deum et Romanam Ecclesiam suscepisse, et erit sera penitentia post ruinam. Videas ergo dum potes, ne te illis immergas angustiis, de quibus exire desideres, et non possis cum dignum sit, ut cum velit non valeat qui noluit cum valebat. Datum Laterani. II. Kal. Novenbris Anno Octavo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Regesto originali Honorii P. P. III. Anno VIII, Tom. IV, pag. 117, Ep. 83. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7092. Regg. Dan. 686.*

1223. Novbr. 1. **404.**

Papst Honorius (III.) trägt dem Erzbischof von Köln auf, den Grafen Heinrich von Schwerin zu exkommunizieren, falls er nicht den von ihm gefangenen dänischen König samt dessen Sohne binnen Monatsfrist nach Empfang des an ihn gerichteten päpstlichen Briefes freilasse.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Archiepiscopo Coloniensi salutem.

Inmanitas detestandi facinoris quod Henricus Comes de Zwerin in carissimum in Christo filium nostrum . . Illustrem Regem Datie dominum suum et eius Filium attemptauerit deum procul dubio incitat, et incitare debet homines contra eum ipsumque reddere universis odibilem qui perfidie dolositatem oderunt et dili-

gunt Fidei puritatem. Sicut enim ex Litteris Prelatorum, et Principum Regni Datie nobis innotuit cum idem Rex in quandam Insulam ipsius Regni estivo tempore ob aeris clementioris temperiem cum sua privata familia secessisset, nec aliquas suspicaretur insidias utpote qui non moliebatur adversus aliquem quicquam mali, ecce dictus Comes transgressor iuramenti fidelitatis, quod ei prestiterat et multorum beneficiorum que ab ipso receperat immemor et ingratus nocturno tempore in temptorium eius irruens cum armatis immitis mitem, armatus inermem, vasallus dominum in stratu suo dormientem invasit, et quod sine dolore nec audire potuimus nec possumus recitare ipsum Regem impie vulneratum una cum prefato filio suo in silvam quandam abduxit ac deinde cum illis extra Regnum se transferens eos in districtu Imperii captos detinere presumit. Omnes siquidem Reges et Principes tangere debet tam enorme flagitium eo quod alii attemptandi contra dominos suos similia tribuere poterit incentivum, audientibus hoc exemplo presumere que Comitem supradictum audiverint presumpsisse. Sane licet Apostolatus officium nos universis constituat debitores dicto tamen Regi specialis ratio non vna sed multiplex astringit ita quod sine lesione fame nostre ac etiam conscientie sibi non possemus in tam gravis articuli necessitate deesse. Primo enim Regnum Datie specialiter ad Romanam spectat Ecclesiam. et ad specialis ditionis indicium ei esse noscitur censuale, idemque Rex et Predecessores sui se Apostolice Sedis fidelem semper exhibuit et devotum. Unde si eadem ipsum, quod absit, in hoc casu desereret, se non solum ingratam, set indignam quoque fidelitatis et devotionis huiusmodi exhiberet. Accedit et alia ratio non invalida set que sola sufficeret nos ad ipsius Regis subventionem inducere etiam si rationes deficerent supradictæ. Idem enim Rex etsi pro subsidio Terre Sancte non baiulat signum crucis in publico, illud tamen ad nostram exhortationem susceptum baiulat in occulto, certa nobis promissione facta, quod ipse vel filius eius in ipsius Terrae Sancte succursum transfretabit in instanti passagio generali. Et si forsan neuter ipsorum personaliter transfretare potuerit, illuc centum vel ad minus quinquaginta milites destinabit: unde patet cuilibet volenti veritatem oculo rationis inspicere, quod sepedicto Regi tenemur saltem sicut aliis Crucesignatis adesse. Gaudentes igitur et caritatem tuam dignis in Domino laudibus commendantes quod ad liberationem ipsius Regis et Filii sui hactenus, sicut accepimus fideliter intendisti fraternitatem tuam rogamus attente et hortamur ac tibi per Apostolica scripta firmiter iniungendo mandamus, quatinus quod hactenus fecisti laudabiliter per te ipsum, de cetero studiosius faciens mandato, et precibus Apostolicis invitatus ad liberandum eos modis quibuscumque potes, incessanter intendas, ita quod studium tuum clareat per effectum, et tu preter Sedis Apostolice gratiam, quam ex hoc plenius assequeris, crescas et nomine apud homines, et merito apud Deum. Inter cetera vero dictum Comitem ex parte nostra moneas diligenter, ut infra mensem post susceptionem Litterarum nostrarum quas super hoc sibi dirigimus prefatum Regem et Filium eius plene libertati restituat et absque difficultate qualibet liberos abire permittat nosque ipsi faciemus exhiberi iustitie complementum, si adversus eum habet aliquid questionis. Quod si tuis immo nostris, acquiescere monitis non curaverit, ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores, sublato appellationis obstaculo, excommunices, faciens excommunicationem ipsam singulis diebus dominicis, et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari per universa loca in quibus videris expedire. Ad haec Diocesim, in quacunque sepe dictum Regem et Filium eius contigerit

detineri, subiicias interdicto, interdicens in ea et omnino cessare faciens omnia Ecclesiastica Sacramenta, et sepulturas specialiter mortuorum, eo dumtaxat excepto quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco, ad quem Comitem ipsum devenire contigerit, quam diu fuerit in eodem. Denique cum iam dictus Comes fidelitatem in subditis suis invenire non debeat quam in prefatum dominum suum tam dampnabiliter violavit quoslibet ei vinculo fidelitatis astrictos ab illo auctoritate nostra denunties absolutos in eos si ei post huiusmodi absolutionem presumpserint adherere excommunicationis sentenciam proferendo ac faciendo eosdem usque ad satisfactionem condignam sicut excommunicatos artius evitari. Taliter autem ea que premisimus exequaris, quod de diligentia possis et debeas merito commendari. Datum Laterani Kalendis Novembris Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 225, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7093. Regg. Dan. 687. Monum. Germ. hist. Epp., No. 238.*

1223. Novbr. 2. Rom. 405.

Papst Honorius (III.) fordert Kaiser Friedrich (II.) auf, sich bei dem Grafen von Schwerin um Freilassung des dänischen Königs zu verwenden.

Honorius Episcopus etc. Frederico illustri Romanorum Imperatori semper Augusto et Regi salutem etc.

... ut in praecedente Epistola scripta Archiepiscopo Coloniensi usque ad: Crucesignatis adessa:

Imperialis quoque clementie prudentiam decet, et expedit impendere auxilium dicto Regi, ac ipsi presumptori signa digne indignationis ostendere, ac per hoc alios a presumptione simili deterrere: David cuidam nuntianti quod Regem Saulem persecutorem eius occiderat, et propter hoc ab ipso premia expectanti, quare, inquit, non timuisti mittere manum tuam, ut occideres christum domini, et statim illum imperavit occidi, ut qui audirent huiusmodi vindictam plenius intelligerent quanta reverentia debeatur Regie dignitati, et attemptare similia formidarent. Non tibi suggerimus hoc exemplo, ut occidas Comitem memoratum, absit hec a mansuetudine Apostolice Sedis impietas, set utique suademus, ut Rex Regi feras auxilium, et citra sanguinis penam sic ipsum Comitem punias, quod audacia perfidie sue non transeat in exemplum. Monemus itaque serenitatem tuam, et quanta possumus affectione rogamus pro grandi, et speciali munere postulantes, quatinus pro Dei, et Sedis Apostolice reverentia nec non pro consideratione Regie dignitatis cui te debes favorabilem exhibere dictum Regem, et Filium eius plene restitui facias libertati, super hoc imperialia scripta ita expressa, et efficacia dirigendo quod eorum liberacio non possit diutius protelari, preces nostras taliter impleturus, quod preter hominum laudes, et perpetuam devotionem ipsius Regis ac filii sui, quam ex hoc plenarie assequeris eterna tibi a Rege Regum premia reserventur. Datum Laterani IIII Nonas Novembris Anno Octavo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 16. Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7094. datiert vom 31. October. Regg. Dan. 687.*

1223. Novbr. 2. Rom. 406.

Papst Honorius (III.) fordert die Lübecker auf, dem gefangenen Dänenkönig ihre Treue zu bewahren.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Ciuibus Lubicensibus salutem. Sicut vasa figuli probat fornax, sic adversitatis caminus examinat fidei puritatem. Cum ergo carissimus in Christo filius noster Illustris Rex Datie dominus vester et filius eius capti per Henrici Comitis de Zwerin perfidiam teneantur Uniuersitatem vestram sollicitandam duximus et hortandam per Apostolica vobis scripta mandantes quatinus fidei vestre constantiam quam prospera clare demonstrare non poterant in hoc adversitatis articulo demonstrantes in ipsius Regis fidelitate taliter persistatis, quod laudis vestre preconia merito apud presentes et posteros referantur, et idem Rex ac filius eius ad quorum liberationem studiose intendimus, et intendemus auxiliante Domino cum effectu cum in Regnum suum redierint eo se vobis exhibeant benigniores in prosperis quo vos sibi fideliores extitisse meminerint in adversis. Datum Laterani IIII Nonas Novembris Anno octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 115, Ep. 81. *Potthast, Regg. pontiff. 7096. Reg. Dan. 688.*

1223. Novbr. 2. 407.

Papst Honorius (III.) richtet den gleichen Auftrag wie an den Bischof von Verden an den Bischof von Lübeck.

Honorius Episcopus etc. Venerabili Fratri . . Episcopo Lubicensi.

. . . . . ut in precedenti epistola scripta . . . Archiepiscopo Coloniensi usque ad „Crucesignatis adesse.“

Ideoque fraternitati tue per Apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatinus nisi dictus Comes infra mensem post susceptionem litterarum, quas super hoc sibi dirigimus, ipsum Regem ac filium eius reddiderit libertati ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores appellatione remota excommunicatos publice nunties, et facias usque ad satisfactionem condignam artius evitari, faciendo excommunicationem ipsam pulsatis campanis et candelis accensis publicari solempniter singulis diebus dominicis et festivis per loca in quibus videris expedire. Datum Laterani IIII Non. Nouembris. Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 116, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7095. Regg. Dan. 657.*

1223. Novbr. 4. 408.

Papst Honorius schreibt an den Bischof von Verden, den Grafen von Schwerin zu exkommunizieren, falls dieser nicht binnen Monatsfrist nach Empfang des vom Papst an ihn gerichteten Briefes, den König Waldemar und seinen Sohn freigegeben habe.

Honorius Episcopus Venerabili Fratri . . Episcopo Verdensi etc.

. . . ut in pręcedenti epistola scripta Archiepiscopo Coloniensi — usque ad „Cruce signatis adesse.“

Cum igitur idem Rex, et filius suus in tua dicantur Dioecesi detineri, fraternitati tue per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatinus, nisi dictus Comes infra mensem post susceptionem litterarum, quas super hoc sibi dirigimus ipsum Regem ac filium eius reddiderit libertati, ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores excommunicatos publice nuntians et faciens excomunicationem ipsam pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari singulis diebus dominicis et festivis in ipsa Diocesi, quam diu Rex ipse ac filius

eius detenti fuerint in eadem. Interdicas, et omnino cessare facias omnia Ecclesiastica Sacramenta et sepulturas specialiter mortuorum, eo dumtaxat excepto, quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco ad quem Comitem ipsum devenire contigerit, quam diu fuerit in eodem. Preceptum nostrum ita sollicite impleturus, quod de negligentia reprehendi non debeas, et puniri. Datum Laterani II Nonas Novembris Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III, Anno VIII. Tom. IV, pag. 117, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7098. Regg. Dan. 687.*

[1223.] 409.

G(erhard), Erzbischof von Bremen, bestätigt den Vergleich zwischen dem Bremer und Hamburger Domkapitel.

G. dei gracia Bremensis ecclesie archiepiscopus universis presencium paginam inspecturis salutem in domino. Nosse debent || uniuersi quod controuersie que inter Bremensem et Hamenburgensem ecclesias uertebatur nobis mediantibus in hunc modvm || sunt sopite. Ecclesia Hamenburgensis Recognoscit titulum et archiepiscopalem dignitatem apud eccelesiam Bremensem remane || re. Bremensis et Hamenburgensis ecclesie renunciabunt actionibus in iudiciis hinc inde propositis. et quicquid ex eis. uel || propter Discordias inter dictas ecclesias motas. est subsecutum. Similiter et instrumentis optentis et optinendis. Archi || episcopus Bremensis. Sinodum et capitula celebret. et officia ecclesiastica in bremensi et hamburgensi ecclesiis exerce || at sicut antecessores sui. Transalbini de bremensi diocesi ad preposituram hamenburgensem pertinentes ad Sinodvm || et capitulum bremense non trahantur. nisi per appellationes. Preterea tres canonici hamenburgenses scilicet prepositus. decanus. scolasticus. || uacante sede Bremensi competenti tempore uocati ad Bremensem ecclesiam habeant ius eligendi Bremensem archiepiscopum nomine || hamenburgensis ecclesie sicut canonici Bremenses pleno ivre[1]) nec plures quam tres dicti[2]) habeant ius eligendi. Si autem hii[2]) uocati non uenerint || careant ea uice iure eligendi. prepositus Hamenburgensis post prepositum Bremensem decanus Hamenburgensis post decanum Bremensem. Scolasticus Hamenburgensis ulti || mo loco post canonicos Bremenses eligent. sepedicte ecclesie sint consorores et seruent eam confraternitatis || vicissitudinem quam bremensis ecclesia seruat cum hildensemensibus.

[1]) p. l. *übergeschrieben.* [2]) *desgl.*

Flüchtige Ausfertigung mit Siegel am Pergamentstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 468.

1223. 410.

G(erhard), Erzbischof von Bremen, und die übrigen Schiedsrichter entscheiden den Streit zwischen dem Bremer und Hamburger Kapitel.

[G] dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus. Jo. prepositus sancti stephani. et Jo. de Beversethen. Canonici Bremenses. || L. de barmenstede. et. A. canonici hamenburgenses. arbitri constituti. omnibus hoc scriptum visuris. salutem in || vero salutari. Nouerint singuli et vniuersi has litteras inspecturi, quod cum bremenses et hamenburgenses. ca || nonici causas ecclesiarum. bremensis. et hamenburgensis quas habebant super iure eligendi pontificem aliisque multis ||

articulis nostro arbitrio quod iuramento omnium predictorum vallatum extitit commisissent nobis mediantibus taliter sunt sopi||te. quod uidelicet ecclesia hamenburgensis recognoscit titulum. et archiepiscopalem dignitatem. ad ecclesiam Bremensem remanere. Bremensis|| et Hamenburgensis ecclesie. renunciabunt actionibus in iudiciis hinc inde propositis et quicquid ex eis vel propter discordias inter dictas ecclesias motas|| est subsecutum. similiter et instrumentis obtentis et obtinendis. archiepiscopus bremensis. sinodum et capitula celebret. et officia ecclesiastica in|| Bremensi et hamenburgensi. ecclesiis exerceat. sicut antecessores sui. Transalbini de bremensi diocesi. ad prepositurann hamenburgensem. pertinentes. ad sino||dum et capitulum non trahantur bremense. nisi per appellationes. Preterea tres canonici hamenburgenses. scilicet prepositus. decanus. et scolasticus. vacante sede bremensi|| competenti tempore uocati ad bremensem ecclesiam. habeant ius eligendi bremensem archiepiscopum. nomine hamenburgensis ecclesie. sicut canonici bremenses. pleno iure|| nec plures quam dicti tres habeant ius eligendi. Si autem hii vocati non venerint. careant ea uice iure eligendi. prepositus hamenburgensis. post prepositum Bremensem|| Decanus hamenburgensis. post decanum bremensem. scolasticus hamenburgensis vltimo loco post canonicos bremenses eligant. sepedicte ecclesie sint sorores. et seruent eam|| confraternitatis uicissitudinem quam bremensis ecclesia servat cum Hildensemensi. Acta sunt hec anno gracie. M°. CC°. XXIII. presentibus et con||sentientibus. Bremensibus et hamenburgensibus canonicis. quorum nomina sunt hec. Burgardus maior prepositus. magister bernardus quondam decanus. Henricus|| scolasticus. magister. G. Th. de walle. S. prepositus de repesholte. A. scelerarius. G. custos. Jo prepositus sancti stephani. Jo. de benersethen. magister. a.|| tres hermanni. Daniel. henricus. et albertus canonici bremenses. hermannus prepositus. wlfardus Decanus. Eilardus scolasticus. Lambertus de barmenste||de. alardus. Manegoldus. et helpradus. hamenburgenses canonici. huius rei factum sigillis nostris roboramus.

Original mit drei Siegelfragmenten und drei Siegeleinschnitten im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 469, s. 470, 478.

1223. 411.

Albrecht, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verleiht dem Kloster Neumünster das monekerechte *an der Krückau, wie es dasselbe unter Graf Adolf besessen.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia comes holtsatie.|| sturmarie. wagrie que omnibus presens scriptum legentibus in perpetuum. Incommodis multis et magnis occurrimus. cum etatis nostre negocia. litterarum testimonio perennamus. Sciant ergo presentes et posteri. quod iudicium quod monekerechte uocatur. iuxta ksestera. cum omni iure maiore uidelicet et|| minore. fratribus ecclesie nouimonasterigensis. in ius perpetuum assignamus. quatinus ea libertate possideant. quam|| sub comite adolfo possederunt. Statuimus etiam ut homines iudicii prenominati ad nullum respec||tum habeant. nisi ad eum. quem eis ecclesie prefate prepositus constituerit aduocatum. qui uidelicet homines ipsum|| prepositum in nostro negotio uel successorum nostrorum albiam transiturum. nauigio promouebunt et|| expensis. vt autem hec nostra ordinatio rata permaneat. ea conscribi fecimus. et sigillo nostro communiri.|| Huius nostre actionis testes sunt. Bertoldus lubicensis episcopus. Johannes prepositus segebergensis. et fra-

tres sui.|| wipertus dapifer. heinricus pincerna. hugo valant. et parrochiani in bishorst. Datum anno| domini. M°. CC°. XX°. III°. Indictione. XI°.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen. Siegel an weifs-blauer Doppelschnur, zwei Tierfiguren (Löwen oder Leoparden) und (heraldisch) rechts ein Baum, links Spuren einer Grundierung mit Herzblättern. Oben zeigt das Siegel den mittleren Teil eines Pferdes, den Hals und einen Fufs, nebst dem Stücke eines Reiters. Copiar. Bordesholm. Fol. 85b. mit der Jahreszahl 1224.

1223. **412.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, verleiht dem Kloster Neumünster das Kirchspiel Flintbek.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. albertus dei gratia comes orlamunde et holtsatie vniuersis|| cristi fidelibus salutem in perpetuum. Ne nos operibus karitatis dissentiendo. ipsa uideamur abolere. ea fouere|| nitamur. nostrum eis consensum adhibendo. Hinc est quod pio prepositi lamberti nouimonasterii. suique conuentus|| proposito consentimus. plenariam eis concedentes licentiam [ut in] uilla vlintbeke ecclesiam constituant in fundo que cum terra|| ad[iacente] ecclesie nouimonasterii nostri antecess[oris exemplo] contulimus et ad ecclesiam constructam parrochiani com||morantes diuina propi[us et] diligenti[us recipi]ant quod prius [ad cl]austrum nouimonasterii . . . . .[1]) et negligentius receperit||ita ut parrochia In vlintbeke ad [nouum]monasterium pertineat et ibidem sicut prius iuri stet synodali|| omni quam [2]) antea eidem cenobio subie[ction]e astricta et a preposito sacerdos parrochie prefigatur. Ne ergo is[3])|| noster consensus labili elabatur memorie ipsum script[o] tenaci commendamus et sigilli nostri munimine confirmamus.|| Testes uero huius consensus sunt. Bertoldus episcopus lubicensis. Conradus prepositus. et Gerardus canonicus lubicensis. Johannes prepositus|| [ba]rtoldus prior et totus conuentus Segebergensis ecclesie. wipertus dapifer. heinricus pincerna. Marquardus plebanus [in it]zeho Hartmodus de plone et alii quam plures clerici et laici. Datum in segeberge anno domini M°. CC°. XXIII°.

[1]) *Keine Lücke im Copiar. Bord.* [2]) *Cop.:* quae, *Westf.:* qua. [3]) *Cop.:* hic *am Rande nachgetragen.*

Original, stark beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen, die Lücken ergänzt aus dem Copiar. Bordesholm. Muhlius, Historia cenobii Bordesholmensis, S. 556. Westfalen, Mon. inedita II. 30. Hamb. U. B. I. 471.

1223. **413.**

Heinrich, Dompropst in Minden, Florentius W. Vogt und das Kapitel daselbst übertragen ihr Gut in Hiddenhausen an die Kirche Oberukirchen. — „Apud Deum."

In mallo quoque Comitis Adolfi bona eadem eidem contulimus ecclesie presente libero comite Johanne de Stenborch, qui mallum pro comite Adolfo tenuit et ciuili banno bona ecclesie confirmauit. Actum anno dominice incarnationis M°. CC°. XXIII°. Indictione XI. et sub Preposito Hildebrando qui tunc temporis ecclesie predicte preerat ministrando.

Nordalb. Stud., V, S. 282. 283. s. S. 267. v. Aspern, a. a. O. No. 20. Wippermann, Regg. Schauenburg., No. 107a.

1223. **414.**

Bischof Barthold von Lübeck giebt dem Kloster Reinfeld: super decimas quasdam et aliorum quorumcumque confirmatio.

Hansen, in der Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen, S. 116 nach dem „Rantzau'schen Register". „Von demselben (dem Diplom) ist nichts mehr als der Titel vorhanden."

1224. Jan. 7. **415.**

Albrecht, Graf von Holstein und Orlamünde, bescheinigt, dem St. Johanniskloster zu Lübeck einst das Dorf Dartisdorp und sechs Hufen in Sasel geschenkt zu haben, giebt ihm dafür jetzt das Dorf Tesdorf, als dem Dorfe Kükelühn und der Mühle zu Johannisdorf, die er dem Kloster verliehen, benachbart, und gewährt dem Kloster die hohe Gerichtsbarkeit, Freiheit von Bede und Burgwerk, ausgenommen jedoch die Landwehr, dazu den Bruch zwischen Tesdorf und Kasseedorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus. dei gracia comes holtsatie et Orlamundie omnibus iustis hec scripta cernentibus salutem in cristo iesu.|| Ne ea que geruntur in tempore transeant cum tempore. presenti et postere etati constare uolumus nos ob spem diuine remunerationis ecclesie beate|| dei genitricis Marie et sancti iohannis ewangeliste in lubeke uillam que daristhorp dicitur et sex mansos in uilla zazle quondam contulisse. sed perpentsentes|| bona a se sequestrata minus eis esse utilia ad commodum fratrum predicti cenobii in uillam tezlauesthorp commutauimus. propter uicinitatem uille|| cuculune quam etiam eis cum molendino Johannistorp perpetuo iure possidendam contulimus. decernentes predictum predium eis pertinere cum iudicio maiori|| et minori. scilicet capitis et manus et ut predicte uille coloni sint exempti a peticione. exactione. burg werch. et ceteris seruiciis preter terre defensionem|| que uulgo lantwere dicitur. et sic iuri nostro sponte renunciantes predictos fratres misimus in possessionem. hiis adiecimus nemus inter dictam|| uillam et cuserestorp adiacens. terminis pretaxate uille ad orientem uille. palude. congerie lapidum. inde paludibus ad terminos [u]ille|| cuseresthorp in septentrione uero a terminis uille [cu]culina. palude. par[u]a ualle. par[ua] p[a]lude. parua . . . . . ducit rodel . . . . . de|| walthardeslore profunda ualle distinctis. cum riuis. pratis et pascuis. ut quicquid predicti fratres in pretaxato nemore laboribus suis|| et expensis excoluerint. sicut et dicta uilla cum omni utilitate. libertate. peticione. expedicione. iudicio capitis et manus et ceteris|| seruiciis cedat. Huius rei testes sunt. dominus Bertoldus lubicensis episcopus. Eppo prepositus in poretze. luthardus sacerdos in noua|| ecclesia. Nicolaus sacerdos in vtin. de laicis uero dominus Nicolaus Burwini filius. wibertus dapifer. Tuco de traue|nemunde aduocatus. Gerebertus aduocatus hollandrorum in Aldenborg. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice|| incarnationis Millesimo ducentesimo vigesimo quarto. Septimo idus ianuarii in vtin. Maroldus notarius recognouit.||

Original (?) im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit zum Teil erhaltenem Reitersiegel an rot-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 455. Mecklenb. U. B. I. 303.

1224. März 29. **416.**

Robert, Abt zu Dünamünde, verkauft dem Kloster Neumünster zwei und eine halbe Hufe in Brachenfeld.

Ego Robertus dei gracia, abbas in dunemunde omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ne ea que solempniter et legitime acta sunt processu temporis in obliuionem vel dubium elabantur scire vos volumus, quod nos duos mansos et dimidium in villa brachtenuelde a domina thanbrigge,[1]) domini hugonis de Hildensem vxore nobis collatos cum consensu capituli nostri preposito et canonicis in novo monasterio summa que inter nos conuenit ab eis recepta vendidimus et in perpetuum ac firmum proprietatis ius sicut ad nos deuenerat et in quieta a nobis possessione obtentum fuerat domino Alberto holtzacie comite suam auctoritatem adhibente, eis contradidimus. Ne autem huiusmodi vendicionis contractum legittime celebratum, uel nos ipsi aliqua occasione retractare, uel alter quispiam super eo controversiam in posterum eis posset mouere, nos in argumentum facti presentem paginam sigilli nostri duximus impressione roborandam, subscriptis testibus, quorum nomina sunt hec. Albertus liuoniensis episcopus et frater suus rothmarus. Jo. zigebergensis prepositus Eppo prepositus in poretze. Herbordus abbas reyneueldensis Silardus[2]) scholasticus hamburgensis Alardus hamburgensis canonicus Hartmodus plebanus in plone Gerarhdus de wittenborgh comitis notarius. Item Fridericus de haselthorppe et filius suus theodericus. Hinricus de barmstede. Fridericus aduocatus de eziho. Item Helerick de callinckthorp et frater suus Oddo. arnoldus et bartoldus de haselow. Acta sunt hec Anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. IIII. quarto kalendas Aprilis.

[1]) W.: Thaugbrigge. [2]) W.: Eylardus.

Cop. Bordesh. Fol. 11b. Westfalen, Mon. ined. II. 31. Hamb. U. B. I. 477.

1224. Mai 14. 417.

Papst Honorius (III.) nimmt auf Bitten von Propst und Kapitel zu Bergedorf, sie und ihre Kirche in seinen Schutz und bestätigt allen Besitz derselben. — „Justis petentium."

Datum Laterani II idus Maii. pontificatus nostri anno octavo.

Potthast, Regg. pontiff. 7250.

1224. Juni 24. 418.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, bestätigt den Schiedspruch über die Zehnten in Sestermühe: preposito asserente totalem illam decimam ecclesie sue pertinere. episcopo autem dicente in contrarium medietatem ipsius decime suam esse. et super hoc quietam ab antiquo usque ad nos possessionem et prescriptionem longi temporis allegante et ostendente . . . . . Vnde nos arbitrium . . . . . ratum habentes cum nobis sufficienter fuisset ostensum. episcopum medietatem illius decime usque ad nostra tempora quiete et sine contradictione possedisse. ipsumque prescriptione longissimi temporis tutum esse. partem eandem quam iuste et rationabiliter est adeptus. confirmamus episcopo memorato. domini adalberonis pie recordationis bremensis archiepiscopi factum pio amplectentes studio. qui uicelinum tunc temporis lubicensem episcopum ipsamque ecclesiam suis diebus recenter natam et adhuc infide teneram et rebus tenuem ase et bremensi ecclesia tamquam filiam amatre consolationis sue studuit uberibus confouere. et munere sepius dicte decime uoluit honorare.

Zeugen: Cristoforus abbas stadensis. Johannes sancti Johannes inlubeke abbas. Conradus. lubicensis ecclesie prepositus. Hermannus sancti Anscharii inbrema prepositus. Magister arnoldus. et Magister albertus canonici bremenses.

Ludolfus de luchoe lubicensis canonicus. Gerfridus wrideke. Sigebodo de borch. et alii quam plures. Acta sunt hec breme anno incarnationis domini Millesimo ducentesimo. XX⁰. quarto. Indictione undecima. Octauo kalendas iulii. Pontificatus nostri anno quarto. Datum per manus Arnoldi Notarii feliciter amen. — „Nostre sollicitudinis exigit."

U. B. des Bist. Lübeck I. 49, nach dem Original in Oldenburg. Hamb. U. B. I. 480. v. Buchwald, a. a. O. S. 157.

1224. Juli 4. 419.

Erster Vertrag über die Freilassung des Königs Waldemar von Dänemark und seines Sohnes.

Hec est forma liberationis domini Regis woldemari et filii eius. presentibus magistro Hermanno domus teutonicorum et aliis nunctiis imperii. Dominus rex promisit, quod accipiet crucem iturus in subsidium terre sancte, et egredietur de Regno suo || a mense augusto proxime venturo post duos annos. et ibit ducens secum centum naues cockonibus et sneccis computatis. ut prima yeme post exitum suum, si dominus dederit, sit in yspania. et estate proxima subse||quente ueniat in terram sanctam. ibi secundum consilium regis iherosolomitani et aliorum magnatum per annum integrum moraturus. Si uero morte preuentus fuerit uel alia causa legitima prepeditus. dabit uiginti quinque milia marcarum || argenti in subsidium terre sancte. presentaturus eas a die, p (!) quo iter peregrinationis arripere deberet ad annum. in ciuitate lubeke nunctiis regis iherosolomitani et fratribus domus teutonicorum, ita uidelicet, quod nichil de supra||dicta pecunia in usus proprios conuertere debeant. sed in animarum suarum periculo expendant ad opus terre sancte prout uiderint melius expedire. De itinere uel de pecunia, si personaliter rex ire non potuerit pro itinere persoluenda prestabit rex || et sui omnem cautionem. preter obsides et pignora. quam petierint domini. legatus archiepiscopus Coloniensis. Episcopus Hildesemensis. magister domus teutonicorum comes sifridus de Blankenburch et eam secundum eorum consilium et mandatum inuiolabiter ratam habebit. || si aliquis predictorum interesse non poterit, nichilominus procedatur. Item rex terram transalbinam integraliter restituet imperio et ea priuilegia que super eadem terra ei data fuerunt imperio in gwerra pendente restituet uniuersa, et eatenus predicte ter||re renunctiabit, ut nec ipse nec filii sui super eadem terra de cetero habeant actionem. Terram etiam illam quam comes albertus de Orlamunde a rege in pheodo tenuit et alia bona, que in eadem terra regi uacabant dictus comes Albertus || in pheodo ab imperio recipiet et imperium prestabit ei super eis contra quemlibet warandiam. Episcopi quoque in eadem terra constituti. scilicet Lubecensis. Racesburgensis. Zuerinensis. regalia sua ab imperio recipient. Preterea rex liberos di||mittet omnes illos ubicunque constitutos qui in predicta terra ei hominio uel iuramento fuerunt astricti. et ipsi iurabunt imperio et comiti alberto ad suam iusticiam utrobique, et bona, que a rege tenebant, a comite a. recipient. Item rex et || comes albertus terram boicenburch et terram zuerin cum omnibus rationabiliter attinentibus comiti Heinrico de zuerin libere dimittent. quas ab imperio recipiet. et reedificabitur ei castrum wotmund prout erat quando destructum fuit. || Preterea omnia bona, que comes Heinricus a comite alberto tenebat ubicunque sita sunt, iterum tenebit et uassali eius. Item bona que thidericus scacman a comite alberto cum filio matertere sue debet habere de iure tenebit. Item rex matri

uxoris comitis|| heinrici terram eius restituet uel duo milia marcarum dabit. De dicta terra transalbina non repetenda secundum consilium principum imperii prestabit rex omnem cautionem, quam poterit et quam principes uoluerint preter obsides et pignora. Cum rex fuerit in cu||ria Barduwic principibus presentatus omnem quam poterit et quam principes requisierint faciet cautionem preter obsides et pignora, quod terras slavie super quibus causa uertitur inter imperium et regnum datie, die conuenienti sibi a principibus|| prefixo imperio dimittet. uel ||secundum iusticiam, uel secundum graciam retinebit. Item dominvs rex accipiet regnum datie de manu imperii et ei homagium faciet, secundum quod alii principes facere solent et fidelitatem bona fide seruabit. Item|| rex et comes albertus firmam facient cautionem, que oruede dicitur, comiti heinrico pro se et pro omnibus amicis et cognatis. et ut ista oruede rata habeatur et firma dabit rex obsides vnum de filiis suis legitimis et|| decem alios. quinque de dacia et quinque de Holsatia. isti dabuntur ad decem annos et mutabuntur pro temporis opportunitate cum opus fuerit. isti obsides dabuntur imperio uel principibus imperii, et ipsi committent eos, quibus ipsi uolue||rint. Item rex dabit pro redemptione sua quadraginta milia marcarum argenti comiti heinrico que presentabuntur imperio et principibus. Ista pecunia dabitur in pondere coloniensi uno lothone minus ualente in unaquaque mar||ca examinato argento. In eadem ualoris quantitate pecunia que ad opus terre sancte dabitur persolnetur. De pecunia quadraginta milium marcarum dabit rex uiginti milia marcarum tam in pecunia quam in pignoribus ut ipse|| et filius suus simul egrediantur. quodsi in egressu suo uiginti milia marcarum soluere non possit. solutis decem milibus marcarum egredietur ipse filio suo seniore pro decem milibus remanente. que decem milia cum primum soluta|| fuerint filius senior liber egredietur. Pro residuis autem uiginti milibus marcarum dabit rex triginta obsides adultos et unum de filiis suis. quodsi triginta obsides adultos habere non potuerit, dabit quindecim adultos et totidem iu||uenes cum duobus filiis suis. et si quindecim adultos habere non potuerit dabit triginta pueros cum tribus filiis suis. isti obsides presentabuntur imperio sicut priores. Pro hiis duobus articulis tantum uidelicet pro oruede et pro pecunia re||demptionis, dabuntur obsides. De possessionibus quas rex in terra transalbina pecunia comparauit pro sue uoluntatis arbitrio ordinabit item si in curia barduwic pars predicte pecunie propter temporis breuitatem persolui non poterit secundum consilium principum|| imperii prestabunt rex et sui cautionem quod die sibi a principibus prefigendo residuum pecunie persoluant. et rex ibi secundum consilium principum|| suis restituetur hominibus. Item in festo Natiuitatis beate uirginis proximo uenturo dominus rex romanorum et prin||cipes imperii bardvvic curiam celebrabunt ad ea diffinienda, que superius dicta sunt. et ut hec rata habeantur et inuiolabiliter obseruentur, subscripti iurauerunt et in fide promiserunt. Comes Albertus. Wicpertus dapifer suus. Reinfridus de|| Scorlemere. Heinricus pincerna et alii quam plures homines sui. Hii dani domini. Buro pincerna. Scorio marscalcus. Johannes marscalcus. Drugillus dapifer et alii quam plures. Ex parte altera. Comes Heinricus de zuerin.|| comes Hermannus de woldenberch. Comes Heinricus de Sladen. Comes Heinricus de Danneberch et duo filii sui. Comes Heinricus de Luchowe. Comes Conradus de Regensten. Lupoldus ursus. Burchardus Aduocatus de Luchowe. Thi||dericus scacman et alii quam plures. Hee promissiones et iuramenta sub tali conditione facta sunt ut si dominvs rex Romanorum et principes imperii ea que supra dicta sunt. uoluerint adimplere supradicti pro-

missores ad hec omnia teneantur.|| Si uero principes noluerint adimplere, iam dicti promissores ad hec obseruanda minime tenebuntur. ita quod a iuramentis et promissionibus sint penitus absoluti. Nunctii imperii. dominvs bernardus de Horstmare. Comes Hermannus de wolden||berch. Guncelinus imperialis aule da pifer. Dapifer de Waltpurch. Dapifer domini Coloniensis archiepiscopi. promiserunt in fide quod modis omnibus et bona fide studebunt ut ea que supra dicta sunt, principes prosequantur. et hoc idem magister domus teutonicorum||facturum se dixit. Acta sunt hec. Anno incarnationis dominice. M°. CC°. XXIIII°., mense Julio. IIII°. nonas Julii, indictione XII.

Original in Schwerin. Mecklenb. U. B I. 305, s. daselbst S. 292—294 die Beschreibung des Schriftstücks und der Siegel. Regg. Dan. 701. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 256.

1224. Juli 31. 420.

Papst Honorius rügt das Verhalten des Bremer Erzbischofs (Gerhard), welcher, sicut accepimus, mandato nostro contempto quosdam vasallos tuos et alios tue diocesis Waldemaro nefando apostate sociasti, cum quibus hostiliter regnum ipsum invadens, destructo in eo quodam castro quosdam homines ipsius regni occidit et quosdam carceri mancipavit. Et quia nobilis vir comes Albertus, cui est tutela dicti regni commissa, punivit quosdam, per quorum proditionem castrum ipsum extitit occupatum, tu occasione huiusmodi dicto comiti gravis et molestus existis, comminando te laturum sententiam excommunicationis in ipsum. *Er befiehlt dem Erzbischof, von seiner Feindschaft gegen das Königreich und den König von Dänemark und den genannten Grafen abzustehen und beauftragt den Abt von St. Johann in Lübeck und den Propsten von Preetz, nötigenfalls mit päpstlicher Vollmacht einzuschreiten.* — „Grave gerimus.“

Datum Lateran. II. kal. Augusti. anno nono.

Potthast, Regg. pontiff. 7292. Regg. Dan. 702. Monum. German. hist. Epist. Tom I, No. 257.

1224. Novbr. 12. 421.

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt der Kapelle zu Hoibeke mehrere Hufen.

Albertus dei gracia Comes orlamunde et holtsacie. omnibus ad quos . . . . . [sc]riptum. peruenerit salutem in perpetuum.|| Quoniam ea que fiunt a memoriis h[o]minum per successus tempor . . . . . um genus sibi scripture remedium|| adinuenit. ut si qua dubia de iis que facta sunt emerser . . . [te]stimonium eorum ueritas elucescat.|| Nouerint igitur omnes pagine presentis inspectores quod capelle bea[te] m[a]rie . . . . . ene in hoibeke ut in ea per successum|| temporis a domino deseruientibus ibidem congruencius divina possint officia celebrari. mansum quem in prima fundatione dicte ca||pelle contuleramus eidem. adicientes duos mansos silue contulimus excolendos in terminis stormarie in montibus versus sco||nigstede sitos. contulimus eidem tres mansos ultra riuulum hoibeke uersus aquilonem sitos. et terminos circumiacentes. usque|| in riuum qui dicitur Lembeke. cultos pariter et incultos. pratis. pascuis. aquis. et lignis cum omni utilitate sua. deinde mericam|| integraliter usque bunebotle. et decimam duorum mansorum in

billenwerther cum omni iure maiore et minore. Insuper decimam in oldenburg|| et stenbeke. et de uoluntate nostra esse recognoscimus. Seu per fratrem luderum eiusdem loci primum fundatorem. uel|| alios eius successores. procedente tempore quanto maiora poterunt in [i]am dicto loco domino seruicia procura||re. Ne autem quod factum est a nobis ab aliquo uel etiam successore nostro quocumque ualeat irritari|| presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes sunt. Cůno Raceburgen||sis canonicus. Alhardus. helpradus. hamenburgenses canonici. Bernardus plebanus in luneburg laici. Reinuridus de|| scurlemer. Conradus de louenburg. heinricus de belendorp. Nibelungus niger. Olricus de munre. et alii quam plures.|| Data in Bergerthorp. anno incarnationis dominice M°. CC°. XXIIII°. Indictione XII. pridie idus Novembris. per manus notarii nostri Maroldi.

Original mit Siegel an hanfener Schnur im altnordischen Museum zu Kopenhagen. Mecklenb. Jahrb. XXV. 197, danach in den Jahrbüchern für Landeskunde der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg IV. 201. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 308.

1224. Decbr. 9. 422.

Bischof Bertold von Lübeck verleiht dem Kloster Preetz die Zehnten aus den Dörfern des Klostergebiets.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Bertoldus [dei gratia] Lubicensis episcopus Omnibus in perpetuum. Quoniam succ[essus temporis memorie nouercatur] humanum genus hoc sibi remedium adinuenit,|| [ut scriptis facta sua commen]det ne per elapsum temporis a mem[oriis ho]minum elabantur. Cum itaque ex suscepti r[egiminis] offici[o comm]oditatibus ecclesiarum intendere debeamus.|| [specialius ei tenemu]r ecclesie beneficiis prouidere. que nostris temporibus et nobis operam impenden[tibus] exordium religionis assumpsit. Nouerit igitur tam presentium|| [fidelis] etas quam successiui temporis futura posteritas quod nos [con]siderata paupertate sanctimonialium in campo [be]ate Marie domino famulantium de consensu|| [et] auctoritate capituli lubicensis pro remedio anime nostre [nostrorumque] successorum decimas omnium villa[rum in parrochia Porezc e]dificatarum, conuentui earundem|| [sanctimoni]alium et totius fundi. quem fundator iam dicti cenobii suis priuilegiis eidem conferendo irrefragabiliter [a]ssignauit. contulimus perpetuo iure|| [pos]sidendas. Est autem fundus predicti cenobii a riuo Honechov Hone[chse] Morse Fossa Eidria Drachse Hertess[e] Indagine, que Manhaghe dicitur|| usque in stagnum Kyl. et a Zwentinemunde. zuppute. [Quernesvi]. w[enekenbeke in] stagnum Erpesse et quidquid [in]fra prescriptos terminos [continetur]. Ville vero|| nunc edificate siue in fundo ecclesie predicte siue extra [fun]dum [cum terminis] earum sunt hee: Spolesthorp. Radesthorp. item Radesthorp Mistestorp Ra||dwardesthorp. Torente. Walesthorp. Kuren item Kuren. [Rothen] Li[betine] Bardenbeke ·Rigardescampe Bisteke[sse item] Bistekesse porsuelde. Siure||desthorpe Ponasthorp Vruwenburghe Ebbenthorp Vruwenhuthe Vru[wenwisch] Vbbenthorp Skeruesthorp. In uillis autem extra fundum|| pretaxati cenobii de nouo edificandis [ab] hoc [tem]po[re] dec[ima decime ad episcopum pertinebit.] Vt autem hec nostra donatio rata et inconcussa permaneat|| paginam hanc sigilli nostri fecimus inpressione [communiri.] Huius rei testes sunt [Conradus] prepositus Lubicensis. Elyas decanus. Canonici. Conradus Sueuus.|| Johannes Ettelini. Johannes Volquardi. Johannes episcopus. L[am-

ber]tus cust[o]s. L[udegerus] scolasticus. Arnoldus. Herbordus abbas Ryneueldensis. Johannes abbas|| sancti Johannis. Johannes prepositus Segebergensis. Tydericus dunker V[ulvo]ld[us] [E]meke de Viszowe. Heinricus pincerna et alii quam plures clerici et laici.|| Datum. Lubeke. Anno ab incarnatione domini M⁰ [CCXXIIII, indictione] XII. V. Idus Decembris.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv, sehr defekt. Was mit eckigen Klammern umschlossen ist, ist aus dem Druck ergänzt. Schlesw.-Holst. U. S. I. 195.

1224. Decbr. 9. **423.**

Das Lübecker Kapitel bestätigt die Zehntenschenkung des Bischofs Bertold an das Kloster Preetz.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus, dei gratia Lubicensis prepositus. Helyas decanus. totumque. Lubicense capitulum omnibus. in perpetuum. amen.|| Notum esse uolumus uniuersis tam presentibus quam futuris. quod nos donationem. qua dominus noster. bertoldus. episcopus lubicensis congregationem|| sanctimonialium in campo beate Marie misericorditer respexit ratam habuimus et habemus consensum uoluntarium adhibentes. Est|| autem hec donatio. omnes decime uillarum in parrochia porezt sitarum cum terminis earum et totius fundi decime ad ecclesiam|| iam dicti cenobii pertinentis. Sunt autem uille. Spolesthorp. Radesthorp. item Radesthorp. Mistesthorp. Skervesthorp. Radwardesthorp. torente. Wulesthorp. Kuren. item Kuren. Rothen. Libetine. Bardenbeke. Riquardescampe. Bistekesse. porsvelde. Sivredesthorp. ponatesthorp.|| vruwenbrugge. vruwenwise. vruwenhuthe. Ebbenthorp. cum omnibus terminis earum. Fundus uero ecclesie pretaxate subscriptis terminis interia||cet et disterminatur. a riuo honechov. honechse. Morse. Fossa. Eidria. Druchse. hertesse. Indagine. quae Manhuche dicitur. usque in stagnum Kil.|| et a zwentinemunde. Szuppute. Quernesui. Wenekenbeke usque in stagnum erpesse. In uillis autem extra fundum supradicti cenobii de nouo edifi candis ab hoc tempore. decima decime ad episcopum pertinebit. Ut autem noster uninamis consensus tam a presentibus quam a futuris firmus et in||conuulsus obseruetur presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Huius rei testes sunt. Conradus prepositus. Helyas decanus.|| Johannes abbas sancti Johannis. Herebordus abbas. in Reineuelde. Johannes prepositus Segebergensis. Canonici Johannes ethelini. Johannes episcopus. Johannes volquardi.|| arnoldus de honovere. Fridericus. Lambertus custos. Otto. Tidericus sacerdos de turri. magister Nicolaus. et alii quam plures|| clerici et laici. Datum Lubeke. anno ab incarnatione domini. M⁰. CC⁰. XX⁰. IIII⁰. V. Idus Decembris. indictione XIIª Per manus Luddigeri. Amen.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Siegelfragment an seidener Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 196.

1224. [nach Decbr. 20.] **424.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein und in Schauenburg, verzichtet auf Ansuchen des Bischofs Konrad von Minden auf seine Vogteirechte über Güter des Klosters Wennigsen. — „Vniuersis."

Acta autem sunt hec. Anno incarnationis Dominice M⁰. CC⁰. XX⁰. IIII⁰.

In castro ante Lovenburg. presentibus Comite Heinrico de Zuerin et ministerialibus nostris et ceteris quam plurimis.

v. Hodenberg, Calemb. U. B. VII. 1. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 26a s. 26b. Mecklenb. U. B. I. 310. s. daselbst die Note über die Datierung.

1224. Decbr. 24. **425.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt der Stadt Hamburg die ihr von Herzog Heinrich und Graf Adolf verliehenen Rechte, befreit sie insbesondere vom Ungeld, gewährt freien Holzhieb und die alten Freiheiten an Weide und Wasser.

Albertus, Dei gracia comes Orlamunde et Holtsatie, omnibus presentem paginam inspicientibus. Peticioni burgensium de Hamburch annuentes, quia multis exactionibus et incommodis se conquerebantur afflictos, eis omnia iura, que tempore ducis Heinrici data eis fuerant et constituta, et a comite Adolfo permissa, dimisimus inuiolabiliter obseruari. Precipue uolumus, ut ab exactione illa que Vngelt dicitur, sint immunes, et in aliis tam in lignis ad usus negotiationum et ad edificandum et ad conburendum secandis, et in pascuis et in aquis in omni iurisdictione nostra suam habeant libertatem. Et ut hec inuiolabiliter obseruentur, presentem paginam sigilli nostri fecimus inpressione muniri. Testes sunt: consanguineus noster, Otto, princeps de Luneburg, Geuehardus dapifer ipsius. Ditericus de Monte. Wernerus de Lonenborch. Reinvridus de Schurlemer. Hasso de Wetele et fratres sui. Henricus de Barmestede. Henricus pincerna et frater suus, et alii quam plures. Data in Hamburg, anno incarnationis dominice M°. CC° XX° IIII, IX° kalendas Januarii indictione XII. per manus notarii nostri Maroldi.

Hamb. U. B. I. 483, nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst. U. S. I. 20.

1224. **426.**

A(dolf), Graf von Schauenburg, und S., seine Gemahlin, genehmigen die von Reinhard von Vornholt vorgenommene Verpfändung seines vom Grafen zu Lehen gehenden Zehntens in Rinteln an die Mindener Domherren. — „Uniuersis."

Acta sunt hec Anno Dominice Incarnationis Millesimo Ducentesimo vicesimo quarto.

Zeugen: sampson Gozwyn Gerhard Heinric Herman Everwyn de Veltheim Friderick de Eckersten.

Würdtwein, Subs. dipl. VI. 136. s. Nordalb. Studien III. 5 und 262. Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 25a. Wippermann, Regesta Schauenburg. 109.

1224. **427.**

Adolf, Graf von Holstein und in Schauenburg, verleiht dem Kloster Wennigsen die Vogtei.

Adolfus Com. Holsat. et in Scowenborg quicquid iuris habuit in bonis dotis ecclesiae in Wennigsen ratione advocatiae absolute resignat vt perpetua gaudeat libertate.

D. a. Lovenborg a. 1224. S. d.

Aus dem Registranten des Klosters Wennigsen im Staatsarchiv zu Hannover. Die Urkunde selbst war nicht aufzufinden.

1224. **428.**

Bischof Konrad (II.) von Hildesheim überträgt dem Kloster Derneburg die Zehnten vor Breinum nach Auflassung derselben seitens des Grafen Adolf von Schauenburg und Abfindung seines Vasallen, des Ritters Johann von Oberg.

Regest in Koken, die Winzenburg, S. 195. s. Nordalb. Stud. III, S. 12. V, S. 268. v. Aspern, a. a. O. No. 25b.

[1207—1224.] **429.**

Adolf, Graf von Schauenburg, und sein Sohn gleichen Namens übertragen eine Hufe zu Meienfeld, welche die Frau Gisela von Antenthorpe zu Lehen besessen, dem Kloster Mariensee zur Sühne für ein von Adolfs verstorbener Gemahlin Adelheid gebrochenes Fastengebot. — „Notum esse uolumus."

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit pergamentenem Siegelstreif. v. Hodenberg, Calenb. U. B. Abt. V. Archiv des Klosters Mariensee I, Nr. 10. v. Aspern, a. a. O., No. 24. Wippermann, Regesta Schauenburg. 99.

[Um 1224.] **430.**

Graf Adolf von Holstein schenkt dem Kloster Mariensee einen Hof zu Bothmer, Lehen des Herrn Hartbrecht. — „Quoniam pro salute."

Konzept oder Kopie im Staatsarchiv zu Hannover. v. Hodenberg, Calenb. U. B. Abt. V. Archiv des Klosters Mariensee I. 20. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 33b.

[Um 1224.] **431.**

Magister Oliver, Kölner Scholasticus, schreibt an die Geistlichkeit und die Laien in Friesland u. a.: Notum preterea vobis esse cupio, quod Dani cum provincia Bremensi et Coloniensi navalem exercitum praeparant. Unde vos moneo, quatenus perseverantes et constantes esse velitis in apparatu navium secundum formam temporis, quam vobis praescripsi, cum apud vos essem. — „Laudans Dominum."

Emos und Mencos Chronik von Floridus hortus in Monum. Germ. hist. SS. XXIII, S. 499. Regg. Dan. 692.

1225. Jan. 11. **432.**

Albert, Graf von Orlamünde und Holstein, überläfst dem Bischof Bertold von Lübeck auf Bitten seiner Gemahlin Hedwig eine von diesem gekaufte Holländerhufe in Sibsdorf. — „Quoniam que pie aguntur."

Zeugen: Johannes abbas sancti iohannis. Lambertus prepositus de nouo monasterio. conradus prepositus. helyas decanus lubicensis. wipertus dapifer. marquardus uot. otto aduocatus de vtin. edhelerus de grobe. et alii quam plures clerici et laici. Datum in segeberge anno domini. M⁰. CC⁰. XXV⁰. III. idus ianuarii. per manus notarii nostri magistri lamberti.

U. B. des Bist. Lübeck I. 52, nach dem Original in Oldenburg.

1225. Juni 1. **433.**

Bertold, Bischof von Lübeck, bestätigt auf Bitten des Pleban Otto der Kirche zu Slamerestorp *ihre Besitzungen nach den Privilegien Graf Adolfs, Herzog Heinrichs, Kaiser Friedrichs und den Bestätigungen seiner Vorgänger Gerold und Konrad, insbesondere wie sie sich aus dem Privileg Bischof Konrads und nach*

dem eidlichen Zeugnisse der seniores: Wulvordes de Nemizze, Syrikes de Slamerestorp, Reimares de braline *ergeben, und die jährliche Abgabe von einem Scheffel Roggen von jedem Hause.* — „Que ab antiquioribus."

Datum anno dominice incarnationis. Millesimo Ducentesimo. Vigesimo quinto. Kalendas Junii.

U. B. des Bist. Lübeck I. 53, nach dem Registrum Capituli u. Episcopi.

[1225. vor Novbr. 17.] 434.

Entwurf zu dem zweiten Vertrage über die Freilassung des Königs Waldemar und seiner Söhne.

Hec est forma compositionis de liberatione regum danorum. Pro liberatione eorum dabuntur XLV. milia Marcarum argenti et insuper uniuersum aurum|| quod ad ornatum regine pertinebat preter coronam. et [1]) exceptis hiis, que ante decessum suum ob salutem anime sue. claustris et aliis ecclesiis conferebat. Insuper|| dabuntur indumenta. c. militibus, scilicet cullibet .X ulne de scarleto flandrensi et duo timber et dimidium de uariis. De|| pecunia redemptionis dabuntur in festo omnium sanctorum .VI. milia. et tunc exhibit dominus rex senior et pro eo intrabunt duo filii eius cum .XL.|| aliis obsidibus. Item in pascha dabuntur .VIII. milia Marcarum et exhibit rex iunior et intrabit pro eo dux ericus et omnes obsides mutabuntur|| preter filios regis. octo tamen obsidibus subtractis. Quod si in prima solutione scilicet .VI. milium pro seniore rege ad ea soluenda principes|| danie non suffecerint. tamen exibit rex prestita eis securitate pro remanente pecunia de [2]) sex milibus uel per inpignorationem uel per obsides|| quibus acquiescent, et similiter erit de rege iuuene. Item in festo beati mikaelis sequenti dabuntur .X. milia Marcarum et .CCCC[te]. Marce et exibit|| dux et mutabuntur obsides .X subtractis. Preterea in festo pasche sequente reddentur .X. milia et .CCC. Marce. mutatis obsidibus residuis. et|| .X. subtractis. In assumptione beate uirginis sequente post secundum pascha remanentis pecunie summa persoluetur et exibit alius filius regis quem|| comes henricus uoluerit. quem uero ad remanendum elegerit cum aliis .X. stabit pro orueida. [3]) per .X. annos qui tamen singulis annis mutabuntur.|| et rex filium suum si uoluerit alio filio suo mutabit. Quod si dicta pecunia in terminis prescriptis ad plenum solui non poterit propter de||bilitatem regni uel propter aliquem casum propter quem argentum haberi non possit. quot milia soluta non fuerint. tot milites nominati intrabunt|| ad obsides donec pecunia solui poterit et tunc exibunt milites et obsides sicut superius est difinitum. Si regem seniorem ante quam argentum fuerit|| persolutum de medio transire contigerit. debiti remanentis summa ad medium minuetur. Si uero regem iuuenem infra solutionem debiti. mo||ri contigerit. de remanente pecunia tercia pars subtrahetur. Si ambo mortui fuerint ante solutionem debiti. de debito totaliter erimus liberi|| et obsides omnes debite libertati restituentur. Qui semel obses fuerit uel filium obsidem posuerit secundo non erit obses. nisi sponte intrare|| uoluerit. Omnes terras ultra Eidoram ad imperium per[tinent]es||preter ruiam et terras ei attinentes rex imperio restituet. [4]) Castrum renolsbugh reddetur decem diebus post exitum domini regis et de hoc resspectus habebitur ad obsides et ad promissionem domini iacobi et meliorum regni. Omnia priuilegia|| que habebat rex super dictis terris restituet. Si comes albertus resignare uoluerit. castra que habet ipse et homines sui inter eidoram et albiam et obsides [5]) liber exibit. facta tamen securitate que orueida|| dicitur. Quicunque

ad danos confugerant feoda sua que de iure habere debent. rehabebunt. facta domino suo a quo ea tenebunt securitate. Captiui et obsides hinc. Inde restituentur. Centum equos dabit rex|| quinquaginta dextrarios, et totidem palefridos. vt hec omnia rata habeantur et fideliter obseruentur comiti henrico de swerin et suis heredibus et amicis. iurabit rex et filius suus et regni danie|| meliores. Similiter faciet comes Henricus et sui cognati et amici.

[1]) preter coronam et *übergeschrieben.* [2]) de *übergeschrieben.* [3]) *folgt:* qui tamen, *durchstrichen.* [4]) *folgt:* Omnes terras quas rex ultra eidoram acquisiuit et terras ei attinentes imperii restituentur, *von der Hand des voraufgehenden Textes und durchstrichen. Der Schlufs angefügt in kleiner gedrängter Schrift.* [5]) restituet *durchstrichen.*

*Original im Schweriner Archiv. Regg. Dan. *190. Siehe die Beschreibung im Mecklenb. U. B. I. 317.*

1225. Novbr. 17. 435.

Zweiter Vertrag über die Freilassung des Königs Waldemar und seiner Söhne.

Hęc est forma compositionis factę super liberatione regum dacię. Pro liberatione eorum dabuntur comiti heinrico de zverin XLV. milia marcarum puri argenti. unaquaque marca lotone minus|| ualente cum pondere coloniensi. Insuper uniuersum aurum quod ad ornatum reginę pertinebat preter coronam. et exceptis hiis que ante discessum suum ob salutem animę sue claustris et aliis|| ęcclesię conferebat. Preterea dabuntur indumenta centum militum scilicet cuilibet decem ulnę de scarlatto flandrensi et duo tinemer et dimidium de pellibus uariis. In exitu[1]) regis se||nioris dabuntur VI. milia marcarum. In carnipriuio uenturo dabuntur tria milia marcarum.[2]) pro quibus erunt obsides hii. Acer iuliani filius. Nicolaus lai filius. biurn filius tuui. Ex hiis tribus milibus|| precipue duo milia tunc dabuntur. Si autem de hiis dandis defectus fuerit. Jacobus de mone. Petrus strangi filius. biurn pincerna. uel duo ex eis lubeke intrabunt. donec defectus idem|| suppleatur. Predicti uero Acer. Nicolaus et biurn pro residuis mille marcis in obsidione manebunt. Exeunte rege antiquo duo filii eius intrabunt cum XL. obsidibus aliis. XX. senioribus|| et totidem iuuenibus. quos comes heinricus de dacia eligere uoluerit. Item in pascha proximo dabuntur nouem milia marcarum. cum quibus dux ericus intrabit. et exibit rex iunior. et cum eo IX.|| obsides. remanentes uero obsides mutari possunt cum aliis eque ualentibus filiis regis exceptis. Item in festo Michaelis subsequenti. dabuntur X. milia marcarum. et exibit dux. et mu||tabuntur obsides. decem subtractis. In pascha sequenti dabitur medietas remanentis pecunię et mutabuntur obsides. decem liberatis. In assumptione beatę virginis sequente post secundum pascha. summa|| totius pecunię remanentis debet esse persoluta. Data tota summa pecunię alter filiorum regis exibit. quem comes h. uoluerit. quem uero ad remanendum elegerit. cum aliis X. obsidibus stabit. pro oruetha. per|| decem annos. qui tamen singulis annis mutabuntur. et rex filium suum si uoluerit alio filio suo mutabit. Quod si dicta pecunia in terminis prescriptis ad plenum solui non poterit. quot milia soluta non fuerint.|| tot uiri honesti de dacia quos comes h. de zuerin nominauerit. intrabunt ad obsides. donec pecunia solui possit. et tunc exibunt hii cum aliis obsidibus. sicut superius est diffinitum. Si regem seniorem|| antequam argentum fuerit persolutum. de medio transire contigerit. debiti remanentis summa ad medium minuetur. Si uero regem iuuenem infra solutionem debiti mori contigerit. de remanente pecu||nia tercia subtrahetur pars. Si ambo mortui fuerint

ante solutionem debiti. dani totaliter erunt liberi. et obsides omnes sue restituentur libertati. preter illos qui pro oruetha decem annis stare debent.|| Qui semel obses fuerit. uel filium obsidem posuerit. secundo non erit obses. nisi sponte intrare uoluerit. Si uero obsidum aliquis effugerit ipse remittetur. uel alius loco suo eque bonus substituetur. Dominus rex|| omnes terras inter Eidram. et albiam fluuios sitas. ad imperium pertinentes. uidelicet a descensu Eidre in mare usque ad aquam leuoldesowe. et ab eadem aqua usque ad mare. Terras domini burwini et omnes terras sclauię.|| preter rugiam et terras ei attinentes [3]) imperio dimittere debet. Castrum Reinnoldesburch comiti adolfo reddetur decem diebus post regis exitum. in eo statu quo rex illud habuit. de hoc habebitur respectus ad iuramenta re||gis. suosque obsides. et dominus Jacobus de mone et unus de dacia quem ipse uoluerit. pariter se obsidioni obligabunt. donec idem castrum redditum fuerit. Omnia priuilegia quę rex super dictis terris|| obtinuerat. et habet. comiti h. restituet. Rex et ceteri nobiles Dacię promittent. et iurabunt quod nullum auxilium prestabunt comiti alberto ad castra et terras obtinendas quę habet et habuit.|| Quicunque ad Danos confugerant pheoda sua. quę de iure habere debent rehabebunt. facta domino suo a quo ea tenebant securitate. Rex et dani idem ius teutonicis exhibebunt. et|| facient. Item rex et dani nullum theutonicum in lesionem heinrici. et adolfi comitum predictorum manu tenebunt. similiter nec ipsi facient. Captiui et obsides liberi dimittentur. Lvbecenses. Hammenburgenses.|| et ceteri terre huius mercatores. siue quicunque alii de romano imperio mercationis causa daciam frequentare uolentes. eo iure et libertate fruentur. qua usi fuerunt ante captiuitatem regis. Centum equos dabit rex in pascha|| proximo. quinquaginta dextrarios. et totidem palefridos. unumquemque dextrarium X. marcas ualentem. palefridum V. Indumenta militum dabuntur in carnipriuio proximo venturo. Ut hec omnia rata ha||beantur: et fideliter obseruentur. sepe dicto comiti heinrico de zuerin. uxori suę. filiis suis. cognatis. et amicis. videlicet wolrado comiti de Danneberch. heinrico comiti de scladen.|| Adolfo comiti de Hotsatia. heinrico comiti de luchowe. domino heinrico de werle iuniori. iurabit rex et filii sui. episcopi. et regni dacie meliores. et per [4]) appensionem sigillorum suorum ea ad maioris securitatis euidentiam confirmabunt. Ad hęc dominus rex et filii sui iustam orvetham comiti heinrico facient et iurabunt. Insuper regem boemie. dominum Ottonem de luneburch. comitem hermannvm de orlamunde et ceteros amicos suos. quos in hoc facto comes heinricus offendisse uidetur. absque dolo et malo ingenio ei reconciliare debet. Acta sunt anno dominice incarnationis|| M°. CC°. XXV°. XV°. kalendas decembris. Testes sunt hii. wolradus comes de danneberch. heinricus comes de luchowe. Heinricus comes de scladen. frethericus prepositus. hermannus burcharuius de witin.|| Adolfus comes hotsatię. dominus heinricus de werle iunior. dominus otto dux [5]) de luneburch. dominus iacobus de mone. dominus biurn pincerna. dominus ostradus et alii quam plures. Similiter [6]) comes heinricus per se et per cognatos suos danis securitatem faciet de reddendis obsidibus et de hiis que supra scripta sunt firmiter obseruandis.

[1]) itu *auf Rasur.* [2]) marcarum *bis* de hiis *auf Rasur. Unter* marcarum *meine ich* Desuper, *unter* Acer iuliani: obsides *zu erkennen und unter* duo milia tunc dabuntur *steht ziemlich zweifellos:* lubeke pro defectu. [3]) et t. ei att. *übergeschrieben.* [4]) per *übergeschrieben.* [5]) dux *übergeschrieben.* [6]) *Hier beginnt, ohne Linien, eine andre Hand, welche auch die Nachträge zwischen die Zeilen schrieb.*

Original im Schweriner Archiv. Regg. Dan. 707. s. Mecklenb. U. B. I. 317 die Beschreibung des Schriftstücks und der Siegel daselbst.

1225. **436.**

Adolf, Graf von Holstein (comes Holtsacie), *H(einrich), Herr von Rostock, und Heinrich, Graf von Schwerin, bezeugen, dafs die Lübecker ihnen freiwillig und auf eigne Kosten zur Belagerung von Ratzeburg Hülfe geleistet haben. —* „Uniuersis."

Datum apud Raceburch anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo XX°.

Bardew. Copiar zu Lübeck. U. B. der Stadt Lübeck I. 29. Schlesw.-Holst. U. S. I. 22. v. Aspern, Cod. diplom. Schauenburg. II. 40. Mecklenb. U. B. I. 314.

1225. **437.**

Bertold, Bischof von Lübeck, tritt in Alt-Lübeck ein Stück Land an die Stadt Lübeck ab, damit in Zukunft die Händel zwischen dem Gesinde des Bischofs und den Leuten aus der Stadt um den Fischfang, sowie die Belästigungen durch die vorüberfahrenden Schiffe dort vermieden werden. Einen Eigentumstitel für jenes Stück Land besitzt der Bischof nicht, behält sich aber seinen durch genaue Grenzen gezeichneten Besitz von der Tremser Au bis an die Schwartau vor und untersagt jegliche Mühlenanlage. — „Quod gerendum."

Zeugen: Herbordus abbas de ryneuelde, Johannes abbas de lubeke, Eppo prepositus de porezt, Ludolfus de Luchowe, Johannes volquardi, et alii quam plures canonici Lubicenses; Consules ciuitatis, Elverus de bardewich, Henricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Johannes de molne, Wilhelmus albus, Hermannus de vifhusen et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M°. CC°. XXV°. Pontificatus nostri anno XV°. Datum lubeke feliciter amen.

U. B. der Stadt Lübeck I. 30, nach dem Original in Lübeck. vergl. v. Buchwald, a. a. O. S. 209.

1225. **438.**

Adolf, Graf von Wagrien, Stormarn, Holstein und Schauenburg bestätigt der Stadt Hamburg die ihr von Kaiser Friedrich (I.) und Graf Adolf (III.) verliehenen Privilegien.

Adolfus, Dei gratia comes Wagrie, Stormarie, Holtsacie et de Scoywenborch. Omnibus presens scriptum uisuris in Domino salutem. Innotescat et clarescat tam presentibus, quam futuris, quod nos illam gratiam et libertatem, quam gloriosus princeps, dominus noster Fridericus, Romanorum imperator, ad requisitionem dilectissimi patris nostri, comitis Adolfi felicis memorie, ciuibus nostris in Hammenburg priuilegio suo contulit, et idem noster genitor postmodum ipsis sub autentico libere concessit et donavit, confirmamus vero predictis nostris hominibus in perpetuum conservandam. Tali autem ordinatione et forma: quod universi ipsius loci mercatores una cum mercandisiis suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem valeant libere de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis ungeldi exactione, et in omni dominii nostri districtu libertatem habeant transeundi et redeundi de omni exactione ungeldi et theolonei. Ipsisque conferimus, ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam habeant in aqua, dicta Albia, ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et in riuulo, dicto Billa, libe

ram habeant potestatem piscibus capiendis, ad unius spacium miliaris: qualiacumque etiam bona oppidani prefati loci emerint vel comparauerint in terminis nostri dominii in ligno, cineribus uel blado, et in curru uel naui onerauerint, illa bona a nemine debent arrestari uel impediri, nisi per testes ydoneos probabile sit, quod postea aliquod fecerint forefactum: pascuis vero utantur, ut eorum pecora mane exeant, et sero reuertantur. Decreuimus etiam, ut incidendorum lignorum vsum habeant, sicut hactenus habuerunt, et libere perfruantur: quod autem in ceruisia, pane vel carnibus per iniustam mensuram delinquitur quidquid lucri seu compositionis exinde prouenerit, tertia pars iudici, duo vero cedant ciuitati: argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire voluerit, in quocunque loco fuerit oportunum cambiat, nisi fuerit ante domum monete. De omni autem expeditione ipsos ciues liberos annuimus fore, similiter et in defensione totius terre.

Ut igitur omnia predicta in perpetuum robur optineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Testes autem sunt: Dominus Henricus de Barmizstede, dominus Godescalcus, prefectus Holtsacie, dominus Oddo de Store et dominus Helericus frater suus, dominus Doso, dominus Syricus de Prato, milites. Canonici Hammemburgenses: dominus Helperadus, dominus Alardus. Consules: Sifridus, Herwardus, Heleberuus, Beyo, Rathmarus, Tyderus, et alii quamplures milites, clerici et laici.

Datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo XXV.

Hamb. U. B. I. 486, nach dem 1842 verbrannten Original und dem gleichfalls verbrannten liber privileg. quadr. Schlesw.-Holst. U. S. I. 23.

1225. 439.

Borwin, Fürst von Mecklenburg, und seine Söhne Heinrich und Nikolaus verleihen der Stadt Gadebusch die Freiheit, welche einst Kaiser Friedrich der Stadt Lübeck und der dänische König Waldemar der Stadt Mölln verliehen hat. — „Multis et magnis.“

Data per manum notarii nostri Eustachii, anno 1225.

*Regg. Dan. *194. Siehe die Anmerkung im Mecklenb. U. B. I. 315 und Hans. U. B. I. 184.*

[1225.] 440.

Die Gebrüder Ludolf und Gottschalk von Plesse erwähnen in einer Urkunde für das Kloster Walkenried eines Fürstentages zu Lüneburg vom Jahre 1224: in Luneburhc . . . eo tempore, cum rex Heinricus et Egelbertus Coloniensis episcopus et alii principes super captiuitate regis Dacie in dicto loco colloquium habuerunt. — „Quoniam gestarum rerum.“

*Regg. Dan. *195.*

1226. Mai. 441.

Kaiser Friedrich II. bestätigt und wiederholt der Stadt Lübeck das Privilegium Kaiser Friedrichs I. — „Preclara fidelium.“

Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo vicesimo sexto, Mense Madii, quartedecime Indictionis, Imperante domino nostro Friderico

secundo, dei gracia Romanorum imperatore semper Augusto, Jerusalem et Sicilie rege, Anno Romani Imperii eius sexto, Regni Jerusalem primo et Regni Sicilie vicesimo octauo feliciter Amen. Datum aput Parmam, Anno Mense et Indictione prescriptis.

Original in zwei Ausfertigungen in Lübeck. Böhmer, Regg. König Friedrichs II: 1608 Hans. U. B I. 204.

1226. Juni. 442.

Kaiser Friedrich II. verleiht der Stadt Lübeck die Reichsfreiheit, erweitert das Stadtgebiet: vt teneat ipsa Ciuitas ammodo a Riuo padeluche usque in Trauenam et sursum a Riuo padeluche secundum terminos ibi distinctos usque in Trauenam et sursum a Riuo padeluche secundum terminos ibi distinctos usque in riuum Crempelstorpe et ab eodem riuo crempelstorpe usque ad siccum allodium et ab eodem usque in Trauenam, *gewährt Zollfreiheit in Oldesloe, Münzrecht und Geleit, gleiche Handelsfreiheit für England mit den Kölnern und Tielern, Freiheit von Ungeld im ganzen Herzogtum Sachsen, legt die Insel Priwall gegenüber der Burg Travemünde unter Weichbildrecht, verbietet den Travestrom entlang innerhalb zweier* miliaria *jeden Burgenbau, gestattet freien Verkehr für alle Händler aus Hamburg, Rotzeburg und den Wendenlanden, gewährt beschränkte Befreiung vom Strandrecht und überläfst der Stadt ein Grundstück zu Travemünde zur Errichtung eines Seezeichens.* — „Quociens Imperialis."

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis Millesimo ducentesimo vicesimo sexto, Mense Junii, quartedecime Indictionis, Imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia inuictissimo Romanorum Imperatore semper Augusto, Jerusalem et Sicilie Rege, Anno Romani Imperii eius sexto, Regni Jerusalem primo et Regni Sicilie vicesimo nono, feliciter. Amen. Datum apud Burgum sancti Domnini, Anno Mense et Indictione prescriptis.

Original in Lübeck. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1636. Hans. U. B. I 205.

1226. Juni 9. 443.

Papst Honorius (III.) fordert Kaiser Friedrich II. auf, beim Grafen Heinrich von Schwerin die Rückgabe des ihm vom dänischen König für seine Freilassung schon gezahlten Geldes, Freilassung der Geifseln und Verzicht auf den noch ausstehenden Rest zu erwirken, auch selber auf den ihm zugesagten Anteil an der Summe zu verzichten. — „Varia sunt."

Dat. Lateran. V. Id. Junii [anno decimo].

Potthast, Regg. pontiff. 7584. Regg. Dan. 709. Mon. Germ. hist. Epp. I. 301

1226. Juni 9. 444.

Papst Honorius (III.) befiehlt dem Grafen Heinrich von Schwerin Rückgabe des schon gezahlten Geldes an den König von Dänemark, Freilassung der Geifseln und Verzicht auf die Restsumme. — „Olim credidimus."

Datum Lateran. V. Id. Junii [anno decimo].

Potthast, Regg. pontiff. 7585. Regg. Dan. 710. Mon. Germ. hist. Epp. I. 302

1226. Juni 25. 26. **445.**

Papst Honorius (III.) entbindet den König von Dänemark des dem Grafen Heinrich von Schwerin während seiner Gefangenschaft geleisteten Eides, ihm eine bedeutende Geldsumme zu zahlen und seine Söhne dafür als Geifseln zu stellen, als eines erzwungenen. — „Petitio tua."

Datum Lateran. VI. Julii. [anno decimo].

Eine Ausfertigung an den Bischof von Verden angeführt mit: Dat. Lateran. VII. Kal. Julii anno X.

Potthast, Regg. pontiff. 7594. Regg. Dan. 713. Mon. Germ. hist. Epp. I. 304.

1226. Septbr. 29. **446.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, gründet das Kloster Preetz und stattet es mit Grundbesitz aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia Holtsatie Stormarie et Wagrie comes, omnibus in perpetuum amen.|| Quoniam nostre iurisditionis amministrationem dei gubernatione dispensari desideramus. et augeri dignum est ut eius [muni]ficentiam sumptis a largitate sua muneribus deuoto preueniamus honore. Sic enim humilitatem nostram scuto sue protectionis speramus obumbrari, si nostre donationis successum eius gratie satagamus assignare. Notum igitur esse uolumus uniuersis tam presentibus quam futuris quod nos pro ecclesie sancte glorificatione in honorem domini nostri Jhesu Christi eiusque sanctissime genitricis et virginis Marie. et beati|| Johannis baptiste, ad dilatandam in holtsatie partibus catholice fidei religionem pro anime nostre remedio ac dilecte nobis [coniugis Hei]l[wi]gis patris quoque nostri comitis adolfi ac matris nostre adelheidis, omniumque parentum. et successorum nostrorum, gloriosi|| romanorum imperatoris Friderici ac illustris alberti saxonie ducis, assensu in parrochia po[retzie] in loco qui dicitur campus sancte Marie sanctimonialium instituimus congregationem. sustentationibus earum iam dictam ecclesiam ad ius nostre donationis pertinentem|| et eandem uillam in qua prefata ecclesia sita est cum omni utilitate sua cum molendino adiacente ac omnibus terminis et appenditiis eiusdem uille areis videlicet. pratis. paschuis. siluis. cultis ac incultis usibus sanctimonialium in praetaxata ecclesia deo famulan||tium [manci]pamus perpetua stabilitate conferenda. Cuius termini sunt in aquilonari parte a zwentine usque ad lapides a netelov cattesvi ad malam paludem. et a stagno gutegost ac ylse usque in riuum qui fluit in angulo kuren in stagnum porsse|| omnem preterea siluam ac campum. ac fundum qui subiectis terminis interiacet. clauditur. et disterminatur. a stagno honechse et palude crampesze ac a stagno morse. fossa. eidria. drachse. hertesse. et indagine que manhage dicitur usque in stagnum salsum|| kyl. et a zwentinemunde et szupute superiore. ac braemor usque in paludem quernesvi. et transuersum per ipsam paludem usque manhagen. ac in redvi et wenebeke usque in stagnum erpesse. cum omnibus utilitatibus suis pratis. pascuis. riuis. piscaturis. molendinis molendinorumue|| locis cultis. ac incultis. riuum eciam qui wilsov dicitur cum omni utilitate sua et uillam syverdestorp iam dictis sanctimonialibus contulimus perpetuo iure possideri. Nemus insuper et pratum, quod est inter Karznese et Zwartepue. ad nostre donationis ius pertinens cum omni utilitate sua scilicet piscatu||[ris, molen]dinis molendinorumve locis. iudiciis maioribus et minoribus. pratis. paschuis. cultis ac. incultis. eidem ecclesie contulimus perpetuo iure possidendum. Villam insuper thadesthrop in parrochia nouimonasterii sitam cum

omni [utilitate et terminis|| seu appenditiis. cultis. ac incu]ltis. sicut ab antiquis fuerat disterminata sepedicte congregationi contulimus perpetuo iure possidendam. Vt etiam predicte congregationis paci. et commoditati perpetue plenius prouideamus [et eius orationi]bus apud [deum efficacius adiuuemus|| omne iudicium maiorum] ac minorum causarum capitis ac manus ac inferiorum que processu temporis in supradictis terminis siluarum. camporum. pratorum. ac aquarum. in omnibus uillicis et colonis memorate sepe ecclesie oriri poterunt ac haberi libere ac absque ulla|| contradictione contulimus eiusdem ecclesie preposito perpetuo iure iudicandum ita videlicet ut ad nullius nisi solius prepositi eiusdem conuentus uel eius uicarii. quem ipse ad hoc negocium et iudicium elegerit exercendum supradicte cause referantur examen. ordinamus etiam|| ac perpetua firmitate stabilimus. ut omnes eiusdem ecclesie coloni uillici et agricole qui in supradictis terminis. siluarum. camporum. pratorum. ac aquarum. fixerint mansionem. ab omni expeditione. exactione. ac petitione. que greuenscat uocatur. et borchwerc|| penitus immunes sint et absoluti hoc solo excepto quod generalem terre defensionem que landwere uocatur. supradicti coloni tenebuntur obseruare. Duas insuper anguillarum piscaturas in uilla Porezt iuxta vetus cimiterium constructas eidem ecclesie|| contulimus perpetuo possideri. Omnes etiam decimas que infra suprascriptos terminos siluarum. camporum. et pratorum. cultorum. ac incultorum. nunc habentur ac deo donante processu temporis poterunt haberi iure feodi ad nos pertinentes dominus Bertoldus, Lubicen||sis episcopus, integre sicut in manus ipsius resignauimus eidem ecclesie contulit perpetuo iure possideri. Huius igitur nostre donationis ac constitutionis processum ne aliqua successorum nostrorum presumtione possit irritari presenti scripto sigilli nostri appensione|| roborato. perpetua firmitate stabilimus. Huius rei testes sunt Bertoldus lubicensis episcopus. Heinricus comes de Zwerin. Volradus comes de Dannenberch. Lvdolfus comes de halremvnde. Herebordus abbas reineveldensis. Johannes ab||bas lubicensis. Theodericus prepositus segebergensis. Thedelinus prepositus nouimonasterii. Johannes decanus lubicensis. Godescalcus prefectus. Heinricus de Barmezstede. Albernus dapifer. Oddo marscalcus. Hartwicus Bvsche. Marquardus de Tralov. Heinricus frater eius. Rober||tus de bralin. Theodericus de quale. wuluoldus de golevrz. Godescalcus de kvren. Marquardus faber. Werestus luscus. Ludolfus de lanken. Thietlevus de torente. Luderus de riclikesthorp. Volradus frater eius. Emeko de vizzov. Ethelerus aduocatus de|| aldenburg. Marquardus de beienvlete. Johannes de Ranzov et Eppo iam dicti coenobii prepositus presentis pagine [promotor] et alii quam plures clerici et laici. Datum Reinoldesbvrch in generali omnium holtsaterum expeditione. III°. kalendas octobris|| Anno ab incarnatione domini Millesimo Dvcentesimo vicesimo VI°. indictione quartadecima. regnante Frederico Romanorum imperatore. per manus heinrici scriptoris.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 197.

1226. Novbr. 6. 447.

Papst Honorius (III.) nimmt das Ratzeburger Domkapitel in seinen Schutz nebst dem gesamten jetzigen und zukünftigen Besitze. — „Sacrosancta."

Datum Laterani. VIII. idus Nouembris, pontificatus nostri anno vndecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 7606.

1226. Novbr. 14. **448.**

Papst Honorius III. nimmt das Kloster der Maria und der Heiligen Knut und Alban zu Odensee in seinen Schutz, bestätigt den jetzigen und zukünftigen Besitz desselben auf Fühnen, Laaland, Arrö, Alsen (Herre, Halse), *in Jütland und auf Sylt* (Siland), *verleiht ihm die Neubruchszehnten und trifft Vorschriften für die Klosterregel und die Priorwahl, sowie über das Begräbnisrecht.* — „Religiosam vitam."

Datum Laterani per manum Magistri Sinibaldi auditoris contradictarum Litterarum Domini Pape, XVIII. Kalendas Decembris indictione I. Incarnationis Dominice Anno M. CC. XXVI. Pontificatus vero Domini Honorii Pape III. anno XI.

Potthast, Regg. pontiff. 7610. Regg. Dan. 714.

1226. Novbr. 28. **449.**

Papst Honorius (III.) nimmt die aus dem Hafen von Lübeck fahrenden Pilger in seinen Schutz, empfiehlt sie der Stadt Lübeck und beauftragt die Bischöfe von Schwerin, Ratzeburg und Lübeck mit der Aufrechterhaltung desselben. — „Etsi omnes."

Datum Laterani. IIII Kalendas Decembris, Pontificatus nostri Anno vndecimo.

Original im Lübecker Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 7618, s. 7607, 7608.

1226. **450.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verpflichtet sich, mit den Feinden des Römischen Reiches und der Stadt Lübeck keine einseitige Verständigung zu suchen und bezeugt, daſs die von der letzteren geleistete Hülfe freiwillig gewährt sei. — „Vniuersis."

Datum apud lubeke anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XXVI.

Original in Lübeck. U. B. der Stadt Lübeck I. 37. S. H. U. S. I. 22.

[Nach 1226?] **451.**

E(ppo), Propst in Preetz, nimmt den Herrn Luceo von Hargen gegen Überlassung etlichen Bruchlandes im Dorfe Tasdorf, nebst Frau, drei Söhnen und Tochter in die Brüderschaft des Klosters auf.

E. miseracione diuina prepositus in Porez. cum commissa sibi ancillarum dei congregacione omnibus hanc paginam uisuris in uero salutari salutem. Cum dominus Luceo de hargen impeticioni sue qua noualia quedam ad uillam nostram Thadestorp pertinencia impetebat. bonorum uirorum ammonicione inductus renunciaret in pepetuum. Nos ei plenam fraternitatem conferentes participem eum omnium missarum. uigiliarum. et oracionum. sicut etiam omnium bonorum. que uel nunc a nobis fiunt. uel in posterum a successoribus nostris propicio deo fieri possunt. fecimus ineternum. Vxorem uero ipsius cum tribus filiis et filia. in eiusdem fraternitatis formam recepimus. Vt autem hec fraternitas stabilis et inviolata permaneat. hanc paginam scribi et ecclesie nostre sigillo fecimus communiri.

Aus dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. 208.

1227. Febr. 16. **452.**

Albert, Herzog von Sachsen, schliefst ein Bündnis mit dem Grafen Heinrich von Schwerin gegen jedermann, ausgenommen gegen das Reich, verpflichtet sich, mit keinem Gegner des Grafen ohne denselben einseitig einen Frieden zu schliefsen und belehnt ihn erblich mit Boizenburg, Schwerin und Wittenburg. — „Concessiones, que fiunt.“

Compromissores autem sunt isti: Burchardus burchravius de Magdeburch, Heinricus comes de Waldenberch, Hermannus burchrauius de Within, Geuehardus et Walterus de Arnesten, Th. dapifer, Olricus de Clepizke, Widego de Torgowe, Wipertus Rabil, Conradus de Aldendorp, Conradus de Gline; ex parte uero Heinrici comitis de Zvirin isti sunt promissores: comes Heinricus de Zvirin personaliter, Heinricus comes de Sladem, Hermannus burchrauius de Within, Heinricus comes de Waldenberch, Geuehardus de Arnesten. *Die Bürgen Herzog Albrechts verpflichten sich zum Einlager nach Magdeburg, die des Grafen Heinrich zu solchem nach Lübeck.*

Actum Lvbeke, anno domini M⁰. CC⁰. XXVII⁰, XIIII⁰. Kalendas Marcii, indictione XV.

Mecklenb. U. B. I. 338, nach dem Original im Schweriner Archiv.

1227. April 23. **453.**

Konrad, Propst von Lübeck, schenkt der dortigen Domkirche aus seiner väterlichen Erbschaft eine Mark Pfennige aus der Lüneburger Saline und acht Scheffel Roggen aus dem von ihm erworbenen Neubruchszehnten in Büssow, beides am Tage seines Anniversariums den Domherren auszukehren. — „Ut ea que ad honorem.“

Facta sunt hec Anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XXVII⁰. Nono kal. mai. pontificatus domini honorii anno XI⁰. coram domino meo Bertoldo episcopo lubicensi. Domino Johanne decano. Arnoldo custode. Johanne wolquardi. Et aliis canonicis ecclesie lubicensis. quos interesse rogavi.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 55, nach dem Original in Oldenburg.

1227. **454.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster die vom Bruder Wilrich und seiner Frau erworbenen Güter im Sachsenbann.

Adolfus comes holtzacie omnibus presentem paginam inspecturis salutem Humane memorie imbecillitatem que variis ac multiplicibus negociorum inuoluta tumultibus de facili senium obliuionis incurrit scripturarum perpetuitate dignum duximus adiuuare. Nouerint igitur vniuersi quod bona nouimonasteriensis ecclesie a fratre wylrico et vxore eius collata et ab heredibus suis nonaginta marcis denariorum comparata et in iure saxonum sita in loco quo dicitur moer a lacu qui appellatur rotmaresvlete protendencia vsque ad medium stagni quod nuncupatur bredinse [1]) tam culta quam excolenda tam in decimalibus quam in somariis et vectura curruum et herschild et omnium que ad iurisdictionem nostram pertinent relinquimus eidem ecclesie libere perpetuo possidenda Ne igitur super hac re oblique suspicionis interuenire possit dubietas presentem paginam munimine nostri sigilli fecimus roborari Testes huius rei sunt Marquardus sacerdos in helignestede [2]) rotmannus [3]) capellanus noster hinricus de barmstide godescalcus [4]) prefectus hart-

wicus [5]) busch Otdho et helricus fratres de kelingthorpe [6]) Thetbernus rufus hasso iuuenis et hasso senior et alii quam plures tam laici quam clerici Acta sunt hec in Itzeho anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. XXVII⁰.

[1]) *Transsumpt:* bredenszee. [2]) *T.:* hilgenstede. [3]) *T.:* rothmannus. [4]) *T.:* godschalcus. [5]) *T.:* hartnichus. [6]) *T.:* kellingdhorpe.

Cop. Bordesholm. Fol. 91b. und Transsumpt der Grafen Heinrich und Klaus vom Jahre 1361, Fol. 80a. Muhlius: Hist. cenobii Bordesh. S. 557. Westf. II. 32.

1227. **455.**

Tugo, Bischof von Ripen, überträgt dem Kloster zu Lygum die Kirche zu Daler.

De Ecclesia Daler collata Monasterio Loci Dei in perpetuum.

Tugo dei gratia Ripensis Episcopus vniuersis ad quos praesentes literae peruenerint salutem in eo, qui est salus omnium. Statuta fidelium deleret processus temporum nisi voce testium vel literarum testimonio susciperent firmamentum. Hinc est quod tam praesentes quam posteros scire volumus, quod nos fratrum nostrorum de loco Dei inopiae condolentes, eis Ecclesiam Daler canonice contulimus, vt ipsi ibidem perpetuum instituant vicarium, eidem expensam honestam assignantes. Cetera vero ad dictorum fratrum commodum iure perpetuo deuoluantur. Et ne ipsis super his in posterum aliqua possit oriri calumpnia, praesentes literas scribi fecimus et scriptas nostri sigilli munimine roborari. Datum Wognel[und] anno ab incarnatione Domini M. CC. XXVII.

Kopie im Langebeckschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 720.

[1227.] **456.**

A(lbert), Bischof von Riga, Volquin, Meister der Kreuzritter, die Bürger von Riga und die übrigen Deutschen in Livland verpflichten sich, nicht einseitig mit dem dänischen König und den Dänen Frieden zu schliefsen und ersuchen die Lübecker um das Gleiche. — „Cum tribulaciones.“

Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 719.

[Um 1227?] **457.**

A(dolf), Graf von Holstein, teilt dem Vogt, dem Schliefser und den Burgmannen zu Schauenburg mit, dafs er dem Kloster zu Rinteln den Zehnten aus Korn und Schweinen sowie die Abgabe von Erbgut widerruflich verliehen habe.

A. dei gratia Comes holzatie. vniuersis castellanis. Aduocato. et Clauigero in Sco||wenburg. ceterisque fidelibus suis. salutem et dilectionem. Quia monasterium ancillarum cristi|| Rintelen in remissionem peccaminum nostrorum cum aduocatorio dei modis omnibus promo||uere uolumus. notum uobis facimus. quod decimationem omnium prouentuum nostrorum|| in terra illa. in qualibet annona. in porcis. in denariis. in reliquiis mortuorum. quamdiu|| nobis libet. ipsi monasterio assignauimus. Rogamus ergo tam singulos quam uniuersos uos|| vt pro amore iesu christi et dilectionis nostre respectu. et ut participietis nobiscum in frvctu|| elemosinarum. locum illum et personas commendatas habeatis sicut scitis et potestis|| promouentes. Et ut supradictam decimationem ipsis faciatis fideliter exhiberi. et tu aduocate tibi constanter iniungimus sicut sepe ut ipsis tam in uecturis|| quam in aliis efficaciter subuenias. et siliginem sicut mandauimus persoluas.

In dorso quer von fast gleicher Hand:

Noueritis etiam. quod Bruningum hominem nostrum de|| Stoterlingehusen. cum omnibus suis. eo iure|| quo nobis tenebatur dedimus filiabus nostris.

Original im Bückeburger Archiv, mit Siegelstreifen.

1228. März 28. **458.**

Das Kapitel zu Ripen bestätigt den Besitz des Klosters Lygum, besonders nennend den Besitz von Løghum *und* Seem, *die Kirche zu* Løghum, *das Gut in* Ginnaegarth, *die Kirche zu* Daler, *den Besitz in* Liyffrichsholm *und* Hooling, *sowie die Freiheiten der Bischöfe und die Zehnten aus der Lygum-, Gram- und Rangstrupharde.*

Vniuersis sanctae matris Ecclesiae filiis tam presentibus quam futuris, tam saecularibus quam ecclesiasticis personis, Capitulum canonicorum sanctae Mariae Ripensis Ecclesiae in perpetuum. Quae diuinae pietatis affectu sanctis locis tribuuntur obsequia, magna debent stabilitate constitui, et nulla prorsus temeritate in posterum reuocari. Eapropter presenti pagina declarandum duximus notitiae omnium tam praesentium, quam futurorum, quod nos ad peticionem charissimorum fratrum nostrorum, Abbatis scilicet et Conuentus Loci Dei qua postulaverunt confirmari sibi a Domino Radulfo Ripensi Episcopo fundatore eiusdem loci et a successoribus eius, Dominis videlicet. Stephano, Omero, Olauo, et Tuuone. Paci ipsorum et quieti consulere ac providere attentius cupientes, eosdem fratres, et omnes possessiones ipsis attinentes, quascunque impraesentiarum iuste et canonice possident aut iusto titulo denuo praestante Domino possessuri sunt concessione Pontificum largitione Regum vel Principum donatione fidelium, aut coemptione rerum in villis in praediis in sylvis in pratis, in aquis in molendinis in piscaturis sub Dei et beate virginis, cuius Ecclesiae Canonici sumus et nostra protectione suscipimus et quantum in nobis est, benigno assensu defensionis clypeum eis promittimus et munimen. In quibus haec propriis duximus vocabulis exprimenda: Quidquid videlicet attinebat Episcopatui Ripensi in parrochia de Løghum et Seem, quo primum conuentus de Heriuadum aduenit, cuius loco donationem rationabiliter factam, dictisque fratribus, multis priuilegiis, ante incendium claustri ipsorum, et post confirmatam auctoritate nostri Capituli communimus. Ecclesiam de Løghum omnibus decimis et pertinentiis suis et possessiones in Ginnaegarth, quas felicis memoriae Dominus Omerus Ripensis Episcopus eis celebri donatione contulit, suique sigilli impressione confirmauit. Ecclesiam quoque de Daler cum Decimis et omnibus pertinenciis suis, et possessiones in Liyffrichsholm et in Hooling cum attinentiis suis, terris videlicet nemoribus, pratis, aquis, molendinis, piscationibus, pascuis, et aliis libertatibus et emunitatibus a Venerabili patre nostro Domino Tuuone Ripensi Episcopo, requisito et mediante Capituli nostri consensu et consilio, ipsis dignanter et canonice collatis, pro quibus Episcopatus recepit a dictis fratribus aequivalens. Libertatem etiam iuris Episcopalis super colonos eorum et villicos. Redemptionem quoque decimarum de Løghumhaeraet et Gramehaeret, et quantum attinet Episcopatui Ripensi de Rauenstorphaereth, in qua a praenominatis Episcopis sunt canonice condonati. Nos igitur, quia omnes religiosos intima cordis deuotione in Christo diligimus, praelibatos tamen quasi magis proprios et domesticos, toto affectu specialius amplectimur, omnes has emunitates et collationes, sed et omnes generaliter possessiones, quascunque vt supra diximus saepe memorati fratres impraesentiarum possident, aut iusto titulo in futurum per

gratiam Dei adipisci poterunt adprobantes et ratas habentes literis praesentibus Sigilli Capituli nostri impressione subnotatis, et sub anathematis comminatione quantulamcunque super hiis moueri quaestionem prohibemus Siqua igitur ecclesiastica secularisve persona praedictos fratres super hiis vexare attemptauerit, aliena existat a communione corporis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi et in extremo examine diuinae subiaceat vltioni. Seruantibus autem ad eos pacem et concordium Pax vera et Lux aeterna in vitam sempiternam Christus illucescat. Amen. Datum Ripis Anno ab incarnatione Domini Millesimo Ducentesimo vicesimo octauo in coena Domini.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg Dan. 724.

1228. März 29. **459.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht der Hamburger St. Marienkirche eine Hufe zu Kirchwerder und zwei zu Neuengamme, sowie den See Stromlake.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia Dux Saxonie omnibus in perpetuum. Actiones quas mundus | ordinat in presenti. maxime que testimonio indigent scripturarum. confirmare debet uiuens memoria litterarum.|| Eapropter uniuersitati omnium notum esse uolumus. quod ob reuerentiam et laudem sanctissime dei genitricis et uirginis Marie | cuius ad honorem ecclesia hammemburgensis dinoscitur fabricata. unum mansum in kirchwerthere. quem olim bone memorie|| Theodericus dapifer noscitur possedisse. necnon ecium duos mansos in noua gamma quos Reinherus miles de pinnou felicis|| recordationis quondam possederat. cum omni iure. ac omni integritate. et sine qualibet diminutione. ita sicut ipsos inuenimus.|| stagnum quoque quod stromlake dicitur. de mera liberalitate nostra prenotate contulimus et donauimus ecclesie. Vtilitati igitur memorate|| prouidere modis omnibus volentes ecclesie. diuine retributionis intuitu tam in redditibus. quam in ceteris prouentibus ampliando. eosdem|| mansos prenotatos. ob omni exactione ac seruitio uolumus et mandamus esse liberos et immunes. omnem libertatem et emunitatem|| iuris nostri in prefatis mansis dicte ecclesie assignantes. Huius autem concessionis ac donationis testes sunt hii. Heinricus | comes de waldenberge. Heinricus de Gnist. Olricus de korne. Conradus de Gline. et alii quam plures fide digni. Ut autem hec nostra concessio et donatio rata maneat. et in perpetuum stabilis et inconuulsa perseueret. ipsam scribi. ac sigilli nostri mu|nimine roborari precepimus. Qvicumque uero huic nostro presumpserit contraire facto. indignationem dei et nostram se nouerit|| incurrisse. Actum hammemburch anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XX°VIII°. sub. IIII°. die kalendarum aprilium.

Original mit rot-gelber Seidenschnur im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 489.

1228. Mai 10. **460.**

Jso, Bischof von Verden, verleiht auf Wunsch seiner Mutter dem Herzog Otto von Lüneburg alle vom Pfalzgrafen zu Lehen getragenen Güter der Verdener Kirche, mit Vorbehalt der Lehen des Grafen Heinrich von Hoya, des Stader Vogts Gottfried und andrer Vasallen: a domino de luneburg inpheodandi. si infra annum et diem. postquam a captiuitate sua fuerit liberatus pro recipiendis bonis accesserint . . . *Insbesondre ist vereinbart:* De dampnis nobis et ecclesie nostre

a domino de luneburg et suis. illatis et de cimiteriorum et ecclesiarum spoliacione ab hominibus suis facta infra nostram diocesin taliter est condictum. quod si dominus Rex. Danie auunculus ipsius. in quo magna ei spes est. et fiducia. pro eo nobis satisfecerit. et ipsum exemerit. gratum nobis erit. et acceptum. — „Notum esse cupimus.“

Hec autem acta sunt anno dominice Incarnacionis. M°. CC°. XXVIII°. In mense maio. In die sanctorum Gordiani et epymachi. qui occurrit VI°. Idus Mai. *Zeugen:* dominus Hildewardus verdensis prepositus. Luderus de burg. hermannus scolasticus et alii quam plures.

*Regg. Dan. *202.*

[1228?] Mai 11. 461.

Albrecht, Herzog zu Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt dem Hamburger Domkapitel den Ankauf etlicher Äcker in Kirchwerder.

Albertus dei gracia dux saxonie. angarie et westfalie. honorabilibus viris preposito totique conuentui in hamborch. sincere dilectionis debitum et affectum. Recognoscimus et tenore presencium protestamur quod contractus uendicionis inter Godscalcum et Reynerum quondam aduocatum de raceborch ex vna parte et conuentum vestrum ex altera super agris quibusdam in kerchwerder celebratus est de nostro beneplacito voluntatis Datum in noua domo V. ydus maii.

Liber copialis capituli im Hamburger Archiv Fol. 93. Hamb. U. B. I. 490.

1228. Mai 15. 462.

Albrecht, Herzog von Sachsen, verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs Gerhard II. von Bremen auf Hamburg, Ditmarschen, Stade und den Wald an beiden Ufern der Bille, nimmt den Sachsenwald von ihm zu Lehen und überträgt ihm seine Rechte an der Propstei Wildeshausen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gratia dux saxonie omnibus imperpetuum. Actiones|| quas mundus ordinat in presenti. maxime que testimonio indigent scripturarum. confirmare debet uiuens memoria litterarum.| Ea propter nouerint vniuersi quod quoniam cum domino nostro Bremensi archiepiscopo Gerardo secundo compositione amicabili concordati fuimus et uniti.|| eo quod sue essemus gratie propiores. ab omni quam habuimus super ciuitate Hamborch. Themarsia. Stadensi. Comitia. et foresto ex utraque | parte bylne fluminis cessimus actione. prenotatus tamen dominus noster archiepiscopus sue propter reuerentiam dignitatis forestum totum ab altera|| parte bylne fluminis uersus Louenborch et sursum ubi ripa dicti fluminis protenditur in continenti cum concordauimus nobis in feodo|| contulit et concessit. Nos autem ut aliquid retribueremus domino pro omnibus que tribuit ipse nobis. ius et proprietatem que|| in Prepositura wildeshusen noscimur habuisse. de mera liberalitate nostra Bremensi ecclesie contulimus perpetuo possidenda.|| et hoc presentis scripti pagina protestamur. In foresto uero nobis a dicto archiepiscopo collato. ipse archiepiscopus cum uoluerit. et|| successor eius uenandi habebit liberam facultatem. Ne quis autem huic facto inique ualeat obuiare. presentem|| paginam conscribi fecimus. et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Testes huius facti sunt W. Hamburgensis|| Decanus. Lampertus prepositus sancti Anscharii. Alardus canonicus. Bremensis. Lvtbertus notarius. Comites. Adolphus comes Holtsatie. Hinri||cus Comes de

Hoia. Hinricus comes de Wildenborch. Burchardus comes de Aldenborch. Nobiles. Bernardus de Lyppia. Hinricus || de Gniets. Otto de Horstmaria. Rodolphus de Stolo. Hinricus de Barmiztede. Godeschalcus. Verestus prefecti. Mi||nisteriales. Bremensis ecclesie. Teodericus de Haseldorp. Wilhelmus de Bedericsa. Martinus de Hudha. Lyppoldus de Brema.|| Jacobus de Borch. Fridericus de Blydersdorp. et alii tam clerici quam laici plures multi. Actum et Datum in Hamborch.|| Anno gratie. M⁰. CC⁰. XXVIII⁰. Idus Mai. Indictione I^a^.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reitersiegel des Herzogs an grün-gelber Seidenschnur. Nach dem Bremer Copiar gedruckt: Hamb. U. B. I. 491 Urkundenbuch zur Geschichte des Landes Ditmarschen 6.

1228. Aug. 13. **463.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht das Dorf Pogetz dem St. Johannis-Hospital zu Jerusalem.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gracia dux saxonie omnibus inperpetuum. Donationes|| que fiunt principum largitate sicut ratas esse decet et stabiles sic easdem eciam esse conuenit perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur|| ut ea que a modernis aguntur per facti euidenciam transferantur ad posteros per scripturam. Eapropter nouerint vniuersi quod nos multiplicia seruicia dilecti nostri|| Magistri Heinrici fratris hospitalis sancti Johannis in Jerusalem que grata nobis exhibuit ac inantea si superuixerit exhibere patitur graciora liben||ti animo recolentes ex innata nobis mansuetudine qua consueuimus bene meritis respondere. dignum duximus labores eius et multiplicitatem seruiciorum eiusdem per recompensacionis meritum clemencius intueri. Ad instanciam igitur dicti fratris in honorem omnipotentis dei gloriose semperque virginis Marie|| ac sancti Johannis baptiste cuius ad honorem memoratum hospitale erectum noscitur et constructum de mera liberalitate nostra prenotato hospitali|| nostrorum in remedium peccatorum cum omni integritate offerimus et donamus. villam Pogots cum omnibus iusticiis. iudiciis. prouentibus et pertinenciis suis.|| siluis videlicet. nemoribus. pratis. pascuis. aquis. piscacionibus. uenacionibus. terris cultis et incultis. volentes eandem villam cum inhabitantibus ipsam|| ab omni exactione. angaria. expedicione esse liberam et immunem vt autem hec nostra donacio rata permaneat et imperpetuum stabilis perseueret et ne nostris a|| posteris infringi valeat aut mutari. presentem paginam conscribi fecimus et scripti ac sigilli nostri munimine roborari. Ad hec bona singula que|| dictum hospitale infra terminos nostri ducatus modo possidet aut infuturum poterit adipisci nostre protectionis ac muniminis accepimus sub tutela Testes huius|| facti sunt: Heinricus comes de vrildenberch. Olricus burgrauius de vethin. Heinricus de Gnietz. Bertoldus de veltberghe. Raueno. nobiles. Bertrammus pin||cerna Conradus camerarius. Olricus de Koyne. Eghardus de Culpin Otto de kowal. Wernerus Metseke milites. Thidericus et Heinricus clerici et quamplures|| alii uiri prouidi et honesti Actum Raceborch. Anno domini. M⁰. CC⁰. XXVIII. Idus Augusti. Indictionis prime.

Original mit dem Reitersiegel des Herzogs im Staatsarchiv zu Schleswig. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Luneburg X. 59.

1228. Septbr. 6. **464.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern von Braunschweig wegen ihrer Verdienste um seinen Neffen Herzog Otto von Lüneburg seinen Schutz innerhalb seines Königreiches, befreit sie vom Zoll und vom Strandrecht. — „Cum dignum sit.“

Datum anno domini M. CC.XX.VIII. VIII. Idus Septembris.

Regg. Dan. 726. Hans. U. B. I 226.

1228. Decbr. 3. **465.**

Papst Gregor (IX.) fordert die Witwe des Grafen H(einrich) von Schwerin auf, die Söhne des Königs von Dänemark und den Herzog Otto von Braunschweig aus der Gefangenschaft zu entlassen. — „Cum sit mulieribus.“

Datum Perusii III. nonas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Potthast. Regg. pontiff. 8285. Regg. Dan. 727.

1228. **466.**

Adolf, Graf von Holstein, urkundet: Der Streit zwischen ihm und Bischof Bertold von Lübeck sei dahin entschieden, dafs letzterer auf die Mühle zu Kempetse *verzichte und ersterer ihm dafür diejenige zu* Zubestorp *überlasse, und aufserdem das Dorf* Vlemingedorp *mit Ausnahme von vier anderweitig verlehnten Hufen. Damit soll jeglicher Anspruch des Bischofs auf Ergänzung der dreihundert Hufen (der einstigen Bistumdotierung) befriedigt sein. Dem Bischof ist aufserdem zugestanden, zehn Hufen Landes zu erwerben, doch aufserhalb des Landes Oldenburg und nicht von den gräflichen Dienstleuten.* — „Cum humane memorie.“

Zeugen: Johannes ethelini. Lambertus sacerdos. Heinricus scriptor. magister nicholaus scolasticus. Thetwardus diaconus. Laici. Otto de horstmere. Heinricus de Barmezstede. Godescalcus prefectus. marquardus aduocatus de Odeslo. Marquardus lupus. Heinricus de Johannesdorp. et frater suus Johannes. et alii quam plures tam clerici quam laici. Acta sunt Odeslo. Anno dominice incarnationis. M°. CC°. XXVIII°.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 64. nach den Registra des Kapitels und des Bischofs.

1228. **467.**

Helprad, Hamburger Domherr, stattet den Altar der St. Marienkirche in Hamburg mit Grundbesitz in Billenwerder und Barsbüttel aus, weist ihm aufserdem 30 Scheffel Hafer zu und dem Hamburger Dekan die Besetzung der Vikarie nach seinem Tode. Das Hamburger Kapitel gibt seine Zustimmung.

In nomine domini nostri amen. Notum sit presentibus ac futuris quod ego Helpradus hamburgensis ecclesie canonicus ad honorem ecclesie beate uirginis in hamborch et ob solacium animarum amicorum meorum defunctorum altari quod ante chorum eiusdem monasterii situm est. quadrantem terre et dimidium in bilna et mansum in bernekesbutle libere et absolute dimitto. Triginta modios stadenses auene. quos a capitulo eiusdem ecclesie pro viginti marcis comparaui. cum predictis redditibus ad sustentacionem sacerdotis L. suisque successoribus ibidem seruituris. de consensu capituli mei assigno. Decano vero locacionem eiusdem altaris post diem mei obitus dimittendo. Ad cuius robur et testimonium huic scripto donacionis. sigilli mei munimen apposui. Nos vero H. prepositus.

Wer. decanus. Totumque hamburgense capitulum ecclesiam nostram sarcina debitorum urgente pro parte onere debiti releuando protestamur. iuxta disposicionem domini h. concanonici nostri XXX. modios stadenses sine omni defectu in decima nostra hotflete recepto ab eo. XX. marcarum precio. altari ante chorum monasterii nostri posito. libere et absolute assignauimus. sacerdotibus videlicet ibidem seruituris in perpetuum percipiendos. ita tamen quod si aliquo tempore. casu aduersitatis impediente. dicta annona de grano sacerdoti solui non poterit. duabus marcis argenti illo tempore pro dictis modiis triginta sit contenta. a capitulo nostro easdem marcas recepturus. Vt autem hec omnia stabili firmitate subsistant. de communi fratrum consilio paginam presentem sigillo ecclesie nostre duximus roborandam. Acta sunt hec. Anno gracie M⁰. CC⁰. XXVIII⁰.

Liber copialis capituli Fol. 58b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 492.

1228. **468.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt einen Vertrag zwischen Graf Adolf von Holstein und dem Kloster Neumünster über die Zehnten in Brügge.

G. dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis Notum fieri volumus quod nos ordinacionem siue composicionem quam fidelis noster adolphus comes holtzacie cum preposito et conuentu nouimonasterii super iure decimarum parrochie bruggen et parrochie prefate ecclesie nouimonasterii fecit, ratam habemus et ipsam presenti pagina confirmamus saluo tamen aliorum iure si qui in predictis decimis aliquod ius probare poterunt se habere Datum in stathen Anno domini M⁰ CC⁰ XXVIII⁰.

Cop. Bordesh. Fol. 25a. Westf. II. 36 (mit dem Datum 1238).

[1228—1229.] **469.**

Otto, Herzog von Lüneburg, teilt dem Papste (Gregor IX.) mit, wie er im Kriege für seinen Onkel, den König von Dänemark, gefangen genommen und gehalten sei und nicht entlassen, ehe er nicht eidlich auf ein festes Schlofs (Hitzacker) für sich und seine Erben Verzicht geleistet habe. Er erklärt diesen Eid für einen erzwungenen und bittet den Papst, ihn von demselben zu entbinden. — „Vestre gratie significo.“

*Regg. Dan. 721. *204.*

[1229. Anfang.] **470.**

Otto, Herzog von Braunschweig, leistet dem Grafen Gunzelin von Schwerin bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft Urfehde, bestätigt ihm, seiner Mutter und Schwester seine Lehen, insbesondere einen Lüneburgischen Burglehnhof mit 100 Mark Einkünften und gelobt, dem Könige von Dänemark fortan gegen den Grafen Gunzelin und die Seinigen keine Hülfe zu leisten. Den Kaufleuten und Leuten des Grafen wird ihre bisherige Freiheit gewährleistet, und der Vertrag verbürgt durch fünf Edle und dreifsig Dienstmannen, dreifsig Bürger aus Braunschweig und zwanzig aus Lüneburg seitens des Herzogs, die sich ev. zum Einlager nach Schwerin verpflichten endlich auch durch die Burgleute von Lüneburg, welche die Burg dort ev. in die Hände des Herzogs von Sachsen und des Grafen überliefern werden. — „Innotescat vniuersis.“

*Regg. Dan. *206.*

1229. März 25. **471.**

Adolf, Graf von Holstein, schenkt dem Marien-Magdalenenkloster zu Hoibeke das Dorf Glinde.

Adolfus dei gracia holtsatie comes. vniuersis tam presentibus quam futuris. huius pagine inspectori||bus inperpetuum. Actiones que fieri solent. successione temporum a memoria mortalium elabuntur.|| nisi scripti munimine vel uiua voce testium roborentur. Ad noticiam igitur cunctorum fidelium cupi||mus peruenire. quod nos [ob] reuerentiam omnipotentis dei et beate virginis matris eius. necnon adhonorem Sancte|| Marie Magdalene. ob cuius meritum in hoibeke cenobium dinoscitur institutum. eidem loco in subsi||dium sustentationis sauctimonialium ibidem domino. deseruientium. villam nostram glinde cum omni iu||ris integritate. et censu. molendino. aqua. pratis. pascuis. siluis. necnon terminis ad eandem vil||lam iure pertinentibus libere contulimus. ac ipsam per venerabilem virum. Herbordum. abbatem|| videlicet rineueldensem. super altare eiusdem ecclesie ex parte nostra in annuntiatione domini nostri of||ferri fecimus. Vt autem hoc factum nostrum a nobis et successoribus nostris ratum maneat in perpetuum|| presentem paginam sigilli nostri appensione dignum duximus roborandam. Acta sunt hec anno|| gracie. M°. CC°. XX. IX°. VIII. kalendas Aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw. Holst. U. S. I. 467.

1229. Juni 25. **472.**

Waldemar II., König der Dänen und Wenden, bestätigt die Verfügung seines Sohnes, Königs Waldemar, welcher seiner Gemahlin A(lienora) die Osthälfte von Fühnen, mit den drei Schlössern Swineborg, Wordborg und Faaborg nebst der Münzhoheit und die Stadt Odensee zur Mitgift bestellt hat. — „Ne ea que geruntur."

Zeugen: Filius noster Kanutus, dux Estonie. nepos noster Albertus comes Orlamunde et dominus Alsie. Nicholaus Sleswicensis episcopus et noster cancellarius, Tuuo Ripensis, Iwarus Otheniensis, Gunnerus Wibergensis, Petrus Arusiensis, Sweno Burglanensis episcopi, Jacobus Sunonis, Petrus Straugonis filii, Scori quondam pincerna, Johannes marscalcus, Thrugillus dapifer, Olavus quondam pincerna, Tupo camerarius. Datum Ripis per manus Hermanni prepositi de Strand anno ab incarnatione Domini 1229. 7. Kal. Julii.

*Nordalb. Stud. I. 84. 85. nach dem Original in Paris. Regg. Dan. *208.*

[1229.] Decbr. 14. **473.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, gestattet den Lübeckern die Anlage einer Mühle (an der Wakenitz), unter Vorbehalt der dem Kaiser zustehenden Mühlengefälle. — „Vniuersis."

Datum berierstorp XVIIII.° kalendas Januarii Indictionis secunde.

U. B. d. St. Lübeck I. 43. aus dem Copiar. des Alb. v. Bardewik zu Lübeck.

1229. **474.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, schenkt dem St. Johannis-Hospital zu Jerusalem das Dorf Disnack mit allem Zubehör.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gracia dux saxonie omnibus imperpetuum Tunc princeps gloriatur in subditis et decus celsitudinis extollitur principalis cum ad deuotos suos quoslibet pro seruitiorum|| suorum

meritis et magnificencia meritorum prouida liberalitate respiciens labores eorum digna retribucione prosequitur. ac ipsorum deuocionem munifica largicione compensat. quos dum principalis excellentia prouehit ad maiora in prouectoribus eorundem || sua magnificat et dum vni ex gratitudine debita responderit ad merita. ceterorum animos ad seruitii sui roborat vnitatem Donaciones etiam que fiunt principum largitate sicut ratas decet esse et stabiles. ita etiam easdem esse conuenit || perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur ut quod a modernis per facti euidentiam agitur. per scripturas ad posterorum notitiam transferatur. Eapropter notum esse cupimus. tam presentibus quam futuris quod nos || in honore omnipotentis dei et sue sanctissime genitricis necnon et sancti Johannis nostrorumque in remedium peccatorum ad exortacionem et instantiam dilecti nostri. magistri heinrici fratris hospitalis sancti iohannis in ierusalem viri proui||di et discreti cuius multiplicitatem seruitiorum que sepius grata nobis exhibuit et adhuc exhibere poterit graciora. pro eo eciam quod profectui domus sue cuius frater est sensibililiter et laudabiliter sic intendit volentes clementius intueri ex innata no||bis mansuetudine qua consueuimus bene meritis respondere Hospitali sancti iohannis in ierusalem villam Dosinc cum omni vtilitate ac integritate terris cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis. piscationibus. siluis. nemoribus.|| venationibus. oportunitatibus. iudiciariis et cum omnibus ad prenotatam villam pertinentibus de mera liberalitate nostra. integraliter concedimus et donamus volentes pariter et mandantes quod prenotatum || hospitale prenotatam villam libere possideat et quiete. Ne autem ab aliquo successorum nostrorum hec nostra donatio infringi valeat aut mutari presentem paginam conscribi fecimus et scripti ac si||gilli nostri munimine roborari. Testes huius facti sunt Raueno de Raceburch. Eghardus de Culpin. Otto de Rowal. wernerus Metseko Hermannus de Magdeborch. wedekinus. Thymo de Berkowe || milites. Thidericus. Heinricus. Johannes clerici et quamplures alii viri prouidi et honesti. Actum Raceborch. Anno dominice incarnacionis. M°. CC. XXVIIII. Indictione II.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig, mit Reitersiegel an grün-weifser Seidenschnur. Sudendorf, U. B. X, S. 59.

1229. **475.**

Adolf, Graf von Holstein, schenkt dem Kloster Reinfeld eine halbe Hufe in Gamme, die ihm seitens eines seiner Liten zugefallen ist.

Adolphus Dei gratia Comes Holsatiae omnibus in perpetuum quae geruntur in tempore ne labantur cum tempore . . . . . solent memoria confirmari Notum his [1]) sit vniuersis et singulis quod nos dimidium mansum in gamma qui nobis de quodam litone nostro vacabat in honorem beatissimae virginis ob peccatorum nostrorum remissionem Ecclesiae Reinefeldensi conferimus perpetuo possidendum, et ne ab aliquo in posterum hoc valeat immutari aut infirmari hoc praesentium nostrarum literarum testimonio et Sigilli munimine roboramus actum in Atchre [2]) Ao Domini 1229 indictione Secunda astantibus et testantibus Domino Henrico de Barnestede et domino Syrico de prato et Domino Maquardo Fabro.

[1]) *l.:* igitur. *Lappenberg.* [2]) *l.:* Eczehoe. *Lappenberg.*

Nach einer Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Akten von 1564, betreffend die Verpfändung des Klosters Reinfeld an Nikolaus Vogler 1564. Hamb. U. B. I. 493.

1229. **476.**

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt dem St. Johanniskloster in Lübeck die Zuwendungen seines Vaters und verkauft demselben die Dörfer Tesdorf, Kükelühn und Rolübbe nebst dem Walde zwischen diesen und Kasseedorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia comes holts[atie vniuersi(?)]s salutem in christo ihesu. Mutantur tempora. transmigrant homines. recedit memoria. Sed|| uiuit littera et per eam diutius uiuunt actiones. Vnde laudabilis fidelium consuetudo inoleu[it acti]ones emergentes scripti testimonio perennare ac ea que geruntur. in tempore conseruentur melius|| cum tempore. Huius rei gratia presenti pagina [pro]testamur tam futuri quam presentis temporis fidelibus [quod] nobis. diuina donatione in hereditatem . . . . . . interruptam. patri misericordiarum. qui nos|| misericorditer et mirabiliter in locum patris nostri plenarie restituit gratias agentes. factum patris nostri circa ecclesiam beate dei genitricis et virginis marie sancti iohannis apostoli et euangeliste in lubeke|| roborantes. curiam in iohannesdorp in prouincia oldenborg et decimam molendini superioris in lubeke. cum pis[cina ei]usdem molendini que deuotus obtulit nec non villam kuseresdorpe cum omni iuris integritate et utilitate|| sicut a patre nostro fratres predicti cenobii C.X.II. marcis argenti emerunt confirmamus. Preterea ad instantiam et diligentiam domini iohannis abbatis [eiu]sdem loci . . . tres uillas videlicet tezlauesdorp. ku||kulune. Rodelube. CC. et V. marcis examinati argenti eisdem fratribus uendidimus. cum uniuersis suis usibus. decernentes predicta predia. ad eos perpetuo iure pertinere cum omni iuris integritate. uidelicet|| agris. et siluis. cultis et incultis. riuis aquis aquarumque decursibus. pratis. et pascuis. iudicio capitis et manus . . . . . dictarum uillarum coloni sint exempti a petitione expeditione. borgwerc. brugwerc. preter|| terre defensionem que uulgo lantwere dicitur et sic iuri nostro sponte renunciantes. predictos. fratres misimus in possessionem. Hiis adiecimus nemus int[er] predictas uillas et kuseresdorp adiacens. a ter||minis ville teszlenestorp. ad orientem. riuo. ualle. palude. resenbedde. inde redewisch. inde paludibus ad terminos ville carzowe. in septentrione uero a terminis ville Rodelube. riuis|| et paludibus. ad collem hertesberge. inde riuo inde colle krizelberge. inde ad nouale quod walterdessore dicitur. profunda ualle distinctis cum riuis. pratis. et pascuis. et quicquid fratres|| siue coloni memorate ecclesie attin[entes] in prenotato nemore suis laboribus excoluerint. et expensis. sicut et predicte ville cum omni integritate [liber]tate. vtilitate. et cum omnibus ser||uitiis inde prouenientibus libere cedat. Vt uero sollempnis hic contractus robur optineat perpetue firmitatis. et a nullo heredum uel successorum nostrorum irritari uel immutari debeat.|| quod scripto protestati sumus. sigilli nostri appensione fecimus roborari. Insuper domini nostri Gerardi archiepiscopi banno confirmari. et domini nostri ducis Alberti de quo terram tenemus auctoritate optinuimus|| eius apropriari. nomina eorum qui hiis interfuerunt. uiderunt et audiuerunt consequenter inserendo. Primo dominus bertoldus Lvbicensis episcopus Bruno F . . . . . ster eiusdem ecclesie prepositus et Magde||burgensis Ecclesie Canonicus. Johannes . . . . . nus. Johannes Volquardi Lambertus. Arnoldus custos Nycolaus scolasticus Heinricus Canonici Lvbic. Herbordus Abbas. Andreas. Nycolaus|| Monachi de Reineuelde. Tyder[icus prep]ositus Johannes. Lvtbertus. Canonici. in Segeberge. . . . . . Gerhardus de vtin Luthardus de . . . . . laici uero . . . . .|| barmstede. Godescalcus prefectus . . . . . smedike. Emiko de vitzowe. Marquardus. Th . . . . . Eggehardus filii eius Elerus de Grob . . . . .

Marquardus de B[eyenf]lete Volradus de vtin. Volradus|| et Fridericus de Creya fratres. et alii quam plures Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. [XX°] IX° Indictione Tercia, presidente Domino Gregorio papa nono Anno quo inuictissimo Romanorum|| Imperatori Friderico. Terra sancta est reddita Domino Gerhardo archiepiscopo kathedram bremensem Regente. feliciter.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 456. danach U. B. der Stadt Lübeck II. 10.

1229. **478.**

Heinrich von Lohe überläfst dem Kloster Barsinghausen den Zehnten von vierzehn Hufen zu Kl. Hegestorf und siegelt mit dem Siegel des Grafen Adolf von Schauenburg. — „Notum sit."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XXIX°. sigillo comitis Adolfi de Scouuenburch sigillaui.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. Kloster Barsinghausen. Abteil. I. No. 16.

1230. Mai 14. **479.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, beurkundet, dafs Graf Adolf von Holstein, unter Zustimmung seiner Gemahlin Heilwig und seines Lehnsherrn, des Herzogs Albrecht, drei Dörfer im Lande Oldenburg, Tesdorf, Kükelühn und Klein-Rolübbe (Teszlavestorp, Coculune, Rodelubbe) *und alle seine Rechte daran, mit Ausnahme der Landwehr, für 205 Mark geprüften Silbers an das St. Johanniskloster in Lübeck verkauft habe, dazu einen Wald:* inter praefatas villas et Cuserestorp adiacens, a terminis villae Teszlavestorp ad orientem, valle, palude, unde (*l.:* inde) congerie lapidum, inde paludibus ad terminos villae Karzow, in septentrione vero a terminis villae Rodelubbe rivis et paludibus ad collem Hertesberge, inde rivo, inde colle Krizelberge, inde ad novale, quod Watterdessore dicitur, profunda valle distinctis, cum rivis, pratis et pascuis. — „Officii nostri sollicitudo."

Zeugen: Yso Verdensis episcopus, Johannes Lubecensis electus ibidem confirmatus; Burchardus maior praepositus, Hermannus decanus, Heinricus scholasticus, Daniel de Bliderstorp, magister Wilbrandus, canonici maioris ecclesiae Bremensis; Alexander scholasticus sancti Willehadi, Stephanus eiusdem ecclesiae canonicus; Magister Teodericus sancti Anscharii canonicus, Teodericus praepositus de Kevena, Thegenhardus praepositus de Lyppia. Hyldewardus praepositus maior Verdensis. Herrandus decanus, Hermannus scholasticus, Hartmannus cellerarius, Fridericus custos, Johannes Marcus canonicus ibidem Verdensis et maior praepositus in Hyldensem, Luderus de Borch, Ludolfus de Luchow, canonici Verdenses; Amalungus praepositus in Saleraria ecclesia, Cono canonicus ibidem, Gervasius praepositus in Ebbekestorp; de laicis vero Sygebodo marscalcus, Ericus camerarius, Heinricus de Borch, Iwanus de Bliderstorp, Bremenses; Hyldemarus Scakke, Sygebodo de Huginge Verdenses et alii quam plures. Data per manum Lutberti capellani nostri, pridie Idus Maii, in villa Achem. Acta fuerunt haec anno gratiae MCCXXX, indictione tertia, pontificatus nostri anno undecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 1. nach einer Abschrift Ulrich Petersens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1230. Juni 23. **480.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, weiht die Kirche zu Stellau, nachdem sie ausreichende Landdotation erhalten, und unterstellt sie dem Propsten zu Hamburg.

Gherardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, omnibus presentia visuris et audituris salutem et noscere|| veritatem, ad noticiam vniuersorum cupimus presentibus peruenire quod comparuerunt coram nobis, honesti viri, dominus|| hartwich busch miles de ottelenbutle, volcmarus, Odhe, wlfardus et weneke, coloni ville stiluowe|| humiliter supplicantes, quatenus dignaremur sacramentorum et diuinorum amministrationem concedere et ponere, in quandam ecclesiam|| que fundata erat in villa superius nominata, nos vero ipsis dedimus in responso, quod nisi dotaretur talis ecclesia|| dotalicio, quo posset sacerdos commode sustentari ipsorum petitionem admittere non possemus, tandem dicti ipsam|| ecclesiam cum quinque frustis agrorum quorum quatuor nominantur vertel et quintum acker, et decima ad austrum|| a parte orientali dicta ostersitwendinghe, vsque ad partem occidentalem, que westersitwendinge nominatur, et nos ius,|| quod in ipsa decima nobis competebat, quoad ministerium, relaxauimus, et cum hura. VI. mesarum auene voluntarie dota||uerunt, quod cum factum foret, nos ipsi ecclesie ecclesiastica dedimus sacramenta, committentes, religioso viro|| fratri roperto prouisori curie bogenmolen, vt dicte preesset ecclesie in bonis auementandis, primam collationem|| sibi propterea conferentes, ita tamen vt postea collatio et ius patronatus, preposito hamburgensi perpetuo remaneret|| vt autem hec perpetuo tempore inuiolabiliter seruarentur, presens scriptum, sigillo nostro, et honorabilis viri domini prepositi|| helpradi ecclesie hammenburgensis, de cuius consensu predicta omnia facta fuerant, fideliter roboratum, Datum Buxtehude|| anno domini. M⁰. CC,XXX⁰ In vigilia beati Johannis baptiste presentibus probis et honestis.

Original im Hamburger Archiv mit zwei pergamentenen Siegelstreifen. Hamb. U. B. I. 494.

1230. Septbr. 8. **481.**

Godschalk, Bischof von Ratzeburg, und das dortige Domkapitel beurkunden den mit der Stadt Lübeck geschlossenen Vertrag, bestimmen genau die Grenzen des Bistums und des städtischen Weichbildes, und beschliefsen, falls beiden Teilen der Bau einer Mühle am Hertogenbeke gefallen sollte, dieselbe auf gemeinsame Kosten zu erbauen und die Einkünfte daraus zu teilen. — „Quicquid mundus.“

Acta sunt hec anno diuine incarnationis M⁰ CC⁰ XXX⁰. presentibus istis. quorum nomina sunt hec: Dominus Godescalcus episcopus Racesburgensis, Dominus Petrus prepositus; Canonici: Henricus prior, Wiggerus senior, Theodericus custos, Bernardus presbyter, Albertus presbyter, Wiggerus iunior, Johannes, Eggehardus, Peregrinus, Wilhelmus; presbyteri: Conradus, Henricus, Nicolaus, Ludolfus; Diaconi: Bertoldus, Johannes, Bertoldus Lodewicus; Subdiaconi: Eggehardus de Kulpin, Bernardus de Mulzian, Henricus friso, Otto de Kerval, Hermannus de Magedeborg, Burchardus Lupus, Magister Henricus de Werben; Consules Lubicenses: Henricus de Bardewic, Henricus Wullempunt, Helyas Ruz, Olricus gir, Albernus stunehose, Wilhelmus albus, Bertramus stalbuc, Bernardus vllessen, Theodericus de indagine, Burwinus, Daniel, Gerardus de Heringe, Johannes stalbuc, Hermannus de Tremonia, Meinwardus, Henricus grecus, wolcmarus de Bardewic, Ro-

dolfus, Helmwicus, Hinricus de bocholt, Hinricus stangenole, Johannes flamingus, Thithardus, Theodoricus vorrat, Johannes de Saltwedele. Hinricus vot et plures alii. Datum Racesburch, VI. Idus Septembris. Indict. III.

U. B. der St. Lübeck I. 48. nach dem Original in Lübeck. Mecklenb. U. B. I. 378. 379 (Ausfertigung des Lübecker Vogts und Rats).

[1230.] Septbr. 27. **482.**

Otto, Kardinaldiakon und päpstlicher Legat, nimmt das Kloster Neumünster in den päpstlichen Schutz und bestätigt demselben den Besitz der Kirche zu Brügge.

Otto miseracione diuina sancti nicolai in carcere tulliano diaconus cardinalis apostolice sedis legatus Dilectis in cristo preposito et capitulo nouimonasterii bremensis diocesis Salutem in domino Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestiis agitentur eos tamquam pia mater sue protectionis sinu [1]) confouere Nos igitur qui eiusdem sedis romane in partibus alamannie vices gerimus vestris supplicacionibus inclinati personas vestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis qui [2]) in presenciarum racionabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub apostolice sedis et nostra protectione suscipimus specialiter autem ecclesiam in bruggen [3]) cum decimis et pertinenciis suis de bisticzee. bockwolde vlintbeke drachtse milkendorpe et smalenstede villas ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis vobis et monasterio vestro per vos auctoritate qua fungimur confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus Nulli ergo omnino liceat hanc paginam nostre proteccionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum breme quinto kalendas octobris.

[1]) *am Rande nachgetragen.* [2]) *l.:* que. [3]) *W.:* Brücken.

Copiar. Bordesh. Fol. 25 a. Westfalen II. S. 33.

1230. **483.**

Waldemar (II.), König von Dänemark, schliefst einen Vertrag mit dem Grafen Guncelin von Schwerin über die Freilassung seiner Söhne und der übrigen dänischen Geifseln.

Waldemarus dei gratia Danorum Sclauorumque Rex. vniuersis cristi fidelibus in perpetuum. Notum sit vniuersis, quod hec est forma|| compositionis facte inter nos ex una, et Guncelinum Comitem de Zwerin et amicos suos ex parte altera|| per dominum Albertum Ducem Saxonie ac Comitem H. de Orlamunde procurata. Nos pro liberatione filiorum nostrorum omnium et|| obsidum pronobis obligatorum. dabimus Comiti Guncelino septem milia marcarum argenti. ita quod marca sit pura. preter|| lotonem in pondere Lvbicensi. Salua tamen conuentione facta pro illis. qui iam pro sua liberatione fideiussores aut obsides|| posuerunt. De summa autem dicte pecunie in Dominica Qvasi modo geniti quatuor milia marcarum argenti in Treuene||mvnde sunt soluenda. et ibidem et eodem tempore duo filii nostri. Dux Ericus et Abel liberi dimittentur. assignandi|| domino Adulpho Comiti et domino Jacobo de Mone. Ita etiam quod filii nostri iam dicti et

nuncii et pecunia sint in|| securo et fideli conductu. domini Ducis Saxonie et Comitis Adulphi et domini Bvrchardi bvrchrauii de Magdeburg.|| et hominum suorum usquequo pecunia Guncelino Comiti aut suis nunciis assignetur. et filii nostri et nuncii in Daciam|| reducantur. Ad quindecim uero dies post proximam Pentecosten soluende sunt mille marce. que si eodem termino solu||te non fuerint fideiussores eiusdem dicte pecuniae. uidelicet hii. Comes Her. de Orlamvnde. Comes Ernestus de|| Glyghen. dominus Jacobus de Mone. Petrus Strangi filius. Trugillus Dapifer. Johannes Friso. Tuko Appelgart. Wagen Gunnonis|| filius. Magnus vti filius. Nicholaus. Nutekroc. quidam Erphordiam. quidam Zwerin intrabunt, donec dicta pecunia persoluatur.|| Et eadem pecunia erit in Conductu prenotato. In die uero sancti Jacobi soluenda sunt residua duo milia marcarum. et|| restituendus est filius noster Cristoforus. et obsides omnes pro nobis obligati. in eodem conductu prenotato. Et si in prefato|| termino premissa pecunia soluta non fuerit. sicut predictum est intrabunt eiusdem pecunie promissores. Filius quoque Comitis|| Nicholai Halandie omni actioni si quam habet in Zwerin. coram domino Duce Saxonie renunciabit. et nos sine fraude|| promisimus. quod eundem contra Guncelinum Comitem de Zwerin non iuuabimus. quoniam cum ipso et suis amicis. debemus et uolumus pa||cem et compositionem inviolabilem obseruare. Et vt hec compositio rata maneat et stabilis perseueret. promiserunt una nobiscum|| Waldemarus rex iunior et alii nostri filii. Gerardus Bremensis Archiepiscopus. dominus Otto Dux de Brunswic. dominus Johannes Brandeburgensis. Marchio, Her.|| Comes de Orlamunde. et frater suus. Ernestus Comes de Glyghen dominus Nycholaus Zlesewicensis episcopus. et Cancellarius. dominus|| Jacobus de Mone. Petrus Strangi filius. Andreas filius sororis eius. Tvpo Camerarius. Gunno [1]) winc. Wagen filius Gunnonis, Ka||rulo. Vbbo Friso. Heinligo marschalcus. Scorio marschalcus. Johannes marschalcus. Johannes Friso. et quamplures alii uiri prouidi et|| honesti. Ad maiorem itaque huius compositionis et pacis firmitatem. presentem paginam appensione nostri sygilli et presentium|| sygillorum fecimus communiri. Actum Slesewic, Anno domini M° CC° XXX°, indict. III.

[1]) *Von hier an ganz dunkle Tinte bis ans Ende, doch dieselbe Hand.*

*Original in Schwerin. Regg. Dan. 734. = *209a. s. Mecklenburg. U. B. I. 374. s. S. 360. 361 über die Siegel.*

1230. **484.**

„Confirmatio D. Johannis Episcopi super abbatiam *(Reinfeld)* et decimas eiusdem Anno. 1230. *Das Dokument selbst fehlet.*"

Hansen, a. a. O. S. 117 aus dem Rantzauschen Register.

[Um 1230.] **485.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Hamburg beurkunden die zwischen den Städten Hamburg und Lübeck geschlossene Rechtsgleichheit: ita ut uestri burgenses cum bonis suis sine occupatione in ciuitatem nostram deductis in nostra ciuitate per omnia ea pace et securitate gaudere debent qua nostri burgenses cum bonis ipsorum frui dinoscuntur.

Bardew. Copiar. in Lübeck. s. Hans. U. B. I. 239 (dessen Zeitansetzung hier gefolgt ist).

[Um 1230.] **486.**

Aus dem Ratzeburger Zehntenregister.

Anno domini M° C° L° IIII°, domino Adriano papa Romanam ecclesiam regente et domino Frederico glorioso Romanorum imperatore et semper augusto feliciter regnante, fundata est Raceburgensis ecclesia a pie memorie duce Heinrico, filio Heinrici ducis, qui primus Saxonie ducatum optinuit, consentiente et sibi fideliter cooperante domino Hartwico magno Bremensium archiepiscopo. Idem uero H. prenominatus dux cuidam nobili Heinrico de Botwede comitiam Raceburgensem in beneficio dedit, per quam primo nomen comitis idem H. sortitus fuit. Et cum consilio prenominati domini H. Bremensis simul et prenominati H. ducis ita ordinatum fuit, ut in tribus prouinciis Raceburg, Wittenburg et Godebuz idem H. comes decimam dimidiam teneret in beneficio ab episcopo, et dimidia uacaret episcopo tam de allodiis comitis, quam de noualibus per omnia, et uterque, tam episcopus, quam comes, de parte sua inbeneficiarent, quem uellent et prout uellent, hoc interposito, quod in qualibet uilla duodecim mansos aut ultra duodecim habente episcopus duos, comes duos ad ius, quod settenke uocatur, prestare tenerentur, si uero minus duodecim, uterque eorum unum prestabit. Hoc quasi pro iure datum fuit et ab omnibus acceptatum.

Ista sunt beneficia epischopalia ab episcoporum parte prestita.

Numerus in marginibus numerum mansorum cuiuslibet uille designat.

Sancti Spiritus assit nobis gratia.

In parrochia Mustin.

[I]n uilla Mustin Nicholaus et Heinricus frater suus dimidiam decimam habent. XXX.
Lankowe custodia Raceburgensis dimidiam decimam habet ab episcopo. XII.
Dechowe Godescalcus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XIIII.
Tvrowe Siffridus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XIIII.
In Sclavico Tvrowe Otto Albus habet dimidiam decimam.
Dvzowe Christoforus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.
Kitlist tota dimidia decima uacat episcopo, nullum beneficium est.
Goldense Volquinus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Ekhorst Otto Albus II, Lothardus II. VIII.
Rokelin Godeschalcus dimidiam habet ab episcopo.
Gardense Heinricus et Nicholaus dimidiam decimam habent ab episcopo. VI.

In parrochia Sethorp.

[S]ethorp ecclesia I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Tsachere dimidia decima uacat preposito, nullum beneficium est. XXII.
In Sclauico Tsachere dimidia decima est Walteri de Paniz. XIII.
Brisan dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.
Nienthorp dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.
In Sclauico Sethorp Reinfridus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Dargowe Otto Albus III, Godescalcus II de Karlo. X.

In parrochia Stralige.

Stjralige Wedekindus III, filii Brunonis III, ecclesia II, prepositus XII. XL.
Holembeke Conradus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Kerseme dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. XII.
Ad Nigrum Stagnum dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.
Ad utrvmque Salim dimidiam decimam habent Nicholaus et Heinricus.
Cowale Otto Albus dimidiam decimam habet. VI.
Clotesvelde totum est prepositi. XII.

In parrochia Godowe.

G]odowe ecclesia I, Theodericus Lupus III, preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Bandowe Theodericus Puttelerus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.
Lesten Bruno II et Bernardus II. XXXVI.
Mazleviz dimidiam decimam habet Johannes. XII.
Sakkeran Willehelmus VI, prepositus habet XII. XXXVI.
Lotowe Heinricus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Ad Sclauicum Sakkeran nullum beneficium est, dimidia uacat episcopo.
Dargenowe Heinricus I, Fridericus I, preter quos dimidia uacat episcopo. XVII.
Besendale Bernardus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.
Tsarnekowe Marquardus II, prepositus habet XI. XXVIII.
Grambeke Herdingus II, preter quos dimidia decima uacat preposito.
Drvsen Heinricus de Belenthorp dimidiam decimam habet ab episcopo.

In parrochia Bredenvelde.

B]redenvelde ecclesia I, Emeke I et dimidium, preter quos dimidia uacat episcopo. XXXIus
Wolterstorp Willehelmus et Gerardus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.
Nienthorp Hildebrandus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. IX.
Ad Antiquum Mulne Conradus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. IX.
Belowe nullum beneficium est, dimidia decima uacat preposito. XII.
[Borchardestorp Burchardus et Boleko IIII, dimidia uacat episcopo.[1]) XIIII.]
Logen Herdingus dimidiam decimam habet ab episcopo. VI.

In parrochia Nusce.

[N]vsce ecclesia II, Nicholaus. . ., preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Walegotesvelde tota uilla est prepositi cum censu et decima.
Pokense nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. XIIII.
Hagen Fridericus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Stenborg nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. XII.

Rocen Edelerus dimidiam decimam habet ab episcopo [Gherke Crumesse habet]. [2])
Dvuense nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Panten nullum est beneficium, dimidia decima uacat episcopo.
Ritserowe, Manowe, Bercroth, Coberch beneficium Corui est.
Klinkroth.
Sirikeswelde Eylo II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Ad Sclauicum Sirikesvelde nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Lvchowe Emeke II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. VIII.
Zanzegnewe idem Emeke II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.
Sciphorst Sclaui sunt, nullum beneficium est.
Linowe Marquardus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Helle nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. VIII.

In parrochia Parketin.

[P]arketin ecclesia I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Goldenize.
Ciresrode Nothelmus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Hakenbeke idem Nothelmus partem decime episcopi tenet dimidiam, dimidia uacat episcopo, hòc est quarta pars.
Climpowe Roderus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.
Ad Sclauicum Sarowe Ekkehardus dimidiam decimam habet ab episcopo. XII.
Ad Sclauicum Parketin Sclaui sunt, nullum beneficium est.

In parrochia Crumesse.

[C]rumesse nullum beneficium est, dimidia decima uacat preposito. XVIII°.
Scenkenberge dimidiam decimam habet prepositus.
Cronesvorde dimidiam decimam habet prepositus.
Stochelestorp dimidiam decimam habet Heinricus pincerna.
Nienmarke dimidiam decimam habet idem H. pincerna.
Wulvestorp dimidiam decimam habet Reinfridus.
Begenthorp dimidiam decimam habet idem R.
Gronowe Volcmarus II, preter quos dimidia decima dos est eiusdem ecclesie ab episcopo.
Sarowe idem Volcmarus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Toradestorp idem Volcmarus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Blankense Reinfridus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Valkenhus dimidiam decimam habent fratres in Raceburg ad lumina.
Scatin Reinfridus dimidiam decimam habet ab episcopo.

[Ad ecclesiam sancti Georgii prope Raceburg.]

Pogatse Meinolfus I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Ad Sclauicum Pogatse Sclaui sunt, nullum beneficium est.
Dosnik Otto Albus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Ad Vnam Domum dimidiam decimam habet prepositus.

Hermannestorp Hermannus Coz dimidiam decimam habet ab episcopo.
Colpin Edelerus dimidiam decimam habet. XII.
Belenthorp nullum beneficium est, prepositus dimidiam decimam habet XX.
Ad Minus Belenthorp nullum beneficium est, prepositus dimidiam.
Ad Maius Mancre Siffridus et Hermannus. VIII.
Ad Minus Mankere prepositus habet dimidiam decimam. IIII.
Giselbrechtestorp dimidiam decimam habet prepositus.
Albrechteuelde Fridericus Stultus dimidiam decimam habet.
Lankowe dimidia decima uacat episcopo. XII.
Ad omnia allodia in Monte dimidiam decimam habet prepositus.

In parrochia Smilowe.

[S]milowe nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Dormin nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
De borchvelt Raceburg dimidia decima uacat episcopo.
[Reimboldus dimidiam decimam habet ab episcopo.] [3])

In parrochia Boken.

Boken Heinricus. XVIII°.
Brotne Rudolfus V, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XXX.
Vitsin Heinricus VI, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XXIIII[or].

In parrochia Mulne.

Mvlne dimidia decima uacat episcopo.
Conradus dimidiam habet ab episcopo. XII.
Gvletse Albertus II, preter quos dimidiam habet prepositus. X.
Pinnowe dimidiam decimam habet prepositus, nullum beneficium est. XII.
Pezeke. XII.

In terra Sadelbandie dominus terre nichil habet in beneficio ab episcopo; sed qui subscripti sunt, taliter ac taliter inbeneficiati sunt.

Ad Cornu.

Ad Cornu Wernerus et Otto totam decimam habent ab episcopo. XXIIII.
Honwarde Siffridus III, preterquos tota uacat episcopo. XVIII.
Gvltsowe Heinricus Scakko totam decimam habet ab episcopo. XII.
Tomene Gevehardus totam decimam habet ab episcopo. XIIII.
Wigershop Fridericus de Ludwardeshusen duas partes decime habet. XV.
Toschope Vffeko dimidiam habet, dimidia uacat episcopo.
Vventhorp idem Vffeko dimidiam habet, ut dicit, dimidia uacat episcopo.

Crukowe ut dicit Olricus,

Crutsem VII, Hasledale VIIII, Sculenthorp V, Bertholdestorp V: harum uillarum decimas habet Reinfridus ab episcopo.

Isti sunt redditus episcopales in Sadelbandia, vbi de quadam pessima consuetudine IIII[or] tantum modii siliginis pro decima dantur episcopo de quolibet manso.

In parrochia Soveneken.

In parrochia ad Septem Quercus: in ipsa uilla VII, Tramme VIII, Horgenbeke VIII, Guztrade XIIII, Wotartze XI, Rosborch IX, Nyssowe XII, Mussen XIIII, Pampowe IIII, Sabencze VIII; in sclauicis uillis Lelecowe V, Waukelowe V, Elmhorst IIII, Cemerstorp IIII, Grabowe V, Grove V, in Sclanico Pampowe IIII. Pytrowe tota cum censu et decima uacat episcopo. Hanc liberam cum omni iure dux Heinricus[4]) contulit Racesburgensi episcopo, quia cum primum intraret terram cum exercitu, prima [nocte] quieuit ibi, et hoc primum sacrificium fecit deo et beate Marie.

In parrochia Lytowe.

In uilla Lytowe decimam tenuit ab episcopo Reinoldus comes, qui ratione beneficii agros uille decimales fecit, quo Dimin cum comite Adolfo occiso, decima uacauit episcopo et uacat. XXIII.

Wutsetse XX, Dalthorp VIII, Wizoe V, Basdowe VIII, Lantsaze VII, Bochorst V. In Uilla Godescalci VIII, Volcmaresvelt VI, Albrechteshope V, Snakenbeke XII, Abenthorp XII, Codelowe XVI, Borist VIII, Cankelowe XII, Telekowe VIII.

In parrochia Hagede.

In uilla Hagede ipsius uille decima est sacerdotis IX.

Wigershop XV½, Honwarde XVIII, Hasledale VIII½, Besenhorst VIII½, Vorenthorp XV½, in Cornu XXIIII½, in Wort XVIII.

In parrochi[a] Kuthenworden.

[I]n uilla Kuthenworden VI½ decima sacerdotis est. C . e . . . . . ½, VII.

Honuelde V, Kerseborch [V][5]) . . . . . thorp . . , Maus[e][5]) IIII, Rodenbeke X½.

[1]) *Nachgetragen von einer Hand des 15. Jahrhunderts am unteren Rande der Seite.* [2]) *Von späterer Hand.* [3]) *Von gleichzeitiger zweiter Hand angefügt.* [4]) *Hand des 16. Jahrhunderts:* Leo fundator. [5]) *Nicht sicher zu lesen.*

Mecklenb. U. B. I. 375 nach dem Original in Neustrelitz. s. die Note S. 378.

Vor 1231.] 487.

Adolf (IV.), Graf von Holstein, verzichtet gegenüber dem Bischof Konrad von Minden auf den Zehnten in Hagen zu Gunsten des Klosters Mariensee. — „Vestre excellentie."

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V. 24. s. 25 wegen der Datierung. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 33a.

1231. Juni 25. 488.

Papst Gregor (IX.) nimmt das Kloster Neumünster und insbesondere die Kirche zu Brügge in seinen Schutz.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis preposito priori conuentus nouimonasterii ordinis sancti Augustini bremensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit, et ne prauorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munim[in]e confouere

Eapropter dilecti in domino[1]) filii vestris precibus iustis incliuati, personas vestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que in presenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam de brugge ad monasterium vestrum ut dicitur pertinentem, sicut eam iuste possidetis et quiete, vobis et per nos eidem in nouomonasterio auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum Datum reate VII kalendas Julii pontificatus nostri anno V.

[1]) *auf Rasur.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 5a. Westfalen II. 33. Potthast, Regg. pontiff. 8754a.

1231. Septbr. 8. 489.

Gottschalk, Bischof von Ratzeburg, Propst Peter und das Domkapitel bezeugen, dafs sie für den durch Anlegung der neuen Mühle zu Lübeck und die Stauung der Waknitz verursachten Schaden vollständig entschädigt sind. — „Actiones et facta."

Zeugen: Albertus prior, Heinricus, Wiggerus, Theodericus, Bernardus, Wiggerus, Johannes, Wilhelmus, Peregrinus, Eggehardus, presbiteri, Conradus, Johannes, Nycolaus, Ludolfus, Aluericus diaconi, Bertolfus et Bertolfus, Lodewicus, Henricus, Fridericus, Johannes, subdiaconi, vasalli ecclesie: dominus Engellardus de Gustekowe, Godescalcus de Dechowe, Wernerus de Slabrugge, Johannes capellanus episcopi et plures alii. Datum Racesburg anno incarnationis M°. CC°. XXXI°. VI°. idus Septembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I 50. Mecklenb. U. B. I. 390, nach dem Original in Lübeck.

1231. Herbst. 490.

(Erzbischof Gerhard II. von Bremen) genehmigt die durch Bischof Johann von Lübeck vollzogene Verlegung des St. Johannisklosters in Lübeck nach Sicimeresthorp oder Sconevelde und bestätigt die Besitzungen desselben.

[In nomine sancte et indiuidue trinitatis Gerardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus] . . . . .|| . . . . . [urg]ens necessitas [aut euidens] exposcit [utilitas] . . . . . uocatione . . . . . a quasi ibi . . . . . [vinee] domini excolende successiue uel euellendo destruendo edifi[cando] . . . . .|| diligenti circumspectione inuigilare ne pretextu sterilitatis amittat candorem ecclesiastice puritatis. Inde quod ad notitiam [sacro]sancte matris ecclesie|| peruenire uolumus quod uenerabilis frater noster dominus Johannes Lubicensis episcopus conuentum sancti iohannis ewangeliste in eadem ciuitate de consilio prelatorum suorum. et consen||su capituli sui ad petitionem abbatis ipsius [conuentus] propter temporalium defectum et discipline impedimenta transtulit in locum qui ante sicimeresthorp. nunc autem || sconeuelde dicitur humiliter a nobis postula[ns ut] factum suum auctoritatis nostre patrocinio roboremus. Nos uero id tam corporali commodo fratrum quam animarum saluti expedire sperantes et piam eius intentionem approbantes. translationem dicte ecclesie ratam habentes confirmamus. In nomine patris et spiritus sancti.|| Possessiones etiam et quecumque bona idem [monasterium] pos-

sidet in prefatum locum cum omni int[egritate] iuris et libertatis trans[ig]enda decernimus sicut|| ista huc usque iuste et rationabiliter deo . . . . . li auctori-|| tate indulta salua eis et integra suum . . . . . [E]quibus [hec ipsis] . . . . . [bus duximus] . . . . . in ciuitate lubicensi. decimam molendini|| medii. piscinam molendini superioris ibidem. uillam ualkenhusen. uillam cleue. uillam Ranziuelde cum decimis suis. uillam kuseresthorpe. uillam ro||delube. uillam cuculune. villam tezlauesthorpe. uillas tesmerthorpe. homberge. niuersthorpe. et nemus hiis uillis adiacens. cum omni iure|| et libertate. curiam iohannestorpe. In zweriuensi episcopatu tres uillas crimpin. zmagunthin. pazne. cum decimis suis et omni iure. Quia uero in huiusmodi|| nouitatibus interdiu uersutiis sathane [huiusmodi] fiunt immissiones per angelos malos, qui bona facta piorum in deteriorem partem interpretantes scandala mouent|| ut bona ecclesiarum facilius diripere ualeant. nos auctoritate omnipotentis dei et beatorum apostolorum petri. et pauli. anathematis sententia percellimus omnes qui occasione translati||onis prefate ecclesie bona ipsius inpetere. auferre. uel imminuere presumpserint et nisi resipiscant cum iuda traditore sententiam eterne dampnationis incurrant. Testes sunt. dominus|| cristoforus abbas stadensis et conuentus suus. Alardus et helpradus canonici hamburgenses. laici. Segebodo marscalcus. Otto pincerna. Johannes. Thidericus dapifer|| Godifridus auocatus stadensis et alii quam plures . . . [Act]a sunt hec ante Stadium anno gracie M°. CC° XXX° I° Indictione IIII. pontificatus nostri anno XII. Datum per manus|| Johannis [not] . . . . . [bris].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, stark beschädigt. Die erste und letzte Zeile völlig unlesbar, bis auf ein R in ersterer und das erste Wort in letzterer. Die Urkunde lag in drei senkrechten Falten und einer mittleren Querfalte, so dafs die Beschädigungen durch Rifs und Fäulnis sich decken, oben, unten und in der Mitte. Die Lücken sind ausgefällt nach Waitz Text, Schlesw.-Holst. U. S. I. 458. 459. Die Ergänzungen durch Petitdruck gekennzeichnet.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 11. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 388.

1231. Decbr. **491.**

Adolf, Graf von Schaumburg, auf dem Reichstage zu Ravenna.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1912. 1913. 1918.

1231. **492.**

Die Grafen Heinrich und Otto von Tecklenburg schliefsen eine Söhne mit den Grafen Otto und Ludwig von Ravensberg. — „Notum sit."

Unter den Zeugen: Comes Adolfus Scowenburg.

Acta apud Glanthorp, anno incarnacionis Domini M° CC° XX°XI°.

Niesert, Münstersches U. B. I. 2, S. 247. Westfäl. U. B. III. (Urkunden des Bistums Münster) 293, nach dem Original im Stadtarchiv zu Münster. Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 32.

[1231.] **493.**

Herbord, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verkaufen dem Lübecker Domherrn Friedrich ein Fuder Lüneburger Salz für 28 Mark Pf. — „Notum fecimus."

U. B. d. Bist. Lübeck I. 70, nach dem Reg. Cap.

1231. **494.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verzichtet für sich und seine Unterthanen auf Ersatz des Schadens, welcher aus der Errichtung einer Mühle an der Waknitz seitens der Lübecker erwachsen ist, und erkennt das volle freie Recht der Stadt an die Mühle und ihre Erträge an. — „Quoniam ea."

Zeugen: Magister Heinricus de Werben, Bertrammus pincerna, Vlricus de Koyne. Gerardus falco Hermannus advocatus de Raceburch Heinricus de Bardewic Elyas Ruzo Willelmus albus Gerardus de Haringen Johannes Stalbuc, Bertrammus de wiselo. Actum Bredenuelde, Anno Incarnationis domini M°. CC° XXXI, Indictionis IIIIe.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 50, nach dem Original in Lübeck.

Nach 1208—1232. **495.**

Graf Bernhard von Poppenburg verkauft das Dorf Meinhusen an das Kloster Obernkirchen, nachdem Otto von Suanenbike mit seinen Ansprüchen abgefunden ist und ihnen entsagt hat.

Nam die constituto coram nobis in mallo Comitis Adolphi de Schowenborgh Ludingero de Aldendorpe vice Comitis iudicio presidente, in pago Overenkerken sub arbore prope cimiterium sito . . . . . . publice renuntiavit . . . . .

Scheidt, Vom Adel S. 214. U. B. des Stifts Obernkirchen. 31a. v. Aspern, a. a. O. No. 21. Wippermann, Regesta Schauenburg. No. 90.

1232. Febr. 11. **496.**

Johann, Abt zu St. Johann in Lübeck, und sein Konvent beurkunden, daſs ihrem Kloster der aus der neuen Mühlenanlage zu Lübeck erwachsene Schaden vergütet ist und daſs ihnen die Haltung eines Fischers zu Valkenhusen freisteht, nur daſs dort keine Aalwehren angelegt werden dürfen. — „Quoniam ea."

Zeugen: Johannes Episcopus Lubicensis, Olricus custos ecclesie nostre, Johannes Dumbe sacerdos, Fridericus diaconus, Godefridus subdiaconus, Hartmannus subdiaconus, Herbordus subdiaconus, Johannes subdiaconus, Wernerus acolitus; Consules autem Lubicenses: Hinricus de Bardewich, Hinricus wullempunt, Helyas ruz, Godescalcus de Bardewich, Wilhelmus, Olricus Gir, Borewinus, Bertrammus stalbuc, Meimbernus, Siffridus de Ponte, Helmericus filius Brotheri, Johannes de Anglia et plures alii. Datum Lubeke Anno Incarnationis domini M°. CC°. XXXII°. III. Idus Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 52, nach dem Original in Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 459.

1232. April und Mai. **497.**

Graf Adolf am Hofe Kaiser Friedrichs II. bei Aquileja, Cividale, Udine, Portnaon.

*Böhmer, Regg. König Friedrichs II. *1955. 1956. 1957. 1958. *1959. 1965. s. 1968—1970. *1971—1974. 1976. 1977. 1979. 1980.*

1232. Mai. **498.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt der Neustadt Hamburg das ihr von Graf Adolf III. gewährte Privileg.

Fridericus Dei gratia Romanorum Imperator semper augustus Jerusalem et Sicilie Rex. Per presens scriptum notum facimus vni|| uersis Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris. Quod Adolfus comes Holsacie fidelis noster nostro culmini supplicauit quatenus Concessionem Juris|| quod olim secundum antiquam Justiciam Lubicensium pater eiusdem Comitis fecit Ciuibus noue Ciuitatis in Hamburch iuxta alstriam in Bo nis et iure suo. de areis Pascuis. in fructu arborum siluestrium. Concessam quoque immunitatem ac libertatem telonei spectantis ad eum|| in Tota terra sua et quod bis fieret ibi forum in anno iuxta tenorem paterni Priuilegii eis indulti, confirmare de nostra gratia dignaremur.|| Nos igitur eiusdem Comitis Adolfi fidelis nostri supplicationibus fauorabiliter inclinati, Eandem Concessionem sicut idem Pater eius predictis|| Ciuibus noue Ciuitatis in Hamburch secundum antiquam Justiciam Lubicensium in bonis et Jure suo iusto noscitur concessisse. De areis|| uidelicet et pascuis fructu arborum siluestrium et immunitate Thelonei spectantis ad eum in tota Terra sua et insuper de foro bis in anno faciendo|| prout in Indulto eis eiusdem Patris sui Privilegio plenius continetur de nostra gratia perpetuo confirmamus. Ad huius itaque Confirmacionis|| memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus Maiestatis nostre Sigillo munitum. Huius autem rei testes sunt. S. magun-|| tinus archiepiscopus. B. Patriarcha aquilegensis . . Salseburgensis et . . Magdeburgensis archiepiscopi. E. Papibergensis. S. Ratisponensis Imperialis aule|| Cancellarius. H. wormaciensis et . . Herbipolensis episcopi . . . [1]) Frisingensis electus. Abbas sancti Galli. A. Saxonie. O. Meranie. et B. Karinthie|| Duces. Comes. H. de hortemberc. Marchio de Baden. Marchio de burgowe. Warnerus de bollandia. Gunzulinus. G. et L. de hohenlloc. Pincerna|| de Winterstet. Pincerna de clingeburc. Riccardus Camerarius et alii quam plures. Acta sunt anno dominice Incarnacionis Millesimo ducentesimo trice||simo Secundo mense Maio Quinte Indictionis. Imperante domino nostro Fr. secundo. dei gratia Inuictissimo Romanorum Imperatore semper augusto Jerusalem et|| Sicilie Rege. Anno Romani Imperii eius Duodecimo. Regni Jerusalem septimo et Regni Sicilie Tricesimo quarto feliciter. Amen.

Datum apud vtinum in foro Julii anno Mense et Indictione prescriptis.

[1]) *In der Lücke vor* Frisingensis *stand* electus *und ist radiert.*

Original mit rot- und blauseidner Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1969. Hans. U. B. I. 250.

1232. Mai. **499.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt der Altstadt Hamburg auf Wunsch des Grafen Adolf (IV.) secundum Iusticiam Lubicensium antiquam *das ihr von Graf Adolf (III.) gewährte Privileg, insbesondere Zollfreiheit in der Grafschaft und das Recht zweimal im Jahre einen Markt zu halten.*

Die Urkunde lautet wörtlich der für die Neustadt Hamburg ausgestellten gleich, hat gleiches Datum und gleiche Zeugen; nur dafs Zeile 3: iuxta Alstriam *fehlt, Zeile 10 statt* Magdeburgensis Maguntinus *steht, Zeile 12 es heifst:* A. dux Saxonie. O. dux Meranie et B. dux Karinthie *und dementsprechend Zeile 13* Duces *fehlt,* Comes H. de Hortemberc *hinter* Marchio de Burgowe *folgt, statt* Hohenlloc Hoenlloc *geschrieben ist.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1968. Hans. U. B. I. 249.

1232. Mai. **500.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt das Kloster Preetz.

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Jerusalem et sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus uniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris. quod adolfus comes holtsatie fidelis noster. nostre celsitudini supplicauit. quatinus concessionem qua iuste fecit de quibusdam bonis et iuribus suis monasterio sanctarum monialium in Porez. de nostra confirmare gratia dignaremur. Nos autem suis supplicationibus fauorabiliter inclinati. eandem concessionem factam a dicto comite. Monasterio antedicto sicut eam iuste fecisse dinoscitur et in suo priuilegio facto eidem monasterio continetur. de nostra gratia perpetuo confirmamus. Ad huius autem confirmationis memoriam et stabilem firmitatem. presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum. Huius autem rei testes sunt. S. Maguntinus archiepiscopus. B. patriarcha Aquilegensis. Salsoburgensis. et Magdeburgensis. archiepiscopus. E. Papibergensis. S. Ratisponensis. Imperialis aule cancellarius. H. Wormaciensis. et herbipolensis episcopus. Electus Frisingensis abbas sancti galli. marchio de Baden. marchio de Burgowe. comes. H. de Hortenberc. Warnerius de Bollandia. Gunzulinus. G. et G. de Hohenlloc. pincerna de Winterstet. Pincerna de Clingeburc. Ricardus camerarius. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XXX°. II°. mense Maii. Quinta Indictione. Imperante domino nostro Frederico secundo. dei gratia. Inuictissimo Romanorum imperatore semper augusto. Jerusalem. et Sicilie Rege. Anno Romani Imperii eius duodecimo. Regni Jerusalem septimo. et Regni Sicilie tricesimo Septimo. feliciter amen. Datum apud Vtinum in foro Julii. anno. mense et Indictione prescriptis.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1970.

1232. Aug. 3. **501.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Besitz des Klosters Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Albertus dei gratia dux Saxonie omnibus in perpetuum.|| Donationes ac concessiones que fiunt principum seu nobilium largitate. sicut ratas esse decet ac stabiles ita etiam easdem esse conuenit perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur.|| ut litterarum et scripturarum testimonio ad posterorum noticiam lucidius transferantur. Ea propter tam praesentes nouerint quam futuri. quod donationem tam piam tam autenticam tam salubrem tam laudu||bilem tam honestam quam dilectus fidelis noster Adolphus Comes holtsatie. Stormarie et Wagrie tam pro suorum quam pro propria uenia peccatorum ecclesie in poretz ac conuentui Sanctimonialium in loco|| qui campus sancte marie dicitur deo deuote famulantium fecisse dinoscitur in domino commendantes et ut tenemur ex merito pia sollicitudine approbantes. ratam etiam et firmam habentes et haberi|| mandantes. sicut ad nos pertinet solempniter confirmamus. volentes ad hec et firmiter statuentes quod prefata ecclesia et conuentus sanctimonialium in campo sancte marie domino seruientium singulas pos||sessiones donationis iam dicte. sicut in priuilegio ante dicti comitis propter hoc sibi indulto plenius continetur. cum terminis iam determinatis. a zwentine usque ad Lapides et netelon cattesui|| ad malam paludem et a stagno guttegust et ylse usque in riuum qui fluit in angulo Kuren in stagnum porse. omnem preterea siluam et campum et fundum qui subiectis terminis interiacet, clauditur

et|| disterminatur. a stagno honechse et palude et a stagno morse fossa eidria drachse hertesse et indagine que manhagene dicitur usque in stagnum salsum Kil et a zwentinemunde. et zupute|| superiore usque in paludem quernesui Wenekenbeke in stagnum herpesse cum omnibus utilitatibus suis pratis pascuis riuis piscaturis molendinis molendinorumue locis cultis et incultis, riuum|| etiam qui Wilsowe dicitur et uillam Sinerdestorp et nemus et pratum quod est inter Karznesze et zwartepuch ad nostre donationis ius pertinens, cum omni utilitate sua uillam etiam tadestorp in parrochia nouimonasterii|| sitam omne iudicium maiorum et minorum causarum et inferiorum que inde oriri poterint et haberi libere absque ulla contradictione contulimus eidem ecclesie. ita uidelicet ut ad nullius nisi solius prepositi eiusdem conuentus uel eius vicarii|| quem ipse ad hoc negotium elegerit et iudicium exercendum, supradicte cause referantur examen. Ordinamus etiam ut coloni uillici et agricole ab omni expeditione exactione et petitione que Greuenscat|| uocatur et borchunerch penitus sint immunes. hoc solo excepto quod generalem terre defensionem que Landwere uocatur supradicti coloni tenebuntur obseruare. Duas etiam anguillarum piscaturas in uilla poretz iuxta|| cimiterium constructas. eidem ecclesie contulimus perpetuo iure possideri. Ne autem successorum nostrorum aliquis donationem prefatam et constitutionem eiusdem attemptet et presumat infringere. uel mutare ad perpetuam firmi||tatem et robur eternum presentem paginam conscribi iussimus et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Mandantes pariter et rogantes. quatinus nulla persona, sublimis uel humilis ecclesiastica uel mundana contra|| hanc confirmationis nostre paginam preuenire presumat uel studeat infirmare. quod qui fecerit indignationem omnipotentis dei et nostram se nouerit incursurum. huius rei testes sunt Heinricus comes de dannenberch. Walterus|| dominus de amersleue. Vlricus burchrauius de Within. Theodericus dapifer. Magister heinricus de Werbene. Johannes canonicus Lubicensis. Magister Johannes phisicus. Bertrammus pincerna. heinricus schacke. Theodericus mar||scalcus. Raueno de raceburg. Otto de kowal. Fridericus dumme. Eghardus de culpin. Hermannus de mordale. milites Godeschalcus prefectus. heinricus de barmeztede. Wernerus marscalcus. Theodericus dunker. et|| alii quam plures uiri prouidi et discreti. Actum in Louenburch. Anno dominice Incarnationis M° CC° XXXII° Indictione quinta. Notatum per manus Johannis|| Notarii. III Nonas Augusti.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I 200.

1232. Aug. 3. 502.

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Besitz des Klosters Preetz in kürzerer Ausfertigung.

In nomine sancte et individue trinitatis Albertus dei gratia dux Saxonie omnibus in perpetuum.|| Donationes et concessiones que fiunt principum seu nobilium largitate. sicut ratas esse decet ac stabiles ita etiam easdem esse conuenit perpetuas et perhennes.|| Ideoque in scripturas autenticas rediguntur. ut litterarum et scripturarum testimonio ad posterorum notitiam lucidius transferantur. Ea propter tam presentes nouerint quam|| futuri. quod donationem tam piam tam autenticam tam salubrem tam laudabilem tam honestam. quam dilectus fidelis noster Adolphus comes Holtsatie Stormarie ac|| Wagrie tam pro suorum quam

pro propria uenia peccatorum, Ecclesie in Poretz ac conuentui sanctimonialium in loco qui campus sancte Marie dicitur deo deuote famulantium fe|cisse dinoscitur, in domino commendantes et ut tenemur ex merito pia sollicitudine approbantes. ratam etiam et firmam habentes et haberi mandantes sicut ad nos pertinet|| sollempniter confirmamus. volentes ad hec et firmiter statuentes quod prefata ecclesia et conuentus sanctimonialium in campo sancte Marie domino servientium singulas possessiones|| donationis iam dicte sicut in priuilegio ante dicti comitis propter hoc sibi indulto plenius continetur cum terminis iam determinatis. tam in agris cultis quam incultis. in pratis.| in pascuis. in siluis. in nemoribus. in piscaturis. in molandinis et molandinorum locis. in iudiciariis. iustitiis et iudiciis et in singulis prouentibus qui uel nunc inde proveniunt| uel in posterum poterunt prouenire. cum omni iure. omni Libertate ac integritate et nunc et in perpetuum libere possideat et quiete. Ne autem successorum nostrorum aliquis dona|tionem prefatam et confirmationem eiusdem attemptet et presumat infringere uel mutare. ad perpetuam firmitatem et robur eternum presentem paginam conscribi iussimus|| et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Mandantes pariter et Rogantes. quatinus nulla persona sublimis uel humilis. ecclesiastica uel mundana. contra hanc confirmationis|| nostre paginam uenire presumat uel studeat infirmare. quod qui fecerit indignationem omnipotentis dei et nostram se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt. Heinricus Comes|| de Dannenberg. Walterus dominus de Amerslene. Vlricus burchranius de within. Theodericus dapifer. Magister Heinricus de Werbene. Johannes canonicus Lubicensis. Magister Johannes|| phisicus. Bertrammus pincerna. Heinricus Schacke. Theodericus marscalcus. Raueno de Raceburch. Otto de Kowal. Frydericus Dumme. Eghardus de Culpin. Hermannus de Mordale mili||tes. Godeschalcus prefectus. Heinricus de Barmeztede. Wernerus marschalcus. Theodericus Dunker. et alii quam plures uiri prouidi et discreti. Actum in|| Louenburch anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XXXII°. Indictione qvinta. Notatum per manus|| Johannis Notarii III. Nonas Augusti.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 202.

1232. nach Septbr. 1. 503.

Erzbischof Gerhard II. von Bremen gründet das Kloster Lilienthal. — „Vniuersis."

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenburg . . . . . Theodericus de Haselthorpe.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° XXX° II°, indictione VI^{a}. Anno pontificatus domini nostri Gerhardi archiepiscopi secundi X°IIII°.

Vogt, Monum. Brem. II. S. 17, No. 1. s. dazu die Bestätigung des Kapitels S. 20, No. 2. mit fast denselben Zeugen. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 41. Brem. U. B. I. 170.

1232. Septbr. 8. 504.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt das Kloster Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes dei gratia Lubicensis episcopus omnibus in perpetuum amen. Quamuis uniuersis Christi fidelibus. ita

quodam caritatis uinculo simus astricti. ut necessitates eorum et onera.|| nostra reputare debeamus. religiosis tamen personis. in nostra diocesi die noctuque deo servientibus. seruato eiusdem caritatis ordine. propensius ac familiarius tanquam fidei nostre domesticis. subueniendum a nobis esse iudica||mus. Inde est quod uenerabilis domini nostri Bertoldi Lubicensis episcopi predecessoris uidelicet nostri. laudabilibus uestigiis inherere cupientes. et similem cum illo a domino remunerationem exspectantes. ecclesie sanctimonialium|| in campo beate Marie. nostris temporibus fundate. siue ea que ibidem domino seruientibus contulit. seu que ab aliis collata eisdem confirmauit. auctoritate domini omnipotentis. ac banni nostri firmitate confirmamus. et conferendo|| stabilimus. In quibus ne aliqua peruersorum temeritati suboriatur malignandi facultas. singula cum suis terminis. propriis uocabulis dignum duximus exprimenda. Omnes igitur decimationes prediorum grangiarum et villarum in parrochia|| Porezt edificatarum uel edificandarum et totius fundi. quem fundator iam dicti cenobii comes adolfus. supradictis sanctimonialibus suis priuilegiis stabiliuit. ad nos pertinentes. confirmamus et conferimus eisdem perpetuo iure possidendas. Est autem|| fundus predicti cenobii a riuo honechov. honechse. morse. fossa. eidria. drachse. hertesse. Indagine quae Manhache uocatur. usque in stagnum salsum kil et a zwentinemunde et Szuppute superiore. Quernesui. Wenekenbeke. usque in stagnum erpesse. Et omnes decimas que infra terminos prescriptos nunc habentur. uel domino annuente in posterum poterunt haberi. ecclesie iam dicte conferendo confirmamus. Uillae uero in parrochia porezt nunc|| edificate sunt hee. Spolesthorp. Radesthorp. Rosendal. Mistesthorp. Radwardesthorp. Torente. lankė. walesthorp. kuren. item kuren. Rothen. libetine. bardenbeke. Riquardescampe. bistekesse. item bistekesse. hochen||uelde. porsuelde. Siurethesthorp. Ponatesthorp. Uruwenbruege. Ebbenthorp. Uruwenhuthe. Vruwenwisk. Vbbenthorp. Sceruesthorp. Similiter in villis extra fundum iam dicti coenobii ultra indaginem usque levol||desov. infra nostri episcopatus terminos de nouo edificandis. ad iam dictam ecclesiam. decime collate ac confirmate pertinebunt. hoc excepto. quod tantum ad subiectionis recognitionem. extra fundum ecclesie videlicet. decima decime|| Lubicensi episcopo persoluetur. Curam insuper animarum. bannum et altaris donationes. cum omni archidiaconatus iure. porecensis ecclesie. ac totius nemoris. cura. donatione altaris. banno. ac archidiaconatus iure. quod diuina miseratione|| promouente in posterum infra eiusdem ecclesie fundum. seu extra. usque ad epischopatus nostri terminos. poterit haberi. absque ulla contradictione. plena liberalitate preposito sepedicti conuentus confirmando conferimus|| perhenniter exercere. Siqua igitur in futurum. ecclesiastica secularisue persona hanc nostre confirmationis et constitutionis paginam. sciens contra temere uenire temptauerit. secundo. tertioue commonita. nisi reatum suum|| congrua satisfactione correxerit. ream se dinino iudicio existere. de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore et sanguine dei ac domini aliena fiat. atque in extremo examine. districte subiaceat ulti||oni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini Jhesu Cristi. quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem. premia pacis consequantur eterne. Hanc igitur nostram con||firmationem et constitutionem. ne ab aliquo successorum nostrorum epischoporum. aut etiam aliarum personarum ecclesiasticarum. seu secularium presumptione diuelli queat aut irritari. priuilegii presentis conscriptione ac sigilli nostri|| appensione cum epischopali banno communimus. Huius nostre ratificationis confirmationis et donationis testes sunt dominus comes adolfus. her-

bordus abbas reneueldensis. theodericus prepositus segebergensis. iohannes abbas lubicensis. Canonici|| Nicolaus decanus. Nicolaus scolasticus. arnoldus. otto. Sacerdotes plebani. Gerardus de vtin. alexander de bornehonede. luthardus de noua ecclesia. Johannes de grobe. albertus de selente. Johannes de melente. Wulfardus|| de ratekowe. Rotmundus de plone. ludolfus de bosowe. Laici heinricus de barmetztede. Godescalcus prefectus. Marquardus de begenulete. Marquardus faber. Emeko de uizowe. thidericus dunker. heinricus|| et Marquardus fratres de tralowe. et alii quam plures clerici et laici. Datum in campo beate Marie uirginis. apud iam dictas sanctimoniales. anno incarnationis domini. M°. CC°. XXXII°. .Indictione IIII^a. VI° idus Septembris.|| per manus epponis prepositi. Amen.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 203. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 214.

1232. Novbr. 10. 505.

Graf Adolf (IV.) bestätigt der Stadt Kiel den Gebrauch des Lübschen Rechts.

Wy Alph van gnade Gades greve to Holsten allen de disse breff zeen edder hören heil an Gade. Uppe dat de gescheene dingk nah folgender Tyden nicht vergahn, is et behof dat man se festige mit brefen. Gevende unsen borgeren to dem Kyle wanaftiche to wesende ohde Lübisch recht, alse et de stade to Lübeck binnen heft frylicken to bruckende, alse by unses vaders tyde vnde alse en dat raet unde begnog iss. Tüge dessen vorschrevenen dinge syn herr Johann Ranzow knappe, Lubbertus Poretze, Herdolhphus, Reimerus Surd, der ratmann tom Kyle, Thetmarus de vagd darsulvest, unde andere vele ehrlicke lude, dat desse dingk geschehen in dem iahr na Gades bohrd dusend iahr twe hundert und an dem 32ten iar. Geven up dem borg tom Kyl am abend St. Martini des bischopes.

Westfalen, Monum. ined. IV. 3203, nach unbekannter Quelle. Dazu wird angemerkt: Latine ita: Tradidimus igitur predictae civitati Kyl antiquam iusticiam quam civitas Lubecensis possidet servandam, sicuti pater noster noscitur concessisse libere possidendam. Teste Poretizio in schedis Kilon. msct. *Doch ist die Urkunde eine Fälschung.*

s. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 476 und Note 5. Hans. U. B. I. 321, Note 7.

1233. Febr. 2. 506.

Adolf (IV.), Graf zu Holstein und Schauenburg, überträgt dem Kloster Leveren die Zehnten zu Tuichusen.

Adolfus dei Gratia Comes Holtsatie et Scowenborch vniuersis cristi fidelibus hanc pa||ginam Inspecturis salutem. Notum esse cupimus tam futuris quam presentibus quod nos decimam|| in Tuichusen quam a domino Mindensi Episcopo tenuimus ob reuerenciam dei et intemerate semper virginis|| Marie resignantes. Ita quod cenobium Leuerense Mindensis diocesis eandem pacifice ac quiete iure perpetuo ualeat possidere. Ne igitur hec a nobis aut a posteris nostris ullo un||quam tempore in ambiguum deducantur. presentem paginam appensione sigilli nostri duximus|| roborandam. Huius rei testes sunt Sacerdotes. prior Jordanus fratrum predicatorum Lubycensium. et eiusdem|| ordinis frater ernestus. Ludolfus cappellanus noster. Sifridus notarius. Laici. Burchardus de Gerdene.||

wernerus de lothen. volradus dapifer noster. milites. Ecbertus Romele. et alii quamplures. Actum in‖ Oldenborch anno domini. M. CC°. XXXIII. Quarto Nonas februarii.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. VI. 87.

1233. Febr. 2. 507.

Konrad, Bischof von Minden, bestätigt dem Kloster Levern die Schenkung des Grafen Adolf von Schauenburg, die Kirche zu Dielingen.

Regest (No. 107) in der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1860, S. 123.

Eine Urkunde desselben Bischofs im Staatsarchiv zu Münster von 1231. April 18 berichtet nichts von dem Anteil des Schauenburger Grafen:

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Conradus dei gratia Mindensis ecclesię Episcopus. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in cristo iesu. Quoniam‖ venerabilium patrum usum priuilegiorum sanciuit auctoritas. quatinus quicquid prudenter ac‖ laudabiliter in ecclesia per deliberationem condignam fieret ordinandum memorie futurorum commendando‖ rescisis contradicentium cauillationibus omnis cassandi facultas amputaretur. presentem paginam inscri‖bentes in eandem ordinationis nostrę seriem decreuimus imponendam. Noscat igitur tam futurorum. quam‖ presentium cristi fidelium vniuersitas quod accedente venerabilis prepositi Heinrici. Godefridi‖ decani tociusque Mindensis maioris ecclesię capituli consensu. ecclesiam Dilinge cum omnibus eius redditibus. ac pertinentiis scilicet cum iure patronatus. aduocatia. inuestitura. Representationis. nostre iure synodatico‖ nec non et tota eiusdem ecclesię integritate. cenobyo dominarum in Leuerin libere contulimus et benigne. iure perpe‖tuo possidendam. Veruntamen saluo iure archydiaconi. et de iam dictę ecclesie persona ydonea preficiatur. Huius autem Rei testes sunt. Heinricus maioris ecclesie prepositus. Godefridus decanus. Otto custos. Alfardus scolasticus Willehelmus‖ cantor. waltherus de schowenborch. Bodo. Tidericus de sc. Bertoldus de amelspringe. Eckehardus. Heinricus de‖ Basthorpe. Heinricus de honouere. Bruno de spenthoue. Justacius de vorenholte. Bruno de Bruke. Johannes.‖ canonici Mindenses. Vt autem hec rata permaneant et inconuulsa. presens scriptum sygillis. nostro et maioris ecclesie‖ duximus roborandum. Acta sunt hec in nostro conuentu Anno gracię. M°. CC°. XXXI. Indictione quarta Anno pontificatus‖ nostri X° VIIII°. X°. IIII°. kalendas Maii.

1233. März 15. 508.

Vogt, Rat und Bürger zu Lübeck gestatten ausnahmsweise den Einwohnern wie auf den städtischen Mühlen so auch auf der bischöflichen zu Trems mahlen zu lassen. — „Quia ea.“

Zeugen: Godescalcus aduocatus, Heinricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Heinricus albus, Willehelmus vasburgis, Helyas ruce, Hinricus de bocholt, Bertrammus stalbuc, Olricus gir, Richardus de bocholt, Bertrammus wischele, Meinbernus, Meinwardus de Bardewich, Rodolfus wrot. Datum anno gratie M°. CC°. XXXIII Idus Marcii in ciuitate Lubicensi.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 54 aus den Regg. Cap. et Episcopi.

1233. Octbr. 6. 509.

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, beurkundet, dafs innerhalb der Diöcese Ripen in seinen Dörfern, que huseby dicuntur, *ihm die bischöfliche Gerichtsgewalt nach alter Gewohnheit zustehe, dagegen der Bischof in seinen Dörfern die Dreimarksgerichtsbarkeit mit Ausnahme des Aufgebots besitze.* — „Notum sit.“

Datum apud worthingburgh anno ab incarnatione domini M. CC. tricesimo tercio, pridie nonas octobris.

Regg. Dan. 751.

1233 Novbr. 21. **510.**

Gunner, Bischof von Ripen, entscheidet den Streit zwischen den Kirchspielen Mögel-Tondern und Anflod (Tundaer *und* Andaeflyth) *dahin, dafs die Bewohner des letzteren nebst den zu* Vtbølingh *im Tondernschen Kirchspiel wohnenden Friesen fortan die Hälfte aller alten Dienste leisten sollen, mit Ausnahme des Keller- und Lebensmittelschatzes zu Weihnachten und Ostern. Auch sind sie frei von den Fuhren für diese beiden Steuern, die Proviantfuhren jedoch für das Heer- und Flottenaufgebot sind auch ferner zu leisten, und ebenso ist der Hafer,* stud et giaft *des Bischofs, nach* Lustorp *zu liefern. Im übrigen haben die beiden Kirchspiele die alten Dienste unter sich geteilt.* — „Litigantibus inter se."

Datum anno domini. M. CC. XXX. III. XI. kalendas decembris.

*Regg. Dan. 752. *218.*

1233. **511.**

Adolf (IV.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, bestätigt die Schenkung seines Vaters, den Wald am Bache Berizla, *der Lübecker Kirche, verlegt die Auszahlung des Refektoriums auf den Marien-Magdalenentag nach der anfänglichen Absicht des Stifters und bestimmt 2 Mark Pfennige aus dem Schiffszoll zu Travemünde zu einem Refektorium an dem bisherigen Tage:* Johannis ante portam latinam. — „Que circa ecclesias."

Zeugen: Venerabilis dominus Johannes lubicensis Episcopus. Nicolaus decanus. Johannes. et alter Johannes. et Arnoldus Canonici. et alii. Johannes abbas lubicensis. Teodericus prepositus in Sigeberg. Eppo prepositus in poreczt. Heinricus de Barmezstede. Godescalcus ouerbodo. Volradus dapifer. Sifridus de bocwalde. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°. Tricesimo. Tercio.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 74, nach dem Reg. Cap.

1233. **512.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bestätigt die Schenkung seines Vaters an das Kloster Mariensee, eine Hufe in Bodendorp. — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: Dominus. Heinricus de Barmestede. Godescalcus prefectus Holtsatie. Burchardus de Gertlene. Ekbertus Romele. Sifridus Notarius noster. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° C° C° X° X° X° III.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. v. Hodenberg, Calenb. U B. V. 29. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 41b. Wippermann, Regesta Schauenburg. 116.

1233. **513.**

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, gewährt dem Kloster Ebstorf auf die Bitte des dortigen Propsten Gervasius Zoll- und Accisefreiheit für Viktualien.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Dux Saxonie et dominus Nordalbingie. tam presentibus quam|| posteris presens scriptum in

specturis omnibus inperpetuum. Ne facta mortalium ab eorum successoribus ualeant immutari statuerunt|| acta sua temporibus ipsorum et scriptis commendari et sigillorum suorum appensione pariter roborari. Nos igitur sacri conuentus dominarum|| in Ebethestorp intuentes deuotionem. necnon et adinstantiam venerabilis in cristo Gerunsii eiusdem loci prepositi et ob ipsius dileccio||nem maxime. ad usus predicti conuentus liberaliter duximus conferendum. ut quicquid in cibariis necessarium fuerit singulis annis|| nostros per terminos. absque Theloneo et vngeldo. et sine exactione ac impedimento quolibet abducantur. Ad huius itaque ro||bur perpetuo duraturum. Huiusmodi factum nostrum et scripto commendari. et sigilli nostri appensione prout iussimus confirmari. Cuius|| rei testes sunt. Hoierus Comes de valkensten. Geuehardus de Luneborch. Bertramus Pincerna et alii plures uiri nobiles|| et discreti. Actum Louenborch anno gracie. M⁰. CC⁰. XXXIII⁰. Indictione V^a^.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die Worte in Zeile 5: ut quicquid *bis* annis *sind auf Rasur nachgetragen.*

s. Suhm. Historie af Danmark IX, S. 634.

1233. **514.**

Johann, Bischof von Lübeck, gestattet dem Propst zu Preetz die Errichtung einer Kirche auf klösterlichem Gebiet zu Hemmighestorp, *und verleiht derselben das Recht der Seelsorge und des Archidiakonats in den Dörfern umher.*

Johannes dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum. Vniuersitati vestre uolumus innotescat. quod ad consensum capituli nostri et ad peticionem prepositi Porecensis. in terminis sanctimonialium in villa que Hemmighestorp uocatur. ecclesiam edificari licentiauimus et cimiterium ibidem consecrauimus in honorem sancti Nicolai. et eidem ecclesie uillas quas tunc sine omni contradictione possedit. sub animarum cura et archidiaconatus iure cum excommunicatione assignauimus perpetuo iure possidendas. Nomina autem uillarum sunt hec. Hemmighestorp. Indaginem. Martbernestorp. Rutse. Neueresek. Heikendorp. Vppant. Vbbendorp. Nicolaustorp. et alias uillas. que infra terminos prescriptos poterunt edificari. Huius rei testes sunt. canonici nostri dominus Johannes volquardi. et magister Godescalcus. et dominus Johannes de Grobe. et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec anno pontificatus nostri .III⁰. amen.

Nach dem Register von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 206.

1234. Jan. 23. **515.**

Adolf (IV.), Graf von Schauenburg, überträgt der Kirche zu Riddagshusen drei Hufen zu Klein-Schöppenstedt, für welche er dem Marschall Balduin von Volmerode drei andere zu Lehen austhut.

Adolfus dei gratia Comes de Schowenburch. Vniuersis cristi fidelibus tam presentis quam futuri. cupimus notum|| esse quod nos ob amorem retributionis eterne et nostrorum in remedium peccatorum. tres Mansos proprietatis nostre sitos|| in paruo Schepenstede. quos Baldewinus Marschalcus de volcmerod de manu nostra iure tenuit pheodali.|| et nobis resignauit Ecclesie de Riddageshusen contulimus cum omnibus attinentiis suis. donatione perpetua|| possidendos· Pro hiis uero mansis recepimus a predicto Baldewino alios tres Mansos proprie-

tatis sue. duos|| sitos in Volesem. et unum in Lere. quos ei porreximus. a nobis tenendos eo iure quo precedentes noscitur|| habuisse. Ne autem aliqua in posterum possit suboriri vexatio. boni testimonii viros qui|| huic nostre donationi astiterunt presenti carte fecimus adnotari. Et eorum nomina sunt hec. frater noster|| Bruno prepositus de Lubeke. Ludolfus Comes de haleremunt. Henricus comes de Dannenberech.|| Henricus comes de Waldenberech. Thidericus de Adenoys. Ekbertus et Burchardus fratres de|| Wlferbutle. Insuper vt hec res. ex hoc nunc et deinceps firma permaneat et inconuulsa hanc paginam|| testimonialem inde conscriptam. sigilli nostri munimine iussimus roborari. Datum halberstat|| Anno gratie. M°. CC°. XXX°. IIII°. X°. kalendas februarii.

Original im Archiv zu Wolfenbüttel. Meibom. SS. rer. Germ. I. 532. v. Aspern, a. a. O. No. 42.

1234. Febr. 15. 516.

Papst Gregor (IX.) nimmt den Hafen von Lübeck und die von dort nach Livland fahrenden Pilger in seinen Schutz (quidam, qui ad ipsam terram aspirant, ... portum ipsum omnino destruere moliuntur). — „Ne christiana religio.“

Datum Laterani XV. kalendas marcii. pontificatus nostri anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 55, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9406. vergl. Hans. Geschbll. Jahrg. 1874, S. 119 ff.

1234. Febr. 15. 517.

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Bischof von Ratzeburg, dem Abt des St. Johannisklosters in Lübeck und dem Dekan des Lübecker Stifts die Aufrechterhaltung des von ihm gewährten apostolischen Schutzes für den Lübecker Hafen und die von dort nach Livland segelnden Pilger. — „Ne christiana religio.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 56, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9407.

1234. Febr. 518.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, verleiht der Stadt Lübeck Burg und Ortschaft Travemünde zu Weichbildrecht. — „Ne facta mortalium.“

Zeugen: Bertrammus pincerna, Teodericus Marschalcus, odalricus et heinricus, fratres de chune, fridericus nudipes. gerhardus falco milites; presentibus etiam heinrico albo gerhardo de bardewic helia ruz arnoldo de wiscolo, wilhelmo albo et aliis quam pluribus. Datum Lubeke anno dominice incarnationis M° CCmo XXXmo IIIIto mense Februario, Indictionis Quinte.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 57, nach dem Original in Lübeck mit Reitersiegel an grün-gelber Schnur; schon dort ist bemerkt, daſs die Indiktion (um zwei) zu niedrig ist.

1234. Febr. 519.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, bestätigt den Lübeckern: omnia iura et libertates que ratione sui iuris habere debent sicut notorium est per nostrum dominium pariter et ducatum. — „Ne facta mortalium.“

Zeugen: Theodericus Marscalcus, Olricus et Ericus fratres de Chune, Fridericus nudipes Gerhardus falco milites; Presentibus etiam Gerhardo, Elya, Arnoldo, Willehelmo Burgensibus et aliis quam pluribus viris providis ac discretis. Actum Lovenburch publice anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. XXXIIII⁰. Mense Februario, Indictionis Vte

U. B. d. Stadt Lübeck I. 58, nach dem Original in Lübeck (von andrer Hand als die voraufgehende Nummer).

1234. März 15. **520.**

Johann, Bischof von Lübeck, Dekan N(ikolaus) und das Kapitel treten der Stadt Lübeck die Stelle von Alt-Lübeck ab: zwartowe supra et pramezen supra. — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: Nycolaus decanus, Johannes eccelim, Johannes volcwardi, Arnoldus custos, Frethericus sacerdos, Thidericus sacerdos, Johannes lyuo, Nycolaus scholasticus, Godescalcus subdiaconus, Otto diaconus, Segebodo subdiaconus, Thetdmardus diaconus heinricus sacerdos, Bertrammus sacerdos, Conradus sacerdos, De ordine predicatorum: Arnoldus prior et frater Eylbertus Domus lubicensis, De ordine fratrum minorum domus lubicensis frater heinricus et frater Eylbertus, De consulibus lubicensis civitatis qui tunc temporis presidebant consilio: heinricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Willehelmus albus, heinricus albus. Richardus de bocholte, Bernardus de vllesen, Elyas ruz, Godefridus de nusse, Wernerus Wenethisce, Meinbernus et alii quam plures. Acta sunt hec Anno incarnationis dominice M⁰ CC⁰ XXX⁰ IIII⁰ Idus Marcii pontificatus nostri Anno IIII⁰. Datum in lubeke.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 59, nach dem Original in Lübeck.

1234. Juli 6. **521.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Slaven, überläßt dem Bischof von Ripen anstatt der bisher besessenen halben Münze den Pflugschatz in Hardsyssel, Wardsyssel und Almindsyssel und in den Orten Varde und Leemwich. — „Quoniam cum lapsu."

Datum apud ymbriam anno domini. M. CC. XXXIIII, pridie Nonas iulii, presentibus dominis vffone archiepiscopo lundensi, Nicholao episcopo roskildensi, Comite alberto et domino woghen filio gunni, per manus domini petri sacerdotis.

*Regg. Dan. *214. s. Kinch, Ribe Bys Beskrivelse og Historie, S. 51. 53. s. unten 1237. Mai 13.*

1234. Aug. 30. **522.**

Papst Gregor (IX.) trägt dem Propste, Dekan und Kantor von Halberstadt auf, den König von Dänemark, welcher trotz der Vorstellungen des päpstlichen Legaten und da der Bischof von Ratzeburg nebst Genossen nicht den Bann über den König auszusprechen wage, den Hafen von Lübeck fortdauernd gesperrt halte, nochmals bei Androhung des Bannes zur Öffnung des Hafens aufzufordern. — „Significavit nobis."

Datum Spoleti III Kalendas Septembris. Pontificatus nostri anno octavo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 64, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9521. Regg. Dan. 754.

1234. Octbr. 31. **523.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Erzbischof von Lund, seine Suffragane, und die ganze Geistlichkeit des Erzbistums, Abt und Kloster de Loco dei *in der Ripener Diözese gegen alle Beeinträchtigungen ihrer Person und ihres Eigentums Schutz zu gewähren, sie vor ungerechtem Bann und Interdikt zu beschirmen und in der Behauptung der vor dem allgemeinen [Lateran-]Konzil erworbenen Zehnten zu unterstützen.* — „Non absque dolore."

Datum Perusii II. kal. Nouembris. pontificatus nostri anno octauo.

Potthast, Regg. pontiff. 9757. Regg. Dan. 761.

1234. Octbr. 31. **524.**

Papst Gregor (IX.) nimmt Abt und Kloster de Loco dei *in der Ripener Diözese in seinen Schutz.* — „Cum a nobis petitur."

Potthast, Regg. pontiff. 9758. Regg. Dan. 762.

[Um 1234.] **525.**

Heinrich von Barmstedt, seine Söhne Heinrich und Gottschalk und seine Gemahlin Adelheid übertragen dem Kloster Ütersen ihre Güter in Ütersen, die halbe Mühle und den Teich daneben, Einkünfte aus Horst, Krempe und Glinde, und den Burgplatz.

Heinricus de barmestede. omnibus ad quos presens pagina peruenerit. salutem in uero|| salutari. Notum sit tam presentibus quam futuris. quod cum consensu u[xoris]|| mee Adelheidis et filiorum m[eo]rum Heinrici et Godescalci in honorem dei || et eius genitricis. beate Marie virginis. nec non omnium sanctorum suorum contu||li ecclesie in utersten. in eadem uilla quam habui proprietatem. in pratis pas||chuis et campis. et dimidium molendinum aquarium. iuxta eandem villam.|| et viginti tres stederscepel siliginis in horst. et quinquaginta duos|| stederscepel auene. de grunthure in crimpa. et duos melen bu||butiri in glinde annuatim. et loci castri cum copple proprietatem. et pis[ca]tionem|| in aquis circumiacentibus. quantum ad conuentus utilitatem.

Nach einer Ausfertigung auf Pergament, mit einem drei Tierköpfe zeigenden Siegelfragment, aus dem 13. Jahrhundert im Klosterarchiv zu Ütersen. Westfalen, Monum. ined. IV, 3498.

[1234?] **526.**

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs der Ripener Domherr Johannes den Mönchen zu Lygum sein Besitztum zu Withstedt für 9 Mark Goldes rechtlich übertragen habe, wogegen ihm der Abt des Klosters, Nicholaus, ein Grundstück zu Ripen am Pferdemarkt überliefs, auf Lebenszeit und jeder Zeit für den Kaufpreis rückkäuflich. — „Presentibus et futuris."

Datum anno gratie MCCXXIIII.

*Regg. Dan. 704. *224.*

1235. März 10. **527.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Dekan zu Schwerin und den Abt von Reinfeld, seine früheren von den Ordensrittern, den

Lübeckern und Rigensern erwirkten Mandate an den Bischof von Ratzeburg und Genossen, den Bann über den König von Dänemark zu verhängen, zu sistieren, falls dieser in der That die Sperrung des Travehafens aufgehoben habe. — „Ex parte."

Datum Perusii. VI. Idus Martii. Pontificatus nostri anno octauo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 66, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9853. Regg. Dan. 764.

1235. März 19. **528.**

Papst Gregor (IX.) befiehlt Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin auf die Beschwerde des Rats und der Gemeinde zu Lübeck, den vom Lübecker Bischof über die Stadt verhängten Bann, falls derselbe unrechtmäfsig ausgesprochen sei, aufzuheben und den Streit zwischen beiden zu entscheiden. — „Consules et Communitas."

Datum Perusii, XIIII. kalendas Aprilis, Pontificatus nostri Anno Octavo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 68, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9865.

1235. April 19. **529.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin, den Streit zwischen der Stadt Lübeck und dem Lübecker Bischof über den Brand der Kirche zu Ratekau und den von letzterem verhängten Bann zur Entscheidung zu bringen. — „Consules et Commune."

Datum Perusii. XIII kalendas maii, Pontificatus nostri Anno Nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 69, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9881.

1235. April 20. **530.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, überläfst dem Kloster St. Maria und Jakob zu Rinteln die Vogtei über die Kirche daselbst.

Adolfus dei gratia Comes holtsacie. Uniuersis hanc paginam inspecturis salutem in eo|| qui est salus omnium. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus. quod omni iusticia aduocatie: siquam olim in Ecclesia Rintelen habere uidebamur. nunc ibidem monasterio ad|| Honorem dei et beate Marie genitricis ipsius. et beati Jacobi apostoli in remissio||nem peccaminum nostrorum ne locus per aduocatiam grauari possit. sed pocius surgere et|| crescere. renunciamus Et ut perpetua libertate gaudeat ipsum monasterium. ipsi integra||liter assignamus Ut autem hec rata et inconuulsa permaneant. Sigilli nostri in||pressione hanc paginam communimus. Datum Segeberg. Anno domini. M°. CC. XXXV°.|| XII°. Kalendas Maii. Indictione. VIII^a^. per manum Ludolfi notarii nostri.

Original im Bückeburger Archiv, mit Siegelfragment. v. Aspern, a. a. O. No. 45. Wippermann, Regesta Schauenburg. 120.

1235. Mai 7. **531.**

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin die Untersuchung in der Klagesache des Geistlichen und der Gemeinde

zu Ratekau gegen die Stadt Lübeck, in welchem nach Aussage der ersteren Partei ihre Kirche Brandschaden erlitten, nach der der letzteren der Lübecker Bischof ihr Gehör geweigert und sie unberechtigt mit Bann und Interdikt belegt habe. — „Consules et Commune."

Datum perusii Nonis Maii pontificatus nostri anno nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 70, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9896.

1235. Mai 11. **532.**

Papst Gregor (IX.) richtet ein bis auf wenig Worte gleichlautendes Mandat (wie No. 531) über den Brand der Kirche zu Travemünde an Propst, Dekan und Scholastikus von Schwerin. — „Consules et commune."

Datum Perusii, V. Idus Maii. Pontificatus nostri Anno Nono.

Regest im U. B. d. Stadt Lübeck I. 71, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9898.

1235. Mai 11. **533.**

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Propst, Dekan und Scholastikus in Schwerin die Untersuchung in der Beschwerde des Pfarrers und der Eingesessenen zu Rensefeld und etlicher andrer aus der Lübschen Diözese gegen die Stadt Lübeck wegen des Brandes ihrer Kirche und der Klage dieser gegen den Bischof wegen verweigerter Justiz und unrechtmäßig über sie verhängten Bannes und Interdikts. — „Consules et Commune."

Datum perusii, V. Idus Maii, pontificatus nostri Anno nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 72, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9899.

1235. Aug. 24. **534.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bewidmet die Stadt Oldenburg mit Lübschem Recht und gewährt ihr für den Fall eines Krieges das Zugrecht nach Hamburg.

Wy Alleph von Gnade Gottes Greve tho Holsten entbeden alle de dessen Breeff zeen heil an Gode; Uppe dat de Dingk de gescheen sint na Folge der Tydt, nichten vergahn, so is de Behoeff unde Raet dat men se vhestige Ewige mit Breven unsen Borgheren, desto wonafich willen wesende binnen Oldenborg, den geven wy unde verlehnen dat Lübisch Recht unde steden ene des dat se des vrylicken bruken mögen. Weret et aver dat wy Kriegene worden mit de stadt to Lübeke so verlehne wy unsen Borgeren tho Oldenborg vorscreven dat zee mogen bruken des Rechts unser Stadt to Hamborg. Were ok dat zee sick nvetliken ordelen nicht vorwesten so mogen zee an dessen vorscrevenen twen Steden, Recht söken. Und oppe dat deszer Dingk to nakomenden Tieden neyn Twivel edder Vorsumnisze schee, so hebbe Wy desse jegenwärtiger Schrifft laten befestigen mit unsen Ingesegele tüge deszen vorscrevenen Dingk sind de Ratmanne to Oldenborg unde Pleon Kerkherr Lodewich Herr Johann Rantzau Eler van Vemern unde andere vele ehrlike Lüde in dem Jahr na Godes Bohrt dusend twe hundert Jahr an den vyff unde dörtigesten Jahre. Geven to Pleone des sunte Bartholomei Dages des hilligen Apostels.

*Abschrift Dregers auf der Lübecker Stadtbibliothek, Fascikel 91 (Verzeichnis bei Ratjen: Westfalen und Dreger, No. 47.) Fälschung. Hans. U. B. I. *267. Westf. IV. 3203. Hamb. U. B. I. 500. s. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 476, Note 5.*

1235. Novbr. 3. **535.**

Brunward, Bischof von Schwerin, verleiht dem Kloster Rühn die Zehnten von zehn Hufen in Holzendorf (in villa Holtzatorum), *die demselben von Detlef von Gadebusch zu einer Memorie übertragen sind.*

Actum 1235, indict 9. Datum in Buzyow 3. nonas Nouembris.

Mecklenb. U. B. I. 440. aus Clandrians Protokoll.

1235. **536.**

Dietrich Mule, Ida, seine Gemahlin, und Gyseltrud, seine Mutter, übertragen dem Kloster Lilienthal ein Haus in Borgfeld mit voller Vogtei und sonstigem Recht, quam tenui in feudo a Comite Adolpho de Schowenborch, *für sein Seelenheil und das seiner Brüder Brunstan, Ingelbert und Ludolph.* — „Notum esse volo."

Acta sunt hec Anno Domini M⁰ CC⁰ XXXV.

Vogt, Monum. ined. II, S. 31. 32. (No. 8). Brem. U. B. I. 197.

[Nach 1235.] **537.**

Das Kloster Ütersen dankt der Gräfin A(udacia) von Schwerin für einen geschenkten Kelch und nimmt sie nebst ihrem verstorbenen Gemahl, Sohn und Tochter in seine Brüderschaft auf.

Venerabili et dilecte in cristo domine. A. seniori cometisse in Zverin. G. prepositus. E. priorissa.|| totusque|| conuentus Ancillarum |cristi in vtersten. cum sincero affectu deuotas in cristo orationes. Pro affectu simul et dono in calice misso nobis demonstrato. gratiarum actiones multi|modus vestre referimus donationi. cum deuotione deum omnium retributorem bonorum exorantes. ut|| in eterna uita hanc uicissitudinem vobis recompenset. Nos vero quod possumus fauoris. vestre|| dignationi ostendentes. dominum. H. comitem zverinensem bone memorie vestrum quondam mari||tum in nostram recepimus plenariam fraternitatem. nomen ipsius defuncti in nostro kalendario asscriben|tes. XIIII. kal. Martii. vt eidem in missis. vigiliis. ceterisque orationibus. et operibus bonis. diebus|| continuis. et annis singulis tanquam sororibus nostre congregationis mortuis faciamus. Preterea vos et dominum|| G. comitem zverinensem filium vestrum. et dominam Mechtildem filiam vestram comitissam de Geligen|| in eandem fraternitatem. et easdem recepimus orationes. quamdiu uixeritis. et dum de vestra. vel filii.|| seu filie vestre morte constiterit nobis. que prescripta sunt de communione uobis volenti animo et corde deuoto|| faciemus.

Original im Schweriner Archiv. Siegel am Pergamentstreifen. Mecklenb. U. B. I. 451.

1236. März. **538.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Bischof Peter von Ratzeburg die Besitzungen seines Bistums, darunter: in terra Racebnrg Verchowe cum suis terminis, dimidiam villam Panthen et insulam Campe cum aquis sibi pertinentibus, ... in Sadelbandia Pvtrowe, in Gamma tres mansos, *für das Kapitel* in terra Raceburg Rodemoyzle, Citene Maius et Minus cum suis terminis, Clotesvelde, Walegotesvelde et Swartense. — „Ad promouendam."

Zeugen: venerabiles Sipheridus archiepiscopus Maguntinus, Conradus Argentinensis, Conradus Spirensis episcopi, Conradus de sancto Gallo, Vlricus de Murbach abbates, Hermannus marchio de Baden, Conradus burcgrauius de Nurinberg,

comes Albertus de Hauspurg, Conradus de Hohenloch, comes Romaniole, Conradus de Winterstedt pincerna, Heinricus de Pappenhein imperialis aule marchalcus et alii quam plures. . . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo sexto, mense Martii, none indictionis imperante domino nostro Friderico dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, Jerusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno septimo decimo, Jerusalem vndecimo, regni uero eius Sicilie anno tricesimo septimo, feliciter. Amen. Datum apud Hagenowe, anno, mense, indictione prescriptis.

Mecklenb. U. B. I. 448, nach dem Original in Neu-Strelitz. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 2140.

1236. April 28. 539.

Papst Gregor (IX.) nimmt das Domkapitel zu Ratzeburg in seinen Schutz. — „Cum a nobis petitur."

Datum Viterbii, IIII kalendas Maii, pontificatus nostri anno decimo.

Mecklenb. U. B. I. 452, nach dem Ratzeb. Copiar. Potthast, Regg. pontiff. 10154.

1236. Mai 1. 540.

Uffo, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, bestätigt das von König Waldemar der Ripener Kirche gegebene Privileg (1234 Juli 6). — „Nouerint vniuersi."

Datum Lundis anno Domini. M⁰. CC⁰. tricesimo sexto. Nonas Maii.

*Regg. Dan. *229.*

1236. Mai 22. 541.

Papst Gregor (IX.) nimmt das Kloster Neumünster und insbesondere die Güter desselben zu Bötel, Riklingen, Schiphorst und Rohlstorf in seinen Schutz.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis[1]) preposito et capitulo ecclesie Nouimonasterii ordinis sancti Augustini bremensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum reducatur effectum Quapropter dilecti in domino filii, vestris iustis precibus inclinati personas vestras et ecclesiam in qua diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que in presenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati petri et nostra protectione suscipimus Specialiter autem de botele. de rycolynghe. de schiphorst ac de rouelstorp decimas possessiones, et alia bona vestra sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus saluo in decimis supradictis moderamine concilii generalis Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere, uel ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum se nouerit incursurum Datum interamii [2]) XI. kalendas Junii pontificatus nostri Anno X⁰.

[1]) *Übergeschrieben.* [2]) *Westfalen:* Interamnii.

Copiar. Bordesh. Fol. 5a. Potthast, Regg. pontiff. 10 163.

1236. Aug. 26. **542.**

Papst Gregor (IX.) nimmt das Nonnenkloster zu Preetz (de Parech) *in der Lübecker Diözese in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz.* — „Justis petentium desideriis.“

Datum Reate VII. kal. sept. pontificatus nostri anno decimo.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Potthast, Regg. pontiff. 10 233.

1236. Octbr. 21. **543.**

Graf Adolf (IV.) verleiht der Stadt Plön das Lübsche Recht und für den Fall eines Krieges mit Lübeck das Zugrecht nach Hamburg.

Alleph, van gnade Gots greve to Holsten enbeden alle den de dessen breeff zeen heil ann Gode. Uppe dat de Dingk de gescheen zint na Folge der Tidt nichten vorgan, so iss de Behoff unde radt, dat we se vhestige ewige mit Breuen, dor der Beweginge willen bevehstige wie se mit desse gegenwerdigen Breuen unsen Borgern de wonaftich willen wesen bynnen Plone, den geuen wy vnde vorlenen Lübsch Recht vnde steden ene des dat ze des vryliken bruken mogen. Weret dat wy krigene worden mit der Stadt to Lubeke, so vorlene wy vnsen Borgeren to Plone vorscreuen dat ze mögen bruken des Rechtes vnser Stadt to Hamborch. Were ock dat ze zick auetliken ordelen nicht vorwesten, so mogen ze an dessen twen Steden Recht soken. Wy bewisen ock an der jegenwardigen schrifft vnsen Borgeren to Plone jegene dede heten sin Wickbelde, vnde vorlenen im bouen to der Holstenbrugge ouer den haluen strom, vnde van der Holstenbrugge beth to ener bruke dat geheten is Argensike ouer de haluen brugke, bauen dale to Karberhunder bruke ouer den haluen strom, vnde ere Weyde dede sick strecken bete to ener beke de geheten is Belenbeke. Oppe dat desser dat de wy hir ane daen hebben, to nakomeden tiden nen twiuel edder vorsumenisse schee, so hebbe wy desse jegenwardigen schrifft laten beuestiget mit vnzem ingesegele. Tuge desser vorscreuen dingk zint Her Ratman to Plone Kerckher, Her Lodewich ein Capellan des Greuen, Volraed de Kokemeister, Her Diderick Duncker, Her Johann Rantzouw, Rodolphus de voget to Plone anders gheheten van Clenatze, vnde andere vele erliker lude. Desse dingk sint gescheen an deme iare na Godes borth dusent iar twehundert iar an deme sosse vnde dortigesten iare. Gegeuen to Plone des anderen dages na Sunte Vitalis dage des hilligen martelers.

Nach dem Transsumpt König Christians III. vom Jahre 1542 im Plöner Stadtarchiv. Westfalen IV. 3205. Nordalb. Stud. IV. S. 342. Kinder, Urkundenbuch zur Chronik der Stadt Plön, Heft I. (Plön 1881-82.) S. 2. Auszug: Hamb. U. B. I. 502. Regest: Hans. U. B. I. 275. Fälschung s. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 477 Note.

1236. Decbr. **544.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, ermäfsigt für die Kaufleute aus der Mark Brandenburg den Zoll in Hamburg und für die Ausfuhr nach Flandern. — „Omnibus.“

Actum in castro iuxta hammenborch Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XXX°. VI°. mense Decembri. Huius rei testes sunt Heinricus de Barmestede, Georius aduocatus, Albero dapifer, Christianus aduocatus, Bernardus theolonarius et alii quam plures. Item mercatores de marchia presentes erant, Lambertus fortis, Bernardus de heringe, Alardus der Querstede, Gerardus de vnden, hildebolt de Soltwedele, Conradus de Soltwedele.

Riedel, Cod. dipl. Brandenb. II. 1. 27, nach dem Original zu Salzwedel. Hans. U. B. I. 277.

]1236.] **545.**

Erzbischof Gerhard (II.) von Bremen vergleicht sich mit dem Herzog Otto von Lüneburg dahin, dafs der Erzbischof den Herzog mit den Inseln Gorieswerder und Finkenwerder, mit der Grafschaft in den Gauen Hitfeld und Hollenstedt und 150 Mark Pfennigen jährlichen Grafenschatzes belehnt, sowie mit 100 Mark Pfennigen an andere lehnrechtlich verpfändet, wogegen der Herzog die Zahlung von 1600 Mark Silbers in drei Terminen gelobt, auf Lehnsgutansprüche gegen den Erzbischof verzichtet, die Entscheidung über Eigengut und Dienstmannen an das kaiserliche Hofgericht weist, und die Schleifung der Burgen Ottersberg und Harburg zusagt. Gegenseitig verpflichten sich Erzbischof und Herzog, keine neuen Burgen näher als bisher dem Gebiete des anderen anzulegen und nicht den Unterthanen des anderen gegen denselben Schutz zu gewähren, gewährleisten endlich denen, die dem einen oder dem andern Hülfe im Kriege gestellt, völlige Rückgabe ihrer Güter. — „Hec est forma."

Hanc compositionem inviolabiliter seruandam. et predictam pecuniam fide data promiserunt ipse. Comes adolfus. Comes Lodewicus de Rauensberg. Tydericus de haseldorpe. Gotfridus et otto fratres Wilhelmus et Ericus de Beterekesa. Iwanus de Blidestorp Seghebode de Borch. Henricus de Elstorpe. Henricus de Ochtenhusen. Henricus de Bachtenbroke. Henricus de Huinge. Hermannus Gogreve. Johannes de Nienhusen. Eckehardus de edelessen. allardus de Brema. Jacobus de urbe Martinus de hude. Mathias et mathias de Wridek. albero de Stelle. Ericus de Scolfik. Bertoldus de Westerkerken. Ludeko de Hude. Gerardus de Oste. Bernardus de Holcele. otto pincerna. Hermannus de Edsellendorpe. Hanc conposicionem conpromiserunt. dux predictus. Marchio de Brandenborg. H. de Dannenberge. G de zwerin. C de welpa comites. W. marscalcus. W. et F fratres de medinge. B. aduocatus. E de wlferb[utle]. F. de Esbeke. Th de monte. O et Wer fratres H. et. A. Scucko. G de Doren. A. de êdem. Th. de Hiddesackere. O de Boiceneborg. O Ger. H. de weneden. L. de Gustede. Gheuehardus et Gheuehardus. Helmbertus. H. Scacko. Wasmodus et Otto fratres.

Sudendorf, Braunschw.-Läneb. U. B. I. 19, nach dem Copiarius II. im Staatsarchiv zu Hannover.

1236. **546.**

Bruno, Propst von Hamburg, gewährt den Pfarrern seiner Propstei ein Gnadenjahr.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis ‖ Bruno dei gratia Hamburgensis ecclesie prepositus. omnibus in perpetuum. Licet diuersa sint opera carita‖tis vnum tamen habent principium scilicet dominum Jesum cristum. qui est omnium fons. et origo bo‖norum. in cuius nomine iubentur compati proximis et eos diligere tamquam nos met ipsos. vnde si ‖ in caritate radicati sumus sicut esse debemus. pium est ea statuere et tenere que ipsis proximis nostris prouenire poterunt ad salutem. Sane igitur considerantes qualiter fratres nostri plebani videlicet in prepositura ‖ Hamburgensis ecclesie constituti. liberaliter obseruantes illud apostoli hospitales sine murmuracione que etiam ‖ hospitalitas temporalia quidem attenuat. sed eterna congregat et conseruat quandoque relinquant ‖ post se onus et periculum debitorum. ipsi periculo consulendum esse decreuimus opere pietatis. Propter ‖ hoc igitur quia nobis placuit. et vtile uis[um fuit] statuimus et ordinauimus

quatinus iam dicti plebani post|| mortem suam habeant vnus[quisque annum gracie percipiens ex eo consolacionem anime sue] congruam et|| salubrem. istam videlicet vt de prouentibus [ecclesie sue] per annum illum si necesse est debita sua soluan||tur. sin autem de consilio fratrum Calendarum aliquid ordinetur ex eo quod prius saluti uidebitur expedire|| vicariis quoque perpetuis similiter indulsimus. ut post obitus eorum quorum tenent ecclesias eadem gracia|| perfruantur. quamuis etiam in ecclesia tunc defuncti alter fuerit inuestitus. Huic ordinationi nostre pre||sentes aderant et sunt testes. Alurdus Decanus. Manegoldus. Bertoldus. Helperadus.|| Theodericus. Johannes. Johannes. Elgerus. Canonici. Hamburgenses et alii quam plures. actum|| Hamburch anno gracie. M°. CC°. XXXVI. Indictione Nona.

Original im Hamburger Archiv, mit pergamentenem Siegelstreifen. Die Lücken aus dem Liber copialis capituli ergänzt. Hamb. U. B. I. 504.

1236. 547.

Bruno, Propst zu Hamburg, und Thiderich, Propst zu Zeven, entscheiden den Streit des Propsten Thedelin zu Neumünster mit dem Ritter Etheler von Ottenbüttel über die Vogtei Horst dahin, dafs dieselbe dem Kloster Neumünster zufalle, die Hälfte der Einkünfte dem Ritter lebenslänglich verbleibe.

Bruno dei gratia in hamenborg prepositus. et Thidericus prepositus in kyuena. vniuersis cristi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in uero salutari. Scire ka||ritatem vestram volumus quod post diutina incommoda dilecti nostri domini Thedelini prepositi Nouimonasterii que diuersis disceptatio||nibus cum honesto viro milite domino Ethelero de ottenebotele pro aduocatia parrochie horst sustinuit. tandem commisso nobis ex utraque parte arbitrio ut indempnitati ecclesie Nouimonasteriensis. et commodis amici nostri prepositi. simul et saluti eius qui iniuriosus ecclesie|| extitit consuleremus, in tali forma concordauimus compositionis. Ecclesia nouimonasteriensis cum domino Ethelero questus totius de pre||fata aduocatia prouenientis quam diu idem ethelerus uiuit mediam partem percipiet nec cognati eius ipso de medio sublato|| aliquid sibi exinde asscribent sed liberam ecclesie relinquent eandem perpetuo aduocatiam. Ut autem hec nostra ordinatio posteris|| innotescat addidimus etiam illud. ut hec pagina sigillo domini Archiepiscopi Bremensis simul et nostris sigillis roboretur. Testes huius rei sunt venerabilis dominus Gerhardus Bremensis archiepiscopus. Albertus abbas sancte Marie. hericus prepositus sancti Georgii in staden. Adolfus|| comes holtsatie. Milites. Sygebodo marscalcus. Heinricus de borch. Otto aduocatus. et frater eius Godefridus. Otto pincerna. Iwa||nus de Blytherstorpe. et alii quam plures. tam clerici quam laici. Acta sunt hec in Stadio. anno gracie. M°. CC°. XXX°VI°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit zwei grün-rot-gelben Siegelschnüren und dem Siegel des Propsten von Zeven an einer dritten. Copiar. Bordesh. Fol. 70b. Westfalen, Mon. ined. II. 34.

1236. 548.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die Entscheidung der Pröpste Bruno von Hamburg und Dietrich von Zeven über die Vogtei Horst.

G.[1]) dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus Vniuersis cristi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in eo qui est salus omnium Sciant

vniuersi ad quos presens littera peruenerit quod dominus thedelinus nouimonasterii prepositus et Ethelerus miles de ottenebotele litigium quod ab inuicem habuerunt super aduocatia ville horst arbitrio commiserunt. B. prepositum de hamburg et Th. prepositum de keuena arbitros constituentes Quorum arbitrium sicut in littera ipsorum plenius continetur expressum et de nostro consensu determinatum auctoritate nostra confirmantes sub vinculo excommunicacionis a quoquam infringi districte prohibemus Datum stadis Anno dominice incarnacionis M°. CC°. XXXVI° pontificatus nostri anno XVIII°.

[1]) *Übergeschrieben:* gherardus.

Copiar. Bordesh. Fol. 70b. Westfalen, Mon. ined. II. 35.

[Um 1236.] **549.**

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, bestätigt, dafs die Frauen Ottilia und Berta ihr Erbgut der Kirche zu Bergedorf übertragen und sich dort als Nonnen haben aufnehmen lassen, und weist denselben aus der Mühle an der Bille zwei Wispel jährlicher Kornrente und in dem Orte Bergedorf ein Haus und Grundstück, sowie eine halbe Hufe daselbst, welche die erstgenannte Frau Ottilia von Johann, dem Sohn der Riqua, gekauft, und eine andere halbe Hufe zu Neuengamme, welche von Hartwig von Alerberghe und seinem Bruder erworben ist, zum Lebensunterhalte an. Diese Einkünfte sollen nach dem Tode der beiden Frauen an die Bergedorfer Kirche zu einem Jahresgedächtnifs derselben fallen. — „Notum esse."

Zeugen: Arnoldus prepositus, Bernardus de Hoge, Bernardus, Wiccherus diaconus, Heinricus diaconus, Raceburgenses canonici; Alardus custos Hammenburgensis ecclesie, Esicus sacerdos, Heinricus de Lutowe, Zozelinus de Hachede, Otto Albus, Raueno miles.

Auszug: Mecklenb. U. B. I. 459, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz. Westfalen, Mon. ined. II. 2072. Hamb. U. B. I. 506.

[Um 1236.] **550.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck beurkunden, dafs Walther von Ratzeburgs Ansprüche an das Kloster Mariensee mit Geld abgefunden sind. — „Confitemur."

Zeugen: Henricus de Bardewic. Gerhardus de Heringe. Sifridus super pontem. Thomas de Nyse. Godefridus frater eius. Henricus vot. Henricus de Boizenborch. et plures alii ciues lubicenses. Acta sunt hec in Lubeke. IIII°. Nonas Aprilis Indictionis IX.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V. No. 33.

1237. Jan. 13. **551.**

Die Brüder Conrad und Bruno von Schauenburg übertragen die Vogtei über die Besitzungen des Klosters Herse zu Eeten und Eilbrechtinghausen dem Nonnenkloster zu Rinteln.

[Nos Conradus et] Bruno fratres de Scowenburch vniuersis hanc litteram inspecturis salutem in eo qui est salus omnium || Notum esse volumus tam futuris quam presentibus. quod aduocaciam. quam dominus Bruno miles de frenken de manu nostra || tenuit super bonis ecclesie herisiensis in Eckersten et in Eylbrechtinchusen sitis. dicto Brunone cum suis heredibus || nobis resignante et consenciente pro amore domini nostri iesu christi et pro remedio animarum nostrarum.

ut inde plenam confraternitatem sororum|| in Rinthelen consequamur. et ad peticionem domini comitis Adolfi de scowenburch sanctimonialibus in Rinthelen contulimus perpetu||o possidendum. Ne igitur factum nostrum alicui successorum nostrorum in dubium venire possit. Hanc paginam sigillo nostro munitam|| et signatam fecimus conscribi. Huius rei testes sunt Eckehardus ipsius loci prepositus Bertoldus de brunesen. Bertoldus de thesle. Johannes an||tiquus dapifer. et hermannus de worten dapifer. Acta sunt hec Anno gracie. M°.CC°. XXX°.VII°. Indictione XII. Datum in|| scowenburch. in Octaua Epyphanie.

Zwei besiegelte und gleichlautende beschädigte Original-Ausfertigungen im Archiv zu Bückeburg, ergänzt aus: v. Aspern, a. a. O. No. 46. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 123.

1237. April 14. 552.

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, wie ein gewisser Ketillus Arth. erst in Gegenwart seines Vorgängers, Bischofs Turo, dann vor ihm selbst durch Schötung einen Gütertausch mit dem Kloster Løghum *vollzogen habe, nach welchem er seinen Besitz in* Sæthe marck *und* Lythersholm mark *mit den Fischteichen jenem übertragen und dafür gleichwertige Ländereien zu* Lythers holm *mit den Fischteichen* Grimildholm, Garthe *und* Brogarthe *empfangen habe, und ihm (Ketill) das Fischereirecht in ganz* Lythersholm mark, *ausgenommen in dem klösterlichen Mühlenstau, sowie das Nutzungsrecht genannter Ländereien für Lebenszeit vorbehalten sei.* — „Que diuine pietatis.“

Datum apud Löghum anno domini MCCXXXVII. XVIII Kall. Maii.

Regg. Dan. 772.

1237. April 23. 553.

Albrecht, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Engern, bestätigt die von dem Hamburger Kleriker Segewin und seiner Schwester Alburg dem Hamburger Kapitel gemachte Schenkung ihrer Güter in Altengamme.

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et dominus Nordalbingie. Omnibus in perpetuum.|| Cum pie uoluntatis ammonitu et ortatu aliquid de nostra utilitate et iure dimittimus. ut ecclesiarum que de gratie nostre liberalitate|| confidunt illarum precipue que in nostro sunt dominio constitute commodum augeamus. non solum id a nobis ratum teneri nobis congrva mentis nostre|| ratione suggeritur. verum etiam eis conuenit sic caueri iuuamine et uirtute litterarum nostrarum quatinus tam apud presentes quam successo||res presentium in futurum firmum semper et stabile habeatur. Nouerint itaque uniuersi quod cum Segewinus clericus Hammenburgensis. et soror|| eius Alburgis bona sua in antiqua Gamma sita ecclesie beate marie virginis in Hammenburch legitime contulissent Mater eorum donationem|| huius modi Cupiens inpedire cum alias ea secundum iuris ordinem optinere non posset. proprietatem eorundem bonorum nobis in iudicio recognouit schabi||nis presentibus et prefecto. Nos itaque iure plenius intellecto ut tolleremus huiusmodi inpedimenta quicquid iuris ex tali recognicione uel aliter in|| eisdem bonis uidebamur habere ob reuerentiam beate virginis liberaliter contulimus et perpetua donatione donauimus ecclesie memorate. donationem|| illam quam dictus S. et A. soror eius fecerant ratam habentes firmiter et acceptam. Huius rei testes sunt Fidelis noster Adolfus illustris Co||mes Holtsatie. Georius aduocatus de Hammenburch. Theo-

dericus de Madelen. Henricus Schacco. Vlricus et Ericus de Cuyne Geuehardus|| de Luneburch Conradus exactor. Bertrammus pincerna noster et Burchardus frater suus. Nicolaus de Cubesel et alii quamplures. Actum louenburch|| anno domini existente. M° CC° XXXVII IX° kalendas Maii. vt igitur hanc donationem nostram et rati habitionem nulla possit malorum uersutia|| perturbare nec aliqua ualeat senii corruptela delere, paginam hanc testimonialem inde conscribi et sigilli nostri fecimus appensione sig||nari. erogantes eam ecclesie sepe dicte in testimonium ualidum et munimen

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 507.

1237. Mai 13. **554.**

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt dem Bischof von Ripen gegen das abgetretene halbe Münzrecht den Pflugpfennig in Harthæsysæl, Almundsysæl *und* Warwithsysæl *nebst den Ortschaften* Warwith *und* Læmwich, *unter Zustimmung und urkundlicher Bestätigung seines Vaters, Königs W(aldemar II.).* — „Quoniam cum lapsu."

Datum apud Kalundburgh anno domini M. CC. XXXVII. quarto nonas julii.

Regg. Dan. 774.

1237. vor Mai 28. **555.**

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft für 50 Mark Pfennige zwei Hufen in Dedelmestorp *an Marquard Bryde mit allen Rechten, ausgenommen Zehnten und Gerichtsbarkeit, und gewährt ihm das Vorkaufsrecht an den beiden andern Hufen des Dorfes, welche von seinem Vorgänger Bischof Barthold auf Lebenszeit Herrn Hartwig verliehen sind. Statt der Kaufsumme nimmt er das Dorf* Lutbudisdorf *(Lübbersdorf) in Tausch.* — „Ne ea que in tempore fiunt."

Zeugen: Nicolaus decanus. Arnoldus custos. Nicolaus scolasticus. Henricus scriptor. Thetwardus Canonici. Layci. Marquardus de vizowe. Thetlauus et Echardus fratres sui. Wolradus sten. et alii quam plures. Datum in lub. per manum domini. Joh. abbat. lub. Anno ab incarnatione domini. M°. CC°. XXXVII°. Anno pontificatus nostri. VII°.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 78. nach dem Reg. Ep.

1237. Octbr. 26. **556.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, gewährt dem Kloster Reinfeld die zollfreie Durchfuhr eines Salzprahms jährlich durch sein Land.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis Albertus dei gratia Dux Saxonie Omnibus in perpetuum. Sicut ad commodum et profectum|| Ecclesiarum dei aliquid pia animaduersione disponitur. Sic oportet ut contra uersutias malignantium et errores. litterarum fideli me||morie commendetur. Ea propter nouerint tam presentes quam presentium successores. quod nos ad preclara continua et de||uota obsequia Monachorum Ecclesie Beate Marie in Reineuelde que domino deo nostro et amantissime matri eius|| iugiter ibi fiunt respectum habentes ut participes orationum simus eorum. Indulsimus eis liberaliter et sincere ut|| annis singulis una uice nauis eorum que wlgariter pram uocatur plena sale ex nunc et deinceps in futurum|| transire ualeat terram nostram perpetualiter ab exactione et teloneo

libere absoluta. Huius rei testes sunt Jo‖hannes prepositus de Brote. Vlricus dictus Burgrauius de Witin. Theodericus dapifer. Henricus pincerna.‖ Geuehardus de luneborch. Reinardus de Cline. Esicus de Durnowe. Burchardus de luchowe. Hen‖ricus de Suligge et alii quam plures. Actum anno domini existente. M°. CC°. XXXVII. VII. kalendas No‖uembris. Vt igitur factum istud nulla possit in posterum obliuio permutare. litteram hanc inde conscribi.‖ et sigilli nostri eam fecimus appensione signari. erogantes eam Ecclesie supradicte in testimonium ualidum et munimen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. II. 571.

1237. Novbr. 3. 557.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Herr von Nordalbingien, bestätigt die Übertragung des Dorfes Cismar an das St. Johanniskloster in Lübeck aus einem vom Kloster mit Graf Adolf von Holstein gemachten Tausche.

Albertus dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et dominus Nordalbingie. vniuersis Hanc‖ litteram audituris in vero salutari salutem. De commutacionibus rerum pro arbitrio et uoluntate commu‖tancium quamcunque rationabiliter ordinatis propter fallaces hominum aliquorum momentaneos quoque motus‖ temporum et successus sepe lis oritur. nisi literarum munite presidio confirmentur. Nos itaque uenerabilis‖ et dilecti nobis Johannis Abatis Ecclesie Sancti Johannis in lubeke ac sui capituli vniuersi precibus incli‖nati Commutacionem quam cum fidele nostro Adolfo Illustri Comite Holtsatie inierit acceptam ab ipso co‖mite in restaurum pro aliorum quorundam bonorum commutacione suorum uilla que wlgariter Sycima nuncupa‖tur cum agris et siluis cultis et incultis. cum pratis et pascuis. cum riuis et aquis aquarumque decursibus. cum‖ stagno adiacente et Specialiter cum riuo qui Grobenezze dicitur et per prefatum stagnum fluit. ad mare. cum om‖ni integritate utilitate et libertate. cum peticione et exactione. cum iudicio manus et capitis tam infrauillam quam extra‖ cum seruiciis et attinentibus uniuersis utrorumque bona uoluntate inde habita et consensu ratam habere duximus et‖ acceptam. eo quod utraque bona de quibus hoc concambium dinoscitur esse factum inmediate ab imperio teneamur si‖cut decet banno Regis et auctoritate nostri propria confirmamus in euum. Vt uidelicet uillam predictam sine omni‖ contradictione et inpedimento nunc et deinceps quiete possideat Ecclesia nominata. Actum Raceborch anno domini‖ existente M° CC° XXXVII°. III Nonas Nouembres.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit zerbröckeltem Siegel an gelb-roter Seidenschnur. Noodt, Beiträge II. 452. Schlesw.-Holst. U. S. I. 40.

1237. Novbr. 3. 558.

Wartizlaus, Herzog der Wenden, bestätigt die Schenkung des Dorfes Perselyn seitens seines Kämmerers Dobezlaus an den Abt Nikolaus von Reinfeld und sein Kloster.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wartizlaus dei gratia dux Slauorum. Omnibus hanc paginam au‖dituris salutem. Cum omnium ecclesiarum libenter velimus profectibus imminere libentissime tamen eius ecclesiam que‖ summi patris filii filia est et mater nostro auxilio duximus honorandam. ut qua ipsa maiorem prerogatiuam‖ obtinet apud deum. eo amplius per ipsius inter-

cessionem. in oculis Jesu cristi mereamur gratiam inuenire. Nouerint igitur|| vniuersi cristi fideles tam presentes quam presentium successores quod dilectus in cristo frater Nicolaus de Reyneuelde|| Dobezlaum Camerarium nostrum prece et precio ad hoc induxit, quod ipse villam quandam Perselyn in manus nostras|| cum omni vtilitate et iure totaliter resignauit Nos igitur habentes eam liberam et solutam. ecclesie beate virginis|| Marie in Reyneuelde cum omni Jure et vtilitate, aquis. siluis. pratis. agris cultis. et incultis, perpetua donacione do||nauimus perpetualiter possidendam. Huius rei [testes] sunt. Dominus Conradus Camynensis episcopus. Dominus Heinricus abbas de Dar||gun. Johannes dapifer noster de Dymin. Alardus badelaken. Marquardus de Techin. Arnoldus de Sconeuelde. lu||therus de brusewiz. Marquardus Cule. Artus notarius de dymin. Ne igitur super premissis inposterum dubium aliquod|| oriatur hanc paginam sigilli nostri inpressione signatam predicte ecclesie intestimonium validum erogamus.|| Acta sunt hec ab in Carnacione domini Anno Millesimo. Ducentesimo. Tricesimo. Septimo. Tercio nonas Nouembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an grün-roter Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. II. 572. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 468.

1237. 559.

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Verkauf des Werders Campeñs *seitens des Grafen Gunzelin von Schwerin an den (inzwischen verstorbenen) Bischof Gottschalk von Ratzeburg.* — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen: prepositus Heinricus de Eldena, dominus Bernardus sacerdos, canonicus Raceburgensis, dominus Johannes procurator episcopi, dominus Theodorus Scacman, Hermannus de Bluchere, Hildebode, Conradus de Palude. Datum anno gracie M⁰. CC⁰. XXX⁰. VII⁰.

Mecklenb. U. B. I. 460, nach dem Original in Neu-Strelitz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 39.

1237. 560.

Johann, Herr von Mecklenburg, verleiht dem Kloster Reinfeld vier Hufen in Questentin *und die Mühle zu* Bardowa, *von den Herren S. und A. erworben, frei von Steuern und niederer Gerichtsbarkeit, behält sich Landwehr und Blutbann vor.* — „Que geruntur.“

Zeugen: Thetleuus capellanus noster in Godebuz, Gherardus dapifer noster, Heinricus Pren, Rodolfus capellanus noster et Arnoldus plebanus noster in Nyenburg et alii plures clerici et laici. Acta sunt hec anno gracie M⁰. CC⁰. XXXVII⁰.

Mecklenb. U. B. I. 461. nach dem Original (?) in Schwerin mit dem Siegel des Johann von Gadebusch.

1237. 561.

Adolf, Graf von Holstein, entscheidet über die von den Bauern in Grevenkop, Neuenbrok und Rethwisch zu leistenden Deicharbeiten.

Adolfus dei gracia comes holtsacie. omnibus hanc litteram inspecturis. inperpetuum. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri. quod ciues de greuencop. nienbroke et redwisch. in iudicio quod grafding wlgariter appellatur. coram nobis conquerendo proposuerunt. quod ad custodiam et emendacionem aggerum

iuxta bole contra iusticiam cogebantur. vnde in sentencia requirebant. si per aliquam aquam quam heydep seu woltwater vocant. aggerem aliquem facere tenerentur. et data sentencia diffinitum est. eos aliquatenus non teneri. Sic itaque de consensu nostro factum est. quod aqueductu quem sluse vocant. in fluuio crimpe destructo. aggerem qui houedic nuncupatur iuxta crimpam obseruabunt. Nos ergo ad facti huius memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram appensione sigilli nostri duximus roborandam. Datum segeberghe. Anno domini. M°. CC°. XXXVII°. Huius rei testes sunt. Heinricus de barmstede. Gotscalcus ouerbode. Oddo et helericus de kellindorp. Siricus de prato et alii quam plures.

Nach dem Liber copialis capituli Fol. 102. im Hamb. Arch. Hamb. U. B. I. 508.

1237. **562.**

(Diploma.) „Alberti Ducis Saxonum Ingrorum et Westphalorum et Domini Nordalbingiae super terminos Havichhorst.“

Rantzausches Register z. J. 1237 nach Hansen, a. a. O. S. 118.

[Um 1237.] **563.**

Erich, König der Dänen und Wenden, befiehlt den Bewohnern von Warwithsyssel die Aufrechterhaltung der navigia *des Bischofs von Ripen in dem von seinem Vater und ihm verordneten Umfange und die Zurückweisung eines jeden dorthin Gehörigen, der diese Zugehörigkeit verschwiegen und ihm geschworen hat.* — „Scire volumus.“

Regg. Dan. 777. Vielleicht gehört diese Urkunde in die Zeit nach Waldemars II. Tode.

[Um 1237.] **564.**

Adolf, Graf von Holstein, tauscht vom Bischof von Lübeck das Dorf Ruggelin *ein, gegen Abtretung seiner Rechte in* Lutbrachtesdorpe, *seinen Besitz in* Eleresdorpe *und* Lanke *und Überlassung des Dorfes* Turike. — „Notum esse uolumus.“

U. B. des Bist. Lübeck I. 77, nach dem Reg. Cap. Vergleiche ebendort die Urkunde 1256. Norbr. 13.

1238. Febr. 3. **565.**

Gunner, Bischof von Ripen, erwirbt durch Schötung vom Kloster Lygum ein Grundstück am Wasser neben der Kapelle des einstigen Bischofs Omer, um darauf Gebäude zu errichten, mit freiem Zugang (forta), *Rasenstich und Holzhieb, um einen angemessenen Preis auf Lebenszeit, so daſs nach seinem Tode dasselbe mit Gebäuden und allen übrigen Anlagen darauf an das Kloster zurückfalle.* — „Certior habetur rerum cognitio.“

Datum in Loco dei anno domini MCCXXXVIII, anno pontificatus nostri octauo, tertio nonas Februarii.

Regg. Dan. 779.

1238. März 5. **566.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Bistum Ratzeburg die Schenkung Graf Bernhard des älteren, das Dorf Walegotisfelde, *frei von Landwehr, Bede, Burgwerk, Brückenwerk und sonstiger Schatzung.* — „Si ille altissimus."

Zeugen: Bertrammus pincerna, Geuehardus, Olricus, Coruus, Otto de Cowale, Conradus Wackerbart, Hermannus de Mortdale et alii quam plures. Datum anno gracie millesimo ducentesimo XXX°. VIII°. III°. nonas Marcii.

Mecklenb. U. B. I. 480, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1238. April 4. **567.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern, Westfalen und Herr von Nordalbingien schenkt dem Marien-Magdalenenkloster zu Reinbeck halb Reinbeck und ganz Mollenrode und bestätigt die Schenkung des Grafen Adolf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia dux Saxonie. Angarie. westfalie et dominus Nordalbingie inperpetuum. Sicut per successiones temporum homines| moriuntur sic eciam successiue pro tempore mori solent et in uiles obliuionis illecebras humane transeunt actiones. nisi fideli fuerint litterarum memorie commendate. Itaque notum|| esse uolumus tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus vniuersis quod nos pie voluntatis admonitu et hortatu dimidietatem ville Reinebec que Cotle quondam vocabatur|| cum pratis. pascuis. riuis. et aquis. aquarumque decursibus. cum agris et lignis. cum omnibus attinentiis suis cultis pariter et incultis cum omni integritate et utilitate sua. et cum|| dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti et cum omni penitus iure suo villam quoque Mollenrode integraliter cum suis|| attinentiis sicut ante. et cum omni prorsus iure et iuditio pro remedio et quiete anime bone memorie patris nostri et animarum progenitorum nostrorum ac proprie anime nostre salute| Monasterio beate Marie Magdalene in Reinebec et sanctis inibi famulantibus deo famulabus legitima donatione donauimus inperpetuum possidendas cum omni sicut predictum|| est iure quod in eis ab imperio unquam habuimus aut videbamur habere. Preterea alterius dimidie partis ville Reinebec que ultra bilnam sita est donationem quam ab|| Adolfo illustri Comite Holtsatie acceperunt et alia omnia que ab ipso uel a suis fidelibus collata sunt uel adhuc conferentur monasterio memorato rata habentes fauo||re beniuolo consentimus in ipsis. Huius rei testes sunt. Bernardus filius noster. Wiggerus Racesburgensis prepositus. Olricus de Within dictus burcgrauius. bertramus|| pincerna noster. Geuehardus de luneborg. Olricus de koyne et Hericus frater eius. Raueno. Otto de cowal. et alii quam plures. Acta sunt hec in Racesborg in sancto die pasche.|| anno domino existente. M°. CC°. XXX°. VIII°. Pridie Nonas apriles. Vt igitur hec nostra donatio sit stabilis in presenti et firma permaneat in futuro. paginam|| hanc testimonialem inde conscribi et sigilli nostri fecimus munimine roborari.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit fragmentarischem Reitersiegel an rot-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 467. Auszug: Meckl. U. B. I. 481

1238. April 14. **568.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Ratzeburger Domkapitel seinen Besitz und darunter den Wald Campowe, *die Fischerei im See* Lentsecowe, *die Höfe* Schytene *und* Clotesvelde *und das Dorf* Swarthense. — „Diuine legis iusticia."

Zeugen: Wiggerus prepositus, Theodericus prior, Bernardus, Johannes, Ekehardus, sacerdotes et canonici eiusdem ecclesie; Bernardus filius noster, Bertrammus pincerna, Heinricus pincerna, Olricus de Cuna, Genehardus de Luneburg, Raveno, Otto de Cowale, Ekehardus de Culpin, Theodericus de Mathele, Hermannus de Mordale, Conradus Wackerbart, Florentius plebanus de Mylne, Gerungus sacerdos, Theodericus phisicus noster, Everardus notarius et alii quamplures, tam clerici, quam laici. Racesburg datum in maiori ecclesia in choro beate virginis Marie, anno gratie M⁰ CC⁰ XXX⁰ VIII⁰. XVIII⁰ kalendas Maii.

Mecklenb. U. B. I 482, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1238. Mai 8. 569.

Die Bremer Visitatoren, der Vicedominus A. und W., der Propst von Rustringen, bestätigen für die Lübsche Diözese, dafs mit dem Archidiakonat die geistliche Gerichtsbarkeit über Geistliche und Laien verbunden sei.

Nos. A. uicedominus et. W. prepositus Rustinge. Bremenses uisitatores a domino archiepiscopo destinati. inter cetera que apud Lubeke inuenimus corrigenda. et hoc coram venerabili patre. domino Johanne episcopo. H. decano et capitulo Lubicensi. declarauimus de cetero seruandum in diocesi Lubicensi. quod qui archidiaconatum habuerit. iurisdictionem et cohercionem tam super clericos quam super laicos sui archidiaconatus obtineat ecclesiasticam. ita ut clericos suspendere et excommunicare possit. et diuina cum necesse fuerit interdicere. Actum Lubeke. anno gracie. M⁰. CC⁰. XXX⁰. VIII⁰. VIII. ydus Maii.

Nach dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I 207.

1238. Juli 14. 570.

Adolf, Graf von Schauenburg und in Holstein, begabt das Kloster zu Rinteln, die Grabstätte seines Bruders Konrad.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia comes in Scowenborg et in Holsacia. uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum labente || tempore. rerum quarumcunque legitime gestarum quandoque surrepat obliuio. suasu rationis. non incaute littera conficitur. que sopitam in posterum resuscitet memoriam. || et rei dubie. lucide protestetur. ueritatem. Nouerit itaque et pro rato teneat. tam presens etas quam futura posteritas. quod nos habito consilio spiritus sancti. carorum || nostrorum qui defuncti sunt animabus. et precipue anime fratris nostri Conradi qui in ecclesia Renthene sepultus est. solacium prestare uolentes. maxime autem nobis || ipsis misericordiam et retribucionem a domino sperantes perpetuam. dictam ecclesiam in Renthene cum fundo. in usum et occupacionem cenobii contulimus. cristi famulabus || sanctimonialibus in eodem loco. sub regula beati Benedicti deo ingiter seruituris. sine molestia et contradictione possidendam. Quoniam autem sine temporali subsistere || nequaquam poterant subsidio. septem mansos in eodem loco sitos. et insuper duos alios mansos quos a domino Heinrico de welsethe. XVIII. marcis conparauimus. item duos man||sos in eodem territorio. quos a domino. Bernhardo de Horberge. XX. marcis emimus. et preterea tres mansos in Stenborg. quorum omnium proprietas ad nos spectabat eisdem mo||nialibus ut iugum domini suauius portarent libere donauimus et absolute. Liberalius autem adhuc ipsis subuenire cupientes. ecclesiam et dotem in ciuitate Renthene. cum suis appendiciis || uidelicet molendino. quod

adiacet ciuitati. vado penes ciuitatem quod uulgariter ware dicitur. item ius silue ad .XVI. mansos. quod theutonice egtwort appellatur. et omne ius quod|| habebamus in nemoribus. riuis. pascuis. fluuiis. piscacionibus. ad dicta bona pertinentibus. que dominio et iure proprietatis possidemus. cum heredum nostrorum consensu. propter deum adie||cimus eisdem. omnia in perpetuum quam diu in prefato loco stare. et sub sancta professione quam fecerunt domino seruire uoluerint. firmiter et irreuocabiliter optinenda. Vt autem facta hec. in posterum calumpniancium non pateant insidiis. sed firma permaneant et inconuulsa. litteram hanc conscribi fecimus et sigilli nostri presencia communiri.|| Acta sunt hec anno gracie. M⁰. CC⁰. XXXVIII⁰. Pridie Idus Julii. coram testibus subscriptis. clericis. Heinrico preposito eiusdem loci. Jacobo. Ethelhero. Lamberto de Stenborg.|| Helmico. Johanne. Militibus. domino Adolfo de Holte. Conrado de Hamelspringe. Gerardo. Lodowico. Rotchero et Conrado fratribus de Bardeleue. frederico post.|| Heinrico de Lo. Amelungo stint. Nicolao de withe. heinrico de welsethe. Johanne omeke. Wernhero de Lothe. Reinhardo et Justacio de Vorenhorenholte et aliis.

Original im Archiv zu Bückeburg mit Reitersiegel. v. Aspern, a. a. O. No. 52. Wippermann: Regesta Schauenburg. No. 124.

1238. Juli 21. 571.

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt vor seiner Abfahrt nach Livland dem Domkapitel zu Hamburg sein Recht an der St. Nikolaikapelle in der dortigen Neustadt und transsumiert eine nicht vollzogene Schenkung seines Vaters.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsacie. Omnibus hanc litteram|| inspecturis in perpetuum. Cum pie uoluntatis ammonitu et hortatu aliquid de bonis nostris ad honorem dei et ecclesiarum usus con||uertimus sollerter precauendum est ne alicuius questionis dubietas exinde processu temporis ualeat suboriri. Notum itaque esse uolumus|| tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus uniuersis quod cum assumpto sacrosancte crucis signaculo in liuoniam peregre profecturi|| essemus canonici Hammenburgenses renouationem quorundam ecclesie sue priuilegiorum per nos fieri postulabant. quorum precibus annuere cupientes ea nobis|| fecimus exhiberi. inter que quoddam priuilegium bone memorie patris nostri fuit exhibitum. cuius tenor talis erat. Ego Adolfus dei gracia Wagrie.|| Stormarie. et Holtsacie comes. presenti scripto protestor. quod cum in prima fundatione capelle sancti Nicholai in noua urbe lis super iure|| eiusdem inter canonicos hammemburgenses et me uerteretur. uictus dilectione ac precibus eorum. omne ius quod in ea habui. uel uidebar habere. de consensu|| domini mei Hartwici archiepiscopi. contuli beate Marie in perpetuos usus canonicorum. pro anime mee et meorum remedio. Protestor preterea me con||tulisse beate uirgini in hammemburg. sex magnas mensuras siliginis. que uulgariter wigskepele dicuntur. in molendino eiusdem ciuita||tis. tres ad structuram monasterii. et tres ad prebendas canonicorum. festo sancti Michahelis perpetuo persoluendas. in recompensationem dampni.|| quod feci ecclesie in edificatione eiusdem molendini. adiciens. ut quando nuncii canonicorum ad idem molendinum molere uenerint. primo et sine mora|| expediantur. Contuli etiam dicte ecclesie de hereditate mea duas uillas. scilicet arnesfelde et berchfelde cum earum decimis. Nos igitur donationem patris|| nostri in tribus choris canonicis deputatis in quorum possessione a tempore donationis eos fuisse constiterat et in capella sancti

Nicholai ratam ha|bentes priuilegium ipsius approbauimus. De reliquis uero tribus choris. ad structuram collatis et de duabus prescriptis uillis. quia ipsos aliquando fuisse in|| possessione nobis non consistit ita duximus prouidendum. ut idem tres chori quos pater noster ut dictum est structure assignarat ad structuram cedant. Ita tamen|| quod si domino adiuuante memorate ecclesie fabrica tempore futuro consummata fuerit. dicti chori tres in usus canonicorum inibi domino seruientium|| conuertantur. et ipsi canonici a requisitione uillarum de cetero conquiescant. si qua eciam tunc temporis uertebantur inter ipsos et nos penitus sint sopita.|| Ut autem hec patris nostri nostraque donatio rata permaneat presentem paginam inde confectam sigilli nostri munimine roborauimus. Huius rei|| testes sunt. Alardus decanus. Thidericus prepositus zuerinenzis Manegoldus. Helpradus. Bertholdus canonici hammemburgenses. Laici. Henricus|| de Barmestede. Verestus prefectus. Henricus de hamme. Wernerus lerhorn. Volradus dapifer et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini|| M°. CC°. XXX°. VIII°. XII°. kalendas augusti.

Original im Hamburger Archiv mit Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Schnur. Liber copialis capituli, Fol. 96. Hamb. U. B. 509. (311.) Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 55. s. oben No. 196.

1238. [um Juli 21.] **572.**

A(dolf), Graf von Holstein und Nordalbingien, überweist der Hamburger Kirche für eine Präbende die Zehnten aus Schiffbek, Aldenburg, und im Brook bei Steinbeck, sowie zwei Mark Silbers aus dem Hamburger Zoll.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. A. dei gracia Comes holtsacie et nordalbingie. omnibus tam presentibus quam posteris in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis. quod nos ob reuerenciam domini nostri iesu cristi. ac pie matris eius uirginis marie. cuius ad honorem ecclesia hamburgensis est fundata. necnon pro salute anime nostre. decimam in scibeke. simulque totam decimam in aldenborg et prope stenbeke decimam in palude et insuper duas marcas argenti in maiori thelonio nostro hamburgensi singulis annis in festo beati Johannis baptiste exsoluendas. ad vsus vnius prebende contulimus ecclesie prenotate. Ne igitur huius facti memoria pro temporis lapsu a nobis uel a nostris successoribus mutari valeat in futuro. uel alicui deueniat in obliuionem ad ueritatis monimentum hanc paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt. Alardus decanus. prepositus theodericus zwerinensis. Manegoldus. Helperadus. bertoldus. Johannes Sifridus. Johannes. Ludolfus. Henricus eiusdem ecclesie canonici. dominus Heinricus de barmezstede. Aduocatus Georgius. Henricus de hamme. bertrammus aduocatus et alii quam plures fidedigni. Datum hammemburg. Anno domini M°. CC. XXXVIII°. indictione XI^a^.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 98b. im Hamburger Archiv. Hamburger U. B. I. 511.

1238. [um Juli 21.] **573.**

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt die vom Schweriner Propsten Dietrich und dem Hamburger Domherren Berthold unter Zustimmung des Erzbischofs, Gerhard von Bremen, vollzogene Überlassung des Dorfes Wulfsdorf an das Hamburger Domkapitel und fügt seinerseits halb Willinghusen hinzu, dessen Zehnten der Bremer Erzbischof zugleich dem Kapitel schenkt.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Adolfus dei gratia comes holtsatie. Omnibus hoc scriptum | inspecturis salutem in domino. Ne ea que geruntur in tempore cum tempore simul labantur et transeant sapi||entium usibus rationabiliter introductum est ipsa scripture testimonio perhennari. Ad uniuersorum tam pre||sentium quam etiam futurorum notitiam uolumus peruenire. quod nos uillam wuluoldesdorp quam Thidericus|| prepositus zuerinensis et Bertholdus Hammenburgenses canonici a Bertholdo de Rennowe et suis heredibus|| de nostri domini G. Bremensis ecclesie archiepiscopi et nostro consensu comparauerint. cum omni integritate et iurisdictione|| que ad nos pertinebat Hammenburgensi ecclesie liberaliter contulimus. Preterea ad ampliandas prebendas canonicorum|| medietatem uille widdingehusen et iurisdictionem totius eiusdem uille memorate ecclesie dedimus iure per||petuo possidendam. Harum uillarum decimam dominus noster. G. Bremensis ecclesie archiepiscopus eodem tempore ob|| reuerentiam dei et intemerate uirginis matris eius contulit ecclesie sepedicte. Ut igitur hec firma et incon||uulsa permaneant presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt|| Bruno prepositus frater noster. Alardus decanus. Theodericus. Manegoldus. Helpradus. Bertholdus canonici Hammenburgenses.|| Heinricus de Barminstede. Henricus de hamme. Henricus de Aldenborg. Marquardus et Bertholdus fratres de|| Rennowe Laici. et alii quam plures. Datum in Hammemburg. anno ab incarnatione domini|| M°. CC°. XXX°. VIII°. indictione. XI^a^.

Original im Hamburger Archiv mit fragmentarischem Reitersiegel an bunter Schnur. Hamb. U. B. I 512.

1238. [um Juli 21.] **574.**

Adolf, Graf von Holstein, erläßt den Bürgern von Aardenburg *das halbe Ungeld vom Getreide und setzt den Zoll für den Wispel Weizen von 4½ Schilling auf zwei, für den Wispel Gerste und Hafer auf die Hälfte, achtzehn Pfennige und einen Schilling, herab.* — „Gestarum rerum memoria."

Zeugen: Henricus de Barmestede, Georius advocatus, Henricus et Johannes fratres de Hamme milites, consules Hammenburgenses, mercatores de Marchia et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini 1238. indictione 11.

Hans. U. B. II 734, nach dem Original im Stadtarchiv zu Aardenburg.

1238. [um Juli 21?] **575.**

Adolf, Graf von Holstein, gewährt auf Wunsch des Erzbischofs G(erhard) von Bremen den Bürgern von Stade Zoll- und Accisefreiheit, ausgenommen für Getreide und nicht an der Zollstätte Oldesloe, wo sie den Lübeckern gleichgestellt werden.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia Comes holsatiae. Omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Ab humana citius elabuntur memoria, que nec scripto, nec voce testium eternantur. Notum itaque esse volumus tam presentis quam futuri temporis christi fidelibus vniuersis, quod nos ad instantiam et voluntatem domini mei G. Archiepiscopi Bremensis Burgensibus de Stadio omnem exactionem que vngelt dicitur et theloneum quod per districtum dominii nostri de singulis rebus daturi essent penitus in perpetuum relaxamus.

hoc excepto quod de annona vngelt persoluent sicut alii mercatores. De choro tritici siue siliginis quod wichscepel vulgariter appellatur duos solidos dabunt. De choro ordei XVIII denarios. De choro auene vnum solidum tantum dabunt. In thodeslo theloneum dabunt sicut a ciuibus lubicensibus ibidem dari consueuit. Alias per omnem Dominii nostri districtum ipsos ab omni exactione siue theloneo liberos constituimus et immunes. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmstede. Volradus dapifer. Rotherus de Bardeleue milites. Halimbernus. thiderus. hardwicus et frethebernus ciues hammenburgenses. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M. CC. XXXVIII. Judictione XI. Vt igitur hec firma permaneant presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Aus dem Copiar. von 1549, Fol 19 im Stader Stadtarchiv. Original war nicht zu finden. Hans. U. B. I. 287.

1238. [um Juli 21?] **576.**

Adolf, Graf von Holstein, stattet das Kloster Reinbek aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsatie inperpetuum. Sicut per successiones temporum homines moriuntur sic etiam successiue mori solent et in uiles obliuionis illecebras humane transeunt actiones nisi fideli fuerint litterarum memoria commendate. Inde est quod notum esse uolumus tam presentibus quam futuris quod nos dimidietatem ville Reinebeke que Cotle antea uocabatur in qua monasterium sanctimonialium ad honorem dei et beate Marie Magdalene fundatum est. Item grangia hoybeke. villam O. villam Sconingestede. villam glinde. Molendinum hunteingethorpe cum quinque mansis in eadem villa sitis. mansum vnum in hobenradestorpe cum pratis pascuis riuis et aquarum decursibus agris et siluis. cum omnibus attinenciis suis. cultis pariter et incultis cum omni integritate et utilitate sua. et cum omni dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt et distincti. et cum omni penitus iure suo. Item decimam in Stenbeke. Sex modios in bilna. dimidium morgen in auremuthe. In Gorieswerthe. X morgen. qui magistri Eilardi fu erant. In weuelesflethe tertiam partem decime de quatuor mansis. pro remedio et quiete anime pie memorie patris nostri et animarum progenitorum nostrorum ac proprie anime nostre salute memorato monasterio ad honorem dei et beate Marie Magdalene in Reinebeke fundato et sanctis inibi famulantibus domino famulabus legitima donatione contulimus inperpetuum possidenda cum omni sicut predictum est iure quod in ipsis bonis vnquam habuimus aut uidebamur habere. ita tamen quod coloni sepediete ecclesie ab obsequiis que generaliter tota terra nobis exhibet non intelligantur excepti. Ut autem hoc factum nostrum in presenti stabile et firmum permaneat infuturo presentem paginam inde confectam appensione sigilli nostri fecimus roborari. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini. M°. CC°. XXXVIII. Indictione XI^a^. Huius rei testes sunt Heinricus de Barmestede. verestus prefectus. Heinricus de Hamme. et Johannes frater suus. Volradus dapifer noster wernerus de lerehorn. Burchardus de gerdene. Helpradus ciuis hamburgensis et alii quam plures. fide digni.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Grafen an gelb-roter Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 41. s Nordalb. Stud. V, S. 215. ff.

1238. [um Juli 21?] **577.**

Adolf, Graf von Holstein, verleiht der Kaufmannschaft zu Itzehoe das Recht der Stadt Lübeck, bestimmt die Grenzen der Stadtmark und gewährt Zoll- und Accisefreiheit.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia comes Holtsacie vniuersis Cristi fidelibus hoc scriptum|| inspecturis in perpetuum. Quoniam acta mortalium a memoria cito labuntur et in obliuionem ueniunt successorum ideo necesse est ea|| scripturarum testimoniis eternari. Notum itaque esse nolumus tam presentibus quam futuris quod nos omnibus mercatoribus qui in|| loco antiqui castri nostri Etzeho a fossato preurbii usque ad aque ductum qui est ultra locum qui Delue dicitur manserint ad quem hereditas ipsorum protenditur. libertates et iura ciuitatis Lubycensis concedimus. assignantes eis ad pascua et cespites acquirendos hereditatem quam a woltero de welna emimus usque ad locum qui Resie vocatur et sic per circuitum ad alium locum qui Elembroke nuncupatur. pro ut personaliter distinximus cum domino Syrico de prato. et quibusdam aliis nostris in Etzeho castellanis. Volumus etiam ut in predictis pascuis nullus preter ipsos ciues et aduocatum nostrum aliquod ius aut potestatem sibi audeat usurpare. Preterea concedimus ciuibus mercatoribus infra predictum locum manentibus ut per omnem nostri dominii districtum ab omni exactione thelonei siue vngelt liberi in perpetuum habeantur. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmestede. Syricus de prato. Thitbernus rufus. et Burchardus frater suus. Hasso et hasso castellani in Etzeho. Herbordus capellanus noster et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°. CC°. XXXVIII. Indictione XI^a. Vt autem hec firma permaneant presentem paginam appensione sigilli nostri duximus roborandam.

Original im Stadtarchiv zu Itzehoe. — Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. VI. Repertorien, S. 67. Hans. U. B. I. 289.

1238. [um Juli 21?] **578.**

Adolf, Graf von Holstein, verlegt das von seinem Vater gegründete St. Johanniskloster in Lübeck nach Cismar und stattet es, unter Zustimmung seiner Gemahlin Heilwig, seiner Söhne Johann, Gerhard und Ludolf und seines Lehnsherrn, des Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Grundbesitz aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia Comes holsatie Omnibus cristi fidelibus presentibus et futuris inper||petuum. Non debet reprehensibile iudicari si secundum uarietatem temporum statuta quandoque uarientur humana. presertim ubi res est|| pro anima ut nouissima prouideantur. Unde et nos secundum sortem uocationis cristi in qua nos constituit sicut hereditate ita etiam deuotio||ne felicis recordationis adolfi patris nostri uestigiis inherere cupientes monasterium beate dei genitricis et uirginis Marie et sancti Johannis|| apostoli et ewangeliste in ciuitate lubeke ab ipso dotatum et piscina molendini superioris. et in teloneo eiusdem ciuitatis quinque marcis. Prete||rea curia Johannestorpe. Cuserestorpe. decimis aliisque possessionibus propter multiplices tam temporalium defectus quam spiritualium inpedimenta tribulari|| ad laudem et gloriam omnipotentis dei in quo uiuimus mouemur et sumus. cuius potencia mutat tempora transfert regna et aufert spiritum principum. simulque in hono||re beatissime Marie uirginis et sancti Johannis apostoli et ewangeliste. ob remissionem peccatorum nostrorum fundauimus cenobium in predio nostro monastico ordini apto quod wl-

gariter Sicima dicitur. annuente et applaudente fauore domini Johannis ordinarii pontificis. tanto propensius quanto familiarius assurgentes diutinis eorum defectibus obuiare. decernentes predictum predium ad eos perpetuo iure pertinere cum terminis suis contra Gutowe et uillam Godescalci inde directe in nemus cum acernis et fagis signatis usque ad riuum qui Grobenize dicitur. quem etiam riuum cum stagno adiacente usque quo mare influit totaliter. et pratum usque ad lapidis signum et nemus secundum prescriptos terminos ad commodum fratrum ibi degentium presente et assentiente Johanne filio nostro. de consensu etiam Heilewigis uxoris nostre. et heredum nostrorum Gerardi et ludolfi. assensu etiam domini Alberti Ducis saxonie de quo terram tenemus cum capitis et manus iuditio. petitione et expeditione et ceteris seruitiis ad que populus terre tenetur prompta et deuota uoluntate contulimus iure perpetuo possidendum. iuri nostro inpredictis bonis per omnia renunciantes. Ut autem hoc factum nostrum circa premissa robur obtineat perpetue firmitatis et a nullo heredum nostrorum uel a quoquam hominum infirmari ualeat uel infringi. hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus roborari. subaratis nominibus testium qui hiis interfuerunt uiderunt et audierunt. Johannes plebanus de grobe. Heinricus de Barmestede. Marquardus faber. Marquardus de Beienflete. Georius de Hammenborch. Luderus de Rielikestorpe. Timmo de bocwalde. Nicolaus de Ekolnestorpe. luderus frater suus. Gerlagus de mandelbeke. Heinricus de Kozelav. Godescalcus Bertrammus et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°. XXXVIII. Indictione. XI^a. Datum per manum Sifridi canonici Hammenburgensis Notarii nostri.

Original mit Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 161. s. Nordalb. Stud. III, S. 34. Note 1. 2. S. 35. Note 1.

1238. Septbr. 11. 579.

T(ucho), Bischof von Schleswig, vermeldet dem Erzbischof von Lund, dafs in der Streitsache des Klosters Lygum gegen Herrn Ubby (Thordtssen) *letzterer auf geschehene Ladung, obwohl er sich ganz in der Nähe befand, ausgeblieben sei, dafs darauf in der Versammlung der* meliores totius provincie, *der Herren* Johannes Trulssen, Mathias Urnae, Iwar Rabuch, Logo de Karlsswhra, Nicholaus Grim, Peter Glennissen *und andrer, in Gegenwart von etwa zweihundert andern Personen fast einstimmig, unter dem Widerspruch von nur zweien, darunter des Bruders* Ubbos, *bezeugt sei, dafs die Gräben und Dämme* a Sunderlaue, et ita per vadum Stothuedt et ita usque ad fossam Steneklint *rechtmäfsig dem Kloster gehören. Wie hier, sei auch früher in seiner und des Ripener Bischofs Anwesenheit geurteilt worden, und so habe er diese Entscheidung getroffen und öffentlich verkündet im Auftrage des Erzbischofs.* — „Acceptis litteris vestris."

Datum apud Jönewath, anno ab incarnatione domini M. CC. XXXVIII. III idus Septembris.

Regg. Dan. 784.

[Nach 1238. Septbr. 11.] 580.

Gunner, Bischof von Ripen, bestätigt, dafs in der Streitsache des Klosters Lygum gegen Herrn Ubbo Tordtssen *über ein Grundstück* iuxta Jotenwath in

Bekel, *er im Auftrage des Erzbischofs von Lund mit dem Bischof von Schleswig, in Anwesenheit von fast zweihundert Menschen, Grenzen und Gräben des streitigen Landes besichtigt habe, dafs fast einstimmig die Anwesenden für das Kloster die Entscheidung gefällt und auf seinen Bericht der Bischof von Schleswig als bestellter erzbischöflicher Kommissar das Urteil gesprochen und urkundlich bestätigt habe.* — „Litigantibus olim.“

*Regg. Dan 785 s. *238.*

Nach 1238. Septbr. 11.] 581.

Die Äbte G. *von* Herivadum, J. *von* Vitaeschola, M. de chara insula, S. de tuta valle, P. de insula dei, T. de Asylo, *beurkunden in dem Prozefs des Klosters Lygum gegen Herrn* Ubbo Thordssen. *dafs im Auftrage des Erzbischofs von Lund die Bischöfe Gunner von Ripen und Tucho von Schleswig das streitige Land in* Bekel *in Augenschein genommen, dafs einstimmig die Anwesenden für das Kloster entschieden haben und darauf der Bischof von Schleswig das Land dem Kloster gerichtlich zugesprochen hat.* — „Ne Christi pauperibus.“

Regg. Dan. 786.

[Nach 1238. Septbr. 11.] 582.

Die Äbte des Cistercienser Ordens J. *von* Vitaeschola, M. *von* Cara insula, Th. *von* Asylum, S. *von* Tuto vallis, P. *von* insula dei, G. *von* Herivadum *und die Mönche* H. *und* P. *ersuchen* W[ffo], *Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, die ihnen zu Herivad von G. dem Abt von Kloster Lygum vorgelegte Urkunde über Grundstücke in* Bekel, *welche von T. dem Bischof von Schleswig in Gemeinschaft mit dem Bischof G. von Ripen ausgestellt ist, und durch welche der Streit des Klosters mit Herrn* Vbbi Thordssen *zu gunsten des ersteren entschieden ist, zu bestätigen.* — „Conuenientes.“

Regg. Dan. 787.

1238. [vor Octbr. 15.] 583.

Adolf, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster die Zehnten der Kirchen Brügge und Flintbeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsatie in perpetuum. Ne ea que geruntur in tempore cum tem||pore simul labantur et transeant. sapientum usibus rationabiliter introductum est ea scripturarum testimonio perhennari. Notum itaque|| esse uolumus tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus vniuersis quod nos decimam noualium parrochie Nouimonasterii et capellarum|| inibi constructarum scilicet Brugge. vlintbeke quam de manu domini Bremensis archiepiscopi tenuimus ecclesie et conuentui nouimonasterii dimisimus.|| litterisque presentibus recognoscimus et testamur quod dominus Bremensis archiepiscopus factum nostrum et dimissionem huiusmodi ratam habens predicte|| parrochie et capellarum ipsarum noualium decima[m liberaliter] contulit prenominato conuentui, iure perpetuo possidendam. Ad hoc inuicem[1])|| ut firmior et sollempnior[2]) ipsa donatio permaneret quicquid iuris in eadem decima habuimus in manus domini archiepiscopi resignauimus|| et statim postmodum ad ius et ad utilitatem sepedicti conuentus recepimus ab eodem. Nomina vero villarum in quibus decime noua||lium memorate ecclesie conceduntur sunt hec M[u]then-

[b]roke. Smalenstede. Sprenge. vorde. Muluuesse. Drechse. Mileken|thorpe. Belekenthorpe.[3]) vlintbeke. Boienhusen. Sconehorst. luderestorpe. Bistekesse. B[oc]-wolde. Bruggen. ludestesharegen.|| wuluerdesharegen. Dudenthorpe. Bochorst. R[olnes]torpe. Sciphorst. holenbeke. [willenroth]e. Si que eciam ville noue infra|| dictarum villarum terminos constru[entur siue de loco ad locum] transferentur non minus tamen ad eandem ecclesiam pertinebunt.|| Vt igitur factum huiusmodi in presenti stabile et firmum permaneat in futuro presentem paginam inde[4]) confectam sigilli nostri ap|pensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmestede. Godescalcus prefectus. Oddo de Kellincthorpe|| et helericus frater suus. Thidericus d[uncke]r. Jo de goleuitz. Verestus de wilen et alii quam plures fide digni. Acta sunt|| hec anno ab incarnacione domini M°. CC°. XXXVIII°.[5]) Indictione XI.

[1]) Bord.: autem. [2]) B.: plenior. [3]) fehlt in B. [4]) B.: ideo. [5]) B.: Millesimo ducentesimo tricesimo octauo.

Original, ohne Siegel und Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen, beschädigt, ergänzt aus dem Copiar. Bordesh. Fol. 6a. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S 558. Westfalen, Mon. ined. II 37.

1238. Octbr. 15. 584.

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, bestätigt Graf Adolfs von Holstein Überlassung der Novalzehnten an das Kloster Neumünster.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Gerhardus dei gratia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus secundus. Omnibus cristi fidelibus|| salutem. Ne rerum gestarum memoria per successiua temporum languescat spatia non inprouide humana sollertia scripturarum|| sibi consueuit adhibere remedia. Hinc est itaque quod ad notitiam tam futurorum quam presentium uolumus peruenire|| quod nos decimas noualium parrochie Nonimonasterii et capellarum iuibi constructarum scilicet Brugge. vlintbeke. quas dilectus|| gener noster Adolfus Comes holtsatie de manu nostra tenuit. ipso comite iam dicto nobis resignante et id fieri postulante|| prefate ecclesie Nouimonasteriensi libere contulimus et absolute. Sunt autem hec nomina villarum in quibus decime continentur.|| Muthenbroke. Smalenstede. Sprenge. vorde. Muluesse. Draxe. Milekenthorpe. Belekenthorpe. Vlintbeke Boien-||husen. Sconehorst. Luderesthorpe. Bistekesse. Bocwolde. Bruggen. Ludestesharegen. Wluerdesharegen. Dudenthor||pe. Bochorst. Roluestorpe. Sciphorst. holenbeke. Willenrothe. Sique etiam ville noue infra dictarum villarum terminos|| construentur siue de loco ad locum transferentur non minus tamen ad eandem ecclesiam pertinebunt. Vt igitur hoc nostrum factum|| ratum et inconuulsum permaneat presentem paginam sigilli nostri appensione et testium subscriptione fecimus roborari. contradictores|| uera Auctoritate omnipotentis dei anathematis rigore ferientes. Testes autem hii sunt Albertus abbas sancte Marie. Gerhardus prepositus sancti ge||orgii in statben. Bernardus thesaurarius ecclesie bremensis. Milites uero henricus de barmenstede. Gerlaus dictus de gropelinge.|| Godefridus aduocatus. Iwannus de blitherestorpe. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo. XXXVIII°|| Indictione XII. Datum stathen per manus ieronimi nostri scriptoris. Idibus octobris. Pontificatus nostri Anno XVIIII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Siegel des Erzbischofs an seidener Schnur. Im Neumünsterschen Copiarius des Hamburger Archivs von zweiter Hand. Hamb. U. B. I. 510

1238. [um Octbr. 15.] **585.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt den Vergleich über den Zehnten der Kirchspiele Brügge und Neumünster zwischen Graf Adolf von Holstein unddem Kloster Neumünster.

G[erhardus] dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus hoc‖ scriptum inspecturis notum fieri [vo]lumus quod s[ona]m siue compositionem‖ quam filius noster Adolfus Comes holtsatie cum preposito et conuentu nouimo‖nasterii super iure decimarum parrochie Bruggen et par[roc]hie prefate ecclesie nouimo‖nasterii fecit. ratam habemus et ipsam presenti pagina confirmamus. Saluo‖ tamen aliorum iure siqui in predictis decimis aliquod ius probare poterunt se ha‖bere. Datum in stathen Anno domini. M°. CC°. XXXVIII.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit Resten eines Siegelstreifens. Westfalen, Mon. ined. II. 30.

1238. **586.**

Zu diesem Jahre pflegt die Bewidmung der Stadt Oldesloe mit Lübschem Recht angesetzt zu werden, doch ist dafür ein Zeugnis nicht überliefert.

s. Hans. U. B. I. 288.

Rektor Dr. M. Schultze in Oldesloe bestätigt mir brieflich, dafs sich darüber in dem städtischen Archiv weder eine Urkunde noch eine Registraturnotiz finde, dafs vielmehr schon in den bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts zurückgehenden Dokumentenverzeichnissen stets das Marktprivileg von 1371 (gedruckt im Corpus Constit. Regio-Holsatic. III, S. 1196 und im Programm der Oldesloer Schule 1879, S. 1) als die älteste Originalurkunde des Stadtarchivs bezeichnet wurde.

1239. Febr. 10. **587.**

Bruno, Propst zu Hamburg, schenkt dem Kloster zu Cotel (Reinbek) die Kirche zu Steinbeck und unterstellt sie nebst der Kirche zu Trittau dem Propst des Klosters.

Bruno dei gracia hammenburgensis ec[clesie prepositus]. Notum esse cupimus uniuersis. hanc litteram inspecturis. quod nos presente‖ capitulo nostro hammenburgensi. et ipso consentiente. monasterio sanctimonialium. super ripam bilne fluminis in loco qui dicitur‖ cotle commorantium. contulimus ecclesiam in uilla steinbeke perpetuo possidendam. ita ut prepositus qui loci illius ammini‖strationem tenuerit. nomine abbetisse. et dicti cenobii. a prepositis hammenburgensibus. nostris scilicet successoribus. ipsam ecclesi‖am. et eam que iam edificata est inde truttowe. et siquas edificari contigerit deinceps ex eadem. recipiat tam in tempo. ralibus‖ quam in cura. jure tamen nobis synodalium reseruato. Prescriptum eciam monasterium clerico choro sancte uirginis in hammenborg‖ deseruienti quinque marcas nummorum annis singulis exhibebit. Vt autem hec nostra [do]natio rata permaneat et inconuulsa.‖ nostri et hammenburgensis capituli sigillorum appensione roborauimus. Testes. Alardus decanus. Manegoldus. Bertoldus. et Johannes‖ canonici. Godescalcus de utersten prepositus. Johannes scriptor et herbordus sacerdotes. Laici. Georgius. Heinricus de hamme. Iohannes‖ de twethorpe. leo. Iohannes Flamingus. Iohannes de hetlinge. hermannus frater scolastici eilardi. et alii quam plures.‖ Datum in hammenburg. anno domini. M°. CC°. XXX°. IX°. quarto Idus Februarii. Indictione XII^a^.

Original mit dem Siegel des Kapitels an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Propsten verloren. Schlesw.-Holst. U. S. I. 468.

1239. Juni. **588.**

Wilhelm, Bischof von Minden, überträgt den früher von Graf Adolf zu Lehen getragenen Zehnten in Hedeme *dem Kloster Levern.*

Willelmus dei gratia mindensis episcopus. vniuersis scripti huius inspectoribus salutem in domino.|| Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris. quod Borchardus de gelmunde|| miles. accepta quadam summa pecunie. videlicet quadraginta sex marcis a con||uentu in leueren decimam in hedeme Gerhardo de quernhem militi a quo|| ipsum in feudo . . . resignauit. Comes uero Adolphus de scowemburch|| qui eandem decimam a nobis tenuit immediate in manibus nostris ipsam re||signans prefato Gerardo . . . nd . . . decimam ipsam quam ab eo tenebat in | feudo nobis . . . s . . . naret ad manus ipsius comitis. quod idem Gerard . . . pro . . . || effec . . . os uo . . . remedio . . . ime in . . decimam ipsam prefato cenobio le||uerensi pure et absolute donauimus perpetuo habendam. volentes magis|| ut ipsam habeat ecclesiam quam deti . . . eatur a laicis contra diuinas et cano|| . . . sanctiones. vt autem super h . . . inposterum dubitare non ualeat presen||tem pag . . . gilli . . . munimine duximus roborandam Datum an . . . . . .|| M°. CC°. X[X]XIX°. mense Junii pontificatus nostri secundo. Testes h[ui]us rei sunt liborius|| . . . h . . . is sacerdote . . . apellani . . . . . helembertus de . . . . . bertus|| de mene . . . . . herd . . . hermannus fratres de haddenhusen wlfhard . . . d . . . . .

Original, stark beschädigt, mit Siegel am Siegelstreifen, im Staatsarchiv zu Münster.

1239. vor Aug. 13. **589.**

Adolf, Graf von Schauenburg, bewidmet die Stadt Rinteln mit dem Recht von Lippstadt.

A. dei gratia comes in scouuenburg. ad quos presens scriptum peruenerit Salutem. Notum facere curamus| cristi fidelibus tam posteris quam presentibus quod nos omnibus opidum intrantibus quod Rentene nuncu||patur. fungi iure. et sententia quibus lippenses potiuntur donamus. Judicem nisi prius habito|| consensu burgensium opidi supradicti constituere non possumus. cui quicunque excesserit quatuor solidos dabit. quod wede nominatur. quorum tantum duos denarios dabit. et Judex cetera relaxabit.| sed si placuerit ab hospite totaliter receptabit. Id ius. eademque sententia. in lippia sicut ab antiquorum|| est institutione obseruetur. Nos etiam consules sine burgensium consensu statuere non possumus.| Id ius item in lippia obseruatur. Consules per totam ciuitatem sententiam da[b]unt. et excessus debite|| iudicabunt sed inde[x Furt]um. Rapinam falsos nummos et lesionem fa[ctam] que ekahcte [dicu]ntur sententia [iusta] requisita iudicabit si alicui burgensium bona sua furtim fuerint|| Subtracta que si per iudicium representantur rep[resentat]or iudicii terciam partem non dabit. Sed integra||liter in possessionem suam acceptabit. Item [i]d ius lippensium. Quicunque co[r]am consulibus pro|| excessu fuerit conuictus et recta causa procedere non poterit. pro causato eisdem uiginti solidos.|| et amam vini dabit. Item id ius lippensium Et d[e] omni mensura. et ponderatione. idem iudicabunt.|| et ipsis si placuerit predictas mensuras possunt alternare. id ius lippensium Et si pistores pistrando excesserint|| vadimonivm spondebunt. vel id in gratia optinebunt. Si casu ita euenerit quod quidam burgen||sium aliquem interimerit et sententia iudicis super illum ad periculum vite promulgata fuerit tamen ipsius coniunx et pueri si fuerint. de iuris ordine hereditatem integram possidebunt. Item ius.

lippensium.|| Et idem si fuga euaserit bona sua tamen securibus uel ceteris armis non infestentur. Nullusque bur||gensium suum conciuem alieno iudicio poterit contestare. Quicunque alicui [conciuium suorum|| noctu et die fuerit ins]idiatus. uniuersitati pro [satis]factione decem marca[s p]laustrumque uini.|| spondebit se daturum. Et quodlibet officiorum binos et binos inter se statuet. qui equitatem expediendam coram consulibus iuramento confirmabunt. qui ad id constituti fuerint sine con||tradictione per terminum anni perseuerabunt. Vir siue mulier si hereditatem que est heruede super|| mensa presentauerint non ultra quam iuris est sunt cohercendi. et lorica que ad tutelam ciuita||tis comparata fuerit et iure hereditario non est attingenda. Jus lippensium Ne cum lapsu temporis|| labatur n[ostra] memori[a] idoneorum roboratur testimonio quod fidelium actum est [1]) studio|| Sicut enim lippensibus a domino suo iura ciuilia sunt collata ita in renthene transmittuntur|| sigilli munimine roborata Hec acta sunt anno domini M°. CC°. XXX°. VIIII°.

[1]) testimonio *getilgt.*

Original mit defektem Siegel an seidener Schnur im Archiv zu Rinteln. v. Aspern, a. a. O. No. 58. s. No. 59. Wippermann, Regg. Schauenburg. No 125.

[Vor 1239. Aug. 13.] 590.

H. scriptor, *Domherr zu Lübeck, ersucht den Grafen Adolf von Holstein um die Genehmigung seiner letztwilligen Verfügung über das Dorf Barnitz* (Berclae) *und die von ihm angeordnete lebenslängliche Nutznießung der beiden Lübecker Domherren Dietrich und Sybodo.* — „Illustri domino suo.“

Hec autem ordinatio facta est in presentia Bertrammi canonici lubicensis. Godescalci apotecarii. Gerardi sacerdotis sancti egidii. Gerlai seruientis. Tagmari sacerdotis qui scripsit. Seghefridi laici. Henrici laici. Johannis sacerdotis et in presentia aliorum.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 79, nach dem Reg. capituli.

1239. Aug. 15. 591.

Johann (I.), Bischof von Lübeck, beurkundet die den Lübeckern von ihm wegen des Brandes der Kirche zu Ratekau und der daraus entstandenen Streitigkeiten gewährte Verzeihung. — „Quamuis omnium.“

Acta sunt hec anno domini M CC XXXIX. pontificatus nostri anno IX. Datum lubeke in die assumpcionis sancte Marie virginis presentibus dominis nostris. domino Ni[colao] decano, domino Arnoldo, domino Fretherico, domino Tiderico, domino Johanni liuoni, domino bernardo, domino Thoma, domino Gerardo pyle et aliis quam pluribus.

U. B. der Stadt Lübeck I. 81, nach dem Original in Lübeck. v. Buchwald: Bischofs- und Fürstenurkunden, S. 210.

1239. Aug. 16. 592.

Johann, Graf von Stormarn, Wagrien und Holstein, mit seinen Brüdern, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg Kaiser Friedrichs I. und seines Vaters, des Grafen Adolf.

Johannes dei gracia Stormarie. Wagrie. Holtsacie. Comes cum suis fratribus omnibus presens scriptum uisuris in domino salutem. Innotescimus tam presentibus|| quam futuris quod nos illam graciam quam gloriosus princeps noster Ro-

manorum Imperator Fridericus ad petitionem aui nostri dilecti comitis Adolfi de Scoywenborg|| ciuibus nostris de Hammenburg suo priuilegio liberaliter contulit et donauit. et postmodum item auus noster ipsa iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et consti|tuit. et post hec dilectus pater noster Adolfus Comes Holtsacie et de Scoywenborg omnem graciam eis a predictis collatam libere confirmauit. Nos vero omnia prefata secundum|| quod eis priuilegiis sunt collata duximus imperpetuum sepedictis nostratibus conseruare. Tali autem forma et ordinatione quod vniuersi ipsius loci mercatores vna cum mercandisiis|| suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem libere ualeant de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis vngeldi exactione. et in omni dominii nostri districtu libertatem ha|beant transeundi et redeundi de omni exactione vngeldi et theolonei. Ipsisque conferimus ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam|| habeant in aqua dicta albia ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et Riuulo dicto Billa liberam habeant potestatem piscibus capiendis ad unum spacium miliaris.|| Qvaliacumque eciam bona oppidani prefati loci emerunt uel comparauerunt in terminis nostri dominii in lignis. cineribus. uel blado. et in curru uel naui onerauerint. illa bona a|| nemine debent arrestari uel impediri. nisi per testes ydoneos probabile sit quod postea aliquod fecerint forefactum. paschuis vero utantur ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur.|| Decreuimus eciam ut incidendorum lignorum vsum habeant sicut hactenus habuerint. et libere perfruantur. Quod autem in ceruisia pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur|| quicquid lucri seu composicionis exinde prouenerit tercia pars iudici. due vero cedantur ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate siquis cambire uoluerit in quocumque loco fuerit oportunum|| cambiat. nisi fuerit ante domum monete. Concedimus eciam ipsis ut denarios monetariorum in pondere et puritate valeant probare et examinare. De omni autem expeditione ipsos|| ciues liberos fore annuimus. similiter et in defensione tocius terre. Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur obtineant firmitatis presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus|| roborari. Testes sunt hii. Dominus Gerardus archiepiscopus Bremensis. Dominus Abel dux. Jvcie. Henricus de Barmizstede. Godescalcus prefectus. Marquardus dictus faber. Syricus de prato.|| milites. et consules hammenburgenses. Helebernus. Tyderus. Vredewardus. Helperadus laicus. et alii quam plures. Datum Anno incarnationis domini Millesimo Du|centesimo XXX°. IX°. XVII Kalendas septembris.

Original im Hamburger Stadtarchiv. Reitersiegel an roter Schnur. Hamburger U. B. I. 516. Regg. Dan. 792.

1239. Aug. 31. 593.

Papst Gregor IX. gewährt dem König W(aldemar II.) von Dänemark für die beabsichtigte Heirat seines Sohnes Erich mit der ihm im vierten Grade verwandten Tochter des Herzogs von Sachsen, Jutta, den nachgesuchten Dispens: cum inter ipsum et nobilem virum Ducem Saxoniae gravis fuisset exorta discordia, et ex eo strages hominum, multarum terrarum desolatio et gravia pericula emergerent idem Rex attendens quod aliter non poterat hiis periculis obuiari. — „Ex parte carissimi.“

Dat. Anagniae. 2 kl. Sept. anno XIII.

Potthast, Regg. pontiff. 10784. Regg. Dan. 791

1239, Octbr. 1. **594.**

Bruno, Propst von Lübeck, verzichtet auf die Verfolgung seines Prozesses gegen die Stadt Lübeck wegen der Zehnten aus der neuen Mühle und des Brandes der Ratekauer Kirche. — „Vniuersitati vestre.“

Datum In curia prepositure predicte nostre, die Remigii, Pontificatus domini Gregorii papae noni Anno Tertio decimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 83, nach dem Original in Lübeck.

1239. Decbr. 21. **595.**

Otto, Herzog zu Braunschweig, befreit auf Wunsch des Herzogs Abel von Jütland die Bürger von Hamburg von allen ihnen in Lüneburg widerrechtlich auferlegten Abgaben. — „Sicut dies labuntur.“

Zeugen: Dominus Baldewinus de Blankenborh. Druchtleuus et Gerardus de Doren. Wernerus de Medinge. Dominus Wasmodus. Otto de Boiceneborh. Henricus de Osinge: milites. Burgenses uero: Thidericus de Valua. Nicolaus puer. Widekindus. Benedictus. Hogerus. Jacobus de Harena. Ludolphus Stuue. Prepositus Alardus. Jordanus paruus. Bertholdus magister ciuium. Oltbernus. Aduocatus Georius. Helenbernus. Fretherieus de Doschiekentorpe. Hoyko et alii quam plures.

Acta sunt hec Luneborh anno incarnationis M° CC° XXX° VIIII° die Thome.

Hamb. U. B. I. 517, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 293. U. B. d. Stadt Lüneburg I. 63.

1239. Decbr. 21. **596.**

Johann, Graf von Holstein, Wagrien und Stormarn, beurkundet, zugleich für seine Brüder, daſs, wie Herzog Otto von Lüneburg bei seinem Aufbruch nach Preuſsen der Stadt Hamburg alle zu Lüneburg widerrechtlich erhobenen Abgaben erläſst, so auch er die Lüneburger von allen zu Hamburg zu Zeiten seines Vaters, Graf Adolf, auferlegten Schatzungen befreit. — „Sicut dies labuntur.“

Zeugen: Godescalcus [1]) prefectus. Vollradus dapifer. [2]) Jurius [3]) aduocatus. Herbordus scriptor. Haliebernus. [4]) Frithericus de Dotzekenthorpe. [5]) Hildebrandus. [6]) Hartwicus de Erteneburg. [7]) Bernardus. [Lud]olfus et Henricus. [8]) Leo. Heinricus. Wernerus. Frithericus. Frithericus. [9]) Rotholfus. Hermannus. Geroldus. et [10]) Consules ciuitatis et alii quam plures.

Acta sunt hec Hammenburg anno incarnationis M°. CC°. XXXIX°. Die thome apostoli.

U. B. d. Stadt Lüneburg I. 64, nach dem Original im Lüneburger Stadtarchiv. Hamb. U. B. I. 518. Hans. U. B. I. 294. Nach einem Transsumpt vom 8. Mai 1417. Hodenberg, Lüneb. U. B. Abteil. VII U. B. des Klosters St. Michaelis, No. 51a:

[1]) Godeschalcus. [2]) Volradus Dapifer. [3]) Georgius Aduocatus. [4]) et *eingefügt.* [5]) Datsekendorpe. [6]) et *eingefügt.* [7]) Erteneborg. [8]) milites *eingefügt.* [9]) *fehlt.* [10]) *fehlt.*

Das Siegel beschrieben: Sigillum vero Comitis predicti eidem littere in filis ex glauco viridi. et rubro appensum interius et exterius de cera glauca erat. formam rotundam habens. apparebatque in medio Sigilli imago cuiusdam viri in equo sedentis et in manu dextra gladium euaginatum brachio extento tenentis. Et in circumferentia Sigilli ab intra he littere apparebant. Sigillum Johannis Comitis Holtzacie et Stormarie.

1240. April 28. **597.**

Bernhard, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verzichten auf alle aus der Kriegszeit stammenden Ersatzansprüche an die Stadt Lübeck. — „Que rationabiliter."

Zeugen: Hermannus venerabilis abbas in Lucken, Thidericus Camerarius et Nicolaus Monachi in Reyneuelde, Nicolaus Decanus, Bernhardus de Vlsen Canonici Lubicenses, Heiuricus Wllenpunt, Godescalcus de Bardewich, Marquardus de Haghen, Gherhardus de Herineghen, Richardus de Bocholte, Hogherus de Bardewich, burgenses eiusdem ciuitatis. Acta sunt hec proximo sabbato post Octauam pasche in turre beati Petri in Lubike anno incarnationis domini M⁰. CC. XL.

U. B. d. Stadt Lübeck I 85, nach dem Original in Lübeck. Schleswig-Holstein U. S. I. 43.

1240. Aug. 3. **598.**

Abel, Herzog von Jütland, befreit die Bonden des Bistums Ripen zu Tondern, Daler und Balgum von aller Leistung an den Landesherrn mit Ausnahme von Leding, Querset und Stud.

Abel dei gratia Dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus in domino salutem. Nouerint presentes et futuri nos dedisse episcopo Ripensis ecclesie subscriptam libertatem, vt videlicet villici et coloni sui eorumque familia in Tundær, Dalær et Balghum liberi esse debeant ab omni exactione et seruicio nostro nostrorumque successorum in perpetuum preter expedicionem Quersæthæ et Stud. Mandamus igitur officialibus nostris institutis modo et postmodum instituendis, quatenus prefatos homines super aliquo iure nostro non infestent. Ne ergo hanc nostram donacionem possit delere obliuio curauimus illam nostro sigillo roborare. Datum Ripis anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. quadragesimo, tercio Nonas Augusti per manus Domini Petri prepositi de Withæa tunc notarii Presentibus subscriptis personis et dominis Nosingo cantore Ripensi, Johanne Nafnisun, Nicholao Thorse, Laghone Gudhmundsun, Asmundo Jophsun, Aghone stabulario domini Ripensis, Thrugillo dyacono nostro, Laghone presbitero, Brothero dyacono, et multis aliis clericis et laicis.

Manu coæva in margine adscriptum hoc notabile:

Hanc libertatem emit Dominus Gunnerus episcopus a Domino Duce Abel pro ducentis marcis que tunc temporis valebant centum marchas argenti puri minoris ponderis, vnde non debet dici concessio sed magis empcio.

Nach einer Kopie des 18. Jahrhundert im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 798. s. Staatsbürgerl. Magazin IX. 806.

1240. (vor Aug. 20.) **599.**

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, überweist den von Heinrich von Barmstedt ihm abgetretenen Zehnten in Horst dem Kloster Ütersen.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Gerardvs dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepischopus. Vniuersis cristi fide||libus presentem paginam inspecturis. in perpetuum. Quoniam labente tempore labitur et memoria rebus humanis|| per diuinam prouidentiam tale concessum est remedium. ut inopia sensuum suppleatur copia litterarum. Sciant itaque tam presentes quam posteri. quod cum Heinricus miles dictus de Barmezstede decimam in horst a nobis|| in

feodo possideret. ipse cum heredibus suis pro remedio anime sue eandem uoluntate libera resignauit. nosque|| eim (!) pro reuerentia beate uirginis dei genitricis Marie. ecclesie in Vttersten. per manus Godeschalci. pri||mi eiusdem ecclesie prepositi. de liberalitatis nostre munificentia contulimus plena proprietate perpetuo|| possidendam. Vt igitur hoc factum nostrum fauorabile a presentium memoria non excedat et posteris innotescat presentem|| paginam conscribi et sigilli nostri munimine roborari. [iussimus] excommunicantes et|| anathematizantes omnem hominem qui dictam ecclesiam beate Marie uirginis in Vttersten in eadem de||cima seu bonis reliquis uel personis presumpserit ausu temerario molestare. Huius rei testes sunt.|| Albertus abbas sancte Marie in stadio. Otto maior prepositus verdensis. Otto cantor Bremensis. Gerardus|| prepositus sancti Georgii in stadio. frater Adolfus quondam holtsacie comes. clerici. Godefridus aduocatus.|| ywanus de Blitherstorpe. Mathias Wrdike. heinricus de ochtenhusen. et Johannes filius suus. laici. et alii quam plures Datum in stadio. Anno gratie. M⁰. CC⁰. XL⁰. Pontificatus nostri anno vices[imo]

Original in doppelter Ausfertigung, doch von verschiedenen Händen im Klosterarchiv zu Ütersen, die eine mit wohlerhaltenem Siegel. Westfalen, Mon. ined. IV. 3495 s. v. Aspern, Beiträge, S. 109.

1240. August 26. 600.

Abel, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster de Loco dei *und dessen Besitz in seinen Schutz.* — „Notum facimus."

Datum apud Flensborg anno ab incarnatione domini MCCXL. septimo Kall. Septembris.

Regg. Dan. 799.

1240. Octbr. 24. 601.

Nikolaus, Dechant zu Lübeck, und das dortige Domkapitel bezeugen den seitens Heinrich des jüngeren von Crumesse und seiner Geschwister Marquard und Alburg wie auch der Gebrüder Heinrich und Nikolaus von Wittenborg geschehenen Verkauf von Dorf und Kirche Rahde im Gau Hollenstedt und ihres Allodialguts in Dierstorf an ihren Oheim, den Verdener Domherrn Amelung.

Nikolaus Dei gratia Decanus. Totumque Lubicensis Ecclesie Capitulum. Omnibus inperpetuum. Cum status hominum|| instabilis sepius ea que gesta sunt in obliuionem deducat. necessarium est et iuri consonat. ut contractus hominum scriptis conmen||dentur. ut si aliquo casu incidente inposterum super ipsis contractibus lis uel questio suscitetur. habito ad scripta recursu.|| omnis litis materia decidatur. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod Heinricus iunior de cru||messe. et frater suus Marquardus. una cum sorore ipsorum. Alburge nomine. necnon heinricus de Wittenburch. et frater|| suus Nikolaus. Auunculo suo domino Amelungo maioris Ecclesie in Verda canonico. et Preposito secundarie ecclesie eiusdem ci||uitatis. Ecclesiam et uillam Rothe. sitam in districtu qui wlgo Go. de Holdenstede dicitur. cum mansis et omnibus aliis. attinen||tibus. necnon alodium Thiderstorpe cum omnibus mansis et mancipiis suis. siluis. pratis. pascuis. et omnibus aliis appen||diciis ad ius et proprietatem predictorum bonorum pertinentibus. que post obitum predicti Amelungi prepositi. ad eos iure hereditario de||uolui poterant. ob amorem sui. eidem beniuole resignantes

predictorum bonorum dominium sic in eum integre transtulerunt ut possit || ea libere alienare. vendere. donare. vel de ipsis quicquid sue uoluntati sederit ordinare. Idem uero prepositus predictis consanguineis suis || pro tanta beniuolencia sibi ab eis exhibita uicem reddens. in signum redemptionis et resignationis sepe dictorum bonorum. eis quinqua||ginta marcas argenti contulit. ita quod eas inter se equa diuiderent porcione. Insuper. fide interposita promiserunt. quod tam ipsi quam ipsorum || heredes et posteri. ea que predicta sunt inuiolabiliter obseruantes nullatenus irritabunt. Huius rei testes sunt. Decanus. Jo||hannes Wolquardi. Johannes Liuo. Tebaldus. Conradus. Bernardus. Willehelmus. Gerhardus. Canonici Lubicenses. Hein||ricus pyncerna. dictus de crumesse. Johannes solder. Hartwicus de pogense. Johannes de Moyzligge. milites. Acta sunt hec in || Lubeke. IX°. kalendas. Nouenbris. Anno dominice incarnationis M°. CC°. XL°. Ne igitur hiis omnibus ulla in posterum possit oriri || dubietas presentem paginam appensione sigilli ecclesie nostre necessarium duximus roborare. Nos eciam consules || Lubicenses. talem huiusmodi sicut prescriptus est fuisse processum negocii protestamur. Ciuitatis nostre sigillum huic || presenti cedule annectentes. in perpetuum testimonium et munimen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit zwei pergamentenen Siegelstreifen. Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. IX, S. 245, Anm. 2.

1240. Octbr. 24. 602.

N(ikolaus), Dechant zu Lübeck, und das dortige Domkapitel bezeugen, dafs Heinrich der jüngere von Crumesse, sein Bruder und seine Schwester Alburg und Heinrich von Wittenborg mit seinem Bruder ihrem Oheim, dem Verdener Domherrn Amelung ihre Güter in Rahde, im Gau von Hollenstedt belegen, für fünfzig Mark Silber verkauft haben.

N. Dei gratia Decanus. Totumque Lubycensis Ecclesie Capitulum. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod Heinricus Junior de Crumesse. et frater suus una cum || Sorore ipsorum alburge. nomine. necnon Heinricus de wittenborch. et frater suus Awnculo suo. Domino. Amelungo. maioris Ecclesie in Verda Canonico. et preposito secundarie ecclesie || eiusdem Ciuitatis. bona de Rothen sita in districtu qui wlgo. Go. de Holdenstede dicitur. qui ad eos post obitum suum iure hereditario deuolui poterant. ob amorem sui. eidem || beniuole resignantes. predictorum bonorum dominium sic in eum integre transtulerunt. ut possit ea libere alienare. donare. uel de ipsis quicquid sue uoluntati sederit || ordinare. Idem uero prepositus consanguineis suis pro tanta beniuolencia sibi exhibita uicem reddens in signum redemptionis et resignationis sepedictorum bonorum eis. quin||quaginta. Marcas argenti contulit. ita quod eas inter se equa diuiderent portione. Insuper fide interposita promiserunt. quod tam ipsi quam ipsorum heredes et posteri. ea que || predicta sunt inuiolabiliter obseruantes nullatenus irritabunt. Adiectum fuit eciam quod si frater sepedicti prepositi qui creditur obiisse uita comite redierit ipsi soli || actio repeticionis bonorum de Rothen. salua erit. ita tamen quod quinquaginta Marce argenti. quas prepositus sororum suarum heredibus loco redemptionis exhibuit. verdensi ecclesie || refundantur. Huius rei testes sunt. Decanus. Johannes volquardi. Johannes Lyuo. Thebaldus. Conradus. Bernardus. Wilhelmus. Gerardus. Canonici lubycenses. Heinricus pincerna || dictus de Crumesse. Johannes solder. Hartwicus de pocgense. Johannes de Moyzlinge. milites. Acta sunt hec in Lubeke. IX°. Kalendas. nouembris.

Anno dominice incarnationis|| M°. CC°. XL°. Ne igitur super hiis omnibus ulla in posterum possit oriri dubietas presentem paginam appensione sigilli ecclesie nostre necessarium duximus Roborare. Nos etiam|| Consules lubycenses talem huius sicut prescriptus est fuisse processum negocii protestamur. Ciuitatis nostre sigillum huic cedule in perpetuum testimonium annectentes.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, mit zwei pergamentenen Siegelstreifen.

1240. Decbr. 25. 603.

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, bestätigt das Testament des Ritters Walraf von Ritzerau, nach welchem dieser eine Mark aus der Mühle zu Ritzerau den Armen, eine dem Ratzeburger Domkapitel vermacht, und ebenso den Armen den Zehnten von drei Hufen aus Sterley (Stralia), *nachdem seine Witwe Adelheid samt den übrigen Erben auf ihr Recht an den genannten Einkünften verzichtet hat.* — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: Johannes de Nuthse, Johannes de Parkenthin plebani; Otto de Kowale, Conradus Wackerbarth, Poppo de Crempe milites et alii quam plures tam clerici quam laici. Datum in Raceburg, in die natal. domini, anno domini M°. CC°. XL°. pontificatus nostri anno quinto.

Mecklenb. U. B. I. 516, nach dem Original in Neustrelitz. Schlesw.-Holst U. S. I, S. 44. U. B. d. Stadt Lübeck I. 90.

1240. 604.

Die Gebrüder Parkentin: Eckhardus Holtsate, Marquardus et Heinricus *gewähren auf Wunsch des Herzogs von Sachsen und aus Freundschaft für die Bürger Lübecks allen Kaufleuten freien Durchzug auf der Hamburger Strafse in ihrem Gebiet und Benutzung der Fähre zu Parkentin.* — „Que bene ac rationabiliter."

Zeugen: Heinricus Wllenpunt. Godescalcus de Bardewic. Borewinus. Godefridus de Nusse et Thetmarus vlicke burgenses Lubicensis ciuitatis. Datum in Lubike Anno domini M°. CC°. XL°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 89, nach dem Original in Lübeck. Hans. U. B. I 298. vergl. Hans. Geschichtsbl. Jahrg. 1872, S. 70 ff. Zeitschr. der Gesellsch. für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. V, S. 352 ff.; VI, S. 125 ff. S. 218.

1240. 605.

Johann, Abt des St. Johannisklosters zu Lübeck, beurkundet: quod cum olim reuerendus in Christo pater et dominus, dominus iohannes episcopus lubicensis, homines trium villarum. videlicet euseresdorpe. glinde. honberge. parrochianos ecclesie de vtin, qui eidem censum parrochialem annis singulis exsoluebant ecclesie de sconewolde quam ut homines ad exstirpandam colendam ac inhabitandam siluam ante desertam incultam et inhabitabilem facilius propter uicinitatem et commoditatem diuini seruicii prouocarentur construximus nostris peticionibus inclinatus subiecerit nos indempnitati dicte ecclesie de vtin cauentes ne ex subtractione census prefati detrimentum incurrat de consensu fratrum nostrorum necnon de uoluntate et beneplacito dicti reuerendi episcopi diocesani cum ludolfo rectore memorate parrochie in hoc conuenimus ut ad recompensacionem

faciendam de molendino ecclesie nostre in Cuseresdorpe due mese pure siliginis absque omni onere expensarum, si que circa reedificationem molendini fuerint faciende, sibi suisque successoribus in festo beati Martini perpetuo annis exsoluantur singulis. — „Quoniam omnium."

Zeugen: Arnoldus, Herbordus, Marquardus et ceteri fratres monachi; Johannes Volquardi, Ghodschalcus, maioris ecclesie canonici; Volradus Steen, Marquardus Breyde, Egghardus de Vizowe, et alii quam plures fidedigni.

Datum in Lubeke, anno incarnationis M⁰. CC⁰. XL⁰. anno pontificatus Johannis episcopi XII⁰.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 139, nach einem Cismarer Transsumpt des Jahres 1400 im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1240. **606.**

Johann, Abt des St. Johannisklosters zu Lübeck, beurkundet, daſs von dem verstorbenen Bischof Johann von Lübeck die drei Dörfer: Cuserestorpe, Glinde *und* Honberge *dem Kirchspiel* Schonewolde *zugelegt seien und giebt dafür der Kirche zu Eutin zwei Drömt Roggen aus der Mühle des erstgenannten Dorfes als Ersatz.* — „Quoniam omnium."

Zeugen: arnoldus herbordus iohannes marquardus et ceteri fratres monachi. iohannes volquardi gotscalcus maioris ecclesie canonici. wlradus sten marquardus breide ekkehardus de uizowe milites et alii quam plures . . . . . Datum in lubeke anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quadragesimo. anno pontificatus iohannis episcopi duodecimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 80, nach dem Original (?) in Oldenburg. s. S. 78, Note v. Buchwald, a. a. O. S. 211

1240. **607.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, bestätigt dem Kloster Reinfeld die Besitzungen in seinem Lande, wie sie sein Vater Heinrich bestätigt hatte, insbesondere die zwei neu von Johann von Sconelo erworbenen Hufen in Lubesse. — „Que geruntur in tempore."

Acta sunt hec [anno gratie] M. CC⁰. XL. indictione XIII^a^.

Mecklenb. U. B. I. 507, nach dem Original (?) in Schwerin und einem Reinfelder Copiarius saec. 16. daselbst.

[1240?] **608.**

Bericht über die Gründung des Klosters Ütersen.

In nomine domini amen Quoniam diuine res quidem perfectissime sint humani vero generis fragilitas in infinitum decurrat nec sit in ea quod nequeat occasui subiacere Cum omnis humani generis status sub perpetuo motu existere dinoscatur valde oportunum est et necessarium vt ea que perpetua esse debent propter mutationem generationum et labilem hominum memoriam publicorum instrumentorum siue publicarum scripturarum testimoniis roborentur et etiam perhennentur. Et quia secundum legitimas iurium sanctiones patronis debeatur reuerentia honor et emolumentum tam vita comite quam in morte et quia humana lege etiam seruus a domino suo libertati donatus si in debitis obsequiis patrono suo ingratus exstiterit iterato in seruitutem redire promeretur. Multo

fortius ergo lege diuina patronis et fundatoribus ecclesiarum et monasteriorum a personis ibidem degentibus honor et reuerentia exhiberi debet in vita in morte autem cum summa deuotione gratiarum actio cum orationibus et diuinis obsequiis indefesse fideliter actitatis. Ne igitur in supremo iudicio ingratitudinis vitio ab ipso summo iudice domino Jesu Christo nos et succedentes nobis pro tempore redargui mereamur nos patronorum nostrorum seu fundatorum nostri monasterii cupientes grata[m] ac deuota[m] memoria[m] perpetuare presentem paginam conscribi fecimus in qua primitus commendamus in domino piissimam ac deuotissimam charitatem maioris domini hinrici de barmestede primi nostri cenobii iniciatoris ac fundatoris qui basilicam nostram in eo loco in quo ipse manere preelegerat constituit ordinari antequam autem dicta basilica seu ecclesia construeretur idem patronus propter feruentem charitatem quam ad structuram nostram habebat duodecim personas sanctimonialium de monasterio Reynebecke vocauit et in vallo nobis adiacenti vbi ipse domicillium constituerat collocauit et eis per annum et vltra alimenta et cetera necessaria de sua camera ministrauit quibus prefecit dominum Godescalcum quendam rectorem in Crempa prepositum dominam Elizabet deuotis sanctimonialibus priorissam. Item eisdem contulit dimidietatem omnium animalium suorum tam pecorum quam pecudum et solum seu fundum in quo nostrum monasterium situatum est et tres mansos nobis adiacentes in campis agris cultis et incultis riuis pratis et nemoribus et dimidium molendinum aquaticum simul et piscationem ad vtilitatem et pastum conuentus familie. Insuper et molendinum ventiuolum donauit et ab omni angaria seu perangaria ciuilis prestationis de heredum suorum consensu largitate canonica libertauit. Item ville asseburch medietatem cum omnibus pertinentiis agris cultis et incultis pascuis pratis et nemoribus et iuridictione temporali nobis prestitit et donauit. Item idem hinricus liberalitate consueta non solum fundum set etiam edifitia tam vrbana quam rustica tam in vallo quam in villa nobis contulit et seipsum cum vxore et familia in alium locum transtulit domicilio commutato. Item viginti quatuor iugera situata inter opidum Crempen et villam grenencope in loco qui ripen nominatur nobis contulit proprietarie perpetuo possidendo. Item eadem liberalitate viginti quatuor stederschepell siliginis in villa horst et decimam augariam tocius ipsius ville horst, et quinquaginta duo Stederschepell auene de grunthüre in villa Crimpensi et duas mensuras butiri que mele vulgariter dicuntur in glinde annuatim. Hec omnia supradictus maior hinricus liberaliter contulit et deuote de persuasu et de bona ac sancta voluntate deuotissime sue vxoris alheidis nomine et hinrici et ottonis suorum heredum venerabilium piissime recordationis fine bono et laudabili consumauit hoc adhibito quod cum fundamentum nostre basilice primitus strueretur Idem deuotissimus hinricus cum sincerissima domina alheide et filiis hinrico et ottone voluntaria deuotione primum lapidem angularem ipsi fundamento inposuit in nomine ipsius lapidis angularis sine manibus hominum de monte sanctissimi domini nostri Jesu Christi et in nomine eius matris sanctissime virginis marie et vt perfectius voluntas eorum fine laudabili concluderetur ob honorem et reuerentiam ipsius lapidis duos mansos cum omnibus pertinentiis suis et vtilitatibus nobis contulit preuia ratione et ad huc abundancius propter sue bone voluntatis meritum eadem vice contulit nobis locum quendam coementarium in terminis vllerlo cum quo cemento tota nostra fabrica est locata et similiter locum glebede quo lateres formati et cocti sunt de quibus dicta fabrica est constructa, acta et facta sunt hec anno domini M. CC. XXXVII. Igitur

sepe dictus hinricus maior post hec in matura etate et in maturiori bonitate in domino obiit anno domini M CC XXXVIII [1]) calendas septembris in die Bartolomei. In cuius funeratione reuerendissimi heredes sui hinricus et otto villam hasseburch cuius medietatem pater eorum dum adhuc viueret nobis donauerat cum omnibus pertinentiis suis residuam partem libere contulerunt. Pro his et pro omnibus benefitiis suis anime eorum requiescant in pace. Amen.

[1]) *Zu lesen wahrscheinlich:* M CC. XXXX. VIII calendas septembris.

Nach zwei Kopien saec. 15 und 16 auf Papier im Königl. Staatsarchiv zu Schleswig. N. Staatsb. Magazin II. 810-811. F. Seestern-Pauly, Beiträge zur Kunde der Geschichte sowie des Staats- und Privatrechts des Herzogtums Holstein, Bd. II, S. 18 ff. s. v. Aspern, Beiträge, S. 113. Necrologium Capituli Hamburgensis, herausgeg. v. K. Koppmann, in der Zeitschrift des Vereins für Hamburg. Geschichte, Neue Folge Bd. III, S. 21 ff. zu Juli 25 und August 25.

[1240?] **609.**

Johann, Bischof von Lübeck, gestattet dem Propsten von Preetz die Verlegung des Klosters Erpesvelde nach Lutterbeke.

Johannes dei gracia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum. Vniuersitati vestre uolumus innotescat. quod de consensu capituli nostri. et ad peticionem prepositi Porecensis. et sanctimonialium. claustrum de Erpesuelde transferri permisimus. et iuxta riuum karzeniz in loco qui lutterbeke uocatur nostre. diocesis. reedificari. ita ut priuilegia que prius illi claustro ualuerunt. isti conferant sine contradictione firmitatem. Ea propter cimiterium ibidem consecrauimus et sanctimoniales in honore beate Marie virginis et parrochiam ibidem constituimus cum omni archidiaconatus iure eidem ecclesie perpetuo iure possidendam. Nomina autem uillarum quas ad usus sanctimonialium iam dicti cenobii sub earum communicatione assignauimus cum omni archidiaconatus iure sunt hec: domini Tymmonis uilla que Warnov uocatur. Thetlenestorp. Indago comitis. Indago domini Tymmonis. Riszerestorp. Lubodne. Indago prepositi. et alie que infra prescriptos terminos commode poterunt exstirpari. Acta sunt hec anno pontificatus nostri decimo.

Aus dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 207.

1241. März 4. **610.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Herr von Nordalbingien, schenkt dem Nonnenkloster Reinbek das Dorf Talkau und bezeichnet die Grenzen der Dorfmark.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Dux Saxonie. Angarie. et Westfalie et dominus nordalbingie. omnibus ad quos littera presens peruenerit Salutem in omnium saluatore. Cvm persone que domino familiarius deseruiunt debeant ab hominibus specialiter honorari. virgines sacras in loco qui Reinebeke dicitur domino famulantes de possessionum nostrarum aliquantula portione decreuimus honorare. Notum igitur sit omnibus presentibus et futuris. quod personis loci superius nominati villam que Telcowe dicitur cum siluis et paschuis et quicquid in eadem villa iuris habere videbamur. de libera voluntate contulimus in perpetuum possidendam. Homines vero prenominate ville uolumus omnimoda libertate gaudere ita quod nobis et posteris nostris in nullo ser-

uicio tenebuntur. haec autem est distinc||tio huius uille. a memorata villa usque in Manhaghen de hinc in omnem qui dicitur Gesne. Ut autem hec nostra donacio firma permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus|| et ad maiorem firmitatem optinendam testes subscripti annotantur. Clerici. Arnoldus prepositus in bergerthorpe. Henricus capellanus ducis. Everhardus scriptor. Henricus. laici. Olricus burgrauius.|| Bertrammus pincerna. Theodericus aduocatus. et alii quam plures. Datum in bergerthorpe. Anno domini. M°. CC°. XL°I°. Quarto Nonas Martii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an gelb-roter Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 469.

Die bei Westfalen, Monum. inedita IV, S. 3421 angeführten Nos. 8 und 9 sind zusammenzuwerfen und mit dieser Urkunde identisch.

1241. März 12. 611.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, erläßt den Lübeckern den bisherigen Zoll: de orientali mari ad occidentale mare [que] Osterse et westerse wlgariter nuncupantur, precise De lubeke deorsum sive inferius usque hamburch et de hamburch sursum usque lubeke per terram nostram, *gewährt ihnen freie Durchfuhr und freies Geleit gegen eine Abgabe:* ut de quolibet vase vini dentur duo solidi denariorum, de vase ung[u]enti unus solidus, de quolibet talento qualiumcumque rerum duo denarii. *Der Heringszoll nur bleibt in alter Höhe und für die Sicherheit andrer Straßen übernimmt der Herzog die Bürgschaft nicht.* — „Multe rationabiles."

Zeugen: Vlricus Burgrauius, Bertramus pincerna, Henricus pincerna, Nicolaus de Cubeses, Theodericus aduocatus, Gerardus falco et alii quam plures. Actum anno domini M°. CC°. XLI. IIII^to^ Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 91, nach dem Original in Lübeck. Verzeichnet Hamb. U. B. I. 521. Hans. U. B. I. 307, s. 301.

1241. März 12. 612.

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, bestätigt den Vertrag seines Sohnes, Herzogs Abel, mit der Kirche zu Ripen über die Kirchspiele Tondern, Daler und Ballum.

Waldemarus Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex Vniversis Christi fidelibus praesentem cedulam inspecturis salutem in Domino. Presentibus et futuris notum esse volumus, quod nos libertatem illam et contractum, quem inter se dilectus filius noster Dominus Abel Dux Jucie et Ecclesia Ripensis statuerunt et fecerunt de villicis et colonis iam dicte ecclesiae in parrochiis subscriptis Tunder, Daler, Balughum ratum habemus, et per omnia sicut in autentico Domini Ducis continetur perpetuo confirmamus et Sigilli nostri appenditione communimus. Datum anno Domini M. CC. XLI. IIII Idus Martii apud Wardyngburgh.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Das Siegel des jetzt nicht mehr vorhandenen Originals wird beschrieben:

Sigillum in cera rubra antica Regem throno insidentem cum sceptro et pomo cruce insigni, auersa 3 leopardos currentes interspersis cordibus, filis sericis viridis coloris appensis.

Regg. Dan. 806.

1241. Juni 22. **613.**

Johann, Herr von Mecklenburg, verleiht dem Nonnenkloster zu Reinbek die Besitzungen im Dorfe Rosenowe, *welche der Propst dort von Gottfried und Johann von* Bulowe *und den Kindern Volrads von* Rikeligestorpe *gekauft hat.* — „Quoniam statuta priorum."

Testes subscripti annotantur: dominus Godefridus de Bulowe, dominus Godefridus de Britzekowe, dominus Tessemer, dominus Voltzeke, Gerhardus camerarius, Godefridus de Vlotowe. Datum in Godebuz, anno gracie M°. CC°. XL°I°. X°. kal. Julii.

Mecklenb. U. B. I. 528, nach dem Original in Schwerin.

1241. Novbr. 10. **614.**

Abel, Herzog von Jütland, bestätigt die den Hamburgern und ihren Gästen von Graf Adolf von Holstein und seinem Sohne, Junker Johann, verliehene, von ihm nicht geachtete Zollbefreiung.

Abel Dei gratia dux Jutie, omnibus presens scriptum cernentibus in Domino salutem. Ne successus temporis secum deuoluat ea, que in tempore ordinantur, solent litterarum testimonio perhennari. Eapropter notum facimus tam presentibus quam futuris, quod theloniuum, quod dilecti soceri nostri, frater Adolfus, quondam comes Holtsatie, et filius ipsius, domicellus Johannes, burgensibus de Hammenburg et omnibus hospitibus, sicut in ipsorum autentico super hoc confecto plenius continetur, uoluntate propria remiserunt. Quod nos etiam postmodum instituimus, predictis remittimus, quia illud consideranimus indebite institutum. Ne igitur ipsis super hoc de cetero possit obici calumpnia, presentes eis litteras nostras in testimonium contulimus et cautelam, sigilli nostri munimine roboratas.

Datum apud Hammenburch, anno ab incarnatione Domini M°. CC°. XL°. primo, IV. idus Nouembris.

Hamb. U. B. I. 520, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 319. Regg. Dan. 814.

1241. Decbr. 6—13. **615.**

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt unter Zustimmung seines Kapitels seinen Brüdern, den Domherren, eine Hufe zu Lutbrechtestorpe *und die Mühle zu* Siuerdestorpe *zu bestimmt angegebenen Zwecken und nach genau geregelter Verteilung.* — „Omnibus presentem paginam inspecturis."

Acta sunt hec infra octauam beati nicolai. in claustro sancti Johannis ewangeliste in lubeke. Anno gracie. M°. CC°. XLI°. Pontificatus nostri anno XII.

Zeugen: Johannes abbas sancti Johannis ewangeliste. Nicolaus decanus. Arnoldus thesaurarius. Godescalcus scolasticus. et Johannes volquardi. Necnon omnes canonici lubicenses. Herbordus prior et totus conuentus sancti Johannis ewangeliste. Fratres predicatores. Arnoldus prior. thidericus et nicolaus. Fratres minores. Thidericus gardianus. et wilhelmus.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 82, nach dem Original in Oldenburg.

1241. **616.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Hamburg und Lübeck schliefsen einen Vertrag miteinander, wonach, wer in einer Stadt gerichtlich verfestet ist, es auch in der andern sein soll. — „Dignum censetur."

Datum apud Hammenburg Anno gratie M. CC. Quadragesimo Primo.

Hans. U. B. I. 303. 304.

1241. **617.**

Vogt, Rat und Gemeinde von Lübeck schliefsen ein Bündnis mit Hamburg zur Sicherung gegen Strafsenräuber und andre: a loco illo, ubi flumen quod Travena dicitur mare incidit usque Hammemborg et sic per totam Albeam usque in mare, *versprechen sich gegen alle die, welche einen ihrer Bürger töten, verwunden, schlagen oder mishandeln, gegenseitige Hülfe, jede Stadt für ihre Umgebung, bei Händeln der Bürger beider Städte gegenseitigen Rechtsschutz, und in allen Fällen die Kosten gemeinsam zu tragen.* — „In hoc uera et sincera."

Datum apud Lubeke anno gracie M CC quadragesimo primo.

Hamb. U. B. I 525, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 305.

1241. **618.**

Johann, Graf in Schauenburg, schenkt dem Kloster Loccum zwei ihm von den Gebrüdern Spollenholthusen *aufgelassene Hufen in Meringen.*

Johannes dei Gratia. dictus Comes in Scowenburch. vniuersis presentem paginam inspecturis salutem in christo salutarem. Humane memorie fragilitas utiliter iuuatur testimonio. ne lapsu temporis. et momentanea mutatione mortalium id quod certum est. fiat dubium. et quod || rationabiliter gestum est. obliuione denigretur. Elucescat ergo tam presentibus quam futuris. quod nos de heredum nostrorum consensu. beniuolo. du|orum Mansorum proprietatem. sitorum in uilla Meringe. ad nos ivre hereditario pertinentem. quos venerabiles. G. et T. dicti fratres et milites de|| Spollenholthusen. a nobis in beneficio tenentes in manus nostras libere resignauerunt. deo et ecclesie Lvcensi. Cystertiensis ordinis. et Mindensis|| dyocesis. libere contulimus et absolute. saluam perpetuo permansuram et ab omni grauamine et inpedimento alienam. Et hoc presenti scripto|| Sigilli nostri munimine roborato protestantes confirmamus. Huius rei testes sunt. Prepositus Brvno patruus noster. Adolfus miles de|| holte. Theodericus de Ló. Conradus de hamelspringe. Lothewicus. Rotherus. et Conradus milites et fratres de Bardenlage.|| fritherieus post. Conradus Romele. et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie. M°. CC°. X^aLI°. presidente sancte romane ecclesie|| summo pontifice Gregorio. Regnante Romanorum rege fretherico. sub domino hermanno existente abbate in Lucca.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel an blau-weifser Hanfschnur. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 85. Scheidt, Vom Adel, S. 357. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 62.

[1241—1254.] **619.**

Papst Innocenz (IV.) nimmt das Kloster de Loco Dei *und dessen Besitz in seinen Schutz.* — „Devotionis vestre."

*Regg. Dan. 481. *254. Potthast, Regg. pontiff. 2667, zum Jahre 1206.*

[1241?] **620.**

Erich, König der Dänen (und Wenden), bestätigt dem St. Knudkloster zu Odensee die Verleihungen seiner Vorgänger, insbesondere seines Vaters, namentlich die Freiheit von Schofs, Stud und Leding und allem königlichen Dienst, den Mitsommerschofs aus Odensee und die Hebung von zehn Mark Silber von der Insel Sylt für Kleidung, alle 3 Mark- und 40 Marksachen und die Mahlgerechtigkeit für die städtischen Bäcker.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Ericus [dei gracia] Danorum [Slauorumque] Rex tam presentibus quam futuris in perpetuum. Consideratis diligentissime status humani circumstantiis . . . . . cognouimus mortualium usibus reseruari, quod que prouida hominum circumspectio diuine remunerationis intuitu . . . . . succedentibus seculis multiplici fenore reditura. Quod enim in hoc corpore constitutus sibi quisquam . . . . . subtrahere et eorum, qui necessitatem patiuntur, vsibus ministrare, hoc profecto, cum nudus ad vterum matris, vnde nudus exierat, reuertitur, se non dubitet inuenire. Eapropter patris nostri et antecessorum nostrorum piis vestigiis incedere cupientes, et ab eorum virtutis et karitatis operibus, in quantum nobis dominus permiserit, non satagentes vllatenus declinare, cum vniuersis in nostro dominio constitutis teneamur in iusticia non deesse. Illis tamen specialius nos recognoscimus debitores, qui, relictis huius mundi illecebris, nudi ab huius seculi naufragio euaserunt, diuino se incessanter seruicio mancipantes. Scire igitur volumus vniuersos, quod religiosos ecclesie beati Kanuti Othense seruitores speciali quadam prerogatiua caritatis et beneuolentie amplectentes, libertatem, quam a patre nostro et antecessoribus nostris optinuerant, quorum beneficiis et elemosinis monasterium hoc recognoscitur institutum, nullatenus decernimus minuendam, sed secundum tenorem tam patris nostri quam antecessorum nostrorum sigilli et literarum apicibus consignatum, inuiolabiliter conseruandam. Ita videlicet ut possessiones et colonos ipsorum vniuersos ab exactione stud et expedicione et omni seruicio, iuri regio debito, liberi permaneant et immunes, Super hoc nulli exactorum nostrorum sed monachis tantummodo respondentes. Statuimus eciam ut censum estiualem de Odense et decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas ad vestituram fratrum, quas ab antecessoribus nostris habuere, non noster exactor, sed eorum tutor ammodo suscipiat. Et quia omnibus fere regnum transeuntibus officio tenetur caritatis ministrare, tam quadraginta quam trium marcharum exactionem et ut pistores eiusdem ciuitatis nusquam preter ad illorum molendina molere debeant concessimus. Ne igitur alicui exactorum nostrorum huic liceat contradicere uel nostre constitucioni in aliquo contraire, eam literarum et sigilli nostri testimonio dignum duximus confirmare. Si quis vero constitucionem nostram et iusticiam non attendens, hiis attemptauerit ausu temerario obuiare, indignacionem nostram incurrens, iram supremi iudicis se metuat meruisse . . . . .

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 815, s. 528.

[1241?] **621.**

Johann, Bischof von Lübeck, teilt dem Lübecker Kapitel mit, dafs er der Lübecker Kirche Einkünfte aus dem Dorfe Lutbrichtesthorpe *und der Mühle zu* Siuerdhestorpe *geschenkt habe und bittet, darüber eine Urkunde aufnehmen zu wollen.* — „Vt creatori.“

U. B. d. Bist. Lübeck I. 81, nach dem Original zu Oldenburg. s. No. 615.

[Um 1241.] **622.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, erteilt den Lübeckern sicheres Geleit. — „Notum esse."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 161, nach dem Original in Lübeck. Hans. U. B. I. 301.

[1242. Jan. 3.] **623.**

Bruno, Propst in Lübeck und Hamburg, Johann und Gerhard, Brüder, Grafen von Schauenburg, bestimmen, dafs dem Kloster Mariensee, nachdem demselben der jährliche Zins von fünf Malter Roggen, kleines Mindener Mafs, an Stelle des Zehnten: prout in litteris patris nostri ac fratris ex inde confectis asserebat plenius contineri persoluere teneretur, *seit Jahren vorenthalten sei und über die Zahlungsverbindlichkeit keiner ihrer* officiales *mehr Zeugnis geben könne, von nun an ihr Meier zu Frille jährlich drei Malter kleines Mindener Mafs zahlen solle.* — „Generatio preterit."

Acta sunt hec Schowenburg in octaua beati Johannis apostoli presentibus domino Johanne de Ratmersolene canonico in hunoleseburg. Henrico plebano in Aswlete, Magistro Gerberto. Castrensibus de schowenborg. Conrado de hamespringe. Amelungo stint. Gerardo de Bardeleue. Herwico de Nigenburne. wernero de Reden. Nycolao de widen. Henrico de welseden. waltero de oldendorp. hermanno wnche, conrado de Romele. Enerhardo de Lideren militibus. Helmoldo, Herberto, Arnoldo stint. Lodewico post. Et ego Baldewinus canonicus sancti Cuniberti in Colonia hiis omnibus interfui, et presentes litteras de mandato domini mei B. prepositi prenominati manu propria subscripsi. Anno domini M°. CC°. XL. secundo.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V, No. 42. Hamb. U. B. I. 526. v. Aspern, a. a. O. No. 66. Wippermann, Regg. Schauenburg No. 130. Facsimile in Walther, Lexicon diplomaticum, Tab. XIII.

1242. April 27. **624.**

Friedrich, Ritter von Grimmenberg, verkauft dem Altkloster in Buxtehude aus der an seinen Vater Hermann gelangten Erbschaft des Grafen Gerlag u. a.: tertiam partem omnium bonorum ad eundem Gerlagum pertinentium seu ultra Albium seu in Kadingia sitorum.

Auszug in der Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1868, S. 183.

1242. **625.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, bewilligt dem Kloster Reinfeld volles freies Eigentum für 4½ Hufen in Lubesse, *welche dasselbe von dem Dienstmann Radolf und einem gewissen Hermann gekauft hat.* — „Quoniam status mortalium."

Acta sunt hec anno domini M°. CC°. XLII. indictione XVª.

Zeugen: Giselbertus canonicus capellanus noster, Enerhardus de Molendino et Johannes frater eius, Johannes de Sconlo et alii quam plures.

Mecklenb. U. B. I. 536, nach dem beschädigten Original(?) in Schwerin und ergänzt aus einer Abschrift des sechzehnten Jahrhunderts.

1242. **626.**

Heinrich und Hermann, Ritter von Tralau, verkaufen dem Bischof Johann von Lübeck ihr Drittel der hohen Gerichtsbarkeit zu Bosau und Thürk, welches sie vom Grafen von Holstein zu Lehen hatten, für 160 Mark Pf. und versprechen Rückgabe des Kaufpreises, wenn sie die Zustimmung des Landesherrn nicht erwirken können, wahren diesem seine Rechte bis dahin ausdrücklich. — „Innotescat tam presentibus."

Zeugen: Nicolaus decanus. Johannes volcquardi. Arnoldus custos. Godescalcus scolasticus. et omnes canonici lubicenses. Abbas de reineuelde. Johannes abbas sancti Johannis euangeliste in lubeke. Theodericus prepositus segebergensis. Heinricus pincerna de crummesse. Hemmingus. Marquardus brede milites. Acta sunt hec anno gratie. M⁰. CC⁰. XLII⁰. pontificatus uenerabilis patris Johannis lubicensis episcopi anno XII⁰. Ego marquardus ratum habeo et consentio. Ego Johannes canonicus lubicensis ratum habeo et consentio. Ego bertoldus ratum habeo et consentio. Ego bruno canonicus hamburgensis ratum habeo et consentio. Ego Wernerus ratum habeo et consentio. . . . . .

U. B. d. Bist. Lübeck I. 83, nach dem Original in Oldenburg.

1242. **627.**

Johann, Graf von Holstein, bewidmet die Holstenstadt (Kiel) mit dem Lübschen Recht und begrenzt ihr Weichbild.

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis Dei Gratia Johannes Comes Holsatiae Universis hoc scriptum intuentibus Salutem. Ea quae geruntur in tempore labuntur cum tempore: ut[1]) voce testium aut scripto perhennentur. Ad noticiam singulorum tam praesentium quam futurorum volumus ut perveniat quod nos Civitati Holsatiae et dilectis inhabitatoribus eiusdem, contulimus in Gratia nostra, ut tali iure, prout Civitas Lubicensis utitur, ita Ciuitas praesens libere et quiete perpetuo perfruatur. Tale tamen adhibita caucione et adiecta, si contingat, nos contra Civitatem Lubicensem discordare et Civitas antedicta intrinsecus obstruatur confluant in gratia nostra ad Civitatem Hamburgensem, diligenter iura eiusdem perquirentes ac libere sine molestia perfruentes. Denominamus vero in praesenti scripto terminos Civitatis Holsatorum, qui dicuntur Wiebeled, Totum Stagnum Kyl usque Boz et ab eodem usque Uppandelbech et ab eodem usque in Neverseh, usque ad pontem Bolbruch, et ita usque in Kyl sicut rivus descendit. Pascua Civitatis Holsatorum similiter scripto praesenti [2]) designantur a Cocse ad Marekoccoze [3]) ad primum Terminum, qvi pertingit ad Civitatem et deinde usque in Wolquensose[4]) deinde in Manbachene. Excipimus autem Villam Uppande habens VIII mansos et pretium[5]) iuxta[6]) boum, quod adiacet tali villae et V Mansos in Neveh[7]), unde duo mansi cedent Ecclesiae et de tribus mansis, qui adiacent antiqvae villae praedictae et locus ipsius Neverseh [8]) annuatim Cives pensionem persolvent, tam diu ac ut sederit nostrae voluntati. In Terminis vero praenotatis Dominus terrae et Comes neque Cives Civitatis nulla paciantur fieri novalia, nec Villa de novo istic construatur, sed aeque similiter Dives et pauper perfruantur et forum eiusdem Civitatis ipsis liberum tradidimus. Etiam ad usus nostros excipimus Novale, quod dicitur Horst et pratum vicinum Molendino et ipsum Molendinum vicinum Civitati, sed pratum, quod adiacet Horst usque ad distinctionem ipsius in usus perpetuos convertimus Civitatis. Piscationibus m.[9]) libere utantur[10]) per totum Kyl, usque in Levoldesow et infra terminos praedictos libertate [11]) habeant qviete se-

candi ligna omnium generum in usus eorum. Ne vero super tali Donatione et Confirmatione suboriri in posterum possit dubietas, praesens scriptum patrocinio nostro consignamus.

Huius ordinationis et Facti testes sunt. Dominus Bruno Episcopus[12]) Hamburgensis et Lubicensis, Godescalcus Praefectus, Lodewicus Plebanus eiusdem Civitatis, Elerus de Bocwolde, Tymmo de Bocwolde, Marqvardus Bloc, Rodolfus et Tymmo de Hodendorp[13]), Hasso de Bovenow[14]) et alii quam plures. Acta sunt haec Anno Dominicae Incanationis M CC. Quadragesimo secundo.

1) *l.:* nisi. 2) *K.:* presente. 3) *zu lesen wird sein nach den späteren Privilegien:* a Kokor usque ad mor Kokor. 4) *K.:* Wolquensehe. 5) *l.:* predium. 6) *die Abkürzung ist den Schreibern unverständlich geblieben. P. fügt hinzu:* Credo esse numerum 13 000. *K.:* Credo esse numerum 30 000. *P. zeigt jedoch die Abkürzung: für* Iuxta *noch deutlich genug. Die Stelle bleibt dennoch unklar.* 7) *Waitz vermutet auch hier:* Neversch. *Doch dürfte vielmehr in dem Worte etwa* nova *als Gegensatz zur folgenden* antiqua villa *zu suchen sein.* 8) *die Worte:* et locus Ipsius Neversch *stehen an dieser Stelle unkonstruierbar, vielleicht sind sie hinter* Ecclesiae *zu stellen.* 9) *K.:* etiam. 10) *K.:* utentur. 11) *l.:* libertatem. 12) *l.:* prepositus. 13) *l.:* Godendorp *mit Waitz.* 14) H. d. B. *fehlt in K.*

Nach einer Kopie in Ulrich Petersens Kollectaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. (P.) Eine andre Abschrift des jüngeren Moller jetzt in der Kieler Universitätsbibliothek. (K.) s. Ratjen, Handschriften-Verzeichnis III. 500: S. H. 604. Gedruckt nach letzterer: Staatsb. Magazin IV. 88. Schlesw.-Holst. U. S. I. 475. Auszug: Hamb. U. B. I. 527. Hans. U. B. I. 321.

Weder die Erläuterungen der Urkunde von Kuss, Staatsb. Magazin VI. 679, noch die von Ravit in den Jahrbüchern für Landeskunde II, S. 213 ff., noch die von Burchardi in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. II, S. 317 sind befriedigend.

1242. 628.

Johann, Graf von Holstein, überträgt den Zehnten in Tangstedt an das Kloster Ütersen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Jo[hannes] dei gratia comes holsatie omnibus ad quos presens scriptum|| peruenerit. in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria. presertim piarum. cum tempore labatur. et pereat. et in obliuionem transeat|| posterorum. sapientum est consiliis et vsibus adinuentum. ut ea que geruntur scriptis autenticis commendentur. Inde|| est quod nos decimam in tangstede. quam a domino nostro archiepiscopo bremensi. feodali iure tenuimus. in manus ipsius|| resignauimus. vt pro anima nostra. et parentum nostrorum remedio. ecclesie. beate virginis in vtersten conferretur. Ne igitur huiusmodi nostra|| resignatio. per aliquem possit in dubium reuocari. hoc scriptum nostri sigilli fecimus roborari. munimine. Acta sunt|| hec Anno domini Millesimo. CC°. XLII°. Huius rei testes sunt. frater Adolfus. Prepositus. Bruno.|| Dominus Godescalcus prefectus holtsatie. Dominus Ghernandus de stadio. et alii quam plures.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen. Siegel fragmentarisch an rot-weißer Seidenschnur. Die Zeugenreihe wahrscheinlich von andrer Hand. Westfalen, Monum. ined. IV. 3497.

1242. 629.

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, schenken dem Kloster Marienwerder ihren Hof zu Lohnde. — „Ne generationum."

Zeugen: B. prepositus lvbicensis. Dominus A. de [h]olte. dominus Conradus de hamelspringe. dominus Heinricus de lo. dominus Wernherus de Re-

theren. dominus Nicolaus de withen. Dominus Gerhardus de bardenleue. dominus heinricus de rotthorpe. dominus wernherus de aldenthorpe. dominus Rotbertus de negenborne. Item Waltherus rotbertus de Krukeberge. dominus Bertrammus de ziersne. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XL⁰II. Indictione X. [1])

[1]) l.: XV.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Hodenberg, Calenb. U. B. VI, No. 22. v. Aspern, a. a. O. No. 66b.

1243. Jan. 11. 630.

Johann und Gerhard, Grafen in Schauenburg, bezeugen einen mit dem Marienkloster in Rinteln vollzogenen Gütertausch.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites in Schowenborgh Omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in vero salutari. Notum facimus vniuersis quod nos de consilio dilecti patrui nostri brunonis. hamburgensis et lubecensis prepositi. ecclesie beate virginis in Rinthelen duas curtes nostras in northem. et in thankerdessen. sitas in concambio pro curia bischopiggeroth. et capella in eadem villa pro manso in linthorst et decima in scotligge capelle predicte pertinentibus. pro curia hethliggehusen et curia stoterliggehusen pro indagine prepositi et indagine wurthen. pro campo qui wosteuelt appellatur. cum omnibus attinenciis eorum. siluis. pratis riuis pascuis. Molendinis. viis. et inviis. cum omni iure et prouentu appropriamus quo nos curtes possedimus supradictas. Vt autem hec nostra ordinacio debito munimine roboretur presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione duximus muniendam. Huius rei testes sunt. Johannes omeke Conradus de spenthoue. herbordus de vulmen henricus de rotthorpe thidericus de heilbeke milites et alii quam plures ciues rinthelenses. Actum Rinthelen in monasterio abbatissa et conuentu eiusdem ecclesie presentibus et consencientibus. Anno gracie M⁰. CC⁰. XL⁰. III⁰. tercio Idus Januarii.

Copiar von Rinteln im Staatsarchiv zu Münster.

1243. Mai 2. 631.

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, daſs die Erben und Nachfolger des Glenirus, Gunner, zwei Söhne Esbern und zwei Töchter dem Kloster Lygum durch Schötung zwei Atting in Sæbbisbool *zu freiem Besitz übertragen haben mit dem Zusatz, daſs sich diese Schötung nur erstrecke:* a Riperbæck vsque ad molendinum monachorum. — „Notum facimus.“

Datum Ripis anno domini M CC XLIII, VI. Nonas Maii.

Regg. Dan. 823.

1243. Mai. 632.

Die Stadt Lübeck läſst auf Wunsch des Herzogs Abel von Jütland und des Franziskanerbruders Reinard aus Dänemark, sowie der Bürger von Tondern, für diese eine Abschrift ihres Stadtrechts durch den Stadtschreiber Heinrich von Braunschweig anfertigen.

Hec decreta conscripsit Henricus de Bruneswich scriptor ciuitatis Lvbicensis. anno gracie M. CC. XLIII. Mense. Maii.

*Hach, Das Alte Lübsche Recht, S. 168. 169, nach dem Tondernschen Kodex des Lübschen Rechts auf der Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Regg. Dan. *255. Hans. U. B. I. 330. s. Hans. Geschichtsbl. 1884 (Jahrg. 1883), S. 89 ff, insbesondre S. 92, Anmerkung 1*

1243. **633.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, dafs Heinrich, weiland Vogt in Mölln, dem Kloster Reinfeld das herzogliche Lehen, Dorf Bälau für 300 M. verkauft hat, und er selber es jetzt demselben für weitere 50 M. zu eigen überlasse, ausgenommen die auf den sieben Hufen des Dorfes ruhende Bede, den Heerbann und die hohe Gerichtsbarkeit mit zwei Dritteln ihrer Einkünfte. Die Grenzen des Dorfes werden nach der Feststellung des Vogts Reinard bestimmt: a illa palude que indago vocatur usque ad illam paludem que Holrige wlgariter nuncupatur et ab ipsa Holrige usque ad riuum Belowe illo loco vbi palus predicta que Holrige uocatur vergit in ipsum. — „Quum status mortalium."

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. XLIII⁰. indictione Prima.

Zeugen: Burchardus plebanus de Lowenborch, Everhardus notarius noster Bertrammus pincerna, Heinricus de Suligge, Euerhardus de Luneborch, Theodericus de Madhele, Thedleuus de Parkentin, Reinerus aduocatus et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 1, nach dem Original in Lübeck. vgl. 1249. April 4. (v. Meyern), Gründliche Nachricht von dem an die Stadt Lübeck Anno 1359 verpfändeten Dominio et Advocatia, oder Herrschaft und Vogtey Mölln. 1740. Urkunden S. 35.

1243 und später. **634.**

Lübecker Gerichtsverhandlungen gegen eine Anzahl Holsteinischer Adliger wegen Wegelagerei, Raub und Totschlag.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 3.

1244. Febr. 4. **635.**

Johann, Bischof von Minden, beurkundet seinen Friedensschlufs mit den Junkern Gerhard und Johann, Grafen von Schauenburg, und ihrem Anhang, wonach diese ihr Eigentum an Stadt und Burg Hagen und den Rodungen daselbst von ihm zu Lehen nehmen, ihm freien Eintritt in ihre Burgen und Beistand gegen Jedermann, ausgenommen den Grafen H. von Hoya, versprechen, die Neurodungen am Flusse teilen, und diejenigen zu Idenhusen der Mindener Kirche zuweisen. Gleichfalls soll, falls der Bischof einen Burgbau unternimmt, die Hälfte der Burg den Grafen zu Lehen gegeben werden, diese bis dahin dem Bischof mit 60 Rossen Heeresfolge leisten, nur nicht gegen den Grafen H. von Hoya und derselbe nicht ohne die Grafen Frieden schliefsen.

Johannes dei gratia mindensis episcopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem in domino. Nouerint vniuersi quod omnis discordia et controuersia que inter nos|| et ecclesiam nostram ex vna parte. et Gerardum. Johannem Comites de scowenborg. Castellanos. et homines eorundem uertebatur ex altera. in hunc

modum|| amicabili compositione accedente est sopita. dicti Comites Gerardus et. Johannes. et eorum homines cum capitulo nostro. Cenobiis. Conuentibus. plebanis|| ministerialibus. et Burgensibus mindensibus. qui proprietatem et ius in noualibus habent quod in wlgari echttuer dicitur in amicicia. uel iure component.|| preterea iidem Comites proprietatem Ciuitatis. Castri et noualium in indagine nobis et ecclesie nostre dabunt in proprium et a nobis in feodum recipient.||et de eadem Ciuitate et castro et de omnibus Ciuitatibus et castris dictorum Comitum liberum erit nobis et nostris successoribus per introitus et exitus earundem|| nos contra omnes aduersarios nostros defendere solo. H. Comite de hoia excepto. preterea omnia noualia ex nunc in antea que excolere potuerimus uersus|| orientem et occidentem partem fluuii. inuicem equaliter diuidemus. et nos mediam partem dictarum indaginum retinebimus. et dicti Comites dimidiam|| partem a nobis in feodo habebunt. Insuper si indagantie uel noualia prope Idenhusen fecerimus. illam nos et ecclesia nostra solam habebit. Item in eo|| conuenimus. quod castrum simul edificabimus. quod dicti Comites dimidium a nobis in feodo recipient et omnes circa idem castrum necessarias pro media||parte facient expensas. Si uero idem castrum destruere uoluerimus. hoc in nostra et nostrorum successorum libera erit uoluntate. Item si castrum aliquod alias construxe||rimus cum ipso sicut cum premisso castro in omnibus faciemus. preterea si castrum non construxerimus. dicti Comites dum beneplacitum nobis fuerit. cum sexaginta|| equis faleratis. secundum ius militare contra quemlibet nobis et ecclesie nostre seruient. solo. h. Comite de hoia excluso. Item si dicti Comites uel eorum homines|| propter nos. uel ecclesiam nostram. guerris aliquibus inuoluentur. ipsos compositioni nostre et treugis includemus. vt autem hec rata et inconuulsa permaneant. pre||sens scriptum sigillo utriusque partis tam nostra quam Comitum de scowenborg est roboratum. Testes huius rei sunt. Thidericus maior prepositus. Wernerus prepositus||sancti Martini. Bruno Cantor. Thidericus et Bernardus nobiles de Lo. Thidericus de ekesen. thetthardus de aspelkampe. Meinfridus de Barchusen. Hin||ricus de dugerden. hinricus de horsholte. Rotgerus et lothewicus de Bardelene. Meinfridus luscus mindensis. Conradus nobilis de hamelsprige. Gerardus de Bar||deleue. hinricus de Rotthorpe. Thidericus de Heilbeke. herebordus dapifer de wlmen. herewicus de negenborne. Wernerus thume. Johannes rumescottele. Jorda||nis de Broke. hinricus de velsethe. milites de scowenborg. et alii quam plures. Acta sunt hec in pethesen. anno domini M⁰. CC⁰. XL. IIII⁰. crastino Blasii martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit einem Siegelstreifen und einem Siegeleinschnitt. Schlesw.-Holst. U. S. I. 47. Wippermann, Regg. Schauenburg. No. 132. v. Aspern, a. a. O. 67.

1244. April 22. 636.

Die päpstlichen Pönitentiarien, Bruder Reynard und Bruder Gerard, gewähren dem Franziskanermönche Bruder Adolf auf Befehl des Kardinaldiakon Otto Dispens: ut ad omnes sacros ordines promoveri valeat . . . . . iniuncta sibi poenitentia salutari. — „Noueritis."

Datum Lateran. 10 Kal. Maii. pontificatus domini Innocentii papae IV. anno quarto.

Albert v. Stade, zum Jahre 1244. Monum. Germ. hist. SS. XVI, S. 368, 369. vergl. Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. IV, S. 239. v. Aspern, a. a. O. S. 95 ff.

1244. Juni 6. **637.**

Heinrich von Godau giebt dem Bischof von Lübeck das Dorf Tureke, *die Zehnten in* Godowe *und* Nemete *und die Heuer in* Sibrendesdorpe *heraus, erkennt das Eigentum desselben in* Bosowe *an und zahlt 24 M. Pf. für die Schäden in* Neversvelde *und* Hassendorpe, *wie es das Schiedsgericht für Recht erkannt.* — „Exorta questione.“

Ad huius rei certitudinem dominus H. iam sepe memoratus se astrinxit domino Godescalco prefecto. Hemmingo. Volrado lapidi. Ouoni lusco militibus . . . . . Huius arbitrii testes sunt: Frater Adolfus de Scowenburg. Johannes Volquardi. Gerardus dictus pylatus. canonici lubice[nse]s. Godescalcus prefectus. Hemmingus. Volradus lapis. Ouo luscus. Marquardus breida milites. Acta sunt hec in ecclesia beati Jacobi in lubecke. proxima secunda feria post ascensionem domini. Anno gratie Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo quarto. Octauo Idus Junii. Et hec omnia sigillis quorundam qui interfuerunt presenti pagine appensis publice comprobantur.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 90, nach den Registra Capituli et Episcopi.

?1244. Juni 14 [13?]. **638.**

Gebhard und Werner, Ritter in Lauenburg, übertragen dem Kloster Medingen 28 Mark Silber aus dem Orte Medingen, eine Roggenernte aus der Mühle zu Karrentin und den Zehnten aus einem Wendendorfe. — „Notum facimus.“

Zeugen: Thomas abbas in Luneborch et abbas Heynricus in Ulsen, prepositus Helmericus in Ebbekestorpe, Geuehardus de Louenborch, Otto Magnus, Ludolfus, Hermannus, Johannes de Bluchere, Fredericus de Bevenhusen, Rudericus, Johannes de Aken, Theodericus Seaeman, Ulricus de Remstorp et alii quam plures. Datum Medinge, anno domini M.CC.LIV. id. Junii, in vigilia sancti Viti.

Mecklenb. U. B. X. 7169.

1244. Aug. 7. **639.**

Die Grafen Johann und Gerhard bestätigen eine Schenkung ihres Großvaters (Adolf III.) an die St. Katharinenkapelle im Mindener Dom: pro reuerentia sepulture patris ipsius et vxoris, quorum ibi corpora requiescunt. . . . . . hoc pater noster Comes Adolfus ratificans approbauit . . . . .

Acta sunt hec Anno gracie M CC XLIIII. VII Idus Augusti

Angeführt: v. Aspern, Beiträge zur ältern Geschichte Holsteins, S. 15, 16. Auszug: v. Aspern, Cod. dipl. Schauenb. No. 68. Wippermann, Regg. Schauenburg. No. 133.

1244. Aug. 17. **640.**

Johann, Graf in Schauenburg (Scoenborch), *überträgt auf Veranlassung seines Vaters, Bruder Adolf, und seines Oheims, des Propsten Bruno, der Kirche zu Hameln die Kapelle zu Wenge in derselben Pfarrei.* — „Notum . . . . . esse.“

Zeugen: presentibus honorabili patruo nostro preposito. brvnone. virisque nobilibus. Adolfo de holte. Conrado de hamelspringe. aliisque militibus. Johanne de Lachem. Walthero puero. heinrico de welzethe. lvdoldo decano.

Johanne canonico ecclesie hamelensis. Acta sunt hec in castro Scoenborg. Anno domini. M⁰. CC⁰. XLIIII⁰. in octava beati laurentii.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit fragmentarischem Reitersiegel. Spilker, Grafen von Eberstein U. B. S. 79. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 69.

1244. August 1. 641.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, beurkundet die Übertragung des Zehnten in Tangstedt an das Kloster in Ütersen seitens der Grafen Johann und Gerhard.

Gerhardus dei gratia Sancte Bremensis. ecclesie archiepiscopus. Omnibus in ‖ perpetuum. Nouerint uniuersi tam presentes quam futuri. quod ‖ nos decimam in tangstede, quam dilecti nepotes nostri Johannes et ger‖hardus fratres, filii fratris adolfi quondam comitis holtsacie, a no‖bis tenuerunt, et in manus nostras libere resignarunt, ecclesie beate‖ marie virginis in vtersten, contulimus iure perpetuo possidendam. In cuius rei notitiam presentem litteram sigilli nostri‖ appensione, duximus roborandam. Testes uero qui aderant‖ sunt hii. Bruno prepositus Lubecensis. et hamburgensis. frater adolfus ‖ Godescalcus prefectus holtsatie. Gernandus miles dictus de ‖ stathen, et alii quam plures. Acta sunt hec in hamburg Anno ‖ gratie millesimo ducentesimo XLIIII⁰. Datum in stathen. Kalendis‖ augusti, Pontificatus nostri anno vicesimo quarto.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen mit Siegelfragment an roten Seidenfäden. Westfalen, Monum. inedita, IV. 3498.

1244. 642.

Vdo, Comthur in Werben, vom deutschen Hause des heiligen Johannis, verleiht die Lehen Bertrams, Arnolds Sohn, von Wischeln, halb Wendisch Pogez (Pogaz) *und Disnack* (Dusnek) *an Eberhard Brake und seine Erben, wie sie einst Meister Reiner an die Gebrüder von Wischeln vergeben. — „Notum esse."*

Zeugen: Godescalcus de bardewich. willehelmus dominus waltburgis. Rodolfus wrot. Johannes de Deling. Thitmarus flicke. Jordanis domine benedicte. et alii quam plures. Datum anno gracie M⁰. CC⁰. Quadragesimo quarto.

Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. X, S. 60, Note 3, nach dem jetzt im Staatsarchiv zu Schleswig befindlichen Original.

1244? 643.

Apokryphe Nachricht über die Bewidmung Neustadts mit Lübschem Recht.

Alse Lübeke dee Stadt was gebuwet, und hadde stahn hundert Jahr unde veftig Jahr, Sös Jahr min, da ward de Nyge Crempe, anders geheten Nyestad, darna gebuwet, na der Bordt Christi unses leven Herrn 1244.

We do Here was?

Do was Greve Gherdt tho Holsten Lande, tho Stormarn vnde tho Schouwenborch Here. De ehrbare Vörste mit sinem Rade hulpen mede leggen Straten, Deelen, Kerkhof unde Market desser Stede, unde den Crynk all ummelanges, unde bot den Huslüden an desser Jegene, und an sinem Bede, dat see den Wallgraven mede hulpen graven, all se deden. Do tho Hand gaff Greve gherdt erbenömet den Inwonern sinen Breef, dat se und alle ere Nakomelinge hyr Börgern mögten hebben lübsch Kayserrecht, unde sulke Vryheit, alse sine Börgere hadden binnen Hamborg, welke besegelde Bref noch ligt by dessem Rade.

Nach einer modernen Kopie im Besitz der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte. Der Anfang dieser Aufzeichnung ist abgedruckt in den Schlesw.-Holst. Provinzialberichten, 1818, Heft VI, S. 701. Ebendort wird eine Inschrift, die auf einem Steine des Neustädter Kirchturms sich finden soll, mitgeteilt, die gleichfalls das Jahr 1244 als Erbauungsjahr bezeichnet. Siehe auch J. B. Mielck, Zuverlässige Nachrichten von Neustadt in Holstein, in Büschings Magazin für die neue Historie und Geographie, Teil IV. 1771. S. 158 ff. Die älteste städtische Urkunde datiert von 1293. Septbr. 22. s. Hans. U. B. I. 1127. Nordalb. Studien IV, S. 341.

[Um 1244.] **644.**

Johann, Graf von Holstein, bestätigt die Schenkung seines Vaters, des Grafen Adolf, den See von Einfeld dem Kloster Neumünster.

Johannes dei gracia comes holzacie Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram visuris salutem in nomine iesu cristi. Quum ea que in statu cupiunt persistere solido scriptis commendata manent firmiora Hinc est quod memorie omnium volumus adherere, quod nos piam donacionem[1]) dilecti patris nostri comitis Adolphi approbantes et prout possumus imitari cupientes stagnum eyneuelde quod commune totius terre fuerat sicut ad peticionem vniuersorum prouincialium terre collatum fuit ecclesie nouimonasterii sic nos collacionem confirmantes eandem ipsum stagnum cum omni integritate tocius piscature exinde prouenientis dilectis nostris in prefata ecclesia iesu cristo militantibus libere contulimus et absolute. Vt ergo hec donacio rata in euum permaneat et inconuulsa presentem paginam ipsis tradidimus fratribus sigilli nostri scilicet et dilecti nostri patrui prepositi Brunonis munimine roboratam. Testes autem hii sunt.[2])

[1]) *zuerst* deuocionem *geschrieben.* [2]) *W. fügt hinzu:* Quibus verbis finit ipsum Originale; additis saltim sigillis Johannis Comitis et Brunonis Praepositi, *Worte also des älteren Copiarius. s. II Vorrede, S. 13.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 11a. Westfalen, Monum. inedita II. 386. Zeitschrift XIII, S. 75, 76, Note 34.

1245. Jan. 2. **645.**

Johann (I.), Bischof von Lübeck, beurkundet die auf Befehl des Erzbischofs von Bremen verfügte Versetzung der Mönche des Lübecker St. Johannisklosters nach Cismar und die Einführung von Cistercienserinnen dafür nach Lübeck. Die Einkünfte aus Holstein und Wendenland sollen nach Cismar, das Gut Falkenhusen und die Einkünfte aus der Stadt Lübeck an das neue Nonnenkloster fallen, für die letzteren leistet der Rat den Mönchen eine jährliche Zahlung von hundert Mark Pf. Bruder Adolf, der einstige Graf, hat neben dem Hamburger Dominikaner-Prior Ernst im Auftrage des Erzbischofs vorher eine Reformation des Klosters, aber vergeblich versucht, beide besiegeln die Urkunde. — „Humane memorie imbecillitatem."

Zeugen: Reinardus de ordine Minorum et frater Nicolaus quondam Scolasticus Lubicensis, frater Albertus de Bardewik de ordine Predicatorum, nostri Canonici Godescalcus scolasticus, Johannes Volquardi, nobilis .. dominus Magnopolensis, milites Godefridus de Bulowe, Bernardus de Balige et Helyas Gallus, Thidericus Clawe, Godescalcus Prefectus, Marquardus Faber, Consules Ciuitatis Lubicensis tunc temporis Henricus Wullenpunt, Willehelmus domine Wasburgis filius, Rodolfus Wrot, Helyas Rutherius, Henricus de Boyceneburg, Godefridus de Nussia, Johannes de Deling, Thidericus Vorrat et Henricus

Vorrat et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis MCCXLV in ecclesia sancti Johannis apostoli et euangeliste in lubeke Pontificatus nostri Anno XVI, IIII Nonas. Januarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 104, nach dem Original in Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 462. Hamb. U. B. I. 530. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 567. v. Buchwald, a. a. O. S. 211.

1245. Jan. 2. **646.**

Johann, Abt des St. Johannisklosters in Lübeck, und seine Mönche geben ihre Einwilligung zur Verlegung des Klosters nach Cismar. — „Nouerint uniuersi".

Zeugen: frater Adolfus, quondam Comes Holtsatie, frater Hernestus prior fratrum Predicatorum in Hammemburg, *die übrigen wie in der vorigen Nummer, doch:* nobilis uir dominus Johannes Magnopolensis, *unter den* milites *die vier ersten als* milites Slauie *und die zwei letzten als* milites Holtsatie *bezeichnet.* Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° XL° V° in ecclesia sancti Johannis apostoli et euangeliste in Lubeke IIII. Non. Januarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 105, aus dem Transsumpt vom 25. Octbr. 1251 im Archiv zu Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 464. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 568.

1245. Jan. 14. **647.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die von seinen Bevollmächtigten, Ernst, Prior von Hamburg, und Bruder Adolf von Schauenburg, sowie dem Bischof Johann von Lübeck angeordnete Versetzung des Abtes und der Mönche von St. Johann in Lübeck nach Cismar: sub eo iure et libertate, quo nigri Monachi ibi fuerunt *und die darüber ausgestellte Urkunde.* — „Noueritis quod."

Datum Bremis anno dominice incarnationis M°. CC°. XL°. V°. XIX Kalendas Februarii. Pontificatus nostri anno XXVI°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 106, nach dem Transsumpt von 1251. October 25. im Archiv zu Lübeck.

1245. [Jan.] **648.**

Graf Adolf (IV.) anwesend bei einem Beurkundungsakte des Lübecker St. Johannisklosters: Vt igitur hec ordinatio rata et firma permaneat in perpetuum. presentem paginam sigilli nostri et fratris ernesti prioris fratrum predicatorum in hamburg. necnon fratris adolfi de scowenburg quondam comitis holtsatie. qui huic totali ordinationi intererant. sigillorum appensione fecimus roborari. Acta sunt hec in lubeke. anno gratie. M°. CC°. XLV°. translationis uero monachorum ab ecclesia sancti Johannis ewangeliste in holtsatiam in locum qui dicitur Cicimer. et institutionis nostri conuentus in eandem. anno primo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 91, nach dem Original in Oldenburg.

1245. Febr. 6. **649.**

Propst, Dekan und Kapitel zu Lübeck geben ihre Einwilligung zur Verwandlung des St. Johannisklosters in Lübeck in ein Cistercienserinnenkloster. — „Noueritis quod."

Datum in Lubeke, Anno gratie M° CC° XL° V° VIII Idus Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 107, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25 im Archiv zu Lübeck.

1245. Febr. 17. **650.**

Papst Innocenz IV. nimmt das St. Knutskloster in Odense und dessen Besitzstand in seinen Schutz.

Innocentius Episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis, Priori monasterii sancti Kanuti, eiusdemque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus, aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Quapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus, et monasterium Sancti Kanuti Othoniense in quo Diuino estis obsequio mancipati sub beati Petri et nostra protectione suscipimus ac presentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo Monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam, in eodem monasterio institutus esse dinoscitur perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona, idem monasterium inpresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, prestante Domino, poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hoc propriis duximus exprimenda uocabulis, locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis. Curiam Beronis, cum balneo, colonis et molendinis ac aquarum decursibus, prata que dicuntur Bromhat Pamhat Axamhat: Siluam que dicitur Thorslund, redditus ad fabricam vestri monasterii spectantur, qui dicuntur denarii Sancte Marie: redditus denariorum usualis monete, de qualibet terra, que vulgariter dicuntur bool: redditus qui dicuntur denarii Sancti Kanuti, in Feonia, in Jucia, Halso, Erræ, Toslandia, Langlandia, Laalandia, Falstria, cum Burgendeholme cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis, ex omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane noualium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non precepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis, Clericos vel laicos, liberos vel absolutos, a seculo fugientes, ad conversionem recipere, ac eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum, post factam in monasterio vestro professionem, fas sit sine Abbatis sui licentia, nisi arctioris religionis obtentu, de eodem discedere. Discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione, nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis januis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, voce submissa divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu Basilicarum, ordinationes Monachorum, qvi fuerint promovendi, a Diocesano suscipietis Episcopo, siquidem Catholicus fuerit et gratiam et communionem sancte Romane sedis habuerit, et ea vobis voluerit sine prauitate aliqva exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu Diocesani Episcopi et vestro, capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis priuilegiis Pontificum Romanorum. Ad hoc nouas et indebitas exactiones, ab Archiepiscopis, et Episcopis, Archidiaconis seu Decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse discernimus, ut eorum

deuocioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, ut etiam publici usurarii, nullus obsistat, salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumantur. Decimas preterea et possessiones, ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum, et ad ecclesias, ad quas pertinent, reuocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. obeunte vero te, nunc eiusdem loci priore, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet susceptionis astucia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine previdere volentes, auctoritate Apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum vestrorum nullus rapinas seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus ordini vestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum, a Regibus et Principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas, auctoritate Apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Discernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis Apostolice auctoritate et Diocesani Episcopi canonica iustitia. Si quis autem in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte subiaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus, sit pax Domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie Episcopus ss.
Ego Petrus tt. Sancti Marcelli presbiter card. ss.
Ego Wilhelmus Rosicile XII Apostolorum presbiter card. ss.
Ego frater Johannes tt. Sancti Laurentii in Lucina presbiter card. ss.
Ego frater Ugo tt. sancte Sabine presbiter Cardinalis ss.
Ego Otto Portuensis Sancte Rufine Episcopus ss.
Ego Petrus Albanensis Episcopus ss.
Ego Wilhelmus Sabinensis Episcopus ss.
Ego Odo Tusculanus Episcopus ss.
Ego Egidius Sanctorum Cosme et Damiani Diaconus Cardinalis ss.
Ego Goffridus Sancti Adriani Diaconus card. ss.
Ego Petrus Sancti Georgii ad velum areum Diaconus Cardinalis ss.
Ego Johannes Sancti Nicolai in carcere Tulliano Diaconus Cardinalis ss.

Datum Lugduni per manum Magistri Martini sancte Romane ecclesie vice cancellarii. XIII. Kalendas Martii Indictione II. Incarnationis Dominice Anno M°. CC°. X L°. IIII. [1]) Pontificatus vero Domini Innocentii Papae IV Anno secundo.

[1]) *l.:* MCCXLV.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen Potthast, Regg. pontiff. 11552. Regg. Dan. 845.

1245. Febr. 22. 651.

Uffo, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, exkommuniziert auf dem Provinzialkonzil zu Odense alle Feinde der Kirche.

Constitutiones Uffonis in concilio Othoniensi.

In nomine patris et filii et Spiritus sancti. Nos Uffo dei graçia Lundensis archiepiscopus, Sueciae primas, ex auctoritate dei patris et beate virginis et presentis concilii excommunicamus omnes illos, qui ecclesias causa lucri odii vel fauoris alicuius vel quacumque alia de causa maliciose suo iure priuare presumpserint, aut libertates eorum per maliciam infringere vel perturbare presumunt aut contendunt, et omnes illos, qui res ecclesiasticas violenter vel maliciose rapiunt et inuadunt necnon et eos qui eadem fieri faciunt, mandant vel procurant, nec aliquis eorum, nisi per dyocesanum episcopum exhibita prius satisfactione competenti super dampnis et iniuriis ab hac sentencia possit absolui. Adicimus eciam statuentes vt in singulis sinodalibus conciliis episcoporum presens sentencia coram clericis et laicis puplicetur et wlgariter exponatur, quod eciam singulis ecclesiarum rectoribus in summis sollempnitatibus in eorum ecclesiis districte precipimus obseruandum. Lata in concilio prouinciali Otthonie celebrato presentibus nostris suffraganeis Gunnero Wiborgensi, Nicholao Roskildensi, Petro Arusiensi, Gunnero Ripensi, Johanne Burglanensi, Eskillo Slesuicensi, et magistro Petro Daco coauditore, Ywaro episcopo Otthoniensi. Presente Johanne magistro de placencia, nuncio domini pape. Anno domini millesimo CC. X L° quinto septimana sexagesime feria quarta.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 848.

1245. Aug. 22. 652.

Eschillus, Bischof von Schleswig, bestätigt die einst von Bischof T(uco) von Schleswig in dem Prozess des Klosters Lygum gegen Herrn Vbbi Tordssen zu Gunsten des ersteren getroffene Entscheidung, unter Mitbesieglung: N. Archidiaconi Ripensis, Petri prepositi Slessuicensis, magistri Simonis Canonici Ripensis, Mathaei Urnæ, Lagonis de Karlsswhra, Petri Glenissen. — „Notum esse."

Datum Jönewath anno domini MCCXLV, XI. Kall. Septembris.

Regg. Dan. 852.

1245. Septbr. 15 u. 16. 653.

Gunner, Bischof von Ripen, bestimmt die Einkünfte des ersten Jahres von neu besetzten Pfarreien zur Tilgung der dem Stift aus der Loskaufung des (bei Bornhöved) gefangenen Bischofs Turo erwachsenen Schulden.

Gunnerus dei gratia Ripensis episcopus. Omnibus hoc scriptum cernentibus|| in domino salutem, fuit in olim temporibus grande bellum inter danos et|| theo-

tonicos in holstatia, in quo conflictu facta est strages magna,|| et captiuitas maior meliorum de regno nostro. ubi etiam captiuatus est|| bone memorie antecessor noster Tuno episcopus. et redemptus pro septingentis|| marcis argenti. pro cuius pecunie solutione ecclesia nostra multa contraxit|| debita. et enormiter lesa adhuc gemit sub pondere debitorum soluendorum|| vnde cum ipsa matrix ecclesia non sit soluendo et filie teneantur defectum|| matris subleuare. cum consilio fratrum nostrorum tale fecimus statutum|| ut in uacatione cuiuscunque parochialis ecclesie fructus primi anni deuol||uantur ad solutionem debitorum matricis ecclesie. Saluo in omnibus iure ca||nonico. et romane ecclesie statutis. Quos fructus a canonicis|| nostris Ripis residentibus Recipi uolumus, donec debita integraliter|| soluta fuerint. Quibus debitis ipsis canonicis pro cuiusdam fundi|| alienatione ecclesia nostra extat obligata. Datum Anno domini M°.||CC°. XL°V°. Decimo sexto kalendas Octobris. Ego Archidiaconus nicolaus subscribo et approbo. Ego nosingus cantor|| hoc factum approbo et subscribo. Ego prepositus Olauus subscribo et approbo.|| Ego magister Andreas interfui ss. Ego nosingus subscribo. Ego magister simon subscribo. Ego magister Ro subscribo. Ego iohannes subscribo. Ego magnus subscribo. Ego prepositus iohannes subscribo. ego magister esgerus subscribo.

Original mit Siegel an seidener Schnur und mit eigenhändigen Unterschriften und ein zweites mundiertes ohne Unterschriften mit einem Siegel an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen Regg Dan. 854

1245. Septbr. 20. 654.

Papst Innocenz (IV.) beauftragt den erwählten Bischof (Philipp) von Ferrara, nachdem die erste Wahl eines Konrad zum Bischof von Olmütz vernichtet ist und der darauf gewählte Domherr Wilhelm verzichtet hat, für die Erhebung des Lübecker Domprobsten Bruno wirksam zu sein und sich deshalb bei dem König von Böhmen, dem Landgrafen von Thüringen, dem Herzog von Baiern, den Markgrafen von Meißen und Brandenburg zu verwenden. — „Cum id quod.“

Datum Lugduni. XII. kalendas Octobris, Pontificatus nostri anno tercio.

Potthast, Regg. pontiff. II. 11897, s. 11896.

1245. Octbr. 22. 655.

Abel, Herzog von Jütland, Graf von Falster und Herr von Laaland, überlässt seine Güter auf Alsen seinem Bruder König Erich.

A. Dei gratia Dux Jucie. et C. Falstrie et Lalandie dominus. Omnibus presentem paginam cernentibus in Domino||Salutem. Constare uolumus presentibus et posteros non Latere. quod post obitum dilecti cognati nostri|| domini comitis alberti felicis memorie facta bonorum nostrorum in Alsia que simul cum illustri rege Erico dilecto|| fratre nostro prius habuimus. diuisione. eiusdem domini regis parti possessiones cesserunt infra scripte. quas omni||iuri et actioni que in eis habuimus plene renunciantes, ipsi dilecto fratri nostro regi Danorum alienauimus et scotauimus|| iure perpetuo possidendas. videlicet in Elefstorp nonaginta marcas auri. In ulkebolæ quatuordecim marcas auri.|| et sedecim solidos auri. In mialles sex marcas auri. In wiboki quatuor marcas auri. et marcam argenti. In fialbothæ oc||to marcas auri. ac duas marcas argenti. In Liusapeld tres marcas auri. et sex marcas argenti. In Litlænes et|| in Halmstad quatuor marcas auri. In Langesio gunnildebol et duos octonanos et dimidium pro quindecim marcis au||ri et sex marcis argenti. Qua in re Ne super premissis aliqua inopinata in-

inposterius iniuria, calumpnia. seu|| ulla vexacio indebita possit suboriri. Presentes Litteras sigilli nostri appensione fecimus insigniri. Actum kal||ding presentibus dominis. Olauo pincerna. Andrea ğ. sun. Nicolao peters sun. Johanne nicles sun. Andrea palni sun. Lag||hi gudmunt sun. peter iones sun. Asmund iops sun. Johanne fins sun et esberno Litlæ. Anno Domini Millesi||mo Ducentesimo. Quadragesimo Quinto. Kalendas nouembris undecimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel Abels und Christofs, beide fragmentarisch erhalten, ersteres an grüner, dieses an gelber Seidenschnur. Regg. Dan. 855.

[1245. nach Septbr. 20, vor 1246. Febr. 24.] 656.

Das Hamburger Kapitel gestattet dem einstigen Grafen Adolf von Holstein und seiner Gemahlin Heilwig die Errichtung eines Nonnenklosters.

B. dei gracia prepositus. A. decanus. totumque hamburgensis ecclesie capitulum. Omnibus hanc paginam uisuris salutem in eo qui est vera salus. Ea que ad honorem dei et ecclesiarum incrementum prouide et racionabiliter ordinantur. ne vlla ualeant refragacione perturbari. propter malignancium insidias. necessarium est ad posteros bene roborata transmittere. Notum esse ergo cupimus tam presentibus quam futuris. quod nos ad peticionem fratris Adolphi quondam holsacie comitis et sororis heylewigis olim vxoris sue. Ad edificandum claustrum sanctimonialium in parrochia nostra consensimus. ita videlicet. vt quicumque futurus est ibidem prepositus vel Abbatissa. ad dominum nostrum archiepiscopum et ecclesiam nostram respectum habeat. et obedienciam faciat. Hoc adiecto. quod sine dampno et lesione nostre ecclesie et parrochia[1]) neque inchoetur neque consummatur.[2]) Vt autem hec ordinacio omni euo rata et inconuulsa permaneat presentem cartam scribi. et sigilli nostre ecclesie appensione testiumque munimine fecimus roborari. Nomina testium sunt hec. Bruno in vlmizcensem episcopum confirmatus. Alardus decanus. Helpradus. Johannes scolasticus. Johannes et bertoldus canonici. Georgius et hynricus milites. et alii quam plures.

[1]) l.: parrochie. [2]) l.: consummetur.

Aus dem Copiar des Klosters Harvestehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 533, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 72.

1245. 657.

Gottschalk, Overbode von Holstein, bestätigt die Zuwendungen der Gebrüder von Enendorpe an das Kloster Neumünster.

Godschalchus dei gracia prefectus holtzacie Omnibus hoc scriptum lecturis salutem. Nouerint tam presentes quam futuri quod Erp thidericus wuluoldus et emico fratres de enenthorppe totam hereditatem suam quam habuerunt super rutam ecclesie Nouimonasterii me presente et cooperante pari voluntate libere contulerunt sorore ipsorum remelde[1]) in ipsum monasterium recepta Ita tamen ut in aliquo allodio eiusdem ecclesie sub habitu religionis deo seruiat et ibidem sustentetur, preterea predicti fratres post hanc collacionem sequenti anno totam hereditatem suam quam habuerunt in enenthorpe videlicet quatuor mansos in cultis et incultis siluis pratis et pascuis aquis aquarumque decursibus preposito sepedicte ecclesie et suis confratribus pro sexaginta marcis denariorum vendiderunt. quam pecuniam[2]) prepositus eodem anno totaliter persoluit, Ne ergo contra hec alicui malignandi detur occasio vtriusque partis consensu litteram hanc con-

scribi et sigilli nostri appensione fieri roboraui[3]) Testes autem huius vendicionis necnon et collacionis sunt milites Syricus de prato henningus henricus aduocatus de todeslo Scacco de rümmore Menricus predictorum fratrum[3]) auunculus Vffo de brake Eckardus et hartwicus fratres de bostede Oddo et Erp de padenstede Hinricus de erpestorpe[4]) et wolterus frater eius Dudo et ludestus fratres de harge, Lefelinus de harge Io de boienbotele et alii quam plures Acta sunt hec Anno incarnationis domini M°. CC°. XLV.

[1]) *oder:* reinelde. [2]) *W. schiebt hier* idem *ein.* [3]) *L.:* feci roborari. [4]) *übergeschrieben.* [5]) *vorher* erpstede *durchstrichen.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 95. Mahlius, Historia cen. Bordesholm. S. 503. Westfalen, Monum. ined. II. 38.

1245. 658.

Graf Adolf von Holstein und seine Söhne vergleichen sich mit dem Hamburger Kapitel über den dem letzteren aus der Errichtung einer neuen Mühle, Zerstörung einer älteren und auf dem Hofe zu Eppendorf erwachsenen Schaden.

Nouerint uniuersi presentem paginam inspecturi quod cum inter ecclesiam hammemburgensem ex parte vna et nobilem uirum Adolfum|| comitem holtsatie et pueros suos ex parte altera super dampnis ex constructione noui molendini iuxta curias canonicorum siti eidem ecclesie|| in bonis suis factis questio uerteretur. domino Brunone fratre ipsius comitis tunc hammemburgense preposito mediante compositio huiusmodi in||tercessit. Pro dampno quod ex destructione molendini in Terueke canonici receperunt. percipient annuatim quatuor choros siliginis et vnum|| chorum tritici. Pro reliquis vero dampnis factis in bonis ad curiam eppendorpe pertinentibus in agris hortis pascuis siue pratis percipient. XXIII.|| Modios hammemburgenses qui Borchscepel dicuntur. Hec annona de predicto nouo molendino in festo sancti Martini annis singulis persoluetur.|| vt etiam inter ipsam ecclesiam ac prefatum comitem et pueros eius omnis preterite questionis materia tolleretur adiecit quindecim marcas ar||genti comes idem ut in supplementum predictorum ad usus ecclesie redditus vnius chori siliginis emerentur. Ne igitur prefatam questionem reitera||ri contingat aliquatenus in futurum. presens littera. Ecclesie prepositi suprascripti. ipsius comitis. postmodum fratris de ordine fratrum minorum et|| puerorum comitis est munita sigillis. Testes huius rei sunt. Bruno prepositus. Alardus decanus. Manugoldus. Johannes et Johannes. Sifridus|| canonici Hammemburgenses. Georgius aduocatus. Gernandus de stathen. Hinricus de Hamme milites. Ludolfus de Brema. Hinricus de Crukken||berch. et alii quam plures. Actum anno gratie M. CC. XLV°.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an rotgelber Schnur. Hamb. U. B. I. 531. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 70.

1245. 659.

Bruno, Propst zu Hamburg, bestimmt mit dem Kapitel die vom Grafen Adolf geschenkten Zehnten des Landes Oldenburg zur Beschaffung kirchlicher Bauten, gottesdienstlichen Geräts und zur Errichtung zweier Präbenden.

Brvno dei gracia prepositus. A. Decanus. Totumque Hammenborgense Capitulum. Omnibus hanc litteram inspecturis notum esse cupimus|| quod de decima percepta de terra Oldenborch quam frater adolfus de puerorum suorum consensu

hammenborgensi ecclesie assignauit dispo|situm est hoc modo. Cum centum marcis denariorum dormitorium et ambitus inchoabitur. de reliqua pecunia ementur possessiones de|| quarum prouentibus dictum dormitorium et ambitus consummentur. Quibus perfectis calix festiuus cum preparamentis bonis Casula dalmati||ca et subtili. cappa palla altaris et duobus turibulis argenteis cum quibus ad maius altare in precipuis sollempnitatibus ministretur|| ad usus ipsius ecclesie comparentur. Deinde fiant de ipsis prouentibus due prebende uel plures quod fieri possunt. hac adhibita|| consideratione quod quelibet prebendarum istarum circa triginta Marcas denariorum ualeat annuatim. et sic octo prebendis maio||ribus coequentur. has prebendas unus ex heredibus. puerorum comitis adolfi qui tunc fuerit dominus ciuitatis. uel senior si plures|| heredes fuerint conferendi potestatem liberam obtinebit. Testes huius rei sunt. Bruno prepositus. Alardus Decanus. Manegoldus|| Bertoldus. Johannes Scolasticus. Johannes Frodoldi. Johannes Thiderici filius. Sifridus custos. canonici Hammenborgenses. Georgius aduocatus.|| Gernandus de Stathen. Hinricus de Hamme milites. Hulincbernus Heinricus de Boyceneborch Consules Hammenborgenses. et|| alii quam plures consules et burgenses. Ne igitur tante pietatis factum in dubium successu temporis ualeat reuocari. Eccle||sie nostre. et dictorum puerorum Comitum Holtsatie sigillis presens est littera sigillata. Actum in hammenborch anno gracie|| M°. CC°. XLV°.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an seidener Schnur fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 532. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 71.

[Um 1245.] 660.

Gottschalk von Reventlo und seine Gemahlin Elisabeth, Heinrich von Trent und sein Bruder Eler Kale schenken auf Wunsch des Propsten von Neumünster der Gemeinde Breitenburg ein Stück Land am Ostufer des Flusses Stilnow [Bramau] zur Herstellung eines Deiches und Weges.

Godeschalcus miles dictus de reuetlo et vxor eius elizabeth, Heinricus miles dictus [1]) de tarente necnon et frater eius Ethelerus dictus kale Omnibus hoc scriptum visuris Salutem in domino Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris quod nos ob amorem dei et peticionem dilecti amici nostri domini Jo prepositi nouimonasterii cum consensu filiorum et fratrum nostrorum ciuibus seu parrochianis de bredenberge in quadam palude nostra sine prato in australi parte fluminis stilnow terram contulimus in perpetuum habendam ad faciendum aggerem siue viam transeuntibus necessariam vbi antea propter invndacionem aquarum tam predictis ciuibus quam aliis itinerantibus sepe difficultas fuerat transeundi Vt autem hec nostra donacio rata semper permaneat et inconuulsa litteram hanc scribi et sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari.

[1]) *am Rande nachgetragen.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 71b.

1246. Febr. 24. 661.

Otto, Markgraf von Brandenburg, überträgt den künftigen Nonnen zu Harvestehude seinen Besitz und die Mühle dort in seinem und seines Bruders Johann Namen.

Otto dei gracia Marchio Brandenborchensis. cristi fidelibus uniuersis. in perpetuum salutem et pacem. Ex harum inspectione notum facimus. quod proprietatem nostram. tam ex parte nostra quam ex parte fratris nostri Johannis. in uilla tali que herwerdeshuthe dicitur. prope hamborch. tam in aquis. quam in terris. cultis et incultis. et molendinum iuxta ipsam uillam situm. cum omni iure Sorori Heylewige. vxori quondam Comitis Adolfi. nunc fratris Minoris. et Sanctimonialium ibidem deo et beate Marie seruituris. proprietatis titulo. ut ibidem etiam nostri memoria habeatur conferimus et donamus. Ne autem hec nostra donatio in posterum ualeat immutari. presentem paginam conscribi iussimus testium subscriptione. et nostri sigilli in pressione. firmiter communitam. Huius rei testes sunt Otto de hademercleue. Borchardus et Hanto. fratres de irkesleue. Henricus de Bardeleue. Ericus de gardelege. Albertus prepositus de stendal. Datum luneborch. Anno gracie Millesimo. CC°. XLVI. Sexto kalendas Marcii.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 536, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. 73.

1246. März 31. **662.**

Johannes und Nösingus, Domherren zu Ripen und päpstlich verordnete Richter, sprechen in dem Streit zwischen dem Abt von Lygumkloster und dem Kirchspiel daselbst den Zehnten: tam ministrorum, vel sacerdotum diuina celebrantium, quam que ad fabricam Ecclesiae, de lignis siue lateribus vires iuxta suas construendam, et que pro variis vtensilibus restaurandis seu comparandis pertinet, in fetibus diuersorum animalium, melle, lino, et messe in gerbis *dem Abt zu.* — „Nouerint vniuersi.“

Actum apud ciuitatem Ripensem anno domini M CC XLVI. II. Kall. Aprilis.

Regg. Dan. 859.

1246. April 26. **663.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, befiehlt dem Bischof Johann von Lübeck, das St. Johanniskloster daselbst in Schutz zu nehmen. — „Salutem et sinceram.“

Datum Stadii Anno gratie M°. CC°. XL° VI°. VI. kalendas Maii, Pontificatus nostri anno XXVIII°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 112, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25.

1246. Mai 19. **664.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, urkundet für eine Witwe Dichtburgis über die Grenzen des Dorfes Disnack.

Hertig Albertes Bref van Sassen, van wegen einer Wedewen, Dichtburgis genomet, de ein Dorp in dem Lande to Wenden, genomet Dusseniek, ane sinen Willen hedde gebuwet, ut druckende wo vit de Schede und Ende sick scholen strecken sunderlinges wente int Water, genomet Gandesloess. Geven to Ratzeborch in dat Jar. 1246. XIV. Calendas Junii.

Regest im sog. Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1246. Mai 28. **665.**

Propst Bertold und der Konvent zu Segeberg bezeugen dem Lübecker Bischof Johann, dafs die ihnen gegen einen Zins von fünf mesae *überlassenen beiden Hufen nur auf die Lebenszeit des Bischofs ihnen zustehen.* — „Recognoscimus presentibus."

Datum in Segeberge. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo. sexto. Pontificatus nostri anno Sextodecimo. Quinto Kalendas Junii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 94, nach dem Registrum Capituli.

Es fällt also Wahl und Weihe des Bischofs Johann nach dem 28. Mai 1230, s. v. Buchwald, a. a. O. S. 210. Diese Datierung beweist die Herstellung durch den Empfänger.

1246. Mai 29. **666.**

Albert, Herzog zu Sachsen, genehmigt den Verkauf des Dorfes Goldensee seitens Ludolfs von Sclavekesdorp *an das Ratzeburger Domkapitel.* — „Cum a principe regum."

Zeugen: Olricus dictus burgrauius de Wittin, Hinricus de Gatersleue, Otto de Cowale, Conradus Wackerbarth, Reinardus de Gline, Burchardus de Ratmerstorp, Johannes de Trebaz, Otto et Wipertus de Edenthorp et alii quam plures. Acta sunt hec et ad finem usque completa anno ab incarnacione domini. M°. CC°. XLVI°, IIII°. kalendas Junii. Igitur . . . . . ad instanciam F. prepositi memorati litteram hanc testimonialem inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine insigniri.

Mecklenb. U. B. I. 581, nach dem Copiar in Neustrelitz.

1246. Juni 19. **667.**

Esger, Bischof von Ripen, ändert die Verfügung seines Vorgängers, des Bischofs Gunner, von 1245. Septbr. 16, dahin ab, dafs die Einkünfte der erledigten Pfarreien im ersten Jahre dem Ripener Kapitel zufallen und von demselben zwei Vikare bestellt werden sollen, um an einzelnen Tagen eine Messe an die heilige Jungfrau und eine für die Verstorbenen zu lesen. — „Cum pro redemptione."

Datum ripis anno domini M. CC. XLVI. XIII. kalendas iulii.

*Regg. Dan. *268.*

1246. Juni 25. **668.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, befreit die Dörfer Lubesse *und* Vliz, *dem Kloster Reinfeld gehörig, von allen Lasten aufser der Landwehr und verleiht dem Abte auch den Blutbann.* — „Vniuersitatis vestre."

Zeugen: domina Audacia mater nostra, Heinricus sacerdos, Thidericus scacmannus, Euerhardus et Johannes de Molendino, Fredericus Bruschauere, Hermannus Sviehtup et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°. CC°. XLVI. indictione IIII^a^. septima kalendas Julii.

Mecklenb. U. B. I. 582, nach der Ausfertigung in Schwerin.

1246. Aug. 7. **669.**

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Abt und dem Kloster zu Lygum (Löghum) *seine päpstlichen und königlichen Privilegien.* — „Notum esse."

Datum Alsö anno domini M CC XLVI. Idus Augusti septimo.

Regg. Dan. 861.

1246. August. 670.

A(lbert), Erzbischof von Livland, Esthland und Preußen, päpstlicher Legat, bestätigt die Versetzung der Mönche von St. Johann in Lübeck nach Cismar, und die Errichtung eines Nonnenklosters in Lübeck, sowie die Teilung der Güter. — „Sedes apostolica."

Datum Lubeke, anno domini M° CC° XL° VI° mense Augusti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 114, nach dem Transsumpt von 1251 Octbr. 25 im Lübecker Archiv.

1246. Septbr. 6. 671.

A(lbert), Erzbischof von Preußen, Livland und Esthland, päpstlicher Legat, bestätigt die Verlegung des St. Johannisklosters in Lübeck nach Cismar und die Teilung der Klostergüter. — „Antiqui patres."

Datum Butzowe, Anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo sexto. VIII°. Idus Septembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 115, nach dem Original in Lübeck.

1246. Octbr. 23. 672.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, genehmigen die Anordnungen des Bischofs Johann von Lübeck über das Kloster in Cismar. — „Dignum et rationi consonum."

Datum Plone anno domini M°. CC°. XLVI. in die beati seuerini.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 118, nach dem Copiarius von St. Johann in Lübeck. Auszug: v. Aspern, a. a. O No. 76.

1246. Decbr. 30. 673.

Albrecht, Herzog von Sachsen, beurkundet die Übertragung des halben Dorfes Pogetz seitens Eberhard Brakes an ihn.

Hertogen Albrechtes Bref van Sassen, darinne he bekennet, dat he van wegene des dorpes Pogetze mit Everde brake heft geseten in swaren Krige den he doch heft avergeven, also dat de erscreven Evert ein van derwegene heft genslicken overgeven de helffte des dorpes, welck ein hues-her genzliken enen gegeven, alse denn de helffte eme schal genssliken tobehoren, unde hebben eme dit dorp Pogetz grosslike over gegeven to besittende. Geven int Jar 1246. 3. Kalendas Januar.

Angeführt in dem sogenannten Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1246. 674.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, schenken der Stadt Hamburg für ihre Befestigung das Wasser vom Minoritenkirchhofe bis zum Millernthor, vorbehältlich der Berechtigungen der alten Mühle und Erweiterung des gräflichen Hofes.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Ne ea que geruntur in tempore, cum tempore simul labantur et transeant, vsibus sapientum est rationabiliter introductum, ut autenticis scripturarum testimoniis per-

hennentur, que ad posterorum debent noticiam peruenire. Vniuersitati igitur omnium innotescat, quod nos ciuitatis Hammemburgensis utilitate pensata ciuibus Hammemburgensibus in aucmentum et munitionem ciuitatis contulimus spacium illud aque, quod protenditur a cimiterio fratrum minorum usque ad portam que Milderdor porta dicitur, ita quod de omni spacio illo, sicut de aliis partibus noue ciuitatis, disponendi liberam habeant facultatem. Et si qui intra spacium ipsum edificauerint, iura noue obtineant ciuitatis, sic tamen, ne ipsorum dispositio uel edificatio impedimentum faciat veteri molendino. Habebit etiam mater nostra curiam suam sitam iuxta fratres minores potestatem, si uoluerit, ampliandi usque ad munitionem, dummodo intra munitionem uiam publicam non precludat.

Ne ergo hoc factum a posteris in dubium ualeat reuocari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: Gotscalcus, prefectus Holtsatie, et duo filii eius, Nicolaus et Hartwicus. Marquardus faber. Marquardus de Beynflethe. H. et O. de Barmstede. Marquardus de Rennowe. Georius aduocatus. Henricus de Hamme. Hartwicus prefectus Stormarie. Wernerus de Lorehorn [1]) et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini M⁰. CC⁰. XL⁰VI⁰.

[1]) *l.:* Lerehorn.

Hamb. U. B. I. 535, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus.

1246. **675.**

Johann, Abt des St. Johannisklosters in Lübeck, verkauft dem Bischof Johann von Lübeck das Dorf Cleve für 100 ℔ Pf. mit Vorbehalt des Rückkaufs auf vier Jahre. — „Nouerint omnes."

Zeugen: Fretherieus decanus lubicensis. Johannes volquardi. Arnoldus custos. Godescalcus scolasticus. Gerhardus canonici lubicenses. Marquardus breide. Eggehardus de vizo milites. Heinricus Wllepunt. Wilhelmus vasburgis. Heinricus de bocholt. Heinricus de wirenchusen consules lubicenses. Datum anno gratie. M⁰. CC⁰. XLVI⁰.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 93, nach dem Original in Oldenburg.

[1246.] **676.**

Berthold, Propst von Segeberg, verzichtet auf einige Hufen zu gunsten des Bischofs Johann von Lübeck. — „Mansos quosdam."

U. B. d. Bist. Lübeck I. 95, nach dem Registrum Capituli, woselbst das Rubrum: De pensione duorum mansorum, quos habet Episcopus in segeberge. *s. 1246. Mai 28.*

[1246?] **677.**

Gunner, Bischof von Ripen, bezeugt, dafs Johannes Tollissen in seiner Gegenwart dem Kloster Lygum: quicquid habuit in Syldstedt march, tam in forta quam in aliis terris, excepto Stuff, *für einen gewissen Preis durch Schötung übertragen habe.* — „Presentibus et futuris."

Regg. Dan. 857.

[1246—1273.] **678.**

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs das Kloster zu Lygum in seiner Gegenwart dem Johannes Sunr *die Ländereien:* In Norsaeh Faestebool, Backens-

bool, in vno Loco, et dimidium Faestebool, iuxta Gamlaeby toffteaende, *sowie die von* Manne Payessen *in* Gamblaeby toffte *eingetauschten, durch Schötung übertragen habe, wogegen er demselben sein väterliches und grofsväterliches Erbgut neben der Klostermühle,* Snursbool, Aeuersbool, *drei Otting in* Totisbool *im Westen der Klostermühle, und drei Otting Wiesen in* Absiick kiar *neben dem Hofe* Hareby *überliefs, sowie, dafs die alte Schötung zwischen ihnen über das* Faestebool *in* Brokiaer, *und die von seinem Grofsvater* Asget Suenssen *zur Zeit des Bischofs Olaf von Ripen geschehene über ein Grundstück:* in Atorpmark, qui dicitur Dameband, et pro Flothermaal tam in Atorpmark quam in Harebymark, dimidium bool Dukisbool in Harbytoffte, *erneuert sei.* — „Caute decreuit antiquitas."

*Regg. Dan. *270.*

1247. Febr. 22. 679.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen die Freiheit der Stadt Lübeck: Zollfreiheit in Oldesloe, den Besitz von Krempelsdorf und Padelügge (gegen eine Summe von 300 ℔ Lübisch), Altenlübeck und Trems, Fischereirecht und Strandrecht.

Omnibus ad quorum audientiam presens scriptum peruenerit, frater Prior totusque conuentus fratrum predicatorum et frater Gardianus ceterique fratres ordinis minorum in Lubeke salutem in domino iesu cristo Recognoscimus|| et tenore presentium protestamur nos vidisse infra scriptam litteram in nulla sui parte vitiatam sed integram in hec verba. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes et Gerhardus dei gratia.|| Comites Holtsatie et stormarie Uniuersis cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit in salutis auctore gaudium cum salute. Ne ea que in tempore fiunt labantur cum tempore labente et a me||moriis hominum per obliuionis senium deleantur. necessarium duximus ea scriptis perpetuare, que nec modernos, nec posteros volumus ignorare. Nouerit igitur fidelis etas presentium et discat felix successio futurorum|| quod nos bone voluntati Lubicensium quam nobis sepius in multis ostenderunt beneficiis et adhuc ostendere poterunt in maioribus pari cupientes bone voluntatis vicissitudine respondere Ciuitati Lubicensium ea con||cessimus libertatum iura imperpetuum duratura, que infra in eadem littera sunt expressa Primum est quod hoc ius et libertatem damus Ciuitati Lubicensium, vt omnes Lubicenses per Odeslo et vbique per dominium|| nostrum transeuntes, a qualibet exactione et solutione thelonei perpetuis temporibus liberi maneant et immunes. Preterea villam Crimpelsdorp cum Slauiorum villa, et villam Padeluche cum Slauica uilla, et cum|| omnibus attinentiis suis et terminis cultis et incultis, nemoribus, pascuis, pratis, et aquis que ad dictas uillas pertinebant, et quecumque infra sunt a distinctione dictarum uillarum usque ad Ciuitatem Lubicensium et usque in Tra||uenam sub eo iure quod wichbelede dicitur Ciuitati Lubicensium tradidimus imperpetuum liberaliter possidendas. Pro recompensatione vero uille padeluche cum suis attinentiis refuderunt nobis Lubicenses CCC^tas marcas denariorum|| vnde predicti termini omnes debent perpetuis temporibus omni impeti[ti]one remota, ad wichbelede Ciuitatis, et ad terminos ipsius Ciuitatis irreuocabiliter pertinere, Preterea Oldenlubeke cum attinentiis suis cum prato quod est inter|| Oldenlubeke et prameze contulimus Ciuitati Lubicensium iure perpetuo possidendum. Item omnia que per aquarum inundationem et alluuionem consueuerunt occupari ad wichbelede Ciuitatis perpetuis temporibus annumera||ri concedimus et asscribi. salua distin-

ctione inter terminos ville Serez et terminos Ciuitatis. Preterea concedimus Ciuitati imperpetuum in aquis nostris ius piscandi exceptis nostris septis que war dicuntur|| secundum omnem consuetudinem et libertatem quam ipsi lubicenses in piscationibus nostris noscuntur hactenus habuisse. Item concedimus Ciuitati Lubicensium vt ubicumque Lubicenses in dominio nostro naufragium passi fuerint et res|| naufragorum a nostris hominibus fuerint occupate. detentores ipsarum rerum tenebuntur res easdem Lubicensibus restituere non obstante perniciosa consuetudine qua res naufragorum male creduntur ad dominium occupan||tium pertinere. Igitur vt hec omnia firma maneant et illibata et ne a nobis vel nostris successoribus mutari valeant imposterum vel infringi. presentem paginam sigillorum nostrorum munimine in robur perpetuum ne||cessarium duximus communire. Testes huius rei sunt dilecti et fideles nostri Henricus et Otto fratres de Barmezstede, Marquardus faber, Marquardus de Beyenflet, Luderus de Rikelekesdorpe Georgius|| de Hammenborg. Marquardus de Ronnowe marscalcus, et frater suus Bertoldus. Hartwicus filius prefecti Elerus de Bokewolde. Oddo de Kelingdorp. Gotscalcus prefectus Eggo filius fratris domini Oddonis. Doso de|| Helle. Elerus de ottenebutle. Burchardus de odezhuthen. Tymmo de porsnelde. Godescalcus de Reuetlo. Elerus de Reuetlo. Hartwicus stormere et alii quam plures. Datum anno domini M⁰. CC⁰. XLVII⁰. octauo kalendas|| marcii. In Kathedra beati Petri apostoli. amen.

Vidimus der Dominikaner im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit zwei Siegelstreifen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 50. U. B. d. Stadt Lübeck I. 124, nach dem Original in Lübeck.

1247. Febr. 22.　　680.

Die Brüder, Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, übernehmen die Vogtei der Stadt Lübeck, überlassen dieser dagegen für die Dauer derselben den Turm und die Ortschaft Travemünde nebst dem Gericht und der Führe daselbst, sowie die Fähre zu Godemanneshusen, und gegen eine jährliche Summe von 100 ℔. Silbers die Verwaltung der städtischen Münze und des städtischen Gerichts. Die Insel Priwalk bleibt gemeinsamer Benutzung vorbehalten. — „Notum sit."

Zeugen: Heinricus et Otto fratres de Barmezstede, Marquardus faber, Marquardus de Beienflet, Luderus de Rekelekesdorp, Georgius de Hammemburg, Marquardus de Rennowe marscalcus et frater suus Bertoldus, Hartwicus filius prefecti, Elerus de Bokewolde, Godescalcus prefectus, Oddo de Kelingdorp et Eggo filius fratris sui, Doso de Helle, Elerus de Ottenebutle, Burchardus de Odezhuthen, Tymmo de Porsnelde, Godescalcus de Reuetlo, Elerus de Reuetlo, Hartwicus Stormere et alii quam plures. Datum anno gracie M⁰. CC⁰. XLVII⁰, Octauo kalendas marcii, In cathedra beati Petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 123, nach dem Original in Lübeck mit dem Siegel des Grafen Johann (Gerhardus, sigillo carens). *Schlesw.-Holst. U. S. I. 52. Hans. U. B. I. 353.*

1247. Mai 17.　　681.

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, überträgt dem Ratzeburger Propst Friedrich und seinen Nachfolgern den geistlichen Bann in Sadelband und Gamme. — „Ne rerum gestarum."

Datum Raceburch. XVI. kalendas Junii, anno gracie. M⁰. CC⁰. XLVII⁰, pontificatus nostri anno vndecimo.

Meckleub. U. B. I. 593, nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.

1247. Juni 7. **682.**

Johann, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf von drei Hufen in Eilbeck seitens Georgs von Hamburg und Alberos von Ritzerau an das Hamburger Heil. Geist-Hospital.

Omnibus hoc scriptum inspecturis, Johannes Dei gratia comes Holtzacie et Stormarie salutem. Tenore presentium notum facimus uniuersis, quod|| cum Georgius de Hamburch et Albero de Ritscerowe tres mansos in Eilenbeke sitos, quos a nobis tenebant in pheodo.|| hospitali sancti spiritus in Hamburg uendidissent, nos cupientes sanctum spiritum nobis esse magis propicium, proprietatem|| dictorum mansorum hospitali memorato contulimus perpetuo possidendam. Vt autem hec nostra donatio stabilis permaneat et nulli in posterum sit dubia, presentem cartulam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Huius rei testes sunt: pater noster, frater Adolphus. Hartwicus dapifer. Marquardus de Renuowe. Hinricus de Hamme et alii plures.

Actum Hamburch, anno ab incarnatione Domini M°. CC°. XL°. VII°. VII^mo^ idus Junii.

Hamb. U. B. I. 538, nach dem 1842 verbrannten Original.

1247. Juni 29. **683.**

Johann, Graf von Holstein, verleiht dem Heil. Geist-Hospital zu Hamburg eine Fischereigerechtigkeit an der Eilbek von der neuen Brücke aufwärts bis zur Mühle des Vogtes Hartwig.

Omnibus hoc scriptum inspecturis Johannes, Dei gratia comes Holtsatie et Stormarie, in eo, qui est vera salus omnium, salutem.|| Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum dominus Albero de Rytserowe et dominus Georgius de Hamburg, quedam|| bona sita apud Eylenbeke, que a nobis tenebant in pheodo, hospitali sancti spiritus in Hamburg vendidissent,|| nos vero cupientes spiritum sanctum nobis esse propitium, in remissionem peccaminum nostrorum eidem hospitali bonorum predictorum perpetuitatem duximus conferendum.|| Preterea ad sustentationem pauperum eiusdem loci de gratia in aqua nostra Eylenbeke hanc concedimus libertatem, ut vnum tantum habeant piscatorem, qui plures non capiat pisces, nisi quantos sufficiunt pauperes predictos et hoc in loco sibi deputato, videlicet in superiori parte noui pontis usque ad molendinum domini Hartwici prefecti.

Vt autem hec nostra donatio stabilis permaneat, presentem literam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Arnoldus, prior Segebergensis. Godefridus, eiusdem loci custos. Eylardus scriptor. Heynricus de Barmezstede. Marquardus, Bertoldus, fratres de Rennowe, et alii quam plures.

Actum anno Domini M° C° C° XLVII°. Datum Sygeberge in sancto die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Hamb. U. B. I. 539, nach dem 1842 verbrannten Original.

1247. Juli 15. **684.**

Papst Innocenz (IV.) bestätigt das Cistercienserinnenkloster St. Johannis in Lübeck. — „Solet annuere sedes apostolica."

Datum Lugduni, Idibus Julii Pontificatus nostri anno V.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 125, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25 in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 12 614

1247. Aug. 17. **685.**

Papst Innocenz (IV.) nimmt das Cistercienserinnenkloster Harvstehude in seinen Schutz.

Innocentius episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis in cristo filiabus. Abbatisse et conuentui Monasterii de herwerdeshuthe ordinis Cisterciensis. Bremensis dyocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacro sancta romana ecclesia, deuotos et humiles filios. ex assuete pietatis officio diligere propensius consueuit. et ne prauorum hominum molestiis agitentur. eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Ea propter dilecte in domino filie. uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras. et loco in quo diuino estis obsequio mancipate cum omnibus bonis que in presentiarum racionabiliter possidet[1]) aut in futurum. iustis modis. prestante domino poterit[2]) adipisci. sub beati petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras. possessiones. redditus. et alia bona nostra sicut ei[3]) omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio. auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio munimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum lugdun[i] sexto decimo kalendas Septembris. Pontificatus nostri anno quinto.

[1]) *l.:* possidetis. [2]) *l.:* poteritis. [3]) *l.:* ea.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv, No. 1. Potthast, Regg. pontiff. 12 651.

1247. Septbr. 2. **686.**

Papst Innocenz IV. verlangt von den Bischöfen von Schwerin und Ratzeburg ein Gutachten, ob es zweckmäfsig sei, nachdem er jetzt dem Erzbischof Albrecht von Livland, Esthland und Preufsen die Lübecker Kirche übertragen habe, dies Bistum oder das von Kamin zum Erzbistum zu erheben. — „Cum venerabilis.“

Potthast, Regg. pontiff. II. 12 680, s. 12 687. U. B. d. Bist. Lübeck I. 100. Mecklenb. U. B. X. 7170.

1247. Septbr. 3. **687.**

Peter, Kardinaldiakon von St. Georg ad velum aureum *und päpstlicher Legat, fordert die Lübecker auf:* cum iam dudum de Gerra inter uos et Illustrem Regem Dacie, deuotum Ecclesie filium, audierimus et non modicum turbati fuerimus de eadem, communitatem uestram attente rogandam duximus et hortandam, quatinus ad treugas cum ipso habendas seu eciam ad pacem omnimodam, quod amplius affectamur, uestros animos flectere debeatis, *stellt seine oder seiner Boten Ankunft in Aussicht.* — „Dilectis in Christo.“

Datum apud Andernachum III°. nonarum Septembris, Anno domini M°. CC° XL°. Septimo.

*U. B. d. Stadt Lübeck I. 126, nach dem Original in Lübeck. Regg. Dan. *272.*

1247. Novbr. 20. **688.**

Georg, Vogt zu Hamburg, und Margarete, seine Frau, schenken zur Gründung des Klosters Harvstehude ihren Hof und ihre Mühle dort, und am Millernthor zwei Häuser nebst Wurten und eine Mühlenwurt.

In nomine domini Georgius aduocatus et Margareta uxor eius. Omnibus hanc litteram intuentibus salutem. Ne ea que geruntur in tempore contingat processu temporis interire. prouide consueuit humana prudentia defectum memorie litterarum apicibus adiuuare. Sane sciant tam presentes quam posteri. quod nos diuina nobis ut speramus inspirante gracia. curiam nostram in herwerdeshuden. cum molendino ibidem sito. et omnibus eiusdem curie attinenciis. tam dominorum quam heredum nostrorum consensu. eidem loco contulimus. in fundationem cenobialis monasterii. pro locandis ibi cristi famulabus. cysterciensis ordinis. et diuino seruicio secundum regulam beati Benedicti perpetuo mancipandis. Addidimus etiam duas domos prope portam mildradis sitas. et viginti quatuor solidos soluentes. et earundem domorum areas. ut de prouentu unius in choro et alterius in dormitorio tempore noctis usus luminis habeatur. Preterea dedimus ibidem heynrici molendinarii aream. que iuxta eandem est sita curiam. ut de eius prouentu perpetuus preparetur cereus hyemali tempore. cum adhuc non clarescente die summo mane missa dicitur. infra canonem accendendus. ut circumstantes leuatum a sacerdote corpus domini lucide ualeant intueri. In super assignauimus ibidem dimidiam siliginis mensuram. que uulgari nomine wischepel appellatur in molendino ylenbeke sumendam. ut eiusdem annone prouentu. pro patrum nostrorum mezelini et olrici. et matrum Rikheit et cristine. nostri quoque memoria singulis annis in vigiliis sollempnibus et missa. die bonifacii scilicet quarto nonas iunii peragenda. tunc in refectorio conuentui competens caritatis officium impendatur. Ne igitur hoc nostre paruitatis impendium obliuioni tradatur inposterum. nos de prudentum consilio. rem gestam conscribi. et impressione sigilli nostri fecimus communiri. Testes autem sunt hii. Sifridus custos ecclesie Hamburgensis. Hartwicus dapifer. Henricus de hamme. Hartwicus de erteneborch. et frater eius wernerus. Bertrammus filius esici. Leo. willekinus crane. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo. ducentesimo. XL°. VII°. Datum hamborch. pridie kalendas decembris feliciter Amen.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 541.

1247. Decbr. 14. **689.**

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Bischof von Schwerin und dem Abte zu Ülzen die Entscheidung in der Klage des Klosters St. Johann in Lübeck gegen den Erzbischof von Bremen, den Bischof von Lübeck und den Franziskaner Grafen Adolf und seine Genossen als Visitatoren wegen der Verlegung des Klosters und Einführung von Nonnen in dasselbe. — „Sua nobis conuentus.“

Datum Lugduni XIX Kal. Januarii, Pontificatus nostri anno quinto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 788.

1247. Decbr. 20. **690.**

Papst Innocenz IV. schreibt an den Bischof von Schleswig, den Dominikaner- und Franziskaner-Provinzial, sich für die Rückführung des flüchtigen Bischofs von Roskilde in seine Diözese, die Rückgabe des Schlosses Kopenhagen an denselben zu verwenden und ihm den Aufenthalt in seinem Bistum zu gestatten.

Innocentii Papae IV Bulla missa Episcopo Slesuicensi Priori Prouinciali Praedicatorum et Ministro Minorum Fratrum de Dacia ut per Regem restitui faciant Episcopo Roskildensi Castrum de Kopmannehafn cum aliis rebus Episcopalibus et ut permittatur ei in sua diocesi libere commorari.

Innocentius Episcopus seruus seruorum dei venerabili ... fratri Episcopo Sleswicensi et dilectis filiis ... Priori Prouinciali Predicatorum et ... Ministro Minorum Fratrum de Dacia salutem et apostolicam benedictionem. Quanto carissimus in Christo filius noster ... illustris Rex Dacie gradu preeminet altiori tanto magis ab aliorum offensis eum decet retrahere manus suas et satisfacere celerius de iniuriis iam illatis, ad quod ipsum Regem, cuius desideramus commodum et salutem, tamquam filii Ecclesie specialis, nostris libenter literis inuitamus. Cum igitur venerabilis frater noster ... episcopus Roskildensis, sicut olim eo accepimus intimante, propter metum regium a sede propria miserabiliter exulans Castrum de Kopmanahafn et aliis rebus suis Episcopalibus sit non sine ipsius Regis conniuentia spoliatus, quamvis eundem Regem, ut ipsi Episcopo restitui faceret huiusmodi bona sua et permitteret eum in Episcopatu suo libere commorari per dilectum filium fratrem Simonem de ordine fratrum Minorum moneri diligentius mandauerimus et induci. Quia tamen dictus Rex id efficere hactenus pro sue voluntatis arbitrio non curauit prefatus Episcopus iusticiam super hoc sibi a nobis fieri humiliter postulauit. Verum quia ipsius Episcopi nociua grauamina nec possumus nec debemus, quantumcunque Regem eundem sincera diligamus in domino caritate, conniuentibus oculis pertransire, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus Regem ipsum et quoslibet detentores predictorum bonorum et predicti castri, ut ea cum fructibus medio tempore perceptis et qui percipi poterunt, restituant uel restitui faciant Episcopo memorato et permittant eum in ciuitate sua et diocesi prestita sibi ab eodem Rege sufficienti securitate libere commorari, attentius moneatis et etiam inducatis predictum Regem ad hoc in speciales terras ipsius ac Roskildensem diocesim, per interdicti, alios autem detentores bonorum ipsorum, seu impedientes restitutionem huiusmodi per excommunicationis sententias, submota difficultate qualibet, compellendo. Non obstantibus aliqua indulgentia sedis apostolice concessa prefato Regi vel alii, quod excommunicari vel suspendi aut eorum terra interdici nequeant per litteras sedis eiusdem, que de ipso non fecerint mentionem, et indulgentiis ordinibus vestris ab eadem sede concessis, quod non teneamini per litteras apostolicas de causis cognoscere uobis a prefata sede commissis, que de ipsis indulgentiis non fecerint mentionem et constitutione de duobus dietis edicta in concilio generali. Prouiso quod predictum Castrum eidem Episcopo restitutum nomine Roskildensis Ecclesie ac Episcopi memorati per tales faciat venerabilis frater noster ... Lundensis Archiepiscopus custodiri, qui predicto Regi contrarii non existant, donec dictus Episcopus plenius sit ad eiusdem Regis gratiam restitutus. Quod' si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcope cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Lugduni XIII. Kalendas Januarii Pontificatus nostri anno quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen mit der Bemerkung über das Original: Bulla integra appendet. *Potthast, Regg. pontiff. 12 793. Regg. Dan. 869.*

1247. **691.**

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, beurkundet einen Kontrakt des Propsten Reiner von Neumünster mit Bojo (alias Lorenz) von Wilster über Deicharbeiten.

Johannes dei gracia comes holtsacie et sturmarie Omnibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. || Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris. quod dilectus noster dominus Reinerus prepositus Nouimonasterii cum || consilio et consensu fratrum suorum quinque marcas denariorum dedit cuidam Boioni qui alio nomine laurentius dicitur commoranti || in parrochia wilstrie prope lacum qui sladen dicitur ad plagam orientalem. eo pacto. ut idem Boio et sui heredes in || futurum semper sint obligati ad custodiam et reparationem tocius aggeris orientalis predicti lacus a mor usque ad aque||ductum qui slusa vulgo uocatur. ita ut si ex neglectu predicti aggeris per excrescentes aquas dampnum in satis uel sege||tibus agrorum adiacentium contigerit. sepedictus Boio et sui heredes pro hoc respondere teneantur. et prefatus prepositus uel sui fratres || exinde nullam debeant molestiam sustinere. Antea enim predicti fratres racione possessionis sue que wilrikis || mor dicitur tenebantur prememoratum aggerem procurare. || Ut autem hec conuentio firma maneat et stabilis. et nulli relinquatur || occasio in contrarium malignandi. utriusque partis consensu litteram hanc scribi et sigilli nostri appensione fecimus roborari. || Testes autem huius rei sunt Burchardus miles aduocatus in Itceho. et Ethelerus miles de Otenebotle. Erenfridus de || welle. Odo de neuthorpe. Aluart et Marquart de Nutle. Riquart preco. Neil de vale. Thetmar et Thancmar et || wichmar fratres de wernsholte. Mumme et vrager fratres de huthe. Erp de Burstelde. henric de More. Gerwart scul||tetus. Arnolt. Gerbrant. hardwich de curia. Rolf. Sifridus. et henric de wilstria. Reinholt et Euerart fratres. Thideric de hodenculete. Peter de Beke. Suithe. Left de Morsatenhusen. volbrecht et Bolduin de crumendike. et alii || quam plures. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XLVII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Copiar. Bordesholm. Fol. 78b. Westfalen, Monum. inedita II. 39.

1247. **692.**

Barnim, Herzog von Pommern, gewährt dem Kloster Reinfeld freie Getreidedurchfuhr durch sein Land.

Barnym dei gracia dux Pomeranorum. Vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis in saluatore || mundi gaudium et salutem Licet omnibus qui cristiano nomine censentur gracia humanitatis impendenda sit tamen amplioris || gracia dilectionis amplectendi sunt qui familiarius deo adherentes spretis temporalibus diuinis se mancipauerunt obsequiis || Eapropter nouerint tam presentes quam presentium successores quod nos ob nostrorum ac progenitorum nostrorum indulgenciam peccatorum concessi||mus inperpetuum. fratribus Reyneueldensis cenobii Cysterciensis ordinis lubicensis ecclesie dyocesis. ut vbicunque contigerit eos annonam aliquam || que sit eorum propria per dominium nostrum deduci. absque omni impeticione et exactione. et theloneo. liberum sit eis et absolutum deducere quo || voluerint ut ex hac presenti gracia quam largimur eorum exigentibus meritis et precibus eo propiores simus ad eterna regna || que speramus. Vt autem hoc factum ratum sit et inuiolabile presentem paginam conscribi feci-

mus et sigilli nostri munimine || roborari. Hoc Adicientes. precipiendo vniuersis aduocatis. prefectis theloneariis. ceterisque officialibus nostris || ut vbicumque inuenerint supranominatos fratres predictum negocium peragentes. eos promoueant et adiuuent scien||tes quod ex hoc gratum et acceptum benefitium et seruitium si fideliter hoc fecerint nobis se nouerint impendisse Si quis || autem huic facto nostro quocumque modo iniuriari presumpserit omnipotentis Dei et eius gloriose matris ac virginis Marie || animaduersionem Districtissimam et nostram quam iuste meruit indignacionem se nouerit incursurum. Datum in Tanclem. Anno incar||nacionis domini Millesimo. Ducentesimo. quadragesimo. septimo. Indictione Quinta.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an rot-grüner Seidenschnur.

1247. **693.**

Der Braunschweiger Rat verpflichtet sich dem Hamburger gegenüber, im Falle eines Krieges der beiderseitigen Landesherren, die Hamburger Bürger an Gut und Leben wie die eigenen zu schützen, bis vierzig Tage nach geschehener Aufkündigung der Sicherheit.

Honorabilibus viris ac merito laude dignis consulibus in Hamborg consules de Bruneswic expositam ad eorum beneplacita uoluntatem. Quoniam intereuntibus hominibus ipsorum facta pariter intereunt, necesse est, ut que a memoria hominum poterunt euagari, litterarum superscriptionibus fulciantur. Ydoneitati vestre presente scripto cupimus declarari, quod omnem amicitiam uobis vniuersis et singulis ad nos uenientibus, quam exhibere ualemus, inpendentes, medio uero tempore si forte, quod absit, inter dominum nostrum et dominum vestrum oriri contigerit discordiam, bona vestra simul et corpora tamquam nostra penes nos volumus esse protecta, quousque XL dies uobis ante dedicamus. Igitur, ut hec omnia firma maneant et illibata, presentem paginam sigilli nostri munimine in robur perpetuum necessarium duximus communire.

Datum per manum Dauid de Brunesuic, anno gracie M⁰ CC⁰ XLVII⁰.

Hamb. U. B. I. 542, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 351. s. U. B. d. Stadt Lübeck II. 20.

[1247.] **694.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, genehmigt den von seinen Neffen, den Grafen von Holstein, Johann und Gerhard, unter der Vermittlung des Holsteinischen Overboden und des Marquard Faber mit der Stadt Lübeck geschlossenen Vertrag. — „Scire dilectionem uestram."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 120, nach dem Original in Lübeck. s. die Urkunden von 1247. Febr. 22. Regest: Schlesw.-Holst. U. S. I. 496. v. Aspern, a. a. O. No. 74.

[1231—1247.] **695.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt den Nonnen in Marienfelde die Seelsorge und das Archidiakonat zu Wisch.

Ego Johannes dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum amen. Sancte caritatis euidens indicium est. non solum propriis. uerum eciam alienis

iuxta possibilitatem profectibus insudare. ut qui pluribus studeat in nomine domini proficere. pro pluribus mereatur benefactis premia percipere retribucionis eterne. Nouerint igitur tam presentes quam future posteritatis uniuersi. quod nos pro remedio anime nostre nostrorumque successorum. sanctimonialibus in campo beate Marie. contulimus curam animarum. baunum. et altaris donacionem cum omni archidiaconatus iure. in prato et nemore adiacente.

Aus dem Registrum von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 205.

[1247—1248.] **696.**

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, ruft Papst Innocenz IV. Hülfe an gegen den König von Dänemark für die Stadt Lübeck. — „Quoniam de uero nobis constat."

*Regg. Dan. *277.*

1248. Jan. 2. **697.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, giebt den Lübeckern eine Zolltaxe für die Strafse zwischen Salzwedel einerseits und Lübeck und Hamburg andrerseits und freies Geleit: eos nusquam alibi ea que distincta sunt in premissis [quam] in Lovenburch semel in transitu dare oporteat et simili modo semel in Hiddesacker tenea[u]tur ad idem. Si qui vero porrexerint inter Lubeke et Soltwedele predicta dabuntur semel in Hiddesacker et in transitu semel similiter Molne dabunt saluo iure thelouei nostri quod de nauigio Hiddesacker Lowenborch et Blekede nobis semper dari consueuit. Omnes igitur qui predictos terminos nostros tali modo voluer[i]nt frequentare illos tali iugiter gaudere volumus libertate. — „Ut nostre racionabiles."

Actum anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo quadragesimo octauo IV Nonas Januarii.

Zeugen: Johannes et Gerhardus Comites Holtsatie, Adolfus Comes de Dannenberch, Luderus de Bluchere, Henricus de Barmestede, Nicolaus de Tubele et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 131. s. Hans. U. B. I. 357. v. Aspern. a. a. O. No. 81.

1248. Febr. 29. **698.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen für 140 Mark Pf. die einst von ihrem Grofsvater Graf Adolf für 60 Mark dem Kloster verpfändeten Zehnten der Dörfer: Hohenaspe, Boostedt, Ehndorf, Wasbek, Einfeld und Eiderstedt dem Kloster Neumünster.

Johannes et Gerardus. dei gracia comites Holtsacie. omnibus hoc scriptum inspecturis inperpetuum. Quoniam ea que statum fir|| mitatis cupiunt percipere scriptis commendata manent firmiora. Hinc est quod ad noticiam cunctorum volumus || peruenire. quod nos decimam sex villarum inparrochia noui monasterii. Aspe videlecet. Bochstede. Enenthorpe. || Werzebeke. Eineuelde. et Eiderstede. que bone memorie auus noster comes Adolfus. consenciente domino Hartwico || tunc Bremensis ecclesie Archiepiscopo domino. Sidoni preposito noui monasterii suisque fratribus pro .LX. marcis || Argenti inpignorauerat. mediante dilecto patre nostro fratre Adolfo. domino Reinero preposito eiusdem || ecclesie suisque fratribus. accepta ab eis pecunia. C. videlicet et XL. marcis. denariorum de

consensu vene||rabilis domini nostri Gerardi Bremensis Archiepiscopi perpetuo iure dimisimus possidendam. Vt Autem hec rata et inconwlsa permaneant presentem paginam testium subscriptione. et sigilli nostri Appensio||ne fecimus roborari. Testes autem huius rei sunt hii. Clerici. Bertoldus Prepositus Sigebergensis. Fre||dericus prepositus de porethe. Arnoldus custos. et magister Willikinus canonicus Lubicensis. Helperadus et Sifri||dus canonici Hammenburgenses. Milites. Hinricus de Barmetstede. Marquardus de Beienvlete. Ethelerus || de Ottenbotele. Marquardus et Bertoldus fratres. de Rennowe. Borchardus de Otteshuthen. Egkehardus || holtsatus. et frater suus marquardus. Radulfus de trauenemunde. Egko de kelmethorpe. Iwanus de Reuetlo. || et alii quamplures tam clerici quam Laici. Acta sunt hec Anno gracie. M⁰. CC.⁰ XLVIII⁰. pridie kalendas || marcii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiar. Bordesh. Fol. 7 a. Muhlius, Historia cenobii Bordesholm. S. 561. Westfalen, Monum. inedita II. 39.

1248. März 19. 699.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, dafs er zu der von dem verstorbenen Reinfried von Lauenburg erfolgten Schenkung von etwas über zwei Hufen an der Streeknitz zwischen Lübeck und Wulfsdorf an das Hospital zum Heil. Geist in Lübeck die notwendige Zustimmung der Erben erwirkt habe gegen Zahlung von 12 Mark Pf. — „Quecumque ad modum."

Zeugen: Marquardus Lupus, Godeschalcus de Dechow, Johannes de Kulpin, Volcmarus de Gronow, Hermannus de blucher, Fridericus Hasenkop, Fridericus Seneke, Reynardus de glime, Geuehardus filius Geuehardi de Luneborch, Bertoldus de Ritzerow, Reinerus aduocatus noster de Raceborg et alii quam plures. Actum Anno ab incarnatione domini M⁰ CC⁰ XL⁰ VIII⁰. XIIII⁰ kalendas aprilis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 135, nach dem Copiarius des Heil. Geist-Hospitals in Lübeck vom Jahre 1539. Schlesw.-Holst. U. S. I. 55.

1248. März 23. 700.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt die vom Marschall Ebbo Ugethsun *erworbene* Styrishaffne *in der Hridingharde dem Bischofe Esger von Ripen zu vollem Eigentum.* — „Ea que geruntur."

Datum apud nyburgh per manum domini Nicholai tunc notarii anno dominice incarnationis M. CC. XL. VIII. X. kalendas aprilis.

*Regg. Dan. *279.*

1248. April 2. 701.

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Schleswig, dem flüchtigen Bischof von Roskilde sein Bistum zu erhalten.

Innocentii Papae IV Bulla ad Episcopum Slesvicensem de fructibus et reditibus Roskildensis Ecclesiae Episcopo exulante reservandis.

Innocentius Episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri Episcopo Sleswicensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster Episcopus Roskildensis petitione monstravit, quod cum ipse Regio metu compulsus Regnum Datie exivisset, eo in remotis partibus exulante, omnes suos Episcopales redditus occupati fuerunt, tam Castrum de Kopmannahafn, quam

alia loca ipsius, exinde custodibus eius eiectis aliis custodienda commissa, que omnia detinentur in eius preiudicium occupata, et ea distrahunt pro suo libito detentores. Quare nos ad supplicationem ipsius fratris Symonis de Alvernia ordinis fratrum minorum nostras direximus literas continentes, ut personaliter ad partes illas accedens, in quibus non possent praemissa non esse notoria, Roskildensem Ecclesiam cum predictis Castro et locis ceterisque bonis Episcopalibus, cum fructibus interim perceptis, et qui percipi potuerunt ex eis, eidem Episcopo auctoritate nostra restitui faceret, eumque per se vel per alium pacifica bonorum omnium possessione gaudere, contradictores per excommunicationis in personas, et interdicti in terras eorum sententias appellatione postposita compescendo. Saluo quod in personam charissimi in Christo filii nostri Regis Dacie illustris, ac terram specialem ipsius per directum sibi mandatum procedere non deberet. Ceterum dictus frater tanquam vir providus ac discretus sollicite in huiusmodi mandati executione procedens, vocatis omnibus, quos propter hoc viderat vocandos, et cognita super premissis omnibus, que notoria erant, nec aliqua poterant tergiversatione celari plenius veritate prefati Episcopi nomine venerabili fratri nostri Archiepiscopo Lundensi, procuratori eiusdem Episcopi Roskildensis, ecclesiam, Castrum, predicta loca et omnia bona Episcopalia sententionaliter assignavit, et eundem Episcopum restituit ad omnia supradicta Archiepiscopo adeundi bona ipsa et intrandi possessionem predictorum Castri, locorum et bonorum ac retinendi nomine supradicti Episcopi liberam facultatem, iniuncto nihilominus Decano et Capitulo Roskildensi, ut ipsi Archiepiscopo tanquam procuratori prefati Episcopi plenarie in omnibus responderent, ac Nicolao Presbytero et Magistro Petro Canonico Roskildensi, qui post recessum prefati Episcopi bona detinuerant predicta fructus exinde perceptos et qui percipi potuerunt dicto Procuratori non differrent intra assignare, in omnes contradictores et rebelles excommunicationis sententiam generaliter proferendo. A cuius processu quibusdam videlicet Magistro Petro Canonico Roskildensi dicto Cancellario, premissorum bonorum detentore et Johanne Archiepiscopo, qvi se pro ipsius Regis procuratore gerebat frustatorie appellantibus, idem Episcopus ex sententia prefata nullum adhuc commodum potuit reportare. Propter quod ipse coactus est ad nostram providentiam habere recursum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, qvatinus prefati fratris processum provide actum, quem ratum habentes, auctoritate apostolica confirmamus, sublato cuiuslibet dilationis, difficultatis et appellationis obstaculo, non obstante appellatione premissa, executioni mandare procures. Contradictores et rebelles per excommunicationis in personas et terras eorum interdicti sententias appellatione postposita compescendo. Quas sententias facias nostra auctoritate singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, per loca, in quibus expedire videris, usque ad satisfactionem condignam sollempniter innovari ac etiam inviolabiliter observari. Non obstante si aliqvibus de contradictoribus et rebellibus, excepta persona Regis predicti a sede apostolica est indultum, ut excommunicari, suspendi, vel interdici per litteras eius nequeant, que plenam et expressam de indulgentiis huiusmodi non fecerint mentionem, neque constitutione de duabus dietis edita in Concilio generali. Datum Lugduni IIII. Non. Aprilis Pontificatus nostri anno quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 888 Regg. Dan. 870.

1248. April 11. **702.**

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Schleswig die Sequestrierung des Bistums Ronkilde zu hindern.

Transsumptum in rotulo membraneo bullae Innocentii IV. Episcopo Slesvicensi, ut praesumpta in praeiudicium iurisdictionis Episcopi Roskildensis ipso exulante, in ipsius civitate et diocesi in debitum statum revocaret.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Slesvicensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster Episcopus Roskildensis petitione monstravit, quod eo, procurantibus sibi odium Regium quibusdam suis inimicis et emulis manifestis, a Regno Dacie recedente, post occupationem et invasionem bonorum Episcopalium multa circa institutiones Ecclesiarum et beneficiorum vacantium in sua civitate ac diocesi et decimas ac iura Episcopalia et possessiones episcopales, que temere detinentur, in sue iurisdictionis preiudicium sunt presumpta, unde cum non sit debitum neque decens, ut, ipso exulante, sua iurisdictio in sua civitate ac diocesi ausu temerario per aliquos enervetur, fraternitati tue per apostolica scripta maudamus, quatenus ea omnia, que tam contra premissas institutiones qvam alia post discessum suum a Regno inveneris in eius preiudicium temere attemptata, in statum debitum studeas legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. non obstante constitutione de duubus dietis edita in concilio generali, neque indulgentia eis a sede Apostolica concessa, qva excommunicari vel suspendi non possunt per litteras seu gratiam, qve de ipsa non fecerint mentionem. Datum Lugduni III Idus Aprilis Pontificatus nostri anno qvinti.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 897. Regg. Dan. *280.*

1248. Juni. **703.**

Das Kapitel zu Ripen bezeugt, daſs Swolm Skenessen *dem Bruder Thorchillus vom Kloster Lygum sechs Sokar in den* Hemningsbröth-*Wiesen geschötet habe.* — „Constare volumus.“

Actum anno domini MCCXLVIII, mense Junio.

Regg. Dan. 872.

1248. August 12. **704.**

Johann, Graf von Holstein erläſst unter Zustimmung seines Bruders Gerhard dem Kloster Reinfeld Landwehrpflicht und Grafenschatz von 20 Joch Landes in Cronsmoor.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes dei gracia Comes holsacie atque sturmarie vniuer||sis presens scriptum intuentibus gaudium in presenti et gloriam in futuro Licet vniuersi qui christiano nomine cen||sentur studio caritatis et humanitatis sint confouendi Maiori tamen dilectione amplectendi sunt qui in || caritate altius radicati et fundati diuinis se mancipauerunt obsequiis. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam || futuris quod de beniuolencia et consensu fratris nostri Gerhardi ob salutis proprie remedium et progenitorum nostrorum || ad peticionem conuentus in Reynevelt bona in Cronesmore viginti videlicet iugera de quibus nobis in censu qui || dicitur Greuescat et in expedicionibus subseruire tenebantur. eisdem fratibus ut quies ipsorum in dei seruicio melius ac for||cius conseruetur omnem expedicionis et census prefati exactionem

absolute et integraliter relaxamus Et ne in posterum iidem fratres in expedicionibus faciendis et in censu qui dicitur Grenescat exquirendo de prefatis viginti iugeribus aliquatenus inpetrentur vel a quoquam molestentur presentem paginam sigilli nostri patrocinio roboramus. Huius rei testes sunt. Gode scalcus prefectus. Harwicus Dapifer. filius eius. Marquardus faber. Oddo de sturia. Henricus de hamme. Elerus de otenebotele. Doso de hella. Burchardus de Otteshuthen. et alii quam plures. Acta sunt autem hec Anno gracie. M⁰. CC⁰. XLVIII. II Idus Augusti Indictione VI[a].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiar. Bordesholm. Fol. 73a. Westfalen, Monum. inedita II. 41. Schlesw.-Holst. U. S. I. 56.

1248. August 18. **705.**

Johann, Abt von Dünamünde, verkauft dem Kloster Neumünster eine Hufe in Quarmstedt.

Omnibus cristi fidelibus quibus hoc scriptum exhibebitur Frater Io dei gracia dictus abbas dünemendensis licet invtilis in vero salutori[1]) salutem Quum nouercari solet contractibus hominum processus temporum et per obliuionem tandem penitus in irritum deducere ideo prouide disposuit humana industria munimine litterarum ipsos et subscriptione testium roborare Inde est quod ad noticiam tam presentium quam posterorum volumus deuenire quod nos de consensu nostri capituli mansum vnum quem possidemus in villa que dicitur querenstede preposito et conuentui nouimonasterii pro sex marcis denariorum iure proprietario vendidimus Ne igitur hoc aliquatenus in dubium veniat presentem litteram sigillo nostre auctoritatis duximus confirmandam Testes autem sunt prepositus Bartoldus de zegheberg Thidericus Albertus cellerarius monachi Conradus, thetmarus, Abraham henricus conuersi dünemendenses Acta sunt in lubeke anno gracie M⁰ CC⁰ XLVIII⁰. XV Kalendas septembris.

[1]) *l.:* saluatori.

Copiar. Bordesholm. im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 68b. Westfalen, Monum. inedita II. 40.

1248. Aug. 27. **706.**

Papst Innocenz (IV.) befiehlt dem Verweser des Lübecker Bistums, dem Erzbischof von Preufsen, Albrecht, in das verkommende Benediktinerkloster in Cismar die Cistercienserregel einzuführen. — „Monasterium de Cicemer."

Datum Lugduni VI. Kalendas Septembris Pontificatus nostri anno sexto.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 136, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 003.

1248. Novbr. 26. **707.**

Johann, Herr von Mecklenburg, verkauft für 150 M. Pf. dem Kloster Reinfeld das Dorf Bekkeruiz, *zwei Hufen in* Lambrechtesdorpe *und zwei in* Gughulowe, *Lehngüter, die dasselbe für 600 M. Pf. von Burchard Wulf erworben hat, als freien Besitz, aufserdem für 600 M. Pf. die Dienste von acht Hufen im ersten Dorfe, und behält sich nur Vogteirecht und Landwehr vor.* — „Quoniam status mortalium."

Zeugen: Egkehardus prepositus de Rene, Rodolfus plebanus de Godebuz, Godefridus de Bulowe et Johannes frater eius, Godescalcus Prene et Hinricus frater eius, Volquinus de Langwedele, Theodericus Clawe, Ludolfus de Plucekowe et Egkehardus frater eius, et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie M°. CC°. XLVIII°. indictioue VI. VI°. Kalendas Decembris. Datum in Mekelenborch per manus nostri notarii Bertoldi.

Mecklenb. U. B. I. 617, nach dem Original in Schwerin (saec. 14?). v. Buchwald, a. a. O. S. 333.

1248. Decbr. 5. 708.

Johann, Graf von Stormarn, Wagrien und Holstein überträgt unter Zustimmung seines Bruders Gerhard dem Kloster Harvstehude die Lehen des Ritters Georg.

Johannes dei gracia comes Stormarie. wagrie et holtzatie. vniuersis hanc paginam inspecturis salutem in eo qui est salus omnium. Ne ea que geruntur in tempore. ab humanis mentibus successu temporis euanescant. solent dictis testium et scripture memoria perhennari. Hinc est quod vniuersis et singulis notum esse uolumus. quod de mero consensu fratris nostri Gerardi. bona in herwerdeshude. que dominus Georgius a nobis iure tenuerat feodali. cum agris.[1]) pratis. pascuis. cultis et incultis. Molendinis et cum omni iure quo ipse possederat pro reuerentia beate dei genitricis ecclesie memorate uille et sanctemonialibus ibidem deo famulantibus liberaliter et integre coutulimus possidenda. Nos vero predictam donationem nostram. uolentes inuiolabiliter obseruari. eisdem presentem paginam. sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt. Marquardus faber. Georgius. Harwicus prefectus. Reymerus milites et alii quam plures. Datum Hamborg Anno domini Millesimo. CC. XLVIII° vigilia Nicolai.

[1]) *am Rande nachgefügt.*

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 548.

1248. 709.

Eskill, Bischof von Schleswig, bestätigt dem Kloster Lygum die Schenkung seiner Vorgänger, der Bischöfe Waldemar, Nikolaus, Tuko und Johannes, den Vieh- und Fruchtzehnten aus dem Dorfe Bulderup (Biulthorp) *unter Zustimmung seines Capitels, insbesondere als Ersatz für die Kosten seines häufigen Einlagers* (hospitalitas). — „Cum pro receptis.“

Datum Slessuich anno domini M CC XLVIII. pontificatus nostri anno quarto.

Regg. Dan. 878.

1248. 710.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, regelt dem Kloster Neumünster den Saumdienst aus Damfleth und befreit die Ansiedler im Moor vom Heerbann.

Johannes dei gracia comes holtzacie et sturmarie Vniuersis presens scriptum lecturis salutem Cum dilectus noster prepositus nouimonasterii et fratres sui ad

nostra semper sint obsequia parati debemus eorum iustis postulacionibus merito fauere Qua propter sciant vniuersi quod domum ipsorum in damflete in exactione somarii nolumus amplius grauari sicut audiuimus hactenus esse grauatam sed ut more aliorum ciuium cum ordo poposcerit ab ea requiratur Item colonos qui habitant in iudicio quod mor dicitur intelleximus hactenus liberos fuisse Ita et nos liberos esse volumus in eo videlicet quod ab aduocato nostro uel alio aliquo ex parte nostra herpant ab eis non exigatur Vt igitur hec firma et rata permaneant litteram hanc sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes huius rei sunt godeschalcus prefectus. Thymmo de porsvelde, Marquardus bloc Detlenus de rutse milites et alii quam plures Datum in nouomonasterio Anno gracie M°. CC° XLVIII°.

Cop. Bordesholm. Fol. 76 b. Westfalen, Monum. inedita II. 41.

1248. 711.

Otto, Propst von Hamburg, stiftet die Kirche zu Trittau und begrenzt das Kirchspiel gegen die Nachbarkirchspiele.

Otto dei gracia hamburgensis ecclesie prepositus vniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. salutem in omnium saluatore. Ne gestarum rerum memoria processu temporis euanescat aut pereat. litterarum solet apicibus confirmari. Inde est quod ad noticiam omnium cupimus peruenire quod pensata necessitate quorundam parrochianorum de stenbeke et aliorum parrochianorum longe ab ecclesia positorum. de consilio nobis dilecti abbatis stadensis qui tunc uicem nostram gessit, ac voluntate capituli hamburgensis. capellam Trutowe baptismalem ac parrochiam specialem in futurum esse decreuimus sub hac forma. Parrochiani quos ipsi ecclesie assignauimus plebano in duobus mansis in villa ecclesie sitos prouidebunt, in vno manso ad presens. in reliquo vero infra proximos sex annos. nisi forte dominus abbas reynefeldensis conferendo reliquum mansum. curauerit eos ab hoc onere liberare. Satisfacient insuper ipsi parrochiani ecclesiis et plebanis ad quos iure parrochiali antea pertinebant de dampno quod exinde videntur sustinere. Pro plebano de stenbeke soluet sacerdos de Trutowe singulis annis duas marcas cuidam uicario chori hamburgensis. et quinque modios siliginis dominabus de reynebeke in recompensacionem dampni quod habent ex subtractione uillarum istarum. videlicet duarum villarum que Trutowe nominantur. witteshoue. Grande. Grotense. Gronewolde. cum illis partibus uillarum honuelde et kotle. que citra fluuium bilne continentur. Plebano de radoluestede ciues de wastensuelde. soluent debitum censum in annona quem ante hanc ordinacionem soluere consueuerunt. De villa luttekense ita dictum est. quod illi eciam ad ecclesiam Trutowe pertinebunt. dummodo plebani de bericstede voluntas et consensus accedat. Saluo in omnibus iure nostro quod in aliis parrochialibus ecclesiis dinoscimur obtinere. Hec omnia fideliter et sub anathemate ipsi parrochiani obtinebunt. nisi forte plebanis aliter satisfaciant prefatos census suos in certis bonis et conuenientibus vbi ipsis placuerit comparando. Ne igitur hoc factum in dubium alicui ueniat in futurum. presentem paginam sigillo nostro et sigillo abbatis stadensis qui uicem nostram tunc gessit consignamus. Testes huius rei sunt. frater Adolfus. Godescalcus prepositus de vtersten. Richardus prior in reyneuelt. Alardus decanus. helpradus. Johannes scolasticus. Johannes thideri. Sifridus custos. Arnoldus plebanus de wilstria Hinricus de

hamme et alii quam plures in quorum presencia fretherieus plebanus de stenbeke et Radolfus de radoluestede villis prenotatis sub forma cesserunt pretaxata. Acta sunt hec in hamborgh. Anno domini M°. CC°. XLVIII. Indictione VI.

Liber copialis capituli Fol. 7b, im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 549.

[Nach 1248.] **712.**

Vogt und Rat in Hamburg benachrichtigen den Lübecker Rat: quod nobilem uirum dominum nostrum et uestrum dominum Jo[hannem] Comitem premuniuimus de congregatione Comitis Guncelini et diuersas causas sibi, vobis et nobis vtiliores tractauimus cum ipso et cum idem dominus noster comes in continenti ad uos sit venturus, petimus ut ea que uobis et nobis sunt vtiliora cum eo finaliter tractetis. Cum autem aliquos rumores bonos et utiles percipimus, vobis sicut nos litteris vestris rogaueratis demandabimus in continenti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 138, nach dem Original in Lübeck. Regest: Schlesw.-Holst. U. S. I. 497.

1249. Febr. 16. **713.**

Abel, Herzog von Jütland, befreit die Bonden und Meier des Klosters Lygum von allem landesherrlichen Dienst. — „Quoniam vivax est."

Datum anno domini M CC XLIX. Ripis XIIII. Kall. Martii.

Regg. Dan. 879.

1249. Febr. **714.**

Bischof Albrecht und das Lübecker Domkapitel beurkunden ihren Vergleich mit den Grafen Johann und Gerhard von Holstein und Stormarn über die Zehnten im Lande Oldenburg, die Abtretung von zwei Hufen in Sussowe *an die Kirche, in sechs deutschen Dörfern:* Helerickendorp, Tulendorp, Sukesdorp, Harrikendorp, Poppendorp, Olinckendorp, *die Umwandlung des Pflugzehnten in einen Hufenzehnten und die Rückgabe von drei Dörfern im Lande Dossow.* — „Omnibus presentem litteram inspecturis."

Zeugen: Sigebodo Prepositus. Fredericus Decanus. Arnoldus custos. Johannes scolasticus. Johannes volcwardi. Hermannus de Brelin. Johannes liuo. Conradus. Willekinus. Bernhardus. Thomas. Gherhardus pylatus. et plures alii. Canonici Lubicenses. Frater Adolfus. milites Hartwicus dapifer. Otto de barmestede. Johannes solder. Marcwardus de beienvlet. Marcwardus faber. Marcwardus de Runnowe. Luderus de Ridestorp. Acta sunt hec Anno domini. M°. CC°. XL°. Nono. Mense Februario.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 103, nach dem Original in Oldenburg. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 620.

1249. März 27. **715.**

Johann, Graf von Holstein, verpfändet dem Bischof Albrecht von Lübeck und dem Kantor Gerhard daselbst die Zehnten aus: Milestorp. Nouum et antiquum gyritz. Bunestorp. Stenvorde. Nutzikowe. Tralowe. quarta pars. Volkerikestorp. Niendorp. kermpetze. berke. poggensike. Vrederikestorp. patluse. bolunke. muggesvelde. hornesmolne. Ambo rennowe. duo gorbeke. dudeskampe. Elrebitze. bralin. Wansine. Strekeline. Eilwardestorp. quarta pars.

Rosen. Golenbitze. Wulvinkesvelde. Westerrode. Stenbeke. Waleshorst. kattenborch. et decimam in Seghenberge. decampo qui wlgo dicitur burvelt. et medietatem decime villarum videlicet Stubbekestorp. et Gladenbrugge maioris et minoris. que est decima agraria, *nebst den:* per exstirpationem deutonicorum vel slauorum *zu gewinnenden Neubruchszehnten für 300 Mark Pf.* — „Ne ea que geruntur."

Ego gerardus comes consentio facto et expositioni fratris mei comitis Johannis. et hoc sub sigilli mei appensione protestor. Huius rei testes sunt. S. prepositus et. F. decanus. cum capitulo lubicensi. B. prepositus de Segheberghe. H. et O. fratres de barmestede. Hartwicus prefectus. Marquardus faber. Georius de hammeburg. Luderus de zwartepue. Radolfus et frater suus. Fridericus de crempa et poppo frater suus. Willehelmus vasburgis. Godefridus de nuse. Hinricus. de wirinchusen. Hinricus de bocholte. Hinricus vorrat. Gerardus de haghen. nicolaus wullenpunt. et alii quam plures. Acta sunt hec in lubeke. Anno domini. M⁰. CC⁰. XLVIIII⁰. Sexto kalendas Aprilis.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 104, nach dem Original in Oldenburg.

1249. April 4. 716.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, überträgt dem Kloster Reinfeld für 44 M. Lüb. Pf. seine bis dahin ihm vorbehaltenen Rechte am Dorfe Below, insbesondre Heerbann und Bede von den sieben Hufen und zwei Drittel der Gerichtsbarkeit. — „Recognoscimus."

Zeugen: Olricus de Coyne, Hinricus de Buka, Poppo Zabel, Nicolaus de Cubsele et alii plures fidedigni. Actum Lovenborch anno Domini M⁰ CC⁰ quadragesimo nono pridie nonas Aprilis.

Ausfertigung des 15. Jahrhunderts in Lübeck, doch mit echtem Siegel an blaugelbem Seidenbündel.

(v. Meyern), Gründliche Nachricht von dem an die Stadt Lübeck Anno 1359 verpfändeten Dominio et Advocatia der Herrschafft und Vogtey Möllen. 1740. Urkunden S. 36. U. B. d. Stadt Lübeck IV. 2. (vergl. 1243 No. 633 und U. B. d. Stadt Lübeck IV. 286. 289—292, aus welchen die Fälschung sich erklären dürfte).

1249. April 18. 717.

Albrecht, Erzbischof von Livland, Esthland und Preufsen, Verweser des Lübecker Bistums, päpstlicher Legat, beurkundet den Vergleich zwischen dem Kloster Johannisborn in Cismar und den Nonnen von St. Johann in Lübeck, wonach dem ersteren für den Verzicht auf Güter und Einkünfte: das Gut Falkenhusen, die Fischerei in der Wacknitz, fünf Mark Pf. aus dem Zoll, dreifsig Talente Getreide aus der alten Mühle und 13 ß Lübecker Münze und acht Mark Pf. aus dem Wurtzins, von den letzteren 300 Mark Pf. in drei Jahresraten zu je 100 Mark gezahlt werden. Insuper frater Adolfus et nos bona fide laborabimus, ut dominus Johannes Comes Holsatie ecclesiam in Grobe det Cenobyo de fonte sancti Johannis Euangeliste iure perpetuo possidendam. Insuper duas uillas scilicet Marus et Londist ut precio relinquat cenobyo memorato operam dabimus bona fide. — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: clerici: Gerhardus dictus Pilatus, Johannes de Parchentyn, Consules: Wilhelmus Vastburgis, Johannes de Cling, Rodolfus Wrot et alii quam

plures. Acta sunt hec ad sanctum Johannem Ewangelistam in Lubeke', anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo nono XIIII°. Kalendas Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 140, nach dem Original in Lübeck.

1249. April 24. 718.

Papst Innocenz (IV.) schreibt dem päpstlichen Legaten, Erzbischof von Preufsen, dafs er die Stiftung einer Kantorei an der Lübecker Domkirche und die Ernennung des Domherrn Gerhard zum Kantor genehmigt habe. — „Tue deuotionis."

Datum Lugduni. Octauo Kalendas Maii. Pontificatus notri Anno Sexto.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 105, aus dem Registrum Capituli. Potthast, Regg. pontiff. 13301.

1249. Juni 9. 719.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, gewährt 20 Tage Ablafs für den Bau des Klosters Harvstehude.

Gerhardus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepicopus. Omnibus hanc litteram uisuris salutem in domino. Scire uolumus uniuersos. tam presentis quam future generationis homines. quod nos nouellam plantationem claustri beate Marie in herwerdeshuthe. confirmamus uiginti dies omnibus. qui manum porrexerint pietatis. eidem claustro ad consummationem per octo dies facta consecratione cimiterii ibidem. auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli relaxantes. Datum Stadiis. die feliciani. anno gracie. Millesimo. CC°. XL. III°. Pontificatus nostri anno XXX°.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 550.

1249. Juni 19. 720.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt auf Ansuchen des Lübecker Kantors Gerhard die Stiftung einer Kantorei an der Lübecker Domkirche seitens des dortigen Bischofs, vorbehaltlich der Rechte des Kapitels und des Scholasters und verfügt die Geltung der für die Bremische Kantorei üblichen Vorschriften auch für die Lübische. — „Dilectis in cristo."

Datum Hagen. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo nono. Terciodecimo Kalendas Julii. Pontificatus nostri Anno Tricesimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 106, nach dem Registrum Capituli.

1249. Juli 2. 721.

H., Propst von Hadeln und Domherr in Bremen, delegierter Richter des Bremer Erzbischofs, verurteilt die Lübecker Bürger Jo. Delig *und* Adolphus albus *zur Rückgabe von Zehnten aus dem Dorfe* Genyn *an die Lübecker Kirche, zur Zahlung von 40 Mark Pf. an das Lübecker Kapitel und untersagt Störungen beim Fruchtsammeln.*

Datum Bremis Anno Domini 1249. VI. Non. Julii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 107, nach dem Registrum Archivi des Nik. Schmidt.

1249. August 15. 722.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormarn, bestätigen die Schenkung der Zehnten zweier an der Bille belegener Hufen an das Kloster Reinfeld seitens des Ritters Heinrich von Hamme.

Joh. et. G. dei gracia comites Holtzatie Wagrie et Stormarie omnibus hoc scriptum visuris in salutis auctore. No|| uerint vniuersi huius littere inspectores quod nos eam donacionem quam dominus Henricus de Hamme cum consensu et voluntate|| fratris sui fratris Johannis ordinis minorum fecit conferendo ecclesie sancte Marie in Reineuelde ob remedium anime sue decimam|| duorum mansorum in Bylne firmam tenemus et ratam et quicquid iuris in iam dicta decima hactenus habuimus ante dicte ecclesie ob|| reuerentiam dei et matris eius conferimus perpetuo possidendum. In huius rei testimonium presentem paginam eidem sigilli nostri munimine dedimus roboratam. Testes autem qui huic donacioni interfuerunt sunt hii. frater Adolfus. frater Johannes|| de Hamme ordinis minorum. Siffridus custos Hammenborgensis. Marquardus faber. Georgius. Hermannus de line mili||tes. Acta sunt hec Anno domini. M°. CC°. XLVIIII°. XVIII°. Kalendas Septembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel der Grafen an grün-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 56.

1249. Septbr. 24. 723.

Gerhard, Graf von Stormarn, verpfändet dem Hamburger Domkapitel die Zehnten von sechs Hufen in Allermöh, von zwei Hufen an der Bille und einer am Wasser Lotziene für 81 Mark Pf. auf drei Jahre.

Ego Gherardus dei gracia Comes stormarie. omnibus cristi fidelibus ad quos presens littera peruenerit notum esse cupio. quod decimam tam agrariam quam minutam trium mansorum in villa anremuthe sitorum super albiam prope decimam quam dominus Georgius tenet a me in feodo. et decimam duorum mansorum sitorum iuxta bilnam in parte inferiori. in quibus nunc habitant filii cuiusdam viri Brunwardi nomine. et decimam vnius mansi siti super aquam lotziene pro octoginta marcis nummorum et vna ecclesie hamburgensi pignori obligaui sub hac forma vt si infra triennium predictas decimas non redemero, dicte ecclesie hamburgensi earundem decimarum possessio perpetuo remanebit. Quod si infra eosdem annos prescriptas decimas absoluere voluero hoc faciam ante festum sancti michaelis. alioquin ecclesia percipiet fructus illius anni sicut dictum est tam in decima agraria quam minuta. Ad huius rei maiorem certitudinem obligauerunt se quidam milites mei fide data. dominus Georgius Marquardus de beyenulete. domini petri filius. burchardus de otteshuthen. Henricus de hamme Rembernus de wedele quod hec omnia rata permanebunt. Et si aliquod impedimentum occurrerit in hoc facto ipsi ciuitatem hamburgensem intrabunt inde non exituri nisi prius ecclesie fuerit satisfactum. Promiserunt eciam memorati milites vna mecum quod frater meus Comes Johannes hunc contractum ratum habebit et suis litteris confirmabit. Litteram similiter domini mei archiepiscopi de ratihabicione super eodem facto infra dictum triennium obtinebo. quam si non obtinuero. prefati milites vt prescriptum est hamborch venient et inde non exibunt nisi pecunia restituta vel aliis bonis que ipsi ecclesie conueniunt pro prefatis decimis restitutis. Actum in hamborch. Anno gracie. M°. CC°. XLIX. VIII. kalendas octobris. indictione VII. Testes huius rei sunt. Alardus

decanus. Helpradus Bertoldus Sifridus custos. canonici hamburgenses. milites in littera suprascripti et alii quam plures milites et burgenses.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 95b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 552. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 88a.

1249. Octbr. 23. **724.**

Papst Innocenz (IV.) erteilt dem Abte von Reinfeld die Befugnis, gegen jeden päpstlichen Delegaten und Subdelegaten, welcher die Stadt Lübeck dem erteilten päpstlichen Privileg zuwider innerhalb dreier Jahre mit Bann oder Interdikt ohne besonderen päpstlichen Befehl belegt, einzuschreiten. — „Cum dilectis filiis."

Datum Lugduni X. Kalendas Nouembris Pontificatus nostri Anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I 143, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 842.

1249. Novbr. 4. **725.**

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Abte und dem Prior von Reinfeld die Aufsicht über die Durchführung des der Stadt Lübeck auf drei Jahre erteilten päpstlichen Privilegs de non evocando. — „Circa dilectos filios."

Datum Lugduni II. non. Nouembris, pontificatus nostri anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 146, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 858.

1249. Novbr. 5. **726.**

Papst Innocenz (IV.) wendet sich an den König von Dänemark, die Feindseligkeiten mit Lübeck beizulegen. — „Tua semper."

Datum Lugduni, Nonas nouembris Pontificatus nostri anno Septimo.

*U. B. d. Stadt Lübeck I. 149, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 865. Regg. Dan. *290.*

1249. Novbr. 5. **727.**

Papst Innocenz (IV.) trägt dem Erzbischof von Bremen und dem erwählten Bischof von Schwerin auf, die Friedensvermittlung zwischen dem König von Dänemark und der Stadt Lübeck zu versuchen. — „Semper carissimi."

Datum Lugduni, Non. Novembris, Pontificatus nostri Anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 150, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 864. Regg. Dan. 888.

1249. Novbr. 22. **728.**

Papst Innocenz (IV.) beauftragt auf Wunsch der Stadt Lübeck den Franziskanerbruder Adolf von Schauenburg, denjenigen Lübeckern, welche gegen den Befehl der Stadt im Kriege bei Verwüstung feindlicher Dörfer und Burgen etliche Kirchen in Asche gelegt hatten, Absolution zu erteilen, wenn sie vollen Schadenersatz leisten. – „Insinuarunt nobis."

Datum Lugduni X. Kalendas Decembris pontificatus nostri anno Septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 151, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Der Eingang lautet: Vniuersis cristi fidelibus presentes litteras inspecturis. willelmus miseratione diuina. Sabinensis episcopus. Salutem| in nomine iesu cristi. Noueritis nos uidisse litteras domini pape bullatas. veras, non uiciatas. nec in aliqua sui parte suspectas. sub hac forma. *Potthast, Regg. pontiff. 13 866.*

1249. Decbr. 13. **729.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormorn, befreien den Hof des Klosters Neumünster zu Damfleth von Schatzung und Saumdienst.

Johannes et gherardus dei gracia comites holtzacie wagrie et stormarie vniuersis hoc scriptum visuris Salutem in domino iestu cristo Quum ea que in statu debent subsistere solido litterarum magis testimonio roborantur Hinc est quod ad noticiam cunctorum volumus peruenire quod nos deuocionem dilecti prepositi reyneri et totius sue congregacionis in nouomonasterio qua nobis et nostris assiduis sunt expositi obsequiis saltem aliqua vicissitudine respicere satagentes curiam ipsorum que est in damflete que propriis laboribus XXX debet libere excolere iugera ab omni grauamine exactionis et somarii decetero liberaliter absoluimus volentes eandem domum quieta deinceps perfrui libertate vnde ipsis presentem contulimus litteram sigilli nostri munimine roboratam Datum anno gracie M^{0}. CC^{0}. XLIX Idus decembris.

Copiar. Bordesholm. Fol. 77a. Westfalen, Monum. inedita II. 42.

1249. **730.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt den zwischen dem Kloster Johannisborn in Cismar und dem Nonnenkloster St. Johannis in Lübeck unter Vermittelung des Lübecker Bischofs geschlossenen Vergleich. — „Ne quod rationabiliter."

Datum Stadhii Anno domini M^{0} CC^{0} XLVIIII^{0}. Pontificatus nostri XXX.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 152, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25. im Lübecker Archiv.

1249. **731.**

Wartislaus, Herzog von Dymin, verleiht dem Kloster Reinfeld die grangia Monekenhusen *im Lande* Gotebant *mit den Dörfern* Wilberghe, Wolcowe, Reyneberghe *und allem Zubehör, Blutbann und Steuerfreiheit, und bestimmt genau die Gebietsgrenzen.* — „Quoniam status mortalium."

Zeugen: Sweno, abbas de Hilda, Albertus abbas in Dargun, Borchardus prepositus de Cladesowe; milites: Johannes Thuringus et Bertoldus frater suus, Rauen de Stouen, Harneydus Vrsus, Godefridus de Tribitowe, Bertoldus iuuenis, Hinricus de Goteband, Conradus de Cycenhusen, Otto Draco, Hinricus Berichane, et alii quam plures. Acta sunt hec in Trebetowe, anno domini M^{0}.CC^{0}.XLIX^{0}. indictione IIII. [1])

[1]) *Die Indiktion zu 1249 ist:* VII.

Mecklenb. U. B. I. 621.

1249. **732.**

Ernst, Graf von Gleichen, überträgt dem St. Peterskloster in Erfurt unter Zustimmung seiner Söhne Erwin und Albert 14 Hufen in Alch, *unter dem Vorbehalt, dafs das Kloster eine Schuld von 30 Mark Silber, welche er an Heinrich, Sohn des* Henricus Suevus, *zahlbar in Dänemark in gleichwertigem Bargeld oder in Silber zu berichtigen verpflichtet ist, für den Fall, dafs die Summe oder das Silber* inter Daciam et Erphordiam *verloren gehe, mit 40 Mark Silber zum kommenden 11. November an seiner Statt vollgewichtig bezahle.* — „Notum facio."

Testes huius rei sunt ex parte mea, Otto de Wechmar, Hermannus Advocatus, Conradus Tuftulberg, Albertus Advocatus de Elchokesleben, Fridericus de Biltirsleben et alii plures. Acta sunt hec Anno Dominicae Incarnationis M CC XLIX. Indict. VII.

Schannat, Vindemiae Literariae, Coll. II, S. 12. (Traditiones veteres Coenobii S. Petri Erfordiae, No. 19.)

1249. **733.**

Johann, Graf von Stormarn, übereignet dem Kloster Lockum unter Zustimmung seines Bruders Gerhard seinen Liten Dietrich von Hogersen.

Johannes dei gratia comes Stormarie. Wagrie. et holtsatie. omnibus presentem paginam visuris. eternam|| in domino salutem. Ad noticiam singulorum tam presentium. quam futurorum. presentium attestatione|| [necess]arium duximus deducendum quod pro reuerentia petitionis. pariter condilectionis domini hermanni abbatis.|| et conuentus de Lucka. quos in domino diligimus confouemus. quendam litonem nostrvm. theodericum|| nomine de hogersen. et beate Marie perpetue virgini. et predicto conuentui de Lucka. Cystertiensis|| ordinis et Mindensis dyocesis de consensu fratris nostri Gerhardi contulimus in proprium. absque omni contradictione|| congrauaminis molestia perpetuo absolute et libere possidendum. Statuentes et omnino volentes. ne quis||quam presentium aut futurorum prefato conuentui super eiusdem. th. possessione inposterum molestus|| existat uel aliquam iniuriam interponat. Hvius rei testes sunt. Dominus noster et pater. frater|| Adolfus. Hartwicus dapifer noster. prefecti filius. Heinricus et Otto fratres de Barmmez||stede et alii quam plures Acta sunt hec in Lvbike. in atrio beati Nicolai. anno dominice Incarnationis. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo nono. Et vt hec donatio nostra rata permaneat apud posteros et inconuulsa presentem inde conscriptam paginam si||gilli nostri impressione fecimus roborari.

Original im Klosterarchiv zu Lockum mit dem Rest eines Siegelstreifens. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 125.

1249. **734.**

Johann, Graf von Schauenburg, beurkundet, dafs Wulfram von Bierde eine Hufe zu Bierde an das Kloster Lockum verkauft hat. — „Ad audientiam."

Acta sunt hec Anno Domini M⁰. CC⁰. XLIX⁰.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 122.

[?1249] Aug. 9. **735.**

Romani martiris. Obiit Detleuus de Godebusse et vxor eius, qui dederunt canonicis et vicariis *(in Lübeck)* III. marc. redditus de Sebente (*l.* Selente) per collectorem maiorem. Camp. s. Et non sunt hic sepulti.

Mecklenb. U. B. I. 630.

1250. Jan. 4. **736.**

Luder, Bischof von Verden, genehmigt den Verkauf von Ländereien im Gorieswerder an das Kloster Harvstehude seitens des St. Andreasklosters in Verden unter Wahrung der Grenzen der Verdener Diözese.

Luderus dei gracia verdensis episcopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem. Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi. quod venditionem agrorum. qui siti sunt ab aquilonari parte albie in insula Gorieswerthere. [1]) factam a canonicis sancti andree verdensis. [2]) monasterio de herwerdeshudhe bremensis dyocesis cum decima. censu. et omni iure. sicut ecclesia sancti andree antea [3]) possidebat. accedente capituli nostri maioris ecclesie consensu. ratam et gratam tam a nobis quam a successoribus nostris qui pro tempore in ecclesia verdensi fuerint uolumus modis omnibus obseruari ita uidelicet ut prepositus de herwerdeshude. qui fuerit pro tempore predicta bona possideat inperpetuum pleno iure. et in signum recognitionis terminorum. verdensis dyocesis singulis annis exsoluet verdensi episcopo duos solidos denariorum hammenburgensis monete. Vt autem predicta uenditio. tam de nostro quam capituli nostri [4]) verdensis beneplacito et consensu. apud nos et nostros qui pro tempore fuerint successores. firmum stabilemque per omnia sorciatur effectum. presens scriptum nostrum. et capituli nostri ratihabitionis tenorem exprimens et consensum. nostro quoque et capituli nostri verdensis ecclesie sigillorum appensione roboratum prefato monasterio de herwerdeshudhe. concessimus in testimonium et munimen. Datum verde. [5]) Anno Gracie Millesimo. ducentesimo. quinquagesimo. pridie nonas Januarii. [6])

[1]) gorieswerder. [2]) in verden. [3]) Ipsam antea. [4]) *fehlt in* 2. [5]) verden. [6]) 2 *fügt hinzu:* Hanc litteram in modo qui premissus est Nos Gerardus dei gracia Comes holtsacie et Scowenborgh. cum sigillis episcopi et capituli verdensis. vidimus integram. et in multa sui parte viciatam. Quod sigilli nostri appensione duximus protestandum.

Nach zwei Ausfertigungen im Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 554, nach dem 1842 verbrannten Original.

1250. Mai 18. **737.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormarn, bestätigen die letztwilligen Verfügungen ihrer Mutter.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites Holtzatie. Wagrie. et Stormarie. Omnibus hanc litteram intuentibus. Notum esse volumus. quod nos factum Dilecte matris nostre et donationes inter viuos. siue in testamento. seu alias quascumque ab ea factas piis locis. ecclesiis scilicet et religiosis personis. uel aliis fidelibus et amicis. et hiis quibus pro receptis obsequiis tenebatur. ratas habemus et inuiolabiles uolumus permanere. Statuentes ut bona quibus dum uiueret fruebatur. in manibus et potestate ipsorum quos uel ipsa. uel dilectus pater noster. ad hoc deputauit. sine qualibet contradictione permaneant. quo adusque primum ipsius debitis persolutis. iuxta ipsius dispositionem et voluntatem singulis exintegro fuerit satisfactum. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes vero sunt hii. Frater Adolfus dilectus pater noster. Siffridus custos et Geruasius canonici hamburgenses. Georgius et Heinricus de hamme milites. et alii quam plures. Datum. Hammenburch. Anno gracie. M°. CC°. L. XV°. Kalendas iunii.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 555, nach dem 1842 verbrannten Original. Schlesw.-Holst. U. S. I. 497. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 90a.

1250. Mai 19. **738.**

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft das Dorf Seretz und das halbe Wehr in Schwartau an das St. Johanniskloster in Lübeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia Comes Holzatie et stormarie. Omnibus hoc scriptum inspecturis|| imperpetuum. in cristo iesu gaudium et salutem. Ne ea que intempore geruntur cum tempore labente labantur. et amemoriis|| hominum per obliuionis senium deleantur. necessarium fore prospeximus et scripturarum linguis et instrumentorum vocibus hominum|| memorie tenaciter inprimere. quod ad noticiam posterorum sollerti studio et flagranti desiderio cupimus peruenire. Nouerit igitur|| fidelis etas presentium et discat felix successio futurorum quod [nos] villam quandam que Zeretse dicitur cum omnibus attinen||ciis suis et terminis. pratis pascuis, siluis cultis et incultis. aquis, aquarum decursibus, ac medietate gurgustii in Zwar||towe quod vulgo wer dicitur, molendino et iudicio Domine Abbatisse et Monialibus in Lvbeke pro certa pecunie vendidi||mus quantitate. Ita ut iam dicta Abbatissa et moniales eandem villam cum omni ea qua nos eam habuimus possidendam|| libertate. excepto Borchwere et Landwere. Ne autem huiusmodi venditio cuiquam veniat in errorem ambi||guitatis sed ut potius robur obtineat perpetue firmitatis. nos presentem paginam cum testium annotatione et si||gilli nostri appensione duximus communire. Testes sunt hii. Milites nostri. Georgius de Hammenborch. Otto|| de Barmezstede. Hartwicus filius prefecti. Henricus de Pluzcewiz et Arnoldus custos et Canonicus Lv||bicensis ecclesie: Consules iam dicte Ciuitatis. Willehelmus albus. Henricus de Bocholte. Henricus vorrat.|| Johannes campsor. Alexander de Saltwedele. Ceterique Consules et alii quam plures. Datum in Lvbeke|| Anno dominice Incarnationis M°.CC°. Quinquagesimo, quartodecimo kalendas Junii . . .

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit dem Reitersiegel des Grafen an rot-grüner Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 51. U. B. d. Stadt Lübeck I. 155.

1250. Juni 1. **739.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, übertragen dem Priester des St. Georgshospitals bei Hamburg eine Kornrente aus Winterhude und freie Fischerei auf der Alster, bestätigen eine Landschenkung ihrer Mutter und die Zuwendung einer Geldrente seitens des Ritters Heinrich von Hamme.

In nomine Domini et sancte ac indiuidue trinitatis. Johannes et Gerhardus Dei gratia Holsatie comites, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Quoniam ea, que geruntur in tempore, pro lapsu temporis elabuntur, nec improuide sterilem memoriam hominum invare solent monumenta literarum: sane notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ad voluntatem et beneplacitum patris nostri, quatuordecim mensuras, que dicuntur borchschepel, in villa Winterhude sacerdoti pauperum sancti Georgii prope Hamburgum contulimus pleno iure in perpetuum possidendas.

Preterea mater nostra pro Dei et matris eius sanctique Georgii reuerentia iam dicto quatuor iugera, que vulgo morgen dicuntur sita in Boyerstene [1]) de nostro consensu contulit, etiam ad usum illa deputans sacerdotis. Eidemque sacerdoti et eius successoribus omnibus licentiam dedimus prope locum hospitalibus

liberum in Alstria usum habeant piscature, nec ut aliquis ipsum vel nuncium eius audeat molestare.

Idem Dominus Henricus, miles de Hamme, sepe dicto sacerdoti et omnibus ibidem in posterum celebraturis de proprio septem solidos iuxta Alstriam prope hospitale contulit in festo Michaelis singulis annis persolvendos.

Ut igitur hec inconvulsa maneant, nos presentes paginas conscribi et sigillis nostris fecimus corroborari. Testes huius rei sunt: canonici Hamburgenses, Alardus decanus, Bartoldus, scholasticus Johannes, Sifridus custos, Bruno. Milites: Henricus de Hamme, Hartwicus prefectus, Reinbernus de Wedel et alii quam plures clerici et laici.

Acta sunt hec anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, indictione octava. Datum Hamburg, kalendis Junii.

[1]) *Lappenberg vermutet:* Boyzene, *also:* Boitzenwerder.

Staphorst II, S. 30, nach einer Kopie aus dem Jahre 1505, darnach verbessert: Hamb. U. B. I. 556.

1250. Juni 1. 740.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen ein Legat ihrer Mutter an Kornrenten für Oblaten und Wein an Kirchen in und außerhalb Hamburgs.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes et Gerardus dei gracia Comites holtzacie et Stormarie. Omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Ne ea que geruntur in tempore. processu temporis euanescant. humane prouidentie consulitur prouide. si que fiunt. litterarum testimonio designentur. Inde est quod nos tam presentibus quam futuris volumus esse notum. quod Soror Heylewigis mater nostra dilecta. de bonis nostris. a patre nostro sibi relictis. tres choros qui wichschepel dicuntur. unum tritici et duos siliginis de veteri molendino. in ciuitate hamburgensi recipiendos ad obsequium iesu cristi sub forma huiusmodi ordinauit. De medietate chori triticei prouidebitur in oblatis. ecclesiis vniuersis. per preposituram Hamburgensem constitutis Parrochialibus vero ecclesiis tantum extra ciuitatem positis. in quibus propter neglientiam. incuriam. uel defectum ministrantium. aliquando minus recens quam expediat ministratur. duos modios et dimidium siliginis. ut de hoc ad altaris ministerium exequendum. preter id quod prius haberi consueuit vinum recentius et copiosius habeant assignauit. Hec annona exibebitur ecclesie et preposito in herwerdeshudhe in festo sancti Martini. qui prepositus nomine ecclesie sue de oblatis prouidebit singulis ecclesiis prout cuique ecclesie opus erit. [1]) Nos igitur tam pio facto matris nostre beniuolis animis occurrentes ratum habemus. et firmum volumus permanere. quicquid ab ipsa matre nostra est in huiusmodi ordinatum. ne a quoquam in posterum immutetur. presentem paginam conscribi. et sigillis nostris fecimus communiri. Testes huius rei sunt. frater Adolfus pater noster. frater albertus quondam abbas beate marie in stadio. frater Ortghisus. Canonici hamburgenses. Alardus decanus. Helppradus. Bertoldus. Johannes scolasticus. Johannes thideri. Syfridus custos. Hechardus scacko. Bruno de tralowe. Heynricus filius prefecti. Milites. Georgius aduocatus. Heynricus de hamme. Reymbernus de wedele. Consules. Bertrammus filius esici. Bernardus de buestehude. Johannes de Tuedorp. et alii

quam plures. milites. Clerici et layci. Actum in hammenborch. Anno incarnationis domini. M°. CC°. L. kalendas Junii. Indictione VIII.

[1]) *o. e. mit Verweisungszeichen oben am Rande nachgetragen. Rasur im Text von cu. 3 Worten; das letzte:* exhibebit.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 557, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 90b.

1250. Aug. 5. **741.**

Heinrich, Bischof von Hildesheim, überträgt fünf Hufen, ihm von seinen Dienstmannen, den Gebrüdern von Hagen, aufgelassen, in Sudtherem *bei* Embrek *(Einbek) und den Zehnten des Dorfes, ihm gleichfalls von den Grafen Johann und Gerhard von Holstein aufgelassen, dem Marien-Magdalenenkloster in Hildesheim.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus dei Gracia Hildensemensis Episcopus. Quia labente tempore labi solent a || memoria que geruntur in ipso expedit et honestum censetur, ut scripture testimonio rei geste noticia teneatur. Presentibus itaque || litteris notum facimus vniuersis. quod cum Dilecti in cristo Bruno Prepositus et Conuentus Sororum domus Sancte Marie Magdalene || in Hildensem penitentium. quinque mansos situs in Sudtherem prope Embreke cum omnibus eorum attinentiis et decimam etiam || uille eiusdem a lippoldo dicto de Insula, ministeriali nostro, et suis fratribus. pro ducentis libris et quindecim comparassent || nos inducti zelo caritatis et fauore religionis, quam etsi non habeamus in nobis, tamen fouere tenemur in aliis, ipsos quinque || mansos cum omnibus eorum attinentiis et iure quolibet, nobis ex resignatione dictorum lippoldi et fratrum ac heredum suorum || uacantes et liberos, ac plenarie expeditos, in anime nostre remedium contulimus Conuentui Sororum penitentium prelibato, vna || cum decima supradicta. quam a nobis tenentes in feodo, viri nobiles, Johannes et Gerardus fratres, Comites dicti de Scowenburch || domini holtcatie, sibi prius resignatam a sepedictis videlicet lippoldo dicto de Insula et suis fratribus ac coheredibus, nobis libere || resignarant. plenam habentes fiduciam et spem firmam, quod hec nostra donacio, cum consensu nostri facta capituli perpetuo duratura || et dictarum Sororum pia orationum participatio. nobis multum prodesse debeant apud deum. Vt autem hec nostra donatio || immobilis permaneat, atque firma, presentes litteras scribi super hoc, et sigillis, nostro et ecclesie ad cautelam fecimus communiri. || Testes uero huius rei sunt. wernerus Prepositus in lammespringe. Hartmannus Decanus Goslariensis. Heinricus dictus || de Tossem. Prepositus sancte crucis. wlradus Cantor. Arnoldus plebanus in aluelde. Heinricus et heinricus in Chyerstede et in || Gledinge plebani. Clerici. lippoldus et Basilius fratres, dicti de Escherte, Heinricus de lapideo Monte. Echertus camerarius. || Euerardus de lutthere. Theodericus de Rothinge. hoierus de piscina. willebrandus de Redhen. Johannes de Sudtherem. Ernestus || filius Ernesti. Theodericus frater willebrandi de Redhen. lippoldus de Rotthinge. ludolphus de Boltessem. wernerus || de Börssem. Jordanus de Ilthem. Crafto de Hemmedesdore. Hermannus de Stemne. Bernhardus dictus Strikh. Heinricus de || lodhen. Milites. Theodericus camerarius noster. albertus dictus de Osedhe. Gereko camerarius. et alii quam plures tam clerici quam || layci. Actum Hildensem, Anno Incarnationis domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo || Pontificatus Nostri anno quarto quinto Nonas augusti.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zwei Siegel an blau-weifser Seidenschnur.

1250. Octbr. 11. **742.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen der Stadt Lübeck das Dorf Vorwerk (villam Drogen vorwerke) *für 600 Mark Pf.* — „Cum omnium habere memoriam."

Hec autem acta sunt Anno domini M° CC° Quinquagesimo, V. Idus Octobris presentibus testibus ex parte nostra Otto de Barmezstede, Luderus de Ricklisdorp, Marquardus et Bertoldus fratres de Rennowe, hartwicus de donowe, Ditleuus de bukwalde, Georgius de Hoenburch, Milites. Ex parte uero Ciuitatis: Willelmus vaseburgis, Godefridus de Nuzen, Rodolfus Wrot, Sigestus henricus vorrat. Gerardus Vrommoldi filius et Nicolaus Wullempunt Consules et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 158, nach dem Original im Lübecker Archiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 62.

1250. Novbr. 11. **743.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, befreit die Hamburger vom Strandrecht, soweit sie mit eigner Kraft und eignen Mitteln ihr Gut retten.

Abel, Dei gracia Danorum Slauorumque rex et dux Jucie, omnibus hoc scriptum cernentibus in Domino salutem.|| Notum sit presentibus et futuris, quod ciuibus Hammemburgensibus hanc concessimus libertatem, vt si forte|| mediante aliquo infortunio eos apud quascumque regni nostri partes contigerit naufragari, res suas, quas suis|| laboribus et expensis naufragio eripere poterunt, saluas et inconcussas habeant et liberas a cuiuslibet impeticione. Igitur sub obtentu gracie nostre mandamus uniuersis districtius precipientes, ne hanc libertatem concessam dictis ciuibus presumant infringere, nisi nostram incurrere uoluerint ultionem. Ne ergo super hoc vlla eis in posterum fieret calumpnia, hoc factum sigilli nostri munimine statuimus confirmandum.

Acta sunt hec anno gracie M°. CC°. L°. III°. idus Nouembris. Presentibus dominis et militibus: domino Ezge, Rypensi episcopo, Domino Johanne, comite Holntzatie. Comite Ernesto. Domino Germaro, domino de Rugen. Domino Lage. Domino Tuke Bůst. Domino Marquardo de Rennowe. Domino Thetleuo de Bocwolde et aliis quam pluribus.

Datum Roskildis.

Hamb. U. B. I. 558, nach dem 1842 verbrannten Original. Regg. Dan. 902. Hans. U. B. I. 392.

1250. **744.**

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Lübeck beurkunden den Verkauf der beiden Dörfer: Wendisch Pogetz und Disnack seitens Everhard Brakes seiner Frau und Stiefkinder an das Kloster Reinfeld für 700 Mark Pf. unter der Bürgschaft der Herren von Wesloe, Wilhelm, Albrecht und Bertram. Die Wenden aus Pogetz sollen binnen Jahresfrist entfernt werden, auf Saat und Gebäude verzichtet Everhard. „Nouerit presens etas."

Actum anno gratie millesimo CC Quinquagesimo.

Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. X. 60. 61, Note 4, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover. U. B. d. Stadt Lübeck I. 164, aus: Sachs.-Lauenb. wohlbegründeter Remonstration wegen Mölln 1670, S. 78 ff.

1250. **745.**

Das Kloster Reinfeld tauscht Güter mit dem Kloster Lüne aus.

Uniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis. Sifridus inclitus Abbas in Reynevelt totusque conventus salutem in Domino. Ab humana cuncta elabuntur memoria que nec scriptis nec voce testium perhennantur. Unde ad noticiam tam presentium quam futurorum volumus devenire quod de beneplacito et benevolentia totius nostri Conventus commutationem et concambium fecimus cum domino Conrado preposito et dominabus in Lune de duabus domibus in villa Dachmisse que solvunt octo talenta siliginis et vnum avene et duos solidos pro villa que Grove nuncupatur que solvit duodecim talenta siliginis et octo avene superaddentes ipsis preposito et dominabus duodecim marcas examinati argenti et eo jure nostra eis resignantes quo sua nobis voluntarie assignarunt. Ne autem in posterum huic concambio et commutationi aliqua calumpnia valeat suboriri hanc rem gestam Sigillo nostro duximus approbandam. Huius rei testes sunt Wernerus de Medinghe Jordanus leonardus Wiebernus Thidericus de Belowe et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini MCC. L.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

[1247—1258.] **746.**

Ritter Helmold von Plesse bittet den Lübecker Rat um Freilassung seines Knechtes und der mit ihm angehaltenen 47 Stück Rindvieh und 5 Pferde, welche er als sein Eigentum, ihm vom Knappen Johann von Kotzebue aus Dänemark unter Geleit und Sicherheit der Grafen von Holstein geschickt, bekennt. — „Vestre reuerentie.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 260a, nach dem Original in Lübeck.

[Um 1250.] **747.**

Johann, Graf von Holstein bestätigt eine von seinem Bruder Gerhard an die Hamburger Kirche gemachte Verpfändung von sechs Hufenzehnten.

Johannes dei gracia Comes holtzacie omnibus cristi fidelibus ad quos hoc scriptum peruenerit salutem in saluatore omnium. Notum facimus vniuersis. quod nos impignoracionem decimarum sex mansorum quam fecit ecclesie hamburgensi comes gherardus frater noster. secundum formam inter ecclesiam et ipsum expressam ratam et gratam habemus et hoc presentibus protestamur et presentem nostre ratihabicionis et confirmacionis paginam sigilli nostri munimine roboramus.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 95b, im Hamburger Archiv. Hamb. U B. I. 553. Auszug: v. Aspern. a. a. O. No. 88b.

[Um 1250.] **748.**

Das Kloster Preetz erkauft und ertauscht von Tymmo *von Porsvelde vier Hufen an der Wilsow und drei zu Wentorf* (Rytseresdorpe) *und Stein, gegen gleichviele am ersten Ort und die Zahlung von 30 Mark für die letzteren, ebenso eine Wiese zu* Hemmighesdorp.

Domino Tymmoni de Porsvelde quatuor mansos iuxta wilsowe cum omni iure quo eos tenebat ecclesia pro. IIII^{or} mansis Rytseresdorp et ad lapidem contulimus

in concambium. tres uero mansos. XXX. marcarum pretio in eisdem locis comparauimus. Pratum preterea pro prato ipsi dedimus in Hemmighesdorp.

Aus dem Register von 1286, im Preetzer Klosterarchiv. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 208.

[Nach 1250.] **749.**

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, beurkunden, dafs ihr Kastellan Walther Kind (puer) *drei Hufen in* Herttingehusen *an das Kloster Barsinghausen verkauft hat.* — „Ne quod rite agitur."

Zeugen: Conradus de hamelspringe. Gerhardus de bardeleue. Heinricus de Welsethe. Wernerus de borstolt. et ceteri quam plures castellani.

v. Hodenberg, Kalenb. U. B. I. 26.

[1243—1254.] **750.**

„Singulare privilegium Innocentii papae IV. omnium bonorum coenobii Reinfeldensis."

Ranzauisches Register, nach Hansen, a. a. O. S. 118, 119.

Register.

A.

B.

C. K.

D.

E.

F. V. s. U. W.

G.

H.

I. Y.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S. Z.

T. Th. s. D.

U. s. V.

W. s. V.

SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE

REGESTEN UND URKUNDEN.

SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE

REGESTEN UND URKUNDEN.

IM AUFTRAGE

DER

GESELLSCHAFT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE GESCHICHTE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. P. HASSE,

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

ZWEITER BAND.

(1250—1300)

HAMBURG UND LEIPZIG,

VERLAG VON LEOPOLD VOSS.

1888.

Druck der Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg.

1251. Febr. 13. **1.**

Papst Innocenz (IV.) trägt dem Erzbischof (Albrecht) von Preußen und Livland auf, den langjährigen, durch eine Anzahl teils erzbischöflicher, teils päpstlicher Entscheidungen verschleppten und verwickelten Prozeß zwischen dem St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster Cismar zu Ende zu bringen. — „Sicut ex parte tua."

Datum Lugduni, Idibus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 171, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 14 182.

1251. März 7. **2.**

Abel, Herzog von Jütland verleiht dem St. Johanniskloster in Schleswig Freiheit seiner Meier und Bonden von allen landesherrlichen Leistungen mit Ausnahme von Burgwerk und Landwehr und eigenes Gericht.

Abel dei Gracia danorum Sclauorum que Rex. Dux Jutie. Omnibus hoc scriptum cernentibus. in domino Salutem. Vniuer||sa negotia premunita Litteris et uiua uoce testium ab utroque trahunt inmobile firmamentum. Ideo quod vniuersitati uestre|| constare nolumus euidenter. Quod claustrum sanctimonialium beati iohannis. Sleswich. omnes uillicos suos et colonos ab expe||dicionis grauamine. impeticione exactorem. ceterisque oneribus et solucionibus iuri regio attinentibus dimisimus Liberos et exemptos. Hanc eidem claustro graciam specialem facientes. vt uillici et coloni sui pro forefactis suis et excessibus nulli respondere debeant nisi prouisori eiusdem. Volumus enim ipsos in nullo obligatos esse. preterquam ad opus urbium. et terre defensionem. de quibus seruitiis nulli penitus eximuntur. Vt igitur premissa rata et firma in posterum permaneant presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum. Seleswich. Anno domini. Milles°. Ducentesimo. Quinquag[esimo]. Nonas. martii.

Original mit seidner Siegelschnur im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Regg. Dan. 908.

1251. März. **3.**

Johann, Graf von Holstein, Wagrien und Stormarn, entscheidet den Streit zwischen dem Lübecker Bistum und dem Ritter Heinrich von Godou dahin, daß letzerer weder für sich noch für seine Frau und Güter ein Recht an den Zehnten der Dörfer: Melente. Hassendorp. Ninersuelde. Sinerdesdorp. Nienkerken. Malkenwizche. Saren. Benszche. Sybrandesdorp. Thedelmesdorp, *auch nicht* in iudicio

Noue ecclesie *mit Ausnahme eines Drittels des Blutbannes beanspruchen könne, dafs eine Hufe in* Thurhie *und die dort streitigen Wurthen und Bruchländereien dem Bischof zustehen, dafs in* Sibrandestorp *nur das Recht,* quod vulgo podazche dicitur, *dem Herrn von Godau gehöre, dafs endlich dieser sich mit dem Bischof gegen eine Zahlung von 100 M. Lüb. und Aufhebung des Kirchenbannes verglichen habe.* — „Super diuersis."

Zeugen: prepositus Sibodo. Johannes volquardi. Magister Guilhelmus. Canonici lubicenses. Marcquardus de Rennowe. Ratwicus dapifer. Aduocatus de vthin. Egghehardus de vizsowe. Marquardus breide. Marcquardus de beienulete. milites. Guilhelmus vasburgis. Henricus de Bocheneburg. ciues lubicenses. Laici. et alii quam plures clerici et layci. Acta sunt in Renseveldе. anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo primo. Mense Martio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 109, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1251. März?] **4.**

Der Franziskaner A(dolf, einst Graf von Holstein,) beurkundet dem Bischof A(lbert) von Lübeck, dafs er Herrn H(einrich) von Godau weder Zehnten noch Gerichtsbarkeit in Gütern des Lübecker Domkapitels oder des Bischofs verliehen habe und ihm keine Bürgschaft leiste. — „Scire nos."

U. B. d. Bistums Lübeck I. 108, nach den Regg. Ep. und Cap.

1251. April 10. **5.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster Loci Dei *in seinen Schutz, bestätigt seinen Besitz und seine Privilegien und alle Freiheiten,* tam in Ducatu nostro, quam in regno. — „Vniuersa negotia."

Datum Ripis anno domini MCCLI. Idus Aprilis IIII.

Regg. Dan. 910.

1251. April 25. **6.**

A(bel), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Rostock Befreiung vom Strandrecht im Königreich und im Herzogtum, freie Landung ihrer Pferde und auf den Märkten zu Skanör gleiches Recht wie den Lübeckern, ausgenommen den Blutbann. — „Pro eo quod."

Datum Warthingburagh anno domini M°. CC°. [L]°. I°. kal. Maii VII°.

M. U. B. II. 675, nach dem Original in Rostock. Regg. Dan. 911.

1251. Aug. 7. **7.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein (Holutzatie), *Wagrien und Stormarn, verleihen zur Förderung der Ansiedlung in Livland den Bürgern und Kaufleuten in Riga Zollfreiheit in ihrem Gebiet, insbesondere in Hamburg.* — „Ea que geruntur."

Zeugen: Frater Adolphus, pater noster. Geruasius, capellanus noster. Milites: Vrowinus, vasallus noster, et Otto de Luneborch, Albertus de Medebeke et alii quam plures.

Datum Nuborch, anno Domini M° CC° LI° septimo Idus Augusti.

Hamb. U.-B. I. 562, nach dem Original in Riga u. d. Kopie im verbrannten liber privilegiorum quadratus fol. 444. Hans. U. B. I. 407. v. Aspern, a. a. O. No. 93. Bunge, Liv-, Esth- und Kurländische Urkundenregesten 663.

1251. Aug. 13. **8.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Wismar Befreiung vom Strandrecht, sowie die der Stadt Lübeck von König Waldemar für die Märkte zu Skanör verliehenen Vorrechte. — „Ut ea, que geruntur."

Datum Flensaborgh, anno domini M° CC°. L°. primo, idibus A[u]gusti.

M. U. B. II. 679, nach einer Kopie im Wismarschen Ratsprivilegienbuch. Regg. Dan. 916.

1251. Sept. 14. **9.**

Johann und Gerhard, Grafen von Stormarn, Wagrien, Holstein und Schauenburg, befreien die Bürger von Stade von der Zahlung des Ungeldes in ihrem Gebiete, mit Ausnahme des auf Getreide lastenden, setzen dies letztere dem sonst von den Kaufleuten und den Zollsatz zu Oldesloe dem von den Lübeckern zu zahlenden gleich.

In nomine sancte et Indiuidue Trinitatis Johannes et Gerardus dei gratia Comites Stormarie, Wagrie, Holsatie et de Schouwenburgh Omnibus hanc paginam inspecturis Jnn perpetuum Ab humana citius elabuntur memoria que nec scripto nec voce testium eternantur Notum itaque esse volumus tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus vniuersis quod nos ad instantiam et voluntatem domini nostri Gerardi Bremensis Archiepiscopi Burgensibus de Stadio omnem exactionem que vngelt dicitur, et Theloneum quod per districtum dominii nostri de singulis rebus suis daturi essent inperpetuum penitus relaxamus, hoc excepto quod de annona vngelt persoluent, sicut alii mercatores, de choro tritici siue siliginis, qui Wispell [1]) duos solidos dabunt, de choro Ordei decem et octo denarios, de choro auene vnum solidum tantum dabunt In Thodeslo Thelonium dabunt sicut a Ciuibus Lubicencibus dari consueuit, alias per omnem dominii nostri districtum Jpsos ab omni exactione siue Thelonio liberos constituimus et immunes Testes huius rei sunt frater Adolphus pater noster hinricus de Barmstede, Hartwicus de Ronouwe, Hartwicus prefectus Stormarie, Heinricus de pletzendtze Milites Johannes de Delme et hermannus Stowen consules Hammenburgenses Wernerus de huhdebrugge Reinerus filius suus Ludolphus de arena, Fredericus monetarius Johannes Guntheri Luderus Ruffus Meinerus de domo, Heinricus Clipeator, et Reinoldus de Twilenflete Consules et Ciues Stadenses et alii quam plures Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M°. CC. LI. XVIII. Kalendas Octobris Vt igitur hec firma permaneant presentem paginam inde conscribi et Sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari Datum in Stadio.

[1]) *zu ergänzen:* nominantur *od. dergl.*

Kopie aus dem Jahre 1542 im Stader Stadtarchiv. S. H. U. S. I. S. 62. Hans. U. B. I. 410.

1251. Octbr. 25. **10.**

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preufsen, Verweser des Lübecker Bistums, bestätigt als päpstlich delegierter Richter in dem Streit zwischen dem

St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster Cismar, nachdem er Einsicht von den frühern Entscheidungen genommen und an mehreren Terminen die Parteien selbst gehört hat, die Versetzung der Mönche nach Cismar, die Umwandlung des St. Johannisklosters in ein Nonnenkloster nach den im Auftrage des Erzbischofs von Bremen und des Lübecker Bischofs unter Zustimmung des damaligen Abtes Johann von dem Franziskaner (Graf) Adolf und dem Dominikaner Ernst getroffenen Anordnung und verweist den Abt von Cismar zur Ruhe. — „Litteras domini."

Actum Lubeke, anno domini. M⁰. CC⁰. L⁰. I.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 176, nach dem Original in Lübeck.

1251. **11.**

Johann, Graf von Holstein und Stocmarn, bestätigt den Verkauf der von ihm zu Lehen getragenen halben Mühle zu Schwartau (Suarthowe) *seitens des Ritters Otto von Padelügge* (Padeluzche) *an den Bischof Albert von Lübeck und schenkt sein Lehnrecht an dieser Hälfte demselben:* Promisit autem predictus Otto et pro eo dominus Thimmo de Porzuelde. sicut ante promiserant Thitleuus Marquardus et Sifridus fratres et milites de Bochwalde. quod hec omnia rata et inconcussa seruabunt. promissiones autem supradictas ex parte episcopi receperunt Luderus de Rekelingestorp. et Marquardus de rennowe milites. Et cum predictis presentes fuerunt et consenserunt Fredericus et Poppo fratres de Crempa. Hartwicus de Goldeboch. Volradus iunior dictus Lapis. et quidam alii milites et famuli nostri. Clerici etiam Abbas de Cycimer. Godefridus de Elbing. Albertus Canonicus Bremensis. et Notarius noster Geruasius ..... Acta sunt in Aldenburg. Anno domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo primo. — „Salutem."

U. B. d. Bistums Lübeck I. 170, nach d. Original in Oldenburg.

1251. **12.**

Esger, Bischof von Ripen, schenkt dem Kloster in Loco Dei *zur Erleichterung der Herbergspflicht sein Haus in Inberschæth:* — „Quoniam labilis est."

Datum apud Locum dei anno domini MCCLI. etc.

Regg. Dan. 919

1251. **13.**

Das Kloster Reinfeld erwirbt das Dorf Wesenberg.

„Venditio villae Wesenberg cum confirmatione comitum Holsatiae 1251.

Das Dokument fehlt!

(Hansen) Nachrichten von den Holstein-Plönischen Landen S. 119 (§18) nach dem Rantzauischen Register.

1252. Jan. 29. **14.**

E(sger), Bischof von Ripen, überträgt 8 Schillinge Weizenzehnten aus dem Kirchspiel Daler *an das Kloster* Lygum. — „Quoniam dilectos."

Datum anno gratie M. CC. LII. 4. Calendas Februarii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 920

1252. Febr. 8. **15.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, gewähren den Lübecker Fischern freien Fischfang an den Küsten ihres Gebiets, freie Landung zum Netzetrocknen und gestattet den Holzhieb für Brenn- und Nutzholz. — „Vniuersis.“

Zeugen: Fredericus de Haseldorpe, Marquardus de Beyenflet de Oldenburg, Bertoldus de Rennowe, Hardwicus dapifer, Marquardus de Beyenflet de stora, Hardwicus magnus et alii quam plures. Datum Anno gratie M° CC° Quinquagesimo secundo, VIII Idus Februarii, Feria tertia post Agathe virginis et martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 179, nach dem beschädigten aus dem Bardewiker Copiar ergänzten Original in Lübeck. S. H. U. S. I. S. 64. Hans. U. B. I. 419.

1252. März 9. **16.**

Albrecht, Bischof von Lübeck, bittet die Stadt Lübeck um Hülfe gegen Herzog Albrecht von Sachsen. — Die Quindecim Martyrum MCCLII.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 23, nach Dreyers Anführung in Apparatus iuris et historiae Lubecensis Tom. I.

1252. April 4. **17.**

Abel, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Bischof Esger von Ripen die Verleihung seines Vaters, 18 Pfennige jährlichen Pflugschatzes aus Warwithsyssel, Almundsyssel und Harthæsyssel, als Ersatz für das Münzrecht, die Einkünfte aus Harwith und Læmwich in bisheriger Höhe, behält sich den Rest vor, ausgenommen den Fall einer Münzerneuerung und gewährt außerdem aus dem königlichen Pflugschatz in den genannten Sysseln fünfzig Mark Pf. jährlich.

Abel Dei gratia Danorum Sclauorumque rex omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod inter nos ex una parte et venerabilem dominum Esgerum Ripensem episcopum, ex altera, sicut inter dilectum patrem nostrum felicis memorie et predecessores dicti domini actum fuerat, contractum fecimus in hunc modum, videlicet quod in recompensacionem monete de quolibet aratro in Warwitsysæl, Almundsysæl, et Harthæsysæl decem et octo denarios recipiat annuatim. De Harwith vero et de Læmwich quolibet anno habere debeat quandam summam sicut prius. Residuum vero ad usus nostros debet reseruari, nisi monetam nostram contigerit innouari. Insuper dicto domino propter meritum suum et fidele obsequium de nostris denariis aratralibus in predictis Sysæl quolibet anno conferimus quinquaginta marchas denariorum. In cuius rei euidenciam presentes sigillo nostro fecimus communiri. Actum Ripis Anno Domini M°. CC° LII°. pridie Nonas Aprilis. Presentibus dominis, Fratre Adulfo, Fratre Reinero, domino Laghone Guthmundson, Magistro Symone, Akone, Canonicis Ripensibus, Iwaro marscalco nostro, et aliis pluribus, clericis et laicis curie nostre.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. *311.*

1252. April 5. **18.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, überträgt dem Kloster Lygum seinen Besitz in Schwanstorp und das darauf ruhende Präsentationsrecht der Kirche zu Bredwath.

Abel Dei gratia Danorum Sclanorumque Rex, Dux Jutiae, Vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et gratiam quoniam vniuersi progenitores nostri ab antiquis temporibus in Ecclesia Bredwath jus habebant praesentandi ratione possessionum nostrarum in Schwanstorp, quas dilectis nostris fratribus monachis Loci Dei contulimus jure perpetuo possidendas, Constare volumus vniuersis, quod sicut eisdem fratribus dictas possessiones contulimus, ita eis totum jus nostrum et quicquid juris in dicta Ecclesia habuimus, in perpetuum donamus possidendum. Ne igitur praefatis monachis super praemissis aliqua in posterum suboriri possit calumnia, praesentem cedulam ipsis contulimus Sigilli nostri munimine corroboratam. Datum Ripis Anno ab incarnatione Domini M CC LII. Nonas Aprilis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 922.

1252. Mai 23. 19.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Roskilde, die Minoriten in Dänemark gegen ihre Gegner in Schutz zu nehmen.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Roskildensi, salutem et Apostolicam benedictionem. Inundans malitia perversorum, viris sancte religioni deditis, adeo frequenter exhibet se infestam, quod ipsi divino cultui, ut deberent, vacare non possunt, dum illorum malitiis agitantur. Cum igitur sicut dilecti filii, minister et fratres minores Datie, nobis significare curarunt, nonnulli, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, ipsos graviter molestare presumant, nos presumptorum huiusmodi refragari conatibus et dictorum ministri et fratrum gravaminibus volentes congruis remediis subvenire, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsos in personis vel rebus non permittas contra indulta privilegiorum sedis Apostolice ab aliquo indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Perusii Decimo Kal. Iuniarum Pontificatus nostri anno Nono.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. *313.*

1252. Juni 26. 20.

Wilhelm, Römischer König, nimmt das Kloster Reinfeld in seinen Schutz.

Wilhelmus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, vniuersis Imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur ut personas religiosas et bona benigni fauoris gratia iugiter prosequentes eorum petitionibus ad imitationem nostrorum predecessorum Imperatorum et Regum benigniter annuamus. Hinc est, quod nos precibus dilectorum nostrorum Abbatis et Conuentus Monasterii de Reynefelt, Cistertiensis Ordinis, Lubicensis diocesis fauorabiliter inclinati Monasterium ipsum cum omnibus bonis suis possessionibus redditibus, prouentibus pratis nemoribus aquis aquarumque decursibus, piscariis, decimis, terris, cultis et incultis, quae largitione illustrium Saxonie et de Brunswig Ducum seu aliorum Christi fidelium obtinent in presenti vel iustis modis, prestante Domino in futurum poterint adipisci, sub nostra et sacri Imperii protectione recipimus, et eis predicta bona omnia liberalitate regia confirmamus presenti edicto districtius inhibentes, ne quis ipsos contra hanc pro-

tectionem et confirmationem nostram impedire audeat vel etiam molestare. Quod qui facere presumpserit, grauem Celsitudinis offensam se nouerit incursurum. Datum Confluentie, VI. Kalend. Julii. Indictione decima Anno Domini M⁰. CC⁰. L⁰. secundo.

Beglaubigte Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen.
S (Hansen,) Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen S. 119. (§ 18).

1252. Juni 27. **21.**

Bruder Clemens, Präceptor des Hospitals Jerusalem in Alemannien, Böhmen, Mähren und Polen, verkauft dem Kloster Reinfeld vier Dörfer, die beiden Pogetz und die beiden Disnack für 100 Mark Pf. und einen jährlichen Zins von drei Wispel Hafer.

Frater. Clemens humilis preceptor sancte domus hospitalis iherusalem per alamaniam. boemiam. moraniam. et poloniam. tam presentibus quam|| futuris presentem cedulam inspecturis. salutem in uero salutari. Tenore presencium uniuersitati uestre. dignum duximus || declarandum. quod nos in capitulo coloniensi cum consilio dilectorum fratrum nostrorum. videlicet ffratris Geldolfi prioris polonie. ffratris. thi.|| de salachin. fratris vlrici. de werbene. ffratris. h. de mirowe. fratris b. de. steinuordia. et aliorum quorum nomina hic non|| sunt. propalanda proprietates quatuor uillarum. in diocesi Raceburgensi. quorum nomina sunt. due pogaz. et due Dusniz. venerabili abbati.|| et toti conuentui monasterii Reyneueldensis. dyocesis lubicensis. ordinis cisterciensis. pro centum marcis denariorum uendidimus sub tali condicione.|| quod annuatim dicti abbas et conuentus Reyneueldensis tres choros auene in lubeke nostris fratribus presentabunt. Vt autem|| hec uendicio firma permaneat in perpetuum presentem paginam. sigilli nostri appensione. duximus roborandam. Acta|| sunt hec Anno domini. M⁰. ducentesimo quinquagesimo. secundo. Quinto kalendas. iulii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel am Siegelstreifen. Sudendorf X. 61. Riedel, Codex Dipl. Brandenb. VI. 15.

1252. Juni. **22.**

A(lbrecht), Erzbischof von Livland und Preufsen, Verweser des Bistums Lübeck, R(udolf), Bischof von Schwerin und F(riedrich), Bischof von Ratzeburg ersuchen die Reichsfürsten am Hofe des Königs (in Frankfurt), vom König den Widerruf des Befehls zu erwirken, welcher ihre bisher die Reichsstandschaft besitzenden Bistümer (immediate sub imperialis culminis maiestate) *dem Herzog von Sachsen unterwirft.* — „Ecclesia dei."

Datum Anno gratie Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo II. Mense Junio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 112, nach dem Original in Oldenburg. Mecklenb. U. B. II. 694 s. 695. 696. Perlbach, Preufs. Regesten 393. s. 394.

1252. Juli 16. **23.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, befreit die Hamburger vom Ungeld zu Lauenburg und Efslingen, ermäfsigt die Abgabe für Getreide auf die Hälfte und den Zoll auf den für alle Fremden bestimmten Zollsatz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus. Dei gratia dux Saxonie, Angarie et Westfalie, in perpetuum. Libertates, quas de gratie nostre liberalitate

sperantibus indulgere solemus ad comodum, illus uolumus sic muniri nostrarum testimonio litterarum, ut contra quoslibet prauorum incursus perpetuum robur optineant et ualidum firmamentum. Notum igitur esse cupimus tam presentis temporis quam futuri Christi fidelibus vniuersis, quod nos ad peticionem domini nostri Gerardi, uenerabilis Bremensis archiepiscopi, nobilium quoque uirorum, Johannis et Gerardi, comitum Holtsatie, generorum nostrorum, instantiam, ciuibus de Hamburch [1]) hanc dandam duximus libertatem, vt in Lonenburch [2]) et in Yslinge, de omni exactione, que uulgariter vngelt nuncupatur, omnium mercimoniorum suorum, que uel traducendo uel redeundo ad loca duxerint nominata, semper sint libere absoluti. De annoua uero dimidiam dabunt partem exactionis, que sicut prehabitum est, vngelt dicitur aput wlgum. Theloneum autem dabunt, sicut semper solitum dari fuit, et sicut ciuis illuc accedentes et extranei dare solent.

Huius rei testes sunt: Henricus et Otto de Barmestede. Georgius, quondam in Hamburg aduocatus. Burgardus de Znegem. Thitlenus de Parkentin. Vlricus de Cuyne et Nicolaus de Gubesel milites. Insuper Hamburgenses consules vniuersi et alii quamplures.

Actum anno Domini M° CC° LII°. XVII° kalendas Augusti.

Ne igitur factum istud aliquis unquam possit scrupulus dubietatis inuertere aut malicia disturbare, paginam hanc conscribi fecimus et sigilli nostri munimine insigniri, dictis ciuibus ac successoribus sine posteris eorumdem in testimonium sufficiens et cautelam.

[1]) *Ms.:* Hambruch. [2]) *Ms.:* Lonenbruch.

Hamb. U. B. I. 569, nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus Hans. U. B. I. 441.

1252. Juli 29. 24.

Das Kapitel St. Mariä zu Ripen bestätigt dem Kloster Lygum den Besitz der Kirche zu Bredwath mit dem Ordinationsrechte.

Vniuersis hoc scriptum cernentibus Capitulum sanctae Mariae Ripensis Ecclesiae salutem in perpetuum. Cum secundum Constitutionem felicis memoriae Domini Papae Alexandri, Ecclesia, vivente persona, possit conferri locis religiosis, patroni consensu ad hoc accedente, Scire volumus tam posteros quam praesentes, quod venerabiles fratres nostri, Monachi Loci Dei, Ecclesiam de Bredwath, cum consensu omnium fratrum nostrorum canonice sunt adepti, ita quod cum primitus ipsam vacare contigerit, Dominus Abbas dicti claustri eandem ad voluntatem suam libere ordinabit. In cuius collationis testimonium praesentem cedulam Sigillo Capituli nostri fecimus roborari. Praesentes autem fuerunt huic collationi plerique nobiles Domini videlicet Rex Abel, Jwarus eiusdem Domini Regis Marscalcus, Jwarus Dapifer, Petrus Finsun, Petrus Jonnus sun, frater eius Johannes Fens, Prior de ordine Praedicatorum et frater Astradus, Absolon et Magritius, clerici domini Episcopi. Multi etiam alii tam clerici quam laici. Actum Anno ab incarnatione domini Millesimo Ducentesimo quinquagesimo secundo. 4 Calendas Augusti.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 924.

1252. Aug. 2. **25.**

C[hristof], König der Dänen und Wenden, gewährt den Bürgern von Schleswig Befreiung vom Zoll und Marktgeld.

C[hristoforus] Dei gracia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus Presens scriptum Cernentibus salutem In Omnium || saluatore. Ad vestram volumus noticiam peruenire. Quod ciues nostros Sleswicenses. a Theloneo. tor||giald. et omnibus aliis solucionibus Juri Regio attinentibus Liberos dimisimus et exemptos. || ubicumque Infra terminos Regni nostri Negociandi causa cum suis deuenerint mercaturis. Sicut tempore dilecti patris nostri felicis memorie et aliorum progenitorum nostrorum extiterunt. Liberam eis Facultatem concedentes. Emendi que voluerint et eadem Libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua non obstante. Quo circa sub optentu gracie nostre mandamus districtius. Ne quis ipsos super libertatibus et emmunitatibus specialibus eis Indultis presumpmat aliquatenus Infestare. Quod qui facere presumpserit Regiam non effugiet vlcionem in cujus Rei euidenciam presentes Litteras predictis Ciuibus contulimus sigilli Nostri munimine roboratas. Datum Ripe anno verbi incarnati millesimo. C°C°. Quinquagesimo secundo. Quarto Nonas Augusti. Regni Nostri anno primo.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Regg. Dan. 925.

1252. Aug. 5. **26.**

Christof, König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster Locus Dei *in seinen Schutz und bestätigt die vom päpstlichen Stuhle, von den Erzbischöfen zu Lund, den Bischöfen von Ripen und Schleswig und früheren dänischen Königen verliehenen Besitzungen und Einkünfte im Königreich und Herzogtum.*

Cristoforus dei gracia Danorum Slauorumque rex. Omnibus presens scriptum cernentibus in domino salutem. Vniuersa negotia mandata litteris et voci testium, ab vtroque trahunt immobile firmamentum. Hinc est, quod presentibus et futuris constare volumus, quod dilectos nobis Abbatem et conuentum loci Dei vna cum omnibus bonis et familia eorundem sub nostra protectione recepimus speciali, dimittentes eisdem vniuersa bona sua, tam in decimis quam in aliis piis elemosinis, eisdem a sede apostolica, archiepiscopis ecclesie Lundensis, episcopis Ripensibus et Sleswicensibus, a nostris etiam progenitoribus et a nobis, antequam regni gubernacula suscepimus, misericorditer indulta, tam in ducatu nostro quam in regno, libera penitus et exempta, a grauamine expedicionis, inpeticione exactorum, ceterisque oneribus, solucionibus attinentibus juri nostro. Mandantes per graciam nostram, districte precipientes, ne quis presumat dictos fratres contra protectionis nostre tenorem et huiusmodi libertatis donacionem ausu temerario molestare. Quod si fecerit, indignacionem non effugiet regie Maiestatis. Datum Ripis anno gracie M. CC. LII°. Nonas Augusti.

Que quidem litera in pergameno descripta sigillata erat sigillo etc. ut in registro.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 926.

1252. Septbr. 29. **27.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, verleiht dem Hamburger Domkapitel zur Aufbesserung der Präbenden den Zehnten im Rethbrook, alle ihm noch in Nordal-

bingien zustehenden Novalzehnten, ausgenommen die an Graf Adolf und seine Söhne urkundlich zu Lehen gegebenen, die vom Hamburger Bürger Sifrid zu Lehen getragenen Wurthen in der Stadt Hamburg neben dem Domhofe und das Recht, in Laienhand gekommene Zehnten für seine Kirche zurückzuerwerben.

Gerardus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in omnium saluatore. Pastoralis officii cura nos ammonet. ut || ecclesiis et personis regimini nostro commissis prouidere consulere ac prodesse modis quibus possumus debeamus. Ad cunctorum igitur noticiam cupimus peruenire. quod nos tenuitate prebendarum canonicorum || Hammenburgensium intellecta. et ipsam ecclesiam oculis compassionis et misericordie intuentes. ad prebendarum ipsarum emendationem decimam paludis in Raieth nostris temporibus ad culturam redacte cum suis || attinenciis cultis et incultis. Item et areas infra ciuitatem Hammenburgensem curiis eorundem canonicorum annexas. quas quidam Sifridus ciuis Hammenburgensis a nostris predecessoribus et a nobis || tenuerat in feodo. et nobis nostris temporibus uacauerunt. Insuper et decimam omnium nonalium terre transalbine ad nos pertinentem. a quibuscumque occupata detineatur. preter decimam quam comiti || Adolfo quondam comiti nunc fratri. et consanguineis nostris dilectis Johanni et Gerardo Comitibus Holsatie filiis suis in feodo porreximus. et super qua scriptum nostrum habere noscuntur ipsis || canonicis et ecclesie ipsorum liberaliter contulimus iure perpetuo possidendam. Ad laudem beatissime uirginis Marie et pro anime nostre et progenitorum et amicorum nostrorum remedio statuentes. ut || ex hiis nostra perpetua memoria habeatur. Preterea concedimus facultatem canonicis Hammenburgensibus reuocandi ad ecclesiam suam. de manibus laicorum decimas quocumque modo || id facere potuerint emptionis siue donationis tytulo seu quibuslibet aliis justis modis. Testes huius rei sunt. Theodericus abbas sancte Marie Stadensis Gerardus prepositus sancti || Georgii. Dominus Helpradus et Sifridus Canonici Hammenburgenses. Dominus Rolandus Notarius noster, et alii quam plures. Acta sunt hec. Anno gracie M°. CC°. Quinquagesimo secundo. Indic || tione XI.ª Tercio kalendas Octobris. Pontificatus nostri XXX°. III°. In cuius rei testimonium paginam presentem conscribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Omnem contradicentem || siue quocumque modo impedientem excommunicationis uinculo innodantes. Datum Statheu. Tercio kalendas Octobris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 570.

1252. Otcbr. 4. **28.**

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs Herr Agho Esbernssen, als Vormund der Erben des Arnfast Wollæ dem Kloster Loci dei *die von Arnfast ihm letztwillig übertragenen Güter geschötet hat.* — „Nonerint."

Zeugen: Prepositus Nicholaus de Salingsysel, Absolon dilectus Capellanus noster, Mauritius Dyaconus, Nicholaus Astorp, Johannes Papæ, Johannes Trugati filius, et Nicholaus frater eius et multi alii Clerici et Layci fide digni . . . . . Datum Ripis anno domini M CC LII, IIII Nonas Octobris.

Regg. Dan. 933.

1252. Decbr. 13. **29.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen und erweitern die Besitzungen des Klosters Reinbek.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie Stormarie et Scowenborch vniuersis cristi fidelibus salutem in omnium saluatore. Ut a nobis ¦ et nostris gesta temporibus non temporis processus aboleat set ad noticiam transeat posterorum exemplis ueterum edocemur ut ea que gerimus scripturarum testimoniis perhen¦nemur. Inde est quod nos Ecclesiam et Conuentum dominarum in Reinebeke a dilecto patre nostro in terminis terre nostre confectum in religione. rebus pariter et honore augeri et crescere ¦ affectantes Distinctionem a Molendino huncingenthorpe in Bylna posito super Montes protendentem atque distinctiones inter montes et agros huncingen thorpe in Stencamp se extendentes de libera uoluntate cum consensu et beneplacito Stormariorum domini Hartwici prefecti fratrumque suorum Marquardi et Gode scalci pro remedio anime bone memorie patris nostri et animarum progenitorum nostrorum ac proprie anime salute predicto monasterio Reinebeke et sanctis inibi dominabus deo ¦ famulantibus. legitima donatione donamus et relinquimus perpetuo possidendas. cum omni utilitate. et integritate. ac proprietate cum lignis. pratis. pascuis. riuis. ¦ aquis. aquarumque decursibus. atque agris. cum omnibus attinentiis siluis cultis pariter et incultis. cum dimensione terminorum et agrorum. prout disterminati sunt. et distinc¦ti. et certis limitibus circumscripti. cum omni prorsus jure. ac Judicio maiore et minore quod in eisdem umquam habere uidebamur. Item distinctiones a ¦ Stencampe usque Berkede. a Berkede usque in magnum Roth deinde in Logherstede. ab inde in willersRoth. Et inter willersRoth et Asbroc in weteroth ¦¦ se extendentes ac inde in Riuum qui Glinderborn appellatur. de hinc in amnem qui dicitur Daminersbeke. a Daminersbeke usque in veterem viam silue. a via iamdicta usque ¦¦ Hergersberghe. a loco nominato in Mericam Mericam integraliter usque ad agros witeshoue. ab agris memoratis in bilnam et sic per descensum eiusdem ¦¦ fluuii usque ad Molendinum supradictum. de ceteris siluis siue paludibus. inter distinctiones circumscriptas positis. integraliter eidem Ecclesie assignamus ¦ cum omni ut pretaxatum est utilitate ac proprietate. Excepto eo quod homines Bunebotle ad Judicium Stenbeke tenebuntur. Probibemus etiam quod homines vil-¦¦larum circumiacentium ultra prefatas distinctiones non exstirpabunt uel ampliabunt. Igitur ne hec nostra donatio a nostris successoribus aut eorum aduo¦¦cantis uel subditis retractari possit aut irritari. ab ipsa Ecclesia Octoginta marcas denariorum pro eisdem bonis recepimus. quas nobis dederunt de bona et ¦¦ libera uoluntate. Vnde uolumus ut quocumque modo fieri ualeat in prefatis locis. sepedicte Ecclesie et Conuentus. commodum et utilitas absque impedimento quolibet ¦ ordinetur. Ut ergo factum nostrum sit stabile in presenti. et ratum permaneat in futuro. Paginam hanc testimonialem inde conscribi et sigillorum nostrorum munimine ¦¦ fecimus roborari. Testes huius rei sunt. Helpradus Canonicus. Sifridus custos Hammenburgenses. Georgius aduocatus. Heinricus de Hamme. ¦ Pape wlf. Marquardus longus. Reimbertus de Wedele. milites Sifridus telonearius et Alii plures. Datum Hamburg in Curia nostra prope fratres ¦¦ minores. Anno domini. M°. CC°. L°. II°. in Octaua beati Nicolai Epischopi. et in die beate Lucie virginis.

Original mit zwei Siegeln an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. H. U. B. I. 564. S. H. U. S. I. S. 471 zu 1251. s. v. Aspern, a. a. O., S. 192 ff.

1252. **30.**

S(igfried), Abt und das Kloster zu Reinfeld treten auf Wunsch des Herrn Albern, Truchsefs zu Lauenburg, dem Hamburger Kapitel die weltliche Gerichtsbarkeit, Eigentum, Freiheiten und Nutzungen an ihrem Besitz in Vrenulete *ab, nach ihrem jetzigen und nach dem in folge des Abzugs von Herrn Alberns Erben zu erwartendem Umfange.* — „Ad peticionem."

Datum anno Domini M CC LII⁰. in Reyneuelde.

H. U. B. I. 573, nach dem liber copialis capituli im Hamburger Archiv.

1252. **31.**

A(lard), Dekan und das Kapitel zu Hamburg trennen das Dorf Lütjensee von dem Kirchspiel Bergstedt und legen es zu dem von Trittau.

A. Decanus totumque Hammenburgense Capitulum. Uniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis notum esse|| cupimus de nostro et specialiter Domini Johannis canonici nostri persone ecclesie de Berchstede processisse consensu quod coloni uillam|| luttekense inhabitantes. qui olim et usque ad hec tempora ad ecclesiam Berchstede iure parrochiali pertinebant.|| ab hoc in antea ad ecclesiam in Trutowe pertineant in hunc modum. Plebano de Berchstede pro censu ecclesiastico quem|| sibi annis singulis exsoluerunt in festo sancti Michaelis. XII. solidos hammenburgensis monete anno quolibet persoluere tenebuntur. donec in certis agris siue aliis bonis pro placito sacerdotis qui pro tempore fuerit iam dictos XII. solidos ecclesie ac plebano comparent et assignent. Qui census idem erit omnino siue ipsorum colonorum|| numerus augeatur uel eciam minuatur. Quod ut firmius obseruetur pro pena fuit appositum. quod si ipsi coloni|| supradictam formam non seruauerint in soluendo. tamdiu excommunicationis sententie subiacebunt. donec preposito|| et plebano de Berchstede satisfaciant.[1]) In cuius rei memoriam presentem paginam conscribi et sigillo|| ecclesie nostre necnon et domini Johannis confratris nostri cuius ecclesia de Berchstede exstitit beneficium fecimus communiri.|| Testes huius sunt. Helpradus. Bertoldus. Johannes Scolasticus. Sifridus custos. Canonici. Richardus prior. et Wille||helmus camerarius. reineuëldenses. Heinricus de Hamme miles. et alii quam plures. Actum Hammenburg|| Anno domini M⁰. CC⁰. L⁰ II. Indictione VIII⁰.

In dorso: Quod coloni de luttekense qui ad ecclesiam berchstede pertinebant, ad ecclesiam trutowe pertinebunt.

[1]) *folgt:* competenter *unterpunktiert und durchgestrichen mit derselben hellen Tinte.*

Original im Hamburger Archiv. Daselbst eine zweite Ausfertigung vom Propsten Helprad. s. Hamb. U. B. I. 571.

1252. **32.**

A(lard), Dekan und das Kapitel zu Hamburg trennen das Dorf Wastensfelde von dem Kirchspiel Rahlstedt und legen es zu dem von Trittau.

A. Decanus totumque Hamenburgense Capitulum omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem in omnium saluatore. Ut|| geste rei memoria posteris innotescat prouide accedit auctoritas et robur firmius a testimonio litterarum. Nouerint|| igitur tam presentes quam futuri de nostri et domini Rudolfi plebani ecclesie in Radoluestede uoluntate et consensu processisse. quod|| ciues de wastensuelde qui usque ad hoc tempus ad ecclesiam Radoluestede iure parrochiali pertinebant. ab hoc|| in antea ad ecclesiam in Trutowe pertineant sub hac

forma. Plebano de Radoluestede censum ecclesiasticum. XI. modiolos siliginis Hamenburgensis mensure qui hemeten dicuntur. et totidem auene singulis annis in festo sancti|| feliciani in ipsius hospicio in uilla Radoluestede persoluere tenebuntur. donec in certis agris siue aliis bonis pro pla||cito sacerdotis qui pro tempore fuerit. iam dictam annonam ecclesie et plebano comparent et assignent. Qui census idem erit per || omnia siue colonorum numerus augeatur uel eciam minuatur. Quod ut firmius obseruetur appositum est pro pena quod si|| ipsi coloni predictam formam non seruauerint non soluendo. excommunicationis sententie subiacebunt. donec preposito|| et plebano de Radoluestede satisfaciant competenter. Testes huius sunt: Helpradus. Bertoldus. Johannes scolasticus. Johannes Thideri. Sifridus custos. canonici.|| Richardus prior. Willehelmus camerarius reinueldenses. Heinricus de Hamme miles. et alii quam plures. Actum|| Hamenborg anno domini M°. CC°. LII°. Indictione VIII^a.

Original im Hamburger Archiv (von derselben Hand wie No. 31). Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 572.

1252. 33.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, leisten dem Herzog Otto von Braunschweig auf Bitten des Abtes Hermann von Loccum und des Edlen Konrad von Hamelspringe Verzicht auf die Güter in Lahde (Lothe), deren Lehen ihnen Ritter Arnold von Vorneholte abtritt, damit dieselben dem Kloster Loccum zu freiem Eigentum überwiesen werden können. — „Matris cristi ihesu.“

Acta sunt hec Anno domini. M° CC° LII°.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 158. s. 159. 160.

(1252—1279.) März. 18. 34.

Albrecht, Herzog von Braunschweig, überträgt dem Kloster Harvestehude zehn Joch Landes zu Nesse.

Dei gracia Albertus Dux de Brunswich. Omnibus presens scriptum visuris. Salutem et bonam ad omnia uoluntatem. Cupientes ad ea que commodum ecclesiarum respiciunt. benigni ac fauorabiles inueniri. Notum facimus vniuersis. quod nos proprietatem iudicii decem iugerum. que quidem iugera pertinebant ad dominum Rusche. que sita sunt in loco que dicitur Nesse. conferimus ecclesie in herwerdeshuzen liberaliter propter deum. Renunciantes plane omni iuri. quod nobis in ipsis dictis iugeribus competebat. et in testimonium huius facti nostri damus presentes litteras. sigilli nostri munimine roboratas. Datum horborch. XV. Kalendas aprilis.

Aus d. Copiar des Klosters Harvestehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 775, nach dem 1842 verbrannten Original.

1253. Jan. 25. 35.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Schauenburg erlassen den Warthzins, zu deutsch Königszins, in Hamburg.

Johannes et Gerardus dei gracia. Comites holtzacie. Wagarie. et de Scowemburg. Omnibus ad quos presens scriptum || peruenerit. In omnium saluatore salutem. Notum facimus uniuersis presentibus et futuris presentem paginam inspecturis. quod nos|| burgensibus nostris in hammaemburg. census arearum quos

habebamus qui wlgariter koningisthins infra munitiones eiusdem ciuitatis || nuncupantur. dimisimus integraliter libere et quiete absque impedimento iure hereditario ipsis et successoribus suis imperpetuum || possidendos. Testes autem huius facti sunt milites nostri. Dominus henricus de barmestede. Marquardus de rennowe. Geor||gius aduocatus. Henricus de hamme. Reynmarus de wedele. Gerbertus aduocatus. Sifridus thelonearius. et alii quam || plures. vt autem omnia premissa imperpetuum robur obtineant firmitatis presentes litteras sigillorum nostrorum munimine|| fecimus roborari. Datum hammenburg anno incarnationis domini. Millesimo. Ducentesimo || Quinquagesimo tercio. Die conuersationis sancti pauli apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen. Hamb. U. B. I. 574.

1253. Febr. 11. **36.**

Johann, Graf von Schauenburg, überträgt die Vogtei von zwei Hufen in Lohnde an das Kloster Fischbek.

Johannes Comes de Scowenborg, vniuersis hoc scriptum visuris, pace ac commoditate perfrui sine fine. || Cunctis fieri volumus manifestum, quod nos ius Aduocatie siquid habuimus in duobus mansis in Lone|| resignauimus domine. A. Abbatisse de visbeke. ut eadem domina cum assensu sui conuentus mansos eosdem || aduocatia carentes filiis bone memorie domini arnoldi villici Maioris iure porrigeret feodali, || quod et ipsa fecit, in recompensationem curie maioris, cui dicti filii renunciauerunt omnino. nullam moturi dicto conuentui super eadem curia decetero questionem. Vt igitur hoc factum inconuulsum || permaneat presens scriptum Sigillo nostro fecimus communiri. Huius rei testes sunt dominus Adolphus || de holte. henricus dapifer. wernerus thume. wernerus de Redhere. et Conradus frater suus. Waltherus || puer. henricus de welsedhe. Otto de Suleuelde. milites et castellani nostri et alii quam plures.|| Datum Scowenborg Anno domini M°. CC° L° III°. Crastino beate Scolastice virginis.

Original im Archiv des Klosters Fischbek. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 145. v. Aspern, a. a. O. 95a.

1253. März 20. **37.**

C[hristof], König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster St. Johann zu Schleswig in seinen Schutz und giebt ihm Freiheit von Leding, der inpetitio exactorea *und sonstigen königlichen Rechten.*

C[hristophorus] dei gracia Danorum Sclauorum que Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus || in domino Salutem. Significamus vobis Quod Nos in remedium anime nostre. dilectas nobis in || Cristo Sanctimoniales Ecclesie beati iohannis baptiste de Sleswich. Vna cum omnibus bonis et personis || sibi attinentibus sub protectione nostra suscepimus speciali. Dimittentes eis omnes villicos suos et colonos a grauamine expedicionis. inpeticione exactorea. et ab omni onere iuris regii Liberos penitus et exemptos. ita quod super excessibus suis Nemini nisi procuratori earundem qui eis pro tempore prefuerit respondere aliquatinus teneantur. Inhibemus igitur sub optentu gracie nostre. ne quis dictas dominas super hac emunitatis gracia eis a nobis indulta presumpmat aliquatinus molestare. Quod qui fecerit. regiam non effugiet vlcionem. In cujus Rei euiden-

tiam presentes eis contulimus litteras Sigilli nostri munimine Roboratas. Datum Nyburgh. Anno domini. M°. CC°. L°. III°. Tercio Kalendas Aprilis. Regni nostri anno primo.

Original im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Seidenschnur mit Wachsspuren. Regg. Dan. 941.

1253. Mai 7. **38.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, gewähren mit Zustimmung ihrer Ritter den Lübeckern Sicherheit für Leben und Gut, versprechen dieselben zunächst aus dem Eigentume der Frevler und unter Umständen aus eigenen Mitteln schadlos zu halten und verpflichten sich mit ihren Rittern zum ev. Einlager in die Stadt. Sie verheifsen ferner den Lübeckern ihre Verwendung aufserhalb ihres Gebiets, falls sie darum ersucht werden, erklären die Stadt jeglicher Bündnispflicht ledig und im Falle von Streitigkeiten zwischen Holsteinern und Lübeckern nur die Parteien selbst für haftbar. — „Notum omnibus.“

Super predicta vero concordia conpromiserunt nobiscum dilecti et fideles nostri milites, quorum hec sunt nomina: Henricus et Otto fratres de Barmestide, Marquardus et Bertoldus fratres de Rennowe, Hermannus de Tralowe, Luderus Rikelikesdorp, Timmo de Porsuelde, Marquardus de Beyenflete, Nicholaus sueuus, Rodolfus et Timmo fratres de Godendorp, Marquardus Bloc, Eckehardus de Vizowe, Rodolfus de Trauenemunde, Heinricus de Pleccevitz, Herenfridus Kule, Eggo de Kelingdorp, Henricus de Trent, Ludiko de Curen; hii duo scilicet Henricus et Ludico, si necesse fuerit, intrabunt Plone; Marquardus de Prato, Eckehardus Lusau, Poppo de Creppa, Tetleuus de Cletcamp, Volradus Husberg, Wernerus de Tralowe, Marquardus de Beyenflete dictus Mule, Harwicus Dapifer et alii, qui adhuc promittere debent, quorum nomina in cedula, cum promiserint, apponantur. ..... Acta sunt hec Anno domini. M° CC° LIII°. Nonis Maii.

Auf angehängter Cedula folgt: Post hec promiserunt isti milites et serui: Dominus Iwanus de Renetlo, Dominus Emeko de Westense, Dominus Thetleuus de Bistikesse, Dominus Elerus de Otlebutle, Dominus Borchardus Juuenis, Dominus Marquardus de Helle, Dominus Papewolf, Dominus Hartwicus de Goldenbo, Dominus scacco de Rumore, Nicolaus Danus, Herderus de Humeleswlete, Hildeleuus Juuenis de Stura, Marquardus Scaht.

U. B. d. Stadt Lübeck, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 67. Hans. U. B. I. 455.

1253. Mai 10. **39.**

Hartwig, Overbode von Stormarn und seine Brüder Marquard und Gotschalk, verkaufen vier Hufen in Bunebutle an das Kloster Reinbek.

Hartwicus prefectus Stormarie. Marquardus et Godescalcus fratres dicti Stormarii. vniuersis hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Humana negocia || que in statu firmo et stabili permanere cupiuntur fiunt scripturarum testimoniis et testium subscriptionibus firmiora. Ad notitiam igitur tam futurorum quam pre||sentium cupimus peruenire quod quatuor mansos quos in uilla Bunebutle habuimus. ecclesie in Reinebeke uendidimus pro nonaginta marcis nummorum de||

communi consensu et bona pariter uoluntate cupientes ipsi ecclesie et conuentui ad hec et ad alia bona sua impendere ubi possumus auxilium et fauorem.|| Testes huius sunt Dominus henricus de Barmstede auunculus noster. Dominus Henricus canonicus hammburgensis frater noster qui huic facto voluntatem suam ad||hibuit et consensum. Dominus Fridericus plebanus de stenbeke. Helpradus laicus. Leo. Hartmannus. Willekinus filius domine hilleken. Willekinus|| Crane. Johannes de Bruneswic Burgenses hammburgenses. et alii quam plures. Ad maiorem huius facti euidentiam. dominus henricus auunculus noster de Bar||mestede et dominus henricus frater noster canonicus hammburgensis appensione sigillorum suorum. Et ego hartwicus mei sigilli cum prenominatis fratribus qui sigillo non utuntur.|| presentem litteram de nostra uoluntate conscriptam fecimus roborari. Actum hammburg. Anno domini M°. CC°. L°III. Indictione XI^{a} Sexto. Idus Maii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel fragmentarisch, eins verloren. S. H. U. S. I. S. 65. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3421.

1253. Mai 11. 40.

Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck verpflichten sich, den Grafen Johann und Gerhard von Holstein (Holntsatie) *und Stormarn, den Turm zu Travemünde, die Ortschaft daselbst mit Gericht und Fähre, die Fähre zu Godemanneshusen, gegen Ersatz der auf den Turm verwandten Kosten wiederabzutreten nach Ablauf der Zeit, für welche den Grafen die Vogtei der Stadt übertragen war. Der Priwalk bleibt von dieser Abmachung ausgeschlossen.* — „Notum sit omnibus.“

Besiegler: Erzbischof Albrecht, das Lübecker Kapitel, Abt Sifrid von Reinfeld, Abt Johann in Schaneuelde, Äbtissin Clementia in Lübeck, die Dominikaner, Franziskaner, der Rat in Lübeck.

Zeugen: 22 Lübecker Ratsherren.

Datum Lubeke, anno gracie Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo tercio, Quinto Idus Maii, Luna Noua, Dominica tercia post Pascha, Scilicet Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck. I. 193, nach d. Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 66.

1253. Mai. 41.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Wagrien, nehmen auf Grund eines mit ihren Rittern und den Städten Lübeck und Hamburg getroffenen Abkommens die Kaufleute des Römischen Reichs in ihren Schutz für ihr ganzes Gebiet und insbesondere für den Verkehr zwischen den beiden Städten. — „Vniuersis mercatoribus.“

Acta sunt hec anno domini M° CC° LIII° Mense Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 197, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 65. Hans. U. B. I. 454.

1253. Mai. 42.

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preufsen, Verweser des Lübecker Bistums, entzieht dem Abt von Cismar die ihm erteilte und von ihm mifsbrauchte

Berechtigung, das Predigtamt zu üben, insbesondere da seine Entscheidung in dem Streite des St. Johannisklosters in Lübeck mit dem Kloster Cismar Widerstand findet und der kirchliche Bann verkündet ist. — „Inter forum dei.“

Datum apud utin, anno domini M° CC° LIII, mense maio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 198, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

1253. Juni. 43.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg verkaufen das Dorf Lendist für 100 Mark Lüb. Pf. an das Kloster Cismar.

Johannes et Gerhardus dei gratia. comites holtsacie. stormarie. wagrie et in scowenborg. omnibus ‖ presentem litteram inspecturis. in salutis auctore gaudium cum salute. Nouerint presentes et posteri ‖ quod nos uillam nostram lendist. pro centum marcis denariorum Lubicensium uendidimus abbati et monachis ‖ sancti Johannis ewangeliste tituli Lubicensis. in cicemere tunc commorantibus. retenta nobis facultate re‖dimendi iam dictam uillam a festo martini usque ad annum. pro tante et eiusdem pecunie ‖ quantitate. Ita tamen quod alius non redimat et nos ad nullius alterius usus quam ad ‖ nostros proprios redimamus. Quod si forte noluerimus uel nequiuerimus efficere. predicti ‖ monachi. ipsorumque subsequaces. memoratam uillam a nobis et a nostris heredibus absolutam. ‖ libere ac pacifice iure proprietatis cum integritate iudicii perpetuo possidebunt. ‖ vt autem hec rata et inconuulsa permaneant. et ne ab aliquibus ualeant in posterum ‖ infirmari. presentem paginam in robur perpetuum conscribi fecimus. sigillorum nostrorum ‖ appensione et testium subscriptione roboratam. Testes sunt. Marquardus de beyenulete. hart‖wicus prefecti. poppo de crempen. Marquardus et Bertoldus de rennowe. Radolfus de tra‖uenemvnde. milites et alii quam plures. Datum et actum Lubeke. anno domini. M°. CC°. L‖III. mense Junio. Quod etiam monachis agentibus pro ecclesia Lubicensi obsisistere non debeamus presentibus protestamur.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel am Pergamentstreifen Mehr Bücher- als Urkundenschrift. S. H. U. S. I. S. 69.

1253. Juli 5. 44.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg bestätigen den Verkauf des Dorfes Grotensee und der im gräflichen Walde belegenen urbar gemachten Ländereien seitens der Gebrüder von Barmstedt an das Hamburger Kapitel.

Johannes et Gerardus dei gracia holtsacie wagrie stormarie et in scowenborch comites. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. notum esse volumus. quod nos preces fidelium nostrorum dilectorum domini heinrici et domini ottonis fratrum de barmestede attendentes. exstirpaciones quas coloni domini hermanni de barmestede vltra terminos suos in siluam nostram de uilla Grotense fecerunt. quas ecclesie hamburgensi idem dominus hermannus cum mansis quas in eadem uilla habuit vendidit. eidem ecclesie dimisimus et sine omni questione contulimus libere possidendas. Vt autem hoc factum nostrum firmum et ratum permaneat in futurum, presentem litteram super hoc confe-

ctam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Testes huius sunt milites et fideles nostri. dominus heinricus et dominus Otto de barmestede. dominus Hartwicus prefectus stormarie. Marquardus et Godescalcus et dominus heinricus canonicus fratres sui. dominus Marquardus de rennowe. dominus Georgius. dominus Heinricus de hamme. dominus bertoldus decanus. dominus helpradus. dominus Johannes scolasticus. dominus Johannes tideri. Sifridus custos. et alii quam plures clerici et laici Datum hamburg in curia nostra apud fratres. Anno gracie. M°. CC. LIII°. tercio nonas Julii.

Aus dem liber copialis capituli, fol 100b. im Hamburger Archiv Hamb. U. B. I. 579.

1253. Juli 6. 45.

Der Rat zu Lübeck und der zu Hamburg verkaufen Herrn Heinrich von Barmestede auf sechs Jahre für 1400 Mark Hafer und Weizen, den Scheffel Weizen zu 20 Schilling, den Scheffel Hafer zu 8 Schilling, den Gewinn sich zu gleichen Teilen vorbehaltend und keine einseitige Fristverlängerung zulassend. — „Notum sit."

Pro hiis autem bonis omnibus promiserunt milites isti: Dominus Henricus et Dominus Otto fratres de Barmestede, Dominus Hermannus de Barmestede, Dominus Harwicus Stormarius et fratres sui Marquardus et Godescalcus, Dominus Reinbertus, Dominus Lambertus Hence de Wedele, Dominus Hartmannus de Herslo, Dominus Georgius, Dominus Henricus de Hamme, Dominus Wernerus de Tralowe, Dominus Hartwicus de Goldenboch, Dominus Borghardus Düs, Dominus Marquardus Lupus, Thidericus filius prefecti, Dominus Nicolaus Suauus, Dominus Timmo de Godelendorpe, Dominus Marquardus de Beienflete, Dominus Radolfus de Travenemunde, Dominus Borghardus de Insula, Dominus Vrowinus de Insula, Dominus Marquardus de Prato, Johannes de Islinge, Dominus Marquardus Mule, Dominus Harwicus de Phocgense, Dominus Otto Rusche, Dominus Lupus miles, Lambertus de Hummersbutle. Super defectum omnium istorum promiserunt domini nostri comites Jo[hannes] et G[erhardus] Holzatie, Stormarie et de Scowenburg. ..... Datum anno Incarnationis domini M° CC LIII, In Octavis Apostolorum Petri et Pauli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 200, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regest: S. H. U. S. I. S. 497.

1253. Juli 24. 46.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, überträgt der Mindener Kirche die Burg zu Sassenhagen und alle seine Güter in diesem Bistum, sowie die Grafschaftsrechte zu Stemwedde und Halldenhausen und das Dorf Brodher.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis Ego Albertus Dei gratia Dux Saxonie Angarie et Westfalie omnibus in perpetuum. Discordia inter Ecclesiam Mindensem et nos ex edificacione Castri Sassenhagen aliquamdiu ventilata Sopita est penitus in hunc modum quod de maturo nostro ac hominum nostrorum consilio castrum predictum et proprietatem omnium bonorum nostrorum in diocesi Mindensi existencium contulimus ipsi Ecclesie Ministerialibus nostris et bonis eorum duntaxat exceptis Episcopus vero eiusdem Ecclesie nobis et liberis nostris videlicet filiis et filiabus in feodum contulit ipsa bona sed in castro Sassenhagen duas curias obtinebit unam in Superiori sed alteram in inferiori parte. et cum

necesse fuerit in gwerra quotquot opus habuerit stabula sibi faciet extra castrum. Indagines autem Lydestenvelde Lewenhagen et Northsele jam ad cultum redactus et adhuc redigendas tam in decimis quam in omnibus aliis prouentibus inter nos equaliter diuidemus et Super his equales faciemus expensas De noualibus autem in nemore quod Dul vulgariter dicitur ad cultum adhuc redigendis illis quorum interest equalibus expensis satisfaciemus Quilibet eciam Castellanus de nouatibus ipsis adhuc ad cultum redigendis habebit libere duos mansos Ecclesia etiam ibidem edificanda simili modo libere duos mansos habebit Jus patronatus etiam ipsius Ecclesie et Ecclesie Lewenhagen nos et nostri heredes ab Episcopo Mindensi et suis successoribus in pheodo habebimus cum aliis nostris bonis Item Episcopus aut Ecclesia preter nostrum consensum nullam in ipso castro turrim aut berchvrede in nostrum preiudicium edificabit Promisimus etiam datis dextris quod nullus quocunque casu interueniente alium ejiciat de castro predicto et ad majus robur huius premissi quotquot fuerint Castellani in Sassenhagen ex parte nostra et ex parte Ecclesie Mindensis ministeriales totidem id ipsum fidedata promittent et si his obligationibus non obstantibus quod absit forsan alteruter nostrum alterum Sponte contingat ejicere bona communia scilicet indagines predicte absque contradictione cedent ejecto. Uerum si castellanos aduocatos vel eorum familiam inter se discordare contigerit adeo quod dominis ignorantibus altera pars alteram ejiceret dominus partis ejicientis ut sciuerit ipsam statim ad satisfactionem inducet alioquin nos cum Domino nostro Episcopo et Ecclesia iniuriantis simul inimici erimus quousque ad satisfactionem debitam inducatur. Ceterum in Stenuede Haddenhusen comicias et villam Borther cum comicia et suis attinenciis similiter Ecclesie contulimus memorate Nos quoque et heredes nostri bonorum ipsorum warandi erimus quousque Ecclesia ab imperio proprietatem eorundem bonorum poterit obtinere et nos precibus et resignacione ad operam dabimus efficacem Condiximus insuper et compromisimus quod nos et Castellani de Sassenhagen in illis terminis Ecclesie dicte astabimus contra suos iniuriosos inuasores et Ecclesia similiter nobis et nostris faciet e conuerso Marchionibus de Brandenborg Duce de Brunschwick et Johanne Comite de Schouenborg ex parte nostra Ecclesia quoque Coloniensi Osnaburgensi et opido Hernordiensi ex parte Ecclesie Mindensis in compromissione facta exceptis Preterea si qua bona in Mindensi Ecclesia vasallorum comparare potuerimus et conquirere illa Episcopus in feodum nobis conferre debebit. Item Siquis nostrum alterum ad expedicionem sibi in auxilium euocauerit, quam diu extra domum suum extiterit euocatus in expensis ei interim euocans prouidebit Ordinatum est etiam ut nec successores Episcopi Mindensis nec castrum predictum nec heredes nostri in feodum dictorum bonorum admittantur nisi compositionem istum per expressum consensum et priuilegia primitus firma fecerint atque rata Datum Hiddesackere Anno Domini M CC LIII in Vigilia Jacobi.

Kopie in Capauns Diplomatar im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 430. v. Aspern, a. a. O. No. 96. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 147.

1253. Juli. 47.

A(lbrecht), Erzbischof von Livland und Preufsen, Verweser des Bistums Lübeck, schenkt dem Lübecker Domkapitel die Hälfte aller Einkünfte: qui excrescentie uulgariter nominantur, *damit den bisherigen Streit zwischen Bischof und*

Kapitel entledigend, und Propst und Scholasticus zu Lübeck mit der Ausführung seiner Anordnung betrauend. — „Volentes predecessorum."

Datum Lub[eke]. Anno Domini M° CC° LIII°. Mense Julio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 115, nach den Registern des Kapitels und des Bischofs.

1253. Aug. 20. **48.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein (Holntsacie) *und Schauenburg, bezeugen den Bruder Joh. und H. Rittern von Vulmenn, dafs die von ihrem Schwager* (gener), *Grafen Heinrich von Oldenburg, geschehene Einlösung ihrer ihnen verpfändeten Grafschaft Stemwedde gültig sein solle, gleich als wenn sie selbst oder ihr Truchsefs das gethan hätten.* — „Noveritis."

Datum Reinoldesburg anno Dominice Incarnationis M° CC° quinquagesimo tercio. XIII°. Kalendas septembris.

Kopie aus dem 15. Jahrhundert im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 429. v. Aspern, a. a. O. No. 97a.

1253. Aug. 20. **49.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, verpfänden ihrem Schwager (gener), *dem Grafen Heinrich von Oldenburg, die Grafschaft Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe in Pfennigen.* — „Noverint."

Zeugen: johannes Fleckeschilt. Heinricus Hollandere. Volquinus de Linenbroke. Lodhwicus post. Engelbertus de Lente. Olricus de Adezdorpe. Gerardus de Engere. Rotbertus de Westerholte. Richardus Vos. Gerardus Segehardi filius. Gisico de Apen. Swederus de Holntdorpe. Rotbertus friso. Engelbertus de Weie. Heinricus de Wersible milites et Gervasius plebanus in Plone noster tunc temporis capellanus. Acta sunt hec Anno Dominice Incarnationis M° CC° LIII°, tercio decimo Kalendas Septembris. Datum in civitate Reinoldesborchg.

Kopie aus dem 15. Jahrhundert im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 434. v. Aspern, a. a. O. No. 97b.

1253. Septbr. 1. **50.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, gestatten ihrem Schwager (gener), *dem Grafen Heinrich von Oldenburg, ihre Grafschaft Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe in Münze beliebig an einen Dritten zu verpfänden.* — „Noverint."

Datum Reinoldesborch. Anno gracie M° CC°. LIII°. Kalend. septembris.

Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 429. v. Aspern, a. a. O. No. 97c.

1253. Septbr. 7. **51.**

Die Ritter Alberich und Hermann Scocken verzichten in Gegenwart des Grafen Johann, andrer Ritter und Hamburger Ratsherrn auf die bisher von ihnen besessenen Zehnten in Ochsenwerder.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit vniuersis tam presentibus, quam futuris, presentem pagi nam inspecturis, quod nos milites, Aluericus,

et Hermannus dicti Scocken. illis. de domo sancti spiritus. decimam omnem quam in ossenwerde habebamus, coram domino nostro Comite Johanne. aliisque militibus et Consulibus eiusdem | ciuitatis presentibus eisdem resignauimus integraliter. vt autem hoc factum in perpetuum firmum permaneat | et inconuulsum, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt. || Dominus Comes. Johannes, et vniuersi Consules Hammenburgenses. Bertrammus filius esici. Willekinus domine Hildeg[undis] | Reynerus de wnsdorp. Anno dictus miles. Willekinus Herwardi filius et alii quam plures, Datum Anno Incar||nationis domini, millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, Dominica ante natiuitatem sancte marie virginis. ||

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegel an rot-gelber Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 580.

1253. Septbr. 8. 52.

Johann, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg überläßt dem heiligen Geisthause zu Hamburg die bisher von Alberich und Hermann Scocken zu Lehen getragenen Zehnten von zwei Hufen in Ochsenwerder.

Johannes dei gracia holsatie stormarie et in scowenborch comes omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. licet circa || omnes in nostro dominio constitutos et nostram graciam postulantes conueniens sit et decens nos benignos in quibus possumus | exhibere. illis tamen personis et locis in quibus domino specialiter deseruitur magis esse liberales et beniuolos nos oportet. | Inde est quod nos decimam duorum mansorum in oswerthere quam dominus aluericus et dominus hermannus dicti scocken de || nostra manu in pheodo tenuerunt domui sancti spiritus in hammenborch ad infirmorum qui ibidem suscipiuntur subsidium | absoluendam dimisimus sub hac forma ut quandocumque predicte domui triginta et quatuor marcas num|morum quas pro ipsa decima expenderunt restituerimus ipsa decima nostra erit. Huius rei testes sunt. Dominus Geor||gius et Dominus heinricus de hamme milites. Bertrammus filius esici. Bernardus de bucstehuthen. willekinus | domine Helde[gundis]. Reinnerus de wnsdorp. Anno dictus miles. Willekinus filius herwardi et alii quam plures. Datum || in hammemborch Anno incarnationis domini. Millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, in die natiuitatis|| sancte Marie virginis.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel der Grafen an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 581.

1253. Octbr. 6. 53.

Heinrich, Graf von Oldenburg, verpfändet die Grafschaft Stemwedde dem erwählten Bischof Widekind von Minden für 600 Mark, wie sie ihm vom Grafen Johann von Schauenburg versetzt ist, mit Angabe der einzelnen Zahlungsverbindlichkeiten, der Verpflichtung, die urkundliche Zustimmung des Schauenburgers und für dessen abwesenden Bruder G(erhard) (quia frater suus G. comes in peregrinatione est) *einzuholen, dem Bischof die beiden darüber schon ausgestellten Urkunden auszuliefern, und mit dem Vorbehalt für den Schauenburger, die Grafschaft bis zum 11. Novbr. einzulösen.* —

„Anno Domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, in octava Sti. Michaelis initus est contractus pignoraticius.“

Zeugen: Fridericus nobilis vir de Grummenseche, Willbrandus Mane, Hermannus Brant milites. Arnoldus Maioris et Ludolphus sancti Martini Ecclesiarum Mindenses Canonici, Magister Gherardus Rector Ecclesie in Twistringge, Nicolaus de Mansigge, Willehelmus de Landechs. Fridericus de Glane, Johannes de Holtorp Milites. Hermannus Domicellus de Blankena, Thidericus de Orscholte, Ludolphus de Nygenborch famuli et alii quam plures.

Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 434. v. Aspern, a. a. O. No. 97d.

1253. Octbr. 21. 54.

C(hristof), König der Dänen und Wenden, verpfändet dem Herzog Albrecht von Braunschweig die Inseln Samsö und Endelave, bis er ihm dafür Alsen abtreten kann.

C(hristoforus) Dei gratia Danorum Sclavorumque rex omnibus hoc scriptum cernentibus in Domino salutem. Notum facimus universis, quod nos dilecto consanguineo nostro et nobilissimo principi domino Alberto duci de Brunswich inpignoravimus duas terras nostras videlicet Samsø et Ondætaghæ [1]) cum bonis nostris tam patrimonialibus quam regalibus ibidem et cum omni iure nostro, donec terram Alsium habuerit, quam sibi contulimus iure perpetuo possidendam; ita quod fructus omnes inde medio tempore provenientes recipiat; nec tamen homines illarum terrarum, sive clerici sive layci, a proprietatibus et libertatibus suis quas antea habuerunt aliquatenus fraudabuntur, memoratus etiam dominus dux, cum corporalem possessionem terre Alsie optinuerit, nobis sive iustis heredibus nostris prefatas terras sibi impignoratas integraliter restituat eque bonas prout eas dinoscitur recepisse. In cuius rei testimonium presentes sibi contulimus litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini Skyalfiskøræ 12. Kal. Novembris.

[1]) *l.:* Ondælaghæ.

S. H. U. S. I. 498, nach einer Kopie auf der Bibliothek zu Hannover. Regg. Dan. 955.

1253. Novbr. 1. 55.

Johann, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet für sich und seinen Bruder Gerhard sein den Rittern Nikolaus de Mansengen *und* Richardus parvus *für den Bischof von Minden gegebenes Versprechen, diesem seine Güter in Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe Westfälischen Geldes zu Pfand zu setzen.*

Zeugen: Comes heinricus de Aldenburgh. Waldemarus dux Jucie. Lothwicus Post. Gerhardus nasius [1]) Notarius noster. et alii quam plures. Datum Reinoldesberg Anno gratie M° CC° L III.° omnium Sanctorum.

[1]) Gervasius.

Kopie im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI S. 428. v. Aspern, a. a. O. No. 97e.

1253. 56.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Wagrien leisten dem Herzog Albrecht von Braunschweig Verzicht auf vier Hufen in Nortlothe, *deren Lehen ihnen Ritter Werner von Lothe zurückgeliefert, zu gunsten der vollen*

Eigentumserwerbung derselben durch das Kloster Loccum. — „Ob reuerenciam.“
Datum Anno domini M°. C°. C°. LIII°.
v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 173, s. 174.

1254. Jan. 15. **57.**

Papst Innocenz (IV) beauftragt den Abt von Reinfeld mit der Aufrechthaltung des der Stadt Lübeck von früheren Kaisern erteilten und von ihm bestätigten Privilegs, nach welchem dieselbe nicht vom Reich veräußert, zu Lehn gegeben oder zu Pfand gesetzt werden darf. — „Cum, sicut ex parte.“

Datum Laterani XVIII. kl. Februarii, Pontificatus nostri anno undecimo.
U. B. d. Stadt Lübeck I. 206, nach dem Original im Lübecker Archiv, s. ob. 207, 208. Potthast: Regg. pontiff. 15 197.

1254. Jan. 24. **58.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, schenkt der Stadt Mölln die Höfe Gülzow und Pinnau, gibt ihr Weichbildsrecht und setzt daselbst einen Rat ein.

Wy Albertus van der gnaden godes Hartoge to Sasszen etc. Don witlick vnd bekennen dat wy mit rade vn|ser vruwen Elenen, vnsen Borgern to Mollne de nu zin vnd noch tokamende zin hebben gegeuen, geuen|| vnd vplaten mit dussem breue vnse höve gultzow vnd pinnow mit allem tobehoer id en zi an Solte|| wolden acker wischen weiden busche broke, water zeen dicke stromen vth vnd invloten, alze de Mul||stein stan, to erer vuringe mastinge vischkery weidinge vnd beteringe der hüser vnd Statt, bett|| ewigen tyden to brvkende to besittende vnd to netende, Ock begnaden wy vnse Borger mit dem wickbolt|| Rechte In vnd buten der statt to weldigen, dess scholen ze iarlikes veer vrame borger weelen, de ene|| vndt der stadt mit Rade vorwesen men ane Nutte noch Neete, wen de dat iar weldedigt en heb||ben, So schal de olde raat in sine borgerlike stede stan, vnd veer Nye borger to vorstande der|| Statt weelen vnd dat schal me zo iarlik holdende wesen ane benetinge, were den sake de to|| blode effte gode [1]) drepe de de ver to raade nicht en schlichten kunden, So scholen ze noch VI. olde borger mit|| rade bevragen vnde de sake to godes vnd aller hilligen lave to deger betasten, dat wy nenem|| walt don laten am live effte gode, des wy van gade orloff hebben to dedigen, Ock scholen vnse bor||ger seker zin, wo vnse vruw effte wy effte vnse lude in de stat kamen vnd teeren, dat en willen wy|| euen lefliken gelden vnd ere holde Here zin, Ock schal me den vromden Mann to lyke helpen, Men|| neenen huszeten borger mit kummer efft venckuisz besveren vnd enen meer godicheit, alz dat|| vorbrok straffwerdicheit iss beneten laten, wat sake suss were to vnser borger nadeel, dat schal|| me an vnss laten scriven dat io nenem borger schall leet bescheen, Dusse begnadinge scholen|| vnse nakamende Hartogen to Sassen holdende wesen, To vrkunde hebben an dussem breve, wy vnse|| Ingezegel laten hengen, de geuen vnd schreuen to lowenborch na gades bort im dusent twee hundert veer|| vnd foftigsten Jare am Avende Pauli Conversionis.

[1]) *übergeschr.*

Vidimierte Kopie des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Schleswig. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Möllen, S. 4. s. Nordalb. Stud. I 102. Übersetzung eines lateinischen Originals?

1254. Jan. 28. **59.**

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Bischof von Havelberg die Aufrechterhaltung des von dem Erzbischof Albrecht in dem Streit zwischen dem St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster zu Cismar gefällten Urteils und des gegen das letztere verhängten Kirchenbannes. — „Sua nobis dilecte."

Datum laterani, quinto kalendas Februarii, Pontificatus nostri anno vndecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 209, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv, s. ob. 210—212. 214. Potthast, Regg. pontiff. 15212.

1254. Febr. 6. **60.**

Papst Innocenz (IV.) bestätigt die Verlegung des Lübecker St. Johannisklosters nach Cismar und das vom Erzbischof Albrecht von Livland und Preufsen gefällte Endurteil. — „Justis petencium desideriis."

Datum Laterani, VIII. Idus Februarii, Pontificatus nostri anno vndecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 210, nach dem Original im Lübecker Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 15225. Perlbach, Pr. Regg. 438. Bunge, a. a. O. 726.

1254. Febr., oder Aug., Septbr.? **61.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleihen die Lehngüter des Herrn Bernhard von Heye in Deutschland an Frau Sophie von Cokenhusen. — „Noverint universi."

Zeugen: Harwicus, dapifer noster, Johannes Folder (*l.* Solder), Reymbertus de Modehorst, Harwicus, praefectus Holtsatiae, Conradus de Redhereu, Rodolphus de Travenemunde et alii quam plures. Actum et datum in Holdeborch, anno gratiae M CC LIIII, in octava sanctae Mariae virginis.

Livl. U. B. VI. 2752, nach dem Transsumpt des Erzbischofs Johann von Riga 1275. Deutsche Übersetzung Livl. U. B. I. 261. Bunge, Regesten 751.

1254. März 6. **62.**

Papst Innocenz (IV.) bestätigt dem Bischof von Schleswig die von König Knut dem früheren Bischof Waldemar übertragene weltliche Gerichtsbarkeit.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Slesvicensi salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis decens est, nos facilem praebere consensum, et vota quae rationis tramite non discordant, effectu prosequi et implere. Cum itaqve sicut asseris, clarae memoriae Canutus Rex Daniae iurisdictionem temporalem, qvam in villicos et colonos Slesvicensis Ecclesiae obtinebat, bonae memoriae Waldemaro Slesvicensi Episcopo et successoribus suis pia et provida liberalitate duxerit concedendum, nos devotionis tuae precibus inclinati, concessionem eiusmodi sic pie ac provide factam, ita ut in eiusdem Regis literis dicitur plenius contineri, sibi et per eandem Ecclesiae auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contrauenire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursuram. Datum Lugduni sexta feria Martii, Pontificatus nostri anno decimo vno.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen (nach dem Original; vom Siegel heifst es, auf der einen Seite: Capita beatorum Petri et Pauli, *auf der andren Seite:* Innocentius Papa quartus), *eine andere, saec. 16., ebenfalls im Geheimarchiv, eine dritte in den Bartholinschen Tomen (C. S. 296/97) der Kopenhagener Universitätsbibliothek. Ein Auszug in der grofsen kgl. Bibliothek. N. kgl. Sammlung fol. 497 a.*

1254. März 26. 63.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, befreien die Kaufleute von Braunschweig, Magdeburg und der Nachbarstädte von aller Abgabe zu Hamburg und setzen den Zoll daselbst herab, die einzelnen Zollsätze genau bestimmend. — „Quoniam intereuntibus hominibus."

Zeugen: Henricus de Barmenstede, [Hartwicus prefectus Storm]arie, Georgius, Henricus de Hamme, Reimmerus de Wedele, milites, Johannes de Thvedorp, Willekinus filius Hildegundis, [W]olterus [de Brem]is Renerus de Wundestorp, Petrus, Thedo, Johannes filius Ecberti et Volmarus de Ha[the]leria consules, Gerbertus advocatus et Sifr[id]us [the]olonarius et alii quam plures ..... Actum anno domini 1254, 7. kalendas Aprilis. Datum Hamborh per manum scriptoris Gervasii canonici Hamborgensis et plebani in Plune.

Hans. U. B. I. 466, nach dem Original im Stadtarchiv zu Braunschweig. Hamb. U. B. I. 583, nach dem verbrannten liber privilegiorum quadratus.

1254. April 16. 64.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, erneuern der Stadt Riga ihr Zollprivileg. — „Ea que geruntur."

Zeugen: frater Adolphus, pater noster. Fredericus, capellanus noster. Milites: Otto de Barmenstede, Johannes Pollex, Bernardus de Heyda et alii quam plures.

Datum in Riga, anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto, sexto decimo kalendas Maii.

Hamb. U. B. I. 584, nach dem verbrannten liber privilegiorum quadratus. v. Aspern, a. a. O. No. 99. v. Bunge, a. a. O. 741, s. Hans. U. B. I. 467.

1254. Mai 22. 65.

Meinrich, Domdechant zu Verden, gewährt dem Pfarrer Rudolf zu Arenberg auf der Elbinsel Ochsenwerder, dem für sich und seine Gemeinde ein zweimaliger jährlicher Besuch der Archidiakonatssynode der häufigen Stürme und Hochwasser wegen zu beschwerlich ist, ihn und seine Kirche den übrigen Elbkirchen des Verdener Bistums gleichstellend, die Erlaubnis, nur einmal im Jahr zur Archidiakonatssynode in Hetvelde *zu erscheinen und auch nur einmal im Jahr die Prokuration zu leisten.* — „Cum omnium."

Actum Verde in capitulo nostro, anno Domini M°CC° LIIII°, XI kalendas Junii.

Hamb. U. B. I. 585, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1254. Mai 24. **66.**

Johann, Graf von Schauenburg, schenkt unter Zustimmung der bisherigen Lehnsträger, der Gebrüder Johann und Wernher von Besinghofen dem Kloster Barsinghausen einen Hof zu Lübbersen (Lutholdessen). — „Quum labilis memoria.“

Datum et actum Scowenburg. anno christi. M° CC° LIIII°. Indictione XII^a. Nono kalendas Junii. Huius rei testes sunt venerabilis luccensis abbas. adolfus de holte et filius suus willikinus. wernherus de Redhere. Wernherus de oldendorpe. et frater suus. heinricus dapifer. Otto de Soleuelde. Woltherus de oldendhorpe. ludwicus dictus post. arnoldus stint. Henricus de Rotdhorpe. Godefridus dictus loging Milites et alii quam plures qui huiusmodi placito rogati fuerant interesse.

v Hodenberg, Calenb. U. B. I. 27. v Aspern, a. a. O. No. 100.

1254. Juli 16. **67.**

Jvar, Takos Sohn, Marschall des verstorbenen Königs Abel, überträgt letztwillig dem Kloster de Loco dei *seine Güter in* Rauenstorp *unter Zustimmung seiner Verwandten:* Haraldi illustris regis Waldemari quondam Marscalci, ac Nicholai dicti Hack illustris regis Christophori quondam Marscalci, Thome dicti Lakerbuch Tuuonis dicti Cardinalis, *für den Fall, dafs er kinderlos bleibt, ganz, sonst zur Hälfte.* — „Noueritis.“

Datum Slessuich anno domini M CC LIIII. XVII. Kall. Augusti.

Regg. Dan. 959.

1254. Juli 25. **68.**

Papst Innocenz (IV.) trägt den Bischöfen von Schleswig und Wiborg, sowie dem Abte von Cara Insula auf, ihm über die Wunder, welche am Grabe des Prinzen Nicolaus, Sohnes des Dänenkönigs Knut, geschehen sein sollen, Bericht zu erstatten.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus Fratribus .. Sleswicensi et Wibergensi Episcopis et dilecto Filio Abbati de Cara Insula Cisterciensis Ordinis, Arusiensis Diecesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Crescente fidelium numero, et multitudine Populi vocati de tenebris ambulante in lumine Dei sui, fulgura convertit in pluviam Dei Virtus et Sapientia Jesus Cristus, dum signis, siue miraculis quibus mirificavit sanctos suos in Ecclesie nascentis exordio, utpote jam fidelibus non necessariis intermissis, super novos pastores, qui eos pascerent scientia et doctrina sancta, Doctores Ecclesie suscitavit qui terram cordis fidelium imbre doctrine complueren, et extirpatis sentibus vitiorum, eam ad proferendum virtutum germen, et fructum boni operis fecundarent. Sed quoniam abundavit iniquitas, et refriguit caritas plurimorum, misericors Dominus, qui neminem vult perire, signa interdum innovat, et miracula miseratus immutat ex numero illorum, quos in Ecclesiā triumphante glorificat, aliquorum fidem, et merita in militante miraculis declarando, ut per ea pravitas confundatur heretica, et Fides Catholica confirmetur. Sane carissimus in Christo filius noster C. Illustris Rex ac Venerabiles fratres nostri . . . . Archiepiscopus Lundensis Episcopi, nec non Clerus et Religiosi Regni Datie per suas nobis literas intimarunt quod recolende memorie Nicolaus Natus clare memorie Canuti Regis Datie, divina misericordia faciente, aggregatus existit collegio Supernorum

gloriam concesse sibi beatitudinis signis exprimens gloriosis. Nam circa sepulchrum ejus, et loca alia per invocationem sui nominis et devotionis sincere suffragia multa miracula circa multos mirabilis in altis Dominus multipliciter operatur ita ut illius sanctitas manifestis indiciis comprobetur, et ipsius inter alios Sanctos non invocare suffragia sit indignum. Quare dicti Rex Archiepiscopus, Episcopi, Clerus, et Religiosi nobis humiliter supplicarunt ut super huius modi miraculis testimonia recipi mandaremus. Verum quia in tam sancto et pio negotio est cum gravitate ac maturitate previa procedendum, de fide ac circumspectione vestra plenam in Domino fiduciam obtinentes mandamus quatenus ascitis vobis viris religiosis et Deum timentibus, de virtute morum et veritate signorum operibus videlicet et miraculis diligentissime inquirentes que inveneritis nobis vestris literis fideliter intimetis. Quod si non omnes iis exequendis interesse potueritis, duo vestrum ea nihilominus exequantur. Datum Anagne VIII Kal. Augusti Anno XII.

*Beglaubigte Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Innocentii P. IV. Tom. III p. 154 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 470. Regg. Dan. 960, s. *332.*

1254 Septbr. 30. 69.

Der päpstliche Legat, Kardinaldiakon Petrus, bestätigt dem Propsten von Neumünster das dem Kloster vom Hamburger Propsten Bruno bewilligte Gnadenjahr.

Petrus miseratione diuina Sancti Georgii ad velum aureum Diaconus Cardinalis apostolice Sedis Legatus. Religi||oso viro. Preposito Nouimonasteriensi Ordinis Sancti Augustini Bremensis diocesis Salutem in domino. Cum sicut di|| lectorum in cristo Clericorum Prepositure Hamburgensis. Bremensis diocesis petitio continebat, quondam Bruno|| Prepositus Ecclesie Hamburgensis Bremensis diocesis ad quem beneficiorum ipsorum collatio pertinebat de consen||su et uoluntate Capituli eiusdem Ecclesie ad solutionem debitorum ipsorum clericorum annum gracie de beneficiis|| huius modi eis duxerit concedendum pro ut in litteris suis inde confectis plenius dicitur contineri. Nos|| eorum supplicationibus inclinati, Concessionem huiusmodi sicut prouide facta est et in alterius preiudicium|| non redundat ratam et gratam habentes eam auctoritate litterarum nostrarum duximus confirmandam. Ideoque discretio||ni tue presentium auctoritate mandamus. quatenus ipsos hiis contra confirmationis nostre tenorem non|| permittas ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam compescendo.

Datum. antwerpie. II. Kalendas. Octobres. Anno. domini M°. CC°. LIIII°.

Original mit fragmentarischem Siegel im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 587.

1254. Octbr. 31. 70.

Der päpstliche Legat, Kardinaldiakon Petrus, gewährt allen das Kloster Neumünster reuig und andächtig Besuchenden einen Ablafs von vierzig Tagen.

Petrus miseratione diuina sancti Georgii ad velum Aureum Diaconus Cardinalis Apostolice sedis legatus|| Dilectis in cristo Preposito et Conuentui Noui monasterii ordinis sancti Augustini Bremensis diocesis salutem|| in domino. Licet is de cuius munere uenerit ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur ex|| habundanti precarie sue gratia que merita supplicum excedit et uota bene seruientibus multo maiore|| retributione . . . . . mereri. nichilominus desiderantes

domino reddere populum acceptabilem fide||les cristi ad complac . . . quibusdam illecticiis muneribus indulgentiis scilicet et remissionibus inuitamus.|| Cupientes igitur ut claustrum uestrum congruis honoribus frequentetur de omnipotentis dei misericor||dia et beatorum petri et pauli apostolorum eius meritis ac commissa nobis auctoritate confisi. Omnibus ue||re penitentibus et confessis qui monasterium ipsum in festo eiusdem annis singulis uisitauerint|| reuerenter quadraquinta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.|| Datum Lvbiis II. Kalendas Novembres Anno domini. M°. CC°. LIIII.

Original mit Resten der seidenen Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S. 569. Westfalen, Mon. ined. II. S. 42.

1254. Novbr. 11. 71.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg übertragen dem Hamburger Bürger Löwe eine Korn- und eine Geldrente aus der Hamburger alten Mühle zu erblichem Eigentum.

In nomine sancte et indiuidue triuitatis amen. Johannes et Gerardus dei gratia Comites holtzatie stormarie et de scowenborch omnibus presentia visuris|| salutem in omnium saluatore. Expediens iustum est diuersorum consonum rationibus vt gratiose respiciantur benemeriti et amice. Hinc laboris et|| seruicii fidelis nostri leonis ciuis hamburgensis nobis sepius impensi gratitudinem attendentes. Ad noticiam tam presentium quam futurorum hoc|| scriptum inspicientium cupimus deuenire, quod nos ex libera voluntate. dilectione pura eidem leoni heredibus suis veris ac filiabus legitimis|| et filiarum iustis heredibus dimisimus ac dedimus in antiquo molendino nostro h[a]mborch quatuordecim choros triticii brasii et septem Marcas denariorum. ||iure hereditario ac proprietario in perpetuo annuatim. facientes et dimittentes [a]bsque quolibet impedimento quicquid eorum voluntatis fuerit cum eisdem. ||Etiam si a prefato leone vel a suis heredibus aut a filiabus seu a filiarum heredibus [h]uiusmodi redditus venditione generali vel speciali seu quomodolibet aliter|| eis consentientibus fuerint aliorum manibus deuoluti, illi ad quos hii redditus s[i]c deuoluuntur aut deueniunt eos tali iure ac libertate prout superius est|| expressum libere et absque impedimento quolibet possidebunt. Ne igitur labili c[o]nditionis humane memoria lapsu temporis elabentis hec donatio|| nostra sincere facta in futurum a nostris heredibus infirmetur aut aliquoquam ir[ri]tetur presens scriptum in euidentiam huius facti nostrorum roborauimus|| munimine sigillorum. Nos autem consules hamburgenses hanc donationem nostrorum comitum ratam ac firmatam una cum ipsis sigilli nostri testimo||nio protestamur. Huius rei testes sunt. Dominus otto et hinricus de barmestede fratres Marquardus de rennowe Georgius aduocatus, hinricus|| de hamme Rembernus de wedele hermannus de tralowe Hartwicus dapifer milites et alii quam plures. Datum et actum hamburch|| Anno incarnationis domini. M°. CC°. LIIII°. In festo beati martini episcopi et confessoris.||

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen, sowie das der Stadt, beschädigt. Hamb. U. B. I. 588.

[1254] 72.

Johann und G(erhard), Grafen von Holstein und Schauenburg treten dem Herzog Albrecht von Braunschweig die Güter zu Wiedensahl ab, welche das Kloster

Loccum von C(onrad) von Hamelspringe gekauft hat, so dafs dieselben dem Kloster zu vollem freiem Eigentum übertragen werden können. — „Ob dei matris et Virginis."
v. Hodenberg. Calenb. U. B. III. 177.

1254. **73.**

Albrecht, Herzog von Braunschweig, überträgt die ihm von den Grafen Johann und Gerhard von Schauenburg abgetretenen Güter in Wiedensahl dem Kloster Loccum.

Albertus dei gratia Dux de Brunsuuic. Omnibus in perpetuum. Cum secularis requirat urbanitas, ut homo fauorem fauore simili recompenset, muto fortius uniuersorum Domino, a quo sunt, uiuunt et uigent omnia, ad debitas tenentur gratiarum actiones, quos inpraesentiarum pre ceteris dignitatum gloria seu temporalium gratia sublimauit. Dispensatione itaque diuine gracie super multis beneficiis quibus nos respicere dignatus est altissimus in parte aliqua gratiarum uiscissitudine rependere uolentes scire uolumus uniuersos tam praesentes quam posteros, quod nos proprietatem bonorum in Withensole, quae venerabiles fratres Johannes et Bernhardus [1]) comites de Scouuenborg a nobis in feodo tenuerunt, et in manus nostras libere resignauerunt quae etiam dominus Conradus de Hamelspringe ab ipsis fratribus similiter tenuit, et eisdem cum suis haeredibus libere resignauit Deo, et eius gloriosae matri et uirgini perpetuae, et Conuentui fratrum in Lucka Cystertiensis ordinis Mindensis Dyocesis cum omnibus suis attinentiis et iure et iuris dictione quae noscuntur ad illa in quolibet pertinere utilitate quae iure poterit proueuire in ueram contulimus proprietatem et perpetuam possessionem ab omni grauamine molestia predicta bona salua perpetuo et libere permansura. Sub interminatione graciae nostrae districtius iniungentes, ne quis eisdem fratribus super isto iure contradictionem aliquam uel iniuriam interponat. Huius rei testes sunt Dominus Hermannus de Welberge Dominus Luthard et frater eius Luthard de Meyusen Dominus Hermannus Hode, Dominus Heinricus de Honburhe, Dominus Bernhardus de Hagen Johannes de Brunesrothe aduocatus in Hononere Dominus Conradus de Dorstede. Acta sunt hec in castro nostro Lenuenrothe. Anno domini M⁰. CC⁰ LIIII⁰. Vt autem hec donatio nostra rata permaneat, et a posteris illibata, in memoriale sempiternum presentem paginam inde conscribi fecimus et sigilli nostri appensione decreuimus communiri.

[1]) *l.:* Gerhardus.

Transsumpt v. 1596 im Archiv des Klosters Loccum. Regest: v. Hodenberg. Calenb. U. B. III. 178. v. Aspern, a. a. O. No. 98.

1254. **74.**

König Christof belehnt Waldemar, König Abels Sohn, als Herzog von Schleswig mit dem Herzogtum Süd-Jütland genannt Schleswig, als Fahnenlehen, dem Dänischen Reich verpflichtet zu Treue und Dienst, mit Sitz im Reichsrat als Reichsfürst, mit Appellation von ihm und vom Landsting zu Wrue an das Reich, mit Ledingspflicht endlich für die Unterthanen auf des Königs Gebot: dog bleff icke udtryckeligen sat udi Breffvet, enten hand skulde hafve det til Arfve eller icke. *Zu Kolding.*

*Auszug in Heitfeldt: Danmarckis Rigis Krønicke. Folioausgabe S. 241 (4⁰. S. 246). Regg. Dan. *333. Ob die Jahreszahl richtig überliefert ist?*

1254. **75.**

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preufsen, päpstlicher Legat, zeigt den Grafen J(ohann) und G(erhard) von Holstein, und Rat und Gemeinde zu Lübeck an, dafs über den Abt und das Kloster Cismar der Kirchenbann verhängt sei. — „Quia per litteras."

Datum anno Domini millesimo CC° LIIII.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 7, nach dem Original auf der Lübecker Stadtbibliothek.

[1254.] **76.**

Johann, Graf von Holstein (Holntzsacie) *und Schauenburg, leistet dem Bischof W(idekind) von Minden Verzicht auf die Vogtei über die Güter zu* Rogelage, *welche Dietrich von Lohe von ihm zu Lehen getragen hat, sodafs das Kloster Loccum dieselben zu vollem Eigentum erwerben kann.* — „Paternitatis uestre."

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 175. s. 176.

1255. Jan. 8. **77.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg schenken auf Wunsch ihres Vaters, des Bruders Adolf, von ihrem pomerium, *in Hamburg bei St. Jakobi belegen, und von Meister Offried zu Lehen getragen, einen Bauplatz an die Beguinen in der Stadt.* — „Notum fieri."

Zeugen: Bertoldus decanus et canonicus. Georgius. Hinricus de Hamme, milites. Bernardus de Buxtehude, Bertrammus, Leo, consules Hammenburgenses, et alii quam plures.

Datum Lubeke, anno gracie millesimo [ducentesimo][1]) quinquagesimo quinto, sexto idus Januarii.

[1]) *fehlt im Original.*

Hambg. U. B. I. 589, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1255. Jan. 9. **78.**

Papst Alexander IV. bestätigt dem Kloster de Rure Regis *den von Bischof Waldemar einst vollzogenen und von dessen Nachfolgern Johann und Nicolaus gebilligten und beurkundeten Güter- und Zehntentausch.* — „Cum a nobis."

Datum Neapoli V. Id. Januar. pont. nostri anno I.

*Potthast, Regg. pontiff. 15 627. Regg. Dan. *355. s. Bd. I. No. 272.*

1255. Jan. 11. **79.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, zeigt den Grafen Johann und Gerhard von Holstein an, dafs er die Grafschaft Stemwedde der Mindener Kirche abgetreten habe, von welcher sie dieselbe zu Lehen zu nehmen haben. — „Cum nos."

Datum Hidzackere Anno Domini M°. CC°. LV°. III. Id. Jan.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 428. 442. v. Aspern, a. a. O. No. 97 f.

1255. Febr. 5. **80.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, schliefsen ein Bündnis mit der Stadt Lübeck gegen Detlef von Buchwald (de Bokewolde) *und seine Brüder und Otto von Padeluche samt deren Genossen, dahin, dafs die bei der (geplanten) Eroberung der Burg Gosefeld Gefangenen nach Lübschem Recht gerichtet werden, dafs die von dort Flüchtigen keinen Schutz im Lande der Grafen finden, und diese sich nicht einseitig mit ihnen vergleichen sollen, auch jeder Herr diesseits der Elbe, der jene herbergen wird, gemeinsamer Feind beider sein wird. Für die Belagerung Gosefelds werden die Grafen aus dem ihnen von den Lübeckern auf einen Monat zugesagten Anlehen von 100 Mark nach gegenseitiger Verabredung verwenden.* — „Notum omnibus."

Acta sunt hec Anno domini M⁰ CC⁰ LV. In die Agathe virginis et martiris. Igitur si predicta confederatio per nos et per nostros fuerit violata, nos cum militibus nostris, qui nobiscum fide data promiserunt, Lvbeke intrare debemus ad iacendum quousque Lvbicensibus satisfaciamus. Ad habundanciorem vero cautelam promisimus, nos videlicet Comes Johannes in manus Johannis vorrat, Marquardus de Parkentin Rodolfo wrot, Marquardus de Rennowe Willehelmo albo, Eckehardus holzatus Henrico de Wittenburg, Radolfus de Travenemunde Arnoldo slauo, Henricus de Plizceviz Jordano domine Benedicte, Hardwicus dapifer Alfwino nigro; Nos eciam Comes Gerhardus promisimus in manus Hillemari, Johannes Pollex Sifrido de Ponte.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 216, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H U. S. I. S. 74.

1255. Febr. 6. **81.**

Johann, Bischof von Lübeck, verheuert zwei jüngst vermessene Hufen in Hassendorf (hassendorpe) *an Heinrich von* Egardistorpe *nach allen, den übrigen Dorfbewohnern zugestandenen Rechten und Pflichten, mit dem Vorbehalt sie nach Rückgabe des Angelds jederzeit zu räumen, und der Zusicherung eines bedingten Nachfolgerechts für seine Kinder gegen Zahlung desselben Angeldes.* — „Presentium tenore."

Acta sunt hec presentibus preposito Segebergensi. Scolastico Johanne Lub[icensi]. Thoma canonico Lub[icensi]. W. plebano de odeslo. Wernero milite de tralo. et aliis quam pluribus . . . . . . Datum Segeberg. Anno domini. M⁰. CC⁰. L⁰ quinto. crastino agathe uirginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 118, nach d. Registrum Capituli.

1255. (vor Febr. 20.) **82.**

Johann, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt Herrn Friedrich von Haseldorf die Vogtei in Horst. — „Quum labilis memoria."

Zeugen: Marquardus de Rennowe. Hartwicus prefectus Holtsatie. Fridericus de Reimershusen et alii quam plures. Datum anno domini M⁰. CC⁰. LV.

v. Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen III. Zevener Urkundenbuch No. 21.

1255. Febr. 20. **83.**

Friedrich, Ritter von Haseldorf, schenkt dem Kloster Zeven die Vogtei Horst.

Omnibus cristi fidelibus Fredericus miles de Haselthorpe imperpetuum. Que geruntur ab hominibus ne processu temporis a memoria hominum elabantur.

scripturarum testimoniis non improuide perhennantur Inde est quod ad noticiam|| omnium cupimus peruenire. quod nos aduocatiam in horst quam Johannes comes Holtsatie ad quem infeodatio pertinuit || nobis contulit et dimisit. nichil sibi iuris in ipsa reseruando. preposito et ecclesie. Zeuenacensi liberaliter donauimus|| et absolute nullo iure in eadem aduocatia nobis et nostris heredibus reseruato. Vt autem hec rata maneant et incon||uulsa presentem paginam conscriptam sigilli nostri munimine fecimus roborari.[1]) Huius rei testes sunt. Heinricus || et Otto Aduocati stadenses. Marquardus. Heinricus. Geuehardus et Ericus milites de Bederikesa. Heinricus || et Otto fratres de Barmestede. Johannes de dalen et alii quam plures. Acta sunt hec Anno gratie M° CC° Quinquagesimo || quinto. Datum staden Decimo kalendas Marcii.

[1]) *ursprünglich:* roborare.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Schildförmiges Siegel des Ausstellers an gelbroter Seidenschnur. v. Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen III. Zevener U. B No. 21.

1255. März 10. **84.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verpflichten sich, während ihrer Lebenszeit keine andren als die gegenwärtig mit Zustimmung der Stadt Hamburg und des ganzen Landes eingeführten neuen Pfennige prägen zu lassen.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et in Scowenburg, vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, in omnium saluatore salutem. Notum facimus omnibus presentibus et futuris presentem paginam inspecturis, quod nos, cum assensu nostrorum fidelium ciuitatis nostre Hammenburg et communis terre nostre uoluntate, in nostra moneta Hammenburg nouos fecimus fabricari denarios, et quam diu in dominii nostri regnauerimus et uixerimus districtu, in predicta nostra moneta nullos alios denarios fabricari faciemus, quemadmodum sigillorum nostrorum munimine protestamur.

Huius autem facti testes sunt: Fridericus de Haseldorpe, Hartwicus, prefectus Holtsatie, Henricus et Otto, fratres de Barmestede, Henricus de Hamme, Renmarus de Wedele, Johannes Pollex, Ericus de Scolsico milites. Helpradus, Thitmarus canonici. Consules Hammenburgensis ciuitatis: Bertrammus Esici Bernardus de Buxtehude. Willekinus, domine Hildegundis filius. Johannes de Thuwedorpe. Daugmarus[1]) Nannonis. Wnnerus. Wolterus de Brema. Fridericus de Bruneswic. Renerus de Wunnestorpe. Otto de Luneborg. Wilradus. Nicolaus de Parchem. Nicolaus Nannonis. Anno de Ossenwerdere et alii quam plures.

Datum anno incarnationis Domini M° CC° quinquagesimo quinto, feria tercia ante dominicam Letare Jherusalem.

[1]) *Verbesserung in Lappenbergs Handexemplar des Hamb. U. B.*

Hamb. U. B. I 590, nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I

1255. April 29. **85.**

Die Grafen Johann und Gerhard beschränken für die Bewohner des Ochsenwerders die Blutrache und gewähren den Verwandten unehelich Geborner ein Erbrecht.

Johannes et Gerhardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et de Scowemburg, vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et plenitudinem omnis boni. Noueritis quod nos omnibus in Ossenwerdere|| commorantibus specialem gratiam facientes, quasdam irrationabiles conswetudines, ibidem pro iure hactenus obseruatas, ad petitionem ipsorum, proborum uirorum mediante consilio, decreuimus immutandas,|| ipsis tale ius dantes, quod si forte, quod absit, aliquem occidi siue vulnerari contingat, parentes uel consanguinei ipsius occisi uel vulnerati, non possint quemquam de cognatione|| partis aduerse, qui huic facto personaliter non interfuit, ad duellum uocare vel impetere, sicut antea fieri solebat, dummodo idem per septem testes idoneos, scilicet uiros bone fame, in ipsa insula hereditatem habentes, probare possit, quod personaliter non interfuerit huic facto.

Volumus insuper et statuimus, ut hereditas eorum, qui de illegitimo thoro nati sunt, ad ipsorum heredes post eorum obitum deuoluatur.

In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostorum munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt: Georgius de Hammemburg; Hartwicus, prefectus Holtsatie; Heinricus de Hamme, milites. Gerbertus aduocatus. Sifridus thelonearius et alii quam plures.

Datum et actum in Hammemborg, anno ab incarnatione Domini M°CC°L°V°. Indictione XII^a. Tercio kalendas Maii.

Hamb. U. B. I. 592, nach dem 1842 verbrannten Originale. S. H. U. S. I. S. 498.

1255. April 29. **86.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, treten dem Hamburger Kapitel alle ihre oberlehnsherrlichen Rechte an den, von Herrn Friedrich von Haseldorf dem Kapitel überlassenen, Zehnten ab.

Johannes et Gerardus dei gracia holtsacie et stormarie comites. omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem. Piis bonorum desideriis facilem conuenit nos prebere consensum. ut laudabilibus eorum exemplis ceteri ad dei placita innitentur et nostrarum nichilominus saluti proficiat animarum. Innotescat igitur presentibus et futuris quod nos fidem et deuocionem dilecti fidelis nostri domini. F. de haselthorpe et progenitorum suorum ad memoriam reuocantes et eum in omnibus iustis et racionabilibus exaudire cupientes. omnia iura nostra que in hiis bonis que de manibus nostris in feodo tenuerat. et nobis siue nostris heredibus competebant. ad beneplacitum et uoluntatem ipsius domini. F. deo et beatissime uirgini marie in hamborch contulimus iure perpetuo possidenda. Que sunt he. Media pars decime in osterstenbeke et stenbeke. bocberghe. haneualle. tota decima spetzierdorpe in arido et palude. risne tota decima. Tinsdal simili modo tota villa holne cum terminis et attinenciis suis. vna domus Luteshorne. et hec de bona et libera voluntate assignamus cum hiis litteris patentibus ecclesie suprascripte. Testes huius rei sunt. Dominus bertoldus decanus. dominus helpradus. dominus Johannes tideri. dominus Sifridus custos. dominus henricus scolasticus. canonici hamburgenses. dominus frethericus de haselthorpe. dominus hartwicus dapifer. dominus henricus de hamme. dominus thidericus de campe milites et alii quam plures. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi et sigillis nostris fecimus roborari. Datum et actum hamborch. Anno gracie. M° CC. LV°. tercio kalendas maii.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 97b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 593.

1255. Juni 11. **87.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, nehmen die Kaufleute von Wisby und Gothland in ihren Schutz und bestätigen ihnen die Freiheiten, die sie zu Zeiten ihres Vaters und ihrer Vorfahren besessen und wie sie im Privileg Herzog Heinrichs von Braunschweig bezeichnet sind. — „Omnibus."

Acta sunt hec anno Domini 1255. tertio Idus Junii.

S. H. U. S. I, S. 499. Hans. U. B. I. 483.

1255. Juni 25. **88.**

Die Stadt Hamburg beurkundet ihr zu Oldesloe mit der Stadt Lübeck auf drei Jahr geschlossenes Schutzbündnis. — „Notum omnibus."

Datum in Hammemburg, Anno Domini MCCL quinto, In crastino post festum beati Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 219, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 484.

1255. Juli 10. **89.**

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Abt von Stade, den Streit zwischen dem Kloster St. Johann in Lübeck und dem Fürsten Pribezlaus von Parchim, den Herren Everhard, Eckehard und Ludolf von Renseveldе und einigen Bürgern aus Lübeck und Verden zu untersuchen und zu entscheiden. — „Dilecti filii."

Datum Anagnie, VI. idus Julii, pontificatus nostri anno primo.

M. U. B. II. 753. S. H. U. S. I. S. 72, nach dem Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 914.

1255. Juli 13. **90.**

Papst Alexander (IV.) überträgt den Bischöfen von Minden und Verden und dem Thesaurarius der Hamburger Kirche auf die Klage der Mönche des St. Johannisklosters in Lübeck, dafs der von dem Erzbischof von Bremen und dem verstorbenen Bischof von Lübeck bestellte Visitator, Bruder Adolf (Graf von Holstein) mit seinen Genossen, kein Verhör mit ihnen angestellt, sie kurzer Hand aus ihrem Kloster aus der Stadt Lübeck ausgewiesen, ihr Kloster mit Cisterciensernonnen besetzt und der genannte Bischof sie mit dem Bann belegt habe, sie jetzt seit sieben Jahren im Elend weilen, Untersuchung und Entscheidung der Sache. — „Exhibita nobis."

Anagnie, III idus Julii, pontificatus nostri anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 221, nach S. H. U. S. I. No. 70. Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 918. s. U. B. d. Stadt Lübeck I. 226. 231.

1255. Octbr. **91.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen die Schenkung des Herword an das heil. Geisthaus zu Hamburg, zwei Stück Landes im Brook.

Johannes et Gherardus dei gratia Comites Holtsatie Stormarie et in Schowenborg. Omnibus pre|sens scriptum intuentibus in domino Salutem. Ea que

geruntur in tempore ne simul cum cursu temporis elabantur debent scripti testimonio perhennari. Hinc est quod vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse cupimus. quod nos donationem videlicet duo frusta agrorum || wlgariter verder dicta et in palude iacentia cum edificiis ibidem constructis que Herwar | dns sororius domini werneri Lerhorn pro sue anime ac progenitorum suorum remedio domui sancti spiritus in Hammemborg plena deliberatione contulit ratificamus cessantes ab omni iure | si quod in eisdem bonis habere videbamur. In cuius testimonium presentem cartulam | cum sigillorum nostrorum appensione perpetuo duximus Roborandam. Testes enim huius | rei sunt. Dilectus pater noster frater Adolphus. Johannes Gardianus. Otto Canonicus | Lubicensis et Fredhericus tunc noster Cappellanus Clerici. Timmo de porsevelde. Marquardus | Bloc milites et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini Millesimo Ducen | tesimo. Qvinquagesimo Quinto. Luna Decima.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen Johann, Schildrandsiegel beider Grafen, an rotgrüner Schnur. Hamb. U. B. I. 595.

1255. Decbr. 13. **92.**

Papst Alexander IV. erneuert an den Bischof von Wiborg, den Abt de Cara insula und den Prior der Dominikaner zu Aarhus den Befehl seines Vorgängers, Papst Innocenz IV., ihm über das Leben und die Wunder des verstorbenen dänischen Königssohnes Nikolaus Bericht einzusenden.

De Canonizatione Nicholai Kanuti.

Alexander Episcopus servus servorum Dei, venerabili fratri Episcopo Wibergensi et dilectis filiis, Abbati de Cara Insula Cisterciensis ordinis Arusiensis dyocesis et Priori fratrum Praedicatorum Arusiensium, salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis venerabilis frater noster . . . Episcopus et dilecti filii Capitulum Arusiense quod cum felicis recordationis Innocentius Papa praedecessor noster, vobis, frater Episcope et fili Abbas et bonae memoriae Slesvicensi Episcopo sub certa forma suis dederit litteris in mandatis, ut assumptis vobis viris religiosis et Deum timentibus, de virtute morum et veritate signorum operibus videlicet et miraculis piae memoriae Nicholai, nati clarae memoriae Kanuti, Regis Daciae, diligentissime inquirentes, qvae inveneritis, eidem praedecessori vestris studeritis litteris fideliter intimare. Licet vos, Episcope et Abbas, ipso Episcopo interim sublato de medio, in parte servaveritis formam ipsam, huiusmodi tam[en] negotium minus sufficienter instructum ad sedem Apostolicam remisistis. Verum qvia in tanto negotio est cum maturitate debita procedendum, Nos te, fili Prior, in hoc eidem Sleswicensi Episcopo subrogantes, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus procedatis in eodem negotio, iuxta ipsius praedecessoris continentiam litterarum, videndi curatos ad invocationem dicti N. et eosdem curatos diligenter examinandi, plena vobis auctoritate nostra potestate concessa. Non obstante sedis apostolicae indulgentia, qua dicitur ordini tuo, Prior, esse concessum, ut dicti ordinis fratres non possint inviti cognoscere de causis, seu intromittere se de negotiis ab ipsa sede committendis eisdem. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcope ea nihilominus cum eorum altero exequaris. Datum Lateranis, Idus Decembris, Pontificatus nostri anno primo.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast. Regg. pontiff. 16 133. Regg. Dan. 967.

1255. **93.**

Otto und Heinrich von Barmstedt verpfänden einen Butter- und Hühnerzins aus Bukeland an das Hamburger Domkapitel.

Otto Miles et Heinricus filius domini Heinrici de barmestede. omnibus litteram presentem visuris, Notum esse volumus quod nos triginta nouem mensuras || butiri de Bukelande et de terra adiacente que mele wlgariter appellantur, et censum pullorum ad nouem mensuras pertinentium ecclesie hamburgensi pro centum || et septuaginta marcis nummorum obligauimus sub hac forma. Butirum prefatum cum pullis pertinentibus ad nouem mensuras que Mele nominantur in epiphania domini || quando absoluere voluerimus absoluemus dictam pecuniam persoluendo. quod si eo tempore usque in epiphaniam sequentis anni non absoluerimus ipsum butirum ecclesie obligatum || manebit donec ecclesia memorata pecunium prefato die epiphanie integraliter consequatur, Huic obligationi domini nostri Johannes et Gherardus Comites ad quos de ipso || butiro respectum habemus consenserunt et suis sigillis hanc litterum inde conscriptam muniuerunt. Ego eciam Otto dictus de barmestede nomine meo et hein||rici filii fratris mei cuius tutelam gero ut robur firmum obtineat hoc factum presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus duxi roborandam. Testes sunt Bertoldus || decanus. Helpradus, Johannes, Sifridus custos. Bruno heinricus scolasticus canonici. Dominus fredericus de haseldorpe heinricus de hamme Georgius milites. Bertrammus esici filius || leo et alii quam plures clerici milites et burgenses. Actum in choro hamburgensi anno domini M⁰. CC⁰. LV⁰.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 597

1255. **94.**

Die Gebrüder Heinrich und Otto von Barmstedt verpfänden dem Hamburger Kapitel ein Haus to der A *und einen Butterzehnten aus Bukeland.*

Heinricus et Otto fratres de barmestede Litteram presentem visuris notum esse cupimus quod domum et villicationem nostram in. A. que || iure hereditario ad nos pertinet cum iudicio et omnibus attinentiis cultis et incultis. Preterea triginta mensuras butiri que mele wlgariter appellantur. que de bukelaude pro decima solui solent Ecclesie hamburgensi obligauimus sub hac formu. Bona predicta que vocantur to der A. || absoluere debemus pro centum Marcis nummorum in epiphania domini nunc instante quod, si non fecerimus ecclesie perpetuo remanebunt. Decimam vero butiri || de bukelande predictam eodem tempore scilicet in epiphania domini nos absoluturos promisimus pro ducentis et triginta marcis nummorum. Quod si factum non fuerit. || ipsa decima butiri ecclesie manebit donec ecclesia ipsam pecuniam integraliter consequatur. et cum eam absoluere voluerimus. non nisi || in Epiphania domini faciendi habebimus potestatem. Huic obligationi domini nostri Jo. et G. comites ad quos de ipsa decima respectum habemus con||senserunt. et sigillis suis hanc litteram inde conscriptam muniuerunt. Nos eciam fratres de barmestede ut robur firmum obtineat hoc || factum presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Testes sunt Bertoldus decanus. Helpradus. Johannes. Sifridus custos || Bruno. arnoldus. Thitmarus. canonici. Dominus fredericus dictus de haseltorpe. heinricus de hamme. Georgius. Milites. Bertrammus hesici || filius. Leo. et alii quam plures. clerici milites et burgenses. Adiectum eciam est in obligatione butiri predicta quod si nobis non soluentibus Domini nostri Comites || absoluere uoluerint, absoluendi

cum voluerint habebunt facultatem. Actum in choro hamburgensi anno domini M°. CC°. L°. V°. Indictione XIIII. Ego || vero Otto qui sigillum meum penes me non habui sigillo fratris mei domini heinrici sum contentus.

Original mit zwei Siegelfragmenten und einem Siegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 596

1255. 95.

Die Gebrüder Heinrich und Otto von Barmstedt verkaufen dem Hamburger Kapitel den Zehnten zu Grevenkop und die Gerichtsbarkeit daselbst, sowie in Barmstedt und Rellingen.

Hec est forma contractus habiti super bonis in Greuencop inter ecclesiam Hamburgensem et dominum Heinricum et dominum Ottonem fratres de barmestede. Ecclesia ab ipsis fratribus emit decimam in Greunencop Maiorem et minorem. et omnia iura ad ipsam || villam et decimam pertinentia. sicut ipsi fratres habebant. cum censu qui Grun[t]hure vocatur. Insuper et sex iugera que dominus Lambertus de wedele ibidem habuerat, ab ipso expediuerunt, et sunt in eadem emptione comprehensa. Judicium similiter ecclesia || obtinebit cum omni integritate illius ville, et ville attinentiis tam in arido quam palude. et coloni de Greuencop eandem habebunt libertatem et licentiam ligna incidendi. Pascua habendi. cespites fodiendi. cum omni vtilitate et commoditate || quam in predictis consueuerunt habere, siue ex gracia vel de iure, de cetero nomine ecclesie quiete et licite possidebunt. Expressum eciam est in hac empcione quod iam dicti coloni, quando sunt in reparatione aggerum et slusarum suarum in ciuitate crempa || siue in quibuscumque locis pro ullis excessibus, siue inter se excesserint, siue contra alios. eciam si sint proscripti. a nullo possunt iudice detineri. sed debent coram iudice ecclesie conueniri. Preterea iidem fratres ecclesie vendiderunt iudicium ville ecclesie || in barmestede. et iudicium in villa Reilinghe, cum omni eo iure quo ipsi iudicia earundem tenuerunt hominibus villarum commoditatibus et vtilitatibus in lignis incidendis. pascuis. pratis. aquis. ac aliis conseruatis sicut actenus habuerunt. Judicium tamen in Reinlin||ghe de hospitibus et extraneis ad forum in die beate Margarete conuenientibus, de excessibus tantum per octo dies exceptis hominibus ecclesie sibi reseruarunt. vtilitates autem omnes que ecclesie de tentoriis institorum siue aliorum hospitum accedere possunt ecclesia retinebit. || Item placita sua et iudicia in villis predictis de cetero non habebunt. Ad obseruationem predictorum iidem fratres se obligauerunt fide Militari data pro suis heredibus et vxoribus et pro omnibus illis qui in ipsis bonis possent sibi aliquid iuris vendicare et eadem || bona defensabunt si necesse habuerit ecclesia tamquam propria. Insuper omne ius quod domini Comites in predictis bonis et iurisdictionibus habent a ipsis expedient infra istud et festum Michahelis. quod proximo nunc instabit, ecclesie perpetuo possidendum. Quod si non fecerint ambo fratres cum duobus Militibus Hamburch intrabunt non exituri. nisi prius ut dictum est. omnia sint soluta. Si vero vnus iam dictorum decesserit dominus Hartwicus stormarius loco illius Hamburch intrabit. Si vero ambo mortui fuerint dominus Hartwicus iam dictus et fratres sui Marquardus et Gotchalcus et Nicolaus dictus danus sub eadem obligatione hamburch intrabunt. non exituri nisi omnibus expletis que superius sunt conscripta. vt autem hec firma maneant hii qui inferius annotantur cum predictis fidem dederunt || Dominus Marquardus de Rennowe. Thetleuus et Sifridus fratres de bocwolde. Wlvingus dictus pape wlf.

Hartwicus de Goldenbu. burghardus dus. heinricus de hamme. lambertus de wedele. hartwicus stormarius. Nicolaus filius prefecti Holtsa|tie. Milites. Gotchalcus dictus parkentin et breido frater suus. Marquardus et Gotchalcus fratres stormarii. Nicolaus dictus danus. Hii prefati similiter promiserunt quod si ab aliquo inposterum impeti contigerit dicta bona. hamburch intrabunt. et non exhibunt donec sepe dictis|| fratribus a impeticione qualibet ipsa bona fuerint expedita. Huius rei testes sunt et fidem datam a iam dictis receperunt. Bertoldus decanus. Helpradus. Johannes. Sifridus custos. Bruno. Ekkehardus. Heinricus scolasticus. Heinricus de szeuena. Heldebaldus. Radolfus.|| Thitmarus. Canonici. Dominus fredericus de Haseldorpe. Heinricus de Hamme. Heinricus de trannize. Teodericus de campe Milites. Bertrammus esici filius. et Nicolaus gener suus. Bernardus de buckeslude. Fredericus Hartwici filius de erteneborch.|| Volpertus de crempa. Leo. Johannes ecberti filius. ciues Hamburgenses. et alii quam plures clerici et laici. acta sunt hec in choro Hamburgensi. anno domini M°. CC°. LV°. Indictione tercia decima. In cuius rei testimonium et perpetuum firmamentum|| ipsorum fratrum et ciuitatis Hamburgensis. sigilla huic littere sunt appensa.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 598.

1255. 96.

Bertold, Dekan und das Kapitel zu Hamburg beschliefsen, die kleineren Dompräbenden den gröfseren gleich zu stellen rücksichtlich aller künftigen Erwerbungen und Zuwendungen.

Bertoldus dei gracia decanus. Totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus presens scriptum visuris. salutem in domino. Quamquam in ecclesia hamburgensi propter tenuitatem prebendarum que maiores dicuntur. sic se hactenus habuerit consuetudo quod canonici in minoribus prebendis constituti obuenciones quascumque quas alio nomine accresceneias vocant participare non consueuerint nec aliquam certam percipere porcionem. quos tantum primis suis esse contentos stipendiis oportebat nos tum fraterna equitate pensata. immo et precibus et monitis fauorabilibus dilectorum in cristo domini hartwici prefecti holtsacie quondam dapiferi et domini frederici de haseldorpe et domini leonis confratrum nostrorum moti pariter et inducti prefatam consuetudinem de prudentum consilio specialibus nostris commodis renunciare cupientes. taliter duximus immutandum. vt ab hoc in antea in omni obuencionum sine accresceneiarum. que in decimis, donacionibus aut aliis ecclesie et canonicis accesserint, equales maioribus. dum tamen residenciam faciant corporalem et in omnibus ecclesie deseruiant ut tenentur, percipiant porciones et si expense faciende fuerint et labores pro suis uiribus et pro qualitate suorum reddituum in eisdem se pronos exhibeant et paratos. In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi et ecclesie nostre sigillo fecimus communiri. Acta sunt hec. Anno domini M°. CC°. LV°.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 599.

1255. 97.

Bertold, Dekan und das Kapitel zu Hamburg bestätigen die Errichtung einer Präbende am Altar St. Johannis und deren Einkünfte gemäfs dem dazu vom Stifter bestimmten und von ihnen verwandten Kapital.

Bertoldus dei gracia Decanus. totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus presentem paginam inspecturis notum fieri cupimus, quod centum et quadraginta

marce nummorum. quas dominus daniel de buxstehude persoluit pro censu decem marcarum quas dominus hildebrandus bone memorie Santreiger de domo sua soluendas. ad altare sancti Johannis in ecclesia beate marie uirginis annis singulis deputauerat. ad persolucionem bonorum in grauencop que a domino henrico et ottone fratribus de barmestede comparauimus. sub hac forma de nostro beneplacito sunt expense. Sacerdos qui ad ipsum altare sancti Johannis deseruiet. tantam partem prouentuum eorundem bonorum percipiet. quanta diligenti estimacione habita iuxta precii quantitatem ad ipsum visum fuerit pertinere. Puer vnius eciam domini daniel. ad annos discrecionis perueniens. si fuerit idoneus. ipsius altaris beneficium obtinebit. post cuius obitum prefati altaris prouisio ad capitulum deuolnetur. Testes sunt Helpradus. Johannes tideri. Echardus Sifridus custos. Bruno. Henricus de zeuenna. Hildeboldus. Thitmarus. Radolfus canonici. Dominus Sifridus. dominus hartwicus dapifer. dominus henricus de hamme. Bertrammus filius esici. Leo. bernardus de buxtehude thancmarus wnnerus et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec anno domini. M°. CC°. LV.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 60b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 600.

1255. 98.

Die Gebrüder von Heinbroke übertragen ihre Güter in Wedel an das Hamburger Domkapitel.

Ludolfus. Heinricus et Meinricus fratres de heinbroke omnibus presentem Litteram uisuris notum esse uolumus quod nos de bona[] voluntate nostram proprietatem et omne ius bonorum in wedele que quidem bona dominus lambertus miles dictus de wedele a[] nobis tenuit in pheodo, Ecclesie beate Marie virginis in Hamborch liberaliter dimi[ttimus et] hoc littera presenti sigilli nostri robore[] firmata publice protestamur. Datum in Hamborch. anno domini M°. CC°. L°. V°.

Original im Hamburger Archiv. Siegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 601. Im Liber copialis capituli fol. 130 ist hinzugefügt, dafs Heinrich, Vogt von Stade, seinerseits auf jeglichen Anspruch auf die Güter in Wedele verzichtet.

1255. 99.

Konrad, Ritter von Winninghausen, verkauft dem Kloster Wennigsen zwei Höfe zu Redderse (Redessen), *deren einen er vom Bischof in Minden, den andern von den Grafen zu Schauenburg zu Lehen getragen hat.* — „Humana negocia.“

Zeugen: Dominus Hermannus mindensis canonicus et plebanus in Honouere. dominus Engelbertus de lanthen dominus Otto et dominus Hildebrandus fratres de Herbergen dominus Wescelus Westualie milites. Eckehardus de hanense. Henricus de herbergen. Wolcoldus de horbere. serui et alii quam plures astiterunt. Acta sunt hec anno gratie M° CC°. L°. V°.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 30. v. Aspern, a. a. O. No. 101b.

[1255.] 100.

K[onrad], Ritter von Winninghausen, giebt zu Gunsten des Klosters Wennigsen den Grafen Johann und Gerhard von Schauenburg seine Lehen zu Reddersc (Reddesse) *zurück.* — „Bona que a vobis.“

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 32. v. Aspern, a. a. O. No. 101c.

[Nach 1255.] **101.**

G., Propst und das Kapitel zu Schleswig transsumieren Bischof Eskils von Schleswig (quondam Episcopi nostri) *Urkunde von 1246. Aug. für Lygumkloster. s. Bd. I. 652.* — „Notum esse uolumus.“

*Regg. Dan. *340. Über die Zeit von Bischof Eskils Tod s. Regg. Dan. *332.*

1256. Jan. 1. **102.**

Abt Albero, Propst Reinold und der Konvent des Klosters Hersefeld übertragen Herrn Friedrich von Haseldorf als Dank für seine Verwendung, dem Kloster die Erwerbung des Gerichtsbannes in Lühe zu ermöglichen, das Dorf Holm und das Haus Lutzhorn zu vollem Eigentume.

Albero dei gracia abbas. Reynoldus prepositus. Mauricius prior. totusque sancte Marie herserueldensis ecclesie conuentus. omnibus hoc scriptum intuentibus in uero salutari salutem. Cum singula facta mortalium processu temporis tendant generaliter ad decursum pro supplendo defectu memorie. consueuit humana sollercia. negocia que rite geruntur ac debite. litterarum amminiculo perhennare. Sane tam presentibus quam futuris tenore presencium innotescat. quod cum nos ob melioracionem ecclesie nostre. a Johanne milite cognomento babbe iudicium prefecture in uilla Liu non paucis denariis emissemus et idem miles. pro eo quod ipse tale iudicium a nobilibus dominis Johanne et gerardo holtsacie et stormarie comitibus in pheodo tenuit. nobis eiusdem iudicii plenam warandiam facere non valeret. dominus fretherícus de haseltorp cuius super eodem articulo consilium quesiuimus et iuuamen sue peticionis instancia in fauorem ecclesie nostre. hoc a iam dictis comitibus impetrauit. quod ipsi ab omni iure quod in eodem iudicio uel tunc habebant aut essent in posterum habituri. uel forsitan eorum heredes. uoluntate libera quieuerunt. scripti sui testimonio confirmantes. quod quandocumque ab ecclesia nostra requisiti fuerint ipsi memoratum iudicium in manus domini archiepiscopi bremensis. a quo idem iudicium tenebant in pheodo. sine difficultate et omni ecclesie nostre grauamine resignarent. ut taliter per dominum archiepiscopum sepedicti iudicii proprietas ad nostram ecclesiam se transferret. verum nos ob tantam nobis impensam gratitudinem predicto domino frederico pro modvlo nostro respondere volentes. vtpote qui ecclesie nostre grauibus in eodem negocio cauit laboribus et expensis. habito consilio eorum de quorum familiaritate confidimus pariter et [1]) fauore. villam holne et domum in luteshorne. quas idem dominus fredericus ab ecclesia nostra titulo pheodali possedit. cum litonibus et omnibus eorundem bonorum attineneciis et prouentibus tam in arido quam palude. de communi tocius collegii nostri voluntate pariter et assensu. eidem domino frederico de haselthorp plena proprietate dedimus in perpetuum possidendas. ut liberum sit et quidquid de iam dictis bonis uendendo uel dando uel alio quocumque modo decreuerit ordinare. Ne igitur de facto huiusmodi possit in posterum aliqua dubietas suboriri nos presentem paginam conscribi et sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. L. sexto. Datum herseuelde. kalendis ianuarii. die circumcisionis domini. indictione tercia decima. feliciter. Amen.

[1]) honore vor fauore unterpungiert.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 83 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I 602.

1256. Jan. 13. **103.**

Bertold, Propst, und der Konvent zu Segeberg verkaufen ihre Ländereien in Wych zwischen Kellinghusen und Stellau an das Kloster Neumünster.

B.[1]) prepositus totusque conuentus Zeghebergensis Vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem in domino Scire volumus vniuersos presentis pagine inspecturos quod cum de pensione agrorum sitorum inter kellinghusen et stylnowe in loco dicto wych modicum reciperet ecclesia nostra questum quem ecclesie nouimonasterii vendidimus quicquid ibidem iuris uel proprietatis habuimus uel habere in posterum poterimus in pratis pascuis aquis et aquarum decursibus piscaturis agris nemoribus paludibus cultis et incultis absque diminucione qualibet vel excepcione et hoc sub sigillo ecclesie nostre per tenorem presentium protestamur. Datum Zegheberg Anno domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto Idus Januarii.

[1]) *übergeschr.*: Bertoldus.

Cop. Bordesh. fol. 68a. Archiv f. Staats- und Kirchengeschichte. V. S. 160, nach dem Original in Breitenburg.

1256. Febr. 8. **104.**

Bertold, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg beurkunden die Stiftung zweier Kanonikate durch Friedrich von Haseldorf und seine Dotation derselben mit einem Butterzehnten aus Buggelande, Zehnten in Rissen, Tinsdahl, Spitzerdorf, Wedel und Lutzhorn.

Nouerint uniuersi presentem litteram inspecturi quod nos prior ordinis predicatorum et Gardianus ordinis minorum domorum in hamborg litteras a nobis exhibitas ex parte capituli hamb[orgensis][1]) | Sigillis episcopi Tarbatensis et Capituli hamborgensis signatas legimus et perlegimus diligenter a principio usque ad finem non abolitas nec cancellatas in nulla parte sui viciatas, appensis sigillis nostris de verbo ad verbum ut infra sequitur. Bertoldus dei gracia decanus, totumque Hammemburgensis ecclesie capitulum Omnibus hanc paginam inspecturis inperpetuum. Cum sterilis sit hominum memoria, de bona prouidentia litterarum est amminiculo sustentata, ne id quod in cursu temporis rationabiliter geritur, elabente tempore pariter elabatur. Sane constare uolumus et || presentibus et futuris, quod cum dominus fredericus de haselthorpe, prebendarum ecclesie nostre paucitatem intuitus pariter et misertus, in beate uirginis laudem et ecclesie fauorem, immo in perpetuam suam progenitorumque suorum[2]) || memoriam, in duabus prebendis priorum numerum prebendarum augere, et ipsas maioribus stipendiis decreuisset in omnibus adequare, bonos redditus et certos quos libere tunc possedit ad execucionem eiusdem sui propositi liberaliter assignauit, expressis et presentatis in continenti duabus personis, uidelicet alberto capellano suo sacerdote, et alio clerico alberto de huienge quos eciam quia satis ecclesie || perspeximus ydoneos statim elegimus in concanonicos et confratres. Uerum ut idem dominus fredericus iam dictum albertum sacerdotem perceptione fructuum choro sine dilatione redderet obligatum, XXX^ta. butiri mensuras mesen uulgariter nominatas de terrula que dicitur buggelande soluendas, et circa estimationem, XX marcarum denariorum ualentes, eidem sacerdoti contulit possidendas. Ita tamen, ut si mensuras easdem ducen[tis triginta][3]) marcis nummorum legalium redimi contigerit, eadem pecunia bona fide in redditibus collocetur aliis.

prefato. A. concanonico nostro. sicut butiri redditus possederat erogandis Sunt autem hec bona ecclesie|| [nostre in su]bsidium duarum prebendarum maiorum ab eodem Domino fretberico donata. Decima in Risue. Decima in [Tinsda]le Decima in Spetzierthorpe in arido et palude. Omnia bona in Wedele tam in arido quam palude que [dominus]|| lambertus mi|les de wedele possedit et dominus frethericus ab eodem lamberto pro sexcentis marcis denariorum XXX marcis minus. legitime comparauit. Uilla holne cum omnibus suis redditibus. litonis. agris cultis. et incultis.|| [aquis et aquarum][3] decursibus. et omnibus suis attinentiis. Domus una in luteshorne cum suis prouentibus. Sed quia hec bona sicut in computatione taxatum est. ad equationem et similitudinem maiorum non perueniunt prebendarum. Idem Dominus|| Frethericus talem defectum de bona et libera uoluntate se promisit integraliter suppleturum Hec preuominata bona. sepe memoratus dominus. F. pro sua suorumque ut dictum est memoria, ecclesie nostre plena proprietate contulit in duarum ut|| diximus seruitium prebendarum in perpetuum possidenda. tamen hac conditione interposita. et a toto capitulo nostro unanimiter approbata. quod omnem prouentum eorundem bonorum butiro tamen excepto Idem dominus F. siue depauperari eum|| contigerit. uel ditari. siue in laycatu permanserit, uel ad clericatum ascenderit. ad usum toto uite sue possidebit tempore. prout commoditati uel certe necessitati sue uiderit melius expedire. eo semper saluo. quod hec omnia bona non poterit am||plius alicui nec in toto nec in parte uel uendere uel conferre. sed post decessum eius ecclesie nostre manebunt[4] integra. duobus canonicis quibus priorum aucmentauit numerum inperpetuum seruitura. Eo vero decedente due persone ab eo iam dudum nominate|| et a nobis in concanonicos electe si superuixerint. uel alie si ad huc eo uiuente non superuixerint. tunc de ipsius domini. F. principali uoluntate pariter et consilio innostrum consortium eligende. in possessionem eorundem bonorum intrabunt omni iure et|| profectu decetero[5]. gauisuri quo maiores ecclesie nostre canonici hactenus sunt gauisi. et extunc redditus butiri uel pro butiro sicut prenotauimus conquisiti. debent in communem usum canonicorum maiores prebendas habentium deputari. et hec|| omnia tenore presentium protestamur. Ne igitur in posterum hec ordinatio. immo tam utilis et larga deuoti uiri donatio alicui ueniat in dubium. Nos presentem paginam conscribi et tam nostro quam illius sigillo fecimus communiri. Testes autem huius|| donationis sunt. Thidericus abbas stadensis. Bertoldus decanus. helpradus. Johannes tyderi. Sifridus custos. Ekkehardus scakko. Bruno de tralowe. Heinricus de zieuena. Arnoldus de wilstera. Magister Thitmarus. Magister hildeboldus.|| Magister Radolfus. Albertus. Albertus canonici hammenburgenses. frethericus de haselthorpe. Hartwicus dapifer et heinricus de hamme milites. Leo burgensis. Datum et actum hammenburg. anno domini. M°. CC°. LVI°. Indictione duodecima. Sexto idus februarii.

[1]) *abgerissen.* [2]) *am Rande nachgetragen.* [3]) *ausgerissen.* [4]) *die beiden Worte auf Rasur.* [5]) *übergeschr.*

Vidimus des Dominikanerpriors im Hamburger Archiv. Hambg. B. U. I. 603.

1256. März 6. 105.

Zu Veile wird die Konstitution: „Cum ecclesia Daciana" *verkündet.* — (Wedelae pridie nonas Martii.)

Regg. Dan. 970, s. 1257. Oktbr. 3.

1256. April 5. **106.**

Papst Alexander IV. bestätigt das Kloster Preetz.

Item pape.

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis preposito et conuentui monialium monasterii sancte Marie et sancti Johannis baptiste in campo sancte marie. ordinis sancti benedicti. Lubicensis. dyocesis. salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras et locum in quo estis diuino obsequio mancipate cum omnibus bonis que in presentiarum rationabiliter possidetis. aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras possessiones et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis nobis et per nos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum laterani. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno secundo.

Aus dem Registrum von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. S. H. U. S. I, S. 209. Potthast, Regg. pontiff. 16 326.

1256. April 17. **107.**

Dietrich, Abt von Stade und Vizepropst von Hamburg, beurkundet, dafs der Pfarrer Johann von Bergstedt mit seiner Forderung einer nochmaligen Dotation der neugeweihten Kirche daselbst abgewiesen sei.

T. dei gracia abbas stadensis et viceprepositus Hamburgensis. Omnibus presentia visuris. eternam in domino karitatem. Ad notitiam omnium cupimus peruenire. quod cum venerabilis dominus Zuirinensis Episcopus ecclesiam in Berichstede de voluntate venerabilis domini Bremensis Archiepiscopi consecrasset. dominus Jo|hannes eiusdem loci plebanus in iure ecclesiastico suos conuenit parrochianos, ab ipsis pe|tentes ecclesiam dotari eandem. qui responderunt, quod secundo dotari non deberet. quia dotata fuerat| sufficienter in prima ipsius dedicatione. Cumque super eo ex utraque parte uarie et ualide| proposite fuissent allegationes saltim dominus Johannes ab actione cessit ad suorum peticionem parrochia|norum. quo facto fuit in sentencia inuentum. quod dicti parrochiani pro eadem causa nec deberent nec| possent turbari amplius et grauari. vt autem hec rata maneant inconuulsa presentem pagi|nam conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno gracie M°.|| CC°. LVI°. in crastino Pasche. Huius rei testes sunt. Arnoldus plebanus de wilstria. Lu|derus sacerdos. Elerus de Rokesberge aduocatus. Hoierus. verestus. Hereuuar|dus iurati ecclesie et alii quam plures.

Original mit fragmentarischem Siegel im Kirchenarchiv zu Bergstedt. Staatsb. Magazin III, S. 696. Hamb. U. B. I. 605.

1256. Mai 15. **108.**

Wedekind, Bischof von Minden, überträgt dem Kloster Fischbek den Zehnten aus dem Dorfe dieses Namens, welchen Graf Johann von Schauenburg bisher von

ihm zu Lehen trug und dem Kloster durch ein Darlehen verpfändet hatte, welches jedoch zu beschaffen das letztere andere Einkünfte zu verkaufen genötigt gewesen war. — „Intelleximus.“

Datum Hille Anno Domini M⁰. CC⁰. LVI⁰. Idus Maii.

v. Aspern, a. a. O. No. 103. Wippermann, Regg. Schauenb 152.

1256. Mai. **109.**

Johann, Bischof von Lübeck, S. Propst, C. Dekan und das Domkapitel bestätigen dem Domherrn Otto daselbst, Kapellan der Grafen Johann und Gerhard von Holstein, das Recht des Gnadenjahres. — „Formidolosa rerum uarietas.“

Datum Lubeke. feria sexta. anno domini M⁰. CC⁰. LVI⁰. Mense. Maio. Pontificatus nostri anno Tercio.

U. B. des Bistums Lübeck I. 121, nach dem Registrum Capituli. Über die Datierung S. 112. Note 1.

1256. Juni 28. **110.**

Papst Alexander (IV.) bestätigt dem Dänischen König die Abtretungen König Friedrichs II. zwischen Elde und Elbe und in den Slavengebieten.

Alexander episcopus seruus Servorum Dei charissimo in Christo filio Regi Danorum illustri salutem et Apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota quae a rationis tramite non discordant, effectu prosequenti competere. Cum igitur quondam Fridericus tunc Rex Siciliae in Romanorum Imperatorem Electus de assensu Principum Theutoniae pro pace et concordia inter Imperium et Regnum Daniae inviolabiliter observanda, et hostibus Imperii coherendis omnes terminos ultra Eldoram et Albiam imperium contingentes, quos inclitae recordationis Canutus Rex frater tuus provocatus iniuriis et tu cum eo pariter acquisistis. Et quicquid in Sclavia idem frater tuus acquisitum paterno suoque labore tenuit, regno tuo addiderit Sicut per Authenticum Instrumentum inde confectum evidenter apparet. Nos tuis supplicationibus inclinati, quod ab eodem rege de consilio eorundem principum et assensu, pro bono pacis super his prouide factum est, ratum habentes, id autoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Anagniae IIII Kalendas Julii pontificatus nostri anno secundo. in cuius rei testimonium Sigilla nostra praesentibus sunt appensa.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff 16441. Regg. Dan. 973.

1256. Juli 15. **111.**

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt dem Kloster Lygum (de Loco Dei) *die demselben von seinem Vater, König Abel, geschenkten Güter in* Sunnstrup in parochia Brethwath, *nebst dem Patronat dieser Kirche und im allgemeinen die früheren Privilegien.* — „Quoniam discrete decreuit antiquitas.“

Datum Synderburg Alsie anno domini M CC LVI. Idus Julii.

Regg Dan. 974.

1256. Aug. 10. **112.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, erlassen der Stadt Hamburg die ihnen zuständige halbe Vierschillings- und Friedeschillingsabgabe, verleihen derselben das Eigentum an den Ländereien zwischen Eilbeck und Hamm, sowie die zu Papenhude, zur Stadtweide, und ebenso die vor der Stadt in Heimhude gekauften, legen das Land am alten Mühlendamm, soweit die Elbflut steigt, unter Stadtrecht und schenken das Zollhaus in der Stadt und zwei Schlachthäuser an der Alster.

Johannes et Gherardus Comites Holtsatie et Stormarie et de scowenborg. Omnibus presentem paginam inspecturis in vero salutari salutem. Gestarum rerum memoria propagatur in posteros cum robur et | auctoritas uenit in testimonium litterarum. Hinc est quod ad notitiam v[ni]uersorum cupimus peruenire. quod nos pensatis seruiciis frequentibus Dilectorum consulum nostrorum Hammenburgensium | nec non tocius Ciuitatis nobis et nostris progenitoribus sepius cum fidelit[at]e exhibitis ad ipsorum petitionem ipsis graciam facere uolentes. IIII^or^. solidorum medietatem et solidi pacis qui wlgariter | vrethe scilling dicitur medietatem. de quibus nostra fuit proprietas. sicut a patre nostro hactenus | habuimus liberaliter contulimus eisdem. Item agros inter Eillenbeke et Hamme uilllas si | tos ad presens per fossata distinctos. et agros quos in papenhuthe habuimus cum proprietate nobis per tinente ad pascua dedimus Ciuitatis et ad ipsorum vtilitatem. Similiter bona ipsis contulimus que Hammenburgensis Ciuitas emit adomino Hermanno de [Ze]stere et domino Hartwico stormario | militibus et propriet[atem] sita in Heime[h]udhe ad pascua [ciuitatis]. Item ab antiquo aggere mo | lendini iudicium a loco ubi alstria fluit in albiam siue cadit usque ad locum ad quem albie fluuius per inundationem ascendit ad ius ciuitatense liberaliter contulimus sicut alia iudicia a nobis tenent infra ciuitatem. Item domum thelonei infra ciuitatem. et duas domos carnifi | cum super alstriam sitas dedimus ciuitati cum omni iure quod nobis in ipsis competebat. vt | autem Hec nostra donatio rata et inconuulsa permaneat. presentem litteram sigillorum nostrorum muni mine fecimus roborari. Testes sunt. Dominus Hartwicus prefectus Holsatie [quonda]m dapifer. Mar | quardus longus de Ronnov. Ericus de scolsike. Heinricus de Ha[mme] Georgius ad uocatus. wlradus husberg. milites. Laici. Bernardus de buxtehudhe [Will]ekinus domine hil leken. wnnerus Tangmarus. Tedo. Petrus. Radolfus de eilen[stede]. Johannes de Bru | neswic. volcolfus filius Jacobi. Nicolaus fredhewardi consules. Acta sunt Hec anno incarnationis domini Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo [VI°] VII° Idus augusti.

Original, beschädigt, im Hamburger Archiv. Ein Reitersiegel, ein Schildrandsiegel der Grafen. Hamb. U. B. I. 606.

1256. Aug. 31. **113.**

Propst, Äbtissin und Kloster zu Itzehoe beurkunden, dem Propste zu Hamburg diözesanpflichtig zu sein.

Uniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis. Prepositus. abbatissa et totus conuentus santimonialium in etzeho orationes deuotas in iesu cristo. Cum conueniat | et sit proprium omnium sub regulari obseruantia domino cupientium famulari cunctis quantum poterunt obsequi pariter et prodesse nec in cuiuscumque preiudicium et | grauamen aliquid attemptare. recognoscimus et presentibus publice protestamur. quod nos in ecclesia etzeho que parrochialis ecclesia esse

consueuit de dominorum nostrorum Johannis, et Gerardi Comitum. prepositi et tocius capituli Hammemburgensis. permissione et gracia. mansionem eligentes omnia iura et reuerentias omnes consuetudines et honores quas plebanus de etzeho cuius locum subintrauimus. et ceteri plebani per preposituram Hammemburgensem constituti preposito et ecclesie Hammemburgensi facere consueuerunt nullis nostre regule consuetudinibus obsistentibus nos similiter faciemus. quanto possumus deuocius obseruantes. quod nos singule et vniuerse recepte et recipiende promittimus bona fide et iurabimus seruaturas. saluo tamen iure et reuerentia domini nostri archiepiscopi bremensis si quid sibi specialiter competierit in cuius sumus diocesi constitute. Prepositus noster siue procurator ad hammeuburgensis ecclesie capitula sicut alii plebani accedet. procurationes soluet iura synodalia exequetur excommunicatos domini prepositi uitabit nec eis presentibus celebrabit et breuiter alia faciet. et nos cum ipso que a preposito rationabiliter fuerint demandata Priuilegiis a sede apostolica siue aliis quibuscumque secularibus aut religiosis nobis indultis contra prohibitionem aut consuetudinem Hammeuburgensis ecclesie non vtemur. Testes huius sunt dominus Teodericus abbas de stadiis. frater Adolfus. Prepositus de vtersten. Sifridus custos. Johannes tyderi Arnoldus de wilistria. canonici et alii quam plures. Datum et actum anno domini M°. CC°. L. VI. II. Kalendas septembris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 607.

1256. Aug. 31. 114.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, überlassen ihr Patronatsrecht an der Kirche zu Itzehoe dem dortigen Nonnenkloster, vorbehältlich der Rechte des Hamburger Domkapitels.

Johannes et Gherardus dei gracia. Comites holtsacie et stormarie vniuersis cristi fidelibus. hanc litteram inspecturis. notum fieri cupimus quod nos omne ius quod racione iuris patronatus in ecclesia Etzeho vsque ad hec tempora habuimus. abbatisse et conuentui dominarum in Etzeho contulimus sub hac forma. vt nec motu proprie voluntatis. nec priuilegiorum suorum a quocumque sibi indultorum pretextu. aliquid contra iura. consuetudines et libertates. prepositi et capituli hamburgensis ab eisdem siue ab eorum executoribus attemptetur. Quod si fecerint et ammonite emendare recusauerint. quod nec credimus nec speramus. donacionem nostram irritam esse censemus. et ad nos ius quod prius in eadem ecclesia obtinuimus reuertetur. Datum hamburg. anno gracie M°. CC°. LVI. II. Kalendas septembris. Testes sunt dominus thidericus abbas stadensis. dominus bertoldus decanus. Helpradus. Io tideri Sifridus custos. Hinricus de zeuena. Radolfus. Arnoldus. canonici hamburgenses. Georius Hinricus de hamme milites et alii quam plures. Ad cuius euidenciam presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv, fol. 102. Hamb. U. B. I. 608.

1256. Septbr. 28. 115.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, beurkunden, daſs dem Kloster Neumünster die Vogtei im Orte Neumünster mit Ausnahme des Blutbannes zuständig sei.

Jo[hannes] et G[erhardus] dei gracia Comites holtsacie et sturmarie. Omnibus hanc litteram visuris salutem in domino. Notum esse uolumus vniuersis. quod nos ueridica multorum relatione didicimus. dominum prepositum Noui||monasterii et fratres suos. iudicium siue aduocaciam uille sue que claustro adiacet. ab antiquo || habuisse. et integre etiam omnibus causis preter quam in causa sanguinis libere possedisse. vnde nos eidem preposito et sue ecclesie idem iudicium recognoscimus. et hoc presentibus litteris protestamur cum || sigillorum nostrorum appensione. Si uero aliquis super eo ipsos molestare presumpserit. iusticia exigente ipsorum erimus || defensores. Datum vigilia Michaelis. anno domini. M°. CC°. LVI°

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Historia cen. Bordesholm. S. 561. Westfalen, Mon. ined. II, S. 43.

[? 1256. Novbr. 10.] 116.

W(aldemar), Herzog von Jütland, gestattet Rat und Bürgermeister in Schleswig die Wahl des Stadtvogts, verleiht diesem die hohe wie die niedere Gerichtsbarkeit und der Stadt die Hälfte aller Bußgelder.

W. dei gratia Dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos dilectis nobis consulibus et proconsulibus ciuitatis nostre Sleswic ex gracia speciali liberam dedimus facultatem eligendi aduocatum Ciuitatis vulgo Byvagh dictum, sicut ab antiquo habuerunt, tali modo, ut, quotiens necessitas exegerit, de suo consilio eligant et constituant personam ydoneam in advocatum talem qui in communi placito delicta observet tam maiora quam minora mulctamque pecuniariam ex eisdem fisco nostro debitam ad se recipiat, dimidiam eius partem nobis, alteram civitati supradictae tradat, deque ea iustam nobis exhibeat rationem et alia omnia obseruet, quae eius predecessores in causa iuris et institie obseruare consueverint. Prohibemus igitur omnibus et singulis nostris advocatis et officialibus districte precipientes ne quisquam eorum predicte ciuitatis nostre consules vel proconsules vltra presentem graziam iisdem a nobis indultam et ab antiquo iam usitatam molestet aut impediat aut molestari indebite permittat, prout gratiam [1]) nostram duxerit euitandam. In cuius rei evidens testimonium et cautelam pleniorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum in castro Gottorpe Anno Domini MCC quinquagesimo sexto in profesto beati Martini episcopi.

[1]) *l.:* ultionem *oder* indignationem.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fälschung. Hasse, Das Schleswiger Stadtrecht S. 127. 128. S. 18. 19.

1256. Novbr. 13. 117.

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet den mit den Grafen Johann und Gerhard geschlossenen Vergleich über Besitzungen und Rechte in den Dörfern Kems, Substorp, Flehm, Thürck, Rollin, Lübbersdorf, Lanken, Bosau, Neudorf, Juncvrowenorde und in der Stadt Eutin, über Grafenschatz und Holländerschatz.

Frater Johannes dei gratia Lubycensis episcopus im perpetuum. Concordiam pressentibus Litteris expressam inter nos ex parte vna et dominos Comites

Holtsatie ex parte altera de consensu nostri Capituli perpetuis temporibus duraturam admittendam duximus sub hac forma. Johannes et Gerhardus dei gratia Comites Holtsatie. vniuersis presentia visuris in perpetuum. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri quod cum dominus noster frater Johannes Episcopus Lubycensis querimoniam de Greuenscat faceret importunam. Nos inquisitione facta diligenti a patre nostro et senioribus terre nostre militibus. scilicet Marquardo de Segenvelet. Johanne Soldero. et Ludero. super veritate ab eisdem didicimus quod pater noster cum primum terram Holtsatie introisset. Episcopus Bertoldus molendinum in Kempra habuit in possessione quod auus noster antea habuerat (!). quod molendinum duo vasalli nostri postmodum a patre nostro in pheodo receperunt. ipso ignorante quod Episcopus esset in possessione. qua de causa episcopus Bertoldus querimoniam de patre nostro monit incessanter. adiciens etiam quod defectum in trecentis mansis indebite pateretur. Item querimoniam fecit de greuenscat. Super quibus omnibus pater noster placitum habuit in Todeslo cum episcopo memorato presentibus canonicis Lubycensibus. Comite Ludolfo. domino Th. de adenhus. domino H. de Barmstede. et aliis pluribus. quibus mediantibus taliter ibidem extitit concordatum. quod pater noster molendinum in Zubestorp et mansum vnum in eadem villa pro concordia libere resignaret. Item quicquid iuris in villa vlemingestorp habuit eidem episcopo dimisit exceptis quatuor mansis. et sic Episcopus a greuenscat. a defectu trecentorum mansorum. et super questione molendini penitus quieuit. Defuncto uero episcopo Bertoldo successor eius episcopus Johannes pristinam querimoniam de greuenscat innouauit. et patrem nostrum importune super huiusmodi infestauit. quod cum pater noster per uiuos testes et per legitima instrumenta suam exhiberet defensionem iterato pro bono pacis taliter extitit concordatum. quod vbicumque uel a quocunque episcopus decem mansos emeret ipse gratum et ratum haberet. quod in emptione ville Tureke fuit confirmatum fuit et in concordia comprehensum quod episcopus Johannes pro. Roggeline Lutbertestorp in concambio reciperet. fuit etiam ordinatum quod pater noster facultatem haberet cum uellet dare episcopo pro tribus mansis qui Lanken dicuntur alios tres mansos equiualentes et sic pater noster Lanken obtineret. quibus omnibus plane et plene intellectis nos de Consilio patris nostri. Marquardi de Segenulet. Johannis Solderi. qui prioribus interfuerant compositionibus ad fauorem et dilectionem domini episcopi specialem concordiam cum ipso fecimus de consensu Capituli perpetuo duraturam. In iudicio de Sosowe quod aduocati de Tralowe in feodo a nobis habuerunt super colonos episcopatus tertiam partem colli episcopo Lubycensi libere duximus dimittendum. Item de inditio trium villarum scilicet oppidi vtin. Nigenthorpe. Junewrowenorde tertiam partem colli libere episcopo dimittimus, quicumque a uasallo nostro cuius interest potuerit obtinere. Concordiam etiam prius factam super molendino zubestorp et manso ibidem et villa Turreke ratam habemus. Item quamlibet exactionem generalem que greuenscat dicitur omnibus episcopi colonis secundum priuilegium ecclesie in perpetuum relaxamus. set de quibusdam ad quos spectat hollenderscat de consensu capituli recipiemus annuatim. Pro quorum recompensatione dictus episcopus quicquid iuris in vlemingestorpe habuit nobis resignauit. Preterea centum sexaginta quinque marcas numerate pecunie et quatuordecim mesas annone et omne dampnum et dispendium quod episcopatui fecimus pro firmanda concordia episcopus nobis liberaliter relaxauit. In quorum memoriam perpetuam sigilla nostra et patris nostri. Episcopi. et Ca-

pituli Lubycensis. Ciuitatisque Lubycensis. presentibus sunt appensa. Datum|| Renseuelde Anno domini M°. CC°. LVI°. In die Brictii confessoris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von sechs Siegeln fünf erhalten: das der Stadt Lübeck, des Lübschen Bischofs, des Kapitels und der beiden Grafen (Reitersiegel). Schlesw.-Holst. U. S. I. 76. U. B. d. Bistums Lübeck I. 122, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1256. Decbr. 21. 118.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet, dafs der seit mehr als vierzig Jahren bestehende Streit zwischen der Lübecker Kirche und Herrn Volrad Sten (lapis) *über die Vogtei in Eutin* (Vthin), *über Wohnung und Wurthen der Stens daselbst, sowie sonst über Eigentum und Hebungen durch die Schiedsrichter, Dompropst Segebodo, Dekan Konrad, Kustos Arnold, Magister Willekin und den Preetzer Propst Ludolf* (de Poreths), *Herrn Eckardus Holste, Marquord von Rennowe und seinen Bruder Bertold, Friedrich von Krempe und seinen Bruder Poppo dahin beigelegt ist, dafs die Stens auf ihren Wohnsitz in Eutin, auf Hafen und Hebungen in Qaisdorf* (Cutesdorp), *und ihr Drittel der hohen Gerichtsbarkeit in Eutin, Niendorf,* Jvngprowenorde, Gummale, *Bockholt* (Bogholte) *und Zarnekau* (Scernekowe) *verzichten gegen eine Zahlung von 600 M. Lüb.* — „Nouerint vniuersi."

Zeugen: Segebode Prepositus maioris Ecclesie, Conradus Decanus, Arnoldus Custos, Gerardus pylatus cantor, Heinricus de Bucholte, Johannes Lino, Canonici Ecclesie Lubicensis. Eggehardus Holtsatus. Marquardus de Rennowe et frater suus Bertoldus, Fredericus de Crempa et frater suus Poppo, milites, et alii quam plurimi . . . . . Datum Lubeke in die Thome Apostoli. Anno Domini. M°. CC°. LVI°. XII. kalendas Januarii. Anno pontificatus nostri in Ecclesia Lubicensi. III°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 123, nach dem Original in Oldenburg. Im Registrum Episcopi mit der Jahreszahl 1261.

1256. Decbr. 22. 119.

Ritter Volrad Sten und sein Neffe Volrad treten ihr Drittel des Blutbannes in Eutin, Niendorf, Jungvrowenorde, Gommale, *Bockholt und Zarnekau, und alle ihre sonstigen Besitzungen und Einkäufte an die Lübecker Kirche ab, bescheinigen den Empfang der bedungenen 600 M. Lübsch und werden ihren Anteil der Vogtei an die Grafen nicht abtreten, ehe es der Bischof wünscht.* — „Presentium tenore."

Beschworen von Volrad Sten, dem älteren, seinem Sohn Poppo, seinem Neffen Volrad, besiegelt von Friedrich und Pappo von Krempe.

Ego poppo consensi et manu propria resignaui. Ego Volradus iunior consensi et manu propria resignaui. Ego hartwicus consensi et manu propria resignaui. Ego volradus filius iunioris volradi consensi et manu propria resignaui. Datum Lubeke in crastino thome apostoli. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo Sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 124, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1256. Decbr. 22. 120.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, stiftet die Kantorei an der Lübecker Domkirche, verleiht dieselbe dem Gerardus pylatus, *und stattet sie mit einer Mark aus den Excrescentien des Landes Oldenburg und zehn Drömt Korn aus der Mühle zu Schwartau* (Swartowe) *aus.* — „Cum ecclesie."

Datum lubeke in crastino Thome Anno domini M⁰. CC⁰. LVI⁰. Pontificatus nostri Anno Tercio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 125, nach den Registra Capituli et Episcopi. s. 126. v. Buchwald, a. a. O. S. 218.

1256. 121.

Das Hamburger Kapitel beurkundet die Schenkungen des Hamburger Dekan Bertold, eine Vikarie, ausgestattet mit dem Dorfe Wulfsdorf, seinem Besitz in Barmfeld, vier Gärten an der Alster und zwei in der Niedernstrafse und dem Zins aus einem Viertel von Willinghusen, die dem Priester in der Krypta bestimmten Einkünfte aus Süldorf, Schenefeld und Gorieswerder, zwei Memorien, mit Einnahmen aus Gorieswerder dotiert, und die Ditmarscher Präbende, mit zwei Hufen im neuen Walde, einer Wiese an der Billemündung und dem Wehr im selben Flusse bedacht.

Uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. Capitulum Hammemburgensis ecclesie in salutis auctore salutem. Ne facta que ad honorem dei et gloriose uirginis Marie rationabiliter nostris || temporibus ordinantur processu temporis in dubium ualeant reuocari que nostris geruntur in temporibus coram nobis litterarum testimoniis memorie successorum duximus commendanda. Hinc est quod scire || cupimus tam presentes quam futuros quod cum dominus Bertoldus ecclesie nostre decanus in ecclesia Hammemburgensi suam affectaret in bono memoriam perhennare vicariam de rebus suis in nostra ecclesia esse || et fieri constituit specialem. et hos eidem de rebus suis emptos redditus assignavit. villam totam wuluoldestorp cum omni iure censu uidelicet et iudicio. Item possessionem totam quam in uilla barenuelde || habuit. Item quatuor ortos iuxta alstriam. et duos ortos in platea inferiori. qui siti sunt infra ortos custodie. Item censum quarte partis uille in wedingenhusen. ad hanc uicariam et hos prouentus || percipiendos dominum Bertoldum nepotem suum nobis uolentibus et assensum prebentibus instituit et elegit. choro et ecclesie in forma commoda. et placita capitulo seruiturum. Iam dictus uero dominus Bertoldus || et sui in hanc uicariam successores de prouentibus ville wuluoldestorp duas memorias videlicet domini Ber. decani et domini rodolfi sacerdotis annis singulis procurabunt. in qualibet memoria. || canonicis duodecim denarios et vicariis sex in uigiliis et in missa tantum presentibus erogantes. Sepedictus dominus Ber. decanus sui temporibus et decani postmodum in locum suum succedentes in || ipsam vicariam cum uacabit personam ydoneam instituendi potestatem de consilio et consensu presentis et sanioris partis capituli optinebunt. Appropriauit insuper et donauit dominus Bertoldus decanus curiam || suam quam propriis sumptibus edificauit ante portam claustri eidem domino Bertoldo nepoti suo. hoc adiecto quod nec uendere eam poterit nec obligare. sed successori suo qui in ipsa vicaria deseruiet libera relinquetur. || ipse tamen dominus Bertoldus soluet pro ipsa curia ad fabricam ecclesie decem marcas denariorum. Preterea iam dictus dominus Bertoldus decanus possessiones in suldorpe et scenenelde quas rebus suis nomine || ecclesie comparauit et septem jvgera in Gorieswerdere sacerdoti qui criptam pro beneficio possidet deputauit. De redditibus tamen prouenientibus de septem iugeribus in Gorieswerdere duas memorias || ordinauit. vnam uidelicet domini archiepiscopi hartwici iunioris. in qua sacerdos in cripta canonicis decem denarios vicariis quinque distribuet. tantum presentibus in uigiliis et in missa. aliam

domini Jacobi || de mone in qua sex denarios canonicis et tres uicariis distribuet ut dictum est. Et quia hec pauca sunt ortum quem ab ottone longo comparauit in predictorum subsidium adiecit. Insuper iam sepedictus || dominus B. decanus tenuitatem prebende in thitmarcia duorum mansorum prouentibus quos emit in noua silua nomine ecclesie augmentauit. et quoddam pratum situm super bilnam fluuium ubi in albiam || influit ipsum fluuium cum piscatione et gurgustio quod were dicitur capitulo assignauit. Vt autem hoc factum ratum permaneat in futurum. presens scriptum ecclesie Hammemburgensis et ipsius domini Ber. deca||ni sigillorum appensionibus fecimus communiri. Testes Huius sunt. B. decanus. Helperadus. Johannes Thideri. Sifridus custos. Henricus de zeuena. Radolfus. Arnoldus. Thitmarus. Albertus canonici. || Datum et actum in Hammemburch anno domini. M°. CC°. LVI°.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels an roter Schnur und eine gelbe Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 614.

1256. 122.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen dem Hamburger Kapitel einen Teil ihres Waldes zwischen dem Dorfe Brak und der alten Grenze des Dorfes Grofsensee.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites holtsacie vniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. notum esse volumus. quod nos partem silue nostre cuius longitudo a terminis ville brake. usque ad ueteres terminos ville que dicitur magnum stagnum cum distinctione terminorum inferius annotata vendidimus et contulimus ecclesie beate uirginis in hamborch. cum omni iudicio maiore et minore et omni vtilitate et commoditate quas ecclesia prefata et persone. in aquis et aquarum decursibus pascuis, pratis et ceteris similibus ab hoc in antea sibi poterunt ordinare. Termini sunt hii. a terminis ville brake a loco qui vocatur beremusse. usque ad locum qui uocatur barenueldesmor, et ab illo loco usque locum vbi duo riuuli concurrunt. vnus uocatur Gersenbeke Alter kronesbeke. ita quod inter ueteres terminos ville magni stagni et terminos iam prefatos nulla distinctio penitus habeatur. Sed omnia noualia culta et inculta intelligantur inclusa. que intra dictos terminos sunt contenta. Item a loco proximo nominato vbi riuuli Gersenbeke et cronesbeke conueniunt, vsque ad locum qui uocatur langhelo versus occidentem. qui locus similiter contingit terminos uille brake. Reseruauimus autem nobis ista tantum. grauenscat. lantwere. borewere que in aliorum literis bonis consueuimus reseruare. Testes huius rei sunt. Decanus bertoldus. helpradus. Johannes tideri. Sifridus custos. bruno heinricus de tzeuena. radolfus thitmarus albertus Canonici hamburgenses. hartwicus dapifer. Georgius. Henricus de hamme milites. Gerbertus aduocatus leo et alii quam plures. Ad firmitatem autem huius facti. presens scriptum sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari Datum et actum hamborch. anno gracie M°.CC°.LVI°.

Aus dem liber copialis capituli fol. 100 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 613.

1256. 123.

Bertold, Dekan, und das Kapitel zu Hamburg schliefsen einen Vergleich mit den Grafen Johann und Gerhard von Holstein über die für 870 Mark von den Herren Heinrich und Otto von Barmstedt gekauften Güter zu Grevencop.

Bertoldus dei gracia decanus et capitulum ecclesie Hamburgensis. Ad noticiam cunctorum Hanc Litteram inspicientium cupimus peruenire quod cum de bonis in Greuencop que a domino Heinrico et domino Ottone fratribus de barmi||stede pro nongentis triginta marcis nummorum minus comparauimus de uoluntate et beneplacito dominorum nostrorum Johannis et Gerhardi comitum proprietatem nequaquam obtinere possemus vt cum ipsis dominis nostris quorum|| gracia frequentius indigemus concordiam Haberemus cum eisdem[1]) conuenimus in hanc formam. Pro iudicio ipsorum bonorum assignauit nobis decem choros tritici in veteri molendino proprietate|| quatuordecim iugerum que in eadem villa ab ipsis fratribus de barmestede comparauimus et omni vtilitate tam in decima quam in Grunhure siue alio censu quocumque nobis integraliter reseruata Relicta tamen|| iam dictis dominis nostris facultate redimendi prefatos decem choros tritici pro trecentis marcis nummorum et ipsam villam Grenencop pro nongentis marcis cum omnibus attinentiis coniunctim si uoluerint|| vel diuisim de mansis eciam duobus ad collectionem annone nostre et alia commoda ordinanda oportunis tam in aggeribus quam in fossis ad eosdem mansos pertinentibus nobis iudicio conseruato.|| vt eciam quibuscumque subtrahatur occasio malignandi uoluntatem et consensum comitum nostrorum obtinuimus ut si qua in decimarum collectione uel contra colonos nostros uel etiam contra decimatorem questiones|| exoriri contigerit, heedem non coram dominis nostris Comitibus aut eorum iudice sed coram nostro iudice spirituali sicut iustum est tractentur et finaliter terminentur. Nominatim etiam et specialiter hoc expressum est|| quod si sepe dicti fratres a nobis proprietatem non obtinebunt ab ipsis et idem domini nostri bona prefata suis uoluerint usibus obtinere Mille et ducentas marcas nummorum nobis pro ipsis persoluent. Quibus|| in choro hamburgensi. persolutis et non prius. decem choros tritici prefatos et bona cetera cum iudicio dimittemus. saluis nichilominus nobis et ecclesie nostre actionibus contra sepe dictos fratres de barmestede et|| ipsorum amicos super promissionibus et fide nobis manualiter data competentibus quemadmodum ipsorum littera et multorum noticia manifestat. Super omnia tamen si prefati fratres proprietatem bonorum predictorum|| nobis a dominis nostris obtinebunt tam domini nostri Comites quam ecclesia nostra a contractu huiusmodi absoluuntur. Ad cuius euidentiam presens scriptum ecclesie nostre sigillo fecimus communiri Testes|| huius rei sunt Bertoldus decanus. Helpradus. Johannes. Sifridus custos. Ekkehardus Bruno Heinricus. Thetmarus Canonici. Hartwicus prefectus Holtsacie. Lupus Dapifer. Georg de Homborch.|| Rembertus de modehorst. Milites. Leo. Gerbertus aduocatus. Sifridus Thelonearius. Acta sunt Hamborch Anno domini M°.CC°.L°VI°.

[1]) s. hineinkorrigiert.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 612.

1256. **124.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, schliefsen einen Vergleich mit dem Hamburger Kapitel über die Besitzungen in Grevencop.

Johannes et Gerhardus dei gratia Comites Holtsazie et stormarie. Ad noticiam cunctorum hanc litteram inspicientium cupimus peruenire quod cum decano et|| capitulo hamburgensi de bonis in Grevencop conuenimus in hanc formam. Pro iudicio ipsorum bonorum assignamus ecclesie hamburgensi. decem

choros tritici in ueteri molendino || proprietate quatuordecim iugerum que in eadem uilla comparauerunt. et omni utilitate tam in decima quam Grunthure sine alio censu quocunque ipsis canonicis relicta. Reliquerunt etiam || nobis canonici iam dicte ecclesie facultatem redimendi prefatos decem choros pro trecentis Marcis nummorum et ipsam uillam Greuencop pro nongentis marcis cum omnibus attinentiis || coniunctim si uoluerimus aut diuisim. De mansis tamen duobus ipsis canonicis Ad collectionem annone eorundem et alia commoda ordinanda oportunis tam in aggeribus quam || in fossis ad eosdem mansos pertinentibus ipsi canonici sibi iudicium conseruabunt. Ut etiam quibuscumque subtrahatur occasio malignandi. volumus et beniuole consentimus vt si quas in decimarum || collectione. vel contra colonos vel etiam decimatorem questiones exoriri contingerit heedem non coram nobis aut nostro iudice sed etiam spirituali iudice sicut iustum est finaliter terminentur. || Nominatim etiam et specialiter hoc expressum est. quod si dominus Heinricus et dominus Otto fratres de Barmestide anobis ipsis canonicis proprietatem predictorum bonorum non obtinuerint || et nos sepe dicta bona nostris uoluerimus vsibus optinere. Mille et ducentas Marcas nummorum ipsis canonicis persoluemus. Quibus in choro hamburgensi persolutis et non prius decem choros || tritici sepedictos et bona cetera cum iudicio nobis canonici resignabunt, saluis nichilominus canonicis et ecclesie ipsorum actionibus contra fratres de barmestide et ipsorum amicos || super promissionibus et fide manualiter data competentibus quemadmodum multorum noticia manifestat. Super omnia tamen si sepe dicti fratres de Barmestide proprietatem dictorum bonorum || a nobis canonicis obtinuerint. huiusmodi contractus et littere hinc inde date casse sint et penitus inutiles habeantur. Ad cuius euidentiam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine || fecimus communiri. Testes huius rei sunt. Bertoldus decanus. Helperadus. Johannes. Sifridus custos. Ekkehardus. Bruno. Heinricus Thetmarus. Canonici. Hartwicus || prefectus holtsazie. Lupus dapifer. Georgius de Homborg. Reymbertus de modehorst. Milites. Leo. Gerebertus aduocatus. Sifridus thelonearius. Acta sunt hec hamborch || Anno domini. M°. CC°. L°. VI°.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 611.

1256. 125.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen die Mühle zu Schiffbeck mit dem gräflichen Anteil an der Vogtei an den Hamburger Bürger Johann, Eberts Sohn.

Johannes et Gerardus Comites Holtsacie. presentibus. et futuris hanc paginam inspicientibus. Notum esse cupimus. quod || nos molendinum in scipbeke cum ipsius proprietate Ad nos pertinente, Similiter cum aduocacia spectante || ad nos. et cum aliis ad dictum molandinum spectantibus domino Johanni filio Eceberti Ciui Hammenborgensi de bona || nostra uoluntate vendidimus sibi suisque heredibus quiete possidendum et ne aliquis in posterum super eo possit hesitare, || presentem paginam in Huius Rei testimonium Decreuimus munimine sigillorum nostorum Roborare Testes. || sunt. Hermannus de Holte. Heiricus de Barmezstede. et Otto frater suus, dominus wlf. Hardwicus dapifer. || Georrius. Heiricus de Hamme. Gerebertus Aduocatus, Sifridus thelonearius. dominus Bertrammus Esici filius. ||

Johannes de twedorp. wernerus de erteneborg. Datum anno incarnationis. M⁰. CC⁰. L⁰ VI⁰. ¦.

Original (?) im Hamburger Archiv. Liederliche Schrift. Keine Spur eines Siegels. Hamb. U. B. I. 610.

1256. **126.**

Esger, Bischof von Ripen, gewährt dem Kloster de portu sanctae Mariae *die Steuerfreiheit, welche die Cistercienser in Dänemark genießen.* — „Volentes."

Datum Ripis anno domini. M CC LVI.

Regg. Dan. 976.

1257. Jan. 2. **127.**

Johann, Herr von Meckleuburg, verleiht dem Kloster Reinfeld zwei Lehnshufen zu Beckerwitz (Bekeruiz), *welche dasselbe für 50 Mark Lüb. von Arnold, dem Sohne Heinrichs von Dortmund, gekauft hat, zu vollem Eigentum.* — „Euanescit."

Zeugen: dominus Theodericus Clawe, dominus Conradus Berkhane, dominus Conradus Doteuberg, dominus Godefridus plebanus sancti Georgii in Wismaria. Thidemannus de Gardelaghe, et alii quam plures clerici et layci. Acta sunt hec publice anno incarnationis dominice M⁰ CC⁰ LVII⁰, V⁰. nonas Januarii. Datum per manum capellani et notarii nostri Heinrici.

Mecklenb. U. B. II. 788, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1257. Jan. 3. **128.**

Papst Alexander (IV.) gestattet den Franziskanern in Dänemark, Norwegen, Schweden und Riga, bei Geistlichen einzukehren, die ihrer wilden Ehen halber mit dem Bann belegt sind, und hebt die Wirkung dieses Bannes für die Franziskaner in solchem Falle auf.

Alexander Episcopus servus servorum Dei, dilectis filiis fratribus minoribus administrationis Datie, Norvegie, Svetie et Rige, Salutem et Apostolicam benedictionem. attendentes quod necessitas legibus non arctatur, devotionis vestre precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, si vos ad domos aliquorum Clericorum, qui pro detentione concubinarum sint excommunicationis vinculo innodati, declinare contigerit, licite cum eisdem Clericis hospitari possitis, nec propter hoc excommunicationis laqveus vos involvat. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, nec ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum III Nonas Januarii Pontificatus nostri Anno tertio.

In huius igitur rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus jussimus et fecimus apponi.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. *345. s. *347. *348.*

1257. Jan. 5. **129.**

Jakob, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, veröffentlicht die ihm zugegangene Bulle Papst Alexanders (IV.), in welcher den Franziskanern im

Norden das Recht gewährt wird, auf den Provinzialkapiteln des Ordens an Ordensbrüder das Predigtamt zu übertragen.

Omnibus presentes literas inspecturis Jacobus divina miseratione Lundensis Archiepiscopus Svetie primas salutem in Domino. Noveritis nos literas Domini Pape vidisse sub hac forma. Alexander Episcopus servus servorum Dei dilectis filiis ministris provincialibus ordinis fratrum minorum, presentes litteras inspecturis, salutem et apostolicam benedictionem. Prohibente regula vestra, nulli fratrum vestrorum est licitum predicare populo, nisi a generali ministro vestri ordinis examinatus et approbatus fuerit, et sibi predicationis officium ab ipso concessum. verum cum pium sit, ut predictorum fratrum laboribus et periculosis discursibus evitandis necnon quod animarum salus possit provenire facilius, Apostolice sedis circumspectio super prohibitione huiusmodi oportune remedium provisionis apponat. Nos devotionis vestre precibus inclinati ut singuli vestrum in suis provinciis, cum diffinitoribus in provincialibus capitulis congregatis, fratres in sacra pagina erúditos, examinare ac approbare, et eis auctoritate nostra officium predicationis, Deum habendo pre oculis committere valeant, ac ipsi sic examinati ac approbati, huiusmodi officium libere exercere possint, vobis et eisdem fratribus plenam auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere aut ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Laterani Nonis Januarii Pontificatus nostri Anno tercio.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. *346.*

1257. Jan. 31. 130.

Johann, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt dem Benediktinerkloster zu Rinteln das Privileg seines Vaters.

Johannes dei gratia holtsazie stormarie et in Scowenborg comes Omnibus hoc scriptum uisuris salutem | Litteris presentibus sigillo nostro roboratis tam presentibus quam futuris omnem scrupulum || dubietatis anferrates[1]) volumus innotescat, quod pia beneficia que pater noster A comes in Scowenborg || prestitit ecclesie et conuentui sanctimonialium in Renteleu ordinis sancti benedicti cuius ipse|| fundator extitit, scilicet ut de possessionibus suis que infra septa ipsarum continentur, nullis legi||bus vel iuribus cuilibet seu exactionibus quibuslibet subiaceant, sicut pii patris nostri successores|| loci et iam dicti tutores ac defensores, volumus inuiolabiliter obseruari. Aream quoque que|| adiacet eidem ecclesie quam pater noster. A. comes supra dictus. a S. milite dicto de bardeleue prece|| ac precio comparauit, et sepe dicte ecclesie contulit ut sit ei pro atrio siue cimiterio si necesse fuerit|| sine ullo medio usque ad planeas siue murum, sine aliqua possideat contradictione, Ita tamen ut uigiles quibus|| circa claustrvm nullus patet transitus nec patebit, per ipsam aream nocturno tempore sine insolentia transeant|| quando rentelensem circumeundo custodiunt ciuitatem. Datum et actum Scowenborg coram castel||lanis et fidelibus nostris nobilibus viris. A. de holte. C. de hamelspringe. Militibus quoque et burgensibus|| h. dicto busche dapifero nostro. h. de welsedhe. Wer. de Rethere. Ar. dicto dume. Th. de

heyl||beke. L. de broeche. G. logine. Jorde broke. B. de Westermolde. et aliis quam pluribus|| Anno domini . M⁰. . CC⁰. . L⁰ VII. . pridie kalendas februarii. .

[1]) *L.:* auferentes.

Original im Archiv zu Bückeburg Wippermann. Regg. Schauenb. No. 156. v. Aspern, a. a. O. No. 164.

1257. Febr. 24. 131.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Erzbischof von Lund, bei den Gebrüdern Otto und Heinrich von Barmstedt die Freilassung der von Tuceo parvus *ihnen zur Bewachung anvertrauten Geiseln, welche der Bischof Nikolaus von Schleswig jenem gestellt hatte, zu erwirken.*

Alexander Pontifex ad Archiepiscopum Lundensem pro exequenda liberatione captiui Episcopi Schlesuicensis suorumque obsidum Anno 1257.

Am Rande: Contra Tuconem paruum.

Alexander Episcopus Seruus Seruorum Dei. Venerabili Fratri Archiepiscopo Lundensi salutem et Apostolicam benedictionem. stupida mente percepimus et referimus cum dolore quod perditionis filius Tucco dictus paruus de Dacia Laicus Schleswicensis Diocesis cum multitudine armatorum in uenerabilem Fratrem nostrum Nicolaum Schleswicensem Episcopum dormientem nocturno tempore insultum faciens ipsum ausu sacrilego non sine niolenta iniectione manuum capere ac spoliatum bonis omnibus carcerali custodiae mancipatum tam diu detinere presumpsit, donec eum per uim et metum, qui cadere poterat in constantem, obligari sibi Ecclesiam Schlesuicensem in mille marcis argenti coegit iuramento et Fideiussoribus de non conueniendo ipsum, super praemissis praesumptionibus, ac etiam undecim obsidibus sui generis super soluenda huiusmodi pecunia extortis ab Episcopo memorato. Quia uero Otto et Henricus de Barmstat fratres, milites Bremensis Dioecesis, dictos obsides, non sine diuini nominis et Apostolicae sedis offensa necnon animarum suarum graui periculo ad mandatum dicti Sacrilegi custodire dicuntur eosdem attente rogandos duximus et hortandos, dantes eis nostris litteris in mandatis et specialiter eis demonstrantes, quod ex eiusmodi detentione illorum famae dictorum militum non modicum detrahitur et honori dictos obsides sine qualibet dilatione seu difficultate restituant pristinae libertati ita quod cessante contra eos detractionis cuiusque materia, sibi exinde diuinae benedictionis praemium ac eciam praeconium humanae laudis et a nobis condigna proueniat actio gratiarum. Quocirca fraternitati tuae per apostolica Scripta mandamus, quatenus si dicti milites, preces et mandatum neglexerint nostrum adimplere eos ad id monitione grauissima per censuram ecclesiasticam appellatione remota cognita ueritate compellas inuocato contra eos si necesse fuerit auxilio brachii secularis. Datae Laterani VI. kalendas Marcii. Pontificatus nostri anno Tertio.

Benedic[tus] de Ferentinis.
Petrus de Anagnia.

Kopie des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 988. Potthast, Regg. pontiff. 16745.

1257. Febr. 24. 132.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Franziskanerguardian zu Braunschweig, beim Herzog von Braunschweig gegen Tuceo parvus de Dacia, *der den Bischof*

Nikolaus von Schleswig gefangen genommen, von ihm die Zahlung von 1000 Mark Silber verlangt und die Stellung von elf Griseln dafür erreicht hat, Genugthuung und Hülfe zu verlangen.

Idem Pontifex Guardiano Fratrum Minorum de Brunswyk indicat mandatum suum praefato Archiepiscopo Lundensi factum.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilecto Filio Guardiano fratrum Minorum de Brunswyck salutem et Apostolicam benedictionem. Infusum adeo cordi dilecti Filii nobilis uiri Ducis de Brunswyck esse credimus, ut semper se ad ea promptum reddat et facilem quae iustitiam sapiunt et continent pietatem. Sane stupida mente percepimus et referimus cum dolore quod perditionis filius Tucco dictus paruus de Dacia Laicus Schleswicensis dioecesis cum multitudine armatorum in uenerabilem Fratrem Nicolaum Schlesuicensem Episcopum dormientem nocturno tempore insultum faciens, ipsum ausu sacrilego non sine uiolenta iniectione manuum capere et spoliatum bonis omnibus et carcerali custodiae mancipatum in terra ipsius Ducis tam diu detinere praesumpsit, donec eum per uim et metum, qui cadere poterat in constantem uirum per uiolenciam obligari sibi Ecclesiam Schlesuicensem in mille marcis argenti coegit iuramento et fideiussoribus de non conueniendo ipsum super praemissis praesumptionibus ac eciam undecim obsidibus sui generis super soluenda pecunia huiusmodi extortis ab Episcopo memorato. Propter quod uenerabili fratri nostro Achiepiscopo Lundensi damus sub certa forma nostris litteris in mandatis, ut dictum sacrilegum eiusque complices in hac parte ad satisfaciendum eidem Episcopo de praemissis auctoritate nostra compellat, et si pertinacia eorum exegerit, contra eos inuocet auxilium brachii secularis. Quia uero idem sacrilegus de iurisdictione dicti nobilis esse dignoscitur et sicut accepimus ipsius obsequiis immoratur, eundem nobilem attente rogandum duximus et monendum, ut prouide considerans quod ex huiusmodi peruersis actibus ipsius sacrilegi, famae suae non modicum detrahitur et honori, cum a dicto Archiepiscopo fuerit requisitus, dictum sacrilegum ad satisfaciendum eidem Episcopo de praemissis tradita sibi potestate, sine qualibet dilatione seu difficultate compellat, ita quod cessante contra ipsum detractionis cuiusquam materia, sibi exinde diuinae benedictionis praemium ac eciam praeconium humanae laudis, et a nobis condigna proueniat actio gratiarum. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus Ducem ad hoc moneas efficaciter et inducas. Datum Laterani VI. Kalendas Martii. Pontificatus nostri anno Tertio.

Kopie des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Kopie Bartholins Tom. C. S. 274, auf der Universitätsbibliothek daselbst. Potthast, Regg. pontiff. 16746. Regg. Dan. 989.

1257. April 17. 133.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, beurkunden, dafs der Lübecker Bürger Alfwin Niger sechs Hufen in Süsson (Sussowe) *im Lande Oldenburg für 270 Mark Lüb. von ihnen gekauft, mit ihrer Zustimmung dem Domkapitel zu Lübeck geschenkt und zur Dotierung einer von ihm gestifteten Vikarie in der dortigen Domkirche verwandt habe.* — „Vt facta memorie digna.“

Zeugen: Segebodo prepositus. Conradus decanus. et alii quamplures canonici lubicenses. eilardus sacerdos et iohannes de werdingehusen notarii nostri.

Marquardus de rennowe. Hartwicus quondam dapifer. Pape wolf. Radolfus de trauenemunde milites. Johannes aduocatus in oldenburch. Hildemarus. Heinricus vorradi. Alfwinus de domo. Rodolfus wrot. totumque consilium ciuitatis lubicensis. et plures alii tam milites quam burgenses. Acta sunt hec in ecclesia maiore lubeke. Anno incarnationis dominice Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Septimo. Quintodecimo Kalendas maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 128, nach dem Original in Lübeck s. No. 129. 130. 131. S. H. U. S. I, S. 78.

1257. Mai 2. **134.**

Christof, König von Dänemark, beurkundet, dafs der einst zwischen dem Kloster Lygum und Herrn Ubbo Thorsen über Güter in Bekle *entstandene Streit nach Urkunden der Könige Erich und Abel beendet sei und verbietet, denselben zu erneuern.* — „Constare volumus."

Datum Ripis anno domini M CC LVII. VI. Nonas Maji.

Regg. Dan. 993.

1257. Mai 3. **135.**

Christof, König der Dänen und Wenden, gewährt dem Kloster Lygum Zollfreiheit in allen Häfen Dänemarks, insbesondere in Apenrade.

Cristoferus dei gracia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, in domino salutem. Vniuersitati vestre significamus, quod nos dilectos nobis fratres dominos monachos de loco dei, si umquam ad portum nostrum in Obnroe cum nauibus suis applicuerint, siue ad alios locos quoscumque portus infra terminos regni nostri, ab omni solucione teolonei liberos dimiserimus et exemptos, sub optentu gracie nostre districtius prohibentes, ne quis exactorum nostrorum vel aliquis alius dictos dominos aut nuncios suos impetet aut infestet, sicuti nostram euitare voluerint vlcionem. Datum Ripis Anno domini M. CC. LVII. V. Nonas Maii. Mandante Domino Rege, et presentibus dominis. P. Arusiensi, N. Sleswicensi Episcopis.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 994.

1257. Mai. **136.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, nimmt die Herren Heinrich und Otto von Barmstedt in die Ministerialität der Bremer Kirche auf und verleiht ihnen das von Friedrich von Haseldorf erkaufte Schlofs und Gut Haseldorf zu Dienstmannenrecht. — „Noueritis."

Datum et actum Bremae in palatio nostro Anno domini. M. CC. LVII, Mense Maio.

Sudendorf IX. S. 210, Anm. 2, No. 1 nach beglaubigter Kopie

1257. Juni 1. **137.**

Papst Alexander (IV.) gewährt den Hamburgern auf ihre Bitte Freiheit vom Beweismittel des glühenden Eisens.

Alexander Episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Consulibus communi et populo oppidi Hamburgensis, bremensis diocesios Salutem et Apostolicam Be-

nedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere consensum et vota, quae rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ex parte si quidem vestra fuit propositum coram nobis, quod cum aliquis vestrum de aliquo crimine in foro ecclesiastico accusatur Praepositus Ecclesiae Hamburgensis eum ferri candentis iudicium subire compellit. Quare nobis humiliter supplicastis, ut cum huius modi iudicium sit penitus interdictum, ut pote in quo Deus tentari videtur provideri vobis super hoc paterna diligentia iuvaremus. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati, ut subire examen huiusmodi ferri candentis cogi per aliquem de caetero non possitis, auctoritate vobis praesentium indulgemus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere, vel ei ausu temerario contra venire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et B. Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Viterbii. Kalendis Junii. Pontificatus nostri anno tertio.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 617, nach dem 1842 verbrannten Original und dem liber quadratus privilegiorum. Potthast, Regg. pontiff. 16 860.

1257. Juni 7. 138.

Heinrich und Otto, Gebrüder von Barmstedt, werden Ministerialen der Bremer Kirche.

Nos Hinricus et Otto milites fratres dicti de barmestede. renunciantes nobilitati et libertati nostre spontanea uoluntate. facti sumus ministeriales ecclesie bremensis beate uirgini Marie. sancto petro apostolo in brema. et venerabili domino nostro. G. secundo archiepiscopo bremensi et ecclesie sue bremensi. facientes corporaliter iuramentum sicut bremensis ecclesie ministeriales facere consueuerunt. Jurantes nos ipsi ac ecclesie antedicte sicut ministeriales fideliter perpetuo seruientes. vxores nostre. liberi nostri iam nati. et adhuc nascituri inde facient. quando predictus dominus noster archiepiscopus uel suus nuncius ipsos duxerit requirendos. In cuius rei testimonium presentem cedulam conscribi fecimus. et sigillis nostris communiri in perpetuum roboris munimentum. Actum breme. VII°. Idus Junii. Anno domini M°. CC°. LVII°. pontificatus domini nostri archiepiscopi. G. secundi anno XXXVIII°.

Aus dem Bremer Copiar im Staatsarchiv zu Hannover. Lindenbrog, SS. rer. Germ. S. 175. S. H. U. S. I. S. 500. Auszug: Brem. U. B. I. 248.

1257. Juni 12. 139.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen dem Kloster Barsinghausen (Bersingehusen) *den vom gräflichen Ministerialen und Kastellan der Burg Schauenburg demselben verkauften Hof zu Grove.* — „Ea que geruntur."

Zeugen: Dominus Hartwicus prefectus et quondam Dapifer. Dominus [M]arquardus de Rennowe, Dominus Papewulf. Dominus Hermannus Nobilis de Holte. Dominus Georgius. Dominus H. de Hamme. Dominus Rembertus de Modeh. rlt (*l.* Modehorst) et alii quam plures. Datum et actum Horneborch, apud Stadium. Anno incarnationis dominice. Anno M° CC° L° VII° II° Idus Junii.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1860 (Jahrgang 1858). S. 113, nach dem Original zu Wennigsen.

1257. Juli 2. **140.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen der Stadt Itzehoe das Privileg ihres Vaters, schenken ihr mehrere Wurthen am Burgwall, diesen selbst und den Burgplatz, genehmigen die Erweiterung des Neumarkts und den Gebrauch des Lübschen Rechts.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie. Stormarie. et de Scowenborch. vniuersis Cristi fidelibus presens scriptum visuris in perpetuum.‖ Qvoniam labilis memoria hominum facili sopitur oblivionis caligine certis est scriptorum et sigillorum inditiis gestorum recordatio excitanda. Notum itaque esse cu‖pimus vniuersis quod nos omnes libertates et situs locorum infra oppidum et extra oppidum Etseho. et omnia iura sive exemptiones Theloneorum. seu aliarum exactionum.‖ que ipsis a patre nostro Adolfo quondam Comite Holtsatie concessa sunt et indulta rata habere decreuimus atque grata. Adicientes nichilominus quod nos ipsis quasdam areas. nostram videlicet et alias quascumque ante aggerem castri sitas, et ipsum aggerem et locum castri ad ius ciuitatense et oppidanum dedimus atque damus. Ratum per omnia habentes quicquid dicti ciues in ampliatione et institutione noui fori pro sue ciuitatis vtilitate et commodo ordinauerunt. volentes et statuentes ut omni iure. et omnibus vsibus. et omnibus consuetudinibus vtantur et gaudeant, quibus ciues Lubecenses actenus vsi sunt pariter et gauisi. Ad cuius rei euidentiam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Testes sunt. dominus Elerus de Otenebutle. dominus Hartwicus quondam dapifer. dominus Burchardus senior et iunior de Oteshuthe. dominus Marquardus de Begeuvlet. dominus Ermfridus Kule tunc aduocatus. frater Wulvingus. milites. Timmo. Marquardus filius domini Syrici. Bertrammus. ciues et consules de Etseho. et alii quam plures. Datum et actum Etseho. Anno dominice incarnationis. Millesimo. Ducentesimo. Qvinquagesimo. Septimo. Sexto Nonas Jvlii.

Original im Stadtarchiv zu Itzehoe, von drei Siegeln zwei erhalten. Noodt, Beiträge II, S. 404.

1257. Juli 26. **141.**

Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Reinfeld, das der Stadt Lübeck erteilte päpstliche Privileg, welches verbietet, dieselbe vor auswärtiges geistliches Gericht zu ziehen, gegen jedermann zur Geltung zu bringen. — „Cum ad preces."

Datum viterbii, VII. Kal. augusti, Pontificatus nostri anno Tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 237, nach dem Original im Lübecker Archiv, s. No. 236. 238. 239. 240. Potthast, Regg. pontiff. 16 912.

1257. Octbr. 3. **142.**

Papst Alexander IV. bestätigt die Konstitution: Cum ecclesia Datiana.

Exemplar authenticum.

Alexander Episcopus etc. Venerabilibus Fratribus . . . Archiepiscopo Lundensi et Suffraganeis suis salutem etc.

Hiis que pro ecclesiastica libertate, ac utilitate, et statu Ecclesiarum ab ipsarum Prelatis provide statuuntur libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistant que nostro fuerint presidio communita. Cum igitur sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis quedam pro libertate

ecclesiastica, et utilitatibus ac statu Ecclesiarum vestrarum communi deliberatione ac provida, edideritis statuta salubria et honesta, prout in literis inde confectis plenius continetur, Nos vestris supplicationibus inclinati statuta ipsa, sicut provide facta sunt, habentes grata, et rata eadem auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem literarum ipsarum presentibus de verbo ad verbum inseri facientes qui talis est. Cum Ecclesia Datiana adeo gravi persecutioni sit exposita Tirampnorum, quod Episcopis qui se pro Domo Dei murum obiciunt, defensionis etiam in presentia Domini Regis in ipsorum personas non verentur minas iniuriosas inferre, que satis probabiliter sunt timende cum Clerus secularis defensione videatur carere penitus potestatis, ne illorum superbia a metu Regis libera et secura in malum possit ascendere quantum velit, sanxit presentis Concilii auctoritate, ut quicumque Episcoporum infra terminos Regni Datie mala captione de mandato Domini Regis sive eius conniventia, vel consensu, vel alicuius nobilis qui manet infra fines predicti Regni captus fuerit vel membrum emiserit aut atrocem iniuriam in persona sua passus fuerit, ipso facto dummodo probabiliter presumi possit hoc de voluntate domini Regis processisse, ac dubium non sit ipsum hoc faciliter corrigere posse, in toto Regno divina sint Officia interdicta. Si vero aliquod predictorum alicui Episcoporum illorum fuerit per aliquem potentem qui manet extra Regnum Datie, et ex coniecturis coniici possit aliquo modo, hoc ex Regis, vel Principum, sive Nobilium Datie Regni consilio pervenisse, eo ipso eiusdem Episcopi Diecesis a celebratione Misteriorum sileat divinorum, et si Rex ammonitus per duos Episcopos vel quoscumque Clericos sue Diecesis distulerit vel non curaverit taliter leso infra mensem iustitiam exhibere Regnum ipsum usque ad condignam satisfactionem habeatur a divinis suspensum. Prohibemus etiam sub excommunicationis pena ne aliquis Presbiter, seu Capellanus alicuius Nobilis durantibus predictorum interdictorum sententiis, ipsis Nobilibus presentibus, aut aliquo alio, in Curiis dictorum nobilium alias publice vel private divina celebrare presumat. Quod qui fecerit sciat se excommunicationis sententiam incurrisse. Nulli ergo nostre confirmationis etc. Datum Viterbii V. Nonas Octobris. Anno III. —

Beglaubigte Kopie des Marinus Marinius im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex autographo Alexandri. P. IV. Anno III. T. II. Ep. 674. p. 88. Potthast, Regg. pontiff. 17 019. Regg. Dan. 1003.

1257. Octbr. 27. **143.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Lübecker Domkapitel zwei Hufen im Dorfe Süssau (Sussowe) *im Lande Oldenburg für 100 Mark Lüb.* — „Fragilis memoria."

Zeugen: Segebodo prepositus. Conradus decanus. Arnoldus thesaurarius. Gerardus cantor. Willekinus. Thomas. et alii quamplures Canonici lubicenses. Eilardus sacerdos. et Johannes de Werdinhusen. notarii nostri. Marquardus de Rennove. Hartwicus dapifer. Radolfus de trauenemunde. Poppo de crempa. Johannes aduocatus in oldenborch. Hinricus vorradi. Alfwinus de domo. Rodolfus wrot. Heinricus albus. et Vromoldus. Camerarii totumque consilium ciuitatis lubicensis. et quamplures alii tam milites quam burgenses. Acta sunt hec lubeke in ecclesia maiore. Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. LVII⁰. VI. Kal[endas] Nouembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 133, nach dem Registrum Capituli.

1257. Novbr. 2. **144.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen den Bauern zu Glinde, Bünenbutle, *Schönningstedt,* Hunoingestorp, Lobrugge, Hope, *Boberg,* Oldenborg, *Havighorst, Steinbek,* Osterstenbeke *und* Hanevalle *den Bruch Asbrok für 700 Mark Hamb.*

Johannes et Gerhardus dei gracia comites Holtsatie Stormarie et de Scowenborgh. Omnibus presens scriptum uisuris salutem.|| Notum esse cupimus vniuersis quod nos agricolis de glinde et de Bonenbutele de [S]coningstede. de Hvnsingdorp. de Lobrugge. || de Hope. de Boeberge. et de Oldenborch. de Hauechorst. de Stenbeke. de Oster[ste]nbeke. et de Haneualle. uendidimus, dedimus || et contulimus paludem qui Asbrok nuncupatur pro septuaginta marcis Hammemburgensium denariorum quos recepimus ab eisdem. Hanc igitur|| paludem ad communia pascua habebunt cum locis nemorosis et campestribus seu extirpatis, exceptis quibusdam noualibus uille Hauek||horst adiacentibus. et excepto quodam nouali quod Penekrodh dicitur. et quodam nouali quod Schonenhorst vulgariter nuncupatur.|| que specialiter a nobis quibusdam agricolis sunt uendita et collata. Supradictarum [uero uill]arum agricole de consilio aduocati Hammenborgen||sis eligent duos uiros idoneos uel quatuor qui sollicite caueant quod in predicta [palude] ligna quercina minime succidantur.|| nisi forte necessitas id exposcat, et antedicti duo uel quatuor ad hoc fuerint requisiti. Preterea agricole de insula que Bilne||werdher uocatur non succident in sepedicta palude aliqua ligna quercina nisi forte propter ruinam et destructionem aggeris lignis talibus|| ipsos contingat necessario indigere. et ipsis tunc detur licencia, ligna ad reparandum aggerem utilia, succidendi. Adicimus etiam quod neque|| nos neque heredes nostri sepedic[tam] paludem faciemus aliqualiter extirpari. sed predicti agricole eandem ad pascua inperpetuum optinebunt.|| Ad cuius rei euidentiam et [perpe]tuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt. dominus|| Hartwicus dapifer. dominus H[ar]twicus prefectus Stormarie. dominus Heinricus de Hamme. milites. Gerbertus aduocatus. Sifridus|| Telonearius et alii quam plures. Datum et actum in villa Stenbeke. Anno incarnationis dominice. M°. CC°. L° septimo.|| In die omnium sanctorum.

Original, beschädigt, mit Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv, die Lücken nach Lappenberg ergänzt. Hamb. U. B. I. 619.

1257. Novbr. 4. **145.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, überliefern dem Bischof von Minden den Zehnten des Dorfes Vörin (vordyge), *damit dieser ihn dem Kloster Wennigsen übereigne.* — „Tenore presentium.“

Zeugen: Prepositus claustri prefati. albernus dictus pollex. Johannes frater suus. Henricus Busche. et alii quam plures. Datum Oldenborch anno dominice incarnationis. M°. CC°. L°. VII°. dominica proxima post festum omnium Sanctorum.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 37. v. Aspern, a. a. O. No. 107

1257. Novbr. 26. **146.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schliefsen einen von den Dominikanern und dem Rate zu Lübeck vermittelten Stillstand ihrer Strei-

tigkeiten mit dem Bischof Johann von Lübeck bis zum 7. Januar 1258. — „Noverint vniuersi."

Datum in crastino Beate Katherine. Anno domini millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo Septimo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 134, nach dem Registrum Capituli.

1257. Decbr. 11. 147.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen dem Kloster zu Rinteln die Schenkungen ihres Vaters, des Bruders Adolf, bei der Stiftung desselben, die Kirchen in Alt-Rinteln, sieben Hufen daselbst, zwei von Heinrich von Welsede für 18 Mark erworbene Hufen, zwei ebendort von Bernhard von Horberge für 20 Mark gekaufte und drei zu Stenberg, die Marktkirche mit der Wedeme in der Stadt Rinteln, mit der Mühle, dem Teich und dem Wehr bei der Stadt, das Waldrecht an sechzehn Hufen, quod teutonice Egewort nuncupatur, *und schenken demselben alles Recht, was ihnen gehört hat oder gehören wird an Wald, Weide, Wasser und Fischerei.* — „Sane cum pium sit."

Zeugen: Hartwicus dapifer, Marquardus de Rennowe, Hartwicus de Revetlo, Heinricus de Plescewitz, Emeko de Santberge, Marquardus Bunghe, Erenfridus Kule milites; Eylardus sacerdos, Joannes de Werdingehusen notarii nostri et alii quam plures. Datum in Lubeke anno Incarnationis M° CC° L° VII°. Tertio Idus Decembris.

Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 107b. Wippermann, Regg. Schauenb. 158.

1257. 1271. 148.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die Stiftung eines Hospitals in der Stadt Kiel, und sein Nachfolger, Erzbischof Hildebold gleichfalls.

In nomine Sancte [et] individue Trinitatis Hildeboldus S[ancte] Bremens[is] ecclesie Archiepiscopus, omnibus ad quos presens peruenerit scriptum salutem in domino. Litteras predecessoris nostri venerabilis Archiepiscopi Gerardi recepimus quarum tenor talis erat: In nomine Sancte et individue Trinitatis Gerardus dei gratia S[ancte] Bremens[is] ecclesie Archiepiscopus omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Ad primum pastoralis cure spectat officium, ut cum peticionis officio dignas audimus aures beneuolas petentibus inclinemus maxime cum audiuntur petere, quod constat ad honorem diuini nominis pertinere. Sane sciant tam presentes quam posteri, quod cum dilecti nepotes nostri Johannes et Gerardus, Comites Holtzacie suos ad nos nuncios destinassent cum Patris eorundem scilicet fratris Adolphi hortatu [1]) pariter et fauore supplicantes humiliter et deuote, ut hospitale, quod in ciuitate, que dicitur Kyl ad sustentationem infirmorum et pauperum fundauerunt vellemus sub nostram protectionem [2]) recipere et in donis spiritualibus ibi necessariis promouere. Nos eorum petitioni deesse nolentes id hospitale et omnia bona nunc habita vel in posterum rite habenda sub dei omnipotentis et nostram protectionem suscipimus statuentes, ut idem locus diuino cultui sit in perpetuum mancipatus et procuratores eius honestum et domui utilem ibidem pro se procurent sacerdotem, qui infirmis et aliis curam domus gerentibus, prouideat in diuinis et ecclesiasticis sacramentis. Insuper ad consolationem ibi manere commune cimiterium in eodem loco decreuimus dedicandum, ita tamen ut infirmi et tota eiusdem domus familia ibi accipiant sepul-

turam. Et nos ea tenore presentium protestantes [3]) auctoritate metropolitanica confirmamus sub interminatione divine sententie prohibentes ne huic ordinationi nostre presumat aliquis aut nunc aut in posterum contravenire. Ne igitur super sanctione tali possit processu temporis dubietas aliqua suboriri, nos presentem paginam conscribi et sigilli nostri fecimus testimonio roborari. Acta sunt hec Anno Domini MCCLVII. Pontificatus nostri an[no] 39. Nos igitur venerabilis predicti Domini Gerardi Bremensis Archiepiscopi predecessoris nostri devotionem in Domino commendantes gratiam infirmis domus hospitalis in Kyle gratam habentes in nomine patris et filii et spiritus sancti confirmamus nihilominus bona et personas dicte domus in nostram protectionem recipimus contra invasores et molestatores excommunicationis sententiam proferentes. Datum Itzehoe, Anno Domini MCCLXXI. Pontificatus An[no] 12.

[1]) W: hortati. [2]) W: protestationem. [3]) W: prestantes.

Westfalen, Monum. ined. IV. 3275, nach unbekannter Quelle.

1257. 149.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die von Friedrich von Haseldorf geschehene Verbesserung der Hamburger Präbende.

Gerhardus dei gracia Bremensis Ecclesie Archiepiscopus, Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in vero salutari, Pastoralis officii cura, nos ammonet vt commodis et incrementis Ecclesiarum nostro regimini subditarum,|| diligenti sollicitudine, quantum possumus intendamus, Hinc est quod, deuocionem domini fretherici de haseltorpe attenden tes presertim in opere pietatis, quod ad honorem dei, et gloriose virginis, Matris eius Marie, inhammenburch, in augmentacionem|| prebendarum, de propriis suis, facultatibus pro sue et suorum progenitorum Memoria, laudabiliter ordinauit, non solum, commendatum|| et ratum habemus, verum eciam auctoritate, dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli, et nostra Auctoritate|| Metropolitica, confirmamus, Sub anathematis interminacione districtius inhibentes, ne quis inbonis, prescriptis prebendis assing natis, aut eciam assingnandis, vbicumque locorum sitis, ausu temerario quicquam presumat, aliquatenus attemptare Ad cuius facti nostri euiden||ciam presentem litteram, conscribi, et sigilli nostri fecimus Munimine roborari, Testes huius rei sunt, Dominus Theodericus|| abbas stadensis, hermannus, notarius noster, Sifridus custos hamnenburgensis et hilleboldus canonicus ibidem, Gerhardus de Sledesen, Miles, et|| alii quamplures, Datum vorde anno domini M⁰CC⁰LVII⁰ Pontificatus nostri anno Tricesimo VII⁰.

Original im Hamburger Archiv, mit pergamentenem Siegelstreifen. Hamb. U. B. I. 620.

1258. Jan. 20. 150.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen der Lübecker Domkirche drei Hufen im Dorfe Fargemiel (Verchemile) *im Lande Oldenburg für 150 Mark Lüb.* — „Innotescat."

Acta sunt hec lubeke die Sebastiani in capitolio fratrum minorum. Anno gratie M⁰. CC⁰. quinquagesimo octauo.

Zeugen: Adolfus pater noster. Willikinus sancte Marie plebanus. Otto capellanus noster. Canonici lubicenses. Hartwicus de reuintlo miles. Johannes aduocatus de oldenborch. Rodolfus wrot. Sigestus. Heinricus vorrat. Willekinus de

stadio. et alii quamplures ciues et Consules lubicenses. Titmarus plebanus de ratecowe et hinricus miles dictus papewolf. . . . .

U. B. d. Bistums Lübeck I. 135, nach dem Registrum Capituli.

1258. Febr. 14. **151.**

Johann, Herr zu Mecklenburg, und sein Sohn Heinrich, genehmigen den Verkauf der Mühle zu Börzow (Burtsoune) *für 204 M. Pf. seitens der Plateuschläger Arnold und Sifrid, Bürger zu Lübeck, an das Kloster Reinfeld* (Reyneuelde), *beschreiben die Grenze des Besitzes und verkaufen dazu die bisher dort von der Frau Gottfrieds von Bülow und ihren Söhnen Johann, Gottfried, Heinrich und Nikolaus innegehabten Nutzungen für 30 M. Pf. dem Kloster.* — „Omnia, que in cursu."

Zeugen: Dominus Ludeke Hardenacke dapifer noster, dominus Detleuus de Reuentlo, dominus Bernardus de Walie, dominus Benedictus de Rodenbeke et dominus Hermannus frater suus, dominus Voltzeke, dominus Theodericus Clawe, Gherardus Ketelholt, Vredebernus Husenmmer, milites nostri, Abbo de Pole et Helericus, Heinricus capellanus noster et notarius, et alii quam plures clerici et layci. Datum in Wismaria, anno incarnationis dominice M° CC° LVIII°, sexto decimo kalendas Marcii.

Meckleub. U. B. I. 817, nach der angeblich unechten Ausfertigung mit Schriftzügen des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv. Diese Reinfelder Fälschungen (?) sind einer Untersuchung bedürftig.

1258. Febr. 16. **152.**

Johann, Gottfried, Heinrich und Nikolaus, Söhne Gottfrieds von Bülow, lassen mit ihrer Mutter dem Kloster Reinfeld die Mühle zu Böczow (Burtsowe) *auf, welche sie für 40 M. Pf. dem Herrn Johann von Mecklenburg abgetreten haben.* — „Tenore presencium."

Zeugen: Bernardus de Gustekowe, Nicolaus de Eckerennorde, Heinricus de Bulowe, Semecowe, Heinricus Wndengot et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie M° CC LVIII°, XIIII°. kalendas Marcii.

Meckleub. U. B. II 818, nach der unechten (?) Ausfertigung im Schweriner Hauptarchiv.

1258. Febr. 28. **153.**

Albrecht, Herzog von Sachsen und Albert, Herzog von Braunschweig schliefsen einen Vertrag über das Schlofs Hitzacker u. a.

Super discordiis et contronersiis omnibus inter Illustres principes dominum Ducem Saxonie. albertum. ex vna et dominum Ducem de Bruneswic. albertum. ex parte altera | dudum habitis mediante viro Illustri Johanne Marchione de Brandenborg et aliis vtriusque partis amicis ad hoc fideliter laborantibus intercessit amicabilis com positio In hunc modum. quod tam de castro Hyddesackere et eius attinentiis quam de bonis aliis, super quibus Dux de Bruneswic dominum ducem Saxonie cul panerat multis annis, ordinatum est taliter per premissos Principes superius nominatos paludem de Bleckethe vsque ad Ecclesiam Hachede pari manu ad colendum | et in agros redigendum locabunt cultoribus vt dampna simul et commoda et profectum que de ipsa terra poterunt proue-

nire, equaliter partiantur. Dominus Dux Saxonie iudicium eiusdem terre immo ipsam terram domino duci de Bruneswic dimidiam dedit, In cuius restaurum dux de Bruneswic decimam dicte terre dimidiam dedit duci Saxonie superius nominato. Si quos uero illorum qui inpheodati sunt infra dictam terram de bonis suis amouere uellent, vel ille ratione precii cedere uellet sponte, expensas illas Duces ambo pari manu facient et de una voluntate, Ita ut neuter alium preueniat vel circumueniat in hoc casu. Ad hec ad maioris amicicie firmamentum Dux de Bruneswic, dimidium eius quod dicitur Teltowe dedit domino duci Saxonie, recipiens ab ipso dimidium decime dum dicta terra Teltowe exposita fuerit ad colendum. Si aliqui vero possessiones habent in dicta palude Teltowe et eas causa precii dimittere uolunt, vel principes dicti eos uoluerint amouere, paribus expensis et pari facient uoluntate. Dominus Dux Saxonie oppida Blekedhe et Erteneborg cum eorum attinenciis specialiter obtinebunt. in quorum restaurum dimisit Duci de Bruneswic pheodum quod habuit in Ciuitatibus Oldenthorpe et Wicenhusen et pertinentiis ad easdem. Super hec omnia Dux de Bruneswic, vt illi qui bona habent super Dertsingen, amoueantur vel aliorum bonorum restauro vel precio dabit opere et operam bona fide. Sane vt omnia que inter principes sepe dictos orta sunt vel possunt inposterum suboriri tollantur de medio et amicabiliter componantur quiuis principum predictorum pro se duos ex suis hominibus statuet ad hoc vt nec odii nec amoris causa ullatenus hoc omittant, quin in iure vel amicicia hoc componant. et tactis reliquiis hoc iurabunt quod omnem diligentiam quam possint adhibeant bona fide. quorum iudicio si forte terminari non posset, debent duo nobiles adhiberi, qui ad componendum ea que orta sunt, vel oriri possunt suum apponant studium pura fide, per quos si non fuerit terminatum, ad dominos Marchiones erit recurrendum, et sicut ipsi statuerint firmiter obseruandum. Etiam si aliquis istorum hominum vel nobilium decederet, loco illius debet substitui alius eque dignus. Secundum hec prescripta dominus Dux de Bruneswic sui fratres et heredes eorum cesserunt ab omni actione vel impetitione quam habebant contra Ducem Saxonie tam pro castro Hyddesackere quam aliis quibuscunque et dominus Dux Saxonie uersa uice cessit ab omni actione quam habuit contra illos. Vt hec firmiter obseruentur utrobique, principes supradicti inter se promiserunt manualiter fide data. Huic compositioni intererant et sunt testes Ingenuus princeps Henricus Comes Ascharie qui promissum recepit utrobique. Comes Adolphus de Dannenberg. Conradus de Boldensel. Henricus de Homburg. Gevehardus de Bortvelde. Heno de wrnethen. Burchardus de Zwegen. Gerhardus de Kerkowe. Gevehardus de Aluensleve. Johannes de Crakowe. Georgius et Thidericus fratres de Hyddesackere. Jerricus de Berskampe. Fridericus Barvot. winandus. Anno Dapifer. Ericus de Gardeleche. et alii quam plures. Actum et datum in villa Bredenvelde. Anno domini Millesimo CC°. LVIII. II. kalendas Marcii.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zwei Siegelfragmente. Sudendorf, I. 46. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 819.

1258. März 4. 154.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, erweitert auf Wunsch der Grafen von Holstein, insbesondere des Bruders Adolf und etlicher Lübecker Ratsherren die Besitzungen der siechen Schwestern in dem Hospital zu Schwartau (zvartovwe)

nach der Richtung von Reinsfeld (Reinseuelde) *hin durch eine Waldung, gestattet ihnen, einen Priester zu halten und ihre Angehörigen bei sich zu begraben.* — „Diuine consolationis.“

Zeugen: frater peregrinus, frater theodericus de rennovwe de ordine fratrum minorum. Magister Gerardus notarius noster. heinricus vorrat, heinricus de iserlo consules lubicenses. Datum lubeke anno domini M°. CC°. LVIII°. IIII. nonas martii. pontificatus nostri in lubeke anno. V.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 136, nach dem Original in Oldenburg.

1258. März 8. 155.

Johann, Dekan, und das Kapitel zu Hamburg genehmigen die Besetzung der beiden von Friedrich von Haseldorf gestifteten Präbenden durch den Kapellan Albert und den Subdiakon Albert von Hujenge und stellen diese neuen Präbenden den alten Domprähenden gleich.

Johannes dei gracia decanus. et Totum hammenburgensis ecclesie capitulum. Omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Notum sit futuris quam presentibus quod nos de communi consilio | pariter et consensu. beniuolentiam Domini Fretherici de haselthorpe concanonici nostri quam ipse circa nostram habuit ecclesiam. instituens in ea duas prebendas integras attendentes. duas personas quas || capitulo presentauit. uidelicet albertum sacerdotem capellanum suum. et albertum de huienge subdiaconum. recepimus in concanonicos et confratres. conferendo ipsis et eorum successoribus omne ius quod habent | in prebendis maioribus residentes. Preterea recognoscimus quod propter fauorem et dilectionem ipsius Domini Fretherici bonorum que in institutione prebendarum ecclesie contulit. fructibus et utilitate contenti | ipsa bona cum maiorum prebendarum bonis decreuimus permisceri ut eorum prouentus inter ipsarum prebendarum possessores et ceteros maiores canonicos secundum ecclesie consuetudinem equali particione | diuidantur. Ita uidelicet. quod antedicte persone et earum successores nostrarum prebendarum fructus quos nunc habemus. et quos in posterum consequi poterimus. cum ipsarum prebendarum prouentibus una | nobiscum equaliter sorcientur. Ne igitur super re tam liberaliter et rationabiliter facta. possit in posterum aliqua suboriri dubietas aut calumpnia. Immo ut factum tam liberale per || bonum exemplum in fauorem ecclesie ualeat etiam ad alios transire. Nos presentem paginam conscribi. et sigilli ecclesie nostre fecimus testimonio roborari. Acta sunt hec anno gracie | Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo octauo. Indictione prima. Datum in hammenburch octauo ydus martii.

Original in doppelter Ausfertigung im Hamburger Archiv. Siegel des Propsten an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 621.

1258. März. 16. 156.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, nehmen die Stadt Braunschweig für ihren Handel nach Hamburg in ihren Schutz und verpflichten sich im Falle einer Fehde ihrerseits mit dem Herzog von Braunschweig, dies den Braunschweigern drei Monate vorher anzuzeigen und innerhalb dieser Zeit Braunschweiger Gut in Hamburg nicht mit Beschlag zu belegen.

Johannes et Gerardus dei gratia Comites Holtsacie et de Scowenbůrg. Discretis viris || Consulibus Ceterisque Burgensibus in Brunsvich. salutem cum

bone voluntatis affectu. Presentibus Litteris protestamur ac eorundem exhibicione notum facimus vniuersis, quod nos singulos uos et omnes ad ciuitatem nostram Hamburg cum Rebus uestris negociando uenientes, ac de ea ad propria redeuntes, tueri et promouere studebimus cum effectu. Adicimus etiam quod si inter dominum nostrum Ducem de Brunsvik et nos discordia siue gverra orta fuerit quod absit, et occasione eiusdem discordie siue gverre vos grauare et impedire noluerimus et quo ad securitatem que in presentibus Litteris continetur uobis plene deduxerimus, ab illo die ad tres menses nullum uobis dampnum seu molestiam aliquatenus inferemus. neque res uestras si quas in Hamburg habueritis infra predictos tres menses detineri seu occupari faciemus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Hamburg anno domini M°. CC°. L° VIII°. Septimo Decimo Kalendas Aprilis.

Original mit zwei Siegelstreifen im Archiv der Stadt Braunschweig. Hans. U. B. I, 504, s. 505.

1258. April 8. 157.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Erzbischof von Upsala und den Bischof von Schleswig, dem Erzbischof von Lund die von ihm erbetene Entlassung aus seinem Amte im Auftrage des Papstes zu gewähren und die Neuwahl zu leiten.

Alexander Episcopus seruus seruorum Dei Venerabilibus fratribus Archiepiscopo Vpsalensi et Episcopo Slesuicensi salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster Jacobus Archiepiscopus Lundensis recogitans in amaritudine annos suos et cvpiens de residuo mereri dulcedinem quam miseracionum Dominus se timentibus preparauit, Nobis per affectuosas litteras et specialem nuntium supplicauit instanter, vt, cum ipse propter frequentes suarum infirmitatum incursus pastoralem curam exequi nequeat, iuxta votum ipsius in hac parte cessionem recipere ac licentiam transeundi ad ordinem dilectorum filiorum fratrum minorum ei concedere dignaremur. Nos itaque premissis et aliis causis legitimis, quas idem Archiepiscopus exponi fecit humiliter, coram nobis diligenter auditis, ac propter illas suis in parte desideriis ad deuotam instantiam predicti nuntii annuentes, Fraternitati vestre presentium auctoritate committimus, quatenus cum ab Archiepiscopo fueritis humiliter requisiti, cessionem ipsius quoad curam regiminis, vsu sibi pontificalium reseruato recipiatis vice nostra, et postulatam licentiam tribuatis eidem, concessa libera facultate Lundensi Capitulo vt ex tunc de persona idonea per electionem canonicam sibi prouideant in pastorem. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Viterbii VI. Idus Aprilis Pontificatus nostri anno 4.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 17225. Regg. Dan. 1015.

1258. April 28. 158.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, gestatten Herrn Heinrich von Borstelde wegen der Gefangenschaft seines Sohnes den Zehnten aus Großensee dem Hamburger Kapitel für 45 M. zu verpfänden.

Johannes et Gerardus dei gratia Holtsatie et stormarie Comites vniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis notum esse cupimus quod inspecta

necessitate domini Heinrici de Borstelde captiuitate uidelicet filii sui ottonis ac eiusdam domini H. et filiorum suorum precibus inclinati licenciauimus ei obligandi decimam ville que magnum stagnum dicitur ecclesie Hammenburgensi sub forma quam a nobis petinerunt. ut nidelicet Quadraginta et Quinque Marcas nummorum quas nunc ab ecclesia prefata recipiunt infra triennium a pascha proximo futuro capitulo in choro Hammenburgensi idem H. sine pueri sui debeant persoluisse. alioquin decetero redimendi. aut agendi quocumque modo contra ecclesiam pro ipsa decima nullam habeant potestatem. Datum et Actum in Hammenborch anno gracie M°. CC°. LXVIII°. Indictione prima. Quarto Kalendas Maii. Domino Johanne decano domino Helperado. Sifrido Custode. H. de zieuena. canonicis Hammenburgensibus et aliis pluribus presentibus. Firmabunt etiam fide data. dominus. H. de Borstelde et pueri eius quod hoc firmiter obseruabunt. In huius rei testimonium hanc paginam inde confecta[m] sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. In prefatam etiam formam consenserunt dominus Godescalcus de Borstelde et pueri sui qui eandem decimam a nobis tenent in fendo. de quorum consensu et nolnntate ipsa decima magni stagni est ecclesie obligata.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen, beschädigt. Hamb. U. B. I. 623.

1258. April. 159.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Lübecker Domherrn Otto, Kapellan der Grafen von Holstein und seinen Nachfolgern das Recht des Gnadenjahres. — „Formidolosa rerum uarietas."

Datum Vorde. anno domini M° CC° LVIII°. mense aprili. pontificatus nostri Anno XXXIX.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 137, nach dem Reg. Capituli.

1258. Juni 1. 160.

Richard, König der Römer, belehnt den Bischof von Ratzeburg unter dem Vorbehalt persönlicher Huldigung und späterer Privilegienbestätigung. — „Nuntium tuum."

Datum Maguntie, primo die Junii, indictione prima, regni nostri anno secundo.

Mecklenb. U. B. II. 821. nach dem Ratzeburger Copiar zu Neu-Strelitz.

1258. Juni 24. 161.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Wennigsen den Hof zu Redderse (Reddesse). — „Quoniam labilis memoria."

Zeugen: Adolfus. Willehelmus filius suus nobiles de Holte. Henricus de Welsethe. Conradus scultetus de Hamelen Hermannus de Berenhusen. Tydericus dictus Loginc. dapifer noster. Wernerus pollen. Johannes de Thetbere. Conradus de Rethere. Lodwicus dictus post. et alii quam plures. Actum et datum in Castro Scowenborch. Anno domini M°. C°. C°. L°. VIII°. In festo natiuitatis sancti Johannis Baptiste.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 40 v. Aspern, a. a. O. No. 108a.

1258. Juli 1. 162.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen gewähren den Bewohnern von Hitzacker Freiheit von Zoll und Ungeld zu Hitzacker, Bleckede, Lauenburg und Mölln.

Nos Loser de Renelt. Olricus de warmsdorp. nec non . . Gharhardus de Dorn milites recognoscimus publice pro testando in eisdem, Quod vidimus et in presencia plurimorum fide dignum repetere audiuimus, Litteras, Magnificum principum, seniorum| dominorum ducum Saxonie non rasas nec lesas, sed bene sanas et. sigillatas. sub tali tenore exprimendus, In nomine sancte et| in diuidue trinitatis Johannes et . . albertus dei gratia duces Saxonie, angarie et Westfalie. in perpetuum, Quodcumque perfectum et commodum respi cere videntur. eorum qui sub nobis resident, et in nostris Ciuitatibus commorantur. non solum ea procurare intendimus cum diligentia| et. affectu. verum eciam in sua libertate ac iure, sic eos ducimus roborandos, vt, eciam ipsi ad presens secura in eis tranquil|litate gaudeant et quiete. et successores eorum. nullum in ipsis contradictionis obstaculum sentire valeant in futurum. Ea| propter notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus hanc paginam audituris, quod nos de fauorabili consensu matris nostre| karissime, domine Elene ducisse Saxonie, ac maturo consilio vasallorum nostrorum omnibus in Ciuitate nostra hidzaker, nunc manentibus|| et . . qui tempore procedente in ea ceperint residere damus libere in vngeldis ac theloneis nostris hidzaker, Blekede Lo nenborch. et Molne omni eam. plenam libertatem. in educendo omnem annonam, allecia. et . . merces reliquas, quas|| dilectus pater noster felicis recordationis, dominus albertus dux Saxonie. eisdem dinoscitur erogasse, Cum Ciuitatem sub| monte sitam, Magnis laboribus et expensis, vltra yesnam construxerunt, vt ante hec prescripta ciuibus memo|rate Ciuitatis in posterum firmiter conseruentur et . . nullum, prorsus in eisdem dubium oriatur, hanc paginam tes|timonialem, cum appensione sigilli nostri ac, matris nostre dilecte Ciuibus cum inscriptione testium fecimus in| testimonium erogari. Huius donacionis Testes sunt. Cunradus de Boldensel, theodericus de Komene, Cunradus de| kothene, Bartolomeus pincerna, theodericus de hidzakir Henricus et helmbertus, fratres de serken, Gunzcelinus de hidzakir Gerricus de verzkampe, albertus de komene milites Datum, anno domini M°. CC°. LXVIII. Kalendis Julii.

Nach einem Originaltranssumpt des 14. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover.

1258. Aug. 1. 163.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, treten dem Hamburger Kapitel den sechsten Teil der Einkünfte aus der neuen Mühle in Alsterdorf ab.

Johannes et Gerrardus dei gracia Comites Holtsatie. Stormarie et Scowenborg. Omnibus hanc litteram inspecturis. salutem in perpetuum. Notum| esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod cum super edificatione noui molendini in Alsterthorpe Decanus et Capitulum Hamborgense coram nobis fa|cerent questionem, ipsius fundi et litorum proprietatem suam esse firmiter asserentes, cum ipsis conuenimus de fidelium nostrorum consilio in hanc for|mam, Postquam molendinum fuerit consummatum, et expense circa edificationem facte, de prouentibus fuerint persolute, pro sollicitudine, laboribus et expensis, quin|que partes prouentuum nobis cedent, sexta vero pars siue denarii fuerint vel annona,

siue vorhure, vel alii quicumque prouentus siue in presenti siue in futuro ecclesie et Capitulo libere et integraliter remanebit. Adiectum est etiam, quod dampnorum et questionum si que ab assidentibus vel a quibuscumque aliis orientur, ad nos responsio et satisfactio pertinebit. illis duntaxat exceptis que prius ad ecclesiam attinebant. et si in toto vel in parte molendinum destrui contingerit, pro fundi compensatione nos tenebimur reparare. Actum Hamborg Anno. M⁰. C⁰. C⁰. quinquagesimo VIII⁰. kalendis augusti. Testes. Johannes decanus. Helpradus. Heinricus Scolasticus. Bruno. Sifridus custos. Dominus Hartwicus Dapifer. Georgius. Heinricus de hamme. Hartwicus de Reuentlo milites. Gerbertus aduocatus. Berretrammus Esisi. Leo. consules Hamborgenses. et alii quam plures. In cuius rei testimonium. presentem paginam sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari.

Original im Hamburger Archiv, ebendaselbst die wörtlich gleichlautende Gegenurkunde des Kapitels. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 624.

1258. Aug. 13. 164.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig, und ihre Brüder schliefsen Frieden mit Hamburg, gewähren der Stadt Schutz, gleich Braunschweig und Lüneburg, und Rechtssicherheit, wie diese ihnen, Hülfe im Kriegsfall, wie die Stadt ihre Vermittlung den Herzögen bei Streitigkeiten mit den Grafen von Holstein.

Dei gratia Albertus et Johannes et fratres eorum, duces de Bruneswic, vniuersis et singulis presens scriptum inspecturis et audituris salutem et plenitudinem omnis boni. Super omni discordia et rancore, que inter nos, ex una parte, et ciuitatem Hammemburgensem, ex altera parte, uidebatur emersisse, talis compositio et forma amicicie ordinata est, sicut presens littera in subsequentibus manifestat. Nouerint igitur vniuersi, quod nos illos omnes de Hammemburch pre omnibus, qui causa nostri facere uel omittere quicquam uolunt, in nostram protectionem recepimus et pacem[1]) tutelam, sicut nostros homines de Bruneswic et Luneburch, ut quemadmodum dictos nostros homines deberemus protegere et uellemus, illos de Hammemburch taliter tueamur. Et si quem in districtu nostro, qui eos spoliis uel alias indebite perturbasset, forsitan detinerent, eis iustum iudicium, sicut nostris hominibus deberet fieri, procurabimus exhiberi; ipsi uero versa vice nostros homines in ciuitate eorum Hammemburg, et alias ubi possunt, debent sicut suos conciues in omnibus fideliter promouere, et etiam nostris hominibus iustum iudicium procurare, si aliquem turbatorem suum in ciuitate Hammemburg uel illis terminis detinerent.

Ad hec, si illis de Hammemburg talis causa uel casus aduersitatis occurreret, ad que nos decreuerint aduocandos, accedere debemus eorum placita, nostrum consilium et auxilium impendendo. Si uero, quod absit, inter nos et comites Holtsatie aliqua rancoris uel discordie materia oriretur, ad sopiendam illam in bono et amicabiliter componendam, burgenses de Hamburch sepius nominati debent omni, qua possunt, diligentia interponere partes suas.

Sane ut hec prescripta maiorem obtineant firmitatem, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri munimine roboratam erogauimus ad cautelam. Huius rei testes sunt: dominus Conradus de Boldenseele, Wernerus de Medinge, Otto de Boiceneborg, Segebandus de Marboldesthorpe, Nicolaus Aries, Segebandus de Withorpe, Herewicus de Osinge, Hero de Wiestede, Hunerus de Odem,

milites. Rodolphus Niger et Henricus Engelhardi, burgenses de Bruneswic. Willekinus, Tammeko, Wernerus de Erteneborg, Wnnerus, Nicolaus, burgenses de Hamburg et alii quamplures.

Actum et datum Luneburg, anno gratie M° CC° LVIII°, idus Augusti.

¹) l.: pacis, *Lappenberg.*

Hamb. U. B. I. 625, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 510.

1258. Aug. 15. **165.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, lösen die dem Kloster Harvstehude für 300 M. Brem. Silbers verpfändeten Korn-, Geld- und Butterrenten durch neue auf die alte Mühle in Hamburg angewiesene ein.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites holtsacie et de Scowenborg. Omnibus presens scriptum visuris inperpetuum salutem. Quoniam labilis memoria hominum facili sopitur oblinionis caligine. certis est sigillorum indiciis gestorum recordatio excitanda. Hinc est quod notum esse cupimus vniuersis. quod cum venerabilis abbatissa et conuentus sanctimonialium in herwardeshudhen. XX^ti. choros siliginis. et X. marcas denariorum et octo quartalia Butiri. annuatim a nobis pro trecentis marcis. Bremensis argenti. titulo pignoris dudum tenuissent. ad instanciam dilecti patris nostri fratris adolphi. et dictorum abbatisse et conuentus. pro dicta summa et supradictis omnibus. Nouem choros siliginis et dimidium. et sex choros tritici et dimidium. in antiquo molendino infra ciuitatem hamborch ipsis donauimus annuatim. eosdem ipsi conuentui in perpetuum resignantes. Si quid autem de prioribus redditibus a nobis retentum fuerat. de hoc nos etiam dimiserunt penitus absolutos. Ut autem hec nostra donatio robur perpetue optineat firmitatis. presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt Dominus hartwicus dapifer noster. Dominus heinricus de hamme. Dominus Georgius de herwardeshude. Dominus volquinus. de partzowe. Milites. Dominus Eylardus sacerdos et Johannes de werdingehusen. Notarii nostri et alii quam plures. Actum et datum anno domini. M°. CC°. LVIII°. Octauo decimo kalendas Septembris.

Aus dem Harvestehuder Kopiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 626, nach dem 1842 verbrannten Original.

1258. Septbr. 8. **166.**

Edgar, Bischof von Ripen, schließt mit den Einwohnern in Tundær *einen Vertrag dahin: daß sie von je fünf Otting Land ihm eine Fuhre zu leisten, ihm den Kellerschatz nach Lustrup* (lusthorp), *und an den bischöflichen Hof in* Tundær *eine Fuhre Holz und eine Fuhre Heu zu liefern, pflichtig sind. —* „Actus hominum.“

Datum tundær anno domini. M. CC. L. octauo in natiuitate beate marie virginis.

Regg. Dan. 1017.

1258. Septbr. 10. **167.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, gestatten dem Hamburger Kapitel den Nießbrauch der von ihnen ausgelösten gräf-

lichen Einkünfte aus der alten Mühle in Hamburg und andrer aufserhalb der Stadt belegener, bis sie die ausgelegte Pfandsumme zurückerstattet haben werden.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites holtsacie Stormarie et de scowenborch, omnibus hoc scriptum uisuris notum esse volumus quod nos honorabilibus viris decano et capitulo hamburgensis ecclesie talem graciam fecimus. quod si aliquam partem reddituum nostrorum de antiquo molendino infra ciuitatem hamborch uel quibuslibet aliis bonis extra ciuitatem obligatorum liberauerunt. ipsos redditus percipiant donec summa pecunie quam pro liberacione eorundem reddituum dederunt ipsis in integrum persoluatur. ita quod ea que de ipsis redditibus annuatim perceperint in sortem dicte pecunie minime computentur. Ad cuius rei euidenciam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Actum et datum in hamborch anno dominice incarnacionis M⁰ CC LVIII⁰. Quarto ydus septembris.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 630

1258. Septbr. 10. 168.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen das ganze Ungeld aus Hamburg an das dortige Kapitel auf so lange, bis die beiden von ihrem Vater gestifteten Präbenden völlig dotiert sind.

Johannes et Gerrardus dei gracia comites Holtsatie et de Scowemborch Omnibus hoc scriptum uisuris Notum esse | volumus quod nos omnes prouentus vngeldi nostri in Hamborch, postquam Hermannus de Brochvsen summam quam ipsi soluere | tenemur de ipsis prouentibus receperit, canonicis Hamburgensis ecclesie assignauimus et assignamus. volentes ut nullus | officialium nostrorum nec nos ipsi de dicti vngeldi prouentibus quicquam recipiamus donec dicti canonici ad plenum recipiant | quicquid adhuc restat de pecunie summa quam pater noster frater Adolfus ad creationem duarum prebendarum in ipsa | ecclesia assignauerat canonicis antedictis. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus | roborari. Testes sunt. dominus Georgius de Herwordeshude. dominus Hartwicus dapifer noster. dominus Heinricus de | Hamme. milites. Bertrammus Esici filius. Leo. burgenses in Hamborg. et alii quamplures. Datum in Hamborch. | Anno gracie M⁰. CC⁰. LVIII⁰. Quarto. Idus Septembris.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 629.

1258. Octbr. 10. 169.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, erweitern das Weichbild der Stadt Hamburg.

Johannes et Gerhardus dei gratia comites H[ol]tsatie Starmarie [et] de Scowemborg. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum | uisuris salutem in auctore salutis. Notum esse uol[umus tam] presentibus quam futuri temporis successoribus quod nos atten[den]tes | assidua fidelitatis obsequia que Burgenses Hamburgenses dilecti fideles nostri progenitoribus nostris exhibuerunt et nobis student | iugiter exhibere ac uolentes propter hoc ipsis et ciuitati eorum gratiam facere specialem inditia nostra infra hos uidelicet terminos. | A porta que uocatur Milderedor usque ad riuum Herwardeshude et decendendo sicut idem riuus influit in Albeam. abinde | autem directe trans Albeam. Item a riuo Herwardeshudhe ascendendo

usque ad riuum Hemichudhe. Ab illo uero rinulo directe trans Alstriam ad riuulum qui Scorbeke nuncupatur. Abinde quoque sicut termini agrorum Allodii finiunt trans Albeam ipsis et eorum ciuitati contulimus et contradidimus eo iure quod infra muros ciuitatis habere et hactenus habuisse dinoscuntur perpetuo possidenda. Concedentes ipsis ut infra prescriptos terminos iure vtantur oppidano. quod wikbele dhes recht vulgariter nuncupatur. Quicquid autem infra eosdem terminos discordie seu questionis motum seu ortum fuerit infra ciuitatem debet omnimodis iudicari. Ad huius igitur nostre donationis et concessionis prefatis fidelibus nostris facte memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt. Poppo de Crempa. Eggo Kellingdorp. Heinricus de Torente. Hartwicus prefectus Holtsatie et dapifer noster. Iwanus de kuren. Burchardus [dictus] Dus et Hartwicus frater suus. Florentius gograuius. Georgius quondam aduocatus. Heinricus de Hamme. Milites Bertrammus Esici. Leo. Wunnerus. Thanemarus. Nicolaus de Parchem. Anno dictus Miles. Fridericus [de] E[rtene]borg. Consules Hamburgenses. et ali[i quam p]lv[res.] Actum et datum in Hamborch. Anno gratie. M⁰. CC⁰ [LVIII⁰] In crastino beati dionisii.

Original, beschädigt, im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel an rotgelben Schnüren. Hamb. U. B. I. 631.

1258. Octbr. 16. 170.

Die Grafen Johann und Gerhard verpflichten sich, der Stadt Hamburg allen aus der Anlage einer Burg auf dem Süllberge erwachsenden Schaden drei Wochen nach erfolgter Mitteilung desselben zu ersetzen, und im Nichtvermögensfalle die Burg zu schleifen.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et de Scouneburch, omnibus presentem paginam inspecturis in omnium saluatore salutem. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod cum nos castrum Sulleberg, quadam necessitate compulsi, munire et edificare cepissemus, et burgensibus de Hamborg, fidelibus nostris dilectis, eiusdem castri munitio uideretur aliquantulum inportuna, nos propter specialem dilectionem, quam ad ipsos et dictam ciuitatem ipsorum meritis exigentibus habuimus hactenus et habemus, super dicti castri edificatione taliter cum ipsis duximus concordandum, quodsi forte, quod absit, eis et ciuitati ipsorum quicquam dampni seu molestie de castro supradicto fuerit irrogatum, ad tres ebdomadas, postquam id nobis nuntiatum fuerit, eis de dampno seu molestia huiusmodi debemus satisfacere competenter. Quod si minime fecerimus, antedictum castrum infra tres ebdomadas omnimodis destrui faciemus.

Vt autem hec rata et inuiolabiliter obseruemus, consulibus iam dicte ciuitatis promisimus data fide. Insuper ad maius firmamentum presens scriptum sigilli uenerabilis domini Paderbornensis episcopi et nostrorum sigillorum est munimine roboratum. Testes sunt: prefatus dominus Paderburnensis episcopus, awnculus noster. Dominus Hartwicus, dapifer noster. Georgius de Herewordeshude, Henricus de Hamme, Hermannus de Barmestede, Reymarus de Wedele milites et alii quamplures.

Actum et datum in Hamborg, anno gratie M⁰ CC⁰ LVIII⁰. VI. idus Octobris.

Hamb. U. B. I. 632, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. v. Aspern, a. a. O. No. 109.

1258. **171.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Kloster Reinfeld (Reyneuelde) *das Dorf Clausdorf* (Nicolaustorpe) *im Lande Oldenburg für 130 M. Pf.* — „Ab humana facilius elabuntur memoria."

Zeugen: Milites. Timmo de porsnelde. Hartwicus de Reuentlo. Hinricus de pletzenice. Hartwicus frater burchardi Dus. Burgenses lubicenses. Hinricus vorrat. Heinricus de Wittenburg. Rodolfus wrot. Nicolaus Wllenpunt. Aluinus de domo. Sigestus. et alii quam plures. Actum Anno domini M⁰. CC⁰. LVIII⁰. Indictione VIIIª. Patre nostro Adolfo presente.

U. B. d. Bistums Lübeck I 138, nach dem Registrum Capituli.

1258. **172.**

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, überträgt den ihm von Ritter Otto von Barmstedt überlassenen Zehnten zu Krempe an das Kloster Ütersen.

Gerhardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopus secundus. Omnibus presentem paginam inspecturis. In omni salutis auctore salutem. formidolosa rerum varietas. humanis sepe actibus. aduersatur. si superhabundanti preuenta non fuerint caucione. Ea propter ad noticiam singulorum. tam presencium. quam futurorum peruenisse cupimus. quod dominus Otto miles. dictus de Barmentstede. nobis decimam in villa Crimppe sitam quam a nobis in feodo tenuit de uoluntate libera resignauit. Nos uero paupertatem ecclesie in vtersten et deuotionem sanctimonialium. ordinis cisterciensis ibidem deo seruienciun attendentes. ob honorem dei. et eius intemerate genitricis virginis marie et anime nostre salutem simul et domini Ottonis petitionem. iam dictam decimam cum omnibus suis pronentibus. eidem ecclesie contulimus iure perpetuo possidendam. In cuius rei memoriam presentem paginam. sygilli nostri appensione fideliter duximus roborandam. Datum vorde Anno domini. M⁰. CC⁰. LVIII⁰. Pontificatus nostri Anno XXXIX⁰. Huius rei testes sunt. Dominus Symon de borch noster aduocatus in vorde. Woldericus. Gherardus. de hekethusen. Heinricus. et Otto. aduocati stadhenses. Gherardus de hadheleria milites. et alii quam plures.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. IV. 3483.

Um 1258.] **173.**

Johann und Gerhard, Grafen in Schauenburg, beurkunden, daſs ihr Kapellan Walther Kind (waltherus cognomento puer) *drei Hufen in* Herttingehusen *dem Kloster Barsinghausen für 20 Mark verkauft hat.* — „Ne quod rite agitur."

Zeugen: Conradus de hamelspringe. Gerhardus de bardelene. Heinricus de Welsette. Wernerus de barstolt. et ceteri quam plures castellani.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 26. v. Aspern, a. a. O. No. 95b.

1259. Jan. 15. **174.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg. verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck für 700 Mark Pf. das Dorf Dazendorf (Dazendorp) *im Lande Oldenburg mit der Gerichtsbarkeit, doch ohne die Landwehr.* — „Ea que geruntur."

Zeugen: Frater Adolfus de Schowenburg, ordinis fatrum minorum, dilectus genitor noster, Tymmo de Porsvelde, Hardwicus de Poggeuse, Hardwicus de Reuetlo, Henricus de Plizeviz, Lyderus storm, Emeko de Sautcampe, Bertoldus de Borstelde, fideles et dilecti milites nostri; Consules Ciuitatis Lybicensis fideles nostri: Henricus de Wittenburg, Nicolaus Wullenpunt, Willehelmus albus, Sifridus de Ponte, Henricus vorradus, Sigestus, Willekinus de Stadhis, Rodolfus wrot, Henricus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Henricus Steneke, Et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Nono, Octauo decimo Kalendas Februarii, in domo fratrum minorum in Lubeke. Datum per manum. Henrici, scriptoris Ciuitatis Lybicensis. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 244, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1259. Jan. 16. 175.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Rönnau (Rennowe) *bei Travemünde für 50 Mark Pf. seitens des Ritters* Sibernus de Ghetdorpe *an das St. Johanniskloster in Lübeck und übertragen demselben ihrerseits alle ihre landesherrlichen Rechte an demselben, ausgenommen die Landwehr.* — „Ea que geruntur.“

Zeugen: Frater Adolfus de Schowenburg, ordinis fratrum minorum, dilectus genitor noster; Hardwicus de Reuetlo, Eckehardus Holsatus, Henricus de Plizeeviz, Hardwicus dus, Sibernus de Ghetdorpe, Emeko de Santcampe, fideles et dilecti milites nostri; Consules Ciuitatis Lybicensis: Henricus de Wittenburg, Rodolfus wrot, Sigestus, Sifridus de ponte, Henricus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M° CC° LIX°. Septimo decimo Kalendas Februarii, In domo fratrum minorum in Lybeke. Datum per manum Henrici, scriptoris Ciuitatis Lybicensis. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 245, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1259. Febr. 10. 176.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schenken der Stadt Kiel das Bruchland an ihrem Weidefeld gegen Erlaſs der dafür vorgestreckten Pfandsumme.

Johannes. et Gerhardus dei gratia comites Holtsacie. et de Scowemborg. Omnibus presens scriptum || uisuris. Salutem in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis quod nos attendentes assidua Fidelitatis obsequia || que cines de Kyl nobis student ingiter exhibere, ac uolentes propter hoc ipsis graciam facere specialem, omnia || loca culta et inculta, siue paludosa, seu etiam agrestia qve uidelicet inter pascua ipsius ciuitatis, et flu||uium Kyl habuimus et habemus, eis et ipsorum successoribus contradidimus et donauimus iure proprietatis perpetuo possi||denda, concedentes ipsis liberam facultatem de praemissis omnibus pro suis et ciuitatis sue vtilitatibus et commodis, ordi||nandi. ipsi quoque quandam summam pecunie pro qua quedam de predictis titulo pignoris a nobis tenuerunt, nobis penitus || indulserunt vt autem hec nostra donatio rata in posterum maneat et inconuulsa presens scriptum sigillorum. nostrorum. munimine fecimus roborari. Testes sunt pater noster frater Adolfus. dominus Papewulf aduocatus || noster in Kyl. et infra scripti dicte civitatis consules. Heinricus faber.

Lutbertus de Poretse. Hardolfus. Elerus | de Vemeren. Reinberus Surdus. Lanbikinus faber. Gerhardus Snelle. Todo. volquinus. Heinricus | Holender. Alfericus. et Alii quam plures. Datum in Kyl Anno Incarnationis dominicae. M°. CC°. LVIII°. In die beate Scolastice Virginis.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Zwei Siegeleinschnitte. In dem ersten noch ein Rest des Siegelstreifens. S. H. U. S. I. S. 80.

1259. März 11. 177.

Christof, König der Dänen und Wenden, transsumiert König Abels Urkunde von 1252. April 5.

Christophorus Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem et gratiam. Literas fratris nostri Abel quondam regis Danorum vidimus in hec verba.

Abel Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex, Dux Jutiae Vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et gratiam. Quoniam etc., *s. oben No. 18.* Nonas Aprilis.

Nos igitur factum dicti fratris nostri in hac parte ratum et gratum habentes, volumus, vt dicti Monachi. totum ius et quicquid iuris idem frater noster habuit, ratione dictarum possessionum in Ecclesia Bredwath libere habeant iure perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium praesentes litteras ipsis contulimus sigilli nostri patrocinio roboratas. Praesentes fuerunt Dominus E. Ripensis N. Wibergensis, Episcopi, Petrus frater suus, Johannes Geuwathar, Johannes Gunni sun, Nicolaus Hack, Agho filius Esberni et multi alii fide digni. Datum Ripis anno domini M CC LIX. Idus Martii quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1031.

1259. April 14. 178.

Esgar, Bischof von Ripen, beurkundet, daſs der Ripener Bürger Conradus Albus ein einst dem Konrad Prane gehöriges, gegenüber dem Markt belegenes Grundstück, im Auftrag des Grafen Ernst (Arnesti) *dem Kloster Lygum durch Schötung übereignet habe.* — „Actiones hominum.“

Anno domini M CC LIX in secunda feria proxima post dominicam Pasce.

Regg. Dan. 1034.

1259. April. 179.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, verkauft dem Dompropsten Syboto für vierzig Mark einige Hufen in Puttekendorpe, *einen Teil der von diesem für den Ankauf der Eutiner Vogtei ungeliehenen Schuld damit deckend, mit der Befugnis, die Hufen letztwillig der Lübecker Domkirche zu vermachen.* — „Cum nos domino disponente.“

Datum Anno domini M°. CC°. LVIII°. mense aprili.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 140, nach dem Original in Oldenburg.

1259. Juni 18. 180.

Papst Alexander IV. trägt dem Abt und dem Prior des St. Johannisklosters in Hildesheim auf, die Grafen von Holstein, Johann und Gerhard, zu bestimmen,

die von dem verstorbenen Erzbischof Gerhard von Bremen widerrechtlich an ihren Vater, Graf Adolf, veräufserte Stadt Hamburg dem Bremer Kapitel zurückzustellen.

Alexander Abbati et Priori sancti Michahelis. in Hildensum de opido hammaburch.

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . Abbati et . . Priori monasterii sancti Michaelis ordinis sancti Benedicti hildesemensis. salutem et apostolicam benedictionem. venerabilis frater noster. archiepiscopus bremensis nobis significare curauit. quod bone memorie. G. archiepiscopus bremensis predecessor suus. opidum hammaburgense ad ecclesiam bremensem pertinens sui capituli non accedente consensu fratri hadulfo ordinis minorum tunc comiti holtsacie patri nobilium uirorum Johannis et G. comitum holtsacie nepotum suorum lubicensis diocesis de facto cum de iure non posset concessit. et illud transtulit in eosdem in ipsius ecclesie non modicum detrimentum. Sicque predicti comites tali pretextu predictum opidum occupatum detinent in archiepiscopi et ecclesie predictorum preiudicium et grauamen. Quare dictus archiepiscopus nobis humiliter supplicauit. ut prouidere sibi et eidem ecclesie super hoc paterna sollicitudine curaremus. Nos itaque indempnitati predicte ecclesie super hoc prouidere uolentes. discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si uobis constiterit ita esse. concessionem et translationem huiusmodi taliter de facto. presumptas auctoritate nostra reuocantes. et denunciantes penitus nullas esse. dictos nobiles ut predictum opidum cum iuribus et pertinentiis suis archiepiscopo et ecclesie predictis sublato cuiuslibet dilacionis et difficultatis obstaculo restituant ut teneantur monitione premissa per excommunicationis in personas et in terras eorum interdicti sentencias appellatione postposita compellatis. Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstante si eiusdem[1]) comitibus uel eorum alicui a sede apostolica sit indultum quod excommunicari non possint. nec eorum terre supponi ecclesiastico interdicto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem. Datum anagnie. XIIII. kalendas Julii. Pontificatus nostri anno. V°.

[1]) *L.:* iisdem.

Aus dem Bremen-Verdener Kopiar im Staatsarchiv zu Hannover. Hamb. U. B. I. 641. s. 640. Potthast, Regg. Pontiff. 17 612.

1259. Juni 20. 181.

Papst Alexander IV. trägt Abt und Prior des St. Michaelisklosters in Hildesheim auf, die Stadt Hamburg mit dem Bann zu belegen, falls sie nicht unter die Herrschaft des Bremer Erzbistums zurückkehren wolle.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . abbati et . . Priori monasterii sancti michaelis. ordinis sancti benedicti hildesemensis. salutem et apostolicam benedictionem. Illum ad bremensem ecclesiam dilectos filios consules et commune. opidi hammaburgensis bremensis diocesis matrem ipsorum cuius subditi esse dicuntur speciales gerere credimus sincere deuocionis affectum. quod ab ipsius deuocione ac fidelitate non uelint discedere sed ei pocius tam quam deuoti filii obedire. Sane venerabilis frater noster . . archiepiscopus bremensis nobis significare curauit quod bone memorie G. bremensis archiepiscopus predecessor suus. Opidum hammaburgense. ad ipsam ecclesiam pertinens sine capituli sui consensu. fratri hadulfo ordinis minorum tunc comiti holtsatie. patri nobilium uirorum Johannis et Gerardi. comitum holtsacie. nepotum suorum

lubicensis diocesis de facto cum de iure non posset concessit. et illud transtulit in eosdem. in ipsius ecclesie non modicum detrimentum. sicque predicti comites tali pretextu, predictum opidum occupatum detinent. in archiepiscopi et ecclesie predictorum preiudicium et grauamen. ipsique consules et commune predictis comitibus quibus fidelitatis iuramenta et homagia prestiterunt tamquam dominis eorum intendunt. ac eis de iuribus et prouentibus eidem archiepiscopo debitis respondere presumunt. Quare dictus archiepiscopus nobis humiliter supplicauit. ut prouidere sibi et eidem ecclesie super hoc paterna sollicitudine curaremus. Quia uero concessio et translatio huiusmodi taliter in ipsius ecclesie detrimentum presumpte. nullum robur obtinent. eosdem consules et commune rogandos duximus attentius et hortandos. nostris dantes sibi litteris in mandatis. ut si est ita. iuramentis et homagiis huiusmodi ad quorum obseruationem ipsos teneri noluimus. nequaquam obstantibus ad deuocionem et fidelitatem predicte ecclesie. dictorum comitum totaliter dimisso dominio. tamquam deuoti filii redeuntes. archiepiscopo et ecclesie predictis de suis iuribus et prouentibus integre respondere procurent. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si dicti consules et commune mandatum nostrum super hoc neglexerint adimplere. uos ipsos ad hec monitione premissa per excommunicationis in personas et in dictum opidum interdicti sententias appellatione postposita compellatis. Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstante si eis communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum. quod excommunicari minime valeant. nec dictum castrum supponi huiusmodi ecclesiastico interdicto. per litteras apostolicas que de indulto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem. Datum anagnie. XII. kalendas Julii. Pontificatus nostri anno. V.

Aus dem Bremer Kopiar im Staatsarchiv zu Hannover. Hamb. U. B. I. 642 Potthast, Regg. pontiff. 17 613

1259. Aug. 23. **182.**

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem Kloster Reinfeld, unter Verzicht auf sein Zehntenrecht gegen die Lübecker Bürger Meister Arnold Faber und seinen Schwiegersohn Sifrid, das Eigentum der Güter zu Börzow (Bortsowe). — „Ab humana.“

Zeugen: Bernardus camerarius, Hinricus de Pete[r]sberghe, ecclesie nostre canonici, magister Thomas canonicus Lubicensis, Hinricus notarius, plebanus in Proceken, Reddagus aduocatus in Raceborch, Mardagus frater suus, et alii quam plures. Datum in curia nostra Scouenberghe, anno gracie M° CC° LIX°, X° kalendas Septembris, pontificatus nostri anno tertio.

Mecklenb. U. B. II. 846, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1259. Septbr. 8. **183.**

Propst und Domkapitel zu Ratzeburg bestätigen den Verkauf des Zehnten aus zwei Hufen in Börzow (Bortsowe) *seitens des Lübecker Bürgers Arnold und Sifrid an das Kloster Reinfeld.* — „Ad beneplacitum.“

Datum Raceborch, anno domini M° CC° L° IX°, in die natiuitatis sancte Marie virginis.

Mecklenb. U. B. II. 849, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1259. Septbr. 20. **184.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, überlassen dem Kloster zu Rinteln alle ihre Rechte an vier Hufen zu Hemeringen, welche ihr Vasall Gerhard von Hemeringen dem Kloster verkauft hat. — „Notum esse cupimus.“

Zeugen: Dominus Hartwicus dapifer noster. Georgius de Hewerdeshudhe. Volradus de Husberg. Arnoldus de Visbeke. Milites et alii quam plures. Actum et datum in castro Sulleberg. Anno Domini M⁰. CC⁰. LIX⁰. duodecimo Kalendas Octobris.

Im Rinteler Kopiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No 110. Wippermann, Regesta Schauenb. 164.

1259. Septbr. **185.**

Das Lübecker Kapitel legt sein erstes Register an. — „Humane conditionis.“

Datum anno domini M⁰. CC⁰. LIX⁰. Mense Septembri. Pontificatus fratris Johannis de ordine minorum in ecclesia lubicensi anno sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 141, nach dem Registrum Capituli.

1259. Octbr. 8. **186.**

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt der St. Peterskirche in Schleswig die ihr von seinem Oheim, König Abel, geschenkten Besitzungen in Jarnwith.

Ericvs Dei Gratia Danorum Slauorumque Rex, Christophori Filius, omnibus praesens scriptum cernentibus salutem. Quia Patruus noster Abel, quondam Rex Danorum, Ecclesiae B. Petri pro damnis, quae Rex Ericus, bonae memoriae, eidem ecclesiae, tempore Belli intulit possessiones quasdam in Jarnwith contulit, et Scotavit, iure perpetuo possidendas. Nos indemnitati omnium Ecclesiarum Regni nostri intendere cupientes, scotationem a dicto patruo nostro Abel ratam habemus et acceptam. In cuius rei testimonium praesentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Datum Rostock A. D. 1259 idus Octobr. 8 in praesentia Dominae Reginae.

Cypraeus, Annales episc. Slesv. S. 255. Westfalen, Mon ined. IV. 3113, im Auszug. (Entschieden aus d. Supplementa quaedam ex collectione E. J. d. W. *zum Schwabstedter Buch, da in diesem nicht vorhanden, s. praef. S. 252.) Regg. Dan. 1041.*

1258. Octbr. 25. **187.**

Das Domkapitel zu Lübeck zeigt dem Erzbischof von Bremen die einmütig erfolgte Wahl des bisherigen Domscholasters Johann (von Tralau) zum Bischof von Lübeck an. Der Propst S. hatte anfangs gestimmt: in quem consentirem, si pre timore comitum ausus essem, *ebenso der Dekan:* se non audere eligere propter timorem comitum. — „Ecclesia nostra.“

Datum in ecclesia lubicensi. Anno domini. M⁰. CC⁰. LIX⁰. in die crispini et crispiniani. Ego. S. prepositus lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego C. decanus lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego A. custos lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego Will. interfui et subscripsi. Ego th. huic electioni interfui et consensi et sub. Ego G. cantor lubicensis huic electioni interfui consensi et sub. Ego E. interfui consensi et sub. Ego Her. interfui et

consensi et sub. Ego A. interfui con. et sub. Ego H. de Bocholt interfui con. et sub. Ego Bruno interfui con. et sub. Ego Borch. huic electioni interfui con. et sub. Ego A. interfui cons. et sub. Ego Joh. liuo huic electioni interfui con. et sub. Ego Otto interfui con. et subscripsi.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 143, nach dem Registrum Capituli, s. 144.

1259. Novbr. 8. **188.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen dem Hamburger Bürger Hermann Morsel elf Hufen im Dorfe Elmhorst für 250 Mark Hamb. Pfennige, vorbehaltlich der Landwehr, des Burgwerks und Grafenschatzes.

Johannes et Gherardus dei gracia comites holtsacie et de scowenborg. omnibus presentem litteram visuris in salutis auctore salutem. Notum esse volumus vniuersis. quod nos hermanno dicto morsel. burgensi in hamborgh vendidimus vndecim mansos in uilla Elmhorst que sita est in parrochia Trutowe. pro ducentis et quinquaginta marcis hamburgensium nummorum. eisdem ei. vxori sue. ipsorumque legitimis heredibus. cum omnibus eorum attinenciis. in agris. pascuis. siluis. aquis aquarumque decursibus. cum indicio maiore et minore. contulimus iure hereditario possidendos. Concedentes eisdem dictos mansos vendendi seu obligandi liberam facultatem. Reseruamus duntaxat nobis in iam dictis bonis. landwere. ac prestaciones burchwerk. et greuenscat que in bonis quibuscumque nobis consueuimus reseruare. Ad huius itaque nostre vendicionis et donacionis personis prefatis facte memoriam et perpetuam firmitatem. presentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt hartwicus dapifer. Georgius. henricus de hamme. Gerbertus aduocatus noster milites. willekinus filius domine hildegundis. Johannes de twedorp. consules hamburgenses et alii quam plures. Datum hamborch. Anno domini. M°. CC. LIX°. VI. ydus Nouembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 645.

1259. Novbr. 8. **189.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Übertragung des Dorfes Elmhorst seitens Hermann Morsels an das Hamburger Kapitel.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites Holtsacie et de scowenborch. omnibus presentem litteram uisuris. in salutis auctore salutem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris. quod nos villam Elmhorst. quam hermannus morsel a nobis emerat. pro CC. et L. marcis. sibi et uxori sue et suis heredibus iure hereditario possidendam. habens eciam liberam facultatem. de uilla predicta vendendi uel obligandi et per omnia libere faciendi sicut de suo proprio et idem hermannus ecclesie hamburgensi vendidit. nos eandem vendicionem ratam habentes. proprietatem ipsius ville prefate ecclesie hamburgensi contulimus iure perpetuo possidendam. recognoscentes eidem ecclesie quod potestatem habebit. de ipsa uilla ordinandi et disponendi. in agris, pascuis, siluis aquis aquarumque decursibus et omnibus eorundem attinenciis cum iudicio maiore et minore et omnibus commoditatibus. que sibi nunc uel in futurum

poterunt prouenire. Reseruamus duntaxat nobis. lantwere. borchwere. grauenscat. qui in aliorum bonis liberis nobis consueuimus reseruare. Termini vero uille prefate sunt hii. a terminis ville slamersekede. usque ad terminos ville nannendorp. deinde ad terminos ville gronewolde. exinde ad terminos ville luttekense. de hinc ad terminos uille todendorp. In huius rei perpetuam firmitatem presentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt helpradus prepositus. Jo decanus Sifridus custos. henricus. bruno. Eckehardus scacco. canonici hamburgenses. hartwicus dapifer noster. Georgius. henricus de hamme. Gherbertus aduocatus noster milites. willekinus filius hildegundis. Jo de twedorpe. bertrammus esici filius. willekinus craue. ciues hamburgenses et alii quam plures. Datum hamborch. Anno domini. M°. CC°. LIX°. VI. ydus nouembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 646.

1259 [vor Decbr. 21.]. 190.

Der Rat zu Lübeck genehmigt den von seinen Abgesandten, Heinrich von Wittenberg, Alfwin von Husen und Hermann Storm mit der Stadt Hamburg geschlossenen Vertrag über die gemeinsame Unterhaltung der gegen die Land- und Seeräuber auszurüstenden Reiter und die in die Elbhäfen zu legenden Schiffe. — „Nouerint vniuersi.“

Datum anno Domini 1259 ipsa ebdomada, cum dominus noster comes terram Haseltorpe optinuit et impugnavit.

Hanse-Recesse I. 5, nach dem Transsumpt von 1260 im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 537, s. 538. Koppmann nimmt an, die Urkunde sei nicht vollzogen. s. No. 197.

1259. Decbr. 21. 191.

Die Grafen Johann und Gerhard schliefsen Frieden mit Herrn Otto von Barmstedt.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie, Wagrie et de Scouuenburg, omnibus presens scriptum uisuris salutem, cum bonorum omnium incremento. Presentibus protestamur et notum facimus vniuersis, quod super omni discordia, que inter nos uertebatur ex parte una, et dominum Ottonem de Barmestede ex altera, federa pacis et concordie in hunc modum inita sunt et contracta, quod nos dicto domino Ottoni terram Haseldorpe et omnia bona sua, que a nobis prius in pheodo tenuerat, restituimus pleno iure. Idem uero Otto, homagio nobis facto, iurauit et fide media promisit, quod numquam contra nos debeat excedere, sed tamquam uasallus noster fideliter nobis seruire. Promisit etiam nobis, quod nullum castrum in terra Haseldorpe, nec alibi in terra nostra debeat edificare, nisi de nostra licentia et uoluntate. Item ipsa terra semper nobis prompta debet esse et aperta contra quemlibet, preter ecclesiam Bremensem. Item dictus Otto nullum inimicorum nostrorum in terra predicta contra nos tenebit uel confouebit.

Item de hac terra ciuitatibus Hammenburg et Lubeke, burgensibus et hospitibus, nec in Albia nec in communi strata nullum prorsus malum inferetur.

Item si prefatus Otto archiepiscopo et ecclesie Bremensi per insticiam contra nos seruire compelleretur, eandem terram absque omni impedimento nobis prius deberet representare: dediscere etiam nobis deberet ante sex septimanis.

Item omnia bona in ipsa terra, pertinentia ad proprietatem dominii de Vechta a nobis recipere debet in pheodo, si per instrumenta auctentica poterimus ostendere et probare, quod ad nos pertineat lenwere.

Item nullos de terra memorata persequetur ex eo, quod terram intrauimus et acquisiuimus et acquisita nobis seruierunt. Si uero super eo aliqua ad nos deferretur querela, idem Otto se debet expurgare, quod ob hanc uindictam nullum grauasset. Plane autem omnium amicus esse debet, qui in aliquo sibi suspecti erant gwerra durante.

Item ciuitatem Hammemburg non persequetur ex eo, quod nobis contra ipsum seruierit, nec ipsa ciuitas ipsum in aliquo persequetur versa vice. Item si aliquem ciuium de Hammemburg de morte fratris sui suspectum habet, idem iuramento suo de hoc se debet expurgare, uel nobis mediantibus amicabiliter componetur.

Similiter de rancore, uersante inter dominum Hermannum de Barmestede et eundem Ottonem, nobis relinquetur ordinandum.

Item de denariis domino Menzone [1]) promissis, nos absoluet.

Item cauebit, quod homines, a quibus denarios recepimus pro quadam hereditate persoluendos, nullum sustineant dampnum uel grauamen.

Item dominus Otto comiciam Thitmarsie non recipiet contra nostram uoluntatem. Item iudicium Relinge, ad nos diu per iudicium deuolutum, dictus Otto a proximo pascha uenturo ad annum liberare potest pro septingentis marcis denariorum vsualis monete; quod si tali tempore sibi statuto non liberauerit, perpetuo nobis manebit.

Hiis omnibus in hunc modum placitatis, omnis rancor cessabit utrobique, inclusis omnibus coadiutoribus nostris et ipsius Ottonis. Ad premissorum itaque euidentiam cum nostris sigillis presentia sigilla huic littere sunt appensa.

Datum et actum apud Wildescare anno Domini M° CC° LIX°, in die beati Thome apostoli.

Sunt autem hec eorum nomina, qui nobis pro domino Ottone corporali prestita cautione promiserunt, milites et famuli: Thimmo de Godendorpe. Ludolfus de Kuren. Marquardus de Beinflete. Emeko de Westense. Ywanus de Kuren. Hartwicus Magnus. Helerus Friso. Johannes de Goldenbu. Ouo Luscus. Emeko de Santberge. Papewlf. Radolfus de Trauenemunde. Johannes de Zule. Johannes Sulder. Johannes de Cletcampe. Dhedelmus Magnus. Johannes de Indagine. Hence de Wedele. Wackerbart. Sifridus de Ghicowe. Scarpenberch. Arnoldus de Plizcevitz. Godescalcus Stormarius. Godescalcus de Collinge. Thetbernus de Prato. Johannes Glusig. Item Johannes Glusig. Hasso de Godowe. Emeko Hake. Hartwicus de Pratsowe. Doso de Godendhorpe.

[1]) *l.*: Menzoni.

Hamb. U. B. I. 648, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 500. Regest: U. B. d. Stadt Lübeck II. 30.

1259. Decbr. 28. 192.

Erich (Glipping), König der Dänen und Wenden, überträgt der St. Marienkirche zu Ripen seine Besitzungen zu Hwantae, Haeslae und Quimaerwith.

Ericus dei gracia Danorum Sclauorumque Rex vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem.|| in omnium Saluatore. Discrete decreuit antiquitas, vt ea

que geruntur in tempore. ne simul|| Labantur cum tempore. Scripture testimonio reciperent firmitatem. Eapropter constare volumus presentibus|| et posteros non Latere. quod nos in remedium felicis recordacionis anime dilecti quondam patris|| nostri Regis Cristofori ad perpetuam memoriam futurorum. contulerimus et pleno jure scotauerimus|| ecclesie beate Marie Ripensis ciuitatis in qua dictus pater noster optinuit sepulturam. ad fabricam|| et vsum ecclesie memorate omnes possessiones quas habuimus in villa Hwantæ. cum agris. pratis. Siluis.|| pascuis. et molendino Hæslæ. et Quimærwith. Necnon omnibus aliis attinentiis suis. in perpetuum|| Libere possidendas. Ne ergo dicte ecclesie super hac donacione et scotacione nostra aliqua in posterum|| suboriri possit calumpnia. presentes Litteras ei contulimus Sigilli nostri munimine Roboratas. Actum|| wiberge. anno domini. M°. CC°. L°. IX°. In die coronacionis nostre quinto. Presentibus. Dilecta matre nostra|| margareta regina et dominis. E. Ripensi episcopo. P. arusiensi episcopo. N. Wibergensi Episcopo. N. Sleswicensi Episcopo.|| E. burgelanensi Episcopo. preposito Arnfasto. Johanne genwæther. petro sunonis filio dapifero. Ebbone galt. Johanne|| filio magni. Tukone star. Aghone skalæ. aliis quoque multis clericis et Laycis.||

Original mit gelbrot seidener Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1044.

1259. Decbr. **193.**

Erich (Glipping), König der Dänen und Wenden, transsumiert und bestätigt der Schleswiger Domkirche die Privilegien seiner Vorgänger Waldemar und Knut.

In nomine sanctae Trinitatis et Indiuiduae vnitatis.[1]) Ericus dei gratia Danorum Schlauorumque[2]) Rex domini Regis Christophori filius. Omnibus ad quos praesens scriptum peruenerit Salutem in Domino. Inspectis priuilegiis progenitorum nostrorum Ecclesiae Slesuicensi concessis uidelicet Dominorum Regum Kanuti et Woldemari ea inueuimus in haec uerba.

Folgen Bd. I. No. 134 u. 151.

Nos ergo quos diuina gratia praefecit Regno Dacie gubernando supradictorum patrum nostrorum uestigiis inhaerentes eorumque voluntatem bonam quoad Deum et sanctam Ecclesiam libentissime amplectentes, omnes libertates emunitates et concessiones supradictas [collatas][3]) Ecclesie Slesuicensi quam nostris temporibus plus solito peccatis exigentibus tribulatione uarie adinuenerunt. Statuimus et damus et presentis scripti testimonio[4]) confirmamus. In cuius rei euidentiam presentem paginam concedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum Anno domini M°. CC°. LIX. in Mense Decembri.

[1]) *Schw. B.:* sanctae et Indiuiduae Trinitatis. [2]) *Schw. B.:* Sclauorumque. [3]) *Eingefügt nach dem Schw. B.* [4]) *Schw. B.:* patrocinio.

Kopie des sechzehnten Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen und im Schwabstedter Buch, S. 17. Regg. Dan. 1045. 1046.

1259. **194.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, übertragen den Novalzehnten in Stormarn an das Hamburger Domkapitel gegen Überlassung des Kleinzehnten.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites Holtsatie stormarie Wagrie et in scowenborch vniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in omnium saluatore|| Ad cunctorum noticiam cupimus peruenire quod nos Ecclesie beatissime virginis Marie in Hamborch Gloriosam et venerabilem institutionem et eiusdem postmodum grauem et|| diuturnam oppressionem, Misericordie et compassionis oculis intuentes, Ad emendationem prebendarum ibidem domino et ipsius genitrici famulantium, et canonicorum numerum augmentandum|| pro nostra et progenitorum nostrorum salute et memoria perpetua omni iuri quod in decimis noualium per terram stormarie vel habuimus vel habere videbamur beniuole et|| liberaliter renuntiauimus et ipsi beate Marie virgini obtulimus sub hac forma. Due partes ipsarum decimarum ad prebendas ibidem usque ad hec tempora ordinatas pertinebunt|| Et inter prebendas maiores et minores et inter canonicos in eisdem prebendis personaliter seruientes et residentiam facientes equaliter diuidentur. Tercia vero pars earundem decimarum ad prebendas|| quas dilectus pater noster frater Adolfus in prefata ordinare decreuit ecclesia pertinebit. de quolibet manso noualium soluetur vnus modus siliginis et vnus modius Avene. mensure|| Hamburgensis. de petitione reliquorum que minuta decima nominantur. dictum capitulum ad nostrum desiderium et instantiam conquieuit. Testes huius rei sunt Helpradus|| prepositus Johannes decanus Sifridus custos Heinricus de zeuena Eckehardus bruno Hildebaldus Radolfus Thitmarus Albertus et Albertus canonici Hamburgenses|| Hartwicus dapifer noster Georgius Gerbertus milites. Leo Sifridus Teolenarius ciues Hamburgenses. et alii quam plures. vt autem hec firma maneant sigillorum|| nostrorum appensionibus presentem litteram fecimus communiri. Acta sunt hec Hamborch anno domini M⁰. CC⁰. L⁰. IX⁰.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel an rotgelber Schnur. Hamb U. B. I. 649.

1259. 195.

Helprad Dompropst, Johann Dekan, und das Kapitel zu Hamburg bestätigen die Verfügung der Holsteinischen Grafen Johann und Gerhard über den Bruchzehnten in Stormarn und verzichten ihrerseits auf den Kleinzehnten.

Helpradus dei gracia prepositus. Johannes decanus. Totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus hanc paginam inspecturis oraciones deuotas in domino cum salute. Nosse cupimus vniuersos pariter et presentes. quod nos ordinacionem nobilium uirorum dominorum nostrorum Johannis et Gherardi Comitum holtsacie quam super decimis noualium terre stormarie de nostro consilio et consensu disponere concorditer decreuerint. gratam et ratam habentes et grates perpetuas deo et ipsorum beniuolencie referentes. duabus partibus decimarum noualium nostris qui usque ad hec tempora canonici fuimus. prebendis cedentibus. partem terciam ad prebendas quas dilectus in cristo uir venerabilis ipsorum comitum pater. ad honorem dei et intemerate uirginis marie et progenitorum suorum memoriam de suis rebus ordinare decreuit siue due prebende fuerint siue plures recognoscimus pertinere. De quolibet manso noualium soluetur vnus modius siliginis et vnus modius auene mensure hamburgensis. De requisicione reliquorum que minuta decima nominantur pro dilectione et voluntate dominorum nostrorum comitum duximus desistendum. Testes huius sunt. Helpradus prepositus. Joh.

decanus. Sifridus custos. Eckehardus. bruno. Henricus de zeuena. Hildebaldus. Radolfus. Thitmarus. albertus et albertus canonici hamburgenses. Hartwicus dapifer. Georgius. Gerbertus milites. Leo. Sifridus theolenarius ciues hamburgenses. Vt autem hec firma maneant, ecclesie nostre sigillo presentem litteram fecimus roborari. Acta sunt hec hamburch. Anno domini M⁰. CC⁰. LIX⁰.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 58b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 650.

1259. 196.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Hamburger Kapitel einen Teil des Waldes zwischen Papendorf, Brake, Stemwarde und Ransdorf.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites holtsacie. stormarie et de scowenborch. omnibus presens scriptum uisuris. salutem in omnium saluatore. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod nos canonicis hamburgensibus vendidimus partem silue que est sita inter nouam uillam quam primitus ipsis canonicis assignaueramus quam papendorf nominant et terminos uille brake ex vna parte et uillas Stenwarde et rowederstorpe ex altera. per circuitum pro quinquaginta marcis nummorum cum omni iure et iudicio maiore pariter et minore. exceptis duntaxat exactionibus greuenschat. borchwerk et lantwere. que nobis in omnibus bonis alienatis consueuimus reseruare. Affectantes et concedentes eisdem canonicis ut in pascuis. pratis. aquis. aquarumque decursibus et omnibus que excoli poterunt siue coli non possunt, ordinandi commoditates et vtilitates suas liberam habeant facultatem. Testes huius rei sunt. hartwicus dapifer. Georgius. heinricus de hamme. Gerbertus aduocatus milites. bertrammus. leo. Sifridus thelonearius ciues hamburgenses et alii quam plures In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri Acta sunt hec hamborch. Anno domini M⁰. CC⁰. LIX⁰.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 651.

1259 (1260). 197.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die in der Kirche zu Oldesloe (Todeslo) *geschehene Verlesung eines zwischen den Städten Hamburg und Lübeck geschlossenen Vertrages über die gemeinschaftlichen Kosten für die zum Schutze gegen Land- und Seeräuber von der ersteren Stadt ausgerüstete Mannschaft und die von der letzteren in der Elbmündung unterhaltenen Schiffe.*

s. No. 190.

1259). 198.

Verzeichnis der Kirchen und Klöster in der Diöcese Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 142, nach dem Registrum Capituli.

1260. Jan. 13. **199.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verleihen der Stadt Itzhoe das Stapelrecht auf der Stör.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie. et de Scowenburg Omnibus hoc scriptum | uisuris. Salutem cum bonorum omnium incremento. Notum facimus vniuersis quod nos ad promo||tionem. et emendationem oppidi nostri Etseho. Consulibus ac ciuibus eiusdem oppidi huiusmodi con||tulimus libertatem Videlicet quod omnes naute de Albia et Wilstria, Sturiam sursum usque Etseho cum nauibus suis peruenientes, mercimonia sua ibidem deponere debent. et ad emendum, ciuibus et hospitibus generaliter exhibere. Vlterius uero uersus Tzellingehusen, et Erpestorpe, sicut olim consueuerunt, procedere non debent, nisi de predictorum Consulum licentia et voluntate. In hoc enim nulli aduocatorum nostrorum quicquam iuris recognoscimus, et mandati. Industrie eorundem consulum relinquentes, quicquid in hoc duxerint ordinandum. Ad cuius rei euidenciam Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes sunt Dominus Burchardus de Oteshuthe. Dominus Ermfrid aduocatus. Hildelemus de Broedorpe. Marquardus filius domini Sirici. et alii quamplures. Datum Etseho. anno domini. millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. In octaua Epyphanie domini.

Original im Itzehoer Stadtarchiv. Ein Siegel an zwei Seidenschnüren. Westfalen, Mon. ined. IV. 3211. Noodt, Beiträge II. 405. Hans. U. B. I. 546. Kopie im Archiv der Stadt Wilster. s. Zeitschrift. Bd. VIII, Repertorien S. 54. No. 81.

1260. Jan. 16. **200.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, befreit die in den Städten des Herzogs von Sachsen wohnenden Leute für ihre eigenen Waaren von der Accisezahlung zu Boizenburg, gewährt denen von Lauenburg und Artlenburg Zollfreiheit für das zu eigenem Gebrauch gekaufte Getreide, gestattet denen von Gamme den Getreidekauf für eigenen Gebrauch, vorbehaltlich eines allgemeinen Getreideausfuhrverbots, und empfängt dagegen vom Herzog die Belehnung mit 90 Mark jährlicher Einkünfte aus den Zöllen zu Lauenburg und Hitzacker. — „Nouerint vniuersi."

Zeugen: Junior Burgrauius de Magdeborg. Comes Bernardus de Danneberge. Dominus Olricus de wittin, heinricus wolfgrafe, Cristancius obulus, Johannes de Balge, Jerricus de Berscampe Milites, et alii quam plures. . . . . Datum et Actum Raceborch Anno Incarnacionis Domini. M°. CC°. LX°. XVII° kalendas februarii Amen.

Sudendorf VIII. S. 79 Anm. No 1, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt zu Schleswig. M. U. B. X. 7177.

1260. März 14. **201.**

Erich, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Kiel Zollfreiheit im Herzogtum.

Ericus dei gratia. Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus. In domino Salutem. Ne lapsu temporis labantur a memoria ea que in tempore ordinantur. prouide statuit antiquitas. vt ea litterarum testimonio perhennentur. Notum igitur facimus tam presentibus|| quam futuris quod speciales nostros Ciues de kilæ infra terminos ducatus nostri. et in villis|| forensibus nobis attinentibus.

a grauamine thelonei dimisimus liberos et exemptos. Ne igitur|| eis super hac libertate concessa aliqua suboriatur calumpnia. eis presentes litteras nostri sigilli muni||mine contulimus roboratas. In testimonium sufficiens et cautelam. Datum sleswic|| Anno Domini. Millesimo. ducentesimo. sexagesimo. Dominica qua cantatur letare.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel: Das Vordersiegel in Bruchstücken, welche Teile eines galoppierenden Pferdes erkennen lassen. Rücksiegel: Schild mit zwei übereinander schreitenden Löwen. Schlesw.-Holst. U. S. I. S 477. Regg. Dan. *369. Hans. U. B. I. 548.*

1260. März. 202.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schenken der Stadt Plön den Vleschauer Berg.

Wy Johan und Gherd van Gots gnaden Greuen to Holsten unde van Schowenborch, alle denjennen de dessen breff hören edder sehen, do wy witlick, dat wy unsen leven Borgeren to Plone sunderge gnade willen, don unde geuen unde vorlenen im unsen berch de geheten is de Vleschouwer berch belegen vor deme wickbelde vor Plone, sunder unsen Bomgarden vnd wurde de dartho liggen, dat se des vryliken to ewigen Tiden mogen gebruken vnd mogen darmede doen vnde schicken to ehrer nütticheit vnde mackelheit, alse id eme behegelick is. Desse gaue hebbe wy stediget vnde vestiget mit breuen, mit vnsen ingesegelen besegelt. Thüge de hie ouer wessen sint: Hartwich Kokemeister, Emeke Cale, Otto van Plone, Gervasius kerckherre to Plone, Marqvart de voget to Plone, Steffen van dem Berge, Steffen by dem Zee, Johann van dem Torne, Kitzer Klamp, vnd vele andere gude lüde. Geuen Plone an dem iare Godes dusent iar twe hundert iar in dem söstigesten iare, in dem Manen, de se heten is Martius.

Nordalb. Stud. IV. 343, nach der Konfirmationsurkunde v. J. 1542 im Plöner Stadtarchiv. Westfalen, Mon. ined. IV. 3206.

1260. April 22. 203.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche und dem Domherrn Magister Willikin daselbst zwei ihnen von den Gebrüdern Eggehard, Thetlev und Marquard von Parkentyn abgetretene Hufen in Timmendorf (Tymmendorp) *im Kirchspiel Ratekau* (Ratecowe). — „Innotescat presentibus.“

Zeugen: Lvderus dictus Storm. Hartwicus dapifer et holzacie prefectus. Radolfus de Trauenemunde. Volradus de husburg. Hartwicus longus dictus de Segeberge. et alii quam plures. Actum et datum in Lubeke. Anno dominice incarnationis. M°. CC°. LX°. decimo Kal. Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 147, nach dem Registrum Capituli.

1260. Mai 6. 204.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, überträgt der Ratzeburger Kirche zur Feier des St. Margaretentages zwei Hufen im Dorfe Bresan (Bresen). — „Ab humana.“

Datum Raceburg, anno gracie M° CC°. LX°, II. nonas Maii, pontificatus nostri anno tercio.

Mecklenb. U. B. II. 867, nach dem Original im Archiv zu Neu-Strelitz.

1260. Mai 12. 205.

M(athilde), einstige Königin der Dänen, E(rich), Herzog von Jütland und sein Bruder A(bel) verpfänden ihren Oheimen, den Grafen Johann und Gerhard von Holstein, den Landstrich zwischen Schlei und Eider mit der Stadt Rendsburg.

M. dei gratia quondam Danorum Regina. E. eadem gratia Dux Jutie et A. frater eius. Omnibus presens scriptum || cernentibus in domino Salutem. Ne lapsus temporum absorbeat ea que in tempore ordinantur prouide statuit antiquitas vt || ea litterarum testimonio recipiant firmamentum. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris. quod nos dilectis || auunculis nostris dominis Johanni et Gerhardo. Comitibus Holtsatie, pro redemptione dilecti fratris nostri Ducis Wolde||mari felicis recordationis, et expensis factis pro Sorore nostra, totam terram nostram inter Sliam et Eidriam. || videlicet Svansio. Frethslet. Stapeleholm. Nemus Jernewith. et oppidum Reinoldesburgi pro octo mi||libus marcarum puri argenti in maiori pondere impignorauimus cum omni iure nostro quousque pro tanta summa || pecunie redempta fuerit terra memorata. Ita tamen quod prouentus qui de dictis bonis medio tempore proueniunt ad vsus Comitum || in prefato debito minime computentur. Ne igitur super premissis eis possit fieri calumpnia, presentes eis litteras contulimus || Sigillorum nostrorum munimine Roboratas. Datum Sleswic. Anno ab incarnatione domini. millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. In vigilia ascensionis domini.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Königin und der Grafen, jenes an roter, dieses an gelber Seidenschnur, fragmentarisch erhalten. Regg. Dan. *370.*

1260. Mai 13. 206.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das St. Johanniskloster zu Schleswig in seinen Schutz und verleiht ihm Freiheit seiner Bonden und Meier von allem königlichen Schofs, sowie eigene Gerichtsbarkeit, sich nur Burgwerk und Landwehr vorbehaltend.

Ericus Dei gracia Dux Jutiae, omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in Domino sempiternam. Noverint universi, Nos claustrum Sanctimonialium beati Johannis Sleswic, et eius bona sub nostra protectione recepisse dimittentes eis omnes villicos suos et colonos ab omni gravamine expeditionis innoe, impetitione exactoria, coeterisque Solutionibus iuri nostro attinentibus, dimisimus liberos et exemptos. Hanc eidem claustro gratiam specialem facientes ut villici et coloni sui pro forefactis suis et excessibus nulli respondere debeant, nisi provisori eiusdem. Volumus enim ipsos in nullo obligatos esse, praeterquam ad opus urbium et terrae defensionem, de quibus servitiis nulli penitus eximuntur. Ut igitur praemissa rata et firma in posterum permaneant, praesentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum Sleswich Anno domini M. CC. LX in die Ascensionis domini.

Kopie des 18. Jahrhunderts im Archiv des Klosters St. Johann in Schleswig Regg. Dan. 1052.

1260. Mai 20. 207.

Ulrich und Johann, Bischöfe von Ratzeburg und Lübeck, bestätigen die zu Oldesloe (Todeslo) *geschehene Verlesung eines zwischen den Städten Lübeck und Hamburg abgeschlossenen Vertrages, und eine darauf folgende Verhandlung zwischen beiden Städten, in welcher die Hamburger äufserten, dafs die von ihnen vorgebrachte Klage sich nicht auf das verlesene Bündnis bezöge, sondern auf andre ihnen von Lübeck gegebene nicht im Wortlaut erhaltene Urkunden, deren Existenz die Lübecker zu kennen in Abrede stellten. —* „Cum essemus.“

Datum Lubeke, Anno domini M°CC° LX, in octaua ascensionis domini.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 249. nach dem Original im Lübecker Archiv. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 868. Hanse-Recesse I. 6. Hans. U. B. I. 551.

1260. Mai 30. 208.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, überlassen dem Abt Gerlach vom Kloster Werder bei Minden drei Hufen in Mersch lachem.

Johannes et Gerardus dei gratia Comites Holtsacie et in scowenborch Omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem || Notum esse uolumus vniuersis quod nos domino Gerlago abbati ac conuentui de insula apud ciuitatem mindensem || sita tres mansos in Mersch lachem sitos quos a domino nostro duce brunswicensi in feodo tenuimus et Godefridus || dictus logine a nobis tenebat cum omni iure nostro quod nobis in eis conpetebat perpetuo contulimus possidendos Ratum || et gratum habituri si proprietatem patronatus a domino nostro duce poterunt obtinere Dictos autem mansos domino || duci de brunswic liberaliter resignamus Ad cuius rei euidentiam presentes litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius sunt dominus ludolfus Comes in wunestorp ludolfus comes || de dassle Dominus thidericus Abbas stadensis. Eylardus plebanus de Renlege. Lodwicus. [p]ost wlnerus || de Rethe. Arnoldus de visbeke Hugo post arnoldus de Tzersen et alii quam [p]lures Datum. stadiis. Anno domini. M°. CC°. LX°. Infesto sancte et indiuidue trinitatis.

Original im Archiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 112. Wippermann, Regg. Schauenb. 867 b.

1260. Juli 1. 209.

Johann, Propst von Neumünster, bestimmt einen der Klosterbrüder zum Krankenpfleger und Verwalter der dem Klosterspital zuständigen Einkünfte.

Johannes dei gratia prepositus Nouimonasterii. Omnibus hoc scriptum lecturis salutem in omnium saluatore || Cum propter rerum inopiam et pro exhibenda hospitalitate graues et assiduas expensas. necessitati || fratrum infirmantium minus sollicite in hoc loco hactenus sit prouisum. necessarium duximus ad supplendum || huiusmodi defectum aliquod de nouo remedium adhibere. Ea propter de consilio et consensu ca||pituli nostri statuimus. vt quicquid inantea pia fidelium deuotio. diuina inspiratione. uel etiam hu||mana persuasione. ad usus infirmorum siue aliqua imbecillitate laborantium in pecunia. siue || in rebus aliis mobilibus siue immobilibus pro elemosina conferre decreuerit fideliter conseruetur et. ex||inde predia siue alia bona comparentur. de quibus redditus siue prouentus annui habeantur. volu||mus etiam. ut aliquis de conuentu deum timens

et prouidus eligatur. cui amministratio huiusmodi red||dituum committatur. qui et infirmorum curam habeat. et ipsis de eisdem redditibus necessaria tam in|| medicamentis quam in aliis commoditatibus que in communi cellario non habentur prouide||at fideliter et deuote. vt igitur hoc statutum tam necessarium et utile. debite stabilitatis|| robur obtineat. et nulli hoc in posterum temere liceat infringere. litteram hanc scribi|| et tam nostro quam ecclesie sigillo fecimus communiri Datum anno gratie. M°. CC°. LX°.|| VI. kalendis Julii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit dem Siegel des Propsten.

1260. Juli 6. 210.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt dem Bischof Niels von Schleswig Güter zu Sunderforthast, Norteforthast, Bornebul und eine Mühle in Aitsoboly *zu Eigentum.*

Ericus Dei Gratia Danorum Slauorumque Rex omnibus praesens scriptum cernentibus. Notum facimus universis, quod Nos ex consensu dilectae Matris nostrae et meliorum Regni, Reverendo Patri Domino Nicolao Episcopo Slesvicensi, in recompensationem damnorum Ecclesiae suae, habito respectu ad ipsius benivolentiam, multoties nobis impressam, quasdam possessiones in sua Dioecesi, quae dicuntur Sunderforthast, et Norteforthast, Bornebul et Molendinum quoddam in Aitsoboly scotauimus, iure proprio possidendas. In cuius rei testimonium facti praesentem [paginam] dicto Domino contulimus, sigillorum nostri et dilectae Matris nostrae nec non et Dominorum Ripensis et Wiburgensis Episcoporum munimine consignatam. Datae Mithelfaar. Anno 1260 in octava Apostolorum Petri et Pauli.

Kopie des 18. Jahrhunderts in Westfalens Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1053.

1260. Octbr. 16. 211.

Das Domkapitel zu Lübeck überträgt dem dortigen Domherrn Hermann von der Lippe die Verwaltung des Dorfes Bockholt (Bogholte) *gegen eine jährliche Abgabe von sieben Drömt Hafer, während ihm jeglicher Mehrertrag zufällt.* — „Tenore presentium."

Datum Lubeke. XVII. Kal. Nouembris. Anno domini M°. CC°. LX°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 148, nach dem Registrum Capituli.

1260. Decbr. 25. 212.

Johann, Bischof von Lübeck, gibt den siechen Schwestern zu Schwartau (zwartowe) *eine neue Regel.* — „Cum patiencie."

Datum lubeke anno domini M° CC° LX°. VIII. kal. Ja. pontificatus nostri anno secundo.

U. B. d. Bistums Lübeck I 149, nach dem Original in Oldenburg.

1260. 213.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, schenken dem St. Marienkloster zu Hude eine Fischerei im Linerbrok.

Johannes et Gerardus dei gracia comites holtsacie. stormarie. et in scowenborg. vniuersis presentem paginam inspecturis.|| imperpetuum. Evanescunt simul cum tempore. que geruntur in tempore. nisi recipiant a uoce testium. et a scripture|| memoria firmamentum. Quo circa necessarium et vtile iudicauimus tam presentium quam futurorum noticie supponendum. quod quan||dam piscaturam in lynerbroke. quam Theodericus miles dictus Mulo cum suis heredibus a nobis iure feodali tenuit. in manus nostras cum|| eisdem heredibus resignauit. Nos vero eandem piscaturam cenobio portus sancte Marie. cysterciensis ordinis in ius proprietatis et perpetue pos||sessionis. libere contulimus et absolute. ut ex eo eterne retributonis [1]) nobis meritum augeamus. Huius rei testes sunt. Hartwicus|| prefectus. Emeko caluus. Hermannus de tralowe. et wernerus frater suus. Bertoldus de borstolde. milites. Johannes de werdiggehusen. et Gerol||dus notarii nostri. et alii quam plures. Ne autem tam racionabile factum nostrum cuiuspiam audeat infirmare temeritas. scedulam hanc sigillorum|| nostrorum impressione predictis fratribus intestimonium duximus roborandam. Acta sunt hec. anno domini. M°. CC°. LX°. Indictione prima.

[1]) *l. :* retributionis.

Original im Archiv zu Oldenburg. Ein Siegel fragmentarisch. Zwei Siegelstreifen.

1260. **214.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen dem Bischof von Minden ihre Grafschaft Stemwede.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites holtsacie et de Scowenborg, omnibus ad quos presens scriptum peruenerit|| Salutem in auctore salutis. Notum esse cupimus uniuersis quod nos diuersis causis tam utilibus quam necessariis inspectis|| de consensu et uoluntate heredum nostrorum Cometiam nostram in Stemwede domino Mindensi episcopo et ecclesie sue perpetuo ueditionis|| titulo assignauimus cum omni iure et attinentiis suis que nobis uel heredibus nostris conpetebant uel conpetere poterant in premissis, Et ne|| huic uoluntario et legitimo contractui aliqua in posterum cauillosa uel litigiosa questio ualeat suboriri presens scriptum inde|| confectum sigillorum nostrorum appensione communiri fecimus ad robur perpetue firmitatis Testes huius rei sunt Wernerus decanus|| Cono scolasticus. Gerhardus cantor. Ludolfus cellerarius. Heinricus de Slon. Johannes de bucca. Conradus de wardenberc. Amol||dus de Schinna. Conradus sancti Martini et Ludolfus Hamelensis ecclesie Decani. et alii plures Mindensis ecclesie canonici. Nobiles uiri,|| Bernhardus de Lo. Willehelmus de holte. Milites, florentius Wichgrauius. Lippoldus de Mandelslo. Heinricus de Dungerden. Gerhardus|| Dapifer mindensis. Lodhwicus post Dapifer in Schowenborg. Henricus de Welsethe. Heinricus de Rotdhorpe. Godefridus Loginc. heinricus|| bussce. et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Acta sunt hec Anno domini M°. CC°. Sexagesimo in Indictione prima.

Original (?) im Staatsarchiv zu Münster. Besiegelung zweifelhaft. Die Indiktion paßt auf das Jahr 1258. Würdtwein, Subs. dipl. XI. No. 10. v. Aspern, a. a. O. No. 97 g.

1260. **215.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Barsinghausen die Hörigen Heinrich den Sohn der Elisabeth und Herwig den Sohn der Adelheid. — „Noscant uniuersi.“

Datum in scowenburch. anno domini. M°. CC°. LX.

Zeugen: Heinricus de welsethe. Heinricus busche. et Johannes de remstorpe.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 39. v. Aspern, a. a. O. No. 113.

1260. **216.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, verleihen der Stadt Segeberg das Lübsche Recht, begrenzen ihr Weichbild, gewähren ihr die Fischerei im grofsen See, freien Holzhieb und freie Weide.

Johann vndt Gherdt van Gotts Gnaden, Greuen to Holsten Stormarn Wageren vnd van Schowenborch entbeiden Heiel an deme Heren vnd willen in allen witlich wesen de desse scriffte seende werden dat wy van vnsen leuen borgeren to Segeberge alle dat Recht der Stadt Lubecke dat se gekoren vnd an den tyden vnsers Vaders to Verbeteringe erer Stadt gehadt hebben wille wy stede vnd vast hebben uthgenomen dat wy vns genslicken beholden dat Recht der Vogedye, bauen dat so hebbe wy vmme erher bede willen vnderscheden lathen de ende vnd schede der vorgescreuen Stadt, alse van der Stadt to Segeberge wente to deme middel watere der Trauene vnd to denn Bergen de dar liggen by deme Niggendorppe yegen Rennow dar dat nigge Crutze gesettet ys vnd to den Beecke yffte Vlethe by Stubbeckes-Dorppe vnd deme Vlethe by Marquardes Acker yegen der wedygen vnd to deme Vlethe yegen Mylstorpp, vorthmer an deme ende Marquardes Acker vnd to deme Vlethe des Dorppe Gladebrügge dat alder negest ys der Stadt, yegen Hogestörppe dar gescheden vnd gedelet werden de Acker der Kercken vnd der Stadt. Ock so hebbe wy enn gegeuen to erer eghen Behoff, Frigheit to viskende an deme groten See mith alsodane Bescheede dat de Borger de darsüluest visken de viske de se gripen scholen se nergenn vören edder bringhen lathen, men de scholen vmme mogelick dar verkofft werden, Vorthmer dat Brock twiscken der Coppelen vnd der Stadt. Vorthmer so geue wy yn Holtingen vnd Buschen edder war dat yn vnser macht ys holt to bernende vnde to buwende uthgenomen de Heyde. Ock geue wy enn de weyde gantslicken vnd frig, alse Her Harthwich van Golewith to der tydt Droste unde Johann vogeth uttekennden; vnnde vpp dat de Frigheit vnnser Gaue nicht en moge vann yemande werde gekrencket, so hebbe wy to seckerheit vnnde nüttieheit vnnser vorbenomeden borgeren vnnd erer nakomelinge dessen yegenwordigen Breeff mith vnnsen Yngesegelen beuestigen lathen. De tuge desser Dinge sindt Riddere Her Marquart vnnd Her Bartolth Brodere genamet van Rennow, Her Volvolth van Bistitze, Her Borchardus, Her Hartwich vnnd sin Broder Clawes; geuen to Lubecke an deme Yare vnnses Heren Dusent Twehundert nn deme Sostigsten.

Corpus Constitutionem Regio-Holsaticarum III. S. 1124. 1125, nach einem verlorenen Transsumpt v. Jahr 1418. Hans. U. B. I. 541.

1260. **217.**

„*Theodorius Mebanus* (l. Plebanus) *vom Grönenberge übergiebt mit der Hertzogin von Sachsen Zulassen dem Closter Reinbeke seine Gühter und alle Gerechtigkeit.*“

Regest in Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

1260. **218.**

Albert von Hetfelt, Münzer, beurkundet mit seiner Frau Margarete und seinen Söhnen, Thomas und Friedrich die Überweisung einer Wurth in Hamburg seitens des Hamburger Kapitels an ihn auf Lebenszeit, gegen die Zahlung von einer Mark Pf. jährlich, sowie, dafs aus den Gütern seiner Schwägerin Jordane ihm der Besitz einer Wurth am grofsen Thor zu Hamburg und fünfundzwanzig Jucherten auf dem Ochsenwerder gleichfalls vorbehalten bleibt, dieselben jedoch nach seinem und seiner Gattin Tode an die Kirche fallen.

Zeugen: dominus Helpradus prepositus. Johannes decanus. Henricus scolasticus. Bruno, Sifridus custos, canonici Hamburgenses. Fredericus de Bruneswic, Leo, Bertrammus, Tancmarus, ciues Hamburgenses, et alii quam plures......

Datum in choro Hamburgensi, anno Domini M⁰ CC⁰ LX⁰.

Hamb. U. B. I. 653, nach dem Liber copialis capituli fol. 151b im Hamburger Archiv.

[Um 1260.] **219.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, und Ritter Wulvold von Bissee, bestätigen dem h. Geisthospital zu Kiel seinen Grundbesitz in der Stadt und schenken demselben vier Hufen in Luderestorp.

Johannes et Gerardus dei gratia. comites Holtsatie. et de Schowenburg. omnibus Cristi fidelibus presens scriptum visuris|| in perpetuum. Notum esse uolumus vniuersis quod locum illum in quo domus sancti spiritus in kyl edificata est. sicut|| structuris et sepibus et sudibus comprehensus est. diuine remunerationis yntuitu eidem nouelle plantationi. siue domui iure proprietatis contradidimus. concedentes insuper ipsi domvi quod inter eam et profunditatem Kyl contra Ciuitatem nulla edificia fieri debeant nisi fiant de bona voluntate et consensv procuratorum dicte domus. Preterea cum dominus|| Wlvoldus miles de Bistekesse propter dominum eidem domui subuenire cupiens de consensv heredum suorum. et nostro|| beneplacito eidem quatuor mansos in Luderestorp cum ivdicio et omni comoditate et vtilitate quemadmodum ipsos|| a nobis tenuit libere donauerit nos omne ius nostrum quod in ipsis mansis nobis competebat de presenti vel posset|| competere de futuro et censum Greuenscat supradicte domui donauimus et donamus. Ad predictorum igitur|| omnivm evidentiam et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.|| Testes autem quibus antedictus miles pretaxatos mansos sepedicte domui contulit, sunt hii Elerus plebanus|| de Ponte. Cristoforus mile dictus de Haregen. bore et woldardus et herdericus fratres de Smalenstede. Tetbernus de prato. et Herderus|| frater Tetleui de Techelstorp. et alii quam plures. Testes vero nostre donationis sunt suprascripte. Pater noster frater Adolfus.|| Porecensis prepositus. Tymmo

de Porsvelde. Marquardus Bloc Pape wolf. milites et alii quam plures. Actum et datum || P.

Original mit Resten von zwei Siegelstreifen im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 210.

[Um 1260.] 220.

Johann und G(erhard), Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, benachrichtigen ihren Lehnsherrn, den Bischof Wedekind von Minden, dafs sie dem Kloster Loccum zu dem gewünschten Ankauf der Zehnten in Hüpeden ihre Einwilligung geben, doch mit dem Vorbehalt der Rückerwerbung für denselben Preis, falls sie ihre übrigen Besitzungen in der Mindener Diöcese sämtlich zurückgekauft haben werden. — „Sanctitatis vestre."

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 219. s. 218. u. 220. v. Aspern, a. a. O. No. 117.

1261. Febr. 7. 221.

Erich, Herzog von Jütland, verleiht der Stadt Schleswig das Marktrecht für zwei Tage in der Woche und allen denselben Besuchenden freies Geleite und Freiheit von Zoll und Marktschofs.

Ericus Dei Gracia Dux Jucie Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Ex in||timo et sincero animi affectu quem ad nobilem et dilectam nobis|| ciuitatem Sclæswicensem habere proponimus et habemus sollicite pensantes quod ipsius Lugubrem|| deuastacionem multimodam congrue debeamus aliquo facto seu statuto sublevare. considerantesque quod in placitis et villis forensibus circumquaque eidem ciuitati adjacentibus forum celebretur quo ipsius ciuitatis commodum videatur quoquo modo minorari. Statuimus de consilio omnium seniorum ac meliorum nostri ducatus ac mandamus ut in singulis ebdomadis duobus diebus videlicet feria tertia et sexta in memorata ciuitate Slæswicensi forum celebretur generale. vnde omnes ad quos presentes Littere peruenerint attentius monemus ut ad memoratam ciuitatem illis diebus eo Libencius accedant quod in eadem nec torghgiald nec teloneum aliquatenus solvere teneantur. Omnibus autem qui ad dictam civitatem Slæswicensem accesserint salvum et securum concedimus ac promittimus conductum illuc veniendi ibidem commorandi et ad propria redeundi. Si quis autem nostrum conductum aliquatenus presumpserit violare. id gladio nostro indubitanter volumus vindicare. In cuius rei testimonium presentes Litteras sepedicte ciuitatis ciuibus sigilli nostri munimine dedimus roboratas. Datum Slæswik anno domini millesimo. CC°. L° XI°. VII°. Idus Februarii.

Original mit seidener Siegelschnur im Staatsarchiv zu Schleswig. Regg. Dan. 1056.

1261. April 27. 222.

Helene, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westfalen und ihre Söhne Johann und Albrecht, verzichten zu Gunsten des Bistums Ratzeburg für 1300 Mark Lüb. Pf. auf das Land Boytin unter Zustimmung ihrer Töchter und Schwestern:

Elisabeth, Helene und Mathilde, erkennen das Patronatsrecht des Bischofs an den Kirchen zu Lütau und Neuen-Gamme (Lutowe, Noua Gamma) *an, schenken aus dem neuzubesiedelnden Lande* Dertsinge *dem Bischof zwölf Holländerhufen, unter Auflegung der Deichpflicht auf die Leute des Herzogs, statten jede Kirche dort mit einer Hufe aus, regeln das Patronatsrecht und gewähren dem Bischof und Kapitel freien Handel nach Hamburg.* — „Notum esse volumus."

Zeugen: venerabilis pater dominus Rodolfus episcopus Zwerinensis et illustris princeps mater nostra Mech[ti]ldis ducissa de Brunswich ac domina in Luneb[urg], Brvno Lubicensis prepositus, Heinricus Stormarius scolasticus Hammenburgensis, Nycholaus scolasticus Zwerinensis, Conradus de Rene, Johannes de Rvne, prepositi, Heinricus de Richowe, Heinricus de Gatersleve, Everhardus de Warmestorp, Heinricus de Cokstede, Wedigo de Gatersleve, Bartholomeus pincerna, Thetlervs de Parkentin, Johannes de Culpyn, Heinricus de Crumesse, Bertoldus de Ritserowe, Radolfus de Trauenemunde, milites, et alii probi viri. Acta sunt hec in vrbe Raceburg, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, V° kalendas Maii. Datum per manus Engelberti no[t]arii curie nostre.

Mecklenb. U. B. II. 916, nach dem Original in Neustrelitz, s. 917, 926, 928.

1261. April 28. 223.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, beurkunden den zwischen Johann, dem Propsten zu Neumünster und dem Ritter Etheler von Krummemdike geschlossenen Vergleich über Horst und Breitenburg.

Johannes et Gerardus dei gracia comites holtsacie et Sturmarie. necnon et in Scowenburg. vniuersis hoc scriptum visuris salutem in omnium sal||uatore. Quoniam ea que geruntur in tempore sepius a memoria tollit obliuio. nisi litteris fuerint commendata. hinc est quod ad omnium noticiam uolumus|| peruenire, quod cum discordarent inuicem dominus Johannes prepositus Nouimonasterii. et Ethelerus miles de Crummendike occasione quorundam agrorum|| quos idem miles emerat. et cuiusdam mansionis quam facere temptabat in parrochia horst siue Bredenberge. contra uoluntatem eiusdem prepositi timentis|| exinde grauamen sibi et suis hominibus generari. nam eadem parrochia cum omni iure tam seculari quam spirituali ad eius prepositturam noscitur pertinere. talis tan||dem facta est compositio inter ipsos. Prepositus ab eodem milite pro LXX. marcis denariorum domum comparauit et aliam totam eius hereditatem. quam ille uel|| emerat uel ante possederat in parrochia predicta. que est ad XI. iugera estimata. Insuper addidit ei XX. alias marcas eo pacto, quod miles sepe|| dictus cum suis filiis promisit in fide preposito et suis fratribus quod nec ipse nec filii eius. nec filii filiorum in perpetuum aliquam mansionem facient uel inhabita||bunt in parrochia memorata. nec aliqua bona uel agros ibi ement uel commutabunt nisi forte data eis fuerint uel ad ipsos hereditario iure potue||rint deuenire. Si uero de bonis datis orta fuerit suspitio. rei ueritas illorum confirmabitur iuramento. In via etiam qua transitur per aquam stille||nov. quam patet esse stratam regiam et communem. quam idem miles preposito et suis hominibus preclusit. siue in alia aliqua via nullum amplius impedimen||tum nec ipse nec sui facient successores. Igitur ut hec compositio que coram nobis et multis nostris vasallis est recitata robur perpetue stabilitatis|| obtineat. utriusque partis rogatu. litteram hanc scribi. et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Testes huis rei sunt milites. Burchar||dus

de odesbuthen. Marquardus de Beinvlete. harduicus dapifer cum suis fratribus Nicolao. Tiderico et Marquardo. Marquardus et Bertoldus fratres || de Reinov. henricus de tarente et Elerus frater eius. hermannus et wernerus fratres de tralov. Timmo de porsuelde. Timmo de Godenthorpe. vuluolt || et Otto planke frater eius. Burchardus dus. Eceke de Slamerstorpe. Nicolaus svav. Nicolaus danus. Erenfridus aduocatus. Godescalcus prefectus. Thet || leuus de slecen. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M°. CC°. LXI°. in Bornhyuede. feria quarta pasche. IIII°. kalendas Maii.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, zwei Siegelstreifen. Regg. Dan. *374.*

1261. April. 224.

Die Friesen der Utlande schliefsen mit allen Kaufleuten und insbesondere den Bürgern der Stadt Hamburg einen Frieden auf drei Jahre.

Omnibus presens scriptum cernentibus vniuersi Frisones in Vtlandia constituti salutem in domino Jhesu Christo. Nouerint vniuersi, ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos pacem et concordiam cum omnibus seruare uolentes, et maxime cum mercatoribus, promisimus et super hoc sacrosancta iurauimus, nos pacem et concordiam cum ciuibus Hamburgensibus ad triennium inviolabiliter obseruaturos, promittentes etiam, ut si aliqui iuris transgressores dictam pacem ausu temerario perturbauerint, dictos ciues Hammemburgenses spoliando uel captiuando, communitas nostra querelantibus iusticiam facere non omittant.

Datum anno Domini M° CC° LX° primo, mense Aprili.

Et ne super hiis dubietas aliqua aliquibus oriatur in posterum, presentes litteras sigillorum presentium appensione roborandas duximus dictis Hammemburgensibus in cautelam.

Hamb. U. B. I. 657, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regg. Dan. 1058. Hans. U. B. I. 563.

1261. Mai 13 (1260. Octbr. 21. 1295. April 15.). 225.

Das Ripener Kapitel appelliert an den Papst gegen die vom Erzbischof von Lund ergangenen Urteile, nach denen die Konstitution: Cum ecclesia Daciana *vom Kapitel nicht beobachtet worden sei.*

Omnibus presens scriptum cernentibus. Consules ciuitatis ripensis. fratres ordinis predicatorum. et minorum ibidem salutem in domino sempiternam. Noueritis nos litteras infrascriptas non || rasas. non abolitas non cancellatas. nec in aliqua sui parte viciatas sub certis sigillis auctenticis consignatas vidisse in hec verba. In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et || spiritus sancti amen. Nos capitulum sancte marie ripensis ecclesie a venerabili patre metropolitano nostro domino Jacobo lundensi archiepiscopo suecie primate ad apostolice sedis protectionem per apellacionis be || neficium conuolamus. Ne ipse contra nos aliquid attemptare presumat occasione cuiusdem statuti editi in concilio quod ipse apud wæthæl iam dudum celebrauit. quod incipit. Cum ecclesia Da || ciana. quia cum ad dictum concilium vocati fuissemus. viros discretos. dominum archidyaconum nostrum. et dominum tuuonem prepositum de warwithsysæl. concanonicos nostros ex parte nostrum || omnium de communi consensu duximus transmittendos qui licet recitacionem et publicacionem dicti statuti audissent in publico tamen

vt secretis tractatibus de ipsius edicione prehabitis interessent nul||latenus sunt. admissi. quod cum nobis renunciassent. maiori et saniori parti nostrum quod factum fuerat statim displicuit. Cum propter contemptum dictorum nunciorum nostrorum. cum eo quod uerba dicti statuti|| falsitatis perpexitatis et conspirationis contra principem prout nobis visum fuit vicio non carebant. Preterea reuerendus pater noster dominus ripensis episcopus quamuis statuto prebuisset predicto|| assensum a principio tamen postmodum subtilius aduertens non uerborum corticem dicti statuti sed ipsius sanam sentenciam tenendam censuit et seruandam. vnde timens ne dominus archi||episcopus prope verborum superficiem non seruatam offenderetur fforsitan contra ipsum ad eius accessit presenciam. qui sibi nichil nisi que pacis erant et amicicie tunc temporis patefecit. Dominus tamen episcopus sibi|| volens nichilhominus precauere. ne contra ipsum dominus archiepiscopus ob hanc causam aliquid attemptaret. pro se et ecclesia sua. capitulo. ciuitate. dyocesi necnon clero et toto populo sibi subiecto ab|| ipsius audiencia. sedem apostolicam appellauit. et reuersus in synado cui ipse ripis presedit anno domini. M°. CC°. LX°. in festo vndecim milium virginum. eandem appellacionis vocem sollem||niter iterauit. sed dictus archiepiscopus nichilhominus post appellacionem tam rite factam cum tamen esset extra regni terminos constitutus et de crimine perduellionis suspectus misso nuncio vt dicitur|| in ecclesia ripensi publicari fecit dominum episcopum de facto excommunicationis sentenciam incurrisse. sed nos ob hanc causam domini episcopi communionem sicut nec debuimus non duximus euitandam. Ne igitur|| huius communionis occasione dominus archiepiscopus de facto contra nos possit animaduertere ab ipso rursus sedem apostolicam appellamus ab ipso preterea tercio credimus appellandum ne contra nos|| animaduersionis conuertat aculeum pro eo quod corpus domini cristofori condam regis danorum sublati de medio ripis in ecclesia nostra permisimus sepeliri. qui iuxta assersionem domini archi||episcopi excommunicacionis sentenciam incurrerat ipso facto. ex eo quod ipsum capi mandauerat. et in carcerem retrudi. nam et si de predicto mandato liquido constitisset tamen in ipso iam mori||turo non solum signa contricionis euidencia precesserunt. Immo verba expressa palam protulit promissiones continencia de satisfaciendo dicto domino archiepiscopo et lundensi ecclesie pro|| offensa ad quas inplendas et si heredes sui teneantur et compelli possunt. ipse tamen pro absoluto nichilhominus est habendus. qui taliter in extremis absolucionis bene||ficium assequtus ab hiis igitur grauaminibus et ab horum quolibet que timemus et a ceteris si qua contra nos maliciose mouere proponunt in scriptis ab ipsius audiencia sedem|| apostolicam appellamus dicte sedis protectioni nos et ecclesiam nostram necnon ceteras ecclesias parrochiales nobis uel omnibus uel singulis attinentes cum earundem populis et plebibus sup||ponentes. a domino autem archiepiscopo si presto foret uel ipsius nobis fas esset adire presenciam. Cum instancia apostolos peteremus, obligamus eciam nos non ad probacio||nem omnium que premisimus sed eorum tantum uel alicuius eorum que ad fundacionem intencionis nostre sufficere uidebuntur. Hanc autem appellacionem nostram conscriptam et pub||lice recitatam anno domini M°. CC°. LXI°. tercio idus maii. Sigillis eorum qui presentes erant fecimus communiri. Datum ripis anno domini M°. CC°. XC°. quinto|| proxima sexta feria post dominicam quasi modo geniti.

Original mit fragmentarischem Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1061 s. 1478.

1261. Anfang Juni. **226.**

Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt den Verkauf des Dorfes Wakendorf (Wockendorpe), *sechs Hufen grofs, für 180 M. Lüb. Pf. seitens des Marquard Vot an das Kloster Reinfeld.* — „Ab humana."

Zeugen: Ludol[fus] Hardenacke, Bernardus de Walie, Theodericus et Arnoldus Claw[e], Alnericus de Barnekow[e], Benedictus de Rodembeke, Gherardus [Metzeke, Hinricus] Gezeuiz, Timmo Holtsatus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXI°, VI° nonas Junii. Datum per ma[num] Heinrici.

Mecklenb. U. B. II. 919, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1261. Aug. 22. **227.**

Hartwig und Heinrich, Ritter von Reuetlo, schenken unter Zustimmung ihrer Eltern, Geschwister und Söhne, für das Seelenheil ihres beim Dome zu Lübeck begrabenen Bruders Iwan, in Gegenwart des beim Begräbnis anwesenden Herzogs (Albrecht) von Braunschweig, dem Lübecker Domcapitel drei Hufen im Dorfe Junien (Eminghe *l.:* Enninghe). — „Tenore presentium."

Datum lubeke. in Octauis assumptionis beate uirginis. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo primo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 150, nach dem Registrum Capituli.

1261. Octbr. 4. **228.**

Heinrich von Suzhem, Verwalter der Güter des Deutschen Ordens in Wendenland und Holstein, verkauft dem Bischof Johann von Lübeck für 400 Mark das Dorf Ripsdorf (Ribeckestorpe), *mit der Lehnsherrlichkeit darüber für 30 M. Pf.* — „Presentium tenore."

Zeugen: Henricus de Wittenburg. Hildemarus. Nicolaus Wllenpunt. Aluinus de domo. Henricus Wllenpunt Consules Lubicenses. Et alii quam plures. Datum Lub[eke] IIII°. Nonas Octobris. Anno Millesimo Ducentesimo LXI.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 151, nach dem Original in Oldenburg.

1261. Novbr. 22. **229.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, genehmigen den Verkauf der Zehnten in Duvenstedt seitens Dietrichs von Borstelde und seiner Brüder an das Hamburger Kapitel.

Johannes et gherardus dei gracia holtsacie et stormarie comites. vniuersis cristi fidelibus. hanc litteram inspecturis. notum fieri cupimus. quod nos theoderici de borstelde et fratrum suorum et quorundam amicorum suorum precibus inclinati. eis obligandi decimam in duuenstede maiorem pariter et minorem quam a nobis tenent in pheodo, ecclesie hamburgensi sub forma quam a nobis petiuerunt vt scilicet quinquaginta marcas nummorum quas nunc ab ecclesia prefata recipiunt. infra quatuor annos in pascha nunc instante et infra octo dies paschales capitulo in choro hamburgensi debeant persoluisse. Si vero in predicto termino non persoluerint de cetero redimendi aut agendi quocumque modo contra ecclesiam siue impediendi nullam habeant potestatem. Medio uero tempore termini prescripti.

si dictam decimam absoluere voluerint. et si summam pecunie prefatam infra octo dies paschales illius anni non dederint, per circulum anni illius, stabit condicio prenotata. Datum hamborch. anno domini. M⁰. CC⁰. LXI⁰. X. Kalendas decembris in die beate Cecilie uirginis. Testes huius rei sunt. dominus helpradus prepositus. Johannes decanus. Sifridus custos. Henricus scolasticus. Henricus de zieuena. canonici hamburgenses. bertrammus de buxstehude. Henricus filius hammonis. Sifridus de ghicowe. laici. Huic eciam facto fratres iam dicti Th. de borstelde suum consensum liberaliter addiderunt. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 119 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 659.

1261. Novbr. 25. 230.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das St. Kanutskloster in Odensee in seinen Schutz.

Ericus Dei gracia Dux Jutiae omnibus hoc scriptum cernentibus, salutem in omnium saluatore. Cum ex imposito nobis officio, quod nos recognoscimus a Domino suscepisse, teneamur omnes nobis subditos, et maxime Clericos et claustrales fouere ac defendere et eorum libertates illibatas omni tempore conseruare, scire volumus presentes vniuersos et posteros quod nos discretos nobis monachos sancti Kanuti in Odhens, cum omnibus bonis suis sub nostra protectione speciali susceperimus defendendos. Dimittentes eis omnes et singulos villicos suos et colonos et Gartzsædhe ab omni grauamine expeditionis, impeticione exactorea ceterisque oneribus omnibus et seruitiis iuri nostro attinentibus, liberos et exemptos, prout etiam temporibus progenitorum nostrorum dinoscuntur plenius habuisse. Inhibentes districtius per gratiam nostram, ne quis exactorum nostrorum memoratos Dominos monachos super huiusmodi libertatis gratia eis a nobis indulta in bonis aut personis presumat in aliquo molestare Quod qui contra prohibitionem nostram temere attemptaverit ingratitudinem et vindictam Dei omnipotentis et sancti Kanuti ac nostram indubitanter se nouerit incursurum. In cuius facti euidentiam presentes litteras ipsis fratribus sigilli nostri munimine contulimus roboratas. Datum Sundherburg, Anno Domini M⁰ CC sexagesimo primo kalendas Decembris septimo, presentibus Dominis Andrea Petri filio quondam marscalco Nicolao Hinrici filio, Helmerico Dyacono, Magnes Grummesson, aliisque multis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen.

1261. 231.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das Schleswiger Kapitel in seinen Schutz, bestätigt ihm die Schofsfreiheit seiner Bonden und Meier und die eigene Gerichtsbarkeit.

Ericus Dei gracia Dux Jucziae omnibus ad quos praesens scriptum peruenerit salutem in domino. Cum ex iniuncto nobis officio teneamur sponsam Christi ecclesiam defendere pro cuius defensione gladio utimur ad uindictam maleficorum, laudem uero bonorum Significandum duximus uniuersis praesentem paginam inspecturis nos Capitulo Schleswicensi quod sincera in domino diligimus caritate omnes libertates et immunitates quas a progenitoribus nostris habuerat, liberas dimisisse insuper diuina inspiratione admoniti, eiusdem capituli innumeras atten-

dentes tribulationes et angustias illud cum omnibus suis successoribus sub nostrae maiestatis protectione dignum duximus confouere. Quippe piis postulationibus eius clementer annuere disponentes statuimus atque priuilegii nostri munimine roboramus uolentes omnes uillicos suos et colonos Suorumque Successorum quos ad praesens praedictum Capitulum siue in futurum habiturum sit legittime et canonice uel eius successores habuerint in remissionem peccatorum Illustris regis Domini Abel patris nostri progenitorumque nostrorum liberum ab omni fore grauamine praedictoque Capitulo concedimus super illos causarum omnium executiones nostro iuri debitas ut nulli alienae dominationi sed tantum suae suorumque successorum sint subiecti potestati. Ne igitur aliquis nacta malignandi occasione attemptet libertates dicti capituli impugnare seu quocunque modo diminuere, nouerint praesentium inspectores nos paratos esse dictum capitulum protegere, et concessas sibi libertates inuiolabiliter conseruare. In cuius rei testimonium praesentem paginam contulimus Sigilli nostri appensione roboratam. Datum Sleswig Anno Domini millesimo CC sexagesimo primo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen, nach einem Transsumpt von 1437. Regg. Dan. 1062.

1261. 232.

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, beurkunden, dafs durch den Verkauf der Grafschaft Stemwedde aller Streit zwischen ihnen und der Mindener Kirche beigelegt sei, dafs jedoch die ältere zwischen ihnen und dem verstorbenen Bischof Johann geschlossene Abmachung zu Recht bestehen bleiben soll. — „Notum esse."

Acta sunt hec anno Domini M⁰ CC⁰ LXI⁰. Indictione prima.

Würdtwein, Subs. dipl. XI, No. 10. v. Aspern, a. a. O. No. 97 i.

1261. 233.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet seinerseits den Verkauf der Grafschaft Stemwedde an das Mindener Bistum. — „Notum esse."

Zeugen: Ludwicus post dapifer. Henricus de welsedhe. Hinricus de Rottorpe. Godfridus Loyginge. Conradus de Redern. Henricus Bussce. Conradus de Stochern milites et alii quam plures tam laici quam clerici. Acta sunt hec anno Domini M⁰ CC⁰ LX primo.

Copiar s. 15. im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. XI, No. 13. v. Aspern, a. a. O. No. 97 h. s. Würdtwein XI, No. 19.

1261. 234.

Gerhard, Graf von Schauenburg, urkundet einzeln, wie sein Bruder mit ihm in No. 232. — „Notum esse."

Zeugen: Wilkinus de Holte nobilis. Hinricus de welsedhe. Heinricus de Rottorpe. Heinricus Bussce. Conradus de Redern. Arnoldus Dwrne. Lodewicus post et alii quam plures. Acta sunt hec Anno Domini. M⁰ CC⁰ LX⁰ primo.

Copiar s. 15. im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. XI, S. 21. v. Aspern, a. a. O. No. 97 k.

1261. **235.**

„*Helene, Herzogin zu Sachsen, übergibt dem Kloster Reinbeck für ihre Mühlen Pinnow das Dorf* Herbechhagen [*l.: Herberchtshagen*] — a. 1261.“

Regest: Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

[1261 ?] **236.**

G(erhard), Graf von Schauenburg, weist seine Vasallen in der Grafschaft Stemwedde an, ihre Lehen in Zukunft vom Bischof von Minden, dem die Grafschaft verkauft ist, zu empfangen. — „Cum in compositione.“

v. Aspern, a. a. O. No. 971.

1262. Jan. 25. **237.**

Luder von Qualen (de coizla), *Johann Ruske und der Geistliche Henso, Gebrüder, verkaufen das Dorf Ripsdorf* (Ribegkesdorpe) *für 400 M. an den Bischof von Lübeck.* — „Tenore presentium.“

Nos ..... in ecclesia grobe. in die conuersionis beati Pauli. puplice ore et manu memorata bona resignauimus in manus eius episcopi. Presentibus. Burghardo. Herbordo. Gerardo. canonicis lubicensibus. Johanne de Grobe. Johanne de hilghenhaue. Thiderico de Bosowe. plebanis. Nicolao de Ekoluesdorp. Emikino de Lo. militibus et aliis quam plurimis. Datum grobe anno domini Millesimo. Ducentesimo. LXII°. in conuersione beati Pauli predicta. Nos autem. quia Sigilla propria non habemus. presentes litteras Sigillis conuentus de scicimer. et Nicolai nostri auunculi de Ekoluestorp. fecimus communiri.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 152, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262. Jan. 29. **238.**

Heiratsvertrag zwischen [Heilwig], Tochter des Grafen Johann von Holstein und [Otto], dem Sohn des Markgrafen Johann von Brandenburg.

Actum anno Domini 1262, quarto kalendas Februarii.

Riedel: Codex dipl. Brandenb. I. 100. Novus Codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 72, nach einer Notiz im Kopialbuch Markgraf Ludwigs. S. H. U. S. I. S. 502. v. Aspern, a. a. O. No. 120.

1262. Febr. 11. **239.**

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne Johann und Albrecht verbinden sich mit den Herzögen Albrecht und Johann von Braunschweig gegen die Grafen von Holstein.

Nos Elena dei gracia Ducissa Saxonie Angarie et Westfalie et Johannes et Albertus filii eius Recognoscimus publice quod cum dilectis|| fratribus nostris alberto et Johanne Ducibus de Bruneswic placitauimus et ipsi nobiscum, et simul conuenimus sub hac forma. quod nos eis astabimus auxilio|| et consilio et ipsi nobis uersa uice prestabunt. auxilium et consilium contra Comites Holtsazie dominum Johannem et Gerardum et adiutores eorum|| nec umquam compositionem uel amiciciam nec treugas de causa que modo cum eis geritur nisi dictis fratribus nostris inclusis acceptabimus|| Comitibus cum eisdem verum si succedentibus nobis [1]) prosperis continget quocumque modo nos terram

Holtsazie acquirere et ipsam expugnare potenter de ipsa terra nos unam partem terciam nidelicet dicti fratres nostri aliam terciam et domini Slauie qui modo nostro comprehensi sunt auxilio ha||bebunt terciam portionem. Cuius dimidietatem partis ipsi domini Slauie tenebunt a nobis in pheodo aliam dimidietatem a prefatis fratribus nostris|| tenere debent in pheodo sic inter nos et fratres nostros est de pheodo terre Holtsazie ordinatum. Neque nos emptionis causa siue aliquo alio mo||do illam terciam partem terre holtsazie a dictis dominis Slauie conquiremus absque beneplacito et consensu fratrum nostrorum neque ipsi sine nostro|| Neuter nostrvm de ipsa se irrequisito alio intromittet. Si unus nostrum intromiserit se de consensu alterius debemus eam inter nos diuidere et partiri. Condiximus etiam ut de|| exactione facienda in terram holtsazie tollamus nos terciam partem. fratres nostri terciam et domini Slauie suam habebunt terciam portionem et unus quisque nostrum si dominus|| dederit nobis de hostibus triumphare singuli ubi simul fuerint uexilla nostra accipiemus portionem nostram de redemptionibus captiuorum. Si autem de communi nostro|| consilio processerimus uersus terram Dacie inpugnando ipsam. quicquid ibi terre Dacie expugnauerimus hoc inter nos una cum dominis Slauie sicut tractatum est de terra|| holtsazie partiemur at tamen si Magdeburgensis archiepiscopus uel alii nobiles in superioribus partibus Saxonie uellent nos propter Comites holtsazie inpugnare uel propter|| fratres nostros si poterimus ibi concordare cum eis per treugas uel plenam pacem hoc tantum de ipsorum erit beneplacito et consensu hec singula sicut tractata|| sunt inter nos et fratres nostros ita ea obseruare debemus si gwerra et discordia quam modo fratres nostri habent cum Holtsatis processum habuerit. Set si|| ante inchoationem gwerre continget eos cum Comitibus concordare tunc nos pheodum terre holtsatie habebimus sicut ante. Super omnia tamen si composicione|| interueniente cessauerint fratres nostri ab impetitione terre holtsazie uel si eam non potuerint expugnare resistentiam a Comitibus uel ab aliquibus aliis|| paciendo eo iure quo prius nobis feodum terre Holtsazie remanebit hiis itaque et talibus placitis inter nos intererant simul et testes sunt dominus|| Conradus de Boldensel Hinricus de Richowe. wernerus de Zwerin. wernerus de Medinge. Georgius de Hiddesacker. Geuehardus de Bortvelt. Johannes|| Marscalcus. Actum tvnc anno domini M° CC° LXII° III° Ydus Februarii.

[1]) *auf Rasur.*

*Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel der Herzogin, ein Siegelstreifen. Regg. Dan. *379*

1262. Febr. 17. 240.

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt der Stadt Mölln den Besitz des ihr vom verstorbenen Herzog Albrecht geschenkten Dorfes Gulz.

Elena dei gracia Ducissa Saxonie angarie et westfalie, vniuersis christi fidelibus inperpetuum, Ne ea que ordinantur in|| tempore simul cum lapsu temporis euanescant, non inprouide est a prudentibus ordinatum, ut facta nobilium que memoria|| digna fuerint signentur et firmentur apicibus litterarum, Nouerint itaque presentes ac posteri quod nos de fauorabili con||sensu filiorum nostrorum Johannis et alberti ciuitati nostre Molne villam Gulz ea proprietate qua dilectus dominus et maritus|| noster albertus Dux Saxonie donauerat animo pacifico et

affectu beniuolo donamus cum omni iure et utilitate, cum pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, siluis, nemoribus, uiis, et inuiis, cultis, et incultis, et cum omni penitus dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti perpetuis temporibus possidendam, quoddam etiam ius quod wlgo wicbeldesrecht dicitur dicte Ciuitati nostre bonis|| recognoscimus in eisdem, vt autem hec nostra donatio de maturo facta consilio stabilis et in concussa permaneat nec inposterum ab aliquo ualeat immutari presentem paginam testimonialem ex inde conscriptam sigilli nostri et filiorum nostrorum appensione cum subscriptione testium duximus roborandum, huic uero donationi nobiscum intererant et testes sunt, hinricus de Richowe, Eggehardus de Cocstede, bar-||tholomeus pincerna noster, Eggehardus Scakke, Nicolaus de Cubsole, Thietleuus de Parchentin, hinricus de|| Crumesse, Johannes de Colpin, Bartoldus de Ritserowe, Conradus wackerbart, hartwicus stormarius, volcmarus de Grūnowe, Johannes de Stralie, milites nostri, et alii quam plures fide digni. Actum et Datum in Castro nostro Louenborg, Anno gracie M°. CC°. LXII° XIII° kalendas Marcii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Zwei Siegelschnüre. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtei Mölln. Anhang S. 1. s. Nordalb. St. I. 102.

1262. März 12. 241.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, bestätigen das von ihrem Vater, dem Grafen Adolf, den Kaufleuten aus der Mark gewährte Privileg (Bd. I. No. 544). — „Litteras.“

Zeugen: Cunradus de Osterborch, Johannes de Crakoune, Bernardus de Insleue et Heinricus de Bardeleue

Acta sunt hec Sandoue, in presentia domini nostri Johannis, marchionis Brandenburgensis, anno Domini M° CC° LXII°, in die sancti Georgii.

Gercken, Cod. dipl. Brandenb. VI. No 139, nach dem Original in Salzwedel. Hans. U. B. I. 571. v. Aspern, a. a. O. No. 121.

[1262. März 12.—1263. April 20.] 242.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, beurkunden die zur Zeit ihres Vaters, des Grafen Adolf, gültig gewesenen, nachher auf Vorschlag der gesamten Kaufleute vom Meer geänderten Zollsätze, und erlassen eine Zollordnung für die besonders mit einem Freibrief versehenen Kaufleute aus der Mark, sowie für die Kaufleute des Markgrafen von Meißen, des Erzbischofs von Magdeburg, der Herzöge von Braunschweig und Sachsen, und alle Hamburg besuchenden Fremden. — „Quoniam intereuntibus.“

Hans. U. B. I. 573.

1262. Mai 11. 243.

Papst Urban (IV.) fordert die Stadt Lübeck auf, gegen die Grafen Gerhard und Johann von Holstein, welche wider den unmündigen König Erich von Dänemark für ihre Neffen, als Söhne des verstorbenen Königs Abel, des Brudermörders, Ansprüche auf das Königreich erhoben, König Erich, seine Mutter, Königin Margarete und den Bischof von Schleswig gefangen genommen haben und gefangen

halten, für die Befreiung derselben und zum Schutz des Königreiches nötigenfalls mit Waffengewalt zu wirken. — „Non sine mentis turbatione.“

Datum Viterbii, V Idus Maii, Pontificatus nostri anno primo.

*U. B. d. Stadt Lübeck, I. 262, nach dem Original im Lübecker Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 18308. Regg. Dan. *381.*

1262. **244.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen eine halbe Hufe zu Billwerder, namens Lerhorn, dem h. Geisthause in Hamburg zu eigen.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtzacie et in Scowenborg Omnibus|| presens Scriptum visuris salutem indomino, Nouerint vniuersi nos ob reueren||tiam dei omnipotentis ac omnium Sanctorum, necnon in salutem anime|| nostre proprietatem dimidii Mansi, in Billenwerdere, Lerhorn dicti, Domui Sancti|| Spiritus in Hamborg Liberaliter contulisse, Data in Sulleberg, Anno gratie|| M° CC° sexagesimo secundo feria tercia post octauas Pentekosten.

Original im Hamburger Archiv mit zwei fragmentarischen Reitersiegeln. Hamb. U. B. I. 662.

1262. Aug. 23. **245.**

Bruder Werner, Komthur des Deutschen Ordens in Livland, bestätigt den Verkauf des Dorfes Ripsdorf (Rebekestorp) *an den Bischof von Lübeck.* — „Vniuersitati uestre.“

Datum Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo secundo. In vigilia beati Bartholomei.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 154, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262. Octbr. 16. **246.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, genehmigen den Verkauf des Zehnten zu Hoisbüttel seitens der Gebrüder von Slamerstorp an den Hamburger Domherrn Eggert.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie et de Scowemborg. Omnibus pre||sens scriptum uisuris. salutem in auctore salutis. Ne ea que a nobis rite geruntur|| tollat obliuio, placuit ea scripture testimonio commendari. Inde est quod notum fieri|| cupimus vniuersis quod cum dominus Eggehardus Canonicus Hammenburgensis ecclesie, a Nicolao, Hartwico,|| et Marquardo fratribus dictis de Slamerstorp pro quadam, pecunie summa, ad usus Hammenburgensis|| ecclesie emisset decimam in Hoyersbutle, nos ob reuerentiam dicte ecclesie et etiam predictorum|| fratrum petitionem, omne ius quod nobis et nostris heredibus in eadem decima, quam utique dicti|| fratres a nobis in feodo tenuerunt, competebat aut competere uidebatur, inperpetuum contradi||dimus et donauimus ecclesie supradicte. In cuius rei testimonium ac perpetuam firmitatem|| presens scriptum sigillorum nostrorum munimine et testium inscriptione fecimus roborari.|| Testes autem sunt. Eggo de Slamerstorp. Bertoldus de Rennowe. Papewulf.|| Milites.

Burchardus de wesenberge. et alii quamplures. Actum et Datum Sege||berge anno domini. M°. CC°. LXII°. feria secunda post assumptionem sancte Marie virginis.

Original mit zwei Siegelfragmenten im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 664.

1262. Novbr. 1. 247.

Compositio inter Joannem Comitem Holsatiae et Lubecam. Soltwedel, Kalend. Nowembr. M CC LXII.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 35, nach Dreyers Apparatus juris publici et historiae Lubicensis T. I.

1262. Decbr. 5. 248.

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit dem Ritter Otto von Plön (plone) *dahin, dafs gegen eine Zahlung von 225 M. ersterem die Gerichtsbarkeit und die Zehnten in den Dörfern* Melente, Hassendorpe, Neuersuelde, Nienkercke, Siuerdesdorpe, Benze, Malkeuize *und* Saren *und die Mühle zu* Melente *zufallen, letzterem nur ein Drittel aus den Einkünften des Blutbanns vorbehalten bleibt,* secundum consuetudinem in Rensuelde hactenus obseruatam, *zu dem er Zehnten und Gerichtsbarkeit aus den Dörfern:* Vizowe, Sibrandestorpe, Dhidelmesdorpe *und* Gherstencampe *erhält, von den Einkünften der Gerichtsbarkeit jedoch drei Viertel dem Bischof abtritt und sie von ihm zu Lehen nimmt, auch ihm alle sonstigen Ansprüche auf* Hassendorpe *und* Neuersuelde *überläfst, und das Gericht in dem verpfändeten Dorfe* Gerstencampe *nach der Wiedereinlösung desselben durch den Bischof, diesem zu überlassen und von den letztern vier Dörfern Lehnfolge zu leisten sich anheischig macht.* — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: Bruno prepositus. Heinricus scolasticus. Herbordus. Gerardus. Canonici lub[icenses]. Marquardus dictus Rungo. Heinricus de crumesse. Hermannus de Tralowe. milites. Doso. Marquardus de tralowe. et plures alii. Quod sub Sigillo nostro et capituli. Ottonis predicti de plone. et Marquardi dicti Rungo. fecimus communiri. Datum Lubeke in vigilia beati Nicolai. Anno Domini. Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Secundo. Pontificatus nostri Anno Tercio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 155, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262. 249.

Volquin, Propst zu Ratzeburg, beurkundet, dafs Bischof Ulrich von Ratzeburg allen Ansprüchen auf die Zehnten der Dörfer Pogetz und Disnack zu Gunsten des Klosters Reinfeld entsagt hat.

Bref Hrn Wolquins Provestes to Ratzeborch darine he bekenet dat sin her Olrick Bischop to Ratzeborch, umme Bede willen des hern Abbetes u. Conventes to Reynevelde umme Godes unde siner Bede willen heft overgeven alle so dane Tosprake alse he hebben mochte in dem Tegeden der dorpen Pogetz u. Dusenick, de to en gekomen sin van selicher dechtnisse des hern van Sassen, de de here vor olden vorgangenen Jaren vorkofft heft, so de Brefe darup vorgeven unde vorsegelt inneholden, und weret Sake, dat de Abbet unde Convent to Reynevelde[1]) dem hern bischoppe ichteswes vam Gaven geven hedden, dat schal kamen

to der Betalinge der Schülde, de men dem bischoppe schuldich is, vor de Inlosinge der Vogedie. 1262 [2]).

[1]) *folgt* vorscreven *durchstr.* [2]) *davor:* Geven int Jar *durchstr.*

Aus dem Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1262. **250.**

Johann, Bischof von Lübeck, und Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, vergleichen sich dahin, daſs der Bischof auf eine Entschädigung für die, durch die Herbergung des Grafen Gunzelin von Schwerin erwachsenen Kosten im Betrage von 37 M. Pf. verzichtet, eine Forderung an die Grafen von 10 M. Pf. auf ein Jahr stundet und den alten Zehntenstreit vertagt, dagegen die Grafen für den der Stadt Eutin erwachsenen Schaden 500 M. Pf. zu zahlen, keine Auflagen von den geistlichen Gütern zu erheben, eine alte Schuld von 16 Drömt Korn zu berichtigen, und für das Gut Lanken einen Ersatz zu liefern sich verpflichten, auch dem Bischof gegen Übergriffe ihrer Lehnsleute Beistand versprechen. — „Cum persone."

Acta sunt hec Sarow. Anno domini M° CC°. LXII°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 153, nach dem Original in Oldenburg. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 966.

1262. **251.**

Nicolaus, Erzdiakon und das Domkapitel zu Ripen, transsumieren die Urkunde des Bischofs Eskil von Schleswig. 1245. Aug. 22. s. Bd. I. 652. — „Notum esse."

Datum anno domini M CC. LXII.

Regg. Dan. 1068.

1262. (?) **252.**

Angebliche Regel des h. Geisthospitals zu Neustadt.

Johannes van Godes gnaden Biscop to Lubek Allen de dessen bref anseen bygheren an vnsem here Gode Gruth vnde heyl wente menigher hanne bode maked mennichvalde broke Darvmme wille wy einer lere volghen Sancti Jacobi dar he zeght geislicheit reyne vnde vnbevleked. vor gode vnsem vadere is desse Trosten wezen vnde wedewen in erer not vnde vnbevlecked syk to warende an desser werlde. Dat grote der gheistlicheit holde wy wezen in der entvanghonge armer lude de ane hulpe syn de vnse here god bysocht In deme vure der armode vnde an deme ouene eres lyues zyke alzo de versocht werden an deme herbergehus des hilligen gheistes. Dar vmme neme wy Manne vnde vrowen de dar gode denen vnde synen armen dare an leue vnde an odmodicheit pleghen an vnsem byscherminge. Nene swarheyd wyl wy en anleggen Men dat see kusheyd holden vnde nenen eghendom hebben vnde gheistlike cledere dreghen vnde horsam erem mestere. Dusse vere Stucke hebbe wy den Broderen vnde den sustern proued vor eyne Regulen to holdende desses huses. De stedeghe wy en mit vnser walt. Andere sake de dar an valled yd sy bote to vyndende effte broke to rechtende de late an des Mesters wald van deme huze. Wy willen ok, dat broder vnde

suster vnde dat ghesynne an deme huze to den minsten dryge an deme Jare. Edder meer bychte erem eghenen prestere. De mach se lozen vnde bynnen. van vnser wald bote to zettende. Nicht mote see ok to eynem anderen prester ghan Sunder myt orloue eres eghen Cappellanes He schal over van vns vnde van vnsen nakomelingen entfangen de wald. Dat he de groten sunde an den Byscop wyse Edder an den deme he syne wald hefft byvolen. In desser zake tughenisse vnde stedinge gheue wy dessen bref myt vnsem Ingezegel gevested. Datum Lubeke M°. CC°. LXII. anno.

Kopie des funfzehnten Jahrhunderts im Neustädter Stadtarchiv.

1262—1266. 253.

Kurze Aufzeichnung über Erwerbungen und Geschäfte des Lübecker Bischofs und Kapitels.

Darunter: 1262 (Novbr. 21.) über die Dörfer Gumale *und* Scernekowe, *die Mühle in* Johannisuelde, *die Dörfer* Vreseneburg *und* Wesenberge, Niendorpe; indago iuxta lubasce.

1264 (März 15.) über: Scenekowe, Bogholte.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 163, nach dem Registrum Capituli.

1263. Jan. 1. 254.

Abt Herbord und der Konvent zu Cismar (scicimer) *bestätigen dem Siechenhause bei Schwartau* (suartowe) *die von diesem einseitig in seinen Besitz eingezogenen und mit Grenzen versehenen Äcker.* — „Acceptissimum."

Zeugen: Dominus Arnoldus Custos. et Thomas. et Herbordus Canonici Lub[icenses]. Laici vero Heinricus de Iserenlo. Conradus grube. et Heinricus de Crummesse. Datum Anno Domini. M°. CC°. LXIII°. In circumcisione Domini.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 156, nach dem Original in Oldenburg.

1263. Jan. 20. 255.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, und sein Bruder Albrecht schenken der Stadt Mölln das Dorf Pinnowe.

Johannes dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et Albertus frater eius vniuersis quibus hoc scriptum exhibitum|| fuerit imperpetuum. Ne facta potentum que memoria digna fuerint simul cum lapsu temporis euanescant, dignum est|| ut apicibus literarum et proborum uirorum testimonio commendentur. Nouerint itaque presentes quod posteri non ignorent quod|| nos de maturo consilio et uoluntate hominum nostrorum ad emendationem ciuitatis Molne villam pinnowe cum omnibus|| terminis suis prout disterminati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti cum omni iure quod in ea ha||bere uidebamus, tam in proprietate quam in aliis pensionibus quibuscumque, dicte ciuitati donamus liberaliter perpetuo possidendam, eo iure quod wicbeldesrecht wlgariter nuncupatur, vt autem hec donacio stabilis et inconuulsa perpetuo perseueret presentem|| cedulam testimonialem ex inde conscriptam cum appensione sigilli nostri sepe dicte ciuitati cum inscriptione testium|| iussimus presentari, hii sunt testes et nobiscum intererant, dominus Euerhardus de warmesdorp, Conradus de Gatersleue, Thit||leuus

de parchentin, Conradus wackerbart, hinricus de Crumesse, Nicolaus de Cubsole, Johannes de Colpin,|| Bertoldus de Ritserowe, Bartholomeus pincerna, Jordanis de Dargenowe milites et alii quam plures fide|| digni, actum, et Datum in castro nostro Lovenborg, anno ab incarnatione M° CC° LXIII°.|| In die beati Sebastiani Martiris per manum Engelberti notarii Curie nostre.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Eine Seidenschnur. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Möllen. Anhang S. 7. s. Nordalb. Stud. I. 102.

1263. Jan. 23. 256.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, daſs Tote von Fargemiel (de verchemile) *mit Zustimmung seiner Söhne, Eler und Heinrich Wend* (Sclavus) *und der anderen Erben, acht Hufen im Dorfe Fargemiel im Lande Oldenburg, im Kirchspiel Grube* (Grobe), *für 500 M. Lüb. Pf. an den Lübecker Domscholaster H. v. Bocholte verkauft hat.* — „Tenore presentium."

Zeugen: dominus Wlf dictus pape. dominus Gerbertus dictus aduocatus milites. Johannes aduocatus noster. Emeko de Coslawe. Hermannus de Gerden famuli et quam plures alii fide digni. Datum Oldenburg. Anno domini. M°. CC°. LXIII°. in crastino Vincentii martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 157, nach dem Registrum Capituli.

1263. Jan. 257.

Verzeichnis der Präbenden der Domkirche in Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 160, nach dem Registrum Capituli.

1263. Febr. 23. 258.

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft dem Magister Willikin de molendino *für den Altar des h. Blasius in der Lübecker Domkirche, welchen derselbe errichtet und mit anderthalb Hufen aus dem Dorfe Fargemiel* (Verchemile) *und einer Hufe aus Bürau* (Berowe), *von den Grafen Johann und Gerhard von Holstein für 125 M. Lüb. Pf. erworben, ausgestattet hatte, die Zehnten dieser Hufen.* — „Quia indignum."

Acta sunt hec in Lub[eke] coram nobis et Capitulo nostro. In vigilia Mathie. Anno domini M°. CC°. LXIII°. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Zeugen: Bruno prepositus. Conradus decanus. Arnoldus thesaurarius. Heinricus scolasticus. Thomas. Ecchardus. Hermannus de Lippia. Borchardus. Amelias. Herbordus. Johannes Lyuo. Nicolaus. Gerardus. Johannes Friso.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 158, nach dem Original in Oldenburg.

1263. März 25. 259.

Johann, Herr von Mecklenburg und sein Sohn Heinrich verleihen die seitens Volquard von Tessecowe, *seiner Gattin Elisabeth und seiner Kinder Daniel, Volquard, Elisabeth und Lucie an das Kloster Reinfeld* (Reyneuelde) *für 100 Mark Lüb. verkauften $5^1/_2$ Hufen im Dorfe Teschow* (Tessecowe) *dem Kloster zu*

freiem Eigentum, unter Vorbehalt des Roßdienstes, der Vogtei und des Blutbanns mit zwei Drittel ihrer Einkünfte. — „Quoniam ea que fiunt."

Zeugen: Bernardus de Walie, Thidericus et Arnoldus Clawe, Aluericus de Barnekowe, Benedictus, Gherardus Metzeke et Hartuicus frater suus, Otto de Swinga, Timmo Holtsatus, Helyas Ruz et alii quam plures. Datum Wismarie, anno domini M° CC° LXIII°, in die sancti Vrbani episcopi, per manum Heinrici notarii nostri, plebani de Gnewesmolen.

Mecklenb. U. B. II. 991, nach dem angeblichen Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1263. April 1. **260**

Esger, Bischof von Ripen, überträgt die Güter in Stathel und Mæthelby dem dortigen Kapitel zum Besten der älteren Dompräbenden.

Esgerus Dei gracia Ripensis Episcopus. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino iesu cristo.|| Quocumque modo se varient humana tempora. hoc est firmum et stabile quod pietatis in||tuitu erogatur. Hinc est quod saluti anime nostre prospicere cupientes. scire volumus vniuer||sos quod nos omnia bona mobilia et immobilia que in stathel et mæthelby de domino io-|| hanne kyt habuimus dilectis nobis canonicis ripensibus ad vsum canonicorum ibidem in anti||quis prebendis residencium in ecclesia nostra et in pleno capitulo scotauimus. iure perpetuo pos||sidenda. eosdem in proprietatem et vsumfructum. necnon corporalem possessionem a tempore facte|| scotationis inducentes. in cuius rei testimonium. predictis canonicis presens scriptum contulimus.|| sigilli nostri munimine roboratum. Actum Anno domini M°. CC°. LX°. tercio die|| pasche presentes fuerunt huic scotationi. domini canonici nostri. Archidiaconus Nicholaus. ioon || cantor ecclesie. prepositus iohannes de warwitsysel. prepositus tuuo de warwithsysel. prepositus nicho||laus de jallingsysel. Noginggus pump. magister symon. Ako sacerdos. Gunno magister.|| nicholaus. magister jacobus scolasticus. laici milites domini Johannis papæ. esgerus bondæ.

*Original im Geheimarchiv in Kopenhagen. Siegel des Bischofs an rot-gelber Seidenschnur zur Hälfte erhalten. Regg. Dan. *386.*

1263. Mai 7. **261.**

Hildebold, Erzbischof von Bremen, gestattet die Verlegung des Klosters zu Jvenfleth.

Hildeboldus dei gratia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus, vniuersis Christi fidelibus hanc|| Litteram visuris, salutem in domino. Notum esse cupimus vniuersis, Quod abbatissa|| et conuentus sanctimonialium in yienflethe, ordinis cisterciensis, sua nobis significatione mon||strarunt, quod ipsorum ecclesia in situ non conuenienti sit posita, quod hic euidentibus indiciis|| nimis elucet et manifestis, ita ut eorum edificia per frequentem inundanciam aquarum sint|| sepius obruta, et crebrius subruantur, vnde domine nobis deuote, supplicarunt, vt de|| nostra voluntate et ratihabitione eis liceret ecclesiam transferre in locum magis commodum et securum.|| Nos vero earum calamitati compatientes et paupertati, annuimus precibus earum, plenam eisdem et libe||ram licentiam dando, ita vt

ecclesiam suam etzeho uel infra ipsam parochiam transferant, vbi eis commo||dum fuerit et securum. Nos etiam easdem sanctimoniales, deo dicatas, et bona earum in nostram protectionem recepimus || et munimen. Datum Stadis. Nonis Mai. anno domini M°. CC°. LXIII°. pontificatus nostri Quarto.

Original im Klosterarchiv zu Itzehoe. Siegel an seidener Schnur. Noodt, Beiträge I. S. 187.

1263. Mai 30. 262.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Ordnung des Klosters Neumünster über die Zuwendungen für die Kranken des Klosters.

Hildeboldus, Dei gratia, sanctae Brem[ensis] Ecclesiae Archiepiscopus, dilectis in Christo, domino Johanni, praeposito et conventui Novimonasterii diocesis eiusdem, salutem in Domino. Cum vos, sicut accepimus, in vestro monasterio feceritis institutionem, ut quicquid in antea pia fidelium devotio divina inspiratione, vel etiam humana persvasione ad vsus infirmiorum ipsius monasterii, aliqua imbecillitate laborantium, in pecunia, sive in rebus aliis, mobilibus, sive immobilibus pro elemosina conferre decreverit, fideliter confeceritis, nos vestrae ordinationi in hiis et in aliis, quae in vestris literis, super hoc confectis, plenius continentur, grato concurrentes assensu, quod in hoc facto provide a vobis constitutum est, auctoritate praesentium confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat nostrae confirmationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc fecerit, indignationem Dei omnipotentis et nostram se noverit incursurum. Datum Bremae feria quarta post Urbani, Anno Domini M.CC.LXIII. Pon[tificatus] nostri quarto.

Westfalen, Monum. ined. II. S. 44.

1263. Juni 15. 263.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf eines Wehr im Wasser Sandau bei Gorrieswerder seitens Herrn Ottos von Barmstede an den Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude.

G. dei gratia comes Holtsatie et de scowenborg. Omnibus presentes litteras inspecturis. salutem. et plenitudinem omnis || boni. Notum esse volumus uniuersis quod ludolfus de buxtehude noster ciuis Hammenburgensis. in nostra presentia comparauit || a domino Ottone de barmestede nostro milite vnum gurgustium quod vulgo were uocatur. situm in aqua || sandowe, que fluit iuxta insulam gorieswerdere. hereditario iure perpetuo possidendum. Et idem lu. nobis || dedit XXX. Marcas denariorum, vt nos ipsam totam aquam sandowe, dimitteremus eidem et suis veris here||dibus liberam optinendam. Et nemo aliquid iuris habebit in eadem aqua. nisi de predicti Lv. et suorum || heredum fuerit uoluntate. Testes huius rei sunt. Dominus Heinricus stormarius. prepositus Hammenburgensis || et fratres eius Hartwicus et Gotscalcus. Lvpus de Kylo. Gerbertus aduocatus noster. milites. Bertram||mus filius esici. Bernardus de buxtehude. Godeco filius ratmari. Hinricus filius werdewardi et fra||ter eius Nicolaus.

Wunerus. burgenses. et alii quam plures. Datum Hammenborg. anno domini M⁰.|| CC⁰. LXIII⁰. In die sancti viti martiris.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel beschädigt. Hamb. U. B. I. 669.

1263. Juni 18. 264.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Rönnau (Ronnowe) *bei Travemünde seitens des Ritters Otto von Plön* (Plone) *für 70 Mark Pf. an C(lementia), Äbtissin des St. Johannisklosters in Lübeck, und überlassen derselben ihrerseits alle landesherrlichen Rechte. —* „Ut ea, que geruntur."

Zeugen: Heinricus scolasticus, Herbordus dictus de Aldenburg et Otto, Canonici Lubicenses; Marquardus dictus de Ronnowe, Hermannus aduocatus, Radolfus de Sare et alii quam plures fide digni . . . . . Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. LXIII⁰, quarto decimo Kal. Julii, feria sexta ante festum Pentecostes.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 274, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1263. Juni 22. 265.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht der St. Marienkirche zu Hamburg das Dorf Steinwarde und verzichtet auf seine Rechte an der Mühle zu Tarpe, wogegen das Hamburger Kapitel dem Kloster Reinfeld die Zehnten zu Trittau überläßt und auf Schadenersatz wegen der Erbauung der neuen Mühle und der Verluste in Holm verzichtet.

Gherrardus dei gracia Comes Holtsatie et de scowenborck omnibus presentem litteram visuris salutem in omnium saluatore. Notum esse cupimus vniuer|sis quod nos pro dilecti fratris nostri Comitis Johannis memoria speciali necnon et progenitorum nostrorum quorum recordationem in ecclesia beate virginis Marie in|| hammenborch in bono fieri exoptamus villam steinwarde cum suis attinentiis et terminis a nostris officialibus prius distinctis. ipsi ecclesie sub|| hac forma duximus conferendam. In assumptione beate virginis de prouentibus ipsius in refectorio seruietur et in anniuersario fratris nostri Johannis Comitis|| antedicti tot denariorum fiet distributio quod canonicus solidum vicarius sex denarios recipiet tantum presens in vigiliis et in missa. Item ad altare|| ante chorum ecclesia lumen singulis noctibus procurabit. Item molendino in Terueke ab ipsis canonicis constructo. et omni Iuri|| si quod nobis competere uidebatur in perpetuum renuntiamus. cuius vtilitas tam in aqua quam in redditibus ipsis cedet. In quorum|| restaurum antedicti canonici ad nostrum desiderium ecclesie Reineueldensi decimam in trvtowe dimiserunt sicut in priuilegio ab ipsis ecclesie reine|ueldensi iam dicte tradito continetur. Renuntiauerunt eciam iam dicti canonici questionibus que inter ipsos et nos tunc temporis exstiterunt. videlicet|| vno choro siliginis vel quindecim marcis argenti que pro dampnis per molendini noui constructionem eis illata fuerant.|| Similiter et dampnis in Holne que ipsos tantum canonicos contingebat. Acta sunt hec segeberghe anno domini M⁰. CC⁰. LXIII⁰.|| In octaua sancti uiti.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Grafen am Lederstreifen. Hamb. U. B. I. 670.

1263. Juni 30.—Juli 5. 266.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet den Hamburgern eine Schuld von 500 Mark Pf., bei Strafe des Einlagers zahlbar, wenn der Streit der Hamburger mit dem Erzbischof von Bremen wegen der Blockade der Schwinge nicht beigelegt wird.

Nos Gerardus, Dei gratia comes Holtsatie et de Scovenbureg, presentibus protestamur litteris et notum facimus vniuersis, quod dilecti fideles nostri, consules Hamburgenses, quingentas marcas denariorum Hamburgensium nobis mutuo prestiterunt, sub hac forma: quod si discordia que pro applicatione nauium ad portum, que Swinge uocatur, inter dominum nostrum archiepiscopum nostrum Bremensem ex parte una, et ipsos consules uersatur ex altera, non fuerit sopita in amicitia uel in iure, nos cum militibus nostris infra subscriptis, fide data promisimus consulibus supradictis, quod post quatuordecim dies, postquam nobis litteras suas uel per certum nuntium significauerint, nos cum eisdem militibus ciuitatem nostram Hamburg intrabimus, non exituri, nisi in eorum amicitia et fauore, donec suprascriptas quingentas marcas ipsis integraliter persolnamus.

Nomina uero militum, qui nobiscum promiserunt, sunt hec: Wende. Johannes Breyde. Borchardus de Ottesthude. Papewlf. Marquardus de Renowe. Scacke de Langwedele. Egge de Slamerstorpe. Nicolaus Danus. Reymarus de Wedele. Georgius aduocatus. Luderus Storm. Marquardus Bloc. Nicolaus de Swanen. Hinricus de Torrenthe. Emeke de Santscampe. Johannes Solder. Marquardus de Helle. Borchardus Dus. Gerbertus de Boyceneboreg. Helericus Corneus. Marquardus Scache. Volradus de Husberg.

Ut autem hec maneant rata et inconuulsa, presentem litteram super ipso facto dedimus sigillatam.

Data in Hammemborg, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo tercio, infra octauam apostolorum Petri et Pauli.

Hamb. U. B. I. 671, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regest: S. H. U. S. I. S. 503. s. Zeitschrift d. Gesellschaft f. Schl.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. IV, S. 241.

1263. Juli 6. 267.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht dem heil. Geisthospitale zu Hamburg für dessen Hof im Ochsenwerder die Mitbenutzung der Weiden im Rethbrook.

Gerhardus dei gracia Comes Holtsacie et de Scowenborg, Omnibus presens scriptum ‖ visuris Salutem in domino. Notum sit omnibus quod cum nos. Pascua quedam ‖ sita in Insula inculta que vocatur Rait, hominibus nostris Ciuibus de Anremude ‖ vendiderimus, nos Postea Indigenciam, Hospitalis Sancti Spiritus in Hamborgh speciali ‖ fauore attendentes, de uoluntate et consensu Ciuium predictorum ordinauimus, quod Allodium vnum predicti Hospitalis situm in Insula Ossenwerdere pascua prescripta ‖ cum predictis ciuibus, in communi fructu sine commodo possidebit, ita tamen quod Magister Hospitalis sepedicti quolibet Anno in festo Pentekostes, denariorum ‖ Hamburgensium quatuor Solidos absque omni contradictione persoluet, Ciuibus memoratis ‖ vt autem hanc nostram ordinationem Racionabilem, nullus inposterum audeat infrin‖gere uel mutare presens Scriptum Super eo Sigilli nostri Appensione Iussimus ‖ Roborari. Datum in villa Scipbeke Anno Domini M°. CC°. LX°. III°. In Octaua ‖ Apostolorum Petri et Pauli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 672.

1263. Aug. 1. **268.**

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt mit seinem Bruder Albrecht den zwischen dem verstorbenen Bischof Wedekind von Minden und seinem Vater geschlossenen Vergleich über die Burg Sachsenhagen.

Johannes Dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et Albertus frater eius uniuersis presens scriptum visuris Salutem in Domino Jesu Christo. Nouerint uniuersi presencium adiutores quod nos omnem compositionis formam inter Dominum W quondam Episcopum Mindensem pie memorie ac dilectum patrem nostrum felicis recordationis, discretis viris et honestis mediantibus factum Super discordia que quondam inter Ecclesiam Mindensem et dictum patrem nostrum ex edificatione Castri Sassenhagen vertebatur, perpetuo firmam atque ratam habere volumus prout in priuilegiis exinde conscriptis lucide continetur. In cuius rei testimonium presentem cedulam testimonialem sigilli nostri iussimus munimine roborari. Datum Lowenborch anno Domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tertio kalendas Augusti.

Abschrift Capauns im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. XI. 20. Wippermann, Regg. Schauenb. 172

1263. Aug. 14. **269.**

Johann, Bischof von Lübeck, überweist dem Domherrn Eckard, der nach seines Bruders, des verstorbenen Dompropsten Segebodos letztem Willen und aus eigenem Vermögen 400 Mark zur Stiftung von Vikarien bestimmt hat, das für diese Summe gekaufte Dorf Ripsdorf (Ribekesdorpe) *in Oldenburg nebst den 30 M., für die einst erworbene Lehns- und Gerichtshoheit, unter dem Vorbehalt, ein Viertel des Dorfes für 100 Mark innerhalb sieben Jahren zurückerwerben zu können.* — „Nouerint vniuersi.“

Datum Lubeke. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXIII⁰. In vigilia assumptionis beate virginis Marie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 159, nach dem Original in Oldenburg.

1263. Septbr. 4.—1264. Septbr. 3. **270.**

Papst Urban (IV.) nimmt die Kirche zu Zarpen in seinen Schutz.

Privilegium Urbani papae super ecclesiam in Cerben Anno 3. pontificatus sui.

Hansen, in der Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen S. 119. (§ 18), nach dem Rantzauischen Register.

1263. Septbr. 25. **271.**

Erich, Herzog von Jütland, beurkundet, daſs sein Truchseſs Johann Hwitting, den Streit zwischen dem Kloster Lygum und Jacob Twissen um den Wald Drawidt, que vocatur stuff, *dahin geschlichtet hat, daſs beide Parteien ihren alten Besitz an demselben behalten.* — „Cupientes finem liti imponere.“

Datum anno domini. M CC LXIII. kalend. Octobris septimo, testibus Alli Biornssen, Bundy Rossen, Bundi Biornssen, Sören Knudtssen ac aliis pluribus fide dignis.

Regg. Dan. 1082.

1263. Octbr. 15. **272.**

E. (Helene), Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt den Verkauf der Güter im Kirchwerder seitens des Hamburger Domherrn, Godeco von Ratzeburg, an das Hamburger Kapitel.

E. dei gratia Ducissa Saxonie angarie et westfalie aduocato in Lovenborg et|| vniuersis quibus presens scriptum exhibitum fuerit salutem et plenitudinem omnis boni|| Recognoscimus tenore presentium publice protestantes ea bona que Godeco miles dictus|| de Raceborg Canonicus Hammenburgensis Ecclesie in kerewerder vendidit, fauorabili con|sensu dilecti domini et mariti nostri felicis recordationis accedente ad dictam Ecclesiam cum | omni iure Liberaliter pertinere Quare nolumus dictos Canonicos in bonis eisdem a|| quoquam ullo modo de cetero molestari. Datum in Castro nostro Lovenborg anno|| domini M° CC° LXIII° ydibus Octobris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 673.

1263. Decbr. 10. **273.**

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs eine Schenke mit Grundstück am Fleischmarkt zu Ripen seitens des Ripener Bürgers Nösiggus Ubbissen dem Kloster Lygum anspruchsfrei verschötet sei. — „Nouerint."

Datum Ripis anno domini. M CC LXIII. ydus decembris quarto.

Zeugen: magister Petrus Orm, Mauritius diaconus, Tuko sacerdos de Darrum, Tuuo Capellanus noster, necnon Layci milites, domini Johannes, Papæ Tuko Swenssen, ceterique multi clerici et Layci fide digni.

Regg. Dan. 1089.

1263. **274.**

Die Ritter Otto von Barmstedt und Wulfold genannt Papewulf, verbürgen sich mit anderen für die vom Grafen Gerhard von Holstein dem Hamburger Kapitel zu gewährende Bestätigung der Erwerbung des Dorfes Todendorf.

Otto de barmestede et wlfoldus dictus papewlf milites omnibus hoc scriptum visuris Notum esse uolumus quod cum dominus noster Comes Gherardus quandam summam pecunie domino Archiepiscopo soluere teneretur | et nos pro eadem summa cum aliis militibus pro qua fide data promisimus hamborch venissemus ipsam pecuniam sine graui dampno nequaquam acquirere potuimus. vnde dominus Gherbertus miles quandam villam quam| a domino nostro tenuit dictam Todendorpe ad instantiam nostram vendendam optulit ut graue dispendium uitaretur. prepositus et capitulum Hamburgense. nobiscum taliter conuenerunt quod eandem villam|| pro centum et quinquaginta marcis nummorum a domino Gherberto emerunt cum iudicio maiore et minore et omni iure in aquis pascuis pratis et terminis eiusdem ville deputatis. qui sunt hii. et protendunt|| ab vna parta in fluuium qui vocatur bestene. ab altera ad terminos ville sprenghe. a tercia parte ad riuulum qui dicitur Owe. distinguentem villam odekendorp ab hac villa a quarta parte|| ad paludem que distinguit villam hoghenmor ab ista villa. Nos cum ceteris militibus promisimus quod ipsam venditionem dominus noster Gherardus Comes rediens ratam habebit et litteris suis|| et puerorum fratris sui ecclesie possidendam perpetuo libere confirmabit. ante festum beati Johannis baptiste

proximo nunc venturum et omnia faciet que a nobis promissa et superius sunt expressa. alioquin|| sequenti die post festum sancti Johannis baptiste Hamborch sub optentu fidei nostre intrabimus omni dubio cessante sine aliqua premonitione vel vocatione cum hiis militibus quorum nomina hec sunt.|| Otto de barmestede Nicolaus dictus de svauen. Heinricus de Terente. Marquardus Bloc. wlfoldus. Marquardus de Helle. Gherbertus. Ecko de slamerstorpe. non exituri nisi dominus noster|| Comes Gherardus ea que promisimus produxerit ad effectum. Si vero dominum nostrum comitem Gherardum redire non contingerit quod nichilominus iam dicti milites nobiscum ea|| que promisimus a pueris dominorum nostrorum Johannis et Gherardi prout fidem dedimus expleri omnia procurabunt vel ad ea que promisimus erimus obligati. promiserunt eciam predicti|| milites dominum Marquardum de Rennowe ea promissurum et seruaturum. Testes huius rei sunt prefati milites et marquardus Beigenflet. Leo. Thidericus. et alii quam plures|| clerici et Laici. acta sunt hec in Hamborch anno domini M°. CC°. LXIII°. vt autem hec firma permaneant Ego Otto miles dictus de barmestede presens scriptum meo sigillo|| sigillaui. Ego eciam wlfoldus iam dicti ottonis sigillo cum aliis militibus sum contentus.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 674.

1263. 275.

„Helena, Hertzogin zu Sachsen, confirmiret den Contract so Hartwig Miles mit dem Kloster Reinbek 5 Wispel Korns halber getroffen, und gibt ferner dem Kloster zu Trost ihres Herrn Sehlen und für den Schaden, den sie dem Kloster im Wechsel der Möhlen Pinnau zugefügt Kalenrot, Philiphorst, Herbeschhagen und Langenhorst mit aller Herrlichkeit a. 1263."

Regest in Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

[1263]. 276.

Verzeichnis der Vikarien in der Domkirche zu Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 161, nach dem Registrum Capituli.

[Nach 1263]. 277.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, überträgt dem Hamburger Kapitel das Dorf Todendorf.

Gherardus dei gracia. holtsacie stormarie et de scowenborch comes vniuersis cristi fidelibus presentem paginam uisuris in omnium saluatore salutem. Noverint presentes pariter et futuri, quod villa in Todendorpe quam dominus Gerbertus miles sibi a fratre nostro bone memorie Johanne comite et a nobis in pheodo porrectam tenuit, pro solucione debitorum quibus fide data fuimus obligati. preposito. decano et capitulo hamburgensi contulimus cum omni iure. Judicio minore et maiore. cum pascuis. pratis. lignis et aquarum decursibus. ac omnibus commoditatibus et vtilitatibus que in ipsis bonis poterunt prouenire. hereditario iure. perpetuo libere possidendam. Similiter cum terminis cum quibus ipsa uilla ab aliis uillis diuisa fuerat a principio uel distincta. qui sunt hii. et protenduntur ab vna parte in fluuium qui uocatur bestene. ab altera ad terminos ville sprenghe. a tercia parte ad riuulum qui dicitur owe. distinguentem villam odekendorpe ab

hac villa a quarta parte ad paludem que distinguit uillam hoghenmor ab ista uilla. Recepimus autem centum et quinquaginta marcas nummorum a prefatis canonicis pro eadem uilla. que pro fratris nostri ac heredum nostrorum et nostris commoditatibus sunt expense. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 101, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 675.

1264. Jan. 28. **278.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf einer Hufe zu Hegere *seitens Konrads von* Henegere *an das Nonnenkloster zu Rinteln, Kaufpreis 13 Mark.* — „Nouerint vniuersi."

Acta sunt hec Schowenborgh vigilia apostolorum petri et pauli anno domini M°. CC°. LX°. IIII°. Huius rei testes sunt dominus h. rothorpe. h. busche. G. loigius et frater suus loigus. h. d. vorneholte Milites alii quam plures.

Aus dem Rinteler Copiar im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 123. Wippermann, Regg. Schauenburg. 174 a.

1264. März 15. **279.**

Esger, Bischof von Ripen, verbietet bei Strafe des Bannes den Bewohnern des Kirchspiels Daler, ohne Zustimmung des Abtes von Lygum daselbst einen Geistlichen zu bestellen oder über Kirchengut zu verfügen. — „Inhibemus."

Datum anno domini M. CC. LXIIII. Ripis Idus Martii.

Regg. Dan. 1096.

1264. März. **280.**

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster St. Johann zu Schleswig in seinen Schutz, befreit dasselbe von allen weltlichen Leistungen, ausgenommen Burgwerk und Landwehr und gewährt ihm eigene Gerichtsbarkeit über seine Untersassen.

Ericus Dei gratia Dux Jutiae, omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in Domino sempiternam. Noverint universi, Nos claustrum Sanctimonialium beati Johannis Sleswic, et eius bona sub nostra protectione recepisse dimittentes eis omnes villicos suos et colonos ab omni gravamine expeditionis innoe, impetitione exactoria, coeterisque omnibus oneribus iuris nostri praeter urbium aedificationem et terrae defensionem, liberos et exemptos. Hanc etiam dicto claustro gratiam specialem facientes ut eius villici et coloni nulli exactorum nostrorum super forefactis suis pro iure nostro quid respondeant, nisi eius Procuratori. Si quis vero dicto claustro aliquam iniuriam fecerit, terras aut bona aliqua ei iure attinentia auferendo seu modo quoquo contra iusticiam occupando, huiusmodi iniuriam reputabimus nobis factam, volentes eam procul dubio nostro gladio vindicare. Ne igitur hanc libertatem sepedicto claustro a nobis concessam quis nostrae iurisdictionis audeat infringere illam nostri sigilli munimine duximus roborandum. Datum Sleswik anno domini Millesimo ducentesimo sexagesimo quarto, Mense Martii.

Kopie des vorigen Jahrhunderts im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Muhlius, Historia cen. Bardesh. 495. Regg. Dan 1095.

1264. April 4. **281.**

Papst Urban (IV.) zählt die gegen den Erzbischof Jacob Erlandsen von Lund erhobenen Anklagen auf und befiehlt ihm, acht Tage nach Empfang dieses Schreibens sein Amt in die Hände des Priors von Halmstad und des Subpriors der Dominikaner zu Lund niederzulegen.

Urbanus Eps. etc. Ven. Fratri Jacobo Archiepiscopo Lundensi etc.

Ad audientiam nostram fama clamante et clamore diffamante pervenit, quod Lundensis Ecclesia que olim spiritualium augmentatione bonorum, et temporalium consueverat ubertate florere ad illum iam miserabilem statum tuis temporibus per tuam malitiam superbiamque devenit quod nisi ei per Apostolice Sedis consilium et auxilium celeriter succuratur vix adicere poterit ut resurgat, cum in spiritualibus quasi omnino corruerit, et in temporalibus eius substantiis quarum proventus, qui sex millia marcarum sterlingorum valere consueverant annuatim, centum marcas ad presens vix valere dicuntur, lesa enormiter et irreparabiliter quodammodo sit collapsa. Fertur etiam quod licet cla[re] me[morie] Christophoro Regi Dacie secundum morem et consuetudinem Regni sui ligium homagium feceris et super Eucharistiam, et lignum vere Crucis, in qua salus nostra pependit, et alia sancta fidelitatis prestiteris iuramenta, tu tamen iuramenti huiusmodi religione contempta, in crimen lese maiestatis incidere non formidans conspirationem contra eumdem Regem facere, teque cum potentibus eorumdem Regis et Regni hostibus quos iuvisti multotiens in expensis, confederare proditorie presumpsisti, et exercitu congregato Andream fratrem tuum cum nobili viro Jarimaro Principe Ruyanorum ad Insulam predicti Regis, que vocatur Borendholm, sitam in Lundensi Diecesi, sub tuis sumptibus destinasti, ubi circa ducentos de hominibus ipsius Regis procurasti, sicut dicitur, crudeliter trucidari talliando residuos eiusdem Regis homines eiusque Castrum ibidem funditus destituendo et occupando ac detinendo adhuc occupatam eamdem Insulam violenter in plurimorum scandalum, et Regie dignitatis preiudicium et grauamen, et tamquam ille qui cum malefecerit gloriatur, publice non vereris asserere, quod de mandato tuo fuerint hec omnia perpetrata. Dicitur etiam quod cum tu carissimum in Christo filium nostrum Ericum Regem Illustrem Dacie predicti Christofori Regis filium cum ceteris eiusdem Regni Optimatibus, ac Proceribus elegisses in Regem, postmodum contra homagium et iuramentum fidelitatis quod eidem prestiteras temere veniens hostiliter opposuisti te illi, dicendo ipsum non esse Regem, nec esse debere, ac nolendo eius imponere capiti, prout ad te pertinet, et pridem promiseras regium diadema. Et ut promotionem eius pernitiosius impedires, et ipsum a Regni successione omnino excluderes in graue ipsius regis et Regni scandalum statuisse, ac per excomunicationis sententiam inhibuisse assereris nequis eum coronare aut coronationi eius presumeret interesse, nec hiis contentus in eundem Ericum Regem coronatum per illos qui hoc facere potuerunt, nec non et coronatores ipsius post appellationem legittimam ab eis super hoc ad Sedem Apostolicam interiectam excomunicationis de facto protulisti sententiam et excomunicatos fecisti publice nuntiari. Cumque predictus Ericus Rex et charissima in Christo filia nostra Margarita Illustris Regina Dacie mater sua, ac Venerabilis frater noster . . Sleswicensis Episcopus fuissent ab eorum hostibus captivati, tu ad Castrum in quo iidem Rex et Episcopus sine vinculis tenebantur, te personaliter conferens procurasti statim quod te non decuit, quod dictus Episcopus cathenis ferreis ligaretur, ac nobilem mulierem Mattildam relictam quondam

Abel, qui pro Datie Rege se gessit, que diu antea in manibus Venerabilis Fratris nostri: Otheniensis Episcopi votum perpetue castitatis emiserat, adeo circumvenire ac inducere non es veritus, quod illa fracto et postposito continentie voto, ad quod observandum eius corroborare animum debuisses, nobili Viro . . . Duci Swetie se matrimonialiter copulavit quod non ob aliud procurasti, nisi ut ducem ipsum contra predictos Regem et Regnum Dacie provocares. Alia quoque innumera persecutionum genera contra Reginam, Regem, Regnumque predicta, more tyrampni attemptasti hactenus, et attemptare non desinis, que longum esset singulariter enarrare et per que non solum iram eorumdem Regine, Regis et Regni, verum etiam indignationem Dei omnipotentis dinosceris incurrisse, et utinam persecutiones huiusmodi in caput tuum tantummodo et non in exterminium predicte Ecclesie que gravi ruine propter hoc subjacet redundarent. Preterea quasi parum tibi sufficeret, quod terrenis Regibus es molestus, apposuisti etiam esse gravis Regi Coelesti per quem Reges regnant, et Principes principantur, dum Orationi dominice quam Christus ipse composuit, et Symbolo quod veneranda et provida antiquorum Sanctorum Patrum auctoritas cum multa maturitate ac attentione ad eruditionem et instructionem fidelium compilavit, et in quo etiam tota Fidei Catholice professio continetur, non es veritus quasdam correctiones, imo verius corruptiones apponere, et quod est dampnabilius Sacerdotes tue Diecesis qui tunc ad Synodum convenerant, adiurare, quod — Pater noster — et Credo in unum Deum — secundum tuas correctiones reciperent, suosque Parochianos de hoc instruerent, et docerent correctiones easdem: et quia dicti Sacerdotes hoc facere penitus noluerunt, dicentes, quod in heresim populus laberetur, si fidelibus aliam fidem quam Catholica tenet Ecclesia predicarent, tu dubitans, ne id ad audientiam Sedis Apostolice perveniret, extorsisti ab eisdem Sacerdotibus iuramentum, quod numquam tantam tuam insolentiam alicui vel aliquibus revelarent: quod si veritate fulcitur, non caret procul dubio scrupulo heretice pravitatis. Ad hec qualiter nobis, Apostolice Sedi, obediens et devotus extiteris, et existas, processus dampnabiles per te olim habiti in Burglanensis et Arusiensis Ecclesiarum tunc vacantium negotiis, ad quarum alteram videlicet Burglanensem quondam Elavum diversis et enormibus criminibus graviter diffamatum contra decretum et mandatum eiusdem Sedis; ad reliquam vero Arusiensem videlicet Arnfastum manifestum predicti Regis Erici adversarium, utpote qui Patrem ipsius Regis veneno dicitur peremisse, pendente apud eumdem Sedem electionis negotio de Venerabili fratre nostro Thucone Arusiensi Episcopo consecrasti de facto in Episcopos, immo verius execrasti, nec non et contemptus notabiles fastusque superbos quos circa dilectum filium Magistrum Geraldum Nuntium dicte Sedis in Dacia presumptuose nimis, et dampnabiliter ostendisti, contumacia quoque detestabilis, in qua citatus per eumdem Nuntium auctoritate nostra ut personaliter ad presentiam nostram accederes, et per annum et amplius expectatus contempnendo ad nos venire obstinata mente perduras, manifeste declarant, et licet idem Nuntius in te tuis culpis exigentibus excommunicationis sententiam rite Auctoritate Apostolica promulgarit, tu tamen excommunicationem huiusmodi vilipendens, pontificale officium exercere, teque divinis officiis irreverenter ingerere non vereris, in anime tue periculum, plurimorum scandalum, et Ecclesiastice discipline contemptum. — Hec et alia quam plurima gravia, et enormia comisisse hactenus et adhuc committere indesinenter assereris que Apostolice correctiones lima et debite animadversionis noscuntur indigere censura. Nos igitur cupientes finali Ecclesiae predicte

ruine prout tenemur, occurrere, et quantum in nobis est exolvere circa illam id ad quod nos obligat iugum Apostolice Servitutis licet a te tamquam a villico diffamato tue villicationis exigere rationem cognita de hiis veritate, possemus, illius tamen sequentes exemplum, qui neminem vult perire, quoniam a te ipsius Ecclesie panditur omne malum fraternitatem tuam monemus, rogamus, et hortamur attente, mandantes, et caritative etiam consulentes, ut colligens causam tuam in sino tuo, teque ipsum totum ante oculos tuos ponens et dicte Sedis circa te patientia non abutens ampliorem memorate desolationem Ecclesie ulterius non expectes sed ipsius Ecclesie tueque paci providens et quieti eius regimini infra octo dies post receptionem presentium in manibus . . Prioris de Halmstadia Lundensis Diecesis, et . . Supprioris Fratrum predicatorum Lundensium quos ad te propter hoc specialiter mittimus et quibus etiam recipiendi cessionem huiusmodi vice nostra plenam et liberam facultatem per alias nostras concedimus litteras sponte cedas. Quoniam si nostro in hac parte curaveris consilio et mandato parere de nostra, et dicte Sedis misericordia, que consuevit obedientes et humiles in sue benedictionis dulcedine provenire aliquatenus non diffidas. Sed si elegeris predictam Ecclesiam in huiusmodi tribulationibus amplius detinere nostrisque nullatenus super hoc adherere consiliis, nos ne culpas tuas nostras facere videamur, dissimulare alterius non poterimus, quia ad indagandum, et puniendum in te graviter excessus huiusmodi exigente iustitia constanter auctore Domino procedamus, eiusdem Ecclesie spiritualiter et temporaliter provisuri. Datum apud Urbem veterem II Non. Aprilis, Anno III.

Beglaubigte Kopie des Marinus Marinius im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex Reg. origin. Litterarum Apostolicarum Urbani P. P. IV. An. III. Tom. IV. pag. 448. Ep. 147. Potthast, Regg. pontiff. 18 849. Regg. Dan. 1098.

1264. April 16. 282.

Gotschalk von Parkenthin, Overbode von Holstein, verkauft vier Hufen im Dorfe Hollenbek für 100 Mark Pf. an das Kloster Neumünster und behält sich auf vier Jahre den Rückkauf vor.

Omnibus presencia uisuris. Godescalcus dictus p[ark]enthin. prefectus holtsacie salutem in domino. Ad omnium noticiam cupimus peruenire quod nos quatuor mansos in uilla|| Holenbeke cum omni iure sicut ad nos pertinebant nullo penitus preter iudicium ut infra specificabimus excepto, resignante uxore nostra publice et uoluntarie cuius dos erant || et consencientibus fratribus ipsius necnon et omnibus coheredibus nostris, uendidimus ecclesie Nouimonasterii pro centum marcis denariorum reseruato nobis iure redimendi dictos mansos infra || quatuor annos. quos si infra uel ex tunc non redimerimus memorate ecclesie iure hereditario remanebunt. pecuniam uero si redimere decreuerimus inter palmas et pascha integre refun||demus. hoc eciam precauto quod nulli amicorum nostrorum nec alieno cuiquam redimere bona dicta licebit. nec nobis nisi ad usus proprios. uel heredibus nostris si decedere medio tempore nos contingat. Iudicium || nostrum erit. si quid autem de iudicio prouenire utilitatis potuerit tenemur ecclesie fideliter presentare. bona autem fide instabimus per nos et amicos nostros cohoperante nobis dicta ecclesia si necesse || fuerit ut a domino terre dictorum mansorum iudicium memorate ecclesie dimittatur. quod si facere poterimus, ad pecuniam memoratam recipiemus pro mansis singulis quinque

marcas. si uero defecerimus|| et nos iudicium in posterum[1]) et ipsi pecuniam retinebunt. Ne autem super hac uendicione nostra calumpnia oriatur supradicte ecclesie. litteram scribi et sigilli domini h. prepositi Hamborgensis. domini O. de Bar||mestede. et nostro fecimus communiri. Datum apud Nouummonasterium Anno domini M°. CC°. LXIIII°. quarta feria ante pascha XVI°. kalendas Maii.

[1]) *übergeschr.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Mon. ined. II. 45.

1264. April 20. **283.**

E[rich], Herzog von Jütland, befreit die Schleswiger vom Zoll, Marktschofs und anderen landesherrlichen Abgaben, und gewährt ihnen zollfreien Handel innerhalb des Herzogtums.

E[ricus] dei Gracia Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore. Ad vestram|| noticiam volumus peruenire. Quod ciues nostros Slesvicenses. a theloneo. Torghyald et omnibus aliis solucionibus|| iuri nostro attinentibus Liberos dimisimus et exemptos. ubicumque infra terminos ducatus nostri et dominii causa|| negociandi cum suis deuenerint mercimoniis. Sicut tempore dilecti patris nostri felicis memorie et aliorum progenitorum nostrorum temporibus extiterunt. Liberam eis facultatem concedentes Emendi que voluerint. et eadem Libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua non obstante. Quocirca sub optentu gracie nostre Mandamus districtius ne quis ipsos super Libertatibus et emunitatibus specialibus eis indultis presumat aliquatenus Infestare. Quod qui facere presumpserit nostram non effugiet vltionem. In cuius rei euidentiam Presentes Litteras predictis ciuibus contulimus sigilli nostri Munimine Roboratas.. Datum Sleswic. Anno domini. M°. C°C°. sexagesimo. Quarto. die pasche.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel an seidner Schnur. Regg. Dan. 1100.

1264. Mai 28. **284.**

Barnim, Herzog der Wenden, überträgt auf Ansuchen des Johannes Vot und seines Bruders Friedrich dem Kloster Reinfeld zehn Hufen im Dorfe Sülten (Sulten) *und behält sich nur die Landwehr vor.* — „Ad noticiam.“

Zeugen: dominus Heydenricus et dominus Heydenricus et dominus Bernardus Muel, dicti de Heitbrake, Arnoldus de Sconeuelde et alii quam plures. Datum anno domini M° CC° LX° IIII°, in vigilia ascensionis domini, per manum Johannis de Parchim notarii nostri.

Mecklenb. U. B. II. 1013, nach einem Transsumpt des Lübecker Bischofs Burchard von Serken im Schweriner Hauptarchiv. Pomm. U. B. II. 711.

1264. Juni 2. **285.**

E. (Helene), Herzogin von Sachsen, bestätigt den Verkauf von fünf Juchert Landes in Altengamme seitens eines Marquard, Timmos Sohn, an einen Gerhard.

E. dei gracia ducissa saxonie. angarie et westfalie vniuersis hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus tam presentis temporis quam futuri quod Gherardus emit quinque iugera in antiqua

gamma a marquardo filio tymmonis. quam empcionis et vendicionis formulam ratam habere volumus et ab omni posterorum calumpniosa impeticione volumus esse tutam quod tenore presencium ac sigilli nostri munimine utique protestamur. Datum louenborch anno domini. M°. CC°. LXIIII. IIII. Nonas Junii.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. fol. 93. Hamb. U. B. I. 677.

1264. Aug. 27. 286.

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, dafs ihre Söhne, die Herzöge Albrecht und Johann von Sachsen, den Arnold von Sachsenhagen mit dem Zehnten und der Gerichtsbarkeit zweier Hufen zu Gerlegestorpe *belehnt haben, welche dieser von Heinrich von Gamme gekauft hat.*

Helena dei gratia Ducissa Saxonie Angarie et Westfalie Omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum|| Labantur cum tempore, lingua testium ac scripture memoria perhennantur. Nouerint igitur presentes|| et posteri quod cum Arnoldus de Sassenhagen Duorum Mansorum hereditatem in villa Gerlegestorpe su||is denariis, a Heinrico de Gamma et suis heredibus comparasset predilecti filii nostri Johannes et|| Albertus Duces Saxonie De nostra voluntate et consensu ad instanciam amicorum dicti Arnoldi in||clinati, dictorum mansorum Decimam et Judicium maius et minus in manum et in collum integraliter|| sepedicto Arnoldo, iure porrexerunt feodali. Huius rei testes sunt, Cheleuus [1]) de Parkentyn Hein.|| de Crumesse, Bertoldus de Ritzerowe. Albertus et frater suus Bertrammus, Eckehardus scacko Ol||ricus et frater suus de Cuyne. Heinricus de fago et alii quam plures. Ut autem hoc factum nostrum et filiorum|| nostrorum stabile permaneat et a nullo possit irritari, presentem paginam sigillorum nostrorum attestati||onibus fecimus communiri. Datum Louenburg Anno Dominice incarnationis. M° CC° LXIIII° VI^{to.} kalendas|| Septembris.

[1]) l.: Theleuus.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 238.

1264. Septbr. 9. 287.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt die Schenkung des Ritters Nicolaus Swaff an die Kirche in Kiel, die Gerichtsbarkeit über eine Hufe in Gadeland.

G. dei gracia comes holtzacie et schowenburg Omnibus presentes litteras inspecturis Salutem in domino Nouerint vniuersi quod iudicium vnius mansi in godelande quem nicolaus miles dictus swaff pro remedio anime tymmonis filii sui contulerat ecclesie in kyl, quem eciam postmodum petrus canonicus in nouomonasterio Ab Andrea plebano dicte ecclesie kyl de consensu eiusdem nicolai et suorum heredum pro decem et octo marcis nummorum ad vsum infirmancium dominorum comparauit ad vsus et sustentacionem iam dictorum dominorum infirmancium perpetuo remanebit Ita tamen quod heredibus supradicti Nicolai uel nostris heredibus si ad ipsos ius deuolutum fuerit liberum sit idem iudicium redimere pro tribus marcis vsualium nummorum Vt autem hec rata permaneant presentes litteras sigillo nostro fecimus consignari. Datum in castro ezeho Anno domini M°. CC°. LXIIII°. In die eleuacionis sancti Anscharii.

Cop. Bordesh. fol. 10a. Westfalen, Mon. ined. II 14.

1264. Septbr. 17. **288.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt das Testament des Domherrn Eckhard, darin Verfügungen über Ripsdorf (ribeckestorp), *Vorrade* (voderrode) *und Büssau* (bussowe). — „Notum sit."

Datum lubeke anno domini. M°. CC°. LXIIII°. in die Lamberti. Pontificatus nostri Anno Quinto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 165, nach dem Registrum Capituli.

1264. Novbr. 23. **289.**

Helene, Herzogin von Westfalen und Sachsen, und ihre Söhne, die Herzöge Johann und Albrecht von Sachsen, schliefsen mit den Grafen Gunzelin und Helmold von Schwerin den Ehevertrag für die Ehe ihrer Tochter und Schwester mit dem jungen Grafen Helmold, bestimmen die Mitgift auf 6000 Mark geprüften Silbers, 1000 M. zahlbar zu Epiphanias, 2000 zu Martini zur Zeit der Hochzeit, den Rest zum Jahresschlufs, wogegen ihnen Burg und Stadt Parchim mit der Eldena als Grenze gegen das Herzogtum mit dem Zoll und den Steuern wie zu Zeiten des Herrn Pribizlav und das Dorf Raduhn (Radun) *im Lande Parchim überliefert wird.* — „Qve geruntur in tempore."

Mecklenb. U. B. II. 1025, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv, s. 1035. 1036.

1264. Decbr. 13. **290.**

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, bestätigen dem Kloster Dünamünde den Erwerb des Dorfes Crucen, überlassen demselben die ihnen gehörige Hälfte zu Lehen und aufserdem sechs Hufen in Trizcen.

Guncelinus et Helmoldus dei gracia Comites zwerinenses. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris. ¦ salutem in domino. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri. quod cum dilecti nobis. Abbas et Conuentus ‖ Dunemundensis. ordinis. Cisterciensis. villam vnam que Crucen dicitur. super ripam fluminis quod wlgariter heldena ‖ appellatur sitam. a Bertoldo de lengenden comparassent. et idem Bertoldus medietatem eiusdem ville a nobis iure teneret feodali. Abbas et conuentus dicti Monasterii super hoc nostrum consensum humiliter ‖ requisierunt. supplicantes. quatenus. ob remedium anime nostre medietatem que Nos contingebat ipsis ¦ nostris litteris confirmare dignaremur. Nos igitur eorum postulationibus inclinati. dictam emptionem ratio ‖ nabiliter factam. ratam gerimus et acceptam. medietatem prefate ville in Crucen. videlicet duodecim mansos ‖ Insuper et Sex mansos in villa Trizcen cum omnibus vtilitatibus eorum que nunc sunt et in posterum poterunt ‖ quomodolibet prouenire pleno iure perpetuo possidendos. sepedictis. abbati et conuentui Monasterii. dunemun ‖ densis. presentis scripti patrocinio confirmamus. Sane ut omnia prenotata perpetua stabilitate secura con ‖ sistant. contra obliuionis incommodum et ne prenominati Abbas et Conuentus de Dunemunde a nostris et predicti ‖ Bertoldi successoribus super premissis valeant inposterum pregrauari. super eis presentem scedulam conscriptam. sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam, vt ex hoc uiuax memoria sit et perhennis. Datum anno domini. M°. CC°. LXIIII°. Idus Decembris. presentibus eis quorum nomina sunt subscripta. Arnoldus ‖ et Bernardus dicti de molendino. Alwardus de bruseviz. Alvericus. Albertus. Gode-

fridus. Johannes Cruce. || Reynerus Sconekuppe. burgenses de parchem. Heinricus. Hermannus. Ludgerus. monachi Dunemun||denses et alii quam plures.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Siegel der beiden Grafen an gelben Seidenschnüren. Die steife Schrift nimmt sich wie eine Nachahmung aus, das Pergament erscheint fast wie das des 16. Jahrhunderts. Mecklenb. U. B. IV. 2687, und Anm. daselbst.

1264. Decbr. 13. 291.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt der Stadt Hamburg das Flufsufer vom Minoritenkirchhof bis zum Millernthor.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Gerardus, Dei gracia comes Holtsatie et de Scouwenborg, omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Ne ea que geruntur in || tempore cum tempore simul labantur et transeant[1]), usibus sapientum est rationabiliter introductum, vt autenticis scripturarum testimoniis perhennentur que ad posterorum debent || noticiam peruenire. Vniuersitati igitur omni innotescat, quod nos ciuitatis Hammenburgensis vtilitate pensata ciuibus Hammenburgensibus in aucmentum et munitio||nem ciuitatis contulimus spacium illud aque, quod protenditur a cimiterio fratrum minorum usque ad portam que Mildradis porta dicitur, ita quod de omni spacio illo sicut de aliis partibus noue ciuitatis disponendi liberam habeant facultatem. Et si qui infra spacium ipsum edificauerint, iura noue obtineant ciuitatis. Sic tamen, ne ipsorum dispositio uel edificatio impedimentum faciat veteri molendino. Habebit etiam mater nostra curiam suam sitam iuxta fratres minores potestatem, si noluerit, ampliandi usque ad munitionem, dummodo intra[2]) munitionem uiam publicam non precludat.

Ne ergo hoc factum a posteris in dubium valeat reuocari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: dominus Johannes, capellanus noster de Werdinghusen, et fideles nostri: dominus Bertoldus de Rennouwe; dominus Lupus; dominus Gherbertus de Bucenburg, et Volradus Huseberg, milites nostri. Consules eciam Hammenburgenses: Bertrammus, filius Esici, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Tvedorpe, Fridericus de Erdenborg, dominus Leo, Godescalcus, filius domine Aleidis, Heinricus, gener Leonis, et alii quam plures.

Datum anno Domini M° CC° LX° IIII°. in die sancte Lucie virginis.

[1]) *Ms.:* transeat. [2]) *Ms.:* intrat.

Hamb. U. B. I. 680, nach dem 1842 verbrannten Original.

1264. Decbr. 13. 292.

Gerhard, Graf von Stormarn, Holstein und Schauenburg, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Kaiser Friedrich (II.) und Graf Adolf (VI.).

Gerardus, Dei gratia Stormarie comes, Holtsatie et de Scowenburch, omnibus presens scriptum visuris in Domino salutem. Innotescimus tam presentibus, quam futuris, quod nos illam gratiam et libertatem, quam gloriosus princeps, dominus noster, Romanorum imperator Fridericus, ad petitionem aui nostri dilecti, comitis Adolfi de Scouuenborch, ciuibus nostris de Hammemburg, suo priuilegio liberaliter contulit et donauit; et postmodum idem aws noster ipsa

iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et donauit; et post hec dilectus pater noster, Adolfus, comes Holtsatie et de Scowenborg, omnem gratiam eis a predictis collatam libere confirmauit. Nos uero omnia prefata, secundum quod eis priuilegiis sunt collata, duximus imperpetuum sepedictis nostratibus conseruare. Tali autem forma et ordinatione.... *folgt die Urkunde, Bd. I, Nr. 592 bis* totius terre.

Insuper omnem iustitiam, qua Lubicenses in ciuitate eorum frui solent, prefatis nostris ciuibus conferimus et donamus.

Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur optineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes sunt hii: dominus Johannes, capellanus noster de Werdinghusen, et fideles nostri: dominus Bertoldus de Rennowe, dominus Lupus, dominus Gerbertus de Boyceneburg, et dominus Volradus Husberg, milites nostri. Consules eciam Hammemburgenses: Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Twedorpe, Fridericus de Erteneburg, Leo, Wnnerus, Godescalcus filius domine Alhedis, Henricus, gener Leonis, et alii qvam plures.

Datum Hammemburg, anno M° CC° LXIIII°, in die lucie uirginis ac martiris.

Hamb. U. B. I. 679, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus und einer gleichfalls verbrannten vidimierten Kopie von 1470. S. H. U. S. I. S. 86.

1264. Decbr. 14. 293.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt das Privileg Graf Adolf (III.) für die Hamburger Neustadt.

Gerardus, Dei gratia[1]) Holtsatie et de Scowenborg, omnibus presens scriptum visuris in perpetuum Notum fieri cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos priuilegium ab auo nostro felicis memorie burgensibus in Hamborch, fidelibus nostris dilectis, et ciuitati ipsorum olim concessum, ipsorum deuicti petitionibus, duximus innouandum. Huius autem priuilegii hec est forma.

Folgt das Privileg Adolf III., Bd. I, Nr. 162.

Nos igitur singula, in premisso aui nostri privilegio expressa, rata habentes, ipsa tenore presentium stabilimus. Ne uero super hoc inposterum cuiquam possit dubium suboriri, presentem paginam sigilli nostri fecimus robore confirmari. Testes sunt: Georgius de Hamborg, Bertoldus de Rennowe, Papewulf, Wolradus de Husberg milites. Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Tvedorp, Fridericus de Erteneborg, Leo, Henricus, gener suus, Wnnerus et Godeko, filius Alhedis, consules ciuitatis supradicte, et alii quam plures.

Datum in Hamburch, anno dominice incarnationis M° CC° LX° IIII°, in crastino sancte Lucie.

[1]) comes *fehlt.*

Hamb. U. B. I. 681, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. S. H. U. S. I. S. 504.

1264. 294.

Detlev von Parkentin beurkundet, dafs ihm und seiner Gemahlin Adelheid seitens des Bischofs Ulrich von Ratzeburg der halbe Zehnten in Parkentin auf Lebenszeit verliehen ist. — „Recognosco."

Zeugen: dominus Eckehardus Holtsatus et Marquardus de Parkentin, fratres mei, Heinricus et Thetleuus filii mei. Datum Raceburg, anno domini M°CC. LXIIII.

Mecklenb. U. B. II. 1001, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 87.

1264. **295.**

Erich, Herzog von Jütland, bezeugt, dafs der Bischof Peter von Roskilde sich nicht an den Feindseligkeiten des Herzogs und des Fürsten Jarimar von Rügen gegen den König von Dänemark beteiligt hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Ericus dei gracia dux Jucie. In domino salutem. Insidiantium || quorundam malicia. Innocentum equitati solet multociens Inuidere. qui vt se gratos reddere possint et ac||ceptos, in destructionem aliorum vehementius elaborant, De quorum studio et opera, venerabilis pater, dominus || petrus roskildensis episcopus intellexerat se diffamatum grauiter licet inmerito et delatum. ex eo quod nos || vna cum felicis recordacionis domino Jarimaro Ryanorum principe, magna necessitate compulsi excercitum || ordinauimus et induximus in dyocesim Roskildensem, id dicatur sua sollicitudine procuratum. Nos igitur de premis||sis pleniorem habentes noticiam. quia factum ipsum ad nos principaliter spectabat, ipsum dominum episcopum in extre||mitate sue dyocesis propter indignacionem regiam, quam timebat. inuenimus commorantem, quem ob spem reconcili||acionis uel treugarum ad castrum suum quod dicitur Køpmanhafn, reduximus ab omni illius excercitus congre||gacione et ab illius belli seminacione innocentem, vna et a supradictis diffamacionibus ipsum dominum episcopum in || verbo veritatis excusamus. et si opus fuerit. amplioribus et ueris racionibus intendimus et parati erimus || excusare. Datum anno domini M°. CC. LXIIII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs am Pergamentstreifen, beschädigt. Regg. Dan. 1113.

1265. Febr. 13. **296.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, beurkundet, dafs das Kloster Reinfeld (Reyneuelde) *für zehn Hufen in Pinnow* (Piunowe) *von Heinrich und Jakob von Wotwere dreizehn Hufen in Consrade* (Couradesbothe) *eingetauscht hat und befreit dieselben von allen landesherrlichen Abgaben. —* „Omnis actus.“

Zeugen: Gregorius de Pampowe plebanus, Bernardus miles de Grambowe, Ludolphus de Zwerin, Johannes filius Luderi et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° quinto, idus Februarii.

Mecklenb. U. B. II. 1039, nach dem Transsumpt des Lübecker Bischofs Bertram, des Grafen Adolf von Holstein und der Stadt Lübeck vom Jahre 1372, im Schweriner Hauptarchiv.

1265. März 3. **297.**

Otto, Ritter von Barmstedt, überträgt dem Kloster zu Ukermünde sein Recht an dem Patronat der Kirche von Morin.

Zeugen: domino nostro Gh. comite Holtsacie. Marquardo de Ronnowe. Hermanno de Grosowe et Johanne plebano de Cycowe et Johanne dicto de Werdingheborch Canonico Hamburgensi eiusdem domini comitis capellano.

Datum et actum in villa Hertinge super Albeam anno domini M°. CC°. LXV°. quinto nonas Martii.

Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae No. 362.

1265. März 31. 298.

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft das für 50 Mark Lüb. Pf. erworbene Gut des Tuto im Dorfe Zarnekau für 100 M. Pf. zur Aufbesserung der vom verstorbenen Domherrn Eckard gestifteten Vikarien, bestimmt, dafs drei den Domherren jährlich zustehende Drömt aus diesem Besitz von nun durch den Kollector aus dem Lande Oldenburg (de provincia oldenburg) *gezahlt werden sollen und behält sich das Recht der Rückerwerbung für die gleiche Summe vor.* — „Cum post obitum.“

Datum Lubeke Anno domini. M°. CC°. LXV°. II. Kalendas Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 168, nach dem Original in Oldenburg.

1265. April 30. 299.

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit den Bauern in Gummale und Zarnekau (scernekowe) *über die streitige Zahl der Hufen in den Dörfern, dahin, dafs letztere die Hufen in den jetzt bestehenden Grenzen frei besitzen, und neben dem alten Zins von 30 Drömt an das Lübecker Kapitel, von nun an einen solchen in gleicher Höhe auch an den Bischof zahlen werden.* — „Nouerint uniuersi.“

Datum anno domini. M° CC°. LXV°. Inuigilia philippi et Jacobi.

U. B. des Bistums Lübeck I. 169, nach dem Original in Oldenburg.

1265. Mai 13. 300.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig, tauschen vom Abte Gerlach des St. Mauritiusklosters in Minden für drei Hufen in Lachem drei andere, zwei im Dorfe Redderse und eine in Velzede, ein.

Dei gratia Albertus, Dux de Bruneswich. Omnibus presentem litteram uisuris, seu etiam au||dituris Salutem et sincere voluntatis affectum. Vniuersis et singulis notum esse cupimus et tenore presentium|| protestamur, quod nos de parte nostra liberaliter, ac de consensu dilecti fratris nostri ducis Johannis, immo|| qui similiter id ipsum fecit, dedimus proprietatem trium mansorum, qui siti sunt in Mersch Lachem,|| domino Gerlago, abbati et conuentui suo Monasterii sancti Mauricii de Insula apud Mindam, recipientes|| in restaurum et ex commutatione a dicto domino Abbate sancti Mauricii et Conuentui suo, tres ali||os mansos quorum duo siti sunt in villa Reddissen, tertius in villa velzede, ut eorum|| mansorum proprietas, libera nobis permaneat et ab heredibus nostris perpetuo possidenda. Ipsos quidem man sos datos a nobis sic, Ecclesie sancti Mauricii, tenuerant a nobis domini Comites Holtzacie et|| de Scowenborg, vasalli nostri quos ab ipsis Comitibus ad instantiam et preces prefati Abbatis|| in scriptis suis patentibus recepimus resignatos. Verum quidam miles Godefridus, nomine Loginch,|| predictos mansos antea resignauerat, dominis Johanni, et Gerardo Comitibus de Scowenborg, ut ipsa resignatione recepta donatio nostra eo securior

ac firmior permaneret. Vt autem hoc quod|| factum est a nobis et a caro fratre nostro Duce Johanne, euidens sit et stabile perseueret presentem || nostram litteram super eo dari fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Huius itaque rei testes sunt, Comes Henricus de Sterneberg. Comes Ludolphus de wnnesthorpe. Luchard de Mey||nerhen. Henricus de Homborg. prepositus Henricus de sancto Blasio in Bruneswik. Gebehar||dus de Bortvelde, Jordanis Notarius noster. Richardus wlpes. Johannes Westfalus. Lippoldus et hartbertus de Mandesle, et alii quam plures. Datum honovere, Anno gratie M° CC°. LXV°. in die beati Seruatii.

Original in doppelter Ausfertigung im Staatsarchiv zu Minden. Siegel verloren. s. v. Aspern, a. a. O. No. 112, Anmerkung 7.

1265. Juli 8. 301.

Herbord, Abt, und der Konvent zu Cismar (Scycimaria) *verkaufen dem Lübecker Domherrn Magister Willekin* de molendino *zwei Mark Rente aus der Mühle zu Schönwalde* (Sconewolde) *für 24 Mark Pf. zu geistlichen Stiftungen.* — „Notum esse."

Zeugen: Nicolaus prior. Johannes stultus, Camerarius. Johannes de Lunenburg. Johannes custos. et alii nostri fratres. Datum anno domini. M°. CC°. LX°. quinto. In die Kyliani et sociorum eius.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 171, nach dem Original in Oldenburg.

1265. Juli 15. 302.

Siegfried, Propst von Segeberg, verkauft eine Rente von drei Mark aus dem Dorfe Bockhorst (boghorst) *für 42 Mark Pf. an die Vikarie des h. Bartholomäus in der Marienkirche (zu Lübeck).* — „Nouerint uniuersi."

Datum anno domini. M°. CC°. LXV°. XVIII°. Kal. Augusti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 172, nach dem Registrum Capituli.

1265. Juli 15. 303.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, verpflichtet sich mit dem Bischof S(imon) von Paderborn, dem Grafen Gunzelin von Schwerin und einer Anzahl Ritter, vierzehn Tage nach der Hochzeit seiner Tochter Lutgard mit dem Herzog Johann von Braunschweig, diesem das Schlofs Schauenburg als Pfand zu bestellen.

Gerhardus dei gratia Comes Holtsatie et Stormarie. Omnibus hanc paginam inspecturis. salutem || in salutis auctore. Auctoritate presentium omnibus innotescat. quod nos vna cum[1]) auunculo nostro venerabili || S. paderbornensi Episcopo. necnon Comite Guncelino de Szwerin. et cum militibus quorum nomina || continebit subscriptio. videlicet. Ottone de Barmestede. Bertoldo de Brakle. alberto et herboldo de ame||lungessen. Hermanno de Trulowe. Pape wlf. Ludolfo de Kuren. volrado de husberge. marquar||do de Segeberg. Heinrico de wedele. Gerberto aduocato. Promisimus fide data quod infra|| dies quatuordecim. post consummatum matrimonium et celebratas nuptias inter Illustrem principem|| dominum nostrum Johannem ducem de Bruneswic. necnon filiam nostram Lutgardim castrum Sco||wenborg cum omnibus attinentiis secundum quod instrumen-

tis super hoc confectis plenius continetur. In huius rei testimonium presentem paginam sigillis venerabilis patris S. paderbornensis Episcopi necnon ‖ nobilis viri G. Comitis de swerin et nostro fecimus communiri. Datum Lune‖borg. Anno gracie. M°. CC°. LXV°. Idus Julii.

[1]) *übergeschr.*

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs, zwei Siegelstreifen. Sudendorf, Braunschweig-Lüneburger U. B. I. 39, No. 58. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 1052.

1265. Juli 16. 304.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, gewährt mit Zustimmung seiner Schwägerin Elisabeth und deren Söhnen Adolf, Johann und Albrecht, den Inhabern der gräflichen Präbenden in Hamburg ein Gnadenjahr.

Gerhardus dei gracia comes holtsacie et de scowenborgh omnibus presens scriptum uisuris in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria per successiua temporum languescat spacia. non improuide humana sollercia scripturarum sibi consueuit adhibere remedia. Ea propter notum fieri volumus tam presentibus quam futuris. quod nos de consensu carissime gloris nostre domine Elizabeth relicte fratris nostri dilectissimi comitis Johannis pie memorie. eiusque filiorum. Adolfi. Johannis et alberti fratruelium nostrorum necnon de voluntate et consciencia filiorum nostrorum Johannis et Gherardi statuimus et decernimus. quod Johannes Canonicus hamburgensis dictus de wedingehusen capellanus noster. ac omnes qui eidem in prebenda quam pater noster frater Adolfus olim comes holtsacie bone recordacionis et predictus frater noster. et nos. in ecclesia hamburgensi creauimus succedent. omni libertate et gracia perfruantur in ipsa prebenda. quantum in nobis esse potest. quam alii eiusdem ecclesie canonici in suis prebendis ex approbata consuetudine siue gracia habere noscuntur. Concedentes ipsis precipue annum illum qui apud ecclesias annus gracie nuncupatur. ita videlicet quod primo anno integro post obitum alicuius eorum fructus eiusdem prebende integrum cedant ad debita defuncti soluenda. vel ad alias pias causas exinde ordinandas secundum extremam ipsius defuncti ordinacionem siue voluntatem. vel eciam prout per testatores suos fuerit diffinitum. firmiter inhibentes. ne is qui defuncto successerit in prebenda. infra annum gracie intromittat se de prebende fructibus ullo modo. predictam nostram concessionem et statutum in irritum reuocando. Volumus autem ut quicumque prebendam ipsam a nobis receperit et possederit nobis aut fratruelibus nostris. aut eciam nostris et ipsorum heredibus seruiat dum necesse habuerimus et idem ad hoc fuerit requisitus. et quod eidem ad id a capitulo benigna licencia tribuatur. Vt autem ea que predicta sunt robur obtineant perpetue firmitatis. presentes litteras conscribi et sigillo capituli ac predicte gloris nostre. vna cum nostro sigillo procurauimus communiri. Testes sunt venerabilis pater dominus Herbordus abbas de sicimer. burchardus de otteshude. wlvoldus dictus papewlf. Gerbertus de boyceneborgh. Nicolaus danus tunc aduocatus noster in ezeho reymberuus de modehorst milites et alii quam plures. Actum et datum apud etzeho. Anno gracie. M°. CC°. LXV. in crastino diuisionis apostolorum.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 102, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 682. v. Aspern, a. a. O. No. 124. Wippermann, Regg. Schauenburg. 176.

1265. Juli 18. **305.**

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit den Gebrüdern Konrad und Friedrich von Moisling (mocelinge) *dahin, daſs der Zehnten aus den Dörfern Moisling, Reeke und Niendorf* (Moscelinge, Regke *und* Niendorpe) *auf sechs Mark festgesetzt wird.* — „Cum olim.“

Datum anno domini. M° CC°. LXV°. XV°. kal. Augusti. Pontificatus nostri anno sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 173, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1265. Juli 26. **306.**

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt den Zehnten aus den Dörfern Moisling, Reeke und Niendorf (Moscelinge, Reke, Niendorpe) *an die Lübecker Domküsterei.* — „Dignum arbitramur.“

Datum anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Quinto. Septimo kalendas Augusti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 174, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1265. Aug. 5. **307.**

Erich, Herzog von Jütland, sichert Rat und Gemeinde zu Bremen für die die Stadt Schleswig und andere Teile des Herzogtums besuchenden Kaufleute sicheres Geleit zu und für den Fall einer Beraubung doppelten Ersatz. — „Significandum.“

Datum Sleswik, anno domini millesimo C°C°. LX° quinto, in die beati Dominici confessoris.

Brem. U. B. I. 320, nach dem Original im Bremer Archiv. Regg. Dan. 1121. Hans. U. B. I. 610.

1265. Aug. 16. **308.**

Das Land Ditmarschen vergleicht sich mit der Stadt Hamburg und regelt den Verkehr mit derselben, ihren Bürgern und Gästen.

Uniuersis Christi fidelibus, ad quos litere presentes peruenerint, aduocatus, milites, consules et tota communitas terre Thetmarsie salutem in Domino. Ad cunctorum noticiam|| cupimus peruenire, quod cum propter graues et multiplices causas inter burgenses Hammenburgenses et terram Thetmarsie questiones et querimoniae usque ad hec tempora frequentis||sime sint exorte, nos huius modi questionibus et querelis diuino auxilio finem facere cupientes, pacem et concordiam pro nostris uiribus affectantes, cum prefatis Hammenburgensibus,|| de prudentum consilio conuenimus in hanc formam.

Si quis de ciuitate Hammenburgensi contra quemquam de Thetmarsia querelam deponere voluerit de iniuriis sine dampnis infra decem annos proximos factis, reus, qui fuerit accusatus, si factum recognoscit uel confitetur, emendabit. Si uero negauerit in toto, cum duodecim boni testimonii uiris per iuramentum ipsorum suam innocentiam declarabit. Si in parte negauerit, soluet actori, quantum sibi placuerit, et de reliquo, sicut dictum est, se per duodecim testes ydoneos excusabit.

De causis ante decem annos transactis inpulsati de Thetmarsia, se per duos testes ydoneos excusabunt, sicut in causis superius iam expressis debent se per testes duodecim expurgare.

Si quis autem de Thetmarsia ab hoc tempore in antea pro delicto fuerit incusatus cum duodecim testibus, qui denominati fuerint, suis uicinis et de eadem parrochia, se si poterit excusabit, alioquin satisfaciet ut conuictus.

Burgenses Hammenburgenses Thetmarsis se incusantibus respondebunt secundum iura ciuitatis Hammenburgensis, hoc est conuictus per duos testes secundum iura ciuitatis satisfaciet. Incusatus et non conuictus unica manu suam innocentiam obtinebit.

Homicidia hinc inde facta usque modo per querelas aut uindictas non sunt ammodo suscitanda.

Hospites de quibuscumque partibus uenientes iure, quod burgenses Hammenburgenses optinent in Thetmarsia, perfruentur, nisi forte aliqui hospites hiis placitis nollent esse contenti. Quod burgenses Hammenburgenses Thetmarsis tenentur infra biennium intimare, ut sic tam hospites quam Thetmarsi suas iusticias modis quibus poterunt prosequantur.

Acta sunt hec anno ab incarnationis Domini M⁰ CC⁰ LX⁰ V⁰, proximo sequenti die post assumptionem beate Marie uirginis.

Testes sunt: Fridericus de Reimarshusen, Volcquinus de Wintberg, Thethardus, Reimarus de Hesen, Reimarus de Wlfisberg, Voke, milites. Sifridus frater domini Thethardi, Jerre, item frater suus, Halike Niger, Thetbernus, frater domini Voken.

In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi et sigillo nostre terre fecimus roborari.

Hamb. U. B. I. 683, nach dem 1842 verbrannten Original. U. B. zur Geschichte des Landes Ditmarschen, No. 7. Hans. U. B. I. 611.

1265. Aug. 16. 309.

Heinrich, Propst, Johann, Dekan und das Kapitel zu Hamburg genehmigen, dafs die bisher zur Pfarrei der St. Jakobikirche in Hamburg gehörigen Dörfer Schiffbeck und Ötjendorf nach Steinbeck eingepfarrt werden.

Heinricus dei gracia prepositus. Johannes Decanus Totumque Hammenburgensis Ecclesie Capitulum Omnibus|| hoc scriptum visuris salutem in domino. Notum fieri cupimus presentibus et futuris quod nos cottidianas|| necessitates hominum villas Scipbeke et Odingethorpe inhabitancium ad parrochiam Sancti Jacobi|| in Hammenborch ante hec tempora pertinentium intuentes. ad preces et monita dilectorum in cristo militum.|| domini Hartwici prefecti stormarie. et domini Gerberti Aduocati. et aliorum deum diligentium discretorum|| de consensu colonorum dictorum villarum taliter duximus ordinandum ut prefati homines decetero ad|| Ecclesiam stenbeke ipsis commodam vicinam pertineant iure parrochiali et a plebanis ac sacerdotibus illius Ec||clesie sacramenta recipiant ecclesiastica. et omnia faciant que alii parrochiani ecclesie stenbeke faciunt|| uel facere consueuerunt. Pro defectu uero quem ecclesia Sancti Jacobi ex tali ordinatione habere dinos||citur quilibet colonus dictarum villarum soluet Capitulo Hammenburgensi vnum hemeten siliginis. et vnum|| hemeten auene hamburgensis mensure singulis annis. et sic a censu ecclesiastico quem alii parro||chiani ecclesie stenbeke. sacerdoti persoluere consueuerunt ipsi penitus liberantur. Datum et Actum in|| choro hammenburgensi. Anno ab incarnatione domini. M⁰. CC⁰. LXV. proximo Sequenti die post assumptionem beatissime virginis Marie. Testes sunt.

Dominus Bruno Scolasticus Magister Thidericus. Sifridus Custos.|| Thitmarus. Albertus et Albertus. Magister Radolfus. Johannes de Hamme. canonici. Nicolaus folperti. Dominus hartwicus.|| stormarius dominus gerbertus. Milites. et quidam coloni dictarum villarum et alii quam plures.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Propsten und des Kapitels an rotgelber Schnur. Hamb. U. B. I. 684.

1265. Septbr. 22. **310.**

Erich, Herzog von Jütland, schliefst Frieden mit dem Bischof Esger von Ripen und dem dortigen Domkapitel. — „Vi ville.“

Datum Aabenraa, Aar 1265 in die Mauritii et sociorum eius.

Hvitfeldt, Bispers Kronicke, S. 23. Regg. Dan. 1122.

1265. Decbr. 16. **311.**

Kardinallegat Guido befiehlt dem Hamburger Propsten Heinrich, auf die von dem Grafen Gerhard von Holstein namens der Kinder seines verstorbenen Bruders Johann erhobene Klage, nach welcher die Bürger zu Lübeck den letzteren, weil er einen Ritter in der Stadt getötet hatte, aus der dortigen Domkirche, wohin er sich geflüchtet, herausgerissen und in Haft gehalten hatten, aus der er nachher entkam, gegen die Stadt Lübeck wegen Verletzung des kirchlichen Asylrechts eine Untersuchung einzuleiten. — „Dilectus in Christo.“

Datum hammemburg. XVII. Kal. Januarii, pontificatus domini Clementis PP. IIII. Anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 278, nach dem Transsumpt von 1266. Octbr. 4.

1265. **312.**

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, überträgt der Lübecker Domkirche einen Zins von fünf Drömt Hafer im Dorfe Lebatz (Lubatze), *welchen sie von dem Ritter Bertold von Rennowe gekauft hat.* — „Ne ea que geruntur.“

Zeugen: Hermannus cantor. Otto. Tammarus canonici lubicenses. Marquardus de Rennowe. Tymmo de bochwolde. Vulnoldus dictus lupus. Ludolfus dictus de curen. Ywanus de curen. milites. Conradus de moyzlinge. Fridericus de moyzlinge. et alii quam plures clerici et Laici. Datum anno gracie M°. CC°. LXV°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 165, nach dem Registrum Capituli.

[1265]. **313.**

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verpflichtet sich, von seinen Brudersöhnen, sobald sie das siegelfähige Alter erreicht haben, die Mitbesieglung der Urkunde über den Verkauf von fünf Drömt Hafer im Dorfe Lebatz (Lubatze) *seitens des Ritters Bertold von Rennowe an das Lübecker Domkapitel zu erwirken.* — „Suffulti gratitudine.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 166, nach dem Registrum Capituli.

[Um 1265]. **314.**

Esger, Bischof von Ripen, verbietet den Bewohnern der Hviddingharde (hwittinghæreth), *die Meier und Bonden des Domkapitels, die durch Privilegien des Königs wie des Herzogs von allen landesherrlichen Abgaben und Diensten befreit sind, vor ihr Thing zu ziehen, zur Zerstörung von Häusern und Burgen zu reizen oder mit Schatzung zu beschweren, unter Androhung des Bannes.* — „Quoniam omnes."

*Regg. Dan. 1219. *423.*

[1265—1278]. **315.**

Peter Jonsen überträgt dem [König] Erich seine Güter in Warmark.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Petrus Jones sun Illust ..... Scire uolo tam posteros quam presentes et presentibus attestor quod ..... Kalendas Aprilis Scotaui glorioso principi domino meo Erico ..... Agris pratis Siluis pascuis et viuariis cum omnibus suis a ..... quas possedi in warnesmarc cum parte mea quam habui in ..... possessionibus aliquas prius dilecte uxori mee scotaueram pro do ..... tendius promitto recompensacionem plenam facere et Restaura ..... dubitatio presentes litteras sigillo meo duxi roborandas in tes ..... patres domini Esgerus Ripensis. Bondo Sleswicensis episcopi ..... Esgi bonde. Nicolaus .. ade Jones Peter sun. Johannes hw ... ng ..... maiorem euidenciam ueritatis. Actum Gotthorp. anno et.

Halbseitig erhaltene Urkunde mit Schriftzügen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fünf bunte Siegelschnüre anhängend.

1266. Jan. 2. **316.**

Der Kardinalpresbyter Guido, Legat des Papstes, bestätigt den vom Hamburger Propsten gegen Heinrich und Hermann, Gebrüder von Hamme, ausgesprochenen Bann.

Frater Guido miseratione diuina, tituli, sancti Laurencii in Lucina, presbiter Cardinalis, apostolice sedis Le gatus. discreto viro... Preposito Hamburgensi salutem in domino. Cum a nobis petitur quod iustum est, et honestum, tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id, ad exauditionis graciam admittamus. Sane in nostra proposuisti presencia constitutus quod tu olim in Hiuricum et Hermannum fratres de Hamme, pro detentione decimarum Hamburgensi Ecclesie debitarum auctoritate ordinaria, excommunicationis sentenciam, exigente iusticia, promulgasti. Qua re petisti a nobis humiliter, ut eandem sentenciam, faceremus firmitatis robur debite obtinere. Nos itaque, tuis supplicationibus inclinati, sentenciam ipsam sicut iuste ac pro uide lata est. auctoritate qua fungimur confirmamus. et tenore presentium commu nimus. Datum Lubek. IIII. Nonas. Januarii. Pontificatus domini Clementis pape IIII[ti]. Anno. Primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel beschädigt. Hamb. U. B. I. 692.

1266. Jan. 11. **317.**

Der Kardinalpresbyter Guido, Legat des Papstes, trägt dem Bischof von Schwerin auf, den Streit zwischen dem Hamburger Kapitel und dem Ritter Otto von Barmstedt über das Dorf Grevencop und die Zehnten der Kirchspiele Rellingen, Barmstedt und Haselau zu entscheiden.

Venerabili in cristo patri . . dei gracia Episcopo Zwerinensi, Frater Guido miseratione diuina, tituli, sancti Laurencii|| in Lucina, presbiter Cardinalis apostolice sedis Legatus, salutem in domino. Dilecti filii . . Prepositus et Capitulum|| Ecclesie Hammenburgensis, nobis conquerendo monstrauerunt, quod Otto de Barmestede miles Bremensis diocesis, quandam|| villam nomine Grauencorp, ad prefatos . . Prepositum et Capitulum de iure spectantem, cum iuribus et pertinenciis suis hactenus occupauit et adhuc|| detinet occupatam, in anime sue periculum et predictorum Pre||positi et Capituli, non modicum preiudicium et grauamen. Idem quoque super decimis et possessionibus par||rochiarum de Relilege, Barmestode, et Haselou, ad Hamburgensem Ecclesiam pertinentibus, necnon et rebus|| aliis iniuriantur eisdem Ideoque paternitati uestre, qua fungimur auctoritate mandamus quatinus partibus|| conuocatis, audiatis causam, et fine debito terminetis. facientes quod decreueritis, auctoritate nostra per|| censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia, odio, uel timo|re subtraxerint, eadem auctoritate, cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum Lubek. III. Idus Januarii | Pontificatus domini Clementis pape quarti Anno Primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Legaten. Hamb. U. B. I. 696. Auszug Mecklenb. U. B. II. 1063.

1266. Jan. 11. 318.

Kardinallegat Guido beurkundet, daſs der Bischof und das Kapitel zu Lübeck für die Verletzung des Asylrechts der dortigen Domkirche, aus welcher der Graf Johann von Holstein gewaltsam vom Volke gerissen war, volle und freiwillige Genugthuung von der Stadt empfangen haben. — „Nouerit uniuersitas uestra."

Datum Lubek, III Idus Januarii, Pontificatus domini Climentis pape quarti Anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 280, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 504.

1266. Febr. 11. 319.

Barnim, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld das Dorf Wolzin im Lande Treptow.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Barnym dei gratia Dux Slauorum vniuersis presens scriptum inspecturis imperpetuum, Quoniam propter humane labilitatem memorie ea que in tempore fiunt frequenter in obliuionem transeunt et defluunt, necesse est vt ea que robur firmitatis sortiri debent scriptis autenticis sic firmentur vt in eis posterorum versutia locum non inueniat malignandi, Igitur notum esse volumus tam presentibus quam posteris, quod nos pro nostrorum remissione peccanimum aeternique regis misericordia facilius impetranda, Donauimus Dilectis nobis in Christo Abbati et Conuentui Monasterii gloriose virginis Marie in Reineuelde Cisterciensis ordinis et vniuersorum eorum successoribus ac ipsi Monasterio villum Woltzin in terra nostra Trebetow sitam cum Siluis pratis, pascuis agricultura nemoribus aquis vsuariis cultis pariter et incultis ac vniuersis vtilitatibus prout dicta villa hec omnia et singula intra terminos sibi distinctos et assignatos nunc tenet et possidet cum tali et eo iure quo alia bona sua habent a nobis proprietatis titulo perpetuis temporibus feliciter possidendam dictis Abbati et Conuentui ac monasterio eorum donauimus proprietatem villae

predictae ac vniuersorum pertinentium ad ipsam prout superius prescripta sunt, eo iure similiter quo alia bona sua a nobis habent proprietatis titulo perpetuis temporibus feliciter possidendam. Testes huius nostre donationis sunt Dominus Wenemarus Abbas de Dunemunde Dominus Wiardus Abbas de Belboke Dominus Theodericus prepositus Colbargensis Dominus Conradus prepositus ecclesie Stettinensis. Bartoldus Turingus Hermannus Turinghus Barto. Kazimarus. Brespianus. Teslaus de Kummerowe et Gnewemarus frater suus Sifridus Lodo. Eggardus de Pimow milites et alii quam plures fide digni quorum hic non sunt nomina subarata, Vt autem hec nostra donatio firma et inconuulsa perpetuis temporibus perseueret presentem paginam inde confectam eis dari iussimus nostri sigilli munimine roboratum. Actum Colbarge et Datum ibidem per manum Arnoldi curiae nostrae Notarii Anno domini 1266, tertio Idus Februarii.

Nach einem Transsumpt des Lübecker Rats im Geheimarchiv zu Kopenhagen v. 1540. Sonnabend nach Misericordia domini *(April 17). Es heifst im Eingang: Paul Abt v. Reinfeld habe ihnen vorgelegt:* eynen apenen Latinischen pargamenten breff durch wyland dem durchluchtyghen hochgeborn fursten vnde hern hern Barnym tho Stettyn vnde Pomern hertoch myt syner furstlychen gnade Segel an eynem snor van Roder vnde groner syden hangende vnde dem dato bynnen Colberghe am yare nach Christi gebort Dusent Twehundert vnde Sossvndesostich tertio Idus Februarii vorsegelt myt sundergher ynstendygher bede densuluen breff nach dem dar tho durch water vure deffstal efte sust andere quade anfalle nachdel vnde schade thokamen konde, welcker men nycht gerne seghe. nach nottrofft tho besychtygende vnde syner gnade dar van eyn loffwerdich Transsumpt vnde vidimus tho makende vnde tho geuende etc.

Anhängend das Siegel der Stadt Lübeck an schwarz-weifs roter Seidenschnur.
Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae 385. Pomm. U. B. II. 793.

1266. April 1. 320.

Johann, Bischof von Lübeck, überträgt der neuen von dem Lübecker Bürger Hildemar gestifteten Präbende im dortigen Dom $7^1/_2$ Drömt und eine Mark jährlicher Einkünfte und das Dorf Gerstencamp für zweihundert Mark Pf., für deren eine Hälfte er das Dorf Ripsdorf (Ripekesdorp) *zurückerwirbt.* — „Necesse est."

Datum Anno Domini. M°. CC°. LXVI°. Kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 179, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1266. April 7. 321.

Johann, Dekan, und Dietrich, Kantor von Schwerin, von Kardinallegat Guido bestellte Richter, erkennen in dem Prozefs des Ritters Hermann von Ziestere und seiner Söhne gegen das Hamburger Kapitel, erstere als nicht erschienen für sachfällig und belegen sie mit dem Bann.

Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Sexto. Feria quarta post|| dominicam qua cantatur Quasi Modo geniti Presidentibus nobis iudicio in Ecclesia Zwerinensi. Johanne Decano. et Thiderico cantore Iudicibus delegatis a venerabili patre|| et domino. Gwidone Apostolice Sedis Legato in causis que uertuntur inter Capitulum|| Hammenburgense ex parte vna et Hermannum Militem dictum de Ziestere et filios suos Lam||bertum et Burchardum ex altera. die uero partibus peremptorio prefixo comparuit Magister|| Jacobus procurator Capituli Hammenburgensis. parte altera nec per se nec per procuratorem aliquem||

comparente. vnde ipsum hermannum et filios suos prefatos per totum diem expectatos|| ad instanciam procuratoris dicti Capituli contumaces iudicauimus et pro contumacia ex||communicauimus iusticia exigente. Ipsos nichilominus sicut iuris est in expensis le||gitimis condempnando.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 698. Mecklenb. U. B. II. 1077.

1266. April 10. 322.

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, vidimiert ein Schreiben des Bischofs Bruno von Olmütz an seinen Neffen, den Grafen Gerhard von Holstein, in welchem ersterer bezeugt, daſs während seiner Amtszeit als Propst in Hamburg der Pfarrer zu Rendsburg seine geistliche Oberhoheit anerkannt habe und daher nach seiner Meinung das Patronat über die Pfarre zu Rendsburg dem Hamburger Domkapitel zustehe.

H. dei gracia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus, omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino|| Noueritis nos Litteras patentes venerabilis patris Domini . . Olomucensis Episcopi non abolitas non can||cellatas nec in aliqua parte sui uiciatas uidisse sub hac forma. Dilecto et precordialiter diligendo fratrue||li suo G, comiti Holtzatie B dei gracia episcopus Olomucensis, salutem et debite dilectionis affectum. Au||diuimus quod inter te ex vna parte et dominum . . prepositum Hammenburgensem, ex altera, super iure patronatus ecclesie de || Raynoldesborg questio sit suborta, quam elidere cupientes, dicimus ex certa scientia nostra et bene recolimus quod . .|| Rector ipsius ecclesie de Raynoldesborg, nobis plene dum prepositurам Hammenburgensem possedimus intendebat, Exhibens nobis|| tamquam patrono suo reuerentiam et honorem, Ideoque credimus ad prepositum Hammenburgensem, qui pro tempore fuerit ius patronatus|| eiusdem ecclesie de Raynoldesborg pertinere de iure, Datum apud Lapanis Idus martii. Anno domini M°. CC°.|| LX° VI. Ad maiorem certitudinem huius facti presentem Litteram scribi fecimus sigilli nostri munimine ro||boratam. Datum Stadis IIII. Idus Aprilis. Anno domini M°.CC°. LXVI°.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs, beschädigt. Hamb. U. B. I. 700.

1266. Juni 15. 323.

Johann und Albrecht, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westfalen, schenken dem Kloster Scharnebeck 3½ Hufen im Neulande bei Hitzacker.

Johannes et Albertus, dei gracia, Duces Saxonie, Angarie, et westfalie, Omnibus inperpetuum, Cum omnium virtutum virtus sit maxima, ampliationi cultus|| dei operam adhibere diligentiorem et ad hoc opus salubre, principum magnificencia quasi ex racione et debito videatur obligata. Notum|| esse volumus vniuersis cristi fidelibus, futuris et presentibus, Quod nos in honorem virginis marie. matris eius, qui tribuit affluenter et non improperat|| necnon et inremedium animarum nostrarum, ac progenitorum nostrorum. proprietatem trium Mansorum et dimitii, in noua terra iuxta Hiddesackere sitorum,|| integraliter cum omni iure, siue decimali. seu Aduocatie, aut iudiciali. vel quocumque modo ius aliquod in ipsis habebamus vel habere poterimus|| Pauperi nouelle plantationi que dicitur, Riuus sancte Marie, Cysterciensis, ordinis, verdensis Dyocesis, Contulimus de bona voluntate et consensu illus||trissime, Domnine Helene matris

nostre perpetuo possidendam, vt autem hec nostra donatio, animo tam liberali et exconsensu eorum, qui nostro || interfuerunt consilio, facta rata permaneat imperpetuum et inconuulsa presentem litteram exinde confectam, Sigillo venerabilis matris nostre supra || scripte et nostro sigillo fecimus communiri. Testes huius rei sunt, Hinricus de Crumesse, Bertoldus de Rischerowe, Me . . . . . Conradus wakkerbart || frede . . . . wut, Ludolfus scorlemorle, Otto Buntteko, et alii quam plures. Datum in Mulne, Anno . . . . . XVI. In die sancti || V[iti].

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Herzogs und seiner Mutter an grauen Seidenschnüren.

1266. Juni 15. 324.

Johann und Albrecht, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westfalen, gewähren dem Kloster Scharnebeck Zollfreiheit für Getreide und Viktualien.

Johannes et Albertus dei gracia Duces Saxonie. Angarie. et westfalie. Omnibus imperpetuum. Nouerint uniuersi quod nos || pro remedio animarum nostrarum fratribus de Riuo sancte Marie Cysterciensis. ordinis. verdensis. dyocesis. de nostra munificencia pie indulsimus || ut eorum annona uel quicquid ad eorum cibos pertinet in nostris theloneis ab omni theloneo libera transeant et absoluta. Super || huius autem gracie perhennitatem et firmitatem presentem litteram appensione sigilli nostri fecimus roborari. Testes huius rei || sunt Henricus de Cromesse. Bertoldus de Rizzerowe. Henricus pincerna. Conradus wakkerbart. fridericus Barwut. Lvdolfus Schortelemurle || Otto Bunteko. et alii quam plures. Datum in Mulnele anno domini Millesimo. ducentesimo. Sexagesimo sexto. In die sancti Viti.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Herzogs und seiner Mutter an grauen Seidenschnüren. Zeugenreihe wie Datierung sind mit dunklerer Tinte von einer die Schrift des Anfangs nachahmenden Hand hinzugefügt und der vorhergehenden Nummer entlehnt, wie sich aus den Schreibfehlern ergeben dürfte. Auch die Besiegelung scheint nachgebildet. Hier ist die Besiegelung durch die Herzogin-Mutter nicht angekündigt. Pfeffinger, II. 787.

1266. Juli 4. 325.

Das Kloster Preetz kauft den Gebrüdern von Küren die Vogtei über das Kloster ab.

Johannes, dei gratia prepositus. Jutta priorissa. totusque conuentus sanctimonialium in Porez. vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit in domino salutem. Notum fieri cupimus uniuersis quod causa que uertebatur inter nos et dominum Ludolfum de Kuren. et fratres suos. super iure aduocacie quod sibi addicebant in bonis ecclesie nostre. amicabili composicione coram domino Gerhardo. comite Holtsacie. domino preposito. Johanne Nouimonasterii. et militibus Domino Bertoldo de Rennowe. domino Wuluoldo dicto papewulf. et aliis pluribus clericis et laicis sopita est in hunc modum. Dominus Ludolfus et sui fratres omni iuri siue impeticioni quam habere uidebantur uel habere poterant in aduocacia et iurisdicione omnium bonorum ecclesie nostre similiter et circa septa curie et stagnum porsse et in agris curie adiacentibus et uno manso pertinenti ad uillam Poretz. et loco iudicii in uilla eadem. et medietate aduocatiae uillae Siuerdestorp. libere renuntiauerunt. Nos autem non emendo sed potius uexationem nostram

perpetuo redimendo. CCC. et. XX. marcas certis temporibus uidelicet. LX^a. et. C. in festo sancti Michaelis nunc instanti. item LX^a. et. C. marcas octo diebus circa festum sancti Jacobi tunc futurum, eisdem promisimus exsoluendas. Preterea stagnum osterse usque ad gurgustium quod nocatur Etzegor eis dimisimus. insulam tamen in eodem stagno iacentem nobis et nostro conuentui reseruantes. adiecta tali condicione quod si contingeret nos non uelle nec posse pecuniam exsoluere predictam temporibus prefinitis quod dominus Ludolfus et sui fratres pecuniam si quam receperunt. ecclesie nostre restituere debebunt et omne ius quod in aduocacia habebant. sine omni contradictione retinebunt. Postquam uero eis presentes litteras exhibuerimus, priuilegium quod habent super aduocacia sepedicta. nostris manibus resignabunt. pecunia etiam ipsis persoluta. presentes littere non ualebunt. Vt autem hec ordinatio rata et stabilis ut predictum est perseueret, venerabilis patris, domini Johannis, Lubicensis episcopi. et domini. G. comitis Holtsacie Nouimonasteriensis et Segebergensis prepositorum. et nostre ecclesie sigillis presentes litteras procurauimus roborari. Datum anno domini M^o. CC^o. LX°. VI°. die sancti Olrici confessoris.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. S. 211.

1266. Juli 22. 326.

Gerhard, Graf von Holstein, verkauft dem Heine Rese die neue Mühle zu Hamburg.

Gherardus, Dei gracia comes Holtzacie, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in auctore salutis. Notum fieri cupimus vniuersis, quod nos de consensu heredum fratris nostri bone memorie comitis Johannis, ac nostrorum heredum, Heynen, burgensi in Hamborch, dicto Rese, suisque legitimis heredibus vendidimus nouum molendinum nostrum in Hamborch pro ducentis triginta marcis nummorum Hamburgensium iure hereditario possidendum, ita videlicet, quod nobis et dicti fratris nostri atque nostris heredibus vel eis, qui pensionem siue censum eiusdem molendini in feudo siue ex alia gracia a nobis tenent, singulis annis persoluant pensionem siue censum hactenus inde solui consuetum, octoginta videlicet choros annone. Cuius due partes erunt siligo. tertia autem pars triticum et brasium triticeum. Soluent eciam hanc annonam quatuor vicibus infra annum: primam partem in festo sancte Walburgis, secundam in assumptione sancte Marie, terciam in festo sancti Martini, et residuum totum debent in purificatione sancte Marie ex integro persoluisse. Soluent eciam die sancti Martini septem marcas nummorum Hamburgensium vel septem porcos eiusdem valoris. Pretaxata quoque annona bona esse debet, ita quod quilibet possit per talem annonam alii in soluendo satisfacere competenter.

Item eciam Heyne suique heredes habebunt capturam anguillarum infra id quod werck vulgariter nuncupatur. Concedimus eciam ipsis terram, vbicumque nostra est, ad aggerem reparandum. Lingna insuper ad molendini et omnium ad id pertinentium structuram incidenda ac deducenda ipsis dedimus, ita quod in tribus quartalibus terre Stormarie, que ad nos pertinent, incidantur et aduocatum nostrum prescire faciant, quando et vbi lingna huiusmodi fuerint incidenda. In vnoquoque eciam dictorum trium quartalium lingna hec incidenda sunt per anni spacium et sequenti anno in alio quartali et sic per ordinem incidentur.

Burgenses vero ipsius ciuitatis Hamborch non habebunt ius aliquod ponendi lingna super aggerem molendini nisi forte per patentes litteras patris nostri aut nostras probare possint, tale ius se ante hec tempora habuisse, aut de ipsius Heyne et suorum heredum id fiat libera voluntate. Habebunt tamen dicti burgenses ius trahendi lingna vltra aggerem molendini, ad quod eciam commodius faciendum ipse Heyne vel sui heredes locum, qui Ouertucht dicitur, preparabunt. Recognoscimus eciam iam dictis spacium domus et aree molendini, prout hactenus habuisse noscuntur.

Addicimus eciam, quod si memoratus Heyne vel ipsius heredes predictum ius hereditarium, quod in molendino habet, vendere voluerint in posterum, nobis primum exhibebunt vel nostris heredibus, et nobis pocius quam alii vendere tenebuntur. Si autem nos uolemus emere neque heredes nostri, tunc ad vendendum hereditarium ius in molendino eodem cuicumque ipsis placeret, habere deberent plenam et liberam facultatem, pro censu vero predicto suis temporibus persoluendo.

Idem Heyne pro se et suis heredibus nobis promisit. Dedit insuper nobis fideiussores: Radulphum de Mersch, Henricum de Hetuelde, Lambertum, Johannem et Eylbernum, fratres, dictos de Wulfhaghen, Gherardum de Metendorp [1]), Conradum de Stadis, Fredericum de Molendino, Frowinum Institorem, Luderum et Jacobum, cognatum ipsius Heyne. Preterea adiectum est, quod in nostris et eiusdem H. temporibus aliquis vel aliqui de dicto fideiussoribus ab hoc seculo discesserunt, alius vel alii eque ydonei substituantur infra mensem, postquam idem H. ad hoc fuerit requisitus et eadem condicio siue pactio nostris heredibus ab ipsius H. heredibus est seruanda.

Si vero hec facere recusarent aut negligerent, possemus de molendino nos intromittere, donec omnem defectum huiusmodi supplerent.

Vt autem hec rata permaneant, presens scriptum nostri et ciuitatis Hamburgensis sigillorum est munimine roboratum. Debemus insuper et volumus efficere, quod supradicti fratris nostri filii, quando sigillum habuerint, hec presenti pagine apponant. Testes sunt: Georgius, Reymerus de Wedele, Lambertus de Hummesbuttele [2]), Gherbertus de Boytzenborch, Heyne de Wedele, Reymbertus de Modehorst, Godeschalcus de Segheberghe milites. Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Wernerus de Erteneborch, Nicolaus et Heyno, filii Verdewerdi [3]), Godeco, filius domine Alheydis, Johannes de Berghe, Heyno, filius Hammen, et alii quam plures.

Datum in Hamborch, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto, vndecimo kalendas Augusti.

[1]) *lies:* Metzekendorpe. *Lappenberg.* [2]) *l.:* Hummersbutele. [3]) *l.:* Vredewardi.

Hamb. U. B. I. 702, nach dem 1842 verbrannten Liber contractuum im Hamburger Archiv. v. Aspern, a. a. O. No. 126.

1266. Aug. 17. 327.

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum die Anordnung des Papstes Alexander IV., nach welcher dasselbe auf Grund älterer Privilegien und gemäfs der allgemein dem Cistercienserorden gewährten Befreiung, päpstlichen Boten und Gesandten keine Geldhülfen zu gewähren verpflichtet ist. — „Apostolice sedis.“

Datum Ripis XVI. Kall. septembris. pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1141.

1266. Aug. 22. **328.**

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum das Privileg König Abels 1252. April 4. — „Justis petentium desideriis."

Datum Ripis X. Kal. septembris, pontificatus domini Clementis pape quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1142.

1266. Aug. 22. **329.**

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum das Privileg König Abels 1252. April 5. — „Apostolice sedis."

Datum Ripis X. Kal. septembris pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1144. s. Langebek, SS. rer. Dan. VIII. 128.

1266. Aug. 29. **330.**

Abt, Prior und Konvent zu Reinfeld beurkunden, dafs die Stadt Lübeck ihnen den Erwerb einer Wurt in der Marlesgrube (apud fossam marleui sitam) *gestattet habe mit der Bedingung, dafs das Grundstück an allen Stadtpflichten Teil habe und der Stadt das Vorkaufsrecht zum Kaufpreise zustehe.* — „Que geruntur in tempore."

Zeugen: Johannes prior, Johannes supprior, Daniel cellerarius, Otto magister nouitiorum, Johannes custos, hermannus camerarius, Johannes infirmarius et ceteri fratres omnes; Johannes de Bardewic, Johannes monachus, magistri ciuium, Alfwinus de domo, Gherhardus de Indagine, Alfwinus niger et Bertramus stalbuc camerarii, Johannes de bremis, Lodewicus et consules vniuersi. Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo Sexagesimo Sexto, in decollatione sancti Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 283, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1266. Septbr. 3. **331.**

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen ihm und den Herzögen A(lbrecht) und Jo(hann) von Braunschweig am 3. Septbr. geschlossenen Vertrag, nach welchem die zwischen ihm und der Stadt Stade einerseits und der Stadt Hamburg anderseits bestehende Streitigkeit über die Blockirung der Schwinge durch einen Schiedspruch der genannten beiden Herzöge und eines dritten Adeligen am nächsten 1. August beigelegt werden soll.

H. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in Domino. Notum facimus vniuersis, quod inter ceteras causas, super quibus inter illustres principes A. et Jo. duces de Bruneswic, ex parte una, et nos ex altera, proxima feria sexta post diem sancti Egidii, in loco qui uocatur Graft extitit concordatum, causa, que inter nos et ciuitatem Stadensem ex una et ciuitatem Hammemburgensem ex parte altera super applicatione

nauium et theloneo uertebatur, predicte compositioni siue concordie inclusa est in hunc modum. In octaua sancti Jacobi apostoli proxime uentura tam nos et ciues dicte ciuitatis nostre Stadensis, quam etiam consules ciuitatis Hamburgensis in predicto loco Graft conueniemus coram dictis ducibus siue altero ipsorum, et coram vno uiro nobili, quem nos ad hoc duxerimus statuendum, causas nostras hinc inde propositurі et iura siue iusticias ostensuri. Et quicquid iuris fuerit obseruabitur vtrobique.

Ad huius itaque ordinationis siue facti euidentiam presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes sunt, nobiles viri: Ludolfus de Oldenborg, [1]) Borchardus de Welpa, Cristianus de Oldenborg, [1]) comites, et venerabiles viri: Thidericus Stadensis et Reynoldus Herseveldensis abbates. Otto de Barmestede, Sifridus de Brema, Erpo de Luneberg, Gerlagus Scultetus de Lu, Heyno de Borch, Henricus de Brema et alii quam plures.

Actum et datum in predicto loco Graft, anno domini M° CC° LX° VI°, sexta feria post diem sancti Egidii.

[1]) *Ms.:* Odenburg.

Hamb. U. B. I 704, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 630.

1266. Septbr. 4. 332.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daſs Nicholaus Asceri Ingretssen, *dem Kloster Lygum seinen Hof in* Bilsteterp, *in* Borlundmarck *den Besitz der verstorbenen Frau* Ingret Gamblæ, *eine Mühle in* Arndrup *und zwei Otting Landes in* Arndropmark *für 640 M. Pf., die Mark zu 3 Schilling Sterling, verkauft hat.* — „Notum sit."

Zeugen: Magister Simon Canonicus Ripensis et Magnus filius Canuti albi Canonicus Arhusiensis, et Johannes Katt frater dicti Nicholai...... Actum Ripis anno domini M CC LXVI proximo Sabbato ante natiuitatem beate Marie virginis.

Regg. Dan. 1146.

1266. Septbr. 8. 333.

Johann und Peter, Söhne Aceri Ingretssen, *bestätigen den Verkauf von Erbgut aus* Bilstedterp, *der Mühle zu* Arndrop *und von zwei Otting Landes in* Arndropmark *seitens ihres Bruders Nicolaus an das Kloster Lygum.* — „Nouerint vniuersi."

Actum anno domini M CC LXVI Ripis in presentia domini Esgeri Ripensis Episcopi et canonicorum suorum, aliorumque fidelium, tam Laycorum quam Clericorum, in natiuitate gloriose Virginis Mariae.

Regg. Dan. 1147.

1266. Octbr. 4. 334.

Heinrich, Propst zu Hamburg, transsumiert die Urkunde 1265. Decbr. 16. und beauftragt die Pfarrer der Lübecker Kirchen, in der Klagesache des Grafen Gerhard von Holstein gegen die Stadt Lübeck, Johann von Bardewich und Johann monachus als Vertreter des Rats, Heinrich von Wittenberg und Alfwin de domo

als Vertreter der Maiores *und* Seniores *und Fromold von Vifhusen und Bertram Stalbuc als Vertreter der* populares *zum 24. Novbr.* (in uigilia beate katherine proximo nunc uentura) *nach Hamburg zu laden.* — „Dilectis in christo."

Datum Hammenborch Anno domini M CC LXVI, IIII Nonas Octobris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 284, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 506.

[1266.] Novbr. 2. 335.

Kardinallegat Guido befiehlt dem Kirchspiel Bredewath, dem Abt und Kloster zu Lygum gehorsam zu sein. — „Apostolice sedis."

Datum apud Lubeck IIII Nonas Nouembris, pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1148.

[1266.] Novbr. 10. 336.

Der Kardinallegat Guido befiehlt den Dominikanern in Dänemark die ausnahmslose Aufrechterhaltung des über das Königreich verhängten Bannes.

Frater Guido miseracione diuina et sancti Laurencii in lucina presbiter cardinalis apostolice sedis legatus vniuersis|| fratribus predicatoribus per regnum dacie constitutis salutem in domino. Cum nos tulerimus exigente|| iusticia. in omnes terras regis dacie sentenciam interdicti et quidam prelati sicut dolentes ac||cepimus illud in ecclesiis suis cathedralibus non faciant obseruari. Discrecionem vestram monemus|| et hortamur attente uobis qua fungimur auctoritate precipiendo mandantes. quatinus cum nos non debeatis malos in sua rebellione et contumacia imitari immo magis uos omnibus dare decet obe||diencie et sanctitatis exemplum. ipsum interdictum cum omni diligencia obseruetis. Non obstante|| si a sede apostolica . . . indultum existit. quod sentenciam interdicti non debeatis obseruare. quamdiu|| cathedralis ecclesia . . . non obseruat. cum ista similitudo ad ecclesiam inobedientem et rebel||lem nullatenus . . . datur. Datum lubeke IIII° Idus Nouembres pontificatus domini domini|| Clementis pape . . . Anno secundo.

Original auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Siegel am Pergamentstreifen. Regg. Dan. 1149.

[1266.] Novbr. 20. 337.

Gerhard, Graf von Holstein, als Vormund der Kinder seines Bruders Johann, teilt dem Hamburger Propsten H(einrich) mit, daſs er in seiner Klagesache gegen die Stadt Lübeck seinen Clericus Bernard als seinen Vertreter bestellt habe. — „Latorem presencium."

Datum Plone, proximo sabbatho ante diem cecilie.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 286, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 506.

1266. Novbr. 24. 338.

Heinrich, Propst zu Hamburg, setzt in dem Prozeſs des Grafen Gerhard von Holstein und seiner Mündel gegen die Stadt Lübeck zu einem Sühneversuch

einen neuen Termin auf den 27. Novbr. an (in proximum Sabbatum, hora tertia). — „Feria quarta post Cecilie.“

Acta sunt hec anno domini M CC LXVI, die prefato.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 287, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S 507.

1266. Novbr. 27. 339.

Heinrich, Propst von Hamburg, setzt in dem Prozesse des Grafen Gerhard von Holstein gegen die Stadt Lübeck, nachdem die letztere die Einrede des nicht sichern Ortes eingebracht und begründet und der Vertreter des Grafen dieselbe als unbegründet zu verwerfen beantragt hat, seiner Kränklichkeit halber und zu reiferer Überlegung einen weiteren Termin nach Hamburg auf den 27. April 1267 an (quartam feriam post Dominicam Quasi modo geniti), *bringt die dagegen sofort von den Lübeckern erneuerte Einrede und die dem angeschlossene Berufung an den päpstlichen Stuhl zu Protokoll, und behält sich gegen dieselbe seine Entscheidung und Kompetenz vor.* — „Anno domini M° CC° L° XVI° proximo sabbatto ante festum Andree apostoli.“

Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° VI°, Sabbato ante festum beati Andree apostoli, in Hammenburg.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 288, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hamb. U. B. I. 707, s. S. H. U. S. I. S. 90 ff.

1266. Decbr. 1. 340.

Johann, Bischof von Lübeck, weist dem Glöckner der Lübecker Kirche als Ersatz für die bisher von ihm aus dem Dorfe Reeke (Regke) *bezogenen Einkünfte, ein Drömt Roggen jährlich aus dem Zehnten des Landes Oldenburg* de collectura maiori *an.* — „Cum ex compositione.“

Datum Anno domini M°. CC°. LXVI°. kal. Decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 184, nach dem Original in Oldenburg.

1266. Decbr. 7. 341.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt den Verkauf zweier Hufen in Rensefeld (Renseuelde) *für 60 M. Lübsch seitens des Klosters Cismar* (Cissemere) *an das Siechenhaus in Schwartau* (Zvartowe), *unter dem Vorbehalt des Rückkaufs für die gleiche Summe.* — „Tenore presentium.“

Datum lub[eke]. anno domini, M°. CC°. LXVI°, Octaua Andree Apostoli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 185, nach dem Original in Oldenburg, s. 186.

1266. Decbr. 11. 342.

Nicolaus, Prior in Cismar (Cysccmaria) *und der Konvent daselbst verkaufen dem Siechenhause in Schwartau* (Zwartowe) *für 60 Mark Lüb. Pf. zwei Hufen in Rensefeld* (Rensevelde) *mit dem Vorbehalt des Rückkaufs.* — „Euanescunt simul.“

Zeugen: Dominus episcopus Johannes Lubicensis ecclesie, cuius super hoc litteras habemus. Heinricus dictus storm. Heinricus de yserlo. Heinricus albus.

Guerardus septem fratrum. Alfwinus niger. Datum Cysmar in claustro. Anno Domini. M⁰. CC⁰. LXVI⁰. III. Idus Decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 187, nach dem Original in Oldenburg. s. 188, die Zustimmung des Abtes Herbord: Datum Cicemarie. Anno Domini M⁰. CC⁰. LXVII⁰.

1266. **343.**

G(otschalk), Overbode von Holstein, beurkundet, daſs R., Kanonicus in Neumünster, von den Gebrüdern Timmo und Johann von Rohlstorf je ein Viertel der Mühlen zu Rohlstorf und Bredenbeck gekauft hat.

G. dei gracia prefectus holsacie. Omnibus ad quos hoc scriptum peruenerit salutem in domino. Scire cupimus hec legentes. quod R. canonicus Nouimonasterii. ad vtilitatem hospitalis quod | adiacet claustro cuius ipse curam gessit. comparauit a timmone et iohanne fratribus de Roluerstorpe[1]) consentientibus eorum propinquis pro VII. marcis et dimidia quartam || partem molendini in Roluerstorpe[1]). et tantum terre de agris eorum adiacentibus quantum fuerit necessarium ad fauendos et reparandos aggeres plures propter aquarum retenti|onem seu conseruationem et ad aquas altius et diffusius dilatandas. Emit etiam ab ipsis sub eadem conuentione quartam partem medietatis molendini quod [fuit] in breden|| beke. Quod si fuerit reedificatum et in superioribus locis iuxta agros eorum aquarum collectiones fieri placuerit. libere habe[bitur terra] de ipsis agris ad stagnationes et ad || aggeres faciendas. huius uenditionis certitudinem que wlgo dicitur sellaudia et warandia secundum consuetudinem terre fecerunt predicti fratres in presentia et audientia || plurimorum. Nos etiam ut super hoc contractu nulla in posterum possit oriri dubietas vtriusque partis consensu hanc litteram scribi et sigillo nostro fecimus com||muniri. Testes huius rei sunt. Johannes prepositus Nouimonasterii cum suo conuentu Laici. Oddo de padenstede. Otto de euenthorpe [widagus et] timmo de braker|| Marquardus et Siberuus fratres ibidem Johannes et Hardwicus fratres de bocstede harduicus de Odeslo. Johannes de Godenthorpe[2]) cum fr[atribus suis Elerus de] Bokhorst et alii quam plures. || Acta sunt hec anno domini. M⁰. CC⁰. LXVI⁰.

[1]) *C. B.:* rolcuestorpe. [2]) *C. B.:* godelandt.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Ergänzt aus dem Copiarius Bordesholm. fol. 9a. Muhlius, Historia Cenobii Bordesholmensis. S. 506. Westfalen, Mon. ined. II. 46, in beiden mit der Jahreszahl 1265.

1266. **344.**

Heinrich Propst, Johann Dekan und das Kapitel zu Hamburg, setzen den Zehnten aus dem Kirchspiel Sülfeld für die älteren Dörfer auf je sechs Himten Weizen und Hafer von jeder Hufe, für die von den Gebrüdern von Borstel bebauten Ländereien auf das Doppelte fest und unterstellen auch die neuangelegten Dörfer dem Zehnten.

Heinricus dei gracia prepositus Johannes decanus et totum Capitulum ecclesie Hamborgensis omnibus hoc scriptum scire volentibus salutem in nomine iesu cristi || Nouerint vniuersi quod nos ad desiderium et instantiam venerabilis viri fratris adolfi de ordine fratrum minorum olim comitis et domini terre nostre et|| nobilium virorum filiorum suorum Johannis et Gherardi comitum et consilio prudentum super decima a parrochianis de sulleuelde ecclesie Hamborgensi || per-

soluenda conuenimus in hunc modum, de villis ex antiquo in eadem parrochia sitis de quolibet manso singulis annis in festo sancti martini persoluentur || tres hemeten siliginis Hamborgensis, mensure que boremute wlgariter appellantur et totidem auene. Sed quia incertum erat quot mansi | ab illis fratribus de Borlstede [1]) colerentur cum consilio prudentum dominorum predictorum taliter ordinatum est, quod quilibet fratrum de terra quam de domo | sua propriis expensis colit singulis annis sex hemeten siliginis et totidem auene predicte mensure pro decima persoluet, Si vero || agros suos alii tradiderit excolendos colonus quilibet de manso totidem mensuras persoluet quot in villis aliis habitantes persoluunt ut superius | est expressum. ville vero de nouo exculte licet ad eandem parrochiam pertineant decimam tamen quam cetere noue ville exsoluunt soluere || tenebuntur, In cuius rei tetimonium presentem litteram sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Acta sunt hec hamborg anno domini || M⁰. CC⁰. LX⁰. VI⁰.

[1]) *l.:* Borstelde.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 712. S. H. U. S. I. S. 89.

1266. **345.**

Heinrich Propst, Johann Dekan und das Kapitel zu Hamburg vergleichen sich mit Herrn Gerbert und seinem Verwandten, dem Domherrn Gregor, über die Mühle an der Tarpe bei Eppendorf.

Heinricus dei gracia prepositus Johannes decanus et totum capitulum ecclesie Hamburgensis omnibus hanc litteram visuris salutem in nomine iesu cristi Nouerint vniuersi || presentis temporis et futuri, quod dominus Gerbertus olim aduocatus circa edificationem molendini in terveke prope eppendorp nunc factum vltimo has fecit expensas primo || aggerem preparauit absque nostris expensis, Postmodum pro duobus molaribus septem marcas expendit, et nos similiter duos alios molares comparauimus. Preter hec inter nos et ipsum est || condictum. quod expensas amplius faciendas idem dominus Gerbertus et nos communiter facere tenemur, In huius laboris sollicitudinis et eciam expensarum restaurum expressum fuit quod medietas || molendini feudum suum esset et heredum suorum. quod a capitulo deberet recipere ac tenere, verum quia domino inspirante in ecclesia beatissime virginis marie perennem suam manere memoriam | affectauit renunciandum duxit perpetuitati feudi. sub hac forma. Ipse dominus Gerbertus et Gregorius nepos suus canonicus ecclesie nostre mediam partem prefati molendini vite ipsorum || temporibus obtinebunt, ita quod quisquis alio decedente supervixerit solus molendini medietatem habeat quam habuerant ambo prius et post obitum vtriusque non ad heredes || alicuius sed ad ecclesiam et capitulum idem molendinum libere reuertatur cum omni fructu et vtilitate, Preterea cottidianum affectum et fauorem sepe dicti domini, G, provt || concedet intuentes, Gregorio nepoti suo antedicto nostro concanonico de cuius profectu bonam gerimus voluntatem vt aliquis ei cum nomine canonici fructus fiat, duos choros || siliginis de prebendarum nostrarum fructibus percipiendos et de decimis noualium assignamus, quos ei collector decimarum eorundem noualium exhibebit, hos duos choros || tam diu percipiet et habebit quousque prebendam cum fructibus consequatur, qua prebenda contentus de eisdem decimis noualium equam cum ceteris canoni-

cis|| percipiet porcionem, Vt autem hec stabilia permaneant sigillis ecclesie nostre et domini Gherberti presentem litteram fecimus communiri, || Acta sunt hec in capitulo hamburgensi anno domini M°. CC°. LX°. VI°.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels fragmentarisch, ebenso das Siegel eines: de Boycenebo[rch]. *Hamb. U. B. I. 711.*

1266. **346.**

Barnim, Herzog von Stettin, bestätigt, dafs Ritter Arnold von Schonefeld vier Hufen in Zwiedorf dem Kloster Reinfeld übertragen, sich jedoch den lebenslänglichen Niefsbrauch vorbehalten habe.

Barnym dei gracia Dux de Stetin. Vniuersis hoc scriptum visuris salutem in domino. Ab humana|| facilius elabuntur memoria que nec scripto nec voce testium perhennantur Hinc est quod ad notitiam vniuersorum volu||mus deuenire tam presentium quam futurorum quod Arnoldus miles dictus de Sconenuelde. Quatuor mansos in vil||la que dicitur Thevethorpe sitos. quorum duos ecclesia Reyneueldensis ab ipso comparauit. reliquos duos eidem ecclesie contulit|| sub hac forma. ut diebus vite sue usufructum de eisdem Quatuor mansis recipiat et post mortem suam ad ecclesiam|| iterato redeant in manus nostras eosdem quatuor mansos idem Arnoldus libere et integraliter resignauit Nos|| vero ob dilectionem dei et fauorem specialem quem ad eandem ecclesiam et eundem Arnoldum habemus eidem ecclesie|| contulimus proprietatem et libertatem perpetuam. et possessionem super eisdem quatuor mansis. Testes sunt Johannes et|| Fridericus fratres dicti vos. Johannes grus et alii quam plures vt autem hoc factum ratum permaneat et inconuulsum|| presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini Millesimo. Ducentesimo.|| Sexagesimo. sexto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an roter Seidenschnur. Mecklenb. U. B. X. 7183, nach moderner Kopie. Pomm. U. B. II. 821.

1266. **347.**

Die Gesamtheit der Burgmänner auf Vlotho (flotowe) *bezeugt, dafs Helmbert, Ritter von Holthusen, einen bisher strittigen Hof zu Alsbeke* (Alesbeke) *dem Abt G(erlach) vom St. Moritzkloster in Minden überlassen habe, unter der Bedingung, dafs der Abt das Eigentumsrecht vom Grafen G(erhard) von Schauenburg erlange.*

Actum flotowe Anno domini millesimo Ducentesimo sexagesimo .

Kopiar des St Mauritiusklosters im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 126b.

[Um 1266.] **348.**

Johann Propst, P. Prior und der Konvent zu Neumünster in Holstein, nehmen die Gräfin A(udacia) von Schwerin und die schon verstorbenen Grafen Heinrich, den älteren und den jüngeren, in die Brüderschaft ihres Klosters auf. — „Exigente pie deuotionis affectu.“

Mecklenb. U. B. II 1099, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1267. Jan. 22. **349.**

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, sowie Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck, zeigen dem Abt von St. Marien in Stade und dem Hamburger Dekan als subdelegierten Richtern in einer zwischen ihnen schwebenden Streitsache an, daſs sie den auf den 4. Febr. (proxima VI^a^ feria post festum Purificationis proximo venturum) *nach Hamburg anberaumten Termin nach gegenseitiger Übereinkunft vorläufig verschoben haben bis zur Ankunft des Herzogs Albrecht von Braunschweig, um seine Vermittlung und damit einen gütlichen Austrag der Sache zu versuchen.* — „Reverendis.“

Datum Lubeke, anno gracie M° CC° LX° VII°, In crastino agnetis virginis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 292, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. II. 1109.

1267. Jan. 27. **350.**

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt dem St. Johanniskloster in Lübeck zwei Hufen im Dorfe Pöppendorf (Poppekendorp) *im Kirchspiel Ratekau* (Ratecowe), *welche dasselbe vom Ritter Eggehard von Travemünde genannt Scheel* (Luscus) *gekauft hat, mit Vorbehalt von Grafenschatz, Landwehr und Burgwerk.* — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen: Marquardus dictus Blok, Wuluoldus dictus Papewulf, Albertus de Crempa, Godscalcus de Segeberg, Hence de Wedele, Emeco dictus Hake, Reymbertus de Modehorst, Godefridus aduocatus noster de Reynoldesborg, milites, et alii quam plures. Datum Reynoldesborg, Anno domini M° CC° LXVII°, sexto kalendas Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 293, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1267. Febr. 3. **351.**

Bondo, Bischof von Schleswig, befiehlt dem Dominikanerprior in Aarhus, innerhalb acht Tagen nach Empfang seines Schreibens den Bischof von Aarhus vor das Gericht des Bischofs auf den 12. März nach Flensburg zu laden.

Littera Domini Episcopi Sleswicensis ad Priorem Predicatorum in Arus.

Bondo dei gratia Sleswicensis Episcopus discreto uiro Priori Predicatorum in Arus salutem in domino sempiternam. Litteras venerabilis patris Domini Guidonis Cardinalis recepimus in hec uerba: Frater Guido miseratione diuina etc. vt in littera superius proxima. Huius igitur auctoritate mandati nobis sub pena excommunicationis, quam ex nunc in uos ferimus, si mandatum nostrum neglexeritis adimplere, uobis mandamus, quatinus infra octo dies a uisis litteris dominum Arusiensem Episcopum personaliter peremptorie citetis, ut coram nobis Flensborg proximo sabbato post dominicam qua cantatur officium Inuocauit me, per se uel per procuratorem sufficienter instructum compareat, super hiis, que dicti Abbas uel monachi contra eum deposuerint legitime responsurus. In signum etiam citationis facte reddite litteras sigillo uestro sigillatas. Actum anno Domini M° CC° LXVII in die Blasii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1154. s. 1155. 1156. 1163. 1165.

1267. Febr. 11. **352.**

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet den zwischen Otto von Barmstedt und der Stadt Hamburg geschlossenen Frieden.

Gerardus, Dei gratia comes Holtsacie, vniuersis presentes litteras inspecturis salutem et plenitudinem omnis boni. Noueritis, quod discordia, que inter Ottonem, militem, fidelem nostrum, dictum de Barmestede, ex vna, et ciuitatem Hamburgensem ex parte altera, pro rebus, quas idem de nauibus super aquam Storiam abstulit, vertebatur, nobis mediantibus omnino sedata existit in hunc modum.

Idem Otto cum subnotatis amicis suis fide corporaliter prestita promisit, quod pro ablatis predictis, hiis uidelicet, que ad ciuitatem specialiter pertinebant, trecentas marcas nummorum Hamburgensium in crastino sancti Martini proximo uenturo persoluat easque infra ciuitatem faciat consulibus presentari. Alioquin ipse Otto Stadis intrare debeat, et iidem sui compromissores Hamburg debeant intrare, non egressuri de ipsis ciuitatibus, donec pretexata pecunia persoluatur. Hec autem sunt nomina fideiussorum siue compromissorum: Hartwicus, Marquardus et Godescalcus, Stormarii; Marquardus de Beynflet, milites: Lambertus de Zestere et Burchardus frater suus: Nicolaus de Ottenebutle.

De rebus autem ablatis, que ad hospites pertinebant, ita actum et ordinatum est, sicut etiam antea conceptum et ordinatum fuerat. Uidelicet, quod idem Otto in crastino sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum proximo uenturo venire debet super campum Borstelde ante ciuitatem Hamburg, ibique tunc dictis hospitibus persoluet in integrum res ablatas, et tam ipse quam subscripti, videlicet: Marquardus de Beynflet, Godscalcus Stormarius et Henricus de Elmeringe, milites; Hartwicus de Ottenebutle, Helericus et Hasso de Otteshudhe, fratres, Thetbernus, filius domine Heyleken, et Sigestus dictus Seueke corporale iuramentum prestabunt, quod ipse Otto persoluat eis res eorum secundum ualorem ipsarum rerum, ad quem ualebant, dum eisdem hospitibus super Storiam ablate fuerunt.

Preter hec sic actum est inter predictos, Ottonem scilicet et ciuitatem, quod si ipse consules siue burgenses iam dicte ciuitatis super aliquo inposterum voluerit incusare, hoc infra ipsam ciuitatem debet facere coram nobis et secundum ius ciuitatis ipsius, ita quod primo, secundo et tercio, cum interuallo quatuordecim dierum ipsos, sicut predictum est, incuset et conueniat coram nobis. Sin autem uersa uice consules memoratum Ottonem duxerint incusandum, hoc etiam facient coram nobis in loco, quem eis ad id prefigere curabimus.

Adiectum est etiam, quod compositio olim inter eundem Ottonem et ciuitatem Hamburg in obsidione castri Wildenscaren facta, per hanc compositionem nequaquam rescindetur, sed omnino, prout facta est et ordinata, permanebit inconuulsa.

Presenti etiam ordinationi pleniter inclusi esse debent utriusque partis adiutores pariter et fautores, seu quicumque occasione huius facti siue discordie inter partes predictas suspitionem uel offensam aut etiam odium contraxerunt.

Ut autem hec ordinatio siue compositio rata et inconuulsa permaneat in posterum, rogati a partibus, presentem paginam scribere et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Ad habundantem etiam cautelam dicti Ottonis sigillum presentibus est appensum.

Acta sunt hec in ecclesia Eppendorp, anno Domini M° CC° LX° VII°, in octaua purificationis sancte Marie. Datum tercio idus Februarii.

Hamb. U. B. I. 716, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regest: S. H. U. S. I. S. 508. Hans. U. B. I. 638.

1267. Febr. 22. **353.**

Bernim, Herzog von Stettin und der Pommern, bestätigt dem Kloster Reinfeld die Schenkung seines Verwandten, des Herzogs Wartizlaus von Demmin, vierzig Hufen im Dorfe Letzin und beurkundet, dafs Ritter Stolenus turingus *seine Einkünfte aus dem Dorfe gleichfalls dem Kloster für eine Summe Geldes abgetreten hat.*

Ego Barnym dei gratia Stettinensis Pomeranorumque Dux vniuersis sancte matris ecclesie filiis Salutem. Vniuersa rerum negotia que geruntur in tempore ne sequantur naturam temporis eternari debent sollicitius munimine litterarum. Notum ergo facimus tam presentibus quam futuris quod nos de pleno coheredum nostrorum consensu et beneplacito donationem dilecti cognati nostri domini Svertyzlai ducis diminensis pie memorie factam improprietatis iure quadraginta Mansorum in Villa que Letzin dicitur Cenobio Reyneuelde cum omni Jure quo reliqua bona sua quiete possidet capitalis necnon et manualis dominii curauimus innouare nostris literis confirmando. Nos uero diem messionis extreme misericordie operibus et sancte benedictionis misericorditer preuenire volentes cum omni iure et iurisdictione eorundem mansorum proprietatem terris videlicet cultis et incultis infra terminos quadraginta mansorum. Areis. Campis. pratis. pascuis. siluis. Molendino et eiusdem molendini aquis et omnibus eorum attinentiis deo et perpetue virgini genitrici dei et Monasterio Reynefelde contulimus ad eorum vtilitatem quiete Jure perpetuo possidere vt eidem ecclesie et fratribus ibidem deo iugiter famulantibus et eisdem bonis libera sit ordinandi facultas prout vtile sibi iudicauerint expedire Preterea volumus vt predicte ville homines nulli quicquam debeant nisi tantum predictis fratribus quoniam ipsos ab omni aduocatie prout omnia sua quiete possident vel etiam quocumque grauamine saluos et liberos in suo Jure perpetuo permanere Insuper necessarium et dignum Memoria Iudicauimus presenti cedule supponendum quod dominus Stolenus turingus Miles noster predicte ville redditus quos habere videbatur sepedicto Cenobio cum omni Jurisdictione eorum et attinentiis pro quadam Summa pecunie in manus domini Abbatis libere resignauit et absolute Juri suo in eis renuntiando. Testes igitur huius rei sunt dominus Hermannus Camerarius de Reyneuelde dominus walderus Monachus ibidem frater Johannes de draghe. Gosswinus conuersus Magister in Monnekehusen Ceterique conuersi ibidem milites dominus Bartholdus turingus. Hinricus et dominus Johannes filii sui et dominus Johannes vulpis et dominus Fredericus dominus Arnoldus de Schoneuelde Actum anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo Septimo Datum in Stetin Cathedra Sancti Petri Apostoli Ne autem super eo quod a nobis tam rationabiliter factum est imposterum a successoribus nostris questio oriatur damus presentem cedulam sigilli nostri munimine roboratam.

Nach einem Transsumpt des Lübecker Rats im Geheimarchiv zu Kopenhagen 1540 Samstag nach Misericordia domini *(April 17.) auf Bitten des Abtes Paul von Reinfeld ausgefertigt:* eynen apenen latynysschen pargamenten breff durch wylandh den Durchluchtyghen hochgeborn fursten vnde heren hern Bernym tho Steltyn vnde Pomern hertoghen myt syner furstlychen gnaden Segel an eyneme Gronen sydenen snore hangende vnder dem dato tho Sweryn (!) am yare etc.

Siegel der Stadt Lübeck an schwarz-rot-weifser Seidenschnur. Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae 404. Pommer. U. B. II. 830.

1267. Febr. 28. **354.**

Papst Clemens (IV.) beauftragt Dekan, Scholaster und Kantor zu Schwerin, auf Grund der seitens der Stadt Lübeck eingelegten Appellation, dafs ihnen der

Hamburger Dompropst Justiz verweigert, den Prozefs zwischen dieser und dem Grafen Gerhard von Holstein, als Vormund des jungen Adolf und der übrigen Kinder seines verstorbenen Bruders Johann, zu entscheiden. — „Sua nobis dilecti filii."

Datum Viterbii, II. kl. Martii, Pontificatus nostri anno Tertio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 294, nach dem Original in Lübeck. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 1113.

1267. März 22. 355.

G(erhard), Graf von Holstein, befreit den Bischof von Lübeck und seine Unterthanen von der Zahlung jeglicher Bede. — „Vniuersis."

Datum Anno domini M⁰. CC⁰. LXVII⁰. in crastino beati benedicti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 189, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 23. 356.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verkauft dem Lübecker Domkapitel für 220 Mark Lüb. Pf. vier Hufen im Dorfe Görz (Gortseke) *im Lande Oldenburg, vorbehältlich Landwehr und Grafenschatz.* — „Cvm humane memorie."

Zeugen: venerabilis pater et dominus noster Johannes Lubicensis episcopus. Bruno prepositus. Conradus decanus. Heinricus scolasticus. Johannes Liuo. Alexander. Otto. Canonici lubicenses. Bertoldus de Rennowe. Pape wlf. Emeko hake. Gerbertus dictus aduocatus. Heinricus de wedele, milites et alii quamplures clerici et laici. Actum et datum Trauenemunde. anno domini. M⁰. CC⁰. LXVII⁰. X. kal. aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 191, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 23. 357.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verpflichtet sich, zu dem Verkauf des Dorfes Görz (Gortseke) *die urkundliche Zustimmung seiner Brudersöhne, sobald sie das gesetzliche Alter erreicht haben, zu erwirken.* — „Cum nos."

Zeugen: venerabilis pater et dominus noster Johannes Episcopus Lub. Bruno prepositus. Conradus decanus. Heinricus Scolasticus. Johannes Liuo. Alexander. Otto. Canonici Lubicenses. Bertoldus de Rennowe. Pape wlf. Emeko hake. Gerbertus dictus aduocatus. Heinricus de wedele, milites. et alii quamplures clerici et Laici. Actum et datum Trauenemunde. anno domini. M⁰. CC⁰. LXVII⁰. X. kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 192, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 31. 358.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig bestimmen in dem Teilungsvertrage über die Welfischen Lande: Similiter et bona eorum in Dacia et omnem exactionem que ipsos de Dacia contingere potest habebunt eciam indiuisam. — „Hec est forma."

Datum Brunswic anno domini, Millesimo Ducentesimo. Sexagesimo septimo quinta feria ante Judica.

Sudendorf I. 64. Regg. Dan. 1157.

1267. April 11. **359.**

Guido, Kardinallegat trägt dem Bischof von Lübeck auf, die Wahl des Grafen Johann, Sohnes des Grafen Gerhard von Holstein, zum Propsten von Hamburg zu kassiren und eine Neuwahl durch das Hamburger Kapitel vornehmen zu lassen.

Uenerabili in cristo patri . . dei gratia Episcopo Lubicensi, Frater Guido, miseratione diuina, Tituli, sancti Laurentii|| in Lucina, presbiter Cardinalis, apostolice sedis Legatus, salutem in domino. A memoria nostra non excidit, qualiter in|| singulis collegiatis, et maxime in Bremensi, et Hamburgensi Ecclesiis, personatus, seu dignitates proximo|| uacaturas collationi nostre duxerimus reseruandas, decernentes irritum et inane, si contra reserua||tionem nostram, a quoquam presumptum fuerit, uel etiam attemptatum. Nunc autem sicut audiuimus, spreto decreto|| nostro . . Decanus et Canonici Hamburgenses, uacante Prepositura, per mortem Henrici quondam eiusdem|| Ecclesie Prepositi ad electionem procedentes, in Johannem filium nobilis viri. G. Comitis Holsatie suos|| direxerunt oculos. et ipsum in Prepositum unanimiter elegerunt. Quocirca paternitati uestre, qua fungimur|| auctoritate mandamus. quatenus ad ecclesiam Hamburgensem, personaliter accedentes, si vobis legitime constiterit|| dictam electionem, post huiusmodi reseruationem nostram et decreti interpositionem, a predictis . . Decano et|| Canonicis in eadem ecclesia celebratam fuisse, vos predicta electione cassata et cassa penitus nunciata|| prouideatis auctoritate nostra, de Preposito, Ecclesie supradicte, preficientes ibi talem, qui potenter iura ipsius|| Ecclesie, et bona que sita sunt, sicut pro certo didicimus, in medio Nationis peruerse, defendere ualeat et tue ri. Contradictores et rebelles, per censuram ecclesiasticam compellendo. Testes autem qui fuerint nominati,|| si se gratia, odio, uel timore subtraxerint, censura simili, cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum|| vienne III. Idus Aprilis, pontificatus domini Clementis. pape IIII[ti] Anno tercio.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 717.

1267. Mai 2. **360.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die von dem verstorbnen Lübecker Bürger Hildemar gestiftete Präbende mit ihren Einkünften, 7½ Drömt und eine Mark Pf., vier Hufen im Dorfe Görtz (Gortseke) *im Amte Oldenburg und dem Dorfe Gerstenkamp und weist sie für die Summe von 32 Mark Läb. Pf. dem Kapitel zu.* — „Dignum omnino."

Zeugen: Henricus Canonicus in nouo monasterio, Johannes rector Ecclesie in Teeghentyn, Johannes dictus Picus ecclesie lubicensis perpetuus vicarius. Henricus de Crumesse, Wernerus de Tralowe, Emeke dictus Hako milites. Marquardus et Johannes de Tralowe fratres, Walrauen de Ritterowe, Nicholaus de wotmolte. et alii clerici et laici quamplures. Actum et datum Lubeke, Anno domini M⁰. CC⁰. LXVII⁰. Sexto Nonas Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 191. nach den Registra Capituli et Episcopi.

1267. Mai 12. **361.**

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, tauscht für zehn Hufen im Dorfe Sülsdorf (Zoldestorpe) *mit der Gerichtsbarkeit darin, vom Kloster St. Johannis in Lübeck zehn, diesem von Ritter Ludolf Scorlemer verkaufte Hufen im Dorfe Kembs* (Kempiz) *ein, mit Vorbehalt der Landwehr, des Grafenschatzes und des Rückkaufrechts für 50 Mark.* — „Ad noticiam."

Zeugen: venerabilis dominus Johannes Episcopus Lubicensis, dominus Herbordus canonicus et prouisor monialium predictarum, dominus Fridericus de Haseldorp, dominus Johannes prepositus de Porez, Fridericus de Crimpa, Bartoldus de Ronnowe, Gerbertus aduocatus, Radolfus de Trauenemunde, Ludolfus et frater eius Iwandus dicti de Curen, dilecti milites nostri. Actum et Datum in Porez, Anno domini M° CC° LXVII°, IIII Idus Maii Feria quarta post Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 298, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1267. Mai 14. **362.**

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet, daſs er nach dem Auftrage des Kardinallegat Guido die Wahl des Grafen von Holstein zum Hamburger Propsten kassiert, denselben jedoch auf allseitigen Wunsch seinerseits dann zum Propsten ernannt habe.

Johannes dei gracia lubicensis episcopus, vniuersis presencia uisuris. in domino. Litteras domini legati recepimus sub hac || forma: *folgt Nr. 359.*

Huius igitur auctoritate manduti quod preterire|| non potuimus. Nos ad ecclesiam memoratam personaliter accedentes. et ex confessione decani et capituli prout oportuit|| plenius cognoscentes. quod ipsi vacante prepositura post inhibitionem a domino legato factam. temere ad electionem prepositi|| processissent. et iohannem filium nobilis viri Comitis Gerardi in prepositum vnanimiter elegissent. Electionem ipsam prout|| nobis iniunctum fuerat. cassauimus. immo prorsus irritam nunciauimus iusticia exigente. Decernentes irritum et inane|| quicquid a quoquam post inhibitionem et reseruationem dicti domini legati attemptatum fuerat uel presumptum. Porro nos ad preces|| decani et capituli eiusdem et tocius cleri et populi nobis cum instancia supplicantis. ut eidem iohanni in eadem ecclesia dignaremur|| prouidere. eo quod per ipsum potenter. et iura et bona ecclesie tam in spiritualibus quam in temporalibus possent defensari. tamquam ea que|| in medio nationis peruerse continentur. ipsum iohannem prefate ecclesie in prepositum duximus proficiendum. stallum in choro. et omnia|| iura ad ipsum prepositum pertinencia eidem plenarie assignantes. Protestamur eciam nos audiuisse et legisse. quomodo|| super defectu ordinis et etatis cum eodem legitime fuerit dispensatum. Datum hamenburg anno domini. M°. CC°. LX° VII°.|| sabbato proximo post Seruacii.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Bischofs fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 718. s. 721.

1267. Juni 26. **363.**

Gerhard, Graf von Holstein, verheiſst dem Kloster Fischbek, die Übertragung von anderthalb Hufen im Dorfe Seedorf zu bestätigen, sobald er wieder in den

Besitz von Schlofs und Land Schauenburg gelangt sei (dum Castrum Seowenburg cum terra et districtu adiacente in nostram receperimus potestatem). — „Notum fieri."

Zeugen: L dewicus dictus Post, Arnoldus de visbeke Milites et alii quam plures. Actum et datum Ezeho. anno domini M⁰. CC⁰. LX⁰. VII⁰. Sexto kalendas Julii.

Original im Archiv des Klosters Fischbeck. Siegel verloren. v. Aspern, a. a. O. No. 128. Wippermann, Regg. Schauenb. 177.

1267. Aug. 15. 364.

B(ondo), Bischof von Schleswig, bezeugt, dafs Tithulf Warsild seine Besitzungen in Sisebу und Ingersby der Schleswiger Domkirche geschötet habe.

B. Dei gracia Sleswicensis episcopus Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in domino Salutem. Nouerit dis cretio singulorum. Dominum tithulfum warsild confessum fuisse in presencia nostra. se teneri domino G. preposito Sleswicensi in octoginta marcis denariorum vsualis monete. una marca minus. Tum pro debitis ecclesie siceby. tum pro aliis debitis ab eo. a. multis retroactis temporibus contractis. Pro quibus in presencia nostra et domini Th. archidiaconi Sleswicensis et fratrum predicatorum johannis Løytenes johannis holebøle et ingelberti. Omnem terram suam quam habuit in siceby cum pomario ibidem et dimidium niduing in ingesetbẏ cum omnibus dictarum terrarum attinenciis pleno iure scotauit. Que quidem terre quia inpignorate sunt dominus prepositus propriis eas debet redimere expensis. in cuius scotationis testimonium presentem literam dedimus sigilli nostri appensione roboratam. Datum Anno domini. M⁰. CC⁰. LX⁰. VII⁰. in crastino assumcionis beate marie virginis.

Original im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Siegel fragmentarisch. Regg. Dan. 1164.

1267. August. 365.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Ritter Eggehard von Vissau (Wizowe) *das zu Dören auf der Heide* (dōren super mericam) *von Mannen und Leuten in seiner Gegenwart gefundene Urteil, dafs Wald und Mast den Besitzern des Grund und Bodens gehören und ein Vogt aus seiner Gerichtsbarkeit nicht ein Anrecht auf diese Mast herleiten könne.* — „Ad petitionem."

Datum Hamburg. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXVII⁰. mense Augusto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 195, nach dem Registrum Capituli.

1267. Octbr. 11. 366.

Ritter Johann, filius Asceri, *beurkundet für seinen siechen Bruder Nicolaus den Verkauf seines Besitzes in* Bilstedterp, ad quam curiam pertinent XIIII. hore terrarum Repdragen, *zwei Otting Landes in* Arndropmark *mit der Mühle und einer Wiese, eines Ackers* cum forthae et fægangh in Alslemarck, *ein Viertel Otting Landes in* Burlund marck *an das Kloster Lygum.* — „Ad noticiam."

Datum Ripis anno domini M CC LXVII. 3 feria proxima post festum beatorum Dyonisii et sociorum eius.

Regg. Dan. 1168.

1267. Novbr. 29. **367.**

Bruno, Bischof von Olmütz, bestimmt, dafs in der Kirche zu Olmütz die Anniversarien seiner Eltern gefeiert werden und zwar: quod III. Nonas Januarii agatur perpetuo Anniuersarius patris nostri comitis Adolphi in ecclesia Olomucensi in vigiliis et officio misse sollempniter decantandis et anniuersarius matris nostre Adelheydis VII. Idus Aprilis similiter peragatur *(Jan. 3., April 7.) und weist zu diesem Zwecke bestimmte Einkünfte an.* — „Cum sit pium et salubre."

Actum Olomuz III. Kalendas Decembris Anno Domini M° CC° LXVII°.

Boczek, Codex dipl. et epist. Moraviae III S. 408. Nordalb. St. V. S. 284. v. Aspern, a. a. O. No. 129.

1267. **368.**

Johann und Friedrich Vossinge, Ritter von Stavenhagen, verkaufen dem Kloster Reinfeld 36 Hufen im Dorfe Sülten (Sulten), *die Hufe zu 15 Mark, doch behalten sie sich den Niefsbrauch auf Lebenszeit vor.* — „Notum esse."

Zeugen: Arnoldus de Sconenuelde, Otto de Verse, Johannes Crane, Johannes de Boke, Johannes de Seltes, Johannes de Scolentin, Volradus de Sauenberghe (Suauenberghe), Wikbertus de Edethorpe, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LX° VII.

Mecklenb. U. B. II. 1100, nach zwei Transsumpten, eins von Bischof Burchard von Lübeck im Schweriner Hauptarchiv, das andre von den Minoriten aus dem Jahre 1302 im Lübecker Archiv.

1267. **369.**

Barnim, Herzog der Wenden, schenkt das ihm von Johann und Friedrich Vossinge überlassene Dorf Sülten (Sultam) *im Lande* Tucen *an das Kloster Reinfeld.*

Barnvm dei gratia dux slauorum. Vniuersis presens scriptum visuris inperpetuum|| Quoniam ab humana cicius elabuntur memoria. que nec scripto nec voce testium perhennantur|| Ad noticiam vniuersorum volumus deuenire. quod Johannes et Fredericus vossinge dicti. villam|| Sultam in terra Tucen sitam quam a nobis in feodo tenuerunt. cum terminis suis sicut|| actenus iacuit. et sicut adhuc iacere dinoscitur. in manus nostras omni Juri suo re||nuntiantes libere et integraliter resignauerunt. Nos vero pro fauore speciali quem ad fratres|| de reyneuelde Cisterciensis ordinis. lubicensis diocesis. semper habemus. Eisdem fratribus libertatem et proprietatem|| eiusdem ville sulten dicte. libere et absolute donamus. cum omni iure superiori et inferiori|| capitis et manus. vt quiete et proprie possideant. sicut reliqua bona sua in nostro dominio|| dinoscuntur possidere. Huius rei testes sunt. Arnoldus de Sconeuelde. Otto de versen.|| Johannes crane. Johannes de boke. Johannes de Seltes. et alii quam plures. Vt autem hec nostra donatio rata permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam.|| Acta sunt anno domini M°. CC°. LXVII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an rot-grüner Schnur. S. H. U. S. II S. 576. Mecklenb U. B. II. 1101. Pomm. U. B. II. 854.

(1267). **370.**

Gerhard, Graf von Holstein, dankt dem Bischof von Lübeck für die ihm im vergangenen und gegenwärtigen Jahre geleistete Geldhülfe von je 50 Mark und bestätigt die Freiheit der bischöflichen Unterthanen von jeglicher Bede. — „Serenitati vestre."

U. B. d. Bistums Lübeck I. 190, nach dem Original in Oldenburg. s. Nr. 355.

[? 1267]. **371.**

B(ondo), Bischof von Schleswig, G. Propst und das Kapitel und Michael Guardian der Franziskaner daselbst transsumieren Regg. Dan. 1167.

Omnibus praesentes litteras inspecturis B. Dei gratia Episcopus, G. Praepositus et Capitulum ecclesiae Sleswicensis ac frater Michael Gardianus Domus fratrum Minorum eiusdem civitatis Salutem in Domino Jhesu Christo. Litteras reverendi patris Domini Gvidonis tit. Sancti Laurentii in Lucina presbyteri Cardinalis sub figuris hic annotatis et vero sigillo ipsius Cardinalis eisdem litteris appenso, non cancellatas ruptas vel abolitas nec in aliqva parte vitiatas vidimus et diligenter consideravimus et de verbo ad verbum perlegimus quarum tenor talis est.

Moderne Kopie auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

1268. Jan. 21. **372.**

Johann, Bischof von Lübeck, F(riedrich), Bischof von Dorpat, G(erhard), Graf von Holstein und Stormarn, beurkunden, daſs die Gebrüder von Küren auf die Vogtei über das Kloster Preetz verzichtet haben.

Johannes, dei gratia Lubicensis Episcopus. F. Tarbatensis episcopus G. Comes holtsatie et stormarie. vniuersis Christi fidelibus in omnium saluatore|| salutem. Officii nostri debitum remediis nostrorum inuigilare subditorum dum enim eos dissidentes. ad pacis federa reuocamus. et || exorta inter ipsos scandala submouemus in ipsorum quiete quiescimus. et fouemur in pace. Notum igitur uolumus esse uniuersis quod || cum inter Jo[hannem] prepositum et conuentum Poracensem. ex parte una. nomine eiusdem Ecclesie. et Dominum Ludolfum et Dominum Ivanum. mi||lites et fratres ipsorum hinricum et Godescalcum dictos de Curen ex parte altera super iure aduocacie quod sibi addicebant || in bonis Ecclesiae porecensis suborta foret materia quaestionis. Talis inter eos nobis mediantibus concordia interuenit quod Dominus. L. || et sui fratres omni iuri siue impeticioni quam habere uidebantur uel habere poterant in aduocacia et juridicione omnium bonorum ecclesie || et loco iudicii in Poreze. et uno manso in villa eadem. et medietate aduocacie in villa Siuerdestorpe et parte stagni Porse || insuper iudicio infra septa Curie et extra in agris Curie adiacentibus libere renuntiauerunt. Prepositus uero et conuentus ecclesie memora||te non emendo sed nostre ordinationi obtemperando. et uexationem ecclesie redimendo. trecentas et uiginti marcas dena||riorum Lubicensium Domino. L. de Curen et suis fatribus exsoluerunt. Super hec omnia stagnum quod Osterse wlgo appellatur. usque ad || capturam anguillarum que etzegor dicitur prepositus et conuentus predicti nominato militi. L. et suis fratribus dimiserunt. insulam que interiacet || uidelicet prouestesverder suis usibus plenarie in perpetuum retinentes. Et quia huiusmodi ordinatio fuit ab utraque parte recep||ta et a nobis etiam approbata ut perpetuis

temporibus stabilis perseueret. ipsam auctoritate nostra firmantes, perpetuo ro|bore solidamus. et in huiusmodi rei testimonium presentem paginam sigillorum nostorum et aliorum prelatorum terre uidelicet | Jo[hannis] prepositi Nouimonasterii. et S. Sigebergensis prelatorum appensione munimus. Acta sunt hec Emekenthorpe. Anno domini M°. CC°. LX°. VIII°. XII kalendas februarii.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Vier Siegel an Siegelstreifen, ein Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 212.

1268. März 2. **373.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen (nochmals) den Vergleich, welchen ihr verstorbener Vater, Herzog Albrecht, mit dem Bischof Wedekind von Minden über die Burg Sachsenhagen abgeschlossen hat.

Johannes et Albertus Dei gracia Duces Saxonie Angarie et Westfalie omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam apicum tenore presencium ad uniuersorum noticiam volumus peruenire quod nos de matris nostrae Kunne Dominae Elenae Ducissae aliorumque fidelium nostrorum consilio composicionem inter bone memorie Albertum patrem nostrum quondam Saxonie Ducem illustrem et venerabilem patrem Widekindum Mindensem Episcopum ex parte Ecclesie ipsius super edificacione castri Sassenhagen que sic incipit: Discordia inter Mindensem Ecclesiam et nos ex edificacione castri Sassenhagen etc. Sicque finitur: Ordinatum est etiam ut nec Successores Episcopi Mindensis etc. sicut ex instrumentis super hac confectis colligitur euidenter ratam et firmam cum omni fidelitate conseruare volentes robur ei perpetuum his scriptis damus adiicientes quod semper sibi stabimus et contra ipsius tenorem nullo unquam tempore veniemus in cuius quidem nostre ipsius voluntatis testimonium hanc cedulam appensione sigilli nostri cuius nos tantum ad presens utimur cum Subscriptione testium duximus roborandum Sunt autem hi testes Harbertus aduocatus noster in Sassenhagen Conradus de Rotene Bartholomeus pincerna Anno de Sydowe Bertrammus Marscalcus noster Helliubertus Camerarius in Minda milites et alii quam plures Datum et actum Lewenborg Anno domini Millesimo Ducentesimo Sexagesimo octauo Sexto nonas Marcii.

Diese und vorstehende beyde abschriftliche Urkunden von 1253 und 1263 sind von einer alten Copey genommen, welche aus einem Copiario der Thumkirche zu Minden unterm 2. Aug. 1640 von dem derzeitigen Thum Propst Jobst Friedrich Vincke dem hiesigen Kanzler Holwedel mitgetheilt worden.

Nach Capauns Abschrift im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. XI. No. 30. v. Aspern, a. a. O. No. 130. Wippermann, Regg. Schauenburg. 179.

1268. März 7. **374.**

Hermann, Bischof von Schwerin, gewährt allen zum Bau der Klosterkiche in Preetz Beitragenden einen vierzigtägigen Ablaſs.

Hermannus, dei gratia Swerinensis episcopus omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in Domino sempiternam. Inter alia | opera pietatis que inducunt diuinam Clementiam ad parcendum. est Elemosina que operit multidudinem | peccatorum. offensam diuinam mitigat, dat in presenti gratiam et adicit gloriam in futuro Cum itaque | sicut intelleximus Ecclesia in Poretze, ordinis Sancti Benedicti, in qua deo dicate virgines die noctuque | ad laudem dei et honorem beate virginis

marie, Domino iugiter famulantur, edificetur quedam structura|| laudabilis et honesta, ad cuius perfectionem ipsis proprie non suppetunt facultates et consummari non potest|| nisi fidelium elemosinis adiuuetur Rogamus igitur ac in remissionem uobis peccatorum iniungimus quatinus|| ecclesie predicte de bonis uobis a deo collatis pias elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis|| ut per subuentionem uestram dicta possit ecclesia in suis structuris consummari et uos per hec et alia bona|| que domino inspirante facitis possitis ad eterne felicitatis gaudia peruenire. Nos enim, de misericordia|| dei omnipotentis confisi, ut uestra deuotio augeatur omnibus contritis et confessis qui ad predictam ecclesiam manum|| porrexerint adiutricem XL dies de iniunctis sibi poenitentiis relaxamus. Datum Zwerin Anno Domini M⁰|| CC⁰ LXVIII Nonas Marcii pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I. S 213.

1268. April 13. **375.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, gewährt dem Lübecker Dekan Wilhelm de molendino *gegen Zahlung von 60 M. Lüb. Pf. die freie Erhebung des Ackerzehnten aus dem Dorfe Greenhagen* (indago) *im Kirchspiel Prohnstorf* (pyronistorpe), *wobei das Dorf zu 16 Hufen berechnet ist, Excrescentien nach späterer Vermessung zu gleichen Teilen geteilt werden und die Höhe des Zehnten daraus der Bestimmung des Grafen vorbehalten bleibt.* — „Qve geruntur in tempore.“

Zeugen: dominus Heinricus scolasticus. dominus Burchardus dictus de serkem. dominus Otto. canonici Lubicenses. Bertoldus de rennowe. Wuluoldus dictus papewlf. Gerbertus de boyceneburg. milites. et alii quam plures. Datum segeberge. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXVIII⁰. Idus aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 198, nach dem Original in Oldenburg.

1268. April 23. **376.**

Das Lübecker Domkapitel genehmigt den Vertrag zwischen dem Grafen Gerhard von Holstein und dem Lübecker Dekan Willekin de molendino *über den Ackerzehnten aus Greenhagen* (Indago) *im Kirchspiel Prohnstorf* (Pyronestorp) *und bestimmt seinerseits, daſs von dem Zehnten sechs Drömt Hafer zu den Einkünften des Dekanats gehören und der Rest zur Tilgung der gezahlten 60 Mark verwendet werden soll.* — „Tenore presencium.“

Acta sunt hec Anno domini. M⁰. CC⁰. LX⁰. octauo. Nono. kal. Maii.

Zeugen: Bruno Prepositus. Thomas bole. Henricus Scolasticus. Hermannus Cantor. Borchardus de Serkem. Johannes Liuo. Herbordus de Oldenborch. Alexander de Brema. Nicolaus Thesaurarius. Magister Gerhardus. Johannes friso. Wulbodo. Gerhardus Roseko.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 199, nach dem Registrum Capituli.

1268. Juli 1. **377.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Bürgern zu Hitzacker ihre ihnen von weiland Herzog Albrecht bei der Gründung der Stadt gewährte Zoll- und Ungeldfreiheit zu Hitzacker, Bleckede, Lauenburg und Mölln. — „Quecunque profectum.“

Zeugen: Cunradus de Boldensel, theodericus de Komene, Conradus de Kochene, Bartolomeus pincerna, theodericus de Hidzakir, Hinricus et. Helmbertus, fratres de Serken, Gunzcelinus de Hidzakir, Gerricus de berzkampe, albertus de Komene milites. Datum anno domini M°. CC°. LXVIII°. Kalendas Julii.

Sudendorf I. 65, nach einem Transsumpt von c. 1325 im Staatsarchiv zu Hannover.

1268. Aug. 8. **378.**

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt auf Verwendung des Hamburger Bürgers Heinrich, Hammos Sohn, dem Kloster Harvstehude eine Hufe in Ohlsdorf.

Gerhardus dei gracia Comes Holtzacie. Omnibus cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. Salutem in auctore salutis. Notum fieri cupimus tam presentibus quam futuri temporis successoribus. quod nos ad honorem dei et peticionem dilecti fidelis nostri heinrici burgensis in hamborch. filii hammonis proprietatem vnius. Mansi siti in villa Osleuesthorpe. plene ac libere contradidimus ac donauimus. dilecto nobis conuentui sanctimonialium de herwerdeshudhe. cum suis attinenciis inperpetuum possidendum. eundem videlicet mansum. quem idem heynricus olim in pheodo tenebat a nobis. Vt autem hec nostra donacio rata permaneat in posterum et nullum fratruelibus nostris aut heredibus super ipsa possit suboriri dubium. presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes uero sunt. Reymarus de wedele. Gerbertus dictus aduocatus. Hence de wedele. Milites et alii quam plures. Datum per manus Johannis Canonici hamburgensis. Notarii nostri. Anno domini. M°. CC°. LX. VIII°. Tercio Nonas augusti.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 729, nach dem 1842 verbrannten Original.

1268. Septbr. 4. **379.**

Papst Clemens (IV.) trägt dem Abte des Klosters Lüneburg auf, dem Bremer Domherrn Johann, Sohn des Grafen Gerhard von Holstein, zu der ihm bisher vorenthaltenen Domherrnstelle in Bremen möglichst schnell zu verhelfen. — „Sua nobis dilectus filius."

Datum Viterbii, II. nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Hamb. U. B. I. 733, nach dem 1842 verbrannten Original. Potthast, Regg. pontiff. 20 449.

1268. Septbr. 8. **380.**

Adelheid, Gattin des Müllers Eler, und ihr Sohn Nicolaus übernehmen die Schleuse zu Rodigersmarke *zu Eigentum, wie sie es an der alten Mühle haben.*

Alheidis uxor Domini Eleri molendinarii cum tutore suo Domino Johanne de Thetmarsia et Nicolaus filius eius acceptaverunt Slusam in Rodigersmarke super talem proprietatem, sicut habent in veteri molendino, ut quicunque possidet illam proprietatem, tenebit ipsam Slusam sicut sita est, et nullam waram habebit de circumiacentibus haereditatibus, et si in ipsa Slusa aliquid fuerit defectum, debent reparare. Ipsam autem Slusam nemo debet supertrahere nisi de consensu illius, cuius est molendinum.

Actum anno Domini M CC. LXVIII. In nativitate S. Mariae Virginis.

Aus Dreyers Sammlungen im Lübecker Staatsarchiv.

1268. Septbr. 13. 25. **381.**

Burchard, Erzdiakon zu Amiens, beurkundet, daſs vor ihm Johann, Pfarrer zu Weddingstedt, als Prokurator des Hamburger Kapitels und Heinrich Koz, als Prokurator des Erzbischofs von Bremen, sich geeinigt haben, den Bischof, Dekan und Scholasticus von Merseburg, als päpstliche delegierte Richter, ihren Streit über die Synodalberechtigung in Ditmarschen, über allerlei Zehnten daselbst und die Besetzung der Meldorfer Kirche entscheiden zu lassen.

Omnibus presentes litteras inspecturis. Burchardus archidiaconus ambianensis domini pape Capellanus et ipsius Contradictarum Auditor. Salutem in domino. Noueritis quod cum inter Johannem|| Rectorem ecclesie de wetingestede procuratorem .. Prepositi et Capituli ecclesie hammemburgensis pro ipsis in romanam curiam impetentem ex parte una et Henricum|| koz procuratorem venerabilis patris .. Archiepiscopi Bremensis pro ipso contradicentem ex altera. Aliquandiu super conueniencia loci et Judicum foret in nostra presencia litigatum|| Tandem prefati procuratores. Johannes pro parte sua venerabilem patrem. Episcopum et Hinricus pro sua .. decanum Mersburgensem Judices elegerunt. et in .. Scolasticum|| Merseburgensem tamquam in medium et communem Judicem communiter et concorditer conuenerunt. Hoc acto de communi consensu inter procuratores prefatos, quod iidem Judices apud|| Ciuitatem Mersburgensem conueniant ibidem de causis et negotiis infrascriptis, secundum rescripta apostolica tractaturi. que ad ipsos sub forma huiusmodi diriguntur.|| Clemens episcopus etc. venerabili fratri .. Episcopo et dilectis filiis .. Decano et .. Scolastico Mesburgensi. Salutem etc. Significarunt nobis dilecti filii .. Preposi||tus et Capitulum ecclesie Hamemburgensis, quod de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine est obtentum, ut Prepositus ipsius ecclesie qui|| fuerit pro tempore synodum celebret annuatim, ad quam Plebani et Rectores ecclesiarum terre Titmarsie Bremensis diocesis site infra fines pre||positure ipsius ecclesie de huiusmodi consuetudine uenire tenentur. Verum venerabilis frater noster. Bremensis archiepiscopus Plebanis et Rectoribus predictis, ue ad huiusmodi synodum ueniant inhibuit pro sue libito uoluntatis. sicque Plebani et Rectores prefati tali pretextu ad predictam synodum ueuire con||tempnunt in eorundem Prepositi et Capituli ac Hamemburgensis ecclesie non modicum preiudicium et grauamen. Quocirca discrecioni uestre per|| apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit appellatione postposita decernatis. Fa||cientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnes etc. tu frater Episcope cum eorum altero etc. Datum viterbii Idus Septembris pontificatus nostri Anno Quarto|| Item Clemens etc. venerabili fratri .. Episcopo et dilectis filiis .. Decano et .. Scolastico Merseburgensi. Salutem etc. Sua nobis dilecti filii .. Prepositus et Capitulum ecclesie|| Hamemburgensis petitione monstrarunt, quod cum ad eos institutio et destitutio perpetui vicarii in ecclesia de Meldhorpe, Bremensis diocesis, quam ipsi|| in usus proprios canonice obtinent. de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudiue pertinere noscatur. venerabilis noster .. Bremensis|| archiepiscopus loci diocesanus Anselmum perpetuum vicarium ipsi ecclesie Meldhorpe ab ea sine iusta causa de facto pro sue libito uoluntatis amouit et|| Johannem clericum Bremensem in Rectorem instituit iu eadem in eorundem Prepositi et Capituli et ipsius Ecclesie hamemburgensis non modicum preiudicium et grauamen.|| Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione

postposita decerna||tis facientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnes etc. tu frater episcope cum eorum altero etc. Datum viterbii kalendis Septembris pontificatus nostri Anno Quarto.|| Item Clemens episcopus etc. venerabili fratri .. Episcopo et dilectis filiis .. Decano et .. Scolastico Merseburgensi Salutem etc. Conquesti sunt nobis .. Prepositus et Capitulum || ecclesie Hamemburgensis, quod venerabilis frater noster .. Bremensis archiepiscopus super quibusdam decimis et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni uestre per apostolica|| scripta mandamus. quatenus partibus conuocatis audiatis causam etc. Facientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnis etc. tu frater Episcope cum eorum altero etc.|| Datum viterbii Kalendis Septembris pontificatus nostri Anno Quarto. In quorum testimonium presentes litteras fieri fecimus et nostro sigillo muniri. Datum viterbii VII || kalendis Octubris Pontificatus domini Clementis pape IIII Anno Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 731. Siegel verloren.

1268. Septbr. 26. 382.

Papst Clemens IV. befiehlt dem Erzbischof von Bremen, dem neuen Hamburger Dompropst Johann, Sohn des Grafen Gerhard von Holstein, das vorenthaltene Chrisma zu erteilen.

Clemens episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri .. Archiepiscopo Bremensi Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii Capitulum ecclesie Hamemburgensis tue diocesis nobis significare curarunt quod olim Prepositura ecclesie predicte uacante dilectus filius noster. G. tituli. sancti Laurentii in Lucina presbiter Cardinalis tunc || in partibus illis apostolice sedis legatus venerabili fratri nostro .. Episcopo Lubicensi sue legationis auctoritate mandauit, ut ad eandem ecclesiam se per||sonaliter conferens, Preposituram eandem alicui persone idonee per quam possent iura et libertates eiusdem ecclesie defensari, conferre ac assigna||re curaret, ipsamque faceret ab eisdem Capitulo in Prepositum ecclesie iamdicte admitti. Idem uero Episcopus ad mandatum ipsius legati ad ecclesiam || accedens predictam Preposituram eandem dilecto filio Johanni clerico nato nobilis viri. G. Comitis Holtsacie quem ad hec inuenit idoneum du xit auctoritate mandati eiusdem canonice conferendam, quem dicti Capitulum ad mandatum prefati Episcopi in eorum Prepositum admiserunt.|| verum tu postmodum Preposituram ipsam Ottoni de Welpia clerico nepoti tuo de facto cum de iure non posses pro tue uoluntatis arbitrio con tulisti quamquam electio Prepositi in eadem ecclesia libere ad Capitulum pertinet supradictum. Cumque postmodum prefati Capitulum a te crisma|| tunc de nouo confectum sibi humiliter peterent exhiberi tu ipsis crisma noluisti exhibere predictum nisi prius eundem Ottonem in Prepositum ecclesie|| prelibate admitterent et reciperent ipsius nomine huiusmodi crisma sibique tamquam Preposito eiusdem ecclesie obedirent. Quare prefati Capitulum ha|bentes ad nos et eandem sedem recursum humiliter petebant a nobis ut prouidere super hoc eis paterna sollicitudine curaremus. Quia igitur hec si uera sunt in derogationem fame tue redundare noscuntur. fraternitatem tuam rogamus monemus et hortamur attente per apostolica tibi|| scripta mandantes quatinus a premissis decetero abstinens prefatum crisma eisdem Capitulo prout teneris ex tui officii debito libere largia||ris. Preces et mandatum nostrum in Parte taliter impleturus quod prefatis Capitulo ex eo commodum assecutis quod optant nos deuotio|nem tuam dignis exinde

laudibus merito commendantes, prouidere super hoc aliter non cogamur. Datum viterbii|| vi. kalendis Octobris Pontificatus nostri anno Quarto||.

Original im Hamburger Archiv. Bulle abgerissen. In dorso: Castrum Lune. *Hamb. U. B. I. 735. Potthast, Regg. pontiff. 20467.*

1268. Octbr. 7. **383.**

Papst Clemens IV. bestätigt den neuen Hamburger Dompropsten Johann in seiner Würde.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Johanni Preposito ecclesie Hammenburgensis Bremensis diocesis. Salutem et|| apostolicam benedictionem. Cum a uobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id|| per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio tua nobis exhibita continebat quod ua||cante olim Prepositura ecclesie Hammemburgensis dilectus filius noster. G. tituli. sancti Laurentii in Lucina presbiter Cardi||nalis tunc in illis partibus apostolice sedis legatus. venerabili fratri nostro.. Episcopo Lubicensi auctoritate sue|| legationis suis dedit litteris in mandatis ut ad ecclesiam ipsam personaliter accedens, dictam Preposituram alicui per||sone que ipsius ecclesie iura et libertates posset defendere conferre curaret ipsamque faceret in Prepositum eiusdem|| ecclesie, a Capitulo predicto admitti. Idem uero Episcopus iuxta eiusdem legati mandatum ad ecclesiam accedens predictam|| Preposituram prefatam tibi quem ad hoc dignum inuenit duxit canonice conferendam. ad quam.. Decanus et Capitu||lum ipsius Ecclesie, te ad ipsius Episcopi mandatum fauorabiliter admiserunt. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati quod|| super hoc prouide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis|| scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infrin||gere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis|| dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbii|| Nonis Octobris Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Bleibulle an rot-gelber Schnur. In dorso: Castrum Lune. *Dann von anderer Hand:* Johannes rector ecclesie in wetingestede procurator.. prepositi Hamburgensis impetiuit, henricus Coz contradixit pro archiepiscopo Bremensi. *Hamb. U. B. I. 736. Potthast, Regg. pontiff. 20476.*

1268. Novbr. 20. **384.**

Erich, Herzog von Jütland, tauscht vom Bischof Bondo von Schleswig seine Besitzungen in Gottorp gegen gleichwertige in Schwansen ein.

[Ericus dei gracia Dux J]ucie. Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in|| [Domino nostro Jesu Christo uniuersitatem]. vestram scire volumus per presentes quod venerabilis pater|| [Dominus Nicolaus episcopus Sles]wicensis nobis scotauit curiam suam in minori gottorp|| [et totam villam maioris] gottorp cum silua. molendino. terris et piscinis predicte|| [curie et ville adiacen]tibus ac bona sua in boiæbolæ [1]) et nos eidem vice versa [has villas scilicet Brokeslot Bro]thersbü et hoxæmmare existentes in svansæ cum|| omnibus [bonis ei]s adiacentibus ad equalem auri estimacionem rescotaui mus pleno iure sed qu[ia e]edem ville sunt nobili viro domino Gerardo|| Comiti Holsacie dilecto [auu]nculo nostro vt dicitur [obli]gate. loco earum venera||bili patri

domino bondo[ni] Episcopo sleswicensi bona nostra in sundergrosheret|| que dicuntur andel integraliter pleno iure scotauimus ad caucionem donec|| ipse ville libere vsui [ipsi ce]dant. In cuius rei euidentiam presentes litteras|| nostro sigillo fecimus communiri. Datum apud Sleswic anno domini M°. CC°|| sexagesimo octauo XII. kalendas Decembres.

[1]) *Die Drucke lesen hier:* Arnhold *und* Arenholt *mit der Bemerkung:* alii legunt Bagebol et putant sylvam esse prope Dennewarck quas dicas Hindenbol.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, stark beschädigt, schwarz-gelbe seidene Siegelschnur. Der Text ergänzt nach den Drucken. Regg. Dan. 1181.

1268. **385.**

Clementia, Äbtissin, und die Nonnen zu St. Johann in Lübeck erwerben von Graf Gerhard von Holstein acht Hufen in Lütgendorf und 1¼ Hufen in Wiredestorp *für 225 M. Lüb. Pfennige mit der Bedingung, dafs der Graf diese Hufen gegen das Dorf Dummerstorf einzutauschen berechtigt ist.*

Soror Clemencia dei gracia abbatissa Totusque Conuentus ancillarum cristi Monasterii Beati Johannis ewangeliste in Lubeke.|| Omnibus presencia visuris eternam in cristo salutem. Notum esse cupimus vniuersis. quod nos a Nobili viro. domino|| Gerardo. Comiti Holtsatie. in villa Ludendorp. octo mansos. et in villa Wiredestorp. vnum mansum. et quartam partem|| vnius mansi cum proprietate et omni iure: Sicut in priuilegio inde conscripto plenius continetur. pro Ducentis et viginti|| quinque marcis denariorum Lubicensis monete: tali comparauimus conditione: quod cum ipse villam que Dummerstorp dicitur|| cum terminis. agris cultis et incultis lignis pratis pascuis. paludibus. piscariis. cum proprietate et omni iure. ac liber||tate. conuentui nostro assignauerit. Sepedicti nouem mansi et quarta pars vnius mansi cum omnibus pertinenciis et iure|| suo ad ipsum integraliter redibunt. Ut autem hec rata permaneant et inconwlsa. presentem paginam sigilli nostri|| appensione fecimus communiri. Huius rei testes sunt Dominus Otto Canonicus Lubicensis. Papewlf. Gerbertus de|| Boyceneborg. milites Comitis predicti. Hinricus de Wittenborg. Hinricus de Boyceneborg. Alfwinus de domo.|| Gerardus de Indagine. Sifridus de Bocholte. Consules Lubicenses. Acta sunt hec in monasterio Beati Johannis in|| Lubeke. anno domini M°. CC°. LXVIII.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des St. Johannisklosters an roter Seidenschnur. S. H. U. S. I. 96. U. B. d. Stadt Lübeck I. 307.

1269. Febr. 9. **386.**

Mechthild, Königin von Dänemark, überläfst ein Grundstück in Schleswig, neben dem Franziskanerkloster belegen, eben diesem und behält sich den lebenslänglichen Niefsbrauch vor.

Mechtyldis dei gracia, quondam Regina Dacie. Omnibus ad quos presens scriptum|| pervenerit. salutem in domino Jhesu Christo. Nos vniuersitati vestre Notum facimus, quod cum fratre|| Nycolao, Ministro fratrum Mynorum provincie Dacie, de Area in Scleswic prope fratres|| Mynores ad orientem ecclesie ipsorum syta, convenimus in hunc modum. Nos enim de sumptibus nostris, edificia Nobis conpetencia, in Area predicta procurabimus fieri, et usum structurarum cum area, diebus vite nostre quiete possidere debemus, et post mortem Nostram, Edificia si-

mul et Aream, ad usum fratrum predicti loci, totaliter resignamus; Ne igitur predictam collacionem, nostri heredes, post obitum nostrum inpedire possint in aliquo, sygilli nostri et dilectissimi fratris nostri Comitis Gerardi, et carissimorum Filiorum Nostrorum munimine sygillorum, scriptum presens communiri facimus ad cautelam; Datum in Kyl Anno domini. M°. CC°. LX°. VIIII; V°. Idus Februarii.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Späte Fälschung. Regg. Dan. 1181. s. Zeitschrift der Gesellschaft. Bd. VII. S. 296, 300 ff.

1269. März 5. 387.

Otto und Albrecht, Markgrafen von Brandenburg, versprechen dem Herzog Johann von Braunschweig 2000 Mark feinen Silbers für die ihnen gegen die Herren von Wendenland und die Grafen von Schwerin zu gewährende kriegerische Hülfe.

Nos. Otto. et Albertus dei gracia Brandenburgenses Marchiones Recognoscimus per|| presentes, quod cum Illustri Principe auunculo nostro domino Jo. duce de Bruns||wich, presentibus venerabili domino Conrado Magdeburgensi archiepiscopo. ac Illustri principe a||uunculo nostro, domino. al. Duce de brunswich, placitauimus in hunc modum. quod scilicet pre||dictus auunculus noster. Jo. nobis in presenti guerra contra dominos Slauie, necnon Comites zwe||rinenses prestabit auxilium contra omnes ipsorum adiutores, qui nunc fuerint, uel processu temporis|| forsan erunt. Quandocumque autem idem auunculus noster a nobis ut eisdem dominis dedicat|| fuerit requisitus, ad hoc debet esse expositus et paratus. Nos uero per eundem nun||cium per quem dedicendum eidem intimauerimus, Quingentas Marcas puri argenti|| ipsa vice in parata pecunia persoluemus. Deinde per decem et octo septimanas quingen||tas Marcas dabimus eidem et sic successiue semper per decem et Octo septimanas dabimus || quingentas marcas argenti puri donec summam duorum Milium integraliter persoluamus || Ceterum quandocumque dictam pecuniam terminis non soluerimus prelibatis, Intrabunt|| nobilis dominus Lutardus de Meynersem senior, Ministeriales, Johannes dictus Balch.|| Rodolfus de Boyster. vlricus de Crúge. Geuehardus de aluensleue. Jo. Gans.|| Gerardus wolf. arnoldus de Jagowe. quilibet in loco sibi prefixo. Hoc tamen ex||cepto. quod primas quingentas marcas sine introitu persoluemus. Item si ex pre||dictis fideiussoribus aliquem decedere contingeret, alium sicut condictum est debe||mus substituere loco sui. Preterea promisimus fide data ut cum Treuge inter dominos Slauie et nos nunc durantes exspirauerint nec prefatus auunculus|| noster nec nos, neuter nostrum sine altero attemptabit cum sepedictis dominis omnibus,|| aut cum aliquo ipsorum composicionem facere siue pacem, nisi fiat de pari consilio|| et consensu. Datum anno domini. M°. CC°. LX° IX. feria Tercia proxima post Letare.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel verloren. Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. I. 66.

1269. März 17. 388.

Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt die Übereignung einer Hufe im Dorfe Eiderstede seitens der Gebrüder Detlev und Nicolaus von Wackenbeke an das Kloster Neumünster und überläfst dem letzteren die volle Gerichtsbarkeit darin.

Gerardus dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presencia visuris salutem in domino|| Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit quod Thetleuus et Nico||laus fratres de wakkenbeke vassalli nostri ad utilitatem Ecclesie Noui-

monasteriensis|| mansum unum quem a nobis infeodo tenuerunt in villa Eyderstede cum iudicio eiusdem mansi resignarunt. Nos autem, consideratis fauoribus et obsequiis nobis ab Ecclesia sepius inpensis proprietatem eiusdem mansi cum omnibus suis attineneiis videlicet|| cum omni iure. et vtilitate. quam infra terminos dicte ville habuisse dinoscuntur|| nec non et iudicium super eundem mansum plenaliter. supra dicte Ecclesie contulimus. tali|| adiecta condicione ut si quando nobis uel nostris heredibus placuerit. ipsum mansum cum omnibus | supra expressis pro viginti marcis nummorum emendi habeamus liberam facultatem. quam|| pecuniam recipiet quicunque in dicta ecclesia officium amministrauerit. Datum|| Reynoldesborg. Anno domini. M⁰. CC⁰. LX⁰. nono. indie Gertrudis virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Rest eines Siegelstreifens. Westfalen, Mon. ined. II. 47.

1269. Juni 25. **389.**

Ritter Marquard von Segeberg verpflichtet sich dem Propsten von Neumünster gegenüber, bei dem Grafen sich zu verwenden, dafs er das jetzt von der Familie Marquards zu Lehen getragene Gericht über ein Drittel des Dorfes Mühbrook dem Kloster Neumünster überlasse; er wird bis dahin das Gericht auf geschehene Aufforderung hin halten, dessen Einkünfte jedoch schon von nun an dem Kloster überweisen.

Omnibus presentia uisuris. Marquardus miles dictus de Segeberg filius domini [G. olim prefecti] perpetuam[1]) salutem in domino. Nosse uolumus omnes presencium inspectores cum domino preposito N[ouimo]nasterii et suis canonicis [super] iudicio|| tercie partis uille muthebroke conuenimus in hunc modum. dictum iudicium tenebimus de manu comitis et heredum suorum nos et heredes nostri sicut[2]) alia bona nostra ita tamen quod nos et heredes nostri cum amicis nostris pro loco et tempore instabimus bona|| fide ut dominus comes dictis dominis proprietatem dimittat ipsius iudicii iure perpetuo perfruendam quod si nos uel eciam ipsi domini|| efficere potuerimus adutilitatem eorum nos uel heredes nostri ipsum[3]) resignabimus indilate. Si autem medio tempore cause iudicande|| prouenirent etadillas decidendas uocati fuerimus nos uel heredes nostri sine difficultate qualibet [ueniemus] eisdem dominis integraliter | demittentes quicquid de hiis causis poterit prouenire. nullum eciam iudicium nisi uocati indicta villa poterimus exercere|| vt autem heredibus nostris qui nobis legitime successerint super huiusmodi ordinacione quam coram amicis nostris cum ecclesia iniuimus|| nullum ualeat in posterum dubietatis scandalum prouenire ipsis presentem litteram ueritatis expressiuam quia proprium sigillum nostrum [non habu]imus sigillis domini Jo Lubicensis Episcopi et patruelis nostri. domini G. prefecti fecimus communiri. Datum Nouimonasterii anno domini [M⁰. CC⁰.] LXIX⁰. in crastino Johannis Baptiste.

[1]) *fehlt in Cop. B.* [2]) *C. B.:* sicut et [3]) *fehlt in C. B.*

Original mit Resten eines Siegels im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus dem Copiarius Bordesholmensis fol. 11a. Westfalen, Mon. ined. II. 47.

1269. Juni 29. **390.**

Johann Acerssen beurkundet, dafs er dem Kloster Lygum zwei volle Otting in Arndrop marck *verkauft und geschötet, und dem Stephan Wrang nur seinen Hof Westergaard überlassen habe.* — „Ex quo contentio.“

Datum anno domini MCCLXIX in festo Apostolorum Petri et Pauli.

Regg. Dan. 1188.

1269. Juni 30. 391.

Erich, König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster Lygum in seinen Schutz, bestätigt dessen Privilegien und gewährt ihm volle eigene Gerichtsbarkeit über seine Meier und Bonden.

Ericus dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Omnibus presentes literas inspecturis in domino salutem. Vniuersa negocia, mandata literis et voci testium ab vtroque trahunt immobile firmamentum. Hinc est, quod tenore presencium constare volumus tam presentibus, quam futuris. Nos dilectos abbatem et conuentum loci Dei cum omnibus bonis et familia eorundem sub nostra protectione recepisse speciali, dimittentes ipsis omnia bona sua tam in decimis quam in aliis piis elemosinis, eisdem a sede apostolica. archiepiscopis ecclesie Lundensis, Episcopis Ripensibus, et Sleswicensibus, a nostris eciam progenitoribus, misericorditer indulta, tam in ducatu nostro, quam in regno, a grauamine expedicionis, inpeticione exactoria ceterisque oneribus et solucionibus iuri nostro attinentibus, libera pariter et exempta. Hanc superattendentes eis graciam specialem, quod villici eorum et coloni de excessibus suis pro iure regio nulli respondeant, nisi ipsi domino abbati, vel monacis suis supradictis, quibus huiusmodi negocium duxerint committendum. Prohibemus igitur, sub obtentu gracie nostre precipientes, ne quis dictos abbatem et fratres suos contra protectionis nostre tenorem et huiusmodi libertatis et gracie donacionem presumat ausu temerario molestare. Quod qui fecerit, indignacionem nostram non effugiet et vindictam. In cuius rei testimonium et perpetuam memoriam presentes nostras literas contulimus sigilli nostri appensione roboratas. Datum in consilio apud Nyborgh anno M. CC. LXVIIII die commemoracionis sancti Pauli presentibus regni melioribus.

Kopie im Langebekschen Diplomatär des Geheimarchivs. Regg. Dan. 1189.

1269. Septbr. 27. 392.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt die Schenkung des Herrn Otto von Barmstedt an das Kloster Ütersen, die Zehnten aus den Dörfern Appen und Bunebüttel.

Ger[hardus] dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presens scriptum uisuris|| Notum esse cupimus quod nos donationem decime, villarum Apen et Bunes||butle quam dominus Otto de Barmezstede Miles a nobis in feodo tenebat|| et conventui sanctimonialium in vtersten contulit ratam habemus, conferen||tes sanctimonialibus memoratis omne ius quod habuimus in decima supradicta In cuius rei certitudinem presentem litteram eidem conuentui dedimus sigilli|| nostri munimine roboratam, Testes sunt fideles nostri Gerbertus de Boy||ceneborg. Marquardus de Segeberge, Johannes de Slamersdhorpe. Milites. et alii quamplures. Datum Hammemburg V. Kalendas octobris anno domini. M°. CC° LX° Nono.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel sehr fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. IV. 3475.

1269. Octbr. **393.**

U[lrich], Bischof von Ratzeburg, gewährt allen zum Bau der Klosterkirche in Preetz Beitragenden einen vierzigtägigen Ablaſs.

W. dei gratia Raceburgensis Episcopus priorisse et Conventui sanctimonialium, ordinis sancti benedicti in porez Lubicensis diocesis Salutem et sin||ceram in domino karitatem. Odore fame uestre continue recreati non inmerito locum nestrum fauore persequimur speciali. et || incrementum ipsius plenis desideriis affectamus. Sane intelleximus quod uos in honorem virginis Beate et dei genitricis|| Marie, ex lateribus ecclesiam edificare ceperitis opere sumptuoso et quod ad hoc proprie non sufficiunt facultates. Dilectus in Christo nobis|| dominus Johannes, prepositus uester deuotus supplicauit. quatinus indulgenciis et remissionibus quasi quibusdam illectiuis muneribus populum|| Christianum inducere curaremus ut ad perficiendum opus iam dictum de bonis sibi a deo collatis grata caritatis subsidia largiantur. || Igitur nos omnibus vere penitentibus et confessis. qui ad opus memoratum manum munificam uel elemosinam porrexerint|| adiutricem, de omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum misericordia confisi Quadraginta dies de iniuncta sibi|| penitentia diocesani accedente consensu Misericorditer relaxamus. Datum Sconenberg Anno domini. M°. CC°. LX°. IX°.|| Mense Octobri, pontificatus nostri. Anno. XII°.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Rest eines Siegelstreifens. S. H. U. S. I. S. 213.

1269. Novbr. 25. **394.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, schlieſst Frieden mit dem Herzog Johann von Braunschweig unter Vermittelung des Herzogs Albrecht von Braunschweig und des Grafen Gerhard von Holstein, dahin, daſs gegen Verzicht auf seine Rechte in Alt- und Neu-Ülzen sein Sohn Graf Helmold aus der Gefangenschaft entlassen wird, ihm seine übrigen Besitzungen jenseits der Elbe verbleiben und seine Fehde mit den Rittern Wasmod und Paridan von Knesebeck beigelegt ist. — „Dei gratia."

Zeugen: Richardus clericus canonicus zwerinensis, Henricus dictus huxet, vdelricus et Hermannus fratres, et Item vdelricus, de Bluchere, wipertus, wernerus de haluerstat, Johannes man. Fridericus Barvot, milites et alii quam plures, Datum in castro thune, Anno domini, M° CC° LX° IX°. Septimo Kalendas Decembris. Die Katerine virginis.

Sudendorf, I 68, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, s. 69. Mecklenb. U. B. II 1171 A. B. s. C.

1269. **395.**

Heinrich, Abt von Reinfeld (Reyneuelde), *verpflichtet sich, eine Pforte in der Lübecker Stadtmauer, gegenüber dem Klosterhofe in der Marlitzgrube, deren Anlegung vom Lübecker Rat gestattet war, in Kriegszeiten oder bei sonstiger Gefahr auf eigene Kosten wieder zumauern zu lassen.* — „Presentibus."

Actum et datum Anno domini M° CC° LX° IX°. . . . .

U. B. d. Stadt Lübeck I. 313, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1269. **396.**

Hildebold, Erzbischof von Bremen, gibt dem Kloster Neumünster das Gericht im Dorfe Monekerechte zurück.

Hildeboldus dei gracia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus Omnibus in perpetuum Notum esse volumus tam presentibus quam futuris quod nos iudicium siue aduocatiam ville eiusdem que monnekerechte dicitur in parrochia bishorst quam ecclesia nouimonasterii ab antiquo possederat cum omni iure ex collacione magni hartuici antecessoris nostri sed a quodam aduocato predecessoris nostri gherardi iniuste fuerat spoliata intuitu dei et iusticie ecclesie prefate restituimus cum omni iure maiore scilicet et minore sicut antea dicitur possedisse volentes ut prepositus nouimonasterii quicumque pro tempore fuerit liberam ut predictum est habeat ipsius iudicii fruicionem Vt autem hec nostra ordinacio seu restitucio rata permaneat semper et firma presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes huius rei sunt Engelbertus decanus maior, thidericus cantor Jo custos, et sifridus prepositus in zeuena canonici bremenses, Hinricus prepositus sancti[1]) stadensis Milites Thetmarus de boderikesa, erpo de luneborgh Hinricus dapifer Otto et godfridus aduocati de stadio, fridericus de reinishusen bertoldus de rennouwe Marcardus de beghenflete et alii quam plures Datum stadis decima die mensis octobris Anno a natiuitate domini M⁰. CC⁰ LXIX⁰ pontificatus nostri decimo.

[1]) *fehlt* Georgii.

Cop. Bordesh. fol. 86a. (Kopenhagen G. A.).

1270. Jan. 21. **397.**

G[erhard], Graf von Holstein, schenkt auf Wunsch des Erzbischofs Hildebold der Bremer Kirche ein Haus zu Rh'ensberg, das bisher der verstorbene Ritter Bruning von Bremen von ihm zu Lehen trug.

Datum et actum in castro Langwedell, die Agnetis virginis, anno domini M⁰ CC⁰ LXX⁰.

Brem. U. B. I. 343, nach dem Copiar des Registrum Joh. Rhode archiepiscopi Brem., im Staatsarchiv zu Hannover.

1270. März 19. **398.**

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, treten dem Kloster Reinfeld (Reyneuelde) *zur Entschädigung für das zehn Hufen grofse Dorf Wendelsdorf* (Wendellestorpe), *sechs Hufen zu Consrade* (Conradesrothe) *ab zu gleichem Rechte, wie dasselbe dort früher 13 Hufen erworben hat.* — „Omnis actus.“

Zeugen: magister Mauricius canonicus Zwerinensis, Hogerus capellanus et Werenbertus notarius et alii quam plures..... Datum Zwerin, anno gracie M⁰ CC⁰. LXX⁰, XIIII⁰ kalendas Aprilis.

Mecklenb. U. B. II. 1186, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin.

1270. März 19. **399.**

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, schenken dem Kloster Reinfeld, unter Zustimmung des Bischofs Hermann von Schwerin, das Patronat und das Pfarrgut zu Ülitz (Vliz). — „Si ad ecclesias.“

Datum Zwerin, anno domini M° CC° LXX., XIIII. kalendas Aprilis.

Mecklenb. U. B. II. 1187, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1270. März 25. **400.**

Hermann, Bischof von Schwerin, scheidet das Kirchspiel Ülitz (Vliz) *mit den Dörfern Ülitz und Lübesse* (Lubesse) *aus dem Kirchspiel Mirow* (Mirowe) *aus, und bestätigt die Schenkung desselben seitens der Grafen von Schwerin an das Kloster Reinfeld.* — „Justis petentium desideriis."

Datum Biscopstorp, in die annuntiationis beate Marie virginis, anno domini M°. CC°. LXX°.

Mecklenb. U. B. II. 1188, nach einer Kopie des 16. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin.

1270. April 1. **401.**

Heinrich, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verpflichten sich, den Lübecker Domherren gegen Überlassung des Zehnten aus den Dörfern Wesenberg und Glint (Wesenberge et Glint), *bestehend in 2½ Drömt Roggen und 1 Drömt Hafer, jährlich zu Martini 3½ Drömt gesichteten Roggens nach Lübeck zu entrichten.* — „Omnibus."

Datum Anno domini M°. CC°. LXX°. Kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 208, nach dem Original in Oldenburg.

1270. Mai 9. **402.**

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, daſs ihm einer gewissen Geldforderung wegen seitens des Hamburger Kapitels unter Vermittelung seines Bruders Herzog Albrechts vollständig Genüge geleistet sei und nimmt das Kapitel wiederum in seinen Schutz.

Nos Johannes dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie recognoscimus et tenore|| presentium publice protestamur omnem rancoris scrupulum qui super inpetitione pe||cunie cuiusdam inter Canonicos Hammenburgenses et nos emerserat de fauorabili consensu|| fratris nostri karissimi domini alberti Ducis sopitum esse totaliter, et ab eisdem de||siderio, nostro per omnia satisfactum, Qua propter dictos Canonicos omnibus bonis|| et libertatibus suis in quibus a nostris officialibus inpediti fuerant, restituimus et inte||graliter reformamus In cuius testimonium hanc litteram sepe dictis Canonicis cum|| appensione sigilli nostri iussimus presentari. Datum in Castro nostro Louenborg anno|| domini M°. C° C°. LXX°. VII°. Idus Maii.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Im Liber copialis capituli fol. 93 ist hinzugefügt: Nos Elena dei gracia ducissa saxonie angarie et westfal[ie] recognoscimus tenore presencium publice protestantes etc. vt supra per omnia.

Hamb. U. B. I. 741.

1270. Novbr. 18. **403.**

G(erhard), Graf von Holstein, überträgt einen Zehnten in Krempe, welchen der Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude von Ritter Heinrich von Barmstedt zu Lehen getragen hatte, dem St. Johanniskloster in Lübeck.

G. dei gracia Comes Holtsatie, vniuersis presencia visuris, salutem in domino,|| Ad noticiam singulorum tam presentium quam futurorum cupimus peruenire, quod|| nos ad peticionem dilecti fidelis nostri Heinrici de Barmentstede decimam sitam|| in Crimpa quam idem Heinricus a nobis in pheodo tenuerat, et Ludolfus dic||tus de Buxstehuthe, ciuis Hamburgensis, similiter ab ipso Heinrico in pheodo|| tenuit, cum assensu dilecti fratris nostri Johannis, ancillis cristi, ecclesie|| sancti Johannis in Lubeke, cum omni vtilitate ac commoditate libere conferimus|| Condonantes eisdem, quicquid Juris habuimus in decima prenotata, commode|| ac quiete perpetuo possidendam. Ne autem de hiis alicui dubium possit suboriri,|| presens scriptum prefatis sanctimonialibus conferendum duximus sigilli nostri|| munimine roboratum, Testes autem milites qui presentes fuerunt sunt hii,|| Dominus papewlf, Dominus Gherbertus, Dominus Bertoldus de Rennowe, Dominus Hartwicus|| de Reuetlo, Dominus Hartwicus de Segheberghe, Dominus Marquardus de Segheberghe, Testes|| autem ciues Hamburgenses sunt hii, Bernardus de buxstehuthe, Hermannus vorrat,|| Nicolaus filius fredewardi, Godefridus filius alheidis, Bertrammus filius Esici, Ludolfus de|| buxstehuthe, et alii quam plures. Actum et datum Hamburg, anno domini. M°. CC°. LXX°.|| XIIII. Kalendas Decembris. In Octaua Martini.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen. Hamb. U. B. I. 743. U. B. der Stadt Lübeck I. 321

1270. (nach Novbr. 18). 404.

Heinrich von Barmstedt bestätigt seinen Verzicht auf den Zehnten in Krempe und die Verleihung desselben an das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Grafen Gerhard.

Heinricus dictus de Barmstede, vniuersis presencia visuris salutem in domino|| ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus deuenire quod decimam sitam in|| Crempa quam a domino nostro Comite Gerhardo in pheodo tenuimus in manus suas juri nostro|| integraliter cedentes resignauimus. Ipseque Comes Ger. eandem decimam ancillis cristi ecclesie|| sancti Johannis in lubeke cum omni vtilitate et commoditate contulit condonans eisdem quicquid juris|| in eadem decima habuit quiete ac commode perpetuo possidendam. In cuius rei testimonium presentem|| paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt Milites Papewlf|| Gerbertus, Bertoldus de Reinowe, hartwicus de Segeberge et alii quam plures in priuilegio Comitis|| super hoc confecto descripti. Actum anno domini M°. CC. LXX°.

Original im Hamburger Archiv. Siegel erhalten. U. B. d. Stadt Lübeck I. 323.

1270. Decbr. 5. 405.

Das Lübecker Domkapitel beurkundet, dafs der Lübecker Bürger Heinrich von Iserlohn eine halbe Hufe im Dorfe Fargemiel (uergemile) *Kirchspiels Oldenburg mit 2 M. Pf. Einkünften der Lübecker Domkirche geschenkt, jedoch für seine und seiner Frau Gertrud Lebenszeit diese Einkünfte den Siechenhäusern zu Grönau* (gronowe) *und Schwartau zugewiesen hat.* — „In nostra constitutus presentia.“

Datum anno domini Millesimo. Ducentesimo. Septuagesimo in vigilia beati Nicholay.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 212, nach dem Registrum Capituli.

1270. **406.**

Barnim, Herzog von Demmin, überträgt auf Verwendung des Ritters Arnold von Schönfeld dem Kloster Reinfeld vier und zwanzig Hufen im Dorfe Zwiedorf.

Barnym dei gracia Dux de Demyn. Vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris inperpe|tuum. Nisi scripturarum memorie commendentur. Actus rerum cicius oblinioni traduntur Notum igitur facimus vniuersis quod nos diuine|| remuneracionis intuitu ad instanciam peticionis dilecti nostri. Arnoldi militis dicti de Sconenuelde contulimus ecclesie Reyneueldensi proprietatem|| viginti quatuor mansorum in villa Thwethorpe in terra Tuthzin cum omni Jure quo cetera bona sua predicta in dominio nostro actenus|| dinoscitur habuisse et ne super hoc a quoquam inposterum sollicitentur presens scriptum eidem ecclesie contulimus in testimonium sigilli nostri|| munimine roboratum. Testes huius rei sunt. dominus Johannes. dominus Fredericus. et dominus Heinricus dicti wlpes. dominus Johannes grus.|| dominus ekkehardus crispus et dominus Heinricus bruschauere aliique quam plures. Acta sunt hec. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo.|| Septuagesimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an grüner Seidenschnur. Mecklenb. U. B. X. 7186, nach moderner Kopie. Pomm. U. B. II. 930.

1270. **407.**

Dietrich, Abt, und das Kloster zu Dünamünde verkaufen an Abt Heinrich von Reinfeld die Dörfer Siggelkow (Siklecowe) *und* Crucen *bei Parchim für 780 Mark Lüb. Pf.* — „Notum esse."

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX°.

Mecklenb. U. B. II. 1184, nach der unechten Ausfertigung im Hauptarchiv zu Schwerin, die Datierung: „etwa um die Mitte des 14. Jahrhunderts hinzugeschrieben." v. Bunge, Regesten 1132.

1270. **408.**

Gunzelin, Graf von Schwerin und sein Neffe Helmold, bestätigen den Verkauf der beiden Dörfer Siggelkow (Siklecowe) *und* Crucen, *seitens des Klosters Dünamünde an das Reinfelder, umschreiben ihre Grenzen und verzichten ihrerseits auf alle landesherrlichen Rechte.* — „Cum ea que racionabiliter."

Actum anno domini M° CC° LXX.

Mecklenb. U. B. II. 1185, nach einer unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin. v. Bunge, Regesten 1133.

1270. **409.**

Heinrich von Barmstedt gibt den vom Erzbischof von Bremen zu Lehen getragenen Zehnten in Hale und Blomenthal (Blomendale) *an den Erzbischof Hildebold zurück, und dieser überträgt denselben dem St. Johanniskloster in Lübeck.* — „Ad notitiam."

Actum anno Domini M C C LXX.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 321, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1270. **410.**

Heinrich, Abt von Reinfeld (Reyneuelde), *Prior und Konvent daselbst beurkunden, dafs das vom Kloster in der Stadt Lübeck erworbene Erbe allen bürger-*

lichen Lasten, wie die Grundstücke der Lübecker Bürger, unterliege. — „Tenore presentium."

Datum anno domini M° CC° LXX°.

U. B. d. Stadt Lübeck, I. 325, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[1270—1290.] **411.**

Bertram Schele, Ratsherr zu Hamburg, kauft ein Stück Acker im Georgswerder vom Kloster Reinfeld und stiftet damit und mit einer Mark Einkünfte eine Memorie für sich und seine Frau Margarethe.

Vniuersis presentia visuris ego Bertrammus dictus Scele, consul in Hamburg, tenore presentium recognosco, me vnum stucke agrorum in Georgeswerder emisse a domino Hermanno abbate et conventu in Reyneuelde pro triginta marcis denariorum Hamburgensium, ad percipiendos fructus de ipsis agris tempore vite mee et uxoris mee Margarethe. Post mortem vero nostram hoc idem stucke agrorum assigno et do predicto conventui in Reyneuelde, et cum hoc unam marcam in Grimmeken stucke occidentali, anno quolibet percipiendam, ut habeant post mortem nostram seruicium refectoriale, annis singulis in die beati Nicolai, vt per ipsius seruicii recordationem apud eos memoria nostri maiori deuocione conseruetur. Ceterum predictam marcam ego et uxor mea predicta reemere possumus pro XIII marcis denariorum, quum hoc nostre placuerit voluntati, et tunc cum eisdem redditus emi debent, quanto plures possunt, et apponi ad dictum stucke, quod a prefatis dominis abbate et conuentu comparauimus, et haberi memoria nostra de eisdem, vt superius est expressum.

Kopie Langebeks im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 932.

1271. Jan. 24. **412.**

Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt den zwischen der Stadt Lütjenburg und dem Lübschen Domkapitel geschlossenen Vertrag, durch welchen die Stadt gegen einen jährlichen Zins von 18 Mark Lüb. Pf. das Dorf Bunendorp *von diesem erwirbt, doch falls die Stadt wieder eingeht das Dorf an das Domkapitel zurückfällt.*

G[erhardus] Dei gracia Comes Holtsacie vniuersis presencia uisuris in perpetuum. Ad nostram accedentes presenciam consules de Luttegkenborch. Hildebrandus. Reymarus|| dictus vogel. Nicolaus sartor. Johannes dictus Nagel. Henricus dictus faber. pro se et pro suis conciuibus vniuersis in oppido Luttegkenborch commorantibus, propositum|| sue uoluntatis per singula nobis exponebant, qualiter de nostro consilio et cooperacione dicti oppidi condicionem intenderent efficere meliorem in agrorum terminis et|| animalium pascuis dilatandis. maxime si uilla ecclesie Lubicensis. que bunendorp dicitur eorum territorio contigua in ipsorum dominium transferretur. Nos itaque pensatis circumstanciis et commodis predicto oppido profuturis, et perauditis ecclesie Lubicensis procuratoribus super convencione facienda de uilla memorata. Gratum et ratum adhibuimus consensum eo quod ab utraque parte fuerimus requisiti. Convencio autem facta a canonicis Lubicensis ecclesie. ad hoc destinatis ex parte una. et consulibus de Luttigkenborch super prefata uilla talis est. Consules et ciues vniuersi in Luttigkenborch conmorantes villam que bunendorp dicitur cum terminis suis ibidem patenter distinctis suis agris adicient et disponent prout collibuerit. et eorum vniuersitati uisum fuerit expedire prouiso quod singulis annis in festo beati Martini. uel saltem

in festo beati Thome apostoli ecclesie Lubicensi dicti consules et ciues decem et octo marcas denariorum Lubicensis monete, expedite sine cuiuslibet dilacionis uel contradictionis scrupulo persoluant. Quod si forte futuris temporibus, ipsi aut eorum posteri in memorate pecunie solucione desides aut negligentes aut rebelles extiterint ipsum oppidum interdicti sentencia percellatur. Porro si procedente tempore casu aliquo prefatum oppidum in nichilum reductum fuerit et locum nullus inhabitauerit. Capitulum Lubicensis ecclesie predictam uillam seu agros predicte uille ad se reuocandi liberam habeat potestatem. Huius rei testes sunt. papewolf. Gerebertus. Marquardus dictus bloch. Elerus Friso. Nicolaus Wiltberch. Sifridus de Gygkowe milites. et alii quamplures. Pro quorum firmitate nostrum sigillum cum sigillo ecclesie Lubicensis. et sigillo oppidi memorati presentibus in testimonium duximus apponendum. Datum anno domini M⁰. CC⁰. LXXI⁰. In uigilia conuersionis beati pauli apostoli.

Original im Lütjenburger Stadtarchiv. Die drei Siegel verloren. Zeitschrift Bd. VI. Repertorium, S. 101. No. 1. U. B. d. Bistums Lübeck I. 213, nach dem Original in Oldenburg. S. H. U. S. I. S. 99.

1271. Febr. 14. **413.**

Der Rat zu Lütjenburg bescheinigt den Empfang von 70 Mark Lüb. Pf. seitens des Lübecker Domkapitels und bestätigt den jährlich für die Abtretung des Dorfes Bunendorp *zu zahlenden Zins von 18 M.* — „Tenore presencium.“

Datum in die beati valentini. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXXI⁰.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 214. nach dem Registrum Capituli.

1271. Febr. 22. **414.**

Heinrich, Bischof von Havelberg, schenkt dem Kloster Reinfeld den Zehnten aus dem 24 Hufen grofsen Dorfe Crucen *und bestätigt ihm den vom Kloster Dünamünde erworbenen Zehnten aus Siggelkow* (Siklecowe). — „Notum facimus.“

Datum in Wiztok, anno domini M⁰ CC⁰ LXX⁰ I⁰, cathedra Petri.

Mecklenb. U. B. II. 1217, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin. v. Bunge, Regesten 1139.

1271. März 7. **415.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche für 100 M. Lüb. Pf. zwei Hufen im Dorfe Görz (Gorzicke) *im Lande Oldenburg, ausgenommen Landwehr und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots.* — „Ne ea que a nobis.“

Zeugen: Lupus, Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Santberge, milites, Johannes de Luneburg notarius noster et alii quam plures, Datum Hammenburg Anno domini M⁰. CC⁰. LXXI⁰. Non. Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 216, nach dem Original in Oldenburg.

1271. März 7. **416.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des Dorfes Dankersdorf (Daughmerstorpe) *im Kirchspiel Süsel* (Susele) *seitens des Ritters* Papewlf *an die Lübecker Kirche für 500 M. Lüb. Pf., sich Landwehr*

und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend. — „Ne ea que a nobis."

Zeugen: Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Santberge milites, Johannes de Luneburg notarius noster, et alii quamplures, Datum Hammenburg, Anno domini M°. CC°. LXXI°. Non. Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 217, nach dem Original in Oldenburg.

1271. März 7. **417.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen die von dem Domscholaster Heinrich von Bocholte besessenen acht Hufen im Dorfe Fargemiel (Verghemile) *im Lande Oldenburg für 200 M. Lüb. Pf. an das Lübecker Domkapitel, sich Landwehr und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend.* — „Que aguntur in tempore."

Zeugen: Lupus. Ecbertus de Boyceneburg. Marquardus de Segheberge. Marquardus stormarius. Henricus de wedele. Emeko de Sandberghe milites. Johannes de luneburg notarius noster et alii quam plures. Datum hammemburg anno domini. M° CC°. LXXI°. Nonas Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 218, nach dem Registrum Capituli.

1271. April 23. **418.**

Gerhard, Graf von Holstein, setzt die Grenzen des Kieler Weichbildes fest.

G. Dei gratia Comes Holtsacie et de scowenborg. Vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino.|| Ea que geruntur in tempore labuntur. cum tempore nisi scripto vel testibus perhennentur. Ad noticiam igitur singulorum|| tam presencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos terminos inter ciuitatem kyil et copelpare et alia loca|| que secuntur in hunc modum denotamus. de copelpare vi usque ad riuum qui est inter Johannem de Brema|| et Marquard Heleú et tunc sicut riuus qui ascendit usque ad tres montes lapidum in wetherberg. de wetherberg|| per palludem qui dirigitur in viam croneshagen vbi monticulus lapidum positus est in distinctionem. ab illo loco|| per palludem usque in fossatum. de fossatu usque in antiquam viam croneshagen ubi duo monticuli lapidum|| positi sunt. ab illo usque ad piscinam Hassendorpe. A piscina usque ad fossatum. de fossato sicut palus transit|| usque Bolbrucke. de Bolbrucken riuulum sursum usque vi quod est inter Hertse et Hassendorpe. Huic ordinacioni|| interfuerunt milites videlicet. Marquardus Bloc. et dominus Papewlf. Evehardus aduocatus. Conradus. Johannes|| de Brema. Ne super tali articulo de cetero ambiguitas possit oriri. litteram sigillo nostro munino[1]) consignamus. Datum|| anno domini. MCCLXXI. in molendorpe in die sancti Georgii. IX. Kalendas Maii.

[1]) *l.:* sigilli nostri munimine.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Bunte Siegelschnur. Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 478.

1271. April 1. u. 30. **419.**

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, erneuern den Vertrag ihres verstorbenen Vaters Herzog Albrechts mit dem Ratzeburger

Bistums dahin, dafs sie gegen eine fernere Zahlung von 1000 Mark Lüb. Pf. dem Bistum die Abtretung des Landes Boitin (Boytin) *erneuern, mit Vorbehalt des Zolles zu Herrenburg* (Herneborch), *erkennen das Patronatsrecht des Bischofs über die Kirche zu Lütau und Neuengamme* (Lutove, Noua Gamme) *an, sowie den Zehnten von zwölf Holländerhufen, das abwechselnde Patronatsrecht über die Kirchen im Lande Dertsinge und zollfreien Handel im Herzogtum und auf der Elbe bis Hamburg.* — „Noueriut vniuersi."

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXI°, indictione XIIII°, quinta feria in ebdomada resurrexionis dominice, in loco, qui dicitur Onekenver, in presencia comitis Guncelini de Zwerin, qui huic facto testis rogatus interfuit et sigillum suum huic instrumento a nobis requisitus apposuit, item in presentia Ludolfi prepositi de Schernetin, Bernardi camerarii, Alberti Ribo, Henrici de Haselowe, Henrici de Brandenborch, canonicorum Raceburgensium, Henrici de Crummesse pincerne, Bertoldi de Ritcherowe, Bertrammi de Monte, Volcmari de Gronowe, Hermanni de Bluchere, Alberti de Bralstorpe, Henrici Huesit, Wiperti de Melenteke, Werneri de Halberstat, Olrici de Bluchere, Hernesti de Wolszhowe, Erici de Parlin, Reinboldi de Vriberc, militum et aliorum quam plurium testium ad hoc specialiter rogatorum. Datum in castro nostro Lovenburc, anno domini et indictione predictis, pridie kalendas Maii.

Mecklenb. U. B. II. 1224, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1271. April 16. **420.**

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem heil. Geisthause in Hamburg eine durch den Propsten desselben gekaufte, bisher von Volpert von Krempe zu Lehen getragene Rente von zehn Mark aus dem Hamburger Zoll.

Gherardus Dei gratia Comes Holtzacie, Omnibus presentia visuris salutem in domino|| vt ea que a nobis rite aguntur in obliuionem non deueniant, uolumus ea subscriptione|| testium et scripture testimonio perhennare, Nouerint igitur vniuersi quod nos proprietatem|| reddituum decem marcarum nummorum Hammenburgensium, quas volpertus de Crimpa a nobis|| in Theoloneo Hammenburgensi in feodo tenebat, et Almarus prouisor domus sancti Spiritus ab ipso|| volperto ad necessitatem predicte domus comparanit, deum pre oculis habentes et (*l.:* vt) memoria nostri|| et progenitorum nostrorum ibidem habeatur, eidem domui conferimus, ut ipsos redditus in|| prenominato theoloneo in perpetuum Libere possideat et quiete. In cuius rei euidentiam|| presens scriptum damus sigilli nostri munimine roboratum. Testes sunt. Marquardus de|| Parkentin. Lupus. Gerbertus Aduocatus. Emeco de Santberge. Milites. Johannes de Luneborg|| clericus et notarius noster. Bertrammus filius Esici. Godeco filius Alheidis. Fredericus filius Annonis Milites|| wolterus de Bremn. Ciues Hammenburgenses. et alii quamplures. Datum Hammenburg. Anno|| domini M°. CC°. LXX°. primo. XVI. Kalendas Maii.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 744.

1271. Mai 30. **421.**

Gerhard, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Krempe das Lübsche Recht, freie Fahrt für die Salzschiffe auf der oberen Stör, freien Getreidekauf, freie

Holzabfuhr gleich den Bürgern von Itzehoe und auf Widerruf das Moor zwischen Neuenbrook und Welna.

Gherardus dei gracia Comes Holtzacie omnibus in perpetuum presens scriptum cernentibus notum esse cupimus quod cum dilectis hominibus nostris de opido Crempe taliter concordauimus quod habebunt ius lubicense in omnibus Iudiciis terminandis sicut hactenus habuerunt, preterea concedimus eisdem vt cum nauibus suis sal ducentibus libere possint ire ad superiores partes aque Sturie et emere et reducere annonam prout ipsis vtile fuerit et expediens nisi ob aliquam causam rationabilem a nobis vel nostris successoribus fieret prohibitio specialis; ligna eciam libere deducere possunt in ipsa aqua Sturia sicud homines nostri de Ezeho et postquam eadem ligna ad aquam peruenerint nullus aduocatorum nostrorum in huiusmodi ipsos debet aliquatenus Impedire. Insuper de quadam palude que Moer vulgariter dicitur sita inter villam Nigenbroke et welnam hoc modo terminauimus cum predictis quod omnem vtilitatem suam cum ipsa palude Moer ordinabunt. Et si questio verteretur inter homines quoscumque quibus locarentur pascua in palude iam dicta et aduocatum nostrum de Etzeho ita quod idem aduocatus vel sui dicerent pecora ipsorum in welna comprehendisse et alii negarent possunt predicti homines quorum pecora occupantur cum duobus conciuibus suis probare extra eorum pascua non esse pecora comprehensa ipsorum probatio admittetur. Si vero aliquis ex parte nostra ipsam paludem colere et seminare posset tempore procedente nos dabimus ipsis hominibus de Crempa antequam assumamus ipsam paludem Sexaginta marcas nummorum Hamburgensium et ipsa palus nobis extunc vel nostris successoribus libera permanebit. Vt autem hec concessio nostra rata et firma permaneat presens scriptum damus Sigilli nostri munimine roboratum. Testes sunt Lupus gherbertus de Boycenborg. Lodewicus post. Marquardus de Beyenflete Nicolaus danus Johannes Breyde Milites Bertrammus filius Esici Hermannus vorrat Anselmus ludolphus de Buxstehude et Consules Hamburgenses et alii quam plures. Datum Hamborg Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo III. kalendas Jumii.[1])

[1]) *l.:* Junii.

Transsumpt vom Jahre 1435 April, im Archiv der Stadt Krempe. s. Zeitschrift Bd. VII., Repertorium S. 20. No. 9. Hans. U. B. I. 693.

1271. Juni. 422.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Privilegien des Hamburger Kapitels.

Hildeboldus dei gracia sancte bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus hanc paginam intuentibus. Salutem in domino. Justis petencium desideriis dignum est nos|| facilem adhibere consensum. et vota que a rationis tramite non discordant. effectu prosequente complere. Sane constituti coram nobis dilecti in cristo|| Decanus et Capitulum Hamburgense humiliter supplicabant. ut ad instar predecessorum nostrorum Adelberonis Hartwici et Hartwici Gerhar||di et Gerhardi ac aliorum archiepiscoporum bremensium dignaremur priuilegia ipsorum Ecclesie confirmare. que assistentibus nobis venerabilibus|| fratribus nostris Raceburgensi. Zwerinensi. et Lubicensi Episcopis. perspeximus. et fuerunt in nostra et ipsorum presencia recitata. Nos igitur atten||dentes quod precipuum est inter caritatis opera intendere ad incrementum Ecclesiarum. presertim in eis de quibus multociens discordie sunt|| exorte. cum quilibet recolligat in celis. quod in bono

opere ad summi conditoris honorem seminat hic in terris. dictorum Decani et Ca||pituli precibus fauorabiliter inclinati. et eorum successoribus et per eos Ecclesie Hamburgensi priuilegia dicte Ecclesie Jura. possessiones.|| res. et libertates. auctoritate presencium confirmamus. et presenti scripti serie communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc pagi||nam nostre confirmationis infringere. vel ei ausu temerario contraire. Sicquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem dei se nouerit|| incursurum. Datum Stadis Mense Junii Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Septuagesimo. primo. pontificatus nostri. tercio decimo.||

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 745.

1271. Juni 28.—Juli 5. **423.**

Das Lübecker Domkapitel bestätigt die Stiftung einer Vikarie in der Domkirche durch die Testamentsexekutoren des Lübecker Bürgers Gottschalk, und die Ausstattung derselben mit je zwei Hufen in den Dörfern Fargemiel und Görz (Vergemile, Gorzeke), *welche jährlich je 8 Mark Einkünfte liefern und für 125 und 100 M. Lüb. Pf. erworben sind, betreffs der Hufen im Dorfe Görz den bisherigen Besitzern, den Grafen Gerhard und Johann von Holstein Bedenkzeit bis zum 1. Mai gewährend.* — „Nouerint vniuersi."

Datum anno domini. M⁰. CC⁰. LXXI⁰. Infra octauam Petri et Pauli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 219, nach dem Registrum Capituli.

1271. Aug. 10. **424.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche fünf Hufen im Dorfe Kleinau (clenowe) *im Lande Oldenburg nach der vorgenommenen Vermessung* (que uulgariter hofslath dicitur) *für 312½ Mark Lübsch, sich Landwehr und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend.* — „Que aguntur in tempore."

Zeugen: Willehelmus Decanus. Henricus Scolasticus. Herbordus. wlbodo. Canonici lub. Radolfus de trauenemunde. et Eghehardus frater suus. Marquardus de parchentin. Gerbertus et Emeko de santberge milites. Datum lubeke. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXXI⁰. in festo die Laurentii martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 221, nach dem Registrum Capituli.

1271. Aug. 10. **425.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck vier Hufen in Wiredestorp, *sechs Hufen im Dorfe Klotzin* (Clutsin), *und zwei im Dorfe Rellin* (Rellin), *sämtlich im Lande Oldenburg belegen, für 756 Mark Lüb. Pf., sich nur für den Fall allgemeinen Bedürfnisses Landwehr, Burgwerk und Grafenschatz vorbehaltend.* — „Que aguntur in tempore."

Zeugen: Radolfus et Eckehardus, fratres de Trauenemunde, Marquardus de Parkentin, Emiko de Santberge, Marquardus de Segeberge, Gerbertus dictus Aduocatus, Herbordus et Otto Canonici Lubicenses. Actum et Datum Lubeke, Anno domini M⁰ CC⁰ LXX primo, in die Laurentii martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 326, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271. Septbr. 8. **426.**

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, E(ngelbrecht), Dekan und das Kapitel daselbst bestätigen der Hamburger Kirche ihre Besitzungen in Grofs- und Klein-Bramfeld, Barmbeck, Mellingstedt, Lemsahl und Duvenstedt.

H. dei gratia sancte bremensis Ecclesie Archiepiscopus, E. decanus Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum, Omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino,|| Petitionem honorabilis viri Johannis Custodis Hamenburgensis ob suorum exigenciam meritorum fauorabiliter ad exauditionis gratiam admittentes annui||mus et concedimus ut proprietas bonorum que tanguntur inferius exnunc et in antea ecclesie Hamenburgensi cum omni libertate deseruiat et | canonici dicte Ecclesie predictam proprietatem secure possideant et cessante omni cauillatione in eadem quiescant, bona sunt hec, in mi||nori villa Bramvelde dimidius mansus, Item in villa Berneboke vnus Mansus. Item in maiori villa Bramvelde duo Mansi. Item | in villa Mellingstede duo Mansi. Item in villa Lemsole vnus mansus. Item in villa Dunenstede tres mansi. hoc autem factum si||gillorum nostrorum appensionibus roboramus Datum breme in die Natiuitatis beate Marie virginis Anno a natiuitate domini. M°|| CC°. CXX° primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs und des Kapitels. Hamb. U. B. I. 746.

1271. Septbr. 20. **427.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, überlassen gegen eine Zahlung von 250 Mark Pf. dem Lübecker Bürger, Gerhard von Bremen, das bisher von ihnen zu Lehen getragene halbe Dorf Sürstorf (Surstorpe) *und ganz Scharbeutz* (Scorbuce) *zu vollem Eigentum, mit Vorbehalt der Landwehr, des Burgwerks und des Grafenschatzes, falls das ganze Land dazu entboten wird, und verpflichten sich den Käufer und seine Erben gegen alle Ansprüche Dritter zu vertreten und einen Weiterverkauf jederzeit bestätigen zu wollen.* — „Que geruntur in tempore.“

Datum Segeberge anno domini M° CC° LXXI° in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste. Testes huius facti sunt Canonici lubycensis ecclesie: Wilhelmus decanus, Nicolaus custos, Otto, Gerardus dictus roseco; Milites: Marquardus de Parkentin, Lupus, Gerbertus de Boizneborch, Marquardus de Segeberge dapifer, Heinricus de nuzcekowe, Timmo de Dartsowe et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 327, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271. **428.**

Johann und Friedrich Vofs (Wlpes), *verkaufen dem Kloster Reinfeld 18 Hufen im Dorfe Sülten* (Sulten), *behalten sich den Niefsbrauch auf Lebenszeit vor und die Übernahme der Hufen zu Lehngut, falls sie den Zehnten vom Bischof und Kapitel zu Kamin zu erwerben vermögen.* — „Notum esse volumus.“

Actum anno domini M° CC° LXX° I°.

Mecklenb. U. B. II. 1211, nach dem Transsumpt im Hauptarchiv zu Schwerin, ein andres der Lübecker Minoriten von 1302 ebendort.

1271. **429.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, genehmigen den Verkauf von vier Lehnshufen aus dem Dorfe Giddendorf (Gedden-

dhorpe) *im Lande Oldenburg für 160 Mark Lüb. Pf. seitens des Ritters Detlev von Sleten an das h. Geisthospital in Lübeck und überlassen dieselben dem letzteren für 50 Mark zu vollem Eigentum, wie solches auch sonst den Kirchen überlassen ist, sich landesherrliche Rechte darüber nur noch vorbehaltend, wenn alle Haupt- und Kleinkirchen des Landes zur Leistung herangezogen werden.* — „Que aguntur in tempore."

Zeugen: Lupus, Lodhowicus post, Marquardus de Parkentin, Gerbertus dictus aduocatus. Datum anno gracie M° CC° LXX° I.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 328, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271. 430.

S. Dekan, Johannes Kustos und das Domkapitel zu Hamburg beurkunden die Dotierung der Vikarie ante faciem *seitens des Hamburger Bürgers Bernhard von Buxtehude, des Gotschalk Ratmars Sohn, sowie des Reinico von Wunsdorf und des Priesters Gotschalk.*

S. decanus. Jo. custos. Totumque hammenburgensis ecclesie capitulum. Omnibus presencia visuris vel audituris. Salutem in domino. Nouerit vniuersitas uestra|| quod dominus Bernardus de buxtehudhe ciuis hammenburgensis, ab hermanno de hamme, filio fratris henrici de hamme bona racionabiliter emit et persoluit, que uidelicet inferius sunt|| notata. In minori villa bramvelde dimidium mansum soluentem sex hemetones siliginis et tres solidos. Item in maiori villa bramuelde duos mansos soluentes quinqua modios siliginis|| et decem et octo solidos. Item in villa mellinghestede, duos mansos soluentes sex modios siliginis et decem et octo solidos. Item in villa Lemsole. vnum mansum soluentem tres modios siligi||nis et nouem solidos. Item in villa duuenstede, tres mansos soluentes nouem modios siliginis. et viginti septem solidos. et de una area que dicitur cotwrth, octo pullos. Preterea dictus|| bernardus Hec prefata bona sub hac forma emit et comparauit, quod coloni inhabitantes et possidentes ea, Tribus uicibus in Anno, prima. sequenti die feliciani episcopi. secunda.|| sequenti die purificationis sancte marie. tercia. in crastino inventionis sancte crucis conuenient hamburg. coram dicto domino bernardo, uel suo herede, seu dictorum bonorum possessore|| qui tunc iudicabit quicquid infra quatuor solidos fuerit iudicandum. censu excepto, qui si tempore debito solutus non fuerit, detinens duodecim solidos in predicto soluet iudicio|| pro emendo. Hec autem dicta bona Dominus bernardus prefatus sue memor salutis et suorum, sub hac forma comparauit in dei seruicium et beate virginis marie hammenburg, fructus|| prouenientes de antedictis bonis post mortem dicti bernardi vicarius altaris ante faciem pacifice percipiet et sine quolibet impedimento possidebit. Predictis uero bonis|| Dominus Godescalcus filius ratmari tres modios siliginis singulis annis superaddidit. qui in villa Risne exsoluentur de bonis dicti godescalci, et quicquid supercreuerit ipsum|| altare habebit, et vnum ortum infra septa ciuitatis hammenburgensis, de quo orto idem godescalcus Custodie hammenburgensi singulis annis vndecim solidos exsoluet, superexcrescens|| autem bonis adiungit prelibatis, que quidem bona cum dictis bonis filius ipsius godescalci ratmari, post mortem domini godescalci, sacerdotis altaris memorati diebus|| suis possidebit. tamen sub hac forma. Singulis annis de bonis predictis duas exsoluet memorias. vnam uidelicet in anniuersario dicti bernardi. Secundam in anniuersario uxoris eius,||

domine heilburgis et filiarum suarum gertrudis et margarete, que memorie dabuntur hoc modo. In prima memoria dabuntur canonicis existentibus in uigiliis et in missa. XII. denarii.|| et sex denarii vicariis. Sacerdotibus uero celebrantibus ipsa die ad altaria infra monasterium missam pro defunctis adicientur tres denarii ratione misse. In secunda uero memoria|| canonicis solidus et uicariis sex denarii dabuntur presentibus in uigiliis et in missa. Vt autem hec firma maneant et inuiolabiliter obseruata presens scriptum sigillo ecclesie|| hammenburgensis, et eiusdem ciuitatis roboratur. Omnibus predictis bonis ad dictum Altare pertinentibus Dominus Reinico de wnsdorp, dicto contulit Altari decimam in duuestede.|| que soluit annuatim sedecim modios siliginis et unum hemete siliginis. et unam marcam denariorum. et tres denarios pro auena et lino, insuper minutam decimam. secundum quod|| tempus se offert. Ad hos autem redditus Dominus godescalcus sacerdos dicto contulit altari duas marcas nummorum in luneborg. in sartagine domini eghardi quondam|| ecclesie hammenburgensis canonici. in domo dicta suderstinge et Gumpanne, singulis annis. et duodecim modios siliginis de granario dominorum, qui dandi sunt pro decima in magno|| stagno. et quatuordecim iugera in oldemborch. Ordinauit eciam dominus Godescalcus quod de orto quem olim Dominus theodericus de huxsaria habuerat, et Conradus filius eius,|| ciues hammenburgenses, et in quo orto idem Th. et C. duodecim marcas ad prefatum altare deputauerunt, et dominus G. sacerdos quatuor marcas apposuerat, in ipso die anniuersarii sui|| duodecim solidi distribuantur scolaribus de scolis. Magistro scolarium duo solidi conferantur. unus solidus detur campanario pro labore suo. reliquum altaris recipiat|| procurator. Iste ortus situs est in uico cum descenditur ad alstriam, iuxta ortos quos habuit reinoldus de brema. uersus orientem. quem petrus ad decem annos recepit,|| et quolibet anno dabit marcam. his expletis locabit pro libito suo eidem uel alii altaris procurator. Ex his preterea bonis domini godescalci sacerdotis dabit minister|| dicti altaris canonicis solidum. et vicariis sex denarios presentibus in uigiliis et in missa. Sociis uero celebrantibus missam pro defunctis eodem die tres denarii adicientur. Defun||cto autem domini Godescalci filio, Decanus et capitulum, liberam illius altaris habebunt collationem. Oblationes illius altaris uiuente puero domini Godescalci iam dicti, minister|| altaris optinebit. Acta sunt hec Anno incarnationis Millesimo ducentesimo, Septuagesimo primo.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegelschnüre. Hamb. U. B. I. 747.

[1271—1274.] 431.

Johann, Herzog von Braunschweig, schliefst unter Vermittelung des Grafen Gerhard von Holstein einen Vergleich mit den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen, nach welchem letztere die Burg Blekede niederbrechen und nicht wieder aufbauen werden, die offene Stadt jedoch und den Zoll zu Efslingen (Eslinge) *behalten und beide Teile die Deiche im Neulande zu unterhalten sich verpflichten.*

Schiedsrichter für Streitigkeiten der Unterthanen sind seitens des Herzogs von Braunschweig: Detlef von Parkentin, Heinrich von Crumesse, Ludolf Schorlemer (Scorlomorle), *seitens des Herzogs von Sachsen: Otto Magnus, Heinrich von Wrestede, Eggehard von Boizenburg, Obmänner: Graf Gerhard von Holstein und Graf Helmold von Schwerin.*

Sudendorf, I. 76, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover. s. I. 74 (1272. März 4.). Danach Meckleub. U. B. II. 1349. s. 1350.

1272. Febr. 25. **432.**

Erich, Herzog von Jütland, verspricht seinen Schwägern, Herrn Nicolaus von Werle und dessen Sohne Heinrich, dem Grafen Gunzelin von Schwerin und Herrn Waldemar von Rostock Hülfe gegen jeden Angreifer, insbesondere auch gegen König Erich von Dänemark. — „Vniuersis."

Zeugen: Domini Pape Wulf, Marquardus de Parkentin, Hartwigus de Refetlo, Ludolfus de Kuren, Hemiko de Sandberge, Otto de Betherikesa, Hinricus de Ek, milites . . . . . Datum Grenesmole, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, kalendas Marcii sexto.

*Mecklenb. U. B. II. 1246, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. Regg. Dan. *457.*

1272. März 11. **433.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die Stiftung einer Präbende durch den Lübecker Bürger Arnold Hudekoper und seiner Ehefrau Walburg und Ausstattung derselben mit 32 Mark Lüb. Pf. Einkünften aus dem Dorfe Dankersdorf (danemerstorpe). — „Cum Arnoldus."

Zeugen: Wilhelmus decanus. Henricus scolasticus. Nycolaus thesaurarius. et ceteri ecclesie nostre canonici. Laici vero. Alninus de domo. Siffridus de bocholte. Johannes monachus, et alii quamplures laici fidedigni. Datum in Lubeke. Anno domini M° CC°. Septuagesimo secundo. in vigilia gregorii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 224, nach dem Registrum Capituli.

1272. Mai 20. **434.**

Esger, Bischof von Ripen, bestätigt die Urkunde König Abels für Kloster Lygum, 1252. April 5. — „Scire volumus."

Actum anno domini M CC LXXII, XIII Kall. Junii.

Regg. Dan. 1205.

1272. Juni 20. **435.**

Erich (l. Esger), Bischof von Ripen, beurkundet, dafs Erychi Eschelssen *dem Kloster Lygum* prata, videlicet sex Astath in Hesteholm possidenda, *geschötet habe.* — „Constare volumus."

Zeugen: Johannes Popæ, Olauus Daal, Magnus Bendictssen, Wido sacerdo (*l.:* sacerdos) Capellanus noster, et plurimi alii, tam Layci quam Clerici fide digni. Datum Lugum anno domini M CC LXXII in crastino sancte trinitatis.

Regg. Dan. 1207.

1272. Juli 3. **436.**

E(rich), König der Dänen und Wenden, befreit die Bürger von Schleswig vom Herdschofs.

E[ricus] Dei gracia danorum sclauorumque rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Constare volumus | vniuersis. quod nos latores presencium dilectos nobis ciues Sleswicenses pro solucione arnægiald exigentibus fide|libus seruiciis suis et deuotis dimisimus in perpetuum liberos et exemptos. prohibentes Ne quis exactorum| nostrorum ipsos ciues super huiusmodi solucione

decetero inpetat vel molestet sicut vindictam regiam voluerit euitare. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum apponendum duximus ad cautelam pleniorem. Datum Seleswie anno domini M⁰. CC⁰ septuagesimo secundo in crastino beate virginis.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. 1208.

1272. Juli 10. 437.

Esger, Bischof von Ripen, bestätigt dem Kloster Lygum das Patronatsrecht über die Kirche zu Bredevad nach den Privilegien der Könige Abel und Christof und des Kardinallegaten Guido. — „Cum nobis."

Datum anno domini. M CC LXXII. in die sanctorum septem fratrum apud Locum dei.

Regg. Dan. 1209.

1272. Juli 10. 438.

Esger, Bischof von Ripen, befiehlt dem Vikar der Kirche zu (Bredevad) Gehorsam gegen Abt und Kloster Lygum und Ablieferung der Kircheneinkünfte an dieselben. — „Auctoritate."

Datum anno domini M CCC LXXII *(l.: 1272)*. In die septem fratrum, Apud Locum dei.

Regg. Dan. 1210.

1272. Juli 11. 439.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs Frellanus Tomissen *dem Kloster Lygum als Ersatz für die von ihm geschehenen Schädigungen, sein Erbgut in* Burger Marck, *ausgenommen das jetzt von ihm bewohnte Grundstück, überlassen hat.* — „Constare volumus."

Datum Löghum anno domini. M CC LXXII in die S. Ketilli.

Regg. Dan. 1211.

1272. Juli 25. 440.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bestätigen der Stadt Mölln die von ihrem Vater verliehenen Privilegien.

Nos Johannes et Albertus dei gracia duces saxonie, angarie, et Westfalie Borchrauiique Magdeburgenses Notum esse cupimus|| vniuersis audientibus presens scriptum, quod nos dimittimus Burgensibus in molne Libertatem. in Agris. in Lignis. in pascuis. in|| Aquis in pratis. quam ab antiquo. a patre nostro. Bone memorie habuerunt et iura etiam ciuitatis Lubicensis. in causis suis terminandis et in sententiis. si necesse fuerit, afferendis. volentes etiam. quod quicumque eos in Libertate iure. eis a nobis|| dato, offendere presumpserit emendet in gracia. aut in iure. Adicientes etiam quod Hii, qui ad hue molne venturi sunt, ad faciendam mansionem ibidem, Libertate et iure gaudeant supradicto, protestamur etiam, quod iura et Libertatem eorum nolumus|| diminuere, Sed eam. vbi et quando possumus, potius ampliare, vt autem hec dimissio rata maneat, et stabilis,|| perseueret, presentem Literam scribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine

roborari. Datum Louenborch Anno domini M° CC° LXXII° VIII kalendas Augusti, indictione XIIII^a^, Testes huius rei sunt dominus Wedego de Richowe Dominus Betemanus de Berge, dominus sepedictus et alii quam plures fide digni.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Ein Siegel an seidner Schnur. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Mollen. Anhang S. 9. s. Nordalb. Stud. I. 102.

1272. Aug. 1. 441.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck anderthalb Hufen im Dorfe Rellin (Relin) *im Lande Oldenburg für 82½ Mark Lüb. Pf. und behalten sich nur die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebots vor.* — „Que geruntur in tempore."

Zeugen: Marquardus Dapifer, Johannes aduocatus in Oldenburg, Otto Canonicus Lubicensis, Lambertus de Krimpeyz, Gerardus sagittarius et alii quam plures. Datum in Ciuitate nostra Kil, anno domini M° CC° LXXII°, ad uincula beati petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 332, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1272. Aug. 1. 442.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen die Übertragung von 4½ Hufen im Dorfe Rellin (Relin) *im Lande Oldenburg, welche der Lübecker Bürger Johannes Frese* (Friso) *von ihnen für 207½ Mark Lüb. Pf. gekauft und an denen sie sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr und Grafenschatz vorbehalten haben, an die Domkirche zu Lübeck.* — „Que aguntur in tempore."

Datum in ciuitate nostra Kil. Anno Domini M°. CC°. LXX° II. ad vincula beati Petri Apostoli.

Zeugen: Marquardus Dapifer, Johannes Aduocatus in Oldenburg, Otto Canonicus Lubicensis, Lambertus de Krimpeyz, Gerardus sagittarius et alii quam plures.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 226, nach dem Original in Oldenburg. s. I. 228.

1272. Aug. 5. 443.

Johann, Graf von Holstein, verbürgt sich, für den seinerseits und seitens seines Oheims, Graf Gerhard, geschehenen Verkauf von sechs Hufen im Dorfe Rellin (Relin) *an die Lübecker Domkirche die Zustimmung seines abwesenden Bruders Adolf zu erwirken.* — „Notum esse uolumus."

Datum Lubeke, Anno domini. M°. CC°. LXXII°. sexta feria proxima ante festum beati laurentii, Testes, Marquardus dapifer, Otto canonicus, Lubicensis, Johannes notarius domini Comitis Gerardi, Conradus de Swecia, et alii quam plures.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 227, nach dem Original in Oldenburg.

1272. Aug. 17. 444.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen unter Zustimmung ihrer Erben, nämlich, Ludgard, der Herzogin von Lüneburg, Elisabeth, Gräfin

von Wölpe und Gerhards, Adolfs, Heinrichs und Albrechts ihrer Söhne, sowie der Erben ihres verstorbenen Bruders Johann, nämlich Heilwig, Gemahlin des Markgrafen Otto von Brandenburg, Agnes, Gemahlin des Herrn von Rostock, Adolfs und Alberts und ihrer (des Grafen Gerhards) übrigen Töchter Heilwig und Mechthild, dem Kloster Marienrode sechzehn dem Ritter Herbold von Herboldessen verpfändete Hufen Landes im Dorfe Jeinfsen (Geinhusen) *mit dem darangrenzenden Allod, Wurthen, Wald und der Fischerei in der Leine für 250 Mark Bremischen Silbers.* — „Ne ea que aguntur in tempore."

Zeugen: Heinricus Decanus sancti Johannis in hildensem. Lupus. Ludewicus post. Heinricus de Ec. Hartwicus stormarius et frater suus Marquardus. Hartwicus de Reuetlo, Prefectus, Hartbertus de Mandesle et Ludolfus de Mandesle, Tres fratres milites poppones nomine. Bertoldus de Bevelte, Wernerus de Negenborn milites et alii quam plures. Datum in oppido nostro Itzeho, anno domini M° CC° LXXII°. in quarta feria infra octauam beate virginis Marie videlicet assumptionis.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I. 43, s. 48. v. Aspern, a. a. O. No. 133. Wippermann, Regg. Schauenburg. 183.

1272. Aug. 29. 445.

Johann, Graf von Holstein, verbürgt sich, dafs sein Bruder Adolf den Verkauf der sechzehn Hufen in Jeinssen (Genhusen) *genehmigen und, sobald er ein eigenes Siegel führt, eine eigene Urkunde ausstellen wird.* — „Notum facimus."

Datum in Ciuitate nostra Kil. Anno, domini, M°. CC°. LXXII°, In die decollationis sancti Johannis Baptiste.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I. 44. v. Aspern, a. a. O. No. 134. Wippermann, Regg. Schauenburg. 184.

1272. Septbr. 1. 446.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, erkennt die Rechte des Hamburger Kapitels auf die Kirche zu Meldorf an und weist die Ansprüche des Priesters Marquard ab.

Hildeboldus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. omnibus presencia visuris in domino salutem. Nouerint vniuersi quod nos inspecto priuilegio quod nobis capitulum hamburgense ostendit super iure quod habet in ecclesia meldorpe. intuentes eandem ecclesiam cum omni iure et libertate ad prebendas suas specialiter pertinere. recognoscimus et presentibus protestamur. quod marquardus sacerdos aut alius. nec in altari nec in aliquo alio, quod ad eandem ecclesiam spectat sibi aliquid iuris poterit vendicare. nisi quod de consensu capituli hamburgensis poterit obtinere. Datum hamburgh. Anno domini M°. CC°. LXXII kalendis septembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 31, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 750.

1272. Septbr. 22. 447.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, geben der Ratzeburger Kirche vier und eine halbe, bisher

von Rehlag, Kastellan zu Ratzeburg, innegehabte Hufen im Dorfe Vorwerk (Drogenvorwere) *zu Lehen.* — „Noverint vniuersi.“

Zeugen: dominus Fridericus Barnot, dominus Ludolfus Scorlemere, dominus Ludolfus Scarpenberch, Eckehardus Roweder et quam plures alii fide digni. Datum Louenborch, anno domini M° CC° LXXII., decimo kalendas mensis Octobris.

Mecklenb. U. B. II. 1257, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[? 1272.] Septbr. 22. 448.

Andreas, der Sohn des verstorbenen Camerarius N., bestätigt die seitens seines Schwiegervaters Ebbo Wuath sun *zu ungunsten seiner Gattin getroffene Verfügung über Ländereien in* Rorkyar. — „Nouerint.“

Datum in die sancti mauricii et sociorum eius.

*Regg. Dan. *461.*

1272. Octbr. 9. 449.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bestätigen die Schenkung ihres Kastellans, Echard Roweder in Lauenburg, an das Kloster Reinbeck, fünf Hufen in Wentorf.

Nos Johannes et Albertus dei gracia duces saxonie. Angarie et westfalie. Borchrauii Magdeburgenses. Notum esse cupimus omnibus ad quos perue[ne]rit presens scriptum, quod cum Echardus Roweder Castellanus noster in Louenborg. quinque mansos in Wenethorp. de consensu heredum suorum nobis|| liberaliter resignasset. Eosdem mansos prout in disterminationibus pariterque distinctionibus siti sunt. cum omni integritate et vtilitate|| ac proprietate ipsorum. Monasterio in Reynebeke et sanctimonialibus ibidem cum omni prorsus iure et iudicio tocius uille Wenethorp ac vnius mansi in mersch|| contulimus spontanea voluntate. Insuper omnia que ab Adolfo nobili comite Holtsatie acceperunt uel a suis fidelibus collata|| sunt uel adhuc conferentur memorato monasterio rata habentes. in ipsis fauore beniuolo consentimus. In cuius rei me||moriam presentem litteram desuper conscribi fecimus et ipsam dedimus sanctimonialibus memoratis. nostris sigillis quibus|| utimur fideliter communitam. Testes huius collationis sunt. Dominus Fritericus Barnot, Dominus Heinricus de Crumesse. dominus Ber||trammus de Louenburg. dominus Gerhardus scacko milites. et alii quam plures fide digni. Datum Louenborg. Anno dominice incarnationis. M°. CC°. LXX°. II°. VII. Idus|| octobres. In die beati Dyonisii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegelstreifen. S. H. U. S. I. S. 100. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

1272. Octbr. 17. 450.

Ebbo Wghæth sun *verkauft dem Bischof Esger von Ripen seinen Besitz in* Rorkiar, *drei Atting Landes in* Exing march *für 100 Mark Pf.* — „Constare volo.“

Datum ripis anno domini M. CC LXX. secundo proxima secunda feria post dominicam, qua cantatur officium Da pacem domine.

*Regg. Dan. *460.*

1272. Octbr. 18. 451.

Papst Gregor (X.) bestätigt dem Kloster Lygum (de Loco dei) *das Patronatsrecht über die Kirche zu* Bredwath *nach der Schenkung des Königs Abel.* — „Justis petentium desideriis."

Datum apud vrbem veterem XV. Kal. Novembris pontificatus nostri anno primo.

Potthast, Regg. pontiff 20 625. Regg. Dan. 1213.

1272. Octbr. 18. 452.

Papst Gregor (X.) beauftragt den Bischof von Schleswig, dem Kloster Lygum Schutz zu gewähren für Leben und Gut, dessen Gegner nach den Umständen mit dem Bann zu belegen, und erstreckt diesen Auftrag auf die Dauer von drei Jahren. — „Pium esse dinoscitur."

Datum apud vrbem veterem XV. Kal. Nouembris pontificatus nostri anno I.

Potthast, Regg. pontiff. 20 626 Regg. Dan. 1214. s. 1215, an den Schleswiger Propsten.

1272. Novbr. 18. 453.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen dem Bischof von Lübeck einerseits, dem Grafen Gerhard von Holstein und seinen Neffen andererseits geschlossenen Frieden, nach welchem der Graf seine Dörfer im Lande Oldenburg, bis seine Schuld von 593 M. getilgt ist, dem Bischof verpfändet, auf eine von jeder Hufe erhobene Schatzung von 2 Mark und 4 Scheffel Korn, sowie auf 50 M. aus der Stadt Eutin verzichtet, der letzteren auch alle städtischen Gerechtsame mit Ausnahme der Befestigung zugesteht, wogegen der Bischof auf jeden Schadensersatz verzichtet. Als Entschädigung für die Stauung in Cakediz *und Lübbersdorf* (Lutbrechtesdorp) *erhält der Bischof 12 Drömt Roggen aus der Mühle zu Oldenburg, die Weiden zu* Dolghen *nebst der Fischerei, für Errichtung eines neuen Hofes vier Hufen aus dem Besitz des Grafen. Von der alten Klage über die Dotierung des Bistums und die Überschreitung der anfänglich bewilligten 300 Hufen steht der Graf ab, und bestätigt dem Bischof den vollen freien Besitz von Dörfern und Hufen, sowie die Privilegien und Freiheiten der Kirchen und Klöster.* — „Cum inter venerabilem."

Zeugen: Theodericus abbas stadensis, Johannes prepositus Noui monasterii, Siffridus prepositus Seghebergensis, Johannes Liuo, Otto Canonici Lubicenses, Milites Godescalcus prefectus, Marquardus Dapifer, Bertoldus de Reynow, Marquardus de perkentin, Marquardus stormere, Ludolfus de kuren, Emeko hake, Hugo et Wolterus fratres dicti post, Acchilles et alii quam plures clerici et laici. Actum et Datum Segheberg Anno domini. M°. CC°. LXXII°. In octaua beati Martini.

U. B. d. Bistums Lübeck I 229, nach dem Original in Oldenburg.

1272. 454.

Gunzelin, Graf von Schwerin, und sein Sohn Helmold, verkaufen dem Kloster Reinfeld für 520 M. Lüb. Pf. und 20 M. Wendischer Pf. das Dorf Zachow (Zachowe) *mit allen landesherrlichen Rechten, ausgenommen die Landwehr, und beschreiben die Grenzen der Feldmark.* — „Ad noticiam."

Zeugen: canonici de Zwerin: dominus [Richar]dus, [magister Ma]uricius et magister Brendeke frater eius, et magister Johannes; milites: dominus Bolto dictus Hasenkop, Ludolphus dictus Moltsan, Wichb[ertus] de Wittenborch et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° II°.

Mecklenb. U. B. II. 1243, nach dem Original (?) im Hauptarchiv zu Schwerin und zwei Transsumpten von 1372. v. Bunge, Regesten 1147 (s. 450).

1272. **455.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen, daſs der Lübecker Bürger Gerhard von Bremen das von ihnen gekaufte Dorf Scharbeutz (Schareboce) *im Kirchspiel Gleschendorf* (Golessekendorpe), *vierzehn Hufen nach der Messung enthaltend, dem h. Geisthospitale zu Lübeck übertrage und behalten sich Landwehr, Burgwerk und Grafenschatz nur für den Fall einer allgemeinen Landesleistung vor.* — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Venerabilis pater, Dominus Johannes Episcopus Lubicensis, et Nobilis uir Gener noster dominus Borchardus comes de Welpe; Canonici quoque Lubicenses: Hinricus scholasticus, Johannes liuo, Herbordus de oldenborch; et Milites nostri: lupus, ludolfus de Kuren, Lodewicus post, Marquardus stormere et alii quamplures tam Clerici quam Layci. Datum anno domini M° CC° LXX secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 335, nach dem Original im Lübecker Archiv. v. Aspern, a. a. O. No. 132.

1272. **456.**

Hartwig und Heinrich, Gebrüder von Revetlo nebst der Gattin ihres Bruders B. und deren Söhnen, sowie Herrn Johann von Walstorp und ihrer ganzen Sippe, übertragen die bisher der Kapelle des heil. Peter zu Osterrade gehörigen Güter in Ditmarschen den Armen in Itzehoe.

Hartwicus et Hynricus fratres de Reuetlo, vniuersis Christi fidelibus presentem paginam in tuentibus, salutem in domino, Quoniam|| que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore solent scripturarum testimonio roborari, Hinc est quod ad noticiam tam futurorum|| quam presentium volumus pervenire, quod nos diuina in spirante gratia cum vxore fratris nostri domina. B. et filiis suis et domino. Jo.|| ... walestorpe nec non et omni cognatione nostra, quedam bona in terra Thetmarsi sita, capelle quondam sub honore beati Petri|| Osterrodhe constructe pertinentia, pauperibus Christi in Etzeho in remedium anime nostre absque omni scrupulo contulimus in perpetuum|| possidenda, Tali interposita condicione, ut in remissionem peccaminum nostrorum altare, memoriam nostri omniumque parentum|| nostrorum ibidem faciendo pro moueant fundari, Ne vero iam dictas moniales aliquis audeat molestare in bonis prefatis,|| presens scriptum sigilli nostri munimine ipsis ad cautelam contulimus roboratum, Datum Dransowe anno domini M° CC° LXXII°.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel am Siegelstreifen. Noodt, Beiträge I. S. 188. Ditm. U. B. 8.

1272.] **457.**

Die Gesamtheit (der Äbte) Dänemarks (vom Cistercienser Orden) ersucht Erich, den König der Dänen und Wenden, dem Kloster Lygum wegen des ihm

bestrittenen Patronatsrechtes über die Kirche zu Breuadt *gegen seine Gegner Schutz zu gewähren.* — „Quoniam vt sepius intelleximus."

Regg. Dan. 1217.

1273. März 4. **458.**

Adolf, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf der sechzehn Hufen in Jeinssen (Gegenhusen) *an das Kloster Marienwerder* (ecclesia Noualis sancte Marie in Betsingerodhe) *seitens seines Oheims des Grafen G(erhard) und seines Bruders Johann.* — „Notum facimus."

Datum Sabbato ante Reminiscere. Anno Domini M°. CC°. LXXIII°.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I. 46. v. Aspern, a. a. O. No. 135. Wippermann, Regg Schauenb. 185.

1273. April 17. **459.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, sichern bis Weihnachten (ad Natiuitatem domini nunc proximam) *allen ihr Land passierenden Kaufleuten mit ihren Waren freies Geleit.* — „Notum esse."

Datum Raceburge, anno domini M CC LXXIII, XV kalendas Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 339, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 715.

1273. April 30. **460.**

Grammo, Dompropst zu Schleswig, transsumiert die Privilegien für Kloster Lygum von König Abel 1252. April 5, König Christof 1259. März 11, Herzog Erich 1260. April 14, Papst Gregor X. 1272. Octbr. 18, und bedroht jeden, der diese Privilegien oder das Patronatsrecht des Klosters über die Kirche zu Bredewath *verletzen wird, mit dem Bann.* — „Ad memoriam."

Datum anno domini M CC LXXIII in profesto Apostolorum Philippi et Jacobi.

Regg. Dan. 1222.

1273. Mai 21. **461.**

Gerhard, Adolf und Johann, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, bestätigen den Verkauf von vier Hufen zu Schmiedendorf (Smedhingedorpe) *im Lande Lütjenburg für 150 M. Lüb. Pf. seitens des Ritters Nicolaus von Wiltberge an die Domkirche in Lübeck, und behalten sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr und Grafenschatz vor.* — „Que aguntur in tempore."

Zeugen: Bertoldus de Rennowe, Borchardus de Wesebere, Henricus de Zulen, Johannes de Slamerstorpe, Hasse bot, Albertus de Crempa, Reimbertus medehost, Nicolaus de Wiltberge milites nostri, Dominus Timmo Capellanus, Otto scolaris, Johannes Zeuena clerici. Datum Zegheberghe. Anno domini. M°. CC°. LXXIII°. Dominica ante festum Penthecostes.

U. B. d. Bistums Lübeck I 230, nach dem Registrum Capituli.

1273. Juli 24. **462.**

Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf einiger zwischen Grofsensee, Siek und Trittau gelegener Äcker an das Hamburger Kapitel seitens der Herren Johann und Giseko von Grabow.

Gerardus dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presentia visuris in domino salutem. Nouerint tam presentes quam futuri || temporis successores quod nos de bona et libera voluntate permisimus quod fideles nostri. Johannes de Grabowe et Giseko || frater suus vendiderunt ecclesie Hammenburgensi quosdam agros adiacentes ville grotensee. ex vna parte sitos inter villam wlen||sike. et villam grotense. Ex altera parte inter villam Trutowe et villam grotense. sicut a dilecto fratre nostro domino Johanne pie memorie. et || a. nobis. Riebernus possidebat et postmodum Johannes de Grabowe et Gisiko fratres iam dicti ex nostra donatione hactenus possederunt || Eorundem agrorum hereditatem et proprietatem cum omni iure vtilitate ac commoditate qua dicti agri nobis competebant uel in futurum || competere possent. iure perpetuo possidendos antedicte Hammenburgensi liberaliter conferentes ecclesie. Huius rei testes. Dominus Marquardus || prefectus stormarie. Dominus Marquardus dapifer. de Segeberge. Dominus Ludolfus de Curen Milites. Dominus Timmo et dominus Johannes Capellani || nostri. Ludolfus de Bucstehuthe ciuis Hammenburgensis et alii quamplures. Datum Hammenborch anno domini. M°. CC°. LXX° III in vigilia sancti Jacobi apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 751.

1273. Juli 24. **463.**

G(erhard), Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf einer Hufe in Grofsensee seitens der Herren von Grabow an die Hamburger Kirche.

G. dei gratia comes holtsatie omnibus presentia visuris salutem in domino. Nouerint vniuersi || tam presentis quam futuri temporis, quod nos de libera voluntate nostra permisimus quod fideles nostri. Johannes grabowe et Ghiseke frater suus, vendiderunt unum mansum in tres || partes diuisum, in Grotense, sicut titbernus a nobis possidebat. ecclesie hamburgensi, eidem ecclesie || hereditatem et omnem proprietatem liberaliter conferentes, cum omni vtilitate et commoditate qua || nobis, dictus mansus competebat, uel in futurum competere posset, eundem dicte ecclesie, || conferimus perpetuo possidendum. Testes dominus ludolfus de curent, marquardus dapifer et || Marquardus stormer. milites Johannes scriptor, Ludolfus de bocstehudhen, et alii quam plures. || Datum anno domini. M°. CC°. LXX° III, in vigilia Jacobi.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 752.

1273. Decbr. 9. **464.**

Johann, Herzog von Braunschweig, schliefst ein Bündnis mit der Stadt Lübeck gegen die Herzöge von Sachsen, den Grafen G. von Schwerin und den Grafen H. von Dannenberg, wonach die Stadt fünfzig Streitrosse zu stellen hat, der Herzog: consilio pariter et auxilio ... toto posse seu aliter *zu Hilfe bereit ist, auch gegen nicht genannte Bundesgenossen der Gegner, er sich zur Gewinnung des Grafen G(erhard) von Holstein verpflichtet, und keiner ohne Zustimmung der andern Stillstand oder Frieden schliefsen darf.* — „Protestamur presentibus."

Datum Luneburg, Dominica, qua Cantatur officium populus Syon, Anno domini M° CC^{mo} LXX^{mo} tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 341, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. I. 345. Mecklenb. U. B. II. 1302.

1273. **465.**

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet, dafs die eine Hälfte des Dorfes Dummerstorf (Dummerstorp) *für 220 Mark von ihm, die andre für den gleichen Preis von Ritter Albert von Crempe* (Crempa) *dem St. Johanniskloster verkauft und von ihm das ganze Dorf, 32 Hufen grofs im Lande Holstein, dem Kloster übertragen sei und er sich daran Grafenschatz und Landwehr nur für den Fall feindlichen Eindringens vorbehalten habe.* — „Notum facimus.“

Zeugen: dominus Herbordus canonicus Lubicensis, frater Daniel monachus de Reineuelde, Wuluoldus dictus Papewulf, Marquardus dapifer, Ludolfus de Curen, Marquardus de Parkentin, Borchardus de Wesenberge, milites nostri et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno dominice incarnationis M° CC° LXX° tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 342, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1273. **466.**

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, begrenzen die Mark des Dorfes Stenwarde.

Gerhardus et Johannes dei gracia comites Holstacie. omnibus hoc scriptum visuris, salutem in domino. Quia multociens ab humana|| labuntur memoria que scriptis autenticis non firmantur, vtiliter a prudentibus est prouisum, ut ea que nostris fiunt temporibus, scripturarum testimonio|| roborentur. Nosse uolumus presentes pariter et futuros, huius pagine inspectores, quod dum colonis de stenwarde a quibusdam nostris officialibus|| super terminis uille ipsius questio moueretur. ad preces et instanciam canonicorum Hammenburgensium ad quos pertinet, per uasallos et fideles nostros, scilicet|| Marquardum prefectum stormarie, et Marquardum dapiferum milites. et dominum Johannem notarium nostrum. et bertoldum de horst, aduocatum nostrum, ad hoc|| a nobis deputatos, eorundem terminorum est distinctio talis ordinata, a loco qui dicitur alteslo per circuitum paludis qui dicitur mor, usque ad finem ipsius|| paludis, ad locum qui dicitur dhedenhorst per mericam directe. ita quod bredehorn et greuenlo maneant infra terminos supradictos, Item a superiori|| parte molendini ipsius uille stenwarde, de molendini riuo in loco qui dicitur verereder, et abhinc ad locum qu^{i} dicitur svartestubbe, et deinde ad graft,|| et sic inferius ad riuum dammeresbeke, sicut est defluxus paludis, a loco supradicto graft, in riuum dammersbeke memoratum. Quam distinctionem|| gratam habentes et ratam, et ipsorum canonicorum fauorem circa nos et nostros et beniuolenciam attendentes, non solum terminos predictos, sed omne ius|| quod habuimus vel habere uidebamur in aqua que magnum stagnum dicitur, adiacente uille eiusdem nominis, ipsis libere et absolute duximus assignandum. vo||lentes et mandantes, ne quis aduocatorum nostrorum, aut aliorum nostrorum officialium, in ipso stagno, uel quibuscumque utilitatibus et commodis ex hoc prouenientibus, deinceps|| audeat impedire, Considerantes eciam canonici antedicti nostram circa ipsos beniuolenciam, pignora quedam pro nobis obligata pro octoginta marcis num-

morum|| preter dampna que excreuerunt ex diutina obligatione, liberaliter absoluerunt. Testes sunt, Marquardus prefectus stormarie, Marquardus dapifer noster.|| Ludolfus de curen. Reimarus de modehorst, milites, Bertoldus de horst aduocatus noster. Johannes de grabow. et alii quam plures. In cuius facti testimonium|| sigillo nostro et sigillo Johannis filii fratris nostri presens est littera roborata. Datum Hammenborg. Anno domini M°. CC°. LXX°. III.||

Original im Hamburger Archiv. Drei Siegeleinschnitte, eine Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 755.

[1273—1288.] **467.**

T[uco], Bischof von Ripen, vergleicht sich mit Jon Iwær sun *dahin, dafs dieser für seinen Hof in* Fogherhalt *zwei Reep* (funes) *Landes in* Yldærbiærgh, *für sein Land in* Seemmarch *gleich viel in* Haværbiærg *empfängt und überhaupt nach dem geschehenen Schiedsspruch voll befriedigt werden soll.* — „Noverint vniuersi."

*Regg. Dan. *469.*

[1273—1306.] **468.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Neuordnung über die milden Gaben.

Gyselbertus dei gracia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus. Dilectis in christo. domino Jo preposito et Conuentui Noui|| Monasterii. dyocesis eiusdem salutem in domino. Cum vos sicut accepimus. nowm in vestro Monasterio|| feceritis institutum. vt quicquid inantea pia fidelium deuotio. diuina inspiracione. vel eciam huma||na persuasione ad vsus infirmorum ipsius Monasterii aliqua inbecillitate laborancium. in pecunia|| siue in rebus aliis mobilibus. siue inmobilibus pro elemosina conferre decreuerint. fideliter|| conferretur. Nos vestre ordinacioni in hiis et in aliis que in vestris Litteris super hoc confectis|| plenius continentur grato concurrentes assensu. quod in hoc facto prouide a vobis constitutum est|| auctoritate presencium confirmamus. Nulli ergo hominum Liceat nostre confirmacionis paginam infrin||gere. vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc fecerit indignacionem dei omnipotentis et nostram se nouerit incursurum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen.

1274. Jan. 5. **469.**

Johann, Bischof von Lübeck, stellt die beiden von Johann Sperling und Gerhard, dem Sohne des Sigest (sixti) *gestifteten Präbenden den älteren kleineren Dompräbenden gleich, gewährt ihnen Anteil aus der gröfseren Kollektur, und empfängt als Ersatz dafür die Dörfer Gerstencamp und Bockholt* (Bocholt), *in letzterem vier Drömt Hafer dem Domkapitel vorbehaltend.* — „Cum duabus."

Datum lubeke. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. LXXIIII. In vigilia epiphanie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 234, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1274. Febr. 5. 470.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters, Freiheit vom Ungeld zu Lauenburg und Efslingen, ausgenommen für Getreide und den sonst allen Kaufleuten bestimmten Zollsatz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Johannes dei gratia Dux Saxonie, angarie. et westfalie. vniuersis cristi fidelibus presentia visu||ris salutem et bonorum omnium incrementum, Libertates quas de gratie nostre liberalitate sperantibus indulgere solemus ad commodum, illis volumus sic|| muniri nostrarum litterarum testimonio, vt contra quoslibet prauorum incursus robur optineant et validum firmamentum, Hinc est quod notum esse|| volumus tam presentis temporis quam futuri, cristi fidelibus vniuersis, nos ciuibus de Hamburg hanc dedisse libertatem quam pater noster pie recordationis|| Dominus Albertus dux illustris ipsis ciuibus liberaliter dederat, videlicet vt in Louemborg et yslinghe de omni exactione que wlgariter vnghelt|| dicitur omnium mercimoniorum suorum que vel traducendo vel redeundo ad loca deduxerint nominata semper sint libere absoluti, De annona vero|| dimidiam dabunt partem exactionis, que sicut prehabitum est vnghelt dicitur apud wlgum, Theloneum autem dabunt, sicut semper soli||tum dari fuit, et sicut quiuis illuc accedens, et extranei dare solent, Huius rei testes sunt, Sororius noster dilectus Helmoldus Comes Zwe||rinensis Henricus de Crumesse, Ludolfus scarpenberch milites fide digni, Consules vero ciuitatis Hamburgensis Johannes dictus|| de berghen, Godescalcus filius Alheidis, Datum et actum Louemborg Anno domini Millesimo Ducentesimo Septuagesimo quar||to In die Agathe virginis, Ne igitur factum istud vmquam aliquis possit dubietatis scrupulus inuertere aut malicia distur||bare Hanc paginam conscribi fecimus et nostri sigilli munimine perhennari, dictis ciuibus et posteris eorundem in testimonium suffici||ens et cautelam.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Herzogs an rot-gelber Schnur. Hamb U. B. I 756. Auszug: Mecklenb. U. B. X. 7192. Hans. U. B. I. 725.

1274. Febr. 19. 471.

Waldemar, Herr von Rostock, schliefst ein Bündnis mit der Stadt Lübeck. — „Protestamur."

Vt autem singula, sicut premissa sunt, integraliter obseruentur, nobiscum fide data promiserunt dilecti soceri nostri G[erardus] et Jo[hannes] comites holzacie, milites quoque E. de dechowe et C. dictus pren, vt si defectus in hiis fieret, data nobis culpa, Lubecam cum dictis compromissoribus intrare debeamus, non exituri, nisi singula sint in amore vel iusticia terminata ..... Datum Lubeke, Anno domini M° CC° LXIIII, feria secunda dominice Innocauit.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 345, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. II. 1315.

1274. März 25. 472.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, schenkt dem Domdechanten zu Lübeck, Wilhelm, die Mühle in Sirksrade (Seirfrodhe), *die Gerichtsbarkeit daselbst den Erben des Herrn Th. von Perkentin vorbehaltend.* — „Libertates quas."

Datum Razeburch Anno Domini. M°. CC°. LXX°. quarto. In Dominica Palmarum, idest. VIII. kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 237, nach dem Original in Oldenburg.

1274. Juni 17. 473.

Bruno, Bischof von Olmütz, gewährt den das h. Geisthaus zu Hamburg mit milden Gaben Bedenkenden vierzig Tage Ablaſs.

Bruno dei gracia Olmocensis episcopus Vniuersis cristi fidelibus ad quos presentes littere peruenerint || Salutem in domino sempiternam Quoslibet sancte fidei professores ad zelum deuocionis et ad opera || caritatis allicere cupientes Nos de omnipotentis dei misericordia et apostolorum eius petri || et Pauli. confisi suffragiis. omnibus cristi fidelibus vere penitentibus et confessis. qui ad hospi || tale Sancti spiritus in hamborch Bremensis Dyocesis manum porrexerint adiutricem accedente con || sensu diocesani. Quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. || Datum lugduni. XV. kalendas Julii. Anno domini M° CC° LXX° Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren.

1274. Juni 22. 474.

Papst Gregor (X.) bestätigt den zwischen dem Kloster Reinfeld und anderen Stiftern und Kapiteln der Bistümer Lübeck, Verden, Schwerin und Hildesheim einerseits, und dem Herzog Johann von Braunschweig anderseits geschlossenen Vergleich, nach welchem sich der letztere verpflichtet, keine neue Saline in Lüneburg anzulegen.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis .. Abbati et Conuentui monasterii de Reyneuelde Ci || sterciensis ordinis Lubicensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam ui || gor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane pe || titio uestra nobis exhibita continebat. quod cum olim inter uos et quam plurium monasteriorum Abbates Abbatissas et Con || uentus necnon et Capitula et Rectores ecclesiarum et nonnullas alias personas ecclesiasticas, et etiam seculares uestros in hac || parte consortes Bremensis Lubicensis Verdensis Zwerinensis et Hildesemensis Ciuitatum et diocesum ex parte una et nobilem uirum Johannem || ducem de Brunswic et dominum de Lunemborg eiusdem Verdensis diocesis ex altera super eo quod idem dux infra Oppidum de || Lunemborg ad ipsum pertinens quandam Salinam de nouo fodi fecerit cuius occasione redditus et prouentus antique Saline || infra Oppidum consistentis quos uos et dicti Consortes proportionaliter percipitis diminuebantur non modicum orta fuisset materia || questionis demum mediantibus bonis uiris amicabilis super hiis inter partes compositio interuenit in qua inter alia est ex || pressum quod predicta Salina de nouo facta destrueretur omnino et quod idem dux seu heredes ipsius infra dictum Oppidum || seu etiam extra in dominio ipsius ducis nullam nouam Salinam construerent uel fodi facerent in futurum prout in paten || tibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati compositionem ipsam sicut || rite et pro ecclesiastica utilitate prouide facta est et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice obseruata ratam et gratam || habentes illam auctoritate apostolica confir-

mamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino ho‖minum liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemp‖tare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.‖ Datum Lugduni. X. Kalendas Julii Pontificatus nostri Anno Tertio.‖

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bulle an rot-gelber Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 20 850.

1274. Juli 8. 475.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verkauft dem Lübecker Bürger Mornewech die Wehre am Ratzeburger See für 30 Mark Lüb. Pf. mit Vorbehalt des Rückkaufs auf drei Jahre, mit folgender Berechtigung: quod nulla Wada de Raceburg, vel vndecumque fuerit, debet propius ad bodam Gurgustri venire nisi ex vna parte stagni ad eum locum qui vocatur concaua via vel holewech et ex altera parte stagni ad villam Pogheze. Wada autem pertinens ad bodam debet et poterit piscari libere sine aliquorum impedimento per totum stagnum. Similiter nullum Rethe quod iaghenette dicitur trahens ad heile dicte bode propius venire debet quam ex utraque parte stagni ad prenotatos terminos sicut wada. Item nullus piscator quocumque alio modo piscandi huic bode propius venire debet quam ad locum limosum quem mode nominant, et ex altera parte ad antiquum stadhe. Item tempore nocturno non licet alicui piscatori stagnum ascendere cum Reti quod iaghenette dicitur ad piscandum. Item licet eis et semper licebit ligna secare quelibet quibus eguerint ad gurgustrum. Item omni vespere adhuc sole splendente ipsum Gurgustrum serabitur et in mane aperietur die quolibet orto solo. Adicientes quod si terris aliqua gwerrarum incommoda occurrerint in predictis ipsum B. et quoscumque causam ab eo habentes tenebimur defensare. — „Recognoscimus.“

Zeugen: Heinricus de Crumesse, Johannes de culpyn, Dauid de Karlowe, Hermannus rybe, Ludolphus de scarpenberg, Walrauenus de Ritserowe, Volcmarus de grunowe, Heinricus de parkentyn, Heinricus wackerbart milites nostri. Datum Raceburg, anno domini. M⁰. CC⁰. LXXIIII⁰. in die kyliani.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 239, nach dem Original in Oldenburg.

1274. Juli 8. 476.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verkauft dem Lübecker Bürger Bertram Mornewech das Wehr im Ratzeburger See (in Stagno nostro Raceburgh) *für 28 Mark Lüb. Pf. mit Vorbehalt der Rückzahlung der Kaufsumme bis zum 2. Febr. 1275 und eines Rückkaufsrechts auf drei Jahre für denselben Preis. Die Fischereigerechtigkeit wird gegen die der Ratzeburger also abgegrenzt:* nulla wada de Raceburg, vel undecumque fuerit, debet propius ad bodam Gurgustri venire, nisi ex una parte Stagni ad eum locum, qui vocatur concaua via vel hole wech, et ex altera parte stagni ad villam Pogeze; wada autem pertinens ad bodam debet et poterit piscari libere sine aliquorum impedimento per totum stagnum. Similiter nullum Rethe, quod iagenette dicitur, trahens ad heile dicte bode propius venire debet, quam ex utraque parte stagni ad prenotatos terminos, sicut wada, sed hec ambo Retia, quando Gubiones et pisces, qui blegere dicuntur, semina sua spargunt, quam sparsionem

vocant stintkulderinge et bleikulderinge, ad ipsam bodam tam prope possunt accedere, sicut volunt. Item nullus piscator huic bode propius venire debet, quam ad locum limosum, quem mode nominant, et ex altera parte ad antiqum stadhe. Item tempore nocturno non licet alicui piscatori stagnum ascendere cum Rete, quod iagenette dicitur, ad piscandum. Item licet eis et licebit semper ligna secare, que elrenholt dicuntur, quibus eguerint ad Gurgustrum. Item omni vespere adhuc sole splendente ipsum Gurgustrum serabitur, et in mane aperietur die quolibet orto sole: adicientes, si terris aliqua gwerrarum incommoda occurrerint, in eis ipsum tenebimur defensare. — „Protestamur litteris.“

Zeugen: Heinricus de crumesse, Johannes de culpin, David de karlowe, Hermannus ribe, Ludolfus de scarpenberge, Walrauenus de Ritserowe, volcmarus de grunowe, Heinricus de parkentin, Heinricus wackerbart, milites nostri. Datum et actum In curia Polinge, anno domini M° CC° LXX° IIII°, In die beati Kiliani martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I 350, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1274. Aug. 9. 477.

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet die seitens des Lübecker Rats geschehene Stiftung einer Vikarie in der Marienkirche zu Lübeck für die Seele des vom Ritter Detlef von Buchwald (Boewolde) *erschlagenen Lübecker Bürgers Richard, sowie, daſs diese Vikarie mit dem Sühngeld im Betrage von 200 M., nach dem in Gegenwart des verstorbenen Bischofs und der Grafen Johann und Gerhard von Holstein geschlossenen Vertrage ausgestattet sei.* — „Nouerint vniuersi.“

Zeugen: Heinricus scolasticus. Herbordus. Johannes Lino. Nicolaus. Otto. Wolbodo. Gerhardus roseco. et Capitulum Lubycense. Laici vero. Johannes monachus. Heinricus Wollenpunt. Heinricus steneko. et quamplures consules Lubycenses...... Actum et datum Lubeke. anno domini. M°. CC°. LXX°. quarto. In vigilia beati Laurentii martyris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 241, nach dem Original in Lübeck.

1274. Aug. 15. 478.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg und Gerhard, sein Sohn, genehmigen, daſs der Lübecker Bürger Gerhard von Bremen dem St. Johanniskloster in Lübeck zehn Hufen im Dorfe Schürstorf (Surstorpe) *für 25 Mark Lüb. Pf. verkauft und behalten sich Landwehr, Burgwerk* (Borchweric) *und Grafenschatz nur für den Fall einer allgemeinen Landesschatzung vor, beurkunden auch, daſs der Bruder des Verkäufers Heinrich auf allen Anspruch seinerseits verzichtet hat.* — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Lupus, Bertoldus de Ronnowe, Johannes filius Ekgonis, Heinricus de Nutzecowe et alii quam plures. Acta sunt hec Segeberge, anno domini M° CC° LXXIIII°, in assumptione gloriose virginis Marie.

U. B. d. Stadt Lübeck I 352, nach dem Original im Lübecker Archiv; s. ebd. I 353. v. Aspern, a. a. O. No. 139.

1274. Novbr. 19. 479.

Rudolf, König der Römer, belehnt den Bischof von Lübeck als Reichsfürsten. — „Romani Imperii celsitudo.“

Datum Nurenberg, XIII. kalendas Decembris, Indictione tercia, Anno domini. M⁰. CC⁰. LXX IIII⁰. Regni vero nostri. Anno secundo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 242, nach dem Original in Oldenburg.

1274. **480.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, leistet dem Bischof Otto von Minden Verzicht auf die bisher von ihm zu Lehen getragenen Güter in Jeinssen (Genhusen).

Zeugen: Otto Myndensis Ecclesie Prepositus, Conradus Prepositus Sancti Johannis eiusdem Ciuitatis dictus de Wardenberch, Arnoldus custos dictus de Schinna. Widego Prepositus Sancti Martini. Ludolfus de Wnstorpe. Borchardus de Welepa Comites et alii fide digni. Datum in Wnstorpe. Anno domini M⁰. CC⁰. LXX⁰ IIII⁰.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I 50. s. 51. v. Aspern, a. a. O. 138. Wippermann, Regg. Schauenburg, 189.

1274. **481.**

G(erhard), A(dolf) und Jo(hann), Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf einer Aalwehr in der Schwentine seitens des Ritters Heinrich von Trent an das Kloster Preetz.

G. et A. et Jo. dei gratia comites holtsacie omnibus hoc scriptum uisuris salutem in domino. Nouerint uniuersi quod heinricus|| miles dictus de thorente fidelis noster in nostra constitutus presentia recognouit quod ipse, de uoluntate et assensu uxo||ris sue et heredum suorum uendiderit preposito Johanni et per ipsum claustro sanctimonialium in porez quoddam Gurgustium|| piscium, quod wer uulgariter dicitur situm in Zwentina fluuio prope claustrum, pro LXVᵃ. Marcis denariorum Lubicensium quos ab|| eodem preposito et claustro integraliter se asseruit recepisse. Et quoniam dominium rei uendite ad nos pertinuit postula||bat a nobis idem miles tanquam a dominis principalibus quatinus v[en]ditionem ipsam ratam haberemus resignans in manus|| nostras ipsius Gurgustii feodum libere et spontanea uoluntate. Nos uero, huiusmodi resignatione recepta. pre||dictum Gurgustium cum omnibus suis pertinentiis claustro in porez premisso quod desideramus, uotiuis semper|| successibus ampliari contulimus et tradidimus iure proprietatis perpetuo possidendum. nihil nobis in eo iuris|| penitus reseruantes. Ne autem super isto dubium ualeat in posterum suboriri presens scriptum presenti nostre scripture testimonio duximus muniendum. Actum in presentia Henrici: Johannis filii sui. domini Luderi et Iwani|| de Kuren et aliorum quam plurimorum testium. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXX⁰. IIII.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Zwei Siegel an Siegelstreifen, eins verloren. S. H. U. S. I. S. 214.

1274. **482.**

Hermann, Bischof von Kamin, verleiht auf Ansuchen des Ritters Friedrich Voſs (Wlpes) *und seiner Freunde dem Kloster Reinfeld den halben Zehnten von 44 Hufen im Dorfe Sülten* (Sulta) *bei Stavenhagen.* — „Que geruntur."

Zeugen: dominus Johannes decanus, dominus Hinricus custos Caminensis ecclesie, dominus Arnoldus prepositus in Juenak, dominus Lambertus notarius

noster, Olricus miles dictus Saxo, Ludolfus dictus Lassan, Arnoldus miles de Sconevelde, Fridericus Wlpes, et alii quam plures. Datum anno domini M° CC° septuagesimo quarto.

Mecklenb. U. B. II. 1309, nach dem angeblichen Original im Schweriner Hauptarchiv. Pomm. U. B. II 1309.

1274. **483.**

Johann, Bischof von Lübeck, erteilt dem Kloster Reinfeld das Recht, ein Archidiakonat in der Kirche zu Zarpen zu errichten.

Nach Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen: davon das Diploma noch vorhanden. S. 120 (§ 19). Mir ist diese Urkunde nicht bekannt geworden.

1274. **484.**

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, daſs der Lübecker Bürger Heinrich von Iserlohn an die Lübecker Kirche eine Hufe zu Fargemiel (uergemile) *im Lande Oldenburg* (oldemburch) *geschenkt hat, die eine Hälfte der Einkünfte daraus zu einem Anniversarium für sich und seine Frau, die andre für den St. Margarethenaltar in der Lübecker Marienkirche bestimmend.* — „Notum sit uniuersis."

Zeugen: Decanus. Henricus scolasticus. Nicholaus thesaurarius. Johannes dictus liuo. Herbordus de oldemburch. magister Alexander. Wulbode. Gerardus roseke. ceterique canonici ecclesie nostre. Consules quoque ciuitatis eiusdem. Johannes dictus monachus. Henricus wllenpunt. Vromoldus de vifhusen. Henricus steneke. Bertrammus stalbuk. Johannes de bardewik. Conradus vorrat. Johannes goldoge. Hillebrandus albus. et alii quam plures. . . . . . Actum anno dominice incarnationis. millesimo. CC°. LXXIIII°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 235, nach dem Registrum Capituli.

[? 1274.] **485.**

(Hamburg) meldet an (Lübeck), daſs die Verhandlungen zu Bramstedt mit dem Grafen Adolf zu einem Ergebnis nicht geführt haben, solche auch zu nichts führen können, wenn nicht der Graf weitgehende Zugeständnisse macht, und bittet zugleich, die Anberaumung eines neuen Termins vermitteln zu wollen, falls sich der Graf entgegenkommend zeigt.

Amicabili et obsequiosa salute praemissa, amici dilecti. Noveritis, quod nostri consulatus socii de placitis nuper ex parte domini Adolfi, comitis Holtzatiae et Stormariae, nobilis domini nostri, in villa Bramstede habitis, nos sufficienter informauerunt. Et deliberatione habita matura et diligenti, non videtur nobis, quod possimus in tali forma placitorum, sicut fuimus inter nos separati, nobis et civitati nostrae debite et iuste providere, nisi dictus dominus, noster comes, omnibus litteris et privilegiis, cum quibus nos et antecessores nostros monuit et impetivit super quibuscunque negotiis et rebus vsque ad haec tempora et in futurum monere poterit, renunciet realiter cum suis literis in effectu, cum titulo et nomine dominii et bonis pheodalibus si quae ad ipsum deinceps ad eum devolvere possent, sibi reservatis. Vnde si consilio dicti domini nostri, domini comitis, videtur, quod per modum premissum possemus finem amicabilem attingere, parati essemus, vobis et consilio suo in occursum mittere nostri con-

sulatus socios, sicut a vobis fuerunt separati et si praemissa fieri potuerint, diem et horam placitorum nobis rescribatis.

Hamb. U. B. I. 935, nach einem, nicht wieder aufzufindenden Pergamentblatt, welches dem 13. Jahrhundert anzugehören schien. „Es ist aus dem Schreiben nicht zu erkennen, von welchem Grafen Adolf die Rede ist. Ich vermute, dafs Graf Adolf IX. gemeint ist, und dafs jenes Blatt das Konzept eines Schreibens des Rats zu Hamburg an den von Lübeck war" (Lappenberg). Hans. U. B. I. S. 253, Note 5. Mecklenb. U. B. II. 725.

1274. 486.

Johann, Propst, die Priörin und das Kloster zu Verchen gestatten dem Kloster Reinfeld den Bau einer Kirche im Dorfe Welzin (Welzein) *und gewähren ihm das Patronatsrecht über dieselbe gegen eine Entschädigung von 30 Mark Pf., wofür sie eine Hufe zu Borentin erwerben.* — „Presentibus protestamur."

Zeugen: dominus Reimbernus de Wacholt, dominus Johannes de Gramesow, dominus Thidericus de Campe, dominus Fridericus et dominus Hemmo dicti Welpes, dominus Heinricus Ursus et alii quam plures. .... Datum anno domini M⁰. CC⁰. LXXIIII⁰.

Pomm. U. B. II. 1003, nach dem Original im Staatsarchiv zu Stettin.

1274. 487.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht der Kirche zu Arenberg (Auenbergen) *einen Zehnten aus dem Ochsenwerder, die Hälfte dem Pfarrer, die Hälfte den Kirchgeschworenen, zu einer Seelenmesse für sich und seine Nachkommen, befiehlt Umzäunung der Äcker und regelt die Erhebung dieses Zehntens.* —

ghegeven ... na Christi gebort dusent twe hundert, dar na in dem ver vnd seventigesten iare.

Hamb. U. B. I. 757 b, nach einer Übersetzung des 14. oder 15. Jahrhunderts im Archiv der Kirche zu Ochsenwerder.

[1274]. 488.

Der Hamburger Rat schreibt dem Lübecker, dafs es ihm an der Zeit scheine, gemeinsam mit dem Grafen (von Holstein) sich wieder mit Friedensvorschlägen an den Herzog von Sachsen zu wenden und empfiehlt, die mit dem Grafen Gunzelin verabredete Tagfahrt aufzuschieben. — „Cum nec dominus."

U. B. d. Stadt Lübeck III. 11, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. II. 1328, s. 1329. Hans. U. B. I. 721.

[1274—1288]. 489.

Tucho, Bischof von Ripen, bestätigt auf Befehl des Königs und des Herzogs, dafs die noch unmündigen Söhne des Nicholaus Wind und die Söhne des Stephan in Ellem in Gegenwart und unter Zustimmung des Vormunds der ersteren, Laurum, Sohn des Ebbo, sich dahin verständigt haben, dafs die Erben des Nicholaus: Ocholm und diejenigen des Stephan ihres Vaters Güter in Ellem und Patriesholm zurückerhalten. — „Significamus."

Regg. Dan. 1236.

1275. Febr. 25. **490.**

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verleiht der Stadt Bergedorf das Möllner Recht.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes, Dei gratia Saxonie, Angarie et Westfalie dux, burggrauius Magdeburgensis, omnibus presens scriptum visuris, in perpetuum. Vt ea, que fiunt in tempore non simul cum lapsu temporis evanescant, prudens statuit antiquitas, ut facto nostratum, que memoria digna fuerint, litterali custodie necnon proborum virorum testimonio perhennentur. Nouerint ergo presentes et posteri, quod nos bona et libera voluntate, opidanis in opido Berierdorp nunc manentibus, vel ad manendum postmodum intrantibus, tale ius quale cives nostri de Molne dignoscuntur habere, perpetualiter erogamus, non volentes, quod ab aliquo aduocatorum nostrorum siue aliis vasallis nostris vel successoribus dictum ius aliquatenus infringatur.

Volumus etiam, ut servi nostri, si qui sint, dictis opidanis coram advocato nostro super debitorum incusatione respondeant et iudicio stent. Quod qui non fecerint, possunt de nostra licentia, si venerint ad oppidum, occupari, donec ab actore, secundum iusticiam vel amicitiam se absolvant. Et qui coram nostro iudice semel debitum fassi fuerint, ad expurgationem eiusdem nequaquam ammodo admittentur.

In cuius libertatis recompensationem decem marcas Hammemburgenses annis singulis nobis dabunt. Testes sunt: Theodericus de Hiddesakere, Marquardus Stormarius, Fredericus Barvot, Ludovicus Scorlemorle et alii quam plures probi viri.

Lovenborg, anno M° CC° LXXV°. V^to^ kalendas Martii.

Hamb. U. B. I. 758, nach dem Original in Bergedorf. Hans. U. B. I. 749.

1275. März 3. **491.**

Gerhard, Graf von Holstein, verkauft dem h. Geisthospital in Lübeck für 50 Mark Pf. eine Hufe zu Giddendorf (Geddendorpe) *im Lande Oldenburg*, in quo nunc sedet zubiseke, *mit Vorbehalt landesherrlicher Rechte nur für den Fall, daſs alle Haupt- und Kleinkirchen* (Maiores et Minores Ecclesie) *des Landes herangezogen werden.* — „Protestamur presentibus."

Zeugen: Marquardus de Parkentin, Albertus de Crempa, Ludolfus de kuren et alii quam plures. Reinoldesborch, anno domini M° CC°. LXX° quinto, In dominica Inuocauit.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 361, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1275. Juli 2. **492.**

Gerhard, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Lütjenburg das Lübsche Recht und einen Jahrmarkt.

Gerardus dei gracia comes Holtzatie omnibus presens scriptum uisuris salutem in omnium saluatore. Nouerint uniuersi tam presentis temporis quam futuri quod nos considerantes utilitates et commoda subditorum nostrorum damus dilectis ciuibus nostris in oppido Luttekenburg commorantibus in sententiis ferendis omne ius quod habent ciues Lubicenses in sua ciuitate, in terminis oppidi sui iuste et racionabiliter faciendi, preterea concedimus eisdem ciuibus nostris in Luttekenburg et donamus quod Nundinas que forum annuale dicuntur in wlgari,

singulis annis habere debent in oppido suo proxima secunda feria que est post festum beati Michaelis Archangeli, ab illo die per quatuor dies proximos uidelicet in sextam feriam perpetuis temporibus duraturas, ita quod omnes ipsas nundinas uisitantes qui in dicto oppido proscripti sunt de homicidiis uel excessibus similibus, et pro debitis ipsum oppidum intrare non ualentes, firmam pacem et plenam securitatem habere debent ab hora uesperorum precedentis diei dominice qua hora uexillum ecclesie extenditur usque in proximam sextam feriam mane quando vexillum immittitur memoratum, Si vero aliqui excessum commiserint nundinis durantibus in oppido supradicto cum illis sicut ius oppidi dictauerit procedetur, vt autem hec nostre concessionis seu donacionis auctoritas a nobis uel nostris heredibus nullatenus ualeat immutari, presentem paginam sigilli nostri muuimine fecimus roborari, Testes sunt Ludolfus de kuren, Johannes de Plone dapifer noster, volquinus de Partzov, Emeco de Santberge, Nicolaus de Wiltberge, Hasso Bot, milites, Gotscalcus de Helmerickesdhorpe et alii quam plures, Datum Luttekenburg per manus Johannis de Luneburg notarii nostri, Anno domini M°, CC°, LXX°, Quinto, VI°, Nonas Julii.

Original im Lütjenburger Stadtarchiv. Farbige Siegelschnur. Corpus Const. Holsat. III. S. 1227. Hans. U. B. I. 756. Zeitschrift Bd. VI. Repertorien S. 101. No. 2.

1275. Juli 26. 493.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet, dafs für seine bis zum kommenden 1. Mai (ad diem sancte Walpurgis proxime) *gestundete Schuld an Markgraf Otto von Brandenburg, vor dessen Vasallen Ritter Heinrich Dunker acht seiner Ritter für acht Verstorbene Bürgschaft geleistet haben.*

Nomina autem militum qui promiserunt sunt hec: Elerus Calvus, Johannes de Plonen, Otto de Plonen, Marquardus Solder, Hasso de Otnebutle, Johannes de Slamerstorp, Lampertus de Crempitz, Dose dictus de Inferno.

Acta apud Segerberg in villa Bete, anno Domini M°. CC° LXXV°, sequenti [die] sancti Jacobi apostoli.

Riedel: Novus codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 122, nach dem Kopialbuch Markgraf Ludwig I. S. H. U. S. I. S. 508. v. Aspern, a. a. O. No. 141.

1275. Aug. 6. 494.

Heinrich und Meinrich, Gebrüder zu Heynbroke, verkaufen dem Kloster Harvstehude eine Anzahl Hufen aus den Dörfern Ohlsdorf, Bramfeld, Eimsbüttel, Barmbeck, Mellingstedt, Lehmsal, Duvenstedt, Steinbeck und Schiffbeck, eine Geldrente und eine Abgabe von Fischen aus der Bille.

Heynricus et Meynricus fratres Nobiles dicti de heynbroke Omnibus presens scriptum visuris salutem in omnium saluatore. Cum hominum memoria labilis sit et caduca et ea que fiunt in tempore penitus cum tempore transeunt et euanescunt. quin scriptis et sigillorum appensionibus firmiter roborentur. Ob hanc causam notum esse cupimus tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis. quod nos claustro in herwerdeshuden mediantibus fratribus scilicet veresto et lamberto ordinis cisterciensis. claustri Reyneueldensis. uendidimus bona infra scripta. tali conditione adiecta. ut eadem bona. ab omnibus nostris heredibus seu quibuscumque ea impetentibus. Ab omni impeticione secundum ius terre

libera faciamus. Hec igitur boua sunt que vendidimus. claustro libere prelibato. In Osleuestorpe duos mansos. In elmersbotele. vnum mansum. In Bernebeke vnum mansum. In Bramvelde quintum dimidium mansum. In Melligestede vnum mansum. In Lemsole tercium dimidium mansum. In Duuenstede vnum mansum. In Stenbeke. vnum mansum. In schibbeke vnum mansum. Item redditus vnius marce. Item Duodecim Snesas [1]) murenularum cum Bilna. Ad boua prescripta. hii tres viri proprii sunt. scilicet Johannes villicus in bramvelde. Rederus in Bernebeke. wolderus in Mellingestede Vt autem omnia hec prescripta rata maneant et inconwlsa. presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Datum iu hamborch. Anno domini. M°. CC°. Septuagesimo V°. In festo beatorum martirum Sixti. felicissimi et agapiti. Huius rei testes sunt. Dominus lambertus de Raboyse. et borchardus frater eius et Dominus Genehardus magnus. et Nicolaus in Rudinkesmarke. et Lambertus de gronigge. et Otto de twedorpe. et Johannes de berghe. et Godefridus filius Domine alheydis. et Johannes de Rokesberghe Consules hamborgenses.

[1]) *Das Original las nach L.:* seuesas.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 759, nach dem 1842 verbrannten Original.

1275. Octbr. 15. 495.

Gerhard, Adolf, Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, schliefsen ein Bündnis mit den Markgrafen Johann, Otto und Konrad von Brandenburg. — est actum anno Domini M°. CCL°. XXV°. Idus Octobris.

Riedel: Novus codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 122, nach einer Anführung im Kopialbuch Markgraf Ludwig I. S. H. U. S. I. S. 508. s. v. Aspern, a. a. O. No. 142.

1275. Decbr. 10. 496.

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt dem dortigen Domküster vier Drömt Roggen aus dem Zehnten in Segeberg, mit dem Vorbehalt, dieselben in eine Geldrente von 3 Mark Lübsch umwandeln zu können. — „Ne dignitates."

Datum lub. Anno domini. M°. CC°. LXXV°. IIII. idus decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 246, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1275. Decbr. 11. 497.

Woldemar, König der Schweden, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters, Herzogs Berger. — „Nonerit."

Datum Ledosum anno domini Millesimo|| ducentesimo. Septuagesimo Quinto. Quarta feria post festum beati Nicholai proxima. In nuptiis|| filie nostre predilecte et Comitis Gerardi Illustris de Holtsacia.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 761. Hans. U. B. I. 764. v. Aspern, a. a. O. 143.

1275. Decbr. 13. 498.

Johann, Bischof von Lübeck, weist dem dortigen Domkapitel zwei Hufen zu Lübbersdorf (Lutbrechtestorpe) *an mit 16 M. 10 ß 6 Pf. jährlicher Rente zur Errichtung zweier Refektorien.* — „Cum in diuino officio."

Datum Lubeke. anno domini. M°. CC°. LXXV°. In die beate Lucie virginis.
U. B. d. Bistums Lübeck I. 247, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1275. Decbr. 17. **499.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, verpfändet seinen Hof Borstel an den Hamburger Bürger, Ludolf von Buxtehude, unter der Bedingung, dafs die Scholasterei auch fernerhin aus demselben eine jährliche Rente von fünf Mark erhebe.

Gyselbertus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. omnibus presens scriptum uisuris. salutem in domino. Nouerint vniuersi quod cum curiam nostram in borstele Ludolfo de buxtehude ciui hamburgensi. titulo pignoris obligaremus, intencionis nostre non fuit, vt per hoc ecclesia hamburgensis quam nos ut tenemur promouere intendimus, in quinque marcis denariorum quas tenemur de ipsa curia ad scolastriam singulis annis in festo Martini nunc preterito et sic deinceps ministrare fraudaretur. Quare presentibus recognoscimus et protestamur. quod curiam dicto L. obligauimus exceptis quinque marcis denariorum sicut prescriptum est. quas scolasticus percipere debet de eadem et in quibus ipsum nolumus impediri. Quia ecium denario fraudari non debent in vinea domini laborantes. Datum vorde tercia feria post dominica qua cantatur Gaudete. Anno domini. M°. CC. LXX. quinto.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 32, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 762.

1275. Decbr. **500.**

B(ondo), Bischof von Schleswig (slæswicensis), *bestätigt die Urkunde [1272] Septbr. 22. No. 448.*

Datum slæswich anno domini. M CC. LXXV. mense decembri.
*Regg. Dan. *477.*

1275. **501.**

Johann (III.), Bischof von Lübeck, bestätigt den, 1256 März 12, zwischen dem St. Johanniskloster zu Lübeck und dem Kloster Cismar geschlossenen Vergleich. — „Ut ea que.“

Datum Lubeke, anno domini M° CC° LXX° Quinto, Pontificatus nostri anno XVI°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 369, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. ebd. I. 370.

1276. März 12. **502.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen die Freiheiten des Klosters Reinfeld.

Johannes et Albertus dei gratia duces Saxoniae, Angariae et Westphaliae universis hoc scriptum visuris, valere in perpetuum. Quoniam teste scriptura sensus et cogitatio hominis in malum prona sunt ab adolescentia sua, ita quod vix vita hominum praesens sine discrimine et animae periculo a pluribus procuratur et his casibus maxime subiicere videntur, quod plus mundi vanitatibus et majoribus negotiis et potissime saeculi huius dignitatibus occupantur. Quod sollicitius animo pertractantes anchoram spei animae et salutis ad tutiora fugere cupientes ad aeternae felicitatis braveum felicius assequendum, monasterium bea-

tissimae virginis in Reinfeld cum omnibus suis personis, villis, colonis, agris, Grentziis [1]) et attinentiis in nostram recepimus protectionem, confirmantes iis omnia priviligia sua et libertates superioribus suis in nostro dominio constitutis, et ab omni gravamine advocatorum, petitionum, exactionum, praecariorum, quarumcumque expeditionum, expensarum et ab omni servitutis debito, et specialiter in castro Löwenborch vel Ratzeborch faciendo colonos et villicos sive mercenarios dicti monasterii damus et descernimus in perpetuum esse liberos et exemptos, nihil nobis et haeredibus nostris sive in ducatu nobis succedentibus iuris, servitutis et praecepti in eisdem colonis et bonis perpetuo reservantes. Donamus eisdem dominis in Reinvelde, ut annis singulis una vice navis eorum, quae Pram dicitur, plena sale ab omni exactione et thelonio libera transeat sive per aquam sive per terram nostram: et ut huiusmodi donatio perpetuae firmitatis robur obtineat, nec posteri nostri eam quovis modo infringere valeant pro eis et eorum successoribus expresse et scienter renunciamus omni beneficio et auxilio iuris et facti, conditioni, actioni et mali rei sic non gestae et aliis civilium et canonicorum iurium defensionibus et exceptionibus, quibus contra praemissa se possent defendere et specialiter iuri dicenti, generalem renunciationem non valere etc. si vero, quod absit, quodam modo contrarium fecerint, vel per suos advocatos sive officiales vel militares contra facere permiserint vel dissimulaverint, omnipotentis dei iram et divinam ultionem, donec Deo et praedicto monasterio satisfecerint, se noverint incidisse. Testes huius donationis sunt Domina Helena, mater nostra, Domina Elisabetha soror nostra, comitissa Holsatiae, Henricus de Krumesse, Detlevus de Perkentin, Bertholdus de Püthezow, Jordanus de Dargenow et alii quam plures fide digni, in quorum omnium testimonium praesentes conscribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum Raceborch et datum anno millesimo ducentesimo septuagesimo sexto in die beati Gregorii papae.

[1]) *l.: pertinentiis?*

Hansen: Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen, S. 120, nach dem verlorenen Original. s. No. 514.

1276. März 20. 503.

Thuco, Bischof von Ripen, beurkundet in dem Streit zwischen Magnus, dem Archidiakon zu Aarhus und dem Kloster Lygum um das Patronatsrecht der Kirche zu Bredwatt, die von beiden Parteien vorgebrachten Beweis- und Rechtsgründe. — „Constare volumus.“

— anno domini M CC LXXVI, feria sexta proxima post Letare Jherusalem.

Regg. Dan. 1243.

1276. März 31. 504.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, überträgt dem Grafen Burchard von Welpe die Gerichtsbarkeit in Haseldorf und andern Kirchspielen jenseits der Elbe (in terra Trans albina Haselthorpe et aliis parrochiis ibi sitis) *auf Lebenszeit.* — „Ad noticiam.“

Zeugen: Bernardus maior prepositus, Engelbertus Decanus, Otto Mindensis praepositus et Clericus Theodericus de Teszen, Otto praepositus Hamburgensis, Canonici Bremenses Wilhelmus de Brunckhorst frater noster, Radolphus Nobilis de Thiefholte, Henricus de Brema Junior, Luderus Marci dinus [1]) et Albertus de

Hutha milites et alii quam plures laici ..... Actum Breme tertia feria ante Pascha Anno Domini Millesimo CC° LXX° sexto.

[1]) *Sudendorf bemerkt dazu:* Martinus *statt* Marci dinus.

Sudendorf IX. S. 210. Note 2. No. 2, nach beglaubigter Kopie.

1276. April 13. 505.

Burchard, Bischof von Lübeck, und das dortige Domkapitel beurkunden, daſs zur Stiftung einer Vikarie die Witwe des Lübecker Bürgers Hildemar, Ida, 5 Hufen im Dorfe Fargemiel (vergchemile) *im Lande Oldenburg mit 20 Mark Lübsch Rente, welche einst der Domscholaster Heinrich von den Grafen von Holstein gekauft hatte, für 300 Mark Lüb. Pf. erworben und angewiesen hat.* — „Noverint vniuersi."

Datum anno domini. M°. CC°. LXXVI°. In vigilia Tiburcii et Valeriani martirum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 248, nach dem Registrum Capituli.

1276. April 25. 506.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen der Lübecker Domkirche fünf Hufen in Kl. Wesseke (Woceke minori) *im Lande und Kirchspiel Oldenburg für 240 M. Lüb. Pf. für den Altar des heiligen Kreuzes in der Marienkirche, und behalten sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr, Burgwehr* (borchwere) *und Grafenschatz vor.* — „Que geruntur in tempore."

Zeugen: Volradus decanus, Otto, Wolbodo, Albertus de Boizeneburg, Canonici ecclesie Lubycensis. Marquardus de parkentin, Ludolfus de kuren, Timmo et heinricus fratres de bocwalde, milites. Heinricus steneke et Bertrammus stalbuc tunc tempore proconsules, Johannes de Bardewic, Alexander de saltwedele, Heinricus de iserulo, Alfwinus niger, Eluerus wollenpunt, Meinricus de Lapide et Consules universi. Datum anno domini M°. CC°. LXXVI°. in die beati Marci ewangeliste, feliciter Amen.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 249, nach dem Original in Lübeck. S. H. U. S. I. S. 102.

1276. Juli 25. 507.

Heinrich und Meinrich, Gebrüder von Heymbroke, genehmigen den Verkauf zweier Hufen in Mellingstedt seitens der Gebrüder Lambert und Theoderich von Hagen an das Kloster Harvstehude.

Vniuersis cristi fidelibus. quibus hoc scriptum exibitum fuerit. Hinricus et Meynricus. fratres Milites dicti de heynbroke et filius fratris eorum salutem in domino. Ne ea que geruntur in tempore simul labantur cum processu temporis. poni solent in lingua testium. et litterarum apicibus perhennari. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam posteri. quod vendicionem duorum mansorum in Mellingstede. quam cum claustro in herwerdeshude. Lambertus et Theodericus et eorum fratres dicti de haghene fecerant ratam et firmam tenemus. ipsi enim claustro omnem proprietatem quam in dictis mansis habuimus libere resignantes. vt autem super isto facto nemini possit suboriri calumpnia. et in posterum inconwlsum permaneat. presentem litteram inde confectam. sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt. Lambertus wlfhagen. Eylberchtus frater

suus. Johannes filius Domine modeken. Marquardus de haghene. qui pro warandia dictorum bonorum per annum et dies promisit. burgenses hamburgenses. nec non et Egghehardus de hest et alii quam plures. Datum Staden Anno gracie M°. CC°. LXX°. VI°. In die beati Jacobi apostoli.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 763, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276. Aug. 1. **508.**

Johann, Abt von Cismar, bestätigt den von dem verstorbenen Bischof von Lübeck, Bruder Johann von Diest (dest), *vermittelten Vergleich des Klosters Cismar mit dem St. Johanniskloster in Lübeck.* — „Cum venerabilis pater."

Datum cicemer, anno dominice incarnationis M° CC° LXXVI°, In ad uincula sancti petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 374, nach dem Copiarius des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

[vor 1276. Aug. 9.] **509.**

Das St. Johanniskloster in Lübeck verkauft dem h. Geisthospital zu Hamburg seine Zehnten in Crempe, Hale und Blumenthal.

Honorabilibus viris ac discretis, aduocato et consulibus et ciuibus vniuersis, soror G. abbatissa || totusque conuentus ancillarum Christi ad sanctum Johannem in Lubeke deuotas orationes in Domino. Vniuersitati || vestre notum esse volumus, quod decimam in Crempa et in Hale et in Blomendale, quam a || domino Ludolfo de Buestehuthe comparaueramus, vendidimus domui sancti Spiritus in Hamburg perpetuo libere possidendam, supplicantes omnibus vobis, quatenus ipsis, sicut nobis semper fuistis, promotores in talibus existatis.

Hamb. U. B. I. 764, nach dem 1842 verbrannten Original. s. No. 743 (1270. Novbr. 18).

1276. Aug. 9. **510.**

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, verleiht dem h. Geisthospital zu Hamburg die Zehnten zu Hale und Blumenthal.

G. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, omnibus presencia visuris salutem in || Domino. Sciat vestra dilectio, quod nos de voluntate nostra libera Deum intuen||tes, domus [1]) sancti Spiritus in Hamburg decimas nostras de villis Hale et Blomendale || vltra Albiam sitis [2]), prout ad nos et nostram ecclesiam Bremensem cum omni iure pertinebant, donauimus perpetue possidendas. Ne igitur super hiis in posterum cuiquam dubium oriatur, presentem litteram ipsi domui sigillo nostro munitam in testimonio sufficiens ac cautelam. [3])

Datum anno Domini M° CC° LXX sexto. V°. idus Augusti.

[1]) *l.:* domui? [2]) *l.:* sitas. [3]) *es fehlt:* tradidimus *od. dergl., Lappenberg.*

Hamb. U. B. I. 765, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276. Aug. 10. **511.**

Adolf und Johann, Grafen von Holstein, bekennen, dem Hamburger Bürger Gerhard von Metsendorpe fünf Scheffel Roggen aus den beiden Schiffbecker Mühlen

jährlich schuldig zu sein und verpflichten sich, ihm und seinen Erben diese Lieferung auch, falls die Schiffbecker Mühlen verlassen werden sollten, zu leisten.

Adolfus et Johannes dei gracia Comites Holcsacie. Omnibus presencia visuris in domino salutem. Notum|| esse cupimus vniuersis quod inter nos et Gerardum de Metsendhorpe Ciuem Hamburgensem est taliter pla||citatum quod eidem domino Gerardo debentur quinque modii siliginis Hamburgensis mensure. de duobus molendi||nis sitis Scibbeke. et suis iustis heredibus postfuturis anno quolibet libere presentari. Si autem quod absit|| ipsa molendina deserta permanerent. Tamen eidem. Gerardo. et suis heredibus. presentari debentur. quinque|| modii siliginis annuatim. quod presentibus protestamur, vt autem hec rata permaneant. presens|| scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius sunt Lupus. Ber||toldus de Rennowe. Marquardus dapifer. Johannes de Slamersdhorpe. Gotscalcus de Sege||berge milites. Bertoldus aduocatus. Nicolaus filius domini Nannonis et alii. Datum Hamburg|| anno domini M⁰. CC⁰. LXXVI⁰. In die beati Laurencii.

Original im Hamburger Archiv. Ein Siegel erhalten. Hamb. U. B. I. 766.

1276. Aug. 24. 512.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern, Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Saxonie Angarie westfalie Dux Burgrauiusque Magdeburgensis omnibus hoc|| scriptum intuentibus ualere inperpetuum. Libertates quas de gracie nostre liberalitate sperantibus indulgere solemus ad commodum illas|| uolumus sic muniri nostrarum testimonio litterarum ut contra quoslibet prauorum incursus robur obtineant et validum|| firmamentum, Hinc est quod notum esse uolumus presentîbus et futuris cristi fidelibus uniuersis nos Ciuibus in Hammen||burg hanc dedisse libertatem quam pater noster pie memorie ipsis dederat uidelicet ut in Louenbûrg et Es||linge de omni exactione que wlgariter vngeld dicitur omnium mercimoniorum suorum que uel transeundo uel rede||undo ad loca duxerint nominata semper sint libere absoluti, De annona uero vngeldi dimidiam partem dabunt|| Dabunt eciam theloneum sicut semper solitum dari fuit et sicut quilibet illuc accedens, et extranei dare solent,|| Huius uoluntarie donationis nostre testes sunt, Dominus Johannes Dux Saxonie carissimus frater noster|| Conradus de Cotene, Conradus de Ozstrowe, Wedego de Gatersleue, Theodericus de Tilbergh, we||degho de Richowe, Conradus de Coestede, Bartholomeus pincerna noster, Thidericus de Hekelinge|| milites nostri et alii quam plures fide digni, Ne igitur libertatem istam umquam possit aliquis scrupulus|| inuertere aut malicia disturbare hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri muni||mine roborari, dictis Ciuibus ac successoribus siue posteris eorundem in testimonium sufficiens|| et cautelam, Datum aken anno domini. M⁰. CC⁰. LXXVI⁰. in die Bartholomei apostoli.

Original mit Reitersiegel im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 767. Hans. U. B. I. 777.

1276. Septbr. 22. 513.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, überläfst zur Tilgung einer Schuld von 122 Mark Lübsch und zur Beilegung des alten Streites dem Lübecker

Bischof B(urchard) das Dorf Ripsdorf (Ribegkesdorpe) *mit dem Vorbehalt des Rückkaufes für 400 Mark Lüb. Pf. auf zwölf Jahre, und gestattet dem Bischof zur Entschädigung der bischöflichen Unterthanen Hebungen aus dazu bestimmten Dörfern nach Ablauf von drei Jahren und so lange bis gleichfalls 400 M. bezahlt sind.* — „Vrgente nos necessitate permaxima."

Datum lubeke. Anno domini. M°. CC°. LXXVI°. in die beatorum martirum mauricii et sociorum eius.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 254, nach dem Original in Oldenburg.

1276. 514.

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, nehmen das Kloster Reinfeld in ihren Schutz, und bestätigen seine älteren Freiheiten, insbesondere die Freiheit von allem Burgdienst zu Lauenburg und Ratzeburg, und die zollfreie Fracht eines Salzprahms.

Hertich Johannes unde Albrechtes Hertogen to Sassen Bref, darinne se to erer Sele Salicheit dat Closter unser leven Vrouve to Reynevelde mit alle sinen Personen, Dorpern unde allen Tobehoringen in ere Bescherminge nemen, unde bestediget en alle ere Privilegia and Vryheide, van wegen erer Güder in erer herschup belegen, van aller Beswaringe der Vogede, Bede, Beschattinge, Uthmakinge unde aller Kost, und ock van allen Densten, Plichten unde sunderlinges in dem Slote to Lowenborch und Ratzeborch, alse de Büre und de Insettene doen scholden, und willen, dat se to ewigen Tyden van derwegen scholen vryg syn, und beholden sick und eren Erven unde Nakomelingen in dem hertigdome, alse van der erser. Büre wegen, nyn Recht, Denst edder Bot, to ewigen Tyden, u. se geven dem erser. Abbete to Reyneveldo unde sinen Brodern, dat se alle Jar eins ere Schip, ein Pram geheten, mit Solde geladen ane alle Schattinge unde Tollen, also wol to Lande, alse to Watere, dorch ere Lande mogen varen, unde up dat so dane gave unde Gifte nicht gebroken werde, unde unse Nakomelinge jenigerleie Wyse breken, so hebben se openbar vorsaket van rechter Wetenheit aller Behelpinge des Rechtes der daet, quader Behelpinge unde aller Bescherminge des gestlicken und wertliken Rechtes, dar mede se sick mochten beschermen, unde were id, dat God afkere, dat se eren Vogeden, Officiers, Ridderschup, edder dener hir en tegen deden, edder leden dit id schege, so scholen se vallen in die Thore und Broke des allmechtigen Godes, so lange dat se Gode und dem Kloster darvor hebben genoch gedaen. * 1276.

Übersetzung von No. 502. Moderne Kopie im sog. Diplomatarium Westfalens, im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1276. 515.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, bestätigt den von den Rittern von Edzelendorpe geschehenen Verkauf ihrer überelbischen Besitzungen an das Kloster Harvestehude.

G. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, vniuersis hoc scriptum visuris salutem in Domino. Protestamur presentibus Theodericum, Hermannum, Heinricum,|| Bernardum, Marquardum, Adam, Thitbernum, Robertum, et alios fratres eorum, filios domini Roberti, milites de Edzelendorpe, vendidisse bona sua |omnia, que habebant in partibus transalbinis, videlicet quatuordecim

ingera in Leden cum omni iure, quo possederant illa, item in campo, qui soluit|| sexaginta pullos, item in Geren quindecim ingera. Hec supradicta bona cum iudicio maiori et minori et omni iure, sicut hereditarie possederant, vendiderunt domine abbatisse et conuentui monalium in Herwardeshuthen nostre diocesis. Item vendiderunt eisdem quatuor mansos soluentes duodecim borchscepel siliginis in Tinsdale, que bona possederant iure similiter hereditatis. Pro supradictis bonis dederunt eisdem fratribus supradictis domina abbatissa et conuentus antedictus ducentas marcas Hamburgensium denariorum, tali conditione, vt si warandare potuerint easdem in redditibus pullorum, contractus iste permaneat, sin autem, tantum precii a supradictis ducentis marcis quantum pulli valuerint minus eis detur.

Testes huius rei sunt: Otto, aduocatus in Vorde, Hermannus de Ottenstede, Heinricus de Elme, Heinricus de Bersen, qui et fidem a vendentibus ex parte monialium receperunt. Item Gerardus de Gropelinge, Nicolaus Polen, et Nicolaus de Minstede, et alii quam plures.

In cuius rei testimonium nos sigillum nostrum appendimus cum sigillo nobilis viri, comitis Gerardi Holtsatensis, qui et predicta similiter attestatur.

Actum anno Domini M° CC° LXX° VI°.

Hamb. U. B. I. 768, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276. **516.**

B(ondo), Bischof von Schleswig, gewährt den das Kloster Loccum Besuchenden einen vierzigtägigen Ablafs.

B. dei gratia Sleswicensis ecclesie episcopus, vniuersis christi fidelibus ad quod presens scriptum peruenerit|| salutem in domino. Quoniam vt predixerat veritas superhabundante iam iniquitate multorum refriguit caritas,|| necesse est vt quibusdam illectiuis muneribus, remissionibus scilicet et indulgentiis corda torpentium ad recuperan|dam gratiam accendantur, Cum igitur ecclesia monasterii in lukka, cisterciensis ordinis, mindensis diocesis, vt accepimus|| in proximo sit dedicanda, et nos desideremus deo populum suum acceptabilem facere et deuotum, omnibus vere,|| contritis et confessis illuc ad dedicationem nec non et per octauas et in singulis memoriis que per circulum anni,|| recoluntur similiter et in diebus anniuersariorum in posterum confluentibus, si consensus diocesani affuerit, aucto-|| ritate dei omnipotentis, et beatorum petri et pauli apostolorum eius, XL^a^ dies et vnam carenam de iniuncta sibi penitentia|| misericorditer relaxamus, eandem gratiam sexui femineo inpertientes, eisdem temporibus ad portas ipsius mona-|| sterii conuenienti, Similiter et participes efficimus gratie eiusdem omnes corporali incommodo laborantes, vo|lentes antedictis diebus illuc venire nec valentes, pia tamen vota sua et elemosinas ibidem dirigentes, Datum|| anno. domini M° CC°. LXX°. VI°. Pontificatus nostri anno.[1])

[1]) *Die Angabe des Sedenzjahres fehlt.*

Original im Klosterarchiv zu Loccum. Grün-rote Siegelschnur.

[1276.] **517.**

Verzeichnis der Kirchen und Klöster in der Diözese Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 253, nach dem Registrum Episcopi.

1277. Jan. 6. **518.**

Gerhard, Graf von Holstein, verpfändet dem h. Geisthospitale zu Lübeck seine Einkünfte aus dem Dorfe Güldendorf (Geddendorpe) *für 40 Mark Lüb. Pf.* — „Omnibus."

Datum Oldenburgh, in die epyphanie, anno domini M° CC° LXXVII°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 377, nach dem Copiar d. h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277. Jan. 13. **519.**

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt dem Kloster zu Rinteln das Privileg seines verstorbenen Vaters. — „Noueriut omnes."

Acta sunt hec Anno Domini M° CC° LXXVII°. Datum in nova Civitate in octava Epiphanie.

v. Aspern, a. a. O. No. 146. Wippermann, Regg. Schauenburg. 196.

1277. März 10. **520.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, teilt dem Kloster Neumünster mit, daſs die Bremer Synode den Gebrauch des Scheffels bei der Erhebung der Zehnten vorgeschrieben habe.

G. (Giselbertus), Dei Gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, dilectis in Christo praeposito et conventui in Novomonasterio salutem in Domino. Noveritis, quod in generali sinodo nostra in Brema inventa est sententia et a praelatis omnibus approbata, quod cum maior pars alicui parrochiae dat modium in decima colligenda, quod sola villa, quae ad eandem pertinet decimam, se non potest subtrahere ab eadem mensura, quam dant alii, quia maior pars trahit ad se minorem. In Ecclesia aliqua conventualis habens curam animarum annexam, potest petere censum ecclesiasticum a parochianis, licet a fundatione loci per dissimulationem non exegerit eundem. Actum Bremae, quarta feria post laetare. Anno Domini M. CC. LXXVII.

Westfalen, Mon. ined. II. 48.

1277. März 22. **521.**

Gerhard, Vater und Sohn, Adolf und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen den Verkauf des Dorfes Ovendorf, bei Grammersdorf im Kirchspiel Ratekau (Ouendorpe, Grammerstorpe, Rathecowe), *in der Gröſse von zehn Hufen für 300 Mark Lübsch seitens des Lübecker Bürgers Bertram Stalbuc an seine Neffen, die Söhne Johann Freses und seiner Frau Herderad, zur Ausstattung der Vikarie des h. Andreas in der Lübecker Marienkirche und befreien das genannte Dorf von allen Leistungen und Diensten*: nisi ingruente terre necessitate singule lubicensis ecclesie ville coloni et homines huiusmodi prestationes facere teneantur. — „Quoniam humana memoria."

Zeugen: Marquardus de parkentin. Bertoldus de reinowe. Pape Wlf. Ludolfus de curen. Nicolaus de wiltberge. Emeko de santberge. Timmo de bocwolde. Volcwinus de partsowe. Marquardus dapifer. Borchardus dictus dus et fratres eius Hartwicus et Gotscalcus. Johannes de slamerstorpe. Marquardus solder. Johannes et Otto dicti de plone. milites. Johannes dictus monachus. Vromoldus

dictus de quinque domibus. Sifridus de ponte. Johannes friso iunior. Titmarus dictus vlitko. ciues lubicenses et alii quam plures milites et burgenses. Actum et datum in campo extra muros ciuitatis lubicensis et prope. Versus Holtsatiam. Anno domini M°. C°[C LXX VII] X°. Kal. april.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 256, nach dem Original in Oldenburg. Die Jahreszahl ergänzt aus dem Registrum Capituli.

1277. März 28. 1256. Febr. 20. 522.

Andreas, Abt zu Allerheiligen, und Erich, Erzdiakon zu Lund, vidimieren die Urkunde Papst Alexander IV. von 1256. Febr. 20., welche der Dänischen Geistlichkeit befiehlt, abtrünnige Novizen durch kirchlichen Zwang zur Rückkehr in den geistlichen Stand zu bringen.

Uniuersis praesentes litteras inspecturis Andreas Dei gratia Abbas omnium Sanctorum et Ericus Archidiaconus Lundensis salutem in eo qui est omnium vera salus, noverit vestra dilectio nos vidisse ac legisse quasdam litteras felicis recordationis Domini Alexandri Pape IIII. in nulla sui parte vitiatas tenorem huiusmodi continentes. Alexander Episcopus servus Servorum Dei venerabilibus fratribus universis Archiepiscopis et Episcopis per Daciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii Ministri fratrum minorum Dacie fuit propositum coram nobis, quod nonnulli novicii domorum eiusdem ordinis sue administrationis, procurante humani generis inimico, ad seculum sunt reversi, quorum qvidam matrimonia contrahunt, quidam vero ad ecclesias et beneficia ecclesiastica, que prius habuerant, restitui se procurant, seu alias in seculo dampnabiliter evagantur, in animarum suarum periculum et scandalum plurimorum quamvis per habitum eiusdem ordinis qvi dari profitentibus consvevit, quem ipsi sponte ac voluntarie receperunt et alias apparuerit evidenter, quod voluerint absolute vitam mutare et sub religione Domino perpetuo deservire. Quare dictus minister de ipsorum salute sollicitus nobis humiliter supplicavit, ut providere super hoc misericorditer curaremus. De vestra igitur discretione plenam in Domino fiduciam obtinentes, vobis in virtute obedientie per Apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus, si est ita, dictos novicios ut ad eundem ordinem redeant, vel ad alium debeant se transferre, monitione premissa, per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis, cum a predictis ministro vel fratre sui ordinis fueritis requisiti. Datum Laterani Decimo Kalendas Martii Pontificatus nostri Anno tercio. In cuius rei testimonium presentes sigillis nostris litteras fecimus consignari. Datum Lundis Anno Domini M°. CC°. LXX VII°. quinto Kalendas Aprilis.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. *489. s. *348.*

1277. April 10. 523.

Johann, Herzog von Braunschweig, widerruft die dem Rate zu Lüneburg erteilte Erlaubnis, von den Sülzgütern der Lübecker Domkirche und der Klöster Doberan und Reinfeld etliche Jahre hindurch eine Flut als Beisteuer zur Herstellung der Stadtmauern jährlich zu erheben. — „Quoniam necessitate exigente."

Zeugen: Hildemarus aduocatus noster de Oberge, Baldewinus de Wenden, Willekinus aduocatus in luneburg dictus de Guzstede, Geuehardus de bortwelde,

milites, et Lippoldus capellanus noster, Conradus presbiter dictus de Wincelburgh, et Sifridus de Todenthorpe et alii quam plures, Datum Winsen, Anno Domini. M°. CC°. LXXVII°. quarto Idus aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 257, nach dem Original in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. II. 1432.

1277. Juni 4. **524.**

Bondo, Bischof, Propst und Kapitel von Schleswig, transsumieren die dem Kloster Lygum über das Patronatsrecht der Kirche zu Bredwat erteilten Privilegien des Bischofs Esger von Ripen, 1252. April, 1272. Juli 10, des Ripener Kapitels 1252. Juli 29, und des Erzbischofs Jacob von Lund 1258. Febr. 24. — „Noueritis."

Datum apud Markethorp anno domini M CC septuagesimo septimo Pridie Nonas Junii.

Regg. Dan. 1248.

1277. Juni 6. **525.**

Thomas (l.: Tuco*), Bischof von Ripen, beurkundet, daſs Frau Gyche, genannt* Kaat de Kumleth, *die Hälfte ihrer Güter dem Kloster Lygum auf Todesfall übertragen habe.* — „Nouerint."

Datum apud monasterium loci dei anno domini M CC LXX VII, VIII Idus Junii.

Regg. Dan. 1249.

1277. Juni 16. **526.**

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig Odersvelde.

Gerhardus, Dei gracia comes Holtzacie, Stormarie et de Schowenborch, omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam. Ne ea que geruntur in tempore simul lapsu temporis elabantur, summum fore necessarium dinos|citur, ut hec litterarum testimonio perhennentur. Nouerint igitur moderni et posteri nos ex libera uoluntate || et dilectione pura speciali nostro Hardwico, Berthrami filio, ciui Hamburgensi, et suis iustis heredibus, propter multiplices labores et beneficia nobis et nostris sepius inpensa, dimisisse Odersvvelde cum omni iure et distinctionibus terminorum eiusdem et omni vtilitate, que accrescere poterit temporibus successiuis, hereditarie ac proprietarie perpetue possidendum. Nichilominus faciendique dimittendi predictum Odersvelde quandocumque vendendi, quibuscumque seu cuicumque eorum voluntas decreuerit, sub eadem libertate ac proprietate liberam relinquimus potestatem.

Vt autem hec omnia robur optineant firmitatis perpetue et ne ab heredibus nostris aut ab alioquoquam hec donacio nostra sincere facta in futuro irritetur uel anichiletur, presentem paginam ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Huius rei testes sunt: dominus Otto, prepositus Hamburgensis, Burchardus, comes de Welpia, Marquardus dapifer, Ludolfus Scharpenberg, Ludolfus de Curen, Reymbernus de Modehorst, milites, et alii quam plures.

Datum et actum in curia Hemekehude, anno Domini M° ducentesimo septuagesimo septimo, sextodecimo kalendas Julii.

Hamb. U. B. I. 772, nach dem 1842 verbrannten Original.

1277. Juni 23. 527.

König Rudolf bestätigt der Herzogin Ingeburg von Sachsen das ihr von ihrem Gemahle, Herzog Johann, mit Zustimmung seines Bruders, Herzogs Albrecht, verschriebene Leibgeding, 600 Mark reinen Silbers aus den Einkünften der Stadt Mölln, dem Zoll, der Fischerei und sonstigen Nutzungen daselbst und der Deckung etwaigen Ausfalles aus den Dörfern der Umgegend. — „Cum illustris."

Datum Wienne. IX. Kalendas. Julii. Indiccione V^a^. Anno domini. M. CC^o^. LXXVII°. Regni vero nostri Anno quarto.

Sudendorf VII. S. 62. Anm. No. 1, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig.

1277. Juli 1. 528.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen dem h. Geisthospital zu Lübeck den Wald Holm (holme) *und die Rodungen auf der Dorfmark Garkau* (gorcowe) . . . quod in mensuratione agrorum . . . . . nobis accreuit, quod crementum overslach appellatur, *für 100 Mark Lüb. Pf. mit der Verpflichtung, sie von allen Abgaben zu befreien und mit dem Rückkaufsrecht für dieselbe Summe auf zehn Jahre.* — „Protestamur presentibus."

Zeugen: fideles nostri Domini Marquardus de perkentin, Reimarus de modehorst, Ludolfus de kuren, Emeke de Santberge, Hinricus de Zulen, Timmo de boewolde, Hinricus de kuren milites, et alii quam plures . . . . . Datum lubeke, Anno Domini M^o^ CC^o^ LXXVII, in crastino commemorationis sancti pauli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 381, nach dem Copiar des h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277. Juli 15. 529.

Bruder M. vom Hospital zu Jerusalem, Komthur zu Mirow und Werben, erläßt dem Kloster Reinfeld gegen Zahlung von 33 Mark Lüb. Pf. die jährliche Lieferung von drei Wispel Hafer.

Vniuersis ad quos litere presentes peruenerint. frater. M. sacre domus hospitalis ierosolimitani humilis commenda||tor domorum in mirowe et in werben oraciones in domino iesu cristo. Constare|| uolumus uniuersis ad quos peruenerint presens scriptum. quod nos de consilio fratrum nostrorum. uendidi||mus domino abbati et conuentui ordinis cisterciensis in Reyneuelde. pensionem annuam de tribus choris auene. in quibus iidem religiosi uiri tenebantur nostro ordini annua||tim. pro. XXXIII. marcis denariorum lubicensium. habita super hac uendicione. magistri nostri plena||ria potestate. vt autem hec eadem uendicio rata permaneat. presentem paginam|| dicto domino abbati et conuentui contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Et huius rei testes sunt. frater. ludewicus. et frater. Reinherus sacerdotes. frater heinricus. et frater bertoldus|| layci in Mirowe. frater Elyas plebanus. frater Conradus sacerdotes. frater fridericus|| et frater hartradus laici in werben. Actum et datum anno domini millesimo.|| ducentesimo. septuagesimo septimo. Idus Julii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Ein Siegel am Siegelstreifen. Sudendorf X. 61.

1277. Aug. 30. **530.**

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Verpfändung des Zehnten aus drei Hufen in Kuskop seitens des Peter, Gerwards Sohn, an das Hamburger Kapitel.

Gerardus dei gratia holtsacie et stormarie Comes. vniuersis cristi fidelibus presens scriptum uisuris. notum fieri cupimus. quod nos obligacionem decime trium mansorum in kukescope quam petrus Gerwardi filius, fidelis noster a nobis tenuit in feudo et decano et capitulo hamburgensi pro quadraginta marcis nummorum hamburgensis monete fecit. ratam habemus et gratam. recognoscentes et presentibus litteris protestantes, quod nec ad nos nec ad heredes nostros, nec ad ipsum petrum nec ad ipsius heredes dicta decima redire poterit, nisi prius prefate quadraginta marce in choro hamburgensi decano et capitulo fuerint persolute. Dominus Ludolfus de kuren. Marquardus aduocatus noster. dominus Johannes notarius. et alii quam plures. Datum et actum Etzeho. anno domini. M°. CC°. LXXVII in die sanctorum martirum felicis et adaucti. In cuius rei testimonium presens scriptum appensione nostri sigilli fecimus communiri.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 98 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 773.

1277. Septbr. 9. **531**

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, bestimmt den halben Zehnten aus Wendisch Thurow (Turowe Slauicalis), *von zwei Hufen in Ekhorst* (Echhorst) *ein Viertel des Zehntens aus Pezeke* (Petseke), *den Zehnten von 2½ Hufen in Buchholz* (Bocholt), *von drei Hufen in Klokstarf* (Clokesthorpe), *von vier Hufen in Kloddram* (Cloderem), *den halben Zehnten aus Kogel* (Cowalle), *ein Drittel aus Dargow* (Dargowe) *und von drei Hufen in Dechow* (Dechowe), *den halben Zehnten aus dem Ratzeburger Felde bei St. Georg, den Zehnten von vier Hufen in Schlagbrügge* (Slabrocke) *und von zwei Hufen in* Bresen *für Zwecke der Ratzeburger Kirche und Geistlichkeit.* — „Licet omnibus."

Zeugen: Heinricus notarius noster, magister Luderus plebanus in Wittenborg, frater Woldewerus et frater Johannes ordinis predicatorum, Volcmarus de Gronowe miles et alii quam plures. Datum Vergowe, anno M° CC° LXX° VII°, pontificatus nostri anno XX°, in die sancti Gorgonii, per manum Hildebrandi nostre ecclesie canonici.

Mecklenb. U. B. II. 1442, nach dem Original in Neu-Strelitz (Abweichungen im dortigen Ratzeburger Copiar).

1277. Novbr. 8. **532.**

Thomas (*l.:* Tuco). *Bischof von Ripen, bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Lygum und dem Kirchspiel Daler, nach welchem die Forderung des letzteren:* se suas decimas posse domino Abbati Loci dei potius in annona triturata per modios quam in promptis gerbis exoluere omni anno, *sowie diejenige des Klosters: ein Schilling von jedem Otting, gegenseitig zugestanden sind.* — „Noueritis."

Datum apud Monasterium Lugum anno domini M CC LXXVII. In die S. Wilbadi confessoris atque pontificis.

Regg. Dan 1252.

1277. Decbr. 27. 533.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen dem h. Geisthospital zu Lübeck zwei Hufen in Schürstorf (scursdorpe), overslag *geheifsen, mit der Verpflichtung, sie von aller Schatzung zu befreien und mit dem Recht des Rückkaufs für die Kaufsumme, 40 Mark Lüb. Pf.* — „Protestamur."

Zeugen: Emeke de santberge, Hinricus de szulen, Tymmo de bocwolde, Hinricus de kuren milites, et Johannes notarius comitis iunioris, et alii quam plures .... Datum lubeke, Anno domini M⁰ CC⁰ LXXVII⁰, in crastino inuentionis stephani.

U. B. der Stadt Lübeck I. 384, nach dem Copiar des h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277. 534.

Otto, Propst zu Hamburg, errichtet die Kantorei im Hamburger Kapitel, stattet sie mit der Kirche zu Rellingen aus und weist ihr von den Kirchen zu Crempe, Heiligenstedten und Nortorf die zuerst freiwerdende zu.

Otto dei gracia prepositus ecclesie hamburgensis. vniuersis cristi fidelibus presens scriptum visuris. salutem in domino iesu cristo. Juris equitas et humanitatis racio nobis suadet. vt personarum et ecclesiarum pre ceteris profectui et honori intendere debeamus. quarum dignitas ex antiquo maior et pocior noscitur extitisse. a quibus eciam nominis accepimus dignitatem. Nouerint ergo vniuersi quod nos ecclesiam hamburgensem. ad cuius commodum et profectum a domino nos in officio prepositure cognoscimus euocatos. in cantoris officio defectum habere non modicum sencientes. ad supplendum tantum defectum. curam et sollicitudinem ex discretorum consilio duximus adhibendam. Inde est quod bona ad preposituram attinencia non habentes. ad institucionem officii cantorie quasdam ecclesias cum suis prouentibus infra preposituram constitutas. sub certis modis inferius annotatis. de consensu capituli nostri. ecclesiam videlicet in reylinge. et de hiis tribus ecclesiis. Crimpen heiligenstede et Northorp. vnam quam postea vacare contingeret. decreuimus conferendas. Et est estimatum tam a capitulo quam a nobis. quod cantor singulis annis de reylinge. VIII. marcas denariorum. et de reliqua ex tribus que primo vacauerit. XII. marcas obtinebit. Saluo nobis et posteris nostris iure. quod nos et antecessores nostri habere in hec tempora consueuerunt. Personas autem siue plebanos in prefatis ecclesiis instituendos, cantor preposito tamquam patronus presentabit. quibus prepositus donum altaris et curam animarum sine difficultate committet et porriget. dummodo in sacerdocio existant et ydonei uideantur. Item pensionem ad quam dicte ecclesie fuerint estimate. cantor augendi non habebit aliquatenus potestatem. nec vocem nec locum in capitulo habebit. nisi capitulum ipsum duxerit aduocandum. quam diu maiorem prebendam non fuerit assecutus. quam eciam petere non debet nec potest. sicut nec alii canonici possunt. tamquam sibi de iure competat. sed ex gracia capituli petere potest ipsam secundum consuetudinem approbatam. et priuilegium quod super prebendis maioribus assignandis capitulo est indultum. Post cuius decessum prepositus et successores sui prefatam cantoriam vni de capitulo maiorem prebendam assecuto ac residenciam in hamborch facienti. liberaliter conferet et concedet. Huic ordinacioni nobiscum aderant. dominus S. decanus. Jo. scol. magister th. helpradus Jo. de werdingehusen. hart. de herslo. fre. hasencop et ceteri ad quos spectabat consensum legitimum adhibere. In cuius rei testimonium

presens est littera sigillorum capituli et nostri munimine roborata. Datum hammenborch. Anno gracie. M⁰. CC⁰. LXXVII⁰.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 63, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 769.

[1277—1286.] **535.**

Johann, Bischof von Odensee, ridimiert die Urkunde Bischof Gunners von Ripen, 1233. Novbr. 30.

*Regg. Dan. *498.*

1278. Jan. 7. od. Juli 10. **536.**

T(uco), Bischof von Ripen, bestätigt den zwischen dem Kirchspiel Daler und dem Kloster Lygum geschlossenen Kontrakt über die Zahlung des Weizenzehntens.

Omnibus presentes literas inspecturis T. dei gratia Ripensis Episcopus salutem in domino sempiternam Quae geruntur in tempore de facili elabuntur cum lapsu temporis nisi viuae vocis vel scripturarum testimonio perenuentur. Sciant igitur tam posteri quam praesentes, quod in nostra constituti praesentia meliores parochiani de Daler, postulauerunt, se posse et debere suas decimas Domino abbati Loci Dei qui pro tempore fuerit, quolibet anno in annona triturata per modios, qui quidem modii decem vnum ripensem adimplent, soluere potius quam in gerbis. Quod dominus Johannes eiusdem Loci abbas et totus Conuentus diligenti et sana praehabita deliberatione super hoc consensu unanimi admiserunt: ita conditionaliter, vt de quolibet otting terre in villa parochia Abbati dicti Loci Dei vnum solidum siliginis de modio praedicto in festo et die Martini annuatim soluere teneantur. Nos igitur predictam ordinationem ratam et gratam haberi volumus praesentes litteras, ad euidentiam huius rei perpetuam sigilli nostri munimine corroborantes. Datum in Claustro Loci Dei memorato anno domini 1278 in die Canuti Martyris. Praesentibus Domino Agone capellano nostro, Olao Daal, Johanne Ghyrnsun et pluribus aliis tam Ecclesiasticis quam Laicis fidedignis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1257.

1278. Jan. 13. **537.**

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt dem Kloster in der Stadt Rinteln die Verleihung seines Vaters, Freiheit von der Hut des gräflichen Viehs und vom Wachtdienst.

Gerhardus Dei gratia Comes Holtsatie Stormarie et in Schowenborg Omnibus praesentem paginam inspecturis salutem in Domino sempiternam. Noverint omnes ad quos praesens scriptum pervenerit, quod sicut pater noster piae memoriae in translatione coenobii de antiquo Rinteln in civitatem quae de ipsius mandato et promotione facta fuit dominas ibidem Domino servientes ab omni civili iure a quo et omnis religionis ordo exemptus est, tam in custodia pecorum suorum speciali quam in vigiliis fecit totaliter liberas et immunes In ipsa libertate volumus et nos ipsas modis omnibus perpetuo permanere et hoc sigillo nostro manifestius protestamur Acta sunt haec anno Domini M. CC. LXX. VIII. Datum in noua ciuitate in octaua Epiphaniae.

Neuere Kopie im Bückeburger Archiv.

1278. Febr. 2. 538.

Burchard, Bischof von Lübeck, gewährt den das Kloster Loccum Besuchenden einen vierzigtägigen Ablafs.

Borchardus dei gratia lubicensis ecclesie episcopus. Vniuersis cristi fidelibus presens scrip||tum visuris, in domino salutem, Nemo qui dubitet, vt ibi diuine gratie bene||dictio copiosius habundet vbi cultus dei deuotius exercetur, Igitur humi||libus relligiosorum virorum precibus inclinati, ad exortandam cristi fidelium erga|| huiusmodi studia deuotionem, omnibus vere contritis et confessis qui ad an||nualem ecclesie monasterii in lukka cisterciensis ordinis, Mindensis diocesis conflux||erint dedicationis festiuitatem, quadraginta dierum indulgentiam et vnam|| carenam de iniuncta eis penitentia auctoritate qua fungimur misericorditer|| relaxamus Quod et presentibus sub sigilli nostri testimonio comprobamus|| Datum, Reyneuelde, anno domini. M°. CC°. LXX°. VIII°. In purificatione|| beate virginis, Pontificatus nostri anno Secundo.||

Original im Loccumer Archiv. Siegel an seidener Schnur.

1278. März 15. 539.

Erich, König der Dänen und Wenden, verlobt einen seiner Söhne, seinen Nachfolger im Reiche Dänemark mit der Tochter des Herzogs Albrecht von Braunschweig, verpflichtet sich zur Einholung des notwendigen päpstlichen Dispenses und sichert der Braut die Inseln Fehmarn und Samsö mit mindestens 600 Mark Silber Einkünften, auch für den Fall der Witwenschaft oder seines Todes, sowie für letzteren Fall dem Herzog die Vormundschaft über das Königreich Dänemark bis zur Mündigkeit seines Sohnes.

Nos Ericus Dei gratia Danorum Sclavorumque Rex omnibus in perpetuum prudentum more nolentium falli vel fallere factum nostrum decreuimus litteris exarandum ut posteris inculcet memoriam elidat ignorantiam et roboret veritatem. Nouerint igitur presentes et futuri quod inter Illustrem Principem Dominum Albertum Ducem de Brunswik et nos affinitatis federe comportato ad consolidandam specialis amicitie Unionem, idem Dominus Dux natam suam karissimam uni filiorum nostrorum qui post mortem nostram regni Danorum successor extiterit desponsatam matrimonialiter dedit in uxorem. Sane quia contractus huiusmodi absque papali dispensatione procedere nequit ad effectum prohibente consanguinitatis linea et obstante, nos per nostros ac suos nuntios a festo beati Johannis proxime nunc venturo infra annum impetrare dispensationis beneficium debebimus propriis cum expensis. Si tamen sub istius anni curriculo Papa forsan moreretur, extunc post erectionem novi Pontificis dictam dispensationem iuxta conditiones prelibatas procurabimus infra annum. ad hoc filie Domini Ducis memorate donauimus ad tempora vite sue terram Imbrie et terram dictam Samsho cum omni iure et pertinentiis uniuersis libere possidendas de quibus sex centas marchas puri argenti percipere debet sine diminutione qualibet annuatim si tamen in perceptione summe de dictis terris annuatim solvende defectum pateretur aliqualem illum restaurare de bonis aliis debebimus et supplere. Si vero de redditibus annuis resultaverit qvippiam et excreuerit ultra summam cedet similiter nate sue. Preterea filia Domini Ducis sepedicta vivente marito suo filio nostro seu defuncto et si prolem non habuerit predictas terras nichilominus cum usufructu et attinentiis quoad vixerit obtinebit Item si nos de medio quod absit raperemur, Dominus Dux prefatus tutelam super regno Dacie tenebit

usque dum filius noster annos impleuerit discretionis quod promittere debemus Domino Duci manualiter fide data et habundantem super eo quam contentus sit prestare cautionem. Super omnia consilio et auxilio promovebimus Dominum Ducem fideliter in casu quolibet quod et ipse nobis faciat vice versa. Ne autem huiusmodi factum nostrum aut oblivio deleat aut animus malignantis infringat, presentes literas inde confectas cum appensione sigilli nostri roborari iussimus ad cautelam. Acta et datum Luneburgh, anno Domini. M°. CC°. LXX°. VIII°. Idus Martii.

Kopie im Wolffenbüttler Archiv. Regg. Dan. 1259. s. 1260.

1278. März 15. 540.

Erich, König der Dänen und Wenden, setzt zur Verhandlung mit Herzog Albrecht von Braunschweig auf Fehmarn den 8. Mai und für den Fall seiner Behinderung den 1. Juli fest.

Nos Ericus Dei gracia Danorum sclauorumque rex. Notum facimus universis, quod octo diebus post festum beate Walburgis proxime nunc futurum omni postposita occasione occurere debemus illustri Principi Domino Alberto Duci de Brunswik in Imbria gratia placitandi et secundum formam placiti per honorabilem nostrum fratrem Henricum dictum de Hoenscheid priorem Domus hospitalis Jerosolomitani sancti Johannis per Daciam Sueciam et Norwegiam, inter nos condictam omnia ibidem finaliter terminandi si vero propter legitimam et ineuitabilem causam urgente forsan necessitate venire ad dictam Curiam prefixo termino non possemus dicto Domino duci impedimenti causam remandabimus tempestiue Aliam placitandi diem octo diebus post festum beati Johannis baptiste proximum in predicta terra omni sublato dubio seruaturi. In cuius rei evidens testimonium presentem cedulam cum appositione sigilli nostri dedimus super ea. Act. et Dat. Loneburgh. Anno Domini M°. CC°. LXX. VIII. idus Martii.

Kopie im Wolffenbüttler Archiv. Regg. Dan. 1261.

1278. März 20. 541.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, bestätigt den Lüneburgern ihre Freiheit von jeglicher Abgabe für Getreide, gibt eine Ordnung für den Möllner Zoll und begrenzt ihre Zollfreiheit auf der Elbe. — „Libertates.“

Zeugen: avunculus noster Conradus Verdensis ecclesie episcopus, avunculus noster dominus Albertus dux de Brunswic, Hinricus de Crumesse, Hinricus de Withorp, Ludolfus Scorlomorle, [Eckeh]ardus Scacko, Ludolfus Scarpenberc, Hermannus Ribo nostri milites, Paredam advocatus de Luneborg, Johannes de Berghe, Thidericus Rofsac, Albertus Holle, Johannes de Lubeke, Johannes de Melbeke, Gerardus Garlop et alii quam plures fide digni...... Datum anno Domini 1278, in dominica qua cantatur oculi mei, tercio decimo kalendas Aprilis.

*Hans. U. B. I. 807, nach dem Original im Lüneburger Stadtarchiv. s. 808, 809. Regg. Dan. *499.*

1278. März 29. 542.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, verschreibt mit Zustimmung seines Bruders, Herzogs Albrecht, seiner Gemahlin zum Leibgeding die

Stadt Mölln (Molne) *mit Mühle, Vogtei und Zoll, den Zoll zu Herrenburg* (Herneborch) *und Ratzeburg, 200 Mark aus dem Zoll zu Lauenburg* (Lovenborch), *200 Mark Hamb. Pf. aus dem Zoll zu Hitzacker* (Hiddesacker), *und für 200 M. die dreizehn Dörfer im Lande Ratzeburg und im Lande Lauenburg: Schmielau, Bandow, Nusse, Breitenfelde, Godow, Havighorst, Basthorst, Grabow, Wotersen, Kanklau, Pampau, Lanken und Müssen* (Smilow, Bandow, Noszce, Bredenvelde, Godow, Haueschorst, Basthorst, Grabow, Woteriz, Kankelowe, Pampov, Lanken, Mouse), *die Stadt Mölln zu 900 Mark Einkünfte berechnet.* — „Cum ea que in tempore.“

Zeugen: Illustres principes, Awnculus noster dilectus dominus Albertus Dux de Brunswich, et frater noster karissimus dominus Albertus Saxonie dux, quorum Sigilla huic littere in testimonium sunt appensa. Acta sunt hec presentibus nostris vasallis Hinrico de Crumesse, Walrabeno de Rizerowe, Thetleuo de parchentin, Hechardo Scakke, Frederico Bareuoto. Hinrico de withorp, Ludolfo Scarpenberc. Hermanno Ribone. Ottone Bunteko. Anno domini M°. CC°. LXXVIII°. IIII kalendas aprilis Tercia feria post Letare.

Sudendorf VII. S. 62, 63. Anm. No. 2, nach dem Original im Stadtarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig.

1278. Octbr. 7. 543.

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, genehmigen, da sich das Kirchspiel zu Nusse (Notse) *als zu grofs erwiesen, die Errichtung einer Kirche zu Sandesneben* (Schancegnewe), *ihre Ausstattung mit je einer Hufe in diesem Dorfe seitens des Ritters Volrad und des Ritters Detlev, sowie seitens der Erben des Ritters Marquard von Parkenthin mit einer Hufe in Schiphorst* (Sciphorst) *und stellen sie unter das Patronat des Bischofs von Ratzeburg.* — „Noverint universi.“

Datum et actum Raceburg anno domini M CC LXX VIII. nonis octobr.

S. H. U. S. I. S. 103, 104, nach dem Original in Neu-Strelitz. Regest: Mecklenb. U. B. II. 1470.

1278. Octbr. 18. 544.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck die Dörfer Dechow und Utecht (Dechowe, Vtech) *im Lande Ratzeburg für 800 Mark Lüb. Pf. vorbehältlich den halben Zehnten, Burgwerk und Brückenwerk.* — „Facta memorie digna.“

Zeugen: venerabilis dominus Johannes quondam Abbas in Cicemar. Fideles milites nostri Hinricus de Crummes, Volmarus de Gronowe, Dauid de Karlowe, Ludolfus de Scorlemer, Walrauen et frater eius Thetlews, Consules Lubicenses Hildebrandus de Molne, Johannes de Bardewich, Bertrammus Stalbuch, Johannes Monachus, Hinricus Steneke, Bertrammus Mornewech, Sifridus de ponte, Marquardus de Bocholte et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Raceborg, anno dominice incarnationis M° CC° LXXVIII°. XV. kalendas Nouembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 399, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1278. Octbr. 27. **545.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bewilligen auf Wunsch des Herzogs Albrecht von Braunschweig der Stadt Ülzen dieselbe Zollbegünstigung zu Hitzacker, Blekede, Lauenburg, Artlenburg, Drage, Efslingen, Mölln und Ratzeburg, welche Lüneburg zugestanden ist.

Datum vllessen in vigilia Symonis et Iude apostolorum Anno domini millesimo CC°. LXX VIII°.

Sudendorf, Urkunden zur Geschichte der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg I. 88, nach einem Transsumpt des Luneburger Rats von 1315. Hans. U. B. I. 822.

1278. Novbr. 29. **546.**

Burchard, Bischof von Lübeck, errichtet die Stelle eines Domcellerarius und schenkt sechzig Drömt Roggen aus den Exkrescenzen des Dorfes Süssau (sussowe) *an die Inhaber der elf gröfseren Dompräbenden.* — „Cum ex antiquis temporibus."

Datum Vthin. in vigilia beati Andree apostoli. Anno domini. M° CC° LXXVIII°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 267, nach dem Original in Oldenburg. s. No. 268.

1278. Novbr. 30. **547.**

B(urchard), Bischof von Lübeck, gewährt allen zum Bau der Preetzer Klosterkirche Beitragenden einen vierzigtägigen Ablafs.

B. dei gratia Lubicensis episcopus vniuersis presentia visuris salutem in domino. Quoniam, vt|| ait apostolus, omnes nos ante tribunal Cristi manifestaturi oportet cum corruptibile corpus|| induerit incorruptionem et mortale immortalitatem vt referat vnusquisque provt gessit|| in opere, siue bonum siue malum oportunum est vt operibus nostris preueniamus diem|| messionis extreme. Igitur dilecti in Cristo vniuersitatem vestram monemus et hortamur in domino, Quatenus ad edificium beate virginis Marie in Porez quod absque Elemosina fidelium|| non poterit ad statum peroptatum peruenire. de rebus vobis a deo concessis provt quilibet desti||nauerit in corde suo vestra dignetur karitas elargiri. vt exinde diuinam propi||tiationem facilius impetretis. Nos vero de omnipotentis dei misericordia et apostolorum|| eius Petri et Pauli. meritis confisi, omnibus vere confessis et Contritis, elemosinas suas ad|| predictum edificium largientibus quadraginta dies et karenam de iniuncta sibi|| penitentia misericorditer relaxamus. Datum Vthin. Anno domini. M°. CC°. LXX°. VIII°.|| in die beati Andree apostoli.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 215.

1278. Decbr. 10. **548.**

B(urchard), Bischof von Lübeck, überläfst den, 9 Drömt Hafer bisher betragenden, für die Zukunft auf 10 Drömt jährlich angeschlagenen Ackerzehnten aus dem Dorfe Gnissau (gneshowe) *mit Zustimmung des Kapitels an Bertold von Renowe und den Truchsefs Marquard gegen eine jährliche Zahlung von 100 Schilling Lübsch, mit dem Vorbehalt, dafs dieser Vertrag sich nicht auf etwaige neue Dörfer in der Dorfmark erstrecken soll, dafs nach zwei Generationen dem Bischof*

der Widerruf gestattet ist und dafs die Zehnten der Pfarrer zu Gnissau und Prohnsdorf (gneshowe et peronisdorpe) *nicht einbegriffen sind.* — „Nouerint vniuersi."

Datum. Anno domini. M°. CC°. LXX VIII°. IIII. Idus decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 269, nach dem Original in Oldenburg.

1279. März 15. 549.

Das Bremer Domkapitel teilt dem Kloster Neumünster den Beschlufs der Synode mit, nach welchem die Angehörigen des Klosterkirchspiels denen der übrigen Kirchspiele rücksichtlich der Höhe des Kirchenzinses gleichgestellt werden.

E. Dei gratia, decanus totumque Bremensis Ecclesiae Capitulum, omnibus hoc scriptum visuris Salutem in Domino. Noverint universi, quod honorabili viro, domino Johanni, Praeposito Novimonasterii in praesentia nostra et praelatorum ecclesiae Bremensis quarta feria post Laetare, in synodo venerabilis domini Archiepiscopi pro ipso et ecclesia sua, sententia data fuit et a praelatis et universo clero communiter approbata, quod parochiani ad parochiam suae Ecclesiae pertinentes, quibus ipse sacramenta ministrat sibi et ecclesiae suae, ad idem ius et ad censum ecclesiasticum teneantur, ad quod parochiani aliarum Ecclesiarum in vicino circumquaque positarum suo rectori teneri noscuntur. In cuius facti testimonium praesens scriptum sigillo ecclesiae fecimus roborari. Datum Bremae quarta feria post Laetare, anno Domini M. CC. LXX. nono.

Westfalen, Mon. ined. II. 49. z. 1277. März 10.

1279. Mai 12. 550.

Tuko dictus Clericus, *übereignet die von seinem Vater geschenkten Ländereien in* Mieolden marck *unter dem Vorbehalt des Rückkaufs nach seiner Wiederkehr dem Kloster Lygum.* — „Quia pater meus."

Datum anno M CC LXXIX in crastino ascensionis domini.

Regg. Dan. 1269.

1279. Juni 2. 551.

Th(rugillus), Propst von Thythæsysæl, *verschötet der Marienkirche in Ripen seinen Hof in* Wæstærbaligh, *seinen Hof zu* Cnæsyo *und die Mühle* Hisældtorp.

Datum fogherolt anno domini M CC LXXIX sexta feria proxima post dominicam trinitatis.

*Regg. Dan. *508.*

1279. Juni 9. 552.

Papst Nicolaus (IV.) beauftragt den Magister Bertrand Amalrich, Kollektor des Kreuzzehnten in Dänemark und Schweden, die Bischöfe Thuto (l.: Tuco*) von Ripen und Bondo von Schleswig* (Sclauicen), *welche jenen Zehnten nicht bezahlt haben, und ihre nicht zahlenden Geistlichen im Besitz ihrer Pfründen und Seelsorge ausüben zu lassen, obwohl dieselben mit dem Bann belegt sind, zur Änderung binnen Monatsfrist aufzufordern und sie für den Weigerungsfall nach Rom zu entbieten.* — „Nvper ex serie."

Datum Rome apud Sanctum Petrum. V. Idus Junii pontificatus nostri anno secundo.

*Regg. Dan. *511. s. *510. *512.—*518. Potthast, Regg. pontiff. 21 602.*

1279. Juni 9. **553.**

Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, verkaufen dem Kloster Zarrentin (Tzarnetin) *den Aalfang im Schalsee* (Scalse) *und zwei Hufen in Schaliss* (Scalizze) *für 350 Mark Lüb. Pf. unter Zustimmung ihrer Brüder Gunzelin und Johann, Domherren zu Schwerin, und bestätigen den Besitz des Klosters.* — „Quamvis vniuerse."

Zeugen: Hinricus Huxit, Wipertus de Melentike, Hermannus, Vlricus, Hinricus et Gotdescalcus dicti de Blucher, Huno de Karow, Ludolfus Hasencop, Hermannus de Warscow, Martinus, Wernerus et Hinricus dicti de Marsow, Nicolaus Vos, Borchardus de Jesow, Hartwicus de Buzzicow, Hinricus de Barnicow, nostri milites et fideles; clerici uero: dominus Albertus decanus, Fredericus Hasencop et Conradus, canonici Zwerinenses, Luderus plebanus in Wittenborch, Hugoldus rector ecclesie in Vilan et alii quam plures clerici et layci fide digni..... Datum et actum Wittenborch, anno dominice incarnacionis M° CC° septuagesimo nono, quinto ydus Junii, in die beatorum martirum Primi et Feliciani.

Mecklenb. U. B. II. 1492, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1279. Juni 11. **554.**

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster zu Rinteln die Übertragung einer Hufe in Seedorf seitens der Gebrüder Dietrich und L. von Broke, sowie den Erwerb eines Hagen in Worden *im Kirchspiel* Hemerynge *und verzichtet mit Zustimmung seines Sohnes Gerhard auf alle ihm daran zuständigen Rechte.*

Gerardus dei gracia Comes holtsacie Omnibus presencia visuris salutem in domino Notum esse cupimus vniuersis quod nos monasterio monialium in Rintelen ordinis cisterciensis. ob reuerenciam dei omnipotentis et beate Marie virginis nec non et in memoriam progenitorum nostrorum ac nostram, proprietatem mansi vni [1]) in Sedorpe iacenti [1]) quem Thidericus et L. frater suus dicti de broke pro remedio animarum suarum ecclesie predicte contulerunt ac proprietatem indaginis in worden parochie in hemerynge quem pro decem marcis vt asserunt conparauerunt de consensu Gerardi filii nostri ac ceterorum heredum nostrorum cum omni iure quo nobis conpetit uel futuris temporibus conpetere posset conferimus liberaliter et donamus renunciantes per presentes siquid iuris siue actionis in bonis prefatis habemus uel habere poterimus in futurum. Et ne dicto monasterio uel conuentu super premissis futuris temporibus calumpnia suscitetur presentes litteras sigilli nostri ac filii nostri Gerardi fecimus munimine roborari Datum Oldenborg In die barnabe apostoli Anno domini. M°. CC°. LXX°. nono.

[1]) *l.:* unius, iacentis.

Aus dem Rintelner Copiar im Staatsarchiv zu Münster.

1279. Juni 27. **555.**

Rudolf, König der Römer, erteilt dem Bischof von Lübeck die Reichslehen mit dem Befehle, in die Hände des Herzogs Johann von Sachsen den Lehnseid abzulegen. — „Tue deuocionis."

Datum Wienne. V^to^ kalendas Julii. Indictione VII^a. anno Domini. M°. CC°. LXXIX°. Regni vero nostri anno Sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 271, nach dem Original in Oldenburg.

1279. vor Juli 1. **556.**

Th(rugot), Bischof von Aarhus, verkündet den Schiedsspruch des Erzbischofs Th(rugot) von Lund, nach welchem der zwischen dem Bischof T(uco) von Ripen und dem Ritter Johann Urnæ streitige Hof in Hærsescogh *dem ersteren zuerkannt ist.* — „Notum facimus."

Datum wætlæ anno domini M CC LXXIX in concilio prouinciali presentibus et audientibus venerabilibus fratribus nostris dominis episcopo Slæswicensi, Arusiensi, Roskildensi ac aliis tam clericis quam laicis regni melioribus. . . . . Datum thomæthorp anno domini M CC LXXIX in octaua beati iohannis baptiste.

*Regg. Dan. *519. *520.*

1279. Aug. 17. **557.**

Volquin, Bischof von Minden, Otto Propst, Konrad Dekan und das Domkapitel daselbst, tauschen vom St. Martinskapitel das Dorf Langenvelde gegen zwei Hufen in Horst, Kirchspiel Neudorf ein, quas ad petitionem nostram Gherardus Comes nobilis et filius suus de Holtsatia seu Schowenborch nobis resignando per patentes suas litteras contulerunt. — „Cum hominum sit vita."

Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo septuagesimo nono sexta decima Kalendas Septembris.

Würdtwein: Subs. dipl. XI. No. 67.

1279. Aug. 22. **558.**

Ritter Heinrich von Barmstedt, bestätigt, daſs der Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude von Johann vom Borne die Grundheuer zu Elschop gekauft hat.

Nos hinricus miles de barmizstede. Omnibus hanc paginam inspecturis|| notum esse cupimus, quod ludolfus ciuis hammenburgensis, dictus de buxtehude|| in nostra presentia constitutus comparauit grunthuram in elsencope a Johanne dicto de pu||teo ciue ciuitatis eiusdem iure hereditario libere possidendam. Nos igitur || beniuolum obsequium et affectum multimodum nobis et nostris a ipso ludolfo|| inpensum sepius intuentes contulimus eidem ludolfo et suis ueris here-||dibus ad euidentiam premissorum, scriptum hoc sigilli nostri robore communitum|| Datum in vtirzsten, anno domini M°. CC°. LXXIX°. In octaua assump||tionis domine nostre.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegel. Hamb. U. B. I. 777.

1279. Decbr. 5. **559.**

Nicolaus, Archidiakon zu Ripen, Christern, Propst von Warwith Syssel, *Magnus, Sohn des Benedikt, sein Bruder Christern,* Michles Jacobssen *und* Tuwo Lang sumssen *beurkunden, daſs Abt Johann von Lygum das Eigentumsrecht des* Marck Bondyssen *an seinem und seiner verstorbenen Brüder Wohnsitz in* Cogstath

und an der Wiese Gasenor *dabei anerkannt, dagegen Nikolaus Jacobssen als Syndikus des Klosters dem genannten* Marck *das Eigentumsrecht des Klosters an einem Stuff Landes gerichtlich erhärtet habe, dafs beide auf Viehschüttung auf genanntem Grund und Boden verzichten und Herr* Marck *dem Kloster drei Otting Landes in* Bodds holmæ *für fünf alte Mark geschötet habe.* — „Nouerint."

Actum anno domini M CC LXXIX in profesto S. Nicholai.

Regg. Dan. 1275.

1279. 560.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verzichtet auf drei von der Mindener Kirche zu Lehen getragene Hufen im Dorfe Horst, nachdem ihm dies Lehen von den Gebrüdern von Bardeleben zurückgegeben ist.

Reuerendo domino suo ac semper diligendo. V. Myndensis Ecclesie Episcopo. Ger.|| dei gratia Comes Holtsatie et in Schowenburg paratam ad beneplacita volun||tatem. Quoniam ad presentes personaliter ad vos accedere non potuimus litteris presen||tibus tres mansos in villa horsten sitos, quos a vestris predecessoribus in pheo||do tenemus de consensu filii nostri Gerhardi ceterorumque heredum nostrorum et coheredum|| in manus vestras libere resignamus, eque ratum habentes ac si id ore et manu|| presencialiter fecissemus, ipsis tamen mansis prius nobis a domino. Gerhardo de|| Bardelage et suis fratribus, qui ipsos a nobis in pheodo tenuerant, resignatis.|| In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostro et sigillo filii nostri|| predicti Ger. duximus roborandum. Datum in Aldenburg, Anno domini M°.|| CC°. LXX° et nono.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Rest eines Siegelstreifen, Reitersiegel am Siegelstreifen. Ein zweites Original im Staatsarchiv zu Münster. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 374. v. Aspern, a. a. O. 149a. s. 149b und c. Wippermann. Regg. Schauenb. 201.

1279. 561.

Hartwig, Bertrams Sohn, Bürger zu Hamburg, verkauft seinen sechsten Teil von Grevenkop für 145 Mark Pfennige an das Hamburger Kapitel.

Vniuersis presencia visuris seu audituris. Hartwicus bertrammi filius ciuis hamburgensis salutem in domino. Laudabile est scripture testimonium. quod facta presencium commendat tenaci memorie futurorum. Nouerint igitur vniuersi presentis temporis et futuri. quod ego cum pleno consensu Conradi filii mei senioris. ac ceterorum heredum meorum. sextam partem bonorum meorum in Grauencop. que me et meos heredes contingebat. vendidi ecclesie beate uirginis in hamborch ac capitulo eiusdem. cum omni iure vtilitate. fructu et commoditate. que michi et heredibus meis competebant in eisdem. pro centum quadraginta quinque marcis denariorum. michi sine dilacione aliqua integre solutorum. ac in presencia consulis ciuitatis hamburgensis resignaui dicte ecclesie et capitulo bona memorata In cuius facti testimonium presens scriptum sigillo dicte ciuitatis hamburgensis rogaui communiri. meoque sigillo feci fideliter roborari. Testes huius facti sunt. Ludolfus de buxstehude. et thidericus de groue magistri consulum. Hermannus dictus vorrat. Hermannus dictus grus. Nicolaus nannonis. Fredericus miles. thiderus frater volcekonis. Hellincbernus. Conradus stedingus. Jacobus de stoueren. Nicolaus dictus rokesbergh. heino hannonis filius. consules hamburgenses

et alii multi fide digni. Actum et datum in hammenborch. anno domini. M°. CC°. LXX nono.

Aus dem liber copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 779. Archiv für Staats- und Kirchengeschichte. V. S. 128, nach dem Original in Breitenburg.

1279. 562.

Marquard, Truchsefs, und Bertold von Horst, Vogt des Grafen Adolf von Holstein und Stormarn, entscheiden den Streit zwischen dem Hamburger Kapitel und den Herren Lambert und Barchard, Gebrüdern von Zestere, über die Grenzen der Dörfer Wastenfelde und Grofsensee.

Marquardus dapifer nobilis viri domini adolfi Holtsatie et Stormarie Comitis. Et bertoldus dictus de Horst. aduocatus eiusdem. Uni‖uersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis. significamus quod cum diuerse cause super distinctione ville magni stangni. et ville wastens‖felde et aliis. inter Ecclesiam Hammenburgensem ex parte vna. et dominum lambertum et Burghardum fratres. dictos de zestere ex altera. et questiones con‖tinue uerteterentur. nobis mediantibus. et a domino nostro Comite adolfo ad distinctionem dictorum terminorum specialiter deputatis. De utriusque partis consensu‖ est taliter ordinatum. Quicquid ab una parte strate publice uersus villam wastensfelde protenditur. in agris cultis et incultis. versus occi‖dentem ad villam wastensfelde decetero pertinebit. quicquid vero ab altera parte strate siue vie fuerit ad villam que magnum stagnum dicitur‖ versus occidentem usque ad signa de nouo designata sine questione qualibet pertinebit. Aliorum autem agrorum quos a Johanne de Grabowe et fratre‖ suo Gysekone Ecclesia Hammenburgensis comparauit. medietas que sita est contra aquilonem. domino Lamberto et Burghardo predictis cedet. qui‖ medietatem pecunie pro ipsis agris date. a Capitulo, persoluerunt. Sepedicti etiam fratres. L. et B. presente et consentiente Hermanno filio‖ domini lamberti. renunciauerunt impetitioni et actioni siquam habebant uel habere uidebantur. in aqua que magnum stangnum vocatur. nic‖hil iuris in ea ullis temporibus petituri. Renunciauit etiam Capitulum dampnis et expensis usque adhoc tempus pro terminis nunc distinctis‖ factis. Testes huius rei sunt. marquardus dapifer miles. Et bertoldus de Horst. Et luderus de Herslo. layci. albertus de Huginge. Hel‖pradus. Hartuuicus de Herslo. Canonici. Et ut hec robur habeant firmitatis. sigillo domini marquardi dapiferi. Et sigillo domini lamber‖ti de zestere fecimus roborari. acta sunt Hec. anno domini M°. CC°. Septuagesimo. Nono.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 780.

1279. 563.

Heinrich von Barmstedt stiftet die Vikarie der ersten Messe in der St. Marienkirche zu Hamburg.

Uniuersis cristi fidelibus presens scriptum intuentibus. Heinricus de Barmestede. Salutem in filio virginis gloriose. Quoniam labilis memoria hominum facili sopitur obliuionis cali‖gine, certis ergo est sigillorum indiciis gestorum recordatio excitanda. prouideque consueuit humana prouidentia defectum memorie litterarum apicibus adiuuare. ne ea que fiunt in tempore contingat processu tem-

poris interire.|| Hinc est quod nos notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod ad honorem dei sueque genitricis de maturo consilio domini inspirante gracia altare in ecclesia beate virginis in Hammenborch instituimus|| sub hac forma. Predictum altare dotauimus XIIII^or Marcarum Hammburgensium denariorum redditibus annuatim. et ad lumen VIII solidos qui expedite dabuntur de villa que monekerich appellatur. quam|| dilecta mater nostra a relicta domini normanni de bilsen et suis filiis comparauit. Porrigemusque Sacerdoti dictum altare personaliter quam diu vixerimus vtpote voluntati nostreque conscientie uidebitur expe||dire. Sacerdos vero cui dictum altare porrexerimus domino decano obedientiam faciet ad missam ac matutinas. ceterasque horas canonicas erit sicut alii canonici obligatus. Summo enim diluculo primam mis||sam in Ecclesia beate virginis singulis diebus decantabit. Idem eciam Sacerdos in anniuersario patris nostri dilecti bone memorie quam diu nos vixerimus. et dilecta mater nostra. dabit ad memoriam Talentum denariorum|| qui de dicta villa monekerich exsoluentur. quos nos super predictas XIIII^or marcas ad vicariam pertinentes ad hoc specialiter deputauimus. Canonicis duplum. vicariis simplum. presentibus in vigiliis et in mis||sa. Post mortem vero nostram et dilecte matris nostre predicta memoria in anniuersario patris ac matris nostre agetur simul et dabitur prout superius est expressum. Nobis autem viam vniuerse carnis ingresso mater nostra si super||vixerit demumque successiue Senior inter filios et filias et legitimos heredes nostros dictum altare plenam et liberam absque omni contradictione facultatem habebit Sacerdoti cui placuerit conferendi. Nos vero si tempore decreuerimus procedente|| dictum altare Seu vicariam in prebendam maiorem quadraginta marcas denariorum Hammenburgensium valentem poterimus commutare et cui voluerimus quam diu vixerimus omni contradictione remota conferre poterimus prebendam pretaxatam. Mater|| vero nostra post mortem nostram si supervixerit ac etiam filii et filie ac heredes legitimi nostri qui Senior fuerit successiue cui voluerit iam dictam prebendam conferendi ius liberum absque ulla contradictione plenam habebit potestatem.|| Hic siquidem Canonicus vocabitur et erit et idem ius in choro et in Capitulo habebit quod habent alii Canonici in Canoniis maioribus constituti. Et predictum altare per se si voluerit officiabit vel officiari per alium Sacerdotem procurabit.|| Constet etiam presentibus et futuris. quod dominus Johannes Sacerdos dictus filius ottonis cui primitus hoc altare siue vicariam porreximus. Ad honorem dei sueque genitricis pro remedio anime sue in augmentum dicte vicarie siue prebende XIIII^or iugera in Goringeswer||dere sita apud Cleinb^m [1]) cum suis redditibus de suo patrimonio perpetuo pertinenda liberaliter erogauit. Et eosdem redditus aliis incorporauit redditibus supradictis. inquibus nos idem ius habemus et mater noster ac legitimi nostri heredes habebunt|| quod in aliis redditibus habere dinoscuntur. Predicto vero domino Johanne Sacerdote viam vniuerse carnis ingresso in anniuersario suo et in memoria patris et matris ipsius de predictis redditibus in Goringeswerdere marca denariorum dabitur ad memoriam ab illo qui pro tempore|| vicarius uel Canonicus exstiterit presentibus in vigiliis et in missa. Vt autem Hec ordinatio nostra rata permaneat et a nullo successorum nostrorum valeat immutari. presens scriptum super hoc conscribi fecimus ac Sigillo nostro communiri. Testes huius rei sunt|| Heinricus decanus et Capitulum Hammenburgense. Lupus de Kilo. marquardus luppentin. Hartwicus de ottelenbotle et Hasso Suus frater. milites. Ludolfus de buxstehudhe. Theodericus de groue. Nicolaus nannonis filius. Her-

mannus vorrat. Heinricus filius¹) Hammonis. Johannes filius Helpradi. Fredericus riddere. Heinricus de Herslo. Consules et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M° CC° [Septuag]esimo. Nono.

¹) *sieht aus wie: M, kann auch: or sein.*

Original im Hamburger Archiv. Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 780 (l. 781). S. 642.

1279. 564.

Der Hamburger Rat beurkundet, dafs Heino Vredewords Sohn den sechsten Teil seiner Güter in Grevenkop für 155 Mark Pf. an Thider in der Bäckerstrafse verkauft und dieser, sie zu den Einkünften der kleineren der von ihm gestifteten Präbenden bestimmend, dem Hamburger Kapitel übertragen habe.

Uniuersis cristi fidelibus presentes litteras inspecturis. Consules ciuitatis hamburgensis salutem in auctore salutis. Ne ea que rite geruntur tollat obliuio. placuit ea scripture testimonio commendari. Hinc est. quod notum esse cupimus vniuersis. quod Heino vredewurdi filius cum pleno consensu leonis filii ac ceterorum heredum suorum. sextam partem bonorum in greuenecop. cum omni iure. vtilitate. fructu atque commoditate. que eis in dictis bonis competebant. in dominorum canonicorum ac nostra presencia. ecclesie hamburgensi libere resignauit. ad vsus prebende minoris quam thiderus manens in platea pistorum. ad honorem dei eiusque genitricis instituere curauit. ad quam videlicet prebendam. idem thiderus dicta bona. pro centum. LX. quinque marcis denariorum. a dicto heinone et suis heredibus comparauit. que bona dictus th. ad tempora uite sue percipiet. et postmodum ad dictam prebendam. ad quam filius suus nicolaus de mera liber[ali]tate capituli in canonicum et in fratrem electus est perpetuo integre pertinebunt. In cuius facti testimonium. presens scriptum sigillo ciuitatis nostre fecimus communiri. Testes sunt Ludolfus de buxstehude et Thidericus de grone magistri consulum. Hermannus dictus vorrat. hermannus dictus grus. Nicolaus nannonis. fredericus miles. Thiderus frater volcekonis. Hellincbernus. Conradus stedingus. Jacobus de stoueren. Nicolaus dictus botterclot. Heino hammonis consules hamburgenses. et alii multi fide digni. Actum et datum in hamborch. Anno domini. M° CC°. LXX. nono.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 782 (S. 643).

1279. 565.

Gerhard, Graf von Holstein, leistet mit Zustimmung seines Sohnes Gerhard dem Bischof von Minden Verzicht auf den ihm von Gerhard von Bordelage abgetretenen Zehnten zu Wetbeke, zu gunsten des Klosters Loccum.

Regest: v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 376. Wippermann, Regg. Schauenb. 202.

1279. 566.

Heinrich und Hermann von Hamme, Gebrüder, verkaufen dem Hamburger Kapitel ihren Anteil an der Fischerei zu Grofsensee für 20 Mark.

Uniuersis cristi fidelibus presencia uisuris. Heinricus et hermannus fratres dicti de hamme salutem in domino. Nouerint vniuersi presentis temporis et

futuri. quod nos partem piscature que nos contingebat in magno stagno. canonicorum hamburgensium. racione agrorum nostrorum ville parui stagni et uille hogerstorpe. dicto magno stagno attingencium pro uiginti marcis denariorum uendidimus ecclesie beate uirginis in hamborgh. ac canonicis eiusdem. transferentes in ecclesiam et canonicos supradictos, omne ius ac vtilitatem quam habuimus in piscatura stagni supradicti. In cuius facti testimonium. quia proprio sigillo caruimus. presens scriptum sigillo dilecti patris nostri fecimus roborari. Nos eciam aduocatus et consules hamburgensis ciuitatis. huic vendicioni ex parte vna. et empcioni ex parte altera interfuimus et rogati sigillum nostre ciuitatis vt maius robur obtineat presentibus duximus appendendum. Actum in choro hamburgensi. Anno gracie. M⁰. CC⁰. LXX nono.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 783.

[1279—1283.] **567.**

Canut, Diakon von Aauitth, *Nikolaus, Priester von* Otær, *Crystina, Witwe und Matheus, ihr Sohn, publizieren das Testament des verstorbenen Canut Snubbe, acht Tage vor seinem Tode in Gegenwart des Abts Johann von Kloster Lygum und des Mönches Gunner ebendaher errichtet, mit Geldvermächtnissen an die Kirchen zu:* Slessuich, Önlöff, Apenra, Aensteth, Branthorp, Akerbeck, Oten Öthesiick, *St. Marie zu Ripen und das heil. Geisthaus dort,* Buildorp, Tinglöff, *an die Dominikaner und Franziskaner zu Schleswig und Ripen, die Hospitäler zu Schleswig, Flensburg, Apenrade und Ripen, und an das Kloster Lygum:* tria Otting terre in Boldersle marck in Haldenssboll viciniora soli et tria Otting in eodem Campo in Aetteboll soli remotiora cum silua mea in Vrnæ tota, que me contingit, exceptis III Otting silue in Haldenssboll soli remotioribus, que Kettil Streng vilicus meus habet, que Matheo filio meo cedant ratione hereditaria paterna. — „Quicquid pie a fidelibus.“

..... cum sigillis dominorum sacerdotum Suenonis de Buderup et Tuchonis de Wkæ.

Regg. Dan. 1279.

1280. Jan. 18. **568.**

Bogislav, Herzog der Wenden, tritt dem Bischof Hermann von Kamin das Dorf Zwiedorf (Twedorp) *ab, doch mit dem Vorbehalt, daſs dem Kloster Reinfeld sein Eigentum und seine Rechte in demselben verbleiben.* — „Ne acta perpetua.“

Zeugen: frater Theodericus magister de curia Rorich, Wernerus de Zwerin, Adam de Splintervelde, Fredericus Volpes, Johannes Crare, Arnoldus de Sconeuelde, Henricus Brusehaue[re] milites, et plures alii fide digni. Datum Trebetow, anno domini [millesimo] ducentesimo LXXX, XV. kalendas Februarii. Hermannus de Oldendorp.

Mecklenb. U. B. X. 7203, nach moderner Kopie auf der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald.

1280. März 15. **569.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Kaiser Friedrich II. und der Grafen Adolf und Johann.

In nomine Domini Adolfus, Dei gracia comes Holsacie et Stormarie, vniuersis Christi fidelibus presencia visuris in perpetuum. Innotescimus tam pre-

sentibus quam futuris, quod nos illam graciam et libertatem|| quam gloriosus princeps, dominus noster, Romanorum imperator, Fridericus, ad petitionem proaui nostri dilecti, comitis Adolfi de Scouwenborch, nostris ciuibus de Hamborch suo priuilegio liberaliter contulit|| et donauit et postmodum idem proauus noster ipsa iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et constituit et post hoc dilectus auus noster, comes Adolfus de Holtsacia et de Scouwenborch, omnem graciam eis a predictis collatam libere confirmauit, et postea dilectus pater noster, dominus Johannes, comes Holtzacie, et de Scouwenborch, prefatam graciam ipsis a prefatis collatam benignius confirmauit: nos uero omnia prefata, secundum quod eis priuilegiis sunt collata, duximus imperpetuum conseruare. Tali autem forma et ordinatione, quod vniuersi ipsius loci mercatores.......

Das Folgende gleich dem Privileg des Grafen Johann, 1239. Aug. 16. Bd. I. No. 592, bis roborari.

Testes huius rei sunt hii: dominus Johannes, capellanus noster de Werdinghusen et fideles nostri: dominus Lupus, dominus Ludeco de Kuren, dominus Bertoldus de Rennouwe, dominus Marquardus, dapifer, dominus Nicolaus de Wildberge, dominus Hartwicus de Ottenebutle, dominus Nicolaus de Wedele, dominus Godscalcus, filius dapiferi, dominus Volquinus de Partsouwe, dominus Lubetin, dominus Hasso de Lasbeke, dominus Solderus, milites. Hinricus, gener Leonis, Otto de Twedorpe, Nicolaus Nannonis, Theodericus de Groue, Ludolfus de Buxtehude, Fredericus miles, Volcolfus, Hellincbernus, Hinricus de Herslo et Johannes Albus, consules Hamburgenses et alii quam plures.

Datum Hammenburg anno Domini M° CC° octogesimo, idibus Marcii.

Hamb. U. B. I. 784, nach dem jetzt ganz vermoderten und unleserlichen Original. S. H. U. S. I S. 106.

1280. März 25. 570.

Heinrich, Bischof von Pommern, gewährt allen zum Klosterbau in Preetz Beitragenden einen vierzigtägigen Ablafs.

Hinricus dei patiencia episcopus Pomeranie vniuersis Cristi fidelibus ad quos presens scriptum perneuerit.|| salutem in domino. Graciam quam a deo patre accepimus. gratuita conuenit caritatis amministracione|| cunctis Cristi fidelibus impertiri. Hinc est quod dilectus nobis in Cristo Conradus. prepositus monialium in Po||rez. Monasterium de nouo inceptum ad honorem omnipotentis dei et beate Marie virginis.|| sanctique Johannis baptiste sicut oculis nostris vidimus. intendit perficere opere sumptuoso. Et quia|| ei ad perfectionem talis edificii proprie non suppetunt facultates. vniuersitatem vestram Rogamus.|| monemus. et hortamur in domino. in remissionem vobis peccaminum iniungentes. quatinus de|| bonis vobis a deo collatis. ad dictum monasterium pias elemosinas conferatis. vt|| per hec et alia bona que domino inspirante feceritis. eternum vobis premium conquiratis.|| Nos. vero. de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum, Petri et Pauli meritis confisi. omnibus|| vere confessis et contritis. qui ibidem manum porrexerint adiutricem. Quadraginta|| dies et carenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Porez. In die|| annunciacionis domine nostre. Anno gracie. M°. CC°. LXXX°, Pontificatus nostri. Anno tercio.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I 215.

1280. März 30. **571.**

T(uco), Bischof von Ripen, beurkundet, daſs March Rööth *dem Kloster Lygum ein Viertel:* de Alsleff Otting in silva Drawidt *für 16 Mark Pf. in Gegenwart seines Vorgängers Bischof Esger verkauft habe, und befiehlt den Erben desselben die Übereignung des Kaufobjekts innerhalb 14 Tagen bei kirchlicher Strafe.* — „Quoniam."

... datum apud Löghum Anno domini M CC LXXX in proximo sabbato ante dominicam medie quadragesime.

Regg. Dan. 1282.

1280. März. **572.**

Ritter Konrad Prene stimmt dem Verkauf von sieben Hufen in Börzow (Burtsowe) *seitens des Klosters Doberan an das Kloster Reinfeld zu und überträgt dem letzteren das Eigentum.* — „Protestamur."

Datum in quadragesima, anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰.

Mecklenb. U. B. II. 1523, nach dem angeblichen Original im Schweriner Hauptarchiv.

1280. März. **573.**

Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt für sich, seine Schwägerin Anastasia und ihre Söhne Heinrich und Johann den Verkauf von sieben Hufen in Börzow (Burtsowe) *seitens des Klosters Doberan an das Kloster Reinfeld für 120 M. Läb. Pf.* — „Que geruntur in tempore."

Zeugen: Conradus Prene, Guntherus de Lewce, Marquardus de Lo, Helmoldus de Plesse, Fredericus Smekere, Johannes Storm et alii quam plures....

Datum anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰, indictione VIII^a, tempore quadragesimali.

Mecklenb. U. B. II. 1524, nach dem gefälschten (?) Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1280. April 13. **574.**

Johann, Propst, Heinrich, Prior und der Konvent zu Neumünster bestätigen die Schenkung einer Hufe im Dorfe Brügge seitens der Gebrüder Detlef und Timmo von Bissee an die dortige Pfarrkirche.

[Johannes dei gracia prepositus Hinricus prior totusque conuentus Nouimonasterii omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino. Quum circa ecclesias nobis commissas tam spiritualem] cura[m quam temporalem nos gerere oporteat et ut per nos incrementum percipiant pro]pensius [deceat intendere necesse est ut eis quibus aliquid benignitatis elargitum fuerit ita studeamus prospicere, ne eis]|| possit in posterum [vllus contrar]ietatis [scrupulus suboriri] Proinde nouerint v[niuersi tam presentes quam posteri quod]|| Thetlevus Miles dic[tus de bisticsee cum fratre] suo Timmone ad preueniendam mise[ricordie operibus] districti iudi[cis] censu[ram]|| reddentis vnicuique in extremo examine secundum merita. Mansum quendam In villa B[ru]gke situm cum area adiacente|| Plebano eiusdem Ecclesie quiscunque fuerit absolute et liberaliter nobis presentibus contulit sub hac forma. Quod idem plebanus.|| Capellanum habebit sacerdotem. cum quo expositus erit in dicendis Missis vt subiungitur ad altare quod

suis construet|| sumptibus et expensis. Die dominica ad missam priorem. quarta et Sexta feria. vt pia sit sui nominis suorumque pa||rentum defunctorum recordacio apud posteros et in benedictionis memoria. ad missas animarum et in Sabbato. ad missam|| beate virginis. vel de alio sancto. secundum quod eis videbitur expedire. quibus missis hii contenti erunt nisi vrgens|| necessitas uel euidens vtilitas parrochianorum plures exposceret celebrari. Ne autem super eo quod a nobis tam|| rationabiliter gestum est questio oriatur in posterum. presentem paginam sigilli nostri inpressione fecimus com||muniri. Acta sunt hec. Anno verbi incarnati. M°. CC°. LXXX°. In vigilia Palmarum.

Original, im oberen Teil abgerissen und zerstört, im Geheimarchiv in Kopenhagen. Ergänzt aus dem Bordesholmer Copiar fol. 20b. Westfalen, Mon. ined. II. 48.

1280. April 21.—27. 575.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, Rat und Gemeinde zu Hamburg, beurkunden die Beilegung des Streites zwischen Harderwijk und Hamburg nach dem Schiedsspruch der Städte Deventer, Zwolle und Campen, so dafs jegliche Verbrechen eines Einzelnen volle Sühne finden sollen, alle Gefangenen und alle mit Beschlag belegten Güter frei gegeben, dem Bürgen Alverich von Kiel seine 65 Mark Sterling (zu 10 β die Mark gerechnet) zu nächsten Ostern zurückgezahlt werden, die Stadt Harderwik an Hamburg in vier Jahren in gleichen Raten 200 M. Sterling, je zu Ostern 50 M., bezahlt und jeglicher Schiffer für sein Schiffsvolk Verantwortung übernimmt. — „Dignum et rationi consentaneum."

Zeugen: scabini de Daventria, Swollis et de Campen, et Theodoricus de Grove et Fridericus Miles consules Hamburgenses et alii quam plures.

Datum anno Domini MCCLXXX, in septimana paschali.

*Nach dem Hamb. U. B. I. 786. s. 785. Hans. U. B. 1. 846. s. 845. Regg. Dan. *523.*

1280. April 21.—27. 576.

Die Städte Harderwijk und Zütphen beurkunden den Friedensschlufs zwischen den Städten Harderwijk und Rendsburg.

Vniuersis presencia visuris de Herderwich et de Sutphania scabini salutem et noscere veritatem. Sciat vestre honesta||tis discretio, quod discordia, que inter opidanos de Herderwich ex vna parte et burgenses de Reynoldesburg|| vertebatur ex altera, de maturo nostro consilio plenarie est sopita. Ita videlicet quod captiui vtriusque partis|| absolui debent et bona tam illorum de Herderwich quam de Reynoldisburg, que adhuc in nauibus et instrumentis earum obseruata sunt ex vtraque parte in integrum restituentur eisdem. Item si aliquis ex nauibus illorum de Herderwich in aliquem de Reinoldesburg in rebus siue membris aut vita delinqueret dominus nauis, si ipsum abduceret et alienaret, ita quod leso non satisfieret, pro eodem tenebitur per omnia respondere. Et illi de Reinoldesburg ciuibus de Herderwich tenebuntur similia facere versa vice, pace et concordia nichilominus obseruata.

Vt autem hec omnia robur perpetue firmitatis optineant, presentem paginam sigillorum nostrorum appensione duximus muniendam. Testes huius compositionis vna nobiscum sunt: Theodericus de Grove et Fredericus dictus Miles, consules Hamburgenses. Johannes Luscus et Nicholaus Albus, consules in Reynoldesburg, et alii quam plures.

Datum anno Domini M° CC° LXXX, in septimana paschali.

*Hamb. U. B. I. 788, nach dem angeblich 1842 verbrannten Original. Hans. U. B. I. 848. Regg. Dan. *524. s. *523.*

1280. April 21.—27. **577.**

Gerhard, Graf von Holstein, und der Rat von Rendsburg beurkunden die nach dem Schiedsspruch der Städte Deventer, Zwolle und Campen erfolgte Beilegung der Streitigkeiten zwischen Rendsburg und Harderwijk, so dafs die Gefangenen gegenseitig freigegeben werden, drei Ratmänner der ersteren und drei Schöffen der letzteren Stadt über den Schadenersatz an Gütern sich einigen, Verbrechen Einzelner gegen Gut und Leben volle Bestrafung erhalten und die Schiffer die Verantwortung für ihr Schiffsvolk übernehmen. — „Notum vobis facimus."

Zeugen: scabini de Daventria, Swollis et de Campen, Theodoricus de Growe et Fridericus dictus Miles, consules Hamburgenses; Johannes Luscus et Nicolaus Albus, consules de Reynoldesburgh, et alii quam plures.

Datum anno Domini M CC LXXX, in septimana paschali.

*Hamb. U. B. I. 787, nach dem Original im Stadtarchiv zu Harderwijk. Regg. Dan. *525. Regest: Hans. U. B. I. 849.*

1280. Juli 6. **578.**

Gerhard, Graf von Holstein (de Holtceten), *gibt den Brüdern Jordan, Heinrich und Widekind, Herren von Harligeberch das Patronatrecht über die Kirche zu* Jmmenrodhe *zu eigen, wofür ihm diese zwei Hufen zu Batesleve wieder geben.*

Brunswic 1280 in octaua apostolorum Petri et Pauli.

Zeugen: Dominus Johannes de Adenoys. comes Heydhenricus de Luterberche. comes Hermannus de Waldenberch. Johannes de Goltorn. Ludolfus de Goltorn milites. Dominus Alf de Holte. Heyno de Bardeleue. dominus Bertoldus de Reten. Johannes de Adenoys. Dominus Ericus et dominus Ludolfus dicti de Esebeke.

Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 150.

1280. Juli 31. **579.**

Johann, Herr von Mecklenburg, bezeugt, dafs Gerwin, einst Münzer und Bürger zu Wismar seinen Besitz zu Schmackentin (Smagontin) *um sein und seiner Gattin Wendelburg Seelenheil willen dem Abt Johann von Cismar verkauft hat, vorbehältlich einer jährlichen Nutzniefsung von je einer Last Roggen und Hafer auf Lebenszeit und des Verfügungsrechts über alle Mobilien.* — „In nostra presentia."

Zeugen: Olricus et Hermannus canonici Zverinenses et Henricus dictus Go[t]iar clericus fratris nostri, et magister Goswinus notarius noster, et Henricus miles dictus Smekere et alii quam plures...... Acta sunt hec anno domini M CC LXXX, pridie kalendas Augusti, in die ad vincula Petri, in castro civitatis Wismarie.

S. H. U. S. I. S. 107, nach unbekannter Quelle (angebl. im Arch. Reg. in Kopenhagen). Mecklenb. U. B. II. 1546. s. II. 1483.

1280. Juli. **580.**

G(erhard), Graf von Holstein und Stormarn, gewährt den Bürgern der Stadt Hagen volle Erntefreiheit gegen vorherige Aussonderung der gräflichen Zehnten auf dem Felde.

G. Dei gratia Comes Holtsacie Stormarie. Benedictus Deus est in Scowenborch. Omnibus|| presentem paginam inspecturis in uero salutari salutem Cum ea que aguntur, cum tempore labantur|| expedit ut acta, scripturis inviolabilibus commendentur. Hinc est quod nos pure propter Deum ac moti|| pietate, condolentes inpedimentis honestorum ac proborum hominum, opidi nostri Indaginis, eisdem tempore|| messis annonam suam de campo ciuitatis inducendam plenam ac liberam concedimus facul||tatem. Dummodo decimam nostram in campo taliter exponant, ne nos in dicta decima defraudemur.|| Si autem aliquis sic demens sue mentis fuerit, quod se in exponendo neglexerit uel nos scienter de||fraudauerit coram iudice nostro si super eo incusatus fuerit pro satisfactione, prout iusticia et sentencia|| dictauerit respondebit. Ne autem hec donacio a nostris posteris infringatur presens scriptum nostri sigilli|| munimine fecimus roborari. Datum Scowenborh anno domini. M⁰. CC⁰. LXXX⁰. mense Julii.

Original im Ratsarchiv zu Stadthagen. v. Aspern, a. a. O. No. 151. Wippermann, Regg. Schauenb. 203.

1280. Septbr. 2. **581.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf von $2^1/_2$ *Hufen im Hofe Ahe* (A) *seitens des verstorbenen Ritters Friedrich von Eckersten und zweier Hufen zu Engern* (Eggere) *seitens eines Conrad an das Kloster zu Rinteln und gibt seinem Liten Dietrich und dessen Frau Gerta persönlich die Freiheit, doch nicht deren Kindern.* — „Notum universis."

Zeugen: henricus prepositus dicti claustri, Johannes de adenoys, Lodhewicus post, Bertoldus de Reten, Borchardus et Tidericus fratres de helbecke, Tidericus et Lukemann de Broke Milites; Johannes de Luneborg, notarius noster, et alii quam plures, Datum Scowenburg, Anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰. Nonas Septembris IIII.

Original im Archiv zu Bückeburg. v. Aspern, a. a. O. No. 152. Wippermann, Regg. Schauenb. 205.

1280. Septbr. 22. **582.**

B(ondo) und T(uco), Bischöfe von Schleswig und Ripen, Jakob, Propst von Barupsyssel, Peter Jonnessen, Johannes Janssen und Johannes genannt Grubby klagen bei Erich, König der Dänen und Wenden, daſs das Kloster Lygum im Besitz seines von einem gewissen Marthe littlæ *erworbenen Viertels und eines Otting,* Alsleff Otting *genannt in* Drowidt, *von einem Tuco und seinem Sohne beeinträchtigt wird, obgleich dem Kloster ausdrücklich ein beschränkter Holzhieb* (virgarum et sepiariorum) *von dem Verkäufer zugestanden ist.* — „Glorioso domino."

Datum anno M CC LXXX in festo beati Mauritii.

Regg. Dan. 1291.

1280. Octbr. 9. **583.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf des Zehnten in Geldorf (Geldorpe), *einst Lehen des Konrad von Arnheim, jetzt das seine, seitens des Lehnträgers Ritter Borchard von Helbeke an die Kirche zu Obernkirchen für 30 Mark Pf. und 30 Mark Bremischen Silbers.* — „Ad noticiam."

Zeugen: Bernhardus et Jordanus sacerdotes. Henricus de Bardeleue, Woltherus de Cersne milites. Rotbertus de Cersne, Johannes de Dume famuli et alii fide digni.

Anno domini M⁰. CC⁰. LXXX⁰. in festo beati Dyonisii martiris et sociorum eius.

v. Aspern, a. a. O. No. 153. Wippermann, Regg. Schauenburg. 206. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen, 66.

[1280. Octbr. 27.] **584.**

Heinrich und Johann, Pröpste zu Ratzeburg und Segeberg, veröffentlichen den Schiedsspruch des Kardinals Jacobus (de Columna). — „Nouerit vniuersitas."

U. B. des Bistums Lübeck I. 274, nach dem Registrum Capituli. s. I. 275 (272. 273. 276). 277. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1573.

1280. Octbr. 29. **585.**

Gerhard, Graf von Schauenburg, leistet dem Bischof Volquin von Minden Verzicht auf die Vogtei über die Güter des St. Moritzklosters in Minden, zu Barchusen *und* Ratbere, *die von ihm Dietrich von Horst zu Lehen trug, zu gunsten des Klosters.* — „Ad peticionem."

Datum Indagine in crastino Simonis et Jude Anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰.

Original im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 153. s. 153b.

1280. Novbr. 2. **586.**

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, hebt den gerichtlichen Zweikampf auf per terminos Raceburgensis territorii *und gestattet auf eine Klage wegen Verwundung eine Eidesreinigung selbdritt, wegen Todtschlags selbsechst, behält sich und seinem Vogt die Gerichtsbarkeit über notorische Verbrechen und Verbrechen handhafter That vor, nimmt die ihm dagegen gewährte außerordentliche Schatzung von 12 Schill. Hamb. Pf. von jeder Hufe zur Tilgung seiner und seines Bruders Albrecht Schulden an und verpflichtet sich, keine Abgaben zu erheben von den Gütern oder den Unterthanen seiner Vasallen, ausgenommen, wo ihm das Recht der Erhebung zusteht.* — „Constare uolumus."

Zeugen: Volcmarus de Gronowe, Dauid de Carlowe, Walravenus de Rizerowe, Johannes de Colpin, Thetleuus de Parchentin, Hartwicus de Rizerowe, Johannes de Crumesse, castellani nostri de Raceburg, Hechardus Scakke, Hinricus de Withorpe, Scacko de Lunenburch, Johannes de Berge, Hermannus Ribo, Reywardus de Schorlemere, Ludolfus Scacke et Bertrammus, nostri castelani de Louenburg, et alii quam plures . . . . . . Acta sunt hec anno domini M⁰. CC⁰. LXXX⁰, in crastino omnium sanctorum, in castro nostro Louenburg.

Mecklenb. U. B. II. 1550, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 510.

1280. Novbr. 24. **587.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt der Kirche zu Schildesche die bisher von Otto Vriedach zu Lehen getragenen Güter in Tedessen.

Gerhardus dei gratia comes holtzatie et de Scowenborg Omnibus in perpetuum presens scriptum|| uisuris salutem in omnium saluatore, Nouerint uniuersi tam presentis temporis quam futuri|| quod nos ob reuerentiam creatoris omnium, sanctissime que genitricis eius necnon sancti Johannis Bap||tiste conferimus ecclesie in Scildize et capellanis in eadem villa constructis proprietatem bonorum que|| Otto vriedach a nobis in pheodo tenuit et libere resignauit, que bona sita sunt in villa|| tedessen in parrochia Scildeze cum suis attinentiis perpetuo possidenda, vt autem hec nostra collatio debite firmitatis robur obtineat presentem paginam sigilli nostri munimine|| fecimus roborari. Testes sunt Ludolfus de kuren, Bertoldus de Reten, Tidericus hoken milites, Johannes de Luneborg notarius noster et alii quamplures. Datum in Indagine|| in die beati Crisogoni martiris. Anno domini M⁰. CC⁰. LXXX.

Original im Staatsarchiv zu Münster.

1280. Decbr. 28. **588.**

Otto, Herzog von Braunschweig, schenkt dem Kloster zu Rinteln unter Zustimmung seines Oheims und Vormundes des Grafen G(erhard) von Holstein ein Haus und drei Hufen zu Hohnrode (honrodhe), *die bisher* B. *von* Asseborch *von ihm zu Lehen trug.* — „Notum esse.“

Datum Zelle anno domini M⁰ CC⁰ octuagesimo. In die sanctorum innocentum.

Rintelner Copiar im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 155.

[? 1280—1287.] **589.**

Johann, Abt von Cismar (citzemer), *und der Konvent daselbst zeigen dem Siechenhause in Schwartau* (Zwarthoue) *an, daſs das Kloster die einst von dem letzteren gekauften Wurthen und Hufen jetzt von einem Everhard zu gunsten desselben zurückerworben hat, und das Siechenhaus sich gegen einen unrechtmäſsig besitzenden Dritten rechtsuchend an den Bischof wenden muſs.* — „Presentibus.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 347, nach dem Original in Oldenburg.

1281. Febr. 5. **590.**

Gerhard und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, versprechen der Stadt Hamburg ihren Beistand gegen den Erzbischof von Bremen, Ritter Heinrich von Barmstedt und andere Feinde und bestätigen die alten Privilegien.

Gerardus et Gerardus dei gracia Comites Holsacie, Stormarie, et de Scowemborg, vniuersis presentia|| visuris, Salutem et omne bonum, Ne ea que aguntur in tempore simul Labantur cum tempore, necessarium est ea|| ne in posterum tradantur obliuioni scripturarum testimonio perhennari, Nouerint igitur vniuersi tam presen||tes quam posteri quod nos ob meram amiciciam qua nostros Ciues Hamburgenses amplectimur, et eorum plura gra||ta seruicia nobis impensa, nobis cum ipsis conuenientibus, volentes ipsis facere graciam specialem, confe||rimus, ut

si dominus noster.. Bremensis archiepiscopus quod absit vel dominus Henricus de Barmestede miles seu|| quicumque alius in eorum districtibus vel alias eos infestaret vel grauaret rebus vel corpore, et in omnibus|| aliis causis in hec incidentibus, quemadmodum iidem nostri Ciues nobis sepius sunt conquesti, ipsos nostros Ci||ues prodesse debemus amicabilibus placitis, quousque hoc penitus reuocetur, Si vero placitis hoc efficere non posse||mus, ipsis tenebimur manu nostra [si a]b eis requisiti fuerimus suffragari, Nichilominus ueteribus privilegiis|| domini nostri friderici imperatoris et progenitorum nostrorum et nostris, dictis nostris Ciuibus collatis perpetue permanenti||bus inuiolatis, integris atque saluis, vt autem hec omnia robur perpetue firmitatis obtineant, pre||sentem paginam sigillorum nostrorum appensione duximus communiri. Testes, Ludolfus de Curen. Ecghe||ricus de Otteshusen, milites, Johannes de Berghe, et alii quam plures, Fridericus miles, Hermannus Crane,|| Theodericus de Groue, Thiderus. Johannes filius Helpradi, Eylbertus wlfaghene. Johannes albus, Jacobus de|| Stouria, Conradus salsnake, et vniuersitas Consulum et alii quamplures. actum et datum Hamburg|| anno domini M°. CC°. LXXX°. primo Nonas februarii.

Original im Hamburger Archiv. Die Siegel zerbrochen, rot-gelbe Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 791. S. H. U. S. I. S. 511.

1281. März 23. 591.

Heinrich, Propst, Konrad, Prior und das Kapitel zu Ratzeburg bestimmen an Stelle der von den Rittern Johann von Culpin und Detlev von Parkentin zu Anniversarien ausgesetzten Summen von 30 und 40, im Ganzen 70 Mark Lübsch, zu diesem Zwecke den halben Zehnten aus dem Dorfe Niendorf (Nienthorpe) *am Schalsee* (stagnum Scalse) *und den ganzen Zehnten von zwei Hufen und zehn Juchert Landes im Dorfe Dechow, im Betrage von 7 Mark, von denen drei zum Gedächtnis der Parkentins, des Herrn Marquard und seiner Frau Mechthild, zwei für dasjenige Heinrichs von Culpin, der Rest für den Sakristan und für die Armen verwandt werden sollen. —* „Certiora sunt ea."

Datum Raceburg, anno gratie M° CC° LXXXI°, in media quadragesima, per manum Hildebrandi nostre ecclesie concanonici et confratris.

Mecklenb. U. B. III. 1572, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1281. März 26. 592.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, teilt dem Kloster Neumünster die Beschlüsse der Synode über Meineid und Zinsen mit.

G. Dei gratia, sanctae Brem[ensis] Ecclesiae Archiepiscopus, omnibus praesens scriptum visuris, salutem. Praesidentibus nobis ex consuetudine synodo in nostra Ecclesia quarta Feria post Laetare, per sententiam, non sine consilio nostrorum praelatorum declarando, diffinitive pronunciamus, quod obiicienti in figura iudicii et in foro ecclesiastico crimen periurii et non neganti simpliciter incumbit probatio. It[em] quod crimen usurarum et crimen periurii in synodis iudicibus ecclesiasticis publice sunt proponenda et accusanda, et ab ipsis iudicibus corrigenda; in quorum testimonium nostro sigillo roboramus praesens scriptum. Actum Bremae praescripta quarta feria Anno Dom[ini] M. CC. LXXXI.

Westfalen, Monum. ined. II. 49.

1281. April 26. 593.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, gewährt den das Kloster Neumünster mit milden Gaben Bedenkenden einen Ablafs von vierzig Tagen.

Ulricus dei gracia R[a]ceborgensis Ecclesie Episcopus vniuersis Ecclesie matris filiis presentia percepturis Salutem in eo|| qui neminem wlt per[ire] Dilectissimi in cristo [Cu]m elemosinarum largitio ex deuotione mentis [fidei] que constancia proueniens|| celestis patrocinii ap[vd omnium] retributorem meritorum effluentissimum effectiuum obtin[ea]t ac sal[utiferum i]ncrementum. vni||uersitatis vestre pietatem [in Domino r]o[ganda]m monendam duximus et hortandam quatenus de bonis mo[mentane]is a deo vobis concessis|| ad structuram atque necessitates conuentus Noui monasterii cui proprie facultates non suppetunt grata subuentionis amminicula vestra|| dignetur caritas elargiri [Vt] autem vestre officiosa [1]) pietatis sedulitas ob reuerenciam domini nostri iesu cristi necnon beate Marie uirginis cuius|| Speciali eadem patrocinio gubernatur ecclesia forcius excitetur. Et interpellationibus omnium professorum inibi iugiter deo deseruientium|| omnibus benefactoribus suis pro beneficiis fiat retributionis assecutio Specialis. Nos omnipotentis dei de exuberanti misericordia confisi|| omnibus predicte Ecclesie pie succurrentibus quam diu eius expostulat necessitas. XL dierum indulgentiam et vnam carenam eorum peccatorum|| de quibus vere contriti et confessi fuerint. dum modo Dyocesani consensus accedat auctore domino misericorditer relaxamus. Datum ab|| Anno incarnationis domini. M°. CC°. LXXX°. I°. VI°. kulendus Maii.

[1]) übergeschr.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S. 569. Westfalen, Mon. ined. II. 49, beide mit dem Datum 1280.

1281. Mai 7. 594.

Ritter, Vögte und Gemeinde des Landes Ditmarschen erneuern das alte, in letzter Zeit verletzte Schutzbündnis mit der Stadt Hamburg und gewähren sich gegenseitig sowie den Lübeckern und den Kaufleuten Schutz und Rechtshülfe.

Vniuersis cristi fidelibus presentia visuris, Milites, Aduocati et vniuersitas terre Thitmarsie, Salutem in domino, Cum com||positio quondam inter Ciuitatem Hamburgensem ex parte vna et nostram terram ex altera facta sit, et vtroque priuilegiis|| stabilita, et hec compositio sit ab quibusdam nostris hominibus violata, tandem de prudentum virorum consilio Gardiani|| videlicet et fratris Henrici et confratrum suorum ordinis minorum in Hamborg cum Consulibus et vniuersitate Ham||burgensi concordauimus in hunc modum, Quod si Ciues Hamburgenses, Lubicenses, vel Hospites, de quacumque|| parte maris, Albie, Eydere, vel terre necessitatis causa vel motu proprio ad terram nostram peruenerint, in na||uibus, rebus et corporibus a nobis penitus sint defensi, et nos eandem gratiam et pacem in Ciuitate Hambur||gensi habebimus versa vice, Si quis autem huius ordinationis et concordie violator extiterit de quacumque pa||rentela, et actor ob hoc querimoniam mouerit, sibi parrochia in qua reus residens est, ad restituonem [1]) bonorum|| suorum et ad iusticiam subueniet et reus si profugus fuerit, in terram nostram de cetero non redibit, et de bonis|| suis post se dimissis, actori per omnia satisfiet. Si vero aliqua parrochia ad residendum violatori insuf||ficiens fuerit, illam manu valida tenebimur vnanimiter adiuuare, Quod si hec neglexerimus,

probabitur per nos|| hec pax et concordia violata, Preterea omnes causas antiqui priuilegii inter Hamburgensem Ciuitatem, et nos || collati ex vtraque parte debemus inuiolabiliter in perpetuum obseruare, vt autem hec omnia robur|| perpetue firmitatis obtineant, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam, actum || et datum Meldorpe, Anno domini. M°. CC°. LXXXI°. Nouas Maii.

[1]) *l.:* restitutionem.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Landes Ditmarschen. Gleichlautende Ausstellungen von 13 Kirchspielen: Aluerdesdorpe, Busen, Herstede, Merna, Worden, Wedinghestede, Hedelake, Wislinghereburen, Delf, Thellinghestede, Lunden, Bocoldeborg, Hanstede. *Siegel der Kirchspiele. Hamb. U. B. I. 792. Hans. U. B. I. 879.*

1281. Mai 30. 595.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Hamburger Kapitel eine Rente von 12 M. 8 Schillingen aus dem Hamburger Zoll oder Ungeld für eine demselben geschuldete Summe von 125 M. Pf., bis er dieselbe zurückzuzahlen imstande ist und verpflichtet sich zur Bestellung gleich hoher Einkünfte für die kleinere Präbende.

Gerardus dei gracia comes Holtzacie et de Scowenborg, Omnibus presens scriptum|| uisuris salutem in omnium saluatore, Nouerint uniuersi quod nos assignauimus ecclesie Hammen|burgensi ad honorem et laudem gloriosissime virginis Marie ut ibidem deo famulantium || numerus augeatur, redditus duodecim marcarum nummorum et octo solidorum annis singulis recipiendos|| in theolonio nostro sine vngeldo ciuitatis nostre hamenburgensis, pro centum et viginti quinque marcis nummorum|| in quibus ipsi ecclesie dudum fuerimus obligati, quibus redditibus dicta ecclesia libere perfruetur, donec integraliter|| persoluamus debitum memoratum, et tunc comparabimus redditus alios equiualentes de consilio capituli [1]) ecclesie supradicte.|| Qui uidelicet redditus pertinebunt ad minorem prebendam ad quam dictum capitulum Johannem de Luneborg notarium|| nostrum diaconum recepit in canonicum et in fratrem, ac idem Johannes uel alius qui pro tempore fuerit ascendet ad ma||iorem prebendam secundum ordinem receptionis sue cum omni iure sicut ceteri in prebendis minoribus constituti,|| Preterea dictus Johannes, et quicumque eidem successerit erit sacerdos uel in proximis quatuortemporibus ordinem sacerdotalem|| uel alium si in inferioribus constitutus fuerit recipiet, postquam a nobis seu heredibus nostris capitulo extiterit presen||tatus et statim in presentatione et receptione faciet in ipsa ecclesia residentiam personalem, vt autem hec|| omnia a nobis et nostris heredibus processu temporis absque impedimento quolibet inuiolabiliter obseruentur|| presentem paginam, nostro et dilecti filii nostri Gerardi sigillis cum consensu ceterorum filiorum nostrorum adolfi|| Henrici et brunonis fecimus communiri. Testes sunt honorabilis vir dominus Tidericus Lunebur|gensis et Stadensis ecclesiarum abbas, Borchardus comes de welepa, Johannes dominus Magnopolensis, Nobiles,|| Johannes de walesthorpe, Tidericus hoken, Marquardus de wotmolte et alii quamqlures|| Actum et Datum hamenborg, Anno domini M°. CC°. LXXXI° III kalendas Junii.

[1]) *übergeschr.*

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 793. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1580. v. Aspern, a. a. O. No. 156.

1281. Juni 7. **596.**

G(erhard), Graf von Schauenburg, schenkt dem Kloster Wennigsen den Heinrich Wicke mit seiner Frau Elisabeth und Kindern. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Johannes de bardeleue aduocatus. Johannes et ludolfus fratres de golderne. bertrammus de harboldessen. Rotherus de euerdestorpe. Theodericus de golterne. Johannes de golterne. Johannes. willekinus fratres de gledinge. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M°. CC°. LXXXI. Datum in bredenbeke sabbato post pentecosten.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 61. v. Aspern, a. a. O. No. 157.

1281. Juli 13. **597.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt der Kirche in Rinteln die Vogtei in allen ihren Besitzungen.

Gerhardus dei gratia comes holtsatie et in scowenborch. Omnibus presens scriptum visuris salutem. Notum esse uolumus tam fu||turis quam presentibus. quod nos ecclesie in Rintelen cum consensu heredum nostrorum et omnium illorum quorum consensus requiren||dus erat aduocatiam integraliter assignantes. omnia bona eidem ecclesie a patre nostro collata cum ceteris|| bonis propriis expensis in dominio nostro emptis uolumus ab omni aduocatia esse libera et absoluta.|| vt autem hec rata permaneant et inconuulsa. sigilli nostri inpressione presentem paginam|| communimus. Testes sunt heinricus prepositus dicti claustri. Johannes de hidsede. volkardus.|| hermannus sacerdotes. wulfardus frater. Bertoldus de Reten. Borchardus Thidericus|| fratres de helbeke. Thidericus lukemannus de broke milites. Johannes de luneborch no||tarius noster. Bernhardus de A. et filii sui hermannus et Bernhardus. Adolfus|| magnus et frater suus hermannus burgenses. et alii quam plures fide digni.|| Datum in Rintelen. Anno domini M°. C. C°. LXXX. primo. III° idus iulii. in die sancte margarete virginis.

Original im Archiv zu Bückeburg. Siegel verloren. v. Aspern, a. a. O. No. 158. Wippermann, Regg. Schauenb. 213.

1281. Aug. 10. **598.**

Johann, Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf des Dorfes Gödersdorf seitens des Ritters Vulvold (von Trent) an das Kloster Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia Comes holtsatie. omnibus Christi fidelibus hoc sriptum uisuris, in perpetuum.|| Quoniam humana memoria. uetustate temporibus obliuionis senium frequenter incurrit. necessarium est ut ea scripture serie perhennentur.|| que tam a nobis quam a posteris nolumus aliquatenus ignorari. Nouerint itaque vniuersi ac singuli. quod nos predecessorum nostrorum uestigiis inherentes,|| qui monasterium in Porez ob dei reverentiam. et suarum animarum salutem fundauerunt. et possessionum beneficiis dotauerunt, nec non piam devoti||onem et hospitalitatem sanctimonialium, inibi deo iugiter famulantium propensius attendentes, permisimus wlvoldo militi, vasallo nostro dilecto|| uendere preposito et dominabus sanctimonialibus ac ipsorum monasterio pro trescentis et nonaginta Marcis numerate pecunie villam Godeverdestorp|| mansos cultos iam habentem, inter villarum terminos ipsius Monasterii situatam. quam a nobis in feodo tenuerat dictus miles. Preterea eisdem|| sancti-

monialibus et suo monasterio ius feodale et omnem propritatem quam in ipsa villa et suis terminis ac Mansis habuimus. uel dictus miles|| sev alii coheredes uel heredes nostro nomine habuerunt liberaliter resignamus cum omni iure. utilitate. libertate. hereditate. ac commoditate. cum|| iudicio colli et manus. ac Minoris justicie. cum omnibus appenditiis. pascuis. pratis. agris. cultis et incultis. uiis. Inviis. aquis. aquarumque|| decursibus atque lignis. Insuper renuntiamus omni exactioni uiolente sev precarie. et plane omni iuri quod nobis et heredibus nostris in dicta|| villa sub terminis et attinentiis nunc competit uel posset competere in futurum. et sicut sepedictus Miles predictam villam possederat in||tegre et totaliter in prefatum Monasterium duximus transferendam. Ut autem hec omnia a nobis et nostris heredibus ac quibuslibet aliis rata. firma.|| ac inconuulsa maneant in perpetuum. et a nemine unquam calumpniose ualeant irritari. ad habundantem cautelam. et euidentiam pleniorem. presentem|| paginam scribi. et sigillo fratris nostri. Comitis Adolfi. et nostro fecimus firmiter communiri. Huius rei testes sunt frater frithericus. Gardianus in kylo.|| marquardus lubetin. thetleuus et marquardus fratres de Radestorp. heinricus aduocatus in kyl. et Conradus iam dicti cenobii prepositus.|| et alii quam plures. Actum et datum in kylo. Anno domini Millesimo ducentesimo LXXXI° in die Laurentii.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel an seidener Schnur, ein Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 217.

1281. Aug. 10. 599.

Johann, Graf von Holstein, tauscht vom Kloster Preetz gegen die Schwentine, Preetz abwärts bis Rastorf mit dem Aalwehr bei Ebbenthorpe, *den Welsee, ausgenommen dessen Abfluſs mit dem Aalwehr darinnen, ein.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Dei gratia Johannes Comes holtsacie omnibus, in perpetuum. Quoniam uarias temporum mutati||ones uarii rerum comitantur euentus, expedit ut ea que sortiri debent inuiolabilem firmitatem, scriptis et testibus roborentur, ne simul cum|| tempore a memoria euanescant. Audiat igitur presens etas et futura plenius intelligat ac cognoscat, quod nos pensata commoditate et vtili||tate prepositi. priorisse et conuentus sanctimonialium in porez, saluis omnibus priuilegiis suis, ad vsum eorundem resignamus fluuium swentinam|| a uilla porez descendentem, usque ad terminos uillae Rastorp. cum omni libertate et iure quo predecessoribus nostris et nobis ac heredibus|| nostris competebat et nunc competit uel possit competere in futurum. Conferimus etiam ipsis sanctimonialibus Gurgustium quod wlgo were dicitur, in eodem|| fluuio apud ebbendhorpe preparatum. cum libertate fodiendi et recipiendi harenosam terram de vtroque litore aluei dicte aque quandocunque|| et quotiescunque sibi uidebitur expedire ad reficiendum uel denuo instaurandum gurgustium memoratum. Insuper capturam anguillarum et|| piscium, quam vna nocte in duobus gurgustiis in curia et apud curiam porez singulis annis habere consueuimus, ad opus et vsum predicti|| monasterii libere relaxamus. Pro quorum recompensione retinemus nobis in gurgustio ebbendhorpe facultatem piscandi duabus noctibus,|| quas annuatim per nos uel per nostrum aduocatum duxerimus eligendas. Preterea stagnum wilse quod dictum monasterium possederat erit nostrum.|| Totum autem effluxum ipsius stagni ad vtilitatem molendini sui in wilsowe et gurgustium, et riuulum defluentem in effluxum cum omni commo||ditate vtilitate et libertate sepe-

dicte moniales iure perpetuo optinebunt, et nullus unquam in detrimentum et dispendium predictorum molendini|| et gurgustii aliud construet gurgustium aut eriget molendinum. Vt autem omnis calumpnie scrupulus futuris temporibus amputetur. et ne contra|| hanc nostre donationis et commutationis formam, aliquis in posterum ausu temerario sinistri aliquid machinari presumat presentem paginam|| sigilli fratris nostri Comitis adolfi, et nostri munimine consignamus. Huius rei testes sunt|| frater fredericus gardianus in kylo. Lupus et|| Marquardus Lubetin.|| Hinricus et Godescalcus de kuren. Johannes et Elerus de retwisch. marquardus et thetlewus de rastorp. Hinricus aduocatus in kyl.|| et Conradus iam dicti cenobii prepositus. et alii quam plures. Actum et Datum in kylo. Anno domini. M°. CC°. LXXXI° in die Laurentii.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Eine Siegelschnur, Siegeleinschnitte für ein zweites Siegel. S. H. U. S. I. S. 216.

1281. Aug. 30. 600.

Nicolaus, Propst, Nicolaus, Dekan, und das Kapitel zu Lübeck verkaufen die ihnen von den Erben des Ritters Yiran von Reventlo übertragenen drei Hufen in Junien dem Nonnenkloster zu Itzehoe.

Nicolaus dei gracia prepositus. Nicolaus Decanus totumque Lubicensis Ecclesie Capitulum.|| vniuersis Cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in omnium saluatore.|| Noueritis quod nos tres mansos in villa Eunige ab amicis et heredibus domini ywani|| quondam militis dicti de Reuentlo Ecclesie nostre collatos de consensu et voluntate|| eorumdem heredum cum omni iure et libertate qua possedimus eosdem. abbatisse|| et conuentui sanctimonialium monasterii in ytzeho Bremensis diocesis vendidimus pro. XXVII. marcis pecunie numerate. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et|| Capituli nostri sigillo fecimus communiri. Datum lubeke. anno domini. M°. CC°. LXXXI°.|| In crastino decollationis beati Johannis baptiste.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Ein Siegel am Siegelstreifen. Noodt, Beiträge I. S. 191. U. B. d. Bistums Lübeck I. 279. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1584.

1281. Septbr. 3. 601.

Hasso, Hartwig und Nicolaus, Gebrüder von Ottenbüttel, verleihen der Kirche zu Schenefeld eine Hufe in Ohrs und $1^1/_2$ Juchert Landes in Beckdorf, Kirchspiels Krummendiek, als Ersatz für das zum Sprengel Aspe gelegte Dorf Looft.

Nos Hasso. Hartwicus et Nicolaus fratres de Othenebutle milites omnibus presencia visuris notum esse volumus quod nos ecclesie in Sconeuelde mansum vnum in villa Ordessem et iuger cum dimidio apud bike in parrochia crummendike pro restauro ville louethe quam dominus prepositus ad instanciam nostram de ipsa ecclesia transtulit et apposuit ecclesie in aspe propter multas ciuium necessitates et pericula que ipsis thitmarci. cum priorem ecclesiam frequentarent, indesinenter intulerunt. liberaliter contulimus cum omni fructu et commodo quod nobis competebat in eisdem. Ne autem cuiquam hoc factum nostrum in dubium veniat. vel ab heredibus nostris possit aliquatenus lapsu temporis infirmari. presens scriptum nostrum ad plenam euidenciam. sigillis domini G. comitis et nostro

fecimus communiri. Datum hamburch. anno gracie M⁰. CC⁰. LXXX primo. tercio nonas septembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 795.

1281. Septbr. 4. 602.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Bischof V(olquin) von Minden den Zehnten in Wederberge *zu gunsten des Klosters Rinteln.*

Venerabili in cristo patre ac domino suo. V. Mindensis Ecclesie Episcopo. G. dei gratia Comes holtzatie|| ac in Scowenborg, quicquid potest obsequii et honoris, Nouerit vestre paternitatis re||verentia, quod nos vobis feodum decime in Wederberge ad vtilitatem et profectum|| Monasterii in Rintelen resignamus, affectuose rogantes ut sicut nos in eo||pietatis intuitu conuentui fecimus specialem gratiam Ita et vestra paternitas, eiusdem|| Conuentus indigentiam, in hoc et in omnibus in quibus vestram clementiam|| necesse habuerint inuocare pietatis et misericordie vestre munus, eisdem|| inparciendo, dignetur respicere propter deum vt per hec ad vestra mandata et|| obsequia merito teneamur strictius obligati Datum in Indagine pridie Nonas|| septembrum Anno domini M⁰. CC⁰ LXXXI⁰.

Original im Archiv zu Bückeburg. Rest des auf die Charte gedrückten Siegels.

1281. Septbr. 4. 603.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, leistet Verzicht auf den Zehnten in Wederberge *zu gunsten des Klosters zu Rinteln.*

Gerhardus dei gratia Comes holtzatie, Stormarie, Wagrie ac in Scowenborch, Omnibus presens scriptum visuris|| seu etiam audituris plenitudinem omnis boni. Cum dilecti in cristo.. prepositus ... abbatissa et conuentus. Ancillarum|| cristi in Rinthelen, patris nostri pie memorie Comitis adolfi ac nostra plantatio Decimam in Wederberge|| pro centum et XL. Marcis, emptionis tytulo comparauerint, a friderico dicto de heylbeke famulo, qui eam a nobis|| iure tenuit feodali. Nos vt semper ex nostre promotionis beniuolentia, idem Conuentus tam in spiritualibus quam etiam|| temporalibus suscipiat incrementa. emptionem eandem, ratam habentes, feodum ipsum siue ius feodi eiusdem|| Decime, sicut a venerabile patre domino.. Episcopo et Ecclesia Mindensi, habuimus, liberaliter donauimus Conuentui|| supradicto, iure perpertuo possidendum. Super quo dedimus eis presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes sunt Henricus scolasticus Ecclesie hamelensis, Justacius Dapifer in Scowenborch et Giselerus de Monechu||sen fratres. Johannes de Bardeleue, Bertoldus de Rethen, Johannes dictus, Om, Lodewicus post. Woltherus de Tzersne|| Lodewicus Rumescotele, Conradus de Bruke, Milites, arnoldus de Tzersne. Justacius de Ekkersten|| famuli et alii quamplures. Datum et actum in Indagine Comitis Adolfi. M. CC⁰. LXXXI⁰. pridie Nonas Septembris.

Original im Archiv zu Bückeburg. Ein Siegel erhalten. Ausfertigung ohne Zeugen: v. Aspern, a. a. O. No. 160.

1281. Septbr. 10. 604.

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt der Kirche zu Obernkirchen zwei Hufen in Sudhorsten, *bisher Lehen des Ritters Rotger von Bardeleben, zu vollem*

Eigentum, wogegen die Kirche auf allen weiteren Schadensersatz verzichtet. — „Ne ea que aguntur."

Zeugen: Conradus et Tidericus de Broke. Burchardus de Helbeke. Lodowicus et Woltherus dicti Poste et plures alii fide digni milites honesti.

Actum et Datum in Rintelen. Anno Domini M° CC° Octogesimo primo in crastino sancti Gorgonii martiris.

v. Aspern, a. a. O. No. 161. Wippermann, Regg. Schauenb. 209. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 68.

1281. Septbr. 15. 605.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt dem Kloster Wennigsen die Ministeriale Adelheid von Boningessen und ihre Kinder. — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: Johannes de Golterne Ludolfus frater suus, Bertoldus de Reten milites, Johannes de Gledinge, Hartmannus officialis noster et alii quam plures, Datum Bredenbeke per manus Johannis de Luneborg notarii nostri canonici Hamburgensis, anno domini M°. CC°. LXXXI°. XVII. kalendas Octobris.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 63. v. Aspern, a. a. O. No. 162.

1281. Septbr. 22. 606.

Ritter Wulf [von Kil] verkauft dem Kloster Preetz das Dorf Gödersdorf.

Omnibus presentia uisuris notum sit. quod ego. Lupus miles. filiis meis|| Marquardo. Hartwico. Ottone. et Johanne consencientibus uendidi|| uillam dictam godeuerdestorp. preposito et sanctimonialibus in Porez cum|| terminis. et cum omni iure quo ad me pertinere uidebatur perpetuo possidendam. Testes uero qui presentibus affuerunt sunt. Dominus heinricus|| de staden clericus. Marquardus de Lubbetyn. Johannes glusig. Egghe||hardus de Bersbeke. Marquardus de westense. Emeko de Westense|| milites. Nicolaus de Nienkerken. Nicolaus Lodere. Marquardus|| de Meynerstorp. Emeke de Bersbeke et alii quam plures. Datum|| in Porez. anno domini. M°. CC°. LXXX° I°. In die beatorum martirum mauritii|| et sociorum eius.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. S. 218.

1281. Septbr. 607.

Volquin, Bischof von Minden, überträgt dem Kloster Rinteln den Zehnten in Wederberge.

Uolcwinus dei gratia Episcopus, Otto prepositus, Conradus Decanus Totumque Mindensis Ecclesie Capitulum Omnibus|| hoc scriptum visuris, Salutem in omnium salutari. Ad noticiam presentium et memoriam|| futurorum cupimus peruenire, quod cum dilecti in christo.. prepositus.. abbatissa et conuentus|| Monasterii in Rintelen decimam in villa Wederberge, a laycis qui eam in feodo|| tenuerant emptionis titulo comparassent, Nos pietatis intuitu, emptione ipsam, ratam|| et gratam habentes receptis ab eis viginti Marcis bremensis argenti liberaliter ip[s]is dedimus|| proprietatem sine ius proprietatis ipsius decime perpetuis temporibus possidendum. Superquo ne|| aliqua litigiose questionis materia in posterum moueatur eisdem, presens scriptum inde|| confectum dedimus conuentui supradicto, sigillorum nostrorum munimine roboratum. Testes|| huius

rei sunt Widego prepositus sancti Martini. Magister Arnoldus thesaurarius. Gerhardus|| de heruorde. Arnoldus Cellerarius. Volquinus scolasticus. Anno. Cantor. Bernardus Archidiaconus in Osen|| Gerhardus de Bastorpe. Johannes de Sconeberg. Johannes de Rodenberg. Henricus de hoya. Godscalcus|| de Defholte. Hartbertus de Mandeslo. Ludolfus de Arnem. Canonicus Ecclesie nostre. et|| alii quamplures. Datum et actum Minde Anno domini. M°.CC°.LXXXI. Septembrum.

Original im Archiv zu Bückeburg. Zwei Siegel an seidenen Schnüren.

1281. **608.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet dem Kloster Fischbeck den Zehnten des Dorfes Fischbeck für 200 M. Bremisch.

Gherhardus Dei gratia Comes holtsatie et de Scowenborg vniuersis presens scriptum visuris salutem in omnium saluatore. Notum|| esse volumus tam presentibus quam futuris quod nos cum consensu et voluntate vnanimi filiorum nostrorum Gherhardi. ac aliorum heredum|| nostrorum venerabili Domine Alheidi Abbatisse et Conuentui in visbeke Decimam eiusdem ville cum omni Jure et attinenciis suis|| pro Ducentis Marcis Bremensis argenti obligauimus in hunc modum vt eidem Conuentui in visbeke propter Deum et dilectionem quam ad ipsum|| Conuentum habemus et diu habuimus specialem quamdiu ad vsus proprios redimere noluerimus dictam Decimam dimittamus. Cum autem nos|| aut heredes nostri ad vsus nostros et nostris denariis prefatam Decimam redimere voluerimus in festo Natiuitatis Beati Johannis Baptiste prefatam|| pecuniam scilicet Ducentas Marcas dicto Conuentui sine difficultate qualibet presentemus. Vt autem hec obligatio viceversa non possit in posterum|| violari. dedimus eis presens scriptum, Nostro et Gherhardi filii nostri Sigillorum munimine roboratum. Testes huius rei sunt Engelhardus.|| Hermannus. Ludolfus. Sacerdotes. Heinricus scolasticus hamelensis. Johannes subdiaconus Adolfus de holte Nobilis. Johannes de Bardele dapifer noster. Hermannus de Berenhusen. Everhardus de Tzersne milites. Thidericus et heinricus dicti de Bardeleue Heinricus disch. Ludbertus et Lu||dolfus. fratres dicti westfal famuli et Alii quam plures. Datum Anno Domini. M°—CC°. Octuagesimo. primo.

Original im Archiv des Klosters Fischbeck. Siegel an roter Seidenschnur, eine Seidenschnur mit Wachsspuren. Wippermann, Regg. Schauenb. 280.

[1281.] **609.**

Übersicht der jährlichen Einkünfte des Domkapitels zu Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 278, nach dem Registrum Capituli.

1282. Febr. 3. **610.**

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, dafs der Domherr Ludolf von Estorf zur Deckung einer Schuld an den Priester Johannes, diesem eine lebenslängliche Rente von 10 Mark aus seiner Meierei zu Büssau (bussowe) *verschrieben hat.* — „In nostra constitutus presentia.“

Zeugen: Nicolaus decanus. Heinricus scolasticus. Herbordus cellerarius. Alexander cantor. Gerhardus custos. canonici lubicenses. Bertrammus mornwech. Jo-

hannes tattarus. Gerhardus de bocholte. consules ciuitatis eiusdem. et alii quamplures clerici et laici. Datum lubeke. in die beati blasii. Anno domini. M°. CC°. LXXXII°.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 280, nach dem Original in Oldenburg.

1282. März 13. 611.

Adolf, Johann und Albrecht, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen der Stadt Hamburg ihr Privileg vom 5. Febr. 1281.

Adolfus Johannes et Albertus dei gracia Comites Holtzacie et Stormarie. Vniuersis *u. s. w. wie No. 590. bis* communiri. Testes Pa|pe wlf, Lubbetin. Marquardus dapifer. Johannes de Slamersdorpe. Nicolaus de wedele. milites.|| et ceteri nostri ministeriales, Helincbernus, Lambertus de Groninghe, Otto de Tuedorpe, et Con||radus Stadingus, Consules Hamburgenses, et ceteri quamplures, Datum anno domini|| Millesimo, Ducentesimo, octogesimo, Secundo feria Sexta post dominicam Letare Jerusalem.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel an rot-gelben Schnüren, ein Siegeleinschnitt. Hamb. U. B. I. 796. S. H. U. S. I. S. 114.

1282. März 23. 612.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet dem Kloster Harvstehude für 65 M. Hamb. Pf. etliche Kornrenten aus der neuen und alten Mühle zu Hamburg.

Gerardus dei gracia comes holtzacie et de scowenborch. Omnibus presens scriptum uisuris. Notum esse uolumus quod nos obligamus abbatisse et conuentui sanctimonialium in herwerdeshudhe unum chorum [1]) siliginis et dimidium. ac redditus unius talenti nummorum in nouo molendino nostro hamburgensium. in antiquo uero molendino unum chorum [2]) siliginis pro se[x]aginta quinque [3]) marcis nummorum hamburgensium. quemlibet chorum pro XX[ti] marcis singulis annis recipiendos. temporibus deputatis. pro ut nobis soluebantur. quos choros libere percipient. cum redditibus vnius talenti. tam diu donec ipsos redimere valeamus pro pecunia memorata. prouentibus in sortem minime computandis. Si uero prefata abbatissa et conuentus. dictos redditus alias obligare uoluerint. ipsam obligationem ratam habebimus et bene fuerit de nostre beneplacito voluntatis. Vt autem hec tam a nobis quam a nostris heredibus inviolabiliter obseruentur. presentem paginam sigillo nostro et sigillo dilecti filii nostri Gerardi fecimus roborari. Testes sunt Ludolfus de kuren. Bertoldus de Reten. Gothschalcus de helmerickestorpe Milites. Johannes de Luneborch. canonicus hamburgensis. notarius noster. et alii quam plures. Actum et Datum hamburgh. Anno domini. M°. CC°. LXXXII°. feria secunda post palmas.

[1]) *radiert, vorher:* quatuor choros. [2]) *radiert, vorher ?* IIII. choros. [3]) s. q. *auf Rasur.*

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 797. v. Aspern, a. a. O. No. 163a.

1282. März 29.—April 5. 613.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, quittiert dem Rat zu Lübeck über 750 Mark, welche ihm als Vogt der Stadt

im Voraus gezahlt sind und verspricht die Rückzahlung, falls er die Vogtei eher abgeben sollte, als die Summe aus den jährlichen Gefällen derselben gedeckt ist. Zum Einlager verschreiben sich dafür: milites nostri David de Carlowe, Emeko hake, Hermannus ribo, Walraven de ritzerowe, Dhetleuus de parkentin, Gozschalcus de hagenowe, volcmarus de Gronowe. — „Notum esse."

Datum Gronowe, Anno domini M⁰ CC⁰ LXXXII, In ebdomada paschali.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 425, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. April 5. 614.

Manegold von Estorf, Vogt, und der Rat zu Lüneburg bezeugen, dafs Herzog Otto von Braunschweig eine Rente von drei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline an den Hamburger Bürger Gerhard von Mezekendorp verkauft hat.

Nos Manegoldus dictus de Estorpe aduocatus in luneborch, Nicolaus paron, Johannes om, Hederus de toppenstede, || Albertus hollo, Bertoldus longus, Eluerus de witinge, Johannes de abbenborch, Johannes de vlsen, Beteko archimone||tarius, Verdewardus aurifaber, Johannes todonis, Johannes Rofsac Ejusdem Consules Ciuitatis, Omnibus hoc scriptum visuris|| et audientibus salutem in domino, Notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, Quod dominus noster Otto|| Illustris princeps Dux de Brunswic cum consilio venerabili domini Conradi verdensis Ecclesie postulati et tutoris patrui sui karissimi|| ac fidelium suorum vendidit tres choros salis insalina luneborg in domo Ebbinge sitos qui dantur singulis fluminibus|| Gerardo dicto de mezekendorp civi in hamborg suisque legitimis heredibus iure hereditario perpetuo possidendos et|| hec vidimus audiuimus et presentes fuimus, quod bona predicta iam dicti G. infor• iudicii resignauit, Super hoc, presens|| scriptum dedimus, et sigillo nostre Ciuitatis duximus roborandum, Datum luneborg. Anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰ secundo|| quasimodogeniti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1282. April 5. 615.

Otto, Herzog von Braunschweig, verkauft dem Hamburger Bürger Gerhard von Bettendorpe eine Rente von drei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline.

Otto dei gratia Dux de Brunswich. omnibus presens scriptum Intuentibus salutem in domino sempiternam. Nosse|| volumus vniuersos, quod nos de consensu et consilio karissimi patrui nostri. Conradi verdensis Ecclesie postulati et fidelium|| nostrorum vendidimus. Gerhardo de Bettendorpe ciui in hamborgh suisque iustis heredibus tres choros|| insalina luneborgh cum omni libertate et iurisdictione qua ipsos habueramus iugiter possidendos, et hos|| excipiet in domo que Ebbinghe dicitur insalina. Item si quod absit gwerram seu controuersiam aliquam|| inter nos et ciuitatem Hamborgh suboriri contingerit dictus ciuis vel ipsius nuncius dictos choros recipiet|| sine quouis impedimento uel grauamine firmumque ducatum habebunt pro choris hiis luneborgh veniendi|| et eos hamborgh adducendi. Ceterum si dictus ciuis eosdem choros vendere uel dare uel inpignorare|| voluerit in hoc ipsum inpediendi nullam habebimus facultatem. Incuius euidentiam venditionis et|| contractus presentem de hiis confectam paginam sigillo nostro et patruorum nostrorum Conradi verdensis ecclesie|| postulati supradicti. et Henrici Ducis de Brunswich sigillis, roborandum duximus ad

caute||lam. Huic rei testes aderant patruus noster jam sepedictus Conradus et ex fidelibus nostris. Ot|| mangnus. Eckehardus de Boyzeneborch. Th. de Monte. Manogoldus struuc. Wer. de Zuerin.|| Eckehardus Scacko. Borchardus de Cramme. Th. d. alten. milites. Datum et actum luneborgh|| anno Domini. M°. CC°. LXXX° II.|| in Dominica Quasimodo geniti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs und der Verdener Kirche an seidener Schnur.

1282. April 23. **616.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verweist seinen Vasallen Ulrich von Nyenhus wegen der Zehnten zu Horne *an die Mindener Kirche, der er das Lehnrecht darüber abgetreten hat.*

Datum Plone, Anno Domini M°. CC LXXXII°. Georgii Martiris.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 419.

1282. April 28. **617.**

Vogt und Rat zu Lüneburg beurkunden, daſs Jakob, Pfarrer zu Oldenburg (Oldenborch), *von seinem Neffen Hermann Witt* (Albus) *vier Fuder Salz gekauft hat.* — „Ad noticiam.“

Datum luneburg anno domini M°. CC°. LXXXII°. in die vitalis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 273, nach dem Original in Oldenburg.

1282. Juni 23. **618.**

Heinrich (II.), Herr von Mecklenburg, verkauft dem Kloster Cismar das Dorf Warckestorp.

In nomine Domini Amen. Universis Christi fidelibus presentia visuris Heinricus Dei gratia Dominus Magnopolensis salutem in Domino sempiternam. Ne ea que geruntur in tempore simul cum lapsu eius evanescant et pereant poni solent in lingua testium vel scripture memoria perhennari. Ea propter notum esse cupimus omnibus et constare quod nos de consensu et beneplacito dilecte matris nostre Anastasie vendidimus Domino Johanni Abbati totique conventui ecclesie sancte Marie sanctique Johannis Evangeliste in Cysmaria ordinis Sancti Benedicti Lubicensis Diocesis villam nostram Warckestorp pro octingentis et sedecim marcis denariorum Lubicensium cum terminis suis hactenus habitis et obtentis, cum omnibus suis proventibus pratis pascuis aquis aquarum decursibus lignis agris cultis et incultis et minora iudicia usque ad solidos sexaginta, de maioribus vero iudiciis videlicet manus et colli terciam partem predictis vendidimus duas vero partes nostris usibus servantes. Libertamus etiam colonos predicte ville ab omni onere exactionis et servitiis que dicuntur Borgwerch ceterisque servitiis quibus populus terre nostre nobis obligatur, ut vero petitionem in terra fecerimus generalem coloni memorati nullam omnino precariam nobis seu nostris successoribus dabunt. Huius rei testes sunt Johannes de Cernyn, Marquardus de Lu, Heyno de Stralendorp, Eghardus de Quitzow, Nicolaus de Thurow [1]), Conradus de Cremun, Hermannus de Modentyn, Raven de Wortem [2]), Henricus Stenhus, Rosendal de Pless, milites, Gerardus de Tribsees, Johannes de Platea piscium cives Lubicenses, et alii quam plures fide digni, in cuius rei

testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Sterneberg anno Domini M. CC. LXXXII. in die natiuitatis Johannis baptiste.

[1]) *L.: Gutowe.* [2]) *L.: Wosten.*

Westfalen, Mon. ined. IV. 3435, nach unbekannter Quelle. Die Jahresangabe erregt Bedenken, und dürfte eine X. oder mehr einzuschieben sein.

1282. Juni 28. **619.**

Rat und Bürger zu Schleswig schliefsen einen Vertrag mit der Stadt Flensburg, nach welchem keiner ihrer Bürger einen andern ohne ihre Zustimmung bei aufserstädtischem Gericht belangen soll, bei 3 Mark Strafe, sie sich ferner gegenseitige Hülfe beim Schiffbruch zusagen, keiner einem andern Vorkauf thun darf und gegenseitige Klagen mit Hülfe zweier Bürger in der Stadt des Klägers anhängig zu machen sind, ebenfalls bei Strafe von 3 Mark. — „Nouerit discretio."

Datum anno domini M° CC° LXXX°. secundo in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Regg. Dan. 1302.

1282. Juli 13. und 17. **620.**

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem dortigen Domkapitel die Kirche zu Bergedorf (Bergerdorpe), *welche zur Zeit der Propst Nicolaus von Mecklenburg zu Lehen hat, auf den Fall der Erledigung und bestimmt die für ihn dafür von dem Kapitel zu haltenden Memorien.* — „Cum spiritualium."

Actum in Raceburgh, anno domini M° CC° LXXXII°, in die Margarete uirginis. Datum Sconenberge, anno incarnationis predicto, in die beati Alexii confessoris, pontificatus nostri anno vicesimo quinto.

Mecklenb. U. B. III. 1635, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1282. Aug. 22. **621.**

Konrad, Dekan, und das Kapitel zu Minden verkaufen eine vom Bischof Volquin erworbene Rente von drei Mindener Pfund an der Mölenbeker Kirche, für 25 Mark Bremischen Silbers an Heinrich, den Kaplan des Altars der heiligen Katharina, und bestimmen einen Teil davon zur Feier: in anniversario felicis recordacionis Adolfi quondam Comitis in Schowenberch fundatoris altaris sancte Katherine. — „Ad noticiam."

Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo secundo in octaua Assumptionis beate Virginis.

Würdtwein: Subs. dipl. X. No. 21. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 163b.

1282. Septbr. 1. **622.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Zehnten in Wehrbergen und das Patronatsrecht daran, welche ihm von Friedrich von Helbeke und seiner Gemahlin Hedwig abgetreten sind, dem Kloster zu Rinteln.

Zeugen: illustris princeps Otto de brunswic et hinricus filius noster. dominus Ludolfus de curen. Bertoldus de rethen. Johannes de wlmen milites et alii quam

plures fide digni. Datum scowenborgh anno domini M° CC° LXXX° II° in die egidii abbatis.

Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 164 a. s. 164 b. Wippermann, Regg. Schauenb. 223.

1282. Octbr. 25. **623.**

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, befiehlt dem Bischof Ulrich von Ratzeburg, gegen Johann von Mecklenburg und seine Genossen die Ritter Ludolf Scharfenberg, Hermann Ribe und Johannes Balk, welche den bischöflichen Hof ausgeplündert und ihn, den Bischof, selber gefangen zu nehmen versucht haben, vorzugehen, hebt den seitens des Bischofs mit jenen geschlossenen Vertrag, welcher ihn mit jenen dem Urteil des Herzogs von Sachsen unterwarf, nach Rat der Bischöfe von Schwerin und Lübeck auf und gebietet, über jene Bann und Interdikt zu verhängen. — „Cum nos."

Datum Staden, in die sanctorum Crispini et Crispiniani martirum, anno domini M° CC° octoagesimo secundo.

Mecklenb. U. B. III. 1647, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 116.

1282. Octbr. 25. **624.**

Dietrich von Lauenburg, Domherr zu Bremen, legt namens seines Kapitels vor dem Erzbischof Giselbert von Bremen und den Bischöfen von Ratzeburg, Schwerin und Lübeck Verwahrung ein gegen die Grafen von Holstein, welche die Stadt Hamburg unrechtmäfsig in Besitz halten.

Omnibus presencia visuris notum sit quod die dominica in qua occurrit festum Crispini et Crispiniani|| Martirum, stadis presentibus venerabilibus patribus et dominis Gyselberto Bremensi Archiepiscopo|| vlrico Racebvrgensi. Hermanno Zwerinensi. et Borchardo Lubicensi Ecclesiarum Episcopis. Honorabilis|| vir Thidericus Canonicus Bremensis dictus de louenborch, sub tali forma quandam publice interpo||suit protestacionem sui capitulo nomine et auctoritate. patres Reuerendi confugit ad vos Ecclesia bremensis|| cui merito tamquam filii matri vestre tenemur subuenire. et quantum ualetis tribulaciones ipsius|| et angustias propulsare in periculosissimis oppressionum estuacionibus pregrauare, ex eo quod Nobiles viri|| Comites Hultsacie videlicet dominus G. et sui nepotes, bona nostre Ecclesie bremensis iam dudum contra|| iusticiam mala fide. et nullo titulo, ausu temerario opidum videlicet Hamborch cum suis pertinenciis|| et bonis aliis que detinent violenter, que tamen prescibere non possunt nullius lapsu temporis. cum ipsis non assit|| bona fides. nec iustus titulus. nec causa legitima, sed tantum bonorum Ecclesie nostre inuasio violenta,|| nullus enim Archiepiscopus Bremensis qui fuit pro tempore vel est, predicta bona aliquo modo alienacionis|| distrahere poterat, quia irrita est Episcoporum vendicio vel alienacio in Rebus Ecclesiasticis absque conniuencia|| et subscripcione Capituli. vnde si aliquis archiepiscopus quod non speramus, sigillum suum super aliqua aliena||cione dedisset et sigillum capituli nostri procurasset, apponi nobis ignorantibus, Hoc factum est surrep||ticium et falsum esse decrenimus et hoc iurare in vestra presencia parati sumus. hoc protestamur|| in vestra presencia patres Reuerendi petentes hanc protestacionem vestrorum sigillorum appensione. commu||niri. vnde ad preces dicti domini Th. prescripti Episcopi huiusmodi protestacionem suis sigillis duxerunt in|| Testimonium

ipsius Roborandam. Actum stadis. VIII° kalendas Nouembris. Anno domini. M°. CC°. LXXX°. II°.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 802, nach dem Lindenbruchschen Copiar. Auszug: M. U. B. III. 1645.

1282. Octbr. 28. 625.

Ritter Johann Kale und sein Bruder Heinrich verkaufen dem Kloster Itzehoe das Dorf Berbeck für 250 Mark Lüb. Pf.

Vniuersis presencia visuris seu audituris. Johannes kale. et hinricus frater eius milites. Salutem in domino. sempiternam.|| Notum facimus per presentes quod vendidimus domine Margarete abbatisse et conuentui sanctimonialium in Itzeho iusta ven||dicione villam dictam berbeke. sitam. cum molendino. adiacente. et decem mansis adiacentibus. soluentes. decem|| mesas siliginis magne mensure annuatim et molendinum soluit septem mesas siliginis parue mensure. pro ducen||tis et quinquaginta marcis lubicensium denariorum. excepto iure. nobis per easdem integraliter persolutis et expedite; vt igitur|| hoc factum a nobis et a nostris heredibus inconuulsum permaneat presentem litteram conscriptam cum nostris sigillis presentibus appen||sis fecimus in presencia nobilis viri domini gherardi comitis holsacie et stormarie communiri; et nos gherardus dei gracia comes holsacie et stormarie. Recognoscimus. nos presentes fuisse et omnia prescripta audiuisse. In cuius rei|| euidenciam et pleniorem obseruanciam nostrum sigillum cum sigillis dictorum militum presentibus duximus apponendum|| in testimonium premissorum. Datum et actum. Itzeho Anno domini. M°. CC°. L°. X°. X°. X. II°. Ipso die Symonis et Jude apostolorum beatorum.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel verloren. Noodt, Beiträge I. S. 190 (mit der Jahreszahl 1272).

1282. Novbr. 5. 626.

G(erhard) der Jüngere, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, daſs Dietrich dem Kloster Cismar das Dorf (Mönch-)Neverstorf überlassen hat.

G. dei gracia iunior comes h[oltsatie] et in Scowenborg. vniuersis presencia visuris Salutem in domino sempiternam. Cum consuetudinis longeuique vsus||non vilis auctoritas hoc exposcit. vt que rationabiliter acta sunt scripture patrocinio roborentur. et propter fragilem hominum memoriam sev malitio||calumpnantium machinationes in dubium reuocata de via rectitudinis alioquin diuertantur. Nos tenore presencium liquide constare volumus presentibus|| et futuris. Theodericum no . . . . . rp in nostra constitutum presencia recognouisse. coram nobis et testibus infra scriptis. se nullum ius . . .|| villa Niuerstorp hactenus habere sed ipsam villam Niuerstorp cum omnibus suis pertinentiis in terminis debitis prout in latum et longum se extendunt.|| omnibus et singulis que supra infra vel intra se continentur. vtilitate et fructu omni iure et actione vsu seu requisicione omnique iudicio quod de . . .|| vel ex dicta villa modo potest aliquo . . [pro]uenire. ad ipsum Monasterium Cycemere deinceps libere pertinere. Renuncians exceptioni, et deceptioni,|| omnique legum auxilio, quod sibi in presens aut in futurum prodesse possit ac nobis possit obesse. Affirmans nichilominus pro se suisque iustis|| heredibus, ipsi Monasterio nec litem . . ., aut controuersiam de cetero se mouere, nec contra predicta, vel aliquid de predictis, per se, vel per alium occasione|| qua-

cumque, aliquando facere vel venire sed omnia et singula superius expressa integre obseruare. Presentes autem fuerunt. Nicolaus dictus Suincule|| miles. Johannes rector ecclesie lutkenborg ..... de ratlov. Marquardus frater et Gotscaldus de zidhim. ludolfus filius domini ...|| de hov. et alii quam plures fidedigni ... autem ... retribucionis merita sperantes, si ecclesiarum profectibus intenderimus diligenter, ob reueren ..|| dei omnipotentis, beateque virginis Marie matris sue necnon ... es domini Jo. abbatis eiusdem Monasterii ne super premissis ecclesie predicte futuris temporibus|| calumpnia suscitetur. Presentes litteras ... fecimus sigilli nostri munimine roborari. Datum et actum oldenborg. Tercio Nonas Nouem||bris. anno domini M⁰. CC⁰ octogesimo secundo.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1282. Novbr. 9. 627.

König Rudolf (von Habsburg) zeigt der Stadt Lübeck an, daſs er zur Beilegung des Streites zwischen der Stadt und dem Herzog von Sachsen den Ritter G(ünther) von Schwarzburg (swarzpurch) *an sie abgesandt hat.* — „Cupientes."

Datum Maguntie, V Idus Nouembris, Regni nostri Anno X⁰.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 436, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. Decbr. 7. 628.

König Rudolf (von Habsburg) zeigt der Stadt Lübeck an, daſs er die Lübecker Vogtei den Markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg genommen und den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen übertragen hat. — „Ingredientes vestre querele."

Datum hagenowe, VII Idus decembris, Regni vero nostri Anno X⁰.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 439, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. Decbr. 9. 629.

Jakob, Bischof von Schleswig, Johann, Bischof von Odensee (electus confirmatus), *Nicholaus Hack, weiland Marschall, Stigot, Marschall des Dänischen Königs, Nicholaus Knuth sun, Jakob, Sohn des Grafen Nicholaus, transsumieren König Christofs Urkunde 1255. März 14.*

Datum ripis anno domini MCCLXXXII, proxima quarta feria post diem beati Nicholai.

*Regg. Dan. *561.*

1282. Decbr. 16. 1288. Juni 28. 630.

Erich, König der Dänen und Wenden, gewährt den Bürgern von Schleswig Zollfreiheit auf den Schonischen Märkten.

Regis Erici privilegium super exemptione thelonei in nundinis Scaniensibus transumptum per Bartoldum Episcopum Slesvicensem.

Universis presentes literas inspecturis Bartoldus dei gratia Slesvicensis Episcopus salutem in domino Jesu Cristo. Noveritis nos literas infra scriptas non cancellatas non rasas non abolitas, nec in aliqua sui parte vitiatas vidisse in

hunc modum. Ericus dei gratia danorum Slavorumque Rex omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in domino. Considerantes dampna et incommoda ac labores quae et quos dilecti nobis cives Slesvicenses pro nobis et regno nostro quam saepius sunt perpessi, nos ipsis gratiam volentes facere specialem, tenore praesentium constare volumus universis quod nos ipsos universos et singulos a solutione theolonei in nundinis nostris Scaniensibus in perpetuum liberos dimittimus et exemptos. unde per gratiam nostram districtius prohibemus, ne quis advocatorum nostrorum vel quisquam alius ipsos cives contra tenorem presentium audeat aliquatenus molestare, sicuti ultionem regiam voluerit evitare. datum Flensborg anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo secundo septimo decimo kalendas Januarii teste domino. P. dapifero. in cuius rei Testimonium Sigillum nostrum praesentibus duximus apponendum. datum Slesswyck anno domini M CC. LXXXVIII. in vigilia apostolorum petri et Pauli.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan 1307.

[1282—1290.] 631.

. Johann von Berge beschwert sich beim Lübecker Rat, dafs der Vogt desselben, Reiner, ihn beim Grafen Johann von Holstein einiger Forderungen halber verklagt habe, so dafs dieser ihm jegliches Recht verweigert habe, da er doch jeder Zeit bereit sei, sowohl vor dem Herzoge von Sachsen in Mölln (in ciuitate Mulnensi) *wie vor dem Lübecker Rat zu erscheinen, sobald ihm sicheres Geleit gewährt sei.* — „Cum nichil eorum.“

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 9, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1283. Jan. 10. 632.

Ratgeber und Gemeinde des Landes Ditmarschen schliefsen ein Bündnis mit dem Grafen Gerhard von Holstein gegen alle etwaigen Feinde, ausgenommen den Erzbischof von Bremen für dessen Besitzungen jenseits der Elbe.

Consules et vniuersitas terre Ditmarcie Omnibus presencia visuris Salutem in domino sempiternam. vt humana exinde cohereeatur audacia tutaque sit inter improbos innocencia et in ipsis improbis formidato supplicio refrenetur presumptio Notum esse cupimus vniuersis et litteris presentibus protestamur Nos fide prestita corporali perpetuo obligasse nobili domino G. Comiti holtzacie et suis iustis heredibus ipsis astare eosdem manu iuuare in districtu dominei sui et extra contra quemlibet hominem ipsos infestantem ac pacis eorum tramitem aliquo modo perturbantem. Excepto Reuerendo patre et Domino nostro Bremensi Archiepsicopo cuius terminos ad deuastandum trans Albeam cum dicto Comite non intrabimus Sed Comeciam holtsacie si ipsam archiepiscopus manu hostili et armata intrare contigeret cum predicto Comite siue suis heredibus pro nostris viribus efficaciter defendemus ita ut cum sibi in auxilium venerimus nobis necessariis prouideant in expensis. vt autem hoc amicicie vinculum inter nos sit pariter radicatum non in aduersis neque prosperis loco vel tempore dissolvatur Sigillum terre nostre presentibus est appensum. Datum Meldorpe dominica prima post epiphaniam domini Anno domini M. CC. LXXXIII.

Nach einem Transsumpt vom Jahre 1458 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ditm. U. B. 9.

1283. Jan. 13. 633.

Das Kloster Cismar schliefst mit dem St. Ägidienkloster in Braunschweig einen Freundschafts- und Brüderschaftsvertrag.

Uniuersis presentia visuris. Johannes dei gratia abbas. Otto prior totusque in scismaria [1]) ordinis beati benedicti salutem in domino sempiternam. Olim detestabili obliuioni defor||mati nunc autem teporis et toporis sarcina proiecta domino largiente. contemplatori memorie restituti recurrimus ad exordium qui fastidiciis edisserint salutare preceptum. in|| omnibus ortodoxum. ait enim. Inspice et fac secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est quod nos reuelata facie speculantes. quicquid ergo virtutis et honestatis. quicquid clementie|| uel bonitatis. in monte sine in fonte primitiuo hinc est in matre et magistra nostra ecclesia beati egidii in brunswig. que nobis larga de nouo non nostris meritis largita est beneficia. que|| singula replicare prolixum est. deuotius et locupletius nos tamquam deuotissima filia in cristo matris sugerentes verba. parati erimus vsque in sempiternum. vices eidem matri nostre pro nostris vi||ribus rependere obsequiis relatiuis. Nos itaque fiducia et pollicitatione accepta, apostolica ecclesia super remediis et suffragiis, nobis ab ipsa oportuno tempore inpendendis. prout|| in litteris super hec confectis et nobis directis plenius continetur. Ecclesie coram deo firmiter pollicemur. et presentibus protestamur. quod nos suo tempore filiam uel maiora predicte ecclesie suffragia uel obse||quia rependemus. Vt autem expressius dicamus et in terminis ponamus. Primum est. si vrgens necessitas. aut euidens vtilitas pro dicta ecclesia interpellet. duas personas de dicto loco. nobis cum|| litteris sui abbatis destinandas colligemus in visceribus karitatis. eisdem. in omnibus necessariis tamquam nostris fratribus prouisuri. quamdiu hinc inde visum fuerit expedire. Secundum est si aliqua|| persona ex eadem ecclesia aduersario instigante seducta. cillam auaritie. caribdim luxurie. aut flagitium inobedientie inciderit domino permittente Ad nos veniet et apud nos|| satisfaciet secundum formam monastice discipline. prout in litteris sui abbatis nobis fuerit intimatum hoc enim saluberrimum estimamus. quia leuiter castigatus reuerentiam exhibet casti||ganti. set durissime afflictionis inpressio nec correctionem recipit nec salutem. qui enim nimis emungit sanguinem elicit. Tercium est ex nunc in antea memoriam illorum qui de pre||fato monasterio sublati. viam vniuerse carnis fuerint ingressi. sicut nostrorum fratrum in omnibus peragemus et nomina eorum in nostro kalendario signantur apponemus. dummodo ipsa nomina|| per certas personas nobis fuerint intimata. Porro cum sit inconueniens. vt filia sospite matris sospitas sopiatur. confidenter astruimus. licet predictis et nobis ab inuice longe|| sequestrans diuersitas maneat corporum tamen de certo erit idemptitas animorum predicta enim sancti Egidii ecclesia. apud scismariam inueniet perpetuum obsequium ad omnia|| genera mandutorum. Datum scismarie. In octaua epyphanie. Anno domini. M°. CC. LXXXIII.

[1]) *zu ergänzen:* conventus.

Original im herzoglichen Archiv zu Wolffenbüttel. Siegel verloren.

1283. März 11. 634.

Burchard, Bischof von Lübeck, bewilligt den das Kloster Neumünster Unterstützenden einen vierzigtägigen Ablafs.

Uniuersis presentia visuris. Burchardus dei gratia Lubicensis Episcopus. salutem in domino.|| Cupientes quoslibet cristi fideles ad pietatis opera spirituali pre-

mio inuitare. Omnibus|| vere penitentibus et confessis qui conuentui noui monasterii Bremensis dyocesis in elemosi||nis seu aliis necessitatibus manum porrexerint adiutricem. XL. dies et karenam de|| iniuncta sibi penitentia accedente Dyocesani consensu misericorditer relaxamus.|| Datum anno domini M°. CC°. LXXX°. III°. V°. Idus Marcii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Bischofs zur Hälfte erhalten.

1283. April 1. 635.

T(uco), Bischof von Ripen, bezeugt, dafs Ann Assers dotter *gegen ein Drittel des Hofes:* Kiærgaard *mit der Mühle und dem Mühlenbach daselbst von dem Kloster Lygum ein Sechstel eines Otting in* Löttwedt marck *erworben hat und die Ansprüche ihrer Töchter an letzteren Besitz durch eine Entschädigung aus ihrem Erbgut befriedigen wird.* — „Nonerint."

Datum anno domini M CC LXXX tertio kalendas Aprilis.

Regg. Dan. 1283.

1283. April 9. 636.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt Konrad von Ebstorf einen Zehnten in Weyade.

Nos dei gracia. Comes Gerhardus Holtzacie et schowenborch recognoscimus presentibus publice protestantes. quod Conrado de Estorpe militi decimam in weynethe que nobis uacat per mortem Tyderici militis dicti de mul. saluo iure wernheri fratris sui in ipsa decima[1]) poterit demonstrare tytulo pheodi concessimus possidendam. Ita tamen quod domina Druda relicta prefati domini Tyderici dotalicium vite sue quod lifghedinghe dicitur optineat in eadem In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro munitum ipsi contulimus ad cautelam. Datum Reynoldesborg anno domini. M°. CC°. LXXXIII feria sexta ante diem palmarum.

[1]) es scheint quod ausgefallen zu sein.

*Aus dem Copiar des Klosters Ebstorf im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. Dan. *567. v. Aspern, a. a. O. No. 166.*

1283. April 22. 637.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, und das Kloster Neumünster beschliefsen, ihren Streit über den Zehnten in Dodenkopp zur gerichtlichen Entscheidung zu bringen.

Nos gerhardus dei gracia Comes Holtzacie et scowenborg Omnibus presencia visuris Notum|| esse uolumus nos cum dominis de nouo monasterio super dissensione decime que inter nos et ipsos|| vertitur ville dodencob taliter placitasse quod si dicti domini de predicta decima infra anni cir||culum contra nos ullam questionem mouere decreuerint ipsis respondebimus in amicicia vel in iure|| Si vero prefatam decimam a nobis mediantibus iustis senteneiis optinuerint ipsam sine ullo in||pedimento perpetualiter possidebunt, Sin autem sepedictam decimam nostre subiciemus liberaliter potes||tati vt autem hec rata permaneant presentem litteram sigilli nostri munimine duximus robora||ri Datum reynoldesborg. anno domini M°. CC°. LXXXIII.° Invigilia georgii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen.

1283. April 22. 638.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Neubruchszehnten des Dorfes Bileveld dem Kloster Neumünster.

Omnibus presentes litteras visuris. Nos Gorhardus dei gracia Comes holtzacie et scowen||borg salutem in omnium saluatore. Quoniam propter labilem humane condicionis memoriam summe necessari||um fore dinoscitur acta presentis temporis litterali testimonio confirmare Hinc est quod ad noticiam|| omnium ac singulorum cupimus peruenire quod de bona voluntate nostra de[cimam n]oualium ville bileuelde|| quam Ciues dicte ville rarecht usque ad terminos brocthorpe... olunt ecclesie in nouomonasterio re||cognoscimus abomni inpeticione et infestacione predicte decime dei necnon... dilectionis intuitu omni||modis desistendo. Incuius rei euidenciam presens scriptum sigillo nostro munitum ipsi Contulimus ad|| cautelam Hujus recognicionis Testes sunt Otto de dosenrode. Arnoldus de visbeke. gotscalcus de|| porsvelde. Bertoldus de reten. Dose de helle. Thidericus hoken et marquardus. aduocatus in etceho|| milites. Datum reynoldesborg anno domini M°. CC°. LXXXIII° per manus Hermanni nostri notarii. mindensis di||ocesis. In vigilia Georgii.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Pergamentstreifen. Westfalen, Mon. ined. II. 50. Muhlius: Historia cen. Bordesh. S. 562.

1283. Mai 2. 639.

Graf Gerhard beurkundet den Verkauf der Besitzungen des Johann vom Berge in Fuhlsbüttel an das Kloster Reinfeld.

Omnibus presentes litteras inspecturis nos, Dei gratia Gerhardus, comes Holtzaie et Scowenborch, salutem|| in omnium saluatore. Quoniam propter labilem humane conditionis memoriam summe necessarium fore dinoscitur,|| acta presentis temporis litterali testimonio confirmari, hinc est quod ad notitiam omnium ac singulorum cupimus per||venire, quod Johannes de Berge, ciuis in Hamborg, et sui heredes vendiderunt religiosis viris, abbati et conuentui in Reyneuelde, omnia bona sua hereditaria, que habebant in villa Fulesbutle, cum molendino, lignis, pascuis, pratis, terminis cum iudicio maiori et minori, colli videlicet et manus, et omnibus ad ipsam villam pertinentibus, sicuti a nobis in pheodo tenuerunt, ac omni iure, quod in dicta villa habuerunt, cum iudicio unius viri, quod in prefata villa habuimus, quiete predicto abbati ac conuentui dimisimus pacifice perpetuo possidendum.

Quare dictus abbas ac conuentus nobis dimiserunt sex mansos in Langenhorne sitos cum iudicio et omni iure libere possidendos. Silua, que Horne wlgariter nuncupatur, non debet resecari vel extirpari a villis Langenhorne seu Fulesbutle, sed ambe ville pari modo gaudeant pastura et pascuis, que in eadem silua crescunt, et conuentus supradictus ne succidatur dictam siluam tueatur. Ceterum ligna debent secari ad opus sepefati molendini, cum necesse fuerit, tam in iudicio ville Fulesbutle, quam nostro iudicio, ubi visum fuerit expedire.

Et homines sepedicte ville Fulesbutle ab omni inpeticione, a greuenscat et alia qualicunque peticione debent esse supportati, ita videlicet, quod ad defensionem terre, que lantwere in wlgo nominatur, nichilominus teneantur.

Huius vendicionis testes sunt: Ludolfus de Kuren, Thidericus Hoken, Marcquardus de Wotmolte et Johannes de Walstorpe, milites, necnon dominus Johannes de Luneborg, canonicus Hamburgensis.

Vt autem hec rata et inconuulsa perpetuis temporibus obseruentur presentem paginam sigillo nostro, et prenominati Johannis de Berge sigillo fecimus communiri.

Datum Hamborg, anno Domini M° CC° LXXXIII° in crastino apostolorum Philippi et Jacobi.

Hamb. U. B. I. 805, nach dem 1842 verbrannten Original.

1283. Juni 13. 640.

Johann, Herzog von Sachsen, Bugezlav, Herzog der Wenden, Wizlav, Fürst von Rügen, Heinrich und Johann, Herren von Werle, Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, Bernhard, Graf von Dannenberg, Johann, Heinrich und Johann, Herren von Mecklenburg, Johann, Nicolaus und Borwin, Junker von Rostock, ihre Ritter und Mannen, sowie die Städte: Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, Stettin, Demmin und Anklam schliefsen ein Landfriedensbündnis, nach welchem für einen Geschädigten innerhalb Monatsfrist die Gesamtheit eintritt, die Städte mit einem Kontingent von 200 Rossen, die Fürsten und Herren mit 400, ausgenommen den Herzog von Sachsen, die Grafen von Schwerin, Herrn Johann von Mecklenburg und den Graf von Dannenberg, welche pro suo posse *Beistand leisten, kein anderes Bündnis eingehen, auch niemand in ihre Städte und Burgen einlassen werden. Für einen Seekrieg gilt der Satz: für 100 Rosse: 200 Mann Schiffsbesatzung, für die Bauern: von je 6 Hufen ein Mann und ein Rofs mit der herkömmlichen Bewaffnung. Eroberungen und Gefangene werden geteilt nach der Kopfzahl des gestellten Kontingents, die Herren lösen mit ihren Gefangenen zunächst ihre eigenen Leute und aus dem Überschufs die Städter ein und ebenso die Städte, jeder Herr sich selbst, ein gefangener Fürst ist Beute der Herren, welche Gewinn oder Verlust einer Burg gleichfalls einseitig tragen, die Rückeroberung nur ist Sache Aller. Für die Strafsen zu Lande und zu Wasser ist Frieden geboten, keine Begünstigung der Verbrecher, namentlich keine Proviantlieferung, keine Strafabfindung gestattet, die Verfolgung wird gemeinsam geleistet, der Ritter kann sich selbsechst, der Bauer selbneunt von der Anklage reinigen. Schadenersatz und Bufse müssen innerhalb Monatsfrist geleistet sein, der Säumige wird als Feind betrachtet und mit Fehde bedroht. Die Fürsten räumen ihren Städten das Bündnisrecht ein, stellen sie in Freiheiten und Rechten überall den Lübeckern gleich in den Landen der Wenden-Herren Barnim und Warzlaus, verheifsen denselben Erneuerung ihrer Privilegien, und den Rittern Bestätigung ihrer Rechte, versprechen auch, mit den Markgrafen (von Brandenburg) keinen einseitigen Stillstand oder Frieden zu schliefsen. Die Dauer des Bündnisses erstreckt sich auf zehn Jahre, eine Verlängerung steht Städten und Vasallen frei, falls beim Tode eines Fürsten die Erben den Zutritt weigern, sind jene die Huldigung zu weigern berechtigt, den Erben eines Vasallen können die Fürsten die Belehnung nicht weigern. Zur Aufrechterhaltung des Landfriedens ist die Einsetzung von Führern, Richtern und Geschwornen* (Rectores, iudices et iurati) *verabredet, welche viermal jährlich, acht Tage nach Ostern, Johannis, Michaelis und zu Neujahr zum Spruch zusammentreten, gegen sie kann Berufung an den Herzog von Sachsen als erwählten Oberrichter und Hauptmann des Bundes* (iudex et capitaneus) *erfolgen, der sich einen Stellvertreter zu bestellen befugt ist, für den Fall persönlicher Behinderung.* — „Quantum sit emolumentum.“

Die Fürsten beschwören den Vertrag und mit ihnen, für Herzog Johann von Sachsen: Volemarus et volemarus filius eius, Dauid de Carlowe, Ditleuus de parkentin, Eineke Hake, Heyno Schacke de lunenborch, Hartwicus de Retzekow, Johannes de balch, Borchardus de gezow, milites, Johannes de Crumesse famulus, *für Herrn Wizlav von Rügen:* Mattheus et Euerardus fratres dicti molteken, Nicolaus de Diuiz, henricus pape, Wernerus de tribeses milites, *für die Grafen von Schwerin:* ludolfus molsan et fredericus frater suus, ludolfus hasenkop, Johannes de dambeke, Ericus anthonius, voz de Retberg, Gherrardus de eczen, Stochuisch milites; *für den Grafen Bernhard von Dannenberg:* Eghardus ribo, Bertoldus de storteleboele, milites; *für Herrn Johann von Mecklenburg:* fredericus smekere, Eggehardus de gutow, Hinricus de bulow, milites, Nicolaus de bulow famulus; *für Heinrich und Johann, Herren von Werle:* Godeko luch, volradus dargez, Johannes Koz, Nicolaus gallus, H. de Vlotow, Tidericus de buren, Jordanus et Gherrardus fratres de Cropelin, Johannes cabolt, Johannes et bernardus fratres de belin, Sifridus de Kuthdorp, Rodolfus de hunwardestorp, Grub[o] duding, volzeke tunneke, Mathias galerus, Hermannus de langhehorde, Heydenricus de Lu, Bernardus de lesten, Johannes de goldenbog, Jo. de duclen, Johannes de lipe, Hen. storm milites; *für die Junker H. et Jo. von Mecklenburg:* Bertoldus preu, Otto de Reuentlo, Hinricus de barnekow, ludolfus de trauenemunde, Benedictus de Rodenbeke, Hennigus de stralendorp, Marquardus de le, Gherrardus et Hartwicus fratres dicti metzike, Henningus dictus de Cremon, Johannes de sernin, Otto wackerbart, Gotdescalcus preu, Tedwicus de orden, Godeko dotenberch milites, *für Jo. N. und Borwin, Junker von Rostock:* Gerardus de Rozstock, Johannes babbe, Reddagus, Jo. Fredericus et Conradus fratres, dicti de Molteke, Goscalcus polene, Henricus lupus, Georgius molteke, Gerardus de oldendorp, Henricus de tune, Godeke de tribow, Henricus kat, Lambertus de manegoldeshaghen, volradus smeker, Bordeko et Tidericus de kalant, Bertoldus de iork, Wernerus de axekow, Bertoldus latekop, fredericus kerekop, Wernerus gezevitz, Marquardus de Dragun milites et alii quam plures milites et armigeri fidedigni. ..... Actum et datum in ciuitate Rozstock, Anno domini M° CC° LXXXIII°. Dominica proxima ante festum beati Viti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 446, nach dem nichtbesiegelten Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. III. 1682. Hans. U. B. I. 917. s. eb. 914. 916. 920, und U. B. d. Stadt Lübeck I. 462. 463.

1283. Juli 20. 641.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht auf Ansuchen des Grafen Johann von Holstein und seiner Gemahlin der Stadt Kiel ein Grundstück auf den Schonischen Märkten und die Freiheiten der übrigen Wendischen und Seestädte.

E. Dei gratia danorum sclavorumque Rex. Omnibus hoc scriptum cernentibus. in domino salutem.|| Noveritis quod nos ad instantiam nobilis viri Domini Johannis comitis holzacie. generi nostri|| dilecti et vxoris sue Comitisse holzacie. sororis nostre karissime. Ciuibus de kiil vnum fundum sive locum|| in nundinis nostris scaniensibus. dimisimus. in quo tabernas suas possint construere et inhabitare annis|| singulis. tempore nundinarum predictarum. Concedimus eciam eis ex gratia speciali. omnes easdem liber tates et gratias in dictis nundinis. quas Cetere Civitates sclavie et maritime. a nobis et|| progenitoribus nostris in ipsis nundinis habere liberius dinoscuntur. vnde per gratiam nostram|| districte pro-

hibemus. ne quis aduocatorum nostrorum. vel eorundem officialium. qui ibidem pro lo||co et tempore fuerint. ipsos Cives de kiil super huiusmodi loco. et libertatibus predictis presum||mat aliquatenus molestare. prout Regiam vitare voluerit ulcionem. In Cuius rei|| testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum hetheby. Anno domini M||CC octogesimo tercio. XIII. Kalendas augusti. testibus dominis alberto Comite de glichen. H. priore de|| andwarthscogh. et petro dapifero.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Rot-gelbe Siegelschnur. S. H. U. S. I. S. 478. Regg. Dan. *571.*

1283. Juli 20. **642.**

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht auf Bitten seines Schwagers Graf Johann von Holstein und dessen Gemahlin, seiner Schwester, ad instanciam et preces nobilis viri Domini Johannis comitis Holzacie generi nostri dilecti et vxoris eius comitisse sororis nostre karissime, *den Hamburgern einen Platz auf den Märkten in Schonen und die den Wendischen Städten verliehenen Freiheiten.* — „Nouerint vniuersi."

Datum Hetheby, anno domini M° CC°. octogesimo tercio, XIII°. kalendas Augusti. Testibus dominis Alberto, comite de Gliken, H. priore de Andwarthscogh et Petro dapifero nostro.

Original im Archiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 806. Regg. Dan. 1316. Hans. U. B. I. 923.

1283. Juli 26. **643.**

Erich, König der Dänen und Wenden, erkennt in dem Prozeſs zwischen dem Bischof Thuko *von Ripen und Herrn* Magnus Bendixen *über einen Mühlenbach in* Wisteby *denselben dem letzteren zu.* — „Ex quo venerabilis."

Datum Sönderborg Alse teste domino Petro dapifero. Anno domini M CC LXXXIII in crastino beati Jacobi Apostoli.

Regg. Dan. 1317.

1283. Aug. 10. **644.**

Johann, Erzbischof von Lund, beauftragt den Ripener Domherrn Esger Arn, *den Streit des Klosters Lygum gegen* Jan Iwerssen, *der mit mehreren Genossen in Häuser des Klosters gewaltsam eingedrungen, und gegen diesen, sowie* Lagho Bundyssen *wegen Landbesitzes in* Seemmarck *zu entscheiden.* — „Conquesti sunt."

Datum Lundis anno domini M CC LXXXIII die beati Laurentii martyris.

Regg. Dan. 1320.

1283. Aug. 20. **645.**

Johann, Abt zu Cismar, schenkt einen Teil des heiligen Blutes, welches Heinrich der Löwe aus Griechenland mitgebracht und dem (angeblichen) Stifter des Klosters, Bischof Heinrich von Lübeck übergeben hat, an das Kloster des heiligen Egidius in Braunschweig. — „Licet secundum apostolum."

Datum in Cismaria per manum magistri Gherardi, thesaurarii Lubicensis ecclesie, anno Domini 1283 in die beati Autoris, archiepiscopi Trevirensis.

Quellensammlung der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte. IV. S. 250. s. S. 252. 253.

1283. Septbr. 22. **646.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, gewährt einen vierzigtägigen Ablafs allen das Kloster Neumünster Unterstützenden.

Gyselbertus, Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, omnibus christi fidelibus praesentia visuris, salutem in Domino. Ut ad opera karitatis corda fidelium excitemus, et causam ipsis demus, per quam suorum peccaminum veniam consequi mereantur, omnibus vere confessis et contritis, qui ad Ecclesiam beatae virginis matris Domini gloriose novi monasterii, per suarum elemosinarum erogationem manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies indulgentiae et unam Karenam de omnipotentis Dei misericordia et apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, de iniuncta sibi poenitentia misericorditer relaxamus et omnium Episcoporum indulgentias eidem Ecclesiae indultas praesentium auctoritate confirmamus, quod in hiis scriptis nostro sigillo roboratis protestamur. Datum Bremae anno domini M. CC. LXXXIII. decimo Kalendas Octobris.

Muhlius, Historia cen. Bordesh. S. 570. Westfalen. Mon. ined. II. 50.

1283. Octbr. 11. **647.**

Ioon, Abt von Kloster Lygum, klagt vor Bischof Tucho von Ripen gegen Herrn Johann von Urnæ: quod cum essemus in possessione trium Otting terre in Boldersle marck, in Haldennsboll viciniorum soli, Trium Otting in eodem marck in Aetteboll soli remotiorum, et viginti trium Otting in silua Unae, que nobis ex testamento Canuti dicti Snubbæ competunt. Nos a petitione dictorum bonorum sine causa et culpa nostra cecidimus, que bona dictus dominus Johannes detinet in nostrum [detrimentum] et grauamen. Quare peto dicta bona cum fructibus perceptis nobis restitui, et ad hoc propono conditionem ex canone III. 9. I. Redintegranda: hoc dico et propono, saluo michi in omnibus iuris benefitio. Et protestor de expensis factis et faciendis in Lite, quas suo loco et tempore declarabo. Actum Ripis anno domini M CC LXXXIII. V. Idus Octobris.

Regg. Dan. 1324. Der Bischof Tucho beraumt weiteren Termin auf den 15. Novbr. (proxima secunda feria post festum beati Martini iam proximum) *an: Regg. Dan. 1325*

1283. Novbr. 10. **648.**

Rechnung des Domküsters Gerhard von Lübeck über seine Verwaltung der gröfseren und der kleineren Kollektur.

U B. d. Bistums Lübeck I. 289, nach dem Registrum Capituli.

1283. Novbr. 11. **649.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig, Bertrams Sohn, auf Todesfall der Frau Adelheid, Gattin des Helpo, das gräfliche Erbe an der alten Mühle zu Hamburg gegen einen Zins von jährlich 7 Mark Hamb. Pf. und 80 Wispel Getreide. — „Quoniam propter labilem."

Zeugen: Hartwicus de Ottenebutle, Doso de Helle, Emeko de Slecen, Eckehardus de Odeshude, Thidericus Hoken et Marquardus aduocatus, milites.

Datum Etceho, anno Domini M° C° C° LXXXIII°, proxima secunda feria post festum Martini confessoris.

Hamb. U. B. I. 808, nach dem 1842 verbrannten Original im Hamburger Archiv.

1283. **650.**

Das Kloster Ramesloh dankt den beiden Grafen Gerhard von Holstein für die Rückgabe seiner Besitzungen im Lande Haseldorf.

Nobilibus dominis suis et in cristo sibi dilectis. G. et. G. Holtsacie dominis et Comitibus. Th. Decanus et ecclesie Rameslensis capitulum|| cum obsequio parato deuotas in cristo oraciones. Pro eo quod nuncium nostrum dominum Luderum nostrum concanonicum Honorabiliter et lau||dabiliter pertractatum ad preces capituli nostri bonis et decimis nostris vbique in terra Haseldorpe iacentibus per dominum Thidericum|| dictum crispum vestrum Clericum benigne restituistis, necnon et omnia inde ablata et subtracta nobis subintegritate restitui pre||cepistis benignitati vestre non sufficimus regratiari. Nos vero respicientes affectuosam vestram voluntatem quam circa nos et ecclesiam|| nostram geritis sicut ex relatu domini Luderi nostri concanonici predicti didicimus dominorum nostrorum residencium super hoc habito consilio omne|| dampnum quod eo tempore videlicet anno domini. M°. CC°. LXXX°. II°. quo terram Haseldorpe potenti manu vobis subiugastis a vobis et|| a vestris in bonis et Decimis nostris recepimus omnimodis gratie et .consciencie vestre committendo simpliciter indulgemus et relaxamus|| Hoc enim nobis et posteris necnon et nostre ecclesie speramus profuturum. Datum Rameslo. Anno domini. M°. CC°. LXXX. III°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. S. H. U. S. I. S. 117. v. Aspern, a. a. O. No. 167.

1284. Jan. 25. **651.**

Waldemar, Herzog von Jütland, verleiht den Schleswigern freien Einkauf, insbesondere von Viktualien.

Woldemarus Dei gracia Dux Iucie omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem. Nouerint universi nos dilectis civibus nostris in Sleswigk, ubique in dominio nostro eisdem visitare contigerit, annonam et lardum et quicquid emere voluerint licentiam dedisse emendi ac quocunque voluerint deferendi prohibentes, ne quis aduocatorum nostrorum aut aliquis alius dimittendo atque faciendo causa nostri super huiusmodi gratia libertatis eisdem a nobis indulta ipsos audeat molestare seu inpedire quoquo modo. Quod si aliquis ausu temerario nostrum in hac parte mandatum contraire presumpserit, nostram non effugiet ultionem. Datum Sleswyck anno domini M CC LXXXIIII. in conversione beati Pauli.

Aus Ulrich Petersens Kollectaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. s. Hasse, Schleswiger Stadtrecht. S. 128. 129. Ob echt?

1284. März.—1293. **652.**

Acta der Bischöfe Johann von Diest, Johann von Tralau und Burchard von Serken.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 290, nach dem Registrum Episcopi.

1284. April 5. **653.**

Otto, Albrecht und Otto, Markgrafen von Brandenburg, schliefsen mit den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen ein Bündnis.

Nos, Otto, Albertus et Otto dei gracia, marchiones Brandenburgenses Notum|| facimus vniuersis ad quos peruenerit presens scriptum, quod cum

illustribus principibus Johanne et || Alberto, saxonie ducibus, awnculis nostris karissimis placitauimus et concordauimus in hunc modum || quod ipsi nobis ac nostris patruis seruient cum centum et quinquaginta dextrariis faleratis, et || cum omnibus suis municionibus seu clausuris contra quoslibet, nunc nostros aduersarios et futuros. || Exceptis tamen, serenissimo domino nostro Rudolpho Rege romanorum. necnon nobili viro comite de || Breuen, et pro tali seruicio eisdem, vna cum nostris patruis, Brandenburgensis argenti, marcarum quatuor || milia persoluemus, Quarum nos duo milia, dabimus, et nostri patrui, duo milia soluere tenebun||tur, sed adhuc, ante festum beate walburgen, simul cum patruis nostris, pro mille et ducentis || marcis argenti, Mille et ducentas marchas siliginis in hauelberch presentabimus, et vsque dome||liz conducemus, Sed in festo beati martini venturo proxime, Mille et quadringentas marcas || argenti, et in festo pasche tunc sequenti proxime, Mille et quadringentas marcas argenti nostris || awnculis predictis, ex soluisse debebimus, simul cum nostris patruis prenominatis, pro hac vero pecunia per||soluenda, in terminis prelibatis obligauimus. loco pignoris, hus, clausuras, Nos uidelicet lûchow || castrum et ciuitatem cum redditibus attinentibus Et nostri patrui parchem castrum et ciuitatem cum || suis adiectiuis omnibus obligarunt, verum si ista pecunia. in terminis prenotatis minime solueretur || Extunc a festo pasche nunc venturo, ad annum, usque ad festum beati martini tunc sequens, consuetum || dampnum acrescet pecunie persoluende, quibuslibet centum marcis, duodecim marce, et dimidia, acrescent || intempore nominato, Et si in eodem martini festo, summam totam cum nostris patruis non exsoluerimus castra || taliter absoluenda, procurabimus quod castrum parchem cum eius attinentiis, nostris awnculis. ducibus || saxonie, conferetur iusto tytulo pheodali, quod si facere non possemus, saltem eodem die pro pecunia obligata || dicta castra absoluemus fideliter per promissum. Quoniam igitur nostri awnculi ordinauerint quod ciues lubicenses nostri || amici esse voluerint et fauctores, habebimus hoc pro grato quod pro excessu nunc contra nos commisso, ordinacioni || awnculorum nostrorum. stabimus firma fide. Si uero cum dominis slauie nostri esse voluerint inimici, extunc awnculi nostri || nobis astabunt contra eosdem, pro suis uiribus toto posse, verum quascumque exactiones, de clausuris suis fecerint || nobiscum equaliter parcientur et si quas munitiones ceperint nostris hominibus mediantibus harum terciam partem || habebunt, sed relique duo partes, ad nos et nostros patruos deuoluentur, Et si nostri awnculi. domini pheodi || talium munitionum acquirendarum exstiterint, duabus partibus nobis et patruis nostris saluas taxatione debita || mediante apud talem munitionem licite permanebunt. Quod si facere noluerint forsitan. tunc ipsis terciam partem || cum nostris patruis persoluemus. taxatione debita accedente et de dominio feodi satisfaciemus pecunia, simili||bus siue bonis, apud tales clausuras permanentes, Item si nostris hominibus mediantibus in conflictu || seu extra conflictum, aliquos principes, dominos, nobiles. milites vel quoscumque captiuauerint secundum nume||rum horum, qui interfuerint cum capi contigerit diuidentur. Ipsis quoque nostros homines cum requisiuerint terras || mittemus. Sane si vos ad nos nocauêrimus ipsis expensas dabimus quam diu iuxta nos contigerit esse eos || Tamen si quos captiuos nos captiuare contigerit, eis mediantibus et eorum hominibus Hos secundum || certum numerum hominum qui interfuerint equaliter diuidemus, Cum awnculis et patruelibus nostris caris||simis, quodcumque dampnum nostri awnculi. receperint apud nos existentes, uel de suis clausuris progredien||tes hoc per se vtique sustinebunt Necnon positionem,

svnam, treugas necnon quod gedulth in wlgari|| dicitur, facient nisi de nostra fuerit voluntate Necnon compositionem cum dominis slauicis aliquam faciemus nisi pre||dictos nostros awnculos, simul cum patruis nostris muniuerimus amicabiliter siue iuste de bonis que nobilis vir|| Bernardus quondam dominus de werle ab eisdem tenuit iusto tytulo pheodali preterea si compositio fieret prius quam|| nostri awnculi nostros aduersarios diffidarent extunc ad mille et ducentos choros siliginis ipsis, octingentas|| marcas argenti brandenburgensis dabimus pro eorum laboribus et expensis pro quibus vnum Castrorum predictorum manebit obligatum et reliqum dimittetur. Supradicta vero omnia recognoscimus nos adinuicem fide prestita|| promisisse, vt igitur prelibata omnia, inuiolabiliter obseruentur presens scriptum fieri et sigillorum nostrorum iussimus|| appensione muniri, in euidens testimonium et cautelam adhibitis testibus subnotatis Nobili viro domino vol||rado de domeliz, domino arnoldo Jagow domino Tzabello de Redingstorph. Domino helmodo de Dreinleue, Domino Johanne|| de stendal, et quam pluribus aliis fide dignis Datum, in uilla Besa. anno domini. M⁰. CC⁰ LXXXIIII⁰. Nonis|| Aprilis.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Sudendorf, VII. 225

1284. Mai 12. 654.

Nicolaus (von Lüneburg), Domherr zu Lübeck, ordnet in seinem Testamente die Errichtung eines Altars in der Domkirche zu Ehren des Erlösers an und stattet ihn unter anderem mit drei Hufen zu Klenau (clenowe) *im Lande Oldenburg, welche 14 Mark Rente tragen, aus.* — „Ad laudem et gloriam.“

Anno domini M⁰. CC⁰. LXXXIIII⁰. In die sanctorum martirum Nerei et Achilley.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 291, nach dem Registrum Capituli.

1284. Mai 24. 655.

Jakob, Bischof von Schleswig, Tucho, Bischof von Ripen, Johann, Bischof von Odensee, Jakob, Graf von Holland, Nicolaus Hac, Joon Littlæ, Uffo Nielesson, Stygotus Andersson, Nicolaus Knutson, Johannes Grubby und Thomas Muly, bestätigen als vom Dänischen Parlament bestellte Schiedsrichter, den Töchtern des verstorbenen Königs Erich, Sophie, Königin von Schweden, Ingeborg, Königin von Norwegen und den Prinzessinnen Jutta und Agnes ihre väterliche Erbschaft im Königreich und im Herzogtum und ordnen die Rückgabe der vorenthaltenen Einkünfte an.

Omnibus has litteras visuris vel audituris Jacobus Dei gratia Sleswicensis Episcopus Illustris Regis Danorum Cancellarius, Tuco Ripensis, Johannes Othoniensis eadem gratia Episcopi Jacobus Comes Hallandie, Nicholaus dictus Hac, Joon Littlae, Uffo Nielesson, Stygotus Andersson, Nicholaus Knutson, Johannes Grubby, et Thomas Muly salutem in domino sempiternam constare volumus universis, quod postquam ex petitione voluntaria Dominorum illustrissimi Erici Regis nostri, et Ducis Jucie Waldemari ex parte una ac consensu unanimi universitatis regni Dacie ex altera deputati fuimus in arbitros super causis omnibus motis inter ipsos Dominos Regem Ducem et totius regni universitatem, tam ex inclitarum sororum Dominarum Sophiae Regine Svecie et Ingiburgis Regine Norwegie nec non et Domicellarum Juttae et Agnetis Erici illustris quondam Regis Danorum filiarum, iustis querimoniis, coram nobis per ipsas et ipsarum nuncios pro-

positis, quam testimonio fide dignorum evidentissime intelleximus earum quedam bona patrimonialia eas post decessum patris sui iure hereditario attigentia, multis locis per Dacie circulum minus iuste in dampnum non modicum illis et grave preiudicium occupari Unde nos in ipsis causis et huiusmodi querimoniis viam veritatis sollicite considerantes, prenominatis sororibus bona sua vniuersa per regnum Dacie in Ducatu vel alibi violenter et iniuste, contra earundum consensum et leges patrie inveniuntur occupata cum fructibus et proventibus ex eisdem medio tempoer collectis, sine difficultate qualibet et contradictione temeraria integraliter arbitramur restitui et exponi. Dummodo ipse vel ipsarum tutores legitimi pro debito pretio vel alio modo legali non alienaverant aliqua de eisdem. Ut autem arbitrium nostrum in hac parte editum ratum habeatur et firmum sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda in testimonium huius et cautelam pleniorem. Actum et datum Nyburg Anno domini M. CC. octogesimo quarto kalendas Junii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1328.

1284. Mai 24. 656.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt seiner Schwester Jutta seinen Besitz in Agnæwith maklæ *und* Agnæwith litlæ, Halstad, Thorp *und* Sæthing, *welche ihm dafür in Dorf und Burg* Nyburg *und im Dorfe* Hyulby *ihr väterliches Erbgut überläfst.* — „Tenore presentium.“

Datum et actum Nyburgh, in Consilio nostro, Anno domini M° CC° LXXX°, quarto, feria qvarta infra ascenscionem domini. Presentibus viris venerabilibus et Dominis, Joanne Archiepiscopo Lundensi, Jacobo Sleswicensi, Cancellario nostro, Petro Wibærgensi, Tucone Ripensi, Tucone Arusiensi, et Ingwaro Roskildensi, Episcopis, Henrico Comite de Glykæn, Jacobo Comite Hallandie, Henrico Priore de Andwortscogh, Erici quondam Kanuti Ducis filio, Dapifero nostro, Vffone Nielessun, quondam Dapifero nostro, Absolone Andressun, et Petro Saxisun, ac multis aliis tam clericis quam laycis fide dignis.

Regg. Dan. 1329.

1284. Mai 25. 657.

W(aldemar), Herzog von Jütland, bestätigt seiner Schwester Ingeborg, Königin von Norwegen, die ihr auf dem Reichstag zu Nyborg zugesprochene Erbschaft im Herzogtum.

Omnibus presens scriptum cernentibus W. Dei gratia Dux Jucie Salutem in domino sempiternam. Noveritis, nos omnia bona patrimonialia ad dilectam sororem nostram Dominam Ingeburgem Reginam Norvegie post decessum Erici illustris quondam regis Danorum patris sui iure hereditario pertinentia ac devoluta una cum fructibus eorundem et proventibus medio tempore collectis, ubicunque locorum in Ducatu nostro fuerint inventa, sibi a retroactis temporibus minus iuste alienata et detenta, que per arbitros regni Dacie in Consilio generali apud Nyburgis sibi fuerunt adiudicata, integraliter restituisse. Quapropter universitatem vestram rogamus pariter et hortamur, quatinus dicte Domine ac procuratoribus suis circa negotia sua prosequenda super dictorum administratione bonorum nullam iniuriam inferatis aut inferri faciatis. Si quis autem contra hanc prohibitionem ausu temerario contraire presumpserit, ultionem nostram se noverit incur-

surum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Actum et Datum Nyburgis Anno Domini M CC octuagesimo quarto, VIII. Kalendas Junii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1330.

1284. Mai 28. **658.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht Johann vom Berge fünf Hufen, 5/8 und 1/2 Acker in Neuengamme zu freiem Eigentum.

Albertus dei gracia, dux Saxonie, westfalie, et angarie, Omnibus presens uolumen inspecturis, salutem in omnium cre atore, Ne facta hominum que memoria digna fuerint, Simul cum lapsu temporis euanescant, dignum est, ut apicibus|| litterarum et proborum uirorum testimonio commendentur, Nouerint igitur vniuersi, quod nos de uoluntate beniuola, fideli nostro Johanni de berghe vxori eiusdem et liberis Johanni, et Hinrico, quinque mansos et $II^{1}/_{2}$ partem agri, et dimidiam partem, positos in noua gamma, in quibus aduocaciam et decimam a nobis hactenus in feodo possedit, libere damus perpetuo possidendos,|| Idem uero Johannes uel sui heredes, si mansos hos predictos alicui ecclesie, uel cenobio uellent dimittere, fauorabilem assensum|| preberemus, Insuper, et ad confirmacionem illius dimissionis, sigillum nostrum eidem ecclesie redderemus, vt autem hec nostra donacio|| non posset in posterum ab aliquibus immutari, presentem paginam obinde conscriptam, sigilli nostri munimine dedi mus roboratam, Huius rei testes sunt Dominus Ro. de ghereboe, Dominus betemannus de berghe, dominus fillippus de domnz| et alii quam plures fide digni, Datum in louenborg, anno domini, M° C° C° LXXXIIII, in festo pentecosten.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U B. I. 811

1284. Juni 22 (1372. Novbr. 30). **659.**

Hermann, Abt von Reinfeld, verkauft den Söhnen des Hamburger Bürgers Johann vom Berge für 245 Mark Hamb. Pf. die Güter des Klosters in Fuhlsbüttel, nachdem Graf Gerhard für seine Zustimmung mit sechs Hufen in Langenhorn abgefunden ist.

Nouerint uniuersi presentem paginam visuri seu audituri, nos fratrem Hartwicum, abbatem monasterii in Reyneveldc, ordinis Cisterciensis, Lubicensis dioceseos, vidisse et cum fratre Johanne de Molne, monacho professo in dicto monasterio, diligenter auscultasse, quandam patentem litteram sigillo venerabilis fratris Hermanni, olim in dicto monasterio abbatis beate memorie, predecessoris nostri, et de totius conventus consensu sigillatam nobis per honorabiles viros et discretos dominos Hinricum Hogeri, Wernerum Wigersen, Hinricum de Monte, Bertramum Horborch, proconsules civitatis Hamburgensis, presentatam. Cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum sequitur in hunc modum.

Uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Hermannus abbas monasterii in Reynevelde, totusque conventus ibidem salutem in omnium salvatore. Ab humana citius labitur memoria quicquid scripturarum apicibus et hominum testimonio non fuerit communitum. Hinc est quod ad noticiam singulorum volumus devenire, quod unanimi consensu vendidimus Johanni et Hinrico, filiis domini Johannis dicti de Berghe, civibus in Hamburg, suisque veris heredibus pro CCXLV marcis Hamburgensium denariorum omnia bona que habuimus in villa Fulesbutle cum molendino, lignis, pascuis, aquis, pratis, terminis, cum

iudicio maiori et minori, colli videlicet et manus, et omnibus ad eadem bona pertinentibus et omni iure, quod in eadem villa habuimus, libere ab eis perpetuo possidenda, homines etiam et coloni eorundem bonorum ab omni impetitione, a greuenscat et alia quacunque exactione debent esse supportati, excepto quod ad defensionem terre, que lantwere dicitur, cum necesse fuerit, cum ceteris se opponent, sicut in litteris domini Gerhardi, comitis Holtzatie senioris, plenius est expressum. In cuius rei recompensam eidem domino Gerhardo comiti dedimus sex mansos in villa Langhehorne cum omni iure et libertate, sicut in suis litteris superius dictis plenius est ostensum.

Ne hoc autem factum veniat in dubium cuiquam in futurum, presens scriptum predictis Johanni et Hinrico de Berghe eorumque heredibus sigillo nostro munitum contulimus in testimonium et monumentum.

Datum Reynevelde, anno ab incarnatione Domini M CC LXXXIV, precedenti die vigilie nativitatis sancti Johannis baptiste.

Quam quidem litteram supradicti domini p[r]oconsules propter sui vetustatem sigillique eiusdem aliqualem deformitatem per nos et dictum nostrum conventum iuxta pristini sui tenoris continentiam innovari et nostri sigilli appensione denuo communiri ipsorum et totius consulatus Hamburgensis nomine attencius supplicarunt, quorum instis devicti precatuum instanciis et primarie ex eo, quod omnia et singula in predicta littera contenta vera sunt et indubitata noscuntur, presens transcriptum ex eadem littera assumptum et per nos una cum supradicto fratre Johanne diligenter, ut prefertur, auscultatum auctoritate nostra et de consensu dicti nostri conventus duximus innovandum, nostrique sigilli munimine roborandum, volentes nunc et in antea presentibus litteris quoad omnia et singula in ipsis contenta fidem omnimodam firmiter adhiberi.

Datum et Actum Hamborch, in curia habitationis nostre ibidem. Sub anno Domini M CCC LXXII, ipso die beati Andree apostoli.

Hamb. U. B. I. 812 (s. S. 872), nach nicht mehr aufzufindender Kopie. Die Datirung des Transsumptes verbessert aus Lappenbergs Handexemplar. v. Aspern, a. a. O. No. 169.

1284. Juni 25. 660.

Waldemar, Herzog von Jütland, sichert den die Stadt Schleswig besuchenden Bremischen Kaufleuten für sich und seine Unterthanen, insbesondere aus Eiderstedt und für die Friesen (de Eyderstath et Frisonibus) *Schutz und Geleit zu.* — „Ex quo a nobis."

Datum Slæswik, anno domini M⁰. CC⁰. LXXX⁰ IIII⁰, in dominica dominus illuminatio.

Brem. U. B. I. 419, nach dem Original im Bremer Archiv. Regg. Dan. 1335. Hans. U. B. I. 945.

1284. Octbr. 4. 661.

Johann, Graf von Holstein, setzt die Grenzen der Dörfer Harrie und Busdorf fest.

Uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspicientibus, Jo. dei gracia Comes Holtsacie salutem in domino. Humane || memorie fragilitas, utiliter scripture uiuatur [1]) testimonio, ne lapsu temporis et subita mutatione hominum uel mortalium.|| id quod nunc certum est fiat dubium, et quod racionabiliter gestum est obliuionis nebulo obscuretur. Hac igitur con||sideratione habita, ea que nostris temporibus geruntur ita firmare decreuimus, ut post tempora nostra successorum nostrorum memo||rie arcius inprimantur. Quapropter vniuersitati fidelium notum

esse cupimus, quod propter multas instancias et graues monicio||nes sui supplicationes quas nobis fecerunt domini de Nouomonasterio et Nicolaus longus pro terminis villarum Harge et|| Burstorp in quibus aliquo tempore non concordauimus. mediantibus viris discr[etis] Aduocato nostro Campe aliisque|| quampluribus hoc medium interuenit. quod termini villarum predictarum erunt a [superiori] stangnatione ville Ottend[orp]|| usque Bolbrucke. a Bolbrucke. usque Dhorpbeke. et a riuulo dhorpbeke. ascendendo usque Stenbeke. et a sten||beke usque Asbeke descendendo. quos prefatos terminos ipsis recognoscimus et ad quiete fruendum perpetuo iure|| dimittimus ab Aduocato nostro de eorum iusticia plenius expediti. Volentes d[istri]cte ne quisquam presentium aut futurorum pre||dictos dominos in hiis terminis Aliquo modo inquietare presumat. Ad cuius rei euidenciam presentem cedulam sigilli|| nostri munimine [2]) fecimus communiri. Datum Kil. Anno domini M⁰. CC⁰. LXXXIIII⁰. quarto Nonas octobris.

[1]) C. B.: muniator. [2]) C. B.: inpressione.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Bordesh. Copiar. fol. 9a. Siegel verloren. Westfalen, Mon. ined. II. 51.

1284. Novbr. 11. 662.

Aus der Rechnung (des Lübecker Domküsters) über die (im Laufe des Jahres) aus dem Kirchenschatze entliehenen Gelder: Item idem (sc. episcopus burghardus) accepit mutuo XXX[ta] marcas. quas dedit ottoni de plone. pro edificiis in egardisdorpe. Item idem accepit duo baldig pro. X. marcis, que dedit filio comitis adolphi. et filio comitis iohannis. cum ipse illos de fonte leuauit.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 292, nach dem Registrum Capituli

1284. Novbr. 15. 663.

Jakob, Bischof von Schleswig, Kanzler des Königs von Dänemark, bestätigt die Schenkung seines Vorgängers, Bischofs Waldemar, an das Kloster Lygum, ein Drittel des Zehnten aus der Pfarrei Bulthorp. — „Ex quo."

Datum Slessuich anno domini M CC LXXXIIII XVII kal. Decembris.

Regg. Dan. 1338.

1284. Novbr. 29. 664.

Erich, König der Dänen und Wenden, tritt dem von den Bischöfen von Schwerin, Lübeck und Ratzeburg, den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen, dem Herzog Bugislaus von Wenden, Fürst W(izlav) von Rügen, Herzog W(aldemar) von Jütland, den Grafen Gerhard, Vater und Sohn, Johann und Adolf von Holstein, den Grafen Helmold und Nicolaus von Schwerin, Herrn Heinrich von Werle mit seinen Neffen, Herrn Nicolaus von Rostock, Herrn Johann von Mecklenburg und seinen Neffen mit den Städten: Lübeck, Hamburg, Kiel, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, Demmin, Anclam und Stettin geschlossenen Bündnis bei. — „Noueritis."

Datum Othonie, Anno Domini M⁰ CC⁰ octogesimo quarto in vigilia beati andree apostoli, presentibus dominis et viris venerabilibus jacobo sleswicensi, cancellario nostro, iohanne othoniensi, episcopis, alberto de erwersteen, hinrico de glyghen, domicello iacobo de hallandia, comitibus, hinrico priore de and-

werthscogh, uffone dapifero, stygoto marscalco nostro, laurencio tukasun, nicolao knutsun, petro iacobsun aduocato feonie, et iohanne ioonsun.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 465, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 1341. s. 1342. s. Hans. U. B. I. 953—956. v. Aspern, a. a. O. No. 170.

1284. Novbr. 30. 665.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Stift Obernkirchen einen Hof zu Honfelde (Honuelde) *zum Eigentum.* — „Cum infirma sit."

Datum Hamelen anno Domini M° C° C° LXXX°. quarto. In die Andree apostoli.

v. Aspern, a. a. O. No. 171. Preufs und Falkmann, Lippische Regesten I. 409. Wippermann, Regg. Schauenb. 231. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 75. s. 76.

1284. Decbr. 29. 666.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt der Stadt Flensburg das Stadtrecht mit drei Veränderungen. — „Gesta fidelium."

... anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto in quinto die post natiuitatem domini Tunderis de consilio meliorum nostri ducatus.

Datum die et loco supradictis, presentibus militibus nostris dominis Nicholao Knutson, Thoma Muly, Johanne Grubby, Christiarno Troos, Joon Iwirson, Nicholao Tundering, Tukone dapifero nostro, et aliis quam plurimis fidedignis.

*Sejdelin, Diplomatarium Flensborgense I. 5, mit Facsimile nach dem Original im Flensb. Ratsarchiv. Regg. Dan. *580 = 1326. s. P. Hasse, Schleswiger Stadtrecht S. 26—28.*

1284. 667.

Tuko, Bischof von Aarhuus, gewährt zum Besten der St. Marienkirche in Flensburg (Flensæburch), *die man in Stein zu bauen begonnen, einen vierzigtägigen Ablafs.* — „Quoniam, ut ait apostolus."

Datum in claustro quod dicitur Cara insula, anno domini M°. CC°. LXXX°. quarto.

*Regg. Dan. *581 = 1286.*

[1284.] 668.

Hen[ico] Hake, Ritter von Ratzeburg, nimmt den halben Zehnten des Dorfes Buchholz (Bocholt) *von dem Ratzeburger Domkapitel in Erbpacht gegen einen jährlichen Kanon von 6 M. Lüb. Pf.*

Isti promissioni ego Thetleuus de Parkentin, ego Henricus de Crummesse, ego Hartwicus de Ritzerowe, milites interfuimus.....

Mecklenb. U. B. III. 1707, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[1284.] 669.

Herzog Waldemar von Schleswig trägt dem Erzbischof Lund seine Beschwerden über König Erich von Dänemark vor.

Hertug Woldemar tilkiende giffver eders Værdighed, oc beklager paa sin vegne, oc hans Broders vegne, at den tid Konning Abel hans Forfader døde,

da vaar baade den Geistlige Stand oc hans Rige oc Lande i Rolighed, men siden da haffver Konning Christoffer deris Farbroder, Rigens Vasall, oc Hertug ud i Lolland oc Falster, som vaar deris Faders Verge, effter Lowen, oc skulde forsvaret oc handthefvet deris Ret, formedelst nogen hans Anhengere, verdslige oc Geistlige, ladet sig tage oc krone til Konge, dennem til stor Skade, endog hand som deris Farbroder, deris Fader oc dennem, som kom aff hannem, haffde samtyckt til Riget, oc den tid paa Abels Børns vegne, imellem Konning Christoffer oc dennem kom Trætte, huem skulde succedere udi Riget, oc forneffnde Abels Børn den tid vaar umyndige, at forfølge deris Ret, imod Christoffer, som da vaar rodfest udi Riget, da giordis der sodan en Forligelse, at de skulde være under hans Forsuar, indtil de komme til deris myndige Aar. Midler tid skulde Hertugdommet, oc deris Fæderlige Arffve oc Indkomst, som der aff optogis, dennem igiengiffvis, der det vaar skeed, lod Kong Christoffer sin Søn Erich, som nu er Konge, den tid kun 3. Aar gamel, udvelge til Konning, oc hyldis: deris Vergemaal forestod hand saaledis udi mange Aar, at hand offte førde stor Krigsmact ind udi Førstendommet, ødelagte deris Gods, Kircker, Slot, som hand nederbrød aff it ont Forsæt, at om te fick Førstendommet igien, skulde de ingen Mact haffue ad imodstaa hannem, men der Tiden nu kom, hand skulde igien til dennem offverantvorde Førstendommet, endog alle Rigens Prælater oc Ridder, bad oc Incederede for dennem udi mange Aar, ad hand skulde holde hues loffvet vaar, oc igien offverantvorde hues hand haffde loffvet, kunde de dog intet erholde, men samme Konge lagde ydermeere sin Haand offver dennem, oc forjagede deris Moder oc dem udi Riget, der hand nu vaar død, oc deris Fru Moder hemmeligen igien med dem vaar kommen i Landet, da haffver Konning Christoffers Effterleffverske, Dronning Margrete, inderligen begierendis at ødelegge dennem, fort en meetig Krigsmact offver dennem, udi huilcken hun aff Guds Forseende med hendis Søn Kongen ere bleffuen fangne, oc fort udi Fengsel, oc da saadant er skeed, haffver forneffnde Abels Børn affstaaet deris tiltale til Riget, oc Opbørselen, for det almindelig Beste skyld, oc haffve de allene vildt lade dennem nøye med Hertugdommet oc deres Fæderne Gods, om det motte dennem følge, huilcket dennem offte var loffvet ved store oc mange Eeder, men der aff bleff heller intet holden, for Dronningens onde Raad skyld, oc endog for sammen atter giort er en forhandling, som skulde være meere nafftkundig, som er bekreffter ved mange deris Eeder, at alt deris Fæderne Gods skulde dennem igien tilstillis oc offverantwordis, dog haffver Konningen giort imod hans Eed, oc indeholder endnu meget deris Gods paa adskillige Stæder, dennem til stor Skade oc Forfang, nu som tilforne: oc effterdi de saa tit oc offte formedelst Kongens, Dronningens, hans Moders Svig, ere omgangne, oc det hialp intet, at de haffve affstaaet oc sluppet meget, oc vilde være tilfreds, med en ringe deel, derfore udi Protestaz viis foresætter de eder, at de acter at ville Danmarckis Rige med all deris Rettighed begere, oc forfolge saa vit de kunde, huorfore de supplicerer ydmygeligen, at i denne Protestaz for eder giort er, vilde indføre udi eders Bøger oc Papir, skriffve Paven til for dennem, huorledis Kongen oc Dronningen haffver handlit icke Retfærdeligen imod dennem.

Übersetzung in Hvitfeldt: Danmarckis Rigis Krønicke, *S. 286. Regg. Dan. 1347.*

1285. Febr. 1. **670.**

Bugislaus, Herzog der Wenden, gibt dem Bischof Hermann von Camin das Dorf Zwiedorf zu Eigentum, um es in gleicher Weise dem Kloster Reinfeld zu übereignen.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Bugzlaus dei gratia Dux Slauorum.‖ Omnibus cristi fidelibus inperpetuum. Ne acta perpetua transitoria fieri permittantur necesse est ea publicis‖ instrumentis et documentis legitimis perhennari. Quam ob causam transmitere cupimus uniuersis presentibus pariter‖ et futuris quod nos venerabili patri Domino Hermanno Caminensis ecclesie episcopo. suisque successoribus. ac ipsi ecclesie ca‖minensi dedimus. et titulo proprietatis appropriauimus villam Twedorp et proprietatem ipsius ville. cum aduocatia‖ et omni iure et qualibet libertate liberam et exemptam ab omnimodu seruitute rustica et vrbana et excep‖tam a solutione precarie et monetalium denariorum inperpetuum feliciter et pacifice possidendum. Omne ius quod‖ nos fratres nostri dilecti. Barnym. et Otto. nostri heredes et successores. in dicta uilla habuimus inprehabitos trans‖ferentes. tali tamen interposita ratione quod dilecti nobis in cristo. Abbas et conuentus et ecclesia Reyneueldensis preha‖bitam uillam et proprietatem eius. ab episcopo et ecclesia prenotatis habeant et possideant perpetuo pleno iure cum omni‖ Iure et plenaria ac integra libertate quemadmodum donauimus eum et appropriauimus sepedictis In cuius rei stabile‖ et euidens firmamentum presens instrumentum inde confectum cum sigilli· nostri appensione duximus roborandum.‖ Cuius facti testes sunt frater theodericus. magister de curia rorich. Wernerus de Zwerin. Adam de Splintervelde.‖ fredericus wlpes. Johannes craue. Arnoldus de Sconenuelde. Heinricus brusehauere milites et plures alii fide‖ digni. Datum Trepetow. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. LXXX. XV. kalendis februarii hermannus de oldendorp.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an grüner Schnur.

1285. Febr. 2. **671.**

Johann, Graf von Holstein, schenkt dem Kloster Neumünster das Dorf Eiderstede.

Vniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspicientibus Johannes dei gracia comes holtzacie Salutem in domino sempiternam Humane memorie fragilitas vtiliter scripture muniatur testimonio ne lapsu temporis et subita hominum mutacione uel mortalium id quod nunc certum est fiat dubium et quod racionabiliter gestum est obliuionis nebulo obscuretur Ad cautelam igitur futuri temporis notum fieri volumus vniuersis quod pro anime nostre salute simul et inspectis pluribus seruiciis quibus ecclesia nouimonasterii nobis et nostris progenitoribus noscitur hactenus seruiuisse proprietatem ville eydersteden cum omni iure cum iudicio maiori et cum omnibus attinenciis videlicet stagnis piscationibus aquorum decursibus pratis pascuis et siluis sicut in terminis sita est exceptis hiis seruiciis quibus communis terra domino comiti obligatur eiusdem ecclesia fratribus contulimus libere et absolute ut ipsis de eisdem bonis libera sit ordinandi facultas prout vtile sibi viderit expedire Ne autem super eo quod a nobis tam racionabiliter gestum est questio a quocumque in posterum oriatur presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus communiri Huius collacionis testes sunt dominus papa wulff et dominus Marquardus filius suus dominus nicolaus de goserse [1]) dominus Marquardus de rarstorppe et dominus tymmo block milites

Aduocatus campe et Johannes dictus swiin. Datum et actum kil Anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quinto In purificacione beate marie virginis quarto nonas februarii.

[1]) *l.:* goretse.

Cop. Bordesh., im Geheimarchiv zu Kopenhagen, fol. 44a. Westfalen, Mon. ined. II. 52. Muhlius: Historia cen. Bordesh. S. 562.

1285. Febr. 10. 672.

Heinrich von Barmstedt schenkt dem Kloster Ütersen Äcker in Wisch und Hainholz und das Recht, Rodungen auf seinem Eigentum zu erwerben bis zur Höhe von 1000 Mark Hamb. Pfennige.

Uniuersis presencia visuris. Hinricus dictus de Barmestede salutem in domino. Nouerint tam presentes quam futuri quod multiplicibus indigenciis Monas‖terii sanctimonialium in Vtersten a meis progenitoribus fundati ob salutem anime mee omniumque parentum meorum et vniuersorum quorum vsufructum percepi libenti a‖nimo si Nobiles domini mei Adolphus et Johannes Comites holzacie consenserint cupiens subuenire. Primo ergo ad ampliandam agriculturam suam, agros meos ‖ in Euenwisch sicut in terminis suis iacent cum omnibus et singulis utilitatibus et prouentibus et iudicio maiore et minore sicut actenus possedi et quendam agrum im heynholte dictum Rammes kampe conpetentem agriculture sue in Vllerlo et si alicubi iuxta agros suos quos nunc habet uel habere poterit in futurum vbi‖cunque sibi congruerit per noualia facienda quod wlgariter Roden uel Heyttreken dicitur aliquos agros preparare poterit predicti Monasterii collegio cum omni utilitate. et libertate superius expressa perpetualiter dono perfruendos. Item iudicium maius et minus super bonis suis que in palude uel extra paludem possedit uel‖ possidet et in futurum in districtu omnium bonorum meorum que a predictis Nobilibus dominis meis. Ad[olfo] et Jo[hanne] Comitibus Holzatie in feodo teneo pro Mille marcis‖ denariorum. hamburgensium nulla obstante dilacione temporis conparare poterit dimitto et dono perpetuo quiete libere et pacifice possidendum ita quod coloni sui quos‖ nunc habet uel in posterum habiturum fuerit nec michi nec successoribus meis ad aliquam exactionem uel ad aliquod iugum siue grauamen unde gra‖uari poterint teneantur. Insuper ne tempore perceptionis prouentuum suorum scilicet Decime Botergheldes Grundhure et breuiter omnium reddituum ad‖ quos Coloni mei in meo iudicio vbicunque morati fuerint sibi tenentur propter negligenciam et protractionem nunciorum meorum ipsum collegium a‖liqualiter inpediatur eiusdem collegii prouisoribus confero per suos nuncios pro debito cuiuslibet duplex pignus accipiendi. statimque de iudicio meo de‖ducendi et eciam si infra quindenam predicti Coloni mei pignora sua redimere neglexerint uendendi plenam potestatem. Item ut per seruicia aliquorum ‖ idem collegium in vtersten aliquid incrementum percipiat colonos meos de Osterbruke. Mꝰr. Lo. et Clinge ab omnibus et singulis seruitiis in quibus michi et heredibus meis si ab eis exigerint seruire oporteret exonero et solutos reddo deputans eos seruituti prelati collegii in Vtersten ita uidelicet quod quilibet eorum quandocunque et ad quodcumque seruicium a prouisore sepedicti collegii in vtersten uocatus fuerit singulis annis pro utilitate eiusdem Monasterii duo‖bus diebus seruire fideliter teneatur. Preterea pasturam porcorum suorum et eciam ligna mea secandi ad omnes usus suos ubicunque et ad quecunque indiguerit et pro suo commodo deducendi licencio eidem collegio

per omnia bona mea ubi sibi pro commodo suo magis uidebitur expedire. Ne eciam orationum et bonorum operum || que dominus per personas ibidem ad huc recipiendas fieri concesserit expers omnimode maneam dicti conuentus nuncios uel alios uenatores quos tunc habere poterit ad || cuius libet persone primo recepte refectoriale seruicium duos capreolos venari et capere in meis uenacionibus licenciari uolo et admitti. In horum omnium cui || denciam Sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini. M°. CC°. LXXX°. V°. in die scolastice virginis Gloriose.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel verloren. Westfalen, Mon. ined. IV. 3486. Noodt, Beiträge I. S. 584

1285. März 12. 673.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Schenkung Heinrichs von Barmstedt von 1285. Febr. 10. an das Kloster Ütersen.

In nomine domini amen. Nos Adolphus dei gratia Comes holzacie et Stormarie recognoscimus et tenore p[resenci]um publice || protestamur quod nos pium propositum viri deuoti domini Hinrici militis de barmestede adinplere cupientes ratificamus || approbamus et confirmamus acta et data Claustro Sanctimonialium in vtersten de bonis suis que a nobis in feodo tenet || prout in litteris suis super hoc confectis et suo uero sigillo sigillatis ac per manus domini Marquardi dapiferi nostri nobis || presentatis lucide continetur, quarum tenor talis est.

Folgt die Urkunde Heinrichs von Barmestede von 1285. Febr. 10.

Nos etiam ut || crescentibus redditibus et persone conuentus et dei seruicia in posterum augeantur de nostre liberali || tatis munificencia damus et concedimus ac dimittimus prefato collegio in vtersten ob honorem et reuerenciam beate dei genitricis et virginis marie Sanctorumque apostolorum Johannis ewangeliste et bartho || lomei et in remedium et salutem anime nostre et dilecte coniugis nostre Evfemie omniumque parentum || nostrorum plura bona generaliter per omne dominium nostrum terre holzacie et Stormarie e || mendi et conparandi pro Mille marcis denariorum hamburgensium cum omni proprietate et libertate supe || rius in transcripto domini Hinrici dicti de barmestede expressa perpetualiter et pacifice possidendi plenam ac liberam facultatem. Item pasturam porcorum et eciam ligna nostra ad omnes usus suos || secandi et pro commodo suo sine cuiuslibet inpedimento deducendi licenciamus sepedicto collegio per omnia || ligna nostra. Preterea si dilecti nostri uasalli de Raboysen dicti aliqua bona eidem collegio uendiderint uel pro || aliis bon[is] permutacionem fecerint uel. quicumque in nostro dominio quod nunc habemus uel in posterum per dei || graciam fuerimus habituri cuiuscunque conditionis uel sexus pro receptione personarum uel suarum salute animarum aliqua bona dederint sev legauerint uel redditus siue prebendas ad tempus uite sue ibidem e || mendo aliqua bona conparauerint omnia et singula illa bona damus ac dimittimus sepedicto collegio. || cum omni proprietate et utilitate prelibata in omnibus tamen premissis dilecti fratris nostri Comitis Johannis || saluo iure perpetuis temporibus quiete et pacifice possidenda. Vt autem hec nostra tam liberalis donatio permaneat || inconuulsa et [in] perpetuum perseueret presentem paginam fecimus sigilli nostri munimine roborari. Huius autem rei tes || tes sunt Ludolfus prepositus. Bernardus prior. fredericus de Rennowe. Gerlacus. sa-

cerdotes et canonici regulares in Segheber||ghe. Marquardus dapifer miles. Datum anno domini. M°. CC°. LXXX°. V. in die beati Gregorii pape.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel des Grafen. Westfalen, Mon. ined. IV. 3486.

1285. April 21. **674.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, schliefst ein Bündnis mit den geschwornen Rittern und Knappen aus Holstein und den Städten Lübeck und Hamburg vom kommenden Johannistag an auf acht Jahre, dahin, dafs unter ihnen entstehende Streitigkeiten in Güte beigelegt werden sollen, dafs, falls eine Fehde mit den Grafen von Holstein ausbrechen und der Holsteinische Adel diesen Hülfe leisten würde, den letzeren aller Vorteil und Nachteil daran einseitig treffen solle, der Erzbischof seinen Verbündeten für sein ganzes Gebiet Schutz verheifst und die von den anderen Paciscenten verlangte Zustimmung des Bremer Kapitels einzuholen, sich anheischig macht. — „Omnibus.“

... nos primo cum militibus nostris subscriptis promisimus..... Daniele de Blitherestorpe, Ottone aduocato, Fretherico de Reymershusen, Gerlaco Sculteto, et fratre suo Johanne, Ottone de Bederikesa, Henrico de Osten, Segebodone Marscalco, Agustino de Osten, Arnoldo de Scathen, Erico de Borchholte. ..... Datum Esscete, anno domini M° CC° LXXX° quinto, In Sabbato post dominicam, qua cantatur Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 474, nach dem Original im Lübecker Archiv S. H. U. S. I. S. 514 Auszug: M. U. B. III. 1793.

1285. Mai 6. **675.**

Burchard, Bischof von Lübeck, verordnet, dafs die Inhaber der kleineren Präbenden von nun an nach der Zeitfolge ihres Antritts derselben in die gröfseren Präbenden aufrücken sollen, und setzt u. a. in die sechste den Hamburger Dompropsten, Albert von Schauenburg, in die achte, Adolf, den Sohn des Grafen Gerhard, ein. — „Relegata ab ecclesia.“

Datum Lubeke. Anno Domini. M°. CC°. LXXXV°. In die Johannis ante portam Latinam.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 295, nach dem Registrum Capituli.

1285. Mai 28. **676.**

Johann, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, Peter, Bischof von Wiborg, Tucho, Bischof von Aarhuus, Tucho, Bischof von Ripen, Ingwar, Bischof von Roskilde, Johann, Bischof von Odensee, Nicolaus, Bischof von Borglum, entscheiden den Streit zwischen König Erich und dem jungen Herzog Waldemar über die Insel Alsen, die königlichen Besitzungen im Herzogtum Südjütland, über die Münzschulden und die Zahlung des Ledings zu gunsten des Königs und der Krone Dänemark.

Johannes dei gratia lundensis archiepiscopus swethie primas. petrus wiborgensis. Tucho arusiensis. tucho ripensis. ingwarus roskildensis. Johannes othoniensis. nicolaus burglanensis. eadem gratia episcopi. Omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem. notum facimus vniuersis. || quod cum inter magnificum principem dominum nostrum Ericum regem danorum. sclauorumque illustrem

nomine Corone regni dacie ex vna parte et domicellum waldemarum ducem Iucie ex parte ducatus sui ex altera. super terra alsie. et super bonis regalibus|| in predicto ducatu sitis. videlicet. croop. haddebooth. vlpænes. Nonæs. Clintæbergh cum siluis et pratis. silua bokænæs. cum pratis vltra swar tæstrø øm. quatuor marchas auri in terris in thorp biscoftoftæ. et baldesloop.|| preter id quod swening graa sun ibidem possedit. jarnæwith. gælting. vltra brotæ. et de omni eo quod kally swening sun habuit in wakærbool. Item de tribus partibus Ciuitatis Sleswicensis. Cum tribus fundis regalibus. marcha|| auri in huglæstath. danwirky. hattasæt. hammathorp. handwith cum suis attinentiis. høthær cum suis attinenciis. klippæløf. sudthorp. alsløf. brytynæs. Item in gamblahatharsløf Quinque atting. in graam duodecim|| atting. vna cum denariis. de moneta debitis et pro redemptione expeditionis in sunder Jucia. diu fuisset mota materia questionis. tandem ex prouisione et consilio meliorum regni Dacie. in concilio nyburgh. anno domini. M⁰. CC⁰. octo||gesimo Quinto. in septimana sancte trinitatis Celebrato super dicta terra alsie de qua nil constabat per publica instrumenta. taliter exstitit ordinatum legaliter et prouisum. quod iuramento duodecim virorum discretorum de regno dacie. Cuiusmo||di iuramentum. worthæld vulgariter nuncupatur. decerneretur et probaretur. ad quem ipsorum dicta terra et bona deberent de iure pertinere. sed quia ex depositione et iuramento decem virorum discretorum illorum [1]) qui a meli||oribus regni ad hoc annominati fuerant. Dominorum videlicet. magni pæter sun. nicolai. iuul. thury mariennæ sun. de Jutia. Johannis barthæ sun de feonia. nicolai quondam prepositi Lundensis. Joon litlæmagni scanong. de scania.|| andree niclæs sun olaui taky sun de sialandia. et Jacobi dicti flep. de lalandia. et. qui super hoc coram toto consilio congregato predicto iurauerint. nobis ad plenum constabat. quod dominium dicte terre alsie videlicet munitiones. seu Castra|| ibidem. homines homagio astricti Corone regni dacie et bondones ad dictum dominum regem E. nomine Corone regni pertinebant de iure saluo iure bonorum patrimonialium in predicta terra. que in sortem filiorum domini Regis. W.|| clare memorie specialiter deuenerunt. De bonis etiam suprascriptis. nobis eciam plene constabat per puplicum instrumentum domini Erici quondam ducis iucie patris domicelli predicti super hoc confectum. quod ad predictum dominum Regem nomine Corone regni|| pertinent pleno iure. scire nolumus vniuersos. quod nos auctoritate omnipotentis dei. et regni dacie. dominium terre alsie. sicut pretactum est et iuratum. et bona suprascripta. in ducatu sita. vna cum denariis de moneta et|| pro redemptione expeditionis debitis in sunderiucia sepedicto domino Regi in eodem consilio adiudicauimus et adiudicamus nomine Corone regni. in perpetuum possidenda. sub pena excommunicationis firmiter prohibentes. ne quis de|| dominio terre alsie seu de bonis memoratis se aliquatenus intromittat preter ipsius domini. E. et successorum eius in regno. voluntatem pariter et consensum. In Cuius rei testimonio sigilla nostra vna cum sigillis dominorum predictorum qui|| super hiis iurauerunt. duximus apponenda. Actum et datum loco. anno. et concilio supradictis. Quinto kalendis Junii.

In dorso *von einer Hand des 14. Jahrhunderts*: de castris et terra Alsie et bonis corone in ducatu sitis cum denariis de moneta et ratione expeditionis debitis sicut in concilio fuit terminatum domino Regi nomine corone iudicatis.

[1]) *übergeschrieben.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von 16 Siegeln 9 erhalten. Die Siegelstreifen scheinen aus dem Brouillon der Urkunde geschnitten zu sein, z. B. steht auf

dem letzten: .. ius qui regno dacie pre ..... voluntate pariter et consensu *s. Zeile 5 v. u. auf Siegelstreifen 10 steht:* worthæld. *Die Schrift der Urkunde ist teilweise mit schwarzer Tinte nachgezogen.*

Regg. Dan. 1352.

1285. Juni 5. **677.**

Gerhard der ältere und Gerhard der jüngere, Grafen von Holstein, bestimmen die Grenzen für das Eigentum des Klosters Cismar und schenken demselben mehrere Güter.

Unter den Zeugen: die Brüder Heinrich und Nicolaus von Qaale. — Plön.

Angeführt: Suhm, Historie af Danmark. X. S. 906. v. Aspern, a. a. O. No. 172

1285. Juni 14. **678.**

Konrad, Bischof von Ratzeburg, bestätigt dem dortigen Domkapitel den vom Bischof Ulrich geschenkten und widerrechtlich von den Gebrüdern Konrad und Heinrich besetzten Zehnten im Dorfe Buchholz (Boeholt), *Kirchspiels St. Georg vor Ratzeburg.* — „Cum unam partem."

Datum et [a]ctum anno gracie M° CC LXXX° V°, XVIII° kalendas Julii.

Mecklenb. U. B. III. 1799, nach dem beschädigten Original in Neu-Strelitz.

1285. Juni 26. **679.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster den Zehnten in Bilefeld oder Dodenkopp.

Giselbertus dei gracia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus vniuersis presentia visuris salutem in domino. Notum esse volumus || quod nos viso priuilegio ecclesie Nouimonasterii dato apredecessore nostro domino Hartwico Archiepiscopo veraciter didicimus quod fratres eiusdem || ecclesie decimam in Bileuelde siue dodencop cum omnibus eius attinentiis et noualibus sicut ibi sita est ab ecclesia Bremensi habue||runt et vsque ad tempus nostrum absque vlla impetitione quiete et libere possederunt. quapropter vniuersitatem vestram rogamus et mo-|| nemus in domino quatinus diuine remunerationis intuitu nostrarumque precum interuentu dictos fratres in dicta decima eo iure siue liberta||te sicut antiqui freti fuerant vlterius perfrui faciatis. Datum stadis Anno domini M°. CC°. LXXX°. quinto. In die beatorum mar||tirum Johannis et Pauli.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Mon. ined. II. 52.

1285. Juni 30. **680.**

Helmold, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld das Dorf Lositz (Lusiz) *für 300 Mark Lüb. und verbürgt sich für Ansprüche Dritter auf den Zehnten.* — „Justum est."

Zeugen: Richardus et Conradus, canonici Zwerinenses; milites uero: Gerhardus de Exen, Johannes de Dambeke, Bertoldus de Lobeke, Hennike Huno, Ludolfus eo tempore aduocatus et alii quam plures clerici et laici fide digni..... Datum Lubeke, anno dominice incarnacionis M° CC° LXXXV°, pridie kalendas Julii, in die commemorationis beati Pauli apostoli.

Mecklenb. U. B. III. 1804, nach dem Original (?) im Hauptarchiv zu Schwerin.

1285. Juli 2. **681.**

Johann, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Ratzeburger Domkapitel den halben Zehnten in Buchholz. — „Nouerint."

Datum Raceburc, anno domini M° CC° LXXXV°, VI° nonas Julii.

Mecklenb. U. B. III. 1805, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1285. Juli 6. **682.**

Helmold, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld das Dorf Lositz (Losiz) *für 300 Mark Lüb. Pf., beschreibt die Grenzen der Dorfmark, entschädigt die bisherigen Besitzer, seinen Jäger Johann, dessen Bruder Heinrich, Mutter und Gattin mit vier Hufen in Krebsförden* (Kreuetesforde) *und 3½ Hufen in Warsow* (Warssowe), *verheifst, die Bewohner des Dorfes, insbesondere die Wenden zu entfernen und verbürgt sich für den Zehnten gegen etwaige Ansprüche Dritter.* — „Justum est."

Zeugen: Richardus et Conradus canonici Zwerinensis ecclesie; milites vero: Gerardus de Exen, Johannes de Dambeke, Boldwinus de Lobeke, Johannes dictus Huno, Ludolfus eo tempore aduocatus et alii quam plures clerici et laici fide digni..... Datum Lubeke, anno ab incarnatione domini M° CC° LXXX° V°, in octaua apostolorum Petri et Pauli.

Mecklenb. U. B. III. 1809, nach dem Original im Hauptarchiv in Schwerin.

1285. Juli 26. **683.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, gewährt den das Kloster Neumünster Besuchenden einen vierzigtägigen Ablafs.

Gyselbertus Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus dilectis in Christo Praeposito, totique conventui Novi Monasterii nostrae Diocesis salutem in Domino sempiternam. Ut vos et vestrum monasterium speciali favore ac gratia prosequamur ac etiam ut fideles Christi ad audiendum verbum Dei a vobis in praedicationis officio devotius inviteutur, omnibus devote venientibus ad audiendum a vestris sacerdotibus verbum Dei, quotiescunque fidelibus populis in nostra diocesi duxerint proponendum, quadraginta dies de iniuncta ipsis penitencia, auctoritate, qua fungimur, misericorditer relaxamus, presentibus perpetuo valituris. Quam nostram gratiam vobis concessam annuimus, fidelibus populis, verbum Dei devote audientibus sermone finito solempniter intimari. Datum Stadis Anno Domini M. CC. LXXX quinto, VII. Kal[endas] Augusti. pontif[icatus] nostri anno XII.

Muhlius, Historia cen. Bordesholm. S. 571. Westfalen, Mon. ined. II. 51.

1285. Septbr. 9. **684.**

Abt und Kloster zu Lygum appellieren gegen die in dem Prozefs des Klosters mit Ritter Johann Urnæ aus dem Schleswiger Bistum wegen der Güter in Bollersslemarck *und* Urnæ *bestellten Richter Nicolaus Prior von Odensee, Nicolaus Propst daselbst und Ryko Propst zu* Tostenn *(l.:* Toftensis) *an den päpstlichen Stuhl.* — „Sentientes."

Acta sunt hec coram Capitulo Othoniensi anno gratiæ M CC LXXXV, idus Septembris quinto, presentibus clericis et Laycis quam plurimis fide dignis.

Regg. Dan. 1359.

[c. 1285.] **685.**

Verzeichnis der Einkünfte der bischöflichen Tafel zu Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 288, nach dem Registrum Episcopi.

1286. Jan. 21. **686.**

Konrad, Propst, Adelheid, Priörin und das Kloster zu Preetz regeln die Verwendung der Klostereinkünfte.

Uniuersis presentia uisuris Conradus dei gratia Porecensis ecclesie prepositus. Alheidis priorissa totusque conuentus eiusdem loci salutem in omnium saluatore. Notum esse uolumus quod nos de communi consensu et consilio nostri conuentus. bonis ecclesie nostre plene computatis et diligenter taxatis. ad uictum et uestitum personarum ibidem degentium. quedam plane et plene infra scripta super certis articulis decreuimus specialiter assignare. Forma autem assignationis huius talis est. Primo priorissa recipiet de uilla. Stakendorp singulis annis. LX^a. marcas denariorum. quas coloni eiusdem uille persoluent. medietatem dabunt in festo michaelis. reliquam partem in festo martini. De iam dicta pecunia priorissa emet septem centenus linei panni. pro. XIIII. marcis denariorum. ita ut quelibet dominarum. X. ulnas habeat. Item cum. XVI. marcis denariorum. hyemales calcios cordnanicos cum filtro. et estivales calcios ouinos sine filtro procurabit. Item. XVI. pellicia et IIII^or. tegmina. scilicet pellicium pro. XIIII. solidis et tegmen pro. X. solidis. procurabit. Item dabit. VI. marcas pro panno qui dicitur cerkel. dominabus ad tunicas estiuales. Item presentabit camerarie. III. marcas ad mensalia dominarum et prepositi. et ad lintheamina hospitum procuranda. Item domina tollens lanam habebit a priorissa. III. marcas ad lanam texendam et ad precium fullonis. Item priorissa procurabit carbones dominabus. dictis matutinis a festo michaelis usque ad festum omnium sanctorum. Item priorissa recipiet linum de uilla vruwendorp et uilla Croch. de quo prouidebit conuersis et sororibus in laneis uestimentis. In laneis uero et ceteris necessariis conuersis et sororibus prepositus prouidebit. Item quecunque persona noua receperit indumenta sine lanea. sine linea. secundum precepta regule. priorisse uetera reddat sine mora propter pauperes. Item priorissa tollet. II marcas de insula sita contra ciuitatem kilensem. de quibus faciet seruitium conuentui in anniuersario Conradi prepositi beate memorie. Si autem census eiusdem insule supercreuerit. cum hoc anniuersarius prepositi Luderi peragatur. Item cameraria puellis uestiendis tollet uestes laneas. sericas uero et purpureas. aurum. et argentum et gemmas custos pro ornatu ecclesie reseruabit. Item custos habebit in villa Porez de qualibet taberna. VI. talenta cere. Item de villa Tatstorp custos habebit omnem prouentum apum ad XII candelas. quarum tres ad eleuationem hostie ardebunt. due in choro et una extra chorum ad omnes missas. Nouem autem ardebunt in summis festiuitatibus. uidelicet in natiuitate domini in primis et in secundis uesperis et in summa missa. Johannis ewangelistae. in epyphania, in purificatione. in annunciatione. in vigilia pasche. et in die sancto. in ascentione penthecostes. in festo trinitatis. in festo corporis Cristi. in natiuitate Johannis baptiste. in assumptione. in natiuitate beate virginis. Michaelis. Omnium sanctorum. In hiis festis predictis hee. IX. candele ardebunt in utrisque uesperis et summa missa. Item custos recipiet in uilla Sconenberch de taberuis. V. marcas ad lampades quatuor. quarum prima in dormitorio. secunda in capella. tercia in monasterio. que tres nocte ardebunt. Quarta uero

in choro. que die noctuque ardebit. et ad candelas dominarum. et ad commodum prepositi et hospitum. Item custos tollet sacrificium ad vinum. thus. et oblatas. excepto sacrificio quod in uestiendis puellis. et in exequiis mortuorum presentibus funeribus affertur. Item magistra infirmarum habebit allodium Erpesnelde cum omni utilitate ad usus infirmarum dominarum. Omnibus officiatis pro suis negociis prepositus nuntios procurabit. Item in omnibus solempnitatibus. videlicet per octauam natiuitatis domini et in Circumcisione mesam tritici. Per octauam pasche mesam tritici. Per octauam Pentecostes mesam tritici. Per octauam assumpcionis mesam tritici. Per octavas predictarum solempnitatum habebunt bonam ceruisiam in camera cellerarie. Similiter per aduentum domini et per quadragesimam. Item in festiuitatibus per circulum anni singulis diebus habebunt domine. II. modios tritici. et tunnam bone ceruisiae. scilicet in Epyphania domini. In octaua epyphanie. in conuersione Pauli. In Purificatione. Blasii. in carnipriuio. mathie apostoli. Gregorii. pape. Benedicti. In annunciatione beate virginis. In die Palmarum. in cena domini. Philippi et Jacobi. in inuentione crucis. Johannis ante portam latinam. In ascentione domini. In festo corporis Cristi. Johannis baptiste. in dedicatione ecclesie. Petri et Pauli. In translatione Benedicti. In diuisione apostolorum. Marie magdalene. Jacobi apostoli. vincula Petri. Laurencii. Bartholomei. In decollacione Johannis. In die Patronorum. in natiuitate beate marie. In octaua natiuitatis. in exaltacione crucis. Matthei apostoli. Michaelis. vndecim milium uirginum. Symonis et iude. Omnium sanctorum. In vigilia martini. In die Martini. Katherine virginis. Andree apostoli. Nicolai. Thome apostoli. Item in cena domini. I. modium tritici ad mandatum. Item ad insolenciam penitus euitandam que in electione priorisse tempore deuocionis a pueris mouebatur. prepositus prouidebit conuentui in seruicio feria carnium proxima epyphanie. de mane in quatuor ferculis. de uespere in duobus. cum albo pane et bona ceruisia. Item prepositus procurabit dominabus diebus carnium tria fercula in mane et tria in vespere. in quatuor minucionibus singulis annis. Item certum numerum personarum, iuramento iam dudum uallatum. videlicet. LXX[a]. personarum volumus firmiter obseruari. Acta sunt hec in Porez anno gratie. M°. CC. LXXX°. VI°. in die Agnetis uirginis et martiris.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv S. H. U. S. I. S. 219.

1286. Jan. 21. **687.**

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt den Vertrag zwischen Propst, Priörin und Kloster zu Preetz über die klösterlichen Einkünfte und ihre Verwendung.

Uniuersis presentia uisuris, burchardus dei gratia lubicensis ecclesie episcopus inperpetuum. In nostra constituti presentia. Conradus prepositus. Alheydis priorissa totusque porecensis monasterii conuentus. domino disponente. et nostro consensu accedente. ordinationem quandam plane et plene infra scriptam super certis articulis ad uictum. et uestitum personarum ibidem degentium pertinentibus. communiter facere decreverunt. Forma autem ordinationis predicte talis est. primo priorissa recipiet. de uilla stakendorp. singulis annis. LX. marcas. quas coloni eiusdem uille persoluent. medietatem dabunt in festo michaelis. reliquam partem in festo martini. De iam dicta pecunia priorissa emet septem centenas linei panni. pro XIIII. Marcis denariorum. ut quelibet dominarum decem vlnas

habeat. Item cum. XVI. marcis denariorum. yemales calcios corduanicos cum filtro. et estiuales calcios ouinos sine filtro procurabit. Item XVI. pellicia. et IIIIor tegmina. scilicet pellicium pro XIIII. solidis. et tegmen pro. X. solidis procurabit. Item dabit VI. Marcas. pro panno qui dicitur cerkel. dominabus ad tunicas estiuales. Item presentabit camerarie III. Marcas. ad mensalia dominarum, et prepositi et ad linteamina hospitum procuranda. Item tollens lanam domina habebit a priorissa III. Marcas ad lanam texendam, et ad precium fullonis. Item priorissa procurabit, carbones dominabus, dictis matutinis. a festo michaelis usque ad festum omnium sanctorum. Item priorissa recipiet linum de uilla vrowendorp. et villa croch. de quo procurabit conuersis et sororibus in lineis uestimentis. In laneis uero et ceteris necessariis conuersis et sororibus prepositus prouidebit. Item quecunque persona noua receperit indumenta. siue lanea, siue linea, secundum precepta regule, priorisse vetera reddat sine mora propter pauperes. Item priorissa tollet II. Marcas. de insula sita contra ciuitatem kilensem. de quibus faciet seruitium conuentui in anniuersario conradi prepositi beate memorie. Si autem census eiusdem insule supercreuerit. cum hoc anniuersarivs prepositi Luderi peragatur. Item cameraria de puellis uestiendis tollet uestes laneas. sericas uero, et purpureas, aurum, et argentum, et gemmas, custos pro ornatu ecclesie reseruabit. Item custos habebit in uilla poreth de qualibet taberna. VI. talenta cere. Item de uilla tatstorp custos habebit omnem prouentum [1]) apum ad. XII. candelas. quarum tres ad eleuationem hostie ardebunt. due in choro. et vna extra chorum ad omnes missas. IX. autem ardebunt in summis festiuitatibus. videlicet in natiuitate domini. in primis et secundis uesperis et in summa missa. Johannis ewangeliste. in epyphania. in purificatione. in annuntiatione. in vigilia pasche et in die sancto. in ascentione. pentecostes. in festo trinitatis. in festo corporis Cristi. in natiuitate iohannis baptiste. in assumptione. in natiuitate beate uirginis. Michaelis. omnium sanctorum. In hiis festis predictis. hee nouem candele ardebunt. in vtrisque uesperis et summa missa. Item custos recipiet, [in] villa sconeberghe de tabernis. V. Marcas. ad lampades quatuor. quarum prima in dormitorio. secunda in capella. tercia in monasterio. que tres nocte ardebunt. Quarta uero in choro. que die noctuque ardebit. et ad candelas dominarum. et ad commodum prepositi. et hospitum. Idem custos tollet sac[ri]ficium ad [vi]num. thus. et oblatas. excepto sacrificio quod in uestiendis puellis, et in exequiis mortuorum presentibus funeribus offertur. Item magistra infirmarum. habebit allodium erpesuelde cum omni utilitate. ad usus infirmarum dominarum. Omnibus officiatis pro suis negociis prepositus nuntios procurabit. Item in omnibus solempnitatibus. videlicet. per octauam natiuitatis domini et in circumcisione. mesam tritici. Per octauam pasche mesam tritici. Per octauam pentecostes mesam tritici. Per octauam assumptionis mesam tritici. Per octauas predictarum solempnitatum. habebunt domine bonam ceruisiam in camera celerarie. similiter per aduentum domini. et per quadragesimam. Item in festiuitatibus per circulum anni. singulis diebus, habebunt domine duos modios tritici, et tunnam bone ceruisie. scilicet In epyphania domini. In octaua epyphanie. In conuersione pauli. In purificatione. Blasii. Matthie apostoli. Gregorii pape. benedicti. in annuntiatione domini. In die palmarum. in cena domini. Philippi et iacobi. in inventione crucis. Johannis ante portam latinam. in ascentione domini. in festo corporis Cristi. Johannis baptiste. in dedicatione ecclesie. petri et pauli. In translatione benedicti. in diuisione apostolorum. Marie

magdalene. Jacobi apostoli. vincula petri. Laurentii. bartolomei. In decollatione iohannis. In die patronorum. In natiuitate beate Marie. In exaltatione crucis. Mathei. Michaelis. vndecim millium uirginum. Symonis et iude. Omnium sanctorum. in uigilia martini. in die martini. katerine virginis. Andree. Nicolai. Thome apostoli. Item in cena domini. I. modium tritici ad mandatum. Item ad insolentiam penitus euitandum. que in electione priorisse tempore deuotionis a pueris mouebatur. prepositus prouidebit conuentui in seruicio feria carnium proxima epyphanie. de mane in quatuor ferculis. de vespere in duobus. cum albo pane et bona ceruisia. Item prepositus procurabit dominabus diebus carnium. tria. fercula in mane. et tria in vespere. in quatuor minutionibus singulis annis. Item certum numerum personarum. iuramento iam dudum uallatum. videlicet. LXX[a]. personarum. mandamus et uolumus firmiter observari. Nos autem [un]iuersa et singula prelibata. grata habentes et accepta. auctoritate presentium confirmamus. et presentis scripti patrocinio, nostri sigilli munimine roboramus. Si qua vero inposterum ecclesiastica secularisve persona quod absit in contrarium venire presumpserit. omnipotentis dei et beatorum apostolorum eius. petri et pauli. districtam sentiat ultionem. Datum anno gratie. M°. CC°. LXXX°. VI°. In die agnetis virginis. et martiris in Porez.

[1]) *übergeschrieben.*

Original im Preetzer Klosterarchiv. Ein Siegel an seidener Schnur. S. H. U. S. I. S. 221.

1286. Jan. 28. 688.

Frau Margareta von Barmstedt verkauft dem Hamburger Domkapitel ein Sechstel des Zehntens in Grevenkopp.

In nomine domini amen. Margareta quondam mater domini Hinrici de barmestede felicis recordacionis vniuersis presencia visuris seu audituris. salutem in eo qui neminem wlt perire. Humane actiones a memoria hominum laberentur si non litterarum testimonio firmarentur. ffidele enim testimonium habet scriptura. que intereuntibus hominibus ea que sibi commendantur. non sinit aliquatenus interire. Notum ergo esse cupio tam presentibus quam futuris quod ego sextam partem decime in Greuencop vendidi voluntarie et absolute capitulo hamburgensis ecclesie. pro trecentis marcis denariorum hamburgensis monete. quas integraliter ab eodem capitulo recepi. Quam decimam a Leone de erteneborch meis vsibus titulo empcionis comparaueram et per tutorem meum quem elegi ad eandem vendicionem decime videlicet Marquardum dapiferum eidem capitulo resignaui. presentibus canonicis. militibus et consulibus ciuitatis hamburgensis. Nomina canonicorum sunt hec. venerabilis dominus albertus prepositus. Helpradus decanus. Jo. scolasticus bar. de. herslo. fredericus cantor. Hinricus bars. Gotscalcus de trauenemunde. Johannes Tideri. bruno. Sifridus de herslo. Hildebrandus. Hii sunt milites. Lupus senior. Marquardus dapifer. Hartwicus de ottenbutle. borchardus dus. Ethericus de otteshude. Gotscalcus de segheberghe. Marquardus iuuenis lupus. Borchardus de raboysen. Gotscalcus de wilen. Nicolaus swath. [1]) Johannes de rennowe. albertus covoth. Otto de goldenbu. Conradus de hemichude. Otto de segeberge. Marquardus filius dus. Gotscalcus filius dapiferi. hermannus de raboyse. Consules sunt hii. Lambertus de graning. Jo de monte. Nicolaus filius bertoldi. Johannes wlfhagen. Cristianus filius godonis. Jo. filius Echardi. Jo. miles. Hartwicus de erteneborch et alii quam plures clerici et laici. Vt autem hec vendicio

robur habeat firmitatis sigilli mei et domini marquardi dapiferi tutoris mei quem elegi ad faciendam resignacionem dicte decime feci presentem paginam sigillari. Acta sunt hec in capitulo hamburgensi. Anno domini M°. CC°. LXXXVI°. V. kalendas Februarii.

[1]) l.: Svavus. *Lappenberg.*

Aus dem Liber copialis capituli fol. 128 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 819. Nach dem Original in Breitenburg: Archiv für Staats- und Kirchengeschichte V. S. 129.

1286. Jan. 28. 689.

Truchsefs Marquard, Vormund der Erben des verstorbenen Heinrich von Barmstedt, verbürgt sich dem Hamburger Domkapitel gegenüber für den Zehnten zu Grevenkopp.

Marquardus dapifer tutor Heredum Hinrici de Barmestede qui nuper de medio sublatus est. Omnibus hoc scriptum visuris. notum esse uolo. quod ego promisi bona fide cum militibus et armigeris coram[1]) nomina inferius annotantur Capitulo Hammenburgeni, vt penitus nullam questionem uel actionem Heredes iam dicti domini Hinrici habere debeant in futurum aduersus Capitulum Hammenburgense, pro decima in Greneneop, conditione tali, si filius domini H. nomine Otto ad annos discretionis peruenerit sigillo proprio usus fuerit dabit litteras patentes Capitulo Hammenburgensi suo sigillo sigillatas non abolitas non cancellatas nec in aliqua parte sui viciatas pro se et suis heredibus quod hec que a nobis promissa sunt Capitulo Hammenburgensi super decimam in Greneneop sit in violabiliter seruaturus. Litteris datis ab eodem O. et habitis a Capitulo Hammenburgensi. ego Marquardus cum meis compromissoribus a prestatione fidei facte Capitulo Hammenburgensi simpliciter absolutus ero et presens scriptum erit momenti nullius et michi restituetur. Si vero idem Otto quod absit uiam vniuerse carnis in greditur Capitulum Hammenburgense has litteras michi restituet eo casu etiam ab impetitione Capituli cum Militibus et armigeris qui mecum fide data Capitulo promiserunt per omnia liberatus. Nomina militum et armigerorum qui mecum Capitulo Hammenburgensi fide data promiserunt super isto facto sunt hec. Lupus senior. Hartwicus de Ottenbutle. Borchardus dus. Ethericus de Otteslude. Gotscalcus de seghenberge. marquardus iuvenis lupus. Borchardus de roboyse. Gotscalcus wilen. Nicolaus svaf. Johannes de rennowe. Albertus covot. Otto de goldenbu. Hinricus de wedele. Hinricus de goldenbo. Conradus de Hemichude. Marquardus filius dus. Gotscalcus filius dapiferi. Hermannus de raboyse. Testes qui huic interpromissioni[2]) interfuerunt fidemque receperunt a supradictis militibus et armigeris sunt hii. venerabilis dominus albertus prepositus. Helpradus decanus. Hartuicus de Herslo. Hinricus bars. Sifridus de herslo. Gotscalcus de trauenemunde. Canonici. et Hasso de herslo miles. Johannes de monte. Lambertus de groninghe. Nicolaus filius bertoldi. Johannes wlfhagen. Cristianus filius go donis. Johannes filius Echardi. Johannes miles. Hartwicus de Ertenehorg. Consules Hammenburgenses. Ceteri quam plures. Ne autem huius rei dubietas in posterum cuiquam oriatur presens scriptum sigillo meo feci munimine communiri. Acta sunt hec in capitulo Hammenburgensi. Anno domini M° CC° LXXX°. VI°. Quinto Kalendas Februarii.

[1]) l.: quorum. [2]) Inter *unterpunktiert.*

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 820.

1286. März 3. **690.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt die Kirche zu Itzehoe an das dortige Cistercienserinnenkloster.

G[erardus], dei gracia comes holsacie et de schowemborch vniuersis Cristi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino|| Exigente pie deuocionis affectu quem circa cultum diuinum habuimus actenus et habemus vt edificia|| cenobyorum in nostre prouincie partibus amplientur et iure patronatus successu hereditario ad nos superstites|| disponente diuina gracia pertinente, progenitoribus et fratre nostro pie memorie in Christo quiescentibus qui nature debita|| persolnerunt, contulimus ecclesiam in Etzeho sitam conuentui sanctimonialium cisterciensis ordinis ibidem existencium canonice cum omnibus prouentibus et annexis quibus semper dotata fuit nullo resistente obstaculo perpetue possidendam, vt|| exempte temporali sollicitudine ac consolacionis beneficium adepte, possint eo liberius seruiciis spiritualibus inherere|| spem habentes firmam quod omnium bonorum operum iam prefatos cum vxoribus eorundem et nos participes|| faciant et confratres, Ut igitur hoc factum in violabile perseueret, presens scriptum appensione nostri sigilli|| fecimus communiri, huius rei testes sunt, lodhewicus miles dictus post, thidericus miles dictus hoken,|| aduocatus hildelews, et alii plures. Datum Etzeho Anno domini M° CC°. LXXX° VI°. V° nonas marcii.|| Dominica qua cantatur Innocauit.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel des Grafen (Schildrand). Noodt, Beiträge. I. S. 192.

1286. März 3. April 20. **691.**

Vertrag zwischen Herzog Waldemar und König Erich von Dänemark über das Herzogtum Südjütland.

Alle som dette Breff see, hore eller læse, ynsker Herman af Guds Naade, Biskop til Sverin, Johannes Hertug aff Saxen, Geert, Johannes, oc Adolff, Greffver af Holsten, Helmold, Claus Greffver aff Sverin, Geert Greffve af Høya, Johannes oc Henrich Greffver af Mecklenborrig, Evindelig Helsen med Gud. Det skal alle vitterligt være, at paa Hertug Woldemars vegne aff Slesvig, vaar ydmygeligen begeret aff os, at vi skulde loffve for hannem, at hand skulde holde disse Puncter, som udi effter skreffne Breff findis indraggne, som er en Forligelse imellem Konning Erich aff Danmarck, oc hannem, huilcket Breff saa linder:

Woldemar aff Guds Naade, Hertug udi Sonder Judlant, evindelig Helsen med Gud. Det er Forsters Loff oc ære, at de naadeligen høre oc effterlade de Paarobendis deris Begering, oc for den Gunst oc Naade skyld de meddeele de klagende, fødis udi deres Vnderdanne, Lydighed oc Troscabs forøgelse, saa at tilvoxendis Vndersaatternis hyldest oc yndest, skal sig oc formeere de regerendis deris ære, titel, oc Naffn: derfore skal alle vitterligt være, at vi aff Vngdoms uforfarenhed, oc Barnlige Raad er forførde, at indtage det Kronen tilhørde paa Als, imod vor Herre Konning Erichs i Danmarck Befaling, huor udinden vi kiendis os ilde aff hafve giordt, saa det siunis os, oc andre vore Venner, at vort Faederne lands Low er os forskarp oc forstrenge, huorfore vi forbemelte Konning, efter vorydmyge Supplicering, hans Prælaters, oc andre tro Mends Raad, haffuer effterlat os all Skyld og Brøde, som vi uforsinnligen haffve beganget imod hannem, oc haffuer effter hans Prælaters Raad, Adels Bon, oc Formaning, udi Danmarck igiengiffuet os det Hertugdomme Sonder Judland, med Fanens

offverantvordelse, oc anden vor Fæderne Arffve, oc aff deris Raad haffuer tillagt Hertugdommet, Mynten oc Penninge at slaa til Slesvig, oc anden Tieniste aff Læding, som hand os før aff fornefnde Førstendomme Sønder Judland icke plictig vaar, med den Beskeed, hues Myntemesteren giør den verre, end som den slaaes andensteds udi Judland, da skal Straffen tilhøre Kongen, dog at Hertugen ingen Mynt udi sit Naffn lader slae udi Judland, uden i Kongernis. Naar ocsaa Kongen oc hans Raad siunis at udbiude Leding udi Sønder Judland, eller siunis at løse den for Penninge, skal hans Vilie skee, dog saa, at hues Penninge, som giffvis for Løsen oc Fetalie, som almindeligen kaldis Vpurgshaffne, oc anden tieniste, skal følge os: der foruden bekiende vi udtryckeligen, at Herskabet offuer det Land Als, med Slot, Mand, Jordegne Bønder, hvad Eed oc Lydighed anlanger, oc der foruden det efterskreffne gods udi Førstendommet, som er Krop, Hedebote, Vlpenes, Nanes, Klinteby, med Skow, Enge, den Skow Bekenes, med de Enge paa hin side Sortestrøm, fire marck Guldjord udi Toffte, Biskopstofft, oc Backisløff, foruden det Svenning Graasøn sammesteds aatte, Jarneved, Gieltinge, Wberød, Brote, oc alt det Kalde Svensøn hafde udi Vlkerbolde, Item tredie Parten udi Slesvig, med tre Kongelige Grunde sammesteds, en marck Guld udi Huglasted, Dannevircke, Hetteset, Hammetorp, Hardvig med sin tilleggelse, Hotter med sin Tilleggelse, Klipløff, Sudtorp, Alsløff, Brytenes, en Otting udi gamle Hadersleff, 12 Otting udi Gram det tilhører Kongen paa Kronens vegne, med all Ret, Loffvendis, at vi forneffnde Land Alse, oc forneffnde Gods udi Førstendommet aldrig effter denne Dag, skulde anfecte, antage, icke heller giffue der Raad, daad eller Svig til at skulde indtagis: vi loffve derhos, at vi aldrig skal til Kongens Død eller Fengsel, giøre oc skaffe, raade eller befordre, hand skulde tabe Jord, Byer, Stæder, Tester, ey heyler at forbinde os, conspirere eller practicere, imod Riget, eller hannem, icke heller tilskynde, forhandle, eller nogendendeel giøre, som kand heede Crimen laesae Maiestatis, men vi skal bevise hannem all Aere, Vnderdanighed, Reverentz, Troskab, giøre vi noget vitterligt her imod, heller det kand os offverbevisis, effter Fæderne Lands Low oc Brug, hemeligen at haffue skaffet, da skal al vort Læn oc Gods, der med være forbrut, saa at vor Herre oc Konge aff egen mact, maa det anamme, paa Kronens vegne, oc giøre der aff til evindelig Eye, hvad hans Naade tyckis, til med at straffe os paa Liffvet, effter Retten, eller benaade som hans Naade tilsiger. Vi tillader hermed at Danmarckis Prælater, maae lade forkynde Kirckens Band offuer os, intet Varsel foregiort, om saa skede, det Gud forbiude, at vi giorde noget imod dette forskreffvet staar. Vi bekiender oc at saa offte Danmarckis Rige bekrigis, oc om Kongen, hans ærlige Raad oc gode Mend siunis got at være, at nogen almindelig Krig skal foretagis aff Riget, da ere vi plictige effter vor Herre Konnings Befalning, at komme med vore Vndersatte, Riget til hielp, at heffne disse Skade, saa fremt vi icke ville haffue forbrut Førstendommet, udi de to begge Fald som forskreffnet staar, om vi findis forsømlige. Item vi skal besøge Herredage, naar de paabiudis, om Rigens beste, oc naar Majestat ellers lader fordre os, uden vi ere lowlig forhindret. Item vi skal icke tage Eed af Bisperne, som haffue Gods udi Førstendommet, aff det Gods de nu haffue, som hører Kronen til, icke heller besværge dennem eller nogen Klercke, imod de Privilegier, som de nu haffve, eller kand bekomme, icke heller nøde dennem til usedvanlige Tieniste, icke heller Kongens Folck udi Førstendommet, eller dem der haffver Gods sammesteds, icke forlegge eller forbade, imod Retten, ingen

heller udi Førstendommet, som der haffver Gods, forhindre eller besværge, om de lader steffne os for Konningen, for deris Besværinge oc Paaleg, vi skal icke heller holde Fredløse Folck, eller tilstede at forholdis. Item for dette vort Fengsel, skal vi icke feyde Kongen, hans Sønner, eller nogen udi Riget, eller uden, eller noget Ont, noget Menneske derfore tilføye, men derfore lader vi dennem quit oc leddig. Vi skal ingen Forplict eller Forbund giøre, med nogen Person i Verden, ved huilcken hans Maiestat oc Riget nogen Skade kand tilføyes, oc hafve vi nogen saadan Forbund giort, skulde vi dennem opsige, oc icke forholde salig Konning Ericks Daatter, som i Sly bleff sencket, eller deris Arffvinge deris Fæderne Arffve, men vi skal lade dennem følge, huad Gods udi Førstendommet de haffve ret til, oc der udi forurette. Vi skal icke heller forhindre Prioren udi Antvorskow, paa Østedmølle, imod Retten. Vi lader oc her med hans Maiestat quit, for all Tiltale til denne Dag, vi haffve hafft til hannem, for all Opbyrd aff vort, vore Brødris oc Søstris Gods, som hand eller hans haffve opbaaret, derfore lader vi hannem fri, vi lade hannem oc quit for os oc vore Brødre, for de Penninge hand skulde igienløse Gurløffherridt fore, Fyenskow, Gamleborrig, oc andet Kronen Gods, som os oc vore Forfædre haffver været forpantet, huilcket Pant hand kand bevise ad være med nøyactig skiel, Item vi lader forbemelte Konge quit oc fri, for os, vore Brødre oc Søstre, for alt det Gods hand haffver kiøbt, effter vor Farbroder, Hertug Abel, oc vi med hannem tuistet om, derfore skal vi holde hannem fri for all Tiltale, aff vore Brødre oc Søstre, kommer der nogen Trætte imellem hans Maiestat, os eller vore Tienere oc Folck, da skal vi intet med Mact foretage imod dennem, for Sagen ved Dom oc Ret paa Herredagen bliffver effter Landslougen ordelit, eller for dennem som der til forordnis at kiende om. Oc paa det hues nu loffuet er, icke skulle stillis udi tuiffuel, da haffue ui med en Corporlig Eed soret oc loffuet, paa de hellige Evangelia, at vi uden all bedrageri, skulde holde hues forskrefuet staar, vedersigendis all Exceptioner, som kand tiene til Besvigelse, Mact eller Trusel, eller oc Vnderbewissning, Geistlig eller Verdslig Rettis behielpning, Low eller Brug, huor ved forneffnde Breff kand brydes. Til ydermeere Forvaring, fordi vi icke selff haffue indsigel, haffuer værdige Fader, Tyge Bisp til Aarhus, Tyge Bisp til Ribe, Jacob til Slessvig, Rigens Cantzeler, Johannis til Othensn, Niels til Børglum, Bisper. Hertug Witzlaff af Ryen, Johannes oc Geert den yngre, Greffuer udi Holsten, oc Her Geert aff Hoia, som denne Forhandling haffue offuerværet, effter vor Begering, deris Indsegel her hos hengd, oc ville vi det forsegle med første Leilighed. Actum paa Herredag udi Nyborrig, Aar 1286. Pridie Calendarum Aprilis. Effter hoybemelte Hertugis Begering hafue vi Forloffuere tilsagt, med en Corporlig Eed, at om forbemelte Hertug giorde imod forneffnde Løffte noget imod Kongen, hans Rige, Vnderdane, eller lod giore ved os eller andre, da ville vi det hindre, oc icke giffue der hemmeligt eller offentligt Raad eller Forskub til. Til diss forvaring, hafue vi ladet henge vore Indsegel herunder, Actum Lybeck Aar 1286. 12. Calend. Maii.

Übersetzung in Hvitfeldt: Danmarckis Rigis Krønicke fol. S. 289—291; 4°. II. S. 365—371. Regg. Dan 1367. 1368. v. Aspern, a. a. O. No. 173.

1286. März 11. 692.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, entscheidet im Namen des Kaisers den Streit zwischen dem Bischof von Lübeck einerseits und Rittern

und Mannen aus dem Lande Holstein anderseits, nach Beratung mit dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, dem Grafen Adolf von Holstein, dem Herrn Johann von Mecklenburg und dem Grafen Nicolaus von Schwerin, und unter gemeiner Zustimmung des Landes Holstein, dafs nicht allein dem Bischof die geistliche, sondern auch dem Landesherrn die weltliche Gerichtsbarkeit über die gegen Freiheit, Leben und Gut der Geistlichkeit geschehenen Verbrechen zustehe. — „Cum clerus."

Datum et actum apud villam Bussowe prope libeke sitam. Anno domini M°. CC°. LXXXVI°. Secunda feria proxima post dominicam reminiscere.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 300, nach dem Original in Oldenburg. Mecklenb. U. B. III. 1840.

1286. März 12. **693.**

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt, dafs nach Abtretung der Gerichtsbarkeit über die Stadt Eutin seitens der Grafen von Holstein und Volrad Steins und seiner Sippe, an Bischof und Kapitel zu Lübeck, ersterer Stadt von seinem Vorgänger das Lübsche Recht verliehen sei und gewährt ihr seinerseits ein Drittel der Einkünfte aus der hohen Gerichtsbarkeit. — „Pastoralis interest intensionis."

Datum lubeck. Anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo sexto. in die beati Gregorii pape.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 302, nach dem Registrum Capituli. Hans. U. B. I. 999.

1286. März 25. **694.**

Gerhard, Vater und Sohn, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des zwanzig Hufen mit 50 M. Lüb. Pf. Einkünften umfassenden Dorfes Dannau (Donowe) *im Lande Lütjenburg und Kirchspiel Neukirchen* (Nienkerken) *seitens der Gebrüder Marquard und Gottschalk von Helmsdorf* (Helmerickestorpe) *an das Lübecker Domkapitel für 750 Mark Lübsch, und verzichten auf alle Hoheitsrechte, ausgenommen die Landwehr im Falle allgemeinen Aufgebots.* — „Cum in humanis actibus."

Zeugen: Comes Adolfus. Johannes de slamerstorpe. Hermannus de Hammo. Ludolfus de Kvren et Henricus frater suus. Lodewicus post. Theodericus hoken. Otto de Hadelen milites. Otto Decanus. Henricus Scolasticus. Johannes Cantor. Ludolfus Thesaurarius. Hermannus de morum Canonici. Johannes de bardewic. Henricus Steneke. Henricus de Reualia. Godefridus alant. Volmarus de Attenderne. Johannes thodonis. Rodolfus de fago. Hermannus niger. Willekinus brunonis. et alii quam plures Canonici. milites. clerici et laici fide digni. . . . . Datum Lubyke. Anno domini M°. CC°. LXXXVI°. In crastino dominice Letare ierusalem.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 303, nach dem Registrum Capituli.

1286. April 13. **695.**

Johann, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Kiel das im Weidebezirk der Stadt belegene Bruchland und bestätigt ihre früheren Privilegien.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia holtsatie Comes Omnibus presens scriptum|| cernentibus. salutem in perpetuum. Ne ea que geruntur coram nobis excidant a memoria que res fragilis est con||sueuimus ea

scriptis autenticis roborare. Notum igitur esse uolumus [1]) tam presentibus quam futuris, quod nos|| attendentes, assidua fidelitatis obsequia, que ciues kylenses, nobis nostrisque ingiter exhibuerunt, huc usque, et|| exhibere rebus et corpore non desistunt, quod sepius sumus experti, volentes ob hoc ipsis gratiam facere specialem [2])|| omnia loca, culta, et inculta, sine paludosa, seu etiam agrestia inter pascua ipsius civitatis sita, videlicet a|| parvo fluuio kyl, per danicam uiam, que ducit in campum ville kotelwik, et sic in kokor, quendam|| locum paludosum, qui Mor wlgariter dicitur, quod a nostris antecessoribus detinuerunt, ipsis et eorum successoribus|| iure proprietatis perpetuo donauimus disponendi ad suos vsus, secundum quod placuerit tempore successivo.|| Insuper omnia priuilegia antecessorum nostrorum, ratificamus et firmiter volumus observari. Huic facto pre||sentes fu[erunt] Dominus Lupus. Dominus Nycolaus de Goritz. Dominus Elerus de kyl. Dominus Tetleuus|| blok. et dominus [3]) Tymmo blok milites. Item Campe aduocatus. Hinricus alverslo. et duo con||sules Hinricus dictus scacht, Hyldebrant Lunig. et alii quam plures. Ut autem hec nostra donatio, ac nostrorum predecessorum, rata et inpermutabilis perseueret, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus muniendam. Datum et actum [4]) in kyl anno incarnationis [5]) Domini. M. CC. LXXX. Sexto in vigilia Pasche.

[1]) 2: cupimus. [2]) 2 *fügt ein:* quia. [3]) et d. *auf Rasur.* [4]) et actum *fehlt in 2.* [5]) incarnationis *fehlt in 2.*

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Reitersiegel an gelb-roter Schnur. Daselbst eine zweite Originalausfertigung von derselben Hand ohne Zeugen. Reitersiegel an grün-roter Schnur fragmentarisch. S. H. U. S. I. S. 479. 480.

1286. April 19. 696.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Zehnten zu Bilefeld und Dodenkopp.

Giselbertus Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, universis presentia visuris, salutem in domino. Notum esse volumus, quod nos viso privilegio, ecclesiae Novimonasterii dato, a praedecessore nostro domino Hartwico Archiepiscopo veraciter didicimus, quod fratres eiusdem Ecclesiae decimam in Bilevelde sive Dodencowe, cum omnibus eius attinentiis et novalibus, sicut ibi sita est, ab Ecclesia Bremensi habuerant et usque ad tempus nostrum absque ulla impetitione, quiete et libere possederunt. Quapropter universitatem vestram rogamus et monemus in domino, quatenus divinae remunerationis intuitione, nostrarumque precum interventu dictis fratribus in dicta decima eo iure sive libertate, sicut antea fruiti fuerant, ulterius perfrui faciatis. Datum Stadis, Anno Domini M. CC. LXXXVI. d. XIII. Kal. Maii, pontificatus nostri anno XI.

Westfalen, Mon. ined. II. 54.

[1286. April 20.] 697.

Hermann, Bischof von Schwerin, Johann, Herzog von Sachsen, Gerhard, Gerhard, Johann und Adolf, Grafen von Holstein, Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, Gerhard, Graf von Hoia, Johann und Heinrich, Grafen von Mecklenburg, leisten Bürgschaft für den zwischen Erich, König der Dänen, und Waldemar, Herzog von Südjütland geschlossenen Vertrag.

Omnibus hoc scriptum cernentibus Hermannus Dei gratia Suerinensis Episcopus, Joannes dux Saxoniae, Gerhardus et Gerhardus, Joannes et Adolphus

Comites Holtsatiae, Helmoldus et Nicolaus, Comites Suerinenses, Gerhardus Comes de Hoia, Johannes et Henricus comites de Mechelenborg, salutem in domino sempiternam.

Notum esse volumus vniuersis quod ex parte Domicelli Valdemari Ducis Sunder Iutiae, nobis extitit supplicatum, vt pro ipso Cautionem facere deberemus, super observandis promissionibus, quae literis infra scriptis placitationis inter magnificum principem Dominum Ericum, regem Danorum illustrem et dictum ducem continentur, quarum literarum Tenor hic est. Omnibus praesentes literas inspecturis, Valdemarus Dei gratia dux Sunder Iutiae salutem in Domino sempiternam. Regum et Principum decus est, votis fidelium annuere, ac preces supplicum misericorditer exaudire, vt per gratiam quam humiliter impendunt supplicantibus, Crescat in subditos deuotionis augmentum, et vigor fidei et subditorum deuotione crescente, regnantium honor et titulus per subsequens augeatur. Hinc est quod per praesens scriptum notum esse cupimus vniuersis, Quod nos puerilibus seducti consiliis, ad occupandum bona regalia in ducatu sita et in Alsia contra praeceptum et inhibitionem Domini nostri Erici regis Danorum illustris, in tantum nos propter hoc recognoscamus deuiasse, quod sicut nobis et aliis amicis nostris discretis videbatur, rigor legis patriae nobis esset periculosus nimium et damnosus, propter quod idem Dominus noster rex ad supplicationem nostram humilem et praelatorum, procerum ac aliorum fidelium suorum communem instantiam, remisit nobis omnem culpam et offensam, quas improuide commisimus contra ipsum et eandem ad preces consilium et consensum praelatorum procerum et aliorum fidelium Regni Daniae, restituit et contulit nobis cum vexillo Ducatum Sunder Iutiae, et alia bona nostra patrimonialia, et eorundem consilio et consensu adiecit Ducatui in augmentum monetam Slesuicensem et denariorum, ac alia seruitia de expeditione Sunder Iudiae debita, hac adiecta conditione, quod si monetarius deteriorem ibi monetam fecerit, quam alibi cudi contigerit in Iutia, Correctio super hoc ad Dominum regem spectet, nec ante publicationem aliarum monetarum in Iutia publicetur. Debet et Dominus rex quando sibi et regni sapientibus de expeditione edicenda videbitur, eandem in Sunder Iutia edicere et edictionem redimi facere, ita quod pecunia pro redemptione exoluenda, victualium receptio, quae wpurghaffn dicitur vulgariter ac alia seruitia cedant nobis. Ad hoc regnoscimus expresse, quod Dominium terrae Alsiae, Cum castris, hominibus bondonibus et rusticis, quo ad homagium et oboedientiam, necnon et infra scripta bona in ducatu sita, videlicet Croop, Haddebothe, vlpenes, Nones, Elintheberg, Cum Sylvis et pratis, Sylua Bakenes, Cum pratis vltra Swaethesröm IIII marcae auri in Torp Bistofft Badesseleff praeter id quod Swening graassen ibidem possedit Jarnewith gelthinge vltra Brocar et de omni eo quod Kalli Suenssen habuit in Wakebole. Item tres partes Ciuitatis Slesuicensis cum tribus fundis regalibus ibidem. mar. auri in Huglestadth, Danwirke, Hettestog, Hamethorp, Hanewith, cum suis pertinentiis, Hotter cum suis attinentiis, Klippeleff, Sutorp, Aalsleff, Britenes quinque Aatting, Item in Gamble Hadersleff XII Aatting, in Gram, ad Dominum nostrum regem pertinent nomine Coronae, pleno iure promittentes, quod dictam terram Alsiae, siue supra scripta bona de Caetero non occupabimus, nec dolum, concilium, aut auxilium adhibebimus, quod per alios possint occupari. Promittimus insuper quod in mortem aut Captiui-

tatem Domini regis Daniae, sed etiam quod amittat terram aliqvam, Ciuitates, villas, aut munitiones, conspirare aut machinari non debemus.

*Kopie von Svanings Hand in der großen Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen (Alte Kgl. Sammlung. 4°. 2899). s. No. 691. Regg. Dan. 1368. s. 1367. *600.*

1286. Mai 16. 698.

Gerhard, Vater und Sohn, Grafen von Holstein, verkaufen die Dörfer Teschendorf (Thessengnewendorp) *mit zwölf Hufen und 35 Mark Einkünften und Techelwitz* (techelwitzendorp) *mit zehn Hufen und 35 Mark Einkünften, im Lande und Kirchspiel Oldenburg für 1076 M. 1 ß Lüb. Pf. an das Lübecker Domkapitel zur Errichtung einiger Vikarien und Memorien und verzichten auf alle Hoheitsrechte, ausgenommen die Landwehr im Falle allgemeinen Aufgebots. Die Grafen Adolf, Heinrich, Bruno und Otto mit ihren Geschwistern stimmen zu und verpflichten sich zur Besiegelung nach erlangter Mündigkeit.* — „Quoniam humana memoria."

Zeugen: Ludolfus. Hinricus. fratres de curen. Marquardus de Wotmolte. Lodewicus post. Theodericus hoken. Arnoldus de visbeke. Helmicus de hastenbeke. Gerardus sagittarius. et hinricus solder. milites Alexander et hermannus capellani nostri. Hinricus steneke. Marquardus de cosuelde. Rodolfus de boken. Marquardus hildemari. Consules lubicenses. et alii quam plures. Datum lubeke. Anno domini. M°. CC°. LXXXVI°. XVII°. Kal. Junii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 304, nach dem Original in doppelter Ausfertigung in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. III. 1851.

1286. Juni 2. 699.

Gerhard d. J., Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt dem König M(agnus) von Schweden achtzehn Otting Landes in Hosabu.

Gerardus dei gracia iunior Comes Holtzacie et in Scowenborg omnibus presencia visuris constare volumus et notum esse, nos illustri principi genero nostro dilecto domino M Sweorum regi de libera nostra voluntate dimisisse quatuor octenarios terre in villa Hosabu sitos in Wesendeso libere possidendos dantes eidem plenam potestatem pro nobis et nostris heredibus, de predictis bonis ordinandi et faciendi pro sua vtilitate, quicquid eidem visum fuerit expedire In cuius rei testimonium presentes literas conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Nyborch in festo pentecostes anno domini M°. CC°. LXXX. sexto.

*Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. *605.*

1286. Juli 14. 700.

Die Geschwornen und Gemeinde zu Brunsbüttel verpflichten sich von der Beraubung des Hamburger und des gemeinen Kaufmannes abzustehen.

Venerabili in Christo patri ac domino suo G. sancte Bremensis ecclesie archiepiscopo, advocatis, et vniuersitati terre Thitmarsie, iurati et tota communitas parrochie in Brunesbutle honoris et servitii quantum possunt. Vestre reverencie notum facimus per presentes, quod nostri comparrochiani Amezinghemanni, Vokenmanni, Syrsinghemanni, Oedesmanni, Bolinghemanni, queuis hec paren-

tela sub pena vite et omnium bonorum pro suis amicis omnibus, ne spolium amplius in burgenses de Hamburg et communem mercatorem perpetrent, communiter promisit. Ad horum igitur certificationem sigillum nostre parrochie duximus presentibus apponendum.

Datum anno domini M° CC° LXXX° VI°, in crastino sancte Margarethe virginis.

Nach Hamb. U. B. I. 822. Ditm. U. B. 10. Hans. U. B. I. 1006.

1286. Juli 14. 701.

Die Geschworenen und Gemeinde des Kirchspiels Marne verpflichten sich von den Räubereien gegen den Hamburger und gemeinen Kaufmann abzustehen.

Venerabili in cristo patri ac domino suo G. sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopo, Aduocatis, militibus|| et vniuersitati terre Thitmarsie, Consulibusque Ciuitatis Hamburgensis, Jurati et tota Communi||tas Parrochie in Merne, Seruicium in omnibus voluntarium. vestre reuerentie notum facimus per pre||sentes quod nostri comparrochiani videlicet vadhemanni, Olinghemanni, Vethelinghemanni, adelin||ghemanni et illi de Eyen, queuis hec parentela sub pena vite et omnium bonorum suorum|| pro suis amicis omnibus ne spolium amplius in vestros Burgenses de Hamburg et communem|| mercatorem perpetrent communiter promisit perpetualiter obseruari, Ad horum igitur maiorem certitu||dinem sigillum nostre parrochie presentibus duximus apponendum, Datum anno domini. M°. CC°|| LXXXVI° in crastino beate Margarete virginis.

Zweite Ausfertigung:

Venerabili in cristo patri ac domino suo G. sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopo. Aduocatis mili||tibus et vniuersitati terre Thitmarsie Jurati et tota communitas de Merna seruicium in omnibus|| voluntarium, Vestre reuerencie notum facimus per presentes quod nostri comparrochiani, videlicet|| vadhemanni, Olinghemanni, vithelinghemanni, adelinghemanni, et illi de Eyen, que||uis hec parentela sub pena vite et omnium bonorum suorum pro suis amicis omnibus|| ne spolium amplius in Burgenses de Hamburg et communem mercatorem perpetrent com||muniter promisit ad horum igitur maiorem certitudinem sigillum nostre parrochie|| presentibus duximus appon[endum] Datum anno domini. M°. CC°. LXXXVI°. In Crastino|| sancte Margarete virginis.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. s. Hamb. U. B. I. 822. Hans. U. B. I. 1007.

1286. Juli 20. 702.

Dietrich, Domdechant von Bremen, reformiert mit dem Bischof Burchard von Lübeck das Kloster Neumünster.

Universis praesentia visuris, Tidericus dei Gratia Decanus Maioris Ecclesiae in Brema a Venerabili patre domino Gy[selberto] eiusdem Ecclesiae Archiepiscopo datus Visitator in Novomonasterio, salutem in domino. Cum visitationis causa ex mandato venerabilis patris, domini nostri G. Bremensis Archiepiscopi, assumpto venerabili patre domino B. Lubycensi episcopo ad Novummonasterium accederemus, invenimus eandem ecclesiam in pluribus reformandam. Super quibus habito maturo Virorum discretorum et maxime venerabilis patris domini B. Lubecensis Episcopi consilio, statuimus et ordinamus, ut infra scripta inviolabiliter observentur.

Primum ut regularis observantia, quae quondam ibidem viguit, secundum antiquam consvetudinem observetur, videlicet uniformitas in praefationibus cantandis, benedictionibus et collectis dicendis, et caeteris in divino officio peragen-

dis. Item ut omnes divino officio tam diurno, quam nocturno intersint, et nullus se absentare praesumat, nisi causa necessitatis vel utilitatis et ut magister disciplinae habeatur, et silentium ante primam et post completorium observetur, similiter et in mensa, et claustrum aperiatur debito tempore et claudatur. Item volumus, ut omnes commune refectorium frequentent nisi de speciali licentia praepositi vel prioris. Praepositus vero plures vel pauciores si quos habere voluerit ad suam mensam, non certas personas, sed secundum ordinem evocabit. Item Praepositus secundum consilium trium canonicorum quos conventus elegerit, tam in spiritualibus, quam in temporalibus regat et ordinet universa. Si vero ex hiis tribus aliquis minus utilis inventus fuerit, alius in locum illius substituetur. Item de consilio praelati et trium praedictorum officiales Ecclesiae statuantur. Item ut Pisantiae Conventus non minuantur. Item Praepositus in Cottidiana Praebenda munde et competenter, et in festis, duplicibus secundum antiquam consvetudinem amplius conventui providebit. item praepositus et prior excessus subditorum karitative corrigant et discrete, ita ut modum correctionis non excedant. Subditi vero a correctione non appellent, nisi praelati modum excedant in corrigendo. Item ut officiales praeposito coram capitulo semel in anno computent, videlicet in crastino Laurentii, et praepositus e converso. Item in villam cibaria non mutantur. Item ut de coetero mortui in cimiterio Dominorum non sepeliantur, nisi de communi consensu eorundem. Item ut anniversaria dedicationis ecclesiae et altarium singulis annis peragantur, ita tamen si inventa fuerint dedicata, sin autem dedicentur. Item: Proprietatem omnibus prohibemus. Item: Iura domus hospitalis serventur, prout in littera super hoc confecta plenius continetur. Item pulsationes et organorum decantatio per Praepositum debito tempore procurentur. Item ut pro commodo religiosorum speciale hospitium, secundum antiquam consvetudinem, deputetur. Item nec libri, nec calices, nec ornatus foris extra ecclesiam, nisi totius capituli consensus affuerit exponantur, quod item in emendis bonis, vendendis seu commutandis volumus observari. Ut autem haec nostra constitutio, quae in virtute sanctae obedientiae tam a praelatis quam subditis servari praecipimus, rata permaneat et inconvulsa, praesentem paginam sigillo domini B. Lubecensis Episcopi et nostro, simul et conventus, duximus roborandam. Datum in Novo monasterio Anno domini M.CC.LXXXVI. XIII. Kal. Augusti.

Muhlius: Historia cenobii Bordesh. S. 573. Westfalen, Mon. ined. II. 54.

1286. Septbr. 30. 703.

Adolf, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, tritt dem Kloster Reinfeld die Raseneisengräbereien zu Bimöhlen ab und gewährt ihm ein Anrecht auf alle fernerhin zu Tage tretenden Erze und Mineralien innerhalb seines Gebiets.

Nos Adolfus dei gratia Comes Holtzacie. Stormarie et in Scowenborch|| coram vniuersis et singulis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presencia visuris seu audituris|| Recognoscimus et publice protestamur in hiis scriptis. quod omnis discordia. que nuper inter|| nos, nostrosque aduocatos de zegheberghe ex vna parte, Et Religiosos dominos Abba||tem et Conuentum Monasterii in Reynevelde Cysterciensis ordinis. Lubicensis diocesis. parte ex altera|| occasione cuiusdam ferrifodine quam dicti Religiosi domini infra terminos ville boye||molen. ad ipsos et eorum monasterium pleno iure ac dominio spectantis fecerunt.|| quo-

modolibet vertebatur. per quosdam fideles amicabiliter ac totaliter sopita ac terminata est|| in hunc modum. videlicet. quod predictis abbati et Conuentui in Reynuelde et eorum monasterio,|| prescriptam ferrifodinam cum omnibus et singulis iuribus et vtilitatibus suis totaliter liberam et|| quitam dimisimus ac resignauimus. in ipsorum|| quietam ac pacificam possessionem. Atque nostro et omni heredum et successorum nostrorum nomine|| damus eisdem abbati et Conuentui in Reyneuelde qui nunc sunt et eorum successoribus in|| perpetuum, talem plenariam auctoritatem et potestatem. quod quandocunque et vbicunque auxiliante|| deo, in eiusdem ville boyemolen terminis. Et eciam in quibuscunque aliis terminis quorumcunque|| aliorum bonorum suorum, in territoriis seu dominiis nostris vbilibet constitutorum, ferri,|| seu eciam cuiuslibet alterius metalli mineras uel quorumcunque lapidum quascunque materias|| seu congeries investigare ac invenire poterunt, quod se de eisdem libere ac licite|| intromittant. et ibidem per se seu per suos commissarios, ferri ac cuiuslibet alterius|| metalli fodinas atque quorumcunque lapidum exscidia ordinent ac faciant. Et ibidem|| tam in alto quam in basso, ordinent, fodeant, edificent, vendant, deportent, in perpetuum|| et faciant, quidquid ipsis pro tempore vtilius ac melius visum fuerit expedire. nostra nostrorumque|| quorumcunque heredum et successorum atque aduocatorum ac aliorum subditorum quacunque contradictione|| omnino non obstante. In cuius rei fidele testimonium ac firmam fidem sigillum nostrum presentibus|| scienter est appensum. Anno domini. M°. CC°. LXXXVI°. pridie Kalendas octobris.||

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Seidenschnur. J. Langebek: Om de Norske Bergverker (Kopenhagen 1758 4°). S. 203 204.

1286. Octbr. 1. 704.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Harvstehude ein Stück Landes im Gorrieswerder für 28 M. Hamb. Pfennige.

Nos dei gracia Gerardus Comes Holtzacie et de Scowenborch. Omnibus presens scriptum visuris. Notum esse volumus. quod Cenobio et conuentui in herwerdeshudhe. frustum terre situm in gorgeswerdere. quod wolterus bone memorie, noster quondam aduocatus a nobis tenuit cum omni iure quo dictus wolterus a nobis habuit. vendidimus pro XX^ti. octo marcis denariorum hamburgensium. iure hereditario possidendum. In cuius rei testimonium presentem litteram ipsis contulimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum tonderen. anno domini Millesimo. CC. LXXX°. VI°. In die Remigii et sociorum eius.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 823, nach dem 1842 verbrannten Original.

1286. Octbr. 28. 705.

Bugislaus, Barnim und Otto, Herzöge der Wenden, verleihen dem Kloster Reinfeld das Dorf Japsow und begrenzen die Dorfmark.

Buckslaus Barnim et Otto duces Slauorum dei gratia omnibus ad quos presens scriptum peruenerit Salutem in illo qui est omnium vera salus. Quoniam propter primi parentis lapsum in humanis gestis nullius rei stabilitas sub celi ambitu continetur summe necessarium est vt acta principum que cum suis subditis ordinant et disponunt a domino perhennentur, vt imposterum immutari non

valeant aut infringi, Quamobrem constare volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ob dilectionem quam principaliter erga Creatorem nostrum gerimus et per consequens erga fratres de Reynefelde nobis acceptos villam Japesowe cum omnibus hiis que in ipsius ville Campis quo ad eorum terminos comprehenduntur contulimus cum omni iure eandem possidendam iugiter iuxta formam possessionis similem sicut a nobis tenuerunt hactenus alia bona sua in veram et legittimam proprietatem feliciter possidenda, Huius autem ville termini sunt isti. videlicet a fluento Struckdyck nuncupato vsque ad terminos ville Twedorp et vltra usque ad terminos Radekemniccn et vltra vsque ad terminos Schorsowe a quibus vsque ad terminos Reyneberge protensiue. Huius ordinationis sine collationis nostre testes sunt dominus Bernardus plebanus in Treptow. dominus Hinricus plebanus in Dimyn Sacerdotes et dominus Nicolaus draco. Fredericus vulpes. Hinricus de wacholt. Johannes de Heytbrake Junior. Hinricus heydene. hermannus de Osten milites. Conradus et Johannes de vrsen armigeri. Vicco vulpes et alii quamplures fidedigni. Vt autem huius modi nostre ordinationes inuiolabiles perseuerent predictis fratribus nobis dilectis in euidens testimonium presens scriptum contulimus nostri [1]) munimine roboratum Datum per manum G. Scholastici de Trebetow Anno domini Millesimo ducentesimo Octuagesimo sexto in die Simonis et inde quinto kalendas Nouembris.

[1]) *fehlt sigilli.*

Aus einem Transsumpt des Lübecker Rats von 1540. April 10 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Mecklenb. U. B. III. 1872, nach dem Original im Staatsarchiv zu Stettin

1286. Octbr. 28. 706.

Konrad, Bischof von Verden, Otto, Herzog von Braunschweig, Gerhard, Graf von Holstein und Burchard, Graf von Wölpe, nehmen den Propst der Mindener Kirche, Otto, das Schloſs Neuhaus (novum castrum), *die Mindenschen Dienstmannen und die Stadt Minden in ihren Schutz und versprechen ihnen Hülfe so lange sich der Propst im Besitz des Schlosses befinden wird. Der Graf von Holstein beauftragt der Entfernung halber seinen Truchseſs in Schauenburg mit seiner Vertretung.* — „Uniuersis."

Datum et actum anno Domini M° CC° LXXXVI° in die sanctorum apostolorum Symonis et Jude.

v. Aspern, a. a. O. No. 175. s. 176. Wippermann, Regg. Schaumb. 235

1286. Novbr. 10. 707.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überläſst dem Kloster Neumünster die Zehnten in Bilefeld und Dodenkopp.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Omnibus presentes litteras inspecturis Gherardus dei gratia comes Holtzacie et de schowenburgh in vero salutari salutem. Cum omne quod in tempore agitur mutabilitatem temporis imitetur discrecio adhibenda est et cautela ut quod scriptura memorie imprimitur occurrat noticie futurorum. Sciant presentes quam futuri posteritatis homines quod exquo dissentio et quedam questionis formula inter nos ex vna et ecclesiam nouimonasterii parte ex altera super decimis duarum villarum bileuelde videlicet et Dodencob dudum fuit suscitata pro vnione et amicicia inter nos et

eos semper duratura intuitu dei et mutue dilectionis respectu taliter conuenimus et concordauimus cum eadem quod ipsi de bona voluntate de consensu omnium heredum nostrorum dictarum villarum decimas bileuelde videlicet et Dodencob longitudinem nouem iugerum habentes cum eorundem iusta latitudine utpote sita sunt in suis debitis et iustis terminis sicut rarecht in longum et latum se extendunt dimisimus et assignauimus libere et quiete sine omni impedimento et inpeticione cum omni iure in perpetuum possidendam, renunctiantes nichilominus omni iuri quod hactenus habuimus in eisdem Si vero tempore succedente dictarum villarum homines a nobis uel a nostris successoribus plus hereditatis in heremo seu in deserto excolendam emerent decimam de dicta hereditate prouenientem, si qua fuerit predicte ecclesie ad hoc plenarie erogamus, et sic omnis accusacio ad nos ab eadem habita et omnis iniuria ipsis a nobis irrogata cessabit penitus et quiescet Vt autem hoc factum nostrum inviolabile permaneat atque firmum et ne a quoquam heredum uel successorum nostrorum imposterum possit reuocari presendem cedulam nostri sigilli munimine fecimus roborari Huius rei testes sunt venerabilis Dominus borchardus lubicensis episcopus Dominus Albertus hamburgensis prepositus Thetbernus prepositus poretensis dominus tymmo prepositus ancillarum in etkeho thidericus hoken Marquardus de wiilstria Et hindeleuus aduocatus necnon alii quamplures. Datum et actum Etkeho anno domini M°. CC°. LXXXVI. In vigilia sancti martini episcopi et confessoris.

Cop. Bordesh. fol. 77 b. Muhlius: Hist. cen. Bordesh. S. 566. Westfalen, Mon. ined. II. 53.

1286. Novbr. 26. 708.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, nimmt seinen Neffen, den Grafen Helmold von Schwerin, in Sold zur Hülfe in dem Kriege gegen seinen Oheim, Herzog Otto von Lüneburg und seine Verbündeten, ausgenommen den Markgrafen Otto den Langen, den Bischof von Schwerin, die Herren von Mecklenburg und den jungen Grafen N(icolaus) von Schwerin, für 1600 Mark, in drei Raten zahlbar, so daſs er alle Kosten trägt und ihm alle Beute zufällt, unbeschadet doch etwaigen Beistandes, den Graf Helmold dem Bischof von Schwerin zu leisten verbunden ist. Zum ev. Einlager nach Mölln (Molne) *verpflichten sich mit ihm die Ritter:* Hermannus Ribe, Emike Hake, Dhetlewus de Parkentin, Scakko de Louenborch, Scakko de Lunenborch, Hinricus de Crumesse, Hart[wicus] de Ritcerowe, G. de Hagenowe, Her[mannus] de Tralowe et Her[mannus] dictus Breide.

Datum Lubeke, anno domini M° CC° LXXXVI°, in crastino Katerine.

Mecklenb. U. B. III. 1874, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. s. 1890.

1286. Novbr. 30. 709.

Waldemar, Herzog von Jütland, befreit die Bürger von Schleswig vom Stadtschoſs, Herdschoſs, Erbkauf, Marktgeld und Zoll und allen Leistungen an die Burg oder den König persönlich, gewährt ihnen freien Handel innerhalb des Herzogtums und bestätigt ihr Stadtrecht.

Waldemarus Dei gracia Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Constare|| volumus presentibus et futuris. Quod

nos Exhibitores presencium Dilectos nobis. ciues sleswicenses sub nostra pace et proteccione speciali|| Recepimus defensandos. Ipsos a solucione. XL^{a} marcharum que dicitur bygyald racione expedicionis. arengyald. arfkop.|| torghgyald. et a theloneo ubique infra ducatum nostrum. ac ab omnibus oneribus et seruiciis nostris quibus grauari poterint. videlicet in caldariis. culcedris vel pottis. ad castrum ibidem per adventum Regis qui pro loco et tempore ibidem prefuerit ab ipsis requirendis. nisi cum personaliter illuc venerimus, Exigentibus eorum fidelibus seruiciis et deuotis. Ipsisque in huiusmodi fidelitate nobis promissa et iurata firmiter persistentibus, quam diu memorata ciuitas in nostra possessione fuerit Liberos dimittentes pariter et exemptos. Ac eciam hanc graciam eis superaddimus specialem. Vt vbicumque infra limites nostri ducatus. negociandi causa, cum suis venerint mercaturis, sicut tempore dilecti patris. nostri et progenitorum nostrorum temporibus, liberam habeant facultatem emendi que voluerint. et eadem libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua que in ducatu fieri possit non obstante. Volumus insuper nichilominus et promittimus nos cum eisdem ciuibus omnia iura. Leges et consuetudines que, vel quas prius liberius habuisse dinoscuntur seruare illibata. sub gracia nostra districtius prohibentes. Ne quis advocatorum nostrorum eorundem officialium. seu quisquam alius. super hiis libertatibus eisdem a nobis indultis ipsos audeat aliquatinus indebite molestare. Quod si quis ausu temerario attemptare presumserit nostram procul dubio, non effugiet vlcionem. In cuius facti testimonium et euidenciam pleniorem eisdem presentes litteras sigillo nostro contulimus Roboratas. Datum. anno domini. M^{o}. CC^{o}. LXXX°. VI°. in die beati Andree apostoli.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegelschnur mit Wachsspuren. Regg. Dan. 1372.

1286. 710.

Konrad, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem dortigen Domkapitel den vom Kloster Harsefeld (Herseuelde) *widerrechtlich in Besitz genommenen halben Zehnten aus dem Dorfe Lankau* (Laukowe) *im Kirchspiel St. Georg vor Ratzeburg und das Dorf* Gardense *im Kirchspiel Mustin, sobald die Gebrüder, Ritter Hartwig und Walraven, auf dasselbe Verzicht geleistet haben.* — „Cum ex officii nostri.“

Datum et actum in Raceburg, anno domini M^{o} C^{o} C^{o} LX° X^{o} X^{o} VI°, in presentia.

Mecklenb. U. B. III. 1825, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1286. 711.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, verkauft einen Teil seiner Zehnten in Neuen-Gamme an das Kloster Reinfeld.

Super Novam Gammam et omnium bonorum libertates condonatio optima.

Albertus Dei gratia Dux Saxoniae Angariae et Westfalie universis christi fidelibus hoc scriptum visuris valere in perpetuum; Ad notitiam omnium tam praesentium quam futurorum volumus devenire quod nos cum consensu et ratihabitione omnium heredum nostrorum vendidimus et dimisimus Domino Abbati et Conventui monasterii in Reynevelde decimam in octo partibus vel quadrantibus et una dimidia parte bonorum eorundem in nova Gamma pro centum marcis Lu-

becensium denariorum et ut nos nostrique heredes seu eorum successores premium aeternae salutis eo facilius assequi possimus omnia bona et personas monasterii praedicti in nostram nostrorumque heredum seu successorum recipientes protectionem, ab omni gravamine petitionum, exactionum precariarum expeditionum advocatorum et ab omni servitutis debito vel indebito urbium, pontium, fossatorum, seu alterius cuiuscunque munitionis faciendae colonos et villicos seu mercenarios ipsorum damus et decernimus in perpetuum esse liberos et exemtos cum omni iure libertate et proprietate. Cum iudicio maiori et minori culparumque omnium correctione nichil nobis et heredibus nostris sive in Ducatu nobis succedentibus iuris servitutis libertatis, proprietatis et praecepti in eisdem colonis sive bonis in perpetuum reservantes. Et si quis haec infringere per se vel per suos aduocatos temptaverit omnipotentis Dei iram et districti iudicii vindictam se noverit incursurum. Et ut huiusmodi venditio et donatio perpetuae firmitatis robur obtineat, nec posteri nostri eum quovis modo infringere valeant pro eis et eorum successoribus expresse et ex certa scientia renunciamus omni beneficio et auxilio iuris et facti condicioni, actioni doli mali, rei sic non gestae, quibus contra promissa nos possemus defendere in cuius rei testimonium presens eis scriptum contulimus. Sigilli nostri munimine roboratum. Datum et actum Anno Domini MCCLXXXVI presentibus Volckmaro de Gronowe David de Carlowe Aemelkino dicto Hake, Henrico et Johanne fratribus de Krumesse, Otto dicto Wackerbarth, militibus nostris, Detlevo de Parkentien, Bertoldo de Ritzerove, Jordano de Draghenowe et pluribus aliis fide dignis.

Moderne Kopie im sog. Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 824, nach Dreyer: Mon. anecdota I. 154.

[1286–1319.] 712.

Erich (Menved), König der Dänen und Wenden, befiehlt den Bürgern von Schleswig Gehorsam gegen die Anordnungen ihres Rats.

E[ricus] dei gracia danorum Sclanorumque rex. Dilectis sibi ciuibus Scel wicensibus salutem et dilectionem. Commu|ni. utilitati omnium vestrum inten. dentes. Mandamus vobis omnibus et singulis. quatinus quicquid consules|| ciuitatis vestre ad utilitatem omnium vestrum ordinaverint. et statuendum, duxerint. diligenter obseruare curetis. et facere secundum quod. ab. ipsis consulibus fueritis, requisiti. sicut graciam nostram diligitis inoffensam. Datum. Nyborgh in presencia domini regis.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. 822 = *613. s. Zeitschrift der Gesellschaft VII. 294.*

1287. Febr. 2. 713.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, daſs nach der neuen Vermessung des Dorfes Vorrade (vuderrode) *die dortigen Bauern von nun an zehn Drömt Roggen und zehn Mark Lübsch an Zins und Zehnten statt der bisherigen fünf Drömt Roggen und sieben Mark zu zahlen verpflichtet sind.* — „Notum facimus."

Datum lubeke, Anno domini Millesimo CC°. LXXXVII°. In die Purificationis Sancte Marie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 307, nach dem Original in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. III. 1887.

1287. Febr. 10. **714.**

Gerhard von Metzenthorp überträgt eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline an das Kloster Reinfeld.

Notum esse cupimus presentibus et futuris quod nos Gherardus de Metzenthorp, Alheidhis vxor|| eius et Bruno eiusdem Alheidis filius Hamburgensis ecclesie canonicus de communi consensu nostro Deo et Be||ate virgini Marie in Reinevelde redditus duorum chororum salis annuatim Luneborch sitos in quadam|| domo que wlgariter Ebbing appellatur cum omni libertate qua possedimus perpetuo possidendos humiliter op||tulimus tali modo quod nos prenominati tres eisdem perfruamur quamdiu vixerimus quorum prouentus Abbas de|| Eodem Reinvelde nobis Hamborch singulis annis debet Bis in anno videlicet infestis. Pasce et Michahelis|| per suos nuncios presentare Set quicumque ex nobis tribus vltimus superuixerit prefatos redditus vite sue tem||poribus percipiet integrales Insuper sinos quod absit interim ad aliquam inopinatam deuenerimus egestatem|| Idem abbas de Reineuelde nobis debet soluere cum paratis denariis plaustrum uel dimidium chorum salis de memoratis duobus choris sicut tunc Luneborch emi poterit in Salina In cuius rei noticiam presentes dedi||mus litteras nostrorum sigillorum robore communitas Datum Hamborch anno domini M° CC° LXXX° VII° prox||ima secunda feria post Exsurge.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 825.

1287. Juni 5. **715.**

Otto und Konrad, Markgrafen von Brandenburg einerseits, Agnes, Königinwitwe von Dänemark, ihr Sohn der König, Wizlaus, Fürst von Rügen und Waldemar, Herzog von Schleswig andrerseits, verpflichten sich, mit den Mördern des Königs Erich Glipping keinen Vergleich, die einen ohne die anderen, abzuschliefsen.

Nos Otto et Conradus Dei gratia Marchiones Brandeburgenses recognoscimus, Coram omnibus publice profitentes, quod cum occisoribus seu interfectoribus qvondam Regis Daciae generi nostri dilecti nunc proscriptis nullam inire debebimus prorsus compositionem, nec una cum amicis nostris utique faciemus, nisi nostrae sororis serenissimae Dominae Agnetis Reginae Danorum ac Sclavorum, ac eius filii, nostri avunculi, Regis Magnifici earundem terrarum, necnon Illustris principis Ruianorum Domini Wizlai et etiam Magnifici Ducis Sleswicensis domini Waldemari voluntate accedente pariter et consensu; ita tamen, quod praedicta Regina soror nostra, Rex, praedictus Dominus Wizlaus et praenotatus Dux Sleswicensis cum praescriptis malefactoribus nunc convictis et proscriptis sine nostro consensu et voluntate amicorum quoque nostrorum placitare non attemptent nec compositionem faciant aliqualem. Hanc obligationem praesentibus inseri iussimus ac sigillorum nostrorum appensione communiri.

Actum et datum Grobeniz Anno Domini M°. CC. LXXXVII. in quinta feria post festum Sanctae Trinitatis.

Kopie in der Grofsen Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen: N. Kgl. Sammlung 497 b.

1287. Juli 15. **716.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt der Kirche zu Obernkirchen eine Hufe zu Wertbere, *die bisher Reinhard von Vornholt von ihm zu Lehen trug und ihm abgetreten hat.*

Datum Greuenalueshagen anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo septimo. in die diuisionis apostolorum.

v. Aspern, a. a. O. No. 177. Wippermann, Regg. Schauenb. 236.

1287. Juli 22. **717.**

Gerhard Vater und Gerhard Sohn, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen den Verkauf des Dorfes Kuköl (Kukole) *im Lande Lütjenburg, im Kirchspiel Blekendorf* (Blekendorpe), *für 700 Mark Lüb. Pf. seitens des Ritters Gotschalk von Helmstorf* (Helmeriekestorpe) *an das St. Johanniskloster in Lübeck und überlassen demselben für 216 M. Lüb. Pf. die sämtlichen landesherrlichen Rechte darin, ausgenommen die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebots.* — „Ne ea que fiunt."

Zeugen: Borchardus Lubicensis episcopus, Dominus Hinricus Scholasticus et dominus Herbordus canonicus, Lubicenses, Marquardus de Segheberghe dictus Dapifer, Tymmo de Bochwolde, Borchardus dictus Ohus, Johannes de Santberge, Gozscalcus de Segeberge, Johannes de Ronnowe, milites et fideles nostri; Johannes de Bardewich, Hinricus Steneke, Godefridus de Cremun, Marquardus de Cusuelde, Alexander dictus Krech, Jordanus Pinguis, Marquardus Hildemari et Thidericus Vorrat, Consules Lubicenses, et alii quam plures Clerici et digni..... Datum Anno incarnationis domini M° CC° LXXX° VII°, XI° kalendas Augusti, in die beate Marie Magdalene.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 513, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 123. v. Aspern, a. a. O. No. 178a.

1287. Juli 31. **718.**

Waldemar, Herzog von Jütland, gewährt den Lübeckern im Herzogtum sicheres Geleit und Befreiung vom Strandrecht. — „Scire volumus."

Datum Sleswik anno domini M° CC° LXXX° septimo, in festo beati Germani confessoris, Presentibus domino sleswicensi [episcopo] ac consiliariis nostris melioribus.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 514, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 1384. Hans. U. I. 1027.

1287. Aug. 5. **719.**

Mangold, Konrad und Ludolf, Gebrüder von Estorf, verkaufen dem Kloster Reinfeld eine Pfanne in dem Lüneburger Salzwerk für 640 Mark Lüb. Pf.

Nos Mangegoldus dictus struuc, Conradus et Ludolfus fratres, milites de Estorpe, presentibus protestamur, quod cum beneplacito et con||sensu fratrum nostrorum, scilicet domini Ekkehardi plebani de mozstorpe, Johannis et Segebandi vendidimus abbati et conuentui monasterii in|| reyneuelde pro sexcentis et XL. marcis lubicensium denariorum vnam sartaginem in domo starthusen saline in

luneborg que dicitur gunepanne ad|| dextram manum ingressus domus cum dominio et omni iure et libertate sicut hereditate libera possederamus eandem et ne ab heredibus|| nostris aut quibuslibet cognatis et amicis super hoc in posterum valeant impediri, quin ipsam perpetuo possideant libere cum omni iure|| presens eis scriptum contulimus in huius venditionis testimonium sigillis nostris et sigillis militum cognatorum et amicorum nostrorum|| roboratum, Testes huius facti sunt, Dominus Ekkehardus scakko, Dominus Wasmodus de knesbeke, dominus Manegoldus planus, Dominus Ekkehardus|| de boyzeneborg, Dominus Tidericus de monte, Dominus Geuehardus de monte, Dominus Geuehardus magnus Dominus Hunerus de Odeme Dominus|| wernerus de medinge, Dominus Thethardus de Doren, Dominus lippoldus de Doren et Dominus Segebandus de witthorpe, Alii quam plures|| fide digni, Actum et Datum nonas augusti, Anno Domini M°. CC° LXXX°. VII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von sieben Siegeln sechs erhalten.

1287. Aug. 5. **720.**

Der Lüneburger Rat bezeugt den Verkauf einer Salzpfanne seitens der Gebrüder Estorf an das Kloster Reinfeld.

Vniuersis cristi fidelibus hoc scriptum visuris, Aduocatus, Consules ciuitatis in luneborg scilicet Nicolaus pa||ron, Cristianus miles. fridericus de arena, Tidericus zabel, Johannes de Melbeke, Gerardus garlop Johannes bertoldi|| Heinricus remensnidere, adhelholdus, Nicolaus puer, Tidericus de erteneborg, Johannes filius benedicte salutem in domino|| Notum facimus tam presentibus quam futuris quod dominus abbas et conuentus monasterii in reyneuelde comparauerit unam sarta||ginem cum suo dominio et libertate pro sexcentis et quadraginta marcis lubicensium denariorum a domino Manegoldo dicto struuc|| et domino Conrado et domino ludolfo dictis de Estorpe militibus eisdem predictis cum ipsorum fratribus scilicet domino Ekkehar||do plebano in mozstorpe et Johanne dicto Elewere, et Segebando dicto preposito in communi iudicio coram nobis omni iu||re renuntiantibus quod habebant in eadem sartagine que est in domo que vocatur starthusen ad dextram manum|| perpetuo ab omni impetitione predictorum militum aut ipsorum fratrum heredibus et quibuslibet amicis eorundem iure hereditario|| possidendam, communi iudicio hoc factum ne infringi valeat inposterum per sententiam confirmante, et iure perpetuo stabiliente|| Quod factum presentibus protestamur sigilli nostri munimine roboratis. Actum et Datum Anno domini. M°. CC°|| LXXX°. VII°. Nonas augusti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg am Pergamentstreifen.

1287. Aug. 15. **721.**

Bugislaus, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld das Dorf Theusin.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Bugzlaus dei gratia dux slauorum. Omnibus inperpetuum. Ne rerum gestarum me||moria decursu temporis temporaliter euanescat oportet ut acta principum cum suis subditis ordinata dictis testium et scriptis autenticis perhennentur.|| ut in ipsis in sempiternum veritas

elucescat. Quam ob causam noscat deuota nacio fidelium et felix successio futurorum quod nos diuine re|muneracionis intuitu et ob fauorem et dileccionem quam habemus ad dilectos nobis in domino. Bertoldum abbatem et Conuentum monasterii Reyneneldensis| et ad instantiam dilecti nobis fratris Frederici magistri curie Monekehusen dedimus. et titulo donationis propriauimus de bona voluntate| nostra ecclesie dicte Reyneneldensi et fratribus ibidem deo famulantibus. villam Theusin sitam in aduocacia dyminensi in terminis pertinentibus|| ad eandem. cum pascuis. pratis. stagnis. aquis. aquarum decursibus. riuulis. vsungiis. pedagiis. salinis. ferrifodinis. cum iudicio ma|iori et minori cum cognitione cause. cum omnibus utilitatibus et prouentibus qui in dicta villa nunc sunt aut inperpetuum poterunt vel acquiri cum| seruitute rustica et vrbana Ita ut prenominata ecclesia de predicta villa et omni eius vsufructu quemadmodum nos deberemus gaudeat sine fine|| Cui rei testes sunt Nobilis vir Dominus Jakozo comes de Guthzecowe. Nicolaus draco. Marscalcus. gobelo. fredericus dictus vas| Reymbernus de wacholte. Johannes de gramesowe. Johannes de waltsleue. Heinricus vos. Johannes de Heidbrake iunior. Thetlenus Smeling aduo|catus camynensis. Rodolfus de Nyenkerken milites. fredericus et Henecekinus dicti vos. Woluoldus Smeling famuli et quam plurimi fide dig|ni. Vt autem super hiis nulli dubium oriatur presens instrumentum cum appensione sigilli nostri ecclesie Reyneuelde duximus largiendum. Datum Trebetowe|| anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Octogesimo. Septimo in Assumptione beate Marie virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen Reitersiegel des Herzogs an rot-grüner Seidenschnur. S. H. U. S. I. S. 573, nach neuerer Abschrift.

1287. Octbr. 21. 722.

Burchard, Bischof von Lübeck, tauscht von dem Kloster Cismar (scicimer) *das halbe Dorf Rensefeld* (rensvelde) *ein:* usque ad terminos ville clene. cum molendino adiacente, infra terminos rensuelde, dantes nobis liberam facultatem aggerem exaltandi et restagnationem faciendi etiam cum detrimento ville clene. propter quod similem eisdem vice versa concedimus potestatem, si procedente tempore abbati placuerit novvm construere molendinum et restagnationem facere iuxta villam clene, quod dicitur walkemole, etiam cum detrimento terminorum ville rensvelde. Preterea prata omnia maiora et minora iuxta aquam suartowe, a nostris terminis vsque ad locum qui dicitur ratekowenhude, tangentia terminos ville cerasce ab aqua predicta suartowe usque ad terram solidam, *gegen die Zehnten in Cismar* (scicimer), *die Zehnten aus dem Kirchspiel Schönwalde* (sconewalde) *und aus den vier Dörfern: Rolübbe, Kükelühn, Tesdorf* (Rodelube, Kokelune, Teslevesdorp) *und* Dalugendorp. — „Pastoris interest."

Datum lubeke. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXXXVII⁰. In die beatarum Undecim Milium Virginum. Feliciter Amen.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 308, nach dem Original in Oldenburg.

1287. Octbr. 31. 723.

Gerhard, Graf von Holstein (comes Holsaciensis) *und Schauenburg, beurkundet, daſs der Streit zwischen dem Abt des St. Peter- und Paulkloster in Paderborn und Ludolf von Hamme dahin erledigt ist, daſs dieser nebst seiner Frau,*

seinen Erben und der matertera Jutta *gegen eine Zahlung von 25 M. Lemgoer Geldes dem Kloster seinen Besitz in Grofswieden* (Widhen) *und Osthof* (Ostehof) *sowie die* bona subtilia *abtritt, für sich und seine Frau sich jedoch lebenslänglich eine Wurt,* prope teatrum in Widhen, *und gleichfalls ein Haus für Frau Jutta vorbehält.* — „Ab humana."

Zeugen: Richardus prepositus in Rintelen, Sifridus plebanus in Widhen adholfus de holte miles Borchardus et thidericus fratres milites de helbeke, fratres de broke, Lukemannus et thidericus milites Borchardus de getmunden, miles Waltherus post miles Waltherus de sersnen Lodheuuicus de uuestendhorpe miles Johannes de bardesleue miles, Steyn de Widhen, Reynerus de vornholte, Weleghe Rodholfus de Dheebere Johannes De Westendhorpe Liborius Lodheuuicus post et Johannes frater suus, Lodheuuicus de Ogterinchusen et alii quam plures. Acta sunt Widhen in teatro Anno domini M° CC° octogesimo septimo in vigilia omnium sanctorum.

v. Aspern, a. a. O. No. 179. Wippermann, Regg. Schauenb. 238.

1287. Novbr. 30. 724.

Waldemar, Herzog der Dänen, leistet dem Grafen Helmold von Schwerin Bürgschaft für die Mitgift seiner Schwester Margareta in der Höhe von 2000 M. Lübsch und schliefst ein Bündnis mit ihm, doch nicht gegen den König von Dänemark, den König von Schweden und den Fürst von Rügen. Für ihn bürgen sein Oheim der Fürst von Rügen, Junker Hennike von Mecklenburg, Junker Erich sein Bruder und verpflichten sich 20 Ritter zum Einlager nach Schleswig, von denen zehn: Laurencius Tuky sun, Thomas Muly, Thuko Apeldgarth, dapifer noster, Otto de Plone, Thetlauus de Sestath, Benedictus Gotscalk sun, Johannes Malty sun, Hartwicus Vlfh, Nafuo Jonnes sun et Helricus *dies bereits beschworen.* — „Rerum facta."

Actum et datum Lybek, anno domini M° CC° LXXX° septimo, in die beati Andree apostoli.

*Mecklenb. U. B. III. 1933, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv. Regg. Dan. *626. s. III. 1988 = Regg. Dan. *638. III. 2021 = Regg. Dan. *644.*

[1287.] 725.

Wessel Wise, Ratmann zu Wismar, vermacht in seinem Testamente dem Kloster Cismar 1 Mark Pf.

Mecklenb. U. B. III. 1908, nach dem Entwurfe im Wismarer Stadtbuch.

1288. Febr. 2. 726.

Waldemar, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster Lygum in seinen Schutz. — „Nouerint vniuersi."

Datum Hathærsleff anno domini M CC LXXXVIII in die purificationis beate Virginis, presentibus multis fide dignis.

Regg. Dan. 1390.

1288. März 14. **727.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, schenkt dem Kloster Obernkirchen sechs von Konrad Glude zu Lehen getragene Hufen zu Geldorp.

Omnibus presens scriptum visuris Albertus Dei gratia Saxonie, Angarie Westfalie Dux Burchrauiusque Magdeburgensis in Domino Salutem Conradus Glude tenet a nobis sex mansos in villa Geldorp titulo feodali quorum proprietatem damus propter Deum Monasterio Sanctimonialium in Ouerenkerken cum omni iure quo idem Conradus dictos mansos possedisse dinoscitur. sine impedimento quolibet perpetuo libere possidendam. In huius euidentiam facti prefato monasterio hanc litteram dari iussimus sigilli nostri munimine roboratam Presentibus nobilibus viris Dominis Helmoldo et Nicolao Comitibus de Zwerin Johanne de Godebuz et aliis pluribus fide dignis Datum Molne Anno Domini M°. CC°. LXXXVIII° dominica qua cantatur Judica.

Original im Archiv des Stifts Obernkirchen. Reitersiegel des Herzogs.

1288. März 24. **728.**

Bugislaus, Herzog der Wenden, schenkt unter Zustimmung seiner Brüder Barnim und Otto dem Kloster Reinfeld das Dorf Lubin.

In nomine domini. amen. Buginzlaus dei gratia. dux Slauorum. omnibus inperpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio|| aduenit necesse est ut acta principum. sub fluxibilitate temporis ordinata. dictis testium. et legitimis scripturarum|| documentis adeo perhennentur. ut in ipsis precludatur omnis occasio malignantis. Quam obcausam noscere debent|| tam presentes quam postere naciones. quod nos proexcessibus predecessorum nostrorum necnon pro anime nostre remedio salutari.|| de bona nostra voluntate. necnon fauorabili consensu. dilectorum fratrum nostrorum. Barnym et Ottonis dedimus.|| et titulo donationis appropriauimus. dilectis nobis indomino. Bertoldo abbati. totique conuentui ecclesie siue|| monasterii Reyneuelde. Ordinis cisterciensis. villam lubin sitam apud wegarsyn. cum XXIIII mansis. cum termi||nis distinctis. Cum iudicio maiori ac minori. cum cognitione cause. cum vniuersis vsufructibus et|| prouentibus qui nunc inpredicta villa sunt. aut inperpetuum fieri poterunt aut acquiri. Transferentes omne|| ius quod habuimus vna cum fratribus nostris in villa prememorata. ad ecclesiam reyneuelde. et personas eius superius|| memoratas. Item incolas dicte ville. sicut alios homines singularum villarum prefate ecclesie Reyneuelde. in|| nostro dominio constitutarum. ab omni seruitute rustica ac vrbana. liberos fecimus et exemptos. Sed ad communem|| defenssionem terre nostre. simul cum nostris hominibus ipsi stabunt. et prefata villa lubyn. in omni debito prefate|| ecclesie faciendo. aliis villis quas a nobis habet. integraliter conformabit se. et perpetuo manebit. vt|| autem hec nostra donatio firma atque indeficiens perseueret. presens instrumentum exinde confectum sigilli|| nostri munimine fecimus communiri. Testes cuius rei sunt. Jakzo comes de guthzecowe. Nico||laus draco. Gobelo. fredericus heydenborch. fredericus vos. Henricus. heydene. henceke wachol||te. milites. Hencekinus vos. et vicko vos. famuli nostri et quam plures alii fide digni. Datum et actum|| trebetowe. anno domini. M°. CC°. LXXX° VIII°. feria quarta post palmas.

Original in zwei Ausfertigungen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an grün-roter Schnur.

1288. Mai 11. 729.

Johannes Vrnæ, Vbbo Ingæssen, Johannes Goldschulssen *und* Olaus Daal *schlichten unter Zuziehung von* Nicholaus Jacobssen, Nicholaus Channti Stinthae, Thordo Litlæ de Wistesby *und* Esger Krap *auf Geheifs des Herzogs Waldemar von Jütland den Streit des Klosters Lygum mit den* compossessores de Kumleth marck *über* Ornum *des ersteren und* Marckeschiell *des letzteren dahin, dafs sie die Grenze an der Wiese* Hanerlands Howidt *festsetzen bis* Nybo *und an den Flufslauf dort, mit Ausschlufs der Wiesen westlich davon am* Sloysskiærdyge, *welche alter Besitz der Bauern sind und die zu erwerben das Kloster das Recht erhält.* — „Noueritis."

Actum anno domini M CC LXXXVIII tertia feria infra octauam dominicae ascentionis presentibus pluribus fide dignis.

Regg. Dan. *629.

1288. Mai 13. 730.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt das von Johann Urnæ, Vbbo Ingelssen, Johann Goschalchssen und Olaf Daal im Prozefs des Klosters Lygum gegen die possessores de Kumlæth *gefällte Urteil.* — „Mota in placito."

Datum anno domini M CC octogesimo octauo in octaua Ascentionis.

Regg. Dan. *630.

1288. Mai 21. 731.

Papst Nicolaus IV. bestätigt die zwischen dem König Magnus von Schweden und Heilwig, der Tochter des Grafen Gerhard von Holstein, geschlossene Ehe.

Nicolaus Episcopus etc. Carissimo in Cristo filio magno Regi Suetie Illustri salutem etc.

Ob tuorum Carissime in cristo fili Rex excellentiam meritorum, quibus regalis sublimitas noscitur insignita libenter illa tibi concedimus per que status regius submotis quibuslibet qui possent dissentiounm afferre materiam, tranquille pacis munimine fulciatur. Sane lecta coram nobis tua petitio continebat, quod dudum inter te et clare memorie Ericum Regem Datie dissentionis materia suscitata, tu intellecto quod dictus Rex nobilem Virum Gerardum Comitem Holsacie potentem quidem viribus et eidem Regi vicinum adversus te adiutorem habere precipuum nitebatur ad dispendium quod exinde tibi et Regno tuo provenire poterat evitandum Nobilem Mulierem Heluigim predicti Comitis filiam tibi per verba de presenti matrimonialiter copulasti et carnali copula subsecuta prolem ex matrimonio procreasti. Verum quia sicut asseritur, tu Rex ante contractum dicti matrimonii cum nobili Muliere Sophia predicte Heluigi quarto gradu consanguinitatis coniuncta per verba de futuro sponsalia contraxisti, et quandam aliam eodem consanguinitatis gradu prefate Heluigi attinentem carnaliter, ut asseris, cognovisti, quod dicta Heluigis tempore contracti dicti matrimonii penitus ignorabat, et adhuc prout fertur ab aliis ignoratur nobis humiliter supplicasti, ut cum ex separatione prefati matrimonii si eam continget fieri gravia possent scandala suboriri ex quibus strages hominum perturbatio Principum ac tocius Regni Suetie universale dispendium, aliaque pericula imminerent, providere tibi et predicte Heluigi Uxori tue in hac parte de dispensationis beneficio dignaremur. Nos itaque volentes vestre super hoc providere saluti, ac scandalis huiusmodi et periculis paterna diligentia obviare vobiscum auctoritate apostolica dispensamus ut impedimento publice honestatis iustitie et affinitatis huiusmodi quod ex hiis que

superius dicta sunt provenit, non obstante, possitis in eodem matrimonio licite permanere prolem vestram susceptum et suscipiendam legitimam decernentes. Nulli ergo etc. nostre dispensationis et constitutionis etc. Datum Reate XII. Kal. Junii Anno primo.

Kopie des Marinus Marinius im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex Registro autographo Litterarum apostolicarum Nicolai P. P. IV. An. I. Ep 65. pag. 17. *Potthast, Regg Pontiff. 22 718. Regg. Dan. 1396.*

1288. Juli 1. 732.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestimmt die Grenzen der Dörfer Eichede (Slamerseke) *und Sprenge.*

Adolfus dei gracia Comes Holtsacie et stormarie. Omnibus inperpetuum presens scriptum|| visuris salutem in omnium saluatore. Nouerint vniuersi tam presentis temporis quam|| futuri quod terminos inter villam nostram Slamerseke et villam Sprenghe ad Ecclesiam ham||menburgensem pertinentes taliter duximus distinguendos. videlicet termini predicti erunt directe per|| locum qui dicitur collumstenberg sicut dicti termini per signa arborum et alia signa sunt ad hoc mani||feste facta vsque in riuum qui defluit in fluuium qui dicitur Bestene Lucidius sunt dis||tincti. Ita ne de terminis predictis siluis pratis pascuis aquarumque decursibus agris necnon|| omnibus vtilitatibus possimus inperpetuum nos et nostri heredes predicte ville questionem|| aliquam suscitare sed omnibus vtilitatibus infra terminos suprascriptos expedite et libere|| absque impetitione qualibet perfruetur. vt autem hec inuiolabiliter obseruentur presentem paginam|| Sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt Hinricus|| dictus burs, Johannes filius Thideri. Johannes de Luneborg canonici Hammenburgenses. Manegol||dus notarius noster, clerici, Hasso de lasbeke. Hinricus et Hermannus fratres de Ham||me milites, Thidericus de Hute aduocatus noster, et alii quam plures. Datum Ham||menborg in octaua Natiuitatis beati Johannis baptiste, Anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰ octano.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Grafen fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 837.

1288. Septbr. 4. 733.

Mathilde, einstige Königin der Dänen, zeigt den Bewohnern von Eckernförde an, dafs sie ihre Güter zwischen Schlei und Eider ihrem Bruder, Grafen Gerhard, übertragen hat.

Mechthildis dei gratia quondam dacie regina Omnibus nostris oppidanis colonis et hominibus in nostro iudicio eckerneuorde con||stitutis cum affectu salutem Scire vos volumus quod dilecto fratri nostro Gerhardo Comiti Holtzatie et de scowenborg omnem|| hereditatem nostram siue bona inter sliam et eyderam sita a waldemaro nostro filio felicis memorie nos per successionem here||ditariam exigente iusticia contingencia cum omni iure et terminis quo eadem bona seu hereditatem hactenus tenuimus et pos||sedimus dedimus et contulimus quiete et libere perpetuo possidenda volentes vt nullus vel nulli ipsum indictis bonis inpedi||ant aliquatenus vel perturbent Quare vobis mandamus districtius iniungendo quatenus dicto nostro fratri et suis officialibus quoscunque|| vobis instituerit in omni seruicio et subiectione decetero sicut nobis obediatis In quo nostram sciatis

inesse plenarie voluntatem|| Hanc donacionem presentibus litteris publice protestamur Testes sunt Dominus abbas de ciccemere totusque conuentus ibidem dilectus noster|| cognatus dominus gerhardus comes Ludolffus et Henricus fratres dicti solder poppo de krempa et|| Johannes luscus milites Datum cicemere anno domini M° C° C° LXXX° VIII° in vigilia Magni martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Königin an rot-gelber Schnur. Regg. Dan. 1401. v. Aspern, a. a. O. No. 181 (zu Aug. 18).

1288. Septbr. 12. 734.

Nicolaus, Bischof von Borglum, Bertold, Bischof von Schleswig, Lorenz, Bischof von Wiborg und Johannes, Bischof von Aarhuus, bezeugen, dafs der Ripener Domherr Thrugillus der Kirche zu Ripen seine Besitzungen in Oster-Vedsted durch Schötung übertragen hat.

Vniuersis presens scriptum inspecturis. Nicholaus promissione diuina burglanensis, bertoldus Sleswicensis|| Laurencius wibergensis et Johannes Arusiensis episcopi. Salutem In domino sempiternam. Noueritis quod constitutus|| in nostra presencia vir venerabilis Dominus Thrugillus Canonicus ripensis et prepositus in Thiuthæsyel in|| manus sui prelati Domini Cristierni Dei gracia ripensis Episcopi omnes terras ac bona omnia mobilia|| et immobilia que habet in asterwitstæth seu in parrochia witthæstæth vbicunque situata de|| quibuscunque possessoribus predicta bona habuerit scotauit et donauit ecclesie Sancte marie ripis|| iure perpetuo possidenda. tali adiecta condicione quod ad eiusdem prepositi anniuersarium annis|| singulis celebrandum in ecclesia ripensi De predictis bonis iuxta arbitrium Dominorum ripensis Episcopi|| predicti archidiaconi et Cantoris Trium marcharum annui redditus deputentur. ac eorundem|| dominorum arbitrio de predictis bonis ad altare quod edificari fecit ibidem reddi||tus assignentur. Residuum uero omnium predictorum bonorum duxit idem prepositus ad fabricam|| ecclesie Sancte marie ripis perpetuo et integraliter relinquendum. In Cuius rei testi||monium sigilla presentibus sunt appensa. Datum horsnæs anno domini. M°.|| CC°. LXXXVIII°. dominica infra octauam Natiuitatis beate virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Drei Siegel erhalten, ein Siegelstreifen. Regg. Dan. 1404.

1288. Octbr. 25. 735.

Erich, König der Dänen und Wenden, verheifst, Christian den Bischof von Ripen für allen im königlichen Dienst erlittenen Nachteil schadlos zu halten und verpflichtet sich insbesondere zum Schutz des bischöflichen Schlosses Mögeltondern.

Ericus Dei gratia Danorum Slauorumqne rex omnibus hoc scriptum cernentibus, salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis, quod nos de consilio et consensu dilecte matris nostre ac aliorum consiliariorum nostrorum, venerabilem patrem dominum Christiarnum, Ripensem episcopum, racione vere fidelitatis, qua nobis astrictus est, benigno volentes prosequi fauore, et affectu, et indempnitati sue precauere, ipsum et suos fauctores ac amicos super omnibus dampnis et dispendiis, que eundem aut suos seu aliquem illorum propter nostra seruicia vel defensionem iuris nostri et honoris incurrere contigerit, indempnes facere et conseruare, promittimus facere per presentes. Insuper si castrum suum

et ecclesie sue Mykæltundær occasione seruiciorum, que nobis impenderit, per aliquem vel aliquos obsessum fuerit, tenore presentium nos astringimus, ipsum castrum consilio et auxilio vna cum dicto domino episcopo liberare. Insuper eidem domino episcopo recipiendi homines in suum et ecclesie sue seruicium in dyocesi sua et extra damus et dimittimus liberam facultatem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum Roskildis anno domini M° CC°. octogesimo octauo, feria secunda proxima ante festum beatorum apostolorum Symonis et Jude, in presentia dilecte matris mee et consiliariorum nostrorum predictorum.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1406.

1288. Octbr. 27. 736.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft unter Zustimmung seines Bruders Albrecht, Dompropsten zu Hamburg, 35 Hufen in Neu-Stapelfeld, Rausdorf, Alt- und Neu-Rahlstedt und Hamm an das Hamburger Domkapitel unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts.

Adolfus dei gratia Comes holsatie et Stormarie omnibus presens scriptum visuris salutem et bone uoluntatis affectum. Nouerint vniuersi tam|| presentes quam futuri. hanc litteram inspecturi. quod nos cum consensu carissimi fratris nostri domini alberti prepositi hammenburgensis ac heredum nostrorum vendidimus ecclesie|| et capitulo hammenburgensi. XIII. mansos in villa nouo Stapelfelde quemlibet soluentem viginti solidos, Septem mansos in villa rowederstorp soluentem|| quemlibet viginti solidos. Septem mansos in antiquo Radolfstede soluentem quemlibet sedecim solidos. Sex mansos innouo Radolfstede quemlibet soluentem sedecim|| solidos. Hamme duos mansos vnum soluentem viginti solidos et alterum duodecim solidos Hammenburgensis monete cum omnibus attinenciis suis, siluis, pratis, pascuis,|| aquis, aquarumque decursibus, terminis et omni vtilitate qua ipsos hactenus possedimus pro quingentis et quinquaginta marcis denariorum hammenburgensium, reser||uatis nobis tantum iudicio et censu qui dicitur Swinescult. et de quolibet manso vnum modium auene ut ipsa ecclesia et persone ipsius predictis|| bonis seu mansis libere perfruantur. Cauebimus eciam quod aduocatus noster qui pro tempore fuerit fauorabilis iudex erit hominum bonorum eorundem|| et nullam peticionem seu exactionem inordinatam et inconsvetam faciet in homines predictorum bonorum et ne aliquid noui statuat vel ordinet vnde ea||dem bona possint aliquantenus deuastari, quod si factum fuerit nos et heredes nostri quandocumque a nobis vel a heredibus nostris requisitum fuerit respon||dere tenebimur pro defectu, Preterea persona capituli prefata bona percipiens habebit auctoritatem colonos instituendi et destituendi prout sibi|| in bonis prefatis videbitur expedire. Et pandendi huram suam seu pignora recipiendi cum emenda debita tempore suo quando sibi predicta hu||ra non fuerit persoluta. Insuper capitulum predictum ex speciali fauore et amicicia concedit nobis facultatem emendi prenominata bona pro|| supradicta pecunia in vigilia beati Jacobi apostoli in ciuitate hammenburgensi persoluenda quandocumque nobis placitum fuerit et acceptum. Ut autem|| hec inviolabiliter obseruentur et inconwlsa permaneant presentem paginam sigillo nostro et fratris nostri alberti predicti ad habundantem|| cautelam fecimus communiri, Huius venditionis testes sunt Helpradus decanus, hartuicus de herslo,

Hinricus Bars,|| Gotscalcus de trauenemunde, fredericus cantor, Nicolaus Thideri, Bruno, Magister hildeboldus, Johannes de luuenborg, Ber||nardus Canonici hammenburgenses, Johannes de Slamerstorpe, Hasso de lasbeke, hermannus de wiersrode, Hinricus et hermannus fratres|| de hamme, Otto, cristoforus et Marquardus milites de borstelde, Marquardus senior de hagene, Hinricus de wedele, luderus|| Gotscalcus et hasso fratres de herslo. Egghericus de Oteshude milites, Theodericus aduocatus et hinricus de goldenbu|| famuli, hoyerus et manegoldus capellani nostri, Ludolfus de bukstehude, Johannes de monte, hartwicus de hertenehorgh consu||les hammenburgenses. Datum et actum in hammenburg Anno domini M⁰. CC⁰. LXXX⁰. VIII⁰. In vigilia apostolorum symonis et iude.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen und Siegel des Propsten an roten Schnüren. Hamb. U. B. I. 838.

1288. Novbr. 1. 737.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt gegen Empfang von 100 Mark den Verkauf des Dorfes Eckeherdestorp *mit Gericht und Zehnten seitens des Ritters Otto von Plön* (de plone) *an den Bischof Burchard von Lübeck, schenkt ihm dazu die Rodung* Krauces rodh *zwischen Klenzau* (Klenzowe) *und* Malinesvelde, *gestattet ihm den Erwerb von vier Hufen in seinem Gebiet, nach früherer Verleihung, verpfändet ihm den Zehnten in Grofs- und Klein-Brode* (brode et brode) *im Betrage von 12 Drömt Weizen für 100 Mark Pf. und tauscht gegen 6½ Mark Holländergrafenschatz aus Eutin* (vthin), *Niendorf* (nigendorp), Juncvrowenorde, *Bokholt* (bocholte), Gumale *und Zarnekau* (zarnikowe), *jede Hufe 27 Pf. tragend, vom Bischof 20 Mark und den Ort* Virdhe *am grofsen Plöner See mit der Furt daneben ein.* — „Super questione."

Datum plona anno domini. M⁰. CC⁰. LXXXVIII⁰. in die omnium sanctorum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 310, nach dem Original in Oldenburg.

1288. Novbr. 11. 738.

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Benediktinerkloster bei Odensee seinen Besitz, die Freiheit aller seiner Banden und Meier von staatlichen Leistungen, die niedere und die Vierzigmarksgerichtsbarkeit, sowie den Sommerzins von Odensee und der Insel Sylt.

Ericus dei gratia Danorum Sclavorumque Rex, Omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in omnium salvatore. Congruis congruit honoribus per nos attolli gratiisque specialibus illos honorari, qvi ad Deum devotionis intime zelum habere et nostris progenitoribus sedulum impendere famulatum intentis affectibus semper studuere. Hinc est qvod nos dilectos nobis Monachos apud Othoniam sub beati Benedicti regula in religione Christiane fidei decenter militantes, suis exigentibus meritis et servitiis specialiter nobis nostrisque progenitoribus inpensis, benigno favore proseqvi volentes, ipsos vna cum omnibus bonis suis et familia eisdem attinente, sub nostra pace et protectione suscipientes specialiter defensandos, dimittimus eis omnes villicos suos et colonos tam in villis forensibus qvam in rure ab omni expeditionis gravamine, impetitione exactoria, innæ, stuth ceterisque solutionibus oneribus et serviciis ad ius nostrum spectantibus liberos et exemptos. Ita etiam, ut si dicti villici sui et coloni in aliqvibus forefecerint, pro iure regio tam quadraginta marcarum qvam inferiorum iurium nostrorum

nemini respondere debeant, nisi Priori dicte domus et fratribus memoratis. Statvimus etiam, ut censum estivalem de Othensø et decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas, ad vestituram fratrum, qvas ab antiqvo a progenitoribus nostris habere consveverunt, non noster exactor, set eorum tutor, qvicumque fverit, ammodo suscipiat, ad usum dictorum fratrum disponendas. Prohibemus igitur sub optentu gratie nostre, ne qvis aduocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu qvisqvam alius, hanc emunitatis gratiam, ipsis a nobis indultam audeat infringere, aut ipsos super bonis suis et personis eisdem attinentibus aliqvatenus molestare. Quod qui fecerit, regiam non effugiet ultionem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Othonie anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo octavo in octava Beati Martini. Teste domino Petro Dapifero nostro.

Kopie in der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen in Bartholins Tomus C. S. 365.

1288. Novbr. 12. 739.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt die letztwillige Verfügung der Frau Adelheid, Tochter des verstorbenen Ritters Otto von Barmstede und Witwe des Ritters Heinrich von Heimburg.

Giselbertus Dei gratia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam. Ne ea que fiunt in tempore, per lapsum temporis evanescant, expedit actus hominum temporales scripturis auctenticis confirmari. Hinc est, quod tam presentibus, quam futuris cupimus esse notum, quod in nostra presentia constituta domina Alheydis filia Ottonis quondam militis de Barmestede, et relicta Domini Heynrici Militis de Heimborch renunciavit, resignavit, dimisit, ac cessit cum suis heredibus universis, bonis universis, ac singulis fructibus et utilitatibus eorundem, que sibi de patre suo Ottone predicto iure hereditario contingebant, seu contingere poterant tempore procedente, pro ducentis quinquaginta marcis examinati argenti, Ottoni militi nostro socero de Bederikesa, suisque heredibus perpetuis temporibus possidendis, tali conditione adiecta, si filium dicti Ottonis de Bederikesa, nostrum consanguineum, absque herede a sua filia procreato decedere contigerit, iam dictus Otto de Bederikesa medietatem predictorum bonorum, suique heredes tollent et percipient pleno iure. Si vero filiam dicte Alheydis absque herede mori contigerit, Domina Alheydis antedicta, et sui heredes medietatem bonorum predictorum tollent et similiter percipient pleno iure. Insuper est adiectum, quod si ante persolutionem bonorum predictorum sepedictam dominam Alheydim decedere contigerit, ex tunc filius suus verus heres predictas ducentas quinquaginta marcas recipiet sue matris nomine supradicte, si autem ipsum heredem filium domini Heynrici de Heymbroch ingredi contigerit viam carnis universe, ex tunc sepedictam pecuniam tollet Claustrum Sancti Michahelis pro animarum remediis predictorum. Omnibus tamen conclusis sepedicta Domina Alheydis de memorata pecunia faciet suis temporibus, quod sue placitum fuerit voluntati. Testes aderant subnotati, Segebodo de Borch, Marscalcus noster, Hermannus de Etzelenthorpe, Reymbertus et Ericus de Borchholte, Arnoldus de Stathe milites, Johannes de Stathe famulus, et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium, ac prefate Domine Alheydis consensum omnium predictorum. nostrum sigillum pre-

sentibus duximus apponendum. Datum Stadis, Anno Domini M CC LXXX. octauo. In crastino beati Martini.

Pratje: A. u. N. VII. 355. v. Hodenberg, Lüneburger U. B. 135.

1288. Decbr. 15. 740.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, befreit seine Vasallen im Lande Ratzeburg für die Bezahlung seiner Schuld im Betrage von 4000 Mark Hamb. Pf. auf seine und seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich Lebenszeit von aller Schatzung und Bede, verpflichtet sich, sie in dem Rechtsstand zur Zeit seines Vaters, Herzogs Albrecht, zu erhalten, gewährt ihnen für Klagen der hohen Gerichtsbarkeit die Eideshülfe selbacht aus den Grundbesitzern des Landes, und unterwirft sich für kommende Streitfälle einem Gerichte von vier zu wählenden Vasallen. — „Quoniam omnium."

Zeugen: vir nobilis, consangvineus noster dilectus, dominus Johannes Magnopolensis, Hermannus Ribe, Emeko Hake, Thetlevus de Parkentin, Otto Wackerbart, Hinricus Scakko, Hartwicus de Rizerowe, Hinricus de Crumesse, Volradus de Zulen et frater eius Marquardus, Johannes de Haghen, Godescalcus de Haghenowe, Volcmarus de Gronowe, Albertus Lupus, Nicolaus de Cubbesol, Ludolfus Wackerbar[t], Ericus de Louenborch, Hermannus Ribe iunior, milites, et alii quam plures fide digni. Datum et actum in ciuitate nostre Molne, anno domini M⁰ CC⁰ LXXX⁰ VIII⁰, XVIII⁰ kalendas Januarii.

Meckleub. U. B. III. 1990, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 127.

1288. 741.

Konrad, Bischof, und das Kapitel in Ratzeburg beurkunden, dafs Herzog Albrecht von Sachsen den Zehnten von 8½ Teil Landes in Neuengamme an das Kloster Reinfeld verkauft hat.

Nos dei gracia. Conradus episcopus. prepositus. totumque Capitulum ecclesie Raceburgensis presentibus protestamur esse de nostra | voluntate et ratihabicione quod illustris princeps dominus al. dux saxonie vendidit domino .. abbati et Conuen|tui monasterii in Reynevelde decimam Octo terre parcium et dimidie partis in nouu gamma. sicut suo hoc | ipsis priuilegio confirmauit et ne super eo valeat in posterum questio suboriri. scriptum hoc ipsis contulimus in | testimonium sigillorum nostrorum robore communitum. Datum anno domini. M⁰.CC⁰. LXXX⁰. VIII⁰.

Original im Lübecker Archiv (Bergedorfensia 5a). Zwei Pergamentsiegelstreifen. Mecklenb. U. B. III. 1941.

1288. 742.

Theoclistus, Erzbischof von Adrianopel und Johannicius, archiepiscopus Mokicensis *(l.? Maditensis oder Makrensis), bewilligen den Besuchern der in der Kirche des h. Nicolaus zu Hamburg vom Bruder Verst gestifteten Messe einen Ablafs von vierzig Tagen.*

Uniuersis cristi fidelibus ad quos peruenerit hec scriptura. theoclistus adrianopolensis et | Johannicius mokicensis dei gracia archiepiscopi salutem in domino sempiternam. Licet is de cuius munere ve||nit vt sibi digne et laudabiliter seruiatur de habundantia pietatis sue merita supplicum exce|dens et vota bene

seruientibus multum maiora tribuat quam valeant promereri. Desideramus ‖ tamen deo reddere populum acceptabilem fideles cristi ad complacendum ei quasi quibusdam allecti ‖ uis muneribus indulgentiis videlicet et remissionibus inuitamus vt exinde diuine gratie redan‖tur aptiores Eapropter Nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum ac ea ‖ quam indulsit nobis dominus auctoritate confisi. Omnibus vere penitentibus et confessis Qvi ‖ ad missam quam frater verst [1]) de altare sancti nicholai in ecclesia ipsius sancti Nicolai ‖ in hoemborch bremensis dyocesis suis bonis constituit causa deuotionis accesserint et eam pia mente ‖ audierint Singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis dummodo dyocesanus ‖ loci hanc nostram indulgentiam ratam habuerit in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei ‖ testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum ‖ Rome anno domini. M⁰. CC⁰. LXXX⁰. VIII⁰. pontificatus domini Nicholai pape quarti anno primo.

[1]) *mit dunkler Tinte von derselben Hand.*

Original auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Siegel der Aussteller an rot-gelber Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 840.

[1288.] **743.**

Gerbert von Warendorf zu Wismar vermacht in seinem Testamente dem Kloster Cismar 5 Mark.

Mecklenb. U. B. III. 1952, nach dem Entwurf im Wismarer Stadtbuch.

[1288 oder 1289.] **744.**

Im Testament des Lübecker Bürgers Hermann von Bucken werden u. a. vermacht: dem Kloster Reinenelde *3 Mark Pf.* . . . . . Zwartowe, Gronowe et travenemunde hospitalibus *je 2 M. Pf.*

U. B. der Stadt Lübeck I. 531, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1289. April 7. **745.**

Im Testament des Lübecker Bürgers Nicolaus Vrowedhe werden u. a. vermacht: Zwartowe, Travenemunde, Gronowe et Raceborch et Odeslo hospitalibus *je 2 Mark Pf.* . . . . ., *dem Kloster Ütersen* (Utersten) *3 Mark, Reinfeld* (Reinevelde) *3 Mark Pf.*

U. B. der Stadt Lübeck I. 533, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 127.

1289. April 28. **746.**

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern von Schleswig Zollfreiheit innerhalb des Königreiches Dänemark.

Ericus Dei gracia danorum sclauorumque Rex. Omnibus hoc scriptum cernentibus. salutem in domino sempiternam. ‖ Notum facimus vniuersis. quod nos considerantes dampna. labores. et incommoda que et quos, dilecti nobis ciues ‖ sleswicenses. pro nobis. et regno nostro. quam sepius sunt perpessi. ipsis graciam facere volumus specialem. Dimittentes ‖ ipsos vniuersos. et singulos a solucione thelonei. quocumque infra regnum nostrum deuenerint. in perpetuum liberos et exemptos. Vnde per graciam nostram districte prohibemus. Ne quis aduocatorum nostrorum ‖ vel eorundem officialium seu quisquam alius. ipsos ciues contra te-

norem presencium audeat aliquatenus molestare. sicut regiam euitare voluerit ulcionem. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum duximus apponendum. Datum kalundborgh. anno domini. M°. CC°. LXXX°. Nono in die beati vitalis martyris. teste domino. petro dapifero.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel, losgelöst von der Seidenschnur. Regg. Dan. 1413.

1289. Mai 16—20. **747.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Gerhard, Adolf und Heinrich dem Nonnenkloster zu Rinteln zwei Höfe zu Haverbek, sechs Hufen grofs.

Zeugen: Prepositus Richardus, Hermannus de Honrode. Henricus de Garwede. Thidericus de Insula Sacerdotes. Adolfus de Holte. Burchardus et Thidericus fratres de Helbeke, Thidericus, Lukemannus fratres de Broke, Johannes de Bardeleue, Burchardus de Getmunde milites. Rotgerus et Conradus de Bardeleue fratres. Johannes, Ludolfus fratres de Eckersten et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° nono. Datum in castro Seowenborg ..... ascensionis domini.

Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 183. Wippermann, Regg. Schauenb. 243.

1289. Mai 24. **748.**

Waldemar, Herzog von Jütland, verbietet die Erhöhungen des Grundschosses in Schleswig.

Waldemarus dei gratia dux Iucie omnibus et singulis in ciuitate Sleswicensi constitutis salutem et gratiam. Ex relatu fidedignorum nobis conquerentium veraciter didicimus quod quidam apud vos tam clerici quam laici, fundos suos, quos aput vos possident, fundis aliorum conviceanorum iam post incendium preferentes, ipsis suis fundis iam novas et maiores solito nituntur imponere annuas pensiones. Unde cum in hoc communi bono et maxime utilitati multorum pauperum apud vos existentium intelleximus derogari, volumus firmiter, per graciam nostram decernentes, ut sive sit clericus, sive laicus infra vestram civitatem, fundum vel fundos habens, pensiones pristinas eisdem fundis ex antiquo impositas non excedat. Quod quicunque secus attemptauerit, nostram indignationem procul dubio non evadet. Datum Sleswyck Anno Domini M CC LXXXIX. tercia feria infra octauas ascensionis domini mense Maio.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Er fügt als Note hinzu: Fundi h[oc] l[oco] videntur horti, prata, viridaria ab igne intacta ideoque ut illaesa, plus solito maioribus annuis pensionibus aggravata.

P. Hasse, Schleswiger Stadtrecht. S. 129. Die Urkunde bedarf einer Prüfung ihrer Echtheit, vielleicht erhält sie ihre allein richtige Erklärung aus den Verhältnissen der Jahre 1711 und 1712. s. Sach, Geschichte der Stadt Schleswig. S. 276 ff.

1289. Juni 2. **749.**

Bertold, Abt und das Kloster zu Reinfeld, tauschen das von dem Herzog Bogislav und seinen Brüdern Barnim und Otto ihnen geschenkte Dorf Teusen (Teusin) *mit dem Kloster Dargun gegen 18 Hufen im Dorfe Japsow* (Japezsowe) *und 12 Mark Pf. aus. —* „Ab humana.“

Actum et datum Dargun, anno domini M° CC° LXXX° IX°, IIII° nonas Junii, in die beatorum martirum Marcellini et Petri.

Mecklenb. U. B. III. 2024, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1289. Juni 29. 750.

Bugislaus, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld seinen Besitz in den Dörfern Bollentin und Reudyn.

Bugzlaus dei gratia Dux Slauorum. Omnibus presentes litteris audituris salutem in eo qui est omnium vera|| salus. Ea que iudicio uel concordia inter contrahentes. emptione uel uenditione aut donatione contrahuntur aut quo||uis alio modo firma et illibata debent persistere et ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur oportet ea|| scripturarum presidio communiri. Sane ad honorem dei et beate Marie virginis patrone monasterii in Reyneuelde uolentes|| pro salute animarum progenitorum nostrorum et nostra predicto monasterio et fratribus ibidem in regulari habitu derseruientibus|| gratiam facere specialem. proprietatem in Bolenthin. et Reudyn villis. agris et mansis. aquis et aquarum decursibus. pratis.|| pascuis. nemoribus. ad predictas villas spectantibus prout in longum et in latum se extendunt donamus cum omni iure vtilitate|| et fructu que de predictis uillis poterunt pronenire et quia Nobilitas se uichil fecisse putat nisi inbeneficiis suis|| creuerit. adicimus iudicium. manus. et colli et damus potestatem et libertatem iudicandi in omnibus sicut in aliis bonis que|| a nobis tenent habere dinoscuntur. vsufructu et vsu saluis. qui nunc bona possident quibus per donacionem proprietatis nolumus|| preiudicium generari. sed eis utantur sicut alii vsufructuarii et vsuarii vti solent bonis suis. In cuius rei testimonium presen||tes litteras conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt. Mauricius scolasticus Zwerinensis. Ger||nardus rector ecclesie in Trebetow. dominus Jakzo comes in Guthzecowe. Rodolfus de Nyenkerken. Nycolaus draco.|| Smeling. Her. de osten. Johannes de gramesowe. Euerhardus de coldenbeke. fredericus vos. Hinricus vos. Nicolaus grope. Johannes de|| peniz et alii quam plures fide digni. Datum demyn. In die beatorum petri et pauli apostolorum. Anno domini. M°. CC°. LXXX. Nono.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an rot-grüner Seidenschnur.

1289. Juni 30. 751.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt seine Güter zu Helsinghausen (helsingehusen) *und den Hof* Dutoldendorpe *für 70 Mark Brem. Silbers, dem Dietrich Holtgreen als Lehngüter unter dem Vorbehalt der Wiedereinlösung. —* „Notum esse.“

Zeugen: adolphus de holte helmicus de hastenbeke Woltherus de tsnersne albertus bok milites Thidericus de esscherte wlbrandus de redheu bok de nordholte et alii quam plures. Datum in indagine anno domini M° CC° LXXX° nono in crastino apostolorum petri et pauli.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 63. v. Aspern, a. a. O. No. 184. Wippermann, Regg. Schauenb. 244.

1289. Juli 12. **752.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, mit elf Rittern, nämlich Gerhard von Bederkesa, Daniel von Bliderstorpe, Johann und Bertold Schulte, Otto von Bederkeso, Segebodo Marschall, Johann Vogt, Albero von Stelle, Heyno von Borch, Reynold von Groro, Hartwig von Nigenhusen, schließt mit Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen und neun seiner Ritter, einen vierjährigen Frieden vom kommenden St. Johannistag an, welchem Waldemar, Herzog von Dänemark, die Eidgenossen des Landes Holstein, die Städte Lübeck und Hamburg beitreten, nach welchem jeder der Vertragschließenden auf ihm widerfahrene Beeinträchtigung den Thäter erst freundschaftlich zur Abstellung auffordern, im Weigerungsfalle dieselbe selbzwölft beschwören und alsbald binnen Monatsfrist von den Übrigen Beistand erhalten soll. Bei Kriegsgefahr soll einer dem anderen auf seinen Wunsch zunächst zwei Ritter mit je 100 Mann und Rossen zu Hülfe senden, und ihn nötigenfalls mit aller Kraft unterstützen. Über Schatzungen entscheidet ein Gericht von acht Rittern. Die gegenseitige Hülfe erstreckt sich auf die Elbe mit Hamburg, das Nortland des Herzogs Albrecht von Sachsen, und ganz Holstein, doch ist der Durchzug verboten. Den Fürsten Johann von Mecklenburg und Graf Nicolaus von Schwerin bleibt der Zutritt zum Bündnis offen. — „Notum facimus."

Datum in loco, qui Graft dicitur, anno Domini MCCLXXX nono, in vigilia beate Margarete.

Mecklenb. U. B. III. 2028, nach dem Original in Neu-Strelitz. Regg. Dan. 1419. s. U. B. d. Stadt Lübeck II. 71. Hans. U. B. I. 1057.

1289. Aug. 1. **753.**

Gottschalk von Segeberg verkauft dem Kloster Utersen zwei Drittel des Dorfes Hollenbeck und ein Drittel des Dorfes Ricklingen.

In nomine Domini Amen. Universis et [singulis] fidelibus ad quos praesens scriptum pervenerit Godtscalcus miles dictus de Segeberge in perpetuum. Ne ea quae gaudere debent firmitate perpetua pereant aut evanescant, tempore defluente, solent scripturarum et testium memoria perennari. Quocirca notum esse cupio praesentibus et futuris quod accedente consensu Nobilis Domini nostri, Johannis, Holsatiae Comitis, necnon militum fratrum meorum, Domini Burchardi Duss, et Domini Hartwici et puerorum suorum [Domini] Marquardi et puerorum suorum ac Godtscalci Praefecti et Vulquini sui Fratris, vendidi rationabiliter Monasterio Utersen duas partes villae Halenbecke et tertiam partem villae Ricklingen, sub eisdem teminis ut nunc iacent, ut Sanctimoniales dicti Monasterii et omnes eorum sequaces cum omni commoditate et iure ac ususfructibus, sicut nobis competebant hactenus, ipsa bona, sine retractatione qualibet libere perfruantur, eorundem perpetua proprietate et Ecclesiastica libertate, ut autem a nobis et a nostris et a quibuslibet aliis haec immutari non valeant nec infringi, Sed ut aeternaliter perseverent, Sigilla, meum videlicet et Dominorum Fratrum et Consanguineorum meorum praesentibus sunt appensa. Datum Anno Domini MCC LXXX nono vincula Petri.

Moderne Kopie im sog. Diplomatar Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Noodt, Beiträge II. S. 445.

1289. Octbr. 16. **754.**

Bündnis zwischen den Mecklenburgischen Herren, den Städten Lübeck, Hamburg, Wismar und Lüneburg gegen Herzog Albrecht von Sachsen, der auf Rat Hermann Ribes, Verwandten des zu Lübeck gehenkten Peter Ribe, den Wegelagerern Zuflucht und Hülfe im Herzogtum gewährt hatte.

Lubecae,* die Galli, M. CC. LXXXIX.

U. B. d. Stadt Lübeck II. S. 57, nach einer Aufführung Dreyers. Hamb. U. B. I. 844 (z. 1. Juli). Mecklenb. U. B. III. 2036. s. U. B. d. Stadt Lüneburg I. 168.

1289. Novbr. 13. **755.**

Papst Nicolaus (IV.) zeigt den Bischöfen von Schleswig und Ratzeburg an, daſs er seine Einwilligung zur Eheschlieſsung zwischen Herzog Waldemar von Dänemark und Elisabeth, Tochter des verstorbenen Herzogs Johann von Sachsen trotz des bestehenden vierten Grades der Verwandtschaft Beider gegeben habe und sie zur Erteilung des Dispenses ermächtige. — „Exhibita nobis."

Datum Rome apud Sanctam Mariam Maiorem Id. Nouembr. Pontificatus nostri anno secundo.

*Potthast. Regg. pontiff. 23 112. Regg. Dan. *652.*

1289. Decbr. 28. **756.**

W(aldemar), Herzog von Jütland, bestätigt, daſs Johannes Knutson dem Bischof B(erthold) von Schleswig seinen Besitz in Withbol für 30 Pfd. Sterling verkauft hat.

Omnibus hoc scriptum Cernentibus W. dei gratia dux Jucie. Salutem in domino. Nouerint vniuersi quod in nostra presencia constitutus Johannes K[nu]tson venerabili patri domino B. dei gracia Sleswicensi episcopo omnia bona sua mobilia et immobilia videlicet . . . s fundos, siluas, prata, agros . . . . . [pi]scarias in campo W.thbol . . . ad plenum vendicionis . . . scotauit, vendidit et alienauit in manibus dicti domini Episcopi coram nobis . . . resignando, recognoscens se [a] dicto domino Episcopo triginta libras sterlingorum recepisse et habuisse in numerata . . . . . pro eisdem . [In cu]ius rei testimonium nostrum sigillum necnon et sigilla venerabilis patris domini B[e]r[toldi] episcopi et dominorum . . . dam dapiferi nostri ac thome muly militum presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum Sunderborgh alsie anno domini. M°. CC°. octogesimo nono. In die sanctorum innocencium.

Original, sehr beschädigt, im Geheimarchiv in Kopenhagen. Ein Siegelstreifen, drei Siegeleinschnitte. In dorso: De Curia Keeldholm. Witbol.

1289. Decbr. 31. **757.**

Siegfried, Erzbischof von Köln, schlichtet den Streit zwischen dem Bischof Volquin von Minden und seiner Kirche auf der einen, und den Herren Otto, Propst von Minden, Gerhard, Graf von Schauenburg, Gerhard, Vogt vom Berge und Heinrich, Burggrafen von Stromberg auf der andern Seite wegen der Burg Arnheim dahin, daſs die eine Hälfte der Mindener Kirche zufallen, die andere der Graf von Schauenburg von ihr zu Lehen nehmen soll, die Gefangenen frei gelassen werden, die Geistlichen in ihre Lehen zurückkehren dürfen und was noch

zwischen einzelnen streitig sein mag, auf dem Wege des Rechtes ausgetragen werden soll.

Facta est hec compositio apud Hervordiam in die beati Silvestri Pape Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo nono.

Würdtwein, Subs. dipl. XI. 95. v. Aspern, a. a. O. No. 186.

1289. 758.

Das Konzil des Cistercienserordens nimmt das Kloster Neumünster in die Gemeinschaft seiner guten Werke auf.

F. Th. dictus, Abbas Ord[inis] Cist[erciensis] totusque conventus capituli generalis, dilectis in Christo Praeposito, priori totique capitulo canonicorum regulae B[eati] Augustini in novo monasterio provinciae Bremensis, orationum suarum suffragium salutare. exigente piae devotionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, petitioni vestrae per venerabilem dominum B. coabbatem nostrum de Reinnaefelde nobis oblatae, benigne concurrentes assensu, concedimus vobis plenariam participationem omnium bonorum, quae fiunt et de cetero domino dante in ordine nostro fient, in vita vestra pariter et in morte, ita ut cum obitus vester nostro fuit generali capitulo nunciatus, ibibem sicut unus nostrum absolvemini, omniumque missarum et orationum, quatenus ipsi capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendum, efficiemus participes et consortes. Datum Cist[ercii] Anno domini M. CC. LXXX. octavo, tempore capituli generalis.

Westfalen, Mon. ined. II. 55.

1289. 759.

Johann, Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf von zwei Dritteln des Dorfes Hollenbeck und einem Drittel des Dorfes Ricklingen seitens des Ritters Gottschalk von Segeberg an das Kloster Ütersen.

In nomine Domini Amen. Johannes Dei gratia Comes Holsatiae uniuersis et fidelibus ad quos praesens scriptum peruenerit salutem in perpetuum, ne ea quae fiunt in tempore simul labantur, tempore defluente, solent scripturarum et testium memoriae commendari. Quocirca notum esse volumus universis praesentibus et futuris Dominum Godescalcum de Segeberge militem de plenario nostrae voluntatis ac permissionis consensu, rationabiliter vendidisse Monasterio sanctimonialium in Utersen cum omni proprietate duas partes villae Halenbeke et tertiam partem villae Ricklinge, cum Campis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, agris cultis, et incultis, paludibus, nemoribus et generaliter sub omnibus ipsorum bonorum terminis, ut nunc iacent, ac cum omni iure, maiori et minori sicut idem Godtsscalcus eadem hactenus dinoscitur possedisse, ut ipsius Monasterii sanctimoniales et omnes earum futurae sequaces, eisdem bonis aeternaliter et libere perfruantur, ut autem a nobis et a nostris haeredibus et successoribus quibuscunque haec immutari non valeant nec infringi praesens scriptum sigillo nostro duximus muniendum. Datum Anno Domini M CC LXXXIX.

Moderne Kopie im sog. Diplomatar Westfalens des Geheimarchivs in Kopenhagen. Noodt, Beiträge I. S. 588.

1289. **760.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, beurkunden die Beilegung des Streites zwischen Herrn Hasso von Smalenstede und dem Kloster Neumünster über die Besitzungen zu Suckesvelde.

Johannes et Gherardus iunior dei gratia comites holtzacie Omnibus presencia visuris salutem in domino Ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus deuenire quod discordia que inter ecclesiam nouimonasterii et dominum hassonem militem dictum de smalenstede et suos fratres pro quibusdam bonis infra terminos suckesuelde sitis vertebatur in presencia nostra aliorumque quam plurium de consensu vtrorumque sopita est totaliter in hunc modum prepositus et domini ecclesie memorate dicto domino hassoni et suis fratribus pro eo ut omnia amicabiliter et bono fine terminarentur et dictorum bonorum terminos expedite et sine alicuius impeticione conseruarent decem et octo marcas denariorum pro quodam fauore et acceptilacione dederunt prefati vero fratres in presencia nostra pluribus astantibus et audientibus de sepedictorum bonorum terminis omnimodis cessauerunt et prefata bona dominis de nouomonasterio sicut in terminis deputatis sita sunt in perpetuum possidenda libere et absque vlla impeticione resignauerunt et talem certitudinem fide media singuli fecerunt quod nec ipsi nec aliqui successorum suorum dictam ecclesiam antedictis bonis et eorum terminis suis in agris siue in siluis siue pascuis ac plane in omnibus dictis bonis de iure attinentibus de cetero molestare debent nec aliquam impeticionem facere amplius in eisdem, quorum fidem et certitudinem super premissis nos ex parte ecclesie recepisse et omnia placita secundum quod prenotata sunt sic eciam nobis nostrisque militibus placita fuisse presentibus protestamur Vt autem hec amicabilis composicio facta rata et inconuulsa inperpetuum maneat et ne dicta ecclesia a memoratis fratribus suisque successoribus in dictis bonis eorumque terminis directis in posterum indebite molestari uel grauari possit sigilla nostra pro cautela et testimonio sufficienti presenti pagine duximus apponenda Huius composicionis testes sunt benedictus de noreste arnoldus de viischbeke Hinricus de kuren tymmo de bisticzee wolderus de smalenstede Marquardus de santberghe et Johannes dictus swiin milites Nicolaus dictus hane Otto de stynbeke Nicolaus de smalenstede Nicolaus de bundesthorpe wicleke et Marquardus fratres de ratdle et alii quam plures Datum Anno domini M° CC°. LXXXIX°.

Cop. Bordesh. fol. 38a Westfalen, Mon. ined. II. 56.

[Vor 1289—1291.] **761.**

Im Testament des Lübecker Bürgers Godeke de Swineborch *werden u. a. vermacht:* reinebeke..... nouo claustro de Itzeho et poreze et vtersen et ziscemere et reineuelde *je 10 Mark Pf.* Hospitalibus zwartowe, Gronowe et trauenemunde..... molne et raceborch et Odeslo..... *je 5 Mark Pf.* ..... Sancto spiritui Odeslo *10 Mark Pf.*, Molne et raceborch domibus sancti spiritus *je 5 Mark Pf.*

U. B. d. Stadt Lübeck I. 530, nach dem Original im Lübecker Archiv. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 2045.

1290. Febr. 5. 762.

Albrecht, Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, übertragen dem Kloster Reinbeck das Dorf Wentorf und begrenzen dessen Dorfmark.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus. Johannes. et Albertus. dei gracia. Saxonie. Angarie. et westfa¦lie duces. borgrauiique in Magdeborch. Omnibus ad quos presens littera peruenerit. Salutem in omnium saluatore. Cum persone¦ que domino familiarius deseruiunt debeant ab hominibus specialiter honorari. virgines sacras in loco qui Reinebeke dicitur domino famulantes de possessionum nostrarum aliquantula portione decreuimus honorare. Notum sit igitur omnibus presentibus et futuris quod personis loci superius nominati. villam que wentdorp dicitur propriis earum denariis emptam cum lignis et pra¦tis. et pascuis. riuis et aquis. et aquarum decursibus et agris. cum omnibus attinentiis suis. cultis pariter et incultis cum omni¦ integritate et utilitate sua. et cum omni iure maiore et minore. et cum dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt¦ et distincti. et certis limitibus circumscripti. et quicquid in eadem uilla iuris habere uidebamur. de libera uoluntate dedi¦mus cum proprietate inperpetuum possidendam. Homines uero prenominate ville uolumus omnimoda libertate gaudere. ita. quod¦ nobis et posteris nostris in nullo seruicio teneantur. Huius vero ville mete et limites a loco qui dicitur closterstede. Ab hoc¦ loco vsque gribben et deinde per locum qui brac dicitur. et per fluxum qui sech dicitur usque in amerbeke. et ab amerbeke¦ usque in agrum bornessum et a bornessum per paludem que leghebroc dicitur usque ad riuum qui ibidem ortum habet. et¦ per decursum huius aque usque ad montem qui rugenberch dicitur. et ab hoc monte usque ad locum qui dicitur dunteseroch et abhinc in merswateringe deinde usque ad viam per quam itur popenstaple Et ab hac via que a[sce]ndit de popen staple vsque ad riuum qui defluit ad capellam. et ab hoc riuo descendente usque ad lapidem qui dicitur verlo. et ab¦ hoc lapide usque ad viam veteris molendini. et ab inde usque molenhudhe in bilne fluuium se extendunt. Ut autem hec nostra donacio firma permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigillorum nostrorum munimine roboramus. Et ad maiorem firmitatem optinendam testes subscripti annotantur. Clerici. Dominus Johannes prepositus de brote.¦ Dominus walterus plebanus de Molne. Dominus Johannes caluus. Dominus tidericus de bvrov. Laici. Hermannus ribo. et Hermannus¦ filius eius. Thetlevus de parkentin. Heino scacke. Ludolfus frater eius. Marquardus de sulen. et Volradus de sulen. Otto Wackerbart. et lvderus Wackerbart. Ribo de tvne. Marquardus de lasbeke. Hinricus de wedele. milites. Hartwicus de hommerbotle. Ludeke de lasbeke. Wedeke de hamme. Tethlevus lupus. Marquardus¦ de scarpenberch. Johannes Iusens. Sabel. Datum Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. Nonas Februarii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Reitersiegel an grüner Seidenschnur. S. H. U. S. I. S. 171.

1290. März 15. 763.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, giebt seine Zustimmung zu der beabsichtigten Verlegung des Klosters Neumünster.

Gyselbertus dei gracia Sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus Dilectis in cristo Preposito. Priori totique conuentui in Nono monasterio ordinis Beati Au

gustini nostre dyocesis salutem | in domino. Tenore presentium de communi nostri Capituli consensu vobis duximus | annuendum ex gracia speciali videlicet vt monasterium vestrum de Nouo se cundum vtilitatem et voluntatem vestram edificandum alias in nostra dyocesi prout vobis expedire videbitur quia omnibus modis profectui ac commodo ecclesie vestre ob specialem dilectionem quam ad eandem habuimus | et habemus in quibuscunque possumus karitatiue intercedere volentes auctoritate seu licencia nostra dummodo sub eodem nomine licite transponatur. | Item volumus vt omnia priuilegia vestra habita et habenda sicud hactenus ita et decetero Stabilia in suo Robore maneant et vigo re In cuius rei ac ratihabicionis nostri capituli testimonium Sigillum nostrum cum sigillo ipsorum presentibus duximus apponendum Datum Bre me anno domini M° CC° nonagesimo feria quarta post Dominicam qua can tatur Letare Jherusalem.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegelstreifen. Westfalen, Mon. incd. II. 64. Mahlius: Historia cenobii Bordesh. S. 574.

1290. April 7. 764.

Heinrich, Herr zu Werle, schenkt dem Kloster Reinfeld unter Zustimmung seines Oheims, des Herzogs Bogislaus von Stettin das Dorf Kleth in der Vogtei Stavenhagen.

Heinricus dei gratia Dominus de Werle. Omnibus presens scriptum visuris vel audituris salutem in domino sempiternam. | Ne acta per nos facta que debent esse perpetua obliuionis nebula obtegantur. consueuimus ea per ydoneorum virorum et auten|ticarum scripturarum testimonium perhennare. Notum igitur esse volumus tam posteris quam presentibus. quod nos de consen su plenario et voluntate bona. Illustris viri domini. Bugzlai. Ducis Stetinensis. auunculi nostri karissimi. pro salute anime nostre| et in remissionem nostrorum peccaminum ad honorem omnipotentis dei dedimus et optulimus. ecclesie sancte dei genitricis et| gloriose virginis Marie in Reyneuelde et fratribus Cisterciensis ordinis ibidem deo seruientibus. vt ad orandum pro nobis eo magis obligati sint proprietatem ville Kleth. site interritorio et aduocatia Stouenhaghen. cum Siluis. pratis. pascu|is. paludibus. aquis. aquarumve decursibus. agris cultis et incultis et omnibus attinenciis. prout infra terminos et per terminos suos in latum protenditur et in longum. ad omnem libertatem et iusticiam ad quam idem fratres in Rey|neuelde habent et possident cetera bona sua. Et ut huiusmodi nostra donacio firma permaneat et stabilis perseueret nec per aliquem futuris temporibus inmutari valeat aut infringi. presentem litteram inde conscribi fecimus et Si gilli nostri munimine roborari. Testes sunt Illustris vir dominus Buguzlaus Dux Stetinensis antedictus Nycolaus draco. fredericus vos. fredericus de keredorp. Johannes molteke. Thidericus de buren. Heinricus de Demyn. fredericus Dargatz. Heinricus vos. milites. Arnoldus noster Notarius. Nycolaus grope. Johannes de goltstede. et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini. Millesimo. CC°. LXXXX. VII. | Idus Aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schildförmiges Siegel an grün-gelber Seidenschnur. Mecklenb. U. B. III. 2065, nach dem Original in Schwerin. S. H. U. S. II. 574, nach moderner Abschrift.

1290. April 7. 765.

Bogislav, Herzog der Wenden, überträgt unter Zustimmung seiner Brüder Barnim und Otto dem Kloster Reinfeld das Dorf Kleth zu Eigentum. — „Actiones."

Zeugen: nobils vir dominus Jakzo comes de Gutzekowe, dominus Theodericus de Buren, dominus Nicolaus Draco, dominus Rodolfus de Nienkerke, dominus Fredericus Wlpes, magister Arnoldus notarius domini Henrici de Werle, dominus Johannes de Wacholt, dominus Gerardus de Zwerin, milites, Johannes domicellus de Gutzekowe, Nicolaus Grope, Otto Draco, Luchte et alii quam plures fide digni. Datum Trepetow, per manum Lodewici Storm, nostre curie notarii, anno domini M⁰ CC⁰ XC⁰, VII⁰ idus Aprilis, infra octauas resurrectionis domini nostri Jhesu Christi.

Mecklenb. U. B. III. 2066, nach der „unechten Ausfertigung" im Hauptarchiv zu Schwerin.

1290. Juni 2. 766.

Berwald (l. Bertold) und Christiern, Bischöfe zu Schleswig und Ripen, entscheiden den lange geführten Streit zwischen dem Kloster Lygum und Ritter Johann Urne über die Güter in Urnæ *und* Bollerslemarck *dahin, daſs der letztere entweder die Güter räume gegen eine Entschädigung von 100 M., oder dem Kloster eine Abfindung von 500 M. bezahle. Diesem zu Hadersleben am 27. Mai* (die sabbathi ante dominicam Trinitatis . . . . . Haterslöff) *gefällten Urteil hat sich Johann Urne am 2. Juni zustimmig erklärt, indem er die letztere Alternative wählte.* — „Cum in causa."

Actum anno domini M CC XC die veneris proxima post dominicam Trinitatis.

Regg. Dan. 1126.

1290. Juni 9. 767.

Dietrich, Propst, Friedrich, Prior und das Kapitel zu Neumünster beurkunden, daſs Pape Wulf, Ritter von Kiel, ihrem Kloster seine Besitzungen im Dorfe Eiderstede und eine Rente von 6 Scheffel Weizen aus der Mühle zu Wackenbek geschenkt hat.

Uniuersis cristi fidelibus presens scriptum visuris perlecturis et audituris Thydericus dei gracia prepositus. Fredhericus prior. totumque Capitulum ecclesie sancte Marie in Nouo monasterio. ordinis beati ‖ Augustini. Bremensis dyocesis. Cum deuotis orationibus in salutis auctore salutem. Humane memorie fragilitas utiliter scripture uiuatur testimonio ne lapsu temporis et subita mutatione hominum. id quod nunc est certum fiat dubium. ‖ et quod est rationabiliter ordinatum. obliuionis umbraculis obscuretur. Hac igitur consideratione habita. ea que nostris geruntur temporibus ita firmare decreuimus. ut post tempora nostra successorum nostrorum memorie artius imprimantur. Hinc est quod ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum. tenore presencium uolumus deuenire. quod pape wlf miles de Kil. pro remedio ac salute animarum domine Margarete vxoris sue felicis memorie. et Otto|nis filii sui. omnia sua que in villa habuit Eyderstedhen. cum omni utilitate. videlicet indiciis. pratis. pascuis. siluis. aquis. aquarum decursibus. stangnis. instangnationibus. piscationibus. ac plane omni fructu nunc soluenti ‖ uel in posterum ex ipsis bonis ratione emende prouenienti. cum consensu filiorum. omniumque coheredum suorum libere et quiete sicut ipse possederat [ita nost]re ecclesie inperpetuum pacifice possidenda. insuper redditus

40*

sex modiorum siliginis in mo|lendino Wakenbeke contulit sub hac forma. Videlicet. ut dictorum memoria ter in anno in cor[porum translacione] que est proxima secunda feria post dominicam Innocauit. et in anniuersariis eorundem qui sic distinguuntur. videlicet in vigilia beati Michahelis quarto kalendas octobris. domine Margarete iamdicte [et] Otton[is pridie idus] marcii. in missis et vigiliis sollempnibus deuote peragatur. et domini nostri de dictorum bonorum prouentibus tribus in anno|| uicibus secundum memorias faciendas consolationem habeant specialem. Item karitatem seu . . . . . anministratorum quicunque pro tempore fuerit quatuordecim diebus sine noctibus. ante istas trinas consolationes| singulas. per interualla temporis iam distinctas capturam piscium de predicto stagno [secundum quantitatem siue] computationem antedictorum bonorum portionem contingentem. erit inintegrum percepturus. Nos uero pro tam| pia ac fauorabili collatione. sibi suisque vicissitudinem talem rependere cupientes. cum consensu omnium nostrum nos ad hoc in perpetuum obligamus. vt ad altare vbi iam dictorum requiescunt corpora pro memoria sua| filiorum et omnium successorum suorum. singulis diebus post primam habeatur specialiter una missa. In qualibet vero septimana tres ad minus dicentur misse pro defunctis. exceptis hiis festiuitatibus. videlicet natiuitate domini. pascha.| et penthecosten. omnibus sabbatis de domina nostra. nisi festum siue dies festiuus interuenit. aliisque diebus secundum arbitrium dicentis. et cum sollempnis uel uotiua fuerit missa. semper penultima collecta erit hec. Quesumus| domine ut animabus fidelium tuorum quorum commemorationem agimus etc. excepto ipso die natiuitatis domini. pasche. et penthecostes. Insuper sacerdos cuiuscunque septimana ad sepedictum altare officiandum. secundum ordinem fuerit.| omnium sepedictorum memoriam. habebit in canone nominatim. Item si ecclesiam nostram tempore profuturo. secundum uoluntatem et utilitatem dominorum nostrorum. alias transponi contigerit. eorundem supradictorum corpora per expensas ecclesie| sunt exhumanda. et illic sicut hic. in monasterio cum exequiis debitorumque prescriptorum executione seu obseruatione omnium tumulanda. Ut autem ipsorum collationis et nostre pro recompensatione facienda obligationis ordinatio.| inter ipsos et nos. rata et inconuulsa inperpetuum maneat. sigillum domini nostri comitis Johannis. sigillum ecclesie nostre. vna cum sigillo dicti militis pape wlf. in testimonium euidens. presenti pagine duximus apponenda.| datum et actum in Nouo monasterio. Anno incarnationis domini. Millesimo. ducentesimo. nonagesimo. In die primi et feliciani martirum. Quinto Idus Junii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Copiar Bordesh. Drei Siegel fragmentarisch. Mohlius: Historia cenobii Bordesh. S. 518. Westfalen, Mon. ined. II 68.

1290. Juni 11. 768.

Johann, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster das Dorf Mühlbrook.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gracia Comes Holtsatie. Omnibus in perpetuum. Mutantur tempora. transmigrant homines.| interit memoria. sed uiuit littera. ideoque laudabilis consuetudo hominum inoleuit ea que fiunt ab hominibus ne per labamentum| temporis euanescant. scripti testimonio perhennare. Nos itaque presentibus notum esse volumus et posteros non latere. quod pro remedio|| ac salute anime nostre. simul et inspectis multiformi-

bus obsequiis quibus ecclesia Noui monasterii nobis et nostris progenitoribus dinoscitur | hactenus seruiuisse. de bona voluntate nostra damus ecclesie prefate integritatem proprietatis ville Mudhebroke. cum omni vtilitate | iudicio maiori et minori. ac usufructu sicut in terminis sita est. exceptis hiis seruiciis. quibus communis terra domino comiti obligatur. iure perpe tuo possidende[1]) libere et quiete. videlicet ut dicte ecclesie dominis in dicta villa libera sit facultas. ordinandi. faciendi. disponendi. prout ipsis vtile uidebitur et consultum. Ne igitur super hiis que a nobis tam racionabiliter gesta sunt et ordinata. aliqua successorum deprauatio seu scrupulum oriatur. presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius donationis testes sunt. Nicolaus de Goretse. Thimmo de Bistecse. et Johannes dictus Svin. milites. Datum et Actum Kil. anno domini. M⁰. CC⁰. nonagesimo. in die Barnabe apostoli.

[1]) *L.: possidendam.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Mahlius: Hist. cen. Bordesh. S. 563. Westfalen, Mon. ined. II. 66.

1290. Juni 23. 769.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, den mit der Witwe und den Erben des Ritters Nicolaus von Kassau (de Karzowe) *geschlossenen Vergleich über die Zehnten von drei Hufen in Kassau und einer Hufe in Plunkau* (Pluncowe), *im Betrage von 32 und 20 Scheffeln Hafer, von welchen ersteren vier nicht berichtigt sind, und nach welchem die Erben des Ritters genannten Zehnten vom Kapitel zu Lehen nehmen und ihnen 20 M. zur Erwerbung sicherer Einkünfte in der Lüneburger Saline zahlen.* — „Nouerint vniuersi.“

Datum Lub. Anno domini. M⁰ CC⁰ LXXXX⁰. In vigilia beati Johannis baptiste.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 313, nach dem Registrum Capituli.

1290. Juli 13. 770.

Papst Nicolaus (IV.) verleiht dem Kloster Preetz Erbfähigkeit in das Vermögen der Klosterschwestern.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus. . Priorissae et Conuentui Monasterii de porez per priorissam soliti gubernari ordinis sancti Benedicti Lubicensis dioecesis Salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre | precibus inclinati presentium nobis auctoritate concedimus ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberius[1]) personis sororum uestrarum mundi relicta uanitate ad uestrum Monasterium conuolantium et professi onem facientium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo si remansissent in seculo contigissent et ipse potuissent aliis libere erogare feudalibus dumtaxat exceptis ualeatis petere recipere ac etiam retinere sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu termerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et bea torum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud vrbemueterem III Idus Julii pontificatus nostri anno Tertio.

[1]) *Rasur, von anderer Hand eingetragen.*

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel Nicolaus IV. S. H. U. S. I. S. 223. Potthast, Regg. pontiff. 23318.

1290. Aug. 18. **771.**

Gotschalk Frise und Reiner Bruschavere, Bürger in Bremen, übertragen dem Kloster Lilienthal ihre Besitzungen in Arbergen, welche sie von dem Grafen Gerhard von Schauenburg zu Lehen getragen haben.

Datum Breme, anno domini M° CC°. nonagesimo. XV°. kalendas Septembris.

Brem. U. B. I. 463, nach dem Lilienthaler Copiar im Staatsarchiv zu Hannover.

1290. Septbr. 9. **772.**

Heinrich, Abt und das Kloster zu Cismar (Sci[c]emer) *erneuern die Brüderschaft mit dem Ratzeburger Domkapitel.* — „Ex relatione."

Datum in Cyteemer, in crastino natiuitatis beate Marie uirginis, anno domini M° C° C° XC° feliciter. Amen. Amen.

Mecklenb. U. B. III 2081, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1290. Septbr. 15. **773.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Lilienthal ein Haus und eine Warth in Arbergen.

Gerhardus dei gratia Comes holtsatie et de Scowenborch omnibus hoc scriptum visuris salutem in eo qui est|| omnium salus. Notum sit vniuersis ad quos presens pagina perueuerit. videlicet quod nos ob amorem dei genitricisque eius virginis Marie atque adpetitionem militis cristi domini thiderici dicti de bardeleue proprietatem domus vnius|| sicut aratro vno coli potest. atque aream vnam in arberche cum omnibus ad eandem proprietatem attinentibus silicet [1]). Riuis. Siluis. Paschuis. sicut a manu nostra Godefridus friso et Reinardus dictus Bruschauere Burgenses|| Bremensis ciuitatis iure tenuerant feodali. Sanctimonialibus ecclesie in lyliendale ex consensu heredum nostrorum omnium contulimus iure perpetuo possidendam. In huius rei testimonium Scriptum hoc conferimus sigilli nostri munimine|| communitum. Actum Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo. Datum in scowenborch feria sexta post exaltacionem Sancte Crucis.

[1]) sic.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Brem. U. B. I. 464, nach dem Lilienthaler Copiar zu Hannover, s. 463. Vogt, Mon. ined. II 109. v. Aspern, a. a. O. No. 189.

1290. Novbr. 18. **774.**

Johann, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster die Gerichtsbarkeit im Dorfe Wackenbek und über eine Hufe in Brügge.

Johannes dei gracia Comes Holtsacie Omnibus presentia visuris. seu audituris in eo qui omnia solus potest|| Ne res gestas digne memorie commendandas, processus temporum aboleat confirmare debet ipsas lingva testium seu perhennitas litterarum. Ad cognitionem presentium deuenire volumus et posteros non latere quod nos con sideratis pariter et inspectis multiplicibus seruiciis et curialitatibus nobis ab Ecclesia Nonimonasterii exhibitis et in pensis de bona voluntate nostra ad emendacionem et incrementum prefate Ecclesie integritatem proprietatis Iudi cii maioris et minoris ville Wakenbeke in campis

siluis pratis paschuis. paludibus. agris cultis et incultis. aquis aquarumque decursibus. uiis et inuiis. piscatur[is molen]dinis et precise cum omni vtilita[te et prouentibus qui in dicte ville terminis complectuntur. da[mus] prenominate Ecclesie liberaliter iure perpetuo possi[dendam. Item pro remedio anime nostre donamus in vsum eiusdem Ecclesie Iudicium maius et minus mansi vnius in villa Brucke. quem Johannes miles dictus Swin sepedicte Ecclesie contulit ad solempnitatem beate Elizabet peragendam cum plenitudine Iuris superius prelibati. Nichilominus tamen seruicia de dicta villa Wakenbeke et dicti mansi exempta esse volumus. quibus communis terra domino Comiti obligatur. vt autem hec nostra prelibata donatio. rata. inuiolabilis. et inconwlsa permaneat et perpetue firmitatis robur optineat. presentem paginam Sigilli nostri appensione duximus roborandam Datum et actum kil. anno domini. M⁰. CC⁰. Nonagesimo, octaua Martini. Huius donacionis testes sunt. Nicolaus de Gorez et. Timmo de Bistickisse. Johannes swin. Marquardus et Hartwicus domini Lupi filii. Timmo Bloc milites et noster aduocatus Hinricus Tinappel et quam plures alii fide digni.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Copiar Bordesh. fol. 10b. Fragment eines Siegels. Mahlius: Hist. cen. Bordesh. S. 564. Westfalen, Mon. ined. II. 65.

[Um 1290?] **775.**

Johann, Ritter von Sterley (Stralige) *in Kiel, bezeugt dem Propsten H. und dem Kapitel zu Ratzeburg, dafs Wilhelm Picht wegen seiner Ansprüche auf die Güter in Goldensee* (Goldense) *von dem Kapitel völlig abgefunden sei.* — „Protestor.“

Mecklenb. U. B. III. 2087, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1291. Jan. 1. **776.**

Heinrich, Herr von Werle, Helmold, Graf von Schwerin, Johann und Heinrich, Herren von Mecklenburg, verbünden sich mit der Stadt Lübeck zum Schutz der Landstrafsen und zur Zerstörung der Burgen: Clokestorpe, karlowe, slawekestorpe, Borchardestorpe, Mustin, Linowe et Nannendorpe, *verpflichten sich zur Verhinderung des Wiederaufbaues, zur Bestrafung aller Genossen der Wegelagerer und zur Vertretung ihrer Vasallen und der Bürger Lübecks für Güter und Forderungen auch gegen den Herzog von Sachsen; die Stadt verpflichtet sich zur Stellung einer Wurfmaschine mit zwanzig Bewaffneten und zwanzig Pfeilschützen.* — „Ad cuiuslibet noticiam.“

Zeugen: Olricus de Bluchere, fredericus moltsan, fredericus smekere, Gerlacus de ekelenvorde, Thetlewus de Bocwolmoede, Marquardus de Lo, Gerardus de exen, Johannes de Dambeke. Nicolaus de Bulowe, Ludolfus aduocatus, Gerardus metceke, Reymbernus de Barnekowe, Hinricus de Stralendorpe, Thidericus de Hagen, Ekehardus de quitzowe, volradus Scotze et helmoldus de plesse.... Datum Gnewesmolen, anno domini M⁰CC⁰ Nonagesimo primo, in die circumsionis domini.

U. B. der Stadt Lübeck I. 571, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. III. 2101.

1291. Jan. 6. **777.**

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen 10 Mark Rente aus dem Hamburger Zoll und Ungeld an den Hamburger Domherrn Johann von Lüneburg.

Gerardus. Adolfus et Heinricus dei gracia Comites holtzacie et de Scowenborgh omnibus presens scriptum visuris notum esse volumus. quod nos vendidimus domino Johanni de luneborgh Canonico hamburgensi Cappellano nostro redditus Decem marcarum nummorum annis singulis percipiendos in vngeldo siue theolonio Ciuitatis nostre hamburg iure hereditario libere et perpetue possidendos pro quibus denariis idem Johannes vendidit dimidium chorum salis in salina luneborg de hereditate sua et ipsos recepimus ad sepulturam karissimi patris nostri felicis recordacionis et exequias peragendas. Quos eciam redditus memoratus dominus Johannes vendere et dare poterit ecclesiis et quibuslibet personis vbicumque sibi videbitur expedire. Super qua vendicione et dacione nostras litteras dabimus apertas sigillis nostris sigillatas quandocumque fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum munimine dedimus roborandam. Testes sunt Hermannus canonicus hamburgensis. Johannes plebanus in Lutekenborg cappellanus noster clerici. Hinricus de kuren, Thidericus hoken, Henricus solder. aduocatus noster in oldenborg, Elericus de oteshude, Gerardus de zwelebeke, Henricus de aluerdestorpe milites. et alii quam plures. Datum hamburg in die epyphanie anno domini. M^{0}. CC^{0}. LXXXXI^{0}.

Aus einer Generalbestätigung der städtischen Privilegien von Graf Johann von Holstein 1337. April 23 (in die beati Georgii) *im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 854. Nordalb. Stud. III. 26. v. Aspern, a. a. O. 191.*

1291. Jan. 13. **778.**

Johann, Graf von Holstein, genehmigt die Verlegung des Klosters Neumünster.

Omnibus presens scriptum visuris Johannes dei gracia holzacie comes Salutem in perpetuum. Nostri iuris a deo preordinata et collata potestas summopere requirit, ut pro conseruandis ecclesiarum libertatis incrementis, aduersus grassatores quoscunque seu impugnatores, et singulos ac vniuersos defensionis clipeum apponamus, quia persecutionibus malignorum hominum in eam continue seuientibus vtique succumberet, nisi aliquociens brachii secularis amminiculo fulciretur. Hinc est quod nos ad laudem dei et intemerate virginis marie eius honorem laudabili desiderio prepositi tocius que conuentus in Nouomonasterio affectum congratulabundo annuere decreuimus, ut ipsa mansio et edificia claustri ad alium locum congruenciorem tam in temporalibus vtilitatibus videlicet piscium, lignorum, agrorum, pascuarum, quam in spiritualibus monastice discipline rigoribus videlicet vita solitaria contemplatione [1]) quieta tranquillitate deuota cum ceteris bonarum virtutum operibus, infra terminos nostri dominii transferatur. Nichilominus stricte volentes, ut ipsum claustrum iam translatum quidquid iuris hactenus in proprietate et iudicio tocius ville Nouimonasterii, sicut in terminis sita est habuisse dinoscitur, postmodum libere possideat et quiete. Preterea cum secundum verba iuris emunitas locorum spiritualium, sit priuilegium ecclestiastice libertatis vel personarum uel rerum ad ea pertinencium, volumus ut iam dicta emunitas primitiue ecclesie, cum omni vtilitate disponendi ad vsus suos tempore successiuo, cum translacio facta fuerit, infra septa ipsius dotis vel limites suo iure plenario gaudeat, tamquam ab ipsa fundatione vsque nunc ibidem a fratribus est

possessa, Hanc libertatis donacionem pro anime nostre remedio, simulque parentum nostrorum in securitatem ac munimen ecclesie prelibate duximus conferendam et posteris nostris tuicione perpetua conseruandam.[2]) In cuius collacionis durabile firmamentum presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Huius facti testes sunt nicolaus de grytz, tymmo de bystekesse Johannes swyn Elerus de kyl, tymmo blok, marquardus et hartwicus filii lupi milites et alii quam plures fide digni. Datum et actum in kyl Anno dominice Incarnacionis M. CC° XCI. In octaua Epiphanie domini.

[1]) rigoribus . . . contempl. *am Rande nachgetragen.* [2]) et . . . conseruand. *am Rande nachgetragen.*

Cop. Bordesh. fol. 4a Muhlius: Historia cenobii Bordesh. S. 573. Westfalen, Mon. ined. II. 61.

1291. Jan. 19. 779.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, Adolf und Gerhard, Grafen von Holstein und Nicolaus, Graf von Schwerin, beurkunden als Schiedsrichter die Beilegung der Feindseligkeiten zwischen Herrn Heinrich von Werle, Graf Helmold von Schwerin, Herren Johann und Heinrich von Mecklenburg, den Grafen Bernhard und Nicolaus von Dannenberg und der Stadt Lübeck einerseits, den Rittern Hermann Rybe und Reinbern von Karlowe mit ihren Genossen, Lehnsleuten des Herzogs Albrecht von Sachsen anderseits, wonach die Burgen Weninghe, Walrowe, Clokerstorpe, Karlowe, Mustin, Duzowe, Slawekestorpe, Burchardestorpe, Linowe *und* Nannendorpe *bis zum kommenden 12. Februar* (crastinum scolastice uirginis) *geschleift werden, jeglicher Schaden von jedem der Beteiligten unter Hinzuziehung zweier Ritter geschätzt und vergütet und alle Gefangenen freigegeben werden sollen. Die mit dem Ritter Ribe Gefangenen verzichten auf jeglichen weiteren Anspruch, die Herren aus Wendenland empfangen vom Herzog von Sachsen ihre Lehen zurück, die Lübecker erhalten Bestätigung ihrer alten Freiheiten. Die Schiedsrichter verbinden sich zum Beistand gegen die Partei, welche den geschlossenen Frieden verletzt.* — „Omnibus.“

Unter Handschlag (fides manualis) *der Herren:* Theodericus de alten, Eckehardus de boyceneborch, Wernerus de Medinghe, Theodericus de monte, Emeke hake, Marquardus dapifer, Hermannus rybe senior, Cristoforus de borstel, Otto wackerbart, Wlueke de svartenbeke, Tetleuus de parkentin, Heyne scacke, Gotscalcus de haghenowe, Wolradus de zule, Luderus wackerbart, Johannes balch, Reynbernus de Karlowe, Marquardus scarpenberch, Georius de hidsacker, Hermannus reybe de tune et Rodolphus de Jericho. . . . . Datum Duzowe, anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo, In uigilia fabiani et sebastiani martyrum.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 572, nach dem Bardewickschen Copiar im Lübecker Archiv. Regest: S. H. U. S. I. S. 518. Mecklenb. U. B. III. 2104.

1291. Febr. 20. 780.

Waldemar, Herzog von Jütland, führt in der Stadt Schleswig die Jurisdiktion zu Hals und Hand ein, Urteilsfällung durch Sandmänner und für Schuldklagen die Zuständigkeit seines Vogtes.

Waldemarus Dei gratia dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in Domino sempiternam. Cum ex matura et discreta providentia prin-

cipum pax et securitas dependeat subditorum, nos volentes omnibus et singulis civitatem Slesvicensem visitantibus, eandem exeuntibus ibique commorantibus vias pacificas ordinare et ordinatas cum omni diligentia stabilire, statuimus firmiter per presentes, communicato super hoc venerabilis patris domini Bartholdi eiusdem loci episcopi ac aliorum consiliariorum nostrorum consilio ac consensu, sicut et prius duximus statuendum, quod quicunque, sive adventitius fuerit sive civis, in eadem civitate, vel infra antiqua moenia sive septa eiusdem, que Frisewircki, Angelboewircki et Saldergater in aquilone vulgariter appellantur, vel infra aggerem magnum vicinum ecclesie sancti Johannis in oriente, vel infra medias aquas infra ipsam civitatem et inter Haddeboth profluentes, vel infra castrum antiquum quod Juriansborgh dicitur in occidente, aliquem adventitium sive civem casu quocunque contingente occiderit, morte condigna absque remedio debeat condempnari. Si quis autem alium infra predictos limites sive terminos vulneraverit et deprehensus fuerit in hoc facto, lesor ipse sue manus carentia puniatur. Si vero aliquis aliquo predictorum duorum modorum excedens in recenti facto non poterit deprehendi, si recesserit fugitivus, veridici dicte civitatis super predictis excessibus legaliter evocati suis diiudicent iuramentis. Ceterum volumus statuentes, ut si aliquis civium dicte civitatis aliquem de rure venientem, cuiuscunque conditionis existat, super debitis aliquibus in dicta civitate impetere voluerit, eundem in audientia advocati nostri impetat, et idem advocatus dictum debitorem, si laicus fuerit, licite impediat, donec suo creditori solverit quod tenetur vel etiam se per leges competentes ibidem et non alibi prestandas excusaverit iusto modo. Ut autem predicte conditiones et observantie in suo robore remaneant inconcusse, predictis civibus presentes litteras nostro sigillo communitas dedimus ad noticiam pleniorem. Datum Sleswyk anno Domini 1291. tertia feria ante festum cathedre sancti Petri.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1435. Hans. U. B. I. 1075.

1291. März 12. **781.**

Johann, Graf von Holstein, verleiht den Äckern des Klosters Reinfeld zu Kronsmoor Freiheit von aller Schatzung.

Johannes Dei gratia, Comes Holtzatiae, omnibus praesentia visuris salutem in Domino sempiternam. Notum facimus vniuersis, ad quos praesens scriptum pervenerit, quod nos agros sub aratro iacentes in curia Cronesmore dominis de Reynevelde pertinente[s], ab omni exactione et petitione* exemptas esse volumus et immunes, dum aliqua fit petitio causa nostri, quod praesentibus protestamur. Datum Anno domini M. CC. Nonagesimo primo in die Innocentii.

Westfalen, Mon. ined. II. 60, aus einem Transsumpt von 1339.

1291. April 13. **782.**

Waldemar, Herzog von Jütland, verleiht den Kielern Zollfreiheit im Herzogtum.

Waldemarus dei gracia dux Jucie, Omnibus presens scriptum Cernentibus. in Domino salutem.| Ne lapsu temporis labantur a memoria ea que in tempore ordinantur. prouide statuit antiquitas| vt ea litterarum testimonio perhennentur. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris.| Quod speciales nostros ciues de kylo infra terminos ducatus nostri. et in villis foren|sibus nobis attinen-

tibus a grauamine thelonei per presentes dimittimus liberos et exemptos.|| Ne igitur eisdem ciuibus de kylo super hac libertate eis per nos in hac parte concessa, aliqua|| calumpnia possit seu debeat inposterum suboriri. presentes litteras nostri sigilli munimine eisdem|| contulimus roboratas in testimonium sufficiens et cautelam. datum Sleswich anno domini. Millesimo.|| Ducentesimo. Nonagesimo. primo. sexta, feria proxima ante dominicam palmarum. pre|sentibus. nobilibus dominis. Johanne. et Gerardo iuniore Comitibus Haltsacie. necnon et domi|cello Henrico fratre dicti domini G., nostris consanguineis predilectis.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Rot-gelbe Siegelschnur. S. H. U. S. I. 480. Regg. Dan. *669. Hans. U. B. I. 1078.*

1291. Mai 18. **783.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verkauft der Stadt Lübeck das Wasser der Waknitz (Wokenzee) *und des (Ratzeburger) Sees zum Nutzen der städtischen Mühlen nach festgesetztem Stau für 2100 Mark Lüb. Pf., welches Geld er zur Erhaltung des Schlosses* Grabowe *verwenden wird und verpflichtet sich die Zustimmung seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich nach deren Mündigkeit zu erwirken.* — „Notum esse.“

Bürgen mit ev. Einlager in Mölln (Molne): fratrueles nostri Johannes et albertus, Gerardus Comes Holzacie, Hermannus Ribo senior, Emeke hake, Dhetleuus de parkentin, Heine schakke, Wulueke de swartenbeke, hartwicus de Ritzerowe, Volcmarus de Gronowe, Johannes de Crummesse et volradus de zulen.

Zeugen: dominus Hinricus prepositus raceburgensis, Hildebrandus custos ibidem, Hermannus de bluchgere cannonicus; Milites quoque: Hinricus de kuren, Marquardus de Sandberch, Ludeke de trauenemunde et Johannes Caluus capellanus noster et alii quam plures Clerici et Milites fide digni. . . . . Datum Louenborch anno domini M⁰ CC⁰ LXXXXI, feria sexta ante Urbani.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 576, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. I. 577 (Lübeck, Mai 19), I. 578 (Ratzeburg, Mai 25), 579 (Mainz, Juni 3), 580 (Aug. 2), 585 (1291), 586 (1291), 651 (1296. Septbr. 20). Mecklenb. U. B. III. 2117.

1291. Juni 19. **784.**

G[iselbert], Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen dem Hamburger Rat und den Geschwornen des Landes Ditmarschen geschlossenen Vertrag über die Räubereien der Ditmarscher.

G. dei gratia sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus vniuersis presentia visuris Salutem in Domino, Recognoscimus|| presentibus protestantes nos vna cum Consulibus de Hamburg et iuratis terre titmarcie in nostra consti|tutis presentia pro spolio per titmarscos facto pacem et compositionem perpetuam placitasse, tali forma|| quod predones coram nobis nominati pro delicto eorum ab eadem terra perpetuo sint expulsi, nec quis post|modum eos hospitio recipiat, in aliquo nec defendat, si quis autem eos receperit tenebitur similis illo|| facto, quod exequi debebimus iudicio seculari, si vero quod absit parrochiani de merna et de Brunesbutle|| spolium commiserint in ipsos seculare et extunc ecclesiasticum iudicium fieri faciemus. si vero in terra ab aliis|| spolium factum fuerit, illud ut ordo iuris dictauerit exequetur, nolumus enim ut predicti naues aliquas|| habeant, cum quibus possint grauare ratione spolii mercatorem. ad maiorem igitur certitudinem||

huius facti nostrum sigillum duximus presentibus apponendum, Datum Stadis Anno Domini M° CC° LXXXX° primo | in die sanctorum Geruasii et prothasii martirum.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 856.

1291. Aug. 8. **785.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, Graf von Brene, verkauft mit Zustimmung seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich dem Lübecker Bürger Werner Huno das halbe Dorf Wulfsdorf (Wulueстorpe) *zu freiem Eigentum, frei von aller Schatzung und mit der ganzen Gerichtsbarkeit, gewährt den Dorfeingesessenen ein Eidesvorrecht für Vorfälle auf ihrem Grund und Boden, bestellt gemeinsames Gericht für Handlungen auf der Heerstrafse oder in der Dorfmark und gewährt dem Käufer ein Parzellierungsrecht, beurkundet endlich, dafs er das Kaufgeld zum Wiedererwerb des verpfändeten Schlosses Groboice verwandt hat.* — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: Nobilis vir comes Gerhardus de Holtzacia, Gener noster; fideles quoque milites nostri: Hermannus rybo senior, Dhetleuus de parkentyn, Emeko Hake, Volradus de Zule, Gothscalcus de Hagenowe, Johannes Balch, Wulueko de Swartenbeke, Volcmarus de Gronowe, et alii quamplures clerici et laici fidedigni..... Datum Smilowe, anno domini M° CC° Nonagesimo primo, ipso die beati Ciriaci.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 573, nach dem Original im Lübecker Archiv (fälschlich dort zum 8. März).

1291. Aug. 8. **786.**

Albrecht, Herzog von Sachsen etc., verkauft dem Lübecker Bürger Werner Huno das halbe Dorf Beidendorf, in einer der vorigen völlig gleichlautenden Urkunde.

Regest: U. B. d. Stadt Lübeck I. 574, nach dem Original im Lübecker Archiv (fälschlich dort zum 8. März).

[1291.] Aug. [19.] **787.**

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, übergeben den Monkemeyer, commorantem in Mundere *(Münder) dem Nonnenkloster in Lahde zur Vergebung der Sünden ihres verstorbenen Vaters Gerhard von Schauenburg.*

Zeugen: Herr Heinrich von Alverstorpe, Syghard von Ekeshude, Konrad von Weldegke, Johann von Dame, Arnt Derwen, Friedrich Grimpe.

Dat. in indagine a. D. M. C. C. IX. primo die dominica (?) post. ascens. b. Marie.

Preufs und Falkmann, Lippische Regesten. I. Anhang, No. 14. s. daselbst über die Datierung.

1291. Septbr. 25. **788.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, Graf von Breve, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien seines Vaters und Bruders und ermäfsigt den Salzzoll zu Efslingen.

Nos Albertus dei gratia Dux Saxonie Angarie Westfalie Burgrauius de Maghedeburg et Comes de Bren‖ vniuersis cristi fidelibus presencia visuris volumus esse notum, quod multimoda seruicia nostris progenito‖ribus et nobis a Consulibus et Burgensibus de Hamburgh nobis dilectis sepius impensa conspi-‖cientes volumus eis facere et conferre graciam specialem. Ita dumtaxat quod omnem libertatem‖ quam pater et frater noster Saxonie duces illustres ipsis Consulibus et Burgensibus donaue‖rant, hanc eisdem ob fauorem dilectionis contulimus et donauimus in perpetuum optinendam.‖ Addicimus eciam quod Ciues de Hamburgh predicti dabunt in Eyslinghe de quolibet Lunebur‖gensi choro salis pro theoloneo et vngheld quinque denarios Luneburgenses et non ma‖gis quociescumque et quandocumque predicti Ciues ibidem cum sale duxerint veniendum Vt autem‖ hec omnia pro nobis et fratrelibus nostris et eorum successoribus Ducibus robur perpetue‖ firmitatis obtineant presentem paginam nostri sigilli munimine duximus muniendam.‖ Testes autem huius gracie et donationis sunt hii Hermannus Ribe dapifer noster, Heyne Scako‖ Volradus de Zulen, Balch, et Nicolaus de Cubbesole, milites nostri, Helinebernus. w.‖ de Horborg. Hartwicus de Erteneborg. Theodericus dictus wrac Consules Hamburgenses, et alii‖ quam plures fide digni, Datum Louenborg anno domini. M°. CC°. LXXXXI°. VI° kalendas Octobres.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Herzogs an grün-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 857. Hans. U. B. I. 1089.

1291. 789.

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen den Friedensschlufs der Herren von Swiebere *mit dem Kloster Loccum.*

Nos adolfus et Heinricus Comites Holtsacie et in Scowenburg omnibus fieri cupimus manifestum. quod cum Ludolfus filius Ludolfi‖ de Swiebere defuncti, grauiter infestaret claustrum Sororum in Lothen quasi aliquid de suo tenerent iniuste, probata fuit compositio facta cum‖ patre ipsius dum uiueret. et acceptis XV. Marcis, promitteret omni firmitate qua potuit. quod nec ipse nec heredes sui umquam deberent uel ue‖llent super bonis aliquibus uel agris inperpetuum conuentum huiusmodi molestare. Verumptamen ipse Sorores in Lothen uexationes su‖as redimere cupientes ipsi Ludolfo. VII. Marcas dederunt, quas ipse recipiens data coram nobis fide, et prestito corporaliter iu‖ramento, quod ipse et frater suus woltherus et heredes siue propinqui claustro Lothensi perpetuam darent pacem. nec aliquomodo de cetero mo‖lestarent. Nos itaque compositionis huius testes sumus et ipsam nostris Sigillis duximus roborandam. Insuper etiam huius rei testes sunt‖ dominus Richardus de vrilede, dominus Hermannus brosce, dominus Heinricus procurator claustri antedicti, dominus Heinricus de aluestorpe, dominus waltherus‖ de Seersne. dominus Heinricus de bardeleue, milites frater Boltwinus conuersus, Conradus dhame, Weldeghe. Crutsac. Thydericus de Swiebere.‖ Bartholdus de Herlede. Datum anno domini M° CC° X° CI°.

Original im Archiv des Klosters Loccum. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 483.

1291. 790.

Graf Adolf verkauft dem Kloster Reinfeld die Wiese „Wulfswisch."

Hansen: Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen S. 122, aus dem Ranzauischen Register.

1291. **791.**

Adolf, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt die Freiheiten des Klosters Reinfeld.

In nomine Domini Amen. Adolfus Dei gratia Comes Holzatie Stormarie et in Schowenborg, vniuersis et singulis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris presentia visuris seu audituris, valere in perpetuum. Ea que geruntur in tempore, inter mortales merito scriptis annotantur, vt, si contra rem gestam prauorum quandoque consurgat inuidia rei veritatem expressam litterarum testentur eloquia. Ideo vniuersitati vestre notificamus per presentes, quod constat nobis et fidelibus Consiliariis nostris, quod Religiosi fratres Abbas et Conuentus Monasterii sancte Marie virginis in Reinfelde, Cistertiensis ordinis, Lubicensis diocesis per sanctam sedem apostolicam et etiam per nostros progenitores sic sunt priuilegiati, ac perpetuo confirmati, quod Episcopi seu alii ecclesiarum Prelati, aut Duces, Comites, Barones, aut alii nobiles, cuiuscunque etiam status seu conditionis existant, non debent neque possunt aut poterunt ab eisdem Abbate pro tempore et Conventu vel a quibuscunque officialibus aut subditis eorundem, bladum, vinum, euectiones, animalia, seu quecunque victualia aut quascunque res alias pro edificatione munitione seu reparatione quorumcunque castrorum vel quarumcunque aliarum munitionum aut pro Cyrociniis, torneamentis expeditionibus, placitis seu aliis vsibus seu necessitatibus eorundem, quocunque modo petere, postulare, exigere vel extorquere, aut eosdem seu eorum Monasterium vel quenquam ex ipsis cum quibuscunque precariis, exactionibus, talliis, vecturis, seu vectigalibus, obseqviis, aut seruitiis, quoquo modo fatigare, onerare, seu grauare, vel in domibus et locis ipsorum, contra Statuta eorum ordinis carnes comedere, vel aliquas mulieres introducere aut ad idem Monasterium seu ad grangias curias aut villas ipsius equos polledros, canes, seu familias ad alendum aut pabulandum mittere, vel ibidem congregationes facere, seu dies placitorum obseruare aut ipsos in quibuscunque aliis iuribus, libertatibus, seu emunitatibus suis quocunque modo impedire vexare, grauare, seu perturbare. Et quia progenitores et predecessores nostri beate memorie diuine remunerationis intuitu, prefatos religiosos fratres, eorum officiales, grangiarios et subditos, a longis retroactis temporibus vsque ad hec tempora nostra in premissis et etiam in aliis libertatibus, emunitatibus ac iuribus suis fauorose, benigne ac pacifice dimiserunt et strenue ac fideliter gubernauerunt et conseruauerunt, igitur et nos dignum et iustum fore iudicamus vt, sicut eisdem progenitoribus ac predecessoribus nostris, vniuersorum Domino disponente, in Comitatus succedimus dignitate ita nimirum in fauorabili prosecutione eorundem religiosorum fratrum eidem vniuersorum Domino iugiter famulantium, debemus eorundem progenitorum ac predecessorum nostrorum deuota ac pia vestigia humiliter imitari. Et ideo diuine etiam remunerationis intuitu, et ob anime nostre et animarum omnium progenitorum, heredum atque successorum nostrorum eternam salutem, de expresso consilio et consensu fidelium Consiliariorum nostrorum, nos et omnes ac singulos heredes et successores nostros, nostrosque et eorundem heredum et successorum nostrorum vniuersos et singulos aduocatos, subaduocatos officiales, commissarios, subditos ac nuncios, etiam illos, qui Ouerboden nuncupantur, ad fidelem, debitam et expeditam obseruantiam omnium et singulorum libertatum, emunitatum, et exemptionum prenarratarum sub attestatione districti iudicii Dei, cum presentibus literis nostris ex nunc et in perpetuum firmiter ac irreuocabiliter astringimus et obligamus. In quorum omnium et singulorum pre-

missorum firmam ac inuiolabilem fidem testimoniumque fidele presentes literas nostras dedimus predictis Abbati et Conuentui atque Monasterio in Reynefelde, sigilli nostri appensione fideliter communitas. Testes huius sunt Milites nostri Domini Johannes Marscalcus, Hasso de Lasbeke, Hermannus de Wygersrode, Hinricus de Tralowe, Hermannus de Himbis, Dominus Hermannus de Hamme, et plures alii fide digni. Datum et actum Anno Domini M°. CC°. Nonagesimo primo.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen. S. 122.

1291. **792.**

Konrad, Bischof von Ratzeburg, schenkt dem dortigen Kapitel den Zehnten im Wendendorf Sirksfelde (in slauicali villa Syrekesvelde), *seinen Todestag mit einer Memorie zu feiern.* — „Affectu sincero."

Datum et actum anno domini M° C° C° nonagesimo primo in presentia.

Mecklenb. U. B. III. 2082, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[1291—1309.] **793.**

Bogislav, Herzog der Wenden und von Kassubien, bezeugt seinem Oheim N[icolaus], Herrn von Werle, daſs die Mönche zu Mönkhusen (Monekehusen) *und zu Reinfeld das Dorf Kleth* (Cleth) *und das Patronatsrecht über die Pfarre daselbst besitzen, nach der von Ritter Friedrich Dargache vor ihm und seinem verstorbenen Oheim, Herrn Friedrich von Werle, geleisteten Auflassung und der dann von diesem und ihm selber ausgestellten Bestätigung.* — „Confidencie uestre."

Cetera lator frater Fridericus presencium exhibitor. Datum Dersun, dominica: Omnis terra.

Mecklenb. U. B. III. 2139, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

[c. 1291.] **794.**

Nicolaus, Bischof von Börglum, vermacht dem Kloster Lygum, wo er begraben zu werden wünscht, seinen beweglichen und unbeweglichen Besitz in Dofre. — „Vniuersitatis vestre."

Regg. Dan. 1445

1292. Jan. 1. **795.**

Albrecht, Dompropst zu Hamburg, beurkundet, daſs ihm seine Brüder, die Grafen von Holstein, das Wiedererwerbungsrecht der Alster für eine bestimmte Summe zugestanden haben.

Albertus, Dei gratia prepositus Hamburgensis, omnibus presentia visuris salutem in Domino. Notum esse cupimus, quod dilecti nostri Gerhardus, Adolphus et Hinricus, comites Holsatie, nobis posse dederunt et liberam facultatem, ut Alstriam prope Hamburgum fluentem possimus redimere pro DCLVL.[1]) marcis nummorum, et alii dimitti,[2]) si volumus, pro pecunia memorata, ita tamen, quod ipsi dum voluerint, possint ipsam Alstriam a nobis vel ab aliis, quibus eam dimisimus, redimere quando placet. In cuius evidentiam rei presentem litteram nostro sigillo iussimus sigillari.

Datum Hamborg, anno Domini millesimo ducentesimo LXXXXII, in die circumcisionis Domini.

[1]) *zu lesen: 690, 656 oder 640. Lappenberg in seinem Handexemplar des Hamburger Urkunden-Buches.*
[2]) *l.:* dimittere. *Lappenberg, a. a. O.*

Hamb. U. B. I. 858, nach der Remonstratio Danica. 1642.

1292. Jan. 25. **796.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Verleihung seiner Vorgänger, Hartwig und Hildebold, die Gerichtsbarkeit im Dorfe Monekerechte im Kirchspiel Bishorst.

Gyselbertus dei gracia Sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus, Omnibus presens scriptum visuris salutem | in domino Donationes siue commissiones a nostris predecessoribus Ecclesie nouimonasterii pie collatas || et vsque ad tempora nostra cum perceptione fructuum eorundem sine qualibet contradictione ab eadem || libere et quiete habitas et possessas nullatenus per nos vel nostros infringi si pocius || sicud actenus ita et de cetero per promotionis studium cupientes pio desiderio ratas || et stabiles obseruari Igitur cum dictam ecclesiam Nouomonasterium ad iudicium siue aduocatiam | ville cuiusdam que monekeriete dicitur in parrochia bishorst ex collatione magni || hartuici predecessoris nostri quam collationem hildeboldus antecessor noster [1]) felicis memorie suis || priuilegiis prouidentissime innouauit meram ac plenam cum omni iure et vtilitate sci || amus habere iusticiam ipsam nichilominus in hiis scriptis Ratificamus et Ratifi | catam presentibus confirmamus volentes vt prepositus nouimonasterii quicunque pro tempore || fuerit liberam vt predictum est habeat ipsius iudicii fruitionem vt autem hec nostra || ordinatio rata permaneat semper et firma presentem paginam sigilli nostri appensione || fecimus roborari Datum stadis anno domini M⁰ CC Nonagesimo Secundo in die || conuersionis Sancti Pauli.

[1]) *übergesetzt.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius: Hist. cen. Bordesh. S. 566. Westfalen, Monum. ined. II. 62.

1292. März 17. **797.**

Hermann, Bischof von Ratzeburg und Burchard, Bischof von Lübeck bewilligen den zum Bau der St. Nikolaikirche in Bremen Beitragenden einen vierzigtägigen Ablaß.

Hermannus dei gratia Raceburgensis et Borgardus eiusdem gratia lubicensis Ecclesiarum episcopi | omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris in domino salutem. Nouerint vniuersi quod nos | de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus uere penitentibus et confessis qui altari || beati Nicolai cripte inferioris in ecclesia bremensi in luminaribus et libris comparandis || siue in aliis necessariis manum porrexerint adiutricem quilibet nostrum Quadraginta | dies et vnam karenam de iniuncta sibi [1]) penitentia misericorditer relaxamus. In cuius rei testi | monium presentem paginam sigillis nostris fecimus roborari. Datum breme feria secunda post letare. Anno domini M⁰. CC⁰. Nonagesimo secundo.

[1]) *übergeschrieben.*

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Ratzeburger Bischofs erhalten.

1292. März 20. **798.**

Adolf, Gerhard, Johann, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Privilegien der Stadt Hamburg und verleihen ihr das Recht der Kore.

Adolfus, Gerhardus, Johannes, Adolfus et Hinricus, Dei gratia comites Holsacie et in Scowenburg, omnibus presentia visuris constare volumus et notum esse, nos omnes libertates et || indulta a diuis imperatoribus, verum et nostris progenitoribus dilectis nobis consulibus ac vniuersitati ciuitatis nostre Hamburgensis factas et donatas, ratas et gratas habentes, || presentibus confirmare perpetuo et libere fruituras. Concedimus etiam et donamus eisdem ius tale, quod wlgo kore dicitur, statuta mandare et edicta promulgare secundum || beneplacitum eorum pro utilitate et necessitate ciuitatis predicte ac eorundem, et reuocare eadem, qvocienscunqve et qvandocunqve ipsis visum fuerit expedire.

Conferimus nichilominus eisdem de mera et libera voluntate nostra, ut iura sua et sententias, nusquam alias id est, foris ciuitatem, quam in domo consulum ipsius ciuitatis, secundum scripta libri ipsorum liberius exsequantur, tali condicione adiecta, quod nec pauperi aut diuiti, uel alicui ex parte nostra postulanti, qui sibi autumauerit et suspicauerit minus iuste esse sentenciatum et iniuriam irrogatam, si pecierit, ipsius libri copia nullatenus denegetur.

Donamus eis preterea plenam et perfectam potestatem super causis emergentibus, de quibus non est sentenciatum in libro predicto, nouum ius creandi et statuendi de communi consensu consulum et presencia, pro sue libito voluntatis. Ita tamen, ut huiusmodi ius, sic de nouo creatum, libro prefato inscribatur et pro perpetuo iure ab ipsis ac ipsorum posteris postmodum teneatur. Prouiso tamen, ut ipsum ius siue sententia taliter statuta et facta ad detrimentum et dampnum siue inpugnacionem exactionum et iustitiarum, quas in ipsa ciuitate nunc ad presens habemus et futuris temporibus habere poterimus iure hereditario, nullatenus se extendat.

Vt autem hec omnia et singula expressa firma ac inconwlsa permaneant et inviolabiliter a nobis et nostris posteris obseruentur, presentes litteras conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari.

Datum et actum in ciuitate Hammeuburgensi, anno Domini M° CC° XCII°, feria quinta post Letare, videlicet in vigilia beati Benedicti.

Huic autem ordinacioni presentes fuerunt: Johannes de Slamerstorpe, Hinricus de Kuren, Echgericus de Otteshude, Thidericus Hoken, Bertoldus de Horst, Hermannus de Hamme, Johannes Swin, milites. Otto de Tvedorpe, Hellingbernus, Nicolaus de Rokesberghe, Johannes Riddere, Hinricus Longus, Ecgo de Hadeleria, Hartwicus de Erteneborg, consules Hamburgenses, et alii quam plures fide digni.

Datum per manus notarii nostri, domini Johannis, in Luttekenborg ecclesie rectoris.

Hamb. U. B. I. 860, nach dem 1842 verbrannten Original. S. H. U. S. I. S. 134. v. Aspern, a. a. O. 192 b.

1292. März 21. 799.

Der Hamburger Rat und die Grafen von Holstein schliefsen einen Vertrag über die Gerichtsbarkeit in der Stadt Hamburg und die Bestellung des Vogtes.

Nos consvles et vninersitas civitatis Hammenburgensis vniuersis presencia visuris uolumus esse notum quod domini nostri comites holsacie. Gherardus. Adolfus. et Hinricus et eorum veri heredes|| in fauorem amicicie quo nos eorum gracia amplexantur super quibusdam libertatibus que nobis competere uisa fuerant una uobiscum taliter concordarunt. quod iidem domini nostri comites medietatem|| delicti et emende trium talentorum quam apud nos hactenus non habuerant habere debeant et ad nos altera dimidietas pertinebit. Preterea si quis alium in iudicio ad|| sanguinis effusionem uel liuorem wlgo Blawe dictum leserit conuictus. X. marcas. argenti pro delicto dabit. quarum medietas cedet eisdem dominis nostris et altera medietas|| cedet nobis. Insuper si quis premeditatus uel cum amicis conuocatis hospicium alterius violenter intrauerit et domesticum domus leserit si deprehensus in domo fuerit vita priuabitur pro delicto. Si uero graciam consequetur quicquid inde deriuatur medietas huius cedet dictis dominis nostris et altera cedet nobis Si uero euadens domum|| exiuerit is et omnes sui complices quiuis eorum conuictus X. marcas argenti pro delicto dabit quarum medietas cedet dictis dominis nostris et altera medietas cedet nobis. Item si|| duo uel plures ad inuicem contenderint et vnus eorum ob pacem et graciam domum aliquam intrauerit et alter hostiliter insecutus ibidem ipsum leserit conuictus|| cum III. marcis argenti emendabit, quarum medietas cedet dominis nostris et altera medietas cedet nobis. Insuper si inter nostros burgenses congregacio violenta uel dissensio|| fuerit ad quam duo uel plures consules venerint et pacem seruari preceperint aut treugas quo modo qua pena uel emenda vita, scilicet uel pecunia. hoc preceperint|| quicumque huius precepti violator conuictus exstiterit is secundum quod preceptum fuerat emendabit cuius medietas emende cedet dominis nostris et altera cedet nobis. Item si|| prohibuerimus sub delicto annonam deduci quicumque in hoc excesserit conuictus emendabit cuius emende medietas cedet dictis dominis nostris et altera nobis. Item|| quicquid in mensura molendinorum que wlgo Matte. uel kumpe. uel Bodene dicuntur excessum fuerit cuius emende medietas cedet dictis dominis nostris et altera|| nobis. Amplius si magister monete in puritate et pondere denariorum excesserit medietas huius delicti cedet dictis dominis et altera nobis. Item aduocatum quem|| domini nostri comites nobis instituerint nulla debemus violencia uel insultu inordinato preuenire non conuictum. conuictus autem sicut cives nostri super incusatione|| ad iusticiam respondebit. Hoc excepto si homicidium uel causam aliquam commiserit pro qua vite sue uel membrorum dispendium pateretur pro qua non potest nec|| debeat dare fideiussorem vinculis mancipetur. quousque hoc dominis nostris comitibus demandemus et tenebitur detentus qui tunc personaliter ad nos venient|| uel sollempnes nuncios nobis mittent inter quos alium statuent aduocatum vt nullus sibi preiudicium fiat qui iudicio presidens iudicet iusto iure. vt autem|| hec omnia prelibata robur perpetue firmitatis obtineant presentem paginam sigilli nostre ciuitatis robore communimus. Testes. Johannes de Slamerstorpe. Thide|| ricus hoken. Ecgericus de ostelhude. Hinricus de kuren. Hermannus de Hamme. Johannes swin. Bertoldus de horst. milites. Otto de tvedorpe. Hellingbernus. Nicolaus de|| rokesberge. Hinricus longus. Hartwicus de erteneborg. Ecgo de

Hadeleria et alii quam plures fide digni. Actum et Datum Hamborg. anno domini. M⁰. CC⁰. Nona||gesimo Secundo. XII kalendas aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bunte Siegelschnur. Koppmann, Beiträge zur Hamburgischen Geschichte; Anhang, nach der Kopie im Liber pignorum des Hamburger Archivs. Hamb. U. B. I. 861, nach der Remonstratio Danica 1642.

1292. April 20. 800.

Wizlav, Fürst von Rügen, gewährt dem Kloster Reinfeld Zollfreiheit in seinem Lande.

Nos wizslaus dei gratia Ruiianorum princeps presenti Cartula. Omnibus cupimus|| esse notum. quod nos ob dei reuerentiam. fratribus de Reyneuelde hanc pre|rogatiuam dedimus quod ab ipsis per nostrum dominium bonis transe-|| untibus, telonium aliquod non debet accipi vel requiri. dantes nos||tris aduocatis ac officialibus per hec scripta firmiter in mandatis. ut|| dictos fratres si ad eos uenire contigerit sine telonio abire permit||tant liberos et solutos. Datum anno domini M⁰. CC⁰. Nonagesimo. II⁰.|| Dominica Misericordia.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1292. April 30. 801.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, verleihen dem Hamburger Bürger Johann Ridder und seinen Neffen eine Rente von 60 Mark Pf. aus dem Hamburger Zoll und eine gleiche von 8 Wispel Getreide und 7 Mark Pf. aus der alten Mühle zu Hamburg.

Gerhardus, Adolfus, Hinricus, Dei gratia comites Holtsacie et in Scowenburch, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore.|| Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, in lingua testium solent poni et scripture memoria perhennari. Hinc est quod ad| noticiam omnium, tam presentium quam futurorum volumus peruenire, quod nos Johanni, dicto Militi, et suis fratruelibus legitimis, nostris burgensibus|| dilectis, ac ipsorum iustis heredibus sexaginta marcarum reditus denariorum, in nostro theoloneo et vngeldo in Hammenburch quolibet anno percipiendos, de prima pecunia inde proueniente, et octo choros annone in antiquo molendino dicte ciuitatis, videlicet duos tritici uel brasii et sex siliginis, et septem marcarum reditus denariorum in eodem molendino, in solidum et communi manu prout vasallis nostris, in terra nostra commorantibus, bona ipsorum conferre solemus, porreximus iure feodali, nullo tamen a predictis burgensibus de prenominatis bonis armorum seruicio requisito, quod hervart wlgariter nuncupatur.

Vt autem hec omnia prelibata rata et firma et inuiolabiliter obseruentur, presentem paginam, sigillorum nostrorum robore, fecimus communiri. Huius facti seu rei testes sunt: Thidericus Hoken, Hinricus de Kuren, Elerus de Kuren, Marquardus de Zantberch, Eggericus de Otteshude milites: Hartwicus et Hinricus de Erteneborch, Widekinus et Fredebernus de Erteneborch, Johannes, filius Bertrammi, Nicolaus, filius Nicolai Nannonis, Ludolfus de Grimme et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Reynoldesborch, anno Domini M° C° C° nonagesimo secundo, in vigilia beatissimorum apostolorum Philippi et Jacobi, et Walburgis, virginis gloriose.

Hamb. U. B. I. 862, nach dem 1842 verbrannten Original. v. Aspern, a. a. O. No. 194

1292. Mai 26. **802.**

Christian, Bischof von Ripen, stiftet eine Kapelle und einen Altar im Ripener Dom und stattet sie mit Grundbesitz aus.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Cristiarnus dei gracia ripensis episcopus Salutem in domino sempiternam. Si ea que acta sunt ad necessitates seu vtilitates hominum. consueuit antiquitas ad eternam rei memoriam in scriptis redigere. multo magis que ad cultum diuinum et profectus animarum ordinata sunt, ne lapsu temporum pereant oportet ad stabilitatem perpetuam scripture testimonio roborare. Hinc est quod constare volumus vniuersis. quod nos habita diligenti deliberatione|| et prudentum consilio, anime nostre salubriter intendere cupientes. Capellam et altare quoddam in ecclesia ripensi prenominata ad orientem. vbi consueuit olim esse sacristia, ad honorem omnipotentis dei. beate marie virginis.|| beati laurencii. beati thome episcopi et martiris. et omnium sanctorum. ac in remissionem peccatorum nostrorum. de consensu capituli nostri fundari fecimus ac opere consummari. domino nostro suffragante. ac cum possessionibus infrascriptis, iusto emptionis titulo|| acquisitis dotauimus. videlicet cum omnibus bonis in Sæghærsløf mark. in parrochia æmmærløf. que emimus a Swenone litlæ. cum omnibus bonis in parrochia skaftæth. que emimus a bondone litlæ. et aliis. videlicet marcham terre. in for|| Lalighum mark. cum sex marchis auri. in terris quas emimus a nicholao harthlo, in dusdrup mark cum omnibus bonis et domibus que possedit nicholaus geuwæthær. et omnes terras cum domibus quas habuimus de heredibus dicti|| N. quas possedit. idem. N. in iurthrup mark in parrochia hærixstæth. In tiarburigh cum tercia parte omnium terrarum cristiarni litlæ. et dimidia marcha auri in terris in Solbiærigh mark. quas emimus de nicholao esbærn sun|| et cum omnibus bonis in aldrup mark in parrochia snethum. quas habuimus a boo koli. et sociis eius. Quatuor solidis terre. quas emimus de Johanne frus in forbalghum mark ad sustentacionem dyaconi dicte capelle ministrantis|| contulimus in perpetuum possidendas. Sub hoc modo. quod sacerdos. qui per episcopum et ecclesie Capitulum ad dictam Capellam domino ministraturus fuerit institutus. singulis diebus dominicis. missam de ipsa dominica. et festiuis. de ipsis fes||tis. per se uel per alium missam dominice teneatur [1]) nisi legitimo et canonico impedimento fuerit impeditus. Singulis. Secundis. terciis. et quartis. feriis. pro defunctis. Singulis quintis feriis. de beato laurencio. et Thoma martiribus.|| singulis sextis feriis. alternatim de sancta cruce. pro peccatis. et pro defunctis. Singulis Sabbatis. de beata dei genitrice virgine maria. Item dictus sacerdos diebus dominicis et festiuis chorum frequentare teneatur. et interesse matuti||nis. misse. et uesperis diei utriusque. si non fuerit vicarius in ecclesia memorata. De prouentibus autem dictorum bonorum dictus sacerdos duas marchas. et dimidiam marce annone. ad sui sustentacionem habere debeat annuatim Ad an||niuersarium nostrum tenendum singulis annis. dimidiam marcham annone. de qua canonici debeant habere ad exequias nostras tenendas in candelis.

et sacrificio. tres marchas denariorum. vicarii et ministri ecclesie marcam denariorum. fratres | minores marcam denariorum. Moniales ultra amnem marcam denariorum. et residuum prouentuum inter pauperes per dictum sacerdotem annuatim Sub testimonio canonicorum in anniuersario nostro diuidatur. Terras eciam quas emimus in kringholm ad | fabricam dicte ecclesie contulimus iure perpetuo possidendas. eo modo. quod tutores regentes fabricam ecclesie memorate omnes defectus dicte capelle qualitercumque acciderint, emendare et reformare in perpetuum teneantur. Con||sensu Capituli nostri ad hoc accedente. renunciantes omni iuri presentationis siue patronatus. quod heredibus nostris competere possit. in perpetuum in eadem. Ita quod episcopus qui pro tempore fuerit cum Capitulo ripensi supradicto personam suffi||cientem et ydoneam ibidem ut supradictum est ministraturam instituendi liberam habeat facultatem. Ne igitur super hac ordinacione nostra. aliqua in posterum suboriri poterit ambiguitas seu calumpnia. presentes litteras | Sigillo nostro et Capituli nostri duximus roborandas. Actum et Datum ripis. anno domini. M⁰. CC⁰. nonagesimo secundo. secunda feria pentecostes. Siquis autem uel siqui hanc ordinationem nostram de bonis suprascriptis in pre||iudicium dicte Capelle et sacerdotis reuocauerit uel reuocauerint. mutauerit uel mutauerint. retractauerit uel retractauerint. ipsum uel ipsos ipso facto excommunicamus. et ex nunc excommunicatum uel excommunicatos denuntiamus || in hiis scriptis.

[1] l.: teneat.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegeleinschnitte. Regg. Dan. *681*

1292. Juni 1. 803.

Die Bürger von Crempe einigen sich mit dem Hamburger Kapitel, die von ihnen zu zahlende Grundheuer aus einer Kornlieferung in eine Geldabgabe zu verwandeln.

Vniuersis presens scriptum uisuris notum esse uolumus quod nos ciues in crimpa conuenimus a canonicis hamburgensibus censum qui dicitur grunthura perpetualiter. quem tenemur eisdem soluere. videlicet XI. mesas cum dimidia. mesam pro VI. solidis sub duplici pena in festo iacobi persoluendum et hoc sub sigillo nostre ciuitatis protestamur. ut inuiolabiliter a nobis et a nostris successoribus obseruetur Testes huius rei sunt. G. decanus. har de herslo. H. dictus perca. Ni. thideri. S. de herslo. magister hil. magister rudolfus. dominus Jo. de luneborch. bruno qui fuerat tunc temporis procurator bonorum canonici hamburgenses. Thi. plebanus in crimpa ludolfus filius hugonis. Johannes wineken. Nicolaus copman. Wilhelmus magnus ciues in crimpa et alii quam plures. Datum hamburg. anno domini. M⁰. CC⁰. LXXXXII. feria tercia trinitatis. Et nos heynemannus filius domine benken pro duobus iugeribus et vno hunth. Nicolaus ledeghe et mater sua pro tribus iugeribus willem karsche pro altero dimidio iugere. Godeke pro quatuor iugeribus. dimidio hunt minus. Hermannus bane. VII. hunt. Hinricus honesche. pro. V. hunt. nostram conueniuns Grunthuram a canonicis hamburgensibus pro eodem censu videlicet mesam pro VI. solidis pro nobis et nostris successoribus de terra suprascripta. in die Jacobi sub pena duplici perpetualiter persoluendum et hoc sub sigillo nostri opidi protestamur.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 151b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I 863.

1292. Juni 23. **804.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt dem Hamburger Bürger Johannes Ridder die Urkunde von 1292. April 30.

Adolfus, Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie, omnibus presens scriptum cernentibus ...... *folgt No. 801 bis* inviolabiliter obseruentur. Quod appensione sigilli nostri publice protestamur.

Huius facti sev rei testes sunt: Albertus, prepositus in Hamborg, Johannes de Slamerstorpe, Bertoldus de Horst, Thidericus Hoken, Hinricus de Kuren, Elerus|| de Kuren, Marquardus de Zantberch, Eggericus de Otteshude, milites; Hartwicus et Hinricus de Erteneborg, Stubbekestorpe, Widekinus et Fredebernus de Erteneborg, Johannes, filius Bertrammi, Nicolaus, filius Nicolai Nannonis, Ludolfus de Grimme, et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini M° CC° LXXXX° II°, in vigilia sancti Johannis baptiste.

Hamb. U. B. I 864, nach dem 1842 verbrannten Original.

1292. Septbr. 1. **805.**

Albrecht, Dompropst zu Hamburg, verkauft dem Hamburger Domkapitel und dem Pleban zu Rendsburg, Dietrich, vier Wispel Kornrente aus der neuen Hamburger Mühle für 100 Mark Hamb. Pf.

Albertus dei gracia prepositus Hamburgensis vniuersis presencia visuris in domino salutem. Ad noticiam omnium|| cupimus peruenire quod debita voluntate firmoque consensu dilectorum fratrum nostrorum Adolfi et Johannis comitum|| Holtsacie, propter pium affectum quem ad ecclesiam beate Marie virginis in Hamburg gerimus, liberaliter vendidimus|| Capitulo Hamburgensi, et domino Theoderico nostro concanonico, et plebano in Reynoldesborg. Quatuor choros|| siliginis de nouo molendino Ciuitatis Hamburgensis. pro centum Marcis denariorum Hamburgensium, quos nobis depatrimonio nostro|| assignauerunt singulis annis, inquatuor temporibus anni libere recipiendos. scilicet in festo beati Martini. vnum|| chorum. Inpurificatione vnum chorum. In festo apostolorum philippi et Jacobi vnum chorum et in assumptione beate Ma||rie vnum chorum, quos etiam redditus siliginis annuatim hereditarie recipiendos prefatis capitulo Hamburgensi et|| domino Theoderico. vna cum dilectis fratribus nostris prescriptis dimittimus inperpetuum iure proprietario possiden||dos. Committimus igitur et volumus hanc ordinacionem vendicionis redditum anostris successoribus absque impe||dimento aliquo seu contradictione ratum et inuiolabilem obseruari. In huius rei testimonium presentem litteram sigillo|| nostro fecimus sigillari. Datum Hamburg anno domini. M°. CC°. LXXXX°. II°. Incrastino beati Gorgonii|| Martiris. Testes huius sunt Dominus eckericus miles. Hinricus alnerslo famulus. Heligbernus. Otto de|| tvedhorpe. Hardvicus de Erteneborg. Hinricus longus, Consules Hamburgenses.||

Original (?) im Hamburger Archiv. Flüchtige Ausfertigung, kaum je besiegelt. Hamb. U. B. I 865.

1292. Novbr. 30. **806.**

Helmold, Graf von Schwerin, tauscht von dem Kloster Reinfeld gegen eine Anzahl Äcker des Dorfes Losiz *Äcker im Betrage von 12 Jachert Landes im Dorfe Rostow* (Rozstowe) *ein, und legt die ersteren zur Feldmark des Dorfes*

Ulitz (Vliz), *behält sich jedoch den freien Wasserlauf von Sülstorf* (Zulestorpe) *bis an den Deich bei Küssow* (Cozowe) *vor.* — „Iustum est."

Zeugen: Johannes de Dambeke, Ludolfus aduocatus, milites; Conradus canonicus Zwerinensis, capellanus noster, Johannes de Plawe, cleri[ci], et alii fide digni. Datum per manum domini Johannis de Warsowe, capellani nostri, anno domini M° CC° nonagesimo secundo, in die beati Andree apostoli.

Mecklenb. U. B. III. 2192, nach dem „zweifelhaften" Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1292. Decbr. 13. **807.**

Johann Goldoghe, Volmar von Attendorn, Alexander Krek und Gerhard von Dale, Lübecker Bürger, verkaufen an Tossemar Drake zehn Hufen im Dorfe Techelwitz (Theegelenvicendorpe) *für 35 Mark Lüb. Pf. und einen jährlichen Kanon von 4 Mark Lüb. Pf. und zwei Hühnern, und behalten sich Bestimmunge über den Grafenschatz und die Abhaltung des Goding vor.* — „Tenore presentium."

Zeugen: Dominus clerus de kuren aduocatus. et hinricus eius notarius, et Domini consules lubicenses, Marquardus hildemari. et Theodericus vorrat. et Meynricus de lapide. et Sifridus de bocholte. . . . , Datum lubeke. Anno domini. M°. CC°. LXXXXII°. Lucie virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 316, nach dem Original in Oldenburg.

[1292.] **808.**

Aufzeichnung des Lübecker Domkapitels über eingegangene Gelder.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 317, nach dem Registrum Capituli.

1292. **809.**

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, Grafen zu Brene, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Wulfsdorf (Wuluestorpe) *seitens ihres Oheims, Herzogs Albrecht von Sachsen, an den Lübecker Bürger Werner Hano.* — „Per priuilegia."

Datum Molne anno domini M° CC° Nonagesimo Secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 597, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. I. 598 (über Beidendorf).

1292. **810.**

Adolf, Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verpflichten sich auf Vorstellung des Hamburger Kapitels, die von ihnen widerrechtlich zu Rellingen angelegte Mühle wieder abzubrechen.

Adolfus Gerhardus et Johannes dei gracia Comites holtsacie. omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Cum ab humanis memoriis omnia per lapsum temporis et senium euanescant expedit ut facta modernorum. ob noticiam succedencium in scripta publica redigantur. Hinc est quod ab quibusdam nobis familiaribus informati. quoddam molendinum ad vsus nostros edificari fecimus in terminis ville reylinge de quo pensionem recepimus annualem. quod audientes ecclesie hamburgensis canonici nobis speciales dixerunt illud molendinum edificatum esse. cum fundus dicte uille foret ecclesie sue in ipsorum preiudicium

et grauamen. Supplicantes quatenus dictum molendinum propter deum et causa iusticie deleremus. cum nostri progenitores suam ecclesiam non humiliassent sed magis in omnibus exaltassent. Nos vero considerantes et cognoscentes quod predictum molendinum non possemus iure aliquo possidere. requisito maturo consilio super eo. decreuimus illud omnino delere et deleuimus. ita quod nec nos. nemo heredum nostrorum. uel amicorum aut successorum reedificare audeat in futurum. Damus eciam parrochianis ibidem facultatem liberam reedificandi sua molendina et molere vbicumque ipsis pro commodo uidebitur expedire. Vt autem hoc nostrum racionabile factum a successoribus nostris in perpetuum inuiolabiliter obseruetur presentem litteram sigillis nostris cum sigillo dilecti nostri fratris alberti prepositi ecclesie hamburgensis in testimonium fecimus sigillari. Datum anno domini M⁰. CC⁰. LXXXXII.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 104 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 866.

1293. Jan. 5. **811.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Verpfändung eines Viertels des Zehnten aus den Dörfern Kirch- und Oster-Steinbek, Hamfelde und Boberg seitens des Ritters Heinrich von Hamme an das Hamburger Domkapitel.

Adolfus dei gracia Comes holtsatie et stormarie, omnibus presens scriptum visuris, salutem in omnium saluatore. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, || quod dominus hinricus miles dictus de hamme de sua bona voluntate et nostro consensu Canonicis in hammenborg, quartem partam decime villarum in kerestenbeke, | Osterstenbeke, Haneuelde, et bocberghe, quam a nobis in feodo tenuit, soluentem septem modios siliginis dictos Borchschepel dimidio hemptone minus, et | dimidium top lini, pro viginti quatuor Marcis vsualis monete in pignore exposuit ad officiandum altare beate Marie virginis situatum ante scolas diebus | singulis et colendum, reseruata tamen sibi facultate redimendi, Si uero dominus hinricus quod absit debitum carnis persoluerit, filii sui iusti et legitimi libe|rum redimendi illam decimam arbitrium optinebunt, Nichillominus filii sui si rerum minoracione vel aliis grauaminum aduersitatibus plaga dei cas|tigarentur, predicte decime redemptio ad nos pro eadem pecunia integraliter mutaretur, Huius rei testes sunt, Johannes de slamersdorpe, Hasso de | lasbeke, Milites, necnon et alii fide digni, Datum Segheberghe, Anno domini, M⁰, CC⁰. LXXXX⁰. tercio, In vigilia Epyphanie.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 867, nach dem Liber copialis capituli fol. 98.

1293. Jan. 25. **812.**

Das Domkapitel zu Ripen beurkundet, dafs Lago Hildæbrandr magh *dem Ripener Domherrn* Astrat *eine Wiese zu Nyholm verkauft hat.*

Omnibus presens scriptum cernentibus Capitulum ripense in domino salutem. Noueritis quod in | nostra presencia constitutus lagho hildæbrandr magh ciuis ripensis recog|nouit se vendidisse magistro Astrato canonico ripensi. quoddam | pratum continens tria skaar. situatum iuxta pratum quod. leprosis. | ripensibus. ad latus occidentale attinet. in nyholm iuxta Iarnkiar | et pretium recepisse pro

eodem obligans se et successores suos et promittens|| vendicare eidem magistro dictum pratum ac ipsum contra inpeticionem cuiuslibet indempnem|| conseruare Datum anno domini. M⁰. CC⁰. nonagesimo tertio in dominica. Septuagesime prima.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1293. April 5. **813.**

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, vergleichen sich mit dem Rat zu Hamburg über die städtische Münze.

Viris Nobilibus Dominis suis, Gerardo, Adolfo et Hinrico Comitibus holtsacie et de Schowenborch, Consules Hammenburgenses Seruitium debitum et honorem cum consuetudinis longeuique vsus non vilis auctoritas hoc exposcat, vt que rationabiliter acta sunt scripturarum testimonio roborentur, Ne propter fragilem hominum memoriam, siue maliciosas calumniantium machinationes in dubium reuocata de via rectitudinis aliquatenus auertantur. Nouerint igitur vniuersi presentia visuri Nos cum dominis nostris Comitibus holsatie conuenisse et monetam eorum, pro annua pensione locanda, statuisse et ordinasse perpetuo perdurandum, videlicet quicumque monetarius eorum apud nos extiterit, et ab eis et ipsorum veris heredibus fuerit constitutus, seruet et teneat denarios nobiscum et per totam terram holsatie Ita vt duo talenta nummorum in pondere habeant perfecte et complete pondus quo pondere Marcam argenti nobiscum est consuetudinis et solitum ponderari. Et quod eadem duo talenta nummorum habeant et optineant albedinem et puritatem debitam Marce argenti examinati et puri excepto valore dimidii lotonis. Item quandocumque denarii ad examinandum tolluntur. habebit Monetarius super duobus talentis quatuor denarios ad quodlibet pondus Marce vnius ponderate sibi in suffragium et auxilium, honorem suum sanitatem et vitam propriam defendendo. Preterea nulli denarii in terra holsatie soluent quin habeant in pondere et puritate similitudinem horum denariorum et equiualentiam eorundem. Si vero plus vel minus predictis denariis valere dinoscantur, soluant secundum eorum meritum et valorem. Insuper si monetarius predictus aliqua nobiscum deprehensus fuerit falsitate in premissis. non iudicetur a quoquam nec aliqua sententia condemnetur nisi dominis nostris Comitibus holsatie intimatis et expectatis per tres menses vt ad hoc personaliter veniant vel solennes eorum nuncios ad nos mittant, qui de ipso iudicent et faciant prout dictauerat ordo iuris. Item nullum vt monetam pro annua pensione sibi a dominis nostris Comitibus assumat tacito aut in publico decetero prohibere debeamus in ipsorum Comitum preiudicium et grauamen. Amplius quicumque monetarius a dominis nostris constituitur apud nos per totam terram holsatie Monetarius esse debet nec in alio in aliquo loco Denarios cudat aut faciat quam nobiscum seruetque eos in pondere et puritate sicut superius est conscriptum. vt autem hec omnia et singula predicta robur perpetue firmitatis obtineant et permaneant inconuulsa presentes litteras conscribi fecimus et Sigilli nostre Ciuitatis munimine roborari Datum anno domini M⁰. CC⁰ nonagesimo tercio octaua pasce.

Kopie des 17. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 868, nach dem 1842 verbrannten Original. S. H. U. S. I. S. 136. v. Aspern, a. a. O. No. 195.

1293. Mai 1. **814.**

Albrecht der ältere, Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, Grafen zu Brene, beurkunden, daß Margarete, die Witwe des Lübecker Bürgers Werner Huno, die Hälfte der Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee (Wulnestorpe, Beyendorpe, Blankense) *an den Lübecker Bürger Gottfried von Cremon aufgelassen hat.* — „Ad vniuersorum."

Zeugen: Hermannus ribo dapifer noster, Schacko de Luneborg, Ludeko Schacko, Johannes balch, Reymbernus de karlowe, Hermannus ribo, Luderus Wackerbart, Volradus de zule, Reynfridus schulche et alii quam plures fide digni. Datum Louenburg, anno domini M° CC° LXXXX° III°, in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 602, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1293. Mai 2. **815.**

Gerhard, Adolf und Heinrich, Gebrüder, Grafen von Holstein, bestätigen den Vertrag zwischen dem Domherrn Alexander, als Inhaber der gräflichen Präbende zu Lübeck und dem Lübecker Börger Johann von Billerbeke über die Verheuerung der drei zu dieser Präbende gehörigen Hufen an der Waknitz gegen einen Kanon von 15 Mark Lübsch. — „Quoniam omnium."

Datum Oldenborgh. Anno dominice incarnacionis Millesimo Ducentesimo Nonagesimo tercio. Sequenti die beatorum Apostolorum Philippi et Jacobi.

Zeugen: Ludolfus et Henricus fratres et Milites dicti de kuren. Elerus Aduocatus filius dicti Ludolfi de kuren. dominus Hoken. Marquardus de wetmolte Milites. Marquardus et Henricus fratres et Milites dicti de Santberghe. Henricus de Aluerstorpe. Busso de Otteshuden Milites. dominus Johannes Plebanus in Luttekenborg. Et Gotfridus Plebanus in Plone. Henricus Capellanus domini Comitis et alii quamplures fidedigni tam Layci quam Clerici.

U. B d. Bistums Lübeck I 319, nach dem Registrum capituli.

1293. Mai 6. **816.**

Christian, Bischof von Ripen, beurkundet, daß Johann, Sohn des Nicholaus Tugissen, letztwillig dem Kloster Lygum die Hälfte seines Grundstücks und seines Hauses vor dem Michaelisthor zu Ripen vermacht, und er, der Bischof, die andere Hälfte von den Geschwistern des Erblassers, dem Priester Johann und Christina, der Witwe Thorkill Asschildssen erworben und dem Abt des Klosters, Thorkill wieder verkauft hat. — „Constare volumus."

Actum anno Domini M CC XC III. In vigilia ascensionis dominicae.

Regg. Dan. 1458.

1293. Mai 22. **817.**

Gerhard, Heinrich und Adolf, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleihen dem Nonnenkloster in Buxtehude Renten aus den Dörfern: Amelinchusen, Belo, Thidersbutle *und* Deddensen.

Gerhardus et Heynricus Adolfus dei gracia Comites Holtsacie, Stor marie, et de Scowenborch, Omnibus presens scriptum visuris Salutem in domino. Noue-

riut vniuersi presentes litteras inspecturi, quod nos ob re|uerenciam dei omnipotentis, eiusque pie genitricis marie, ac sancti Laurencii|| Martiris damus et concedimus ad emendandam prebendas sanctimonialium Monas|terii in Buxstehuthe verdensis diocesis ipsi Monasterio bonorum proprietatem vide|licet in Amelinchusen vnam pentionem, in Belo quatuor, in Thidersbutle| vnam, et in Deddeusen vnam, que videlicet pensiones wlgariter dicuntur| Scult que bona a nobis tenuit heynricus de Ochtenhusen perpetuis temporibus| possidendam. Testes aderant, venerabilis in Cristo pater ac dominus noster dominus Gysel|bertus sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus, Domini. Otto de Oldenborch. Gerhardus de Hoya|| Comites, Johannes et Bertoldus dicti Sculteti, Conradus, Gerhardus et Agustinus dicti de Osta milites, et alii fide digni. In cuius rei testimonium nostrorum sigil|lorum appensione presens pagina communitur. Datum buxstehuthe, anno domini. M°. CC°. Nonagesimo Tercio. In sexta feria post festum pentecostes.

Original im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Das an erster Stelle an Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel fehlt; an zweiter Stelle das Reitersiegel Heinrichs, das Adolfs verletzt, an Pergamentstreifen. s. Pratje, A. u. N. I. 30.

1293. Juli 8. **818.**

Burchard, Bischof von Lübeck, befreit die von der Stadt Eutin zur Erweiterung ihres Weidefeldes von Heinrich Meister und Gerhard Bäcker gekauften Äcker von dem bisher gezahlten Zins von einem Drömt Roggen und dem Grafenschatz, 27 Pf. (von der Hufe). — „Que geruntur."

Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo nonagesimo tercio. In die kiliani et sociorum eius martirum beatorum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 320, nach dem Registrum Episcopi.

1293. Juli 15. **819.**

Arnold von Schonenfelde und Beatrix, seine Gemahlin, verleihen auf Todesfall dem Kloster Reinfeld 6 Hufen in Zwiedorf und das Patronatsrecht doselbst.

Uniuersis cristi fidelibus presens scriptum uisuris. Arnoldus miles dictus de Sconenuelde et beatrix sua vxor salutem in eo qui est omnium vera salus. Humane| memorie fragilitas vtiliter scripture iuuatur testimonio. ne lapsu temporis et subita mutacione mortalium. id quod nunc certum est fiat dubium. et quod racionabiliter| gestum est obliuionis nebula obfuscetur. Nosse igitur volumus tam presentes quam posteros huius scripti inspectores quod nos de pleno consensu et voluntate | nostrorum heredum proremedio anime nostre et progenitorum nostrorum dilectis nobis in cristo fratribus Abbati et Conuentui in Reyneuelde Cysterciensis ordinis lubicensis dyocesis. et| eorum successoribus ac eorum monasterio sex mansos in villa Tuedorpe sitos resignauimus nobis ambobus decedentibus cum omni libertate et iure et| proprietatis titulo quo nos hactenus vsi sumus. id est capitalis et manualis sententie. omniumque culparum correctionem perpetuis temporibus absque ulla inpe|ticione propinquorum seu amicorum nostrorum ineuitabiliter possidendos. Dictis eciam abbati et Conuentui eiusdem monasterii post obitum nostrum donauimus| patronatum ecclesie in dicta uilla Tuedorpe et altaris specialiter appositi. Ita uidelicet ut ecclesia vni et altari alteri cui uoluerint rite et rationabiliter| porrigatur. Testes huius donacionis sunt. Dominus hinricus abbas de Reyneuelde. dominus Albertus de broke et suus

frater. dominus bernardus sacerdotes | dominus Arnoldus de sconenuelde. Hinricus vos et iterum Hinricus vos eius patruelis. Nicolaus draco et eius filius Otto draco milites. Conradus vos fredericus de || broke. Johannes de gutscecowe. et alii quam plures ydonei et fide digni. vt igitur predicta rata et firma permaneant presens scriptum | nostri sigilli appensione et amicorum nostrorum fecimus communiri. Actum et Datum Monekehusen. Anno domini. M⁰. CC⁰. XC⁰. III⁰. || In diuisione apostolorum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Drei Siegel an Pergamentstreifen, eins fragmentarisch. Mecklenb. U. B. X. 7233, nach Kosegartens Kopie in Greifswald, ohne Tagesdatum.

1293. Juli 22. 820.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, befreien die Unterthanen des Klosters Harvstehude, welche die an das Kloster selbst grenzenden Äcker bewohnen, von allem Dienst und allen Leistungen, und genehmigen die geplante Verlegung des Klosters.

Gherhardus. Adolphus et Hinricus dei gracia Comites holtsatie et Scowenborch. Omnibus presentia visuris salutem in domino. Ex quo per lapsum temporis. omnia modernorum facta sint labilia et a memoria subtrahantur. expedit. ut que nunc temporis peragnutur in scripta publica redigantur et scripturarum testimonio perhennentur. Inde notum esse uolumus vniuersis. quod progenitores nostri ob reuerentiam omnipotentis dei et beate virginis marie. omniumque sanctorum. in remissionem suorum peccaminum et heredum subsequencium libertauerunt omnes adiacentes agros curie claustralium in herwerdeshude. de ipsa curia qui coluntur dantes eosdem agros claustralibus ibidem deo seruientibus. uoluntate libera inperpetuum possidendos et quia dicte curie claustrales de nostro consilio. et suorum aliorum amicorum. et maxime propter suam vtilitatem propriam. proponunt ad locum alium se transferre. volumus easdem speciali gracia libertari. Mandamus igitur quatenus omnes qui in posterum ipsos agros adiacentes dicte curie. colere debent. de omni exactione et seruicio. quo nobis et posteris nostris tenentur sint exempti. sicut claustrales personaliter exstiterunt. Testes huius rei sunt. Magister Hyldebrandus et dominus Johannes de Luneborch Canonici Hamburgenses. Hinricus de aluerstorpe Miles. Hartwicus de erteneborch. et wernerus de Metsekendorpe proconsules. Hinricus longus. Otto de twedorpe. Johannes Miles consules hamburgenses. et alii quam plures fide digni. Datum hamborch. Anno domini. M⁰. CC⁰. LXXXX⁰. III⁰. In die beate marie Magdalene.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I 870, nach dem 1842 verbrannten Original. v. Aspern, a. a. O. No. 196.

1293. Juli 22. 821.

Heinrich, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Harvstehude die Äcker bei Heimhude und Odersvelde.

Hinricus dei gracia Comes holtsacie et de Scowenborgh. Omnibus presentem paginam visuris salutem in domino. Ex quo cursu naturali propter lapsum temporis omnia ab humanis memoriis euanescunt. cautum est ut que nunc aguntur. ob memoriam successorum in scripta publica redigantur. Sciant igitur vniuersi. quod nos agros adiacentes curie Heymechhudhe. et ville Odersuelde. cum arbustis.

palludibus. pratis. pascuis. aquarumque decursibus. et cum omni libertate et vtilitate. qua Hartwicus filius Domini Bertrammi dinoscitur possedisse. vendidimus voluntarie Dominabus claustralibus in herwerdeshudhe inperpetuum libere possidendos. Preterea volumus ab omni impetitione bona supradicta ipsis dominabus in perpetuum libertare. et ne de tam rationabili venditione nostra. possit aliqua dubietas suboriri temporibus postfuturis. presentem paginam in testimonium nostro sigillo duximus roborandum. Testes sunt Hinricus de alnerstorpe. Hinricus de sandberghe. Marquardus de dosenrodhe. Milites. Hartwicus de Erteneborg wernerus de metzekendhorpe. Johannes miles. Nicolaus filius Bertoldi. Consules hamburgenses. et alii fide digni. Datum hamburgh. Anno domini. M°. CC°. XC°. III°. In die marie magdalene.

Aus dem Harvestehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 871, nach dem 1842 verbrannten Original.

1293. Juli 22. **822.**

Kanutus, Domherr zu Aarhus, verkauft dem Ripener Domkapitel seinen Besitz in Ullerup, Kirchspiel Skjärbäk.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Kanutus diaconus. canonicus Arusiensis. in domino salutem.‖ Noueritis me capitulo Ripensi pro vtilitate Canonicorum bona communia participantium omnia bona‖ mea in vldrop. parochie skærbæch ripensis diocesis. videlicet terras vndecim marcharum‖ auri. cum omnibus mobilibus et fructibus in dictis bonis nunc exstantibus. nec non etiam terras vnius‖ marche auri. fratri meo attinentes. quas eisdem canonicis liberare promitto. pro ducentis marchis‖ denariorum. vsualium. vendidisse. que quidem bona eisdem canonicis in proximo placito hwittingheret‖ post assumpcionem beate virginis. proximam scotare promitto iure perpetuo possidenda. Ita tamen quod si‖ dicti canonici dictum contractum ad predictum placitum rescindere voluerint. ego eisdem canonicis‖ septuginta marchis denariorum vsualium. quas ab eisdem me de precio predictorum bonorum recepisse per presentes recognosco. refundere et exsoluere ripis debeam in proximo festo beati nicholai confessoris‖ promitto etiam dicta bona dictis canonicis vendicare et contra impeticionem cuiuslibet indempnes con‖seruare. Pro quibus quidem premissis bona mea in. Awith. parochie otthær. obligo‖ per presentem. Datum anno domini. M°. CC. nonagesimo tercio. in festo beate marie magdalene.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch.

1293. Aug. 3. **823.**

G[iselbert], Erzbischof, und das Domkapitel zu Bremen übertragen das Eigentum des Hofes in Heimhude dem Kloster Harvstehude.

G. dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. T. decanus. Totumque eiusdem ecclesie capitulum. Omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in domino. Ex quo modernorum omnia facta. propter temporis lapsum ab humanis memoriis euanescunt. expedit ut que nunc racionabiliter peraguntur. in scripta publica redigantur. Inde est quod proprietatem curie in heimechudhe prope hamburgh. que non extenditur vltra mansum. et dimidium. quam dominus noster pie memorie. Hyldeboldus. archiepiscopus. vna nobiscum libere dedit honorabili viro. Domino Johanni scolastico. hamburgensi et suis fratribus. ut de

ipsa ordinarent et disponerent quicquid vellent. Eandem proprietatem de ipsorum consensu et voluntate damus dominabus claustralibus in herwerdeshude. et ipsam curiam ad vsus ipsarum. cum omnibus attinenciis in perpetuum libertamus. In cuius rei testimonium presens scriptum. nostris sigillis duximus roborandum. Datum Breme. Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. III°. In die inuentionis beati Stephani martiris.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 872, nach dem 1842 verbrannten Original.

1293. Aug. 15. 824.

Johann, Erzbischof von Riga, gewährt den die Vollendung der Kirche zu Bergstedt Unterstützenden einen Ablafs.

Johannes miseratione diuina, sancte Rigensis Ecclesie Archiepiscopus, Omnibus cristi fidelibus, presentem Paginam inspecturis,|| gratiam in presenti et gloriam in futuro, Quoniam ut ait apostolus, Omnes stabimus ante tribunal cristi, recepturi prout|| gessimus in corpore, siue bonum fuerit siue malum, Oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire, Ac eternorum|| intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in coelis, firmam spem fiduci||amque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet|| vitam eternam, Cum igitur [1]) ecclesia Beatissime virginis Marie et gloriosi confessoris atque Pontificis Beati willehadi in Berchstede|| opere sumptuoso inchoata, sine pio fidelium subsidio nequeat consummari, et summe proficuum sit ad salutem animarum|| elemosinis peccata redimere, vniuersitatem uestram monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungen||tes quatenus de Bonis a deo vobis collatis, pias elemosinas et grata ei karitatis subsidia erogetis, ut per uestram|| subuentionem opus memoratum valeat consummari, et uos per hec et alia bona que domino inspirante feceritis, ad eterna|| possitis gaudia peruenire. Nos uero de omnipotentis dei misericordia, et beatorum Petri et Pauli apostolorum|| eius, necnon et ea qua fungimur auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam|| diebus dominicis et festiuis, necnon et per quadragesimam sextis feriis, ad missarum sollempnia [2]) accesserint, uel etiam sin||gulis diebus subsidia impenderint [3]) XL dierum indulgentiam cum carena de iniuncta sibi penitentia, Dummodo predicti loci|| diocesani consensus accesserit, in domino misericorditer relaxamus. Preterea, ut deuotio cristi fidelium magis magisque au||geatur, omnibus sacerdotem dominicum sacramentum ad infirmos|| deferentem cum deuotione sequentibus, quindecim dierum|| indulgentiam, ut item uoluntas diocesani accedat, supradicta auctoritate in domino relaxamus. In cuius rei testimonium pre||sens scriptum, sigillo nostro signatum, ad deuotam domini Johannis eiusdem ecclesie plebani instantiam, duximus concedendum.|| Datum in Riga, Anno Domini, Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo. III. [4]) In assumptione marie virginis gloriose.

[1]) *übergeschrieben.* [2]) *folgt:* cum, *durchstrichen.* [3]) portauerint *durchstrichen,* impenderint *übergeschrieben.* [4]) *auf Rasur.*

Original im Archiv der Kirche zu Bergstedt. Siegel des Erzbischofs an rotweifser Schnur. Staatsb. Magazin III. S. 697. Auszug: Hamb U. B. I. 873.

1293. Aug. 28. 825.

Johann, Graf von Holstein, stellt die Grenze zwischen dem Kloster Ütersen und dem Dorfe Schönmoor fest.

Johannes dei gratia Comes Holtsatie presencia visuris seu audituris salutem in omnium|| saluatore. Cum humane conditionis memoria que res est fragilis, presencia negligat,|| preteritorum obliuionem incurrat, et futurorum cautelam non disponat, idem laudabilis hominum|| inoleuit consuetudo, ea que geruntur in tempore. ne per labamentum temporis euanescant, voce|| testium aut litterarum testimonio perhennare. Ad cognitionem tam futurorum quam presencium|| volumus deneuire. quod per aduocatum nostrum Hinricum Tinapel. Nicolaum. aduocatum nostrum in palude Titbernum de Hoo. Elerum vos de belov, Titbernum et Marquardum filios Titberni de hoo,|| equitari et distingui fecimus, terminos et diuisionem. inter claustrum vtersten ex vna, et vil||lam Sconemor ex parte altera, ita uidelicet, quod vertel ex vno latere ad paludem. a uia communi|| que dirigitur de uilla Horst in paludem, sex iugera optinebit vt autem hec distinctio inconwlsa permaneat et perpetuis temporibus perseueret, presentem paginam sigilli nostri|| munimine fecimus roborari. Huius distinctionis testes sunt. Jacobus Scultetus de Crempa. Arnoldus|| Hollendere. hinricus dore. Oddo de Gronlunde. Sifridus frater stuuen. Arnoldus Cruzop et|| quam plures alii fide digni. Datum Kil anno domini M°. CC°. Nonagesimo tercio. in die beati au||gustini.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel am Siegelstreifen.

1293. Septbr. 23. 826.

Johann, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt der Stadt Neuen-Crempe (Neustadt) das Lübische Recht und beschreibt die Grenzen der Stadtmark.

In nomine Domini Amen.

Johannes Dei gratia, Comes Holtsatiae, Stormariae et in Schouenburg. Universis praesentia visuris seu audituris. Ne ea quae fiunt in tempore simul evanescant in [1]) tempore, oportet ea scriptis roborari, et convenit ea memoriae testium commendari; igitur noverint universi tam posteri quam praesentes, quod matura deliberatione praevia et examinato nostrorum fidelium consilio praehabito, Consulibus nostris civitatis nostrae novae Crempae qua [2]) vere spirituali gratia complectimur, libertatem Iuris Lubecensis a praedecessoribus nostris seu progenitoribus ipsis datam nos favorabiliter confirmando et donando, innovamus, ut videlicet per ipsarum metarum terminos civitati adiacentes eodem iure libere gaudiant, sicuti distinctiones et termini eorum olim a praedecessoribus nostris ac progenitoribus et per Consiliarios eorum sunt distincti. Inchoando scilicet a distinctionibus et terminis villae dictae Hollm, quam a Domino Emikino Haken emerunt iusto emtionis titulo. Et per hos Terminos usque ad metas Villae Rogae, inde usque ad metas et distinctiones antiquae Crempae. Insula Burg dicta in libertate Lubicensis iuris addita et subiecta, inde usque ad metas agrorumque distinctiones Villae Loberg, ab hinc usque ad metas Villae Merkendorp, abinde usque ad terminos Villae Rockentin, inde usque ad Mare. Annuimus etiam, ut aqua Maris sit etiam libera inter Villam Rockentin et Hollm, et nihilominus aqua inter distinctiones superius nominatas sit eisdem appropriata. Et appropriamus agros Villae praedictae Hollm cum omni iure et libertate, proprietate,

censu et qualibet exactione, cum omnibus proprietatibus, quae in eis nominari vel haberi poterint, veruntamen nobis et successoribus nostris, petitiones generales pro tuitione patriae reservamus. In omnium et singulorum testimonium praesentem literam nostram Sigilli appensione contulimus roboratam. Cuius rei testes Carolus de Plone, Sigfridus Ghikau, Detleffus de Buchwolde, Marquardus de Radmensdorff, Fridericus de Crempa milites, et quam plures alii fide digni. Datum et actum Nienstad Anno Domini M CCC XCIII [3]) feria tertia ante Michaelis Archangeli.

[1]) *l.:* cum. [2]) *l.:* quam. [3]) *l.:* M CC XCIII.

Nach moderner Kopie im Besitz der Gesellschaft. Nordalb. Stud. IV. S. 341, ebenfalls nach neuerer Abschrift. Plattdeutsche Übersetzung: Westfalen, Mon. ined. IV. 3229, gleichfalls mit falscher Jahreszahl.

1293. Septbr. 29. **827.**

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein, genehmigen, daſs die Brüder Ludolf, Heinrich und Gottschalk, der Sohn Iwans mit seinen Brüdern, sowie Otto, der Sohn Gottschalks, von Küren (Kuren), *das Dorf* Kusekestorpe *im Lande Oldenburg im Kirchspiel Heiligenhafen* (hileghenhanene) *dem St. Johanniskloster in Lübeck für 2100 M. Lüb. Pf. verkaufen, und verzichten auf alle landesherrlichen Rechte ihrerseits, ausgenommen Bargwerk, Brückenwerk und Landwehr, wenn das ganze Land dazu entboten wird.* — „Ea, que fiunt in tempore.“

Zeugen: Johannes dictus Swin, Hinricus de Schonenboke, Marquardus de Sandberghe, Dhetleuus de Wotseke, Thimmo Schacht, Johannes de Langhelowe, Hinricus de Aluerstorpe, Marquardus de Veldem, Gozschalcus de Porsfelde, Nicolaus de Ratmerstorpe et Johannes Busch. Consules quoque Lubicenses: Hinricus dictus Steneke, Marquardus Hildemari, Aluinus de Lapide, Volmarus de Atenderen, Jordanus Pingwis, Meinricus de Lapide, Johannes Piscis, Sifridus de Bocholte, Hinricus Rufus, Albertus de Bardewic, Johannes Olde, Gozschalcus Campsor, Seghebodo de Crispin, Bruno de Warendorpe et alii quam plures. . . . . Datum per manum domini Johannis plebani in Luttekenborg, Capellani nostri, et actum Lubeke, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tercio, Michahelis Archangeli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 607, nach dem Original im Lübecker Archiv. v. Aspern, a. a. O. No. 197.

1293. Novbr. 1. **828.**

Ludolf und Heinrich von Küren, sowie die Kinder Iwans und Gottschalks von Küren (Kuren) *verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck das Dorf* Kusekestorpe *nach Inhalt der darüber von den Grafen von Holstein ausgestellten Urkunde (No. 827), und quittieren, daſs den Kindern Gottschalks von Küren nun nach dem Tode ihrer Mutter Elisabeth für ein Viertel des genannten Dorfes 500 Mark Lüb. und Hamb. Pf. ausgezahlt sind.* — „Presentium testimonio.“

Datum anno domini M⁰ CC⁰ LXXXX tercio, omnium sanctorum.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 610, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1293. Novbr. 25. 829.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, und seine Gemahlin Mathilde verkaufen dem Gerhard Lange, ihrem lieben Gläubiger, eine Rente von einem Wispel Salz aus der Lüneburger Saline.

Dei gracia Nos, Otto, dux de Bruneswich et Lunenburch, ac eadem gracia Mechtildis ducissa ibidem ad noticiam tam|| presentium quam futurorum cupimus peruenire, quod nos de maturo consilio fidelium nostrorum, vnum chorum salis in salina nostra Lunen||borch situm in domo overendorzinge, Discreto viro, creditori nostro dilecto, Gherardo Longo suisque veris heredibus ea liber||tate et proprietate, qua nos et pater noster inclitus dux Johannes pie memorie ipsum possedimus multis annis, iure hereditario|| perpetualiter vendidimus possidendum. Exemptum etiam ab omnibus angariis, petitionibus, et exactionibus, que schot wlgariter|| nuncupantur, dantes eisdem potestatem vendendi donandi, obligandi dictum chorum, et de ipso faciendi omne id quod sibi|| et suis heredibus, magis visum fuit expedire, Insuper cui vel quibus dictum chorum vendiderint donauerint seu obli||gauerint, illi uel illis litteras nostras patentes dabimus super ratihabitione, si fuerimus requisiti, Si uero tempore proceden||te inter nos ex vna, et nobiles viros comites holtzatie, ciuitatemque hamborgensem parte ex altera, gwerra, seu dissentio|| oriretur, dictus creditor noster et sui ministri, si propter collectionem reddituum de dicto choro procedentium transire Lunenborch|| voluerint, nichilominus nostro gaudebunt ducatu et protectione velud prius, nec ipsum in bonis prehabitis aliquatinus|| permittemus inpediri, Sed ipsum absque molestatione qualibet, quiete, et pacifice, possidebit, Huius rei testes sunt|| Theodericus de alten Theodericus de monte. Manegoldus Struue. Echardus de Boycenborch, Gheuehardus et Henricus|| de monte Milites et alii quam plures fide digni, Ad cautelam et maiorem euidentiam presentibus sigilla|| nostra duximus apponenda, Datum Lunenborch, anno domini M°. CC° XC° III° in die beate katerine virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an rot-gelber Schnur.

1293. Novbr. 25. 830.

Vogt und Rat zu Lüneburg beurkunden, daſs Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg und seine Gemahlin Mathilde den Gebrüdern Gerhard Lange und Werner von Metzekendorpe, Bürgern in Hamburg, eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline verkauft haben.

Nos Hinricus Heghere aduocatus in Luneborg. Johannes de Melbeke. Johannes Bertoldi. Verdewardus. Volcmarus de|| arena. Andreas. Alardus de schilsten. Gherardus garlop. Adheloldus. Thidericus de Hertesberghe. Johannes boue. Thi||dericus burmester. Hermannus albus eiusdem Consules Ciuitatis. Tenore presentium recognoscimus publice protes||tantes. quod Illustris Dominus noster. Otto. dux de Bruneswich et de Luneburch. et inclita domina. Mechtil||dis vxor eiusdem Ducissa. vnanimi consilio et consensu vendiderunt Gherardo longo et Wernero de Metze||kendorpe fratribus. in Hamburch. et eorum veris heredibus duos choros salis quolibet flumine in salina Lu||neburch tollendos. in tota domo que dicitur. superior Deruetsinghe cum omni iure et libertate qua ipse|| dominus noster. Otto. dux prefata bona possedit a suis progenitoribus in hunc diem. Insuper prenominati Gherardus et|| Wernerus fratres et eorum veri heredes. A predicto domino nostro. Otto duce et domina Mechtilde vxore eiusdem super

dictis bo||nis vendendi. dandi. seu exponendi. faciendi uel dimittendi. quicquid decreuerint. habebunt liberam optionem.|| prout in litteris sepedicti domini nostri. Ottonis ducis. et domine Mechtildis vxoris sue plenius continetur. In huius contractus|| euidentiam testimonii pleniorem. presentem paginam. prenominatis Gherardo et Wernero. et eorum iustis heredibus. sigillo|| nostre Ciuitatis dedimus insignitam. Datum Luneburch Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. tercio. In die|| sancte katherine virginis et Martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1293. Decbr. 21. **831.**

Jakob, Archidiakon zu Ripen, beurkundet, daſs Johannes Stycko sein Eigentum an einigen Grundstücken (quorundam bonorum) *auf dem Thing der* Hwittingherret *dem Kloster Lygum durch Schötung übertragen und auf alle weiteren Ansprüche verzichtet habe.* — „Noueritis."

Actum et datum anno domini M CC XC III in festo S. Thomae Apostoli.

*Regg Dan. *687.*

[1293.] **832.**

Der Prozeſs der Gesa, Frau des Wollewebers Gerhard zu Wismar, mit dem Kloster Cismar (Cicemaria) *ist vor dem Wismarer Rat beigelegt.*

Mecklenb. U. B. III. 2252, nach dem Wismarer Stadtbuch.

1294. Jan. 7.—13. **833.**

Nicolaus, Graf von Schwerin, beurkundet, daſs die Räte und Ritter des Herzogs von Sachsen und seiner Neffen, der Junker Johann und Albrecht, nämlich Hermann Ribe der ältere, Emeke Haco, Detlev van Parcentin, Heinrich Scacowe, Gottschalk von Mustin, Albrecht Wolff (Lupus) *und Johann Balch, dem Ratzeburger Domkapitel die Dörfer: Kampow* (Campow), *Groſs-Ziethen und Wendisch-Ziethen* (Cythene, Cythane), *Goldensee* (Goldense), Clotisfelde, *Oldenburg* (Oldenborch), *Walksfelde* (Walegoldesfelde), *zwei Hufen in Panten* (Penthen), *zwei Hufen in Harmsdorf* (Hermanstorp), *9½ Hufen in Neu-Vorwerk* (Siccum Allodium), *die zur Kirche in Schlagsdorf* (Slawakestorpe) *gehörigen Hufen, zwei Mühlen am Ratzeburger See, die Fischerei auf dem Lankauer, Oldenburger See und Goldensee für 700 Mark Lüb. Pf. verkauft und sich verpflichtet haben, die Bestätigung der Landesherren binnen Monatsfrist nach ihrer Ankunft im Elbgebiet zu erwirken bei Strafe des Einlagers in Wittenburg.* — „Quod audiuimus."

Datum Wittenborch, anno domini M° CC° XC° IIII°, infra octauam epyphanie domini saluatoris.

Mecklenb. U. B. III. 2275, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1294. Febr. 9. **834.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, beurkundet den von ihm zu Zarpen (Scerben) *zwischen dem Bischof Burchard von Lübeck und dem Burgmannen Hasso von Lasbek gestifteten Vergleich, nach welchem der letztere die Zehnten zu Poggensee* (Pocgense) *und* Rosendal *gegen eine jährliche Leistung von 5 Drömt Roggen zu Lehen*

nimmt, dagegen von zwei für andere in Poggensee eingetauschten Hufen in Schadehorn (Scadehorn) *keine Abgabe leistet, der Bischof auf die früher fälligen Leistungen verzichtet und den von Lasbek vom Kirchenbanne befreit.* — „Que geruntur a uiris."

Zeugen: Uenerabilis dominus Episcopus Borchardus Lubicensis. Necnon Allexander, Hermannus Morum, Canonici. Item Johannes de Slamerstorp, Marquardus de Indagine, Hinricus de Hamme et Hermannus fratres, Johannes de Rennowe, Bertoldus de Horst, milites. Item Hinricus Dunker, Hermannus Cartsowe, Warsowe Fridericus, famuli, et alii quam plures fide digni. .... Datum et actum anno domini M°. CC°. LXXXX IIII°. Segeberge. In feria tercia ante Septuagesimam. Kal. Februarii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 323, nach dem Original in Oldenburg. Die römische Tagesangabe stimmt, wie schon Leverkus anmerkt, nicht mit der kirchlichen. In Einklang wäre sie für die Jahre 1289 und 1300, wo Ostern auf den 10. April fiel.

1294. Febr. 14. 835.

Barchord, Bischof von Lübeck, legt den Streit zwischen dem dortigen Domküster und den Baumeistern der Domkirche bei und weist den, einst der Lübecker Kirche von Graf Adolf geschenkten halben Zehnten des Dorfes Middelburg (Middelenburg) *dem ersteren zu.* — „Imitatrix nature."

Datum lubeke. Anno domini Millesimo. CC°. XC IIII°. Valentini martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 326, nach dem Registrum capituli.

1294. Febr. 14. 836.

Burchard, Bischof von Lübeck, vermehrt die Einkünfte der Domkantorei durch Zuweisung des Zehnten aus Deutsch-Postin (dudeschen postin), *welchen Propst Volrad von Crempe* (crempa) *erworben und dem verstorbenen Bischof Johann von Tralau auf Lebenszeit überlassen hatte.* — „Debitores."

Datum lubeke, Anno domini. M°. CC°. XC. IIII°. Dominica qua cantatur Circumdederunt.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 325, nach dem Registrum capituli.

1294. Febr. 23. 837.

Der Rat zu Lüneburg beurkundet, dafs Herr Wasmod von Knesebeck an den Bürger Johann, Bertolds Sohn, eine Rente von einem Wispel Salz verkauft hat.

Nos Hinricus Heghere aduocatus in Luneborg. Johannes de Melbeke. Johannes Bertoldi. Vredewardus. Volcmarus || de arena. Andreas. Alardus de schilsten. Gherardus garlop. Adheloldus. Thidericus de Hertesberghe. Johannes || bene. Thidericus burmester. Hermannus albus eiusdem consules Ciuitatis. Tenore presentium recognoscimus || publice protestantes. quod dominus Wasmodus de Knesbeke miles vnanimi consilio et consensu omnium le||gitimorum heredum suorum. Vendidit. Johanni Bertoldi supradicto Burgensi. vnum chorum salis quolibet flumine || in salina Luneburch et suis veris ac legitimis heredibus. in domo Godesinghe ad sinistram|| manum cum domus intratur. in sartagine que Gunchpanne wlgariter nominatur. iure hereditario.|| perpetualiter possidendum. In huius contractus euidentiam testimonii pleniorem. presentem lit||teram prefato Johanni. Bertoldi

et suis iustis heredibus sigillo nostre Ciuitatis dedimus insignitam.|| Datum Luneburch. Anno domini. M°. CC° LXXXX° IIII°. In sexagesima.

Auf der Plica: Iste chorus datus est conuentui in Reyneuelde et sic ista littera mortua est.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1294. März 10. **838.**

Christian, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs der Akolyth Johannes Stycke, Sohn des Nikolaus Bossen aus Rodagger auf dem Thing der Hwittingherred *dem Kloster Lygum seinen Besitz in* Obelingmarck, Hwitting, Vterbiærgem, Oendrupmark *und* Risbymark *durch Schötung veräufsert hat.* — „Noueritis."

anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, sexto idus Martii. Datum in Claustro anno et die supradictis.

Regg. Dan. 1464.

1294. April 14. **839.**

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt dem Kloster Reinfeld den Besitz des Kirchspiels Zarpen (Serben) *mit dem Recht des Archidiakonats, die Zehnten in* Kroule, Wydekenstorpe, *Zarpen* (Serben) *und* Langheuelde *mit der von Graf Adolf einst der Lübschen Propstei genommenen und dem Kloster zugewiesenen Hälfte und dem Ersatz dafür aus den Zehnten in Fresenburg* (fresenborch) *und Sehmsdorf* (sewenestorpe). — „Quoniam predecessores."

Datum Anno ab incarnatione domini. M°. CC°. XC IIII°. XVIII. kal. Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 332, nach dem Registrum Episcopi.

1294. Mai 16. **840.**

Bugislaus, Herzog der Wenden und von Cassubien, gewährt dem Kloster Reinfeld für sein Gebiet freie Getreidedurchfuhr.

Nos buguzlaus dei gracia. Dux Slauorum ac Cassubie. Omnibus uasallis. Aduocatis et consulibus ciuitatum. presencia uisuris|| et audituris. uolumus esse notum publice protestantes. quod annonam dominorum de Reyneuelde. pre omnibus propter nos quicquid facere|| seu dimittere uolentibus quia ipsorum sunt prouentus. et non racione mercimoniorum dicta annona deducitur. conducimus|| firme libere, et secure; Preterea dicti domini de Reyneuelde eandem libertatem deducendi ipsos prouentus uelut patet|| consulibus Dyminensibus. et consulibus in Tanglim. et aliis fide dignis a nostris progenitoribus solutos thelonio et omni dono|| habuerunt dubio amputatam. quod presentibus protestamur. Datum Dymmin Anno domini. M°. CC°. XC°. IIII°.|| feria secunda post dominicam. Cantate domino canticum nouum etc.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs.

1294. Mai 28. **841.**

Das Kloster Hersefeld tauscht von dem Lübecker Propsten Volrad für das Dorf Lankau eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline ein.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Theodericus dei gratia abbas hinricus prior Totusque Conuentus herseueldensis ecclesie Omnibus cristi

fidelibus presentem|| paginam inspecturis Salutem in domino sempiternam. Que geruntur in tempore firmiora ut permaneant. et quecumque noticia propagantur in posteros litterarum solent memoria|| perhennari. Notum sit ergo tam presentibus quam futuris quod nos villam nostram Lanchowe cum omnibus suis attinenciis venerabili uiro volrado lubicensis et szue||rinensis ecclesiarum preposito uendidimus pro duobis choris pure liberis in salina luneborg qui wichscepel wlgariter appellantur quos nobis in concambium et|| recompensam reddidit pro eadem. tali tamen conditione Subhabita. quod proprietatem fundi predicte ville Lanchowe vni ex uicinis ecclesiis cui diuina|| fauente gratia preceteris magis voluerit tribuat et resignet. Acta sunt hec in Ecclesia herseueldensi. Anno domini. M°. CC°. XC°. IIII°. feria. VI. post ascen||sionem domini. vt factum nostrum inconuulsum permaneat presentem paginam nostrorum sigillorum munimine duximus roborandam.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Klosters und des Abtes.

1294. Juni 10. 842.

Das Ripener Domkapitel beurkundet, dafs Lagho Hildæbrangmagh *etliche Wiesen in Nyholm an den Ripener Domherrn Astrat verkauft hat.*

Omnibus presens scriptum cernentibus. Capitulum Ripense in domino Salutem. No||ueritis quod in nostra presencia constitutus lagho hildæbrangmagh|| ciuis ripensis recognouit se quedam prata in nynholm iuxta|| iarnkiar videlicet vnum skaar cum dimidio. iuxta pratum quod petrus|| bruun de fartorp quondam habebat.|| et alia duo skaar. in eodem|| holm versus occidentem magistro Astrato canonico Ripensi vendi||disse ac precium pro eis recepisse que eciam coram nobis eidem magistro scotauit promittens se dictum magistrum contra impeticionem cuiuslibet indempnem penitus conseruare Datum anno domini. M°. CC°. nonagesimo quarto|| quinta feria p[entecostes].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1294. Juni 25. 843.

Burchard, Bischof von Lübeck, verfügt die Errichtung eines Gefängnisses für geistliche Personen, überträgt dem Domdechanten die Aufsicht darüber und weist 5 Drömt Roggen aus Oldenburg für den Unterhalt der Gefangenen auf die Lebenszeit des jetzigen Scholastikus H. de Bucholte *an, nach dessen Tode dafür vom jeweiligen Domscholaster 5 M. Lüb. Pf. zu zahlen sind.* — „Quoniam deifica opitulante clemencia."

Acta sunt hec in Capitulo nostro. Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo quarto. In Crastino Natiuitatis beati Johannis baptiste. Presentibus dominis Volrado Preposito. Johanne Decano. Segebando Thezaurario. Helemberto Cantore. et vniuersis Canonicis nostris, qui vocari et interesse debebant et poterant, ad hoc specialiter in Capitulo congregatis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 334, nach dem Registrum capituli.

1294. Septbr. 9. 844.

Burchard, Bischof von Lübeck, beurkundet, dafs Propst Volrad von Crempe auf dem alten Kirchhof von Alten-Crempe, ubi innumerabilia fidelium corpora sunt sepulta tam naturali morte mortuorum quam a paganis infidelibus crudeliter

occisorum, *eine Kapelle gebaut und sie nebst seinem Bruder Ritter Poppo von Crempe mit Grundbesitz im Werte von zusammen 100 M. Lübsch in dem Dorf* Stolpe *und einer Kornrente aus Kassau* (Karzowe) *ausgestattet hat, sowie, dafs ihr von dem Pfarrer* Ulrich Drako *in Crempe* (Crempa) *25 Mark Kapital überwiesen ward. Das Patronatsrecht über die Kapelle steht dem Propsten Volrad und nach seinem Tode seinen Neffen Friedrich und Albrecht zu.* — „Notum facimus."

Datum Lubeke, Anno domini. M°. CC°. XC°. Quarto. Feria Quinta infra Octauam natiuitatis beate Virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 336, nach dem Original in Oldenburg.

1294. Septbr. 17. 845.

Peter Brunn von (Süder)-Fahrdrup zeigt dem Bischof C(hristian) von Ripen und den Bewohnern der Calshindheret *an, dafs er dem Ripener Domherren Astrat etliche Wiesen in* Brethærok *verkauft hat.*

Reuerendo in cristo patri ac domino. C. dei gracia ripensi episcopo ac omnibus calshindheret inhabitantibus|| petrus dictus bruun de fartorp in domino salutem. Noueritis me magistro astrato canonico ripensi|| quoddam holm pratorum. in brethærok in fartorp march continens spatium agrorum ab ora|| amnis ripensis vsque ad terminum cuiusdam fossature vltimo et remocius ab amne distantem|| predicto et infra vendidisse ac precium pro eo recepisse que quidem fossatura ibidem ante huiusmodi|| vendicionem per me facta erat... Aproprians et vendicans eidem magistro astrato|| dictum holm seu dictos agros contra impeticionem thori hordbo et cuiuscunque alterius et|| paratus ad defendendum pro eodem magistro et respondendum. eidem thori et cuicunque alteri|| secundum legis patrie racionem. In cuius rei testimonium sigillum capituli ripensis|| presentibus feci apponi. Datum anno domini. M°. CC°. nonagesimo. IIII. sexta feria post exaltacionem|| sancte crucis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen Siegel am Siegelstreifen.

1294. Octbr. 1. 846.

Ritter Otto Wackerbart erwirbt die Dörfer Grotensee und Todendorf vom Hamburger Kapitel und bestimmt die Einkünfte aus ihnen zu einer Memorie nach seinem und seiner Frau Tode.

Omnibus hoc scriptum visuris. Otto dictus wackerbart Miles, salutem in omnium saluatore, Ad noticiam vniuersorum cupio|| peruenire, quod ego ob fauorem et dilectionem qua ecclesiam hamburgensem amplector, volens in ea mee anime salubre remedium or||dinare, Ad tempora vite mee et vxoris mee Lucie comparaui a Capitulo hamburgensi quinquaginta marcarum reditus sin||gulis annis pro quingentis Marcis paratorum denariorum monete vsualis, pro quibus redditibus dictum Capitulum de vnanimi consen||su et maturo consilio villam in Grotense et villam in Totendorpe cum tali iure quo ipsas hucusque possedit commisit libere pos||sidendas, hoc adiecto, quod ego singulis annis dare debeo infra octauam Martini dicto Capitulo sex Marcas hamburgensium denariorum|| preterea si villæ prescripte diebus meis in aliqua sui parte fuerint emendate, ipsi emendationi sicut villis perfrui debeo memoratis|| post obitum uero meum dicte uille cum ipsarum emendatione vel incremento si que fuerint ad ipsum Capitulum libere reuertentur, Insuper|| si Lucia vxor mea prefata post obitum meum superuixerit, dicte vxori

mee quinquaginta Marcas denariorum infra octauam Mar||tini singulis annis expedite persoluet Capitulum memoratum, et statim post obitum meum recedet a bonis supradictis, Si uero me|| circa festum Martini decedere contingerit, ita quod censum illius anni de predictis villis, meis vsibus deputassem, tunc in illa octaua beati|| Martini dictum Capitulum vxori mee ad solutionem quinquaginta Marcarum aliquatenus non tenetur, Ceterum si ego in villa Grotense decreuero|| habitare, et mansionem ibidem edificare, ipsam de consilio Capituli edificabo, et post obitum meum prefate mansionis edificia ecclesia hamburgensis li||bere et integraliter optinebit, piscationem uero superiorem siue tractum capitulum optinebit, sed si eandem habere voluero, estimabitur prout|| vtrobique videbitur expedire, Alias autem reliqua piscationi vtar licite ad proprios vsus tantum vel expensas, Item post obitum meum|| vel vxoris mee prescripte, alter nostrum super uiuens, de prefatis bonis siue quinquaginta Marcis in anniuersario defuncti dabit anno|| quolibet pro memoria ipsius et parentum suorum duas Marcas denariorum canonicis et vicariis presentibus in vigiliis et in missa, Cum|| uero ambo mortui fuerimus sepedictum Capitulum dabit anno quolibet quatuor Marcas denariorum de prefatis bonis pro memoria patrum|| et matrum nostrorum presentibus in vigiliis et in missa, Etiam si ego iudicium quod dicitur superius iudicium colli et manus super villam|| grotense predictam a dominis Comitibus ad me et ad ecclesiam hamburgensem emero, Capitulum medietatem precii soluet, et ego reliquam|| partem soluam, Si autem ego predictum iudicium prece vel seruicio optinuero, illud Capitulo post obitum meum libere dimittetur,|| Item si ego per prefatam vxorem meam Luciam vel per aliam legitimam pueros procrearem, vel si predicta vxor mea post obitum meum|| per alium legitimum pueros procrearet, nec tales pueri, nec ceteri cognatorum nostrorum vel heredum aliquid sibi iuris adicere|| poterunt in reditibus, bonis, et denariis memoratis, sed omnia libere redibunt ad Capitulum memoratum, vt autem hec inuiola||biliter obseruentur, Milites et famuli infra scripti vna mecum fide prestita promiserunt, Nomina eorum sunt hec, Luderus wacker||bart frater meus Miles, Coneke et Dauid, fratrueles mei, Grubo, Wedele, Milites, Hartwicus de hummersbotle,|| Bertrammus motemmoduuele et Hinricus frater eius, et Johannes de monte, famuli, Si uero aliquem ex promissoribus supradictis|| decedere contingerit, ego alium eque ydoneum loco sui instituam, ad huius modi firmiter obseruanda, Testes uero qui hiis interfu||erunt sunt hii, Bertoldus de horst Miles aduocatus in segheberghe, Hartwicus de Erteneborg, Johannes dictus Miles, Wer||nerus de Metsekendorpe, Conradus de Hollenstede, consules hamburgenses, et alii quam plures, Actum et Datum hamburg|| In die Remigii, Anno domini, M°, CC°, LXXXX° quarto, In huius euidens testimonium sigillum meum si||gillis ciuitatis hamburgensis, Luderi fratris mei, et fratruelium meorum predictorum, et Johannis de monte iunioris, presentibus est appensum.

Original im Hamburger Archiv. Ein Siegelfragment, vier Siegelstreifen. Hamb. U. B. I. 883.

1294. Octbr. 4. 847.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern in Kiel ein Grundstück auf den Schonischen Märkten und die Freiheiten der übrigen Wendischen und See-Städte.

Ericus dei gracia danorum sclavorumque rex omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum|| facimus universis, quod nos

ad instanciam magnifici principis domini Johannis comitis holzacie, generi nostri dilecti, exhibitoribus|| presencium ciuibus in kiil unum fundum siue locum in nundinis nostris scaniensibus, dimisimus in quo tabernas|| suas possint construere et inhabitare annis singulis tempore nundinarum predictarum, Concedimus eciam eis ex|| gracia speciali, omnes easdem gracias et libertates in dictis nundinis quas cetere ciuitates Sclavie et maritime,|| a nobis et progenitoribus nostris in ipsis nundinis habere liberius dinoscuntur, vnde per graciam nostram districte|| prohibemus ne quis aduocatorum nostrorum seu quisquam alius, ipsos ciues de kiil super loco et libertatibus predictis|| presumat aliquatenus molestare, sicut indignacionem nostram et vlcionem regiam voluerit euitare, In||cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum nyborgh, Anno domini M.|| CC. XC. quarto. In die beati francisci confessoris, In presencia nostra, Teste domino Achone dapifero.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig Grüne Siegelschnur. S. H. U. S. I S. 481. Regg. Dan. *691.*

1294. Octbr. 12. **848.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Ordnung des Klosterhospitals zu Neumünster.

Gyselbertus dei gracia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus Omnibus cristi fidelibus presens scriptum|| cernentibus salutem in domino sempiternam Notum facimus quod nos graciam factam|| et forsitan ex inspiracione diuina procedente tempore faciendam hospitali videlicet|| domui pauperum in qua pauperes colliguntur in Nono monasterio sub certis condicionibus|| statutis et pactis, secundum quod in litteris super hoc confectis plenius continetur, rati||ficamus, et ratas habemus, ac ipsas presentibus nostris confirmamus litteris in nomine|| patris et filii, et spiritus sancti, Mandantes ipsas prout existunt euidentius institu||te in virtute sancte obedientie inviolabiliter obseruari Datum Stadis, Anno|| domini. M^o^. CC^o^. Nonagesimo, Quarto In tercia feria proxima post dyonisii Martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Historia cenobii Bordesh. S. 507. Westfalen, Mon. ined. II. 63.

1294. Novbr. 6. **849.**

Marquard, Walrold und Johann, Gebrüder von Brokowe, verkaufen dem Kloster Neumünster eine Hufe im Dorfe Rudechestorpe.

Marquardus dictus b[ro]kowe. Wluoldus et Johannes fratres [omnibus presen]cia visuris notum facimus|| quod nos mansum vnum in villa R[u]de[ch]est[o]rpe situm cum omni iure [et vtilit]ate iuste emptionis titulo|| Ecclesie Nouimonasterii vendidimus h[ereditario iure] perpetuis temporibus possidendam. De iuditio vero dicti mansi|| quod feodum est nos vel successores nostri vel eciam a quibus nos [uel successores nostri uel eorum a quibus nos huc u]sque in feodo possedimus, dicte|| ecclesie prout ius feodale [ex]ig[it] warandiam prestabimus vel p[resta]bunt quousque proprietatem possit|| consequi in eodem. ex tunc enim quicquid iuris in sepedicto iudicio retinuimus parati erimus ad manus|| ecclesie memorate plenarie resignare. ad quod nos presen[t]amus. Item quicunque dicti mansi|| cultor pro tempore fuerit, iudicium ecclesie sepedicte, videlicet in villa wakenbeke vel, Eydersteden adire|| tenebitur, et ipsius iurisdictioni subesse. quod simili modo

tenore presentium [1]) protestamur. Datum in Ponte | Anno domini M⁰. CC⁰. nonagesimo quarto. in proxima dominica ante festum beati Martini.

[1]) übergeschr.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ergänzt aus dem Copiar. Bordesholm. Fragment des Siegels. In dorso (von einer Hand des 15. Jahrhunderts): De proprietate vnius mansi in Rudechstorpe.

1294. 850.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Besitz des Klosters Reinbeck und bestimmt dessen Grenzen.

Uniuersis cristi fidelibus paginam presentem inspecturis, Adolfus dei gracia Comes holtsacie et Stormarie, in Domino || Salutem, Ut a nobis et nostris gesta temporibus, non temporis processus aboleat sed ad noticiam transeat posterorum, Exemplis | ueterum edocemur, ut ea que gerimus, scripturarum testimonio perhennemus, Hinc est, quod quicquid per manus Dilecti Patris nostri, et venerabilis Patrui nostri ad incrementum Ecclesie Sanctimonialium in Reynebeke interminis terre | nostre situate, matura uoluntate et libera facultate preordinatum siue datum describitur, ob salutem anime | eorum ratum, et inuiolabiliter duximus obseruandum, Cum istis terminorum distinctionibus que particulariter nominantur, Distinctionem a molendino huncingedorp in Bilna posito supra montes protendentem, Atque distinctiones inter montes et agros huncingendorp in Stencamp se extendentes, de libera uoluntate cum consensu ac || beneplacito stormariorum Domini Hartwici prefecti, fratrumque suorum Marquardi, et Gotscalci pro remedio anime bone memorie Patris nostri, et animarum progenitorum nostrorum, ac proprie anime salute, predicto monasterio Reynebeke, et sanctis inibi dominabus deo famulantibus legitima donatione donauimus, et relinquimus perpetuo possidendas, Cum omni utilitate, et integritate ac proprietate, cum lignis, pratis, pascuis, riuis, aquis, aquarumque decursibus, atque agris, cum omnibus | attinenciis suis, cultis pariter et incultis, cum dimensione terminorum et agrorum, prout disterminati sunt, et distincti, et ceteris limitibus circumscripti, cum omni prorsus Jure, ac Judicio, maiore et minore, quod in eisdem unquam habere uideba | mur, Item Distinctiones a stencampo usque Berkede, a berkede usque in magnum Roth, deinde in legherstede, | ab inde in willersrode, et inter willerstroth, et alerroth in weteroth se extendentes, ac inde in Riuum qui Glinderborg appellatur, De hinc in amnem qui dicitur dammersbeke, usque in ueterem uiam silue, a uia iam dicta usque | in hergersberge, a loco nominato in Mericam integraliter usque ad agros witteshoue, ab agris | memoratis in Bilnam et sic per descensum eiusdem fluuii, usque ad molendinum supradictum, cum ceteris siluis, siue paludibus inter distinctiones circumscriptis positis integraliter eidem Ecclesie assignamus, cum omni ut pretaxatum est | utilitate ac proprietate, Excepto eo quod homines Bunebotleh ad Judicium Steubeke tenebuntur, Ceteri uero homines habentes in hereditatibus suis proprietatem ex nunc sicut in antea optinebunt, Excepto Wigarde De Odhingedorp qui ab illa eximitur libertate Prohibemus etiam quod famuli aduocati nostri ligna secandi | aut extirpandi in predicta distinctione minus habeant potestatem, Ne igitur Hec donatio a nostris successoribus || aut eorum [1]) aduocatis retractari possit aut mutari, et ut factum nostrum sit stabile in presenti, et || ratum permaneat in futuro, Paginam hanc testimonialem inde conscribi et sigilli nostri munimine fecimus | Roborari, Testes huius rei sunt, Hasso De

Lasbe Johannes De Slamerstorpe, Bertoldus de horst tunc, noster aduocatus Hermannus de Wiersrode hermannus de hamme, milites Johannes de molne, et | alii quam plures laude digni. Datum anno Domini M° CC° LXXXX IIII° feria sexta.

[1]) ad eorum, *durch Rasur deliert.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen. S. H. U. S. I. S. 137. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

[1294.] **851.**

Das Kloster Reinfeld und die Witwe des (Wismarschen Ratmannes) Ricolf auf der Grube (super fossa) *lassen dem Müller Hermann die Mühle zu Karow* (Karowe) *zu Erbpacht auf, gegen einen jährlichen Kanon von 13 Mark an das Kloster und 11 Mark an die Witwe, von diesen eine Mark unverkäuflich für die Lebenszeit einer Nichte des Ricolf in Neu-Kloster, dazu den Zins an den Landesherrn.*

Mecklenb. U. B. III. 2268, nach dem Wismarschen Stadtbuch B.

[1294.] **852.**

Papst Bonifaz (VIII.) bestätigt die Konstitution: Cum ecclesia Daciana. — „His, quae pro ecclesiastica libertate."

Datum Romae.

Regg. Dan. 1485.

1295. Febr. 5. **853.**

Peter Brun von Farnse verkauft ein Grundstück in Forup an den Ripener Domherrn Astrat.

Omnibus ealslundheret inhabitantibus. petrus dictus bruun de fartorp | in domino salutem. Noueritis me fundum quendam in uilla fartorp cum longi|tudine et latitudine sua in quo nielæs. eluflsun residet. magistro || Astrato canonico ripensi. vendidisse ac precium pro eo recepisse. dans|| Jacobo saxi sun. potestatem scotandi nomine meo eidem magistro dictum|| fundum. et promittens me. eundem. magistrum astratum super hoc indempnem penitus conseruare. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo. V.|| in festo beate Agathe virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1295. Febr. 22. **854.**

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen eine von den Rittern von Rönnow zu Lehen getragene Hufe bei Rinteln dem Kloster daselbst.

Nos Adolfus et henricus dei gratia Comites holtsacie et in scowenburg, omnibus|| presens scriptum vi[s]uris uel audituris notum esse cupimus publice protestando quod nos|| proprietatem vnius m[an]si iuxta Rinthelen in campo dicto Elue [que]m hermannus et fre|dericus filii thiderici de Ronowe milites, a nobis in pheodo tenuerunt, Conuentui sanctimonia|lium in Rinthelen contulimus propter deum ac etiam nostre anime in salutem. Huius rei|| testes sunt, Conradus de Arnheym nobilis, Adolfus de holthe Borchardus de heydbe||ke, franco de Dehym Henricus de rottorp. Waltherus Rotbertus fratres de Cersne|| hako. Conradus de

winninghusen milites. Ludolfus de Tundheren. in cuius rei testimonium|| presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Datum anno domini|| M°. CC°. Nonagesimo. quinto, cathedra Beati petri.

Original im Bückeburger Archiv, beschädigt. Ein Siegel fragmentarisch, ein Siegelstreifen mit Wachsspuren. v. Aspern, a. a. O. No. 199. Wippermann, Regg. Schauenb. 254.

1295. März 9. 855.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Graf zu Brene u. s. w. und seine Neffen Johann, Albrecht und Erich bestätigen dem Kloster Reinfeld seine von allen landesherrlichen Rechten mit alleiniger Ausnahme der Landwehr freien Besitzungen, legen einen Streit mit demselben über ein Erbe in Neuen-Gamme (noua Gamma) *bei, erhalten für die Erneuerung der Privilegien eine Zahlung von 500 Mark Lüb. Pf. und zwei* panni pulchri, *und gewähren dieselben insbesondere für die vier Dörfer bei Ratzeburg,* duae Pogaz *und* duae Düsnack, *sowie für die 5½ Hufen in Neuen-Gamme und den Zehnten, sämtlich frei von Königspfennig, von jeglicher Bede und Schatzung, Burg- und Brückenwerk, hoher und niederer Gerichtsbarkeit, sowie der Berechtigung eigener Vogtswahl, ausgenommen nur, dafs die Bewohner von Neuen-Gamme den Burgdienst für Lauenburg und zwei Hufen in Pogatz das Brückenwerk auch ferner leisten.* — „Suboriri solet."

Zeugen: Comes Nicolaus de Wittenborg, et nostri milites, Hermannus dictus Ribo, Detlevus de Parckentin, Emecke Hake, Heio Schacke, Johannes Balck, Wulff de Swartenbeke, Godscalcus de Hagenau, Statius de Monnighusen, Arnoldus de Sassenhagen, Christophorus de Bostelde, Volmarus de Gronowe, Henricus de Parckentin, Otto de Grabowe et alii quam plures fide digni. Actum et datum in Molne, anno Domini Millesimo, Ducentesimo nonagesimo quinto VII. Idus Martii, indictione Octava.

Treuer, Geschlechts-Historie der Herren von Münchhausen. Anhang, S. 17. Deduction die Herrschaft und Vogtey Möllen betreffend, S. 5. Hamb. U. B. I. 884b.

1295. April 3.—10. 856.

Johann, Graf von Wunstorf, schenkt dem Kloster Rinteln den Zehnten in Bennigsen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Johannes dei gratia comes in wnstorpe Omnibus inperpetuum|| Innotescat presentibus et ad posteros deuoluatur quod nos decimam inbenneschen et omne ius|| quod nos in eadem contingebat quam ecclesia et conuentus in Rintelen conparauit a roberto Milite|| de scersne et eius fratribus et eorum legitimis heredibus a nobis iure feodali cedentibus pro|| nostrorum releuamine peccatorum et proborum hominum interuentu ecclesie Mindensi penitus resignamus|| et solute, vt autem huic facto inposterum non aduersetur calumpnia, litteram presentem si||gilli nostri munimine iussimus confirmari, Datum wnstorpe, anno dominice Incarna||tionis, M°. CC°. LXXXX quinto, feria quarta Infra octauam pasche.

Original im Archiv zu Bückeburg. Siegel am Siegelstreifen.

1295. April 10. **857.**

Adolf, Graf von Schauenburg, schenkt dem Kloster zu Rinteln ein Haus und vier Hufen zu Bennigsen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia. Comes In Scomborch omnibus inperpetuum. Notum || esse volumus presentibus et futuris. quod exigente pie deuotionis affectu ancillarum cristi conuentus in oppido | Rintelen de consensu fratrum nostrorum proprietatem vnius domus et quatuor mansorum et quicquid iuris habu|imus in eisdem In benneschen que a nobis tenuit Rotbertus Miles de scersne et sui heredes Memorate || Ecclesie libere conferimus et donamus, vt autem hec prefate Ecclesie non solum apud presentes verum eciam apud longe futuros incommutabiliter obseruentur uel eciam dubitationis scrupulus valeat sub oriri | presens scriptum sigilli nostri karactere iussimus communiri. Datum in Scomborch. Anno domini. M° CC°. XC. V°. In Octaua pasche.

Original im Archiv zu Bückeburg. Ein Siegel mit Wachsspuren. Abschrift im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 200. Wippermann, Regg. Schauenburg. 255.

1294. Mai 7. [1. 1295] **858.**

Das Domkapitel zu Ripen erneuert seine Berufung an den päpstlichen Stuhl gegen die Konstitution: Cum ecclesia Daciana *und protestiert gegen die kürzlich auf dem Konzil zu Roskilde vom Erzbischof von Lund erlassene Bestätigung.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos capitulum Ripense volentes preuidere ne ecclesie nostre seu nobis | aliquod grauamen de facto inferatur occasione cuiusdam statuti per venerandum patrem dominum Jacobum felicis recor|dacionis archiepiscopum lundensem in concilio apud Waethel celebrato. editi quod incipit. Cum ecclesia | daciana. Attendentes quod dictum statutum licet nos et ecclesiam nostram tangeret. sine consensu | nostro. immo nobis seu fratribus et concanonicis nostris et procuratoribus ad dictum concilium accedentibus. exclusis et | contemptis editum fuit. et sic nos seu ecclesiam nostram non videtur posse coartare. et quod | huiusmodi statutum in maximum dispendium ecclesie et periculum plurimorum vergere posset | obseruatum. In hiis scriptis ad sedem apostolicam. ne venerabilis pater dominus Johannes Archiepiscopus | lundensis qui captiuus vt dicitur detinetur. seu episcopus vel quicunque alius occasione dicti statuti nos seu ecclesiam nostram per aliquam sentenciam vel alias grauare debeat sicut et capitulum nostrum tunc || appellabat. appellamus ex iam dictis necnon et tunc per capitulum expositis causis ac etiam aliis quas | quantum nobis ad intencionem nostram fundandam sufficit loco et tempore probabimus oportuno Quod si per venerandum patrem predictum dominum Johannem metropolitanum nostrum Lundensem in concilio apud | roskilde. nuper celebrato. aliqua noua statuta vel confirmaciones seu corroboraciones | antiqui statuti predicti seu alie quecumque ediciones nos seu ecclesiam nostram ripensem tangentia | seu tangentes prodierint. Cum etiam tunc concanonici nostri et procuratores ad dictum concilium destinati. ad huiusmodi tractatum non sunt ad missi immo exclusi et contempti. Cum etiam episcopus | noster huiusmodi statutis. confirmacionibus seu edicionibus. ecclesiam dictam ripensem. tangentibus || nobis irrequisitis et exclusis non videtur posse consentire. Iterum in hiis scriptis ad sedem || apostolicam. ne episcopo nostro. nobis. ecclesie ripensi. seu parochialibus eccle-

siis. plebanis et populis sibi subiectis. aliquod preiudicium seu grauamen per dictum metropolitanum Lundensem. vel quemcunque alium. occasione predictorum statutorum. confirmacionum. seu edicionum. generetur seu inferatur. sicut et prius cum nobis de hoc narratum fuit. appellauimus. appellamus. ex causis predictis et aliis de quibus quantum nobis sufficit probabimus loco et tempore oportuno. apostolos etiam cum instancia petentes et protestantes quod huiusmodi appellacionem coram domino Archi episcopo faceremus si copiam eius haberemus. et coram patre nostro domino episcopo cum copia eius se nobis optulerit. renouabimus. Actum et datum in ecclesia nostra ripensi. Anno domini. M°. CC°. nonagesimo quarto Sexta feria proxima post festum apostolorum philippi et Jacobi beatorum presentibus viris discretis consulibus ciuitatis ripensis nec non et fratribus ordinis tam predicatorum quam minorum ibidem. quorum sigilla in testimonium huius rei presentibus sunt appensa.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Vier Siegeleinschnitte. s. Regg. Dan. 1478.

1295. Juni 3. 859.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, tauscht von seinem Bruder Heinrich gegen die Dörfer Holtsee und Celmerstorpe *die Dörfer Sarau, Giesselrade und Siblin ein.*

Adolfus dei gracia Comes Holzacie et de Scowenborg Omnibus presens scriptum visuris Notum esse volumus, quod nos dimittimus karissimo fratri nostro Comiti, Henrico villas nostras, Holtze et Celmerstorpe totum quod in eis habemus, pro villis suis nobis commodioribus videlicet, Sarowe, Gislenrode et Cetelin Ita quod uterque nostrum predictas villas cum iudicio et omni vtilitate. perpetuo possidebit, et prefati ciues de Sarowe et Gislenrode ex consensu karissimi fratris nostri Comitis Gerardi vtentur lignis in silua Lenwolt ad Edificia sua, et legerholt habebunt ad comburendum Si uero aliam diuisionem fecerimus cum fratribus nostris, quod prefatus frater noster Comes Henricus, Reinoldesborg non obtineret, predictas villas Sarowe et alias recipere poterit si videbitur expedire, vel si Illustris Dux, Jucie Holtze et Celmerstorpe redimere voluerit tempore procedente. Nos predictas villas prius in nostram recipiemus possessionem, et alie ville ad fratrem nostrum memoratum Comitem Henricum Libere reuertentur. In huius commutacionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, Datum Etzeho, III, Nonas, Junii, Anno domini, M°, CC°. XC° V°.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Schildrandsiegel. S. H. U. S. I. S. 160. Regg. Dan. *699. v. Aspern, a. a. O. No. 201.*

1295. Juni 7. 860.

Heinrich, Graf von Holstein und Schauenburg, verbürgt sich dafür, dafs sein Bruder, Graf Gerhard den Hospitälern z. h. Geist und St. Georg in Hamburg und dem Johann von Arnesfelde den Verkauf von neun Wispeln Weizenmalz bis zum 11. Novbr. bestätigen wird.

Nos dei gracia Heinricus Comes Holtsatie et de Scowemborg, vniuersis presentia visuris volumus esse notum quod nos Consulibus nostris de Hamburg

fide prestita promisimus pro fratre nostro dilecto|| domino Gerardo Comite Holtsatie ad opus infirmorum domus sancti spiritus, et domus leprosorum sancti Georgii|| ibidem et Johanni de arnesuelde. qui vniuersaliter ab heredibus domini Leonis nostri quondam Burgensis|| in Hamburg nouem choros Triticei Brazii, nobis consentientibus emerunt, quod idem frater noster G.|| ad priuilegium quod eisdem infirmis et eidem Johanni super hiis contulimus apponet sigillum suum|| infra hinc et festum sancti Martini Episcopi proxime nunc futurum quod si non fecerimus extunc se||quenti die ipse secundus miles intrabimus Ciuitatem nostram Hamburg inde non exituri|| nisi prius hiis omnibus adimpletis. Quod nostri sigilli appensione publice protestamur. Datum Hamburg Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. Quinto. VII°. Idus Junii.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 885.

1295. Juni 9. 861.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, bezeugen, daſs die Erben des Herrn Leo sieben Wispel Weizenmalz aus der alten Mühle zu Hamburg den Hospitälern zum heil. Geist und St. Georg verkauft haben.

Gherardus. Adolfus. et Hinricus Dei gratia comites holtsacie et de scowenborg vniuersis presencia visuris uel audituris bonorum|| omnium incrementum. Ad noticiam tam presencium quam futurorum hoc scriptum inspiciencium cupimus deuenire. quod heredes bone|| memorie domini leonis quondam nostri burgensis in hammenburg de quatuordecim choris triticei brazii in veteri nostro molendino|| in hammenburg vendiderunt infirmis domus sancti spiritus quinque choros triticei brasei et infirmis domus hospitalis. sancti|| Georgii similiter ibidem duos choros eiusdem brasei triticei cum omni iure hereditario et proprietario quo nostri progenitores eidem|| et suis heredibus dedisse dinoscuntur faciendo et dimittendo absque quolibet impedimento quicquid eorum uoluntatis fuerit cum eisdem,|| Sicut eciam in ipsorum nostrorum progenitorum priuilegio, dictis leoni et suis heredibus dato. Ad quod appensum est sigillum nostre ciuitatis|| hammenburg plenius est conscriptum. Quam videlicet venditionem eisdem infirmis duraturam perpetuo firmam et stabilem tenendo duximus|| confirmandam. vt autem hec prelibata robur perpetue firmitatis obtineant presentem paginam conscribi eisdem infirmis iussimus|| et sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Nos autem consules hammenburgenses in testimonium huius facti presenti pagine|| sigillum nostre ciuitatis duximus apponendum. Testes autem huius rei sunt. Thidericus hŏken. Hasso de oteshude. Bertoldus de horst|| Conradus de winnighusen. hinricus de alueskestorpe Milites. Bertrammus dictus kule aduocatus. Lambertus caluus. Johannes|| Bertrammi filius et alii quam plures fidedigni. Datum et actum hammenborg.|| anno domini. M°. CC°. Nonagesimo quinto. In die primi|| et feliciani martirum.

Original im Hamburger Archiv. Schildrandsiegel des Grafen Adolf, Reitersiegel des Grafen Heinrich, Siegel der Stadt Hamburg, sämtlich an rot-gelber Schnur. Ein Siegeleinschnitt. Hamb. U. B. I. 886. v. Aspern, a. a. O. No. 202.

1295. Juli 25. **862.**

Adolf, Johann, Gerhard und Heinrich, Grafen von Holstein, verkaufen zehn Mark Rente aus dem Hamburger Zoll an den Hamburger Bürger Johann, Sohn des Bertram.

Adolphus Johannes Gherardus et Hinricus dei gracia Comites Holtzacie vniuersis presen||cia visuris salutem in domino, Noverint vniuersi ad quos presens scriptum perue||nerit, quod, nos communi consensu dimisimus decem marcas denariorum || Hammenburgensium, Johanni filio bertrammi Ciui Hammenburgensi || et suis veris heredibus in nostro Theoloneo Hammenburgensi, iure heredi||tario libere possidendas et perpetue vel dimittendas cui predicto Johanni vel || suis veris heredibus fuerit oportunum. Quarum, quinque marce|| in festo walburgis tollantur. Residue vero. quinque marce || infesto beati martini subsequenti, incuius rei testimo||nium sigilla nostra presentibus sunt appensa, acta sunt hec|| in die Jacobi apostoli anno domini. M⁰. CC⁰. Nonagesimo. quinto.

Original im Hamburger Archiv. Vier Reitersiegel der Grafen. Hamb. U. B. I 887.

1295. Aug. 28. **863.**

Burchard, Bischof von Lübeck, verkauft aus dem im Beginn seiner bischöflichen Regierung von Ritter Otto von Plön erworbenen Dorfe Eckerdestorpe *im Kirchspiel Maleut* (Malenthe) *dem Domkapitel 14 Mark Lüb. Pf. jährlicher Rente für 200 Mark Lübsch, mit dem Recht des Rückkaufs für den gleichen Preis auf vier Jahre.* — „Ad communem."

Zeugen: Johannes Decanus. Henricus Scholasticus. Ludolfus de Bardewich. Hildemarus. Hermannus de Morum. Johannes krech. Magister Seghebandus Thesaurarius. Albertus de Boyceneburg. Alfwinus de domo. Henricus Steneke. Johannes de Clutze. Magister Helmbertus Cantor. Alexander de wittenburg. Thidericus wullenpunt. Henricus de Hattorpe Canonici lubicenses. Datum lubike. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo Quinto. In die beati Augustini Epischopi.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 338, nach dem Registrum Capituli.

1295. Aug. 29. **864.**

Adolf, Graf von Holstein, nimmt das Kloster Reinfeld in seinen Schutz.

Nos Adolfus Dei gratia Comes Holzatie coram vniuersis et singulis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, publice protestamur in hiis scriptis quod propter Deum et nonnullas iustas causas Abbatem Conuentum ac Monasterium in Reynefelde eorum homines atque eorum bona in nostram et omnium haeredum et successorum nostrorum fidelem suscepimus, ac presentibus suscipimus protectionem, ac tenore presentium pro nobis ac dictis heredibus et successoribus nostris Deo et beate Marie virgini promisimus atque promittimus sub bona fide, quod nos aut nostri subditi seu heredes vel successores nostri aut eorum subditi nunquam de cetero polledros ad pabulandum vel canes ad alendum ad dictum Monasterium Reynefelt seu ad Abbatiam ipsius aliqualiter transmittemus seu transmittent. In cuius rei fidem et testimonium Sigillum nostrum presentibus scienter

est appensum. Testes huius rei sunt Milites nostri Domini Johannes Marschalcus, Johannes de Rennowe, Hermannus de Wigersroth, Hermannus de Himbis, et Hermannus de Horst Aduocatus, aliique plures de familia nostra. Datum Reynefelde Anno Domini M⁰. CC⁰. LXXXX⁰. quinto, in Decollatione beati Johannis baptiste.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Staatsb. Mag. VII. 418. Angeführt von Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen, S. 124.

1295. Septbr. 29. **865.**

Der Kieler Rat dankt dem Lübecker für die stete Vertretung des Lübschen Rechts im Hof zu Novgorod und anderen Orten, unterwirft sich der Gerichtsbarkeit Lübecks (über Novgorod) und verspricht unbedingte Unterstützung. — „Uobis regraciari."

Datum anno domini M⁰ CC⁰ XCV⁰, Michaelis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 638, nach dem Transsumpt des Kapitels. s. I. 616. I. 642. Hans. U. B. I. 1189.

1295. Octbr. 16. **866.**

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen den Verkauf des Dorfes Pohnsdorf (Ponatzdorpe) *mit vierzehn Hufen und 30 Mark Lüb. Pf. Zins im Lande Holstein, im Kirchspiel Rensefeld, seitens des Knappen Tymmo von Boewolde an die Lübecker Domkirche für 480 Mark Lübsch und behalten sich nur die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebotes vor.* — „Qvoniam rebus mutabilibus."

Zeugen: Johannes Decanus. Hildemarus. Hermannus de Morum. Magister Segebandus Thesaurarius. Albertus de Boyceneburg. Magister Helembertus Cantor, et Hinricus de Hattorpe Canonici Lubicenses. Johannes de Slamerstorpe. Hermannus de Wigersrode. Nicolaus de Goryz. Swin. Nycolaus Splitenhagen. Marquardus Solder. Bertoldus de Horst. Thetleuus de Boewolde. Timmo de Boewolde. Johannes de Walstorpe Milites, et alii quam plures Clerici et Laici fide digni. . . . . Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quinto. In die beati Galli confessoris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 339, nach dem in doppelter Ausfertigung vorhandenen Original in Oldenburg.

1295. Decbr. 13. **867.**

Woldemar, Herzog von Jütland, bestätigt den Besitz der St. Trinitatiskirche zu Schleswig, nimmt sie in seinen Schutz und gewährt ihr Freiheit von allen landesherrlichen Leistungen sowie eigene Gerichtsbarkeit.

Omnibus presens scriptum cernentibus Woldemarus Dei gracia Dux Jucie salutem in Domino Jesu Cristo. Prudenter et prouide decreuit virorum auctenticorum antiquitas, ea que geruntur in tempore ne simul euanescant cum tempore, viuaci literarum testimonio perhennari. Hinc est quod scire volumus presentes et posteros non latere quod nos ecclesiam sancte trinitatis Sleswicensis cum

omnibus bonis suis videlicet in Casute in parochia Haddeby et in Norgosherrit in Lyung sethmark in quibus residet quidam Boye Truutsen ac in ipsa ciuitate Slesuicensi constitutis, sub nostra pace et protectione speciali susceperimus defensandam, Annuentes eidem ecclesie eadem bona ab omni expedicionis grauamine, impeticione exactorea, Junæ, Stuth, Quersæt, omnibusque solucionibus oneribus et seruiciis que vel in rure vel eciam in eadem ciuitate iuri nostro adiacere dinoscuntur libera perpetuo et exempta ac uolentes, ut omnes in dictis bonis morantes et moraturi super excessibus suis nulli respondeant nisi Sacerdoti qui pro tempore prefuerit ecclesie supradicte. Prohibemus itaque districte per graciam nostram ne quis aduocatorum nostrorum aut officialium eorundem predictas nostras libertates et gracias dicte ecclesie per nos concessas in hac parte audeat infringere aut eisdem ausu temerario contraire sicut super hoc vitare voluerit nostram vltionem. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem presentes literas nostro sigillo roboratas memorate ecclesie sancte trinitatis contulimus ad cautelam. Datum Sleswick Anno Domini Millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, in die beate Lucie virginis in nostra presentia.

Aus dem Transsumpt König Christian I. 1462, Febr. 4. im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1484. Registrum Christiani (S. H. U. S. IV), No. 44.

1295. 868.

Albrecht, Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, verkaufen dem Domkapitel zu Ratzeburg 2 Hufen in Panten, 3 Hufen in Harmsdorf, 9½ Hufen in Neu-Vorwerk, die Kirchhufen von Schlagsdorf, zwei Mühlen am Ratzeburger See, die Fischerei auf dem Lankower-, Goldenseer- und Oldenburger See, die hohe Gerichtsbarkeit in Kampow, Grofs- und Klein-Ziethen, Goldensee, Clotesvelde, Oldenburg, Walksfeldr, mit Freiheit vom Landthing, doch vorbehältlich der Landwehr, des Burg- und Brückenwerks. — „Sicut res et bona."

Actum a nobis Molne, anno domini M° CC° nonagesimo quinto, in presentia testium ad hoc rogatorum: domini Ribonis senioris et domini Hemyconis Hako et Thetleui de Parkenthin, Gotscalci de Mustin et Hinrici Scako militum.

Mecklenb. U. B. III. 2307, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1296. Jan. 5. 869.

Burchard, Bischof von Lübeck und das dortige Domkapitel inkorporieren die von dem Lübecker Geistlichen Rotger von Kamen gestiftete, mit dem 30 Mark Rente tragenden Dorfe Pohnsdorf (ponatistorpe) *und 140 Mark Kapital Lüb. Pf. für 10 Mark Rente ausgestattete Präbende den älteren Dompräbenden* — „Dignificat socia ratione."

Zeugen: Johannes de Bocholte Decanus, Henricus Scolasticus, Ludolfus de bardewich, Hildemarus Cellerarius, Hermannus de Morum, Johannes Krech, Magister Seghebandus Thesaurarius, Albertus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Henricus Steneke, Johannes de eluce, Magister Helembertus Cantor, Alexander de wittenburg, Theodericus wllenpunt, Henricus et Gerhardus dicti de hattorpe, nostre ecclesie canonici, Godefridus de Kamene Sacerdos, Bernardus de cosuelde, et Johannes de vllessen, consules ciuitatis Lubicensis, Johannes de puteo, Hermannus de huxaria, Henricus de wittenburg, Johannes niger de Kamene, Ger-

hardus wlome, Christianus dictus kint, et Godescalcus Swerle, ciues dicte ciuitatis Lubicensis. Datum et actum Anno domini M°. CC°. Nonagesimo. VI°. In vigilia epiphanie domini.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 341, nach dem Registrum Capituli.

1296. Jan. 13. 870.

Nicolaus, Herr von Werle, schliefst ein Bündnis mit seinem Oheim, Grafen Nicolaus von Schwerin, gegen Ritter Ribe (Rybo) *und seinen Oheim Ribe von Schlagsdorf* (Slaweckestorp).

Zeugen: Bernardus de Belyn, Hartwicus de Oldenburg, Ludolfus de Oldenburg, Nycholaus de Malin, Johannes de Golstede, Conradus Buno ..... Datum anno domini M° C° C° XC° VI°, Kriwicz, octaua epiphanie.

Mecklenb. U. B. III. 2380, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1296. Jan. 15. 871.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpflichtet sich, dem Herzog Albrecht von Sachsen die schuldigen 900 M. Silbers zum 25. Juli und 11. Novbr. zu bezahlen.

Gerh[ardus] dei gratia Comes holtsacie et in Scowenborgh Omnibus presens scriptum Cernentibus salutem in domino sempiternam.|| Notum facimus presentibus et futuris quod nos tenemur obligati magnifico principi Domino Alberto Saxonie duci|| in nongentis marcis puri argenti de quibus ipsi soluere debemus quadragentas marcas in festo beati jacobi proximo|| subsequenti. Qvingentas vero marcas in festo sancti martini proximo persoluemus eidem, tali condicta conditione quod|| si ad prescriptos terminos dictum argentum non soluerimus nos vna cum decem militibus Ciuitatem lubicensem intrare|| debemus inde non exituri, antequam argentum memoratum fuerit integraliter persolutum, verum si ipse dominus al. dux|| prelibatus huius certitudinis caucione noluerit esse contentus super argento pretaxato nos ipsi iuxta sue voluntatis|| arbitrium caucionem faciemus ampliorem. Ceterum constare volumus quod nos Centum marcas argenti puri Domino|| Conrado de estorp militi ex parte domini al. ducis persoluimus sepedicti ad quorum euidenciam presentes litteras|| conscribi fecimus nostri Sigilli munimine roboratas. Datum in Nicopinge anno domini M° CC° nonagesimo sexto|| dominica prima post octauam epiphanie.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. *710. s. 709.*

1296. Jan. 15. 872.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt Herrn Konrad von Estorf den Zehnten in Wegnedhe *auf den Todesfall der jetzigen Inhaberin.*

Gerhardus. dei gracia. Comes Holtzacie et inschowenborch omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Nouerint presentes et futuri temporis posteritas. quod nos Decimam in wegnedhe villa sitam concedimus domino Conrado de Estorpe militi post mortem domine que nunc possedit dictam decimam pro sue voluntatis arbitrio ordinandam. Ceterum si quisquam ipsum dominum Conradum super memorata decima inpetere voluerit vel incusare talis

coram nobis suam insticiam exequatur. In cuius rei euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Nycoping. anno domini M°. CC°. Nonagesimo VI°. proxima dominica post octauam Epyphanie.

Aus dem Copiarius Ebstorpensis No. 127, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 202 a.

1296. Jan. 26. **873.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verpflichtet sich dem Herzog Albrecht von Sachsen gegenüber zum Einlager in Hamburg, falls sein Onkel, Graf Gerhard, dem Herzog die schuldige Summe zu den verabredeten Terminen nicht zahlen sollte.

Ad[olfus] dei gratia Comes Holtzacie et Stormarie vniuersis presentia uisuris in domino salutem, At|| Notitiam omnium cupimus peruenire, Nos de matura nostra industria, fide media promisisse, Awunculo|| nostro karissimo Illustri principi Alberto Duci Saxonie, seniori pro mille Marcis examinati|| argenti Centum Marcis puri argenti pro patruo nostro Dilecto Nobili Domino Ger. Comiti Holtsacie partem dimidiam In festo beati Jacobi persoluendam, nunc futuro, reliquam || partem in festo beati Martini proximo nunc uenturo, Si uero patrvus noster predictus|| in persolucione huiusmodi terminis non satisfecerit Hammenburg Ciuitatem nostram ad iacendum|| intrabimus, nuncquam exituri nisi de eorum licentia et fauore. Datum Segeberge|| Anno Domini M° CC° XCVI^{to}, In Crastino conuersionis Pauli apostoli.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Siegel beiliegend. Sudendorf VII. 217.

1296. Jan. 28. **874.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Zehnten in Weynedhen *dem Ritter von Estorf auf den Todesfall der jetzigen Inhaberin Frau Drude.*

Adolfus dei gracia. Comes Holtsacie et inschowenborch omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Nouerint presentes et futuri temporis posteritas quod nos decimam in villa weynedhen. sitam concedimus domino militi dicto de Estorpe ac suis veris heredibus post mortem domine Drude que nunc possidet dictam decimam libere pro sue voluntatis arbitrio ordinandam. In cuius rei euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum luneborch anno domini M°. CC° XCVI°. In octaua Beate Agnetis.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 130, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 202 b.

1296. Febr. 3. **875.**

Erich, König von Dänemark, schliefst Frieden mit Herzog Waldemar von Schleswig.

Med Hertug Woldemar aff Sonder Judland bleff det oc forligt: hand stod igien fra Als, Arre oc Femern, effter den Doms liudelse, udi Konning Erich Christofffersons tid, udgangen vaar. Hertug Erich aff Sonder Judland, oc hans Broder Woldemar paa den ene, og Kong Erich, paa den anden side, vaar endda ydermere Trætte oc Misforstand imellem, om Kong Abels Son Arffve, som boede

til Svinborg, huilcken Arffue, Konning Erich Glipping, denne Konnings Erichs Fader, haffde til sig annamet, men Hertug Erich aff Slesvig formeente sig paa hans Fur Faders, Hertug Woldemars vegne, at være skeet forkort der udi, thi fornefnde Abel døde, oc haffde ingen Børn, uden Margrete, som fick Greff Helmold af Sverin, til huilcken Arffve, hans Far Fader vaar saa nær, som Kong Erich Glipping, thi hun døde Barnløs: Denne Tvist bleff oc forligt. Dagen effter vor Frue, Kyndelmisse, til Vordingborg, da bliff forhandlet, at alle de Breffve, som hand oc Hertug Woldemar haffde aff Kongen aff Danmarck, eller hand aff dem, skulle blifue ved deris fulde Mact. Kand dennem videre Trætte imellem komme, da compromitterer Kongen, paa Hertug Geert aff Holsten, alle Irringe, som enten nu er dennem imellem, eller kand komme. Hertugerne lofuet, at om Konning Erich, eller Hertug Haagen aff Norge, icke med Kongen aff Danmarck, kand komme offuer Eens, effter det Compromiss, paa baade sider giordis til Hindsgaffvel, da skal de effter Dansk Low svare til rette, oc hues Kongen aff Norge eller Hertugen icke vil compromittere, eller staa til rette, da skal de icke medholde Kongen aff Norge, eller Hertugen med Kongen. Item om Kongen Søstre oc Brødre deris Fæderne Gods, som Hertugen aff Jutland, oc hans Brødre haffue, kunde igien vindis, enten formedelst venlig Forhandling, eller Greffve Geertis Sigelse oc mindelig Forhandling, som for en Dommere, eller ved Rigens Raads Dom, da skal Hertagen og hans Broder oplade os, vore Brødre oc Søstre deris Parter i forneffnde Gods, kand det icke igien vindis, da skal forneffnde Gods tilhøre Hertugerne aff Judland, effter som de Breffe, før der om giorde er, indeholder. Hertugen, skal ingen uret giøre voris Bønder in Hertugdommet, men den deel som Retter, naar hann tiltalis der om. Vil hand det icke giøre, da skal hand svare os oc Danmarckis Raad, til Perlemente oc Dannehoff som holdis. Vi skal alle Geistlige oc Leeg, som haffue tilhenget Hertugerne, undertagendis de som ere forundne, for vor Faders Død, giffue quit oc ledige, for det Anhang de dem haffue giort, det samme skal de giøre voris Anhang. Vdi den Trætte, som er imellem Hertug Erich, Hertugens Broder, oc Predickehrbrodre i Roskild, paa S. Agnethe Søstris vegne, ville vi intet haffue med a giøre, uden der føris Trætte paa. Item Jerloffherret, Gamleborrig, Fyensnes, der om skal skee Hertugerne, som de Breffue sige vi hafue. Naar som Borgerne til Lybke, Stralsund, Rostock, Vismar, lader Hertugerne see Bevis, at vi haffue der nederlagt 1000 Mand, da skal de lade os Kolding Ampt følge, med Bønder og Tienere. Huad meere os er imellem, eller komme kand, det skal staa til forneffnde Greff Geertis sigelse.

*Übersetzung in Hvitfeldts: Danmarckis Regis Krønicke, fol. S. 307, 308; 4°. III. 24—26. Regg. Dan. *711.*

1296. März 4. 876.

Magnus Petersson, Nicolaus Juel, Thui Martensson aus Jütland, Johannes Barthesson, Nicolaus, weiland Vogt zu Lund, Iven Lide, Magnus Scaning aus Schonen, Andreas Nielsson, Olaus Tackesson aus Seeland und Jakobus Klæp aus Laaland, sprechen in dem Streit zwischen König Erich von Dänemark und Herzog Waldemar von Jütland die Güter Herzog Abels dem Könige zu.

Magnus Petersson, Nicolaus Juel, Thui Martensson de Jutia Johannes Barthesson, Nicolaus [1]) quondam praefectus Lundensis, Iven Lide,[2]) Magnus

Scaning, de Scania, Andreas Nielsson, Olaus Tackesson de Sialandia et Jacobus dictus Klæp de Lalandia.

Noverint Vniuersi, nos praesentes fuisse et audiuisse, quod viri discreti, do[mini] praescripti per magnificos principes, dominum nostrum Ericum regem Daciae illustrem ac Valdemarum ducem Iuciae ex parte sua, et fratris sui nomine Orthel de singulis regni partibus nominati, ad decernendum de suo iuramento finaliter terminandum, Nyburgi in dominica mediae Quadragesimae, proxima iam elapsa, quos ad hoc specialiter iidem dominus rex et dux concorditer acceptarant, Causam super bonis quondam domicelli Abel ac etiam bonis patrimonialibus ipsius domini nostri regis et conterinorum suorum, inter ipsos diu motam, praedictis loco et die, in causa huiusmodi sententiam suo iuramento publice protulerunt. Quod bona omnia et singula quondam ipsius domicelli Abel, tam videlicet ea quae post Margaretam filiam ipsius Abel obtinuit dominus Helmoldus comes Suerinensis, quam ea quae in sortem Claustri cum ipsa Domicella religioni se reddidit, devenerunt, adiudicantes ipsi Domino regi ac fratribus suis et sororibus, tenquam iusto emptionis et scotutionis titulo legitime acquisita, in perpetuum libere possidenda, suo etiam iuramento asserentes, ipsum dominum nostrum regem, nullo iure seu lege regni Daniae posse bona patrimonialia Conterinorum suorum, nec sua, Cum tunc temporis ad annos discretionis non venerat abalienasse, eadem sibi et Couterinis suis praedictis etiam adiudicantes, retrahenda[3]) et libere ordinanda, quorum iuramentum et processum in hac parte sicut rite et iuste processerant, nos Concorditer approbantes, nostro iudicio Confirmamus, quantum in nobis erat, ac ipsis domino nostro regi, et Couterinis suis adiudicanimus praemissa bona omnia tam ea quae possidet saepe dictus domicellus Abel quam etiam bona sua patrimonialia in perpetuum possidenda.

[1]) Nicolaus lende *durchstr.* [2]) *a. R.:* litle *durchstr.* [3]) *a. R.:* rehabenda *durchstr.*

*Kopie von Scanings Hand auf der großen königl. Bibliothek zu Kopenhagen. Alte Königl. Sammlung, 4°. 2899. s. Regg. Dan. *712.*

1296. März 17. 877.

Hermann Ribe der jüngere gewährt dem Herzog Otto von Braunschweig gegen die Summe von 1900 Mark den Rückkauf der ihm in der Stadt Lüneburg überlassenen Güter, welche er für Land und Schloß Kirchwerder, für den Zoll zu Eßlingen und den Salzzoll zu Lüneburg empfangen hatte, auf drei Jahre.

Ego hermannus Ribe junior Recognosco presentibus et protestor quod Illustri principi domino meo. Ottoni|| duci de bruneswich et lunenburch, dedi liberam optionem reemendi pro mille marcis et nongentis puri|| omnia bona, michi in ciuitate lunenburch, dimissa pro terra et Castro kerewerder et Theolonio in eyslinche|| Theolonio, salis quod colligi solebat Louenburch, annexo infra spacium trium annorum a festo|| pasche proximo nunc instante. Ceterum si idem dux dominus meus, eadem bona, integraliter vel par||scialiter infra triennium voluerit reemere, secundum exigentiam summe predicte, facultatem reemendi|| similiter optinebit. Si vero medio tempore Illustris princeps dominus meus, Otto, prefatus vel sui|| heredes, michi sex choros assignauerint salis, in salina Lunenburch, pro quolibet choro salis, Octo,|| marcas puri de reditibus Theolonii saline in Luneuburch, michi collatas, annis singulis|| defalcabo, preterea si gwerra inter me et dominum

meum ducem oriretur, ipsum in predictis bonis|| que sibi vendidi et dimisi, nolo nec potero inpedire. In huius rei euidentiam, presens scriptum|| cum subscriptione testium, duxi mei sigilli munimine roborandum. Testes huius rei sunt.|| Nobilis vir comes adolfus, holtzatie, Conradus de boldensen. Th. de monte, Wernerus de medinge,|| henricus de zwerin, geuehardus et henricus fratres de monte. georgius de hidzakir, geuehardus de bort||velde, Ech prothonotarius ducis de Lunenburch, willikinus de gustede, henricus aries, willikinus|| de Stadis, Johannes de bodendike, wernerus de monte, henricus bokendorpe, hunerus de Odem, henricus ribo|| milites, wernerus de bodendike, henrikus de heymbruke, wernerus de medinge, Otte de Lowenburch et frater|| suus, famuli, ac alii quam plurimi fide digni. Datum horburch, anno domini|| Millesimo ducentesimo, Nonagesimo sexto, in vigilia palmarum.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Pergamentsiegelstreifen Sudendorf I. 144.

1296. März 21. **878.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet eine Rente von 6 Mark Lüb. Pf. und zwei Drömt Weizen aus Pöppendorf (Popkendhorp) *für 70 Mark Lübsch an Bertram Ruffus.* — „Notum facimus."

Datum Lubeke anno domini M° CC° nonagesimo sexto, in die benedicti abbatis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 645, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1296. April 1. **879.**

Ritter Dietrich Hoken überträgt eine Rente von vier Wispel Korn aus der alten Mühle zu Hamburg, gekauft für 80 M., an das Kloster Harvestehude.

Ego Theodericus miles dictus hoken. Omnibus presentia uisuris. Notum facio. quod quatuor choros siliginis Redditus emi. in antiquo molendino in hamborch. pro octoginta marcis. Ad vsus dominarum in Herwerdeshudhe. annis singulis percipiendos. videlicet tali conditione ut in earum ecclesia quatuor misse. vna secunda feria pro defunctis Secunda quarta feria pro peccatis. Tercia sexta feria de sancta cruce. Quarta in Sabbato de domina nostra. In qualibet ebdomada finaliter celebrentur. et nullus meorum heredum. ius aliquod habebit de predictis Redditibus repetendi. si hec ordinatio rata maneat et inconwlsa. Si autem iam dicta ordinatio A dominabus uel suis successoribus minus debite seruaretur. in futurum uel in totum cessaret. dicte LXXX^a. Marce. uel Redditus ad me ipsum. uel ad meos heredes redibunt sine strepitu. seu questione. et ego. Th. uel mei heredes. alteri loco ubi uobis uisum fuerit. pro nostro beneplacito poterimus applicare. In cuius rei testimonium meum sigillum duxi presentibus apponendum. Datum anno domini. M°. CC°. XC°. VI°. In dominica Quasi modo geniti.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 890, nach dem 1842 verbrannten Original.

1296. April 5. **880.**

Burchard, Bischof von Lüneburg. bestätigt das Testament des Domküsters Ludolf von Estorf, in welchem dieser der Domkirche u. a. drei Hufen seines Hofes

in Nieder-Büssau (in inferiori Bussowe) *nebst der Meierei dieses Hofes zu einer Memorie vermacht.* — „Ad perpetuam."

Datum Anno Domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo Sexto. in Crastino beati Ambrosii Epischopi et confessoris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 344, nach dem Original in Oldenburg.

1296. Mai 29. **881.**

Die Markgrafen von Brandenburg, Herzog Otto von Braunschweig, die Herzöge von Sachsen, die Grafen von Schwerin und Holstein versprechen, das Schlofs Hitzacker, nachdem sie es von Herrn Ribe erobert haben, niederzubrechen.

We Otto van der gnade godes. van Brandenborch. vnde van Landesberghe. Marcgreue. vnt eyn ghemene richtere|| ghesat. in dheme lande zo sassen. van dheme herren. Adolfe dem koninge zo rome. vnde we van dher gnade godes.|| hertzoghe van Bruneswich. vnt zo Lunenborch. vnde we herman. van dher selben gnaden iungher marcgreue van|| Brandenborch. vnde we Johan vnde Albrecht. van dher gnades dhe iungheren hertzoghen zo zassen. vnt Nicolaus|| van dher selben gnade. greue van zwerin. vnde we hinrich van dher gnade godes greue van Holtzete. alle dhe|| dhissen Breff an seyn. heyl an ghode. we sint dhes zo rade worden. durch dher not willen. dhe vns gheschen|| is van Hiddesakere. van herren Riben weghene vnt siner helpere. dat we vor dhat benumede. Slot sint|| komen. vnt hebben mit ordelen vnt mit rechte. dhar na ir varen. vnte hebben dhen vor benomeden riben. vnde|| sine helpere vor vestet. vnde dhat slot. Ist dat we dat Slot winnen. so Scolet wet Breken. Beyde hus vnt|| stat. vnde in der herscop en scal neman eyn ander bůwen. we Scolen ouch den tollen an vere dhelen. Swat ouer|| in dheme tollen were rechtes lenes. dhat scal malken Bliuen. dhe dat bewisen mach also recht is an dher lenwere|| dat gut Scolen dhe vere benomeden vorsten lyen. dhe vrowe [1]) van zassen dher junghen hertzoghen. muder. dhe|| Scal in dheme vor benomenden tollen. twe hundert march. an lip ghedingede behalden. Ist ouer also dat dhe|| iunghen herren van zassen mit breuen oren ridderen. oder mit oren del Breuen bewisen moghen. So scolen se|| dat ghelt behalden nach orer muder dode. Dat ander gut dat an deme stade dar hidsakere vp licht. dat scolen|| dhe vorghenant vorsten dhelen. Swe gut van dheme aldhen hertzoghen van zassen hedde vp dheme stade dar hids a||kere licht. dat scolen de ver vorste lyen. vnde scolen dhe man bi erem alden Rechte bliuen laten. dhe in dher|| stat zo hidsakere beseten sin vnde waren. vnde ores rechtes vor dhelet sin. hadden dhe gut van greuen Nicolaus|| oder van anderen herren. dat scal dhen herren zo horen. van dhen seit hadden. Swe heren riben oder siner helpere|| vordede. oder tho ghesinde nemen. dar scolen de vor ghenant herren alle thu viende werden vnde wesen. Ne|| man scal sich ane dhen anderen enen oder sůnen. wenne malch scal dheme anderen helpen mit alle trůwen. desse vor||ghenant herren. en scolen nicht van dheme Sloten tho hiddesakere scheden. Sene dunt mit erer aller|| willen vnt mit eneme rade. Swe sic desse vor ghenant rede mit gichte an neme. dar scole desse herren|| alle viende to werden unde wese. Dit hebbet desse herren alle vntrůwe ghelouet vnde iewelic herre|| vppen heyligen zworen. Dat desse vor ghenomeden reden gans vnt stede bliuen So hebbet desse herren|| alle dessen bref heten scriuen. vnde be inghesighelet. Desse Bref de is ghescreuen vor [2]) hiddesakere||

Nach dher bort vns herren godes. Dhusend iar twe hundert iar vnde in dheme sesten vnde ne||ghentich iare. dhes dhinsten daghes na sunte vrbanes daghe.

[1]) n am Schlufs radiert. [2]) übergeschrieben. Es steht dort ursprünglich thu *und ist unterpunktiert.*

Original im Staatsarchiv zu Hannover, zwei Siegel erhalten. Sudendorf I. 146.

1296. Juni 24. 882.

Johann Abt, Bertram Prior und der Konvent zu Cismar (Cycemere) *beurkunden, dafs Ritter Johann Swin* (dictus porcus) *ihrem Kloster die Summe von 144 Mark Lüb. Pf. überwiesen hat zur Stiftung von vier Seelenmessen.* — „Quae geruntur in tempore."

Zeugen: Echehardus dictus Stamp, Nicolaus de Ratmarstorp, Detleuus de Spina, milites. Henricus de Qvale et alii quam plures fide digni. Datum in Cicemere anno dominicae incarnationis M. CC. XCVI. in die beati Johannis baptistae feliciter Amen.

S. H. U. S. I. S. 142, nach unbekannter Quelle.

1296. Juni 30. 883.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt mit Zustimmung seiner Brüder Gerhard und Heinrich etliche Güter in Gheldorpe, *bisher Lehen Konrads von Gledhe, dem Kloster Obernkirchen.* — „Noverint."

Zeugen: Conradus de Arneym nobilis. Hardewicus plebanus Indaginis. Johannes de Haddenhusen sacerdos. Wolterus de Czersen. Borchardus de Helbeke. Henricus de aluerdestorpe. Hermannus dictus Hake. Henricus de Bardeleue milites. Ludolphus de Tundern. Lentfridus de Gese. Henricus de Eimenhusen famuli et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo sexto in Crastino beatorum apostolorum Petri et Pauli.

v. Aspern, a. a. O. No. 204. Wippermann, Regg. Schauenb. 256. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 95.

1296. Juli 24. 884.

Das Domkapitel zu Lübeck vergleicht sich mit den Bauern zu Hansfelde (Johannes uelde) *dahin, dafs der Zins aus dem Dorfe auf 20 Mark Lüb. Pf. jährlich festgesetzt und ihnen gemeinsames Weidefeld mit dem Dorfe Hamberge* (Hopenberghe) *verliehen wird, wogegen sich das Kapitel ein allgemeines Vorkaufsrecht vorbehält, den Bauern Veräufserungen an Lehnsleute und Bürger verbietet, ihnen keine einseitigen Vermessungen und Neubesiedelungen gestattet und sich die Mühle mit der kleinen Wiese daneben, die Wiese Herschewisch mit dem Hopfenberge daneben, sowie die grofse Wiese und die Wiese:* hudewichx *als sein Eigentum wahrt.* — „Ad omnium."

Zeugen: Johannes de Bocholte decanus. Ludolfus de Bardewich. Hildemarus cellerarius. Hermannus de Morum cantor. Johannes Krech. Magister Seghebandus thesaurarius. Albertus de Boyceneburg. Alfwinus de Domo. Henricus Stencke. Johannes de clutze. Magister Helembertus Scolasticus. Alexander de wittenburg. Thydericus wllenpunt. Henricus de hattorpe. Bertrammus Mornewech et Rotcherus de Kamene. Canonici ecclesie Lubicensis. et alii quam plures clerici et laici fide digni. Datum anno domini M°. CC°. XCVI°. in vigilia beati Jacobi apostoli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 346, nach dem Registrum Capituli.

1296. Septbr. 11. **885.**

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg und Agnes seine Gemahlin, einstige Königin von Dänemark, schenken dem Kloster Cismar eine Anzahl Reliquien.

Uniuersis ac singulis praesentia visuris. Nos Gerhardus Dei gratia comes Holsatiae et Scouuenburgh, atque Agnes, uxor eius, qvondam Danorum Regina eadem gratia, tenore praesentium liqvido constare volumus et notum esse, qvod nos Divinae munerationis intuitu, ad claustrum ordinis sancti Benedicti in Ciscemer de corona spinea saluatoris Domini nostri Jesu Christi venerabiles donavimus reliqvias a fratribus ibidem ob sanctae religionis observanciam conversantibus cum devota veneratione honorifice prout decet recolendas: alias nichilominus reliqvias etiam salutiferas contulimus eidem claustro. Ne autem qvisquam conetur asserere temerarie, has reliqvias esse figmentum ad deceptionem fidelium a fratribus dicti claustri occasione qvaestus institutum, nos easdem veras ab omni fallacia penitus exemtas cum pluribus fidediguis protestamur. Super hac igitur veritate reliqviarum earundem, ne aliqvibus ambiguitatis materia seu dubietatis scrupulum debeat aliqvatenus exoriri. In huius rei testimonium evidens sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Datum in Nicopinge, anno Domini M. CC. nonagesimo sexto, feria tertia post nativitatem beatae Mariae virginis.

S. H. U. S. I. S. 143, nach unbekannter Quelle. Regg. Dan. 1494.

1296. Septbr. 17. **886.**

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, und die Herzöge Johann und Albrecht von Sachsen, ernennen je drei Schiedsrichter, ersterer: Dietrich vom Berge, Heinrich von Schwerin und H. vom Berge, letztere: Detlev von Parkenthin, Ludolf Schack und Albrecht Wolf von Schwartenbek zur Schlichtung jeglichen Streites zwischen ihnen, ihren Vögten und Mannen und einigen sich auf die Grafen Adolf von Schauenburg und Nicolaus von Schwerin als Mittelsmänner, falls jene sechs ein Urteil nicht erzielen.

Datum Luneborch Anno domini M⁰. CC⁰ XCVI⁰ in die beati Lamberti martiris.

Sudendorf, I. 149, nach dem Original in Hannover. S. H. U. S. I S. 520, nach Scheidt: Vom Adel, S. 122. v. Aspern, a. a. O. No. 205.

1296. Septbr. 21. **887.**

Ingeborg, Herzogin, und ihre Söhne Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, stellen den Zoll zu Herrenburg (hereuborghe) *dem zu Mölln* (molne) *gleich, befreien die dort durchziehenden Kaufleute von der Verpflichtung, ihre Waren abzuladen und auszupacken, begnügen sich vielmehr mit einfacher mündlicher Angabe über Mafs und Zahl, welche auf Verlangen der Zollbeamten eidlich erhärtet werden mufs, und bestätigen der Stadt Lübeck ihre alten Freiheiten.* — „Licet dicant.“

Zeugen: nobilis dominus adolfus, Comes de scowenburgh, milites quoque nostri Otto wakkerbard, Dhetleuus de parkentin, ludeke scakke, Albertus Wulf, hartwicus de ritzerowe, hinricus et Johannes fratres de Crummesse, reinfridus scorlemorle, Capellanus quoque noster dominus Johannes caluus et alii quamplures clerici et layci fidedigni. . . . . .

Datum et actum Lubeke, anno domini M° CC° Nonagesimo sexto, In die sancti Matthei apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 652, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 1222. v. Aspern, a. a. O. No. 206.

1296. Septbr. 28. **888.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, schliefst mit dem Bischof Ludolf von Minden ein Bündnis auf Lebenszeit, ihm zu dienen mit dreifsig Rossen auf Kosten des Bischofs, Gefangene und Beute zu teilen, jeglichen Schaden jedoch selbst zu tragen, behält sich sein Bündnisrecht gegen Dritte vor, nimmt von diesem Vertrage aus: seinen Oheim, Herzog Otto von Lüneburg, seinen Verwandten, Graf Gerhard von Hoya, seinen Schwager, Graf Johann von Wunstorp, denEdeln Gerhard, Vogt vom Berge, und bestellt, wie auch der Bischof, vier Schiedsrichter zur Schlichtung jedes entstehenden Streites.

Acta sunt hec anno domini M CC nonagesimo sexto, quarto kl. Octobris.

v. Aspern, a. a. O. No. 207 (s. S. 330). Auf besonderem Zettel (cedula affixa) *sind die Namen der Schiedsrichter und Bürger genannt. Wippermann, Regg Schauenb. 257. Regest in v. Hodenberg, Hoyaer U. B. VIII. 113.*

1296. Octbr. 10. **889.**

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen dem Kloster Frauenthal den gekauften Grofs- und Kleinzehnten aus den Dörfern Wallingsbüttel, Sasel, Haldesdorp, Engenhusen, Volksdorf, Rokesberghe, Berne, Oldenfelde, Farmsen, Neu-Rahlstedt, Alt-Rahlstedt, Wandsbek und Schmachthagen.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos adolfus et Johannes dei gracia. Comites holtsacie et stormarie. omnibus ad quos presens scriptum peruenit salutem in domino. Que geruntur in tempore ne simul labantur temporis cum decursu. necesse est ea litterarum et testium autentico perhennari. Nouerint igitur presentes et futuri. quod maturo prehabito consilio et deliberato animo. dei omnipotentis amore et proximorum dilectione nos mouentibus. claustro uirginum in vrowendale. contulimus decimas emptas maiores arat[r]orum et minutas decimas que smalteghede wlgariter nuncupantur. quas quondam Helericus et Johannes de wesenberghe nostri dilecti homaginarii in feodo tenuerunt. Super quibus utrisque decimis. scilicet maioribus et minoribus proprietates damus et concedimus dicto claustro perpetuo libere possidendas. in villis siue locis singlariter subnotatis. Wellingesbutle. Sasle. Haldesdhorpe. Enghenhusen. Volcwardesdhorpe. Rokesberghe. Baren. Oldenvelde. Vermerschen. Nyenradeleuestede. Oldenradeleuestede. Wantesbeke. Smachthaghen. Addentes sepedicto claustro totique conuentui plenam libertatem meramque facultatem uendendi. commutandi. si necesse fuerit. predictas decimas et earum proprietates loco et tempore. ipsis competentibus secundum sue beneplacitum uoluntatis. Summa uero maioris decime hec est. scilicet septem chori siliginis. et duo chori auene. et viginti solidi denariorum. in predictis villis. cum decima minuta. que smalteghede dicitur. annis singulis colligenda. In huius rei robur et soliditatem. presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Testes emptionis venditionis permutationis sunt. Johannes de slamerstorpe. Hermannus de hamme. Johannes de Rennowe. Bertoldus de horst. Johannes swin. Marquardus lupus. Milites et quam plures fide digni.

Actum et datum. anno domini Millesimo. CC⁰. nonagesimo sexto. In crastino dyonisii et sociorum eius.

Aus dem Harvestehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 894, nach dem 1842 verbrannten Original.

1296. Octbr. 21. 890.

Adolf und Johannes, Grafen von Holstein, stiften eine Kirche zu Sconeborne *und statten sie mit vier Hufen aus.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen, Nos Adolfus et Johannes, Dei gratia Comites ‖ Holtzatie vniuersis cristi ffidelibus presentem paginam uisuris, salutem in virginis filio ‖ benedicto. Que geruntur a uiris prudentibus, ne aliquibus possint Calumpniis attemp‖tari, litterarum solent testimonio perhennari, Hinc est, quod omnibus notum esse cupimus, tam ‖ presentibus quam futuris, quod nos in honorem dei, et beate virginis katerine, Ecclesiam‖ in Sconeborne ex nouella plantatione diuina ordinante clemencia fundauisse,‖ quam Domino Hermanno, ob salutem animarum progenitorum nostrorum, nostrarumque Contulimus intuitu dei ‖ et diuine remunerationis gratia possidendam, propriam eciam Donantes Cum quatuor ‖ mansis, et Curia que mansio plebani nostri erit ibidem residentis, Cum omni ‖ Iure Iudicio maiore pariter et minore, Cum omni utilitate, seu commoditate ‖ Cum paschuis, pratis, lignis, cultis et incultis, sicuti prescripti habentur ‖ in distinctione notoria terminorum, volumus etenim ut singulis feriis quartis nobis ‖ uiuentibus Missa de domina nostra Rorate celebretur, Post obitum autem nostri, erit ‖ missa animarum, Si uero negliencia preueniente hoc seruare non potuerit, uel aliis negociis,‖ alia de eiusdem hebdomade ualebit, licite adinplere, Insuper Dominum Hermannum, suosque succes‖sores ab omni eximentes exactione sine incommodo seculari, Huius Donationis nostre Testes ‖ sunt, Johannes Swin, Johannes, De Rennove, Marquardus Solder, Nycolaus, Splitenhagen, ‖ milites, Lambertus, Gerardus sacerdotes et Cappellani et alii quam plures fide digni ‖ Datum et Actum, Smalense, Anno Domini M⁰, CC⁰, XCVI⁰, vndecim milium virginum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch. Ein Siegelstreifen.

1296. Novbr. 19. 891.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, verkauft dem Grafen Gerhard von Holstein und Schauenburg seine Güter in Warder.

Dei gratia, Nos Otto, dux de brunswick et Lunenburch, Omnibus presentia visuris, Constare volumus et notum esse, awnculo nostro dilecto, domino Gerhardo, Comiti holtzatie et de Scowenburch, de ‖ consensu heredum nostrorum et de mera libera voluntate, vendidisse bona nostra hereditaria. wardher sita, ‖ omnia et singula cum omni iure et fructu, vtilitate, et commoditate, cum agris. cultis, et ‖ in cultis, cum siluis, nemoribus, pascuis, pratis, aquis, et aquarum decursibus, cum viis et ‖ inviis, omnique iudicio, maiori et minori, exactione, violenta, siue precaria, et cum hiis, que ‖ wlgariter nominantur, kerelen, valkenfluch vörstranth, Sandeman, cum excessu qui dicitur ‖ vitaemarkebroke, libere et perpetuo possidenda, Recognoscentes nichilominus litteras per presentes ‖ ipsum predictis bonis instituisse, et eadem scotasse eidem, eo iure, quo nos et nostri progenitores ‖ fuerunt hactenus instituti, siue scotati, iure hereditario, retinenda, venditioni et ‖ emptioni huiusmodi testes sunt, awnculus noster Comes, Adolfus de Scowenburch. Thidericus ‖ Geuehardus

et henricus de berge, henricus de zwerin, Conradus de estorp, wosmod et peridam|| de knesbeke, hunerus de Odem, Alf de holte, henricus de aluerstorpe, et alii quam plures|| fide digni, vt autem hec robur debite firmitatis optineant, nec a quoquam in posterum|| valeant infringi. Sigillum nostrum, presentibus duximus apponendum, Actum et datum|| hertenburch in die beate Elizabeth, anno domini, M°, CC° Nonagesimo Sexto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Besiegelung zweifelhaft.

1296. Decbr. 20. **892.**

Petrus, Kantor und das Domkapitel zu Ripen beurkunden, daſs die Ripener Bürger, Bondo Thruthssen *und sein Stiefsohn* Nicholaus Wolburghssen *dem Abte Gunner von Kloster Lygum ihren Anteil an zwei Grundstücken in der* Grönergathe *in Ripen für eine Schuld von 30 Mark Pf. Kupfer verpfänden.* — „Noueritis." — anno domini M CC XCVI in vigilia beati Thome Apostoli.

Datum Ripis anno et die supradictis.

Regg. Dan. *720.

1296. Decbr. 20. **893.**

Petrus, Kantor und das Domkapitel zu Ripen beurkunden, daſs anno domini M CC XCVI, in vigilia beati Thomae Apostoli, *der Ripener Bürger* Bondo Thrutsen *ein von seinem Stiefsohn* Nicolaus Wolburgssen *gekauftes Grundstück in Ripen, nördlich angrenzend an ein dem Kloster gehöriges, das einst* Nicolaus Tupyssen *bewohnt hat, dem Kloster Lygum veräuſsert hat.* — „Noueritis."

Datum Ripis anno et die supradictis.

Regg. Dan. *721.

1296. **894.**

Johann, Graf von Holstein, beurkundet, daſs die Brüder Johann Svin und Marquard Sconebeke das Dorf Schönböken dem Kloster Neumünster übertragen haben.

Nos Johannes dei gratia Comes Holtsacie. Omnibus presencia visuris notum facimus quod Johannes dictus Svin. et Marquardus|| dictus Sconebeke fratres, milites, pro salute ac remedio animarum ipsorum, villam que dicitur Sconebeke cum molendino, et omni iure sev vtili||tate videlicet iudicio maiori et minori, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, aquis, ac plane cum omni fructu sicut in terminis|| sita est, perpetuis temporibus libere ac pacifice possidendam, ecclesie contulerunt Nouimonasterii, sub hac forma, videlicet, vt de dicta villa|| quatuor marcarum redditus, ad duorum anniuersariorum memorias, scilicet patris et fratris eorum Hinrici felicis memorie, singulis annis in|| missis et vigiliis specialibus peragendas cedant, Item custodie redditus quatuor marcarum, et [1]) quatuor solidorum pro expositione sine proui||sione candelarum, in dictorum anniuersariis, sunt ab eisdem deputati. Residuum vero, ad quoscumque vsus ecclesie prepositus vna cum dominis deputauerit,|| eorum ordinationi seu arbitrio est commissum. Dicta igitur ecclesia pro tam pia collatione, vicissitudinem recompendere volens salutarem, se ad|| hoc inperpetuum obligauit, sicut per suum sigillum presenti scripto appensum publice protestatur videlicet ad altare beati Johannis, vbi caro||rum suorum requiescunt corpora, singulis diebus ob honorem dei, et ipsorum tam

viuorum quam mortuorum corporis et anime[2]) salutem, habeatur vna|| missa cum collecta generali, Omnipotens sempiterne deus qui viuorum et mortuorum et cetera. in qua oratione tam pro viuis quam pro defunctis. Nos vero|| mutue karitatis affectum perpendentes vtrobique in singulis vtiliter ac salubriter ordinatum, sepedicte ville collationem ad instanciam|| dictorum fratrum ratificamus, et ratificatam etiam de nostro fructuosius confirmare volentes, iudicium ville memorate quod iam dicti fratres,|| a nobis iure feodali possederunt, in ius hereditarium commutamus, conferentes iam prefate ecclesie proprietatem nostris litteris in eodem. quibus|| Sigillum nostrum vna cum sigillis sepedicti militis Svin, pro testimonio et cautela habundanti duximus apponendum. Datum et|| Actum Kil. Anno domini. M°. CC°. nonagesimo sexto.

[1]) *Die 3 Worte: q. m. e. mit Minium durchstrichen.* [2]) *übergeschr.*

Original im Geheimarchir zu Kopenhagen. Siegel des Klosters und des Johann Svin fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. II. 64.

1296. **895.**

Johann, Graf von Holstein, beurkundet, daſs Herward Spaduth seinen Besitz in Einfeld dem Kloster Neumünster übertragen hat.

Johannes dei gracia comes Holtsacie vniuersis cristi fidelibus a[d] quos presens scriptum peruenerit, Salutem in domino. In nostra|| quandoque constitutus presencia, sicut memi[n]i[m]us et p[re]sentibus protestam[ur] [ai[e]us quidam nomine H[er]wardus cognomine s[padu]th|| in villa que [dici]tur Eynenelde, coram nobis et aliis quam pluribus clericis et [laicis] omnia sua bona siue in agris, siue [in] pratis|| siue in lignis siue in noualibus, siue quibuscumque aliis [re]bus exceptis duo[bus mansis] vno in Boyen[botele] et alio in [maiori harg]e. sitis Ecclesie Nouimo[na]sterii resignauit. ita ut [post mortem] suam dict[a] ecclesia eisdem libere [gau]deat et absque impeticio[ne seu contra] dictione qualibet possideat, [se]p[edicta vero ecclesia dicto famulo] ad tempora vite sue [victum dabit]|| videlicet [prebendam] vnius [conuersi et vestitum] scilicet [du]as [tunicas ad annum] sicut seruis [prepositi] administrantur [vna estiualis et] alia hi[em]alis, qu[e in dicta re]signac[ione superaddita] fuit ei Vt autem vtrobique quod prescriptum est obseruetur sigillo nostro [presentem litter]am commun[imus] Testes sunt Thetb[ernus prepositus] in poretze|| Dominus Splitenhagen et dominus Svin milites et alii quam plures [Datum kil] anno domini [M°. CC°. XCVI].

Original, stark beschädigt. mit fragment. Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus Cop. Bordesh. fol. 12a. Westfalen, Mon. ined. II. 64.

1296. **896.**

Christiern, Bischof von Ripen, und das dortige Domkapitel beurkunden die Stiftung und Dotierung einer Messe in der St. Marienkirche durch den Ripener Bürger Herbert Somær.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Cristiernus dei gracia ripensis episcopus. Totumque eiusdem loci capitulum. in domino salutem.|| Noueritis quod in nostra constitutus presencia vir discretus dominus herbertus somær cuius ripensis prouida et pia deliberacione pre|habita omnes terras suas videlicet duo attingh in wilslof mark quas emit de tuuone raa. que constant ad reddi||tus annuatim. vndecim marcharum denariorum. Item omnes terras suas in farthorp

mark. que constant annuatim ad redditus || quinque marcharum denariorum et sex ore. denariorum. Item sex modios ripenses ordei. annuatim de terris quas emit de kanuto ælf in synderneez mark ad sustentacionem. vnius misse in ecclesia beate marie ripis propter reuerentiam iesu christi. matris eius. et beati || Mathei apostoli. necnon ob remedium anime ipsius et prioris vxoris sue katerine bone memorie quolibet die in perpe||tuum celebrande donauit et iure perpetuo possidendas scotauit volens quod institucio presbiteri qui per se dictam missam || celebrare debeat secundum consuetudinem dicte ecclesie et ordinacio dictarum terrarum ad episcopum qui pro tempore fuerit et capitulum per||tineant hac condicione. quod presentacio seu electio per capitulum et collacio per episcopum fieri dinoscuntur. Cum igitur quod eterno || deo dedicatur omni tempore inuiolabiliter debeat conseruari nos attendentes eiusdem domini herberti pie voluntatis proui|| da[m] ordinacionem tenore presencium promittimus nos et successores nostros sub anathematis vinculo astringimus huiusmodi || ipsius ordinacionem prout premissum est factam inuiolabiliter seruaturos. voluit insuper dictus herbertus et nos consentimus quod || huiusmodi presentacio seu electio prenominata ad ipsum pro tempore vite sue et ad heredes suos debeat pertinere. In cuius || rei Testimonium sigilla nostra vna cum sigillo eiusdem domini herberti presentibus sunt appensa. Actum et datum an no domini. Millesimo. ducentesimo. nonogesimo sexto. presentibus Dominis nicholao lændy jacobo rooch. hen kinno hliræ henrico dylmær hoghone jonnæs sen et ebbone niclæs sen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Siegel an seidener Schnur, ein zweites verloren. Regg. Dan. 1495.

1297. Febr. 14. **897.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht seiner Gemahlin Helena die halbe Stadt Hamburg, 400 Mark Einkünfte aus der Insel Gorieswerder und den Kirchspielen Nienstedten, Eppendorf und Sarau und einen Hof in Hamburg.

Adolphus dei gratia Comes Holsatie et de Scowenborg. omnibus presens scriptum visuris vel audituris salutem in eo qui est omnium vera salus. Cum matrimonium || magnum sit sacramentum in cristo et in ecclesia decet vt vxores virorum maxime nobilium ipsis viris defunctis solatio virili minime sint egen-|| tes. Igitur recognoscimus quod nos accedente voluntate et consensu dilectorum fratrum nostrorum Comitum Gherardi et Hinrici Domine Elene vxori nostre karissime | Sorori Illustrium Principum Johannis Alberti et Erici Saxonie Ducum bona infrascripta tytulo donauimus donationis cessante quolibet impedimento libere possiden||da scilicet medietatem Ciuitatis Hamburgensis cum omni dominio, redditibus telonii, monete, aduocatie, molendinorum pertinentibus ad nos Item insulam|| que dicitur Goriswerdere, et duas parrochias que wlgariter dicuntur Kerspel circa Hammenborg sitas videlicet Nigenstede et Eppendorpe cum villis pertinen||tibus ad dictas parrochias uel quod de dicta insula Goriswerdere, et prefatis parrochiis tam de Iudiciis quam de decimis et prouentibus aliis Ducentarum || Marcarum redditus habebit omni anno. Item Ducentarum marcarum reditus habebit in parrochia Sarowe que parrochia communiter kerspel appellatur, inter Oldenborg|| et Plone sita, et in villis pertinentibus ad eandem. Hec predicta bona dilecta vxor nostra prefata Domina Elena cum omnibus iuridictionibus, homagiis, iudiciis, deci||mis, reditibus et cum omni iure libere possidebit quo nos fratres nostri et progenitores nostri possedimus Ab Antiquo hoc excepto quod

nulli omnino hominum serniciis|| obligabitur de eisdem, et quod donatio debet esse libera ea viuente non alienabimus, non obligabimus, non infeodabimus bona sepedicta, Curiam quoque in|| memorata Ciuitate Hamburgensi sibi comparabimus congruentem, Et si nos sine heredibus mori contigerit, fratres nostri prelibati Gherhardus et Henricus Comites eidem|| Domine Elene Ducentarum marcarum reditus in bonis suis melioribus assignabunt quibus velit esse contenta, si ciuitatem Hamburgensem tantum voluerint|| rehabere Ad obseruantiam premissorum nos et nostri fratres sepefati, et awnculus noster predilectus Illustris princeps Dominus Otto Dux Bruneswiczensis et de Luneborgh|| Patrui quoque nostri Adolphus et Johannes Holsatie Comites fidem prestitimus manualem, et Sigillum nostrum vna cum sigillis eorum presentibus duximus|| apponendum, Nos Comites Holsatie Gherardus et Hinricus dictam donationem gratam et ratam habemus, et vt hec singula predicta Domine Elene|| antedicte a nobis et nostris successoribus inviolabiliter et irrenocabiliter obseruentur fidem prestitimus manualem et Sigilla nostra ad presentem litteram duximus|| apponenda, Actum et Datum Louenborg. Anno Domini M⁰. CC⁰. XC⁰. VII⁰. X⁰ VI⁰. kalendas Marcii In die beati valentini Martiris.[1])

[1]) In die — Martiris *von andrer Hand.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel, darunter eines der Grafen, vier Siegeleinschnitte.

Die vorstehende Urkunde bestätigen die Herzöge Erich, Albert und Erich von Lauenburg.

Ericus et Albertus et Ericus Erici filius patrueles dei gratia duces, saxonie, Omnibus presencia visuris vel audituris cum cognicione rei|| geste salutem in domino. Quasdam litteras nobis per nobilem virum Adolfum Holzatie et Scowenborch Comitem auunculum nostrum presentatas non|| cancellatas non abolitas nec in aliqua parte sui viciatas cum veris sigillis pendentibus vidimus et examinauimus, quarum tenor fuit talis: *Folgt die Urkunde.*

Quas quidem litteras Nos Ericus Albertus et Ericus predicti ad instanciam nobilis viri adolfi auunculi nostri transcribi fecimus et in testimonium rei vise ipsum transscriptum nostris sigillis mandauimus sigillari.

Original ebendort. Drei Siegeleinschnitte. Suhm, Historie of Danmark XI. 877. Hamb. U. B. I. 897. S. H. U. S. I. S. 521. v. Aspern, a. a. O. No. 209a.

1297. Febr. 14. 898.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, dafs ihm die Herzöge von Sachsen das Schlofs Sachsenhagen zu Pfand gesetzt haben, bis die Mitgift seiner Gemahlin ihm mit 1500 M. Silbers bezahlt ist.

Adolphus dei gracia Comes Holsacie et de Sco . . nborg omnibus presens scriptum visuris vel audituris salutem in omnium saluatore. Ne ea que aguntur in tempore simul|| cum lapsu temporis euanescant, prudens sanxiuit antiquitas vt acta nobilium memoria digna viuido litterarum textui communicentur. Ad cunctorum ergo noticiam peruenire cupientes|| presencium protestamur testimonio litterarum. nobis Castrum Sassenhagen. pro Mille marcis Bremensis argenti pro quibus Statius Miles de Monechhusen felicis recordacionis|| quondam Dominorum nostrorum Saxonie Ducum aduocatus ipsum nobis statuit siue posuit. et pro Quin-

gentis marcis examinati argenti quas dicti Domini nostri Duces cum|| eorum sorore vxore nostra dilectissima Domina Elena in contractu matrimonii dederunt nobis. obligatum fore quoadusque pecunia pretaxata per ipsos aut eorum heredes nobis|| fuerit persoluta. Quocumque vero tempore predictam pecuniam nobis dederint. seu dari concesserint prenominatum Castrum Sassenhagen ipsis aut eorum heredibus representabimus. et representare|| tenemur cum omnibus bonis ad ipsum pertinentibus. contradictione et dilatione qualibet pretermissa. Quod si medio tempore quod absit nos mori contigerit, nostri heredes. seu fratres|| aut successores ad dicti Castri restitucionem cum pecunia soluta fuerit tenebuntur. Medio autem tempore sepedictum Castrum tenebimus cum bonis ad ipsum pertinentibus. ita videlicet. vt|| nullum sane ad dicti Castri expensas computemus prefatis nostris dominis accrementum. Si quas tamen in eiusdem Castri edificiis aut structuris expensas fecerimus. Ad earundem|| refusionem dicti Domini nostri nobis tenentur hoc adiecto ne quidquam vltra quod expendimus ipsis computemus nec ab ipsis amplius exigamus, et si forte nostre sta re noluerint computationi cum duobus eiusdem Castri militibus Iuramento confirmabimus si ab eisdem fuerimus requisiti Insuper si bona aliqua obligata ad prefatum Castrum|| pertinentia medio tempore redimere nos contigerit Illa integraliter secundum formam et precium redemptionis computabimus. Si eciam forsitan pro leuiori precio liberauerimus quam|| ipsa fuerint exposita. hoc in vtilitatem nostrorum dominorum deueniet predictorum. Preterea si qua bona ad prelibatum Castrum pertinentia. exposita. infeodata. seu quouis alio modo|| obligata interim vacare. aut per se absolui. liberaque fieri contigerit. hec procul dubio sepedictis dominis nostris vacabunt et non nobis. Sub nostre tamen tuicionis gubernatione|| erunt quoadusque a nobis vel nostris successoribus prememoratum Castrum fuerit liberatum Ne igitur alieni super huiusmodi facto dubium oriatur, et vt singula premissa inviolabiliter obseruentur. nos cum dominis infrascriptis videlicet awnculo nostro karissimo Illustri principe Domino Ottone Duce Brunswicensi et de Luneborg et fratribus nostris|| Gherhardo et Hinrico. Patruis quoque nostris Adolpho et Johanne Holsacie Comitibus fidem prestitimus manualem et sigillum nostrum cum sigillis eorum presentibus duximus|| apponendum. Actum et Datum Louenborg Anno domini M°. CC°. XCVII. XVI. kalendas Martii. In die beati valentini Martiris.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Fünf Siegel, zwei Siegelstreifen. Sudendorf: Braunschw.-Läneb. U. B. VII. 97. v. Aspern, a. a. O. No. 209 b. Wippermann, Regg. Schauenb. 259.

1297. April 3. 899.

Adolf, Graf von Schauenburg, beurkundet, dafs der Kämmerer Konrad mit Frau und Kindern allen Ansprüchen auf eine vom Kloster Loccum gekaufte Hufe zu Codhe *entsagt hat.*

Adolphus dei gratia Comes de Scowenborch omnibus hoc scriptum visuris cognoscere|| veritatem. Publice protestamur quod Conradus camerarius et vxor eius cum suis liberis ac legitimis heredibus omni inpentioni [1]) ac iuri quod habebant|| super quodam manso sito apud Codhe in campo qui dicitur mersch quod claustra||les lodenses tytulo emptionis receperunt a domino volkmaro milite dicto|| de stedhen renunciauerunt simpliciter et absolute. In cuius rei testi||monium [2]) sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Et nos Johannes dei gratia

comes de ŵstdorpe supradicte renunciacioni sub sigillo nostro[2] testimonium perhibemus. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo septimo quarto[2] nonas aprilis proxima quarta feria post iudica in indagine.

[1]) L.: impetitioni. [2]) Die Silbe mo ist doppelt geschrieben.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Reste zweier Siegelstreifen. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 518.

1297. Mai 13. 900.

Das Kloster Reinbek (Reinebeke) *überläßt die ihm noch zustehende Hälfte des Eigentums an den Dörfern Rosenow* (Rosenowe) *und Frauenmark* (Vruwenmarke) *dem Kloster Rehna* (Rene). — „Ad noticiam."

Datum anno domiui M° CC° nonagesimo septimo, in crastino dominice, qua cantatur officium Cantate domino.

Mecklenb. U. B. IV. 2450. nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. Jahrbücher für Landeskunde IV. S. 203.

1297. Septbr. 1. 901.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Verkauf des Dorfes Kopperpahl an die Stadt Kiel zum Besten des dortigen H.-Geist-Hospitals.

In nomine Sanctae et individuae trinitatis. Johannes Dei gratia Comes Holsatiae et Stormariae universis Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, in salutis autore gaudium cum salute. Ne ea, quae fiunt in tempore, labantur cum tempore labente a memoriis hominum, perque oblivionis senium deleantur, necessarium duximus ea scriptis perpetuare, quae nec modernos nec posteros volumus ignorare. Noverit igitur fidelis aetas praesentium et discat felix successio futurorum, quod coram Nobis constituti Luderus Flore et Gerardus fratres, filii Domini Johannis de Bremen militis, Villam Kopelpare, quam a nobis iure feodali habuerunt, cum omni iure et attinentiis eiusdem villae libere resignarunt. Eandem vero villam Kopelpare Consules civitatis Kilensis ad utilitatem et usum domus sancti spiritus in eodem Kiel emerunt de bonorum hominum elemosinis et piorum. Nos autem ob Dei reverentiam et amorem sancti Spiritus nec non preces supplices piorum hominum ut etiam dictarum elemosinarum participes fieremus, praefatam villam Kopelpale praedictae domui sancti spiritus, ac infirmis ibidem existentibus cum omnibus attinentiis suis et terminis cultis et incultis, nemoribus, pascuis, pratis, lignis et agris, cum omni iure, iudicio et utilitate damus et contulimus in perpetuo liberaliter possidendam. Igitur ut haec omnia firma maneant et illibata, et ne a nobis vel a nostris successoribus mutari valeant imposterum vel infringi, praesentem paginam nostri sigilli munimine necessarium duximus roborari. Testes vero huius rei sunt Johannes Swin, Hartwicus Lupus, Nicolaus Gorese, Timmo Block milites, Johannes Advocatus, Nanno de Crummedick, Nicolaus Hollender, Johannes de Indagine, Otto de Ponte, Gerhardus de Brema, Consules, et alii quam plures. Datum anno gratiae M. CC. LXXXXVII. in die sancti Egidii confessoris.

Westfalen, Mon. ined. III. 575—577, nach einem nicht erhaltenen Copiar des h. Geisthauses in Kiel, geschrieben 1490 von Luder Mynrick.

1297. Septbr. 8. **902.**

Otto, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, verkauft seinem Oheim, dem Grafen Gerhard von Holstein, seine Güter in den Kirchspielen Garding, Tetenbüll und in Friesland.

Nos dei gratia Otto Dux de bruneswich et Luneborch recognoscimus tenore presencium et puplice protestamur || quod nos vendidimus dilecto awnculo nostro nobili viro Gherardo comiti holtsatie et suis veris heredibus bona nostra || in parrochia Gerdinghe, et Thedinbole et vbicunque in Frisia sita et iacentia, cum bonis simul abstractis, quam || cum bonis que nunc possidemus, ita ut habuerunt nostri progenitores et nos habemus, habuimus et libere et || quiete possidemus, liberaliter et sine vlla contradictione perpetuis temporibus possidenda, Ad faciendum et, || dimittendum inpredictis bonis, quod memorati awnculi nostri et suorum heredum placuerit voluntati. Datum, || et actum Anno domini. M⁰. CC⁰. Nonagesimo VII⁰. in die natiuitatis sancte marie virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Siegelstreifen. Regg. Dan. 1499.

1298. Jan. 21. **903.**

Detlef von Bissee, verkauft dem Kloster Neumünster eine Hufe und zwei Wurthen im Dorfe Brügge.

Ego Thitleuus dictus de bistecsse, omnibus presencia visuris notum facio, quod mansum vnum cum duabus || areis in villa brugge sitis cum omni iure et vtilitate, Iudicio maiori et minori pratis, paschuis, lignis || agris cultis et incultis, ac plane cum omni fructu, ecclesie Nouimonasterii perpertuo iure possidendum, pro || triginta marcis denariorum, mere emptionis tytulo, vendidi et selandiam et warandiam eidem in dictis bo||nis, in die beate aguetis pluribus astantibus et audientibus, secundum ius et consuetudinem terre feci. Ceterum in || iudicio dicti mansi quod iure feodali hucusque possedi, patrueles mei videlicet Sifridus et Timmo frater suus dicti de bistecse et ego, necnon et successores nostri dicte ecclesie warandi coram quolibet terrarum domino erimus, quousque || proprietatem possit consequi in eodem. Item dicti patrueles mei dictam emptionem reuocare non poterunt pro quo || hincinde est cautio prestita et recepta. Item coloni iam dictum mansum colentes, siue in dictis areis residentes || ligna comburencia in silua Luderstorpe habebunt sicut prius et Ad iudicium ecclesie vbicunque sibi placuerit pertinebunt. || In cuius rei testimonium sigillum meum duxi presenti scripto apponendum. Datum et Actum brugge. Anno domini. M⁰. || ducentesimo XC⁰. VIII⁰. in die Agnetis virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. II. 65.

1298. Jan. 28. **904.**

Adolf, Graf von Holstein, verleiht dem Flecken Gehrden (Gerdene) *Stadtrecht, seinen dort wohnenden Eigenleuten die Freiheit für ihre Person wie für ihr Vermögen und behält sich von den landesherrlichen Rechten nur die Vogtei vor.* — „Quum memoria sit labilis.“

Datum in octava Agnetis virginis, anno Domini 1298.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1863 (Jahrgang 1862), S. 197, nach einer Kopie des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover.

1298. März 4. 905.

Heinrich und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Verlegung des Klosters Ivenfleth nach Itzehoe.

In nomine sancte|| et indiuidue trinitatis Vniuersis Cristi fidelibus presentem paginam conspecturis Hinricus et Gherardus dei gratia Comites holtzacie. et de schowenborg salutem|| in omnium saluatore Cum seruire domino sit regnare et ideo religiose persone que domino seruiunt deuote se regentes sponse regales merito nominentur tanto amplius|| ab hominibus sunt honorande quanto alcius celi domino famulantes celesti vita supra homines eleuantur. Hinc est quod monasterium sanctimonialium in ytzeho|| Cysterciensis ordinis quod pater noster Gherardus bone memorie transfferri de ywlethe ad locum ytzeho concessit Ecclesiam eandem et Ius patronatus|| Monialibus antedictis conferendo cum omnibus prouentibus suis et annexis quibuslibet dotata fuit nullo resistente obstaculo perpetuo possidendam Nos piis patris nostri|| vestigiis in herere volentes pro modulo nostro decreuimus honorare Sperantes quod nunc in operibus misericordie seminare possumus cuius fructum metamus|| felicius in futuro Volumus igitur omnibus esse notum quod antedictam donacionem cum omnibus clausulis et terminis suis predicto monasterio dotis|| nomine confirmamus et ratificamus de libera voluntate Ut igitur hoc factum in violabile iugiter perseueret hanc confirmacionis donacionem sigillorum|| nostrorum patrocinio et presentis scripti suffragio sepedicto monasterio communimus Testes huius rei sunt Theodericus dictus hoken Hasso de ottes||hudhe fratruelis suus. Johannes de dame Milites Thymmo dictus oldeland hinricus dictus de Jork Arnoldus de visbeke|| famuli et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec et data Anno ab incarnacionis domini millesimo ducentesimo Nonagesimo octauo|| feria tertia post dominicam Reminiscere.

Transsumpt vom 21. Juli 1341, im Archiv des Klosters Itzehoe. Noodt, Beiträge I. S. 193.

1298. März 26. 906.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Jungfrauenthal fünfzehn Mark Rente aus der Hamburger Münze für 200 M. Hamb. Pf.

Uniuersis presens scriptum visuris Adolphus dei gracia. Comes holtsacie et de scowenborch salutem in domino. Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit. quod nos claustro vallis virginum pro CC^tis. Marcis denariorum hamburgensium vendidimus XV. Marcarum redditus. in nostra moneta infra Ciuitatem hamborch. quos emimus a filiis Hartwici de hemychude ueris heredibus. Bertrammi filii esyci. quondam ciuis in hamborgh. quos etiam dilectus pater felicis memorie vendiderat eidem Bertrammo. et suis heredibus omni excluso inpedimento iure hereditario perpetuo possidendos. Hac tamen addita conditione vendidimus. vt predictos redditus infra XX^ti. annos pro tanta summa. quantam pro ipsis recepimus si nobis placuerit reemamus. quod si infra predictum terminum non fecerimus. Idem claustrum prefatos redditus perpetuo possidebit eodem iure quo Bertrammus et sui heredes libere possederunt. Sicut in priuilegio dato a dilecto patre nostro plenius continetur. Damus etiam eisdem predictos redditus vendendi. commutandi. seu obligandi. ad terminum prescriptum et pro summa pecunie prenotata liberam facultatem. Actum et Datum hamborgh. presentibus Hartwico de erteneborgh. Johanne de monte Consulibus. et Johanne preposito eiusdem claustri. et

aliis quam pluribus fide dignis. Anno domini. M°. CC°. LXXXXVIII°. In crastino annuntiationis Beate Marie virginis.

Kopie im Copiar des Klosters Harvestehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 905. v. Aspern, a. a. O. No 211.

1298. Septbr. 8. 907.

Burchard, Bischof von Lübeck, gewährt allen Kirchen seiner Diözese, sowohl denen, in welchen ihm selber das Patronat zusteht, als auch denen, über welche die Klöster Cismar, Segeberg und Preetz, oder die Holsteinischen Grafen dasselbe ausüben, das Recht des Gnadenjahres, letzteren nach besonderer Verleihung der Grafen Gerhard und Heinrich. — „Cum illam."

Datum Vthyn Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Octano. In die Natiuitatis beate Marie Virginis Gloriose.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 355, nach dem Original in Oldenburg.

1298. Octbr. 28. 908.

Gerhard und Heinrich, Grafen von Holstein, entscheiden einen Grenzstreit zwischen den Dörfern Kembs und Dazendorf (Kempeze, Dazendorpe) *dahin, daſs die Bauern von Dazendorf ihre Feldmark nach ihren bisherigen Grenzen besitzen sollen.* — „Auditis et intellectis."

Datum anno domini M° CC°. Nonagesimo octauo, Simonis et Jude.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 686, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1298. Novbr. 14. 909.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, schenkt die von Ritter Otto von Plön gekauften, in Ditmarschen an der Eider gelegenen Güter an Graf Heinrich von Holstein.

Gyselbertus dei gratia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus cristi fidelibus presens | scriptum visuris seu audituris salutem in domino sempiternam, Nouerint vniuersi | quod nos donauimus et contulimus liberaliter Nobili viro domino hinrico Comiti hultsacie | genero nostro dilecto et suis heredibus omnia bona integraliter que nostris denariis emimus | in terra Thitmarcie aput Eydriam a Ottone milite dicto de plone cum omni vtilitate | sicut predictus otto miles emerat a ycone de ossehouede, sicut nos possedimus perpe | tuis temporibus pacifice et quiete possidenda vt igitur hec nostra donatio in posterum | a nullo possit irritari, et inuiolabilis perseueret presentem paginam sigilli nostri | munimine duximus roborandam, Datum, Anno domini, Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo octauo kalendas Decembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Doppelsiegel am Siegelstreifen. Ditm. U. B. 11.

1298. Novbr. 14. 910.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, teilt den Kirchspielen Delf und Tellingstedt mit, daſs er die von Ritter Otto von Plön gekauften Güter dem Grafen Heinrich von Holstein geschenkt hat.

G. dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus Dilectis sibi iuratis Totique populo parrochianorum | in Delf et Telligstede salutem et omne bonum.

Noueritis nos contulisse et integraliter|| donasse omnia bona que emimus a Ottone milite de plone et nostris denariis comparauimus|| Nobili viro domino hinrico Comiti hultsatie genero nostro dilecto et suis heredibus perpetuis|| temporibus possidenda. Quapropter vniuersitatem attento rogamus quatenus amore nostri in bonis|| predictis eum [1]) promouere curetis, pro certo sciatis quicumque ipsum in eisdem molestare seu inpedire|| presumpserit senciat se nostram indignationem ex eo grauiter incurrisse et nullatenus dimittemus|| inpunitum. Datum Stadis anno domini M⁰ CC⁰ XC⁰ VIII⁰. in crastino beati brictii episcopi et confessoris.

[1]) übergeschrieben.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Erzbischofs am Pergamentstreifen. Ditm. U. B. 12.

1298. Novbr. 23. 911.

Adolf, Graf von Holstein, tauscht von dem Bischof Ludolf von Minden zwei Höfe in Pretzen, die er von Ludolf von Arnheim erworben hat, gegen fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen ein unter Zustimmung seiner Gemahlin Helene und seines Sohnes Adolf. — „Noueritis."

Zeugen: Gyso Archydiaconus in Alden, Wedekynnus Prepositus Hamelensis, Iustacius et Thethardus fratres de Slon, Adolfus de Holte, Joannes de Bardelene, Conradus de Winningenhuss et Hermannus Uneus milites. Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo nonagesimo octauo. In die Clementis.

Würdtwein, Nov. Subs. dipl. IX. 43 s. 44. v. Aspern, a. a. O. No. 212 a. s. 212 b. Wippermann, Regg. Schauenb. 262 b. 263.

1298. Novbr. 25. 912.

Ludolf, Bischof von Minden, tauscht von dem Grafen Adolf von Schauenburg gegen fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen zwei Höfe zu Peetzen, die der Graf von Ludolf von Arnheim erworben hat, ein. — „Noueritis."

Datum in die katherine virginis. anno domini M⁰. CC⁰. XCVIII⁰.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 526. v. Aspern, a. a. O. No. 212 c. Wippermann, Regg. Schauenb. 264.

1298. Novbr. 30. 913.

Adolf, Graf von Schauenburg, verkauft dem Kloster Loccum fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen für 100 Mark Bremischen Silbers und Mindener Gewicht mit Zustimmung seiner Gemahlin Helene. — „Nouerit vniuersitas uestra."

Datum anno domini M⁰. CC⁰. XC. VIII pridie kal. Decembris.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 527.

1298. Decbr. 21. 914.

Gunzelin und Heinrich, Grafen von Schwerin, verkaufen dem Kloster Reinfeld für 1624 Mark Lüb. Pf. die Mühlen in der Stadt Schwerin. — „Quia teste scriptura."

Zeugen: in primo illustres principes, dilecti cognati nostri, ducis Saxonie, Johannes et Albertus, qui et hoc sub sigillis suis in litteris aliis protestantur,

similiter et dilectus noster patruus comes Nicolaus de Wittenborgh et nobilis vir dominus Johannes de Godebuz cum domino Hinrico Magnipolensi qui et ipsi cognati nostri hoc idem sub sigillis in litteris aliis attestantur; sed et milites nostri: Fredericus Moltsan, Ludolphus de Zwerin aduocatus, Olricus Pinnowe, Gherardus Rauen, Godefridus de Molendino, Fredericus Hasenkop, Gerlacus de Ekerenuordhe; item armigeri: Bolte Vriberge, Ekgehardus Smekere, Bolte Hasenkop, Ludolphus de Zwerin, Antonius de Dambeke, Godschalcus Prene, Johannes Haluerstad et alii plures fide digni, qui tunc temporis huic negotio interfuerunt. .... Actum et datum in ciuitate lubicensi, in aduentu domini nostri Jhesu Christi, anno incarnationis eiusdem millesimo ducentesimo nonagesimo octauo, in die beati Thome apostoli. Amen et amen, amen.

Mecklenb. U. B. III. 2525, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv. s. 2526. 2527. 2528.

1298. Decbr. 30. 915.

Christiern, Bischof von Ripen, empfängt vom Kloster Lygum zur Ablösung der bisherigen dreiwöchentlichen Herbergspflicht die Abtretung: bona ... mobilia et immobilia, que dicti Abbas et conuentus habent in Apthorpmarck in parochia Brewath, cum quibusdam terrulis in parochia Balgum in Mersch sitis, necnon et munus Episcopale, quod vulgariter dicitur Biscopsgaffue, in Löyherret, Gramherret, et vtroque Rauenstorpherret, *ausgenommen die nur dem Abte leistungspflichtigen Meier und Bonden. Der Bischof behält sich eine Herbergsleistung für zwei Tage vor, gestattet dem Kloster das Muschelsammeln* (choncas, que vulgariter dicuntur Shillæ) in Balgum mersch iuxta litus maris, *Genufs der Gemeinweide und Befreiung vom* Helligbrödt, *stellt endlich die Kirchspiele* Lugum *und* Daler *für persönliche Leistungen den übrigen Kirchspielen der Diözese gleich.* — „Nouerint vniuersi.“

Datum et actum Ripis anno domini M CC XCVIII, feria tertia infra octauam domini.

Bischof Johann bestätigt die Abmachung seines Vorgängers: Datum Ripis anno dominis M CCC XIX. quinto Nonas Julii *(1309. Juli 3).*

*Regg. Dan. *763.*

1298. 916.

B(artold), Bischof von Schleswig, transsumiert die Urkunde 1284. Mai 24. — „Noveritis.“

Datum Sleswik Anno Domini M° CC° XC° VIII°.

Regg. Dan. 1516.

1298. 917

Heinrich, Propst von Neumünster, fordert das Kloster zu Gobelenhagen zur Beobachtung der Neumünsterschen Klosterregel auf.

Hinricus, Dei gratia, Praepositus, totumque Capitulum in novomonasterio, dilectis in Christo confratribus, Priori totique conventui in Gobelenhagen in-

Domino Jehsu Christo salutem. Intelleximus enim a viris fide dignis in vestra visitatione ordinatum, et sub iuramento confirmatum, ut nostras constitutiones et regulares consvetudines debeatis observare, unde vobis ipsas constitutiones, a dominis nostris receptas et servatas, transmittimus sub hac forma: Primum, ut regularis observantia observetur, videlicet in praefationibus cantandis, uniformitas benedictionibus dicendis et coeteris in divino officio peragendis, et cantus sive lectiones, secundum quod continetur in ordinario, ordinentur. Item ut omnes divino officio tam diurno quam nocturno intersint, et nullus se absentare praesumat, nisi causa necessitatis vel utilitatis. Et ut magister disciplinae habeatur et silentium ante primam et post completorium observetur, similiter et in missa. Et claustrum aperiatur debito tempore et claudatur. Item ut omnes commune refectorium frequentantes, nisi de speciali licentia Praepositi vel Prioris,[1]) Praepositus vero plures vel pauciores, si quos habere voluerit ad mensam suam, non certas personas, sed secundum ordinem evocabit. Item Praepositus in duplicibus fectis officium tam diurnum, quam nocturnum peraget et frequenter erit in refectorio cum conventu, nisi solemnibus hospitibus et ecclesiae negotiis fuerit impeditus. Item Praepositus secundum consilium trium seniorum tam in spiritualibus, quam in temporalibus regat et ordinet universa. Item de consilio Praelati et trium praedictorum officiales Ecclesiae statuantur. item ut pitantiae conventus non minuantur. item Praepositus in cottidiana praebenda munde et competenter et in festis duplicibus amplius conventui providebit. Item Praepositus et Prior excessus subditorum caritative corrigant et discrete, ut modum correctionis non excedant. Subditi vero a correctione non appellent, nisi praelati modum excedant in corrigendo. Item ut officiales eorum Praeposito et Capitulo semel in anno computent, videlicet in crastino Laurencii et Praepositus e converso. Item cibaria in villam non mittantur et domini villam non intrabunt, nisi de speciali licentia Praepositi vel prioris. Item dedicationes Ecclesiae, anniversarii et altarium singulis annis peragantur, ita tamen si inventa fuerint dedicata sin autem dedicentur. Item proprietatem omnibus prohibemus. item vero pro commodo religiosorum speciale hospitium deputetur. Item nec libri, nec calices, nec ornatus foris extra ecclesiam, nisi totius capituli consensus affuerit, exponantur, quod etiam in emendis bonis vendendis seu commutandis volumus observari. item ut sigillum ecclesiae tribus de conventu committatur et sub firma custodia conservetur nec exponatur, nisi consensus capituli fuerit requisitus. Item ut laici tunicis pro camisiis utantur, et in caligis dormiant et succincti. Item domini a festo omnium sanctorum, usque ad nativitatem domini ieiunabunt, et a septuagesima usque in pascha, nisi novem lectiones intervenerint extra sextam feriam et quadragesimam, et infra hos dies bis non comedent, nisi de Licentia speciali. item carnes in refectorio non comedent, nisi de consensu Seniorum et licentia Praepositi vel Prioris. Item fratres et sorores griseo habitu sint contenti, nec plenam praebendam percipient, sed eorum procuratio est discretioni dominorum et Provisori curiae committenda.

[1]) *fehlt etwas.*

Westfalen, Mon. ined. II. 66.

1298. **918.**

Die Klöster Neumünster und Jasnitz schliefsen Brüderschaft und Regelgemeinschaft.

Honorabilibus viris, et discretis confratribus suis, in Christo quam dilectis, praeposito, priori, totique capitulo ordinis Beati Augustini Bremensis (Caminensis) diocesis in Novomonasterio (Gabelenhagen) W. prior, totumque capitulum (Johannes Dei gratia praepositus H. prior) ecclesiae sanctae Mariae in Gobelenhagen (Novomonasterio) eiusdem ordinis Kaminensis (Bremensis) dyocesis, cum devotis orationibus, fraternam in domino karitatem. Observari debet ratum a posteris, quicquid fuerit a praelatis canonice ac salubriter ordinatum. Hinc est, quod vestrae dilectioni tenore praesentium declaramus, ut sicut nos unius regulæ Professio, sic etiam uniformitas habitus, disciplina, consvetudines et constitutiones teneant obligatos, ita tamen, ut vestra (quod nostra) ecclesia nostrae (vestrae) in omnibus, quoad Deum praesit, sicut mater filiae de iure debeat praeesse. Volumus etiam, ut nobis vestras et nos e converso, vobis nostras personas, sive plures, sive pauciores in necessitatis articulo aut pro correctione vel disciplina invicem transmittamus et personae missae erunt in plena perceptione praebendae, tam in victu quam in vestitu, sicut ibidem aliquis de conventu chorum, refectorium et dormitorium servabunt et secretis dominorum non intererunt, nisi specialiter fuerint advocati. Praeterea volumus, ut vestra congregatio nostrae et nostra vestrae in tribulatione, necessitate, iure et in omni angustia subveniat et assistat. Ut autem hæc unionis ordinatio, tam a nostra, quam a vestra ecclesia firmiter observetur, praesentem paginam sigillorum nostrorum munimine confirmamus. Datum in Gobelenhagen (novo monasterio) Anno domini M. CC. XCVIII.

Westfalen, Mon. ined. II. 67.

1299. Jan. 6. **919.**

Erich, König der Dänen und Wenden, nimmt das Ruh-Kloster (de iure regio, *l.:* de rure regio) *in seinen Schutz.* — „Licet universitati."

Datum Arus Anno Domini M CC Nonagesimo VIII, in die Epifanie Domini, teste Domino Nicolao Dapifero nostro.

Regg. Dan. 1518.

1299. Jan. 27. **920.**

Heinrich, Bischof von Reval, verkündet zum Besten des abgebrannten Klosters St. Johannis zu Schleswig einen vierzigtägigen Ablafs.

Vniuersis Cristi fidelibus ad quos presentes littere peruenerint Frater Henricus miseracione diuina Reualiensis episcopus salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Cristi recepturi prout in corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus peruenire, ac eternorum intuitu seminare in terris quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet uitam eternam. Cum itaque monasterium sanctimonialium beati Johannis baptiste in Sleswic fuerit nuper per incendium miserabiliter deuastatum, nimiaque sit paupertate grauatum vniuersitatem, vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino atque uobis

in remissionem iniungimus peccatorum quatenus de bonis vobis a deo collatis dicto monasterio pias elemosinas et grata caritatis subsidia tribuatis, vt per vestrum auxilium idem monasterium reparari ualeat ac eius inopie consulatur. Nos uero de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum eius auctoritate confisi, Omnibus uere penitentibus et confessis qui prefato monasterio manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus dum modo ad hoc dyocesani episcopi consensus accedat. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum sleswik anno domini millesimo. ducentesimo. nonagesimo. nono. XI°. kalendas Februarii.

Original im Archiv des Klosters St. Johannis vor Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. 1521.

1299. März 3. **921.**

Burchard, Bischof von Lübeck, errichtet eine Vikarie in der von ihm erbauten Kapelle im Dome zu Lübeck und stattet sie mit einem Zins von 8 Mark in Riepsdorf (Rybekestorpe) *und 12 Drömt Weizen aus der von dem Grafen Gerhard dem älteren erworbenen Hälfte des Zehnten aus Grofs- und Klein-Brode* (Maior *und* Minor Brodhe) *aus.* — „Qvoniam diuina.“

Actum et Datum Lubeke anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Nono. Tercio Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno vicesimo quarto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 357, nach dem Original in Oldenburg.

1299. März 17. **922.**

Kapitel, Rat und Gemeinde zu Schleswig beurkunden, dafs Gerhard Lange, Bürger zu Hamburg, eine Rente aus einem Grundstück in der Fischerstrafse zur Erhaltung eines Brunnens in Schleswig gestiftet hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus, Capitulum Slesvicense, Consule[s] totaque communitas eiusdem civitatis Salutem in domino sempiternam. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore solent viva voce vel litterarum testimonio perhennari. Hinc est, quod constitutus in nostra presentia Dominus Gerardus dictus Lang, Civis Hamburgensis, pro commoditate totius nostre civitatis et salute anime sue taliter ordinavit quod fundum in plateo Piscatorum, quem emit de heredibus Jann Buzthorp situm, valentem annuatim quatuor solidos Sterlingorum dedit ad utensilia cuiusdam Fontis, siti ad Orientem Ecclesie Trinitatis quamdiu dictus Fons toti communitati videbitur expedire, ista tamen conditione prehabita, quod reditus dicti fundi sit sub Sacerdotis manibus et Tutorum Ecclesiae St. Trinitatis, qvam pecuniam residuam dicti Tutores in cista Ecclesie faciant rationem, ut si necesse fuerit, dictus fons ex collecta pecunia repararetur, et si contigerit, sepedictum Fontem propter aliquod impedimentum civitatis destrui, redditus prelibati fundi ad vsum memoratae Ecclesie perpetualiter annectetur. In cuius rei evidentiam sigillum Capituli Sleswicensis et sigillum eiusdem civitatis, nec non sigillum Gerardi, qui fundum contulit, est appensum. Datum Anno Domini M CC XCIX. XVI. Kal. Aprilis.

Kopie auf der grofsen Königl. Bibliothek zu Kopenhagen (Neue Königl. Sammlung, fol. No. 886), geschrieben von Lorenz Laursen. Andere Kopie in Ulrich Petersens Kollektaneen, Vol. IX. im Geheimarchiv daselbst. Regg. Dan. 1534.

1299. März 21. **923.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt 3½ Hufen vor der Stadt Rinteln dem Kloster daselbst.

Adolfus dei gracia nobilis Comes holtzacie et in Schowenborch omnibus presens scriptum visuris seu audituris Salutem in perpetuum vt non possint in posterum attemptari calumpnia ea que in presenti tempore geruntur eternari solent memoria litterarum. Hinc est quod nos ad noticiam omnium volumus peruenire quod ad laudem et honorem nominis iesu cristi et beate virginis et in remissionem peccaminum nostrorum et eterne retribucionis intuitu proprietatem cum omni iure quod ad nos noscitur pertinere super tres mansos [1]) et dimidium mansum quorum vnus dictus de closter houe. iuxta ciuitatem Rintelen sitos qui fuerant hermani premortui dicti Aluirich vxoris eius hildegundis et bartoldi filii ipsorum cum omnibus suis attinenciis scilicet in siluis in campis in aquis et in pascuis cum consensu omnium heredum nostrorum et illorum quorum consensus requirendus erat sanctimonialibus in Rintelen contulimus perpetuo possidendos. Ne autem hoc factum nostrum in dubium perueniat aut iniqua presumpcio in posterum inducat alicuius iniurie nocumentum presentem paginam conscribi et sigilli nostri fecimus testimonio communiri Datum et actum anno domini M⁰ CC⁰ XC⁰ IX⁰ In die benedicti abbatis.

[1]) *Durchstrichen und am Rande wiederholt und dort zugefügt.*

Aus dem Rinteler Copiar im Staatsarchiv zu Münster.

1299. Juni 28. **924.**

Adolf, Graf von Schauenburg, und die Ritter Burchard von Helbeke und Heinrich von Rottorpe beurkunden, daſs die Söhne des verstorbenen Ritters Dietrich von Helbeke, Jordan der Priester, Burchard, Dietrich, Johann und Heinrich, der Äbtissin Mechtild von Mölenbek ihre Güter zu Northeim für 40 Mark Brem. Silbers verkauft haben. — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen des Verkaufs: presentibus Borchardo de Helbeke Hinrico de Rottorpe militibus, Rodolpho dicto Kroyt, Johanne de Bars, Arnoldo de Vornholte et Hinrico domine Abbatisse officiato.....

Actum et datum coram Rutchero de Bardeleve Theoderico et Lukemanno de Broke militibus Hermanno de Honroder sacerdote, Iustacio et Baldwino fratribus de Vornholte Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono. In vigilia beati Petri Apostoli gloriosi.

v. Aspern, a. a. O. No. 213. Wippermann, Regg. Schauenb. 265.

1299. Juli 1. **925.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Kloster Reinbek dreiſsig Morgen Landes an der Bille für 130 M. Lüb. Pfennige.

Adolfus dei gracia Comes Holtzacie, et stormarie vniuersis presencia uisuris salutem in eo qui omnia solus regit, Gestarum rerum memoria propagatur|| in posteros cum robur et auctoritas uenit in testimonium litterarum, Hinc est quod Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Nos|| de matura nostra uoluntate et de nostrorum Consiliariorum consensu, vendidisse bona nostra uidelicet Triginta Jugera que Morgen wlgariter|| dicuntur, iacencia exopposito loci cuiusdam qui yvenboge dicitur, iuxta Byllium Abbatisse ac Conuentui in Rey-

nebeke pro Centum | Marcis, et Triginta Marcis monete lubecensis || perpetue possidendum, cum decima, cum Omni Iudicio maiore seu minore, cum omni utilitate | seu commoditate, nunc, ut si quicquam ipsis accrescere poterit tempore successiuo, tali perfruentur libertate et commodo, sicut nos ipsis fuimus usi, || Item Nos nec nostri aduocati in predictis bonis quicquam faciendi nullatenus habebimus potestatem, Si uero Conuentum iam dictum quod absit inpetere aliquis [1]) pro || huiusmodi bonis presumerit, uel grauare, hoc discutere tenemur, et ab errore dissoluere dicta bona, Reseruamus nobis reemendi facultatem illa Iugera | ipsis possibilitas exstiterit et ..... huius emptionis testes sunt Johannes, de Slamerstorpe Hermannus de Wiersrode, Hermannus de Hamme, Bertoldus de || Horst, Helericus de Wesenberge ..... tes et alii quam plures laude digni, In Cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus | communiri, Datum Segeberge, Anno M°, CC°, XCVIIII°, In Octaua beati Johannis Ewangeliste.

[1]) *übergeschrieben.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen. In dorso: yuenboge.

1299. Aug. 1.—10. 926.

Die Dominikaner- und Franziskanermönche aus Lübeck werden aus den Kirchen zu Mölln (Gadebusch, Schwerin), Segeberg, Oldesloe und Eutin zurückgewiesen.

Aug. 1. Anno Natiuitatis ... M. CC. XCIX. Indictione XII[a.] Mensis Augusti die prima Pontificatus domini Bonifacii pape VIII. Anno. V. *Zu Mölln seitens des Pfarrers Walter.*

Actum in opido Molne in ecclesia. Presentibus domino Ottone dicto Wackerbart milite. Johanne Wullenpunt et Nicolao fratre suo. Nicolao Molendinario, Ciuibus predicti opidi et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 4. augusti die quarta. *In Segeberg seitens des Propsten.*

Actum Segeberge in Curia claustri. Presentibus domino Johanne pincerna eiusdem Ecclesie Canonico. domino Johanne Capellano domini Adolfi Comitis holzacie. domino Henrico milite dicto de Dame. Dancmaro et Johanne Scubere magistris Consulum Ciuitatis predicte. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 4. Zu Oldesloe seitens des Pfarrers Johann.

Actum in opido Odeslo in Ecclesia. presentibus domino Hermanno Capellano plebani. Marquardo de Tralowe militari. Wicberto et Lamberto ante valuam Ciuibus ibidem. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 10 (Augusti die X.). *Zu Eutin seitens des Vizeplebans Johann.*

Actum Vthin in Ecclesia. presentibus Johanne Coquo. Marquardo de Gommal. Johanne de Oldenburch. Hinrico dicto Clerico. Johanne pistore. Reymaro ciuibus eiusdem opidi. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 360, nach dem Notariatsinstrument des Johann von Barboy im Lübecker Archiv. Meckleub. U. B. IV. 2569.

1299. Septbr. 8. 927.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft an den Knappen Marquard Kattescrogh das Dorf Langelohe und dreifsig Morgen in Billwerder für 400 und für 200 M. Pf.

Adolfus dei gracia Comes Holtzatie et Stormarie vniuersis presentem paginam inspecturis salutem, Qve geruntur a viris prudentibus, ut non possint attemptari calumpnia, litterarum solent memoria perhennari. Hinc est quod notum esse cupimus et constare, tum presentibus quam futuris, quod nos de maturo consilio ac libera voluntate vendidimus famulo nostro Marquardo dicto katteserogh, villam nostram langelo, pro. CCCC. marcis. denariorum. vsualis monete, cum proprietate, commoditate, cum omni Jure et Juditio. et cum omni vtilitate, lignis, pratis. paschuis. aquis, aquarumque decursibus, tali iure. quo frater noster Hammenborgensis Albertus prepositus, cum terminis ipsius ville, suo tempore possederat. et nos possedimus successiue. dedimus et dimisimus iam dicto perpetue, proprie ac libere possidendam, ita quod eadem villa nullis exactionibus, petitionibus ac granaminibus aggrauaretur, Adici entes etiam, si predictus Marquardus. memoratam villam cuicumque decreuerit monasterio aut ecclesie in nostris terminis vendere uel donare, quod animo fauente, pro salute animarum nostrarum, ac progenitorum nostrorum obligamus nos rata tenere atque inuiolabiliter confirmare prohibentes ne quisquam ausu temerario prefatum aut illos quibus vendiderit uel donauerit, in terminis iamdicte ville impedire uel infestare presumat aut si quis presumpserit, quod absit, Nos terminos prefatos ordinabimus omnino implexos Preterea vendidimus eidem. XXX. iugera in Billenwerdere cum omni iure et libertate ac vtilitate pro CC. marcis denariorum lubicensium. perpetue possidenda, Huius venditionis confirmationem sigillo nostro duximus roborandam. Testes huius rei sunt Johannes de Slamerstorp, Johannes de Rennowe, Hermannus de Hamme, Bertoldus, de horst milites, et alii quam plures fide digni, Datum Segheberg, in die natiuitatis beate Marie virginis gloriose, Anno domini M⁰, CC⁰, XC Nono.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1299. Septbr. 20. **928.**

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Hartwig Löwe von Ertenborg, Bürger zu Hamburg, den Zehnten von drei Hufen in Billwerder.

Adolphus dei gracia Comes Holtsacie et Stormarie vniuersis presentia visuris salutem in omnium salu tari. Gestarum rerum memoria propagatur in posteros cum robur et auctoritas venit intestimonium litterarum, Hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod de matura nostra prouidentia et nostrorum consiliariorum assensu, Decimam vltra Tres Mansos sitos in Byllenwerdher apud Bylnam, que quondam ad volpertum de Crimpa spectabat, liberaliter donamus et conferimus, dilecto nostro Hartwico leoni dicto de Erteneborg Ciui hammenburgensi suisque veris heredibus natis et nascendis, cum omni iure proprietate, ac vsufructu, nobis pertinente, proprietarie ac hereditario iure perpetuo possidendum, De hiis vero Mansis Septem frusta terre sita sunt ibidem, ex vna parte loci dicti Ghereu versus orientem, et Sex super eundem locum, et inferius, et quinque cum dimidio, ex altera parte Ecclesie Bylne, versus occidentem, Duo vero frusta sita sunt iuxta transitum aque, vlere proprie, Seybeke wlgariter nuncupatum, vt autem hec nostra donacio firma maneat et inconuulsa presentem paginam sigilli nostri robore communimus, Testes sunt Johannes de Slamerstorpe, Johannes de Rennowe, Hermannus de wyersrodhe et Egghehardus de dhorne Milites, Johannes de Molne clericus et quam plures

alii fide digni, Datum Anno domini. M. CC.º | LXXXX IXº. In vigilia beati Mathei apostoli et Ewangeliste.

Original im Hamburger Archiv. Rot-grüne Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 914.

1299. Septbr. 21. 929.

Ingeborg, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne, die Herzöge Johann, Albert und Erich, verkaufen die Dörfer Möhnsen, Grabau, Grofs-Pampau, Brunsstorf und drei Hufen in Wiershoop an Hasso von Herslo, das Hamburger Kapitel und Marquard Katteskruch für 1000 M. Hamb. Pf.

Inghelburgis dei gracia. Ducissa. Necnon ipsius filii. Saxonie. Angarie. Westfalie. Duces. Johannes. et Albertus et Ericus. Omnibus presencia | visuris nolumus esse notum. quod Nos de vnanimi consensu vendidimus pro Mille Marcis denariorum Hammenburgensium villas. Monesen. Gra||bowe. Pampowe theutonicum et Barnnestorp quicquid in ea villa habuimus. et tres mansos in wigershop Hassoni de Herslo | Militi et suis legitimis heredibus, necnon et consociis suis, scilicet ecclesie Hamburgensi. et Marquardo dicto katteskruch, iure|| hereditario sicut hactenus possedimus cum terminis, lignis, pratis, pascuis, siluis, aquis, aquarumque decursibus, ac omni vtilitate | iudicio maiore et minore sine qualibet exactione et petitione et seruitio libere possidendas. Summa quidem, de predictis Mille Marcis|| Septingentarum Marcarum Hassonem tangit militem de Herslo. Ducentarum Marcarum Ecclesiam Hamburgensem. Centum Marcarum Mar|quardum dictum katteskruch preuominatum, predictus vero Hasso Miles et sui consocii propter specialem amiciciam et fauorem reemendi | bona predicta infra quatuor annos nobis dederunt liberam facultatem singulis annis, ita vt quando nobis reemere placuerit eisdem|| significabimus in festo pasche, et eos sine omni impedimento Hamburgh infra octauam tunc proxime venturam pagabimus|| Michaelis, Si vero Hasso de Herslo Miles et sui socii predicta bona uendere uolueriut Nobis in festo pasche significabunt. et eis|| Mille Marcas denariorum Hamburgensium infra octauum Mychaelis tunc proximam in Ciuitate Hamburgh finaliter persoluemus, Preterea | si quod absit reemere non possemus quibuscunque Hasso et sui consocii vendere vel obligare voluerint, ad predictos quatuor annos|| ad omnem libertatem ementibus in premissis erimus obligati, Bona predicta si infra annos prefatos, quatuor, a nobis vel nostris heredibus|| reempta non fuerint, ex tunc iure hereditario. Hasso et sui consocii perpetuo possidebunt, In predictis bonis si aliquod impedi||mentum habuerint, Nos et fideles nostri. Milites et Famuli Compromissores in hoc facto promisimus fidedata intrare Hamburch|| non exituri nisi eis de dampnis et negglectis fuerit satisfactum, postquam nobis significatum fuerit infra mensem. Huius facti | compromissores sunt Tetlews de parkentyn. Hinricus et Johannes de Krumesse, fratres, Hartwicus de Rytserowe. Her||mannus de Tralov. volcmarus de Gronowe. Albertus Lupus. Otto wackerbard. Cristoforus de Borstelde. Milites. Wal|rauen de krumesse, Hinricus. scacko. Arnoldus korner famuli. Horum vero compromissorum si medio tempore aliquis moreretur | alium equedignum loco sui postquam moniti fuerimus infra mensem statuemus. vt autem hec rata et inconuulsa permaneant| litteram presentem sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum et actum Bergeherdorp. anno domini. Mº. CCº. XCº. IXº. In die|| sancti Mathei apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel der Herzogin, ein Pergamentstreifen Hamb. U. B. I. 915.

1299. Decbr. 11. **930.**

Burchard, Bischof von Lübeck und das dortige Domkapitel urkunden über die von Jakob, weiland Pfarrer zu Oldenburg, gestiftete Vikarie in der Domkirche. — „Recognoscimus."

Datum Vtyn Anno domini M°. CC°. Nonag°. nono. Sexta feria ante diem beate Lvcie virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 364. nach dem Original in Oldenburg s. 366.

[Um 1299. Schlufs.] **931.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, ersuchen Gerhard, ihren Schwager, Heinrich und Adolf dessen Neffen, Grafen von Holstein, die Zollbedrückungen der Lübecker zu beseitigen. — „Conquesti sunt."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 713. nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 1326.

[Um 1299. Schlufs.] **932.**

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, ersuchen die Grafen Adolf und Johann von Holstein und Stormarn und den Propst Albrecht von Hamburg, die Zollbedrückungen der Lübecker zu beseitigen. — „Conquesti sunt."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 714. nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 1327. v. Aspern. a. a. O. No. 213a.

[Um 1299. Schlufs.] **933.**

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, ersucht die Grafen Adolf und Johann von Holstein und den Propst (Albrecht) von Hamburg, den in dieser Stadt von den Lübeckern erhobenen neuen Zoll wieder abzuschaffen. — „Ex conquestione."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 715. nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 1328.

1300. Jan. 19. **934.**

Albrecht, König der Römer, ersucht die Grafen von Holstein, Gerhard, Johann, Heinrich und Adolf, sowie Adolf, Grafen von Schauenburg, den widerrechtlich von den Lübeckern erhobenen neuen Zoll aufzuheben und dieselben im ruhigen Besitz der Insel Priwall (Priwale) *zu lassen.* — „Ex insinuatione."

Datum apud ulmam, XIIII kalend. februarii, Regni nostri anno secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 717. nach dem Vidimus der Dominikaner und Franziskaner. S. H. U. S. I. S. 185. Mecklenb. U. B. IV. 2596. Hans. U. B. 1337. v. Aspern, a. a. O. No. 213 b.

1300. Febr. 1. **935.**

Johannes (l.: Joseph), Bischof von Börglum, bestätigt dem Kloster Lygum auf Grund der Verleihungen seiner Vorgänger, der Bischöfe Nikolaus und Sueno, den Besitz von Dofre. — „Licet transeant tempora."

Datum Burgolanis anno gratie M CCC, V. Nonas Februarii.

*Regg. Dan *791. Gehört vielleicht zum Jahr 1305.*

1300. Febr. 5. 936.

Burchard, Bischof zu Lübeck, Johann Dekan und das dortige Domkapitel beurkunden, daſs Hartwig Löwe von Ertenehorch, Bürger von Hamburg, für das Seelenheil Jakobs von Lüneburg, einstigen Pfarrers zu Oldenburg, und andrer seiner Vorfahren, der Hamburger Kirche zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline und 240 Mark Hamb. Pf. für ein drittes Wispel zu einer Präbende geschenkt hat, ernennen dessen Sohn, den Kleriker Hartwig zum Inhaber der Präbende und verleihen dem Stifter sowie seinem Schwiegersohn Hermann Weiſs, dem Sohn des Hoyer, Bürger in Lüneburg, ein Patronatsrecht an derselben für ihre Lebenszeit. — „Rem dignam memoria.“

Zeugen: venerabilis pater noster ac dominus Borchardus episcopus, Johannes, dictus de Stolp, abbas de Cycemer, ordinis Benedicti, Johannes dictus de Boecholte, decanus, Ludolfus de Bardewich, Hildemarus cellerarius, Hermannus de Morum, cantor, magister Seghebandus, thesaurarius, Albertus de Boyceneburch, Alfwinus de Domo, Johannes de Clutze, Theodericus Wllenpunt, Alardus de Estorpe, Bertrammus Mornewech et Rothgherus de Kamene, Lubicensis ecclesie canonici. Magister Lupus, Hammenburgensis ecclesie canonicus. Conradus prepositus Seghebergensis, Thetbernus, prepositus Porescensis, Emeko Hako, miles et alii quam plures clerici et laici.

Actum et datum Vtyn, anno Domini M° CCC°, in die beate Agate virginis et martyris.

Hamb. U. B. I 919, nach dem Vidimus der Lübecker Dominikaner und Franziskaner im Hamburger Archiv. Ein Siegelstreifen. Siegel des Kapitels fragmentarisch.

1300. Febr. 27. 937.

C(hristiern), Bischof von Ripen, beurkundet, daſs Herr Nicholaus Lændi *seine Güter in Simmerstedt zur Stiftung eines Altars in der Ripener Domkirche bestimmt hat.*

Omnibus presens scriptum cernentibus. C. dei gratia ripensis episcopus salutem in domino sempiternam. Noueritis quod constitutus in nostra | presencia vir discretus dominus nicholaus lændi constituit et ordinauit bona sua in seumerstathmark deputata cuidam altari quod construxit ob remedium anime sue et patris sui in ecclesia ripensi, condicione infra scripta, Primo quod quicumque sacerdos habens dictum altare dare debeat canonicis, anniuersarium suum et patris sui, facientibus et presentibus quatuor marcas denariorum, vicariis|| et secularibus presentibus marcam denariorum Pauperibus sex marcas denariorum in anniuersario dicti domini seu patris sui Item debet sacerdos sustentare|| vnam candelam que dicitur bluus tenendam ad summum altare quolibet uespere dum cantatur a, de domina post completorium Item si dicta bona aliquo casu infortunii peiorari vel destrui contingat, dictus sacerdos, eadem bona propria facultate restaurare tene'atur memorata bona, equebona tenere et conseruare prout per collacionem nostram sibi fuerant assignata, Quid |quid vero residuum sit vel melioratum fuerit de bonis sepedictis, vsui et uoluntati sacerdotis supradicti pro missis dicendis et ali is laboribus suis cedere debet sine qualibet difficultate, Ista eciam ordinacio fieri debet in presencia domini cantoris qui pro loco et tempore fuerit in Ecclesia supradicta Actum anno domini. M°. C° C° C°, Dominica prima in

quadragesima, In cuius|| rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillo dicti domini N. presentibus est appensum.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. s. Regg. Dan. *792.*

1300. März 3. **938.**

Ritter Johann von Homore kauft ein Grundstück, Hasselhorst genannt, in der Gemarkung des Dorfes Todendorf für 14 Mark Pf. vom Hamburger Kapitel und beschreibt die Grenzen.

Omnibus presens scriptum uisuris. Johannes dictus de homore miles. salutem in omnium saluatore. Cum propter labiles hominum memorias sit necessarium acta presencium et futurorum. futuris ac posteris litterarum testimonio commendare. Ea propter ad noticiam omnium cupio peruenire. quod ego emi ab honorabilibus uiris. Alberto preposito. Gotscalco decano et toto capitulo ecclesie hamburgensis. locum agrorum dictum hasselhorst. situm in fine terminorum uille todendorpe. pro quatuordecim marcis denariorum monete vsualis. tali adiecta condicione. quod si ego uel mei ueri heredes seu nostri coloni vltra dicti loci hasselhorst terminos infrascriptos quocumque modo nobis aliquid vsurparemus. michi uel meis heredibus debebit intimari et post huiusmodi intimacionem infra quindenam tenebimur vsurpata integraliter reuocare. Eciam si ego uel mei heredes seu nostri coloni ligna fructifera uel non fructifera ultra dictos terminos resecauerimus et in eo notorie inueniremur facto quamlibet arborem soluerimus secundum consuetudinem terre hactenus obseruatam. Si autem nulli fuerint deprehensi. sed suspicio de aliquibus habeatur. contra tales in meo et heredum meorum iudicio sine impedimento et quolibet grauamine questio deponetur. et contra eosdem sicut ipsius iudicii sentencie postulant procedetur. Preterea si ego uel mei heredes. premissa omnia sub forma prenotata reuocare et soluere negaremus ex tunc quatuordecim suprascriptas marcas. michi uel meis heredibus capitulum ecclesie hamburgensis prefatum reddet et ipsam haslehorst recipiet possidendam sicut dinoscitur primitus possedisse. Insuper ego et mei heredes habebimus liberam facultatem predicta bona vendendi sub distinctione terminorum subsequente. reseruatis tamen prefato capitulo hamburgensi iure et condicionibus singulis prenotatis. Distinctiones terminorum premissorum sunt que secuntur. Ab aqua dicta bestene in fine haslehorst. vbi quedam salebra quam uocant wlgo rivam capit originem et tendit sursum ad austrum de monte ad montem in signum factis usque in magnam paludem quam obtinebit capitulum cum lignis ut patet per montes. A palude ista de monte ad montem vsque ad paruum arbustum quod wlgariter sol nuncupatur. A quo arbusto vltra uiam que ducit de homore todendorpe et ab hac uia de monte ad montem ad proximam paludem. a qua palude vsque in hoghemor. et inde per montes vsque ad magnam quercum. monticulo circumfossam. ab hac quercu in paludem et in aliam salebram. per cuius medium usque ad finem ipsius. de quo fine ad austrum in aliam paruulam rivam. que circuit schachtesroth. et tendit in paludem que dicitur beienmoresbroc et procedit vsque in lutbernesrigen. Testes sunt albertus prepositus. Got. decanus. Jo. scolasticus. hinr. cantor. har. de herslo. Eckehardus scacko. Lupus. Ni. tideri. Si. de herslo bruno. Jo de Luneborch. magister hil. magister rodolfus. ber. stedingus. et hin. thesaurarius canonici hamburgenses. cristoforus de borstelde. Marquardus de lasbeke. Hinricus

et hermannus de hamme. et hartwicus de hummersbotle milites. Et ne alicui super hiis dubium oriatur sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum hamburg. Anno domini M⁰. CCC⁰. feria quinta post inuocauit.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 12 b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 920.

1300. März 15. 939.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Verkauf des Dorfes Utecht (Utech) *seitens ihrer Vorfahren für 400 M. Lüb. Pf. an das St. Johanniskloster in Lübeck und behalten sich nur Burgwerk und Brückenwerk vor.* — „Facta memorie digna."

Zeugen: Dhetleuus de Parkentyn, Hinricus et Johannes de Crummez, Harthwicus de Rithzerowe, Hinricus de Parkentyn, Volcmarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hyldemari, Bernardus de Cosuelde, Johannes Albus, Johannes Piscis et alii quamplures fide digni. Datum Louenborch, Anno domini M⁰ CC⁰C⁰, Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 720, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 15. 940.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Verkauf des Dorfes Schattin (Schattyn) *seitens der Lübecker Bürger Gotfried und Johann von Cremun an das St. Johanniskloster in Lübeck, wogegen ihnen das Kloster das Dorf Dechow* (Dechowe) *abtritt.* — „Ne ea que fiunt."

Zeugen: Dhetleuus de Parkentyn, Hinricus et Johannes de Crummes, Harthwicus de Ritzerowe, Hinricus de parkentyn, Uolcmarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hildemari, Bernardus Cosuelde, Johannes Albus, Johannes Piscis et alii quamplures fide digni. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M⁰ CCC⁰, Idus Marcii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 722, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 15. 941.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen von Magdeburg und Grafen von Brene, bestätigen den Verkauf der halben Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee (Wuluestorpe, Beyendorpe, Blankense) *seitens der Lübecker Bürger Gotfried und Johann von Cremun an das St. Johanniskloster in Lübeck, und bestimmen das ihnen für diese Bestätigung gezahlte Geld zur Rückerwerbung der Burg Grabow* (Grabowe). — „Ad vniuersorum."

Zeugen: Dhetleuus de Parkentyn, Hynricus et Johannes de Crummesse, Hartwycus de Rytzerowe, Hynricus de Parkentyn, Volcmarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hyldemari, Bernardus de Costuelde, Johannes albus, Johannes piscis et alii quam plures fide digni. Datum Louenborch, Anno domini M⁰ CCC⁰, Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 721, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 17. 942.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Ütersen die Schenkung des verstorbenen Ritters, Heinrich von Barmstedt, die Ortschaft Ütersen mit der halben Wassermühle bei derselben, Korn- und Butter-Renten aus Horst, Crempe und Glinde.

Gyselbertus dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris. Salutem in eo qui est|| omnium vera salus. Ne gestarum rerum memoria maxime ad honorem dei, eiusque pie matris Marie semper virginis ad|| diuinum cultum pro animarum remediis facta et salutariter instaurata, in oblinionem transeat, sed in memoria maneat tam pre||sentium quam etiam hominum futurorum et vt calumpniare volentibus, calumpniandi et seuiendi in feliciter instituta aditus precludatur, expedit|| et discretorum esse videtur vt ea que rationabiliter gesta sunt per scripturam auctenticam eternentur, et memorie commendentur, Hinc est quod ad|| nocionem tam presencium quam futurorum presentibus nostris litteris cupimus peruenire, quod nos litteras viri deuoti deo domini Hinrici|| quondam Militis de Barmestede pie recordationis non abolitas, non cancellatas nec viciatas in aliquo, cum appensione sui veri sigilli|| vidimus, perlegimus, examinauimus, et in eis continenti cognouimus in hec verba Hinricus de Barmestede, Omnibus ad quos presens|| pagina peruenerit, salutem in vero salutari. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod cum consensu vxoris mee alheydis et fili||orum meorum Hinrici et Gotscalci, ad honorem dei, et eius genitricis beate Marie virginis, nec non omnium sanctorum suorum, contuli Ecclesie in vtersten, in eadem villa quam habui proprietatem, in pratis pascuis, et campis, et dimidium Molendinum aquaticum iuxta eandem|| villam et viginti tres Stederscepel Siliginis in Horst, et Quinquaginta duos Stederscepel auene de Grunthure in Krimpa,|| et duos Melen Butiri in Glinde annuatim, et loci castri cum coppele proprietatem, et piscationem in aquis circumiacentibus|| quantum ad conuentus vtilitatem. Nos igitur considerantes et predicti domini h. militis deuocionem plenius attendentes, acta, et data,|| predicte Ecclesie in vtersten secundum quod ipsius priuilegii transscripta superius continentur presentibus ratificamus, approbamus, et quantum in nobis esse videtur|| presentibus nostris litteris confirmamus, Inhibentes ne quis tam pium factum predicti. H. militis, in actibus et donatis infringere et perturbare presumat, Si|| quis autem hoc acceptare presumpserit, excommunicationis sentenciam quam in hiis scriptis in ipsum et omnes contradicentes, et dictum Monasterium in predictis|| donis inpedientes sentencialiter ferimus, atque indignacionem dei omnipotentis, et beatorum petri et pauli apostolorum eius, atque nostram se nouerit incurrisse|| Mandantes insuper sub pena excommunicacionis sentencie iam predicta, ne aliquis priuilegium supradicti. h. super donacionibus huiusmodi exigat vel requirat, sed nostra supradicta transscripta ad docendum de iure supradicti Monasterii sit contentus, si forsitan quod absit questio emerserit de predictis In quorum omnium testimonium|| nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Stadis, anno dominice incarnacionis. Millesimo, Trecentesimo, In Quinta feria post dominicam qua|| cantatur. Oculi mei semper ad dominum.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Weifs-rote Siegelschnur.

1300. Mai 6. 943.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, überträgt seinem lieben Gläubiger, Johann von Buxtehude, eine Hufe in Hamm, gegen eine Hufe in Ojendorf und zwei Stück Landes im Hammerbrook.

Nos Adolfus dei gracia Comes holtsacie et stormarie. vniuersis presencia visuris in domino salutem. Ad noticiam vniuersorum tenore presencium volumus

peruenire. quod pensatis seruiciis frequentibus dilecti nostri creditoris Johannis dicti de buxtehude. ipsi mansum vnum in villa hamme et suis ueris heredibus et filiorum et filiarum heredibus natis et nascituris. liberaliter contulimus et contradimus cum iudiciis maiore et minore. et cum omni vtilitate et proprietate nobis pertinente. hereditario iure perpetuo possidendum. De quo quidem manso. ipse Johannes et heredes prefati. nobis et nostris nullum penitus seruicium exhibebunt. prenotatus siquidem Johannes. vnum mansum quem habuit in odingedorpe villa equiualentem nobis in concambium resignauit. Preterea prefatis Johanni et heredibus iudicia maiora et minora super duobus frustis in palude hamme sitis. emptis ab vlrico genero ykonis. liberaliter conferimus et donamus. Vt autem hec omnia. debitam obtineant firmitatem. hanc cartulam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes sunt huius rei. Johannes de slumerstorpe. Echardus de dorn milites. Gerardus sacerdos noster capellanus. Datum Segheberghe Anno domini M°. CCC°. in die beati Johannis ante portam Latinam.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106 b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 922.

1300. Mai 14. 944.

Friedrich, Bischof und das Kapitel in Verden übertragen den ihnen von Graf Adolf von Schauenburg abgetretenen Zehnten in Weynethe *dem Kloster Ebstorf.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Fredericus dei gracia verdensis Ecclesie Episcopus florencius prepositus. Decanus et Capitulum eiusdem Ecclesie fidelium vniuersitati cunctorum presens scriptum audientium seu intuentium. salutem in domino sempiternam. Quia layci decimas sine interitu salutis eterne persepe possidere nequeunt. vtile dinoscitur ut de manibus laycorum ad Ecclesias transferantur. Qua propter tam presentibus quam futuris notum fieri volumus Quod nobilis vir adolfus Comes de Schowenborch. Decimam in weynethe sibi primo a Conrado milite dicto de Estorpe qui eam quondam iure quod anwardinghe dicitur et ghyzeldrude vxore Bertrammi militis dicti de Harboldesen que eandem quondam iure quod. Lifghedinghe nuncupatur ab ipso Comite pheodaliter tenuerunt. resignatam libere nobis et Ecclesie nostre. quod iure pheodali ipsam. Decimam a nobis solis fratribus suis nichil iuris in eadem sicut per suas protestatur litteras habentibus tenuit et tenere debuit. per suas patentes litteras resignauit eandem resignationem coram nobis ore et manu cum a ipso petitum fuerit iteraturus. Cupiens ut prefate decime proprietas vniuersum ius decimale preposito et monasterio. Ebbekestorpe qui eandem decimam a Conrado milite et Gyzeldrude memoratis emptionis tytulo comparauerunt redimendo de manu layca sepefate decime proprietatem cum omni iure decimali eiusdem. preposito et Monasterio in Ebbekestorpe sepedictis conferimus et donamus. In nomine domini In hiis scriptis perpetuo possidendam. Ne igitur super hac nostra donacione et Collacione cuiquam in posterum oriatur dubium. presentem litteram ad premissorum euidenciam nostris sigillis duximus muniendam. Datum et actum vorde anno domini. M°. CCC° primo ydus Maii. Pontificatus nostri anno primo.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 13, im Staatsarchiv zu Hannover.

1300. Juni 23. **945.**

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, vergleichen sich mit den Landen Ostringen und Jevern (Astringia et Geveren) *dahin, daſs diese ihnen jährlich sechzehn Viertel Butter zu Michaelis nach Hamburg liefern, jene sie dagegen für Person und Gut in ihren Schutz nehmen und ihnen freies Geleit gewähren.* — „Volumus esse notum."

Datum Segheberghe, anno dominico M° CCC°, in vigilia sancti Johannis baptiste.

Hamb. U. B. I. 923, nach einem Vidimus von 1347, im Hamburger Archiv. S. H. U. S. I S. 523. Ostfries. U. B. I. 41.

1300. Juni 26. **946.**

Vogt, Ratgeber und Gemeinde der Lande Norden, Herlingien und Brokmannerland (terra Nordensis, Herlingia, Broemannia) *verpflichten sich, den Grafen Adolf und Johann von Holstein und Stormarn jährlich sechzehn Viertel Butter zu Michaelis nach Hamburg zu liefern.* — „Euanescit actio temporalis."

Datum anno Domini millesimo tricentesimo, in die sanctorum martirum Johannis et Pauli.

Hamb. U. B. I. 924, nach drei gleichlautenden Originalen im Hamburger Archiv S. H. U. S. I. S. 523. Ostfries. U. B. I. 42.

1300. Juni 26. **947.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt auf Wunsch des Knappen Heinrich Helbeke dessen bisherige Lehen, vier Hufen, zwei Warthen und ein Haus zu Borstolde, *welche derselbe der Kirche zu Obernkirchen verkauft hat, dieser zu vollem Eigentum unter Zustimmung seiner Gemahlin Helene.* — „Tenore presencium."

. . . presentibus Adolfo de Holte. Johanne Ludingero de Bardelene. Conrado Dumen. Conrado Winnigehusen. Johanne Buschen militibus et aliis fide dignis.

Actum et datum Anno Dominice incarnationis domini nostri. Millesimo Tricentesimo in festo martyrum Johannis et Pauli.

v. Aspern, a. a. O. No. 214. Wippermann, Regg. Schaumb. 269. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 101.

1300. Juli 21. **948.**

Die Gebrüder, Johann und Nicolaus von Otenbutle, schenken dem Kloster Itzehoe sechs Morgen Landes in Hollenderesdorpe *und zwei Morgen in Bethwisch zu einer Präbende für ihre Schwester.*

Omnibus presens scriptum visuris, Johannes miles et frater suus Nicolaus de otenbutle|| salutem in domino. Notum esse volumus vniuersis. quod nos conventui sanctimonialium in Itzeho pro prebenda|| sororis nostre. VI. iugera sita in

Hollenderesdorpe et. II. iugera sita in Redwische assignauimus perpetuo|| possidenda. Tali uidelicet condicione quod nec nos nec heredes nostri iam dicta bona in posterum poterimus|| redimere vllo modo. Vt autem hoc factum ratum et inconwlsum permaneat presentem litteram|| sigilli nostri appensione fecimus roborari. Datum iezeho Anno domini. M°. CCC°. In die|| praxedis virginis.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel verloren. Noodt, Beiträge I. S. 197.

1300. Juli 22. 949.

Ritter Konrad von Ebstorf beurkundet den Grafen Gerhard, Heinrich und Adolf von Holstein seine Abtretung des Zehnten in Weynedhe *an das Kloster Ebstorf.*

Nobilibus viris dominis suis Karissimis. Gherhardo. Hinrico et Adolfo fratribus Comitibus holtzacie. Conradus miles dictus de Estorpe cum debite fidelitatis constancia obsequium in omnibus beniuolum et paratum. Decimam in weynedhe quam a uobis et uestris heredibus tenui et teneo multis annis in pheodo meique veri ac legitimi heredes post descessum meum sunt adepturi vestre nobilitati sub ea forma qua Honorabilis vir albertus prepositus in Ebbestorpe statuit qui dictam decimam a me heredum meorum consensu accurrente tytulo empcionis comparauit videlicet quod perpetuo maneat in monasterio Ebbestorpe ad dei honorem et diuinum cultum ampliandum per presentes litteras resigno et coram vobis ore et manu quandocumque vestri copiam habere potero quandocumque requisitus fuero conabor resignare. In cuius mee resignacionis testimonium presentem litteram meo sigillo feci roborari. Datum luneborch Anno domini. M°. CCC°. In die sancte marie magdalene.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 126, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 215.

1300. Juli 30. 950.

Adolf, Graf von Schauenburg, schlichtet den Streit des Klosters Loccum mit dem Geistlichen Wischel, dahin, daſs ersteres den letzteren mit 10 M. kurrenter Münze abfindet.

Nos Adolfus dei gracia Comes in Scowenburc recognoscimus per presentes. Quod cum assumpto nobis fideli nostro|| Johanne milite de Bardeleue disceptationis causam inter religiosum virum dominum Lefhardum abbatem de lucca ex|| vna, et wischelum clericum et notarium Cari nostri. Symonis domini nostri in Lippia parte ex altera in nos ex eorum|| consensu disenciendum et terminandum suscepimus, examinauimus et inuenimus cum consilio predicti nostri cognati|| domini Lippensis et aliorum proborum qui aderant quod prefatus Wiscelus iam dictum dominum abbatem minus iuste et|| indebite fatigabat. quare eidem super premissa causa silentium perpetuum duximus imponendum Consideramus|| tamen, quod predictum fatigationem indebitam non sine suis expensis pars wisceli fecerat, et de benignitate ro||gamus et induximus iam dictum abbatem vt amore nostri illius expensas decem marcis de gracia relenaret.|| Nec credat aliquis quod de decem marcis auri vel argenti massati vel alterius cuiuscunque monete intenderimus|| vel dixerimus. Sed de decem marcis currentis monete et vsualium denariorum illi loco in quo tunc per nos extitit placitatum. In horum

testimonium sigillum nostrum duximus appendendum. Actum et|| datum anno domini M° CCC°. In die beatorum martirum abdon et Sennen.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 541. v. Aspern, a. a. O. No. 215a. Preufs und Falkmann, Lippische Regesten I. 470.

1300. Aug. 15. **951.**

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Cismar die Verleihung seines Grofsvaters, des Grafen Adolf, das Dorf Lugendorp.

In deme namen der hilghen dreualdicheit Gherardus van der gnade godes Greue to Holsten. heyl wun||sche wy allen an den salichmakere. Ghaue vnde vorleninge de dar scheen van der heren vnde vorsten|| mildicheit alse sik dat wol temet dat de ghaue stade vnde vast blyuen. Also boret sik dat wol dat se|| to ewighen tyden vntobroken vnde vast blyuen zo is des not dat de gaue werde mit waraftighen|| breuen wol beuaret. Hir vmme beghere wy witlik to donde den ieghenwardighen vnde den de do noch|| tokommende sint dat an de ere godes vnde an dat lof der hilghen telerinne godes der reynen Juncvrowen|| Marien vnde des hilghen apostoles vnde ewangelisten sinte Johannis der an der dryer lof vnde ere de Abbatie|| in lubik is ghestichteghet vnde maket den kop der besittinge des dorpes lugendorpe mit aller tobeho||ringe Alse mit akker weyde wische tegheden vischeryen holtere struke vnde mit deme wolde de dar steit|| twischen Cukelune vnde Teslauestorpe dede heet Brunswedighe den vnse leue olderuader Greue Alf|| deme god gnedich sy der vorbenomeden Abbatie vorkoft heft mit vulbord der greuinnen. Worvmme|| biddet Johan Abbet des Closters to deme Cismer mit zynen broderen dat wy Gherard Greue to holsten|| dat vorscreuen dorp lugendorpe mit syner tobehoringe vorbenomet willen gnedighen voregheuen to|| ewighen tyden vmme vnser olderen zele salicheit. Hir vmme sind wy beweghen to des Abbates Innegher|| bede vmme vnser vnde vnser olderen zele salicheit vnde hebben mit rade Gherdes vnde woldemeres|| vnser Kindere deme vorscreuen Abbate vnde broderen de nv sint ieghenwardich vnde noch moghen komen|| an dat Closter to der Cismer vorlenet vnde gheuen dat vorbenomede dorp alse vorscreuen is nv vnde|| to ewighen tyden nummermer vp dat vorbenomede dorp mit syner tobehoringe vorscreuen to sakende|| van vns efte vnsen eruen mit aller rechticheit hoghest efte zidest an hals an hand mit aller vriheit|| vnde eghenicheit to ewighen tyden to besittende. De lansten vry to wesende van aller schattinghe vnde|| Bede. Vppe dat alle desse vorscreuen stukke van vns vnde van vnsen eruen vnvorweldighet stede|| vnde vast blyuen to ewighen tyden So hebbe wy vnse Ingheseghel mit deme Ingheseghel vnses sones|| vorscreuen hanghen an dessen open bref De screuen vnde gheuen is na der bord godes Dusent Jar dre||hundert Jar an deme daghe der hilghen Juncvrowen Marien hemmelnord to Lutkenborch Vnde to gro||ter bewisinge so hebben hir ouer gheuesen H . . us noster capellanus . . . han kerkhere to Lutken||borch notarius noster. Henricus kerkhere to oldenborch . . . pleban to der hilghenhauene Mar||quardus zandberch Marquardus Ratlowe. Lambertus van . . . Marquardus spore vnde vele|| andere berue lude to Oldenborch besethen.

Scheinoriginal im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Übersetzung aus dem 15. Jahrhundert. Zwei Siegel sehr fragmentarisch an bunter Seidenschnur.

1300. Aug. 25. **952.**

Der Rat zu Lüneburg bezeugt, dafs Herr Jakob, weiland Pfarrer zu Oldenburg einen Wispel Salz im Hause Grevinghe in der Lüneburger Saline erworben und dem Kleriker Werner Hasenore zu einer Vikarie in der Hamburger Kirche vermacht hat.

Datum Luneborg, anno Domini M° CCC°, in die sancti Bartholomei apostoli.

Hamb. U. B. I 925, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1300. Septbr. 21. **953.**

Johann, Marquard und Gerlach, Brüder von Gotmolte, *verkaufen ihre Hälfte der Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee* (wuluestorpe, beyendorpe, blankense) *an das St. Johanniskloster in Lübeck und verpflichten sich, bis zur Auflassung vor dem Lehnsherrn binnen Jahr und Tag gegen alle Ansprüche Dritter Vertretung zu leisten.* — „Protestamur."

Bürgen: Hermannus longus de tralowe, Johannes de ratmerstorpe, Otto de bockwolte, Detleuus de bockwolte, Detleuus parkentyn, holtste dictus milites: Gerlacus et Marquardus fratres de gotmolte et gerlacus dunense: Vt, si obstaculum aliquod in premissis pacientur, nos omnes lubeke, Sed Gerlacus et Marquardus fratres pretacti plone intrare tenebimur ad iacendum, non exituri, nisi seruentur et consumentur omnia, que in hoc pagina continentur. . . . . Datum anno domini M° CCC°, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 725, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

1300. Novbr. 11. **954**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft den Testamentarien des verstorbenen Hamburger Domherrn Johann von Lüneburg zehn Mark Rente aus dem Hamburger Zoll zur Fundierung einer Vikarie.

Omnibus cristi fidelibus presencia cernentibus nos Adolphus dei gracia comes holtzacie et de scowenborch salutem in omni[um] creatore. Quoniam hominum labilis est memoria. idcirco de re prouide gesta, scriptura solet fieri. que testimonium contineat ueritatis. Qua propter ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos uendidimus et resignauimus. dominis Eeghehardo dicto schacken et hermanno plebano de bilgenstede canonicis ecclesie hamburgensis et dominis plebanis videlicet Godescalco de rellinghe wernero de radoluestede et Nicolao de suderowe. necnon Hartwico leoni dicto de erteneborch ciui hamburgensi testamentariis domini iohannis de luneborch quondam canonici hamburgensis pie recordacionis. ad vicariam perpetuam quam idem dominus Jo. in ecclesia hamburgensi fundauit et instituit ob anime sue. progenitorum suorum salutem et omnium fidelium defunctorum decem marcarum denariorum redditus annuatim in theoloneo et vngeldo nostro hamburgensi. pro centum sexaginta marcis denariorum hamburgensium. infra uiginti annos exnunc proximos libere reemendos. quos si medio tempore reemere neglexerimus. dicti decem marcarum redditus. ad eandem uicariam iure hereditario perpetue permanebunt. Si vero in hiis redditibus annuo exsoluendis quispiam aliquod impedimentum molestiam aut obstaculum irrogaret. pro eisdem nos et nostri successores respondere tenentur. et omnem defectum in sepedictis redditibus illatum. suffi-

cienter et omnimodis emendare. vt autem hec debite firmitatis robur optineant. presentem litteram inde confici iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum anno domini. M°. CCC°. in die beati martini episcopi.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 117 b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 926.

1300. Novbr. 11. **955.**

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt den Verkauf der Welfischen Güter in Dänemark und Schleswig an den Grafen Gerhard von Holstein.

Nos Ericus dei gracia danorum slauorumque Rex. Dux Estonie, Omnibus in perpetuum volumus esse notum, quod ob mutue dilectionis et amicicie vinculum|| inter nos et dilectissimum generum nostrum principem nobilem. dominum gerhardum Comitem holtzacie et in Schowenburch, habendum et plenius confir-|| mandum. Venditionem bonorum hereditariorum dominorum ducum de brunswik et lyneborch. videlicet Gherdinghe et Ghetesbøle, in frisia, warwitsysel,|| in iutia. anelby. stauerby. lungby. steeke in feonia. sitorum, cum suis appendiciis vniuersis. per ipsos dominos duces factam. Ratificamus et per presentes|| Confirmamus, ipsa bona predicta, Transferimus nostro, heredum proximorum nostrorum et successorum nomine, in predictum generum nostrum dominum Comitem g.|| et in suos veros heredes et successores. Et ex certa scientia Recognoscimus ipsa bona predicta translata fore. Cum omni iure Regio, Regali li||bertate proprietate vtilitate commoditate possessione hereditaria. Cum omni iudicio maiori medio et minori, exactionibus precariis debitis|| et violentis et excessibus dictis vortithmarke brøke et cum hiis que wlgariter dicuntur kerklen valkenvlucht. strandfvnth schipbrøke.|| sendeman. Cum excessibus et emendis que de litteris legalibus poterunt deriuari. Cum agris cultis et incultis siluis nemoribus pratis pascuis|| aquis marinis et Recentibus aquarum decursibus. et plane cum omni vsufructu. prout ipsi duces ea possederunt cum suis terminorum distinctionibus libere|| inperpetuum possidenda, cum suis vtilitatibus et seruiciis vniuersis. Recognoscimus nichilominus. licet ipsa bona sint in dominio Regni nostri sita, Nos heredes nostros et successores non aliud iuris uel iustitie in dictis bonis habere. nisi solum duas marcas cum dimidia annone in osterhornsherd|| et denarios expeditionales in skattesherde. que nobis et nostris successoribus pertinebunt, Mandamus igitur omnibus officialibus presentibus|| seu futuris aduocatis nostris, Cuiuscunque conditionis et status fuerint, Ne quis ausu temerario Contra premissa aliquid facere uel attemptare|| presumat, prout vltionem Regiam. voluerit euitare, Datum et actum wortinghbur in presencia nostra sub anno dominice incarnationis|| Millesimo. CCC. in festo beati Martini Episcopi. In Cuius rei Testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Regg. Dan 1558.

1300. Novbr. 12. **956.**

Wulvold und Johann, Gebrüder von Brokowe, verkaufen dem Kloster Neumünster zwei Hufen in Bissee für 60 M. Pf.

Nos wuluoldus et Johannes fratres dicti de brokowe filii Johannis de brokowe Omnibus presencia visuris notum facimus quod duos mansos in bisticze sitos cum omni iure et vtilitate iudicio maiori et minori pratis pascuis lignis

agris cultis et incultis ac plane cum omni fructu ecclesie nouimonasterii perpetuo-iure possidendos pro sexaginta marcis denariorum iure emptionis titulo vendidimus et zelandiam ac warandiam eidem in dictis bonis proxima dominica post festum omnium sanctorum in ecclesia brugge pluribus astantibus et audientibus secundum ius et consuetudinem terre fecimus Ceterum nos fratres dicti filii ac successores nostri dicte ecclesie warandi coram quolibet terrarum domino erimus quousque proprietatem possit consequi in eadem Item coloni mansos iam dictos colentes ad iudicium ecclesie vbicumque sibi placuerit comparebunt In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti scripto duximus apponendum Datum et actum Anno domini M°. CCC°. In vigilia beati Brictii confessoris.

Cop. Bordesh. fol. 28a. Westfalen, Mon. ined. II. 78.

1300. Novbr. 22. 957.

Albert, Propst und das Kapitel zu Hamburg, beurkunden, dafs das Besetzungsrecht der von Jakob, einstigem Pfarrer in Oldenburg, gestifteten Vikarie auf Lebenszeit den Hamburger Bürgern, Hartwig Löwe aus Artlenburg und den Gebrüdern von Twedorpe, zugestanden sei.

Nos albertus dei gracia prepositus ecclesie hamburgensis. Gotscalcus decanus. totumque eiusdem ecclesie capitulum. omnibus presencia cernentibus salutem in omnium salutari. Dignum censetur racioni nec absonum. vt ea que racionabiliter geruntur ne a memoria defluant. scripti patrocinio roborentur. ne per inuidorum possint calumpniam annullari Noscat igitur inperpetuum fidelitas presencium et discat discreta nacio futurorum. quod in vicaria quam dominus Jacobus quondam plebanus in aldenborch felicis memorie in ecclesia nostra. ob anime sue salutem. progenitorum suorum et omnium defunctorum fidelium fundauit et instituit. atque cum vno choro salis in salina luneborgensi dotauit. Hartwicus leo dictus de erteneborch. Hermannus et Johannes fratres de Tvedorpe ciues hamburgenses collacionem et ius patronatus a qualibet contradictione remota. quoad uixerint liberaliter obtinebunt. Ipsis vero decedentibus. dicte uicarie collacio seu prenisio nostro capitulo relinquetur. sed et uicaria manebit cum missa perpetuo celebranda. Adiectum est eciam ut presbiter huic deseruiens vicarie. cum nostris vicariis quibus graciam fecimus in memoriis. oblacionibus. consolacionibus et seruiciis refectorii. similiter et in anno gracie suam libertatem habeat et in hiis omnibus. suam equalem perpetuo porcionem. Sane ut premissa racionabiliter facta in posterum a nullo infringi valeant aliqualiter uel mutari. presentem litteram inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari in testimonium perpetuum et in signum. Datum anno domini. M°. CCC°. In die beati cecilie uirginis et martiris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 64b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 927.

1300. Novbr. 25. 958.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig Löwe von Artlenburg die Gerichtsbarkeit über 34 Morgen Landes in Billwärder.

In nomine domini amen. Nos dei gracia Adolfus Comes holtsacie et stormarie. vniuersis presencia cernentibus salutem in perpetuum. Innotescat et cla-

reseat tam presentibus quam futuris cristi fidelibus vniuersis. quod de matura nostra prouidencia sano consiliatorum nostrorum accedente consensu et consilio. conferimus liberaliter et donamus. hartwico leoni dicto de erteneborch dilecto ciui nostro hamburgensi. suisque legitimis heredibus natis et adhuc nascituris. iudicium cum omni iure. proprietate et vilitate sicut ad nos spectare dinoscitur super triginta quatuor iugera agrorum hereditariorum per omnia ut sita sunt in insula nostra. billenwerdher. secus bilnam inter ecclesiam et transitum scibbeke vhere dictum circa locum qui willeresbrak wlgariter nuncupatur. Quorum agrorum viginti iugera et amplius vno. ad Johannem de grabowe quondam pertinebant. et Tredecim in quibus Conradus parui theoderici filius pro tempore residet. proprietario ac hereditario iure perpetuo possidendum. Donantes nichilominus predictis Hartwico videlicet et suius heredibus ut ad faciendum dimittendum vendendum et obligandum. cuicumque uel quibuscumque placuerit. pro omni eorum vtilitate et beneplacito. sine vlla contradictione. eodem Iudicio liberaliter perfruantur. Vt autem premissa in perpetuum robur optineant debite firmitatis. presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Cuius rei testes sunt. noster predilectus fratruelis comes Hinricus. koken.[1]) Johannes de slamerstorpe. Johannes de rennowe. Hermannus de hamme. Hinricus de aluerdestorpe. Bertoldus de horst et Eghehardus de dhorne milites et quam plures alii fidedigni. Datum anno dominice incarnationis. M° CCC° in die beate katherine uirginis.

[1]) *l*: *holen*.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 928. S. H. U. S. I. S. 187.

1300. Novbr. 26. 959.

Helmold, Propst von Ivenak, Heinrich Kale (calvus) *genannt Vofs, Ritter von Stavenhagen, Konrad sein Bruder, Ritter Friedrich von Broke, und Ritter Reiner Kruse* (Crispus), *entscheiden den Streit zwischen dem Kloster Reinfeld und den Rittern Johann und Nicolaus Dargeehen, Friedrichs Söhnen, über die Kaufsumme für das Dorf Klöth* (Clethe) *dahin, dafs das Kloster den Rittern noch 30 Mark Wendischer Pf. zahlt und dagegen diese sich in ihren Forderungen für befriedigt erklären.* — „Nouerint."

Datum et actum in Stouenhagen, anno domini M° C° C° C°, sequenti die beate uirginis et martiris Katerine.

Mecklenb. U. B. IV 2640, nach einem Vidimus des Rats zu Treptow im Schweriner Hauptarchiv.

1300. Decbr. 17. 960.

Albrecht, Herr von Mecklenburg und Stargard, schliefst ein Bündnis mit Herzog Erich von Sachsen.

Wi alberd van der gnade godes here to Mecelenborch to stargard vnde to Rozstock bekennen in desme breue dat wi || vns vor enet vnde vor bundet hebben mid useme truwe || louede mid vsem leuen veddern Hertoghen Ericke to || sassen in desser wise. were dat wi sine man oder he vse || schuldegheden de scolde dar to hand lik vmme don sun||der ede id en were, dat vser welch de sine vntledighen|| wolde mid sinen eden, anders scholde wi mid em vnd|| he mid vs

sine veste breken vnde ene vor driuen vnde|| vor deruen vnde de here des dat ghût in sime lande| licht scal sich sines ghudes vnder winden, Och en sal|| vser nyn don leyden oder velighen oft sine veste steden|| weder to buwende id en si mid des andern willen|| wolde sich dar yench here oder andere man an strengen|| vser nyn scolde des andern af gan, wi en hadden des|| stuckes en hende, dat van desser vor bindinge wer vp||pe stan. To ener be thuginge hengwe wi vse in|| gheseghel vor dessen bref, de ghe gheuen||is na godes bord drutteynhundert iar des|| sunnauendes na sunte lucien daghe.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel am Pergamentstreifen. Sudendorf, VII. S. 46. Anm. No. 1.

1300. **961.**

„*Reinward Scharlemühle (l.:* Schorlemorle*) hat verkauft dem Closter Reinbeck* decimas duorum mansorum *in der neuen Gamme, a. 1300.*“

Regest in Westfalen, Mon. ined. IV. 3122.

1300. **962.**

„*Die Rantzauen übertragen dem Closter Reinbeck ihre alte Gerechtigkeit die Sie zwischen Telekow und der Trave gehabt, a. 1300.*“

Regest in Westfalen, Mon. ined. IV. 3122.

1300. **963.**

Adolf, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Loccum das Eigentum von vier Aalwehren.

Nos Adolfus dei Gratia Comes holtsatie et in scowenborch omnibus ad quos littere presentes peruenerint notum esse volumus Quod accedente|| nobis consensu expresso |Dilectorum fratrum Gherhardi hildensemsis et Myndensis Ecclesiarum canonici, ac Erici hamborgensis Ecclesie|| prepositi ad peticionem et voluntatem herbordi de mandeslo militis nostri vasalli dilecti transtulimus et in hiis litteris transferimus in Monasterium de|| lucka Cysterciensis ordinis et Myndensis dyocesis omne ius quod habuimus vel in futurum habere poteramus in quatuor gurgustiis que wlgariter|| warstede dicuntur que sunt sita in amne monachorum de lucka a mari descendente ad molendinum quod Braemole dicitur, et pertinuerant|| ad bona in Esbeke que quondam Conradus de broke habuerat possessione quieta et pacifica perpetuo possidendum. Et in huius rei testi||monium ac robur validum presentes litteras nostro sigillo fecimus fideliter roborari. Actum et Datum anno domini Millesimo Tricentesimo.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. s. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. S. 331. Note 2.

1300. **964.**

Die Grafen Gerhard und Erich, Brüder, Erben des Grafen Adolf von Schauenburg, bestätigen dessen Schenkung von vier Aalwehren an das Kloster Loccum.

Nos Gherardus et Ericus fratres et Coheredes nobilis viri Adolfi Comitis in Scowenborch omnibus ad quos littere presentes perueniunt|| notum esse vo-

lumus, Quod eidem fratri nostro nostrum consensum expressum dedimus et in hiis litteris damus ad hoc quod ipse nomine suo et nostro omne ius quod habuimus vel in futurum habere poteramus in quatuor gurgustiis que wlgariter warstede dicuntur, que loca sunt sita in amne monachorum| de lucka a mari descendente ad molendinum quod Brúemole dicitur et pertinuerant ad bona in Esbeke que quondam Conradus de broke|| habuerat possit transferre in Monasterium de lucka perpetuo possidendum, Et in huius nostri consensus testimonium ac Robur validum presentes | litteras sigillis quibus vtimur fecimus roborari, Actum et Datum anno domini Millesimo Tricentesimo.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Beide Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 535.

1300. **965.**

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Lauenburg (Louenborg) *zeigen Vogt Rat und Gemeinde zu Lübeck an, daſs die Schwester Walters von Salzwedel, des Zöllners in Lauenburg, Adelheid von Tepleghe, mit ihren Kindern Johann, Ludeko, Tidemann und Adelheid, auf 16 Mark Wiboldsrenten aus der Erbschaft Volquin Sörenbroders* (septem fratrum), *Sohn des Kobodo, dem Sohne der Adelheid Walter Friso im Lübecker Stadtbuch zugeschrieben, keinen Anspruch hat, auf sie trotzdem ausdrücklich verzichtet hat und sie jetzt, wo Walter Friso gestorben ist, dem Zöllner Walter zuzuschreiben bittet.* — „Honestati vestre.“

Datum anno domini M° CCC, In crastino festi natiuitatis sancti Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 730, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. **966.**

Ingeborg, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne Johann und Albrecht, bestätigen, daſs Ritter Otto Wackerbart mit Zustimmung seiner Neffen Heinrich und Otto Wackerbart dem h. Geistaltar in Mölln (Molne) *zum Unterhalt eines Priesters, sechs Hufen, zwei in Mölln und vier in Gudow* (Gudowe), *zu Eigentum übertragen hat und auſserdem 14 Mark Rente, von denen sechs Mark Herrn Heinrich Pranghen auf Lebenszeit zugewiesen sind. Falls sich die letztere Rente steigert, soll der Überschuſs an den Möllner Kaland fallen, der bis zu 20 Mark Rente aus den Gütern des Wackerbart erwerben darf und die Besetzung des Altars der älteren Herzogin von Sachsen zugestanden hat.* — „Rerum gestarum.“

Zeugen: dominus Johannes, plebanus in Notze, Albertus Lupus de Swartenbeke, Volradus de Zule et alii quam plures clerici et layci fide digni..... Datum anno Domini M° CCC°.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 15, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. **967.**

Marquard von Krumesse verkauft das Dorf Walmenau (Woluenowe) *an Herrn Seghebodo Crispin mit dem Bauernzins, vier Gulden von jeder Hufe.* — „Allen ghenen.“

... ghegheuen ... vnde ghescreuen to Lubeke na Godes bort drutteynhundert iar.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 116, nach Paulis Lübschen Zuständen I. S. 156, aus dem Original im Gutsarchiv zu Trenthorst.

[Um 1300.] 968.

Bertram Seele, Ratsherr in Hamburg, kauft vom Kloster Reinfeld ein Stück Land auf der Insel Gorrieswerder für 30 M. Hamb. Pf. und stiftet mit demselben und einer Mark Rente aus derselben Insel eine Memorie für sich und seine Frau Margarete.

Vniuersis presencia visuris ego Bertrammus dictus seele, Consul in hamborg tenore presentium recognosco|| me vnum stucke agrorum in grogeswerder emisse a domino hermanno abbate et Conuentu in Reyneuelde. pro|| triginta marcis denariorum hamburgensium, ad percipiendos fructus de ipsis agris tempore vite mee et vxoris mee margha||rethe, post mortem vero nostram, hoc idem stucke agrorum, assigno et do predicto conuentui in Reyneuelde, et cum|| hoc vnam marcam in grimmekenstuete occidentali, anno quolibet percipiendam, vt habeant post mortem nostram, seruitium|| refectoriale, annis singulis in die beati Nicolay, vt per ipsius seruicii recordationem, apud eos memoria nostri maiori|| deuotione conseruetur, Ceterum predictam marcam ego et vxor mea predicta, reemere possumus pro. XIII. marcis denariorum quando hoc|| nostre placuerit voluntati, et tunc cum eisdem redditus emi debent quando plures possunt, et apponi ad dictum|| stucke, quod a prefatis dominis abbate et Conventu comparauimus, et haberi memoria nostri de eisdem vt superius est|| expressum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Bertram Schele am Siegelstreifen.

[c. 1300.] 969.

Ein [Herzog von Sachsen], Burggraf von Magdeburg, ladet (den Lübecker Rat?) zu einer Tagfahrt nach Breitenfelde (Bredenuelde). — „Habemus quedam." Datum Louenborg.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 122, nach dem stark beschädigten Original im Lübecker Archiv.

[Um 1300.] 970.

Johann, Pfarrer in Plön, beurkundet, daſs eine früher eine Präbende der Reventlo's fundierende Hufe im Dorfe Bünzen an das Kloster Itzehoe verkauft sei.

Omnibus Cristi fidelibus hoc scriptum visuris et audituris.|| Johannes plebanus Ecclesie in plone sinceram in domino karitatem.|| Nouerint vniuersi tam posteri quam presentes. quod ex consilio|| consulum, et ecclesie nostre Juratorum. Mansum vnum in Bun||zinge situm. quem quondam parentela proborum virorum de|| Reuentlo ad prebendam sacerdotis. anime sue dederat et contulerat|| in salutem. in pecuniam commutauimus deputatam. ita tamen quod|| eandem pecuniam. in alios vsus sine fructus. per consilium supra||dictorum videlicet consulum et ecclesie Juratorum. ac etiam de consen||su hartwici militis dicti de Reuentlo et heredum suorum. vtiliter conuertamus. quod sic actum est, Dictus Miles hartwicus|| de Reuentlo sub cuius Juridictione Idem mansus tunc situs erat. con||-

sensum adhibuit et voluit, vt Moniales in Ezeho sepedictum|| mansum emerent. quod factum. est, ita quod Ecclesia In Ezeho eiusdem Mansi fructibus in perpetuo Libere perfruatur. || Vt autem hec rata maneant et inconuulsa sub sigillo|| opidanorum in plone nec non et meo duximus roboranda.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Zwei Siegel am Siegelstreifen.

[c. 1300.] **971.**

(Der Rat von Lübeck) zeigt (dem Hamburger) an, dafs er bereit sei das Schiedsamt in dem Streit des letzteren mit dem Grafen Adolf von Holstein zu übernehmen unter der Voraussetzung, dafs nach der zwischen Abgesandten des Rats und des Grafen getroffenen Vereinbarung die Entscheidung eine endgültige sein solle, und bittet im Falle der Zustimmung um die Ermächtigung, den Grafen davon in Kenntnis setzen zu können. — „Noscat vestra dilectio."

U. B. d. Stadt Lübeck III. 37, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[? Um 1300.] **972.**

Dietrich, Pfarrer in Rendsburg, bestätigt, dafs seine Pfarre ein Kirchlehen des Hamburger Kapitels sei.

Ego thidericus plebanus in reynoldesburg vt omnis error ambiguitatis amputetur presentibus protestor. quod habeo ecclesiam in beneficio in prefata ciuitate a nobili domino Johanne preposito ecclesie hamburgensis bone memorie filio comitis gherardi. nomine eiusdem ecclesie et non a comite et hoc notum esse cupio vniuersis.

Aus dem Liber copialis capituli, fol. 150, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 931. s. 1266. April 10 (Hamb. U. B. 700).

[Um 1300.] **973.**

Gerhard, Adolf und H[einrich], Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen dem Kloster Loccum einen von demselben für 100 Mark Bremischen Silbers erworbenen Hof mit fünf Hufen zu Webeke *zu freiem Eigentum, nachdem die Verkäufer, die Gebrüder Johann und Otto Busch, ihnen die Belehnung mit demselben zurückgegeben haben.* — „Institutum dinoscitur."

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III 543.

[Um 1300.] **974.**

Der Vogt und die übrigen Ratsherren zu Heiligenhafen (Hellegenhauen) *ersuchen den Rat zu Lübeck, den Lübecker Bürger Tidemann Lange* (longus) *von der Reise nach Norwegen zu entbinden, da derselbe seinem kranken Stiefvater Johann Witt* (Albus), *mit dem er in Samtgut sitzt, zur Ordnung seiner Geldgeschäfte unentbehrlich sei und bitten, auf seine Kosten einen anderen entsenden zu wollen, bemerken auch, dafs eine in Dänemark ausstehende Schuld sich auf 200 M. L. Pf. belaufe.* — „Nobis presentibus."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 749, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[1250—1300.] **975.**

Ein Graf von Holstein ersucht den Lübecker Rat, den Ritter Konrad von Moyzlinge nicht ferner in seinem Besitz beschweren zu wollen. — „Comparens coram nobis.“

U. B. d. der Stadt Lübeck II. 121, nach dem stark beschädigten Original im Lübecker Archiv.

[c. 1250—1300.] **976.**

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Oldenburg, zeigen dem Vogt, Rat und der Gemeinde zu Lübeck an, daſs der Überbringer des Schreibens, der Lübecker Bürger Wulfhard, den Johann, genannt Jwan, nicht auf gerichtlichem Wege belangt, sondern letzterer ihn gütlich bewogen hat, einige ihm zustehende Forderungen im Lande Oldenburg, die er selbst als fast verlorn ansah, als Befriedigung anzunehmen. — „Tenore presencium.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 756, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[c. 1250—1300.] **977.**

Der Rat zu Oldenburg meldet dem zu Lübeck, daſs ein am Montag nach Palmsonntag zu Lübeck angehaltenes Pferd dem Überbringer des Briefes, Nicolaus Poppen, nächtlicher Weile aus seinem Stall gestohlen sei und bittet denselben in seinen Geschäften zu unterstützen. — „Vestre discrecioni.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 755, nach dem Original im Lübecker Archiv.

Register.

A.

B.

C. K.

D.

E.

G.

H.

I. J. Y.

K. s. C.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S. Sch. Z.

T. Th.

U.

F. V.

W.





